RICHARD A. HUTHMACHER

"Wenn ich einen Juden taufe, will ich ihn an die Elbbrücke führen, einen Stein an den Hals hängen und ihn hinab stoßen …"

LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN – ZU ZEITEN VON LUTHER WIE IN DENEN VON "CORONA": LUG, TRUG UND GEWALT ALS MOVENS UND AGENS GESELLSCHAFTLICHEN LEBENS UND IN-DIVIDUELLEN SEINS. BAND 6

verlag RICHARD A. HUTHMACHER

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dnb.de abrufbar.

1. Auflage 2022

Copyright © 2022 by verlag RICHARD A. HUTHMACHER Website: verlag.richard-a-huthmacher.de Alle Rechte vorbehalten.

Covergestaltung: Verlag RICHARD A. HUTHMACHER Layout/Satz: Verlag RICHARD A. HUTHMACHER

WARUM KEINE ISBN?

Im Nov. 2021 wurden mehr als 70 meiner Bücher verbrannt, ich wurde de facto vom nationalen und internationalen Buchhandel ausgeschlossen. Nun denn, publiziere ich fortan auf meiner Verlagswebsite. Auf dass der werte Leser durch Erkenntnis zur Wahrheit und durch Wahrheit zum Widerstand gelange – sic semper tyrannis!

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors/Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Veröffentlichung, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Unbefugte Nutzungen, wie etwa Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung oder Übertragung, können zivil- oder strafrechtlich verfolgt werden.

RICHARD A. HUTHMACHER

("... qui pro veritate militat in mundo": "Wohlan, ich will aufrührerisch sein")

"Wenn ich einen Juden taufe, will ich ihn an die Elbbrücke führen, einen Stein an den Hals hängen und ihn hinab stoßen …"

LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN – ZU ZEITEN VON LUTHER WIE IN DE-NEN VON "CORONA": LUG, TRUG UND GEWALT ALS MOVENS UND AGENS GE-SELLSCHAFTLICHEN LEBENS UND INDIVIDUELLEN SEINS. BAND 6

verlag RICHARD A. HUTHMACHER

DAS BUCH:

Eins der wichtigsten Anliegen Luthers war die Verfolgung der Juden; noch wenige Tage vor seinem Tod schrieb er an seine Frau: "Wenn die Hauptsachen geschlichtet sind …, so muss ich mich daran legen, die Juden zu vertreiben …, niemand tut ihnen noch etwas." Zwar gehören Judenverfolgungen, oft übelster Art, sowohl vor als auch nach diesem denkwürdigen Diktum Luthers zur Geschichte; es blieb indes Hitler und den Nationalsozialisten vorbehalten, die einschlägigen lutherschen Bestrebungen in aller Konsequenz zu Ende zu führen: "… [E]jnige Theologen nennen Luther … stolz den … 'ersten Nationalsozialisten'. Der Reformator aus Wittenberg hat entscheidenden Anteil an der Vorgeschichte des Holocaust in Deutschland." Karl Jaspers konstatiert: Luthers "Ratschläge gegen die Juden hat Hitler … ausgeführt":

"Erstlich, dass man ihre Synagoga oder Schulen mit Feuer anstecke ... Zum anderen, dass man auch ihre Häuser desgleichen zerbreche und zerstöre ... Zum vierten, dass man ihren Rabbinern bei Leib und Leben verbiete, hinfort zu lehren ... Zum fünften, dass man den Juden das Geleit und Straße ganz und gar aufhebe ... Zum sechsten, dass man ... nehme ihnen alle Barschaft und Kleinod an Silber und Gold ... [A]lles was sie haben ..., haben sie uns gestohlen und geraubt durch ihren Wucher. Zum siebten, dass man den jungen starken Juden und Jüdinnen in die Hand gebe Flegel, Axt, Karst ... und lasse sie ihr Brot verdienen im Schweiß der Nasen ... Man müsste ihnen das faule Schelmenbein aus dem Rücken vertreiben."

Luther geifert weiterhin: "Ein solch verzweifeltes durchböstes, durchgiftetes, durchteufeltes Ding ist's um diese Juden, so diese 1400 Jahre unsere Plage, Pestilenz und alles Unglück gewesen sind und noch sind. Summa, wir haben rechte Teufel an ihnen." "Sie sind aller Bosheit voll, voll Geizes, Neides, Hasses untereinander, voll Hochmut, Wucher, Stolz, Fluchen wider uns Heiden … Ebenso mögen die Mörder, Huren, Diebe und Schälke und alle bösen Menschen sich rühmen, dass sie Gottes heilig, auserwähltes Volk sind." "Darum, wo du einen rechten Juden siehst, magst du mit gutem Gewissen ein Kreuz für dich schlagen und frei und sicher sprechen: Da geht ein leibhaftiger Teufel." "Sorgen wir uns aber, dass sie uns an Leib, Weib, Kind, Gesinde, Vieh usw. Schaden tun möchten …, so lasst uns … mit ihnen abrechnen, was sie uns abgewuchert haben, … Gottes Zorn ist so groß über sie, dass sie durch sanfte Barmherzigkeit nur ärger und ärger, durch Schärfe aber wenig besser werden. Darum immer weg mit ihnen." "So lasset uns (wie Christus spricht) den Staub von den Schuhen schütteln und sagen: Wir sind unschuldig an eurem Blut."

Der Judenhass Luthers reflektiert mithin nicht nur "eine dunkle Seite" des Reformators oder der Reformation in toto, vielmehr sind Antijudaismus und Antisemitismus konstituierend für Luthers Welt- und Menschenbild und Grundlage der Judenverfolgung und -vernichtung im Nationalsozialismus. Und es stellt sich die Frage: Was konnte die Bekennende Kirche die sem lutherschen Wahn- und Irrsinn entgegensetzen? Wenig: Seit ihrer Gründung im Mai 1934 (als Reaktion auf die Parteinahme Hitlers zugunsten der Deutschen Christen) hatte sie zwar eigene Verwaltungs- und Leitungsstrukturen, erhob sie den Anspruch, die einzige rechtmäßige Kirche zu sein; viele ihrer Pfarrer aber blieben, gleichwohl, Bedienstete der jeweiligen Landeskirchen

und somit von diesen abhängig; eine einheitliche, geschlossene Opposition gegen das Nazi-Regime bildete sich nicht. Mehr noch: Weite Teile der Bekennenden Kirche blieben dem "Führerstaat" treu, bejahten, darüber hinaus, auch den (2. Welt-)Krieg.

"Immer mehr evangelische Pfarrer treten der NSDAP bei, bis 1934 folgen Hitler ca. 80 % der lutherischen Pfarrer 'begeistert', die übrigen sind überwiegend Sympathisanten. Die Kirche zitiert immer häufiger aus Luthers antisemitischen Schriften … Und der lutherische Pfarrer Steinlein aus Ansbach erklärt in diesem Zusammenhang öffentlich, dass 'man in der evangelischen Kirche Jahrhunderte lang immer wieder auf Luthers antijüdische Schriften hingewiesen hat' (Ev. Sonntagsblatt aus Bayern, 1933). Nun geht die Saat auf."

Es ist, nur am Rande vermerkt, ein Treppenwitz der Geschichte, dass ausgerechnet Martin Luther – Unterstaatssekretär (Ministerialdirektor mit der Amtsbezeichnung "Unterstaatssekretär") im Auswärtigen Amt des Deutschen Reiches – von 1940-43 als Leiter der Abteilung D für die Zusammenarbeit mit dem Reichssicherheitshauptamt sowie für das Ressort DIII und somit für "Judenfrage" und "Rassenpolitik" verantwortlich war; derart schließt sich ein Bogen über ein halbes Jahrtausend hinweg. Von Luther bis zu den Nationalsozialisten, bis heut:

"Wieder hetzt in Deutschland das Regime gegen Andersdenkende ...

Wieder wird das Unrecht ... ignoriert.

Wieder geben Deutsche Parlamente sich selbst auf ...

Wieder beugen Staatsanwälte und Richter die Gesetze.

Wieder sind die Medien gleichgeschaltet.

Wieder sind die sogenannten Journalisten die treuesten unter den Propagandisten.

Wieder werden Bürger gezwungen, Menschenversuche über sich ergehen zu lassen.

Wieder macht die Ärzteschaft sich zum Folterknecht.

In Deutschland 2022 herrschen wieder die Faschisten.

Wieder begehen sie ihre Grausamkeiten im Namen des angeblichen Gemeinwohls.

Wieder starb mit der Freiheit auch das Recht ..." (Paul Brandenburg).

Wieder haben Verbrecher wie Luther und Hitler das Sagen. Wobei die Schergen letzteren sich auf das "Credo" des ersteren beriefen. Festzuhalten gilt:

Die Theologie Luthers hatte die Funktion und Bedeutung, die heute die sog. Human-Wissenschaften (wie Medizin, Psychologie und Soziologie) einnehmen: Sie, erstere, die Theologie, wie letztere, die Human- und Sozial-Wissenschaften, verbrämen und liefern die geistige Grundlage für realpolitische Herrschafts-Systeme. Und der Liebe Gott fungiert ggf. als Platzhalter und Lückenbüßer. Insofern war Luthers Reformation (theologisch-ideengeschichtlich wie gesellschafts-praktisch) keine Erneuerung, sondern eine Sozialdisziplinierung, die von Menschen an einer Zeitenwende – realiter bestand die *Freiheit eines Christenmenschen* gemäß lutherischer Ordnungsvorstellung im absoluten Gehorsam gegenüber der Obrigkeit, wie rational oder irrational, wie moralisch oder verwerflich diese auch handelte. Heute mahnt Papst Franziskus: "... dass wir ... die Vorschriften der Behörden ... beachten müssen, um uns vor d...er Pandemie zu schützen. Lasst uns ... Distanz ... [wahren]."

Die Distanz, die Luther seinerzeit gegenüber den räuberischen Horden der Bauern wahrte, nachdem er sie aufgestachelt hatte, damit sie den gedungenen Landsknechtshaufen in die gesenkten Lanzen liefen? Heutzutage laufen Menschen allenfalls in die Kanülen von "Impft-Spritzen. Vordergründig weniger gefährlich, tatsächlich aber von ungleich größerem Schaden.

Für die gesamte Menschheit. Für deren Fortbestand. Mord und Totschlag rechtfertige Luther: "Es ist eine verdammte, verfluchte Sache mit dem tollen Pöbel. Niemand kann ihn so gut regieren wie die Tyrannen ... Könnten sie auf bessere Art zu regieren sein, würde Gott auch eine andere Ordnung über sie gesetzt haben als das Schwert ..." Was hätte der Reformator wohl zu den gentechnischen Experimenten angemerkt,

die heutigentags im Rahmen hybrider Kriegsführung durchgeführt werden? Vielleicht: Sie sind der Knüppel, mit dem die Menschen, weltweit, totgeprügelt werden? Welch schändliches Spiel er trieb, war Luther wohl bewusst: "Ich möchte mich fast rühmen, dass seit der Zeit der Apostel das weltliche Schwert und die Obrigkeit noch nie so deutlich be-

schrieben und gerühmt worden ist wie durch mich. Sogar meine Feinde müssen das zugeben. Und dafür habe ich doch als Lohn den ehrlichen Dank verdient, dass meine Lehre aufrührerisch und als gegen die Obrigkeit gerichtet gescholten und verdächtigt wird. Dafür sei Gott gelobt!" Heutzutage nennt man solche Lügner, Betrüger und Gewalttäter nicht mehr Reformator (wie Luther), sondern einen Philanthropen (wie Billy the Kid Gates).

Dennoch ist es das Verdienst Luthers, dass durch seine theologische Grundsatzkritik das allgemeine Unbehagen an der Kirche und deren Missständen systematisch strukturiert, formuliert und propagiert wurde. Gleichwohl kamen Luthers (vordergründig) theologische Überlegungen und Ausführungen nur deshalb zum Tragen, weil sich gesellschaftliche, politische und auch wirtschaftliche Interessen sowohl der herrschenden Schicht als auch des "gemeinen Volkes" mit der neuen evangelischen Lehre und deren Ablehnung des Papsttums und des weltlichen Herrschaftsanspruchs der Kirche deckten; deshalb nahmen breite Bevölkerungsschichten (wiewohl zu Unrecht) an, Luther vertrete ihre Interessen. Letztlich war die Religion egal. Insofern und insoweit sie nicht zur ideologischen Begründung, zur Rechtfertigung der je eigenen Machtinteressen diente und als Puzzle zur "full spectrum dominance" von Bedeutung war. Full spectrum dominance nicht zu Land, zu See und im Himmel, sondern in den Köpfen, in den Harzen und is An Seelen der Menschen Welshe letztere die Herrschanden demele genowe

Machtinteressen diente und als Puzzle zur "full spectrum dominance" von Bedeutung war. Full spectrum dominance nicht zu Land, zu See und im Himmel, sondern in den Köpfen, in den Herzen und in den Seelen der Menschen. Welche, letztere, die Herrschenden damals genauso für ihre Machtinteressen missbrauchten wie sie die Masse heutzutage für ihre geostrategischen "Spiele", für die Errichtung einer *New World Order* benutzen. Mithin war die Reformation nichts anderes als ein gigantischer Kampf der Systeme an der Schwelle zu einer neuen Zeit, als Auseinandersetzung um Macht und Herrschaft, verbrämt als religiöser Richtungsstreit, als alter Wein in neuen Schläuchen. Insofern leben wir, seit Hunderten von Jahren, in einem System von Tarnen und Täuschen. Luther war ein Meister ersteren wie letzteren. Insofern ein treuer

fen. Nicht als Herrschaftsideologie. Was sie tatsächlich waren. Und sind. Mithin: Die Sozialdisziplinierung des 16. Jh. – namentlich Ausdruck evangelischer (insbesondere calvinistischer) Arbeitsethik – kann als Vorläufer der *Fundamentaldisziplinierung/-demo*

Diener seiner Herren. Deren Nachfolger uns immer noch Luthers Lehren als Religion verkau-

kratisierung im 19. und 20. Jhd. (resp. dessen, was heutzutage als Demokratie gilt) gesehen werden; diese "Fundamentaldemokratisierung" (welche letztlich nichts anderes darstellt als die Unterwerfung der Masse unter das je geltende Herrschaftskonzept ihrer Oberen) ist "ein sozialer Prozess, der unzertrennlich mit der Industrialisierung und Urbanisierung der Welt und [mit] Fortschritten auf den Gebieten von Kommunikation und Information verbunden ist ..." Heutzutage ist systemerhaltende Macht (ergo Sozialdisziplinierung) meist nicht (offen) repressiv, sondern seduktiv organisiert, sie verführt: dazu, sich einzufügen und unterzuordnen,

ohne dass vorhandene repressive Strukturen dem je Betroffenen (überhaupt noch) bewusst würden. Auch manifestiert sich heutige neoliberale Herrschaft nicht mehr (nur) in Strafe und/ oder deren Androhung; der Einzelne wird vielmehr zur Ware, die sich selbst kontrolliert, selbst vermarktet und sich dadurch zum bloßen Objekt degradiert. Diese ebenso sublime wie effiziente Machtarchitektur kennzeichnet den Neoliberalismus als (derzeitige) Ausdrucksform des ubiquitären kapitalistischen Herrschafts-Systems; was in feudalen Konzepten und zu Luthers Zeiten noch Teil einer Gesamtstruktur war, entwickelte sich zum allumfassenden neo-liberal spätkapitalistischen Herrschaftsprinzip. Derart kommen (neoliberale) Macht und Sozialdisziplinierung heutzutage als eine Art soft power daher, als Konzept, den anderen, möglichst subtil, solcherart zu beeinflussen, dass er will, was man selbst will, ohne dass er merkt, dass es eigentlich nicht das ist, was *er* will. In dieser Art der Beeinflussung war Luther ein Meister seines Fachs; die Rolle der Warenwerte als wahre Werte hatte seiner-zeit (noch) die Religion inne; in-

von Ausübung und Erhaltung von Macht geändert. Jedenfalls vermochte Luther durch "Sprache und sprachliche Praxis" – welchem Zweck zum Beispiel dient die Genderisierung der Sprache, so die berechtigte Frage, heutzutage? – , jedenfalls vermochte Luther durch "Sprache und sprachliche Praxis" die (soziale, gesellschaftliche und politische) Wirklichkeit (neu) zu gestalten; insofern ist er (Mit-)Täter, liegen Erasmus', Müntzers und der Bauern Tod, in der Tat, schwer auf seinem Hals.

sofern haben sich im Laufe der Jahrhunderte die Symbole, nicht aber Inhalte und Mechanismen

Zusammenfassend gilt festzuhalten: Das Aufbegehren gegen die (etablierte römisch-katholische) Amtskirche und die theologische Unterfütterung der Umwälzungsprozesse,
die man eher als Revolution denn als Reformation bezeichnen muss, will meinen: die Zerschlagung alter und die Implementierung neuer kirchlicher wie weltlicher Strukturen und Autoritäten, diese grundlegende, radikale Umgestaltung der gesamten abendländischen Gesellschaft an
der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit war von so gewaltiger Dimension, dass es geradezu
grotesk erscheint, Luther – und Luther allein – als spiritus rector des Geschehens zu be-

der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit war von so gewaltiger Dimension, dass es geradezu grotesk erscheint, Luther – und Luther allein – als spiritus rector des Geschehens zu bezeichnen: Er, Luther, war allenfalls das Sprachrohr, das Aushängeschild, war lediglich Popanz der Interessen, die andere, ungleich Mächtigere hinter den Fassaden vertraten und die Reformation zu nennen man später übereingekommen! Heutzutage muss man Marionetten wie Drosten und Wieler, wie K[.]La[b]auterbach, Merkel und Spahn, wie Baerbock und Habeck als maßgebliche Erfüllungsgehilfen bezeichnen, als Verräter am Volk, als Verbrecher an der Menschheit. Auch wenn die Reformation nunmehr "Great Reset" genannt und unter der CoverStory einer angeblichen Pandemie implementiert wird, einer PLAN- und FAKEdemie, für die

ein Husten- und Schnupfen-Virus verantwortlich sein soll, mit dem die Menschen seit tausenden und abertausenden von Jahren zusammenleben und das nur in selten Fällen Krankheitssymptome – harmlose zumal – hervorruft.

Jedenfalls: Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die "interessierte Kreise", will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus und/oder einem – angeblichen wie angeblich anthropogenen – Wandel des Klimas die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, schreibe ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der "alten Zeit" auch fürderhin erhalten bleibt. Werde weiterhin schreiben, werde auch fürderhin kämpfen, auf dass wir die "Olympier", will meinen: die Rothschild und Rockefeller, die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, nicht zuletzt deren Adlaten – wie Autschi-"Impf"-Spritzen-Fauci und andere des Satans Diener und Dealer – zum Teufel jagen. Damit die Menschheit nicht erleide einen unwiderruflichen Schaden.

Deshalb wisset, ihr Satansbrut:

"Dies irae dies illa,

Solvet saeclum in favilla ...

Liber scriptus proferetur,

In quo totum continetur,

Unde mundus iudicetur ...

Quid ... [es] miser tunc dicturus?

Quem patronum rogaturus,

Cum vix iustus sit securus?"

Mithin: Das Jüngste Gericht, das Karma verzeiht nie.

Und: Alois Irlmaier prophezeit, ganz prosaisch: "Wenn die ganze Lumperei aufkommt, steht das Volk auf mit den Soldaten. Dann wird jeder, der ein Amt hat, an der nächsten Laterne oder gleich am Fensterkreuz aufgehängt."

HINWEIS. FÜR DEN WERTEN LESER

Auch bei vorliegendem Buch handelt es sich um eine Neuauflage bereits erschienener Publikationen. Denn mehr als 70 meiner Bücher wurden im November 2021 verbrannt, will, in digitaler Zeit, meinen: aus dem Internet, aus den einschlägigen Archiven gelöscht. Weltweit. (Einzige Ausnahme: das Verzeichnis der Deutschen Nationalbibliothek.)

Ich habe die Neuauflage sehr stark erweitert (wodurch sie den Charakter einer Erstauflage erhält), die ursprünglichen Texte (die vorwiegend aus den Jahren 2019, 2020 und 2021 stammen) jedoch – weitgehend – unverändert belassen, also nicht ajouriert.

Um ihre Authentizität zu erhalten. Um zu zeigen, dass man/Frau bereits unmittelbar nach Ausbruch der PLandemie (also noch vor Ostern 2020) wissen konnte, was heutzutage die Spatzen von den Dächern pfeifen und – jedenfalls ansatzweise – selbst die Alt- und Lügen-Medien berichten

- dass es sich bei "Corona"/SARS-CoV2-/Covid-19 nicht um ein todbringendes Virus resp. nicht um eine tödliche Erkrankung handelt, vielmehr um die seit Jahrtausenden bekannte "Grippe" und deren Verursacher
- dass eine Impfung, prinzipiell, ebenso unwirksam wie überflüssig ist
- dass die Spritzen, die den Menschen weltweit als "Impfung" verkauft werden, nichts anderes sind als humangenetische Experimente, die den sinistren Absichten jener Kräfte dienen, die eine neue Weltordnung (Lemma: Klaus Schwab – The Great Reset) errichten und die Zahl der Menschen auf unserem Planeten von derzeit fast acht Milliarden auf einige hundert Millionen reduzieren wollen
- dass die Führungs-Clique fast aller Länder, weltweit, zutiefst korrupt ist und dass nachgeordnete Mandatsträger, dass Polizei und Justiz um ihres persönlichen Vorteils willen, aus Angst und Feigheit mitspielen.

Mithin: Die Neuauflagen der verbrannten Bücher wollen nicht mit aktuellen Zahlen aufwarten – diese, letztere,

bleiben ggf. späteren Publikationen vorbehalten, die kann der interessierte Leser einer Vielzahl alternativer Medien entnehmen. Intention war und ist vielmehr, Zusammenhänge und Hintergründe aufzuzeigen, welche die Entwicklung ermöglicht haben, die – directement – zum Untergang unserer Zivilisation, unserer Kultur, mehr noch: zum Untergang der Menschheit führen soll.

Führen wird

Wenn wir uns nicht endgülig wehren.

Effektiv wehren.

Nicht mit Stand-Demonstrationen, mit Hilfe derer die Ballweg und Co Spendengelder kistenweise einsammeln. Sondern dadurch, dass wir den herrschenden Verbrechern effektiv die Stirn bieten. Mit Methoden, die ich hier nicht anführen kann. Ansonsten ich in einem (der bereits bestehenden und noch zu errichtenden) Corona-Lager lande. Früher nannte man solche Einrichtungen KZ. Jedenfalls: Ich werde nicht freiwillig in die Gaskammer gehen. Oder in die Spritze laufen.

Für unsere Peiniger gelten Homers Worte aus der Odyssee (erster Gesang, frei übersetzt): Jedem selbst ge-

schehe, was er andern angetan – ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι!

Alois Irlmaier formuliert bodenständiger und prophezeit: "Wenn die ganze Lumperei aufkommt, steht das Volk auf mit den Soldaten. Dann wird jeder, der ein Amt hat, an der nächsten Laterne oder gleich am Fensterkreuz aufgehängt."

SPES ADHUC POSTEAQUE. ODER: VORWORT VOR DEM VORWORT. ODER AUCH: DAMNATIO MEMORIAE

Erstmals seit 1933 brennen wieder die Scheiterhaufen. Heute indes werden nicht mehr die Bücher von Karl Marx und Sigmund Freud, von Heinrich Mann und Erich Maria Remarque, von Kurt Tucholsky und Carl von Ossietzky verbrannt, heute werden die Bibliotheken nicht mehr von den Büchern von Brecht und Brod, von Döblin und Dos Passos, von Feuchtwanger und (Leonhard) Frank (dessen Herz bekanntlich links schlug, wo sich heute die gekaufte sogenannte Antifa eingenistet hat) gesäubert, von den Büchern eines Maxim Gorki und eines Oskar Maria Graf, eines Walter Hasenclever und eines Erich Kästner (möge er, trotz seines späteren Agreements mit den Nazis, auf dem Bogenhausener Friedhof in Frieden ruhen), von den Büchern eines Heinrich und eines Klaus Mann. von denen von Joseph Roth und Nelly Sachs (über deren guten Willen und mäßiges Talent – die ihr gleichwohl den Nobelpreis einbrachten - ich in einem früheren Buch geschrieben habe), heute werden die Bibliotheken nicht mehr von den Büchern von Arthur Schnitzler und Anna Seghers gesäubert (eine der größten Schriftsteller*Innen deutscher Sprache, auch wenn sie sich in der DDR feige

wegduckte!), von denen einer Bertha Suttner – der "Friedens-Bertha", über die ich in meinen Büchern über (die Mittelmäßigkeit und moralische Verkommenheit vieler) Nobelpreisträger ausgeführt habe –, heute werden *meine* Bücher verbrannt, will meinen gelöscht. In digitaler Zeit. Gelöscht. Im Internet. In den Archiven. Weltweit.

Mithin: Ich habe die "Ehre", der erste Schriftsteller zu sein, dessen Bücher seit 1933 verbrannt wurden. Werden. Gewiss: Viele Bücher durften seit dieser Zeit – namentlich im früheren Ostblock – erst gar nicht erscheinen. Andere fielen, meist vereinzelt, der Zensur anheim, weil sie als sittenwidrig, politisch anstößig, auf andere Art obsolet galten. Indes: ich kenne – außer mir – keinen Autor (nach 1933), aus dessen Ouevre mehr als siebzig Bücher verbrannt, gelöscht wurden. Jahre nach ihrem Erscheinen.

Könnte es folglich sein, dass ich etwas zu sagen habe? Dass ich etwas Wichtiges zu sagen habe. Das gegen den Stachel löckt. Das die Machenschaften unserer Oberen aufdeckt. Das den Widerstand begründet, den wir leisten müssen, um nicht zu Sklaven zu werden. Total, global.

Jedenfalls: Nur die Lüge braucht den Scheiterhaufen für Andersdenkende, die Wahrheit obsiegt von allein. Dann, wenn sie nicht von den Herrschenden unterdrückt, manipuliert, gekauft, bis zur Unkenntlichkeit verbogen wird. Wie in Zeiten von Corona, der größten Psyop der Menschheitsgeschichte.

Wie dem auch sei, festzuhalten gilt:

- Ich habe in definierten Zeiträumen mehr Bücher geschrieben als jeder andere Mensch auf der Welt, mehr noch: wohl mehr als je ein Mensch in der Geschichte der Menschheit
- Ich habe meines Wissens die umfangreichste Monographie verfasst, die je ein Mensch geschrieben hat (Die Mörder sind unter uns. Ein Lesebuch aus der alten Zeit ..., Band 7; 2. Auflage mit mehr als 4.000 Seiten).
- Ich habe die umfänglichste literarisch-zeitgeschichtliche Buchreihe verfasst, die je ein Mensch zu Papier gebracht hat (Ein Lesebuch aus der alten Zeit ..., 28 Bände und Teilbände mit – unter Berücksichtigung der Neuauflagen – fast 40.000 Seiten).

 Ich habe mehr Bücher mit einem Umfang von tausend und mehr Seiten geschrieben als jeder Mensch zuvor. Etc. pp.

Dadurch bin ich kein besserer Mensch als andere. Aber auch kein schlechterer. Und insbesondere habe ich ein wenig zur Wahrheitsfindung beigetragen. D.h., den Herrschenden bei ihren sinistren Machenschaften in die Suppe gespuckt. Weshalb diese – seit vielen Jahren und auf vielfältigste Weise – mich auszuschalten versuchen. Bis hin zur physischen Vernichtung: Mehrere Mordanschläge habe ich überlebt, meine Frau wurde vor mehr als zehn Jahren von den "Stützen der Gesellschaft" gemeuchelt.

Insofern mag es nachgerade "harmlos" erscheinen, dass die Wahrer, Walter und Hüter der Macht mich nunmehr sprachlos machen (wollen). Indem sie, die Amazon, Google/Youtube und Co., auf einen kleinen Verlag – den Ebozon-Verlag, dessen seinerzeit aktuelles Verlagsprogramm ich zu sechzig bis achtzig Prozent bestritt – Druck ausübten, damit er meine Bücher lösche.

Der Verlag gab diesem Ansinnen nach. Und tilgte nicht nur meine Bücher, sondern betrog mich, zudem, um meine Tantiemen: Keinen einzigen Cent habe ich bis dato erhalten!

Indes: Dieser ruch- und ehrlose Laden namens Ebozon hat die Rechtsform einer UG. Eine solche Unternehmergesellschaft lässt sich mit einem Euro Haftungskapital gründen. Was also wird man bei diesen Herrschaften wohl holen können?

Deshalb erspare ich mir sowohl eine Klage als auch eine Strafanzeige, widme mich vielmehr der sinnvolleren Aufgabe, einen eigenen kleinen Verlag zu gründen und zu betreiben. Der dann (auch) meine verbrannten Bücher in einer neuen, erweiterten Auflage herausbringen wird. Auf dass die Nachwelt sich daran erinnere, dass es – selbst in finsterster Zeit – Menschen gab, die aufrecht gingen. Die Widerstand leisteten, die sich nicht beugten. Auf dass bewusst werde:

Der
Mensch,
nur ein Vielleicht,
nicht weniger, nicht mehr.
Die Hoffnung, dass er werde
zu dem, was er könnt sein: ein
Teil des Göttlichen, das ihn schuf,
nicht zu eigenem Behuf, vielmehr,
allein, um Mensch und Teil des
Göttlichen zu sein. Das wünsch
ich mir. Von ganzem Herzen. Sehr, ach,
wie sehr.

"Die echten Schriftsteller sind Gewissensbisse der Menschheit"

(Ludwig Feuerbach: Abälard und Heloise, oder der Schriftsteller und der Mensch: eine Reihe humoristisch-philosophischer Aphorismen. Bürgel, Ansbach, 1834)

NON LUPUS HOMO HOMINI SED DEUS: DER MENSCH SEI DEM MENSCHEN NICHT FEIND, VIELMEHR EIN GÖTTLICHES VOR- UND EBENBILD (Richard Alois Huthmacher, Ebozon, Traunreut, 2021)

"Es ist ein missbrauchtes Kind, es ist ein vergewaltigtes Kind, ihr seid pervers, ihr seid kranke, perverse Satanisten"

(Bodo Schiffmann am 22.12.2021, https://odysee.com/@BoschimoTV:c/2021.12.20-Lockdown-und-Ausgangssperre---Frohe-Weihnacht-Bodo-Schiffmann:e mit Bezug auf unseren Gesundheits- und Krankheitsminister, Karl Lauterbach, der im Zoo(!) ein kleines Mädchen gegen Husten und Schnupfen spritzte und ihm dadurch für den Rest seines Lebens Gewalt antat)

HOC UNUM SCIO ME NIHIL SCIRE (Sokrates) — SCIO ME NE QUIDEM SCIRE QUID NON SCIO (Richard A. Huthmacher):

Das einzige, was ich weiß, ist, dass ich nichts weiß (Sokrates); ich weiß, dass ich nicht einmal weiß, was ich nicht weiß (Richard A. Huthmacher)

Im November 2021 wurden 71 meiner Bücher – namentlich solche, die irgendeinen Bezug zu "Corona" aufweisen – verbrannt, will meinen in digitaler Zeit: im Internet und in den einschlägigen Archiven gelöscht; es ist dies die erste derartige Bücherverbrennung seit 1933!

Die Löschung erfolgte – auf Druck von Amazon, Google/Youbube, XinXii u.a. – durch den EBOZON-VERLAG, der feige einknickte, mich zudem um sämtliches Honorar für meine Bücher betrog: SCHANDE ÜBER IHN, DEN EBOZONVERLAG. ICH ÜBERGEBE IHN HIERMIT
NICHT DEN FLAMMEN, VIELMEHR DER
VERACHTUNG DURCH DIE MENSCHHEIT. Jedenfalls der einer alten, einer
anständigen Zeit.

Weil's der Schöpfung so gefällt. Oder: Was uns vom Cyborg unterscheidet

So viel Wehmut. So viel Sehnsucht. Dann die Liebe.

Und der Liebe Zuversicht tilgte meiner Sehnsucht Wehmut, verdrängte mein kummervolles Wähnen in meinem – ach so – menschlich Sehnen, nahm meine Trau-

er, stillte mein Verlangen, und wo zuvor nur zagend Bangen das Leben selbst – statt einer bloßen Sehnsucht nach dem Leben mitsamt deren sinnlos' Streben – nunmehr zu mir sprach:

Das Leben ist voll der prallen Fülle.

Ohne Lieb´ jedoch ist alles nur inhalts- leere Hülle.

Deshalb kannst du wirklich leben

nur in Liebe zu den Deinen, in Liebezu allen Menschen auf der Welt. Weil 's der Schöpfung so, doch anders nicht gefällt. In Gottes Namen. Amen. Mithin: Nicht Cyborgs wollen wir werden, Menschen wollen wir sein. Hier, auf Erden.

Gewidmet den Irrenden und Wirrenden, die sich redlich mühen, ein menschenwürdiges Leben zu führen auf dieser – an und für sich – so wunderbaren Welt.

Und gleichwohl scheitern.

An Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung, an physischem und psychischem Elend.

Die nicht gottgewollt scheitern, sondern durch anderer Menschen Hand, nicht schicksalhaft und unvermeidbar, sondern deshalb, weil Menschen Menschen, wissentlich und willentlich, Unsägliches antun.

PROLEGOMENON

Der Autor studierte in den 1970-er Jahren Medizin, Psychologie und Soziologie (sowie später Philosophie) und promovierte in Medizin und in den Fachbereichen (Medizinische) Psychologie und (Medizinische) Soziologie. Jahrzehntelang war er – zunächst in eigener Praxis, dann als Chefarzt und Ärztlicher Direktor – im Medizinbetrieb tätig, schließlich Vorstandschef einer eigenen medizinischen Versorgungseinrichtung mit vielen hundert Mitarbeitern.

Gleichwohl plagte ihn, mehr und mehr, das Unbehagen an der Schulmedizin, die, oft, meist gar, das Geldverdienen und nicht den Patienten in den Fokus ihres Interesses stellt. Weil er neue Methoden der Krebsbehandlung entwickelte, mit denen er viele Patienten heilen, mit denen der Medizinisch-Industrielle-Komplex indes kein Geld verdienen konnte, weil er, zudem, ein Medikament zum Patent anmeldete, mit dem (fast) jede Corona-Infektion verhindert resp. (fast) jede einschlägige Erkrankung geheilt werden könnte – was natürlich denjenigen, die weltweit Menschen impfen und chippen wollen, ihr "Geschäftsmodell" ruinieren und was ihre sinistren Absichten, unter der Cover-Story einer angeblichen Killer-Mikrobe eine Weltherrschaft zu errichten, vereiteln würde –, nicht

zuletzt, weil er, der Autor, sich, sprachgewaltig, solcher Themen bemächtigte, die gemeinhin als obsolet gelten, wurde er zur "persona non grata" erklärt, seine Ehefrau, treue Wegbegleiterin, bekannte Philosophin sowie promovierte Germanistin und Theologin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, wurde schlichtweg liquidiert. Ermordet. In Deutschland. Im Deutschland des 21. Jahrhunderts. Er selbst wurde von den Hütern der Interessen von Macht und Geld ins Gefängnis geworfen; mehrere Mordanschläge überlebte er nur knapp.

Mittlerweile im Ruhestand hat er, seitdem, in acht Jahren, fast zweihundert Bücher (unterschiedlicher Genres sowie zu den verschiedensten Themen) geschrieben und veröffentlicht – in einem Jahr allein fast 40 –, immer und ausschließlich der "condicio humana humanitatis" verpflichtet. Denn Mensch ist Mensch. So, seinerzeit, ein Mitgefangener. Und zum Teufel mit denen, die uns unseres Mensch-Seins berauben wollen.

Welt und Menschen in ihrer Komplexität zu verstehen und mit dem Spektrum literarischer Mittel darzustellen ist dezidiertes Anliegen des Autors; im Laufe seines Schaffens entwickelte er eine interdisziplinäre Human- und Gesellschafts-Wissenschaft als eigene literarisch-wissenschaftliche Spezies.

Seine Arbeit ist somit als philosophisch-literarischer Versuch zu betrachten, medizinische, psychologische, soziologische, historische und nicht zuletzt volkswirtschaftliche Fakten (letztere unter globalen Gesichtspunkten), die in ihrer Gesamtheit unser aller Leben bestimmen, zu erkennen und zu benennen, um derart eine interdisziplinärer Sozialphilosophie mit dezidiert literarischem Anspruch zu schaffen.

Nach ersten Veröffentlichungen bereits in seinen Zwanziger-Jahren (die indes allesamt verloren sind, auch, weil der herausgebende [Klein-]Verlag seinerzeit einen entsprechender Eintrag in der Deutschen Bibliothek verabsäumte) wurde der Autor durch seine ärztliche Tätigkeit in Anspruch genommen; insbesondere entwickelte er bahnbrechende neue Methoden zur Behandlung von Krebserkrankungen – s. hierzu den *Tatsachen- und Enthüllungsroman "Dein Tod war nicht umsonst"* (geschrieben für seine Frau, die zu früh verstarb. Vor ihrer Zeit. Will meinen: die ermordet wurde. Von den Herrschenden und ihren Bütteln).

Seit Eintritt in die Rente kann er sich (wieder) seiner schriftstellerischen Tätigkeit widmen und versuchen (in einem fünfzehn Bände – nebst einer Vielzahl von Teilbän-

den – umfassenden Briefwechsel), Menschen und Mensch-Sein in all ihren und seinen Facetten, in ihrer Widersprüchlichkeit, in allen Höhen und Tiefen, kurzum: in dem, was die "conditio humana" ausmacht, zu erfassen und zu beschreiben. Im Sinne einer Aufklärungs-Literatur, bei der die Betonung gleichermaßen auf "Aufklärung" wie auf "Literatur" liegt.

Bleibt schließlich, vorab, noch anzumerken, dass die Ausführungen im Folgenden teilweise früheren Texten des Autors entnommen wurden – deshalb bezüglich sich verändernder Fakten nur für den Zeitpunkt der vormaligen Drucklegung aktuell sind; zur Erhaltung der Authentizität erfolgte eine Ajourierung absichtlich nicht –, gleichwohl als Zusammenfassung seines literarischen Schaffens, mehr noch: als Quintessenz seines eigenen Lebens und des Da- und In-der-Welt-Seins vieler anderer figurieren.

Der werte Leser möge somit sämtliche Bände der vorliegenden Bücher und Buchreihen als eine Werkausgabe in eigener Sache betrachten, dabei erachten, dass nicht jeder einen Max Brod zum Freund hat. Ob er nun Kafka heißt oder auch nicht.

Liebe
ist die Macht,
die, mit all ihrer Macht,
aus dem Mensch den
Menschen
macht

Und die Nachwelt möge entscheiden, ob gut, ob schlecht, was ich gemacht, ob klug, ob dumm, was ich gedacht, ob es also Sinn gemacht, dass ich gelebt, geliebt, gelitten, dass ich verfolgt mein Ziel, ganz unbeirrt, wenngleich durch viele, vielerlei recht oft verwirrt, auf dass die, die nachgeboren, dermaleinst befinden sollen, ob, was mir der Liebe Gott gegeben, nur zerronnen oder das, was Schicksal mir durch Zufall schenkte, auf eine rechte Bahn mich lenkte, mir ward zum Segen, nicht zum Fluch – so meine Hoffnung, ganz bescheiden für eines Menschen Leben, gleichwohl, so glaube ich, um Mensch zu werden mehr als genug.

INHALTSVERZEICHNIS

"Wenn ich einen Juden taufe, will ich ihn an die Elbbrücke führen, einen Stein an den Hals hängen und ihn hinab stoßen …"

DAS BUCH	4
HINWEIS. FÜR DEN WERTEN LESER	9
SPES ADHUC POSTEAQUE. ODER: VORWORT	
VOR DEM VORWORT. ODER AUCH: DAMNATIO	
MEMORIAE	
BÜCHERVERBRENNUNG. 2021. WIE 1933	
WEIL'S DER SCHÖPFUNG SO GEFÄLLT. ODER:	
WAS UNS VOM CYBORG UNTERSCHEIDET	
PROLEGOMENON	
LUTHER UND DIE REFORMATION – EIN PAAR	
GEDANKEN VORAB	
SCHWARZE MILCH DES IRRSINNS	
EINE KURZE EINFÜHRUNG	
"ICH HABE IM AUFRUHR ALLE BAUERN	
ERSCHLAGEN; ALL IHR BLUT IST AUF MEINEM	
HALS. ABER ICH SCHIEBE ES AUF UNSEREN	
HERRGOTT; DER HAT MIR BEFOHLEN,	
SOLCHES ZU REDEN"	
PARALLELEN ZU HEUTE. ZU LÜGNERN,	
BETRÜGERN UND MÖRDERN	
SCHLICHTWEG ZU DEN STÜTZEN	
DER GESELLSCHAFT	

SOZIALDISZIPLINIERUNG –	
DIE RELIGION ANSTELLE HEUTIGER	
WARENWERTE ALS WAHRER WERT	
DIE WIRKLICH MÄCHTIGEN AGIEREN	
HINTER DEN KULISSEN DES SCHEINS,	
HINTER DEN FASSADEN JENER POLITIK	
VERANSTALTUNG, DIE MAN HEUTZUTAGE	
REPRÄSENTATIVE DEMOKRATIE NENNT	
PROTESTANTISCHE ARBEITSETHIK	
UND KAPITALISMUS	166
"EBENSO WIE ERASMUS HABE ICH AUCH	
MÜNTZER GETÖTET; SEIN TOD LIEGT	
AUF MEINEM HALS" (ABSTRACT)	
"CORONA" – DAS GRÖSSTE VERBRECHEN	
DER MENSCHHEITSGESCHICHTE	
IN ZEITEN WIE DIESEN	
SIC SEMPER TYRANNIS	
DIE SOGENANNTEN COVID-IMPFUNGEN	
SIND NICHTS ANDERES ALS, SIND SCHLICHT	
WEG UND SCHLECHTERDINGS MORD	
KRISTA – NETZWERK KRITISCHE RICHTER	
UND STAATSANWÄLTE: "RECHTLICH AUF DEN	
PUNKT GEBRACHT: MIT DEM ERLASS DIESER	
IMPFPFLICHT TÖTET DER STAAT VORSÄTZLICH	
MENSCHEN!"	
WIE WIR BELOGEN UND BETROGEN	
AUFFORDERUNG. ZUM NACHDENKEN	214
MENSCH WERDEN	
VORBEMERKUNG	217
VERWELKT DIE BLÜTEN-TRÄUME	220

AUS GEGEBENEM ANLASS	222
KANN ES SEIN?	
DAS STOCKHOLM-SYNDROM: ODER:	
DIE DÜMMSTEN KÄLBER WÄHLEN IHRE	
SCHLÄCHTER SELBER	
Άρμαγεδών: FINIS MUNDI	
ZUEIGNUNG	
"[D]IE MÄCHTIGEN NEHMEN ZIG TAUSENDE	
VON TOTEN DURCH IHRE SOGENANNTEN	
"IMPFUNGEN" ENTWEDER BILLIGEND IN	
KAUF ODER ABER, SCHLIMMER NOCH, SIE	
FÜHREN DEN TOD DER MENSCHEN GEZIELT	
HERBEI"	
ICH WILL NICHT EUER HOFFNARR SEIN	243
SPES ADHUC. ET DEINCEPS?	244
WEH DEM, DER NICHT IN KINDERZEIT GE	
BORGEN	253
LASST UNS UNTERSCHEIDEN ZWISCHEN SEIN	
UND SCHEIN	255
MEHR ALS EIN VORWORT – EIN "PROGRAM	
MATISCHES MANIFEST"	267
WARUM ICH SCHREIBE	
IF ANY QUESTION WHY WE DIED, TELL THEM,	
BECAUSE OUR FATHERS LIED	300
AKTUELLER KONTEXT. ODER AUCH: EIN LAUNISCHES.	
VORWORT	
EINE GIGANTISCHE INSZENIERUNG ZUR	
WELTWEITEN KNECHTUNG DER MENSCHHEIT	
PARERGA UND PARALIPOMENA (EINE GIGANTI	
SCHE INSZENIERUNG)	358

DER NEOLIBERALISMUS HAT DIE MENSCHEN ZU	
GEFÜGIGEN SCHAFEN GEMACHT	380
WAT DEN EEN SIEN UHL IS DEN ANNERN	
SIEN NACHTIGALL.	384
O SANCTA SIMPLICITAS. SINISTRA	390
MATRJOSCHKA-PUPPEN	
ÖKONOMISCHER IMPERIALISMUS, HYBRIDE KRIEGS	
FÜHRUNG UND IMPFUNGEN	
PARERGA UND PARALIPOMENA (ÖKONOMISCHER	
IMPERIALISMUS, HYBRIDE KRIEGSFÜHRUNG	
UND IMPFUNGEN)	438
ZUR ERMUTIGUNG	446
EIN BISSCHEN KRIEGSRECHT, EIN BISSCHEN	
DIKTATUR HAT NOCH NIE GESCHADET	448
SOZIALE KONTROLLE UND TOTALE INSTITUTIONEN	
ODER: EIN VORGESCHMACK AUF DIE "TOTALE	
GESELLSCHAFT". NACH DEM GREAT RESET	452
PARERGA UND PARALIPOMENA (SOZIALE KONTROLLE.	
UND TOTALE INSTITUTIONEN)	494
SOCIAL DISTANCING – DER CORONA-WAHN SETZT	
SICH, WOHLBEDACHT, DIE KRONE AUF	
IMPFUNGEN GEGEN SARS-COV-2	499
ALTE, KRANKE UND PFLEGEBEDÜRFTIGE STERBEN	
NACH "CORONA"-IMPFUNGEN WIE DIE FLIEGEN	499
NACHWEIS EINSCHLÄGIGER QUELLEN NEBST	
ANMERKUNGEN UND ERGÄNZUNGEN ZU	
VORANGEHENDEN AUSFÜHRUNGEN	
SARS-COV-2-IMPFUNGEN: EIN GIGANTISCHES	
GENETISCHES EXPERIMENT. ZUSÄTZLICH ZU DEN	
UN-MITTELBAREN NEBENWIRKUNGEN DER	

IMPFUNG	539
IMPFUNG PARERGA UND PARALIPOMENA (IMPFUNGEN GEGEN	
SARS-COV-2)	593
SARS-COV-2)NEUE BERICHTE VON DER IMPFFRONT	630
ASYMPTOMATISCHE ÜBERTRAGEN SARS	
COV-2 (VULGO: CORONA) NICHT	630
HALTE DICH FERN VON DEN GEIMPFTEN	
SCHAFEN	657
 WOFÜR BRAUCHEN WIR SOLCHE IMPFUNGEN? 	
PARERGA UND PARALIPOMENA (NEUE BERICHTE	
VON DER IMPFFRONT)(K)EIN PATENT AUF GENTECHNISCH VERÄNDERTE	680
(K)EIN PATENT AUF GENTECHNISCH VERÄNDERTE	
SCHIMPANSEN	701
"WER SO DUMM IST, SICH VON EINEM EUGENIKER,	
DER GEBURTENKONTROLLE UND ZWANGS	
STERILISATION [PROPAGIERT], IMPFEN	
ZU LASSEN, DEM IST NICHT MEHR ZU	
HELFEN"	706
DAS ENDE DES NEOLIBERALISMUS'. DER	
BEGINN VON "BIG GOVERNMENT"	717
VERZEICHNIS DER IN HIESIGEM ZUSAMMENHANG	
VERWENDETEN QUELLEN	752
PARERGA UND PARALIPOMENA (DAS ENDE DES	
NEOLIBERALISMUS'. DER BEGINN VON "BIG	
GOVERNMENT")	783
GIBT ES ÜBERHAUPT VIREN? JEDENFALLS	
WURDEN SIE BISHER NIE NACHGEWIESEN	
EINIGE GEDANKEN ZU VIREN UND ZU DEN	
COVID-19- "IMPFUNGEN"	810
BERICHTE VON DER IMPF-FRONT	837

VON DER VERSKLAVUNG DER MENSCHEN. IN ZEITEN
VON CORONA864
STUDIEN ZUR GEFÄHRLICHKEIT VON SARS-COV-2883
CORONA-TODE UND -TOTE DURCH HOCHTOXISCHE
MEDIKAMENTE893
"CORONA-TEST SCHIEBT NANO-ROBOTS INS
GEHIRN"899
DARPA-GEL. ODER: WARUM MAN UNS – IN
KRIMINELLER ABSICHT – IN DER NASE HERUM
BOHRT. UND UNS ZWINGT, MAULKÖRBE ZU
TRAGEN930
"WER SO DUMM IST, SICH VON EINEM EUGE
NIKER, DER GEBURTENKONTROLLE UND
ZWANGSSTERILISATION [PROPAGIERT],IMP
FEN ZU LASSEN, DEM IST NICHT MEHR ZU
HELFEN" (Bewusste, absichtliche Wiederholung!)944
BRIEF AN EINE VERSTORBENE: THE GREAT
RESET954
WIE DIE HERRSCHENDEN VERSUCHEN, KRITIKER
MUND-TOT ZU MACHEN976
WAS ICH NOCH ZU SAGEN HÄTTE986
ABSCHLIESSENDE ANMERKUNG DES
HERAUSGEBERS989
QUINTESSENZ. UND PERSPEKTIVEN995
KEINE ANTWORT
WARUM SICH DER KLEINE FUCHS UND DER
ALTE MANN NICHT IMPFEN LASSEN1034
LÜGEN, LÜGEN, LÜGEN1098
DAS ENDE DER MENSCHHEIT NAHT. ODER:
EIN HYBRIDER KRIEG. UND DIE MENSCHEN

DRÄNGEN ZUR SCHLACHTBANKSOGENANNTE IMPFUNGEN GEGEN "CORONA"	1109
UND DER NÜRNBERGER KODEX	
NEKROLOG – DIE TRANSFORMATION DER	
ALTEN ZEIT IN EIN GEFÄNGNIS, GLOBAL,	
WELTWEIT: EIN BRIEF, POSTHUM, AN MEINE FRAU	
WENN ICH EINEN HIDEN TALIEE WILL ICH HIN	
"WENN ICH EINEN JUDEN TAUFE, WILL ICH IHN AN DIE ELBBRÜCKE FÜHREN, EINEN STEIN AN	
DEN HALS HÄNGEN UND IHN HINAB STOSSEN"	
LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN – ZU	
ZEITEN VON LUTHER WIE IN DENEN VON "CORONA"	
LUG, TRUG UND GEWALT ALS MOVENS UND AGENS.	
GESELLSCHAFTLICHEN LEBENS UND INDIVIDUELLI	
CEINIC DANITA	
SEINS. BAND 6	
EINFÜHRUNG	1158
EINFÜHRUNG	1158
EINFÜHRUNGXXV. LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN	1158
EINFÜHRUNGXXV. LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN	1158
EINFÜHRUNGXXV. LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN PARERGA UND PARALIPOMENA ZU:	1158
EINFÜHRUNG XXV. LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN PARERGA UND PARALIPOMENA ZU: LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN	1305
EINFÜHRUNG XXV. LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN PARERGA UND PARALIPOMENA ZU: LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN	1305
EINFÜHRUNG XXV. LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN PARERGA UND PARALIPOMENA ZU: LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN DIE BERGPREDIGT. ALS MÖGLICHE ANTWORT	1158
EINFÜHRUNG XXV. LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN PARERGA UND PARALIPOMENA ZU: LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN DIE BERGPREDIGT. ALS MÖGLICHE ANTWORT AUF DIE EXISTENTIELLEN FRAGEN UNSERES.	1158
EINFÜHRUNG XXV. LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN PARERGA UND PARALIPOMENA ZU: LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN DIE BERGPREDIGT. ALS MÖGLICHE ANTWORT AUF DIE EXISTENTIELLEN FRAGEN UNSERES. LEBENS.	1375
EINFÜHRUNG XXV. LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN PARERGA UND PARALIPOMENA ZU: LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN DIE BERGPREDIGT. ALS MÖGLICHE ANTWORT AUF DIE EXISTENTIELLEN FRAGEN UNSERES LEBENS AUF DASS BLUMEN WACHSEN AUS ALLEN WAF	1305
EINFÜHRUNG XXV. LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN PARERGA UND PARALIPOMENA ZU: LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN DIE BERGPREDIGT. ALS MÖGLICHE ANTWORT AUF DIE EXISTENTIELLEN FRAGEN UNSERES. LEBENS.	1305

DER AUTOR. UND SEIN WERK. ODER: "EINES		
MENSCHEN ZEIT." ODER AUCH: EIN BUCH IM		
BUCHE – WAS ICH DENKE. WAS ICH FÜHLE		
ODER: BEVOR AUS MENSCHEN CYBORGS		
WURDEN (PART 1)	1582	
ZWEIER MENSCHEN ZEIT – ZUM STERBEN		
GEBOREN, ZU LEBEN BEREIT	2077	
DER AUTOR. UND SEIN WERK (PART 2)	2084	
NACHTRAG: QUIDQUID LATET APPAREBIT		
NIL INULTUM REMANEBIT	2153	

LUTHER UND DIE RE-FORMATION – EIN PAAR GEDANKEN VORAB

Die Vernunft (die sich im Humanismus der Renaissance und in Gestalt des Erasmus von Rotterdam Bahn brach) galt nicht viel bei Luther – die eigentliche Wahrheit bleibe ihr verschlossen, sie könne nicht zur Erkenntnis Gottes gelangen, als Erkenntnisprinzip (principium cognoscendi) sei sie ebenso blind (caeca) wie verblendet (excaecata). Vor dem Sündenfall (Adams und Evas) sei die Vernunft von allen Gottesgaben die größte, sei geradezu göttlich gewesen. Durch den Sündenfall jedoch hätten die Menschen die Vernunft verloren, könnten nun nicht mehr erkennen, "quae Deus vult et praecipit" (was Gott will und vorschreibt): Die Vernunft sei von der Dienerin göttlichen Geistes zu einem lästerlichen Weibsstück, zur "Teufelshure" und zur "Teufelsbraut" pervertiert.

In der Tat: Teuflisch und wider jegliche Vernunft, was verbrecherische Adlaten wie Habeck und Baerbock derzeit – ein halbes Jahrtausend nach dem Great Reset, den Reformation zu nennen die Historiographen übereingekommen – im Dienste ihrer Herren auf den Weg bringen: den Untergang Deutschlands, Europas, des christlichen Abendlandes. Zwar wäre es geradezu grotesk, das erbärmliche Mittelmaß genannter Helfershelfer mit Martin Luther und dessen Wirkmacht und diabolischer Genialität zu vergleichen; es waren und sind jedoch immer die (kleinen wie großen) Systemlinge, die die Geschäfte ihrer Oberen betreiben. Nie zum Wohle des Volkes. Damals nicht. Heute nicht. Und: Wie wird man den Great Reset, die "Reformation" von heute, dermaleinst nennen?

Schwarze Milch des Irr-Sinns: Wir schaufeln ein Grab in unser Sehnen und Hoffen

Fuge der Verzweiflung – weh dem, der leben muss

Schwarze Milch des Lebens wir trinken dich abends wir trinken dich mittags und morgens wir trinken dich nachts wir trinken und trinken Wir schaufeln ein Grab in unser Sehnen und Hoffen da liegt man nicht eng Ein Mann wohnt im Haus der spielt mit Chimären der schreibt der schreibt wenn es dunkelt nach Utopia Dein goldenes Haar meine Liebste Er schreibt es und tritt vor das Haus und es blitzen die Sterne Er pfeift herbei **Hvdra Cerberus Sphinx und** Orthos Er pfeift die Menschen hervor lässt schaufeln ein Grab in den

Liiften Er befiehlt uns spielt auf nun **zum Tanz Schwarze Milch** des Lebens wir trinken dich nachts wir trinken dich morgens und mittags wir trinken dich abends wir trinken und trinken Dein goldenes Haar meine Liebste Dein aschenes Haar gemordete Frau Wir schaufeln ein Grab in unser Sehnen und Hoffen da liegt man nicht eng Er ruft spielt süßer den Tod der Tod ist ein Meister nicht nur aus Deutschland Er ruft Streicht dunkler die Geigen dann steigt ihr als Nebel auf in die Luft dann habt ihr ein Grab in eurem Sehnen und Hoffen da liegt man nicht eng Der Tod ist ein Meister nicht nur aus Deutschland sein Auge ist schwarz und ariin und hraun und blau er trifft dich mit der Lüge über ein Virus er trifft dich genau Er spielt mit Chimären und träumet Der Tod ist ein Meister nicht nur aus Deutschland Dein goldenes Haar meine Liebste Dein aschenes Haar gemordete Frau

(An Paul Celan, einen der verkannten genialen Gerechten)

EINE KURZE EINFÜHRUNG

Unter Berufung auf die "Heilige Schrift" walzte Luther rigoros nieder, was ihm im Wege stand: "In der Tat glaube ich, dem Herrn den Gehorsam zu schulden, gegen die Philosophie zu wüten und zur Heiligen Schrift zu bekehren." In diesem Sinne schuf Luther das Fundament einer neuen Glaubensrichtung. Und lehrte die Menschen vornehmlich eins: die Angst. Weil die menschliche Natur durch und durch verderbt sei, schrieb er, zudem: "Sündige tapfer, aber tapferer glaube!"

Das Menschenbild Luthers ist düster; der Mensch selbst könne zu seinem Heil nicht beitragen, sein Wille sei unfrei. Mit gespaltener Zunge führt er aus: "Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan."

Luther "löste" vorgenannten, von ihm selbst konstruierten Widerspruch, indem er seine weltlichen Herren, also die Fürsten und den Adel, aufforderte, die "Mordischen und Reubischen Rotten der Bawren" – die sich, wohlgemerkt, auf Luthers Worte: "Ein Christenmensch ist ein freier Herr

über alle Dinge und niemandem untertan" beriefen –, Luther also "löste" die Dichotomie von vermeintlicher geistiger Freiheit und bedingungsloser gesellschaftlicher Unterordnung, indem er die gedungenen Mörderbanden aus Landsknechten und sonstigem käuflichem Gesindel aufforderte, die geschundenen Leibeigenen – die ein wenig Menschlichkeit, ein Quäntchen soziale Gerechtigkeit, gar etwas wie Menschenwürde forderten – rücksichtslos zu massakrieren: "[M]an soll sie zerschmeißen, würgen, stechen, heimlich und öffentlich, wer da kann, wie man einen tollen Hund erschlagen muss."

Die Vernunft (die sich im Humanismus der Renaissance und in Gestalt des Erasmus von Rotterdam Bahn brach) galt nicht viel bei Luther – die eigentliche Wahrheit bleibe ihr verschlossen, sie könne nicht zur Erkenntnis Gottes gelangen, als Erkenntnisprinzip (principium cognoscendi) sei sie ebenso blind (caeca) wie verblendet (excaecata). Vor dem Sündenfall (Adams und Evas) sei die Vernunft von allen Gottesgaben die größte, sei geradezu göttlich gewesen. Durch den Sündenfall jedoch hätten die Menschen die Vernunft verloren, könnten nun nicht mehr erkennen, "quae Deus vult et praecipit" (was Gott will und vorschreibt): Die Vernunft sei von der Dienerin göttlichen Geistes zu einem lästerlichen Weibsstück, zur "Teufelshure" und zur "Teufelsbraut" pervertiert. "Widersacherin

Gottes" sei sie, die Vernunft, und vermittele allenfalls "blinde Finsternisse"; sie gehe in die Irre und Leere.

Ebenso wie die Vernunft verteufelt Luther die Philosophie (deren Aufgabe bekanntlich ist, Welt und menschliche Existenz zu ergründen und zu verstehen); Philosophen könnten nie zur Wahrheit gelangen.

Die "Klassiker" der antiken Philosophie – namentlich Aristoteles – finden in Luther einen hasserfüllten Gegner: "Die Philosophie des Aristoteles kriecht im Bodensatz der körperlichen und sinnlichen Dinge …" Auch die Scholastiker zogen den Zorn Luthers auf sich; Thomas von Aquin hatte, die Willensfreiheit betreffend (und den nachträglichen Unmut Luthers auf sich lenkend), erklärt: "Totius libertatis radix est in ratione constituta": Grundlage aller Freiheit ist die Vernunft.

Luther wütete: Die Scholastiker sähen nicht die Sünde und übersähen, dass die Vernunft "plena ignorationis Dei et aversionis a voluntate Dei", also voller Unkenntnis Gottes und voll der Abneigung gegen den Willen Gottes sei. Das scholastische Axiom, man könne ohne Aristoteles nicht Theologe werden, konterte er mit den Worten: "Error est, dicere: sine Aristotele non fit theologus; immo theologus non fit, nisi id fiat sine Aristotele": Es ist ein Irr-

tum, zu behaupten, ohne Aristoteles werde keiner Theologe; in der Tat, Theologe wird man nicht, wenn es denn nicht *ohne* Aristoteles geschieht.

Die Vernunft, so Luther, könne den Widerspruch zwischen menschlicher und göttlicher Absicht weder verstehen noch ertragen, pervertiere ggf. den göttliche Willen zu eigenem Zweck und Nutzen. Wer menschlicher Vernunft folge, stürze in leere und sündige Gedanken, halte die Vernunft gar für die Wahrheit. Letztendlich lehrte Luther nichts anderes als einen kruden Irrationalismus: Offensichtlich hasste und entwertete er die menschliche Vernunft, stand damit im Widerspruch zum Gedankengut von Renaissance und Humanismus, war mehr dem "finsteren" Mittelalter als der Wertschätzung des Menschen in der (beginnenden) Neuzeit verhaftet.

Jedenfalls spielte Luthers *Unfreiheit eines Christen-menschen* den Fürsten seiner Zeit, spielte auch seinem Schutzherrn Friedrich "dem Weisen", spielte all denen, die das Volk, die Bauern (nicht nur in den blutigen Kriegen gegen dieselben) unterdrückten, in die Karten; die Herrschenden jener Zeit stellten ihn, Luther, unter ihren Schutz, weil sie erkannten, dass er "ihr" Mann und nicht der des Volkes und der Menschlichkeit war

Realiter bestand die *Freiheit eines Christenmenschen* gemäß lutherischer Ordnungsvorstellung im absoluten Gehorsam gegenüber der Obrigkeit, wie rational oder irrational, wie moralisch oder verwerflich diese auch handelte. Mithin: Luther war ein demagogisch agitierender Anti-Philosoph. Par excellence. Er war "ein Unglück von einem Mönch", wie Nietzsche ihn nannte.

Zudem: "Die meisten Protestanten wissen es nicht, und die Theologen der Evangelisch-lutherischen, der Calvinistischen und der Zwinglianischen Kirche nebst deren zahlreichen Deviationen und Denominationen werden es ihnen ... auch nicht sagen[:] ... [D]as Gottesbild Luthers ... ist ... monströs, ungeheuerlich, zutiefst erschreckend, erschütternd und abstoßend, unmenschlich, irrational und absurd ..."

Geradezu sadistische Züge zeige er, Gott: "Und wirst du sündigen, so wird er dich auffressen." "Denn Gott ist ein Feuer, das verzehret, frisset und eifert …" Er, Gott, repräsentiere, so Luther, (in "sua natura et majestate", seiner Natur nach und in all seiner Macht) das Irrationale, das Abstruse, das Dunkle und Gewalttätige, das Maß- und Zügellose, auch das Triebhafte. Luther hatte Angst. Und schuf Angst. Sicherlich auch im Sinne seiner Oberen:

"Bedrohlich ist das Volk für die Herrschenden, wenn es ohne Furcht ist", wusste schon Tacitus.

Zu Luthers Verhältnis zum Judentum und zu den Juden ist vorab anzumerken: "Um die Juden hat er [Luther] zuvor geworben, in Tagen, als er noch auf der Suche war nach Bundesgenossen für seine Lehre. Er vermeinte, nachdem das Christentum nun durch ihn von allen üblen Auswüchsen gereinigt worden sei, müsse es den Juden doch ein Leichtes sein, sich zu bekehren. Da sie 'verstockt' bleiben, schlägt sein Wohlwollen in Hass um; seine Schrift *Von den Juden und ihren Lügen* sollte noch heute jedem Anhänger der evangelischen Sache die Schamröte ins Gesicht treiben."

Sicherlich sind Luthers Haltung zu den Juden und sein Urteil über dieselben im Kontext seiner Zeit und der des (zu Ende gehenden) Mittelalters zu sehen; gleichwohl tat der "Reformator" sich auch hier durch besonderen Eifer hervor sowie durch seinen Hass auf jeden und jedwedes, der oder das sich seinen Vorstellungen widersetzte.

Nach und nach steigerten sich Luthers Hass gegen die Juden ins schier Unermessliche; Luthers extremer Judenhass kommt namentlich in seiner Kampfschrift *Von den Juden und ihren Lügen* (1543) zum Ausdruck; sie

"enthält alle Versatzstücke neuzeitlicher europäischer antisemitischer Dekrete: die Annahme einer jüdischen Weltverschwörung, die Behauptung, die Juden seien der Christen Unglück, nicht nur Wucherer, sondern auch Brunnenvergifter oder Kindsentführer, kurz: Teufel. Luthers Anordnungen, was mit den Juden zu tun sei, nämlich Enteignung, Verpflichtung zur Zwangsarbeit, Vertreibung und Liquidierung, lesen sich nach der historischen Erfahrung der Schoah besonders schrecklich …"

Mord und Totschlag (natürlich nur den, der von den Oberen angeordnet wurde) rechtfertige Luther (in: "Ob Kriegsleute in seligem Stande sein können", 1526) wie folgt: "Es ist eine verdammte, verfluchte Sache mit dem tollen Pöbel. Niemand kann ihn so gut regieren wie die Tyrannen. Die sind der Knüppel, der dem Hund an den Hals gebunden wird. Könnten sie auf bessere Art zu regieren sein, würde Gott auch eine andere Ordnung über sie gesetzt haben als das Schwert und die Tyrannen."

Welch schändliches Spiel er trieb, war Luther wohl bewusst: "Ich möchte mich fast rühmen, dass seit der Zeit der Apostel das weltliche Schwert und die Obrigkeit noch nie so deutlich beschrieben und gerühmt worden ist wie durch mich. Sogar meine Feinde müssen das zugeben. Und dafür habe ich doch als Lohn den ehrlichen Dank verdient, dass meine Lehre aufrührerisch und als gegen die Obrigkeit gerichtet gescholten und verdächtigt wird. Dafür sei Gott gelobt!"

Was Luther über die einfachen Leute, also über die Masse des Volkes, nicht nur über die (aufständischen) Bauern dachte, kommt ebenfalls in seiner Schrift: *Ob Kriegsleute in seligem Stande sein können* zum Ausdruck: "Man darf dem Pöbel nicht zu viel pfeifen, er wird sonst gern toll. Es ist billiger, ihm zehn Ellen abzubrechen, als ihm in einem solchen Falle eine Handbreit, ja, die Breite eines Fingers einzuräumen. Und es ist besser, wenn ihm die Tyrannen hundertmal unrecht tun, als dass sie dem Tyrannen einmal unrecht tun."

Derart fordert Luther eine bedingungslose Unterwerfung unter die weltliche Obrigkeit, seine eigene Aufsässigkeit überkommener kirchlicher Autorität gegenüber konterkarierend; es drängst sich der Verdacht auf, dass weltliche Macht – und deren Neuordnung zugunsten der Fürsten – durch Luthers religiös verbrämte Herrschafts-Ideologie gegenüber der kirchlichen Autorität neu etabliert und dass dadurch erstere, die weltliche Macht, von letzterer, der kirchlichen Autorität, befreit werden soll. Eindeutig wird derart die Stellung (des Reiches und) der Fürsten gegenüber dem Kaiser gestärkt; Friedrich der Weise,

Kurfürst von Sachsen, wusste sehr wohl, was er an "seinem" Luther hatte. Weshalb er, Friedrich, ihn, Luther, schützte. So dass dieser, letzterer, gut brüllen konnte. Nicht in der Art eines Löwen. Vielmehr wie ein Pinscher, der mutig bellt, wenn er sein Herrchen hinter sich weiß.

Festzuhalten gilt: An der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit traten an die Stelle der alten Machthaber nach und nach neue. Wie in den feudalen Strukturen und Systemen zuvor ging es auch nun nicht um einzelne Personen, diese fungieren nur als Funktionsträger; es war vielmehr ein Wettbewerb der Systeme, der zu Luthers Zeit entfacht wurde (resp. partiell bereits in vollem Gange war), in dem das einfache Volk allenfalls die Statisten und Luther den Propagandisten der (noch) herrschenden alten (feudalen) Schicht gab: Mag die anfängliche Empörung gegen Klerus und Papst, gegen all die Missstände der Kirche, gegen das über tausend Jahre verkrustete System noch weit(est)gehend authentisch gewesen sein, so verstand es Luther alsbald, sich (mit Hilfe seiner zwischenzeitlich gewonnenen Popularität und Autorität) zum Sprachrohr der (innerhalb der feudalen Strukturen) aufstrebenden Schicht der Landesherren (in deren Kampf gegen Kaiser und Papst) zu machen; das cuius regio eius religio des Augsburger Religionsfriedens von 1555 emanzipierte die Fürsten des Reiches, machte sie nicht nur zu weltlichen Herren, sondern auch zu Kirchenoberen.

Luther vertrat (letztlich nur, vertrat ausschließlich) die Interessen seiner weltlichen Herren gegen die seiner kirchlichen Oberen. Und nicht die Belange der einfachen Leute (d.h. der Bauern, Handwerker und Bürger, ggf. auch der kleinen, zunehmend verarmenden Adeligen) gegen die Obrigkeit. Insofern war es, von Anfang an, ein Missverständnis der benachteiligten Schichten, Luther als den Sachwalter *ihrer* Interessen zu betrachten.

Es ist gleichwohl das Verdienst Luthers, dass durch seine theologische Grundsatzkritik das allgemeine Unbehagen an der Kirche und deren Missständen systematisch strukturiert, formuliert und propagiert wurde. Nichtsdestoweniger kamen Luthers (vordergründig) theologische Überlegungen und Ausführungen nur deshalb zum Tragen, weil sich gesellschaftliche, politische und auch wirtschaftliche Interessen sowohl der herrschenden Schicht als auch des "gemeinen Volkes" mit der neuen evangelischen Lehre und deren Ablehnung des Papsttums und des weltlichen Herrschaftsanspruchs der Kirche deckten; deshalb nahmen breite Bevölkerungsschichten auch (wiewohl zu Unrecht) an, Luther vertrete ihre Interessen.

Insofern gilt, wohl zu überlegen, inwiefern und inwieweit die Reformation von Anfang an als "Regimechange" (Verschiebung der [Vor-]Herrschaft von Papst und Kaiser zu den deutschen Fürsten) geplant war, als ein Machtwechsel unter der ideologischen Verbrämung religiöser Veränderung und Erneuerung. Den Herrschenden, wage ich zu behaupten, dürfte es jedenfalls schnurzpiepegal gewesen sein, ob sie als Protestanten oder Katholiken in ihren (Duodez-)Fürstentümern nach Belieben schalten und walten konnten. Und der Umstand, dass sie (durch das cuius regio eius religio des Augsburger Religionsfriedens) nicht nur zu weltlichen, sondern auch zu religiösen Oberen wurden (jedenfalls dann, wenn sie sich für den Protestantismus entschieden), dass sie somit über ein weiteres Instrument von Macht und Unterdrückung verfügten, dürfte nicht gerade ihren Unmut hervorgerufen haben.

In der reformatorische Bewegung als "sozialer Umwälzung der Gesellschaft von unten" spielten nicht nur die Bauern (sowie die Handwerker und die kleinen Gewerbetreibenden der Städte), sondern auch die Ritter, d.h. der niedere, zunehmend verarmende Adel eine bedeutende Rolle; bereits 1521 hatten mittelrheinische und mittelfränkische Ritter Luther Schutz und Geleit angeboten (ohne dass dieser das Angebot annahm, er wusste sich bei seinem Landesherrn in sichereren Händen), und im Herbst

1522 scharten sich große Teile der ober- und mittelrheinischen Ritterschaft unter Führung *Franzens von Sickingen* gegen den Kürfürsten von Trier zusammen. Sickingens Feldzug gegen den Trierer Erzbischof ist als *Trierer Fehde*, *Pfälzischer Ritteraufstand* oder *Pfaffenkrieg* bekannt und endete mit Sickingens Tod.

Auch beim Aufstand der Ritter hatte Luther – wie bei all seinen politisch-strategischen Überlegungen – ein feines Gespür für die Machtverhältnisse im Land: Der Papst war weit weg, ein Stellvertreter Christi auf Erden nach dem anderen wurde vergiftet, auch die Macht des Kaisers schwand in Deutschland zunehmend, nicht zuletzt, weil er anderen, vermeintlich wichtigeren (Kriegs-)Schauplätzen als dem der so genannten Reformation seine Aufmerksamkeit schenkte; mit der Macht des Kaisers sank auch die der Ritter, die zunehmend zwischen dem Einfluss, den die aufblühende Geldwirtschaft den Städten sicherte, und den Machtinteressen der immer mehr erstarkenden Territorialherren (will meinen: der Deutschen Fürsten) aufgerieben wurden. Politisch klug stellte sich Luther auf die Seite seines Landesfürsten. Friedrichs des Weisen, des "Kaisermachers". Und hatte offensichtlich "aufs richtige Pferd" gesetzt - wie kurze Zeit später die blutige Niederwerfung des Bauernaufstandes stärkte auch die Niederschlagung der Ritteraufstände

Reichsfürsten erheblich und drängte die Reichsritterschaft für den weiteren Verlauf der Reformation in die Defensive, mehr noch: mehr oder weniger in die Bedeutungslosigkeit.

In Deutschland stellten sich schließlich die Reichsfürsten an die Spitze der reformatorischen Bewegung, wurden dadurch zu mächtigen Gegenspielern nicht nur des Papstes, sondern auch des Kaisers. (Die Macht des Kaisers und namentlich die des Papstes war – salopp formuliert – im Sturzflug begriffen; nach Karl V. wurde nie mehr ein Kaiser durch einen Papst gekrönt, nicht zuletzt als Folge der Reformation und ihrer Neuordnung der – seinerzeit aufs engste miteinander verbundenen – kirchlichen und weltlichen Machtverhältnisse und Herrschaftsstrukturen.)

Letztendlich kämpfte jeder (der "Großkopferten") gegen jeden. Die Religion war im Grunde egal. Insofern und insoweit sie nicht zur ideologischen Begründung, zur Rechtfertigung der je eigenen Machtinteressen diente und als Puzzle zur "full spectrum dominance" von Bedeutung war. Full spectrum dominance zu Land, zu See und im Himmel. Sprich: in den Köpfen, in den Herzen und in den Seelen der Menschen. Welche, letztere, die Herrschenden damals genauso für ihre Machtinteressen

missbrauchten wie sie die Masse auch heutzutage für ihre geostrategischen "Spiele", für die Errichtung einer New World Order benutzen.

Weiterhin gilt festzuhalten: Seit dem 14. Jhd. war das "Bauernlegen" (zwangsweise Einziehung von Bauernhöfen) Usus; die Bauern wurden mit Gewalt zu Leibeigenen gemacht, das Gutsuntertanentum wurde erblich und den Entrechteten und Geknechteten erzählten ihre Oberen. dieser Zustand bestehe seit ie und sei Gottes Wille - insbesondere das danieder gehende Rittertum wollte derart seine Pfründe sichern. Nach der Niederschlagung des Bauernaufstandes von 1525 persistierte und florierte diese Art des Sklaventums; erst Napoleon sorgte, auch in Deutschland, für das Verschwinden feudalistischer Leibeigenschaft. Insofern kann man mit Fug und Recht behaupten, dass Luther durch seine Rolle im Bauernkrieg einen erheblichen Beitrag zur Aufrechterhaltung von Sklaverei und Leibeigenschaft und zu deren Fortdauer während der nächsten dreihundert Jahre geleistet hat!

Der Feudalherrschaft des Adels standen die Städte gegenüber; diese hatten seit dem Hochmittelalter eine politische und rechtliche Sonderstellung erlangt, weshalb sie Adel und Klerus (beide, beispielsweise in Form der Fürst-Erzbischöfe, oft miteinander in Personalunion) ein Dorn

im Auge waren. Da Luther in Wittenberg (und nicht in einer Freien resp. Reichs-Stadt) lebte, vertrat er die Interessen seines Territorialherren Friedrich. Nach dem altwie wohlbekannten und immer wieder neuen Motto: Wes' Brot ich es, des' Lied ich sing. Hätte Luther – so meine These – in Basel oder Zürich gewirkt, hätte er ein ideologisches Konzept vertreten, das die Interessen seiner (hypothetischen) dortigen Herren bedient hätte: Die religiösinhaltlichen Gegensätze der verschiedenen reformatorischen Richtungen waren bisweilen marginal, die politisch-ideologisch-gesellschaftlichen Differenzen und "Contradictiones" indes, die man daraus konstruierte, waren immens.

Ergo: Die Religion war das klägliche Feigenblatt, hinter dem knallharte machtpolitische Ansprüche versteckt wurden.

"Jede soziale Schicht brachte ihre eigene Reformation hervor. Der hohe Adel schloss sich samt … Untertanen Martin Luther an, das Bürgertum in den Städten vorrangig Zwingli und Calvin, die humanistischen Bildungsbürger Philipp Melanchthon, Bergknappen und Bauern Thomas Müntzer, die einfachen Handwerker Balthasar Hubmaier und den Täufern, die Ritter, also der niedere Adel, Franz von Sickingen. Es entstand sogar, immer noch we-

nig bekannt, eine Reformation der Frauen. Drei grundsätzliche Strömungen lassen sich unterscheiden: die (lutherisch und 'philippinisch' geprägte) Reformation landesherrlicher Territorien; die (zwinglianisch und calvinistisch dominierte) Reformation der Schweizer und oberdeutschen Städte; und die radikale Form, auch 'linker Flügel der Reformation' genannt in den beiden grundlegenden Varianten der sozial-politischen Revolution eines Müntzer oder des Rückzugs aus der Welt wie beim Gros der Täufer. Martin Luther, der Vorkämpfer, ist einer der Großen, gewiss - und dennoch nicht 'der' Reformator, sondern einer von zahlreichen Reformatoren, ebenso wie es viele Reformationen oder reformatorische Strömungen gab und nicht die eine Reformation. In Wellen breitete sie sich aus, zuerst die Rebellion unter Luther, die soziale Revolution von Müntzer bis Münster [Täuferreich von Münster], dann die städtische Reformation bei Zwingli und die Restauration unter den Fürsten bei Melanchthon, schließlich die Reglementierung des bürgerlichen Lebens bei Calvin. Die weltweite Ausbreitung gelang dann durch die Mission und durch die Verfolgten, die die neue Lehre in andere Länder trugen."

Insofern war die Reformation nichts anderes als ein gigantischer Kampf der Systeme an der Schwelle zu einer neuen Zeit, als Auseinandersetzung um Macht und Herrschaft, verbrämt als religiöser Richtungsstreit, als alter Wein in neuen Schläuchen. Insofern leben wir, seit Hunderten von Jahren, in einem System von Tarnen und Täuschen. Luther war ein Meister ersteren wie letzteren. Insofern ein treuer Diener seiner Herren. Deren Nachfolger uns immer noch Luthers Lehren als Religion verkaufen. Nicht als Herrschaftsideologie. Was sie tatsächlich waren Und sind

Und weiterhin, in diesem Kontext: M. E. zu Recht haben namentlich Engels, Kautsky und auch Franz Mehring in der marxistischen Forschung sowie die marxistisch-leninistische Wissenschaft des 20. Jhd. (auf Grundlage der politischen Ökonomie als Klassenbegriff) gezeigt, dass der Bauernkrieg von 1525 tatsächlich als frühbürgerliche Revolution zu werten ist; Rankes Diktum vom Bauernaufstand als Betriebsunfall der Geschichte ("... diesem größten Naturereigniß des deutschen Staates ...") kann jedenfalls nur in den Bereich bürgerlich-obrigkeitsstaatlicher Propaganda verwiesen werden.

Die Auseinandersetzung mit "dem Türken", gleichermaßen mit dem Islam begleitete Luther von der Reformation bis zu seinem Lebensende; "als Reichsfeinde, als Zerstörer der von Gott gesetzten Ordnung, als gewalttätige Häretiker und irr-gläubige 'Mahometisten'" sind die Osmanen bei ihm präsent.

Die Bedrohung durch "den Türken" war geradezu ein Gottes-Geschenk für den Wittenberger und die Reformationsbewegung. Denn: "Zu sehr war der junge Kaiser Karl V. auf die Unterstützung aller Stände angewiesen, wenn es zum bedrohlich nahen Krieg gegen die Türken kommen sollte. Fast zehn Jahre kämpfte Karl gegen die Umklammerung seines Reiches – vom Osten durch die Türken, vom Westen durch den machtbeflissenen Franzosenkönig Franz I. – und hatte alles andere zu tun, als sich um renitente Mönche und ihre Spießgesellen zu kümmern. Die reformatorische Bewegung konnte sich mehr oder weniger in aller Ruhe ausbreiten, ohne dass der Kaiser oder die kaiserlichen Behörden gegen sie wirksam vorgegangen wären."

In summa sind der Papst, "der Jud" und "der Tuerck" die drei großen Feindbilder Luthers. Indes: Es gibt ein weiteres, das von der Lutherographie jedoch nicht oder kaum benannt wird – der "gemeine Mann", der gegen die Obrigkeit aufbegehrt und den es in seine Schranken zu weisen gilt: "Die Obrigkeit ist eine Dienerin Gottes. Von sich aus könnte sie keine öffentliche Ordnung erhalten. Sie ist wie ein Netz im Wasser: Unser Herrgott aber jagt ihr die

Fische zu. Gott führt der Obrigkeit die Übeltäter zu, damit sie nicht entkommen ..."

"Wie eine bösartige Geschwulst wucherte die Inquisiton über Jahrhunderte in der Gesellschaft des Abendlandes. Nicht allein die katholische Kirche war schließlich infiziert. Die Reformer, allen voran Martin Luther und Calvin, gebärdeten sich vermeintlichen Ketzern und Hexen gegenüber zum Teil schlimmer als die päpstlichen Inquisitoren. Nicht immer gingen Feuer und Folter von Rom aus ... Die Reformatoren, allen voran Martin Luther, waren in diesem Punkt keinen Deut besser als die papsttreuen Katholiken."

1526 befürwortet Luther in einer Predigt die Todesstrafe für Hexen, die Schaden anrichten (was diese, angeblich, immer tun, ansonsten sie keine Hexen wären); 1529 vermahnte er ex cathedra zwei vermeintliche Hexen und exkommunizierte sie: Die Obrigkeit sei mit allen zu Gebote stehenden Mitteln verpflichtet, so Luthers dezidierte Meinung wie Praxis, gegen Hexen und Hexerei vorzugehen.

Im Sinne einer Sozialdisziplinierung griff Luther – namentlich in seiner 1523 veröffentlichten Schrift: Von weltlicher Obrigkeit, wie weit man ihr gehorsam schuldig sei – immer wieder auf den Brief des Paulus an die Römer (Römerbrief, abgekürzt: Röm) zurück, und zwar auf Römer 13,1-3: "¹ Jeder ordne sich den Trägern der staatlichen Gewalt unter. Denn es gibt keine staatliche Gewalt außer von Gott; die jetzt bestehen, sind von Gott eingesetzt. ² Wer sich daher der staatlichen Gewalt widersetzt, stellt sich gegen die Ordnung Gottes, und wer sich ihm entgegenstellt, wird dem Gericht verfallen. ³ Vor den Trägern der Macht hat sich nicht die gute, sondern die böse Tat zu fürchten; willst du also ohne Furcht vor der staatlichen Gewalt leben, dann tue das Gute, sodass du ihre Anerkennung findest!"

Die Sozialdisziplinierung des 16. Jh. – namentlich Folge der Reformation und Ausdruck evangelischer (insbesondere calvinistischer) Arbeitsethik – kann mithin als Vorläufer der *Fundamentaldisziplinierung/-demokratisierung* im 19. und 20. Jhd. (resp. dessen, was heutzutage als Demokratie gilt) gesehen werden; diese "Fundamentaldemokratisierung" (welche letztlich nichts anderes darstellt als die Unterwerfung der Masse unter das Herrschaftskonzept ihrer Oberen) ist "ein sozialer Prozess, der unzertrennlich mit der Industrialisierung und Urbanisierung der Welt und [mit] Fortschritten auf den Gebieten von Kommunikation und Information verbunden ist

Heutzutage ist systemerhaltende Macht (ergo Sozialdisziplinierung) meist nicht (offen) repressiv, sondern seduktiv organisiert, sie verführt: dazu, sich einzufügen und unterzuordnen, ohne dass vorhandene repressive Strukturen dem je Betroffenen (überhaupt noch) bewusst würden. Auch manifestiert sich heutige neoliberale Herrschaft nicht mehr (nur) in Strafe und/oder deren Androhung; der Einzelne wird vielmehr zur Ware, die sich selbst kontrolliert, selbst vermarket und sich dadurch zum bloßen Objekt degradiert.

Diese ebenso sublime wie effiziente Machtarchitektur kennzeichnet den Neoliberalismus als (derzeitige) Ausdrucksform des ubiquitären kapitalistischen Herrschafts-Systems; was in feudalen Konzepten und zu Luthers Zeiten noch Teil einer Gesamtstruktur war, entwickelte sich zum allumfassenden neo-liberal spät-kapitalistischen Herrschaftsprinzip. Derart kommen (neoliberale) Macht und Sozialdisziplinierung heutzutage als eine Art soft power daher, als Konzept, den anderen, möglichst subtil, solcherart zu beeinflussen, dass er will, was man selbst will, ohne dass er merkt, dass es eigentlich nicht das ist, was er will

In dieser Art der Beeinflussung war Luther ein Meister seines Fachs; die Rolle der Warenwerte als wahre Werte hatte seiner-zeit (noch) die Religion inne; insofern haben sich im Laufe der Jahrhunderte die Symbole, nicht aber Inhalte und Mechanismen von Ausübung und Erhaltung von Macht geändert. Jedenfalls vermochte Luther durch "Sprache und sprachliche Praxis" die (soziale, gesellschaftliche und politische) Wirklichkeit (neu) zu gestalten; insofern ist er (Mit-)Täter, liegen Erasmus", Müntzers und der Bauern Tod, in der Tat, schwer auf seinem Hals.

Es bleibt meines Erachtens fraglich, ob Luthers Hexenwahn einer allgemeinen resp. seiner höchst eigenen Paranoia entsprang oder doch mehr und eher Ausdruck eben jener zuvor beschriebenen sozialen Disziplinierung war (mit Luther sowohl als Täter, der solchen Wahn schürte, wie auch als Opfer seiner eigenen Inszenierung), einer Disziplinierung jedenfalls, die alle – namentlich Frauen und insbesondere solche wie Hebammen und Heilerinnen – verfolgte, die nicht gesellschaftlich kompatibel waren.

Die Vorgänge dunnemals erinnern an die Hexenjagden von heute. Die – meist, "nur noch", jedenfalls bis dato – auf dem Scheiterhaufen medialer Hetze und gesellschaftlicher Stigmatisierung enden. Indes: Zuerst brennen bekanntlich die Bücher. Dann die Menschen.

Die Theologie Luthers hatte die Funktion und Bedeutung, die heute die sog. Human-Wissenschaften (wie Medizin, Psychologie und Soziologie) einnehmen (die öfter inhuman als menschlich sind): Sie, erstere, die Theologie, wie letztere, die Human- und Sozial-Wissenschaften, verbrämen und liefern die geistige Grundlage für realpolitische Herrschafts-Systeme. Und der Liebe Gott fungiert ggf. als Platzhalter und Lückenbüßer. Insofern war Luthers Reformation (theologisch-ideengeschichtlich wie gesellschaftspraktisch) keine Erneuerung, sondern eine Sozialdisziplinierung. Die von Menschen an einer Zeitenwende. Wobei Erasmus und Müntzer sicherlich für die neue Zeit stehen, Luther hingegen die alte Zeit reflektiert und repräsentiert.

"Die Haltung Luthers gegenüber Frauen kann nicht mit der Beschränktheit seiner Zeit erklärt werden. Frauen bewegten sich im Mittelalter sehr wohl außerhalb der häuslichen Sphäre. Auf dem Land gab es eine gewisse Selbstverwaltung, die von den DorfbewohnerInnen geregelt wurde. Frauen standen hier in einem kameradschaftlichen und gleichberechtigten Verhältnis zu den Männern. Auch bei den Bauernaufständen spielten Frauen eine Rolle ... [Sie] halfen dort, wo die Priester nicht halfen, und verfügten über Wissen, das zumindest im medizinischen Bereich ... Einfluss auf das Leben nahm ... Die katholische und protestantische Kirche fühlte sich da-

durch in ihrer Macht bedroht. Mit der Hexenverfolgung sollten die Frauen zurückgedrängt werden. Lieber sollten Frauen und Kinder bei der Geburt sterben und Menschen an heilbaren Krankheiten ihr Leben verlieren, als dass Frauen Gott ins Handwerk pfuschen."

Und weiterhin: "Was Luther gegen Frauen, Ketzer, Sektierer, Leibeigene, die keine mehr sein wollten, gegen Juden, Prostituierte, die Philosophie, Philosophen und Humanisten an tödlichem Gift versprühte, ist auf seine Weise so einzigartig negativ, dass ihm diesbezüglich kein anderer Religionsstifter, kein Reformator auch nur annährend das Wasser reichen kann. Selbst der Koran und der Talmud in ihren negativen Aussagen über bzw. gegen Nichtgläubige können im Vergleich zur geballten Wut von Luthers mörderischen Hetztiraden nicht mithalten."

"Bis zur Reformation galt Arbeit als notwendiges Übel und gemäß der Bibel als kollektive Bußtätigkeit: 'Im Schweiße deines Angesichts sollst du dein Brot essen' (Gen 3,19) ... Vor Luther glaubten die Menschen, dass man mit jedem Beruf in der Ständegesellschaft selig werden könne. Es war schlichtweg sinnlos, sich übermäßig abzurackern ... Mit der Reformation aber kam der Arbeitsfetisch: 'Wenn wir nur unserem Beruf gehorchen, so wird kein Werk so unansehnlich und gering sein, dass es

nicht vor Gott bestehen und für sehr köstlich gehalten würde. Unsere Arbeit, unser Broterwerb ist Gottesdienst und heilig. Müßiggang und Prasserei sind es, die die Menschen verderben. Darum arbeitet fleißig und lebt bescheiden, meidet Rausch, Tanz und Spiel. Das sind die Versuchungen des Teufels' ...

Dass die Lohnarbeit ein historisch recht junges Zwangsgebilde ist, das allein dem Zweck dient, den Profit anderer zu mehren, ist selbstverständlich geworden. Dass Schuldzinsen tausende Menschen und ganze Staaten knechten, wird als Notwendigkeit abgetan. Heute, wo sich viele vom Glauben abwenden, sind der Kapitalismus und die Arbeit zum Gottesersatz geworden, und sie weisen alle Merkmale einer Religion auf: unhinterfragte Vergötterung ihres Sinnstifters, Inkaufnahme schmerzhafter Entbehrungen, übersteigerte Symbole und Riten sowie eine rigorose Bestrafung all jener, die partout nicht 'glauben' wollen. Wer nicht arbeiten will, muss fühlen. Und wer nicht zahlen will. erst recht."

Dieses (kapitalistische) Welt-(Wirtschafts- und Gesellschafts-)System entstand am Übergang vom späten Mittelalter zur frühen Neuzeit (also im 15./16. Jhd.); es formierte sich – gegen den Widerstand egalitärer Bewegungen, die sich im 14. Jahrhundert überall in Europa ausbreiteten und im Deutschen Bauernkrieg von 1524/25 ihren Höhepunkt fanden – aus dem im Niedergang begriffenen Feudalismus wie aus dessen Relikten und wurde – bis hin zum Neoliberalismus unserer Zeit – zum erfolgreichsten Wirtschafts- und Gesellschaftssystem der Geschichte überhaupt (wobei erfolgreich in keiner Weise gerecht, sozial verträglich oder menschenwürdig bedeutet, war und ist dieses System doch untrennbar verbunden mit unzähligen Kriegen, mit Völkermord, mit der Entwurzelung und Vertreibung von Millionen und Abermillionen von Menschen, mit einer tiefen und schier unüberbrückbaren Spaltung in Arm und Reich – heutzutage nicht weniger himmelschreiend als zu Zeiten des mittelaterlichen Feudalismus' –, nicht zuletzt mit der totalen und globalen Zerstörung unseres Planeten).

Dieses kapitalistische System, das nach und nach und peu à peu den Feudalismus ablöste, fußt auf der uneingeschränkten Akkumulation von Geldmitteln, die in den Handelshäusern und Banken (resp. Äquivalenten zu dem, was wir heute als Bank bezeichnen) und namentlich in Venedig und Genua, in Augsburg (mit den Fuggern), später in Amsterdam (mit der ersten Gründung einer Aktiengesellschaft 1602) ihren Anfang nahm: "In Genua und Florenz entstammten die Inhaber der größten Handelshäuser den fürstlichen Geschlechtern, so die Me-

dici ... In Dantes 'Divina Comedia' erkennt man die Wucherer, die in der Hölle sitzen, vor allem an den Adelswappen, welche an ihren Geldbeuteln angebracht sind."

In der Krise des Feudalismus' im 14. Jhd. gab es eine Vielzahl von Aufständen, in denen Bauern und Handwerker und ebenso religiös wie säkular motivierte Sektierer gegen die kirchliche und weltliche Obrigkeit aufbegehrten. Die Herrschenden, Adel wie Klerus, reagierten auf diese Aufstände aufs Schärfste, u.a. mit dem ersten deutsche Strafgesetzbuch, der Constitutia Criminalis Carolina (Peinliche [von poena: Strafe] Gerichts- oder Peinliche Halsgerichtsordnung Kaiser Karls V): Als Hinrichtungsarten werden Verbrennen, Enthaupten, Vierteilen, Rädern, Hängen, Ertränken, Pfählen, lebendig Begraben genannt.

Aus diesen sozialen Kämpfen zu Ende des Mittelalters und zu Beginn der Neuzeit entwickelte sich nach und nach das kapitalistische System, das wir heute kennen; zunächst gab es noch viele Elemente des Feudalismus' und absoluter Willkürgewalt ("L'état c'est moi", so bekanntlich der Sonnenkönig, Ludwig XIV.), dann folgten die sog. bürgerlichen Revolutionen (beispielsweise die französische von 1789 oder auch die amerikanische von 1776) eben jener Bürger, die durch zunehmende Kapitalakkumulation reich und mächtig geworden waren; sie

sind als Emanzipationsbewegung gegenüber den noch dominierenden feudalen Strukturen und Funktionsträgern, sprich gegenüber Adel und Klerus zu betrachten; schließlich entstand aus dem bürgerlich-kapitalistischen System das der Kartelle und Konzerne im Neoliberalismus heutzutage.

Neuerdings, in Zeiten der "Corona"-PLANdemie und des "Great Reset" (eines Klaus Schwab und eines Yuval Noah Harari), nähern wir uns wieder, mit Riesenschritten, feudalistischen Strukturen, die eine totale und globale Knechtung der gesamten Menschheit anstreben; dieser transnationale Eliten-Faschismus soll alle bisherigen totalitären Systeme hinsichtlich seiner Macht- und Unterdrückungs-Strukturen in den Schatten stellen!

Summa summarum war die "Reformation" ein voller Erfolg. Für, die sie betrieben. Für die, welche von ihr profitierten. Mit Sicherheit nicht für das einfache Volk, für all die Menschen, deren Hoffnungen durch leere (luthersche) Versprechungen geweckt worden waren, die ihren Traum von einer etwas besseren, ein wenig gerechteren Welt jedoch mit Not und Tod, mit erneuter Versklavung bezahlen mussten.

Insofern hat Luther Hoffnungen geweckt, die er dann aufs schändlichste enttäuschte. Insofern war Luther ein Fürsten-Knecht. Insofern möge das Blut all derer, für deren Schand und Qual er verantwortlich ist, über ihn kommen. Insofern kann ich an Luther nichts Bewundernswertes erkennen. Im Gegenteil. Insofern stellt sich die Frage, weshalb er, heute noch und namentlich auch in politisch düsteren Zeiten wie denen des 3. Reiches, eine gesellschaftspolitisch derart bedeutende Rolle spielt(e). Insofern gilt die ebenso alte wie allgemeingültige Frage. Cui bono? Insofern wird verständlich, weshalb man Luther zum Säulen-Heiligen macht(e). Insofern gilt es, ihn von seinem Podest zu stoßen. Auf das ihn diejenigen stell(t)en, die von seiner Ideologie profitieren.

Recht wenig wurde bisher zu Luthers Wirtschaftsethik geforscht und publiziert. Obwohl, beispielsweise, Karl Barth glaubt, "Luther und das Luthertum für jegliches unbefragtes Hinnehmen von sogenannten 'Eigengesetzlichkeiten' in Wirtschaft und Politik und alle daraus folgenden Übel der jüngeren Vergangenheit verantwortlich machen zu können". Erst seit den Achtziger-Jahren des vergangenen Jhd. steht die lutherische Haltung zu Geld und Zins und zu sonstigen wirtschafts-relevanten Themen verstärkt im Fokus der Betrachtung.

Es lässt sich nicht bestreiten, dass in vor-lutherischer Zeit ein allgemein verbindliches, ebenso gültiges und aus der Bibel hergeleitetes (kirchliches) Zinsverbot bestand! Im Einklang mit der Auffassung von Thomas von Aquin: "Nummus not parit nummos" (Geld erzeugt kein Geld). Rekurrierend auf Aristoteles: "Zins ist aber Geld gezeugt von Geld. Daher ist auch diese Form von Erwerb am meisten wider die Natur." In der Praxis wurden – islamischem Geldwesen entsprechend (wo bekanntlich auch heute noch ein Zinsverbot besteht) – Darlehen mit einem Disagio ausgezahlt (wobei dieser Abschlag Bearbeitungsgebühr oder dergleichen genannt wurde resp. wird).

Dadurch waren/sind Zinsen (unbeachtlich des Umstands, ob sie als solche oder auch anders bezeichnet werden) nicht realiter eliminiert; gleichwohl wurden die Effekte des Zinseszinses aus der Welt geschafft, ebenso Wucherzinsen und dergleichen Ausbeutungsinstrumente der Besitzenden (i.e.: der Gläubiger, d.h. derjenigen mit dem rechten Glauben, will meinen mit dem an Besitz und Geld) gegenüber den Schuldnern (die dadurch schuldig werden, dass sie auf das Geld derjenigen angewiesen sind, die sie ausbeuten). In der Praxis war das kanonische Zins-Verbot mehr und eher als kanonisches Wucher-Verbot zu bezeichnen. "Bemerkenswerterweise war es ... der in enger Beziehung zu den Fuggern und Welsern ste-

hende spätere Kontrahent Luthers, Johannes Eck, der 1514/5 in Augsburg und Bologna bei Disputationen allgemein für eine enge Fassung des Wucherbegriffs und für die Erlaubtheit eines Einlagenzinses von 5% eintrat, weil der Gewinn virtuell im Gelde enthalten sei. Wer die Nutznießung seines Kapitals einem anderen zur produktiven Tätigkeit überlasse, könne für sich einen Teil des Geschäftsgewinnes in Anspruch nehmen. Eck wurde dafür damals noch als 'apostolus mercatorum' beschimpft. Aber allgemein kam es dann im katholischen Raum seit dem Konzil von Trient (1545-47, 1551-52, 1562-63) zur Entschärfung des kanonischen Zinsverbotes und zur Genehmigung eines Darlehenszinses bis 5 %. schließlich wurde das kanonischen Zinsverbot von Papst Pius VIII. ohne nähere Begründung für die Praxis außer Kraft gesetzt. Und enthielt noch der CIC (Codex luris Canonici) von 1917 eine Strafandrohung gegen Wucherer (im canon 2354) und die Erlaubnis, einen mäßigen Zins anzunehmen (im canon 1543), so enthält der CIC von 1983 hierzu keinerlei Bestimmungen mehr."

Luther jedenfalls befürwortete (wie Zwingli und Calvin) die Aufhebung des Zins-Verbots; Zinssätze von vier bis fünf Prozent seien durchaus angemessen und rechtmäßig. Die Könige und Fürsten ließen sich nicht zweimal bitten, derart und derartige Profite zu machen. Etliche His-

toriker sehen deshalb hier die Geburt des Kapitalismus' (der sich bekanntlich von Krediten und Zinsen nährt, wobei, nur nebenbei bemerkt, heutzutage, im Zeitalter von fiat money, gemeinhin Kredite vergeben werden, die aus nichts als heißer Luft, die nur aus Lug und Trug bestehen, gleichwohl von den Kreditnehmern mit Zins und Tilgung, ggf. mit verpfändeter Sicherheit zu bedienen sind, welcher Umstand, so er denn nicht von Banken zu verantworten wäre, als gewerbsmäßiger Betrug einer kriminellen Vereinigung bezeichnet würde).

Entgegen vielfältigen (euphemistischen, den Sachverhalt in sein Gegenteil verkehrenden) Behauptungen der protestantischen Kirche trat Luther also nicht für, sondern gegen das Zinsverbot ein!

Zwar wetterte Luther, in der Tat, fleißig gegen den Wucher (wohlgemerkt: gegen den Wucher, nicht gegen Zinsen allgemein, wie doch "sola scriptura" es verlangen würde!): "Nun findet man etliche, die nicht allein in geringen Gütern, sondern auch zuviel nehmen, sieben, acht, neun, zehen aufs Hundert. Da sollten die Gewaltigen einsehen, hie wird das arm gemein Volk heimlich ausgesogen, und schwerlich unterdrückt." An gleicher Stelle aber schreibt er: "Es ist aber meines Werks nicht, anzuzeigen, wo man fünf, vier oder sechs aufs Hundert geben soll.

Ich laß es bleiben bei dem Urtheil der Rechten. Wo der Grund so gut und reich ist, daß man da sechs nehmen möge."

Ergo: Zehn Prozent Zinsen sind zu viel, sechs Prozent durchaus erlaubt. Bekanntlich soll man die Kuh nicht schlachten, die man (noch) melken will: "Und wie ich droben gesagt: wenn alle Welt zehen aufs Hundert nähme, so sollten doch die geistlichen Stifte das gestrengste Recht halten, und mit Furchten vier oder fünf nehmen; denn sie sollen leuchten und gut Exempel geben den Weltlichen."

Bisweilen forderte Luther auch den "'Zehnten' (oder auch neunten oder achten oder sechsten Teil der jährlich anfallenden Erträgnisse) als einen 'allerfeinsten Zins' ... In der Literatur hält man verschiedentlich Luthers Haltung zum Zinskauf, den er eben erst als größtes Unglück ansieht und dann aber doch als Handlungsmöglichkeit zuläßt, für widersprüchlich."

Nein. Luthers Haltung ist nicht widersprüchlich, sie ist konsistent. In ihrer Inkonsistenz: Er verspricht, was seine Leser gerne lesen, und predigt, was seine Hörer gerne hören. Um im Zweifel das zu propagieren, was seien Oberen frommt. Und auch unsere hochehrenwerte Frau

Bundeskanzlerin hat ja offen zugestanden, dass man nach den Wahlen nicht alles halten könne, was man vor denselben versprochen habe. Das nennen Politiker Pragmatismus. Das nennen ehrbare Menschen Lug und Trug.

Zum (lange von der Amtskirche verheimlichten) Judenhass Luthers ist anzumerken: "Hitler berief sich wie die evangelische Nazikirche der Deutschen Christen auf Luther ... Julius Streicher, Gründer des Nazi-Hetzblattes Der Stürmer, meinte gar in den Nürnberger Prozessen, dass Luther 'heute sicher an meiner Stelle auf der Anklagebank säße'. Vielleicht hätte er da ... zu Recht gesessen als einer der geistigen Brandstifter, die die deutschprotestantische Geschichte antisemitisch fundierten."

Und weiterhin: Ob Antijudaist oder Antisemit – Luther war schlichtweg ein Judenhasser. Par excellence. "Im Jahr 1543 veröffentlichte der 60 Jahre alte Martin Luther seine Schrift 'Von den Juden und ihren Lügen'. Darin entwickelte er sieben Forderungen, die nachfolgend auf ihre Kernaussagen verkürzt werden: 'Was wollen wir Christen nun tun mit diesem verworfenen, verdammten Volk der Juden? ... Ich will meinen treuen Rat geben:

Erstlich, daß man ihre Synagoga oder Schulen mit Feuer anstecke und, was nicht verbrennen will, mit Erde

überhäufe und beschütte, daß kein Mensch einen Stein oder Schlacke davon sehe ewiglich.

Zum anderen, daß man auch ihre Häuser desgleichen zerbreche und zerstöre.

Zum Dritten, daß man ihnen nehme alle ihre Betbüchlein und Talmudisten

Zum Vierten, daß man ihren Rabbinern bei Leib und Leben verbiete, hinfort zu lehren.

Zum Fünften, daß man den Juden das Geleit und Straße ganz und gar aufhebe.

Zum Sechsten, daß man ihnen den Wucher verbiete und ihnen alle Barschaft und Kleinode an Silber und Gold nehme

Zum Siebten, daß man den jungen, starken Juden und Jüdinnen in die Hand gebe Flegel, Axt, Karst, Spaten, Rocken, Spindel, und lasse sie ihr Brot verdienen im Schweiß der Nase.

Im Grunde hatte Luther damit das gefordert, was knapp 400 Jahre später in der Reichspogromnacht realisiert wurde."

Mithin kann man nicht außer Acht lassen: Die Bedeutung Luthers als ideologischer Protagonist in dem seit Jahrhunderten vorprogrammierten "ultimativen" Konflikt "der Deutschen" mit "den Juden" ist ebenso eindeutig wie unbestreitbar: "Im Sinne der Zwei-Reiche-Lehre erklärt Luther auch, dass der Christ dem Staat als Henker dienen kann. Und genau so ist es im Dritten Reich vielfach gewesen. Das evangelische Personal in den KZs bzw. den Vernichtungslagern hat sich z. B. damit gerechtfertigt, sich den Opfern gegenüber nicht bösartig verhalten zu haben. Und das führt schließlich zu der Frage: Ist ein evangelischer Henker vielleicht höflicher und zuvorkommender mit den Opfern als ein Henker, der keiner der beiden Großkirchen angehört? Wie weit darf ein evangelischer Judenverfolger gehen?"

"Der "Stürmer' pries Martin Luther als einen der größten deutschen Antisemiten … 'Die Deutschen Christen sind die SA Jesu Christi', schrieb der Berliner Pfarrer Joachim Hossenfelder. Die erste Nummer der Schriftenreihe der Deutschen Christen aus dem Jahr 1933 trug den Titel 'Unser Kampf'. Ein Jahr zuvor hatte Hossenfelder die Glaubensbewegung Deutsche Christen als inner-evangelische Kirchenpartei gegründet …

Bei den von Hitler in einer Art Putsch von oben angesetzten Kirchenwahlen gewannen die von Hitler favorisierten Deutschen Christen im Juli 1933 in fast allen Landeskirchen eine Zweidrittelmehrheit aller abgegebenen Stimmen ... Die Protestanten zeigten sich bekanntlich anfälli-

ger für die totalitäre NS-Propaganda als die schon im Kaiserreich als Minderheit angefeindeten Katholiken: Im Rheinland und in Bayern erreichte die NSDAP bei den Reichstagswahlen im März 1933 um 20 Prozent der abgegebenen Stimmen. In protestantischen Regionen waren es zum Teil über 60 Prozent ...

Die thüringische Landeskirche war eine Bastion der Deutschen Christen. Im Januar 1934 wurde *Martin Sasse*, seit 1930 Mitglied von NSDAP und SA, evangelischer Landesbischof von Thüringen. Wenige Tage nach den Novemberpogromen von 1938, in deren Verlauf rund 400 Menschen ermordet oder in den Suizid getrieben wurden, veröffentlichte Sasse seine Schrift 'Martin Luther über die Juden: Weg mit ihnen' ...

Zwar erging es den Anhängern der Bekennenden Kirche, die sich wie Bonhoeffer lautstark kritisch gegenüber dem Regime äußerten, schlecht. Im Jahr 1937 allein wurden fast 800 Pfarrer und Kirchenjuristen der Bekennenden Kirche vor Gericht gestellt, unter ihnen *Martin Niemöller*. Es gab Protestanten, die für ihren Glauben starben. Aber der evangelischen Kirche ging es unter dem neuen Regime materiell gut ... [Z]wischen 1933 und 1944 [wurden] über tausend Kirchengebäude umgestaltet oder neu errichtet ...

[D]er deutsche Kulturprotestantismus [war anfällig] für die autoritären, antimodernen, nationalistischen, völkischen, rassistischen und antisemitischen Ideologien seiner Zeit ... In den 'Richtlinien' der Deutschen Christen hieß es, sie sähen in 'Rasse, Volkstum und Nation uns von Gott geschenkte und anvertraute Lebensordnungen'. Sie traten der 'Rassenvermischung' entgegen und betrachteten die Judenmission als 'Eingangstor fremden Blutes in unseren Volkskörper'. Rassismus ging vor Nächstenliebe, die Zehn Gebote wurden von einigen als jüdisch abgelehnt."

Die "Kirchenbewegung deutsche Christen" zählte ca. 1 Million Mitglieder; ihr gehörte ein Drittel der (evang.) Pfarrerschaft an; in deutschen Kirchen hingen die Hakenkreuz-Fahnen.

Festzuhalten gilt: Es handelt sich beim Judenhass Martin Luthers nicht "nur" um "eine dunkle Seite" des Reformators oder auch der Reformation in toto, vielmehr sind Antijudaismus und Antisemitismus konstituierend für Luthers Welt- und Menschenbild und Grundlage der Judenverfolgung und -vernichtung im Nationalsozialismus. Und es stellt sich die Frage: Was hatte die Bekennende Kirche (BK) diesem lutherschen Wahn- und Irrsinn ent-

gegenzusetzen? Wenig: Seit ihrer Gründung im Mai 1934 (als Reaktion auf die Parteinahme Hitlers zugunsten der Deutschen Christen) hatte sie zwar eigene Verwaltungsund Leitungsstrukturen, erhob sie den Anspruch, die einzige rechtmäßige Kirche zu sein; viele ihrer Pfarrer aber blieben, gleichwohl, Bedienstete der jeweiligen Landeskirchen und somit von diesen abhängig; eine einheitliche, geschlossene Opposition gegen das Nazi-Regime bildete sich nicht. Mehr noch: Weite Teile der BK blieben dem "Führerstaat" treu, bejahten, darüber hinaus, auch den (2. Welt-)Krieg.

"Immer mehr evangelische Pfarrer treten der NSDAP bei, bis 1934 folgen Hitler ca. 80 % der lutherischen Pfarrer 'begeistert', die übrigen sind überwiegend Sympathisanten. Die Kirche zitiert immer häufiger aus Luthers antisemitischen Schriften, die einst auch auf den jungen Hitler einwirkten. Und der lutherische Pfarrer Steinlein aus Ansbach erklärt in diesem Zusammenhang öffentlich, dass 'man in der evangelischen Kirche Jahrhunderte lang immer wieder auf Luthers antijüdische Schriften hingewiesen hat' (Ev. Sonntagsblatt aus Bayern, 1933, S. 21). Nun geht die Saat auf."

Es ist, am Rande vermerkt, ein Treppenwitz der Geschichte, dass ausgerechnet *Martin Luther* – Unterstaats-

sekretär (Ministerialdirektor mit der Amtsbezeichnung "Unterstaatssekretär") im Auswärtigen Amt des Deutschen Reiches – von 1940-43 als Leiter der Abteilung D für die Zusammenarbeit mit dem Reichssicherheitshauptamt sowie für das Ressort DIII und somit für "Judenfrage" und "Rassenpolitik" verantwortlich war; derart schloss sich ein Bogen über ein halbes Jahrtausend hinweg.

"ICH HABE IM AUFRUHR ALLE BAUERN ERSCHLAGEN; ALL IHR BLUT IST AUF MEI-NEM HALS. ABER ICH SCHIEBE ES AUF UNSEREN HERRGOTT; DER HAT MIR BE-FOHLEN, SOLCHES ZU REDEN"

Bereits in Band 3 von "EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?", welcher den Titel trägt: "SO LASSET UNS … DEN STAUB VON DEN SCHUHEN SCHÜTTELN UND SAGEN: WIR SIND UNSCHULDIG AN EUREM BLUT", habe ich mich mit Luther als dem Ideologen konkreter Herrschaftsinteressen beschäftigt: derjenigen der Fürsten des Reichs. In ihrer Auseinandersetzung mit Kaiser und Papst, aber auch mit den aufstrebenden Städten und deren Bürgern, mit dem darnieder gehenden Rittertum, mit aufbegehrenden Bauern, Handwerkern und anderen Gruppen mehr, die Marx später in ihrer Gesamtheit als Proletariat bezeichnete und die der Neoliberalismus heutzutage Prekariat nennen würde.

In diesem Kontext walzte Luther – unter Berufung auf die "Heilige Schrift" – rigoros nieder, was ihm im Wege stand:

"In der Tat glaube ich, dem Herrn den Gehorsam zu schulden, gegen die Philosophie zu wüten und zur Heiligen Schrift zu bekehren." In diesem Sinne schuf Luther das Fundament einer neuen Glaubensrichtung. Und lehrte die Menschen vornehmlich eins: die Angst.

Die Vernunft indes galt nicht viel bei Luther – die eigentliche Wahrheit bleibe ihr verschlossen; Vernunft könne nicht zur Erkenntnis Gottes gelangen, als Erkenntnisprinzip (principium cognoscendi) sei sie ebenso blind (caeca) wie verblendet (excaecata).

Ebenso wie die Vernunft verteufelt Luther die Philosophie; Philosophen könnten nie zur Wahrheit gelangen. Und die "Klassiker" der antiken Philosophie – namentlich Aristoteles – finden in Luther einen hasserfüllten Gegner: "Die Philosophie des Aristoteles kriecht im Bodensatz der körperlichen und sinnlichen Dinge …" Auch die Scholastiker zogen den Zorn Luthers auf sich: Thomas von Aquin hatte, die Willensfreiheit betreffend (und den nachträglichen Unmut Luthers auf sich lenkend), erklärt: "Totius li-

bertatis radix est in ratione constituta": Grundlage aller Freiheit ist die Vernunft.

Luther wütete, die Scholastiker sähen nicht die Sünde und übersähen, dass die Vernunft "plena ignorationis Dei et aversionis a voluntate Dei", also voller Unkenntnis Gottes und voll der Abneigung gegen den Willen Gottes sei. Das scholastische Axiom, man könne ohne Aristoteles nicht Theologe werden, konterte er mit den Worten: "Error est, dicere: sine Aristotele non fit theologus; immo theologus non fit, nisi id fiat sine Aristotele": Es ist ein Irrtum, zu behaupten, ohne Aristoteles werde keiner Theologe; in der Tat, Theologe wird man nicht, wenn es denn nicht ohne Aristoteles geschieht.

Die Vernunft, so Luther, könne den Widerspruch zwischen menschlicher und göttlicher Absicht weder verstehen noch ertragen, pervertiere ggf. den göttliche Willen zu eigenem Nutzen und Frommen; wer menschlicher Vernunft folge, stürze in leere und sündige Gedanken, halte die Vernunft gar für die Wahrheit.

Letztlich lehrte Luther nichts anderes als einen kruden Irrationalismus: Offensichtlich hasste und entwertete er die menschliche Vernunft, stand damit im Widerspruch zum Gedankengut von Renaissance und Humanismus, war

mehr dem "finsteren" Mittelalter als der Wertschätzung des Menschen in der (beginnenden) Neuzeit verhaftet.

Derart spielte Luthers *Unfreiheit eines Christenmenschen* den Fürsten seiner Zeit, spielte auch seinem Schutzherrn Friedrich "dem Weisen", spielte all denen, die das Volk, die Bauern (nicht nur in den blutigen Kriegen gegen dieselben) unterdrückten, in die Karten; folgerichtig stellten die Herrschenden ihn, Luther, unter ihren Schutz, weil sie erkannten, dass er "ihr" Mann und nicht der des Volkes war.

Realiter bestand die *Freiheit eines Christenmenschen* gemäß lutherischer Ordnungsvorstellung im absoluten Gehorsam gegenüber der Obrigkeit, wie irrational oder verwerflich diese auch handelte. Mithin: Luther war ein demagogisch agitierender Anti-Philosoph. Par excellence. Er war "ein Unglück von einem Mönch", wie Nietzsche ihn nannte.

Sicherlich sind Luthers Haltung zu den Juden und sein Urteil über dieselben im Kontext seiner Zeit und der des (zu Ende gehenden) Mittelalters zu sehen; gleichwohl tat der "Reformator" sich auch hier durch besonderen Eifer hervor sowie durch seinen Hass auf jeden, der sich seinen Vorstellungen widersetzte. Nach und nach steigerte

sich sein Hass gegen die Juden ins schier Unermessliche – Luther war nicht nur Antijudaist, sondern schlichtweg und schlechterdings auch Antisemit. Einer der übelsten Sorte. Nicht von ungefähr beriefen sich die Nationalsozialisten auf ihn.

"Luther rechtfertigt in seiner Schrift 'Ob Kriegsleute auch im seligen Stande sein können' (1526) auch die Beteiligung an Kriegen: wenn die Obrigkeit Krieg befiehlt, müsse gehorcht, gekämpft, gebrannt und getötet werden ... Geschätzt 100.000 Bauern wurden nach seinem Aufruf auf teilweise bestialische Weise hingerichtet. Dazu bekannte er sich in einer abstoßenden Mischung aus Stolz, Heuchelei und Blasphemie in einer seiner Tischreden: 'Ich habe im Aufruhr alle Bauern erschlagen; all ihr Blut ist auf meinem Hals. Aber ich schiebe es auf unseren Herrgott; der hat mir befohlen, solches zu reden."

Welch schändliches Spiel er trieb, war Luther durchaus bewusst: "Ich möchte mich fast rühmen, dass seit der Zeit der Apostel das weltliche Schwert und die Obrigkeit noch nie so deutlich beschrieben und gerühmt worden ist wie durch mich. Sogar meine Feinde müssen das zugeben. Und dafür habe ich doch als Lohn den ehrlichen Dank verdient, dass meine Lehre aufrührerisch und als

gegen die Obrigkeit gerichtet gescholten und verdächtigt wird. Dafür sei Gott gelobt!"

Was Luther über die einfachen Leute, also über die Masse des Volkes, nicht nur über die (aufständischen) Bauern dachte, kommt ebenfalls in seiner Schrift: Ob Kriegsleute in seligem Stande sein können zum Ausdruck: "Man darf dem Pöbel nicht zu viel pfeifen, er wird sonst gern toll. Es ist billiger, ihm zehn Ellen abzubrechen, als ihm in einem solchen Falle eine Handbreit, ja, die Breite eines Fingers einzuräumen. Und es ist besser, wenn ihm die Tyrannen hundertmal unrecht tun, als dass sie dem Tyrannen einmal unrecht tun."

Mithin drängt sich der Verdacht auf, dass weltliche Macht – und deren Neuordnung zugunsten der Fürsten – durch Luthers religiös verbrämte Herrschafts-Ideologie gegenüber der kirchlichen Autorität neu etabliert und dass dadurch erstere, die weltliche Macht, von letzterer, der kirchlichen Autorität, befreit werden sollte. Zweifelsohne wurde derart die Stellung (des Reiches und) der Fürsten gegenüber dem Kaiser gestärkt; Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen, wusste sehr wohl, was er an "seinem" Luther hatte.

Resümierend könnte man durchaus behaupten, Luther sei die Geister, die er rief, nicht mehr losgeworden: Das Aufbegehren gegen die (etablierte römisch-katholische) Amtskirche und die theologische Unterfütterung der Umwälzungsprozesse, die man eher als Revolution denn als Reformation bezeichnen müsste, will meinen: die Zerschlagung alter und die Implementierung neuer kirchlicher wie weltlicher Strukturen und Autoritäten, diese grundlegend radikale Umgestaltung der abendländischen Gesellschaft an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit war von so gewaltiger Dimension. dass es geradezu grotesk erscheint, Luther - und Luther allein - als spiritus rector des Geschehens zu bezeichnen: Er, Luther, war allenfalls das Sprachrohr, das Aushängeschild, vielleicht auch nur Popanz der Interessen, die andere, ungleich Mächtigere hinter der Fassade vertraten, die man heute Reformation nennt!

Jedenfalls gilt festzuhalten: An der Schwelle vom Mittelater zur Neuzeit traten an die Stelle der alten Machthaber nach und nach neue. Wie in den feudalen Strukturen und Systemen zuvor ging es auch nun nicht um einzelne Personen, diese fungieren nur als Funktionsträger; es war vielmehr ein Wettbewerb der Systeme, der zu Luthers Zeit entfacht wurde, in dem das einfache Volk allenfalls die Statisten und Luther den Propagandisten der (noch)

herrschenden alten (feudalen) Schicht gab: Mag seine anfängliche Empörung gegen Klerus und Papst, gegen all die Missstände der Kirche, gegen das in mehr als tausend Jahre verkrustete System noch weit(est)gehend authentisch gewesen sein, so verstand es Luther alsbald, sich (mit Hilfe seiner zwischenzeitlich gewonnenen Popularität und Autorität) zum Sprachrohr der (innerhalb der feudalen Strukturen) aufstrebenden Schicht der Landesherren (in deren Kampf gegen Kaiser und Papst) zu machen; das cuius regio eius religio des Augsburger Religionsfriedens von 1555 emanzipierte die Fürsten des Reiches, machte sie auch zu Kirchenoberen. Mit allen sich daraus ergebenden Pfründen.

Akteure des "Gesellschaftsspiels", das man heute Reformation nennt, waren Adel und Klerus, waren Landes- und Feudalherren, waren Papst und Kaiser, waren die (freien) Städte und deren Bürger, waren Kirche und Großkapital (man denke an die Medici und an die Fugger, Welser und Rehlinger: "Marktwirtschaft, Kapitalismus, Globalisierung, alles, was sich heute durchgesetzt hat, entstand in ersten Ansätzen im Europa des Mittelalters. Handelsdynastien wie die Fugger waren europaweit aktiv – auch mit Bestechungsgeldern für Kaiser und Fürsten"), Akteure dieses Spiels um Herrschaft und Macht, um Pfründe und Lehen, um Reichtum und Armut, um all die Versatzstücke des

langsam aufblühenden Kapitalismus' und seiner Globalisierung, d.h. der Wirtschaftsform, die im Neoliberalismus der Jetzt-Zeit ihren (vorläufigen?) Höhepunkt gefunden hat, Akteure dieses "Gesellschaftsspiels", das im Laufe der Jahrhunderte Millionen und Abermillionen von Menschenleben gekostet hat und bei dem die Frontlinien immer wieder verschoben und neu festgelegt, bei dem Bündnisse geschlossen und gebrochen wurden, bei dem das Großkapital - zu Luthers Zeiten beispielsweise die Fugger, im ersten Weltkrieg exempli gratia die Krupps – beide Seiten des Konflikts bedienten, Akteure dieses weltweiten wie fort- und anscheinend immerwährenden "Spektakulums" waren, seinerzeit, auch die Bauern. Und andere unterdrückte Schichen. Und Luther. Der - vordergründig – gegen diese Unterdrückung Stellung bezog. Der realiter jedoch die Interessen der Fürsten vertrat. Gegen das päpstliche Finanzgebaren. Gegen den Ablasshandel, welcher die Kassen der Kirche füllte und den Bau des Petersdoms finanzierte. Gegen die Bauern und andere Underdogs mehr, die sich, irrtümlicherweise, auf ihn beriefen

Es ist gleichwohl das Verdienst Luthers, dass durch seine theologische Grundsatzkritik das allgemeine Unbehagen an der Kirche und deren Missständen systematisch strukturiert, formuliert und propagiert wurde. Dennoch kamen Luthers (vordergründig) theologische Überlegungen und Ausführungen nur deshalb zum Tragen, weil sich gesellschaftliche, politische und auch wirtschaftliche Interessen sowohl der herrschenden Schicht als auch des "gemeinen Volkes" mit der neuen evangelischen Lehre und deren Ablehnung des Papsttums und des weltlichen Herrschaftsanspruchs der Kirche deckten; deshalb nahmen breite Bevölkerungsschichten auch (wiewohl zu Unrecht) an, Luther vertrete ihre Interessen.

Insofern gilt es, wohl zu überlegen, inwiefern und inwieweit die Reformation von Anfang an als "Regimechange" (Verschiebung der [Vor-]Herrschaft von Papst und Kaiser zu den deutschen Fürsten) geplant war, als ein Machtwechsel unter der ideologischen Verbrämung religiöser Veränderung und Erneuerung. Den Herrschenden, wage ich zu behaupten, dürfte es egal gewesen sein, ob sie als Protestanten oder Katholiken in ihren (Duodez-)Fürstentümern nach Belieben schalten und walten konnten.

Jedenfalls stellten sich die Reichsfürsten – früher oder später – an die Spitze der reformatorischen Bewegung, wurden dadurch zu mächtigen Gegenspielern nicht nur des Papstes, sondern auch des Kaisers. Deren Macht – die des ersteren wie die des letzteren – schwand fortan rapide: nicht zuletzt als Folge von Reformation und Neu-

ordnung der – seinerzeit aufs engste miteinander verbundenen – kirchlichen und weltlichen Machtverhältnisse und Herrschaftsstrukturen.

Mithin: Durch die Reformation wollten die Reichsfürsten – jedenfalls die, welche nicht zudem (Erz-)Bischöfe und dadurch ohnehin schon religiöses Oberhaupt waren – auch die kirchliche Oberhoheit erringen sowie eine weitgehende Emanzipation mit Kaiser und König erreichen. Die Freien resp. Reichs-Städte verfolgten ihrerseits das Ziel, die Einflussmöglichkeiten des Kaisers/Königs zu verringern und die Begehrlichkeiten der zunehmend erstarkenden Landesfürsten abzuwehren. Und Kaiser und Kirche resp. der Papst wollten, das alles beim Alten und die Macht weiterhin bei ihnen blieb.

"Jede soziale Schicht brachte ihre eigene Reformation hervor. Der hohe Adel schloss sich samt ... Untertanen Martin Luther an, das Bürgertum in den Städten vorrangig Zwingli und Calvin, die humanistischen Bildungsbürger Philipp Melanchthon, Bergknappen und Bauern Thomas Müntzer, die einfachen Handwerker Balthasar Hubmaier und den Täufern, die Ritter, also der niedere Adel, Franz von Sickingen. Es entstand sogar, immer noch wenig bekannt, eine Reformation der Frauen ... Martin Luther, der Vorkämpfer, ist einer der Großen, gewiss –

und dennoch nicht 'der' Reformator, sondern einer von zahlreichen Reformatoren, ebenso wie es viele Reformationen oder reformatorische Strömungen gab und nicht die eine Reformation. In Wellen breitete sie sich aus, zuerst die Rebellion unter Luther, die soziale Revolution von Müntzer bis Münster [Täuferreich von Münster], dann die städtische Reformation bei Zwingli und die Restauration unter den Fürsten bei Melanchthon, schließlich die Reglementierung des bürgerlichen Lebens bei Calvin. Die weltweite Ausbreitung gelang dann durch die Mission und durch die Verfolgten, die die neue Lehre in andere Länder trugen."

Insofern war die Reformation nichts anderes als ein gigantischer Kampf der Systeme an der Schwelle zu einer neuen Zeit, als Auseinandersetzung um Macht und Herrschaft, verbrämt als religiöser Richtungsstreit. Und so wandelte sich die "Revolution" nach Niederschlagung des Bauernaufstandes mit tatkräftiger Hilfe Luthers immer mehr zu einer "Fürsten-Reformation", zu einer "Reformation von oben", will meinen zum Aufbau einer protestantischen Kirche im Schulterschluss mit (und in Abhängigkeit von) Territorial-Fürsten und den Obrigkeiten der Städte. Der Bauernkrieg von 1525 war zwar die größte Massenerhebung von Bauern, die je in deutschen Landen resp. in deutschsprachigen Ländern stattfand: "Damals schei-

terte der Bauernkrieg, die radikalste Tatsache der deutschen Geschichte, [jedoch] an der Theologie", so Karl Marx. Fürwahr. An der Theologie. Eher noch an theologisch verbrämter Ideologie. Namentlich der von Luther.

In summa sind der Papst, "der Jud" und "der Tuerck" die drei großen Feindbilder Luthers. Indes: Es gibt ein weiteres, das von der Lutherographie jedoch nicht oder kaum benannt wird – der "gemeine Mann", der gegen die Obrigkeit aufbegehrt und den es in seine Schranken zu weisen gilt: "Wie eine bösartige Geschwulst wucherte die Inquisiton über Jahrhunderte in der Gesellschaft des Abendlandes. Nicht allein die katholische Kirche war schließlich infiziert. Die Reformer, allen voran Martin Luther und Calvin, gebärdeten sich vermeintlichen Ketzern und Hexen gegenüber zum Teil schlimmer als die päpstlichen Inquisitoren. Nicht immer gingen Feuer und Folter von Rom aus ... Die Reformatoren, allen voran Martin Luther, waren in diesem Punkt keinen Deut besser als die papsttreuen Katholiken."

Zu hexen sei nicht nur ein strafbares Vergehen, vielmehr die Abkehr von Gott, sei deshalb durch die (weltliche) Obrigkeit, sprich: durch staatliche Gewalt zu bestrafen. Mit dem Schwert. Ohne Gnade. Rücksichtslos. Indes: Die Konfessionalisierung im 16. Jhd., d.h. die Aufspaltung in

katholische, lutherische und reformierte Kirchentümer, in korrespondierende Einflussbereiche und dementsprechende staatliche Herrschaftsgebilde, diese Konfessionalisierung mitsamt ihren Auswüchsen (wie der Verfolgung von sog. Hexen, d.h. namentlich von Hebammen und "weisen Frauen") war – realiter – ein großer sozial- und herrschaftspolitischer (Neu-)Entwurf, welcher der sozialen Disziplinierung derjenigen (Interessengruppen und Bevölkerungsteile) bedurfte, die aufbegehrten. Die Abtrünnige, Ketzer, Hexen, Buhlschaften des Teufels, Satansbrut und dergleichen mehr genannt und – als solche, (im wahrsten Sinne des Wortes) ohne Rücksicht auf Verluste (viele Menschen starben, weil sie auf die Hilfe heilkundiger Frauen fortan verzichten mussten!) – verfolgt wurden.

Somit bleibt es meines Erachtens fraglich, ob Luthers Hexenwahn einer allgemeinen resp. seiner höchst eigenen Paranoia entsprang oder doch mehr und eher Ausdruck eben dieser sozialen Disziplinierung war (mit Luther sowohl als Täter, weil er den Wahn schürte, wie auch als Opfer seiner eigenen Inszenierung), einer Disziplinierung jedenfalls, die alle – namentlich Frauen und insbesondere solche wie Hebammen und Heilerinnen – verfolgte, die nicht gesellschaftlich kompatibel waren. So also fand (schon damals) eine Ideologisierung der Mas-

sen statt, und erwünschter Wahn wurde zum gewollten System, das eine große Eigendynamik entwickelte, sodass die Täter ihrem eigenen Tun anheim und dem selbst produzierten Irrsinn zum Opfer fielen.

Die Theologie Luthers hatte die Funktion und Bedeutung, die heute die sog. Human-Wissenschaften (wie Medizin, Psycholgie und Soziologie) einnehmen: Sie, erstere, die Theologie, wie letztere, die Human- und Sozial-Wissenschaften, verbrämen und liefern die geistige Grundlage für realpolitische Herrschafts-Systeme. Und der Liebe Gott fungiert ggf. als Platzhalter und Lückenbüßer.

Zu Luthers Zeit konkurrierten die sich entwickelnden Territorialstaaten (vom Rittergut bis zum Fürstenreich) mit der weltlichen und kirchlichen Zentralgewalt, sprich: mit Papst und Kaiser; sowohl die Herrschaftsgewalt als solche als auch die aus dieser resultierenden Pfründe standen zur Disposition. Aus diesen sozialen Kämpfen zu Ende des Mittelalters und zu Beginn der Neuzeit entwickelte sich nach und nach das kapitalistische System, das wir heute kennen; zunächst gab es noch viele Elemente des Feudalismus und absoluter Willkürgewalt ("L'état c'est moi", so bekanntlich der Sonnenkönig, Ludwig XIV.), dann folgten die sog. bürgerlichen Revolutionen (beispielsweise die französische von 1789 oder auch

die amerikanische von 1776) eben jener Bürger, die durch zunehmende Kapitalakkumulation reich und mächtig geworden waren: Sie sind als Emanzipationsbewegung gegenüber den noch dominierenden feudalen Strukturen und Funktionsträgern, sprich gegenüber Adel und Klerus zu betrachten. Schließlich entstandaus dem bürgerlich-kapitalistischen System das der Kartelle und Konzerne im Neoliberalismus heutzutage.

Deshalb stellt sich die Frage: Wer gab hinter den Kulissen von Sein und Schein tatsächlich den Ton an? Sicherlich weder Luther noch Müntzer. Die Fürsten? Der Kaiser? (Immer noch und weiterhin) der Papst? Oder doch die Fugger, Welser und Co., die Herrscher des Geldes, die (fast) alle kaufen (können). Auch die Fürsten, die Kaiser, die Päpste. Einen Luther zumal. Einen Müntzer mitnichten.

"Hitler berief sich wie die evangelische Nazikirche der Deutschen Christen auf Luther … Julius Streicher, Gründer des Nazi-Hetzblattes *Der Stürmer*, meinte gar in den Nürnberger Prozessen, dass Luther 'heute sicher an meiner Stelle auf der Anklagebank säße'. Vielleicht hätte er da … zu Recht gesessen als einer der geistigen Brandstifter, die die deutsch-protestantische Geschichte antisemitisch fundierten."

In der Tat: "Der Reformator war nicht nur Antijudaist, sondern Antisemit. So wurde er auch in der NS-Zeit rezipiert ... Martin Luthers späte 'Judenschriften' sind heute nicht mehr so unbekannt, wie sie lange Zeit waren – und das Entsetzen über den scharf antijüdischen Ton des Reformators ist allenthalbengroß."

Und: Die Bedeutung Luthers als ideologischer Protagonist in dem seit Jahrhunderten vorprogrammierten "ultimativen" Konflikt "der Deutschen" mit "den Juden" ist ebenso eindeutig wie unbestreitbar: "Der Philosoph Karl Jaspers schrieb schon 1958, als ... die protestantischen Fakultäten [noch] peinlich darauf bedacht waren, dass nichts von Luthers Schandschrift bekannt wurde, auf die sich ... Julius Streicher vor dem Nürnberger Kriegsver-brechertribunal ausdrücklich berufen hatte: 'Was Hitler getan, hat Luther geraten, mit Ausnahme der direkten Tötung durch Gaskammern.' Und in einem anderen Werk schrieb Jaspers 1962: 'Luthers Ratschläge gegen die Juden hat Hitler genau ausgeführt.'"

Bezeichnenderweise wurden Alfred Rosenbergs Der Mythus des 20. Jahrhunderts und dessen Verunglimpfungen alles "Undeutschen" und Artfremden" mit großer Zustimmung in der völkisch-protestantischen Szene aufgenom-

men: marxistischer wie katholischer Internationalismus seien die beiden Facetten desselben jüdischen Geistes(!) und die Reformation werde in einer erneuerten protestantisch-deutschen Nationalreligion vollendet – Martin Luther hätte wahrlich seine Freude gehabt. "Luthers Großtat war … die Germanisierung des Christentums. Das erwachende Deutschtum aber hat nach Luther noch zu Goethe, Kant, Schopenhauer Nietzsche … geführt, heute geht es in gewaltigen Schritten seinem vollen Erblühen entgegen …"

Dieser Mythus wie Mythos war sowohl den Deutschen Christen als auch den Nationalsozialisten Programm und Verpflichtung; er ist die Lüge, aus dem das hinlänglich bekannte Ungeheuer kroch.

Festzuhalten gilt: Es handelt sich beim Judenhass Martin Luthers nicht "nur" um "eine dunkle Seite" des Reformators oder auch der Reformation in toto, vielmehr sind Antijudaismus und Antisemitismus konstituierend für Luthers Welt- und Menschenbild und Grundlage der Judenverfolgung und -vernichtung im Nationalsozialismus. Hitler wurde durch den Einfluss Luthers zum Antisemiten. "... [E]inige Theologen nennen Luther später stolz den ... 'ersten Nationalsozialisten'. Der Reformator aus Witten-

berg hat entscheidenden Anteil an der Vorgeschichte des Holocaust in Deutschland."

PARALLELEN ZU HEUTE. ZU LÜGNERN, BETRÜGERN UND MÖRDERN. SCHLICHTWEG ZU DEN STÜTZEN DER GESELLSCHAFT

Meine Frau schrieb mir (im Rahmen unseres Briefwechsels, der in 15 Bänden, 13 Teilbänden und auf ca. 40.000 Seiten unter dem Titel: "Ein Lesebuch aus der alten Zeit – Zwischenbilanz oder schon das Fazit" veröffentlicht wurde):

I₋ieber!

Es existieren sicherlich viele Motive und Unwägbarkeiten, die aus einem fresssüchtigen Alkoholiker wie Luther einen (späteren) Volkshelden machen – Beispiele für falsche Heilige gab und gibt es genug. Exempli causa seien diesbezüglich einige Nobelpreisträger angeführt – s.: Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 1 und Band 2. Norderstedt bei Hamburg, 2016.

In Übereinstimmung mit dem Stifter des Nobelpreises glänz(t)en gar viele von ihnen – den falschen und oft mit

dem Nobelpreis geehrten Heiligen – nicht gerade mit moralischer Integrität; beschäftigt man sich näher mit ihrer Biographie, stellt sich die Frage, ob es nicht schier förderlich ist, moralisch verwerflich zu handeln – wenn man zu Anerkennung und Ehren kommen will. Denn die Exponenten eines Gemeinwesens spiegeln dessen Sein und Schein. Manchmal verzerrt, bisweilen punktgenau:

- "Im Rückblick kaum zu glauben: Adolf Hitler war Anwärter auf den Friedensnobelpreis. Der Diktator wurde 1939 von dem schwedischen Abgeordneten E.G.C. Brandt für die Auszeichnung vorgeschlagen …"
- "Für Henry Morgenthau [kein Nobelpreisträger, indes gleichermaßen moralisch verwerflich wie viele derer] waren die Deutschen das, was die Juden für die Nationalsozialisten waren: die Inkarnation des Bösen in der Politik. Durch Gebietsabtretung, staatliche Zerstückelung und Rückverwandlung Deutschlands in einen Agrarstaat sollte der internationale Friedensstörer Deutschland auf immer der Mittel zum Krieg führen beraubt werden. Den Hungertod vieler Millionen Deutscher wollte Morgenthau in Kauf nehmen."

Es waren einzig und allein politisch-strategische Interessen, welche die Alliierten von ihrer Politik des

Bestrafens und Aushungerns, von einer Politik der Liquidierung (wohlgemerkt der Zivilbevölkerung, die man ja bereits zuvor durch menschenrechtsverletzende und kriegsverbrecherische Bombardements terrorisiert und dezimiert hatte) abbrachten und dem neu formierten (West-) Deutschland Unterstützung und Hilfe, beispielsweise im Rahmen des Marshall-Plans, zu Teil werden ließen.

Das European Recovery Program, besser bekannt als Marshallplan, war ein Wirtschafts-Wiederaufbauprogramm, das nicht nur (West-) Deutschland, sondern auch dem gesamten (im Krieg zerstörten) Westeuropa zu Hilfe und zu Gute kam.

Insofern waren deutsches (und europäisches) "Wirtschaftswunder" Ursache, Grundlage und Anlass für das gleichzeitige "Wirtschaftswunder", das auch die US-Amerikaner nach dem 2. Weltkrieg erlebten.

Auch dieser Umstand verdeutlicht, dass die "Hilfen" Amerikas nichts anderes waren als ein überaus rentables Geschäft, das zudem noch einen immensen politischen und ideologischen Einfluss sicherte.

"In den acht Jahren 1945 bis 1952 wurden Deutschland [durch Reparationsleistungen] damit geraubt ... 1350 Mrd. RM/DM. In den Jahren 1949 bis 1952 wurde als sogenannte Marshallplan-Hilfe ein später zurückgezahlter Kredit gegeben von 6,4 Mrd. DM.

Das heißt, daß in derselben Zeit 200mal mehr geraubt und zerstört wurde, als rückzahlbarer Kredit gegeben wurde. Das ist die Wahrheit über die sogenannte Marshallplan-Hilfe."

Und an all dem war [George] Marshall [Nobelpreisträger 1953] (maßgeblich) beteiligt, nicht nur als Namensgeber des gleichnamigen Plans. Zumindest war er dafür (mit-) verantwortlich. Als "oberster Soldat" der USA (General of the Army [Fünfsterne-General, vergleichbar einem deutschen Feldmarschall oder General- resp. Reichs-Feldmarschall]), der nur dem Präsidenten selbst unterstellt war, trägt er (Mit-)Schuld für die Millionen von Bombenopfern (wohlgemerkt: weit überwiegend Zivilisten, Frauen, Kinder, Alte Leute, Kriegskrüppel) des alliierten Bombenterrors gegen Deutschland.

Er trägt Verantwortung für die unzähligen Toten der Rheinwiesen-Lager.

Er trägt Verantwortung, die er "Beckmännern" übertragen hat und die ihm kein Beckmann dieser Welt zurückgeben wird (dem literarisch weniger gebildeten Leser sei diesbezüglich Borcherts "Draußen vor der Tür" empfohlen). Er trägt mithin Verantwortung, die ihn geradezu prädestiniert für den Friedens-Nobelpreis. (quod demomonstrandum fuit, est et erit).

Das Hilfsprogramm, das seinen Namen trägt, ist sozusagen nur eine Petitesse am Rande. Und dient der altbekannten "Weißwäsche", der viele Friedens-Nobelpreisträger zu unterziehen waren, bevor das Establishment ihnen den Preis verleihen konnte, an dem so viel Blut klebt.

"Schwer zu sagen, wie viele Menschen ihr Leben lassen mussten, weil [Henry] Kissinger überall dort die Hände im Spiel hatte, wo er glaubte, amerikanische Interessen verteidigen zu müssen. Christopher Hitchens hat in seinem Buch 'Die Akte Kissinger' ... eine erdrückende Menge von Beweismaterial zusammengetragen, um eine Anklage vor einem internationalen Gerichtshof zu begründen." Und diesem Mann wurde der Friedennobelpreis verliehen. 1973.

"Während seiner Zeit als erster nationaler Sicherheitsberater und später als Außenminister unter Nixon und Ford war er immer zur Stelle, um die Armen und Hilflosen zu bombardieren oder anderweitig zu zerstören, von Chile bis Kambodscha …"

"Bereits am Eingang hält der Besucher entsetzt inne. Heim für sterbende Arme' steht auf einem verblichenen Schild über dem Tor. Auf dem nächsten heißt es: Der höchste Zweck des menschlichen Lebens besteht darin, in Frieden mit Gott zu sterben'... Dann fällt der Blick auf ein Bündel Haut und Knochen, das auf einer Pritsche schmachtet. Ein verhärmter Mann mit gläsernen Augen haucht gerade sein Leben aus. 'Wir haben ihn gestern von einem Abfallhaufen aufgelesen', sagt die Nonne, die seine Hand hält. 'Bald ist er im Himmel.' Sie lächelt."

Ich weiß nicht, ob Engel sterben. Ich weiß nicht, wie Engel sterben (so sie denn sterben). Die Menschen indes, die in den Hospizen und Armenhäusern der *Mutter Theresa* starben, krepierten oft schlimmer als ein räudiger Hund.

"Die Geschichten über die mildtätigen Wundertaten des Ordens 'Missionare der Nächstenliebe' ... sind größ-

tenteils erfunden. Das Bild der die Armen von der Straße auflesenden Nonne, die, ihr eigenes Leben in Armut und Bescheidenheit verbringend, alles opfert, um die Bedürftigen zu speisen, zu kleiden und zu heilen, hat jedenfalls mit der Realität der Slums von Kalkutta ... nichts zu tun "

"Der zu Beginn des Monats gestorbene Freiheitskämpfer und ehemalige südafrikanische Präsident Nelson Mandela erhielt 1962 vom israelischen Geheimdienst Mossad ein Waffen- und Sabotagetraining in Äthiopien. Das berichtet die israelische Zeitung 'Haaretz' unter Berufung auf ein bislang unbekanntes Dokument aus dem israelischen Nationalarchiv, das als topsecret eingestuft wurde.

Bei dem Schriftstück handelt es sich um einen Brief des Mossad an das israelische Außenministerium vom 11. Oktober 1962. Demnach war Mandela (Codename 'The Black Pimpernel') wenige Monate zuvor nach Äthiopien gereist. Aus dem Dokument ginge, so 'Haaretz', weiter hervor, dass der Mossad versuchte, Mandelas Sympathien für den Zionismus zu stärken. Der spätere Friedensnobelpreisträger habe zudem Interesse an den Methoden der zionistischen paramilitäri-

schen Untergrundorganisation 'Hagana' gezeigt, die bis zur Gründung des Staates Israel 1948 existierte ..."

Gleichwohl: Die Nachrufe nach Mandelas Tod (im Dezember 2013) grenzten geradezu an Heiligen-Verehrung:

Er wurde als "Held der Freiheit" gefeiert. "Mit Nelson Mandela hat die Welt einen der größten Kämpfer gegen die Unterdrückung verloren, einen Jahrhundertpolitiker, der für seinen Widerstand gegen die Apartheid in Südafrika jahrzehntelang im Gefängnis saß."

Er wurde, Liebster, auch gefeiert als "Der letzte große Mann …, da der Gedanke der Größe im Dunkel der Geschichte verschwindet"; livenet.ch, "das Webportal von Schweizer Christen", titelte gar: "Wir sind geboren, um Gottes Glanz zu zeigen."

Von getöteten Zivilisten, sozusagen den Kollateralschäden des Kampfes gegen die Apartheit, ist nicht die Rede. Indes: Warum sollte Mandela nicht altersweise geworden sein. Resp. im Alter vergesslich. Frühere Taten betreffend. Die so ganz und gar nicht friedfertig waren Es gibt auch Stimmen, die behaupten: "Mandela war kein politischer Gefangener, weil jemand, der Gewalt ausübt, ... kein politischer Gefangener sein kann."

Darüber lässt sich trefflich streiten, jedoch sollte gewaltsames Vorgehen meines Erachtens nicht gerade die Verleihung des Friedens-Nobelpreises nach sich ziehen.

Auch wenn – pars pro toto für die Mainstream-Medien – die FAZ das Verhalten Mandelas wie folgt zu rechtfertigen versucht: "Mandelas persönliche und politische Autorität beruhte auf seiner prinzipiellen Verteidigung des bewaffneten Widerstands gegen die Apartheid und [auf] der harten Strafe, die man ihm deshalb auferlegte."

Mit ähnlicher (Un-)Logik könnte man argumentieren: Ulrike Meinhofs persönliche und politische Autorität beruhte auf ihrer prinzipiellen Verteidigung des bewaffneten Widerstands gegen die allgegenwärtige Unterdrückung der Bürger durch den Staat und auf der harten Strafe, die man ihr deshalb auferlegte.

Indes: Nelson Mandela wurde – weil irgendwann das politische Repressionssystem der Apartheid im Rah-

men der "globalen Regime-Changes" Ende der Achtziger-, Anfang der 1990-er-Jahre nicht mehr zu halten war – aus der Haft entlassen, zum Präsidenten gekürt, mit dem Nobelpreis geehrt und zum großen Versöhner stillsiert. Er spielte mit; sein Schaden war es offensichtlich nicht. Auch wenn es, Vieler Einschätzung zufolge, den Farbigen Südafrikas heute mehrheitlich schlechter geht als zu Zeiten der Apartheid.

Ulrike Meinhof wurde ihre Strafe nicht entlassen. Mehr noch: Sie büßte mit dem Tod. Wie auch immer der zustande kam. Wie wir alle wissen, wurde sie zudem weder Bundespräsidentin noch wurde ihr der Friedens-Nobelpreis verliehen.

So viel zu Nelson Mandela. Und zur Fragwürdigkeit so manchen Friedens-Nobelpreisträgers. Sowie zur Fragwürdigkeit eben jener gesellschaftlichen (Denk- und Herrschafts-)Strukturen, die Nobel-Preisträger "machen". Wobei die Preisträger oft, sehr oft, nur Platzhalter, somit austauschbar sind.

Jedenfalls war die Stiftung des Friedens-Nobelpreises eine geradezu geniale Idee von Alfred Nobel.

Um sich zu exkulpieren. Um die Untaten nach ihm Kommender zu ent-schulden. Um Blut, unendlich viel Blut, abzuwaschen. Um rein-, um weißzuwaschen.

Auf dass der Menschen Elend sich perpetuiere. Ohne dass diese sich dessen bewusst werden. Angesichts so vieler guter (will meinen: rein- und weißgewaschener) Menschen.

Einige von diesen, letzteren, ehrt man (dann) mit dem (Friedens-)Nobelpreis. *Nachdem* man ihre Untaten abgewaschen hat.

Besser deshalb, man schaut nicht hinter die Kulissen. Denn Fürchterliches, Abscheuliches, Entsetzliches könnte sich dahinter verbergen. Trotz aller Rein- und Weißwäscherei.

In der Tat: Besser, man schaut nicht zu genau hinter die Kulissen. Heutzutage wie vor einem halben Jahrtausend. Zu Luthers Zeit. Und ihn, Luther, betreffend. Denn Fürchterliches, Abscheuliches, Entsetzliches könnte sich hinter den Fassaden des Scheins vor den Kulissen des Seins verbergen. Trotz aller Rein- und Weißwäscherei.

Jedenfalls: Die vorgenannten "falschen Heiligen" besorgten – ähnlich Luther – die Interessen ihrer Auftraggeber. Der wahren Herren. In Potemkin´schen Dörfern.

Insofern, Liebster, reiht Luther sich ein in eine schier endlose, die Geschichte der Menschheit durchziehende Phalanx – der Wittenberger befindet sich somit in "guter Gesellschaft" und illustrer "Gefolgschaft". Zwar war auch er eine Ausgeburt seiner Zeit, jeder indes kann sich so oder so oder auch anders entscheiden. Siehe Thomas Müntzer

Insofern trägt Luther Verantwortung. Und Schuld. Wie alle der Vorgennannten, die Schuld auf sich geladen haben.

Der Liebe Gott sei ihrer armen Seele gnädig.

Auch der einer Annalena Baerbock, eines Robert Habeck und eines Olaf Scholz.

SOZIALDISZIPLINIERUNG – DIE RELIGION ANSTELLE HEUTIGER WARENWERTE ALS WAHRER WERT

Liebe M. (so schrieb ich an meine Frau), liebe M.!

"Im 16. Jahrhundert diente der 'Staat' ... als Instrument der Sozialdisziplinierung ... Die Domestikation der bisher eher isolierten 'Massen' ... erforderte die Einübung eines entsprechenden zwischenmenschlichen Verhaltens [sozusagen im Sinne einer oktroyierten sozialen Selbstdisziplinierung]."

Zumal sich infolge der Reformation eine Konfessionalisierung (d.h. eine Spaltung in einen katholischen und einen evangelischen Einflussbereich) entwickelte und somit eine Neu-Verortung im jeweiligen macht-, gesellschafts- und sozialpolitischen Kontext von Nöten war, mithin eine "geistige und organisatorische Verfestigung der seit der Glaubensspaltung auseinanderstrebenden christlichen Bekenntnisse zu einem halbwegs stabilen Kirchentum nach Dogma, Verfassung und religiös-sittlicher Lebensform" erforderlich wurde.

Mit anderen Worten: Die Konfessionalisierung im 16. Jhd., d.h. die Aufspaltung in katholische, lutherische und reformierte Kirchentümer, in korrespondierende Einflussbereiche und dementsprechende staatliche Herrschaftsgebilde (cuius regio eius religio des Augsburger Religionsfriedens von 1555), war ein großer sozial- und herrschaftspolitischer (Neu-)Entwurf und bedurfte der sozialen Disziplinierung derjenigen (Interessengruppen und Bevölkerungsteile), die ihre Anliegen nicht (genügend) vertreten sahen, deshalb aufbegehrten resp. sich aufzulehnen drohten, der Herrschaftselite indes nicht Paroli bieten konnten.

Lebensvorstellung und Lebensführung der "frühneuzeitlichen Menschen" (also derer des 16. Jh.) wurden einem zielgerichteten säkularen Umformungsprozess unterworfen und christlichen Moralvorstellungen angepasst; der Menschen Tätigkeiten unterzog man gesteigerten Effizienzkriterien, die Bevölkerung wurde "zur Befolgung, ja letztlich zur Verinnerlichung eines Tugendkanons erzogen, der Fleiß und Nützlichkeit, Pflichterfüllung und Gehorsam, Zucht und Ordnung zentral stellte bzw. Müßiggang, Verschwendung und 'Liederlichkeit' sowie überhaupt abweichendes Verhalten kulpabilisierte [culpa: die Schuld]".

Die Sozialdisziplinierung des 16. Jh. – namentlich Folge der Reformation und Ausdruck evangelischer (insbesondere calvinistischer) Arbeitsethik – kann als Vorläufer der Fundamentaldisziplinierung/-demokratisierung im 19. und 20. Jhd. (resp. dessen, was heutzutage als Demokratie gilt) gesehen werden; diese "Fundamentaldemokratisierung" (welche letztlich nichts anderes darstellt als die Unterwerfung der Masse unter das Herrschaftskonzept ihrer Oberen) ist "ein sozialer Prozess, der unzertrennlich mit der Industrialisierung und Urbanisierung der Welt und [mit] Fortschritten auf den Gebieten von Kommunikation und Information verbunden ist …"

Heutzutage ist systemerhaltende Macht (ergo Sozialdisziplinierung) meist nicht (offen) repressiv, sondern seduktiv organisiert, sie verführt: dazu, sich einzufügen und unterzuordnen, ohne dass vorhandene repressive Strukturen dem je Betroffenen (überhaupt noch) bewusst würden. Auch manifestiert sich heutige neoliberale Herrschaft nicht mehr (nur) in Strafe und/oder deren Androhung; der Einzelne wird vielmehr zur Ware, die sich selbst kontrolliert, selbst vermarket und sich dadurch zum bloßen Objekt degradiert.

Diese ebenso sublime wie effiziente Machtarchitektur kennzeichnet den Neoliberalismus als (derzeitige) Ausdrucksform des ubiquitären kapitalistischen Herrschafts-Systems; was in feudalen Konzepten und zu Luthers Zeiten noch Teil einer Gesamtstruktur war, entwickelte sich zum allumfassenden neo-liberal spät-kapitalistischen Herrschaftsprinzip. Derart kommen (neoliberale) Macht und Sozialdisziplinierung heutzutage als eine Art soft power daher, als Konzept, den anderen, möglichst subtil, solcherart zu beeinflussen, dass er will, was man selbst will, ohne dass er merkt, dass es eigentlich nicht das ist, was er will. (Mit dem Übergang dieser neoliberalen Disziplinierung in den transnationalen, globalen Eliten-Faschismus des "Great Reset" werde ich mich in folgenden Büchern beschäftigen. Sofern die Bemühungen des Deep State, mich zu ermorden - s. https://verlag.richard-ahuthmacher.de/ -, nicht zwischenzeitlich von Erfolg gekrönt sind.)

In dieser Art der Beeinflussung war Luther ein Meister seines Fachs; die Rolle der Warenwerte als wahre Werte hatte seiner-zeit (noch) die Religion inne; insofern haben sich im Laufe der Jahrhunderte die Symbole, nicht aber Inhalte und Mechanismen von Ausübung und Erhaltung von Macht geändert. Jedenfalls vermochte Luther durch "Sprache und sprachliche Praxis" die (soziale, gesell-

schaftliche und politische) Wirklichkeit (neu) zu gestalten; insofern ist er (Mit-)Täter, liegen Erasmus', Müntzers und der Bauern Tod, in der Tat, schwer auf seinem Hals.

Es bleibt meines Erachtens fraglich, ob Luthers Hexenwahn einer allgemeinen resp. seiner höchst eigenen Paranoia entsprang oder doch mehr und eher Ausdruck eben jener zuvor beschriebenen sozialen Disziplinierung war (mit Luther sowohl als Täter, der solchen Wahn schürte, wie auch als Opfer seiner eigenen Inszenierung), einer Disziplinierung jedenfalls, die alle – namentlich Frauen und insbesondere solche wie Hebammen und Heilerinnen (s. hierzu im Folgenden) – verfolgte, die nicht gesellschaftlich kompatibel waren.

Die Vorgänge dunnemals erinnern an die Hexenjagden von heute. Die – meist, "nur noch", jedenfalls bis dato – auf dem Scheiterhaufen medialer Hetze und gesellschaftlicher Stigmatisierung enden. Indes: Zuerst brennen bekanntlich die Bücher. Dann die Menschen.

Meine Bücher haben schon gebrannt. Meine Frau wurde bereits auf den Scheiterhaufen geschleppt. Auch wenn der heutzutage nicht mehr aus Holz geschichtet wird. Und mein eigenes Leben hing – nach einem Attentat des Deep State vor wenigen Wochen, im Juni 2022 – erneut am seidenen Faden

[Anmerkung des Herausgebers: In Zeiten von Corona, eines induzierten kollektiven Wahns, gegen den der Irrsinn der Hexenverbrennungen bisweilen wie ein laues Lüftchen wirkt, werden noch viele Menschen auf dem Scheiterhaufen der Ideologie brennen und verbrennen. Der Seher hofft, dass seine Weissagung sich nicht erfülle; indes: Der Augur irrt höchst selten.]

Wie dem auch sei – Luther vermahnte und geiferte gegen die Hexen, ohne dessen müde zu werden. So auch in seiner *Predigt vom 6. Juli 1516 über die 10 Gebote, hier über Das erste Gebot*:

"Das dritte Lebensalter ist das der alten Hexen (vetularum), oder derer, die sich mit ähnlichen Dingen wie diese abgeben, die mit dem Teufel ein Bündniß machen, von denen man überall Kunde hat.

Erstens. Durch Zaubereien können sie die Augen beschädigen und blind machen, die Leiber krank machen, die Beine lähmen, durch Erscheinungen (imaginibus) bezaubern, und, wie es ihnen beliebt, entweder tödten oder durch eine langsame und unheilbare

Krankheit endlich abzehren, wie ich mehrere gesehen habe, die solches erlitten.

Zweitens. Sie können Ungewitter und Donner erregen, die Früchte verderben, Vieh tödten, desgleichen ... aus einem Pfosten oder einer Axt oder einem Handtuch melken ...

Fünftens wird gesagt, daß das ganze Jahr hindurch (per annum) eine gewisse Frau, welche einige die Herodias, andere die Frau Hulde, noch andere die Venus nennen, ... herumfahre und ... entweder Kohlen oder Kleinigkeiten von ihrem Wagen zurücklasse, welche nachher als Gold und Silber erfunden werden ...

Achtens. Es gibt Leute, die mit den Teufeln in Gestalt von Männern (incubi) und Weibern (succubi) zuhalten, wovon ich sogleich weitläuftiger handeln werde.

Neuntens. Diese Bosheit des Satans geht sogar so weit, daß die Sacramente geschändet werden. Denn es gibt Leute, die den Kindern die getauft werden sollen, Eisenkraut, Käse und ich weiß nicht was für andere Dinge anbinden. Und zwar ist dieses Eisenkraut das, was am meisten zu abergläubischen Handlungen gebraucht wird. Mit wunderlichen Ceremonien graben sie es aus,

dann weihen, und mit erschrecklicher es Frevelhaftigkeit rufen sie gar viele ... Namen Gottes und der Heiligen darüber an, natürlich verführt durch irgend einen Juden, der mit Blendwerk umgeht (praestigioso). Ich will hier nichts sagen von der Reinigung (menstrua) der Weiber, aus welcher etliche [Hexen] Tränke herstellen, die eine unsinnige Liebe hervorrufen, öfter aber noch den Tod verursachen. Einige mischen sie ins Schweinefutter, damit sie leichter fett werden. Ich lasse anstehen. daß sie den Kindern, die am Schwinden (tabe = Auszehrung) oder Magerkeit leiden, so zu rathen pflegen, daß sie die Kinder in einen Kessel stellen, Feuer darunter legen, und in warmem Wasser mäßig kochen, indem ein Weib dabei steht, eine andere aber dreimal um läuft durch Haus und eine [Thür-Fenster-lOeffnung fragt: Was kochst du? Und jene darauf antwortet: Ich koche altes Fleisch, damit es neu werde

Weitere Äußerungen und Auslassungen Luthers über und zu Hexen sind u.a. zu finden

- in seinen Ausführungen zu den Galaterbriefen
- in seinem Brief vom 31. Dezember 1516 an Spalatin

- in den Decem praecepta Wittenbergensi praedicata populo (Erklärung der 10 Gebote, erschienen 1518)
- in Die Übertretung der zehn Gebote

("Die Übertretung der zehn Gebote. Wider das erste. Wer in seiner Widerwärtigkeit Zauberei, schwarze Kunst, Teufels Bundesgenossen sucht. Wer Briefe, Zeichen, Kräuter, Wörter, Segen und desgleichen gebraucht. Wer Wünschelruten, Schatzbeschwörungen, Crystallensehen, Mantelfahren, Milchstehlen übet. Wer sein Werk und Leben nach erwählten Tagen, Himmelszeichen und der Weissager Dünkel richtet. Wer sich selbst, sein Vieh, Haus, Kinder und allerlei Gut vor Wölfen, Eisen, Feuer, Wasser, Schaden, mit etlichen Gebeten segnet und beschwört. Wer sein Unglück und Widerwärtigkeit dem Teufel oder bösen Menschen zuschreibt und nicht mit Liebe und Lob alles Böse und Gute von Gott allein aufnimmt und ihm wieder heim trägt mit Danksagung und williger Gelassenheit …")

- im Betbüchlein von 1522
- in seiner Predigt von 1522 Am Tage der heiligen drei Könige (Hexen sind böse Teufelshuren)

("Zum siebenten, die Zauberei treiben, die da können den Dingen eine andere Gestalt geben, daß eine Kuh oder Ochse scheint, das in der Wahrheit ein Mensch ist, und die Leute zur Liebe und Buhlschaft zwingen, und des Teufels Dinges viel.")

in Kirchenpostille Evangelien-Predigten (1522):

"Item, die Hexen, ... das sind die bösen Teufelshuren, die da Milch stehlen, Wetter machen, auf Böcken und Besen reiten, auf Mänteln fahren, die Leute schießen, lähmen, verdorren, die Kinder in der Wiege martern, die Gliedmassen bezaubern, und desgleichen."

Weiterhin lässt sich Luther über Hexen aus

in seiner Predigt über den 1. Petrusbrief (1523)

("Es ist ... die Natur der Frauen, dass sie sich vor allen Dingen ... fürchten ... Darum treiben sie so viel Zauberei ..." [eig. Übertragung in zeitgemäßes Deutsch])

• in seiner Predigt über 2. Mose 22,18 vom 6. Mai 1526

("Deshalb töte man sie, ... auch, weil sie mit dem Teufel Umgang haben.")

in seiner Predigt vom 15.8.1529:

"Ich habe etliche zu vermahnen, dass viele Wettermacherinnen sind, die nicht allein die Milch stehlen, sondern die Leute schießen ... Wir kennen welche, falls sie nicht wieder zu sich gekommen sein werden, werden wir jene der Folter empfehlen."

- in seiner Predigt vom 22.8.1529, in der er, Luther, erstmals "Hexen", die er am Sonntag zuvor zur Umkehr vermahnt hatte, exkommuniziert
- in seiner Predigt vom 12.9.1529 (zu Lukas 7), auf dass man die Hexen entdecke und der Folter übergebe
- in seinen Tischreden:
- Tischreden Nr. 1430-1433 (gehalten vom 7. April bis 1. Mai 1532):

"Was der Satan selbs nicht ausrichten kann, das thut er durch alte böse Weiber … Da ich noch ein junger Knabe war, sagte man ein Historia, daß der Satan zwei Eheleut, die mit einander in großer Einigkeit gelebt und sich brünstig lieb gehabt, nicht konnte mit seinen Listen uneins machen, da richtet ers aus und brachts zu Wegen durch

ein alt Weib. Dieselbe legte heimlich einem jeglichen ein Schermesser zu den Häupten unters Kissen und uberredete ein jegliches in Sonderheit, wie eins das andere Willens wäre umzubringen, und daß wahr wäre, könnten sie dabei abnehmen, daß ein jegliches würde ein Schermesser zun Häupten unterm Kissen finden. Der Mann fand es also am ersten, und schneidt dem Weib die Gurgel damit entzwei."

Tischrede Nr. 2530 (März 1532):

"Aber das ist war, den sechswöcherin vorwechseln sie [die Hexen] oft die kinder und legen sich an ire stadt hin und machen sich garstiger denn sonst 10 kinder mitt scheissen und fressen, schreien etc. Auff welchs ich wol ein exempel weis, welchs zu Halberstadt sich begeben hat. Da hat sich der Teuffel auch in eines kindes stadt hingelegt, ist auch dem andern kinde, welchs zuuorn da gelegen, gar enlich gewesen, hat sich so unfletig gemacht und also geschrien, das die eltern deß nachtes kein ruh vor im gehabt, hat auch die mutter ausgesogen, das sie nicht mer stillen gekont hat; darnach als im die mutter nichts mer hat konnen gebn, hat im der vatter ein ander seugam geschickt, welche es auch bald ausgesogen hat, und so fort an bis uff die fünffte. Haben die eltern nun nichts gewust, was sie solten mit dem kind anfahen, ist inen derhalben auch geradten worden, sie solten es gen Hoppelstad tragen, da ein zufart gewest ist, denn es ist noch unter dem pabstumb gewesen. Der vatter nimbt das kind in einen korb und geht damit dauon. Da er nun auff dem weg war, geht er uber ein wasser, da schreiet etwas aus dem wasser: Hilero! Antwort das kind im korb: Hoho! Fragt das im wasser widr: Wo wiltu hin? Antwort das kind wider im korb: Ich soll mich lassen zu Hoppelstad wegen, auff das ich besser gedeien kunne! Da war der man erschrocken und hat das kind zugleich mit dem korb ins wasser geworffen. Da haben die zwen Teuffell ein solch gepletzscher und gelechter in dem wasser angefangen und deß mannes dazu gespot ..."

 Tischrede Nr. 2982b (gehalten im Zeitraum vom 12. Februar bis zum 13. März 1533):

Eig. Übersetzung des lutherischen Küchen-, (pardon:) Kirchen-Lateins:

Luther erzählte viel von Zauberei, von Herzeleid und Alpen [bei Nacht], davon, wie seine eigene Mutter von der Nachbarin, einer Hexe, geplagt worden sei. Derart, dass sie gezwungen gewesen, diese [auch noch] untertänigst zu behandeln und bei Laune zu halten, denn sie schoss ihre Kinder, dass sie sich schier zu Tode schrien [Anm.: Schießen steht bei Luther üblicherweise für: einen Hexenschuss verpassen; Kinder mit einem Hexenschuss dürften indes eine medizinische Rarität darstellen]. Und als ein bestimmter Prediger sie anging. Allgemeinen, wurde er selbst auch vergiftet, so dass er sterben musste, mit keiner Arznei zu heilen war, denn sie hatte ... ihn verzaubert."

Tischrede 3491 (Oktober – Dezember 1536):

"Das Folgende notiert nur kurz den Inhalt einer Rede. Luther hat wohl ausführlicher von einer Hexe erzählt, die als Mäuschen bei einer Nachbarin Milch stehlen wollte, aber die Frau fängt die Maus und verwundet sie, und am nächsten Tage kommt die Hexe und bittet um Öl für die Wunden, die sie an derselben Stelle trägt wie die Maus."

 Tischrede Nr. 3601 (gehalten zwischen dem 18. Juni und dem 28. Juli 1537):

"Ein Bürger zu B. ward von Hexen bezaubert, daß er allen Segen an Gütern verlöre und verarmete. Da fragte er den Teufel um Rath; aber darnach rühret ihn das Gewissen, also daß er mußte Trost suchen, wie er ihm doch thun sollte? Da sprach D. Martinus: 'Er hat ubel und wider Gott gethan. Warum hat er nicht dem Exempel des lieben Hiobs nachgefolget? Geduld gehabt, bei unserm Herrn Gott verharret und ihn gebeten um seinen Segen? Darum saget ihm, daß er Buße thue und nicht mehr Zuflucht habe zum Satan, sondern trage Gottes Willen mit Geduld.'"

Der liebe Gott hat's gegeben, der liebe Gott hat's genommen. Die Obrigkeit hat's so gewollt. Wer daran etwas ändern will, ist mit dem Satan im Bunde – s. den Exkurs zuvor: Sozialdisziplinierung – die Religion anstelle heutiger Warenwerte als wahrer Wert

Offensichtlich in diesem Zusammenhang einer Sozialdisziplinierung ist auch folgendes Beispiel zu sehen:

 "Martin Luther, WA Tischrede 3, S. 582 f. Beispiel des Studenten Valerius Glockner, Sohn des Bürgermeisters von Naumburg.

Glockner fiel durch seinen Ungehorsam und vor allem durch seinen Lebenswandel auf. Am 13. Februar 1538 darüber von Luther und Anderen zur Rede gestellt, erwiderte Glockner, '... daß er sich vor fünf Jahren dem Teufel hätte uebergeben ...'

Luther redete auf ihn ein, zeigte ihm möglicherweise (darüber schweigt die Tischrede) die Konsequenzen seines Handelns auf und brachte ihn zu Abkehr und Reue. Glockner schwor dem Teufel vor Zeugen ab, die Eidesformel wurde ihm von Luther selbst vorgesagt: 'Ich, Valerius Glockner bekenne fur Gott und allen seinen Engeln und fur der Versammlung dieser Kirche: daß ich Gott meinen Glauben hab aufgesagt und mich dem Teufel ergeben. Das ist mir von Herzen leid, will nun hinfort des Teufels abgesagter Feind sein und Gott meinem Herrn, willig folgen und mich bessern. Amen.'"

Luther wettert gegen die Hexen in weiteren Tischreden, so in

Tischrede Nr. 3979 vom 25.8.1538:

"Anno 1538, den 25. Augusti ward viel geredt von Hexen und Zäuberin, die Eier aus den Hühnernesten, Milch und Butter stehlen. Sprach D. Martinus: 'Mit denselben soll man keine Barmherzigkeit haben; ich wollte sie selber verbrennen. Wie man im Gesetz liest, daß die Priester angefangen, die Ubeltäter zu steinigen. Man sagt aber, daß solche gestohlene Butter stinke und falle zu Boden im Essen, und daß solche Zäuberin darnach, wenn man ihnen wieder ein Schalkheit will thun, vom Teufel weidlich vexirt und geplagt sollen werden. Die Dorfpfarrherr und Schulmeister haben vor Zeiten ihre Kunst gewußt und sie wohl geplaget.'

Und sagte, 'wie ein Mal auf S. Johannstage ins Johannsfeuer ein Ochsenkopf vom Zaune wäre gelegt worden, da wäre ein großer Haufe Zäuberinnen dahin kommen, und aufs höchste gebeten, man wollte sie lassen Lichte und Kerzen anbrennen. Aber D. Pommers Kunst ist die beste, daß man sie mit Drecke plaget und den oft rühret in der Milch, so stinkt ihr Ding alles. Denn als seinen Kühen die Milch auch gestohlen ward, streifete er flugs seine Hosen ab und setzet einen Wächter in einen Asch voll Milch und rührets um, und saget: 'Nu frett, Tüfel!' Darauf ward ihm die Milch nicht mehr entzogen.'"

Tischrede Nr. 4513 vom 20. April 1539:

Eig. Übersetzung: Dann wurde auf untergeschobene Knaben hingewiesen, [allesamt] Wechselbälger und Kielkröpfe, die Satan an Stelle der wahren Söhne unterschob; damit plagt er die Menschen. Wie er, Satan, auch öfters Mägde ins Wasser reißt und schwängert und dann jene bis zur Niederkunft bei sich behält und die Knaben entführt, um sie in Wiegen abzulegen. Diese Wechselbälger jedoch, so sagt man, erreichen nicht das 20. Lebensjahr, sie sterben im Alter von 19 oder 18 Jahren.

Tischrede Nr. 3676 (gehalten 1536 oder 1537):

"Doctor Martin Luther sagte, 'daß er selbs von H. Johannes Friederich, Kurfürsten zu Sachsen, eine Historien gehört hätte, daß ein Geschlechte vom Adel im Deutschlande gewesen, dieselbigen wären geboren von einem Succubo. Denn so nennet mans; wie denn die Melusina zu Lucelburg auch ein solcher Succubus oder Teufel gewesen ist.

Es wäre aber also zugangen. Ein Edelmann hatte ein schön jung Weib gehabt, die war ihm gestorben und auch begraben worden. Nicht lange darnach, da liegt der Herr und Knecht in einer Kammer bei einander; da kömmt des Nachts die verstorbene Frau und lehnet sich uber des Herrn Bette, gleich als redete sie mit ihm. Da nu der Knecht sahe, daß solches zwier nach einander geschach, fraget er den Junkern: 'was es doch sei, und ob ers auch

wisse, daß alle Nacht ein Weibsbild in weißen Kleidern vor sein Bett komme?' Da saget er: 'Nein, er schlafe die ganze Nacht aus und sehe nichts.' Als es nu wieder Nacht ward, gibt der Junker auch Acht drauf und wachet im Bette: da kömmt die Frau wieder fur das Bette. Der Junker fraget, 'wer sie sei und was sie wolle?' Sie antwortet: 'Sie sei seine Hausfrau.' " Er spricht 'Bist du doch gestorben und begraben!' Da antwortet sie: 'Ja, sie habe seines Fluchens halben und um seiner Sünde Willen sterben müssen: wolle er sie aber wieder zu sich haben, so wollt sie wieder seine Hausfrau werden.' Er spricht: 'Ja, wenns nur sein könnte!' Aber sie bedinget aus und vermahnet ihn, er müßte nicht fluchen, wie er denn einen sonderlichen Fluch an ihm gehabt hatte, denn sonst würde sie bald wieder sterben. Dieses sagte ihr der Mann zu. Da bliebe die verstorbene Frau bei ihme, regirete im Hause, schlief bei ihm, isset und trinket mit ihme, und zeugete Kinder.

Nu begibt sichs, daß ein Mal der Edelmann Gäste krigt, und nach gehaltener Mahlzeit auf den Abend das Weib einen Pfefferkuchen zum Obst aus einem Kasten holen sollte, und bleibet lange außen. Da wird der Mann schellig und fluchet den gewöhnlichen Fluch, da verschwindet die Frau von Stund an und war mit ihr aus. Da sie nu nicht wieder kam, gehen sie hinauf in die Kammer, zu sehen, wo die Frau bleibe. Da liegt ihr Rock, den sie angehabt, halb mit den Aermeln in dem Kasten, das ander Theil aber heraußen, wie sich das Weib hat in Kasten gebücket, und war das Weib verschwunden und sieder

der Zeit nicht gesehen worden. Das thut der Teufel, er kann sich in einer Frauen und Mannes Gestalt verkehren.

lam est Quaestio: Ob das rechte Weiber seien? und obs rechte Kinder seien? Davon sind das meine Gedanken, daß es nicht rechte Weiber sein können, sondern es sind Teufel. Und gehet also zu: der Teufel macht ihnen die Geplärr fur die Augen, und betreuget sie, daß die Leute meinen, sie schlafen bei einer rechten Frauen, und ist doch nichts. Deßgleichen geschichts auch, wenns ein Mann ist. Denn der Teufel ist kräftig bei den Kindern des Unglaubens, wie S. Paulus sagt.

Wie werden aber die Kinder gezeugt? Darauf sage ich also, daß diese Söhne sind auch Teufel gewesen, haben solche Leibe gehabt wie die Mutter. Es ist wahrlich ein gräulich schrecklich Exempel, daß der Satan so kann die Leute plagen, daß er auch Kinder zeuget. Also ists auch mit dem Nixen im Wasser, der die Menschen zu ihm hinein zeucht, als Jungfrauen und Mägde, mit welchen er darnach zuhält und Teufelskinder zeuget"

 Nach dem Motto: Was stört mich mein Geschwätz von gestern, führt Luther zum selben Thema indes auch wie folgt aus (Vorlesung über Genesis 6, 1536):

"Quod igitur de monstrosis partubus Daemonum simillimis dicitur, quorum aliquos ego vidi, eos aut a Diabolo

deformatos, non autem a Diabolo generatos esse sentio, aut sunt veri Diaboli habentes carnem vel fictam vel aliunde furatam."

Eig. Übersetzung: Was also von missgestalteten, Dämonen überaus ähnlichen Neugeborenen – von denen ich selbst einige gesehen habe – gesagt wird, so glaube ich, dass diese vom Teufel [zwar] verunstaltet, nicht aber gezeugt wurden. Oder aber es handelt sich um tatsächliche Teufel, sei es, dass sie ihre menschliche Hülle (carnem: das Fleisch) nur vorgetäuscht oder irgendwoher gestohlen haben.

In weiteren Vorlesungen doziert und indoktriniert Luther, beispielsweise, folgendermaßen:

Vorlesungen über 1. Mose von 1535-1545:

"Nam multae veneficae passim igni subiectae et crematae sunt, quod cum Daemone consuetudinem habuerunt": Denn viele Giftmischerinnen [gemeint sind Hexen] wurden durch Zufall dem Feuer [dem Scheiterhaufen] übergeben und verbrannt, weil sie mit einem Dämon Umgang hatten [eig. Übersetzung].

Es gibt, Liebste, eine Vielzahl weiterer Belege für Luthers Hexenwahn, die allesamt an- und aufzuführen indes nicht Sinn und Zweck vorliegender Abhandlung entsprechen würde; jedenfalls tragen Luthers einschlägigen Äußerungen nach psychiatrischer Lesart ohne Zweifel paranoide Züge, seine Einweisung in eine geschlossene Anstalt ließe sich heutzutage kaum vermeiden.

Insofern beruft sich die evangelische Kirche (s., nur beispielsweise, auch Luthers Einlassungen zu den Juden) auf einen Wahn-sinnigen, mithin auf einen gar fragwürdigen Lehrmeister und Sinnstifter:

"Luther ist ... unerträglich rechthaberisch, unerträglich zänkisch. Er legt sich mit allen Geistesgrößen seiner Zeit an, die mit ihm nicht einer Meinung sind, ob das Erasmus von Rotterdam ist oder Ulrich Zwingli. Alle Wiedertäufer sollen brennen, alle unzüchtigen Weiber in einen Sack gesteckt und ersäuft werden (wie denn generell die Frauen nur zum Kindergebären taugen), und das, was er den Juden zudenkt, erinnert fatal ans 'Dritte Reich'."

Festzuhalten, Liebste, gilt, dass Wahn und Verblendung Luthers nicht (nur) ihrer Zeit (am Übergang vom Mittelalter zur Moderne) geschuldet sind – immer hat der Mensch die Freiheit, sich zu entscheiden und dementsprechend zu verhalten: als empathischer Menschenfreund oder als (Juden-, Türken- oder Frauen-)Hasser;

für die Gemeinschaft freier und gleichberechtigter Menschen oder für die (Gewalt-)Herrschaft der Obrigkeit über ihre Untertanen; für oder gegen die Gleichberechtigung der Religionen, auch für oder gegen die der Geschlechter; letztlich für oder gegen jene Grundhaltung und Lebenspraxis, die wir heute wohl am ehesten als Humanismus bezeichnen würden und die in Erasmus von Rotterdam einen ihrer Gründer und wichtigsten Vertreter hatte

In der Tat: Dessen Tod liegt schwer auf Luthers Hals. Wie der von unzähligen Bauern, namentlich im großen Aufstand derselben. Wie Elend und Leid der Frauen, die als Hexen gequält, gefoltert und hingerichtet wurden – ihre Scheiterhaufen werfen lange Schatten auf den Wittenberger.

Denn oft, sehr oft mussten namentlich Hebammen (und andere heilkundige Frauen) Verfolgung erdulden, fielen sie der Vernichtung anheim – nicht ohne gesellschaftspolitischen Grund. Denn solche weise Frauen halfen nicht nur zu gebären, sondern auch, die Frucht des Leibes, manchmal gar die der Liebe abzutreiben. Was indes (aufgrund der unzähligen Pesttoten namentlich des 14. Jhd. und einer fast auf die Hälfte geschrumpften europäischen Bevölkerung) politisch unerwünscht war; bekanntlich

braucht(e) der Kaiser (damals wie heute) Soldaten, und in nahezu entvölkerten Landstrichen konnte kaum jemand noch Frondienste leisten.

[Heutzutage verhält es sich vice versa: Wegen einer – angeblichen – Überbevölkerung der Welt gelte es, deren Bewohner Zahl zu reduzieren: Wie solches bereits vor Jahrzehnten auf den Georgia Guidestones gefordert wurde und von Bill Gates und seinen Hintermännern derzeit umgesetzt wird. Wobei der Zweck die Mittel heilige: Ob Millionen, gar Milliarden von Menschen an dem Elend sterben, das unter der Cover-Story eines Virus' und mit diesem als Feigenblatt pro-voziert wird, oder ob die Menschen an den geplanten Impfungen verrecken, ist höchst unmaßgeblich. Für Deep State und Deep Church, des Teufels Reich in heutiger Zeit.]

So also fand (schon damals) eine Ideologisierung der Massen statt, und erwünschter Wahn wurde zum gewollten System, das eine große Eigendynamik entwickelte, sodass die Täter ihrem eigenen Tun anheim und dem selbst produzierten Irrsinn zum Opfer fielen.

Steht Erasmus für Erneuerung, für die Renaissance (renasci: wieder, neu geboren werden), so verkörpert Luther in seiner ganzen Fülle nicht die Reformation, sondern die

Restauration: Es ist, Liebste, m. E. ein fundamentaler historischer Irrtum, ihn als Erneuerer zu sehen und zu verstehen. Denn er reformierte nur insofern und insoweit, als dies der (Wieder-)Herstellung alter (Herrschafts-) Strukturen diente. Wenn auch mit anderen, neuen Herren (will meinen: mit den Fürsten anstelle von Klerus und Papst als Nutznießern des Systems).

Insofern war Luther ein Quisling übelster Art, einer der wichtigsten und gleichermaßen infamsten Lobbyisten seiner Zeit: Seine Lehre ist mehr Ideologie als Theologie – damals wie heute versteckt(e) man die Indoktrination des Volkes hinter den sogenannten Wissenschaften (bekanntlich jener Macht, die Wissen schafft).

Nur vordergründig war er (nicht nur in seiner gesellschaftspolitischen Wirkung, sondern auch in deren theologisch-philosophischer Begründung) nach vorne gewandt; seine Freiheit eines Christenmenschen begründete tatsächlich dessen Unfreiheit und die der Untertanen.

Die Theologie Luthers hatte die Funktion und Bedeutung, die heute die sog. Human-Wissenschaften (wie Medizin, Psychologie und Soziologie) einnehmen (die öfter inhuman als menschlich sind): Sie, erstere, die Theologie, wie letztere, die Human- und Sozial-Wissenschaften, verbrämen und liefern die geistige Grundlage für realpolitische Herrschafts-Systeme. Und der Liebe Gott fungiert ggf. als Platzhalter und Lückenbüßer.

Insofern war Luthers Reformation (theologisch-ideengeschichtlich wie gesellschaftspraktisch) keine Erneuerung, sondern eine Sozialdisziplinierung. Die von Menschen an einer Zeitenwende. Wobei Erasmus und Müntzer sicherlich für die neue Zeit stehen, Luther hingegen die alte Zeit reflektiert und repräsentiert.

In der, letzterer, namentlich eine Gruppe, die der Hebammen, Heilerinnen und weisen Frauen, gleichermaßen als "Heilige verehrt [wie] als Hexen verteufelt" wurde:

"Um 100 nach Christus fasste der Arzt Soranus von Ephesus ... erstmals die wissenschaftlichen Standards der Geburtshilfe zusammen ... Griechen und Römern war die ... Kunstfertigkeit der Hebammen teuer: Wurde eine der zahlreichen Sklavinnen ... der Oberschicht schwanger, so achteten ihre Besitzer ... auf eine gute Entbindung. Denn Nachwuchs trieb den Preis der Frauen in die Höhe ...

Auf einmal waren es Frauen, die Macht hatten über den Besitz der Oberschicht ..., [denn Ärzte durften] das weibliche Genital nicht berühren und keiner Geburt beiwohnen. Selbst ... Paracelsus [notabene: ein Zeitgenosse Luthers] gestand: 'Alles Wissen, das ich über die Medizin und die Wirkung der Heilkräuter habe, weiß ich von den Hexen und weisen Frauen.'

[Im] frühen Mittelalter begann das Leben als Hebamme gefährlich zu werden – durch das alle Lebensbereiche dominierende Christentum …, die Kirchen wähnten hinter jeder Ecke den Teufel am Werk …

Hebammen ... [wurden] in den Dienst der Pfarrer gezwungen: ... Waren sie zu einer Ledigen gerufen, mussten sie die Abstammung des Neugeborenen ausforschen und melden. Und holten sie ein behindertes Kind zur Welt, hatten sie die Mutter anzuzeigen ...

Doch es sollte noch schlimmer kommen: Hebammen wurden nicht nur gegängelt, sie wurden gejagt. Nachdem Papst Innozenz VII. im Jahr 1484 die Hexenlehre anerkannt hatte, stellten die Dominikanermönche Henricus Justitiore und Jakobus Sprenger in ihrem 'Hexenhammer' klar: 'Keiner schadet der katholischen Kirche mehr als die Hebammen.'

Diese wirkten genau da, wo es dem Teufel ein Leichtes ... [sei], das gerade geborene, aber noch nicht getaufte Kind zu rauben. Sie könnten Empfängnis verhindern, Fehlgeburten herbeiführen und Neugeborene dem Satan opfern. Dazu müssten sie sich nur in einem unbeobachteten Moment aus dem Geburtszimmer schleichen und sich drei Mal mit dem Säugling auf dem Arm vor dem Bösen verneigen ...

Die Wahrheit ... war, dass zu jener Zeit nur ... Hebammen über das Wissen verfügten, das Frauen die Macht gab, wenigstens zu einem kleinen Teil selbst über ihr Leben zu entscheiden.

Doch ein großer Teil dieses Wissens ging verloren: Allein in Köln ... wurden zwischen den Jahren 1627 und 1639 nahezu alle Hebammen der Stadt als Hexen verbrannt."

Das Wissen über Verhütung war vor der Christianisierung des Abendlandes durchaus profund; die Kirche indes verteufelt(e) sämtliche Verhütungsmethoden als Verstoß gegen göttliches Gesetz. Gleichermaßen war die weltliche Obrigkeit im späten Mittelalter und zu Beginn der Neuzeit Verhütungs- und Abtreibungsgegner. Denn namentlich die Pest, aber auch massive klimatische Veränderungen

und damit einhergehend Hungersnöte hatten einen Großteil (grosso modo: bis zu oder gar mehr als 50 Prozent) der Bevölkerung hinweggerafft; es herrschte ein massiver Arbeitskräftemangel, und bei weiter zurückgehender Bevölkerungszahl hätte zumindest der niedere Adel gar selbst arbeiten müssen. Statt arbeiten zu lassen. Deshalb wurden Abtreibungen rigoros sanktioniert. Und Hebammen, die solche bewerkstelligen konnten, aufs schärfste verfolgt.

Als "Huren Satans" seien sie tätig, und "die Opfer der Hexenverfolgung ... [seien] überwiegend Heilerinnen, weise Frauen und Hebammen ..., die ... durch die Kirche und die gerade aufkommende Ärzteschaft als unliebsame Konkurrenz beseitigt wurden."

Auch wird die (durchaus nachvollziehbare und einleuchtende) These vertreten, "dass die Massaker an den Hexen auf die politische Entscheidung zurückgehen, das mittelalterliche Wissen um Geburtenkontrolle zu eliminieren, um die Frauen zu zwingen, mehr Kinder zu gebären und großzuziehen, als sie brauchten."

In der Tat: Der Kaiser (und die Fürsten) brauchte(n) Soldaten. Und Arbeitskräfte. Untertanen. Leibeigene. Knechte. Sklaven. Sollte und wollte das gemeine Volk

sich dieser Anforderung entziehen, musste man es dazu zwingen zu gebären. Und die Heilerinnen und weisen Frauen, die nicht nur wussten, wie Frau entbindet, sondern auch, wie man/Mann/Frau verhütet, landeten auf dem Scheiterhaufen.

Wie zu allen Zeiten die, die sich ihren Oberen widersetzen. Oder auch nur widersetzen könnten.

Deshalb brauchten die Herrschenden die "Hexen"-Verfolgung. Will meinen: die Verfolgung derer, die nicht ihren Zwecken dienten. Und die deshalb dämonisiert wurden.

Und sie brauchten eine ideologisch-(pseudo-)theologische Begründung. Ihres Haberer-Treibens. Mit unvermeidbar tödlichem Ausgang.

Schließlich brauchten sie gleichermaßen bekannte wie willfährige Begründer ihrer menschenverachtenden Ideologie und Praxis.

Wie Martin Luther

Im 14., mehr noch im 15. Jhd. begannen weltliche und kirchliche Obrigkeit, die Arbeit der Hebammen zu

kontrollieren und zu reglementieren. Beispielsweise – so die Würzburg-Main-Wormser Kirchenordnung von 1670 – war es verboten, eine Geburt künstlich herbeizuführen [i.e. im allgemeinen: abzutreiben] oder abergläubische Methoden anzuwenden (wobei, selbst-verständlich, die Kirche definierte, was Glauben und was Aberglauben sei).

Hebammen durften keine Medikamente verabreichen, auch durften sie keine geburtshilflichen Instrumente wie Geburtszangen und dergleichen mehr benutzen.

Luthers Lebenszeit war geprägt vom Übergang der mittelalterlichen Feudalordnung zum Frühkapitalismus, dadurch von großen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Umbrüchen.

Die Kluft zwischen Arm und Reich wurde immer größer. "Auf dem Lande stöhnten die Bauern … unter immer höheren Steuern und dem immer härteren Frondienst für die Pachtherren. Fallende Löhne verschlechterten die Lage der besitzlosen Landarbeiter … und führten dazu, daß immer mehr Arme von Dorf zu Dorf wanderten und Arbeit suchten. In den Städten ging der wachsende Reichtum des Bürgertums mit immer größerer Armut der unteren Klassen einher; Inflation, fallende Löhne, einge-

schränkte Möglichkeiten für Handwerker ..., wachsende Mengen von Arbeiter...n und Arbeitslosen – all das führte zu einem Armutsproblem bisher ungekannten Ausmaßes.

Das Betteln und Vagabundieren wurde zum Hauptproblem und zum Gegenstand zahlreicher Gesetze, die immer mehr wurden. Wiederholte Mißernten und verheerende Hungersnöte verschlimmerten ... die verzweifelte Lage der unteren Schichten auf dem Land und in der Stadt. Aufstände der Bauern ... und der Städtebewohner... waren ... zahlreich, überwiegend als Reaktion auf die wirtschaftlichen Verhältnisse."

In diesen schwierigen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen und in deren gesellschaftlicher Gemengelage gewann die Sündenbock-Funktion von "Hexen", namentlich die von Hebammen und Heilerinnen, zunehmend an Bedeutung; indem die Wohlhabende(re)n Randgruppen und deren vorgebliche "Verfehlungen" als (angebliche) Ursache allen Übels definierten, denunzierten und stigmatisierten, lenkten sie von den tatsächlichen Gründen des realen gesellschaftlichen und sozialen Elends (kriegerische Auseinandersetzungen auf kollektiver, Elend und Not des je Einzelnen auf individueller Ebene) ab.

Hielten katholische Lehre und ebensolches Verständnis die Armut für eine Tugend und christliche Mildtätigkeit für selbstredend und erwartungskonform, so verstand die protestantische (und namentlich die calvinistische) Ethik die Armut als ein persönliches Versagen und die Armen als faule und nichtsnutzige Sünder; indem man Randgruppen wie "Hexen" und Hebammen/weise Frauen für die herrschenden desolaten Verhältnisse verantwortlich machte, konnte man (will meinen: konnte die herrschende Schicht) von den eigenen Versäumnissen und Unzulänglichkeiten, mehr noch: von den eigenen Vergehen und Verbrechen ablenken.

Ebenso die sozialen Lebensumstände wie eine allgemeine Misogynie waren dafür verantwortlich, dass Frauen immer öfter – nicht nur wegen angeblicher Hexerei, sondern, beispielsweise, auch wegen tatsächlicher Kindstötung (als Elends- und Verzweiflungstat) – vor Gericht erscheinen mussten und zunehmend inkriminiert wurden.

Die Rolle der Frau im Erwerbsleben wurde zunehmend marginalisiert (frühkapitalistischer Konkurrenzdruck im Wettbewerb mit ebenfalls nach Arbeit und Brot suchenden Männern); in dem Maße, in dem Ärzte und Apotheker Einfluss und Macht gewannen, wurden die Rechte von Hebammen und weisen Frauen (Heilerinnen) beschnitten.

Trotz Paracelsus' Statement (s. zuvor): "Alles Wissen, das ich über die Medizin und die Wirkung der Heilkräuter habe, weiß ich von ... Hexen und weisen Frauen."

"Als die Ausübung der Heilkunst immer mehr auf diejenigen eingeschränkt wurde, die auf der Universität studiert hatten, wurden Frauen kategorisch davon ausgeschlossen. Der Edinburger Parlamentsbeschluß von 1641 drohte Frauen ausdrücklich, bei unvorschriftsmäßigem chirurgischem Praktizieren innerhalb der Stadt als Hexen verfolgt zu werden."

Die (Nach-)Wirkungen der Hexenverfolgung reichen bis heute und vom Verlust des Wissens um effektive pflanzliche Verhütungsmittel bis zu den Gräben zwischen den Geschlechtern:

"Wenn man die Geschichte der Menschheit im Hinblick auf ... Liebesleben und ... Gefühle... erforscht und Hinweise sammelt, die Rückschlüsse auf die Qualität der Beziehungen zwischen den Geschlechtern zulassen, findet man, dass es in vielen alten Kulturen (z.B. im europäischen Mittelalter [sic!], im alten Griechenland, im

alten China, im alten Indien) und in vielen sog. 'primitiven '... [Kulturen] (z.B. bei den nordamerikanischen Indianern, bei den Pygmäen, im Regenwald Indiens oder [in] der Südsee) einen sehr viel liebevolleren, ... geduldigeren und sexualfreundlicheren Umgang unter den Menschen gegeben hat – und zum Teil noch gibt –, als ... [den], den wir aus unseren entwickelten Industrieländern ... [kennen] ...

Die herrschenden Eliten haben ... in der frühen Neuzeit gelernt, dass eine solch... vitale Energie wie die der menschlichen Sexualität Steuerungszu Strukturzwecken genutzt werden die kann. Durch Zerstörung ... der Liebesfähigkeit des Menschen ... entst[and] nicht nur ein neuer Markt: die Prostitution, die Sex- und Porno-Industrie, sondern ... auch eine ganz ... [eigene] Dynamik ... von hörigen Menschen. herrschenden Eliten lernten: Je mehr ... [jemand] zur Entsagung, zum Verzicht selbst auf seine elementarsten Bedürfnisse bereit war, umso müheloser ließ er sich kommandieren

Die Hexen-Verfolgung und die daraus resultierenden sozialen Prozesse haben zu einer Umstrukturierung des liebesfähigen Menschen zum Homo Normalis der Industriegesellschaft geführt. Zudem hat sich diese emotionale Umstrukturierung als ein sehr effektiver ... Kontroll- und Steuerungs-Mechanismus der Herrschenden herausgestellt."

An dieser Hexenverfolgung mit all ihren Auswüchsen und Folgen war Luther – in nicht unerheblichem Maße – beteiligt: Er trägt Schuld – auch an den "Hexen", die auf dem Scheiterhaufen brannten!

"... Gott hat Matthäus 6, 31+33 verheißen: 'Sorget nicht, was ihr essen, trinken und anziehen sollt, sucht zuvor Gottes Reich und sein Recht, so soll euch das alles zufallen', ebenso Psalm 37, 25: 'Ich bin jung gewesen und alt geworden und habe noch nie den Gerechten verlassen gesehen und seine Kinder um Brot betteln.' Wer nun nicht glaubt, was ist's Wunder, dass er Hunger, Durst und Frost leide und nach Brot gehe." So Luther in seinem Traktat "Vom ehelichen Leben" (1522).

Und weiterhin: "Es ist nur darum zu tun, dass wir arbeiten und nicht müßig gehen, ernährt und bekleidet sind wir gewiss ...

[Deshalb] greife zur Ehe (ein Jüngling aufs späteste, wenn er zwanzig, ein Mägdlein, wenn es gegen fünfzehn oder achtzehn Jahre alt ist, so sind sie noch gesund und

geschickt) und lasse Gott sorgen, wie sie mit ihren Kindern ernährt werden. Gott macht Kinder, der wird sie auch wohl ernähren."

Ich habe viele hungern und dürsten sehen (nicht nur nach Erkenntnis und Gerechtigkeit), auch frieren und um Brot betteln; noch heute verhungert alle paar Sekunden ein Kind. Gott mag zwar "Kinder machen"; ernähren kann er sie indes (immer noch) nicht.

DIE WIRKLICH MÄCHTIGEN AGIEREN HIN-TER DEN KULISSEN DES SCHEINS, HIN-TER DEN FASSADEN JENER POLITIKVER-ANSTALTUNG, DIE MAN HEUTZUTAGE RE-PRÄSENTATIVE DEMOKRATIE NENNT

Liebe M.!

In der Tat: Luther war am gemeinen Volke nicht interessiert. Er vertrat die Interessen der Fürsten gegen die der Kleriker. Denn das Hemd war ihm näher als der Rock. Und der Papst in Rom war ebenso weit weg wie es später die Zaren in Moskau waren. Deshalb legte er sich mit seinen weltlichen Oberen ins Bett. Nicht mit den kirchlichen. Gleichwohl: Hure bleibt Hure.

Festzuhalten gilt: "Das 13. Jahrhundert war das goldene Zeitalter des freien Handels[,] und die Kaufherren [waren] seine heimlichen Herren. Sie waren gebildeter als die meisten Zeitgenossen – sie konnten schreiben, rechnen und oft auch Latein. Sie waren weit gereist und welterfahren – und sie hatten bald etwas, was in der späteren

Wirtschaftsgeschichte noch eine große Rolle spielen sollte: Kapital.

Was viel später Kapitalismus und Marktwirtschaft hieß, nahm hier in Europa seinen Anfang ... So entstand allmählich ein Wirtschaftssystem, das von Arbeitsteilung, Gewinnstreben und Investitionsbereitschaft gekennzeichnet und von Angebot und Nachfrage gesteuert war ...

Vom Niedergang der Hanse und der Verlagerung der Weltwirtschaftsströme profitierte alsbald eine neue Gruppe von Kaufleuten – diesmal nicht als Städtebund, sondern als Familienunternehmen: die süddeutschen Familienclans der Fugger, Welser, Höchstätter, Imhof oder Tucher.

Besonders die Fugger, die ersten wirklichen Kapitalisten, verließen schon bald ihr angestammtes Metier als Weber und Tuchhändler. Sie wandten sich höchst gewinnbringend dem Erzbergbau und dem Kreditgeschäft zu und waren mit ihren Millionen zeitweise mächtiger als Kaiser oder Päpste, mit denen sie innig zusammenarbeiteten: der erste Multi der Geschichte. Ein Fugger war der erste Nichtadlige, der einen Kaiser machte, und der erste Laie, der die Kirchengeschichte umkrempelte ..."

Damals wie heute: Die wirklich Mächtigen agieren hinter den Kulissen des Scheins, hinter den Fassaden jener Politikveranstaltung, die man heutzutage repräsentative Demokratie nennt. Zu denen – Politikspektakel wie sogenannte Demokratie – Ministerpräsident Seehofer bekanntermaßen ausführte: "Diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt, und diejenigen, die gewählt werden, haben nichts zu entscheiden."

Für Fugger seinerzeit galt: Er "ist der erste neuzeitliche Monopolkapitalist, dem die Fürsten gehorchen, weil sie mit ihm verdienen. Denn er verkauft Bistümer, ist gegen gute Provision der Ablaß-Händler des Papstes und läßt die deutschen Fürsten – für 100 Millionen Mark Bestechungsgelder – den Karl von Spanien zum Kaiser wählen, weil 'kein anderer Kandidat uns soviel Verdienstmöglichkeiten bietet' …

Für ... Fugger ist auch der Revolutionär Thomas Münzer mit seinem Bauernheer nur ein Passivposten. Er investiert 25 Millionen, um den Aufstand niederzuschlagen, doch mahnt er die Fürsten: 'Schlagen Sie nicht zu viele tot, sonst müssen Sie Ihre Äcker noch selbst pflügen.' Dann macht er den Saldo: '25 Millionen auf 100 000 tote Bauern. Das macht 250 pro Bauer. Das kommt billig. Ein gutes Geschäft.'"

So also stellt sich die Frage: Wer gab hinter den Kulissen von Sein und Schein tatsächlich den Ton an? Sicherlich weder Luther noch Müntzer. Die Fürsten? Der Kaiser? (Immer noch und weiterhin) der Papst? Oder doch die Fugger, Welser und Co., die Herrscher des Geldes, die (fast) alle kaufen (können). Auch die Fürsten, die Kaiser, die Päpste. Einen Luther zumal. Einen Müntzer mitnichten.

Heutzutage ist zu fragen: Wer gibt hinter den Scholzens, hinter den Habecks, den Baerbocks und Co. den Ton an? Eine demente Marionette wie Joe Biden? Wohl kaum. Der Deep State? BlackRock, Vanguard, State Street? Die wenigen Super-Reichen, denen diese Vermögensverwalter gehören? S. hierzu das Kapitel "MATRJOSCHKA-PLIPPEN"

Unbeachtlich solch grundsätzlicher Überlegungen glaubte Luther zu wissen, was Gott in Geldangelegenheiten will – jedenfalls nicht, "daß man kein Geld und Gut haben und nehmen soll oder wenn mans hat, (es) wegwerfen solle, wie etliche Narren unter den Philosophen und tolle Heilige unter den Christen gelehret und getan haben. Denn er läßts wohl geschehen, daß du reich seiest …": "Zum weltlichen regiment gehoret, das man gelt, gut,

ehre, gewalt, land und leute habe und kan on dis nicht bestehen "

Auch vom Kaufmannsstand schreibt Luther, von der Warenversorgung der Bevölkerung, von der Tauschfunktion des Geldes – von sehr weltlichen Dingen, obwohl er doch dem Reiche Gottes verhaftet sei.

"Wucher muß sein. Aber wehe den Wucherern" – wieder eine der Luther-spezifischen Doppeldeutigkeiten, eine seiner Ambiguitäten, die janusköpfig die eine wie die andere Seite, die Interessen der Pfeffersäcke wie die der Not leidenden Masse bedienen.

Luther "hat Kapitalismus mit Judentum, Wucher mit Kapitalismus, Judentum mit Wucher identifiziert und verurteilt. Profitiert haben von dieser Verteufelung die reaktionärsten Kräfte in Deutschland ... [,] Feudaladel und ... Kirche als größte... Feudalherren. Luther hat die niedrigsten Instinkte der Leute instrumentalisiert gegen das, was damals ... Fortschritt war."

Mit anderen Worten: Luther hat die Welt geschaffen, wie sie ihm, will meinen: seinen Herren, allen voran dem sächsischen Kurfürsten beliebte. Das Wohlergehen der einfachen Leute, der Masse, des Volkes war ihm schnurzegal.

Zwar wetterte er, Luther, in der Tat, fleißig gegen den Wucher (wohlgemerkt: gegen den Wucher, nicht gegen Zinsen allgemein, wie doch "sola scriptura" es verlangen würde!): "Nun findet man etliche, die nicht allein in geringen Gütern, sondern auch zuviel nehmen, sieben, acht, neun, zehen aufs Hundert. Da sollten die Gewaltigen einsehen, hie wird das arm gemein Volk heimlich ausgesogen, und schwerlich unterdrückt."

An gleicher Stelle aber schreibt er: "Es ist aber meines Werks nicht, anzuzeigen, wo man fünf, vier oder sechs aufs Hundert geben soll. Ich laß es bleiben bei dem Urtheil der Rechten. Wo der Grund so gut und reich ist, daß man da sechs nehmen möge."

Ergo: Zehn Prozent Zinsen sind zu viel, sechs Prozent durchaus erlaubt. Bekanntlich soll man die Kuh nicht schlachten, die man (noch) melken will: "Und wie ich droben gesagt: wenn alle Welt zehen aufs Hundert nähme, so sollten doch die geistlichen Stifte das gestrengste Recht halten, und mit Furchten vier oder fünf nehmen; denn sie sollen leuchten und gut Exempel geben den Weltlichen"

Es "ist das der nächstliegende und beste Rat, den Wert einer Ware danach zu bestimmen, wie der allgemeine Markt sie gibt und nimmt oder wie es die Gewohnheit des Landes ist, [sie] zu geben und zu nehmen. Denn hierin kann man das Sprichwort gelten lassen: Handele wie andere Leute, so bist du kein Narr. Was auf solche Weise erworben wird, halte ich für redlich und gut …" So Luther in seinem Sermon über den Handel.

Mit anderen Worten (in wohlbekannter Doppelzüngigkeit und gegen vorangehende Ausführungen im selben Sermon): Was der Markt hergibt ist erlaubt. Denn die andern verlangen es auch. Eben weil's der Markt hergibt – so sieht praktische luthersche Geld- und Handelsethik aus.

Auch wenn Luther – in Nebensächlichkeiten, nicht im Essentiellen und mit gewohnt drastischen Worten ein rücksichtsloses Vorgehen der Obrigkeit fordernd – immer wieder er- und vermahnt (ähnlich den Sozialpolitikern unserer Tage, die ebenfalls gegen Auswüchse wettern, aber nicht deren Ursachen – das kapitalitische Wirtschaftssystem und Zins und Zinseszins als dessen Grundlage – in Frage stellen):

"Daher auch etliche unter den Kaufleuten auferwacht, und gewahr worden sind, dass unter ihrem Handel manch böser Griff und schädliche Finanze im Brauch sind, und zu besorgen ist, es gehe hie zu, wie der Ecclestiasticus sagt, dass Kaufleut schwerlich ohn Sünde sein mügen. Ja, ich acht, es treffe sie der Spruch St. Pauli 1 Timoth 6,10: Der Geiz ist eine Wurzel alles Ubels. Und abermal (v. 9) Wilche reich wollen werden, die fallen dem Teufel in den Strick, und in viel unnutze, schädliche Begierde, wilche die Leut versenken ins Verderben und Verdammniss …"

"Martin Luther hat nicht nur in Predigten zu wirtschaftlichen Fragen Stellung bezogen, sondern mehrere Schriften veröffentlicht, in denen er sich speziell mit solchen Themen befasst hat: Schon 1520 schrieb er den kleinen und den großen 'Sermon vom Wucher' [der "Kleine Sermon von dem Wucher" wurde, wie Du sicher weißt, im November 1519, der "Große Sermon von dem Wucher" im Januar 1520 veröffentlicht] und äußerte sich auch in seinem fast gleichzeitig erschienen Buch 'An den christlichen Adel deutscher Nation' zu solchen Fragen. Ausführlich behandelte er das Thema wenige Jahre später in 'Von Kaufshandlung und Wucher' (1524) und kam auch sonst gelegentlich auf das Thema zurück."

Prima vista wettert Luther zwar gegen den Wucher des aufblühenden Kapitalismus'; beim zweiten Hinschauen jedoch wird deutlich, dass er lediglich gegen die Exzesse der Geldwirtschaft vermahnt; bei genauerer Betrachtung schließlich zeigt sich, dass er nicht nur dazu auffordert, das bis dato geltende und aus der Bibel herzuleitende Zinsverbot aufzuheben, sondern durch die Aufhebung desselben erst – moralisch, wirtschaftsethisch – jene Gesellschaftsform – den Kapitalismus in seinen verschiedenen zeitgeschichtlichen Ausprägungen – ermöglicht, der bis heute fröhliche Urstände feiert und sich zum alles und alle beherrschenden gesellschaftlichen Paradigma entwickelt hat.

Auch unsere heutigen Strafgesetze verbieten und sanktionieren den Wucher; nichtsdestotrotz leben wir in einem kapitalistischen Gesellschaftssystem, das für den Tod von Millionen und Abermillionen Menschen verantwortlich ist

Und, mehr und schlimmer noch: Der Neoliberalismus mordet. 100.000 Menschen am Tag, fast 40.000.000 im Jahr sterben allein an Hunger oder dessen (unmittelbaren) Folgen; von den Toten neoliberaler Kriege ganz zu schweigen. Der Neoliberalismus – ein System organisierter Verantwortungslosigkeit. Das, allein aus Gründen des

Profits, die Lebensgrundlagen unsere Erde und die der Menschheit zerstört. Derart wird der Neoliberalismus zu einer Art "Hausphilosophie" für die Reichen und Mächtigen dieser Welt, ist Ursache der Krankheit, als deren Therapie sie, die Herrschenden, ihn – wider besseres Wissen – propagieren. "There's class warfare, all right', Mr. Buffett said, 'but it's my class, the rich class, that's making war, and we're winning."

Es ist kein Verdienst Luthers, dass er versuchte, den groben Auswüchsen des (Früh-)Kapitalismus zu wehren (obwohl die evangelische Kirche, aus Gründen der Rechtfertigung, der eigenen wie der Luthers, diesen Aspekt in ihren Sonntagsreden unermüdlich bemüht); es ist aber sehr wohl ein Versagen des Reformators ad pejorem, durch seine Rechtfertigung der Zinsnahme (ob in direkter oder versteckter Form) das kapitalitische Wirtschaftssystem mit all seinen Auswüchsen legitimiert und dadurch ermöglicht zu haben. Zum Wohle der Obrigkeit. Der Fürsten. Derer des Standes und derer des Geldes. Der Fugger, Welser und Co. Der Krupps und Flicks. Der Rockefeller und Rothschilds. [Annotation: Ist dem werten Leser bewusst, dass letztere - ein knappes Jahrhundert nach dem Niedergang des Fuggerschen Imperiums – dessen Nachfolge als wahre Herren der Welt übernommen und notabene: bis zum heutigen Tage - in einer Art und Weise ausgebaut und perfektioniert haben, dass selbst Jakob Fugger, der Reiche, vor Neid erblassen würde? Auch wenn *Die Welt* – deceptio dolusque suprema lex – heutzutage (https://www.welt.de/wirtschaft/article155974825/So-wurde-Fugger-zum-reichsten-Menschen-der-Geschichte.html) schreibt: "Kein Mensch war jemals reicher als Jakob Fugger. Auf heutige Verhältnisse hochgerechnet betrug sein Vermögen rund 400 Milliarden Dollar ... [D]er Enkel eines Bauern [war] nicht nur der mächtigste Bankier Europas, er war auch der mit Abstand reichste Mann seiner Zeit. Die Medici in Florenz stellte der Augsburger Kaufmann, der von 1459 bis 1525 im Zeitalter der Frührenaissance lebte, weit in den Schatten.")

In vorgenanntem Zusammenhang manifestiert sich meines Erachtens ein weiteres epochales Versagen Luthers. Den die Bibel, die Heilige Schrift, sola scriptura einen feuchten Kehrricht scherten, wenn sie seinen Interessen resp. denen seiner Oberen im Wege standen.

Mithin: Es ist ein falsches Spiel, das Luther mit uns treibt.

Daran ändern auch seine Spiegelfechterei nichts: "Cato sagt: Lieber, was ist Wuchern anderes als die Leute morden? Solches haben die Heiden getan und gesagt. Was sollen die Christen wohl tun? Die Heiden habens aus der

Vernunft errechnen können, daß ein Wucherer ein vielfältiger Dieb und Mörder sei. Wir Christen aber halten sie in solchen Ehren, daß wir sie schier um ihres Geldes willen anbeten "

Ebenso wenig ändern gewundene Interpretationen der Lutherschen Wirtschafts- und Zinsethik: "Das vernünftige Argument der Gleichheit oder Billigkeit weiß Luther nun aber bezüglich der Risikoaufteilung zu konkretisieren, nämlich, daß das Risiko nicht nur beim zinszahlenden Zinsmann liegen könne, der den Zins unabhängig von wechselnden Ernteerträgen oder Geschäftserfolgen zu zahlen habe. Sondern Luther fordert, daß dem Zinsherr nur dann der Zins gebühre, wenn der Zinsmann 'seyner arbeyt frey, gesund un on hynderniß prauchen muge'. Stattdessen fordert Luther eine Art Risikoausgleich: 'wiltu eyn interesse mit haben zu gewinnen, mußtu auch ein interesse mit haben zuvorliren.' Das mag für die damalige Zeit ein revolutionärer Vorschlag sein. Dagegen wird heutzutage deutlich unterschieden, ob ein Kapitalanleger nur Geld rentierlich festlegen oder sich unternehmerisch beteiligen will: Dabei ist der übliche (relativ sichere) Kapitalmarktzins in der Regel erheblich niedriger als die (relativ unsichere) Renditeerwartungen bei Unternehmensbeteiligungen. Hier ist aufgrund der relativ höheren Verlustmöglichkeiten eine höhere Rendite gerecht und billig."

Hierzu, Liebste, kann ich nur kursorisch anmerken: Zwar erzählen uns unsere Oberen von Interessenausgleich, gerechter Verteilung und ähnlichen Schimären mehr. Indes: A fructibus eorum cognoscetis eos (An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen – Matthäus, Kap. 7, Vers 16):

Mit Zins und Zinseszins ist das Elend des Kapitalismus in die Welt gekommen; daran ändert nichts, dass "man" – sei es Luther zu damaliger Zeit, seien es Politiker heutzutage – dessen allergröbste soziale Verwerfungen zu verhindern versucht.

So forderte Luther bisweilen auch den "'Zehnten' (oder auch neunten oder achten oder sechsten Teil der jährlich anfallenden Erträgnisse) als einen 'allerfeinsten Zins' ... In der Literatur hält man verschiedentlich Luthers Haltung zum Zinskauf, den er eben erst als größtes Unglück ansieht und dann aber doch als Handlungsmöglichkeit zuläßt, für widersprüchlich."

Nein. Luthers Haltung ist nicht widersprüchlich, sie ist konsistent. In ihrer Inkonsistenz: Er verspricht, was seine Leser gerne lesen, und predigt, was seine Hörer gerne hören. Um im Zweifel das zu propagieren, was seien Oberen frommt. Und auch unsere hochehrenwerte Frau

Bundeskanzlerin hat ja offen zugestanden, dass man nach den Wahlen nicht alles halten könne, was man vor denselben versprochen habe. Das, meine Liebe, nennen Politiker Pragmatismus. Das indes nennen ehrbare Menschen Lug und Trug.

Weil Not Eisen breche, sei "ein not Wücherlin" erlaubt, "schier ein halb werck der barmhertzigkeit, für die dürsstigen, die sonst nichts hetten, und den andern nicht sonderlich schadet."

Ein "not Wücherlin" ist eine Contradictio in adiecto. Es sei denn, man fasst den Begriff der "Not" sehr weit, allzu weit: Ausnahmen zu schaffen, um die Ausnahme zur Regel zu machen, ist seit je ein probates (politisches) Mittel: Quod licet lovi (et convenit principi) non licet bovi.

Und wenn Luther Wucher-Zinsen von dreißig oder gar vierzig Prozent anprangert, dann auch deshalb, weil diese gar die Fürsten fressen (würden) – bedenkt man die finanzielle "Not", in der sich namentlich der niedere Adel, aber auch und selbst der Kaiser befand (weshalb letzterer bis zur Halskrause bei den Fuggern verschuldet war), so wird auch solcherart das Wettern Luthers gegen den Zins-Wucher verständlich.

Und als der Gipfel von Agitation und Sophismus ist zu werten, dass Luther sich – angeblich im Sinne von Nächstenliebe und Billigkeit (aequitas) – gegen die Insurgenten des Erfurter Aufstands wie folgt empört: "... daß sie keine Zinsen mehr geben, sondern vom Kapital abrechnen wollen. Lieber, wenn ich jährlich vom Kapital zehren wollte, so wollte ich es wohl bei mir behalten. Was brauchte ich es einem anderen auszuleihen, als wäre ich ein Kind und ließe einen anderen damit handeln? Wer will sein Kapital auch zu Erfurt so verwalten, daß Ihre es ihm jährlich und stückweise zurückgebet."

M. E. zu Recht – wie siehst Du, meine Liebe, diesen Sachverhalt? – bezeichnet Marx den Reformator im Dienste seiner Herren als "älteste[n] deutsche[n] Nationalökonom"; er, Luther, betrieb Theologie im Interesse, ggf. auch im Auftrag des Kapitalismus': "Damit dürfte aus lutherisches Sicht für ein geordnetes Wirtschaftsgefüge, in dem (etwa wie gegenwärtig in einer sozial abgefederten Marktwirtschaft) für die in Not geratenen gesorgt wird [man denke, nur beispielsweise, an die vielen Tafeln deutschlandweit] und nicht Habgier oberstes Wirtschaftsziel ist, eine Leistungsverrechnung, wie sie das Zinszahlen darstellt, durchaus legitim und für das Gemeinwesen produktiv sein."

"2 x 3 macht 4 – widdewiddewitt … Ich mach' mir die Welt – widdewiddewitt – wie sie mir gefällt …", hätte Pippi Langstrumpf zweifelsohne kommentiert. Vielleicht hätte sie, neunmalklug, auch gefragt: "Welche Leistung wird hier verrechnet? Die der reichen, untätigen und schmarotzenden Arbeitslosen gegen die der armen und verzweifelte nach Arbeit Suchenden?" Indes: Wir Erwachsenen sind ja umso vieles klüger. So dass wir solche Fragen nicht stellen müssen. Und immer weniger stellen dürfen. Wenn wir nicht unsere "bürgerliche" Existenz (und bisweilen auch die physische) gefährden wollen.

"Die allergewisseste Kunst, reich zu werden, ist, am ersten Gottes Reich und seine Gerechtigkeit zu suchen, dann wird, sagt Christus (Matth. 6,33), euch das andere alles zufallen. Wir aber kehrens um, suchen am ersten Geld und Güter; danach wollen wir erst nach Gottes Reich trachten. Ein Christ aber muß zuerst ein Bettler sein, Gottes Wort und was Gott betrifft muß den Vorrang haben."

Sollte man jedem, gar noch aufdringlichen Obdachlosen entgegenhalten, der die potemkinschen Fassaden unserer Innenstädte verunstaltet.

Und Luther hat auch den rechten Trost für das schlechte Gewissen, das einen Reichen rühren mag, parat:

"... wenn wir alles verwerfen sollten, was einen Mißbrauch darstellt, was würden wir für ein Spiel anrichten? ... Gold und Silber, Geld und Gut stiften viel Böses unter den Leuten. Soll man darum solches alles wegwerfen? Nein wahrlich nicht! Ja wenn wir unsern nächsten Feind vertreiben wollten, der uns am allerschädlichsten ist, so müßten wir uns selbst vertreiben und töten. Denn wir haben keinen schädlicheren Feind als unser eigenes Herz."

Erinnert irgendwie an Orwells Newspeak – "During times of universal deceit, telling the truth becomes a revolutionary act."

PROTESTANTISCHE ARBEITSETHIK UND KAPITALISMUS

Lieber R. (antwortete mir meine Frau), lieber R.!

Wie Du als Soziologe sehr wohl weißt, beschäftigt sich Max Weber in seinem berühmtem Aufsatz "Die Protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus" mit der protestantischen Arbeitsethik:

"Es hat ... etwas Unzulängliches, den aus den Fugen geratenen Aufsatz über 'Die Protestantische Ethik und den Geist des Kapitalismus' als Teil für das ganze Werk [des Sozialökonomen Weber] zu nehmen. Immerhin, die 236 Seiten dieser Arbeit sind ein Juwel der Sozialanalyse. Woher kommt der 'Geist des Kapitalismus', der moderne Ökonomische Rationalismus, die Suche nach Wachstum, nach höherer Produktivität, die bewegte Ungeduld dessen, was wir modern nennen? 'Der Mensch will ,von Natur' nicht Geld und mehr Geld verdienen, sondern einfach leben, so leben, wie er zu leben gewohnt ist [,] und so viel erwerben, wie dazu erforderlich ist.' Dieser Traditionalismus ist indes irgendwann in Europa aufgebrochen. Wann? Wie? Warum?

Weber beginnt sogleich mit dem Hinweis auf den großen Bruch der christlichen Tradition, die Reformation. Allerdings ist es nicht die Reformation als solche, die für den modernen Kapitalismus verantwortlich ist. Luthers Berufsbegriff zum Beispiel ist durchaus traditionalistisch, 'das, was der Mensch als göttliche Fügung hinzunehmen, worein er sich 'zu schicken' hat'. Anders ist indes der Zusammenhang zwischen dem Calvinismus und auch den puritanischen Sekten mit der modernen Wirtschaftsentwicklung. 'Wir müssen alle Christen ermahnen, zu gewinnen, was sie können, und zu sparen, was sie können, das heißt im Ergebnis: reich zu werden.' Dieser Satz von John Wesley, dem Begründer der Methodisten, enthält die beiden Elemente der Weberschen Analyse von Theologie und Ökonomie ...

Als Stück Sozialanalyse hat das Opus kaum seinesgleichen. Es gehört in eine Reihe mit Marx´ '18. Brumaire´ ... [und] mit Tocquevilles 'Demokratie in Amerika´."

Dahrendorfs Ausführungen zuvor bedürfen m.E. einer Korrektur: "Mit der drastisch steigenden Bedeutung des Handels und des Kapitalismus bildete sich eine neue Denkweise heraus: Das, was wir heute als 'Beruf' oder 'Job' bezeichnen, bekam erst durch Luther eine Bedeu-

tung, die die europäische Neuzeit tief prägen sollte. Für ihn war der 'Beruf'auch eine 'Berufung'. Jeder treu erbrachte Dienst war für Luther eine Gottgefälligkeit."

Bis zur Reformation galt Arbeit als notwendiges Übel und gemäß der Bibel als kollektive Bußtätigkeit: "Im Schweiße deines Angesichts sollst du dein Brot essen" (Gen 3,19) ... Vor Luther glaubten die Menschen, dass man mit jedem Beruf in der Ständegesellschaft selig werden könne. Es war schlichtweg sinnlos, sich übermäßig abzurackern ... Mit der Reformation aber kam der Arbeitsfetisch ..."

Zu Recht fragt Weber, warum das Arbeitsethos im Okzident, nicht im Orient, und warum es gerade zur Zeit der Reformaion entstanden sei. Zwischen protestantischer Ethik und (beginnendem) Kapitalismus bestehe – so Weber – ein enger (Kausal-)Zusammenhang; Unternehmertum und Kapitalbesitz seien protestantischer Provenienz und Prägung, Protestanten hätten eher eine technische, Katholiken eher eine humanistische Schulbildung.

Aus zwei grundlegenden Ideen bzw. Prinzipien habe sich, so Weber, die protestantische (Arbeits-)Ethik entwickelt: aus der Reformation Luthers und aus der innerweltlichen Askese-Vorstellung Calvins, die, letztere, maßgeblich am Profit-Ethos des Kapitalismus' beteiligt sei.

Nur wenige Menschen, so Calvin, seien auserwählt (das Reich Gottes zu betreten); man erkenne sie nicht nur an einem frommen Leben, sondern auch an ihrem wirtschaftlichen Erfolg (aufgrund ihrer Gottgefälligkeit). Aufgrund der lutherschen Vorstellung von der Vorherbestimmung des je einzelnen Lebens (infolge des Gottesgnadentums – Gott verteile seine Gunst, wie es ihm beliebe, ggf. auch zufällig und willkürlich) herrschte zudem die Vorstellung, jeder habe die Rolle im Leben zu spielen, die ihm nun einmal zugewiesen wurde – für emanzipatorische Gedanken blieb ideologisch kein Platz.

"Ein anderer Grund für den Antrieb zur Askese war auch die Endzeitstimmung, die im katastrophengebeutelten 17. Jahrhundert aufkam. Die angenommene Nähe der Apokalypse ließ die Gläubigen die innerweltliche Askese leben. So glaubten die Menschen dieser Zeit, dass die Hungersnöte, Stadtbrände und andere Katastrophen eine Konsequenz ihrer Sünden … [seien]."

Prädestination und Askese sind von überragender Bedeutung für die Entwicklung der kapitalistischen Geisteshaltung; das Wirtschaftsleben wird durch ein dezidiertes Erfolgsprinzip geprägt, das im wirtschaftlichen Prosperieren die segnende Hand Gottes zu erkennen glaubt.

Genusssucht ist obsolet, Gewinne sind zu reinvestieren: Derart entwickelt sich eine (für das neu entstehende System charakteristische) Kapitalakkumulation. So also werden Protestantismus/Lutherismus/Calvinismus zum fruchtbaren Boden, auf dem das neue, kapitalistische Gesellschaftssystem aufzublühen vermag; das Leistungsprinzip erfährt eine religiös-ideologische Legitimation und Überhöhung – dadurch, dass wirtschaftlicher Erfolg als gottgewollt gilt.

"Weber selbst gibt unumwunden zu, daß es schon im katholischen Mittelalter kapitalistischen Formen des Wirtschaftens gegeben habe: Gewinnstreben, Berechnung bzw. Gewährung des Zins, asketische Lebensführung mit Anhäufung von Kapital. Doch wo das erste vor allem einem Abenteurerkapitalismus entsprungen sei, der zweite einem Pariakapitalismus der Juden und die dritte einem institutionellen Klösterkapitalismus bei individueller Armut, da beruht der moderne Kapitalismus auf der Totalität seiner Wirkmacht. Er beschränkt sich nicht auf wenige Individuen, eine Volksgruppe oder einer religiösen Elitegruppe, sondern beruht auf der Gleichförmigkeit der asketischen Lebensführung in der ganzen Gesellschaft."

Luther warf den aufständischen Bauern vor, das Evangelium für Veränderungen ihrer sozialen und gesellschaftlichen Situation zu missbrauchen; dadurch würden sie himmlische und irdische Gerechtigkeit verwechseln.

Und Luthers Nachfahren verhielten sich nicht anders: "Der Obrigkeit ... billigte das Gros der Geistlichkeit – getreu der lutherischen 'Zwei-Reiche-Lehre' – das Recht zu, den als negativ eingeschätzten Einfluss der Juden zu beschneiden. Diese Haltung erklärt, warum die Kirchenleitungen beispielsweise schwiegen, als die Nazis unter Regie des Nürnberger Gauleiters Julius Streicher am 1. April 1933 erstmals jüdische Geschäfte boykottieren ließen."

"Jede soziale Schicht brachte ihre eigene Reformation hervor. Der hohe Adel schloss sich samt … Untertanen Martin Luther an, das Bürgertum in den Städten vorrangig Zwingli und Calvin, die humanistischen Bildungsbürger Philipp Melanchthon, Bergknappen und Bauern Thomas Müntzer, die einfachen Handwerker Balthasar Hubmaier und den Täufern, die Ritter, also der niedere Adel, Franz von Sickingen. Es entstand sogar, immer noch wenig bekannt, eine Reformation der Frauen.

[Deshalb nochmals, mein Lieber, wiewohl bereits ausgeführt:] Drei grundsätzliche Strömungen lassen sich unterscheiden: die (lutherisch und 'philippinisch' geprägte) Reformation landesherrlicher Territorien; die (zwinglianisch und calvinistisch dominierte) Reformation der Schweizer und oberdeutschen Städte; und die radikale Form, auch 'linker Flügel der Reformation' genannt in den beiden grundlegenden Varianten der sozialpolitischen Revolution eines Müntzer oder des Rückzugs aus der Welt wie beim Gros der Täufer.

Martin Luther, der Vorkämpfer, ist einer der Großen, gewiss – und dennoch nicht 'der' Reformator, sondern einer von zahlreichen Reformatoren, ebenso wie es viele Reformationen oder reformatorische Strömungen gab und nicht die eine Reformation. In Wellen breitete sie sich aus, zuerst die Rebellion unter Luther, die soziale Revolution von Müntzer bis Münster [Täuferreich von Münster], dann die städtische Reformation bei Zwingli und die Restauration unter den Fürsten bei Melanchthon, schließlich die Reglementierung des bürgerlichen Lebens bei Calvin. Die weltweite Ausbreitung gelang dann durch die Mission und durch die Verfolgten, die die neue Lehre in andere Länder trugen."

Wer (immer noch) daran glaubt, dass die Auseinandersetzungen der Reformation und die Kriege in deren Gefolge (bis zum Westfälischen Frieden von 1648) Religionskriege waren, glaubt auch an den Weihnachtmann.

Glaubt, dass der "war on terror" ein moderner Religionskrieg resp. der Kampf gegen den Islam sei. Oder glaubt, dass der Krieg gegen Russland in deutschem Interesse geführt werde:

Damals wie heute ging es und geht es um Wirtschaftsinteressen, um Macht und Vorherrschaft. Einzig und allein. Die Religion dient als Mittel zum Zweck. Und die Luthers und Calvins von damals wie (die NGOs von) heute sind nur die Diener ihrer Herren. Bei der Durchsetzung ihrer, der Herren, Ziele. Insofern steht Luther in einer langen Tradition. In einer unrühmlichen zumal.

Jedenfalls gilt nochmals festzuhalten: Die Sozialdisziplinierung des 16. Jhd. – namentlich Folge der Reformation und Ausdruck evangelischer (insbesondere calvinistischer) Arbeitsethik – kann als Vorläufer der *Fundamentaldisziplinierung/-demokratisierung* im 19. und 20. Jhd. (resp. dessen, was heutzutage als Demokratie gilt) gesehen werden; diese "Fundamentaldemokratisierung" (wel-

che letztlich nichts anderes darstellt als die Unterwerfung der Masse unter das Herrschaftskonzept ihrer Oberen) ist "ein sozialer Prozess, der unzertrennlich mit der Industrialisierung und Urbanisierung der Welt und [mit] Fortschritten auf den Gebieten von Kommunikation und Information verbunden ist "

Zur Durchsetzung sozialer Disziplinierung waren/sind Kirche und Staat "berufen"; letztlich stellt die Sozial- resp. Fundamental-Disziplinierung (beide Begriffe werden weitgehend als Synonyma benutzt) "eine mehr oder weniger gewaltsame Beeinflussung von Bevölkerungsgruppen im Interesse eines Staates und seiner Politik zur Lenkung der Bevölkerung mit dem Ziel der Durchsetzung politischer Ziele [dar]. Diese Ziele können im Erhalt der inneren Ordnung eines Staates oder einer Staatengemeinschaft liegen oder in außenpolitischen Absichten. Die Möglichkeiten einer Sozialdisziplinierung sind vielfältig und reichen von Steuererhebungen bis zu Unterhaltszahlungen. Die Anwendung offener Gewalt ist dabei das schärfste Mittel der Sozialdisziplinierung und erfolgt, wenn andere Mittel nicht mehr zur Verfügung stehen oder nicht wirksam sind "

Heutzutage ist systemerhaltende Macht (ergo Sozialdisziplinierung) meist nicht (offen) repressiv,

sondern seduktiv organisiert, sie verführt: dazu, sich einzufügen und unterzuordnen, ohne dass vorhandene repressive Strukturen dem je Betroffenen (überhaupt noch) bewusst würden. Auch manifestiert sich heutige neoliberale Herrschaft nicht mehr (nur) in Strafe und/oder deren Androhung; der Einzelne wird vielmehr zur Ware, die sich selbst kontrolliert, selbst vermarket und sich dadurch zum bloßen Objekt degradiert.

Diese ebenso sublime wie effiziente Machtarchitektur Neoliberalismus (derzeitige) kennzeichnet den als Ausdrucksform des ubiquitären kapitalistischen Herrschafts-Systems; was in feudalen Konzepten und zu Luthers Zeiten noch Teil einer Gesamtstruktur war. entwickelte sich zum allumfassenden neo-liberal spät-Herrschaftsprinzip. kapitalistischen Derart (neoliberale) Macht und Sozialdisziplinierung heutzutage als eine Art soft power daher, als Konzept, den anderen, möglichst subtil. solcherart zu beeinflussen, dass er will. was man selbst will, ohne dass er merkt, dass es eigentlich nicht das ist, was er will.

In dieser Art der Beeinflussung war Luther ein Meister seines Fachs; die Rolle der Warenwerte als wahre Werte hatte seiner-zeit (noch) die Religion inne; insofern haben sich im Laufe der Jahrhunderte die Symbole, nicht aber Inhalte und Mechanismen von Ausübung und Erhaltung von Macht geändert. Jedenfalls vermochte Luther durch "Sprache und sprachliche Praxis" die (soziale, gesellschaftliche und politische) Wirklichkeit (neu) zu gestalten; insofern ist er (Mit-)Täter, liegen Erasmus', Müntzers und der Bauern Tod, in der Tat, schwer auf seinem Hals.

"Wie Luther in Zwingli einen 'anderen Geist' lebendig fand als bei sich selbst, so seine geistigen Nachfahren speziell im Calvinismus. Und erst recht hat der Katholizismus von jeher, und bis in die Gegenwart, den Calvinismus als den eigentlichen Gegner betrachtet. Zunächst hat das ja nun rein politische Gründe: wenn die Reformation ohne Luthers ganz persönliche religiöse Entwicklung nicht vorstellbar und geistig dauernd von seiner Persönlichkeit bestimmt worden ist, so wäre ohne den Calvinismus doch sein Werk nicht von äußerer Dauer gewesen. Aber der Grund des Katholiken und Lutheranern gemeinsamen Abscheues liegt doch auch in der ethischen Eigenart des Calvinismus begründet. Schon der oberflächlichste Blick lehrt, daß hier eine ganz andersartige Beziehung zwischen religiösem Leben und irdischem Handeln hergestellt ist, als sowohl im Katholizismus wie im Luthertum. Selbst in der nur spezifisch religiöse Motive verwendenden Literatur tritt das hervor. Man nehme etwa den

Schluß der Divina Commedia, wo dem Dichter im Paradiese im wunschlosen Schauen der Geheimnisse Gottes die Sprache versagt, und halte daneben den Schluß jenes Gedichtes, welches man die 'Göttliche Komödie des Puritanismus' zu nennen sich gewöhnt hat. Milton schließt den letzten Gesang des 'Paradise lost' nach der Schilderung der Ausstoßung aus dem Paradiese wie folgt:

'Sie wandten sich und sahn des Paradieses Oestlichen Teil – noch jüngst ihr selger Sitz – Von Flammengluten furchtbar überwallt, Die Pforte selbst von riesigen Gestalten, Mit Feuerwaffen in der Hand, umschart. Sie fühlten langsam Tränen niederperlen, Jedoch sie trockneten die Wangen bald: Vor ihnen lag die große weite Welt. Wo sie den Ruheplatz sich wählen konnten, Die Vorsehung des Herrn als Führerin. Sie wanderten mit langsam zagem Schritt Und Hand in Hand aus Eden ihres Weges.'"

"EBENSO WIE ERASMUS HABE ICH AUCH MÜNTZER GETÖTET; SEIN TOD LIEGT AUF MEINEM HALS" (Abstract)

Die achtbändige Lutherographie "Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren: "Ebenso wie Erasmus habe ich auch Müntzer getötet; sein Tod liegt auf meinem Hals" 1234

5 6 7 8

9 10 11 12

13 14 15 16

Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 1: "So lasset uns … den Staub von den Schuhen schütteln und sagen: Wir sind unschuldig an eurem Blut." Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

[&]quot;So lasset uns ... den Staub von den Schuhen schütteln und sagen: Wir sind unschuldig an eurem Blut." Leseprobe: https://books.google.de/books? id=2rCkDwAAQBAJ&pg=PT8&lpg=PT8&dq=So+lasset+uns+... +den+Staub+von+den+Schuhen+schütteln+und+sagen: +Wir+sind+unschuldig+an+eurem+Blut."&source=bl&ots=8fh_nx-T4A8&sig=ACfU3U1jahqTlCFD8QyOlqTbo_S_Llu9AA&hl=de&s a=X&ved=2ahUKEwj9jd2n-5DkAhVObVAKHUFpB1oQ6AEwA-HoECAgQAQ#v=onepage&q=So%20lasset%20uns%20... %20den%20Staub%20von%20den%20Schuhen%20schütteln %20und%20sagen%3A%20Wir%20sind%20unschuldig%20an %20eurem%20Blut."&f=true

Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 2: "Luther: polizeilich attestierter Volksverhetzer." Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

^{4 &}quot;Luther: polizeilich attestierter Volksverhetzer." Leseprobe: https://books.google.de/books?

beschäftigt sich namentlich mit Luther als dem Ideologen konkreter Herrschaftsinteressen: derjenigen der Fürsten des Reichs. In ihrer Auseinandersetzung mit Kaiser und Papst, aber auch mit den aufstrebenden Städten und deren Bürgern, mit dem darnieder gehenden Rittertum, mit aufbegehrenden Bauern, Handwerkern und anderen Gruppen mehr, die Marx später in ihrer Gesamtheit als Proletariat bezeichnete und die der Neoliberalismus heutzutage Prekariat nennen würde.

id=2LCkDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq="Luther:+polizei-lich+attestierter+Volksverhetzer."&hl=de&sa=X&ved=0ahUKE-wjEv5rp-5DkAhWt6KYKHa8XD20Q6wElKjAA#v=onepage&q="Luther%3A%20polizeilich%20attestierter%20Volksverhetzer."&f=true

- Richard A. Huthmacher: Martin Luther ein treuer Diener seiner Herren. Band 3: Hexen, Hebammen, Weise Frauen – Luthers Feindbild kennt keine Grenzen. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)
- Hexen, Hebammen, Weise Frauen Luthers Feindbild kennt keine Grenzen. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=3LCkDwAAQBAJ&pg=PT16&dq=Hexen,+Hebammen,+Weise+Frauen&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwjywZuh_ZDkAhXEfFAK-HYzpCz8Q6AEIQDAE#v=onepage&q=Hexen%2C%20Hebammen%2C%20Weise%20Frauen&f=true
- Richard A. Huthmacher: Martin Luther ein treuer Diener seiner Herren. Band 4: Luther, (Früh-)Kapitalismus und protestantische Arbeitsethik. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)
- Luther, (Früh-)Kapitalismus und protestantische Arbeitsethik. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=hu-

In diesem Kontext walzte Luther – unter Berufung auf die "Heilige Schrift" – rigoros nieder, was ihm im Wege stand:

- mDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=Luther,+(Früh-)Kapitalis-mus+und+protestantische+Arbeitsethik.&hl=de&sa=X&ved=0ah UKEwjqteiB_pDkAhWzxcQBHQ0HCTkQ6AEIKzAA#v=onepa-ge&q=Luther%2C%20(Früh-)Kapitalismus%20und%20protestantische%20Arbeitsethik.&f=true
- Richard A. Huthmacher: Martin Luther ein treuer Diener seiner Herren. Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 1: In den (evangelischen) Kirchen wehte das Hakenkreuz. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)
- Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 1: In den (evangelischen) Kirchen wehte das Hakenkreuz. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=gumDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=In+den+(evangelischen)+Kirchen++wehte++das+Hakenkreuz.&hl=de&sa=X&ved=0ahU-KEwiivtOz_pDkAhUHwsQBHQKmCesQ6wEIKjAA#v=onepage&q=In%20den%20(evangelischen)%20Kirchen%20%20wehte%20%20das%20Hakenkreuz.&f=true
- Richard A. Huthmacher: Martin Luther ein treuer Diener seiner Herren. Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 2: Luther, Adolf Hitler und die Juden. Satzweiss, Saar-

"In der Tat glaube ich, dem Herrn den Gehorsam zu schulden, gegen die Philosophie zu wüten und zur Heiligen Schrift zu bekehren." In diesem Sinne schuf Luther das Fundament einer neuen Glaubensrichtung. Und lehrte die Menschen vornehmlich eins: die Angst.

Die Vernunft indes galt nicht viel bei Luther – die eigentliche Wahrheit bleibe ihr verschlossen; Vernunft könne nicht zur Erkenntnis Gottes gelangen, als Erkenntnisprinzip (principium

- Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 2: Luther, Adolf Hitler und die Juden. Leseprobe: https://books.goo-gle.de/books?id=iO-mDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=Lu-ther,+Adolf+Hitler+und+die+Juden&hl=de&sa=X&ved=0ahUKE-wj_rsrq_pDkAhXvw8QBHSdIDdwQ6wEIKjAA#v=onepage&q=Lu-ther%2C%20Adolf%20Hitler%20und%20die%20Juden&f=true
- Richard A. Huthmacher: Martin Luther ein treuer Diener seiner Herren. Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 3: Similia similibus. Oder: ein Treppenwitz der Geschichte. Was Luther säte, müssen die Palästinenser ernten. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)
- Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 3: Similia similibus. Oder: ein Treppenwitz der Geschichte. Was Luther säte, müssen die Palästinenser ernten. Leseprobe: https://www.amazon.de/MARTIN-LUTHER-TREPPENWITZ-GE-SCHICHTE-PALÄSTINENSER-ebook/dp/B07VXX5PX6/ref=sr_1_5?__mk_de_DE=ÅMÅŽÕÑ&keywords=richard+huth-macher+luther&qid=1566288628&s=books&sr=1-5

brücken, 2019 (E-Book)

cognoscendi) sei sie ebenso blind (caeca) wie verblendet (excaecata).

Ebenso wie die Vernunft verteufelt Luther die Philosophie; Philosophen könnten nie zur Wahrheit gelangen. Und die "Klassiker" der antiken Philosophie – namentlich Aristoteles – finden in Luther einen hasserfüllten Gegner: "Die Philosophie des Aristoteles kriecht im Bodensatz der körperlichen und sinnlichen Dinge …" Auch die Scholastiker zogen den Zorn Luthers auf sich: Thomas von Aquin hatte, die Willensfreiheit betreffend (und den nachträglichen Unmut Luthers auf sich lenkend), erklärt: "Totius libertatis radix est in ratione constituta": Grundlage aller Freiheit ist die Vernunft.

Luther wütete, die Scholastiker sähen nicht die Sünde und übersähen, dass die Vernunft "plena ignorationis Dei et aversionis a voluntate Dei", also voller Unkenntnis Gottes und voll der

Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 6: Zusammenfassung: Luther: Schlichtweg ein schlechter Mensch. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

Band 6: Zusammenfassung: Luther: Schlichtweg ein schlechter Mensch. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=iu-mDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=Luther:

⁺Schlichtweg+ein+schlechter+Mensch.&hl=de&sa=X&ved=0ahU KEwjau42ogJHkAhVJKIAKHYCDD68Q6wEIKjAA#v=onepage&q =Luther%3A%20Schlichtweg%20ein%20schlechter %20Mensch.&f=true

Abneigung gegen den Willen Gottes sei. Das scholastische Axiom, man könne ohne Aristoteles nicht Theologe werden, konterte er mit den Worten: "Error est, dicere: sine Aristotele non fit theologus; immo theologus non fit, nisi id fiat sine Aristotele": Es ist ein Irrtum, zu behaupten, ohne Aristoteles werde keiner Theologe; in der Tat, Theologe wird man nicht, wenn es denn nicht *ohne* Aristoteles geschieht.

Die Vernunft, so Luther, könne den Widerspruch zwischen menschlicher und göttlicher Absicht weder verstehen noch ertragen, pervertiere ggf. den göttliche Willen zu eigenem Nutzen und Frommen; wer menschlicher Vernunft folge, stürze in leere und sündige Gedanken, halte die Vernunft gar für die Wahrheit.

Letztlich lehrte Luther nichts anderes als einen kruden Irrationalismus: Offensichtlich hasste und entwertete er die menschliche Vernunft, stand damit im Widerspruch zum Gedankengut von Renaissance und Humanismus, war mehr dem "finsteren" Mittelalter als der Wertschätzung des Menschen in der (beginnenden) Neuzeit verhaftet.

Derart spielte Luthers *Unfreiheit eines Christenmenschen* den Fürsten seiner Zeit, spielte auch seinem Schutzherrn Friedrich "dem Weisen", spielte all denen, die das Volk, die Bauern (nicht nur in den blutigen Kriegen gegen dieselben) unterdrückten, in die Karten; folgerichtig stellten die Herrschenden

ihn, Luther, unter ihren Schutz, weil sie erkannten, dass er "ihr" Mann und nicht der des Volkes war.

Realiter bestand die *Freiheit eines Christenmenschen* gemäß lutherischer Ordnungsvorstellung im absoluten Gehorsam gegenüber der Obrigkeit, wie irrational oder verwerflich diese auch handelte. Mithin: Luther war ein demagogisch agitierender Anti-Philosoph. Par excellence. Er war "ein Unglück von einem Mönch", wie Nietzsche ihn nannte.

Sicherlich sind Luthers Haltung zu den Juden und sein Urteil über dieselben im Kontext seiner Zeit und der des (zu Ende gehenden) Mittelalters zu sehen; gleichwohl tat der "Reformator" sich auch hier durch besonderen Eifer hervor sowie durch seinen Hass auf jeden, der sich seinen Vorstellungen widersetzte. Nach und nach steigerte sich sein Hass gegen die Juden ins schier Unermessliche – Luther war nicht nur Antijudaist, sondern schlichtweg und schlechterdings auch Antisemit. Einer der übelsten Sorte. Nicht von ungefähr beriefen sich die Nationalsozialisten auf ihn.

"Luther rechtfertigt in seiner Schrift 'Ob Kriegsleute auch im seligen Stande sein können' (1526) auch die Beteiligung an Kriegen: wenn die Obrigkeit Krieg befiehlt, müsse gehorcht, gekämpft, gebrannt und getötet werden ... Geschätzt 100.000 Bauern wurden nach seinem Aufruf auf teilweise bestialische

Weise hingerichtet. Dazu bekannte er sich in einer abstoßenden Mischung aus Stolz, Heuchelei und Blasphemie in einer seiner Tischreden: 'Ich habe im Aufruhr alle Bauern erschlagen; all ihr Blut ist auf meinem Hals. Aber ich schiebe es auf unseren Herrgott; der hat mir befohlen, solches zu reden.'"

Welch schändliches Spiel er trieb, war Luther durchaus bewusst: "Ich möchte mich fast rühmen, dass seit der Zeit der Apostel das weltliche Schwert und die Obrigkeit noch nie so deutlich beschrieben und gerühmt worden ist wie durch mich. Sogar meine Feinde müssen das zugeben. Und dafür habe ich doch als Lohn den ehrlichen Dank verdient, dass meine Lehre aufrührerisch und als gegen die Obrigkeit gerichtet gescholten und verdächtigt wird. Dafür sei Gott gelobt!"

Was Luther über die einfachen Leute, also über die Masse des Volkes, nicht nur über die (aufständischen) Bauern dachte, kommt ebenfalls in seiner Schrift: *Ob Kriegsleute in seligem Stande sein können* zum Ausdruck: "Man darf dem Pöbel nicht zu viel pfeifen, er wird sonst gern toll. Es ist billiger, ihm zehn Ellen abzubrechen, als ihm in einem solchen Falle eine Handbreit, ja, die Breite eines Fingers einzuräumen. Und es ist besser, wenn ihm die Tyrannen hundertmal unrecht tun, als dass sie dem Tyrannen einmal unrecht tun."

Mithin drängt sich der Verdacht auf, dass weltliche Macht – und deren Neuordnung zugunsten der Fürsten – durch Luthers religiös verbrämte Herrschafts-Ideologie gegenüber der kirchlichen Autorität neu etabliert und dass dadurch erstere, die weltliche Macht, von letzterer, der kirchlichen Autorität, befreit werden sollte. Zweifelsohne wurde derart die Stellung (des Reiches und) der Fürsten gegenüber dem Kaiser gestärkt; Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen, wusste sehr wohl, was er an "seinem" Luther hatte.

Resümierend könnte man durchaus behaupten, Luther sei die Geister, die er rief, nicht mehr losgeworden: Das Aufbegehren gegen die (etablierte römisch-katholische) Amtskirche und die theologische Unterfütterung der Umwälzungsprozesse, die man eher als Revolution denn als Reformation bezeichnen müsste, will meinen: die Zerschlagung alter und die Implementierung neuer kirchlicher wie weltlicher Strukturen und Autoritäten, diese grundlegend radikale Umgestaltung der gesamten abendländischen Gesellschaft an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit war von so gewaltiger Dimension, dass es geradezu grotesk erscheint, Luther – und Luther allein – als spiritus rector des Geschehens zu bezeichnen: Er, Luther, war allenfalls das Sprachrohr, das Aushängeschild, vielleicht auch nur Popanz der Interessen, die andere, ungleich Mächtigere hinter der Fassade vertraten, die man heute Reformation nennt!

Jedenfalls gilt festzuhalten: An der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit traten an die Stelle der alten Machthaber nach und nach neue. Wie in den feudalen Strukturen und Systemen zuvor ging es auch nun nicht um einzelne Personen, diese fungieren nur als Funktionsträger; es war vielmehr ein Wettbewerb der Systeme, der zu Luthers Zeit entfacht wurde, in dem das einfache Volk allenfalls die Statisten und Luther den Propagandisten der (noch) herrschenden alten (feudalen) Schicht gab: Mag seine anfängliche Empörung gegen Klerus und Papst, gegen all die Missstände der Kirche, gegen das in mehr als tausend Jahre verkrustete System noch weit(est)gehend authentisch gewesen sein, so verstand es Luther alsbald, sich (mit Hilfe seiner zwischenzeitlich gewonnenen Popularität und Autorität) zum Sprachrohr der (innerhalb der feudalen Strukturen) aufstrebenden Schicht der Landesherren (in deren Kampf gegen Kaiser und Papst) zu machen; das cuius regio eius religio des Augsburger Religionsfriedens von 1555 emanzipierte die Fürsten des Reiches, machte sie auch zu Kirchenoberen. Mit allen sich daraus ergebenden Pfründen.

Akteure des "Gesellschaftsspiels", das man heute Reformation nennt, waren Adel und Klerus, waren Landes- und Feudalherren, waren Papst und Kaiser, waren die (freien) Städte und deren Bürger, waren Kirche und Großkapital (man denke an die Medici und an die Fugger, Welser und Rehlinger: "Marktwirtschaft, Kapitalismus, Globalisierung, alles, was sich heute durchgesetzt hat, entstand in ersten Ansätzen im Europa des Mittelalters. Handelsdynastien wie die Fugger waren europaweit aktiv – auch mit Bestechungsgeldern für Kaiser und Fürsten"), Akteure dieses Spiels um Herrschaft und Macht, um Pfründe und Lehen, um Reichtum und Armut, um all die Versatzstücke des langsam aufblühenden Kapitalismus' und seiner Globalisierung, d.h. der Wirtschaftsform, die im Neoliberalismus der Jetzt-Zeit ihren (vorläufigen?) Höhepunkt gefunden hat, Akteure dieses "Gesellschaftsspiels", das im Laufe der Jahrhunderte Millionen und Abermillionen von Menschenleben gekostet hat und bei dem die Frontlinien immer wieder verschoben und neu festgelegt, bei dem Bündnisse geschlossen und gebrochen wurden, bei dem das Großkapital – zu Luthers Zeiten beispielsweise die Fugger, im ersten Weltkrieg exempli gratia die Krupps – beide Seiten des Konflikts bedienten, Akteure dieses weltweiten wie fort- und anscheinend immerwährenden "Spektakulums" waren, seinerzeit, auch die Bauern. Und andere unterdrückte Schichen. Und Luther. Der - vordergründig – gegen diese Unterdrückung Stellung bezog. Der realiter jedoch die Interessen der Fürsten vertrat. Gegen das päpstliche Finanzgebaren. Gegen den Ablasshandel, welcher die Kassen der Kirche füllte und den Bau des Petersdoms finanzierte. Gegen die Bauern und andere Underdogs mehr, die sich, irrtümlicherweise, auf ihn beriefen.

Es ist gleichwohl das Verdienst Luthers, dass durch seine theologische Grundsatzkritik das allgemeine Unbehagen an der Kirche und deren Missständen systematisch strukturiert, formuliert und propagiert wurde. Dennoch kamen Luthers (vordergründig) theologische Überlegungen und Ausführungen nur deshalb zum Tragen, weil sich gesellschaftliche, politische und auch wirtschaftliche Interessen sowohl der herrschenden Schicht als auch des "gemeinen Volkes" mit der neuen evangelischen Lehre und deren Ablehnung des Papsttums und des weltlichen Herrschaftsanspruchs der Kirche deckten; deshalb nahmen breite Bevölkerungsschichten auch (wiewohl zu Unrecht) an, Luther vertrete ihre Interessen.

Insofern gilt es, wohl zu überlegen, inwiefern und inwieweit die Reformation von Anfang an als "Regimechange" (Verschiebung der [Vor-]Herrschaft von Papst und Kaiser zu den deutschen Fürsten) geplant war, als ein Machtwechsel unter der ideologischen Verbrämung religiöser Veränderung und Erneuerung. Den Herrschenden, wage ich zu behaupten, dürfte es egal gewesen sein, ob sie als Protestanten oder Katholiken in ihren (Duodez-)Fürstentümern nach Belieben schalten und walten konnten.

Jedenfalls stellten sich die Reichsfürsten – früher oder später – an die Spitze der reformatorischen Bewegung, wurden dadurch zu mächtigen Gegenspielern nicht nur des Papstes, sondern

auch des Kaisers. Deren Macht – die des ersteren wie die des letzteren – schwand fortan rapide: nicht zuletzt als Folge von Reformation und Neuordnung der – seinerzeit aufs engste miteinander verbundenen – kirchlichen und weltlichen Machtverhältnisse und Herrschaftsstrukturen.

Mithin: Durch die Reformation wollten die Reichsfürsten – jedenfalls die, welche nicht zudem (Erz-)Bischöfe und dadurch ohnehin schon religiöses Oberhaupt waren – auch die kirchliche Oberhoheit erringen sowie eine weitgehende Emanzipation mit Kaiser und König erreichen. Die Freien resp. Reichs-Städte verfolgten ihrerseits das Ziel, die Einflussmöglichkeiten des Kaisers/Königs zu verringern und die Begehrlichkeiten der zunehmend erstarkenden Landesfürsten abzuwehren. Und Kaiser und Kirche resp. der Papst wollten, das alles beim Alten und die Macht weiterhin bei ihnen blieb.

"Jede soziale Schicht brachte ihre eigene Reformation hervor. Der hohe Adel schloss sich samt ... Untertanen Martin Luther an, das Bürgertum in den Städten vorrangig Zwingli und Calvin, die humanistischen Bildungsbürger Philipp Melanchthon, Bergknappen und Bauern Thomas Müntzer, die einfachen Handwerker Balthasar Hubmaier und den Täufern, die Ritter, also der niedere Adel, Franz von Sickingen. Es entstand sogar, immer noch wenig bekannt, eine Reformation der Frauen ... Martin Luther, der Vorkämpfer, ist einer der Großen, gewiss –

und dennoch nicht 'der' Reformator, sondern einer von zahlreichen Reformatoren, ebenso wie es viele Reformationen oder reformatorische Strömungen gab und nicht die eine Reformation. In Wellen breitete sie sich aus, zuerst die Rebellion unter Luther, die soziale Revolution von Müntzer bis Münster [Täuferreich von Münster], dann die städtische Reformation bei Zwingli und die Restauration unter den Fürsten bei Melanchthon, schließlich die Reglementierung des bürgerlichen Lebens bei Calvin. Die weltweite Ausbreitung gelang dann durch die Mission und durch die Verfolgten, die die neue Lehre in andere Länder trugen."

Insofern war die Reformation nichts anderes als ein gigantischer Kampf der Systeme an der Schwelle zu einer neuen Zeit, als Auseinandersetzung um Macht und Herrschaft, verbrämt als religiöser Richtungsstreit. Und so wandelte sich die "Revolution" nach Niederschlagung des Bauernaufstandes mit tatkräftiger Hilfe Luthers immer mehr zu einer "Fürsten-Reformation", zu einer "Reformation von oben", will meinen zum Aufbau einer protestantischen Kirche im Schulterschluss mit (und in Abhängigkeit von) Territorial-Fürsten und den Obrigkeiten der Städte. Der Bauernkrieg von 1525 war zwar die größte Massenerhebung von Bauern, die je in deutschen Landen resp. in deutschsprachigen Ländern stattfand: "Damals scheiterte der Bauernkrieg, die radikalste Tatsache der deutschen Geschichte, [jedoch] an der Theologie", so Karl Marx. Fürwahr. An der

Theologie. Eher noch an theologisch verbrämter Ideologie. Namentlich der von Luther.

In summa sind der Papst, "der Jud" und "der Tuerck" die drei großen Feindbilder Luthers. Indes: Es gibt ein weiteres, das von der Lutherographie jedoch nicht oder kaum benannt wird – der "gemeine Mann", der gegen die Obrigkeit aufbegehrt und den es in seine Schranken zu weisen gilt: "Wie eine bösartige Geschwulst wucherte die Inquisiton über Jahrhunderte in der Gesellschaft des Abendlandes. Nicht allein die katholische Kirche war schließlich infiziert. Die Reformer, allen voran Martin Luther und Calvin, gebärdeten sich vermeintlichen Ketzern und Hexen gegenüber zum Teil schlimmer als die päpstlichen Inquisitoren. Nicht immer gingen Feuer und Folter von Rom aus ... Die Reformatoren, allen voran Martin Luther, waren in diesem Punkt keinen Deut besser als die papsttreuen Katholiken."

Zu hexen sei nicht nur ein strafbares Vergehen, vielmehr die Abkehr von Gott, sei deshalb durch die (weltliche) Obrigkeit, sprich: durch staatliche Gewalt zu bestrafen. Mit dem Schwert. Ohne Gnade. Rücksichtslos. Indes: Die Konfessionalisierung im 16. Jhd., d.h. die Aufspaltung in katholische, lutherische und reformierte Kirchentümer, in korrespondierende Einflussbereiche und dementsprechende staatliche Herrschaftsgebilde, diese Konfessionalisierung mitsamt ihren Auswüchsen (wie der Verfolgung von sog. Hexen, d.h. namentlich von Hebammen

und "weisen Frauen") war – realiter – ein großer sozial- und herrschaftspolitischer (Neu-)Entwurf, welcher der sozialen Disziplinierung derjenigen (Interessengruppen und Bevölkerungsteile) bedurfte, die aufbegehrten. Die Abtrünnige, Ketzer, Hexen, Buhlschaften des Teufels, Satansbrut und dergleichen mehr genannt und – als solche, (im wahrsten Sinne des Wortes) ohne Rücksicht auf Verluste (viele Menschen starben, weil sie auf die Hilfe heilkundiger Frauen fortan verzichten mussten!) – verfolgt wurden.

Somit bleibt es meines Erachtens fraglich, ob Luthers Hexenwahn einer allgemeinen resp. seiner höchst eigenen Paranoia entsprang oder doch mehr und eher Ausdruck eben dieser sozialen Disziplinierung war (mit Luther sowohl als Täter, weil er den Wahn schürte, wie auch als Opfer seiner eigenen Inszenierung), einer Disziplinierung jedenfalls, die alle – namentlich Frauen und insbesondere solche wie Hebammen und Heilerinnen – verfolgte, die nicht gesellschaftlich kompatibel waren. So also fand (schon damals) eine Ideologisierung der Massen statt, und erwünschter Wahn wurde zum gewollten System, das eine große Eigendynamik entwickelte, sodass die Täter ihrem eigenen Tun anheim und dem selbst produzierten Irrsinn zum Opfer fielen.

Die Theologie Luthers hatte die Funktion und Bedeutung, die heute die sog. Human-Wissenschaften (wie Medizin, Psycholgie und Soziologie) einnehmen: Sie, erstere, die Theologie, wie letztere, die Human- und Sozial-Wissenschaften, verbrämen und liefern die geistige Grundlage für realpolitische Herrschafts-Systeme. Und der Liebe Gott fungiert ggf. als Platzhalter und Lückenbüßer.

Zu Luthers Zeit konkurrierten die sich entwickelnden Territorialstaaten (vom Rittergut bis zum Fürstenreich) mit der weltlichen und kirchlichen Zentralgewalt, sprich: mit Papst und Kaiser; sowohl die Herrschaftsgewalt als solche als auch die aus dieser resultierenden Pfründe standen zur Disposition. Aus diesen sozialen Kämpfen zu Ende des Mittelalters und zu Beginn der Neuzeit entwickelte sich nach und nach das kapitalistische System, das wir heute kennen; zunächst gab es noch viele Elemente des Feudalismus' und absoluter Willkürgewalt ("L'état c'est moi", so bekanntlich der Sonnenkönig, Ludwig XIV.), dann folgten die sog. bürgerlichen Revolutionen (beispielsweise die französische von 1789 oder auch die amerikanische von 1776) eben jener Bürger, die durch zunehmende Kapitalakkumulation reich und mächtig geworden waren: Sie sind Emanzipationsbewegung gegenüber den noch minierenden feudalen Strukturen und Funktionsträgern, sprich gegenüber Adel und Klerus zu betrachten. Schließlich entstandaus dem bürgerlich-kapitalistischen System das der Kartelle und Konzerne im Neoliberalismus heutzutage.

Deshalb stellt sich die Frage: Wer gab hinter den Kulissen von Sein und Schein tatsächlich den Ton an? Sicherlich weder Luther noch Müntzer. Die Fürsten? Der Kaiser? (Immer noch und weiterhin) der Papst? Oder doch die Fugger, Welser und Co., die Herrscher des Geldes, die (fast) alle kaufen (können). Auch die Fürsten, die Kaiser, die Päpste. Einen Luther zumal. Einen Müntzer mitnichten.

"Hitler berief sich wie die evangelische Nazikirche der Deutschen Christen auf Luther … Julius Streicher, Gründer des Nazi-Hetzblattes *Der Stürmer*, meinte gar in den Nürnberger Prozessen, dass Luther 'heute sicher an meiner Stelle auf der Anklagebank säße'. Vielleicht hätte er da … zu Recht gesessen alseiner der geistigen Brandstifter, die die deutsch-protestantische Geschichte antisemitisch fundierten."

In der Tat: "Der Reformator war nicht nur Antijudaist, sondern Antisemit. So wurde er auch in der NS-Zeit rezipiert … Martin Luthers späte 'Judenschriften' sind heute nicht mehr so unbekannt, wie sie lange Zeit waren – und das Entsetzen über den scharf antijüdischen Ton des Reformators ist allenthalbengroß."

Und: Die Bedeutung Luthers als ideologischer Protagonist in dem seit Jahrhunderten vorprogrammierten "ultimativen" Konflikt "der Deutschen" mit "den Juden" ist ebenso eindeutig wie unbestreitbar: "Der Philosoph Karl Jaspers schrieb schon 1958,

als ... die protestantischen Fakultäten [noch] peinlich darauf bedacht waren, dass nichts von Luthers Schandschrift bekannt wurde, auf die sich ... Julius Streicher vor dem Nürnberger Kriegsverbrechertribunal ausdrücklich berufen hatte: 'Was Hitler getan, hat Luther geraten, mit Ausnahme der direkten Tötung durch Gaskammern.' Und in einem anderen Werk schrieb Jaspers 1962: 'Luthers Ratschläge gegen die Juden hat Hitler genau ausgeführt.'"

Bezeichnenderweise wurden Alfred Rosenbergs Der Mythus des 20. Jahrhunderts und dessen Verunglimpfungen alles "Undeutschen" und Artfremden" mit großer Zustimmung in der völkisch-protestantischen Szene aufgenommen: marxistischer wie katholischer Internationalismus seien die beiden Facetten desselben jüdischen Geistes(!) und die Reformation werde in einer erneuerten protestantisch-deutschen Nationalreligion vollendet – Martin Luther hätte wahrlich seine Freude gehabt. "Luthers Großtat war … die Germanisierung des Christentums. Das erwachende Deutschtum aber hat nach Luther noch zu Goethe, Kant, Schopenhauer Nietzsche … geführt, heute geht es in gewaltigen Schritten seinem vollen Erblühen entgegen …"

Dieser Mythus wie Mythos war sowohl den Deutschen Christen als auch den Nationalsozialisten Programm und Verpfli-

tung; er ist die Lüge, aus dem das hinlänglich bekannte Ungeheuer kroch.

Festzuhalten gilt: Es handelt sich beim Judenhass Martin Luthers nicht "nur" um "eine dunkle Seite" des Reformators oder auch der Reformation in toto, vielmehr sind Antijudaismus und Antisemitismus konstituierend für Luthers Welt- und Menschenbild und Grundlage der Judenverfolgung und -vernichtung im Nationalsozialismus. Hitler wurde durch den Einfluss Luthers zum Antisemiten. "... [E]inige Theologen nennen Luther später stolz den ... 'ersten Nationalsozialisten'. Der Reformator aus Wittenberg hat entscheidenden Anteil an der Vorgeschichte des Holocaust in Deutschland."

Es ist ein Treppenwitz der Geschichte, dass ausgerechnet *Martin Luther* – Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt desschen-Reiches – von 1940-43 als Leiter der Abteilung D für die Zusammenarbeit mit dem Reichssicherheitshauptamt sowie für das Ressort D III und somit für "Judenfrage" und "Rassenpolitik" verantwortlich war; derart schloss sich ein Bogen über ein halbes Jahrtausend hinweg: Lutherscher Geist durchwehte ein halbes Millenium, bis er im Deutschland der Nationalsozialisten einen Sturm entfachte, der alles hinwegfegte, was ihm in die Quere kam.

"CORONA" – DAS GRÖSSTE VERBRE-CHEN DER MENSCH-HEITSGESCHICHTE

IN ZEITEN WIE DIESEN

Als des Chronisten Pflicht, mehr noch: weil ich ein Mensch, der denkt und fühlt, der hofft und liebt, der weint und lacht, mithin aus gegebenem Anlass, erlaube ich mir anzumerken:

In Zeiten, in denen Menschen wie Karnickel in ihren Ställen eingesperrt werden – wochenlang, monatelang, weltweit und vor allem: grundlos -, in Zeiten, in denen Menschen bestraft werden, wenn sie sich mit anderen Menschen treffen (und seien es ihre nächsten Verwandten) was "social distancing" genannt, auf dass ein jede Empathie aus unserer Herren Neuen Ordnung, der Ordnung ihrer Neuen Welt verbannt –, in Zeiten, in denen Menschen verhaftet, nicht selten misshandelt werden, weil sie die Verfassung ihres Staates in Händen halten, gar in ihrem Herzen tragen, in Zeiten, in denen die Ordnungsmacht dumpf prügelt, weil sie offensichtlich den Verstand und namentlich jede Menschlichkeit verloren hat, in Zeiten, in denen Menschen in Heimen krepieren, weil ihre Pfleger sich aus dem Staub machen, in Zeiten, in denen Tatsächlich-Kranke sterben, weil sie sich nicht mehr in eine Klinik wagen oder dort abgewiesen werden, da man derer

harrt, die wegen Husten - im Neusprech "Corona" genannt - in die Tempel unserer Moderne kommen, wo gleichwohl herrscht der neue alte Unverstand (und alles Warten bleibt vergebens: Ja wo sind sie denn, die Millionen von Toten, wo sind sie nur geblieben, sie, über die so oft, so viel ward geschrieben - im Voraus, im Nachhinein wurden sie schlichtweg erlogen, die Toten, oft nur ward, beredt, geschwiegen), in Zeiten, in denen Ärzte Schnupfen-Kranke zu Tode behandeln – wohlgemerkt: aus Feigheit, sich dem Diktat ihrer Vor-gesetzten zu wider-setzen, es sei denn, sie hätten gänzlich verloren ihren Verstand, wären nun völlig hirnverbrannt -, in Zeiten, in denen in (fast) jedem Land dieser Erde Zehntausende von Firmen insolvent und Millionen von Existenzen zerstört werden. in Zeiten, in denen unzählige Menschen verhungern oder aus sonstigen - nota bene: willkürlich, in doloser Absicht provozierten - Gründen, mithin grundlos zu Grunde gehen - was Kollateralschaden genannt, weil solches von den Strippenziehern im Hintergrund gewollt, da sie selbst exkulpiert, wenn ein Virus, tatsächlich, verantwortlich sein sollt -, in Zeiten, in denen wir, die Menschen dieser Erde, wieder einen Maulkorb als Zeichen der Unterwerfung, d.h. den "Mund-Schutz" als Kainsmal des modernen Sklaven tragen (sollen), in Zeiten, in denen Gates und seine Verbrecher-Konsorten die gebärfähigen Frauen der Erde unfruchtbar machen, Milliarden von Menschen

durch Impfungen morden, jedenfalls wollen, in Zeiten, in denen die Mehrzahl der Intellektuellen und der überwiegende Teil der Juristen und Mediziner trotz der Offensichtlichkeit all dieser Verbrechen feig zu den Untaten schweigt, obwohl sie das Unrecht kennen, imstande sind, es zu benennen, in Zeiten, in denen man die Gesichter einer Merkel, eines Spahn und eines Söder, eines Drosten, auch eines Viehdoktors mit Namen Wieler (Visagen hätt' ich gern geschrieben, aber so darf man deren Konterfei nicht nennen) nicht mehr sehen kann, nicht mehr zu ertragen vermag - ja, es ist wichtig, dass die Menschen deren und andrer Namen kennen, sie nennen, weil der Namen Träger zur Verantwortung zu ziehen sind. wenn auch nicht, wie manche fordern, zu hängen -, in Zeiten, in denen Menschen nicht mehr wie Menschen, sondern schlechter als Hunde behandelt werden, schlimmer als das Vieh im Stall, in Zeiten, in denen nicht "nur" die Zahl der unmittelbaren Impf-Opfer ständig und stetig steigt, sondern auch die der inapparent, noch latent Geschädigten, deren Immun-System aufs schwerste in Mitleidenschaft gezogen wurde und die - mit jeder Boosterung mehr – für eine Unzahl von (todbringenden) Krankheiten anfällig werden, geradezu prädestiniert sind, in Zeiten mithin, in denen die Zahl der noch Lebenden, indes Todgeweihten zunehmend größer wird (auch wenn sie nicht skandieren: morituri te salutant, Billy the Kid

Gates), in Zeiten, in denen die Herrschenden und ihre euphemistisch Wissenschaftler genannten Adlaten – die, letztere, bedenken mögen: Puntila bleibt Puntila und Matti sein Knecht – namentlich mit Hilfe von m-RNA- und LNP-Technologien ein Szenario realisiert haben, das sich zu Zeiten des AIDS-Narrativs erst bedingt verwirklichen ließ, das jeder vernünftig Denkende heutigentags jedoch als Genozid, mehr noch: als das größte Verbrechen der Menschheitsgeschichte bezeichnen muss, in solchen Zeiten bleibt mir, der ich, voller Trauer und Zorn, gleichwohl hoffe, dass alles sich zum Bessren wende, immer noch wenden könnte - weil die Machenschaften derer. die für dies Elend die Verantwortung tragen, mehr und mehr ans Licht der Öffentlichkeit kommen, im Bewusstsein der Menschen werden präsent und diese, die Menschen, zu wehren sich wagen -, in solchen Zeiten, in Zeiten wie diesen bleibt mir, als des Chronisten Pflicht, nur anzumerken, bleibt mir, als Mensch, nur, aufzufordern, mehr noch: zu beschwören:

Wachet auf, ihr Menschen dieser Erde, stehet auf und wehrt euch. Und wisset, wo immer ihr seid, all überall auf dieser wunderbaren Welt, auch wenn eine Kreatur wie Gates – Ausgeburt des Bösen, Galionsfigur derer, die sieben Milliarden Menschen eliminieren wollen – euch, noch, gefangen, in Geiselhaft hält: "Die Gedanken sind

frei, wer kann sie erraten, sie fliehen vorbei wie nächtliche Schatten. Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen, es bleibet dabei: Die Gedanken sind frei ... und reißen die Schranken und Mauern entzwei."

Ihr Menschen, all überall auf der Welt, bedenket auch:

"Hier war die Arzeney, die Patienten ftarben, Und niemand fragte: wer genas? So haben wir, mit höllifchen Latwergen, In diefen Thålern, diefen Bergen, Weit fchlimmer als die Peft getobt" (Johann Wolfgang von Goethe: Faust – Der Tragödie erster Teil. Tübingen: Cotta. 1808, Seite 70)

Und merket auf: Es war die Arzeney, an der die Menschen starben.

Sic semper tyrannis – ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι!

Kurz vor Weihnachten 2021 verstarb eine frühere Patientin von mir. Im Alter von 50 Jahren. Zuvor kerngesund. Sie starb "plötzlich und unerwartet". Nach einer Impfung. Post hoc est propter hoc?

Ja, post hoc est propter hoc: Es sind dieselben sinistren Kreise, die kleine Kinder vergewaltigen, rituell missbrauchen und töten, die auch meine Frau brutal ermordet und eine Vielzahl von Mordanschlägen gegen mich verübt haben (ohne dass dies iemand interessiert hätte: insofern bedurfte es der Apokalypse [ἀποκάλυψις], der Entschleierung, der Enthüllung, des Aufwachens breiter Bevölkerungskreise durch "Corona"; eine Krise [κρίσις] ist, wohlgemerkt, auch eine Chance, ein möglicher Wendepunkt!), es sind dieselben Verbrecher, die einen Teil meiner Bücher - die, die ihnen besonders "aufrührerisch" erschienen, einundsiebzig an der Zahl - verbrannt haben (wodurch mir die traurige Ehre zuteil wird, der erste Schriftsteller nach 1933 zu sein. dem solches widerfahren ist), es sind dieselben Schwerstkriminellen (nebst Helfern und Helfershelfern weltweit), die gegen ein Husten- und Schnupfen-Virus (das sie nicht einmal isolieren und nachweisen können!) zu Felde ziehen, die dabei Menschen zu Krüppeln oder zu Tode spritzen und ihre genetisch verändernden Injektionen (mitsamt hochtoxischen Lipidnanopartikeln und messerscharfem Graphenhydroxid) als "Impfung" deklarieren (mit gleichem "Recht" könnte man einen Piranha als Goldfisch bezeichnen!), es sind dieselben oder auch die gleichen Machtzirkel von intellektuell mäßig begabten und empathielosen Kriminellen, die mit mafiösen Machenschaften die Weltherrschaft erobern wollen. Final. Und die bereit sind, zu diesem Zweck Millionen, Milliarden von Menschen zu töten.

Mithin: Der werte Leser möge erkennen, dass all die Fakten, Zusammenhänge und Hintergründe in meinem "Briefwechsel" zur Deutschen Geschichte nach dem Zweiten Weltkrieg (der aus fast 30 Bänden und Teilbänden besteht, ca. 40.000 Seiten umfasst, von mir "Lesebucht aus der alten Zeit …" genannt wurde und die umfangreichste monothematischen Monographien-Reihe sein dürfte, die jemals geschrieben wurde), dass all die komplexen Kohärenzen, die ich mit unterschiedlichen literarischen Mitteln darzustellen versuche, letztlich "nur" zeigen (sollen), dass wir alle – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Nationalität und Religion – frei geboren sind, Geschöpfe Gottes, die das Recht, mehr noch: die Pflicht haben, uns selbst zu bestimmen.

Und deshalb in Zeiten wie diesen Widerstand zu leisten.

Denn kein Mensch – so bekanntlich Hannah Arendt – hat das Recht zu gehorchen: "Kants … Moral läuft … darauf hinaus, dass jeder Mensch bei jeder Handlung sich selbst überlegen muss, ob die Maxime seines Handelns zum allgemeinen Gesetz werden kann … Jeder ist Gesetzgeber. Kein Mensch hat das Recht zu gehorchen …"

In diesem Sinne: Sic semper tyrannis (Brutus nach der Ermordung Caesars, des Tyrannen) – ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι! (Odyssee, erster Gesang, Zeile 47: Jeder, der solche Taten begeht, möge fallen, zu Grunde gehn).

Und: Ihr Völker, all ihr Menschen dieser Erde, des Herrgotts Geschöpfe, auf zum letzten Gefecht: Für euer Leben, für euer Menschenrecht!

DIE SOGENANNTEN COVID-IMPFUN-GEN SIND NICHTS ANDERES ALS, SIND SCHLICHTWEG UND SCHLECHTER-DINGS MORD

Dr. Mike Yeaton, vormals Vize-Präsident von Pfizer, weist in Sitzung 86 des Corona-Ausschusses vom 8.1.2022 nach (https://odysee.com/@Corona-Ausschuss:3/ss86:3, abgerufen am selben Tag; Zeitmarke: ab 4h25min), dass die Zahl schwer(st)er sowie tödlicher Nebenwirkungen bei Verabreichung der sogenannten Impfungen von Charge zu Charge um (mehrere!) Zehnerpotenzen (!) variert; dies kann unmöglich auf Zufall, Schlamperei und dergleichen beruhen (standardisierte Qualitätssicherung!), sondern ist Absicht; hieran besteht nicht der geringste Zweifel!

Jeder vernünftig denkende Mensch <u>muss</u> deshalb zu dem Schluss kommen, dass hier Menschen in einem globalen Humanexperiment getötet werden. Weiterhin ist anzunehmen, dass "interessierte Kreise" anhand der einzelnen Chargen Nebenwirkungen, Toxizität und dergleichen mehr testen (wahrscheinlich, um die "Effektivität" ihrer Experimente zu verifizieren und ggf. ihren sinistren Absichten anzupassen).

Mithin: DIE SOGENANNTEN IMPFUNGEN SIND NICHTS ANDERES ALS EIN DIABOLISCH GE-PLANTER MASSEN- UND VÖLKERMORD!

MITTLERWEILE IST ALLEIN FÜR DIE USA (STAND MITTE 2022) VON 1 MILLION IMPFTOTEN AUSZUGEHEN. DIE (DURCH DIE "IMPFUNGEN" UND DEREN MITTEL- UND UNMITTELBARE FOLGEN VERURSACHTE) ÜBERSTERBLICHKEIT BETRÄGT ca. 25 PROZENT (cf. Sitzung 114 des Corona-Ausschuss' vom 22.07.2022 [Das Umkehrprinzip], https://gettr.com/user/coronaausschuss, abgerufen am 22.07.2022). FÜR EUROPA SIND SOMIT WEITERE 1,5 MILLIONEN IMPFTOTE ZU BEKLAGEN. MITHIN: HOCHGERECHNET AUF DIE WELTBE-

MITHIN: HOCHGERECHNET AUF DIE WELTBE-VÖLKERUNG WURDEN ALLEIN BIS DATO ER-HEBLICH MEHR MENSCHEN IM REGIERUNGS-AUFTRAG ERMORDET ALS DURCH DEN HOLO-CAUST.

WIE WIRD DIE GESCHICHTSSCHREIBUNG DIE-SES MENSCHHEITSVERBRECHEN DEREINST NENNEN?

KRISTA – NETZWERK KRITISCHE RICH-TER UND STAATSANWÄLTE: "RECHT-LICH AUF DEN PUNKT GEBRACHT: MIT DEM ERLASS DIESER IMPFPFLICHT TÖ-TET DER STAAT VORSÄTZLICH MEN-SCHEN!

Eine Impfpflicht mit den gegenwärtig zugelassenen COVID-19-Impfstoffen ist daher mit dem Recht auf Leben nach Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG i.V.m. der Menschenwürdegarantie des Art. 1 Abs. 1 GG unvereinbar. Die drohenden Todesfälle und der noch immer experimentelle Charakter der neuen Impfstoffe führt auch zur Verletzung von Art. 2, 3, 8 der EMRK und Art. 6, 7, 17 des UN-Zivilpaktes.

Zudem mangelt es grundlegend an der **Verhältnismä-ßigkeit** einer Impfpflicht. Unter anderem die Rechte auf körperliche Unversehrtheit (Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG), die Berufsfreiheit (Art. 12 Abs. 1 GG) und das Recht auf informationelle Selbstbestimmung (Art. 2 Abs. 1, 1 Abs. 1 GG) wären daher auch verletzt.

COVID-19 liegt in der Fallsterblichkeit jedenfalls nunmehr im Bereich der Influenza. Die Impfung verschafft keine Herdenimmunität und reduziert die Infektiosität – wenn überhaupt – nur unwesentlich, bietet also keinen rechtlich relevanten Fremdschutz. Sie schützt weder vor Infektion noch sicher vor schweren Verläufen. Eine systemische Überlastung des Gesundheitssystems hat zu keinem Zeitpunkt der Pandemie vorgelegen und droht absehbar auch nicht in Zukunft. Ohnehin darf ein Gesetz 'auf Vorrat' für einen solchen möglicherweise in der Zukunft eintretenden Fall nicht beschlossen werden ...

Berlin, den 2. April 2022

... Netzwerk Kritische Richter und Staatsanwälte"

WIE WIR BELOGEN UND BETROGEN

Die kolossalen Lügen der je Herrschenden zu entlarven ist zentrales Element des vieltausend-seitigen Briefwechsels des Herausgebers mit seiner Frau, eines Briefwechsels, der Resultat ihres langjährigen Dialogs.

Zwischen dem, was am Anfang stand, und dem, was hoffentlich nicht das Ende, soll ein Bogen geschlagen werden, um dem werten Leser – jedenfalls demjenigen, der imstande ist zu erkennen, wohin die "Reise" der Menschheit geht, wenn sich die Menschen, überall auf der Welt, nicht mit allen zu Gebote stehenden Mitteln, und zwar stante pede wehren –, um dem werten Leser vor Augen zu führen, dass die Strukturen der Macht gleich geblieben sind, dass aber die Möglichkeiten, Menschen – global und final – zu knechten, immer größer werden.

Aufforderung. Zum Nachdenken

Ihr Schüler, glaubt nicht euren Lehrern. Ihr Studenten, glaubt nicht an das, was euch eure Professoren lehren.

> Bedenkt, wer sie bezahlt. Bedenkt, wessen Interessen sie vertreten. Und fragt euch, ob sie das, was sie euch erzählen, selber glauben.

> > es

Oder ob sie wollen oder zu weil es ihrem nur glauben glauben vorgeben, Vorteil dient.

In memoriam Dr. phil. Irmgard Maria Huthmacher (geb. Piske), Philosophin, Germanistin, Theologin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Zu früh verstorben. Worden. Vor ihrer Zeit. Will meinen: Ermordet. Von den Herrschenden und ihren Bütteln.

MENSCH WERDEN

Aller Menschen Tränen Wein Ich Spüre Aller Menschen Lieb Und Hass

Aller Menschen Träume Träum Ich Voll Begehren Ohne Maß

> Aller Menschen Sehnsucht Teil Ich Aller Menschen Hoffen Eint Mich Mit Dem Leben Mit Des Lebens Streben Mit Des Universums Sonn Und Monden Mit Des Schöpfers Ach So Wundersamer Welt

Aller Menschen Leid Empfind Ich Spüre Ihre Einsamkeit Mitten Unter Andern Menschen Doch Allein In Meiner Zeit

Aller Menschen Glut Verbrennt Mich Der Menschen Kälte Mich Verwirrt

Glut Und Frost Mir Narben Brennen Ach Wie Fühl Ich Mich Verirrt

> Mit Allen Menschen Möcht Ich Denken Fühlen Und Hoffe Dass Dereinst Ich Sagen Kann

Seht Unter All Den Vielen Menschen Ward Einer Mensch Nun Denn Wohl An

VORBEMERKUNG

In etlichen Bänden vorliegender Buchreihen bzw. in Teilen derselben sind den einzelnen Kapiteln Fußnoten beiund ggf. Anmerkungen am Ende des jeweiligen Textabschnitts angefügt (letztere, Anmerkungen, dann, wenn die jeweilige Fußnote[n] so umfangreich wäre[n], dass sie den Fluss des betroffenen Briefes stören würde[n]).

Grundsätzlich wurden Fußnoten und Anmerkungen eingefügt, damit der werte Leser ein wenig mehr über die Zusammenhänge erfährt, in welche der fortlaufende Text inhaltlich eingebunden ist.

Deshalb empfehle ich dem Leser dringend, ggf. den Text und die diesen ergänzenden Fußnoten/Anmerkungen (d.h. Text und Fußnoten- sowie Anmerkungs-Apparat) parallel zu lesen, weil die Fußnoten und Anmerkungen ergänzen, differenzieren resp. vervollständigen, was ersterer, der Text, (aus Gründen inhaltlicher Kontinuität) nicht abzubilden vermag resp. darzustellen beabsichtigt; die Fußnoten resp. Anmerkungen sind "Parerga und Paralipomena", will meinen: "Beiwerk und Nachträge" und als Anregung gedacht, sich mit den angesprochenen Fakten, Ereignissen und Zusammenhängen näher zu be-

schäftigen, um sich ein Bild zu machen von den tatsächlichen Verhältnissen hinter den offiziell verlautbarten, welche, letztere, oft nicht die Wahrheit, vielmehr, einzig und allein, die Interessen der (Meinungs-)Macht-Haber widerspiegeln: Das je herrschende Narrativ reflektiert – mithin und ausnahmslos immer – Framing und Wording der je Herrschenden.

Jedenfalls: Die Fußnoten/Anmerkungen, die ich als Hinweise und Anhaltspunkte zur weiteren Beschäftigung mit dem Thema anführe, lassen sich quasi als "Parallelgeschichte", als Buch im Buche oder eben als "Parerga und Paralipomena", also als "Beiwerk und Nachträge" lesen:

"[Aus] einem Brief Tucholskys, in dem die Freundin ermahnt wird: 'Es ist gar nicht einzusehen, warum Du nicht viel mehr Schopenhauer liest ...[,] es fällt eine solche Fülle von klugen und genialen Bemerkungen dabei ab, fast alle klassisch zu Ende formuliert, niemals langweilig – das solltest Du immerzu lesen: Parerga und Paralipomena'" (Rudolf Walter Leonhardt: Arthur Schopenhauer: Parerga und Paralipomena. In: DIE ZEIT Nr. 14/1979 vom 30.3.1979); dieses Diktum Tucholskys gilt gleichermaßen für den werten Leser.

Schließlich ist grundsätzlich noch festzuhalten: Selbstverständlich sind <u>sämtliche</u> Zitate mit entsprechenden Quellen (insgesamt tausenden und abertausenden) belegt; die Quellenangaben findet der werte Leser auf jeden Fall im jeweiligen in Bezug genommenen Buch des Autors, auch dann, wenn in vorliegender (vorläufiger Werk-) Ausgabe aus grundsätzlichen Überlegungen <u>in einzelnen Bänden keine resp. nur zum Teil Quellen benannt</u> werden.

VERWELKT
DIE BLÜTENTRÄUME DIE EINST
DER KINDHEIT UND DER
JUGEND BÄUME ALS
BUNTE PRACHT
GETRAGEN

Im Reich Der Phantasie Weit Weg Von Späteren Gewittertagen Als Meine Kinderträum Erschlagen Als Selten Noch Die Sonne Schien Und Längst Verwelkt Die Blütenträume Die Einst Der Kindheit Und Der Jugend Bäume Als Bunte Pracht Getragen In Diesem Reich Der Kinder-Phantasie Möchte Ich Noch Einmal Leben In Diesem Kindlich Leben Eben In Dem Die Stunde Wird Zum Tag Der Tag Gar Wird Zur Ewigkeit In Dieser Ach So Eignen Welt

In
Der Das
Kind Ganz
Unverzagt Und Von
Des Daseins Last Noch
Nicht Geplagt Lebt Still Vergnügt
Und Ohne Sorgen Und Ohne Gestern
Heute Morgen Ganz Einfach In Den Tag HiNein - Mein Gott Wie Könnt Das Herrlich Sein

AUS GEGEBENEM ANLASS

Liebste!

An die Kirchengemeinde des Dorfes, aus dem ich – wie Du weißt – stamme, wiewohl ich dort schon lange nicht mehr lebe, schrieb ich unlängst wie folgt:

Mein Appell. Aus tiefster Überzeugung: Beendet den Corona-Wahnsinn!

Ich bin in W... geboren und aufgewachsen, wurde später in Medizin, in (Medizin-)Psychologie und in (Medizin-)Soziologie promoviert, war u.a. Chefarzt und Ärztlicher Direktor; mittlerweile bin ich im Ruhestand und habe über "Corona" (will meinen: über ein Husten- und Schnupfen-Virus, das seit nunmehr fast zwei Jahren propagandistisch als "Killer-Mikrobe" verkauft wird) mehr Bücher geschrieben als jeder andere Mensch auf der Welt (obiter dictum: nicht nur über Corona). Insofern glaube ich zu wissen, worüber ich rede – mit blutendem Herzen rufe ich deshalb auf, dem Wahn- und Irrsinn der Verbrecher, welche die Menschheit in Elend, Not und Tod treiben

(wollen), endlich ein Ende zu bereiten. Jedenfalls: An "Corona" (Covid-19) stirbt man(n), Frau oder Kind nicht, die Menschen sterben, mehr und mehr, an den unsäglichen humangenetischen Experimenten, die ihnen als Impfung verkauft werden.

Deshalb: Hört auf das, was Erzbischof Vigano und Kardinal Müller sagen, glaubt nicht den Verbrechern im Vatikan, allen voran einem Papst, der sich – seinem Namen zum Hohn, zum Spott für Mensch und Tier – Franziskus genannt. Hört auf mit dem Masken- und Test-Schwachsinn. Und vor allem: Lasst euch nicht impfen! Spielt nicht weiterhin, völlig grundlos, Russisch-Roulette. Denn alle Geimpften werden sterben. Früher oder später. Spätestens dann, wenn Sie das (wahre) Verum statt eines Placebos erwischen. Beim Serien-Impfen.

Nota bene: Ich bin der erste Mensch seit 1933, dessen Bücher verbrannt werden – nur die Lüge braucht den Scheiterhaufen. Deshalb: Folgt euren Oberen nicht weiterhin wie die Schafe. Leistet Widerstand. Auf dass die Kirche nicht ein weiteres Mal über die Maßen schuldig wird. Und sage keiner im Nachhinein, er habe von all dem nichts gewusst. Denn jeder, der wissen wollte, konnte wissen. Mithin: Ihr werdet die Verantwortung für euer Handeln resp. Nicht-Handeln, für Mitmachen und für fei-

ges Schweigen übernehmen müssen. Früher oder später. Nicht erst vorm Herrgott.

Zwar bin ich nicht Graf Galen. Gleichwohl könnt Ihr diese Botschaft gerne verlesen. Wenn ihr, die ihr Verantwortung tragt, dazu den Mut habt. Viele der älteren Gemeindemitglieder werden im Übrigen sehr wohl wissen, wer ich bin. Auch wenn man(n)/Frau heutigentags wieder – wie in finsterster deutscher Zeit – seinen Namen verschweigt.

Ich wünsche euch Gottes Segen. Nicht den des Papstes.

Ich glaube nicht, Liebste, dass irgendjemand von diesem Schreiben Notiz nehmen wird. Indes. Ich tue das, was ich tun muss. Wozu mich mein Glaube (der an den Herrgott, nicht an die Verbrecher, die seit zweitausend Jahren Kirche spielen, um ihre unsäglichen Verbrechen zu legitimieren), wozu mich mein Gewissen zwingt.

Damit ich, früher oder später, vor meinen Schöpfer treten und sagen kann: Ich habe nicht mitgespielt beim größten Verbrechen der Menschheitsgeschichte. Ich habe mich gewehrt. Mit all meiner Kraft. Auf dass nicht Warren Buffet obsiege mit seinem Diktum: "There's class warfare, all right, but it's my class, the rich class, that's making war, and we're winning."

Nein, zum Teufel, nein und nochmals nein: Ihr werdet nicht gewinnen, ihr werdet in die Hölle fahren. Wo ihr hingehört. Ohne wenn und aber. In Gottes Namen. Amen.

KANN ES SEIN?

Kann es sein, dass Angehörige Sterbende nicht auf ihrem letzten Weg begleiten – dürfen; notabene: wegen eines Virus', das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar töten kann: Sterbende, wie ein letzter Schluck Wasser, sagt man - und dass Geistliche ihnen, den Sterbenden, jedweden Trost, gar die Sakramente verweigern, dabei, beredt, zu solch Barbarei schweigen? (Und sich dabei auf Luther berufen, durch die Heilige Schrift Rechtfertigung suchen: "Römer 13: 1 Jedermann sei untertan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Denn es ist keine Obrigkeit außer von Gott; wo aber Obrigkeit ist, ist sie von Gott angeordnet. ² Darum: Wer sich der Obrigkeit widersetzt, der widerstrebt Gottes Anordnung; die ihr aber widerstreben, werden ihr Urteil empfangen. ³ Denn die Gewalt haben, muss man nicht fürchten wegen guter. sondern wegen böser Werke." Sic! Und Amen. Amen?)

Gleichwohl: Erbarmen den armen Seelen. Derer, die solches erleiden, und derer, die solches zu verantworten haben.

Kann es sein, dass solch Obrigkeiten – notabene: wegen eines Virus', das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar töten kann: Sterbende, wie ein letzter Schluck Wasser, sagt man – Alte und Kranke, Pflegebedürftige und Demente sowie viele andere – schlechterdings: Menschen – im Leben und Sterben alleine lassen (und dadurch, kaum zu fassen, ersteres, schlichtweg, zum bloßen Vegetieren, letzteres, nachgerade, zum nackten Verrecken degradieren)?

Kann es sein, dass solch Obrigkeit begrüßt, mehr noch: (durch Soros und Konsorten) auf den Weg gebracht, dass Hunderttausende für Black Live, für Gleichheit und Gerechtigkeit demonstrieren: "No justice, no peace". Demonstrieren und randalieren. Dicht an dicht, wie die Ölsardinen. No "social distancing". Kein Mundschutz, will meinen Maulkorb. Ohne "Sicherheits"-Abstand. So dass man den Initiatoren nur entgegenhalten kann: Ohne Gerechtigkeit, auch für des Grundgesetzes Wahrer und Hüter, in der Tat: "No justice, no peace."

Und: Solange kein Frieden den Hütten Krieg den Palästen! Derer, die die Menschheit knechten. Die sich Wohltäter nennen, die als Philanthropen gelten, als die Gerechten: Weil sie – allein wegen der Macht, die sie durch Chippen und Tracken erlangen möchten – die gesamte

Menschheit impfen. Wollen. Ebenso die, die bereits jetzt an ihrem Elend verrecken, wie die, welche die angeblich Gerechten – aus purer Hab- und Machtgier – zudem knechten. Wollen. Damit auch letztere zu Tode kommen, kommen sollen, wenn sie nicht wollen, was sie nach ihrer Herren, der Gates und Konsorten Willen als deren Sklaven sollen.

Kann es sein, dass Menschen aus schierer Angst, sie könnten sich infizieren – notabene: mit einem Virus´, das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar töten kann: Sterbende, wie ein letzter Schluck Wasser, sagt man –, selbst mit einem Herzinfarkt, einem Schlaganfall nicht ins Krankenhaus gingen, dass derart Zehntausende starben – wie nennt man die Oberen, die dafür Verantwortung tragen, darf man Mörder die nennen, die solches getan, auch wenn sie bekennen wie unlängst Jens Spahn, auch er habe irren sich können. Nein, bewusst, mit Absicht haben sie´s getan, die Drosten, die Wieler, eine Merkel, Karl Lauterbach und seiner Herren treuster Diener, Jens Spahn!

Kann es sein, dass Kinder nicht in die Schule gehen. Dürfen. Seit Monaten. Statt dessen, oft, häusliche Gewalt erfahren. Erleben. Erleiden. Müssen. Aufgrund sozialen Elends infolge eines Virus', das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar töten kann. Sagt man. Wie ein Schluck Wasser. Einen Sterbenden. Töten kann. War es nun das Wasser, das getötet, war es das Virus, das solches getan? Herrgott im Himmel, sieh ihre Dummheit, nimmt Dich ihrer wie ihrer an.

Kann es sein, dass wir Masken tragen müssen, die uns nicht schützen – notabene: gegen ein Virus', das Hustenund Schnupfen verursachen, das gar töten kann: Sterbende, wie ein letzter Schluck Wasser, sagt man –, Masken tragen müssen, die viele von uns gar krank machen können, wenn auch Fürsorge es nennen, die solches uns angetan: Wie nennt man die Oberen, die dafür Verantwortung tragen, darf man Mörder die nennen, die solches getan, auch wenn sie bekennen wie unlängst Jens Spahn, auch er habe irren sich können. Nein, bewusst, mit Absicht haben sie's getan, die Drosten, die Wieler, eine Merkel, der Spahn!

Kann es sein, dass das öffentliche Leben still steht und die Wirtschaft zugrunde geht (und dass aus dem Staats-, also unser aller Säckel Milliarden, Billionen an die fließen, die haben, damit diese, ohne sich, auch nur im Geringsten, zu verdrießen, den Habe-Nichtsen auch das noch nehmen, was diese, vermeintlich, besitzen), kann es sein, dass auf den Ruin der Menschen an den Börsen

gewettet – wie nennt man die Oberen, die solches ermöglicht: Darf man Verbrecher die nennen, die solches getan, auch wenn sie bekennen wie unlängst Jens Spahn, auch er habe irren sich können. Nein, bewusst, mit Absicht haben sie's getan, die Drosten, die Wieler, eine Merkel, der Spahn! Wegen eines Virus', das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar töten kann. Sagt man. Wie ein Schluck Wasser. Einen Sterbenden. Töten kann. War es nun das Wasser, das getötet, war es das Virus, das solches getan? Herrgott im Himmel, sieh ihre Dummheit, nimmt Dich ihrer wie ihrer an.

Kann es sein, dass man eine solche "Seuche" deshalb nicht ernst nehmen darf, nicht ernst nehmen kann. Außer, man sieht, warum unsere Oberen solches getan: Um uns in Knechtschaft zu zwingen. Milliarden von Menschen. Wie solches noch niemals seit Menschen Gedenken geschah; ach, Gott, gib, dass die, die einem Gates, seinen Impfungen, immer noch trauen, sind rar. Dass die Menschen erwachen aus Dumpfheit, aus Not; viel zu viele fanden bereits Elend und Tod.

So also, werter, Leser, frag ich Dich nochmals: Kann all dies sein?

Ja, es kann. Sein. Im Neoliberalismus. In Zeiten von Corona. In dem und in denen gilt: Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und Täuschen gehört zum Geschäft. Sind dessen oberstes Gesetz. Et pereat mundus: Und wenn die ganze Welt dabei in Scherben fällt.

Denn nicht um ein Virus geht es, auch wenn dieses dem Ganzen die Krone aufgesetzt. Es geht, schlichtweg, um die Unterwerfung der Menschheit. Unter den Willen, die Macht, unter das "Gesetz" der Gates und Soros, der Buffet und Rockefeller, der Bazos und Jobs, der Larry Fink und der Rothschilds – die, letztere, Schluss-Stein der Pyramide –, unter die Willkür auch solcher, deren Namen wir (noch) nicht kennen, die wir, gleichwohl müssen benennen, weil sie zur Verantwortung zu ziehen sind, wenn auch nicht, wie viele, nicht grundlos, meinen, zu hängen:

DAS STOCKHOLM-SYNDROM: ODER: DIE DÜMMS-TEN KÄLBER WÄHLEN IHRE SCHLÄCHTER SEL-BER. ODER AUCH: DIE RUNEN EINER NEUEN ZEIT

Nicht nur in Zeiten von Corona. Wo gar so viele dieser KÄLBER inbrünstig SCHREI'N NACH all den Drosten, all den Wieler, nach Tedros Adhanom, dem WHO-Kulissen-Schieber, nach Bill und Melinda. Höchst selbst, gar selber. Nach deren IMPFUNG schrei'n. die Kälber. Auf dass sie - die Menschen, nicht die Drosten und die Wieler –, geimpft, getrackt, alsbald zum Nutzen ihrer Herren verreckt. Das ist DER GEIST DES NEOLI-BERALISMUS'. Sic und Amen. Angeblich in Gottes, tatsächlich aber in eines neuen Faschismus' Namen. IM GEIST DER TRANSHUMANISTEN. IM **GEISTE VON FASCHISTEN.** Wiewohl so heute genannt all jene Nationalisten, die sich solch Denkungsart widersetzen und gegen die, erstere wie letztere, zu hetzen dringlichste Pflicht: eben jener Kälber, die wählen ihre Schlächter selber

Dies alles geschieht IM NAMEN EINER DIKTATUR DER NEUEN ART, bisweilen plump, nicht selten smart. Nicht nur, weil, mit Smartphones getrackt, die Menschen – so jedenfalls deren "Oberen" hoffen – alsbald geimpft, dann im KZ, im FEMA-Lager verreckt, sofern nicht bereit, ihnen zu dienen, ihnen, die betreiben, WAS AUF ERDEN – in derartig Ausmaß, dass Milliarden von Menschen ermordet werden (sollen), wie auf den Guidestones gefordert, wie dort zu lesen – NOCH NIE GESCHAH. UND DIE MÖGLICHKEITEN, SICH ZU WEHREN, SIND RAR. Gleichwohl: Es gibt auch jene Kraft, die gegen die, die nur das Böse will, das Gute schafft. Leise und still. Man mag's den Herrgott nennen, der Schöpfung Ungestüm – es nenn's ein jeder, wie er will.

— O HERR HILF, DIE NOT IST GROSS.

Und: Menschen aller Religionen, vereinigt euch. Zur Menschheits-Familie. Kämpft gegen die Gates und Konsorten. Sollen die selbst, gegenseitig, sich morden. Aber uns in Ruhe lassen. Sollen sie selber einander hassen. Wir wollen *lieben* unsere Brüder, ob Christen, Muslime, Hindus, Buddisten.

Für alle die ist Platz auf Erden.

Die Gates und Konsorten jedoch müssen wir in die Hölle jagen. In Gottes und in Allahs Namen. Amen. Antigone hat ihren Bruder beerdigt, obwohl sie wusste, dass Sie dafür mit dem Tode bestraft wird – wir werden bestraft, wenn wir tun, was unsere Oberen von uns verlangen (will meinen: daran zu glauben, dass eine banale Erkältungskrankheit durch ein *angeblich* tödliches Virus hervorgerufen werde und nur durch eine genmanipulierende, *in der Tat potentiell tödliche* "Impfung" zu bekämpfen sei).

Ergo: War damals die Rebellion mit dem Tode bedroht, so kostet heute die Unterwerfung das Leben!

"Die echten Schriftsteller sind Gewissensbisse der Menschheit" (Ludwig Feuerbach: Abälard und Heloise, oder der Schriftsteller und der Mensch: eine Reihe humoristisch-philosophischer Aphorismen. Bürgel, Ansbach, 1834). In diesem Sinne bin ich gerne Schriftsteller. Und ein Gewissensbiss. Auch wenn mich diese Haltung das Leben kosten sollte. Denn ich würde aufrecht sterben. Nicht im Staube kriechend.

Άρμαγεδών: Finis mundi

Wer nicht den Zusammenhang sieht zwischen dem, was wir denken, und dem. was wir fühlen, zwischen dem, wer wir sind, und den Bedingungen, unter denen wir leben, manchmal gar lieben, wer immer noch an ein richtiges Leben im falschen glaubt, wer die offene Diktatur all überall auf der Welt nicht erkennt und die verbotene Parkbank für Corona-Leugner nicht für eine Parkbank für heutige Juden hält, wer (mehr als) zwei Menschen, die zusammen stehen, denunziert, wer, wie die Kirche, in Gehorsam vorauseilend, duldet, dass man Sterbenden den letzten Trost verwehrt (der in allen Diktaturen der Welt erlaubt!), wer solch "Schutzhaft", früher schlichtweg KZ genannt, für Demokratie, für Freiheit hält und "Corona-Leugner" zum Staatsfeind erklärt, wer das

CORONA? O SANCTA SIMPLICITAS. SINISTRA!

globale Milgram-Experiment im Namen angeblicher Infektabwehr auch noch vernünftig nennt und nicht den totalen Krieg – nicht gegen Kommunisten und Juden, sondern gegen die gesamte Menschheit – erkennt, wer die Macht der vielen Schwachköpfe unterschätzt, die einer Meinung sind, der möge mich, heute noch, zeihen, weil ich von staatlich verordnetem Denken abweiche; wenn seiner Herren Knechte ihren Auftrag erfüllen, wird, gleichwohl, alsbald, wehen der Hauch des Vergessens auch über seiner und so vieler anderer Leiche.

ZUEIGNUNG. ALS SCHULDBEKENNTNIS: EIN CONFITEOR. FÜR JENE

ICH VERSICHERE GOTT, DEM ALLMÄCHTIGEN, UND ALLEN BRÜDERN UND SCHWESTERN, DASS **JENE** GUTES UNTERLASSEN UND BÖSES GETAN. ICH VERSICHERE, DASS SIE GESÜNDIGT: IN GEDANKEN. IN WORTEN. IN WERKEN.

ES IST IHRE SCHULD, ES IST IHRE SCHULD, ES IST EINZIG UND ALLEIN IHRE ÜBER-GROßE SCHULD. UND ICH BEKENNE: ICH HABE NICHT GESCHWIEGEN: ZU DIESER IHRER SCHULD.

GLEICHWOHL BITTE ICH
DIE SELIGE JUNGFRAU
MARIA, ALLE ENGEL UND
HEILIGEN, UND EUCH,
MEINE BRÜ- DER UND
SCHWESTERN, FÜR SIE
ZU BETEN BEI GOTT,
UNSERM HERRN.

In einer Zeit, in der es (frei nach Brecht) ein Verbrechen ist, über Bäume zu reden, weil es das Schweigen über so viele Untaten einschließt, hoffe ich, durch das, was ich schreibe, aufzuklären. Und Mut zu machen.

Unverzichtbar ist mir der aufrechte Gang; auch wenn ich ihn gegen großen, oft übermächtigen Widerstand probe. Wage. Indes nur manchmal oder gar selten gewinne.

"Dimidium facti, qui coepit, habet: sapere aude, incipe" – frisch gewagt ist halb gewonnen. Entschließe dich zur Einsicht, fang endlich an:

Zu träumen – den Traum von einer etwas gerechteren, ein wenig besseren Welt.

Bekanntlich indes heißt Utopia Nicht-Ort. Gleichwohl: Utopien haben immer auch eine Vorbildfunktion, sie sind das Konglomerat unsere Hoffnungen, Wünsche und Sehnsüchte. Solange wir noch eine Utopie haben, werden wir nicht an der Dystopie, d.h. an der Anti-Utopie, will meinen an der Realität zerbrechen.

"[D]IE MÄCHTIGEN NEHMEN ZIG TAU-SENDE VON TOTEN DURCH IHRE SOGE-NANNTEN 'IMPFUNGEN' ENTWEDER BILLIGEND IN KAUF ODER ABER, SCHLIMMER NOCH, SIE FÜHREN DEN TOD DER MENSCHEN GEZIELT HERBEI"

"Neo-Eugeniker … tauchen derzeit … als sogenannte ´Transhumanisten´ auf. Dieser Begriff klingt … harmlos, ist aber nichts … als ein anderes Wort für Eugenik …

Heutzutage arbeitet man nicht mehr mit klassischen Zuchtmethoden wie ... die Nazis mit ... Euthanasie-Morden und Arier-Zuchtanstalten ... Heute manipuliert man direkt das Genom und fügt die Gene hinzu, die man gerne im Versuchskaninchen hätte ...

Das, was über Jahre hinweg als moralisch verwerflich galt und nur unter strengsten Auflagen an Labormäusen durchführbar war, wird nun milliardenfach durchgeführt ... Es geht um ein Massen-Genexperiment am Menschen. [O]hne dessen Einwilligung. In diesem Massenexperiment versteckt gibt es anscheinend viele kleinere Experimente, die vor der Öffentlichkeit getarnt werden ...

D[as] Experiment läuft in …einer weltweiten Feldstudie seit Dezember 2020. Die meisten … [der] menschlichen Versuchskaninchen wissen nichts davon, weil man es ihnen als heilende Impfungen verkauft. Und die Molekulargenetiker von BioNtech, Moderna und [C]o. wissen scheinbar auch nicht alle so genau, was sie tun[:] Es ist nicht sicher, ob es wirkt, wie es wirkt oder was die Nebenwirkungen sind. So wurde der Impfstoff offiziell eingeführt. Man arbeitet … mit der Methode Versuch und Irrtum und das am Versuchskaninchen Mensch! Unglaublich!

Sicher ist nur eines, die Mächtigen nehmen zig Tausende von Toten durch ihre sogenannten 'Impfungen' entweder billigend in Kauf oder aber, schlimmer noch, sie führen den Tod der Menschen gezielt herbei" (Markus Fiedler: Eine Welt voller Versuchskaninchen. In: apolut. Standpunkte, https://apolut.net/eine-welt-voller-versuchskaninchen-von-markus-fiedler/).

Wahrlich kein brillantes Deutsch. Trotz all meiner "Glättungsversuche". Wiewohl inhaltlich zutreffend. Leider Gottes.

Oder aber: Dem Teufel sei Dank? Will, eschatologisch, meinen: Haben wir's tatsächlich dem Teufel zu ver-danken? Und: Wird dieses Teufels-Werk, gleichwohl, zu einer endzeitlichen moralischen Veränderung der Menschheit im meliorativen Sinne führen?

Jedenfalls und vulgo: Die herrschenden Verbrecher haben offensichtlich überzogen. Denn immer mehr Menschen wachen auf. Und sind bereit und willens, für eine menschliche, für eine menschen-würdige Gesellschaft zu kämpfen.

Insofern, mit viel Galgenhumor: Nichts ist so schlecht, dass es nicht doch für etwas gut wäre.

Ich will nicht euer Hofnarr sein

Als mich schaute die Verzweiflung dann aus iedem Winkel meiner Seele an. war ich. obwohl ich trug, wie all die andern auch, das Narrenkleid, weiterhin nicht mehr bereit, zu künden meinen Herrn – die nicht Gott als Herrn mir aufgegeben, die aufgezwungen mir das Leben -. wie wunderbar, wie lustig gar das Leben und ich der Herren Hofnarr sei, deshalb sei, ohnehin, alles andere dann einerlei. Nein. Nein. Und nochmals nein. So riss ich mir vom Leib das Narrenkleid und sagte meinen Oberen: Es kann nicht sein, dass ich. während ich ganz heimlich wein. für euch. gleichwohl, den Affen gebe, dabei nichts höre, auch nichts sehe und nichts rede.

Macht euren Affen selbst, macht ihn nur für euch allein. Ich werd in Zukunft aufrecht gehen. Nur so kann ich ich, **kann** Mensch ich sein

SPES ADHUC. ET DEINCEPS?

Im Folgenden nun einige literarische, philosophische, psychologische und gesellschaftspolitische Überlegungen. Von denen ich nicht weiß, ob ich sie noch veröffentlichen kann.

In einer Zeit des globalen Massenmordes [1] [2] [3] unter der Cover-Story einer angeblich tödlichen Seuche, die weniger (ausnahmslos) Alte und Schwache dahinrafft als jede leichte bis mittelschwere Grippe.

- [1] Michael Yeadon: Die Schädigungen bei Covid-Impfungen sind Kalkül, https://www.kla.tv/DrMichaelYeadon/21311&autoplay=true (Abruf am 2.2.2022):
 - "Im US-amerikanischen Meldesystem für Impfstofffehler, VAERS, wurde jüngst ein Tabellenwerk veröffentlicht, aus dem hervorgeht, welche Covid-19-Impfstoffcharge Schadensmeldungen in welcher Häufigkeit verursacht hat. Laut Ex-Pfizer-Vize-Chef Dr. Michael Yeadon kann hier nur ein kalkulierter Vorsatz und keine Panne oder gar ein Zufall vorliegen."
- [2] "Ich habe noch nie so viele Todesfälle gesehen...." Interview mit Bestattungsunternehmer John O'Looney, https://www.kla.tv/21379 (Abruf am 1.2.2022)
- [3] Dr. Wodarg: Äußerste Vorsicht wegen verschwiegener Covid-19-Impf-Zusammensetzungen, https://www.kla.tv/ 21438, abgerufen am 2.2.2022:

"Der dringende Verdacht, dass das Spikeprotein, das durch die Covid-19-Impfung im Körper gebildet wird, [und/oder das durch die sog. Impfungen applizierte Graphenhydroxid (Anmerkung des Herausgebers); s. hierzu: DR. ANDREAS NOACK – CUI HONOREM HONOREM] für Entzündungen und Schädigungen von Blutgefäßen bis hin zur Todesfolge verantwortlich sein könnte[n], konnte jetzt erstmals durch die Reutlinger Pathologen Prof. Dr. Arne Burkhardt und Prof. Dr. Walter Lang ... bestätigt werden.

US-amerikanische Aktivisten zeigten anhand der Dokumentation von Impfschädigungen auf, wie extrem unterschiedlich die Impfstoffchargen wirken, nämlich von nahezu keinen Nebenwirkungen bis hin zu tausenden sehr schweren Verläufen, häufig mit Todesfolge. Das ist auf eine unterschiedliche Zusammensetzung der Impfdosen zurückzuführen, was es eigentlich nicht geben darf und von Big Pharma, Politik und Medien verschwiegen wird."

In einer Zeit, in der – wie in der Ära eines Schießbefehls an der innerdeutschen Grenze – wieder auf friedliche Menschen, auf Spaziergänger geschossen werden darf [4] [5] [6].

[4] Allgemeinverfügung des Stadt Ostfildern ("Die öffentliche Bekanntmachung dieser Allgemeinverfügung erfolgt am 27. Januar 2022. Sie tritt am 28. Januar 2022 in Kraft"), https://www.ostfildern.de/Politik+_+Verwaltung/Bekanntmachungen/Allgemeinverfügung.html, abgerufen am 1. Februar 2022:

"Um sicherzustellen, dass das Versammlungsverbot eingehalten wird, wird die Anwendung unmittelbaren Zwangs, also die Einwirkung auf Personen durch einfache körperliche Gewalt, Hilfsmittel der körperlichen Gewalt oder Waffengebrauch eig. Hyhbg. angedroht. Dies ist nach Abwägung der gegenüberstehenden Interessen verhältnismäßig. Es ist erforderlich, da mildere Mittel, die die potenziellen Versammlungsteilnehmer von der Durchführung der verbotenen Versammlungen abhalten würden, nicht ersichtlich sind. Insbesondere wäre die Androhung eines Zwangsgelds nach § 23 des Landesverwaltungsvollstreckungsgesetzes nicht gleichermaßen zielführend. Die Androhung des unmittelbaren Zwangs ist angemessen …"

In der Tat, so der Kommentar des Herausgebers: Wenn ihr Verbrecher es für angemessen haltet, auf friedliche Spaziergänger zu schießen, wird es ebenso angemessen sein, euch in der Zeit der Abrechnung dazu zu verurteilen, den Rest eures Lebens hinter Gittern zu verbringen! [5] In einer "Gemeinsame[n] Mitteilung der Stadt Ostfildern und des Polizeipräsidiums Reutlingen" datierend auf den 31. Jaunuar 2022, https://www.ostfildern.de/pm_allgemeinverfuegung.html (Abruf: The Day After) ist zu lesen:

"Klarstellung zur Allgemeinverfügung der Stadt Ostfildern vom 26.01.2022[:]

Nach der Veröffentlichung einer Allgemeinverfügung der Stadt Ostfildern zum Verbot von nicht angemeldeten Versammlungen gegen die Regelungen der Corona-Verordnung wird in sozialen Netzwerken und Chatgruppen behauptet, es gebe eine Anordnung, zur Durchsetzung des Versammlungsverbots Schusswaffen einzusetzen ...

Die Stadt Ostfildern und das Polizeipräsidium Reutlingen stellen hiermit klar:

In der Allgemeinverfügung wurde lediglich korrekterweise darauf hingewiesen, dass ein Versammlungsverbot auch zwangsweise durchgesetzt werden kann und welche Bandbreite an Einsatzmitteln der Polizei allgemein – für verschiedenste Einsatzlagen – per Gesetz zur Verfügung stehen "

Mit Verlaub: Wollt ihr uns ver...?

[6] "Schießbefehl" wegen Maskenpflicht? Stadt Ulm und Polizei äußern sich, www.augsburger-allgemeine.de/neu-ulm/ulm-schiessbefehl-wegen-maskenpflicht-stadt-ulm-und-polizei-aeussern-sich-zur-allgemeinverfuegung-id61652306.html (Abruf am 5.2. 2022):

"In den einschlägigen Telegram-Gruppen ist die Allgemeinverfügung der Stadt Ulm zur Maskenpflicht im Zeitraum der 'Corona-Spaziergänge' in der Innenstadt schon lange ein Thema. Seit Kurzem aber sorgt vor allem eine Passage in dem 16 Seiten langen Dokument besonders für Furore: 'Um sicherzustellen, dass die Maskenpflicht eingehalten wird, droht die Stadt Ulm die Anwendung unmittelbaren Zwangs, also die Einwirkung auf Personen durch einfache körperliche Gewalt, Hilfsmittel der körperlichen Gewalt oder Waffengebrauch an.' Waffengebrauch, um die Maskenpflicht durchsetzen?"

Einsatz von Schusswaffen nicht gegen "Grenzverletzer" (wie in unrühmlicher DDR-Zeit und -Vergangenheit), sondern gegen friedliche Spaziergänger? Wie tief ist die Menschheit gesunken! Und: Man merke sich die Namen derer, die solche Verfügungen erlassen! Damit sie, hoffentlich in Bälde, über ihre kriminellen Machenschaften in einem Lager für Kriegsverbrecher nachdenken können!

In einer Zeit des Armageddon, des Jüngsten Gerichts [7].

Aber auch der Apokalypse (ἀποκάλυψις), der Enthüllung, der Offenbarung, des Aufwachens und Wachwerdens [8].

[7] Offenbarung des Johannes, Apk 16,16

[8] "Apokalypsen reagieren oft auf konkrete historische Ereignisse und beziehen sich darauf. Sie schildern radikale innerweltliche Veränderungen in Metaphern des Weltuntergangs oder deuten sie geistlich, indem sie sich auf eine endzeitliche Äonenwende und das göttliche Endgericht beziehen. Dazu verwenden sie eine metaphorische und mythische Sprache: Historische Nationen, Personen und Ereignisse werden als Symbole und Bildmotive – häufig als 'Tiere' – beschrieben" (https://de.wikipedia.org/wiki/Apokalypse, abgerufen am 1.2.2022):

Eine recht gute Definition – wozu Enzyklopädien doch gut wären, würden sie sich nicht der Deutungshoheit bemächtigen, um die Menschen im Sinne eines Narrativs – natürlich dem der je Herrschenden – zu framen. Ein wenig mögen die Gedanken zweier bewusster Menschen – meine eigenen und die meiner ermordeten Frau – zur Apokalyse, zum Erwachen der Menschen beitragen. Um das Armageddon zu vermeiden. Denn wir müssen, wir wollen, wir können nicht per aspera ad astra gelangen: Wie sollte eine Menschheit, die durch Millionen, die durch Milliarden von Toten, von Ermordeten traumatisiert wurde, geläutert werden; diesen Schock würde sie bis ans Ende ihrer Tage nicht überwinden.

Deshalb wehren wir uns – wir, alle Menschen auf der Welt –, darum wehren wir den Anfängen: Noch können wir die Verbrecher, die so viel Unheil über die Welt bringen wollen, zum Teufel jagen. Wo sie hingehören. Auf immer und ewig.

WEH DEM DER NICHT IN KINDERZEIT GEBORGFN

Weh Dem Der Nicht In Kinderzeit Geborgen Wie Könnt Ertragen All Die Sorgen Des Weitren Lebens Tage Und Deren Not Und Schmach Und All Des Lebens Ungemach Der Welcher Schon Als Kind Mit Bangem Zagen Des Lebens Elend Musste Tragen Und Der Bereits In Frühen Kindertagen Mit Seinem Schicksal Musste Ringen Wie Also Könnt Dem Mensch Der Schon Ein Einsam Kind Gewesen Das Später Nie Von Seinem Frühen Leid Genesen Wie Könnte Einem Solchen Armen Wesen Das Leben Später Bringen Ein Selbstbestimmtes Selbstbewusstes

Sein Allein

Gebt

Ihr Dem

Kinde Gleicher-

Maßen Nähe Und

Weite Schreitet Ihr Immer

Fest An Seiner Seite Lasset Ihr

Nirgends Nie Und Nimmer Auch Nur

Eines Zweifels Schimmer Dass Ihr Es

Liebt Ohn Jeden Vorbehalt Seid Ihr In Eurem

Herz Nicht Kalt Gegenüber Dem Was Euer Eigen

Fleisch Und Blut Dann Wird Aus Eurem Kinde

Werden Ein Mensch Der Eure Liebe

Lohnt Mit Seinem Mut Aufrecht

Zu Sein In Seinem Wesen

An Dem Dann Auch

Genesen Die

Wunden

Die

Das

Leben

Später Schlägt

) - D - - - F - H -- - - -

So Dass Er Unverzagt

Die Last Erträgt Die Man

Schlichtweg Das Leben Nennt Und

Dessen Freud Wie Leid Ein Jeder Kennt

Des Not Indes So Manchen Beugt Weil Die

Die Ihn Gezeugt Danach Zur Welt Gebracht

Gleichwohl Zu Keiner Zeit Bedacht Dass

Ihre Lieb Es Ist Die Dann Ihr Kind

Zu Einem Menschen Macht

LASST UNS UNTERSCHEIDEN ZWISCHEN SEIN UND SCHEIN

In Band 14 des Briefwechsels mit meiner ermordeten Frau schrieb ich:

Die Kunst bestehe im Abstrahieren. So viele Rezensenten des "Le petit Prince". Indes: Die Kunst besteht im Differenzieren, im unterscheidenden Erkennen. Derart "Le petit Renard", der Kleine Fuchs, mein Wegbegleiter seit vielen Jahren. Denn erst von dem, was wir verstanden, was wir uns erschlossen haben, von dem, was wir für falsch oder richtig, für gut oder böse halten, können wir abstrahieren: um daraus unsere höchst individuelle Lebenswahrheit und -wirklichkeit zu gestalten.

In diesem Sinne und im Rahmen des Briefwechsels, in dem der Kleine Fuchs entstand, antwortete mir meine Frau: "Ein wenig, Liebster, erinnerst du mich an den Alten Mann in 'LE PETIT RENARD'."

Ich erwiderte ihr: "Und Du, meine Liebe, erinnerst mich an den schlauen Kleinen Fuchs."

Wie dem auch sei: Der Kleine Fuchs und der Alte Mann sollten dem geneigten Leser helfen, ein wenig besser zu unterscheiden zwischen Sein und Schein, zwischen Wahrheit und vermeintlicher, vorgeblicher Wirklichkeit. In postfaktischer Zeit.

In welcher der (mir noch wohlbekannte) Präsident einer deutschen Landesärztekammer wie folgt zum Besten gibt [9]:

"Da wird ohne wissenschaftlichen Nachweis von Tausenden von Impftoten gesprochen – die Todesfälle nach Covid-Erkrankung dagegen werden ignoriert (in Deutschland immerhin rund 115.000, weltweit 5,5 Millionen) ...

Auch der positive Effekt der Impfung zum Schutz vor schwerem Krankheitsverlauf ist eindeutig nachgewiesen. Ich frage mich, auf welcher wissenschaftlichen Basis Kolleginnen und Kollegen sonst Medizin betreiben, wenn die Studienlage bei Corona ignoriert wird. Aber – wir dürfen nicht vergessen, dass Corona-Leugner sowohl in der Gesamtbevölkerung als auch unter Ärztinnen und Ärzten eine absolute Minderheit darstellen. Die weit überwiegende Mehrheit unserer ärztlichen und zahnärztlichen Kolleginnen und Kollegen in Klinik und Praxis engagiert sich verantwortungsbewusst sowohl im Kampf gegen Covid-

19 als auch in der allgemeinen Versorgung unter den schwierigen Pandemie-Bedingungen. Dafür kann ich nicht genug Danke sagen!"

Erhebt sich die Frage (und zu fragen ist – noch – erlaubt): Ist dieser Mensch schlichtweg blöde? Auf welch wissenschaftlicher Basis betreibt <u>er</u> Medizin? [10]

- [9] Saarländisches Ärzteblatt, Februar 2022: Editorial von Dr. med. Josef Mischo, https://www.aerzteblatt-saar.de, abgerufen am 2.2.2022
- [10] Ich selbst habe mehr und mehr Bücher über "Corona", über einschlägige Zusammenhänge und offensichtliche, allzuoffensichtliche (Schreibweise kein lapsus, sondern dolus!) Hintergründe geschrieben als jeder andere Mensch auf der Welt! Der geneigte Leser sei nur exempli causa und par(te)s pro toto verwiesen auf:
 - Huthmacher, Richard A.: "Die Mörder sind unter uns": "Corona" der größte Betrug der Menschheitsgeschichte. Ebozon, Traunreut, 2021
 - Huthmacher, Richard A.: "Aids" und "Corona": Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 1): Die Aids-Lüge, Teil 1. Ebozon, Traunreut, 2021
 - Huthmacher, Richard A.: "Aids" und "Corona": Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 2): Die Aids-Lüge, Teil 2. Ebozon, Traunreut, 2021
 - Huthmacher, Richard A.: "Aids" und "Corona": Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 3): Von Eugenikern, Rassehygienikern und Transhuma-

- nisten (Die Corona-Lüge, Teil 1). Ebozon, Traunreut, 2021
- Huthmacher, Richard A.: "Aids" und "Corona": Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 4): Maskenball. Allüberall (Die Corona-Lüge, Teil 2). Ebozon, Traunreut, 2021
- Huthmacher, Richard A.: "Aids" und "Corona": Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 5): Wann, endlich, wachen die Menschen auf? (Die Corona-Lüge, Teil 3). Ebozon, Traunreut, 2021
- Huthmacher, Richard A.: "Aids" und "Corona": Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 6): VERITAS LIBERABIT NOS? (Die Corona-Lüge, Teil 4). Ebozon, Traunreut, 2021
- Huthmacher, Richard A.: "Aids" und "Corona": Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 7): "Wer ... sich von einem Eugeniker ... impfen lässt, dem ist nicht mehr zu helfen" (Die Corona-Lüge, Teil 5). Ebozon, Traunreut, 2021

Oder schreibt er in orwellschem Newspeak, in satanischer/satanistischer Verkehrung?

Jedenfalls: Er – und "die weit überwiegende Mehrheit ... [der] ärztlichen und zahnärztlichen Kolleginnen und Kollegen in Klinik und Praxis" – wird sich verantworten müssen für das Unheil, das sie durch ihre Ignoranz oder gegen besseres Wissen, gleich aus welchen Motiven, bereits angerichtet haben und weiterhin anrichten. Auch für sie wird gelten, was ich unlängst an die Kriminalpolizei der beschaulichen Stadt Landshut schrieb:

"Nun mögen Sie denken: Was schert's uns, wir machen's, weil wir's können.

Gleichwohl sollten Sie in Betracht ziehen: Tempora mutantur – kein Reich währt(e) ewig. Nicht einmal das Tausendjährige. Und in einer neuen Welten-Ordnung – die nicht die der Neuen Weltordnung ist – könnte Sie der gerechte Zorn derer treffen, die unschuldig verfolgt, die in Menschen verachtender Weise geschädigt wurden.

Es sind bereits viele, sehr viele: die bei Demonstrationen Niedergeknüppelten; die durch sog. Impfungen Verkrüppelten; die Hinterbliebenen der durch 'Impfungen' gegen ein 'Grippe'-(common-cold-)Virus Getöteten. Viele ande-

re mehr. Insofern: Ich wünsche Ihnen einen ruhigen Schlaf. Auf dass Sie nicht nächtens Wolfgang Borcherts Beckmann besucht."

Ob die Ermittler Wolfgang Borchert und Beckmann kennen, wage ich zu bezweifeln. Dem Präsidenten einer Deutschen Ärztekammer dürften die Namen bekannt sein. Wiewohl ich eine Reihe von Ärzten kenne, die ich zum großen Kreis der Legastheniker zähle, nicht zuletzt meinen früheren Kompagnon Dr. Großkotz [11] [12].

- [11] S.: Huthmacher, Richard A.: Dein Tod war nicht umsonst. Norderstedt, 2014
- [12] "Menschen mit einer Lese- und Rechtschreibstörung haben Probleme mit der Umsetzung der gesprochenen Sprache in geschriebene Sprache (und umgekehrt). Als Ursache werden eine genetische Veranlagung, Probleme bei der auditiven und visuellen Wahrnehmungsverarbeitung, bei der Verarbeitung von Sprache und vor allem bei der phonologischen Bewusstheit angenommen. Ein eindeutiger wissenschaftlich fundierter Beweis steht noch aus (Stand März 2021). Die Legasthenie tritt isoliert und erwartungswidrig auf: das heißt, die schriftsprachlichen Probleme entstehen, ohne dass es für sie ohne gründliche Untersuchung durch einen Neurologen eine plausible Erklärung gibt (wie generelle Minderbegabung oder unzureichende Beschulung)": Https://de.wikipedia.org/wiki/Lese-_und_Rechtschreibstörung, abgerufen am 2.2.2022.

Der spätere Dr. Großkotz – wie macht ein solcher Mann seine Medizin-Examina, wie kommt er zu einem Doktortitel; indes: Bestechungen und Bestechungsversuche waren, jedenfalls seinerzeit, durchaus üblich und einen Doktortitel kann man (n oder auch Frau, sofern diese nicht, wie Frau Dr. Großkotz, ohnehin [nur] dottoressa ist) bekanntlich kaufen –, der spätere Dr. Großkotz jedenfalls besuchte die berühmt-berüchtigte Odenwald-Schule, wo Noten durchaus ausgewürfelt oder gegen Liebes-Dienste vergeben wurden; insofern mag es für eine partielle Legasthenie durchaus "eine plausible Erklärung … (wie generelle Minderbegabung oder unzureichende Beschulung)" geben.

Mithin mag der Diskurs, der Dialog, mögen das Streitund Zwiegespräch zwischen dem Kleinen Fuchs und dem Alten Mann, mag der gesamte Briefwechsel zwischen meiner verschiedenen Frau und mir ein wenig zur Erhellung beitragen, dazu, was Sein, was bloßer Schein.

Damit leben, auf dass über-leben die, die nach uns kommen, die nicht geboren zu der Herrschenden Behuf, zu deren Nutzen und Frommen. So dass werde ein Mensch, der nicht von ihren, der Herrschenden, sondern von des Herrgotts Gnaden, ein Mensch, der göttlich wird genannt:

HOMO HOMO EST. HOMO DEUS EST. HOMO TIBI DEUS EST. HOMO DEUS, ECCE, DEUS HOMO, HOMI-NE!

Nicht im Sinne eines Verbrechers wie Yuval Noah Harari, sondern in dem einer göttlichen Schöpfung, die aus dem Mensch den Menschen macht.

Auch wenn die Dinge nebeneinander stehen, so liegen die Seelen der Menschen doch ineinander – Unrecht geschieht nicht durch göttliche Fügung, sondern durch der Menschen Hand. Und die, welche scheitern, scheitern selten aus eigener Schuld. Vielmehr und viel mehr an Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung.

"Das Böse" ist keine ontologische Wesenheit, nicht im Mensch-Sein an und für sich begründet. Vielmehr entsteht es auf Grundlage dessen, was Menschen anderen Menschen antun – das Böse des Einzelnen ist sozusagen das Spiegelbild des kollektiven Bösen.

Mithin sind wir für "das Bose" verantwortlich. Allesamt. Und können uns nicht exkulpieren, indem wir "das Böse" bei Anderen und im Anders-Sein suchen.

Das Böse sind wir selbst. Und solange wir dies nicht erkennen, insofern und insoweit wir dafür nicht die Verantwortung übernehmen, nutzt es nicht, das Böse auf andere zu projizieren. Es wird uns einholen.

Überall. Zu jeder Zeit. Nicht nur durch Eichmann und den Holocaust. Auch im Musa Dagh. In der Apartheid. In den sogenannten ethnischen "Säuberungen". In allen Kriegen. Und auch im Alltag.

Gewidmet all den Menschen, die guten Willens sind.

MEHR ALS EIN VORWORT – EIN "PROGRAMMATISCHES MANIFEST"

Unrecht geschieht nicht durch göttliche Fügung, sondern durch der Menschen Hand. Die, welche scheitern, scheitern selten aus eigener Schuld, vielmehr und viel mehr an Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung.

Auch wenn die Dinge nebeneinander stehen, so liegen die Seelen der Menschen doch ineinander. Deshalb muss an die Stelle der Ich-Es- die Ich-Du-Beziehung treten. Deshalb dürfen die je Herrschenden nicht weiterhin die Macht haben, zu definieren, was gesund, normal, mithin gesellschaftlich erwünscht und was krank ist; deshalb krank, weil es eine störende, unerwünschte und bestehende Macht-, Herrschafts- und Lebensstrukturen ebenso hinterfragende wie in Frage stellende Form menschlichen Denkens, Fühlens und Handelns zum Ausdruck bringt.

Im Mensch-Sein ist ebenso Gut-Sein wie Böse-Sein angelegt und möglich; welcher Teil sich – mehr oder weniger – entwickelt, hängt wesentlich von unseren Seins-

Bedingungen ab. Diese sind Ausdruck des je eigenen Lebens, in das wir geworfen werden und dessen Umstände wir nicht allein bestimmen können. Deshalb sind wir sowohl zum Guten wie zum Bösen fähig und, entsprechende Umstände vorausgesetzt, auch willens.

Folglich ist das Böse keine ontologische Wesenheit, nicht im Mensch-Sein an und für sich begründet. Vielmehr entsteht es auf Grundlage dessen, was Menschen anderen Menschen antun – das Böse des Einzelnen ist sozusagen das Spiegelbild des kollektiven Bösen.

Ergo sind wir für "das Böse" verantwortlich. Allesamt. Und können uns nicht exkulpieren, indem wir "das Böse" bei Anderen und im Anders-Sein suchen. Denn das Böse sind wir selbst. Und solange wir dies nicht erkennen, insofern und insoweit wir dafür nicht die Verantwortung übernehmen, nützt es nicht, das Böse auf Andere zu projizieren. Es wird uns einholen. Überall. Zu jeder Zeit. Nicht nur durch Eichmann und den Holocaust. Auch im Musa Dagh. In der Apartheid. In den sogenannten ethnischen "Säuberungen". In allen Kriegen. Und auch im Alltag. Namentlich heut, in historisch einmaliger "Corona"-Zeit

Wir alle können vom Bösen befallen werden. Wie von der Pest in Camus' Roman, in dem die Seuche eben dieses Böse symbolisiert. Und wir können wie Dr. Rieux gegen die Pest kämpfen. Wie Sisyphos zwar. Aber ohne mit Pater Paneloux diskutieren zu müssen. Denn die Pest, die Seuche, das Böse ist keine Strafe Gottes. Vielmehr eine Strafe der Menschen. Für die Menschen. Für das Unrecht, das sie über die Welt, über die Kreatur und über sich selbst gebracht haben.

Wenn wir im Geist der Bergpredigt:

- "Selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden
- Selig, die keine Gewalt anwenden, denn sie werden das Land erben
- Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, denn sie werden satt werden
- Selig, die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden"

mit "dem Bösen", d.h. mit uns und mit denen um uns, umgehen, ist die Theodizee von untergeordneter Bedeutung, müssen wir nicht weiterhin angesichts des Elends in der Welt Gott (zu) rechtfertigen (versuchen). In der Tat: Wir werden als Götter geboren. Und sterben, meist, als Karikaturen. Als das, was die Lebenswirklichkeit aus uns macht.

Deshalb träumen wir den Traum von einer etwas gerechteren, ein wenig besseren Welt. Bekanntlich indes heißt οὐτοπία Nicht-Ort. Dennoch: Utopien haben immer auch eine Vorbildfunktion, sie sind das Konglomerat unsere Hoffnungen, Wünsche und Sehnsüchte. Solange wir noch eine Utopie haben, werden wir nicht an der Dystopie, d.h. an der Anti-Utopie, will meinen an der Realität zerbrechen.

Feststeht, festzuhalten gilt, dass wir alle nur als Entwurf unserer selbst und unseres Selbst geboren werden. Zunächst nicht mehr sind als ein Traum – der Mensch, ein Traum, was könnte sein, was möglich wär. Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr."

Denn Mensch und Welt, so Bloch, sind nicht fertig, nicht abgeschlossen, vielmehr streben sie nach einer in ihnen zwar angelegten, aber noch nicht "herausgekommenen" Verwirklichung. In diesem Sinne ist die "konkrete Utopie" Blochs die Hoffnung des Menschen auf den "aufrechten Gang".

In Zeiten matriarchalischer Gesellschaften gab es weder Ausbeutung noch Unterdrückung noch Kriege.

Nicht, weil Frauen die besseren Menschen sind. Sondern deshalb, weil matriarchalische Gesellschaften – im Großen und Ganzen – kein Privateigentum kannten, die "Produktionsmittel" jener "archaischen" Zeit tatsächlich vergesellschaftet waren und es nicht arm und reich, nicht mächtig und ohnmächtig, nicht Herren und Sklaven gab; vielmehr konnte sich jeder entsprechend seinen Fähigkeiten entfalten, gab es mithin weder Grund noch Anlass für Neid und Missgunst, für Hass und Zorn, für Rache und Vergeltung. Und es gab keine Veranlassung, sich, notfalls mit Gewalt, das zu nehmen, wovon man glaubte, es werde einem vorenthalten.

Somit hatte "das Böse" weder Grund noch Grundlage, weder Ursache noch Anlass.

Natürlich leben wir nicht mehr im Matriarchat. Und werden in einer solch "gynäkokratischen" Gesellschaft auch nicht mehr leben. Es sei denn, wir bomben uns in kollektivem Wahn – den wir Wahn-Sinn nennen, weil er dem Wahn (noch) einen Sinn zu geben versucht – in einen solchen Zustand zurück.

Indes: Wir wollen und können hier keine Lösungen anbieten. Vielmehr wollen wir Erklärungen finden. In freiem Geist. Abseits von Forschung und Wissenschaft. Die natürlich ihrer Zeit und ihrem Geist, also dem Zeitgeist verhaftet sind. Dem Zeitgeist, der den Interessen, Ideen und Ideologien einer weniger, d.h. weniger Mächtiger geschuldet ist. Und der, über Jahrhunderte und Jahrtausende hinweg, ebenjenes Böse schafft, das er dann – mit seinen Mittel vergeblich und letztlich, um sich nicht selbst zu entlarven, selbstverständlich nur angeblich – zu erklären versucht

Jedenfalls zeigt das völlig unterschiedliche Sozialverhalten genetisch fast identischer Verwandter, dass nicht Gene unsere konkrete Lebenswirklichkeit bestimmen, vielmehr unser Genom lediglich die – offensichtlich weiten – Grenzen absteckt, innerhalb derer sich soziales Geschehen vollzieht, innerhalb derer das gesamte Spektrum menschlichen Verhaltens denkbar ist, innerhalb derer Gut und Böse, Liebe und Hass möglich sind und wirklich werden.

Lösen wir unsere Konflikte und die daraus resultierenden Aggressionen solidarisch, friedfertig und einvernehmlich, verbleibt keine Wut, die wir nach außen und auf andere richten müssen, währt kein Groll fort, der sich in gewalttätigen Auseinandersetzungen entlädt. Sind wir als soziale Gemeinschaft zu einer derartigen Konfliktlösung indes nicht fähig, entsteht jenes emotionale Amalgam aus Unmut, Erbitterung, Ingrimm, Zorn und Ablehnung, welches das Unsägliche ermöglicht, das Menschen Menschen antun

Mithin: Das Bewusstsein bestimmt das Sein und das Sein bestimmt das Bewusstsein. Kein Topos, sondern Grundlage allen menschlichen Lebens. Nicht erst seit Marx und der Quantenphysik.

Der Mensch ist kein "homo clausus" (von dem Norbert Elias sprach), Mensch-Sein, in all seinen Facetten, ist nicht isoliert von den Bedingungen menschlichen Seins zu betrachten. Ersteres wird und letztere werden maßgeblich von der jeweiligen Wirtschaftsordnung eines Gemeinwesens bestimmt. Deshalb ist das Wirtschaftssystem, in dem wir leben – und unter dem wir ggf. existentiell leiden –, für uns alle von entscheidender Bedeutung.

Deshalb sind Zins und Zinseszins das Grundübel unserer kapitalistischen Wirtschaftsordnung sowie Ursprung und Grundlage ihrer, euphemistisch ausgedrückt, gesellschaftlichen und sozialen Verwerfungen. Denn mit Zins und Zinseszins angelegtes Geld vermehrt sich – ohne

jegliche Leistung seiner Eigentümer – nach genügend langer Zeit ins schier Unermessliche.

Eine solch gigantische Geld- und – damit einhergehend – auch Schuld(en)-Vermehrung lässt sich nicht in Einklang bringen mit Wirtschaftswachstum und Lebenswirklichkeit. Deshalb kommt es immer wieder zu großen gesellschaftlichen Verwerfungen, namentlich zu Kriegen (konventioneller Art, heutigentags – beispielsweise unter der Cover-Story einer angeblichen Seuche – auch zu hybriden Kriegen gegen die gesamte Menschheit; das Zinseszins-System braucht, aus seiner inneren Logik heraus, regelmäßig Zusammenbrüche.

In der Natur ist exponentielles Wachstum unbekannt; in ihr verlaufen Wachstumsprozesse näherungsweise kontinuierlich, also linear. Nur diejenigen, welche die Regeln von Wirtschaft und Wirtschaftswachstum festlegen (und von ihnen profitieren!), sind so vermessen, sich ein derartig utopische Wachstum wie das exponentielle des Zinseszins' auszudenken!

Durch Akkumulation entzieht sich das Geld im kapitalistischen Wirtschaftssystem dem natürlich-kreatürlichen Wechsel von Entstehen und Vergehen, versetzt denjenigen, der imstande ist, Geld zu horten, in eine Position, welche der anderer Teilnehmer des Wirtschaftskreislaufs überlegen ist. Denn er muss das akkumulierte Geld nicht sofort wieder in den Kreislauf einbringen, kann – im Gegensatz zu Marktteilnehmern, die nicht in der Lage sind, Geld anzuhäufen – warten, bis die Preise für Güter möglichst niedrig und die Bedingungen des Marktes insgesamt günstig für ihn sind.

Derart führt ein Wirtschaftssystem, das ermöglicht, Geld zu akkumulieren, auf das angehäufte Geld Zinsen und auf diese Zinsen wiederum Zinseszinsen zu vereinnahmen, einerseits zu einer Kapitalakkumulation sowie zum leistungslos erworbenen Reichtum einiger weniger (mit entsprechend umfassenden gesellschaftlichen und politischen Einflussmöglichkeiten), andererseits – abhängig davon, wann und in welchem Umfang das zurückgehaltene Geld wieder in den Wirtschaftskreislauf investiert wird – zu nicht vorhersehbaren Störungen und Krisen eben dieses Kreislaufs. Die Marktüberlegenheit des (akkumulierten) Geldes stört das freie Kräftespiel zwischen Käufer und Verkäufer, zwischen Angebot und Nachfrage.

Damit akkumuliertes (Geld-)Kapital nicht zurückgehalten, sondern reinvestiert wird, ist die Einführung von umlaufgesichertem Geld (Umlauf- oder Schwund-Geld) erforderlich: Dieses Umlaufgeld verliert in definierten Zeiträu-

men einen bestimmten Anteil seines Wertes, und zwar zu Lasten der Geld-Inhaber; deshalb versuchen diese, ihr Geld möglichst schnell wieder in Umlauf zu bringen. Gleiches gilt für Geld-Institute, die ebenfalls möglichst viel Geld re-investieren (statt akkumulieren) wollen.

Indes: Das heutzutage ubiquitäre Finanzbanken-System, das per se nicht zur Finanzierung realer Wirtschaftskreisläufe, vielmehr zur Kapital-Akkumulation in den Händen einiger weniger dient und führt (mithin der Manipulation der Realwirtschaft und der gesamten Gesellschaft Tür und Tor öffnet), ist für die Masse der Menschen in höchstem Maße schädlich und deshalb nicht nur vom Realbanken-System zu trennen, sondern schlichtweg zu untersagen.

Außerdem sollten sich die Menschen zu Produktionsstatt, wie bisher, zu Tauschgemeinschaften zusammenfinden: Aufgrund des technischen Fortschritts ist es mittlerweile möglich, alle Menschen dieser Welt im Überfluss zu versorgen; die Verknappung erfolgt einzig und allein durch den Handel und das auf diesem gründende Wirtschaftssystem (mit all seinen Verwerfungen und sozialen Ungerechtigkeiten).

Menschen in der sogenannten Dritten Welt (und nicht nur dort) hungern und verhungern – nur beispielsweise –, weil auf Lebensmittel wie im Casino gezockt wird und man lieber Menschen krepieren lässt, als solch lukrative Wetten (die natürlich nicht Wetten, sondern Futures und dergleichen heißen) zu verlieren.

Immer mehr nehmen Konzerne entscheidenden Einfluss auf die Forschung; sie ist ohne die Gelder der Industrie kaum mehr möglich. Und keine Hochschule legt noch offen, welches Unternehmen wieviel Geld für welche Dienstleistung bezahlt.

Indes: Die Freiheit von Wissenschaft und Forschung lebt von der Diskussion; Geheimhaltung hat hier nichts zu suchen.

Gleichwohl: Fast alle Wissenschaftler forschen heutzutage mit finanzieller Unterstützung der Industrie oder beziehen von ihr Vortrags- oder Beraterhonorare; die Interessengruppen der Großkonzerne bestimmen die Leitlinien der Forschung, sie beherrschen den Markt des jeweiligen Sektors und bestimmen dessen Entwicklung.

Mithin: Was als richtig oder falsch, was als zulässig oder unzulässig, auch, was als gesetzeswidrig zu gelten hat

(unabhängig davon, ob es, moralisch betrachtet, rechtens oder schieres Unrecht ist), bestimmen alleine die, welche die Macht haben, die gesellschaftlichen Regeln festzulegen und entsprechende Gesetze zu deren Durchsetzung zu erlassen.

In diesem Zusammenhang spielt die Justiz eine ebenso entscheidende wie unrühmliche Rolle

Oft ist der Glaube der Menschen an Recht, Gerechtigkeit und Gerichte der eines vertrauensvollen Kindes. Tatsächlich jedoch sind Gerichte alles andere als ein Tempel von Recht und Gerechtigkeit. Eher Häuser der Überheblichkeit. Tabuzonen. Orte für Deals.

Recht ist ein Geschäft. Justitia ist eine Ablasshändlerin. Eine Hure. Wenn auch keine blinde. So jedenfalls sieht die Wirklichkeit aus.

Und mehr noch: Das üble Spiel, das man Jurisdiktion nennt, wird zur bitterbösen Farce, wenn die Justiz selbst zum Täter wird. Gäbe es tatsächlich die Justitia, die man uns weismachen will, sie risse sich die Binde vom Kopf, würde sie erfahren, was in ihrem Namen geschieht. Blinde werden sehen, Lahme werden gehen, und die Rechtsprechung wird Gerechtigkeit schaffen – wer daran glaubt, glaubt auch an den Weihnachtsmann.

Jedenfalls: Es ist ebenso beschämend wie verstörend, wie die Justiz mit Menschen umgeht, deren Leben zerstört, sie in Zivil- wie in Strafprozessen zugrunde richtet, sie ihrer Existenz, ihrer Freiheit beraubt. Mit Kalkül, aus Gleichgültigkeit, infolge Ignoranz, 'versehentlich', bewusst und willentlich – die Motive, welche haarsträubenden Fehlentscheidungen und himmelschreienden Ungerechtigkeiten zugrunde liegen, sind ebenso facettenreich wie vielschichtig.

Die Quote aller Fehlurteile dürfte bei etwa 25 Prozent liegen. Anders formuliert: Vermutlich jeder Vierte wird zu Unrecht verurteilt, geht unschuldig hinter Gitter, wird gebrochen, in seiner bürgerlichen Existenz vernichtet, nicht selten existentiell zerstört.

Indes: Richter sind nicht nur Täter, sondern auch Opfer:

Sie sind Vollstrecker eines gesellschaftlichen Systems, das Macht ausübt, das diszipliniert und unterwirft, das biegt oder bricht. Das sich in den Köpfen der Menschen, mehr noch, in ihren Seele einnistet, das sich breit macht, das zu "freiwilliger" Unterwerfung drängt, zu vorauseilendem Gehorsam zwingt.

"Freiwillige" Unterwerfung ist das wirksamste Herrschaftsinstrument; hierauf verstehen sich so genannte Demokratien vortrefflich. Denn es braucht nicht den großen Knüppel, den Diktaturen schwingen. Müssen. Widerstand wird – vordergründig, vermeintlich und in wohl dosiertem Maße – zugelassen. So entweicht "Druck aus dem Kessel", gibt man breiten Kreisen die Illusion, dadurch, dass man Missstände benenne, werde man diese auch beseitigen. Ein frommer Wunsch.

Und die Justiz eines Gesellschaftssystems reflektiert nicht mehr und nicht weniger als die Missstände des jeweiligen Gemeinwesens. Deshalb dürfen wir nicht die Justiz an den Pranger stellen, ohne die Gesellschaft anzuprangern und bloß zu stellen – wann wurde dies offensichtlicher als in Zeiten von "Corona"!

Nur in einem freien Gemeinwesen ist mithin eine gerechte Justiz möglich. Denn menschlich verkrüppelte Richter können keine gerechten Urteile fällen, bringen sie doch ihre eigenen Ängste, ihre psychische Verwirrung, ihre intellektuelle Verirrung (auch) in ihre Arbeit ein. Wie jeder andere. Mit dem Unterschied, dass ihr Verdrängen,

Nicht-Verstehen, Missachten, Geringschätzen andere Menschen in größtes Unglück stürzt oder zumindest stürzen kann.

Deshalb haben wir, als Gesellschaft, genau die Richter, die wir auch verdienen.

Kant schreibt in seinen "Metaphysische Anfangsgründe der Rechtslehre": "Hat er aber gemordet, so muss er sterben. Es gibt hier kein Surrogat zur Befriedigung der Gerechtigkeit."

Dem möchte ich entgegnen (auch wenn mir die Vorstellung am Galgen baumelnder Schwerkrimineller wie Drosten und Wieler, wie Spahn und Lauterbach, wie Gates und anderer Dealer [mit Gesundheit und Leben der Menschen] nicht fremd ist): Einen Mörder zu ermorden macht einen nicht zu einem besseren Mörder und schon gar nicht zu einem besseren Menschen.

Jedenfalls, so meine – des Briefwechsel-Herausgebers – feste Überzeugung, lässt sich ein Verbrechen nicht sühnen, indem man den Täter liquidiert, exekutiert, guillotiniert oder auf sonstige Art eliminiert. Sühne ist allenfalls möglich durch einen "Ausgleich" für die Tat, d.h. durch Begrenzung des Schadens, den das Opfer, den die Ge-

sellschaft erlitten hat; der Täter indes kann zu diesem Ausgleich nur beitragen, wenn er am Leben bleibt.

Ein Mann des Ausgleichs, einer Begrenzung des Schadens, der durch die Tat ohnehin schon entstanden ist, war beispielsweise Edward Kennedy – später selbst Opfer eines politisch motivierten Mordes –, der bezüglich der Ermordung seines Bruders (durch die gedungenen Henkersknechte des Militärisch-industriell-finanziellen Komplexes, der eine Beendigung des für ihn profitträchtigen Vietnam-Krieges durch den amerikanischen Präsidenten und namentlich die Abschaffung der FED und ihrer Geldschöpfung in privater Hand verhindern wollte) folgendermaßen ausführte: "Mein Bruder war ein Mann der Liebe, des Gefühls und des Mitleids. Er hätte nicht gewollt, dass sein Tod Anlass ist, ein anderes Leben auszulöschen."

Kann es tatsächlich jemanden in Erstaunen versetzen, dass wir unter solchen Seins-Bedingungen krank werden?

Krank werden müssen: Darwinismus als gesellschaftliches Selektionsprinzip, Konformismus im Denken, Anarchie in den Gefühlen, Chaos im Unter- und Unbewussten – wen wundert, dass Millionen, Milliarden Menschen er-

kranken: an einer Unzahl von Süchten, an Krebs, an MS und ALS, an Alzheimer, an Parkinson und und und ...

Krank werden müssen, weil wir mit chemischen Produkten, euphemistisch Pharmazeutika genannt, vergiftet, weil wir durch gentechnische Experimente, fälschlicherweise als "Impfung" bezeichnet, in Krankheit und Tod getrieben, weil wir durch ebenso überflüssige wie gewinnträchtige Operationen malträtiert werden: Nicht von ungefähr ist die iatrogene die dritthäufigste Todesursache überhaupt; berücksichtigt man die Fehl- und Falschbehandlung von Krebserkrankungen, werden die meisten Todesfälle durch Ärzte selbst verursacht!

In der Tat wird Medizin heutzutage als Ware gehandelt, wird das Gesundheitswesen zur Manipulation benutzt, werden Leben und Gesundheit ökonomisiert und totaler politischer Kontrolle unterworden; wie viele Patienten kenne ich, denen man mit Zwangseinweisung in eine psychiatrische Anstalt zumindest gedroht hat, weil sie sich diesem verhängnisvollen Diktat nicht unterwerfen wollten und – nur beispielsweise – eine schulmedizinische (Krebs-)Behandlung abgelehnt haben.

Derart werden die Behörden zu Handlagern von Ärzte-Potentaten, die, aus reiner Profitgier, die Menschenrechte – namentlich das Recht auf Selbstbestimmung, das Recht auf körperliche, geistige und seelische Unversehrtheit, nicht zuletzt das Recht auf das je eigene Leben – mit Füßen treten. Nicht erst seit "Corona".

Die Übergänge zwischen Tätern, Helfern und Helfershelfern, Mitläufern, bisweilen auch Opfern eines nur schwer zu durchschauenden Systems sind fließend; die Schuld der "Big Player" in dieser Gemengelage von Geld und Macht, von Gier und Resignation, von Bestechen und Bestechlichkeit ist jedoch nicht zu leugnen. Gesühnt wird diese Schuld indes (fast) nie – zu groß die Macht des Medizinisch-Industriellen-Komplexes, zu willfährig verhalten sich die, welche politische und gesellschaftliche Verantwortung tragen.

Wer aufbegehrt, weil er sich zumindest einen Rest an Menschlichkeit, an Mitgefühl und Empathie bewahrt hat, wird, "nach allen Regeln der Kunst", zugrunde gerichtet, (zunächst) wird seine soziale, dann seine physische Existenz vernichtet. "Wir haben es hier … mit Strukturen zu tun, von denen die Mafia noch etwas lernen könnte" – diese Erkenntnis musste auch ich, der Briefwechsel-Herausgeber, oft und leidvoll erfahren.

Die moderne Medizin ist unersättlich in ihrer Macht- und Profitgier, oft gar kriminell. Das Medizinkartell hat kein Interesse an der Gesundheit, sondern ausschließlich an der Krankheit von Menschen. Denn nur letztere lässt sich, im bestehenden System, finanziell wie politisch, ausbeuten.

Um Geschäft, Einfluss und Macht auszuweiten, geht das Kartell mit Lug und Trug vor: Krankheiten werden erfunden, verursacht, aufrechterhalten; zur Erreichung angestrebter Ziele werden relevante gesellschaftliche Bereiche wie die Medien und auch die Politik in Beschlag genommen.

Denn die staatlichen Gesundheits-Verweser sind maßgeblich in dieses mafiöse System von Fälschung und Korruption eingespannt; sie sind ihm letztlich unterworfen.

Und aufs engste mit dem Staat und seinen Herrschaftsstrukturen ist auch die Psychiatrie verbunden. Die Mind-Control ausübt, in dessen Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit ihm. Weshalb sogenannte "psychisch Kranke" die einzigen Menschen sind, denen in so genannten rechtsstaatlichen Demokratien die Freiheit entzogen werden darf, ohne dass sie eine Straftat begangen haben.

Die Psychiatrie hat eine janusköpfige Doppelfunktion: Sie soll nicht nur seelisch leidenden Menschen helfen, sondern auch und insbesondere sozial abweichendes Verhalten kontrollieren sowie auffällige, nicht berechenbare, unerwünschte, kurzum abweichende Handlungsweisen sanktionieren.

Psychiater sind befugt, Zwang und Gewalt auszuüben, und dies im staatlichen Auftrag. Dadurch ist ihre Funktion der ordnungspolitischen Rolle der Polizei vergleichbar und ergänzt die Tätigkeit der Hüter dessen, was nach – angeblichem – gesellschaftlichem Konsens als Recht und Ordnung gilt.

Gleichwohl wird die Ordnungsfunktion der Psychiatrie kaum wahrgenommen, weil die Anwendung von Gewalt als Hilfe für den Patienten verschleiert wird; allenfalls werden gewalttätige Exzesse ruchbar, die dann als Entgleisungen von Einzelnen, nicht jedoch als zwangsläufige Folgen eines menschenverachtenden Systems kaschiert werden.

Die Macht der Psychiatrie und der sie ausübenden Psychiater ist somit gewaltig; sie entziehen Menschen die Freiheit, nötigen ihnen "Behandlungen" auf, bestimmen dadurch ihr Leben bis in die letzte Faser ihres Seins.

Obwohl auch die Seelen- und Seins-Zustände Andersartiger – welche man als psychisch krank bezeichnet, wiewohl ebenso Krankheit wie auch Gesundheit lediglich eine soziale Norm widerspiegeln –, obwohl also auch extreme Zustände seelischen Seins wie beispielsweise Psychosen zu den normalen Möglichkeiten menschlichen Lebens und Erlebens gehören.

Solch außergewöhnliche Bewusstseinszustände wie Psychosen lassen sich beispielsweise auch durch intensives Fasten, durch Schlaf- und Reizentzug, durch Hyperventilation oder durch Drogen (Halluzinogene), also durch äußere Einflüsse hervorrufen.

Insofern und insoweit sind selbst akute schizophrene Episoden lediglich als eine extreme Variante "normalen" menschlichen Seins zu betrachten; chronische Schizophrenien indes sind oft Nebenwirkungen langjähriger Behandlung mit Psychopharmaka und/oder die Folge sozialer Stigmatisierung.

Gleichwohl: Verweigern sich Psychiatrie-Patienten der Behandlung und wehren sie sich dagegen, wird diese mit körperlicher Gewalt durchgesetzt.

Zwar schämen sich Psychiater, dass ihre Disziplin, die Psychiatrie, derart durch Gewalt geprägt wird. Dies hindert sie jedoch nicht, ihr obsoletes Handwerk zu betreiben. Folgerichtig wird das, was hinter Psychiatrie-Mauern geschieht, vor der Öffentlichkeit verborgen – soweit irgend möglich.

Gewalt ist in der Psychiatrie allgegenwärtig, jeder Insasse kann deren Opfer werden, jeder dort Tätige, ob Pfleger oder Arzt, muss bereit sein, sie anzuwenden.

Eine Zwangseinweisung kann jeden treffen. Wenn er den falschen Leuten in die Quere kommt, ist es sehr schnell um seine Bürgerrechte, um seine Freiheit und seine körperliche Unversehrtheit geschehen.

Und heutzutage würde man Mystiker wie Augustinus, wie Bernhard von Clairvaux und Hildegard von Bingen, wie den heiligen Franz von Assisi und Thomas von Aquin, wie Bonaventura, die hl. Theresa von Avila und den hl. Johannes vom Kreuz, wie Ignatius von Loyola oder auch ei-

nen tief in der mystischen Tradition verwurzelten Martin Luther, einen Jakob Böhme und einen Angelus Silesius, kurzum, die Geistesgrößen der christlich-abendländischen Kultur wegsperren und zwangsbehandeln. Mit Neuroleptika und Elektrokrampftherapie.

Jedenfalls sind psychiatrische Diagnosen nicht mehr als Konstrukte, Vorstellungen, Konzepte, Konventionen, Sehmuster. Sie ändern sich im Laufe der Zeit. Regelmäßig. Somit ist die psychiatrische Diagnostik ein höchst subjektiver Prozess, der sich nicht objektiv reproduzieren lässt.

Bezeichnenderweise werden namentlich solche Personen zwangseingewiesen, die sich den Kriterien von Planbarkeit, Regelmäßigkeit und Verfügbarkeit widersetzen, also den Anforderungen, die in den heutzutage höchst durchstrukturierten Alltags- und Arbeitsbezügen unerlässlich sind.

Vereinfacht ausgedrückt: Wer sich nicht ein- und unterordnet, läuft Gefahr, psychiatrisiert zu werden.

Verwundert es, dass die Selbstmordrate Zwangs-Psychiatrisierter hundertmal höher ist als die der Gesamt-Bevölkerung. Nicht etwa, weil zwangsweise Psychiatrisierte grundsätzlich selbstmord-gefährdeter sind als andere. Sondern deshalb, weil der Tod, im Verhältnis zu den Quälereien und Demütigungen der Psychiatrie, oft als das kleinere Übel erscheint.

Bezeichnenderweise litten und leiden viele Geistes-Schaffende an einer "Geistes-Krankheit". Wenn man psychiatrische Normen zugrunde legt. Man ist geneigt zu fragen: "Gibt es ein 'gesundes' Genie?"

So sollen Beethoven, Mussorgsky und Toulouse-Lautrec, Baudelaire, Gorki und E. T. A. Hoffmann, Edgar Allan Poe und Paul Verlaine Alkoholiker, mithin "Sucht-Kranke" gewesen sein; an einer Erkrankung des schizophrenen Formenkreises oder einer manisch-depressiven Erkrankung haben – mit einiger Wahrscheinlichkeit – Chopin, Robert Schumann, Vincent van Gogh, Wassily Kandinsky und Edvard Munch gelitten, ebenso Dante, Balzac, Dickens und wohl auch Goethe, Hölderlin, Jakob Lenz – der Sturm-und-Drang-Dichter –, Conrad Ferdinand Meyer und Rainer Maria Rilke, Adalbert Stifter und August Strindberg, Kant und Nietzsche, Jean Jaques Rousseau und Rudolf Steiner, der Anthroposoph, auch Winston Churchill, Literatur-Nobelpreisträger 1953.

Die Zahl depressiver Künstler ist Legion; nur pars pro toto seien Franz Liszt, Pablo Picasso, Wilhelm Busch oder Sören Kierkegaard erwähnt.

Aristoteles wollte wissen, warum alle Philosophen Melancholiker sind; Platon sprach von der Manie als dem "göttlichen Wahnsinn" der Dichter. Es war kein geringerer als Goethe, der fürchtete, in Wahnsinn und Abgrund zu stürzen. Ähnlich Schiller. Stefan Zweig schrieb über Nietzsche, Hölderlin und Kleist sein Buch "Der Kampf mit dem Dämon". Und Jaspers zeigte, dass Krankheit, auch psychische, oftmals unverzichtbare Voraussetzung großer Leistungen ist.

Auch in Dürrenmatts "Die Physiker" bleibt letztlich unklar, wer die Irren sind – die Insassen der Anstalt oder die Ärzte – und wo die Irren sind: in der Anstalt oder draußen. Und schuldig werden alle. Die drinnen. Die draußen. Die Ver-rückten. Und die "Gesunden".

Es zeigt sich, im Theaterstück wie im "richtigen Leben", dass die Grenzen zwischen gesund und psychisch krank, zwischen normal und ver-rückt unscharf sind, nicht klar zu definieren, dass sie immer wieder Bäumchen-wechsel-dich spielen.

So also bricht sich der normale Wahnsinn Bahn. Und es stellt sich die Frage: Sind wir nun Irre? Oder nur leicht zu behandeln? Oder eben keine Irre. Weshalb wir dann handeln. Statt uns behandeln zu lassen. Außer- oder innerhalb von Anstaltsmauern.

Nur Wortspielereien? Zumindest solche mit mehr als ernstem Hintergrund.

Schizophrenie, Psychose, Irre-Sein sind gleichsam strategische Bezeichnungen. Wie "Jude".

Will man Menschen ausgrenzen, muss man dies rechtfertigen. Dazu braucht man die passenden Redewendungen. Dazu braucht man Etiketten. Die man auf das klebt, was man für menschlichen Müll hält. Den es zu entsorgen gilt.

Insofern und insoweit haben Psychiatrie und rassistische Ideologien eine ähnliche Funktion: Sie sollen kontrollieren und die Ausübung von Gewalt und Herrschaft legitimieren. Dazu muss man Menschen als ver-rückt abstempeln. Durch "Diagnosen". Und seine diese noch so abstrus.

Solcherart macht man Menschen zu Unter-Menschen, zu Un-Menschen, zu Nicht-Menschen. In Psychiatrie wie Rassenideologie. Derart erhält man die ideologische Rechtfertigung, Juden und "Asoziale", Trinker und Homosexuelle, körperlich Behinderte und psychisch Andersartige zu eliminieren. In einer Kaskade der Gewalt und des Irr-Sinns – wohlgemerkt der Täter, nicht der Opfer –, die von der Zwangssterilisation bis zu den Gaskammern reicht.

Insofern gibt es einen Zusammenhang zwischen "Eugenik", systematischer Ermordung von Psychiatrie-Patienten sowie der Verfolgung und Ermordung anderer ethnischer, religiöser und/oder sozialer Opfergruppen:

Wie den Sterilisationsgesetzen die Rassengesetze folgten, so ging die Tötung von "Behinderten" der systematischen Ermordung von Juden, Sinti und Roma voraus.

Auch heutzutage werden bevorzugt die Insassen von Alten- und Pflegeheimen mit sog. Impfungen gegen "Corona" beglückt. Um sie – vorgeblich – zu schützen. Vielleicht doch, um unnütze Esser und Kostenverursacher zu entsorgen? Jedenfalls sterben geimpfte Heiminsassen wie die Fliegen. Und die Herrschenden setzen alles daran, ihren Massenmord zu vertuschen – wie auch die Na-

zis T4 nicht gerade an die große Glocke hingen. Indes: Heutigentags gibt es keinen Bischof Graf Galen, der die Mörder Mörder nennt. Und die mutigen und höchst ehrenwerten Proteste von Kardinal Müller und Erzbischof Vigano verhallen weitgehend unbeachtet.

Mithin, mehr nolens denn volens: Ob alle dem leben wir allein von der Hoffnung, mit der Hoffnung, durch die Hoffnung. So also leben wir das Prinzip Hoffnung. Trotz der Absurdität unseres Seins. Wie Σίσυφος. Jener Sisyphos, der θάνατος überlistete und von eben diesem Thanatos bestraft wurde. Mit Sinnlosigkeit. Sisyphos, dem allenfalls ein Herakles helfen könnte, der die Macht eines Zeus hätte. Oder die des christlichen Gotts. Doch der, letzterer, ist stumm. Und tatenlos.

In unserer "schönen, neuen Welt" haben Gefühle, haben Hoffnungen und Sehnsüchte, haben Verzweiflung, Trauer und Wut, haben auch Weigerung und ultimative Verweigerung wie der Selbstmord keinen Platz. Denn sie werden als störend empfunden und als hinderlich erachtet – für das reibungslose Funktionieren einer zunehmend seelenlosen Gesellschaft, die einzig und allein die Maximierung des Profits zum Ziel hat. Einer Gesellschaft, in welcher der störungsfreie Ablauf von Ausbeutung und Unterdrückung – als notwendige, unerlässliche Voraus-

setzungen eben dieser Profitmaximierung – nicht durch die Weigerung des je Einzelnen in Frage gestellt werden darf

Erst recht nicht durch eine letzte, endgültige, unumstößliche und nicht zu revidierende Weigerung, die der Selbsttötung. Denn Aufbegehren wird nicht geduldet, weder im Leben noch und erst recht nicht im und durch den Tod!

Mithin wird die Selbsttötung zum Mittel politischen Protestes, bringt zum Ausdruck, dass der Suizident das, wofür er kämpft, für wichtiger hält als sein eigenes Leben.

Damit der Selbstmörder kein Fanal gegen Unrecht und Unterdrückung setze, wurden, folgerichtig, bereits in der Antike ebenso die Selbsttötung wie auch deren Propagierung verboten

Viele antike Philosophen – wie der Vorsokratiker Pythagoras und der Sokrates-Schüler Platon bei den Griechen sowie Cicero bei den Römern – lehnten die Selbsttötung, letztlich auch aus Gründen der Staatsräson, ab.

In der katholischen Kirche war – in der Tradition von Augustinus, festgeschrieben im Codex Iuris Canonici und geltend bis 1983(!) – Selbst-Tötung schlichtweg Sünde:

weil das Leben an sich Gott gehöre, der Selbst-Mörder folglich gegen Gottes Gebot verstoße. So dass man Selbstmördern nur ein "Eselsbegräbnis" außerhalb "geweihter" (Friedhofs-) Mauern zugestand: "Er soll wie ein Esel begraben werden, fortgeschleift und hinausgeworfen vor die Tore Jerusalems", so Jeremias 22,19.

Jedenfalls war und ist Suizid – es sei denn, er wäre aus machtpolitischen Interessen (wie im Islamismus) gerade erwünscht – den je Herrschenden in nahezu allen Gesellschaften und zu mehr oder weniger allen Zeiten ein Dorn im Auge.

Denn Herrschen heißt Verfügen, Selbstmord indes bedeutet, sich jedweder Herrschaft und Verfügung zu verweigern – unwiderruflich, unumkehrbar, unumstößlich.

Menschen, die sich Elend und Not durch Selbsttötung entziehen – trotz aller Angst des Kreatürlichen vor seinem immanenten Ende –, Menschen, die auch die Furcht vor dem überwinden, das man ihnen antut – z.B. psychiatrische Zwangsbehandlung –, sollte ihr Versuch, sich selbst zu töten, misslingen, Menschen, die aufbegehren, solcherart, biegen und beugen sich nicht, jedenfalls nicht mehr

Vor keiner Schikane, vor keiner Repression, vor keiner Strafe.

So also mein Vermächtnis sei:

Mit dem Tode will ich reden und will dem Tode sagen, dass ich hab Eden brennen sehn.

Er kommt. Nächtens und am Tage.

Er kommt. Plötzlich, unerwartet.

Er kommt. Erhofft, von dir ersehnt.

Er nimmt dich mit, stellt keine Frage.

Er kommt. Am Ende deiner, am Ende eines jeden Menschen Tage.

Er wird dich fragen: Schaust du Eden?

Und du wirst sagen: Ich hab Eden brennen sehn.

In "Le Petit Renard" (Band 14 von "Ein Lesebuch aus der alten Zeit …) moniert der Alte Mann an dieser Stelle:

"Nun fängst Du schon wieder an zu philosophieren, kleiner Fuchs "

"Nichts anderes als ein philosophischer Diskurs ist unser Gespräch", antwortet ihm der Fuchs, "ein Diskurs über uns, ein Diskurs über die Fragen des Seins.

Ein Diskurs, der mäandert zwischen dem 'Prinzip Hoffnung' und der 'Philosophie des Absurden', zwischen einer 'konkreter Utopie' der Zuversicht und dem Aberwitzigen, dem Befremdenden und Befremdlichen, dem abstrusen menschlichen Elend, welchem kein Sinn abzugewinnen, dem Leid in der Welt, das weder zu verstehen noch zu erklären ist."

Warum ich schreibe

Damit ich leben kann.

Damit ich überleben kann.

Damit ich das Leben, das mir widerfährt, ertragen kann. HOFFNUNG

Damit meine Gedanken mich nicht erschlagen.

Damit meine Gefühle mich nicht erdrücken.

Damit mein Hass mich nicht zerbricht.

Damit die Angst mich nicht erstickt.

Damit ich Dich lieben kann.

Darum schreibe ich.

"IF ANY QUESTION WHY WIE DIED, TELL THEM, BECAUSE OUR FATHERS LIED"

Étienne de La Boëtie: Von der freiwilligen Knechtschaft des Menschen (in der Übersetzung von Gustav Landauer und in eigener Adaptation):

"'Mehreren Herren untertan sein, dieses find' ich schlimm, gar sehr, nur ein einziger sei Herrscher, einer König, nicht mehr', so ... Ulysses. Bei Homer ... Hätte er nur gesagt: 'Mehreren Herren untertan sein, dieses find' ich schlimm gar sehr', so wär dies eine überaus treffliche Rede. Gewesen. Aber statt daß er, wenn er mit Vernunft reden wollt, jedenfalls sehr, gesagt hätt, die Herrschaft von mehreren nichts tauge, weil schon die Gewalt eines einzigen, sowie, sofern er sich als Herr gebärdet, hart und unvernünftig wär, fuhr er gerade umgekehrt fort: Nur ein einziger sei Herrscher, einer König ..., nicht mehr."

Immanuel Kant: Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?

"Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit."

Nun denn, ihr Völker dieser Welt, ihr Menschen all: Wohlan!

AKTUELLER KONTEXT. ODER AUCH: EIN LAUNISCHES VORWORT

Wir leben nicht "en los tiempos del cólera", sondern zu Zeiten von Corona, zu Zeiten des größten Fakes der Menschheitsgeschichte, zu Zeiten der globalen Macht-übernahme durch den Deep State, zu Zeiten, in denen – in unheiliger Allianz des westlichen Neoliberalismus' mit dem chinesischen Zwitter aus pseudo-kommunistischer Staatsdiktatur und Marktradikalismus – weltweit die Macht durch jene Verbrecher ergriffen wird (die Konnotation mit Hitlers Machtergreifung ist nicht zufällig, sondern beabsichtigt), die an der Spitze der globalen Machtpyramide stehen. Mit atemberaubender Geschwindigkeit. Ergriffen wird. Total. Wie 1933. Durch Hitler. Und seine angloamerikanische Helfer.

Und (fast) alle schauen zu. Tatenlos. Wenn sie nicht zu denen gehören, die zugunsten ihres vermeintlichen persönlichen Vorteils tatkräftig mitwirken. Oder auch aus himmelschreiender Dummheit. Mitwirken. Will meinen: ihr eigenes Grab schaufeln.

Ich weiß nicht, ob in solchen Zeiten wie den jetzigen die Bücher, die ich gerade schreibe, noch veröffentlicht werden. Ich weiß nicht, ob die - wirtschaftliche, gesellschaftliche, menschliche - Katastrophe, die mit Hilfe eines ubiquitär präsenten Virus' inszeniert wird, das (allenfalls) Husten und Schnupfen auslöst (für Schwerstkranke kann jeder "falsche Luftzug" das Ende bedeuten, was sich indes weder dem Corona-Virus noch irgend einem anderen "Erreger" zuschreiben, anlasten lässt), ich weiß nicht, ob diese gewaltige Inszenierung, die zuvörderst mit Hilfe der gleichgeschalteten Massen-Verdummungs-Medien werkstelligt wird, tatsächlich (jetzt schon; indes: wenn nicht jetzt, dann mit Sicherheit später) zur NWO, zur Neuen Weltordnung der Rothschild und Co. führen wird; ich weiß jedoch (mittlerweile, aus eigener Anschauung, definitiv), wie ungeheuer dumm (bestenfalls unwissend) die Masse ist, wie sehr sie sich durch die primitivsten Methoden (massen-)psychologischer Kriegsführung – denn um einen hybriden Krieg (den der Herrschenden gegen die ahnungslose Masse), um nichts anderes handelt es sich - beeinflussen lässt (Gustav Le Bon und Edward Bernays, der Neffe Freuds, hätten ihre Freude daran), ich weiß, dass wir in "Endzeiten" leben, ich weiß, dass sich das immer schneller drehende Rad nicht (mehr) anhalten lässt, ich weiß, dass meine Ausführungen noch weniger bewirken als der sprichwörtliche Tropfen auf den heißen Stein, ich weiß, dass selbst (vermeintlich integre) Politiker wie Sarah Wagenknecht Systemplayer (Corona-Krise: Handeln, bevor es zu spät ist. Bessere Zeiten – Wagenknechts Wochenschau, #06, https://www.youtube.com/watch?v=HIGUrEOE9po, abgerufen am 15.03.2020) und dass nur einzelne imstande sind (wie beispielsweise Gerhard Wisnewski [Der globale Ausnahmezustand – Gerhard Wisnewski bei Stein Zeit, https://www.youtube.com/watch?v=t-NA4Tb-V3w, ebenfalls abgerufen am 15.03. 2020], mittlerweile – Ende Mai des Schicksalsjahres der Menschheit – Gott[?] sei Dank auch andere), dass allenfalls wenige in der Lage sind, die durchaus komplexen Zusammenhänge in toto zu erfassen.

Ich weiß, dass meine Arbeit, ich weiß, dass all meine Bücher nichts bewirken. Können. Werden. Jedenfalls "in Zeiten wie diesen".

Aber ich bin gleichermaßen überzeugt, dass meine Überlegungen, dass meine Gedanken und Erkenntnisse, dass meine Ausführungen, auch wenn sie nur eine Fußnote der Geschichte sind, späteren Generationen – denn die Menschheit wird nicht zugrunde gehen, mit oder ohne Corona-Virus, mit oder ohne die NWO –, dass all das, was ich mit Herzblut und unter größtem persönlichen

Verzicht schreibe, späteren Generationen zur Erkenntnis und als Wegweiser dienen wird.

Derart zu handeln betrachte ich deshalb als meine Pflicht: nicht nur als Intellektueller, sondern auch und mehr noch als Mensch. Der denkt. Der fühlt. Der Mensch ist unter all den anderen Menschen. Die meist zwar falschen Glaubens, überwiegend jedoch guten Willens sind.

Und die gerade, wieder einmal und möglicherweise mehr denn je, in unsägliches Elend getrieben werden. Durch einen mit Hilfe fiktiver Erkrankungen inszenierten Wirtschaftscrash globaler Dimension, durch einen Crash, der zumindest die Ausmaße desjenigen von 1929 erreichen, durch einen Crash, der einige wenige noch reicher und das Elend der Masse noch, ungleich, größer machen wird.

Durch einen Crash, der uns unter totale staatliche Kontrolle zwingen, durch einen Crash, der uns in eine weltweite Diktatur führen soll.

Durch einen Crash indes, der nur möglich ist – wodurch wir (wie so oft) bei meiner Reihe über Nobelpreisträger, über ihre vielen kleinen Helfer und über ihre großmächtigen Auftraggeber sind –, durch einen Crash, der nur in

die Wege geleitet und umgesetzt werden kann, weil die meisten Menschen blind sind wie ein Maulwurf, dumm wie eine Kuh und hinterhältig wie eine Schlange (wobei ich Tiere nicht verunglimpfen will, denn die menschliche Spezies verhält sich schlimmer als alle Tiere dieser Welt); alle, die in Zeiten von Cholera und Corona kneifen - seien es die Vertreter (kontrollierter) alternativer Strömungen mit "limited hang out" (die derzeit "mit vornehmer Zurückhaltung glänzen"), seien es systemimmanente Kräfte wie die Virologen, die uns Schauermärchen erzählen, oder die vielen ärztlichen Kollegen, welche die Aufführung von "des Kaisers neuen Kleidern" wider besseres Wissen mitspielen -, all die zuvor Genannten und viele andere mehr (zuvörderst natürlich die Politiker, ihres Zeichens Lügner von Beruf) tragen Verantwortung für die hereinbrechende Katastrophe: Schande und Fluch über sie.

"Das Pendel [gesellschaftlicher Unterdrückung] schwingt über die Jahrzehnte und Jahrhunderte immer wieder herum – von einer hemmungslosen Ausnutzung von Privilegien hin zu einer sozial ausgewogeneren Politik. [U]nd ... zurück. Im Augenblick geht die Pendelbewegung immer ... weiter ... zu einer immer rücksichtsloseren Konzentration von Reichtum und Macht in den Händen [einiger] weniger Superreicher."

Warum? Weil sie, die Herren dieser Welt, die Menschen, ihre Untertaten, euphemistisch auch Bürger genannt, weltweit indoktrinieren, manipulieren, knechten. Unter dem Vorwand der sogenannten Globalisierung.

Zu diesem Zweck bisweilen auch einsperren. Ebenfalls weltweit. Beispielsweise unter dem Vorwand einer – frei erfundenen – Seuche.

Und sie – die Herrschenden und ihre Stiefel-Lecker – haben leichtes Spiel. Denn – wie schon Brecht wusste – wählen die dümmsten Kälber bekanntlich ihre Schlächter selber.

In ihrer bodenlosen, abgrundtiefen Dummheit halten sie, die Kälber (bisweilen gar die Schlächter selber), einen Schnupfen für eine tödliche Krankheit.

Tolerieren das (De-facto-)Kriegsrecht, das man über sie – die Kälber, nicht über deren Schlächter selber – verhängt.

Warten sehnsüchtig darauf, dass man sie gegen eine Fiktion – die einer potentiell tödlichen Corona-Infektion – impft.

Werden durch eine derartige Impfung schwerste Schäden davontragen. Und auch durch die Medikamente, die man ihnen zur Verfügung stellen, wahrscheinlich auch zwangsweise verabreichen wird – dann, erst dann, wenn ihre Angst, wenn ihre Not am größten.

Nicht von ungefähr rechnet der (mehr oder weniger heimliche) Chef der WHO, Bill Gates, in seinen einschlägigen Planspielen mit 65 Millionen Toten (wie auch auf den Georgia Guide Stones nicht ohne Grund von 7 Milliarden zu eliminierenden Menschen zu lesen ist).

Nicht von ungefähr lassen sie sich – sie, die Kälber, indes nur sie allein, sie selber – bei solch kriminellen Impfaktionen ganz nebenbei noch chippen. (Oder, vorerst, bis zu diesen Massen-Impfaktionen, mittels App tracen. Ohne Impfung. Mittels klammheimlicher Downloads.)

Damit sie umso besser zu überwachen sind.

Nicht ohne Grund verlieren sie, die Kälber, durch den von ihren Schlächtern selber provozierten Crash – den größten Wirtschafts-Crash seit hundert Jahren, möglicherweise seit Anbeginn des Geldsystems – ihr Hab und Gut.

Das bisschen Gut, das sie noch haben. Auch wenn sie nie kaum mehr hatten.

Im Nachhinein wird man behaupten, "das Virus" sei an allem schuld.

Davon, dass ein zutiefst marodes Wirtschaftssystem zwangsläufig implodieren musste, könne nicht die Rede sein.

Und in den Geschichtsbüchern wird man lesen, dass all dies nur zum Wohl der Menschen geschah. Damit sie überleben konnten. Trotz der weltweiten Ausbreitung eines Schnupfens, Pandemie genannt.

In einer Einführung zu meiner Buchreihe über Nobelpreisträger schrieb ich wie folgt; die dortigen Ausführungen gelten gleichermaßen in hiesigem Kontext:

... dass höchst ehrenwerte Menschen wie die Nobelpreisträger, die hier porträtiert werden, mit all dem nichts zu tun haben.

Vielleicht lässt sich der eine oder andere Leser durch meine Ausführungen eines Besseren belehren. Wohlgemerkt: Es handelt sich vorliegend um ein Buch über Wirtschafts-Nobelpreisträger sowie über deren unheilvollen Einfluss auf einen, den kollektiven Wahnsinn unserer Zeit, den sog. Neo-Liberalismus, indes nicht um eine medizinische Abhandlung (wobei – angebliche – medizinische Fakten als Cover-Story für globale wirtschaftliche und soziale Umwälzungen im Sinne neoliberaler Macht- und Ressourcen[um]verteilung missbraucht werden).

Andrerseits sind die Ereignisse im Zusammenhang mit der gezielten und weltweiten Inszenierung eines Virus´, das vornehmlich Husten, Schnupfen und Heiserkeit hervorruft (der tumben, Pardon: unzureichend informierten und nach allen Regeln der Kunst indoktrinierten Masse indes als tödliche Seuche verkauft wird), sind die globalen Verwerfungen unseres Wirtschafts- und Gesellschafts-Systems, die – vorgeblich – die Folgen einer so genannten Pandemie, in Wirklichkeit jedoch (infolge Überblähung unseres Zins- und-Zinseszins-Geld-Systems) längst überfällig sind, von derart gewaltiger Auswirkung auf unser aller Leben, dass ich nicht umhin kann, dazu Stellung zu nehmen.

Kursorisch Stellung zu nehmen zu Ursachen, Hintergründen und Zusammenhängen der Ereignisse, die gerade

die Welt verändern wie kein anderes Geschehen seit Ende des 2. Weltkriegs (und möglicherweise noch größere Veränderungen anstoßen werden als beide Weltkriege zusammen!); eine profunde Analyse der größten Fälschung und Inszenierung der Menschheitsgeschichte (vergleichbar nur mit, indes von viel größerem Impact als angebliche Globus-Erde und vorgespielte Mondlandung) ist so bald wie möglich vonnöten, um, umfassend und stringent, die vielfältigen und bisweilen hochkomplexen Zusammenhänge aufzuzeigen zwischen einer neoliberalen Ideologie des Tarnens und Täuschens, des Lügens und Betrügens und den aktuellen (unter dem Vorwand einer Seuche ablaufenden) Anstrengungen zur Implementierung einer Neuen Weltordnung, an der, seit je und in entscheidendem Maße, auch Nobelpreisträger - nicht zuletzt solche der Wirtschafts-"Wissenschaften" - mitwirken

Die Umsetzung dieser neuen, globalen Ordnung erfolgt derzeit mit atemberaubender Geschwindigkeit und in einer konzertierten Aktion sämtlicher kapitalistischer Länder (wozu mittlerweile auch China gehört); Russland und Putin entziehen sich, offensichtlich, dem kollektiven Wahnsinn ebenfalls nicht:

Sollte tatsächlich zutreffen (was schwer vorstellbar, im Licht der Fakten jedoch kaum zu widerlegen ist), dass diejenigen, welche die Welt beherrschen, sozusagen in Hegelscher Dialektik die eine wie die andere Seite global dominierender politischer Systeme, mithin den Kapitalismus wie den Kommunismus (resp. dessen Relikte - s. China) befördern, um, weltweit, Ausbeutung und Unterdrückung der Menschen in der Synthese beider Unterdrückungs-Systeme zu vollenden, dann, in der Tat, wäre eine Herrschaftsform (ähnlich der) wie (bereits heute) in China, wäre eine "Synthese" von Kapitalismus und Kommunismus ein wichtiger, ein entscheidender Schritt zur Vollendung (neoliberaler Träume von) der New World Order. Die immer konkretere Formen annimmt. Und justament, unter dem Deckmantel einer angeblichen wie angeblich globalen Seuche, umgesetzt wird.

Denn durch die Inszenierung einer Fake-Story (wer, mithin, sind die Verschwörungs-Theoretiker, wer die Verschwörungs-Praktiker?) erhält der Staat (resp. die Clique von Politikern, die ihn, den Staat für ihre Interessen missbraucht) immer mehr Möglichkeiten, durch Notstands-Gesetze und einschlägige Verordnungen (die, einmal beschlossen, bis zum St. Nimmerleinstag persistieren) in grundgesetzlich garantierte Rechte seiner Bürger einzugreifen; beispielsweise werden die Versammlungsfreiheit

und das Recht, seinen Aufenthaltsort selbst zu bestimmen, aufgehoben, die Menschen werden – schlichtweg – in ihren Häusern und Wohnungen eingesperrt. Die Meinungsfreiheit ist de facto schon seit langem abgeschafft; dieser Zustand soll nun durch strafrechtliche Sanktionierung sämtlicher Äußerungen, die nicht regierungskonform sind (genannt: Fake News in Sachen "Corona"), legalisiert werden.

Die Inszenierung dieses globalen Staatsstreichs ist ebenso "genial" wie diabolisch, beugt man durch die bis zum äußersten geschürte Angst vor Ansteckung (mit einem vorgeblich tödlichen Virus) doch möglichen Unruhen und Aufständen äußerst effektiv vor – die Zeit der Gelbwesten ist Geschichte, selbst die revolutions-"freudigen" Franzosen ziehen sich (außer in den Banlieues, wo indes allenfalls fremdstämmige, "nationalisierte" Franzosen leben) aus Angst vor dem diffus Bedrohlichen – generaliter Virus, im speziellen SARS-CoV-2, vulgo Corona genannt – in ihre Häuser, hinter ihre Masken und in ihre Angst zurück. Die Angst, die seit vielen Jahren als probates (neoliberales) Herrschafts- und Unterdrückungsinstrument implementiert wird!

War in der DDR noch das ganze Land das Gefängnis, hat man dessen, letzteren, Größe nunmehr – je nach so-

zialem Status – auf ein (geräumiges) Haus oder auf die Enge einer Karnickelstall-Sozialwohnung reduziert. Wer sich nicht kasernieren lässt, muss damit rechnen, dass er in den Knast (oder die Psychiatrie) gesperrt wird, sofern ihn die Hüter von Recht und Ordnung (wessen Recht und wessen Ordnung?) trotz Ausgehverbot auf der Straße, trotz Kontaktverbot bei seinen nächsten Angehörigen antreffen.

Die Wirtschaft befindet sich, weltweit, im freien Fall, mehr oder weniger alle ihre Zweige brechen, domino-artig, zusammen. Ein globaler Crash ist mittlerweile ebenso unvermeidlich wie von "denen mit viel Geld in ihren großen Taschen" beabsichtigt (weil sie in der nun anstehenden deflationären Phase Firmen, Immobilien, jedwedes Hab und Gut zu einem Spottpreis aufkaufen können: "Der zur Börsenweisheit gewordene Spruch von Carl Mayer von Rothschild[:] 'Kaufen, wenn die Kanonen donnern, verkaufen, wenn die Violinen spielen' fasst diese Strategie in markigen Worten zusammen").

Viel schlimmer noch als 1929 werden Elend, Not und Tod von Millionen und Aber-Millionen Menschen die Folge dieses globalen Crahs sein. Was indes erwünscht ist (s. Georgia Guidestones und andere Planspiele unserer "Eliten"): 500 Millionen Menschen, in ghettoisierten Städten zusammengepfercht, lassen sich besser beherrschen als 7.5 Milliarden (die zudem über die Kontinente verteilt und verstreut sind).

Auch durch die Änderung bestehender Infektions"Schutz"-Gesetze (in Dänemark wurden Zwangsimpfung
und zwangsweise Verabreichung von Medikamenten bereits beschlossen!) werden die Menschen sterben wie die
Fliegen (die ca. 20 [nach anderen Angaben bis zu 50]
Millionen Toten der "Spanischen Grippe" 1918/19/20 waren mit großer Wahrscheinlichkeit die Folge von Impfungen!); die 65 Millionen Toten, von denen Bill Gates und
Konsorten in ihren Planspielen zur Corona-"Epidemie"
(unmittelbar vor deren Ausbruch im Herbst 2019) ausgingen, sind jedenfalls mit Leichtigkeit zu erreichen.

Insofern: Wieder einen Schritt weiter, nutzlose Esser loszuwerden. Die Arbeit der Masse zum Wohlergehen ihrer Herren wird ohnehin nicht mehr benötigt; was letztere (für ihr Luxus-Leben) brauchen, generieren ihnen heutigentags Technik, Künstliche Intelligenz und dergleichen mehr; Menschen und deren Gedanken und Gefühle sind allenfalls Störfaktoren, die es auszuschalten gilt.

In Zusammenschau der akuten Ereignisse und der unrühmlichen Rolle, die viele Nobelpreisträger unterschiedlichster Disziplinen bei der Vorbereitung des finalen Unterdrückungs- resp. Unterwerfungsaktes, der gerade stattfindet, gespielt haben, lässt sich, mit Entsetzen, nur feststellen: Fürwahr, sie sind – partes pro toto (seu multis quidem) – treue Diener ihrer Herren.

Wohlgemerkt: Ich befürworte keine Gewalt. Und ich rufe selbstverständlich nicht zu Straftaten auf. Insofern: Selbst wenn ich dächte: Am nächsten Laternenpfahl sollte man sie aufhängen – ihn, Lothar Wieler, den Viehdoktor und Chef des Robert-Koch-Instituts, ihn, Christian Heinrich Maria Drosten, zu dem Lügi-Pedia (mit Bezug auf den STERN) schreibt: "Das Coronavirus hat den Virologen Christian Drosten zum gefragtesten Mann der Republik gemacht. Und zum Star" (und ich möchte hinzufügen: In Diesem Leben Eben Du Lügst, Betrügst Und Willst Betrogen Sein. Indes: Mögen Dir Das Leben Auch Versüßen Lug Und Trug Und Schöner Schein, So Bleibest Du, In All Der Lüge, Als Betrogener Betrüger, Ein Leben Lang Allein) –, selbst wenn ich solches dächte, würde ich es doch niemals öffentlich äußern.

Wie dumm die Menschen, weltweit, sind, da sie nicht erkennen, dass wir längst in einer (Neuen) Welt-Ordnung leben, ansonsten es nicht möglich wäre, in perfekter Orchestrierung ein globales Fake-Ereignis, Corona-Pandemie genannt, zu inszenieren!

Ich weiß nicht, ob in absehbarer Zukunft, in dem anstehenden Sklavenstaat, dessen Implementierung justament betrieben wird, noch irgendjemand diese Zeilen lesen darf, mithin lesen kann und wird; ich leiste gleichwohl Widerstand. Bis zum letzten Atemzug.

Vielleicht gräbt ein Historiker, irgendwann, diese Zeilen aus. Denn kein Reich währt ewig. Nicht einmal der Sklavenstaat, den der "Deep State" derzeit zu errichten im Gange ist. O sancta simplicitas. Sinistra.

Jedenfalls: "In Notwehr wäre selbst die Todesstrafe erlaubt. Von wegen Aufknüpfen am Laternenpfahl" – so mag ich denken, würde ich indes niemals äußern. Und schon gar nicht öffentlich. Dem werten Herrn Staatsanwalt zur Kenntnis.

Die "Freiheit" des Einzelnen (im Volk, in der breiten Masse) besteht nur noch darin, sich den Kräften des (angeblich) freien Marktes zu unterwerfen; "unsere Oberen" hingegen agieren "solidarisch" (und international, mehr noch: global), welcher Umstand sich mit erschreckender Deutlichkeit an der weltweiten Inszenierung von Husten

und Schnupfen als "Corona-Pandemie" zeigt (wobei diese Inszenierung, realiter, nichts anderes ist als ein Ablenkungsmanöver von der Machtergreifung einiger Oligarchen und ihrer Netzwerke der Macht); die Menschen indes, die von dieser False-Flag-Aktion – der größten in der Menschheitsgeschichte – betroffen sind, werden auf sich selbst, allenfalls noch auf familiäre Unterstützungs-Systeme zurück geworfen. Und dadurch, bewusst, in voller Absicht, sämtlicher sozialer Strukturen beraubt. Damit sie sich besser beherrschen lassen. Insofern manifestiert sich Herrschaft im globalen, Ohnmacht indes im höchst persönlichen Rahmen.

1994 wurde John Forbes Nash Jr. für seine "bahnbrechende Analyse eines Gleichgewichts in der nicht-kooperativen Spieltheorie" mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet; vereinfacht lässt sich die Spieltheorie als eine abstrakte Form strategischen Denkens darstellen, die Abstrahierung funktioniere am besten im stark vereinfachten Rahmen eines Spiels und helfe, die Dynamik strategischer Entscheidungen (in Wirtschaft und Politik) besser zu verstehen. Erhebt sich die Frage: Wurde die gefakte Corona-Pandemie des Jahres 2020 (auch) mit solchen spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert?

Es ist, in der Tat, nicht abwegig, vielmehr wahrscheinlich, dass die gefakte Corona-"Pandemie" des Jahres 2020 tatsächlich mit Hilfe spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde: um die schwerwiegendsten globalen Umwälzungen, welche die Geschichte der Menschheit je gesehen hat, auf den Weg zu bringen. Denn die sog. "Corona-Krise" ist alles andere ist als das, was uns die Begrifflichkeit weiszumachen versucht, alles andere als eine bloß vorübergehende Misere, vielmehr stellt sie die größte Herausforderung dar, der sich die Menschen im globalen Rahmen je stellen mussten:

Der Moloch Neoliberalismus frisst justament seine Kinder, seine eigenen Ausgeburten, all die Menschen, die er, der Moloch, intellektuell und psychisch, geistig und seelisch über mehr als ein halbes Jahrhundert vereinnahmt hat, um sie dann als willen- und seelenlose Krüppel, die seiner ultimativen Machtergreifung nichts mehr entgegenzusetzen haben, wieder auszuspeien und einem sich aus dem Neoliberalismus entwickelnden faschistisch-feudalistischen System zum Fraß vorzuwerfen.

Jedenfalls pfeifen die Spatzen schon von den Dächern, dass die "Corona-Krise" nur Vorwand und Deckmantel, lediglich die Cover-Story ist, um das marode neoliberalkapitalistische Wirtschafts-System herunter-, mehr noch: gegen die Wand zu fahren und um die länger als ein halbes Jahrhundert gehirngewaschenen und emotional verarmten Menschen weltweit in die Sklaverei zu zwingen.

Durch Impfungen, mit Hilfe derer die verschwindend kleine Zahl der Herrschenden – der Bill Gates, George Sorros und Warren Buffet, der Rockefeller, Rothschild und Konsorten, der Oligarchen und Plutokraten im Westen ebenso wie im Osten, in Russland und China – und die gar nicht so kleine Zahl ihrer Helfer und Helfershelfer – namentlich in Politik und Exekutive – den Menschen in allen Ländern dieser Erde Nanochips verabreichen will. Durch die – die Chips – sie dann die totale Überwachung der und die vollständige Kontrolle über die Menschheit ausüben wollen. Können. Weltweit.

Durch die – Überwachung, Kontrolle und gezielte Eingriffe – sie jeden Menschen auf der Welt problemlos abschalten können. Ausknipsen wie einen Lichtschalter. Sozial, indem sie ihn vom Geldverkehr abkoppeln. Physisch, indem sie einen plötzlichen Herztod provozieren. Wenn er, beispielsweise, gegen sein Sklaventum aufbegehrt. Heutzutage technisch – mittels Chip und Mikrowellen – ein Kinderspiel.

Warum wohl werden so viele Abstriche im Zusammenhang mit Corona gemacht? Um die DNA möglichst aller Menschen weltweit zu erhalten! Um diese Menschen dann tracken zu können. Mit großer Wahrscheinlichkeit auch, um Nanochips durch die Abstriche weit oben in der Nasenhöhle – in der Nähe des N. Olfactorius (Riech- und Hirnnerv) – zu platzieren. Weil sich derart leicht die Barriere der Blut-Hirn-Schranke überwinden lässt!

Insofern: Jeder, der sich einen Abstrich machen lässt, sollte sich im Klaren sein, dass dieser nicht zum Nachweis eines Husten- und Schnupfen-Virus' dient. Sondern dazu, seine DNA zu gewinnen, um ihn tracken, will meinen: verfolgen zu können. Weltweit. Als ein "Targeted Individual". Von Milliarden weltweit. Die Billy the Kid Gates impfen will.

Das, was wir derzeit in der "Corona-Krise", d.h. in einer globalen Machtübernahme erleben, ist die Ernte, welche die neoliberalen Kapitalisten für ihre bereits mehr als ein halbes Jahrhundert dauernden Bemühungen einfahren, ist das Ergebnis der Agenda, an der auch viele, allzu viele Nobelpreisträger – und nicht nur solche der Wirtschaftswissenschaften – mitgewirkt haben: Cui honorem honorem inhonestatemque (Ehre, wem Ehre gebührt.

Aber auch: Schande ihren Namen). In der Tat, Schande ihnen und den ihren. In Ewigkeit. Amen.

Wir, die wir seit vielen Jahren gegen den Wahn- und Irrsinn des Neoliberalismus kämpfen, mussten nunmehr feststellen, wie schnell, wie innerhalb nur weniger Wochen, sich die Worte des italienischen Klassikers (Alessandro Francesco Tommaso) Manzoni erfüllen, die da lauten: " ... daß Unglück und Nöte zwar häufig kommen, weil man ihnen Grund zum Kommen gegeben hat, aber daß auch die vorsichtigste ... Lebensführung nicht genügt, um sie sich fernzuhalten."

Deshalb möchte ich in aller Deutlichkeit vor Augen führen, dass nun das Ungeheuer aus dem Schoße kroch, das der globale Kapitalismus, auch Neoliberalismus genannt, in sich barg. Seit langem. Und weiterhin: "Da den Deutschen somit keine Abhilfe gegen diese Angriffe ihrer ... [R]egierung... auf die verfassungsrechtlichen Grundordnung möglich ist, haben alle Deutschen ... das Recht zum Widerstand nach Art. 20 Abs. 4 GG."

Mithin: Wehren wir uns! Mit allen zu Gebote stehenden Mitteln! Jeder auf seine Art. Jeder, wie er kann. Denn, fürwahr: Die Zeit, die bleibt, ist rar!

EINE GIGANTISCHE INSZENIERUNG ZUR WELTWEITEN KNECHTUNG DER MENSCHHEIT

Liebe Maria!

Vorab und wohlgemerkt: Bei hiesigen Anmerkungen und Ausführungen – so schrieb ich an meine geliebte Frau – handelt es sich lediglich um eine Ad-Hoc-Beurteilung des "kollektiven Wahns", den Corona-Pandemie zu nennen die Meinungsmacher des sogenannten Mainstreams übereingekommen sind; zwar ist meine Argumentation stringent, jedoch nicht mit der Vielzahl einschlägiger Quellen belegt wie beispielsweise meine Abhandlung über eine ähnlich gravierende Fälschung, die den Namen AIDS erhalten hat, aber nicht zu den globalen Umwälzun-

gen führte, die derzeit im Gange sind (obwohl solche durchaus auch damals intendiert waren) ¹⁷ ¹⁸.

Eine derartige Annäherung – so also schrieb ich – ist in erster Linie dem Umstand geschuldet, dass ich hic et nunc über Wirtschafts-Nobelpreisträger sowie über deren unheilvollen Einfluss auf einen anderen kollektiven Wahnsinn unserer Zeit, den sog. Neo-Liberalismus, schreibe, dass es sich mithin *nicht* um eine medizinische Abhandlung handelt (weil angebliche medizinische Fakten derzeit lediglich als Cover-Story für globale wirtschaftliche und soziale Umwälzungen missbraucht werden) und dass ich namentlich gesellschaftliche Zusammenhänge aufzeigen, politische Hintergründe aufdecken und die konspirativen Bestrebungen jener kleinen Herrschaftselite entlarven will, welche die Menschen, welt-

¹⁷ Huthmacher, Richard Alois: AIDS: Und wenn nun alles ganz anders ist? Band 1.

Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Bekenntnisse eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 1. DeBehr, Radeberg, 2019

Huthmacher, Richard Alois: AIDS. Ein Schwindel? Band 2.

Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Bekenntnisse eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 2. DeBehr, Radeberg, 2019

weit, unter dem Deckmäntelchen einer angeblichen Seuche zu knechten versucht.

Gleichwohl sind die Ereignisse im Zusammenhang mit der gezielten und weltweiten Inszenierung eines Virus', das vornehmlich Husten, Schnupfen und Heiserkeit hervorruft (der tumben Masse indes als tödliche Seuche verkauft wird) ¹⁹ ²⁰ ²¹ ²², sind (wie ich bereits zuvor angeführt habe) die globalen Verwerfungen unseres Wirtschaftsund Gesellschafts-Systems, die – vorgeblich – die Folgen einer so genannten Pandemie, in Wirklichkeit (durch die Überblähung unseres Zins-und-Zinseszins-Geld-Systems ²³) jedoch längst überfällig sind, von derart gewaltiger Auswirkung auf unser aller Leben, dass ich nicht umhin kann, zumindest in Fußnoten, mithin am Rande dazu

[Indes:] Insgesamt ist festzustellen, dass die geschätzte Gesamtsterblichkeit, die sich aus der Addition der Wochenwerte ergibt, in der höheren Variante bei 966.000 und in der niedrigeren Variante bei 958.000 Todesfällen liegt. Damit bleiben beide Varianten unter dem Erwartungswert von 972.000 Toten.

Trotz Covid-19 wird 2020 mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Jahr, dessen Todesfallzahl unter dem alterungsbedingt steigende[n] (auch für Telepolis-Redakteure ist Grammatik Glückssache!) Durchschnitt liegen wird."

Telepolis / heise online vom 03.01.2021, https://www.heise.de/tp/features/Keine-Uebersterblichkeit-trotz-Covid-5001962.html?seite=all, abgerufen am 04.03.2021 (e.H.): "'Covid-19 ist ein Totmacher. Noch nie in der Geschichte der Republik sind so viele Menschen in so kurzer Zeit an einer einzigen Krankheit gestorben' [So die Weihnachtsausgabe der *Süddeutschen Zeitung*.]

Stellung zu nehmen; eine gründliche Aufarbeitung der Ursachen, Hintergründe und Zusammenhänge der Ereignisse, die gerade die Welt verändern wie kein anderes Geschehen seit Ende des 2. Weltkriegs (und möglicherweise noch größere Veränderungen anstoßen werden als beide Weltkriege zusammen!), eine profunde Analyse der größten Fälschung und Inszenierung der Menschheitsgeschichte (vergleichbar nur mit, indes von viel größerem Impact als angebliche Globus-Erde und vorgespielte

S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung I:

20

der angeblichen Leichenberge am Wegesrand, trotz der Menschen, die in Alterheimen umgebracht wurden, will meinen: die infolge einer katastrophalen Versorgung, die an Einsamkeit, aber auch an Über- und Fehlbehandlungen gestorben sind. Trotz der ersten Impftoten ...

Bestatter in Kurzarbeit? Ausgerechnet zur Corona-Zeit? ...

In der Tat: 2020 gab es in Deutschland (ausweislich des Statistischen Bundesamtes!) eine Unter-Sterblichkeit. Trotz der angeblichen Leichenberge am Wegesrand, trotz der

S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung II: Frankfurter Allgemeine vom 20.07.2020, https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/zu-wenige-beerdigungen-bestatter-in-kurzarbeit-16865665.html (Abruf am 04.03.2021): BESTATTER IN KURZARBEIT: Zu wenige Beerdigungen?

Mondlandung ²⁴) wird sicherlich in Bälde folgen – sofern es noch eine Zukunft gibt, die einen freien Geist ermöglicht und erlaubt.

Will meinen: Sofern wir nach Implementierung der intendierten Neuen Weltordnung (wie diese letztlich auch aussehen mag) noch denken können (nach Zwangsimpfun-

[&]quot;Tschechische Krematorien, die vor Covid deutsche Verstorbene eingeäschert haben, sind für diesen 'Grenzverkehr' geschlossen: 'Durch die Schließung der Grenzen ist die sonst beliebte, weil kostengünstigere Einäscherung in nahegelegenen tschechischen Krematorien nicht mehr möglich ...'" ("LEICHENBERGE IN SACHSEN": WAS IST WIRKLICH LOS IM CORONA-HOTSPOT? Https://heimdallwardablog.wordpress.com/2021/01/01/leichenberge-in-sachsen-was-ist-wirklich-los-im-corona-hotspot/ (Abruf am 04.03. 2021)

Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Eine deutsche Geschichte. Norderstedt, 2016.

Teil 3, III. Kapitel (S. 129 ff.): "Nach Golde drängt, am Golde hängt doch alles. Ach wir Armen!" Unsere Wirtschaftsordnung und Alternativen zu dieser

gen und zwangsweiser Verabreichung hochgiftiger Medikamente, Viro-Statika genannt) und/oder unsere Gedanken noch frei äußern dürfen.

Die Umsetzung einer neuen, globalen Ordnung erfolgt jedenfalls justament, mit atemberaubender Geschwindigkeit und in einer konzertierten Aktion sämtlicher kapitalistischer Länder (wozu mittlerweile auch China gehört ²⁵).

Sollte tatsächlich zutreffen (was schwer vorstellbar, im Licht der Fakten jedoch kaum zu widerlegen ist), dass diejenigen, welche die Welt beherrschen, sozusagen in Hegelscher Dialektik die eine wie die andere Seite global dominierender politischer Systeme, mithin den Kapitalismus wie den Kommunismus befördern, um, weltweit, Ausbeutung und Unterdrückung der Menschen in der Synthese beider Unterdrückungs-Systeme zu vollenden, dann, in der Tat, wäre eine Herrschaftsform (ähnlich der) wie (bereits heute) in China, wäre eine "Synthese" von Kapitalismus und

Huthmacher, Richard A.: Von der Mär, die Erde sei eine Kugel. Wie unsere Oberen uns belügen und betrügen, Band 1. Norderstedt bei Hamburg, 2017

Huthmacher, Richard A.: DIE WIEDERVEREINIGUNG: WAS HINTER DEN KULISSEN GESCHAH. Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Band 5. Ebozon, Traunreut, 2020, Einführung:

Unter dem Vorwand einer angeblichen Seuche – in der Wintersaison 2017/2018 starben, offiziellen Zahlen zufolge, allein in Deutschland ca. 25.000 Menschen durch die Influenza-Grippe ^{26 27}, mittlerweile sollen ca. 100 Personen *mit* dem Corona-Virus, *fraglich durch* das Corona-Vi-

Kommunismus ein wichtiger, ein entscheidender Schritt zur Vollendung (neoliberaler Träume von) der *New World Order*. Die immer konkretere Formen annimmt.

Deutsches Ärzteblatt, aerzteblatt.de vom 30.09.2019, https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/106375/Grippewelle-war-toedlichste-in-30-Jahren, abgerufen am 25.03.2010: "Die außergewöhnlich starke Grippewelle 2017/18 hat nach Schätzungen rund 25.100 Menschen in Deutschland das Leben gekostet. Das sei die höchste Zahl an Todesfällen in den vergangenen 30 Jahren, wie der Präsident des Robert-Koch-Instituts (RKI), Lothar Wieler [ein Vieh-Doktor, wohlgemerkt!], heute mit Blick auf eine eigene aktuelle Auswertung erklärte."

Apotheker Zeitung, DAZ online vom 04.10.2019, https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2019/10/04-10-2019/mild-oder-schlimm-wie-war-die-letz-te-grippesaison, abgerufen am 25.03.2020: Wie bestimmt

rus gestorben sein! ²⁸ –, unter dem Vorwand einer inszenierten Seuche erhält der Staat immer mehr Möglichkeiten, durch Notstands-Gesetze und einschlägige Verordnungen (die, einmal beschlossen, bis zum St. Nimmerleinstag persistieren) in grundgesetzlich garantierte Rechte seiner Bürger einzugreifen: beispielsweise werden die Versammlungsfreiheit und das Recht, seinen Aufenthaltsort selbst zu bestimmen, aufgehoben, die Menschen werden – schlichtweg – in ihren Häusern und Wohnungen eingesperrt.

das RKI Todesfälle bei Grippe? "2017/18 war mit 25.100 Todesfällen durch Influenza die schlimmste Grippesaison seit 30 Jahren."

S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung III: Heute, Liebste, (fast) ein Jahr, nachdem ich diese Zeilen schrieb, sollen – angeblich – Hunderttausende, wenn nicht Millionen an Corona/Covid-19 verstorben sein. Auf welch gleichermaßen groteske wie kriminelle Art entsprechend Interessierte (vornehmlich Ärzte, die dardurch zur Schande für ihren gesamten Berufsstand werden!) jeden Sterbenskranken noch zum Corona-Patienten umbenennen ...

Die Meinungsfreiheit ist de facto schon seit langem abgeschafft; dieser Zustand soll nun durch strafrechtliche Sanktionierung sämtlicher Äußerungen, die nicht regierungskonform sind (genannt: Fake News in Sachen "Corona"), legalisiert werden.

Praktisch, beugt man derart doch möglichen Unruhen und Aufständen, zudem geschickt, vor – die Zeit der Gelbwesten ist Geschichte: Selbst die revolutions-"freudigen" Franzosen ziehen sich (außer in den Banlieues, wo indes, allenfalls, fremdstämmige Franzosen leben) aus Angst vor dem diffus Bedrohlichen – generaliter Virus, im speziellen SARS-CoV-2, vulgo Corona genannt – in ihre Häuser, hinter ihre Masken und in ihre Angst zurück. *Die* Angst, die seit vielen Jahren als probates (neoliberales) Herrschafts- und Unterdrückungsinstrument implementiert wird (wie ich in einer Vielzahl von Büchern ^{29 30} nachweisen konnte).

²⁹ Richard A. Huthmacher: Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Zur Kritik an neoliberal-kapitalistischer Ideologie und Praxis.

Band 1: "Diese ... Wundertüte an Konzepten"

Band 2: Die wirtschaftsliberale Variante des (Spät-)Kapitalismus

Edition winterwork, Borsdorf 2017/2018

Und die Inszenierung der Ereignisse ist geradezu diabolisch:

Eine vorgebliche Infektionsgefahr erfordert, angeblich, nicht nur physischen Abstand, sondern schafft auch, tatsächlich, soziale Distanz ³¹ ³²; mehr als ungelegen käme den Machern der "Seuche" jedwede zwischenmenschli-

wäre dies die richtige Entscheidung.

Richard A. Huthmacher: NOBELPREISTRÄGER – MY-THOS UND WIRKLICHKEIT. BAND 4: TRÄGER DES NOBELPREISES FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAF-TEN. TEILBÄNDE 1-6. Ebozon, Traunreut, 2020

Vize-Gouverneur von Texas: "Ältere Bürger opfern": "Alle müssten in der Coronakrise Opfer erbringen, sagte Vizegouverneur Dan Patrick. Aber die Wirtschaft müsse weiterlaufen. Er selbst sei bereit, dafür sein Leben zu geben", https://www.gmx.net/magazine/news/coronavirus/coronavirus-texas-vizegouverneur-grosseltern-bereit-enkel-sterben-34545238, abgerufen am 24.03.2020.
Nun denn, "opfern" wir unsere Alten und Kranken. Sie sind ohnehin nur nutzlose Esser, die es zu entsorgen gilt. Unter den Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten eines Garry S. Becker

³² S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung IV:

che Solidarität, die gar in einen Aufstand münden könnte, wenn die tumbe Masse – o sancta simplicitas! – doch noch aufwachen sollte.

Zweck-dienlich auch, dass Alte und (tatsächlich) Kranke in den entsprechenden Anstalten isoliert werden. Denn Verwandte und Bekannte, die nicht zu Besuch kommen (dürfen), können auch nicht feststellen, dass bei vorgenannten Gruppen der Widerstand gering ist, sollte man

Verfassungsgericht zu Berliner Coronaregeln: Umarmungen sind bußgeldfrei. Was sind "physisch soziale Kontakte" und wann ist das "nötige Minimum" erreicht? Da keiner wisse, was er dürfe, hat das Gericht den Bußgeldkatalog wieder aufgehoben (*Der Tagesspiegel* vom 27.05.2020, https://www.tagesspiegel.de/berlin/verfassungsgericht-zu-berliner-coronaregeln-umarmungen-sind-bussgeldfrei/25866014.html, abgerufen am 29.05.2020) ...

höchst gefährliche Impfungen ³³ ³⁴ und potentiell tödliche Medikamente im Humanexperiment an ihnen, den Alten, Armen und Schwachen, testen ³⁵ ³⁶ (so, beispielsweise, geschehen bei Vogelgrippe, Schweinegrippe oder SARS).

War in der DDR noch das ganze Land das Gefängnis, hat man dessen, letzteren, Größe nunmehr – je nach so-

Passt doch zur Berliner Plakatwerbung in Sachen Corona: "Krempeln wir die Ärmel hoch" (und spritzen wir die Alten tot). S. auch die nächste Fußnote.

34 S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung V: "Deutschland krempelt die Ärmel hoch" Eine neue 25-Millionen-Euro-Kampagne soll über die Corona-Impfung informieren und die Impfbereitschaft steigern. Mit Plakaten, Videoclips, Radiospots und Online-Infos sol-

Und, in der Tat: Nach Beginn der Impfungen in Alten- und Pflegeheimen Ende 2020 ist die Sterblichkeit derjenigen, die älter als 80 Jahre sind (auch unter Berücksichtigung des besonders geburtenstarken Jahrgangs 1940), bereits zu Beginn dieses Jahres (Januar 2021) statistisch hoch signifikant angestiegen (s. beispielsweise: Siftung Corona-Ausschuss, Ovalmedia, Sitzung 42: Die Systemkrise). Dieser Sachverhalt wird indes von den Massenmedien – im wahrsten Sinne des Wortes – tot geschiegen.

zialem Status – auf ein (geräumiges) Haus oder auf die Enge einer Karnickelstall-Sozialwohnung reduziert. Wer sich nicht kasernieren lässt, muss damit rechnen, dass er in den Knast (oder die Psychiatrie) gesperrt wird, sofern ihn die Hüter von Recht und Ordnung (wessen Recht und wessen Ordnung?) auf der Straße antreffen.

Nochmals, damit sich der Sachverhalt einpräge:

len Bevölkerung und Fachpersonal auf dem neuesten Stand bleiben ...

Heute, am 25.03.2020, waren im Morgenmagazin (MoMa) von ARD und ZDF Filmaufnahmen zu sehen, wonach in Italien (oder war es in Spanien? Wer kann dies nachprüfen!) ein ganzes Altenheim, in dem es – angeblich – etliche "Corona-Tote" gab, unter Ausschluss der Öffentlichkeit geräumt wurde. Selbst der Bürgermeister beklagte sich, dass man ihn über die Aktion nicht in Kenntnis gesetzt hatte. Indes: Als gläubige Staatsbürger sollten wir keinerlei Informationen anzweifeln, berichteten unsere Medien doch schon vor mehr als einem halben Jahrhundert selbst vom Mond. Mithin dürfte ein Bericht aus Südeuropa – unabhängig von dessen Wahrheitsgehalt – eine ihrer leichtesten Übungen sein.

Die Wirtschaft befindet sich, weltweit, im freien Fall, mehr oder weniger alle ihre Zweige brechen, domino-artig, zusammen. Ein globaler Crash ist mittlerweile ebenso unvermeidlich wie von "denen mit viel Geld in ihren großen Taschen" beabsichtigt (weil sie in der nun anstehenden deflationären Phase Firmen, Immobilien, jedwedes Hab und Gut zu einem Spottpreis aufkaufen können: "Der zur Börsenweisheit gewordene Spruch von Carl Mayer von Rothschild[:] 'Kaufen, wenn die Kanonen donnern, ver-

Täglich werden die Zahlen (angeblicher) Corona-Virus-Infektionen in Deutschland von der Johns-Hopkins-Universität (Baltimore, Maryland, dort, wo auch der Militärisch-Industrielle Kompex beheimatet ist) veröffentlicht; auf diese Zahlen beziehen sich beispielsweise ARD und ZDF. Recherchen ergaben, dass vorgenannte Universität (die enge Beziehungen zur Geheimgesellschaft Skulls and Bones unterhält, worauf einzugehen indes hiesigen Rahmen sprengen würde), dass die Johns-Hopkins-Universität ihre Zahlen der Berliner Morgenpost entnimmt (deren Seriosität mit derjenigen der Bild-Zeitung vergleichbar ist)! Quelle: Nuoviso, Home Office #7 vom 28.03.2020, https://nuoviso.tv/home/home-office/ruhe-vor-dem-sturm-home-office-7/, abgerufen Pfingstmontag 2020

kaufen, wenn die Violinen spielen´ fasst diese Strategie in markigen Worten zusammen" ³⁷, zit. nach ³⁸).

Viel schlimmer noch als 1929 werden Elend, Not und Tod von Millionen und Aber-Millionen Menschen die Folge dieses globalen Crahs sein. Was indes erwünscht ist (s. Georgia Guidestones ³⁹ und andere Planspiele unserer

Selbst-verständlich leugnen Verschwörungs-Plattformen wie Wikipedia oder Psiram die Existenz irgendwelcher Programme, deren Ziel es ist, die Weltbevölkerung zu reduzieren. Es gibt indes Indizien, die eine andere Sprache sprechen ...

Wikipedia: Antizyklisches Investieren, https://de.wikipedia.org/wiki/Antizyklisches_Investieren, Abruf am 25.03. 2020

Fink, Klaus-J.: 888 Weisheiten und Zitate für Finanzprofis. Gabler-Verlag (im Springer-Verlag), Wiesbaden, 2007, S. 11

S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung VI: Huthmacher, Richard Alois: AIDS. Ein Schwindel? Band 2. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Bekenntnisse eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 2. DeBehr, Radeberg, 2019, S. 227 ff., Anm. [2]:

"Eliten"): 500 Millionen Menschen, in ghettoisierten Städten zusammengepfercht, lassen sich besser beherrschen als 7.5 Milliarden (die zudem über die Kontinente verteilt sind).

Auch durch die Änderung bestehender Infektions-"Schutz"-Gesetze (in Dänemark wurden Zwangsimpfung und zwangsweise Verabreichnung von Medikamenten bereits beschlossen! ⁴⁰) werden die Menschen sterben wie die Fliegen (die ca. 20 [nach anderen Angaben bis zu 50] Millionen Toten der "Spanischen Grippe" 1919 waren mit großer Wahrscheinlichkeit die Folge von Impfungen ⁴¹); die 65 Millionen Toten, von denen Bill Gates und Konsorten in ihren Planspielen zur Corona-"Epidemie"

S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung VII: Via Freeman: Das Ziel der Panikmache – Zwangsimpfung. In: Alles Schall und Rauch vom 17.03.2020, https://allesschallundrauch.blogspot.com/2020/03/das-ziel-der-panikmache-zwangsimpfung.html, abgerufen am 25.03.2020: "Das dänische Parlament hat am Donnerstagabend einstimmig ein Notfall-Coronavirus-Gesetz verabschiedet, dass den Gesundheitsbehörden die Befugnis gibt, mit Unterstützung der Polizei Tests, Quarantäne und Impfungen zu erzwingen [e.U.] ...

⁴¹ S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung VIII:

(unmittelbar vor deren Ausbruch im Herbst 2019) ausgingen ⁴², sind jedenfalls mit Leichtigkeit zu erreichen.

Insofern: Wieder einen Schritt weiter, Liebste, nutzlose Esser loszuwerden ⁴³. Die Handarbeit der Masse zum Wohlergehen ihrer Herren wird ohnehin nicht mehr benötigt; was letztere brauchen schaffen ihnen heutigentags Technik, Künstliche Intelligenz und dergleichen mehr,

Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute (Die Schulmedizin – Segen oder Fluch, Band 3). DeBehr, Radeberg, 2019, S. 39, 55 f., 71 f.:

Die Spanische Grippe 1918 grassierte am Ende des Ersten Weltkriegs, der die Menschen geschwächt hatte; nur dadurch sieht dieses Virus bei oberflächlichem Blick besonders gefährlich aus ...

Simpel formuliert: Den Menschen geht es schlecht (auf Grund ihrer humanökologischen Bedingungen, will heißen infolge Armut, Hunger, Krieg und Not), sie erkranken, weil ihr Immunsystem infolgedessen – und ggf. auch aufgrund von Massenimpfungen ... – darnieder liegt, es entstehen Endemien, Epidemien, Pandemien; Schuld indes sind einzig und allein "die Viren" ...

S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung IX: RUBIKON: Der Milliardär und das Virus. Hat Bill Gates die aktuelle Corona-Pandemie vorhergesagt? Https://wwMenschen und deren Gedanken und Gefühle sind allenfalls Störfaktoren, die es auszuschalten gilt.

(In neoliberaler Diktion: Humankapital wird weitgehend überflüssig, zum reinen Kostenfaktor, der so weit wie möglich zu reduzieren, am besten – und im wahrsten Sinn des Wortes – zu eliminieren ist.)

Nicht vorstellbar?

War es nicht der Wirtschaft-Nobelpreisträger Gary S. Becker (s. Band 4, Teilband 5 von Nobelpreisträger der Wirt-

w.rubikon.news/artikel/der-milliardar-und-das-virus, Abruf am 25.03.2020:

[&]quot;Schon im Januar kursierten Gerüchte, der angeblich zweitreichste Mensch der Welt, Microsoft-Gründer Bill Gates, könnte etwas mit dem Ausbruch des neuen Virus Sars-Cov-2 aus der Familie der Corona-Viren und der dadurch verursachten Krankheit Covid-19 zu tun haben …"

Cf. beispielsweise: Stiftung Corona-Ausschuss, 41. Sitzung (Troja allenthalben), https://www.youtube.com/watch? v=17K_nwaGeXA, abgerufen am 27.02.2021, ab ca. 4 h 20 min (Todesfälle nach "Corona-Impfung in einem Berliner Altersheim; ein Mitarbeiter deckt auf als Whistle-Blower)

schaftswissenschaften ⁴⁴), welcher die Meinung äußerte, "... Pinochet's embrace of the Chicago School was 'one of the best things that happened to Chile'" ⁴⁵, und damit jede Menschlichkeit einem brutalen Folterregime zur Umsetzung des ersten großen Feldexperiments neoliberaler Wirtschafts- (und Gesellschafts-) Politik unterwarf?

Insofern lässt sich ein Bogen schlagen zwischen "ehrenwerten" Nobelpreisträgern und sonstigen Miet-Mäulern und Maul-Huren des Wissenschaftsbetriebs ⁴⁶ und dem

Huthmacher, Richard A.: DER ÖKONOMISCHE IMPERI-ALISMUS DES GARY S. BECKER. ODER: DIE NEOLI-BERALE ÖKONOMIE DES ALLTAGS. WIE DER NEO-LIBERALISMUS UNSER ALLER LEBEN DURCH-DRINGT. Ebozon, Traunreut, 2020

Michael T. Benson und Hal R. Boyd: College For The Common Wealth. A Case for Higher Education in American Democracy. University Press of Kentucky, Lexington (Kentucky), 2018, p. 47

⁴⁶ Ich verweise, Liebste, auf das Interview des ehemaligen Verfassungsschutzpräsidenten Hans-Georg Maaßen, in dem dieser erklärt: Wie Politik im Merkelregime auf Basis von "Wissenschaften" funktioniert (https://dein.tube/watch/ CbXwVaiQWvklZ2b, abgerufen am 21.02.2021).

wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Unheil, dass sie angerichtet haben:

Was wohl hätte eben dieser Garry S. Becker zu den Folterkellern der Colonia Dignidad gesagt (wie diese z.B. von Paul Schäfer ⁴⁷ im Auftrag von Diktator Pinochet betrieben wurden)? Vielleicht: Der Zweck heiligt die Mittel?

Ein ebenso bemerkenswertes wie zutreffendes Statement! "Wenn der Inzidenz-Wert bei 35 sein soll oder bei 10 …, dann können Sie sich … vorstellen, dass die Vorgabe ist: Herr Wieler, Herr Drosten, sorgen Sie mal bitte für einen neuen Inzidenzwert … Damit das Ergebnis … passt" (ebd.).

Süddeutsche Zeitung vom 16. März 2020, https://www.su-eddeutsche.de/medien/colonia-dignidad-aus-dem-innern-einer-deutschen-sekte-ard-doku-1.4845213, abgerufen am 26.03.2020: "Colonia Dignidad": Von Folter und Folklore: "Als sie gefoltert wurden, lief 'Schwanensee' oder 'Eine kleine Nachtmusik'. So war das in den Kellern der Colonia Dignidad, der Kolonie Würde, des deutschen Horrorlagers in Chile. Überlebende Regimegegner erinnern sich. Für den Diktator Augusto Pinochet sang der Kolonisten-Chor 'Ich hatt' einen Kameraden', der Tyrann war bei seinem Besuch gerührt. Pinochet bekam einen Mercedes geschenkt und verteilte Schürfrechte an die Terrorhelfer. 'Der August', wie

Was hätte Becker zum Reset der Weltwirtschaft gesagt, zur Implementierung der Neuen Weltordnung unter dem Deckmantel einer – bei Lichte betrachtet geradezu lächerlichen, angeblichen – Virus-Epidemie?

Was zu einer Neuen Weltordnung, die zu seinen wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Vorstellungen passt wie die Faust aufs Auge? Vielleicht: Gut so. Weitermachen. Im Sinne der alten Südstaaten-Sklavenhalter-Mentalität. Im Sinne der Virginia School des Neoliberalismus'. Im Sinne eines James M. Buchanan oder eines John C. Calhoun.

Der französische Staatspräsident Emmanuel Macron und andere Rothschild- und Goldman-Sachs-Interessenver-

Paul Schäfer sagt, der Guru der Colonia, der Kinderschänder."

treter resp. -Vasallen ⁴⁸ sprechen mittlerweile, in ähnlichem Sinne, immer wieder, von "Krieg" ⁴⁹.

Krieg? Gegen Husten, Schnupfen, Heiserkeit?

Notabene: Das Corona-Virus, in den Sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts entdeckt, hat seit je einen Anteil

"Angesichts der Corona-Pandemie hat Frankreichs Präsident Emmanuel Macron eine spezielle Militäraktion angekündigt. Die 'Operation Widerstandskraft' werde der bereits existierenden französischen Militäraktion im Kampf gegen den Terrorismus nachempfunden und habe zum einzigen Ziel, die Bevölkerung im 'Krieg' gegen das tödliche Virus zu unterstützen, sagte der Staatschef am Mittwochabend …"

Huthmacher, Richard A.: Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Zur Kritik an neoliberal-kapitalistischer Ideologie und Praxis. Band 1: "Diese ... Wundertüte an Konzepten". edition winterwork, Borsdorf, 2017/2018. Exkurs: Denkfabriken. Und Machtzirkel, 63-86

STERN vom 25.03.2020, https://www.stern.de/news/-macron-kuendigt-militaeraktion-im—krieg--gegen-corona-virus-an-9198354.html, Abruf am 26.03.2020: Macron kündigt Militäraktion im "Krieg" gegen Coronavirus an:

von ca. 10 Prozent ⁵⁰ an den Erregern, die eine Grippe oder einen grippalen Infekt hervorrufen; die aktuelle, angeblich so fatale Variante unterscheidet sich hinsichtlich Infektiosität, Morbidität und Letalität in nichts von früheren Corona-Viren. Auch ihre Verbreitung bewegt sich im absolut üblichen Rahmen

(Insofern dürfen Spekulationen über ein sog. Wuhan-Virus, das chinesischen Militärlabors entsprungen sei, in den Bereich der Fabel, exakter: in den von Wording und Framing verwiesen werden, schlichtweg in den einer bewusster Manipulation, um dem offiziellen Narrativ den erwünschten Spin zu geben.)

Mithin existiert, einzig und allein, eine Test-"Epidemie". Verursacht durch falsch positive Tests (also solche Tests, die eine angebliche Infektion anzeigen, obwohl die getesteten Personen *nicht* "infiziert" sind). Verursacht durch falsch positive Tests, die bei manchen Test-Varianten *in*

Nach meinen eigenen Untersuchungen bis zu ca. 30 Prozent (s. meine Habilitationsschrift, teilweise abgedruckt in: Huthmacher, R. A.: NON LUPUS SIT HOMO HOMINI SED DEUS. Ein Lesebuch aus der alten Zeit ... Band 6, Teilband 2, S. 472 ff. Ebozon, Traunreut, 2021)

über 50 Prozent fälschlicherweise ein Corona-Virus "nachweisen" ^{51 52}.

Was bei solchen Test-Varianten mithin dazu führt, dass weniger als die Hälfte der positiv Getesteten auch tatsächlich "infiziert" ist (zur Definition von "Infektion" s. im folgenden). Will meinen: irgendwann Kontakt mit einem Virus hatte, das als Corona-Virus gilt (bekanntlich wurden auch Papayas positiv getestet; was ein angebliches Co-

Corona: "Die Epidemie, die nie da war" – Dr. med. Claus Köhnlein, https://www.youtube.com/watch?v=TzTr_Rjt-gUk, abgerufen am 26.03.2020; s. auch meine eigenen einschlägigen Ausführungen in: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Teilbände 1 und 2, 2019

Die mittlerweile marktüblichen Corona-Tests weisen (angebliche) SARS-CoV-2-Viren mit einer Ungenauigkeit (falsch positive Ergebnisse) von (unter) einem bis zu 80-90 Prozent nach!

Mit anderen Worten: Durch die Anzahl der Testungen und durch die je gewählten Tests lassen sich völlig beliebig (angeblich) Infizierte produzieren. Und, wohlgemerkt: Die gesamte "Corona-Epidemie" beruht, einzig und allein, auf solchen Schrott-Tests und gezielten Manipulationen.

rona-Virus auf einer Papaya zu suchen hat wurde indes nicht erklärt.

Zudem ist es bis heute *nicht* gelungen, SARS-CoV 2 zu isolieren, es handelt sich bei "Corona" schlichtweg um eine Computer-Simulation!).

Auch gilt anzumerken, dass Virus-Reste über Wochen, gar Monate auf Schleimhäuten persistieren können, selbst dann, wenn es sich nur um Überbleibsel handelt, deren virus-load (Virus-Last) so gering ist, dass sie *nicht* zu einer Infektion und schon gar nicht zu einer Erkrankung führen kann. (Bei einer a-symptomatischen Infektion ist das Immunsystem imstande, *ohne* Krankheitssymptome auf eine Infektion, also auf das Eindringen eines Krankheitserregers in Körperzellen, zu reagieren; tatsächlich krank – und mögliche Überträger – sind einzig und allein diejenigen, die [einzelne Krankheits-Symptome oder – namentlich und insbesondere –] ein voll ausgeprägtes Krankheitsbild zeigen!)

Mehr noch: Manche Autoren gehen sogar davon aus, dass gerade einmal 20-25 Prozent der positiv Getesteten tatsächlich Virusträger sind ⁵³.

Ouarks, https://www.quarks.de/gesundheit/medizin/coronatest-wie-funktioniert-der-test/, abgerufen am 26.03.2020:

Das heißt, meine Liebe, dass die Zahl der angeblich Infizierten (d.h. derjenigen, die irgendwann Kontakt hatten mit dem Konstrukt, das Corona-Virus zu nennen die, welche die Definitionsmacht besitzen, übereingekommen) vier- bis 5-mal niedriger ist als angegeben! Wobei, s. zuvor, "infiziert" nicht (an Husten und Schnupfen) erkrankt bedeutet. Und erst recht nicht, dass der "Infizierte" (an Husten, Schnupfen, Heiserkeit) gar sterben wird.

So viel Unsinn lässt sich nur dadurch erklären, dass die vorgebliche Pandemie unseren Herrschenden die Möglichkeit verschafft, auf Gesetze zurückzugreifen, die bereits vor längerer Zeit in wohlweislicher Absicht beschlossen wurden:

Lauf Lissabon-Vertrag sind im Falle innerer und äußerer Unruhe, sind in Zeiten von Krieg und drohendem Krieg (warum wohl sprich namentlich Macron immer wieder vom Krieg gegen das Corona Virus!) drakonische Maß-

zum Einsatz ... Ein bisheriger Test liefert nur in etwa 30 Prozent der Fälle richtige Ergebnisse."

Corona-Test: Wie er funktioniert und wer getestet wird: "Andere Schnelltests, vergleichbar mit einem Schwangerschaftstest, kommen für die Früherkennung derzeit nicht

nahmen, darunter auch die Todesstrafe gegen unbotmäßige Bürger vorgesehen ⁵⁴. In den USA stehen schon seit langem die FEMA-Lager bereit ⁵⁵, und in Deutschland werden fleißig neue KZs errichtet, euphemistisch CZ (Corona-Zentren) und dergleichen genannt ⁵⁶ ⁵⁷ ⁵⁸. In Spanien spricht von offen von Ausschwitz-Lagern ⁵⁹!

- change.org, https://www.change.org/p/vertretung-der-europäischenkommissin-in-deutschland-stoppen-sie-die-versteckteeinführung-der-todesstrafe-durch-die-eu-stop-the-hidden-introduction-of-the-death-penalty-by-the-eu/u/ 23599032, abgerufen am 26.03.2020: EU-Verfassung ermöglicht Todesstrafe und Tötung durch Militär und Sicherheitsorgane
- Die EU öffnet der Todesstrafe eine Hintertüre. Staatsrechtler warnt vor Lissabon-Vertrag (Interview mit dem Staatsrechtler Prof. Schatzschneider), https://www.nordbayern.de/die-eu-offnet-der-todesstrafe-eine-hinterture-1.570979, Abruf am 26.03.2020
- Todesstrafe wurde durch die EU wieder ermöglicht, http://www.euaustrittspartei.at/eu-nein-danke/todesstrafe/, abgerufen am 26.03.2020

⁵⁴ S. hierzu, Liebste, beispielsweise:

Zudem werden – unter dem Deckmäntelchen einzufordernder Toleranz – in der gesamten EU, mithin (fast) europaweit, von der vorgeschriebenen Denkart abweichende Meinungen pönalisiert ⁶⁰.

So also kochen die Herrschenden ihre menschlichen Frösche nur langsam gar – so dass diese es nicht merken,

Akademie Integra (aus MMnews), https://akademieintegra.wordpress.com/2013/10/17/usa-fema-camps-millionensarge-und-milliarden-gewehrkugeln/ (abgerufen am 26.03. 2020):

USA: FEMA-Camps, Millionen Särge und Milliarden Gewehrkugeln. Die USA rüsten für die finale Katastrophe und innere Unruhen. Heimatschutzbehörde orderte 1,6 Milliarden Geschosse: "Von der Öffentlichkeit kaum bemerkt wurden über 800 sogenannte FEMA-Camps errichtet und mehrere Millionen Plastik-Särge bestellt. Die FEMA-Verordnungen können die USA jederzeit in eine Diktatur verwandeln unter Abschaffung sämtlicher Freiheits- und Bürgerrechte."

Baden-Württemberg will Quarantäne-Verweigerer zwangseinweisen, https://www.dw.com/de/baden-w%C3%Bcrttemberg-will-quarant%C3%A4ne-verweigerer-zwangseinwei-

weil man die Temperatur peu à peu, Schritt für Schritt erhöht

Und erst zum Schluss der Inszenierung werden die modernen Kommunikations-Mittel (wie das Internet) abgeschaltet, damit die Frösche – Menschen genannt – im zunehmend siedenden Wasser nicht mehr imstande sind mitzuteilen, dass man ihnen das Fell über die Ohren resp. die Haut vom Leibe zieht.

sen/a-55873865, abgerufen am 21.02.2021: Baden-Württemberg will hartnäckige Corona-Quarantäne-Verweigerer zwangseinweisen. Dies erklärte der Landessozialminister Manfred Lucha (Grüne) nach einer Kabinettssitzung. Demnach sollen Menschen, die sich trotz Corona-Infektion nicht in Quarantäne begeben und auf andere Sanktionen nicht ansprechen, künftig von der Polizei in zentrale Krankenhäuser zwangseingewiesen werden ...

Erinnert – irgendwie oder auch sehr konkret – an die Sowjet-Ära und an Roi Medwedews Buch: Sie sind ein psychiatrischer Fall, Genosse (Präger, München, 1972)

RT DE: "Corona-Knast": Sachsen plant Einrichtung für Quarantänebrecher und -verweigerer, https://de.rt.com/inland/111894-corona-knast-sachsen-plant-einrichtung-fuerquarantaenebrecher-und-verweigerer/, abgerufen am 21.02. 2021: In Zusammenschau der akuten Ereignisse und der unrühmlichen Rolle, die viele sog. Wissenschaftler unterschiedlichster Disziplinen – die zuvor benannten Miet-Mäuler und Maul-Huren – seit langem bei der Vorbereitung des finalen Unterdrückungs- resp. Unterwerfungsaktes, der gerade stattfindet, spielen, lässt sich, mit Entsetzen, nur konstatieren: Fürwahr, sie sind treue Diener ihrer Herren.

"Wiederholten Quarantänebrechern und -verweigerern könnte in Sachsen künftig eine 'zwangsweise Unterbringung' drohen. Das Bundesland plant hierfür den [Um-?]Bau einer Einrichtung, die 2017 für rund 30 Millionen Euro gebaut wurde und als Flüchtlingsunterkunft diente. Die Einrichtung … ist von hohen Zäunen umringt und soll von der Polizei überwacht werden.

Die Corona-Haft soll laut ... Sozialministerium erst nach missachteter 'eindringlicher Ermahnung' und nicht gezahlten Bußgeldern ... erfolgen. Bereits im Frühjahr 2020 erfolgten die ersten Überlegungen, wie und wo man Quarantänebrecher und -verweigerer unterbringen soll. Die sächsische Gesundheitsministerin ... schlug damals vor, diese in Psychiatrien einzuweisen. Diese erschienen jedoch aus unterschiedlichen Gründen ... ungeeignet für ein solches Unterfangen."

Sie, die Drosten und Wieler, die, schlimmer als Dealer, verkaufen sich selbst, mit Haut und Haar. So dass jede Hure mir lieber, weil diese nur ihren Leib in Rechnung stellt, ihre Seele, indes, behält.

Im Gegensatz zu all den Drosten und Wieler, deren Dealer, der Teufel, längst ihre Seele gekauft. Für vermeintli-

Corona-Knast. Einrichtung für Quarantäne-Verweigerer geht an den Start (t-online, https://www.t-online.de/region/kiel/news/id_89387362/neumuenster-corona-knast-fuer-quarantaene-verweigerer-geht-an-den-start.html, Abruf am 21.02.2021): "Auf dem Gelände einer Jugendarrestanstalt in Neumünster sollen Menschen, die die Quarantäne verweigern, untergebracht werden. Der umstrittene Corona-Knast geht nun an den Start.

Wer sich in Schleswig-Holstein hartnäckig einer auferlegten Corona-Quarantäne verweigert, dem droht seit Montag im Extremfall eine Unterbringung."

⁵⁹ Stiftung Corona-Ausschuss (Ovalmedia), Sitzung 42: Die Systemlrise, dort ab ca. 3 h 15 min

⁶⁰ A EUROPEAN FRAMEWORK NATIONAL STATUTE. FOR THE PROMOTION OF TOLERANCE. SUBMIT-TED WITH A VIEW TO BEING ENACTED BY THE LE-

chen Ruhm, für Gut und Geld. Weil dies allein für ihn, den Teufel, und für sie, die Drosten und Wieler, zählt.

Derart ward ein harmloses Virus – so die Erzählung – zur Geißel der Menschheit: ein Meisterstück von List und Tücke, ein diabolisches Machwerk der Manipulation, all den Errungenschaften jedweder Aufklärung für immer und ewig zu Spott und Hohn.

Chapeau.

Für euch, mit Bockshorn und Feder, Pentagramm und Pyramidion, Eule und allsehendem Auge.

Jedenfalls: Mit dem zweiten sieht man besser.

Indes (für all die Drosten und Wieler und sonstige des Teufels Dealer).

GISLATURES OF EUROPEAN STATES (https://www.europarl.europa.eu/meetdocs/2009_2014/documents/libe/dv/11 revframework statute /

¹¹_revframework_statute_en.pdf; Abruf am 26.03.2020)

"Tag der Rache, Tag der Sünden, Wird das Weltall sich entzünden, wie Sibyll und David künden.

Welch ein Graus wird sein und Zagen, Wenn der Richter kommt, mit Fragen Streng zu prüfen alle Klagen!

Laut wird die Posaune klingen, Durch der Erde Gräber dringen, Alle hin zum Throne zwingen. Schaudernd sehen Tod und Leben Sich die Kreatur erheben, Rechenschaft dem Herrn zu geben.

Und ein Buch wird aufgeschlagen, Treu darin ist eingetragen Jede Schuld aus Erdentagen.

Sitzt der Richter dann zu richten, Wird sich das Verborgne lichten; Nichts kann vor der Strafe flüchten. Weh! Was werd ich Armer sagen?"

Ich armer Wieler, ich Drosten, was werden wir alle,

der Herren erbärmliche Diener und Dealer, dann sagen. Noch zu sagen wagen.

Vor dem Herrgott. Als Richter.

PARERGA UND PARALIPOMENA (EINE GIGANTISCHE INSZENIERUNG ZUR WELTWEITEN KNECHTUNG ...)

• Anmerkung I:

In der Tat: 2020 gab es in Deutschland (ausweislich des Statistischen Bundesamtes!) eine Unter-Sterblichkeit. Trotz der angeblichen Leichenberge am Wegesrand, trotz der Menschen, die in Alterheimen umgebracht wurden, will meinen: die infolge einer katastrophalen Versorgung, die an Einsamkeit, aber auch an Über- und Fehlbehandlungen gestorben sind. Trotz der ersten Impftoten.

Eine Untersterblichkeit wohl deshalb, weil sich viele Menschen (aus Angst vor Ansteckung mit "Corona") nicht den Ärzten und ihren Behandlungen, nicht fragwürdigen Medikationen und überflüssigen Operationen ausgeliefert haben, weil sie nicht die Opfer von Krankenhaus- (namentlich MRSA-[Multi-Resistenten-Staphylokokkus-Aureus-]) Keimen wurden, weil sie nicht der dritthäufigsten(!) Todesursache überhaupt, der iatrogenen (also

durch Ärzte verursachten), zum Opfer gefallen sind!

Ergo: Eine Pandemie, bei der sich nicht wie in Zeiten von Pest und Cholera die Leichenberge stapeln? Eine Pandemie, während der Bestatter – trotz "Corona" – pleite gehen (s. die folgende Fußnote), wo sich die Särge allenfalls deshalb stapeln, weil (wegen Grenzschließung) nicht mehr – wie zuvor üblich – in ausländischen Krematorien kremiert wird (s. übernächste Fußnote), weshalb die deutschen Krematorien überlastet sind? Was indes nicht die Folge von "Corona, sondern die der Grenzschließungen.

Jeder vernünftig denkende Mensch müsste spätestens hier eine Zäsur machen und die Mär von Corona in den Bereich der Fabel verweisen.

Anmerkung II:

Frankfurter Allgemeine vom 20.07.2020, https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/zu-we-nige-beerdigungen-bestatter-in-kurzarbeit-16865665.html (Abruf am 04.03.2021): BESTATTER IN KURZARBEIT: Zu wenige Beerdigungen?

"Bestatter in Kurzarbeit? Ausgerechnet zur Corona-Zeit? Was wie ein makaberer Scherz klingt, ist für das Bestattungsunternehmen Frye in Frankfurt bittere Realität. Den Familienbetrieb mit zwei Standorten gibt es seit 1971, so schleppend wie derzeit sind die Geschäfte lange nicht mehr gelaufen.

'Es versterben viel weniger Menschen als sonst', sagt Inhaberin Karin Frye. 'So schön das ist, für uns bedeutet es schlimme Einbußen' ... Deshalb hat sie ihre Mitarbeiter in Kurzarbeit geschickt. 'Zwei Drittel weniger Einnahmen, und die Kosten bleiben dieselben' ...

Den Rückgang erklärt sie sich damit, dass in den Krankenhäusern weniger operiert werde als sonst. Die meisten Eingriffe gingen gut, aber einige alte oder schwache Patienten überstünden die Operationen nicht oder infizierten sich mit tödlichen Keimen."

Anmerkung III:

Heute, Liebste, (fast) ein Jahr, nachdem ich diese Zeilen schrieb, sollen – angeblich – Hunderttausende, wenn nicht Millionen an Corona/Covid-19 verstorben sein.

Auf welch gleichermaßen groteske wie kriminelle Art entsprechend Interessierte (vornehmlich Ärzte, die dardurch zur Schande für ihren gesamten Berufsstand werden!) jeden Sterbenskranken noch zum Corona-Patienten umbenennen, dass in diesem Kontext, offensichtlich, gar Tötungsdelikte gang und gebe sind, in welchem Ausmaß sich hier finanzielle, eugenische und sonstige "Interessen" mit Dummheit und fehlender Empathie vermischen, welch Leid den zu Corona-Patienten Deklarierten dadurch angetan wird, das alles kommt auf ebenso erhellende wie bedrückende Weise in einem Gespräch der Rechtsanwälte Dr. Reiner Fuellmich und Viviane Fischer mit einem Whistleblower zum Ausdruck (s. Stiftung Corona-Ausschuss/Ovalmedia, Sitzung 43: Einmal Faschismus und zurück, dort: 5.38.40 - 7.02.56); dem werten Leser wird dringend angeraten, sich die dortigen Enthüllungen, die in fataler Weise an die Eugenik der Nazis erinnern, zu Gemüte zu führen (da es den Rahmen vorliegenden Buches sprengen würde, auch noch auf Einzelfalldarstellungen einzugehen: auch wenn jede einzelne Kasuistik ein menschliches Leben und den verbrecherischen Umgang mit diesem – in Zeiten des Kapitalismus', des Totalitarismus', des Neoliberalismus' und namentlich in Zeiten von Corona, mithin in Zeiten eines transnationalen Faschismus' der Oligarchen und Plutokraten, der globalistischen Potentaten – zum Ausdruck bringt).

Anmerkung IV:

Verfassungsgericht zu Berliner Coronaregeln: Umarmungen sind bußgeldfrei. Was sind "physisch soziale Kontakte" und wann ist das "nötige Minimum" erreicht? Da keiner wisse, was er dürfe, hat das Gericht den Bußgeldkatalog wieder aufgehoben (*Der Tagesspiegel* vom 27.05.2020, https://www.tagesspiegel.de/berlin/verfassungsgericht-zu-berliner-coronaregeln-umarmungen-sind-bussgeldfrei/25866014.html, abgerufen am 29.05. 2020).

Mittlerweile sprechen selbst Gerichte von "physischer sozialer Distanz". Indes: Eine physische Distanz ist physisch, eine soziale ist sozial; welch sprachlicher wie inhaltlicher Irrsinn! Ganz, meine Liebe, im Sinne neoliberaler Verwirrung und Verschleierung: deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und Täuschen gehört zum Geschäft. Und ist oberstes Gebot.

Eines Neoliberalismus', der nur vordergründig nichts mit einer Seuche, will meinen: mit der Vorspiegelung einer solchen zu tun hat. Eines Neoliberalismus', der von Inszenierungen lebt. Eines Neoliberalismus', der uns durch solche Vorspiegelungen und Ablenkungen – und nur durch solche, durch solche allein – die Lüge als Wahrheit verkauft und die Wahrheit als Lüge.

Insofern: Der Neoliberalismus vollbringt zur Zeit sein Meisterstück, vollendet seine jahrzehntelangen Bemühungen, sich immer mehr gesellschaftliche Macht zu erobern und das Volk, mehr und mehr, zu knechten. Event 201 realiter – Chapeau!

Anmerkung V:

"Deutschland krempelt die Ärmel hoch"

Eine neue 25-Millionen-Euro-Kampagne soll über die Corona-Impfung informieren und die Impfbereitschaft steigern. Mit Plakaten, Videoclips, Radiospots und Online-Infos sollen Bevölkerung und Fachpersonal auf dem neuesten Stand bleiben:

"Gestartet wurde die Kampagne vom Bundesgesundheitsministerium (BMG), dem Robert Koch-Institut (RKI) und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Die Kampagne besteht aus Videoclips, Radiospots, Plakaten, Flyern und Informationsblättern.

Rund zwölf Millionen der 25 Millionen Euro gehen in die Plakatkampagne. Informationen gibt es auf der Website 'corona-schutzimpfung.de', zudem sind Anzeigen in regionalen Tageszeitungen und in medizinischen Fachzeitungen geplant. Die Informationsthemen reichen von 'So sicher ist die Coronaschutzimpfung' bis 'Was das Gesundheitspersonal über die Coronaschutzimpfung wissen muss'

Der 'Leitfaden für PatientInnen und BürgerInnen zur Corona-Schutzimpfung' steht in mehreren Sprachen zum Download bereit. Auch der aktuelle Stand der verabreichten Impfungen wird hier bundesweit gezählt. (zm online vom 25.01.2021, https://www.zm-online.de/news/politik/deutschland-krempelt-die-aermel-hoch/, abgerufen am 06. 03.2021: Impfkampagne gestartet. "Deutschland krempelt die Ärmel hoch".)

Anmerkung VI:

Huthmacher, Richard Alois: AIDS. Ein Schwindel? Band 2.

Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Bekenntnisse eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 2. De-Behr, Radeberg, 2019, S. 227 ff., Anm. [2]:

Selbst-verständlich leugnen Verschwörungs-Plattformen wie Wikipedia oder Psiram die Existenz irgendwelcher Programme, deren Ziel es ist, die Weltbevölkerung zu reduzieren. Es gibt indes Indizien, die eine andere Sprache sprechen.

Zu deren Monument sind – wie Du weist, wir haben uns oft darüber unterhalten – die Georgia Guidestones geworden: "Die so genannten 'Georgia Guidestones' ⁶¹ gehören zu den bemerkens-

[&]quot;Im US-Bundesstaat Georgia stand mehr als 40 Jahre ein mysteriöses Monument. Doch nun sind die Steine Geschichte: Bislang unbekannte Täter haben die sogenannten 'Guidestones' gesprengt. Um die Explosion ranken sich, wie um das 'amerikanische Stonehenge' selbst, wilde Verschwörungstheorien" (https://www.travelbook.de/news/ georgia-guidestones, eingestellt am 07.07.2022, abgerufen

wertesten Bauwerken der neueren Zeit ... Es handelt sich um ein aus hartem Granit erbautes, mysteriöses Monument, das sich auf einem der höchsten Hügel in Elbert County im US-Bundesstaat Georgia befindet ... Erstaunlicher aber als die überdimensionalen Ausmaße dieses Monuments, das auch den Beinamen 'Stonehenge von Amerika' erhalten hat, sind einige der ausgeklügelten Konstruktionsdetails und die in Granit gemeisselten Botschaften: zehn Regeln für ein neues 'Zeitalter der Vernunft'."

Die Gebote 1-4 lauten (mit Absicht zitiert nach Wikipedia, da nicht im Verdacht stehend, irgendwelche "Verschwörungs-Theorien" zu verbreiten):

- "1 Halte die Menschheit unter 500.000.000
 - 2 in fortwährendem Gleichgewicht mit der Natur
 - 3 Lenke die Fortpflanzung weise,
 - 4 um Tauglichkeit und Vielfalt zu verbessern."

einen Monat später)

Und die Lügen-Enzyklopädie liefert auch gleich die Erklärung für diese befremdlichen Forderungen:

"Die geläufigste Annahme ist, dass die Steine das grundlegende Konzept zum Neuaufbau einer zerrütteten Zivilisation darlegten. Der Autor Brad Meltzer befand, dass die Steine 1979 auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges errichtet wurden und als Botschaft an die eventuellen Überlebenden des Dritten Weltkrieges gedacht waren. Demnach könne die Forderung, die Erdpopulation unter 500 Millionen Menschen zu halten, von der Annahme herrühren, dass nach jenem Krieg durch selbigen die Population unterhalb dieser Größenordnung liegen würde" – was für ein Geschwurbel, ho(n)ni soit qui mal y pense!

Und weiterhin: "Der Inhalt der Guidestones wird auch zu den Alternativen zu den 10 Geboten gezählt" – Der Heiland drehte sich im Grabe, wüsste er von solcher Blasphemie.

Anmerkung VII:

Via Freeman: Das Ziel der Panikmache – Zwangsimpfung.

In: Alles Schall und Rauch vom 17.03.2020, https://alles-schallundrauch.blogspot.com/ 2020/03/das-ziel-der-panikmache-zwangsimpfung.html, abgerufen am 25.03.2020:

"Das dänische Parlament hat am Donnerstagabend einstimmig ein Notfall-Coronavirus-Gesetz verabschiedet, dass den Gesundheitsbehörden die Befugnis gibt, <u>mit Unterstützung der Polizei Tests</u>, Quarantäne und Impfungen zu erzwingen [e.U.].

Und wenn Dänemark die Zwangsimpfung mit Durchsetzung durch die Polizei beschließt, dann werden andere Länder sicher folgen. Zur Erinnerung: Jens Spahn hat sich vergangenes Jahr vehement für die Masern-Impfpflicht eingesetzt. Dafür erntete er scharfe Kritik vom Präsident der Bundesärztekammer und einer Vereinigung deutscher Ärzte, 'Ärzte für eine individuelle Impfentscheidung', die sagen: 'Eine solche Impfpflicht geht an den Ursachen der gegenwärtigen Masern-

ausbrüche vorbei, ist unverhältnismässig und überdies verfassungswidrig'...

'Ich war gerührt, als ich sah, wie das ganze Parlament aufstand und dafür stimmte', sagte Gesundheitsminister Magnus Heunicke dem dänischen Staatsrundfunk DR nach der Verabschiedung des Gesetzes. 'Es ist an der Zeit, die Parteipolitik beiseite zu legen und gemeinsam zu tun, was nötig ist, um Dänemark sicher durch diese Situation zu bringen.' Eine Lüge, denn von 179 Parlamentariern waren nur 95 anwesend, also nur die, welche die Zwangsmaßnahmen wollten. Erinnert an die Abstimmung im Reichstag über die Notstandsgesetze, die Hitler an die Macht brachte, wo auch ein Grossteil der Abgeordneten fehlten."

Anmerkung VIII:

Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute (Die Schulmedizin – Segen oder Fluch, Band 3). DeBehr, Radeberg, 2019, S. 39, 55 f., 71 f.:

Die Spanische Grippe 1918 grassierte am Ende des Ersten Weltkriegs, der die Menschen geschwächt hatte; nur dadurch sieht dieses Virus bei oberflächlichem Blick besonders gefährlich aus ...

Simpel formuliert: Den Menschen geht es schlecht (auf Grund ihrer humanökologischen Bedingungen, will heißen infolge Armut, Hunger, Krieg und Not), sie erkranken, weil ihr Immunsystem infolgedessen – und ggf. auch aufgrund von Massenimpfungen ... – darnieder liegt, es entstehen Endemien, Epidemien, Pandemien; Schuld indes sind einzig und allein "die Viren".

Man impft flächendeckend, um vor eben diesen bösen Viren zu schützen; die Menschen erkranken, namentlich infolge der für einen Impf-"Erfolg" maßgeblichen Adjuvantien (Hilfsstoffe), welche den Impfstoffen zugesetzten werden (müssen, damit überhaupt eine Impfreaktion in Form von Impf-Antikörpern nachweisbar ist ...). Schuld indes sind wiederum "die Viren", von denen man nicht einmal weiß, ob sie tatsächlich existieren oder ob es sich um eine bloße Fiktion handelt.

Durch die flächendeckenden Impfungen wird das Immunsystem der Geimpften oft so schwer geschädigt, dass Erkrankungen wie beispielsweise Krebs, aber auch das Auftreten neuer "Seuchen" ... begünstigt, befördert, geradezu heraufbeschworen werden – Schuld indes (beispielsweise für das Auftreten von Krebserkrankungen) sind die bösen Viren.

Derart – so schriebst Du mir, meine Liebe – schafft man sich ein fort- und immerwährendes Perpetuum mobile (Tautologie, nicht Pleonasmus), das einerseits eine ganze "Wissenschaft" befeuert und die Interessen der Pharmakonzerne betreibt, andererseits ablenkt von den wahren Ursachen menschlicher Krankheiten, welche sind die physische und psychische Not der Menschen …

"'Alle Ärzte und Menschen, die zu der Zeit der Spanischen Grippe 1918 lebten, sagten, dass es die schrecklichste Krankheit war, die die Welt je gesehen hat. Starke Männer, die an einem Tag noch gesund und rüstig erschienen, waren am nächsten Tag tot.'

Auffällig ist, dass die Spanische Grippe die Eigenschaften genau jener Krankheiten hatte, gegen die diese Leute direkt nach dem 1. Weltkrieg geimpft worden waren (Pest, Typhus, Lungenentzündung, Pocken). Praktisch die gesamte Bevölkerung war mit ... Impfstoffen verseucht worden. Durch die Verabreichung von ... Medikamenten wurde die Pandemie geradezu 'am Leben erhalten.'

Soweit bekannt ist, <u>erkrankten ausschließlich Geimpfte an der Spanischen Grippe</u>. Wer die Injektionen abgelehnt hatte, entging der Grippe. So auch die Augenzeugin Eleanora McBean:

'Meine Familie hatte alle Schutzimpfungen abgelehnt, also blieben wir die ganze Zeit wohlauf. Wir wussten aus den Gesundheitslehren von Graham, Trail, Tilden und anderen, dass man den Körper nicht mit Giften kontaminieren kann, ohne Krankheit zu verursachen.

Auf dem Höhepunkt der Epidemie wurden alle Geschäfte, Schulen, Firmen und sogar das Krankenhaus geschlossen – auch Ärzte und Pflegekräfte waren geimpft worden und lagen mit Grippe danieder. Es war wie eine Geisterstadt. Wir schienen die einzige Familie ohne Grippe zu sein – wir waren nicht geimpft!

So gingen meine Eltern von Haus zu Haus, um sich um die Kranken zu kümmern ... Aber sie bekamen keine Grippe und sie brachten auch keine Mikroben nach Hause, die uns Kinder überfielen. Niemand aus unserer Familie hatte die Grippe.

Es wurde behauptet, die Epidemie habe 1918 weltweit 20 Millionen Menschen getötet. Aber in Wirklichkeit wurden sie von den Ärzten ... umgebracht. Diese Anklage ist hart, aber zutreffend ... "(Spanische Grippe – Eine Jahrhundertlüge, file:/// C:/Users/User/Downloads/ia-spanische-grippe.pdf, abgerufen am 06.06. 2016 [jeweils e.U.]).

Genau so soll in der derzeitigen Corona-"Pandemie" verfahren werden: Die Erkrankung selbst ist so harmlos, wie es Hundeflöhe sind; nach

Zwangsimpfungen jedoch werden die Menschen sterben wie die Fliegen!

Und sage keiner, dass ich den gigantischen Schwindel nicht durchschaut und mit Inbrunst gewarnt habe. Aber was schon zählt die Stimme eines einsamen Genies, eines vereinzelten Rufers in der Wüste!

Anmerkung IX:

RUBIKON: Der Milliardär und das Virus. Hat Bill Gates die aktuelle Corona-Pandemie vorhergesagt? Https://www.rubikon.news/artikel/der-milliar-dar-und-das-virus, Abruf am 25.03.2020:

"Schon im Januar kursierten Gerüchte, der angeblich zweitreichste Mensch der Welt, Microsoft-Gründer Bill Gates, könnte etwas mit dem Ausbruch des neuen Virus Sars-Cov-2 aus der Familie der Corona-Viren und der dadurch verursachten Krankheit Covid-19 zu tun haben. Dabei wurde darauf verwiesen, dass die Bill & Melinda Gates-Stiftung an dem Pandemie-Planspiel 'Event 201', am 18. Oktober 2019 in New York, beteiligt war. Kurz danach wurde der Ausbruch des neuen Virus' in der chinesischen Millionenstadt Wuhan gemeldet, der inzwischen globale Folgen hat.

Schnell bemühten sich eine Reihe von etablierten Medien, in sogenannten Faktenchecks dieses Gerücht um Gates zu widerlegen. Dabei wurde sich auch auf eine Mitteilung des ebenfalls am Planspiel beteiligten Johns Hopkins Center for Health Security der gleichnamigen Universität vom 24.

Januar berufen. Darin hieß es: 'Für das Szenario haben wir eine fiktive Coronavirus-Pandemie modelliert, aber wir haben ausdrücklich erklärt, dass dies keine Vorhersage ist.' Immerhin ging die digitale 'Sandkastenübung' von 65 Millionen Toten weltweit aus. Das sei nicht für die tatsächliche Corona-Pandemie vorhergesagt worden, wurde betont "

Wie, meine Liebe, pflegst Du bei solchen Gelegenheiten zu kommentieren: Wer's glaubt wird selig. Wer nicht kommt auch in den Himmel.

DER NEOLIBERALISMUS HAT DIE MEN-SCHEN ZU GEFÜGIGEN SCHAFEN GE-MACHT

Lieber Reinhard!

Dass "unsere Oberen" "solidarisch" und international, mehr noch: global agieren zeigt sich mit erschreckender Deutlichkeit an der weltweiten Inszenierung von Husten und Schnupfen als "Corona-Pandemie" (wobei diese Inszenierung, realiter, nichts anderes ist als Ablenkungsmanöver von der Machtergreifung einiger Oligarchen und ihrer Netzwerke der Macht): Menschen jedoch, die von dieser False-Flag-Aktion der größten in der Menschheitsgeschichte - betroffen sind, werden auf sich selbst, allenfalls noch auf familiäre Unterstützungs-Strukturen zurück geworfen. Und dadurch, bewusst, in voller Absicht, sämtlicher sozialer Strukturen beraubt. Damit sie sich besser beherrschen lassen. Insofern manifestiert sich Herrschaft im globalen, Ohnmacht indes im höchst persönlichen Rahmen.

Jedenfalls: "Der Neoliberalismus" hat aus den Menschen gefügige Herdentiere gemacht, zur Schlachtbank bereite Schafe, die sich bereitwillig hinter's Licht führen lassen – wie derzeit durch die angebliche "Corona-Pandemie".

Im Lauf der letzten Jahrzehnte wurden – parallel zur weltweiten Ausbreitung neoliberaler Ideen und Ideologien - ökonomische Verhaltensmodelle zunehmend auch auf nicht-ökonomische Gegenstands- und schließlich auf oder weniger alle Gesellschafts-Bereiche mehr angewandt. Mehr noch: Bisweilen implizit, meist explizit wurde (und wird) gefordert, das ökonomische Erklärungs-Begründungs-Modell grundsätzlich als sozialwissenschaftlicher Theoriebildung zu nutzen; meist rekurrieren die Autoren dabei auf die soziologische Handlungstheorie von Parsons. Mit Gary S. Becker verbindet man in diesem Zusammenhang v.a. den Begriff "ökonomischer Imperialismus": Der Vertreter der ebenso berüchtigten Chicago berühmten wie School Economics übertrug das ökonomische Kosten-Nutzen-Kalkül (im Sinne eines homo oeconomicus) ebenso auf gesellschaftliche wie auf höchst persönliche Bereiche, somit auf Sach- und Fachgebiete, die man zuvor nicht mit ökonomischen Methoden gemessen, nicht mit Hilfe Parameter analysiert ökonomischen und ökonomischen Begriffen beschrieben hatte. Derart

wurden alle Sphären des Lebens ökonomisiert, wurden menschliches Denken und Fühlen neoliberalen Gesichtspunkten und Betrachtungsweisen subsumiert. (Weshalb sie, der Menschen Verstand und Gefühl, sich heute, im post-faktischen Zeitalter, der Mär von einer weltweiten Corona-Epidemie unterzuordnen haben. Und auch bereitwillig unterordnen.)

Notabene: Am Beispiel der gefakten Corona-"Seuche" lässt sich erkennen, wie Framing Wirklichkeit schafft. Mit Hilfe vermeintlicher Wissenschaft. Mit Hilfe von Nobelpreisträgern und Konsorten. Mit Hilfe von Fake-Science. Und gekauften "Wissenschaftlern". Deren Aufgabe es ist, ein Narrativ zu erzählen. Mit Hilfe post-faktischer Behauptungen. Mit Hilfe von Lachnummern wie Christian Drosten, der dem Hauptmann von Köpenick alle Ehre macht, sofern man über seinen erschwindelten Doktortitel und seine erschlichene Professur noch lachen kann. über seinen kriminellen Test, der so viel Unheil über die Menschheit gebracht, immer noch lacht. Mit Hilfe all der Schießbuden-Figuren, deren Aufgabe es ist, ein Narrativ zu erzählen. Damit die Masse glaubt zu wähnen, was Wirklichkeit, Ist. Sei, Einerlei, Denn das Wähnen ist nur Sehnen. Nach dem, was uns versprochen, was nie gehalten, was immer gebrochen: Deceptio suprema lex. So

der Protagonisten von Neoliberalismus und Big Government, so der Verfechter des neuen Faschismus' Gesetz!

WAT DEN EEN SIEN UHL IS DEN AN-NERN SIEN NACHTIGALL

Liebe Maria!

Bezüglich Inklusion vs. Ausgrenzung schrieb ich bereits in meinen "Luther-Büchern" ⁶² wie folgt ⁶³:

... [A]uch die Reichsstädte verwehrten aufgenommenen Juden eine freie Berufswahl und zwangen sie, die Judentracht zu tragen, insbesondere den (gelben und

Huthmacher, Richard A.: Martin Luther, ein treuer Diener seiner Herren. Bände 1-4, Band 5, Teilbände 1-3, Band 6. Satzweiss, Saarbrücken, 2019

Huthmacher, Richard A.: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren: "Ebenso wie Erasmus habe ich auch Müntzer getötet; sein Tod liegt auf meinem Hals." Band 1: "So lasset uns … den Staub von den Schuhen schütteln und sagen: Wir sind unschuldig an eurem Blut." Satzweiss, Saarbrücken, 2019, S. 79

spitzen) Judenhut ⁶⁴ und einen gelben, an der Brust zu befestigenden Juden-Fleck (oder auch -Ring) ⁶⁵.

Und weiterhin ⁶⁶: Die katholische Kirche schwieg auch zur Einführung des Judensterns (September 1941) und zur Deportation der Juden; allenfalls beschränkte sich das Episkopat auf öffentliche Interventionen zugunsten "katholischer Nicht-Arier". Auch im Zusammenhang mit den

Schreckenberg, H.: Die christlichen Adversus-Judaeos-Texte (11.-13. Jh.). Mit einer Ikonographie des Judenthemas bis zum 4. Laterankonzil. Band 2. Reihe: Europäische Hochschulschriften/European University Studies/Publications Universitaires Européennes. P. Lang, Frankfurt/M./Berlin/Bern/New York/Paris/Wien, 1991, S. 24: "... in denen die Israeliten beziehungsweise Juden durch Gruppenmerkmale der mittelalterlichen Judentracht (den konischen, stumpfoder spitzkegeligen Hut, den Trichterhut oder Bart und Schläfenlocken) ... unterschieden werden."

Wolf, G.: Judentaufen in Österreich. Verlag von Herzfeld & Bauer, Wien, 1863, S. 14: "Das lateranische Concil 1215 ... verordnete die Judenabzeichen und wir könnten einige Nummern eines Modejournals mit den Angaben der Trachten füllen. Da mussten sie einen dreieckigen Hut und dort einen Hut mit einem Horne tragen. In Italien mussten sie gelbe Plüschhüte aufsetzen. In Oesterreich und Deutschland

sog. Rosenstraßen-Protesten – dem Widerstand von Nicht-Juden (ganz überwiegend Frauen) in der Berliner Rosenstraße im Februar 1943, die, Frauen wie Proteste, wohl (die Historiographie ist umstritten) verhinderten, dass ihre, der Frauen jüdische Männer zwangsdeportiert wurden – erhoben Kirchen-Obere zugunsten solch "katholischer Nicht-Arier" Einspruch ...

[B]ereits 1923, kurz nach dem misslungenen Putsch Hitlers in München, schrieb das (heute noch erscheinende) St. Heinrichsblatt, die katholische Wochenzeitung für das Bistum Bamberg, schon auf dem Laterankonzil von 1215 sei die "Absonderung der Juden" eingeleitet und seien diese zum Tragen eines Abzeichens (einer der vielen Va-

herrschte der gelbe Fleck und bestand das Gesetz für die Männer, dass sie sich lange Bärte wachsen lassen. In Italien gab es besondere Privilegien für Personen, denen es gestattet war, einen schwarzen Hut zu tragen. Uns ist nicht bekannt, dass anderswo ähnliche Privilegien bestanden ..."

Huthmacher, Richard A.: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren: "Ebenso wie Erasmus habe ich auch Müntzer getötet; sein Tod liegt auf meinem Hals." Band 3: Hexen, Hebammen, Weise Frauen – Luthers Feindbild kennt keine Grenzen. Satzweiss, Saarbrücken, 2019, S. 120 ff.

rianten des Judensterns) auf der Kleidung verpflichtet worden: "Erst der neuen Zeit der Aufklärung, d.h. der Entchristlichung des öffentlichen Lebens, war es vorbehalten, die Juden über Gebühr hoch kommen zu lassen …"

Heutzutage ist zu lesen ⁶⁷: "Auf der Armbinde prangt ein ´Judenstern´, das Symbol, mittels dessen das nationalsozialistische Regime Menschen zwangskennzeichnete ... Wenige Tage zuvor waren ähnliche ´Judensterne´ bereits auf einer Corona-Demonstration der AfD in Cottbus aufgetaucht, mit der Aufschrift ´Nicht geimpft´."

Und Demonstranten, die aus gesundheitlichen Gründen keine Maske tragen können, werden abgesondert und genötigt, eine weiße Armbinde zu tragen.

Vice versa sollen Geimpfte mit einem Armband gekennzeichnet werden ⁶⁸: "Silikon-Armbänder mit dem Slogan

⁶⁷ Jüdische Allgemeine (2. Februar 2021 – 10. Adar [Monat des jüdischen Kalenders] 5781): Das Ende des Dramas

⁶⁸ 5min.at, https://www.5min.at/202102354697/wirbel-um-so-lidaritaets-armbaender-fuer-corona-geimpfte/, abgerufen am 22.02.2021: Wirbel um "Solidaritäts-Armbänder" für Corona-Geimpfte

'Ich helfe mit! Ich bin geimpft' sollen die Bereitschaft zum Impfen erhöhen ... Konkret soll jeder, der die Corona-Impfungen erhält, dazu kostenlos ein entsprechendes Armband als sichtbares Zeichen bekommen."

Pikanterweise soll dieses Armband gelb sein – welcher Umstand heftige Proteste provozierte: "Mit dem Vorschlag, Corona-Geimpfte mit einem gelben Armband auszustatten, hat Kärntens Landeshauptmann Peter Kaiser für einen Shitstorm im Internet gesorgt. Unzählige Nutzer warfen dem SPÖ-Politiker vor, die Spaltung im Land so voranzutreiben, die Kommentare reichten … bis zu Judenstern-Vergleichen. Kaiser entschuldigte sich schließlich am Abend via Videobotschaft" ⁶⁹.

Indes: Menschen, die Un-Menschen zur Vernichtung freigaben (was ist Subjet, was Objekt?), wurden schon immer und werden auch heutigentags gekennzeichnet, seien es Juden durch gelbe Sterne, seien es Geimpfte durch gelbe Armbänder (darauf, Liebste, was Coronalmpfungen – im Sinne eines Genozids – bewirken kön-

Die Presse (Wien) vom 17.02.2021, https://www.diepresse.com/5938528/gelbes-armband-fur-geimpfte-kaiser-ent-schuldigt-sich (Abruf am 22.02.2021): Gelbes Armband für Geimpfte? Kaiser entschuldigt sich

nen, sollen und werden, wenn wir den Absichten der Transhumanisten nicht wehren, werde ich im Folgenden differenziert eingehen); insofern liegt die gelbe Farbe ganz und gar nicht neben der Sache.

Jedenfalls: Wehe denen, die ihre Oberen gezeichnet haben (mit doppeltem Sinn: Quid sum miser tunc dicturus, quem patronum rogaturus, cum vix iustus sit securus).

Und: Der Jude musste seinen Stern, der Mensch heutzutage muss seinen Maulkorb tragen.

Suum cuique.

O SANCTA SIMPLICITAS. SINISTRA

Liebe Maria!

"Im Kampf gegen die Coronavirus-Pandemie müssen die Menschen in Österreich künftig eine Schutzmaske beim Einkaufen tragen. Das teilte Bundeskanzler Kurz am Vormittag in der Hauptstadt Wien mit. Die Verteilung der Masken solle ab Mittwoch erfolgen. Ab dann sei das Tragen Pflicht. Weiter hieß es, mittelfristig solle der Mund-Nasen-Schutz überall dort verpflichtend sein, wo man an Menschen vorbeigehe" ⁷⁰

Wohlgemerkt: Es handelt sich um eine Schutzmaßnahme gegen Husten, Schnupfen, Heiserkeit! Hervorgerufen durch das einschlägig verdächtige Corona-Schnupfen-Virus, nun hochtrabend *SARS-CoV-2* genannt resp. *Covid* 19 (die Erkrankung betreffend). Nach dem altbewährten Motto: "Wenn man eine große Lüge erzählt und sie oft

Deutschlandradio, https://www.deutschlandfunk.de/covid-19-in-oesterreich-muessen-menschen-kuenftigeine.1939.de.html?drn:news_id=1115669, abgerufen am 30. 03.2020

genug wiederholt, dann werden die Leute sie am Ende glauben" ⁷¹.

Ich befürworte keine Gewalt. Und ich rufe selbstverständlich nicht zu Straftaten auf. Insofern: Selbst wenn ich dächte: Am nächsten Laternenpfahl sollte man sie aufhängen – ihn, den österreichischen Bundeskanzler, ihn, Lothar Wieler, den Viehdoktor und Chef des Robert-Koch-Instituts, ihn, Christian Heinrich Maria Drosten, zu dem Lügi-Pedia (mit Bezug auf den STERN) schreibt: "Das Coronavirus hat den Virologen Christian Drosten zum gefragtesten Mann der Republik gemacht. Und zum Star" (und ich möchte hinzufügen: "In Diesem Leben Eben Du Lügst, Betrügst Und Willst Betrogen Sein. Indes: Mögen Dir Das Leben Auch Versüßen Lug Und Trug Und Schöner Schein, So Bleibest Du, In All Der Lüge, Als Betrogener Betrüger, Ein Leben Lang Allein: Huthmacher, Richard A.Mein Sudelbuch, Teil 4, Norderstedt bei Hamburg, 2015)

[&]quot;PROPAGANDA – DIE MACHT DER LÜGE" (ARTE). Was nach dem Nachspann übrig bleibt: Propaganda, "Fake News" und die Macht der Lüge. In: Frankfurter Rundschau, https://www.fr.de/kultur/tv-kino/propaganda-macht-luege-arte-nach-nachspann-uebrig-bleibt-tv-kritik-zr-12990427.html, Abruf am 30.03.2020

 –, selbst wenn ich solches dächte, würde ich es doch niemals öffentlich äußern.

Wie dumm die Menschen, weltweit, sind, da sie nicht erkennen, dass wir längst in einer (Neuen) <u>Welt</u>-Ordnung leben, ansonsten es nicht möglich wäre, in perfekter Orchestrierung ein globales Fake-Ereignis, Corona-Pandemie genannt, zu inszenieren!

So, völlig zu Recht, Gerhard Wisnewski (der sich – Obiter Dictum – nie bedankt hat für die Informationen, die ich ihm zukommen ließ).

(Nur nebenbei bemerkt: welcher Sprach-Imperialismus allein in der Begrifflichkeit "global" für "weltweit" steckt; dass die Erde indes keine Kugel, sondern flach ist, habe ich hinlänglich bewiesen ⁷².)

Ich weiß nicht, ob in absehbarer Zukunft, in dem anstehenden Sklavenstaat, dessen Implementierung justament betrieben wird, noch irgendjemand diese Zeilen lesen

Richard A. Huthmacher: Von der Mär, die Erde sei eine Kugel. Wie unsere Oberen uns belügen und betrügen. Band 1. Norderstedt bei Hamburg, 2017 und 2018

darf, mithin lesen kann und wird; ich leiste gleichwohl Widerstand. Bis zum letzten Atemzug.

Vielleicht gräbt ein Historiker, irgendwann, diese Zeilen aus. Denn kein Reich währt ewig. Nicht einmal der Sklavenstaat, den der "Deep State" derzeit zu errichten im Gange ist. O sancta simplicitas. Sinistra.

Jedenfalls: "In Notwehr wäre selbst die Todesstrafe erlaubt. Von wegen Aufknüpfen am Laternenpfahl" – so mag ich denken, würde ich indes niemals äußern. Und schon gar nicht öffentlich. Dem werten Herrn Staatsanwalt zur Kenntnis.

MATRJOSCHKA-PUPPEN

Lieber Reinhard (hätte mir meine geliebte Frau geschrieben, wenn der Deep State sie nicht ermordet hätte), lieber Reinhard.

die gegenwärtige (historische) Situation erinnert mich an-Matrjoschka-Puppen: unter jeder sichtbaren kommt eine zuvor unsichtbare zum Vorschein.

- Die erste Ebene, auf der wir uns, derzeit, weltweit, bewegen, ist die Truman-Show, in der uns das Märchen von der Corona-Pandemie vorgespielt wird.
- Auf der zweiten Ebene wird die Wirtschaft unter dem Vorwand angeblich notwendiger epidemiologischer Maßnahmen global und mit rasender Geschwindigkeit heruntergefahren: um das völlig über-blähte Finanzsystem zu re-set-en, damit die Herren mit den großen Taschen und viel – durch eben dieses Finanzsystem – ergaunertem Geld im Beutel von der zwangsläufigen

Deflation, final, in gigantischem Ausmaß, profitieren können.

Indem sie der Masse des zunehmend verelendenden Volkes deren resp. dessen Hab und Gut, id est: reale Werte (wie Immobilien, Wertpapiere, Firmen etc. etc.) für heiße Luft – für Bits und Bites auf ihren, der Finanz-"Elite" Konten – abkaufen. Genauer: abpressen.

• Die dritte Ebene, die hinter den ersten beiden Vorhängen zu erkennen ist, sobald man diese nur ein wenig lüftet, ist die Bühne, auf der gerade eine neue Weltordnung implementiert und/ oder der Kampf um die Weltherrschaft zwischen China/Russland einerseits und den USA und Europa als deren, letzterer, Vasallen andrerseits ausgefochten wird (wobei die USA bereits ihre angeblichen Schadenersatzansprüche – weil SARS-CoV-2 aus einem [Kriegswaffen-]Labor in Wuhan entfleucht sei – gegen die Billionen-Dollar-Forderungen des Kontrahenten in Fernost "verrechnen").

Vielleicht indes gibt es noch

 eine vierte Ebene – wie aber könnte diese aussehen?

Ich weiß es definitiv (noch) nicht, will mich auch nicht in (tatsächlich verschwörungstheoretischen) Spekulationen ergehen. Alles andere als leichtgläubig lass ich mir jedenfalls nicht einreden, dass sich – unter welcher Fahne auch immer – helle, "lichte" Kräfte zusammengefunden haben, um dem globalen Ist-Zustand ein Ende zu bereiten. Gleichwohl halte ich eine vierte Ebene für möglich. Hinter allen Vorhängen. Ob sie für uns eine Chance darstellt oder doch nur zum Verhängnis gereicht wird sich zeigen.

Anmerkung des Briefwechel-Herausgebers, ein Jahr später:

Die angedachte, gar vermutete 4. Ebene hat sich als Fake, als Ablenkungsmanöver der Herrschenden und ihrer Propaganda-Abteilung herausgestellt: Trump und seine "white hats" haben niemanden befreit, erst recht nicht die Menschheit.

Und Trump selbst hat Corona-Impfungen propagiert, ebenso die Verwendung des Anti-Malaria-Mittels Reso-

chin® ([Hydroxy-]Chloroquin), das – allgemein infolge Überdosierung und im besonderen bei Menschen mit (genetisch bedingtem) Glucose-6-phosphat-Dehydrogenase-Mangel (Favismus; etwa 10-20 Prozent der afroamerikanischen Bevölkerung, weltweit ca. eine halbe Milliarde Menschen sind Träger des mutierten Allels!) – zu unzähligen Todesfällen geführt hat.

"[Und] Trumps Tochter und Vertraute Ivanka ließ sich [gar] impfen: Miami – Wochenlang hörte man nichts von Ivanka Trump, der Lieblingstochter von Donald Trump. Nach der verlorenen Wahl ihres Vaters hatte sie sich komplett zurückgezogen. Dies änderte sich jedoch am Mittwoch: Ivanka Trump postete im sozialen Netzwerk Instagram ein Foto von sich bei der Impfung mit dem Vakzin von Biontech/Pfizer. Es war die erste der zwei Spritzen. Ivanka Trump kommentierte das Foto, auf dem sie selbst mit Mundschutz sowie eine Krankenschwester mit Spritze zu sehen ist: 'Heute habe ich die Spritze bekommen. Ich hoffe, ihr macht das auch!' " 73

Frankfurter Rundschau vom 16.04.2021, https://www.fr.de/panorama/ivanka-trump-impfung-corona-donald-trump-re-publikaner-impfstoff-usa-90460543.html, Abruf am 05.07. 2021: Ivanka Trump lässt sich impfen – Impfgegner zeigen sich entsetzt

Meine Frau hätte mir auf meine Anmerkung etwa folgendermaßen geantwortet:

Tatsächlich Liebster, tatsächlich ist die 4. Ebene der sog. Digital-Finanzielle Komplex ⁷⁴:

In der Mitte des 20. Jahrhunderts, in dessen 60er- und 70er-Jahren beherrschte der Militärisch-Industrielle-Komplex die (damals noch in "Kapitalismus" und "Kommunismus" geteilte) westliche Welt ⁷⁵; dieser Militärisch-Indus-

Ernst Wolff: Die neue Weltmacht: Der digital-finanzielle Komplex.

In: Deutsche Wirtschaftsnachrichten (Verlagsgruppe Bonnier) vom 08.08.2020

^{75 &}quot;In seiner Abschiedsrede vom 17. Januar 1961 warnte US-Präsident Dwight D. Eisenhower seine Landsleute mit folgenden Worten: 'Wir müssen auf der Hut sein vor unberechtigten Einflüssen des Militärisch-industriellen Komplexes, ob diese gewollt oder ungewollt sind. Die Gefahr für ein katastrophales Anwachsen unbefugter Macht besteht und wird weiter bestehen. Wir dürfen niemals zulassen, dass das Gewicht dieser Kombination unsere Freiheiten oder unseren demokratischen Prozess bedroht'" (Eisenhower und der Militärisch-industrielle Komplex, https://www.skurrilen.de/

trielle-Komplex ist "die geballte Macht der Rüstungskonzerne und der multinationalen Industriegiganten, die durch ihre Wirtschaftskraft, aber auch durch ihre personelle Verflechtung mit dem Staatsapparat erheblichen Einfluss auf die Politik ausüben konnten … In der Tat beherrschte der MIK bis in die 1980er über weite Strecken das internationale Geschehen" Ernst Wolff: Die neue Weltmacht: Der digitalfinanzielle Komplex …, wie zit. zuvor

Mittlerweile indes, Liebster, stellt der Digital-Finanzielle Komplex eine viel größere Gefahr für die Menschen dar, namentlich für deren Freiheit und Selbstbestimmung; Grundlage für eine entsprechende Veränderung des Machtgefüges waren insbesondere die Deregulierung der Finanzmärkte ⁷⁶ und die Digitalisierung.

^{2019/07/}eisenhower-militaerisch-industrieller-komplex-satire-verschwoerungstheoretiker.html, abgerufen am 22.07.2022)

[&]quot;Die Finanzmarktreformen nach der Depression in den 1930er-Jahren und die Neuordnung des internationalen Finanzsystems in Bretton Woods 1944 bildeten die Grundlage für eine marktwirtschaftliche Ordnung mit stark regulierten Finanzmärkten, die sich im Westen nach dem Zweiten Weltkrieg etablierte. Die Instabilität des Wechselkursregimes aufgrund der asymmetrischen Rolle des Dollars bewirkte den Zusammenbruch dieses Ordnungsrahmens. Starken

Wechselkursschwankungen folgten Erdölpreisschocks, die eine Hochzinspolitik auslösten, welche die Regulierung der Finanzmärkte in den USA untergrub. Die durch die Erdölkrise beschädigte nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik wurde zudem von einer neoliberalen Doktrin abgelöst, die den Deregulierungsprozess theoretisch fundierte. Der mit dessen kompetitivem Charakter einhergehende Druck auf geschützte Finanzdienstleistungen und auf deren Profitabilität erzeugte eine Welle an Zusammenschlüssen in der Finanzwirtschaft und ermöglichte den dadurch entstandenen Finanzkonglomeraten immer riskantere Geschäfte, die mit dem Einlagen- und Kreditgeschäft eng verzahnt waren. Diese Gemengelage, die an die Ursprünge der Finanzmarktkrise 1929 erinnert, entzündete sich schließlich am Immobilienpreisboom in den USA und mündete in die Finanzmarktkrise 2007/08" (Schiman, Stefan: Die Deregulierung der US-Finanzmärkte als eine Ursache ihrer Krise. Momentum Quarterly-Zeitschrift für sozialen Fortschritt, 2017, 6. Jg., Nr. 3, S. 153-166).

Deregulierung:

Die Banken waren Nutznießer des Nachkriegs-Wirtschaftsbooms und erfuhren durch diesen einen großen Vermögens- und Machtzuwachs; in den Siebziger- und Achtziger-Jahren drängten sie die Politik, ihnen weitere

Möglichkeiten des Geldverdienens zu eröffnen und den Finanzmarkt mehr und mehr zu deregulieren ^{77 78}.

Diese 'Definition' ist vielen Kritikern aber zu positiv gefärbt, da sie vor allem die Verarmung breiter Bevölkerungsschichten und den in diesem Zusammenhang ansteigenden Rassismus als ... Folge dieser Politik ansehen. 'Reaganomics' ist ... seinem Ursprung nach auch kein wissenschaftlicher Begriff, sondern ein Kunstwort, das aus den Wörtern Reagan und economics (engl. [für] Wirtschaft) zusammengesetzt ... und stark emotional und ideologisch aufgeladen ist. Abwertend wird für diese Art der Wirtschaftspolitik ... [auch] der Begriff 'Voodoo-Economics' gebraucht, der die Unmöglichkeit ausdrücken soll, mit radikalen Steuersenkungen ein Mehr an Steuereinnahmen zu erzielen" (Analy-

[&]quot;Unter dem Begriff 'Reaganomics' wird im Allgemeinen die Wirtschaftspolitik der USA unter ihrem 40. Präsidenten, Ronald Reagan, verstanden. Diese war einerseits … durch massive Steuersenkungen geprägt und hatte andererseits einen nachhaltigen Aufschwung der US-amerikanischen Gesamtwirtschaft zur Folge.

se der Reaganomics unter besonderer Berücksichtigung der Steuersenkungspolitik, https://www.grin.com/document/73874, abgerufen am 22.07.2022).

"Es gibt wohl wenige englische Politiker, die derart polarisieren wie Margaret Thatcher. Die 'Eiserne Lady' war für die konsequente Durchsetzung ihrer politischen Vorstellungen bekannt. Analysiert man ihre politischen Maßnahmen, so sticht vor allem ihre Wirtschaftspolitik, auch unter dem Begriff 'Thatcherismus' bekannt, ins Auge. Dieses ... Konzept prägte ihre Regierungszeit ... und führt ... noch heutzutage zu großen Meinungsverschiedenheiten. Die Diskussion drehte und dreht sich vor allem um die Frage, ob die Politik Thatchers nun eher von Erfolg oder von Misserfolg geprägt war ..." (Thatcherismus. Ein Erfolgskonzept? Https://www.grin.com/document/458034, Abruf am 22.07.2022)

Diese von den USA und Großbritannien ausgehende Deregulierung entwickelte eine globale Eigendynamik; folgerichtig wurden den Banken von Seiten der Politik ab den 1980-er und 90-er Jahren immer mehr Freiräume zugestanden.

Meilensteine benannten Prozesses waren die Generierung ständig neuer, z.T. völlig überflüssiger Finanzprodukte (Lemma: Kasinokapitalismus ⁷⁹), die Zulassung von

"Der Ausdruck … geht auf John Maynard Keynes zurück, der beobachtete, dass Investitionsentscheidungen in kapitalistischen Ökonomien mit hoch entwickelten Finanzmärkten nach einem Muster getroffen werden, das dem Kasinospiel gleicht: 'Spekulanten mögen unschädlich sein als Seifenblase auf einem steten Strom der Unternehmungslust. Aber die Lage wird ernsthaft, wenn die Unternehmungslust die Seifenblase auf einem Strudel der Spekulation wird' …, die 'Liquiditätspräferenz' der Kapitaleigentümer sich verstärkt …

Dies gilt, so Marx, für Perioden, in denen sich die 'Plethora des Kapitals' als direkter Ausdruck der Überakkumulation von Kapital, insbesondere von Geldkapital, aufbläht ..., das angesichts mangelnder Verwertungsmöglichkeit 'auf die

Rosa-Luxemburg-Stiftung: Kasinokapitalismus, https://www.rosalux.de/themen/ungleichheit-soziale-kaempfe/specials/wirtschaft/hypothekenkrise/kasino-kapitalismus/, abgerufen am 22.07.2022:

Hedgefonds ⁸⁰ und Aktienrückkäufen ⁸¹, nicht zuletzt die Abschaffung des Trennbanken-Systems ⁸². Durch diese umfassende Umstrukturierung wurde der Finanzsektor (zu Lasten der Geschäftsbanken, also jener Banken, die die Realwirtschaft finanzieren) immer größer und stärker – heutzutage dürften allenfalls noch fünf Prozent der existierenden Geldmenge durch reale Werte gedeckt sein.

Bahn der Abenteurer gedrängt' wird, zu 'Spekulation, Kreditschwindel, Aktienschwindel, Krisen' ...

Dann wird 'Gewinnen und Verlieren durch Preisschwankungen von Eigentumstiteln sowie deren Zentralisation ... mehr und mehr Resultat des Spiels, das an der Stelle der Arbeit als die ursprüngliche Erwerbsart von Kapitaleigentum erscheint' ... Derartige Aktivitäten erzeugen keinen Reichtum, 'stattdessen beruht ihre Renumeration auf ihrer Fähigkeit, sich einen Teil des anderenorts erzeugten Reichtums zu sichern' ..."

"Wohl kaum ein Begriff in der Finanzsprache führt so in die Irre wie der ... [Terminus] Hedge Fonds. Es wird suggeriert, dass es sich um risikolose Anlagen handelt, da im Allgemeinen das Wort 'hedge' im Sinne von 'absichern' verstanden wird ... Ursprünglich haben sich Hedge Fonds tatsächlich auf risikoarme, abgesicherte Anlagen konzentriert ...

Der erste Hedge Fond wurde bereits 1949 von Alfred Winslow Jones, ein[em] Journalist[en] und Soziologe[n], der später Fondsmanager wurde, gegründet ... Die historische Anlageidee bestand darin, geringe Kursunterschiede von risikoarmen und abgesicherten Anlagen an verschiedenen Handelsplätzen auszunutzen bzw. sich gegen Preisschwankungen abzusichern. Da bestimmte Schwankungen festen Mustern folgen, ist dieses 'Arbitragegeschäft' im Prinzip sehr risikoarm ...

Die moderne Hedge Fonds-Landschaft hat mit dem klassischen 'hedging' allerdings nur noch sehr wenig zu tun. Entgegen ihrer Bezeichnung dienen Hedge Fonds heute nicht mehr der Absicherung gegen Risiken, sondern sind eigenständige Anlageinstrumente mit sehr unterschiedlichen Strategien und Risikoprofilen. Das Kernanliegen ist es, sowohl bei steigenden als auch bei fallenden Kursen Gewinne zu erzielen. Im Vordergrund steht die Spekulation mit dem Ziel, von Preisschwankungen auf den Finanzmärkten zu

profitieren ..." (Hedge Fonds – Fluch oder Segen des modernen Kapitalismus? Https://www.grin.com/document/117102; Abruf am 22.07.2022)

"Die langjährige Flutung der Finanzmärkte mit dem billigen Geld der Notenbanken hat mittlerweile zu einigen kuriosen Begleiterscheinungen geführt. Weil Geld nichts mehr kostet, verschulden sich einige Unternehmen bis über beide Ohren. Doch statt in Zukunftstechnologien zu investieren, kaufen sie lieber eigene Aktien zurück – Kurspflege nennt man das. Angeblich geschieht das zum Wohle der Anleger, denn durch die Aktienrückkäufe steigen in der Regel auch die Kurse. Allerdings ist bei hochverschuldeten Unternehmen Vorsicht geboten. Denn bereits ein geringer Zinsanstieg stellt diese Unternehmen vor arge Probleme. Freilich sind nicht alle Aktienrückkäufe schlecht. Wenn sich das Unternehmen die Kurspflege leisten kann und damit Geld an die Aktionäre zurückgibt, ist das oft besser, als das Geld

möglicherweise zu Negativzinsen im Unternehmen zu belassen...

In den USA sind mittlerweile nicht mehr Privatanleger, Pensionsfonds und Vermögensverwalter die größten Aktienkäufer, sondern die Unternehmen selbst. Das freie Spiel von Angebot und Nachfrage wird damit ein Stück weit außer Kraft gesetzt. In den vergangenen zehn Jahren gaben die 500 Unternehmen des S&P 500 die gigantische Summe von fünf Billionen Dollar für eigene Aktien aus. Das entspricht in etwa dem Bruttoinlandsprodukt von Japan, der viertgrößten Volkswirtschaft der Welt. 90 % der Unternehmen haben dafür mehr als die Hälfte ihrer Gewinne investiert. Das Geld fließt also nicht mehr in Fabriken, Maschinen, Produkte und Jobs, sondern wird für die eigene Kurspflege eingesetzt" (finanzmarktwelt, https://finanzmarktwelt.de/aktienrueckkaeufe-so-funktioniert-legaler-betrug-154493/, abgerufen am 22. 07.2022: Aktienrückkäufe – so funktioniert legaler Betrug).

82

"Das Trennbankensystem in den USA ging auf den sogenannten Banking Act oder auch Glass-Steagall Act aus dem Jahr 1933 zurück. Dieser verfügte eine strikte Trennung zwischen dem Geschäft mit Kundeneinlagen und Krediten und dem Geschäft mit dem Handel von Wertpapieren. Alle in den USA zugelassenen Banken mussten sich demnach entscheiden, ob sie als Geschäftsbanken im Sinne der Kunden Einlagen verwalten, Kredite vergeben und Zahlungen abwickeln wollten oder ob sie als Investmentbanken in Unternehmen investieren und mit Finanzinstrumenten handeln wollten.

Die Einführung eines Trennbankensystems war eine Reaktion der US-Regierung auf die schwere Finanzkrise der Jahre 1929 bis 1933, deren hohe Verluste für die Allgemeinheit nicht zuletzt deshalb möglich wurden, weil Banken sowohl das klassische Kundengeschäft als auch die Spekulation betrieben hatten.

In den 1990-er Jahren profitierten insbesondere die Investmentbanken von der Deregulierung der Finanzmärkte, zu Beginn des neuen Jahrhunderts und Jahrtausends waren die Hedgefonds die großen Gewinner; seit der Weltwirtschaftskrise von 2007/2008 beherrschen die großen Vermögensverwaltungen – allen voran BlackRock, Vanguard und State Street – die Weltwirtschaft. Und damit die Welt.

"Larry Fink ist wahrscheinlich der mächtigste Mann der Welt. [Dies, Liebster, darf bezweifelt werden; letztlich ist Fink nichts anderes als der CEO von BlackRock. Und ein Vorstandsvorsitzender lässt sich jederzeit abberufen, ist durch andere Player zu ersetzen. In wessen Diensten

Der Glass-Steagall Act wurde mehrfach überarbeitet, bevor er 1999 unter dem Einfluss der Finanzindustrie von US-Präsident Bill Clinton abgeschafft wurde. Zahlreiche Beobachter sehen in dieser Entscheidung rückblickend den Hauptgrund für die Finanzkrise der Jahre 2008 und 2009, die durch den Handel der Universalbanken mit faulen Hypotheken-Verbriefungen ausgelöst wurde" (Deutsche Wirtschaftsnachrichten, https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2017/03/11/glass-steagall-trump-prueft-rueckkehr-zu-trennbanken-system/, abgerufen am 23.07.2022: Glass-Steagall: Trump prüft Rückkehr zu Trennbanken-System).

Larry Fink letztlich handelt, erfährt der werte Leser im Folgenden.]

Sein Finanzimperium Blackrock verwaltet vier Billionen Dollar ⁸³. Auch in Deutschland ist seine Firma an fast allen Konzernen beteiligt, von neun Dax-Unternehmen ist sie der größte Einzelaktionär. Mit ihren Entscheidungen beeinflusst Blackrock das Schicksal ganzer Städte und Länder.

BlackRock wurde 1988 gegründet und ist bereits seit 1994 am deutschen Markt mit einer Niederlassung tätig, in Österreich ... seit 2007 mit einem Vertriebsbüro präsent. Deutschland und Österreich zählen zu den strategischen Kernmärkten von BlackRock. Derzeit verwaltet BlackRock weltweit über 1000 Fonds, von denen in Deutschland und Österreich über 200 Fonds Privatanlegern zur Verfügung stehen ...

Diese Zahl stammt aus dem Jahre 2014; aktuell (2021) werden mehr als 10 Billionen Dollar von BlackRock verwaltet (statista, https://de.statista.com/statistik/daten/studie/434014/umfrage/verwaltetes-vermoegen-von-blackrock/, Abruf am 24.07.2022): Verwaltetes Vermögen von BlackRock in den Jahren von 2010 bis 2021 (in Milliarden US-Dollar)

Während die großen Banken wie die Deutsche Bank oder Goldman Sachs im Scheinwerferlicht ... [der] Öffentlichkeit stehen, läuft ein großer Teil des Finanzgeschäfts im Verborgenen. Blackrock-Chef Laurence Fink lässt Unternehmen und Politiker nach seiner Pfeife tanzen ...

[BlackRock verwaltet] im Alleingang fast so viel Geld wie alle Private-Equity- und Hedgefonds weltweit ..., [ist] der größte Aktionär von 50% der weltweit 30 größten Konzerne, ... [hält] nicht nur Aktien, sondern auch Anleihen, Rohstoffe, Hedge-Fonds und Immobilien. Einfach alles, in das jemand investieren möchte ...

Ob US-Konzerne oder schwäbische Mittelständler wie WWF, ob DAX-Unternehmen oder deutsche Immobiliengesellschaften: Die Finanzriesen stecken überall mit drin, sorgen für Renditedruck. Der wirkt sich ganz unten aus. Plötzlich werden kleine Leute auf der ganzen Welt zu Spielbällen in den Händen derer, die mit Billionen jonglieren" ⁸⁴.

BlackRock – Wer regiert die Welt wirklich? Https://netzfrauen.org/2015/02/09/blackrock-wer-regiert-die-welt-wirklich/, abgerufen am 24.07.2022

Der zweitgrößte Vermögensverwalter ist die Vanguard Group, BlackRock und Vanguard beherrschen zudem sechs der (nach ihnen) weltweit größten Vermögensverwaltungsfonds ⁸⁵; Vanguard ist seinerseits der größte Aktionär von BlackRock.

Mithin, Liebster, gehört den Eigentümern von Vanguard auch Blackrock. Und somit die Welt.

Ernst Wolff in Sitzung 115 des Corona-Ausschusses vom 29.07.2022: Selbst.ständig (https://odysee.com/@Corona-Ausschuss:3/s115de:6, abgerufen am 30.07.2022)

"Vanguard hat eine ziemlich einzigartige Struktur in Bezug auf Investment-Management-Unternehmen. Die Gesellschaft ist im Besitz ihrer Fonds. Die verschiedenen Fonds des Unternehmens gehören dann den Aktionären. Somit sind die Aktionäre die wahren Eigentümer von Vanguard e.U. Die Gesellschaft hat keine externen Investoren außer ihren Aktionären" 86

Somit, Liebster, gehört Vanguard den Aktionären seiner Fonds. Mit anderen Worten: Die Eigentümer der Vanguard-Fonds sind die wahren Herren dieser Welt! (S. hierzu im Folgenden.) Und ein Larry Fink, ein Bill Gates, ein Jeff Bezos, ein Elon Musk und andere mehr sind sozusagen in "dienender Führungsrolle" ⁸⁷ unterwegs.

Wer sind die Eigentümer der Vanguard Group? Https://talkingofmoney.com/who-are-owners-of-vanguard-group, Abruf am 24. 07.2022

Nordkurier, https://www.nordkurier.de/nachrichten/ticker/habeck-sieht-dienende-fuehrungsrolle-fuer-deutschland-0247308203.html, abgerufen am 24.07.2022: Habeck sieht "dienende Führungsrolle" für Deutschland.

Der Besuch von Vizekanzler Habeck in den USA steht im Zeichen des Kriegs in der Ukraine. Deutschland sieht er künftig in einer "dienenden Führungsrolle" – das findet Anklang bei den amerikanischen Kollegen.

Digitalisierung:

Diese nahm ab den 1970-er Jahren und ausgehend von den USA (Silicon Valley) ihren Lauf; namentlich Microsoft und Apple stehen für eine Entwicklung, die als die 3. Industrielle Revolution bezeichnet wird.

1998 wurde Google (Alphabet) gegründet, 2004 Facebook (Meta). Die Macht all dieser Konzerne beruht auf der ungeheuen Menge an Daten, die sie mittlerweile über

Notabene, Liebster: Politiker, weltweit, sind nichts anders (mehr) als die Sprechpuppen des alten wie neuen Geldadels. Insbesondere das intellektuelle Hiroshima und rhetorische Nagasaki Annalena Baerbock mag als Prototyp dieser Spezies dienen.

nahezu jeden Menschen auf der (westlichen) Welt gesammelt haben ⁸⁸ ⁸⁹.

Saarbrücker Zeitung, https://www.saarbruecker-zeitung.de/saar-land/merzig-wadern/internet-sammelt-daten_aid-33292309, abgerufen am 24.07.2022: Vergoogelt?

[&]quot;Das Internet … kennt mich … besser als ich mich selbst. Google ist mit seinen Algorithmen … für viele Menschen nicht mehr wegzudenken. Yuval Noah Harari schreibt in seinem Buch 'Homo deus', dass diese Algorithmen dabei sind, … ganz die Macht zu übernehmen. Sie sind mittlerweile so ausgeklügelt und haben eine solche Menge an Daten angesammelt, dass sie eigentlich alles besser beantworten können als wir Menschen."

[&]quot;Das Weltwirtschaftsforum (WEF) verkündete jüngst nicht nur den Great Reset, sondern auch die maschinelle Vernetzung der Menschenkörper im 'Internet of Bodies'. Das Weltwirtschaftsforum wurde zwar von niemandem gewählt, es tritt aber fast wie eine Weltregierung auf und offenbart regelmäßig die Pläne der Machteliten für die Menschheit. Im Juli 2020 verkündete das Weltwirtschaftsforum ganz of-

fiziell den Eintritt in die neue Ära des Internets der Körper samt 'Geräten, die implantiert, verschluckt oder getragen werden können'. Die damit verbundenen Gefahren sind vielfältig und nahezu grenzenlos ...

[Unter der Überschrift] "Connecting our bodies" – "Unsere Körper verbinden" [weist das WEF] auf die vielfältigen Überwachungsmöglichkeiten der neuen Körpervernetzung hin... sowie darauf, dass ... [derart] auch die Abgabe von ... [Substanzen] in den Körper gesteuert wird. Es wird also nicht nur überwacht, sondern auch per Knopfdruck ... in den Körper de[r] Menschen eingegriffen. Die entsprechenden Nano-Roboter nennt das WEF [in orwellschem new speak] 'digitale Pillen'. Die Missbrauchsmöglichkeiten ... sind ... fast grenzenlos ..." (*Rubikon*, https://www.rubikon.news/artikel/das-internet-der-korper, abgerufen am 24.07.2022: Das Internet der Körper)

Finanzmacht nebst Digitalmacht als globale Supermacht:

Mittlerweile haben die Digital- und Finanzkonzerne die Welt in zuvor unbekannter Weise durchdrungen; eine überragende Rolle in diesem Geflecht spielt BlackRock mit seinem unvorstellbaren Vermögen von über 10 Billionen Dollar, mit dem es die Fianzmärkte in jede gewünschte Richtung beeinflussen kann. Zudem verfügt BlackRock über *Aladdin*, ein Großrechnersystem, "das dem Unternehmen einen uneinholbaren Informationsvorsprung gegenüber allen übrigen Marktteilnehmern verleiht und das BlackRock einen absoluten Sonderstatus in der Finanzwelt verschafft hat: Larry Finks Unternehmen ist ... [deshalb] auch zum Berater und zum engen Partner der größten und wichtigsten Zentralbanken der Welt geworden" Ernst Wolff: Die neue Weltmacht: Der digital-finanzielle Komplex ..., wie zit. zuvor

Die Zentralbanken:

Folgerichtig nahmen sowohl die FED als auch die EZB während der Krise von 2007/2008 und beim "Corona-Crash" im März 2020 die Hilfe von BlackRock in Anspruch; im April 2020 ging BlackRock dann seinerseits eine "Cloud-Partnerschaft" mit Microsoft ein, wodurch eine weitere Vernetzung von finanziellem und digitalem Komplex vollzogen wurde: "New York and Redmond, Wash. Tuesday, April 7, 2020: BlackRock and Microsoft Corp. have formed a strategic partnership to host Black-Rock's Aladdin infrastructure on the Microsoft Azure cloud platform, bringing enhanced capabilities to Black-Rock and its Aladdin clients, which include many of the world's most sophisticated institutional investors and wealth managers" 90.

Microsoft News Center, https://news.microsoft.com/2020/04/07/blackrock-and-microsoft-form-strategic-partnership-to-host-aladdin-on-azure-as-blackrock-readies-aladdin-for-next-chapter-of-innovation/ (Abruf am 24.07.2022): BlackRock and Microsoft form strategic partnership to host Aladdin on Azure as BlackRock readies Aladdin for next chapter of innovation

Bleibt abschließend, mein Lieber, die entscheidende Frage: Wem gehört Vanguard, wem gehört damit (mehrheitlich auch) BlackRock, wem gehört die Welt? ⁹¹ Wer ist sozusagen die fünfte Ebene, der Schlusstein der Pyramide?

Es sind dies – s. zuvor – die Fonds, denen Vanguard gehört. D.h. die Aktionäre, denen die Fonds gehören. Und wer sind diese Aktionäre? Es ist der alte und der neue Geldadel, es sind ebenso die europäischen Königshäuser – allen voran das britische – wie die Familien, die bereits die FED gegründet haben, es sind die Rothschilds, die Rockefeller und andere einschlägig Verdächtige.

"'Was haben die New York Times und die Mehrheit der anderen Altmedien mit Big Pharma sowie der Agrarindustrie und den großen Lebensmittel-Konzernen gemeinsam?' Die Antwort: Die Mehrheit ist im Besitz von Black-Rock und der Vanguard Gruppe. Dies sind die beiden größten Anlageverwaltungsfirmen der Welt. Darüber hin-

Die großen Vermögensverwaltungsgesellschaften, zu denen beispielsweise auch Fidelity gehört, sind in einem komplexen Geflecht zudem an den großen Banken und letztere, in Überkreuz-Beteiligungen, wieder an den Vermögensverwaltungsgesellschaften beteiligt.

aus haben diese beiden Firmen ein geheimes Monopol etabliert, über das sie fast alles besitzen, was man sich nur ausdenken kann. <u>Nur diese beiden Firmen allein besitzen und kontrollieren 82 % des weltweiten Reichtums e.U. 92 93 94</u>

Only TWO Companies, Vanguard And BlackRock, Control The Planet While World's Richest 1% Own 82% Of World's Wealth, https://www.sgtreport.com/2021/05/only-two-companies-vanguard-and-blackrock-control-the-planet-while-worlds-richest-1-own-82-of-worlds-wealth/, abgerufen am 25.07.2022

^{33 &}quot;Es gibt kaum noch bekannte Unternehmen, die nicht im Rachen einer der beiden Köpfe des zweiköpfigen Monsters stecken. BlackRock und Vanguard sind entweder direkt oder indirekt über andere Beteiligungsgesellschaften mit fast allen größeren Firmen verbunden. Keine Aktien-Gesellschaft ist vor dem Zugriff der gierigen Investoren sicher. Dazu zählen beispielsweise Sony, Samsung, Apple, Microsoft, Huawei, Android, IBM und Dell. Über die Beteiligung an Facebook haben die Monopolisten auch Einfluss auf Instagram und Whatsapp, und Google ist via Anteilseignung an Alphabet an der Leine der Investment-Haie. Damit stehen Gmail und YouTube ebenfalls unter dem Einfluss von BlackRock und Vanguard.

Dass fast kein Lebensbereich vom Tun und Lassen der beiden Finanzierungs-Gesellschaften unberührt bleibt, zeigen weitere Beteiligungen an Bayer, Boeing, Airbus, Amazon, eBay, und AliExpress. Die Liste ließe sich endlos verlängern mit Firmen, die Textilien, Autos, Kunststoffe, Zigaretten, Benzin produzieren und selbstverständlich auch solche, die Kriegswaffen herstellen. Kaufhäuser, Telekommunikations-Gesellschaften sowie Bauunternehmen sind ebenfalls zu profitabel, als dass sie BlackRock und Vanguard außer Acht ließen.

Natürlich ist auch unsere tägliche Nahrung unter der Kontrolle der Geldhaie, zumindest dann, wenn wir uns von verarbeiteten Lebensmittel ernähren. Durch den Einfluss auf Agrar-Konzerne wie Bayer – und damit auch Monsanto – ist der Einfluss der Finanz-Riesen auf die Lebensmittel-Produktion ohnehin schon viel zu groß. Doch auch namhafte Nahrungsmittel-Konzerne gehören in weiten Teilen ebenfalls zum Imperium der Finanzriesen.

Zu diesen Produzenten zählen Nestlé, Kellogg's, Kraft Heinz, Danone, Unilever, Mars, Coca-Cola, Pepsi-Cola, General Mills, Mondelez und Associated British Foods. Solche Giganten haben längst auch kleinere Marken aufgekauft, die sich dadurch unter dem Dach der Lebensmittelriesen verbergen. So gehört Maggi zu Nestlé und Knorr zu Unilever. Die guten alten Marken sind also ebenfalls indirekt den großen Investment-Strategen in die Hände gefallen.

Über Beteiligungen kontrollieren Vanguard und BlackRock auch große Teile der Landwirtschaft. So ist der Düngemittel-Produzent CF Industries Holdings praktisch im Besitz der Investment-Giganten, die schon damit die Agrar-Produktion im mittleren Westen der USA fest im Griff haben. Sogar der Transport des Düngers steht unter dem Einfluss der Finanz-Riesen, die mehrheitlich am Eisenbahn-Konzern Union Pacific beteiligt sind. Das Transport-Unternehmen hatte bereits die Beförderung von Gütern um 20 % redu-

ziert, wodurch die Agrar-Industrie unter Preisdruck geriet

Große und bekannte Pharmafirmen werden zu großen Teilen von BlackRock und/oder Vanguard kontrolliert. Großen Einfluss haben die beiden Investmentkonzerne schon über Beteiligungen an Alphabet (Google!). Das Unternehmen mischt ebenfalls im Arzneimittelmarkt mit. Über direkte Anteilseignungen sind BlackRock und Vanguard beispielsweise an Pfizer beteiligt ...

BlackRock und Vanguard besitzen die Welt: Dieser Ausspruch wird umso deutlicher, wenn man sich vergegenwärtigt, dass dieses Duo nicht nur Big Pharma und die Medien besitzt. BlackRock arbeitet eng mit den Zentralbanken der Welt zusammen, inklusive der amerikanischen Notenbank, die wie das 'Weltwirtschaftsforum' und die 'WHO' eine rein private Veranstaltung ist. Sie verleihen Geld an die Zentralbanken, fungieren als deren Berater und entwickeln die Software für die Zentralbanken. Das Duo besitzt Anteile

an einer langen Liste von Firmen, rund 1600 amerikanische Firmen alleine. Die Bekanntesten wären Microsoft, Apple, Amazon, Facebook und Alphabet/Google. Diese Firmen generierten im Jahr 2015 die Summe von 9,1 Billionen USD.

Zusammen mit dem drittgrößten globalen Besitzer, State Street, besitzen diese 3 Player zusammen 90 % aller S&P notierten 500 größten Firmen [s. nächste Fußnote]" (Wem gehört die Welt? Zwielichtige Gestalten besitzen praktisch die ganze Weltwirtschaft, https://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/big-pharma-die-medien-blackrock-vanguard/, Abruf: 25.07. 2022; eig. Hvhbg.).

These three firms own corporate America, https://theconversation.com/these-three-firms-own-corporate-america-77072, abgerufen am 25.07.2022

Die Eigentümer von Vanguard gehören zu den reichsten Menschen der Welt, die nur 0,001 % der Weltbevölkerung ausmachen. Unter ihnen sind Familien wie die Rothschilds, Rockefellers, Bush, DuPont und Morgan. Doch die meisten Aktionäre sind der Öffentlichkeit unbekannt, dafür haben sich die Verantwortlichen Tricks ausgedacht, um die Kenntnis der betreffenden Personen zu verschleiern

Vanguard hält den größten Aktienanteil an BlackRock (Stand März 2021), wodurch die Macht-Konzentration letztlich einzelner Menschen ein schier unvorstellbares Maß übersteigt. Als Gründer von BlackRock gelang es Larry Fink, seine Mitarbeiter schon unter den Regierungen Bush und Obama in hohe Positionen ins Weiße Haus einzuschleusen. Auch Präsident Biden gewährte BlackRock-Managern wie selbstverständlich einflussreiche Stellen im Regierungsapparat. In Deutschland versuchte der BlackRock-Lobbyist Friedrich Merz sogar, Kanzlerkandidat der CDU zu werden ...

Wer ist also mit Vanguard 'verbandelt'? Zwei Namen ... [fallen] hier ... sofort ins Auge ...: Die Rothschild Invest-

ment Corp. ⁹⁵ und die Edmond De Rothschild Holding ⁹⁶, also Rothschild im 'Doppelpack'. Andere Namen sind die Orsini Familie aus Italien, die Bush Familie aus den USA, die königliche Familie aus England sowie neben DuPont, Morgan, Rockefeller auch die Familie Vanderbilt" ^{Wem gehört} die Welt? Zwielichtige Gestalten besitzen praktisch die ganze Weltwirtschaft ... (wie zit. zuvor)

Im Zusammenspiel dieser Kräfte – mit Politikern als Marionetten im Vordergrund und ihren Geldgebern, Herren und Gebietern (wie benannt) im "Back Office" – werden "Corona" und kriegerische Auseinandersetzungen wie der Russland-Ukraine-Konflikt inszeniert, damit die "Eliten" hinter dem x-ten Vorhang ihre seit (zumindest) Jahrzehnten akkurat ausgearbeiteten Pläne einer globalen Machtergreifung umsetzen können.

Pothschild Investment Corp / il reports 4.51% increase in ownership of VIG / Vanguard Dividend Appreciation Index Fund, https://fintel.io/so/us/vig/rothschild-investment-corp-il (Abruf am 24.07.2022)

Edmond De Rothschild Holding S.A. ownership in VIG / Vanguard Dividend Appreciation Index Fund, https://fintel.io/ so/us/vig/edmond-de-rothschild-holding, abgerufen am 25.07.2022

Hier also, Liebster, tummeln sich die wahren Herrscher dieser Welt, hier also sind die, sind die wenigen zu finden, die seit Jahrhunderten Macht haben resp. heutzutage durch ihre unbegrenzten finanziellen Möglichkeiten die Geschicke der Welt und der Menschheit bestimmen.

Doch wer schaut schon hinter all die Vorhänge: "Würden die Menschen das Geldsystem verstehen, hätten wir eine Revolution noch vor morgen früh" – so bekanntlich Henry Ford.

Mithin: Cognitio perduceat ad veritatem et ad resistentiam veritas – Erkenntnis möge zur Wahrheit führen, die Wahrheit zum Widerstand. Gegen benannte Verbrecher und deren Adlaten, gegen die Satansbrut, die sich derzeit in nie dagewesenem Maße an der Menschheit, an Gottes Kreatur, an der Schöpfung versündigt.

Sic semper tyrannis!

ÖKONOMISCHER IMPERIALISMUS, HYBRIDE KRIEGSFÜHRUNG UND IMPFUNGEN

Liebe Maria!

Krieg wird nicht nur geführt, wenn Kugel pfeifen und Kanonen donnern; der Krieg gegen das Volk – bis hin zur gefakten "Corona-Pandemie" dieser Tage – ist viel subtiler und vor allem klandestin. Indes: Die Opfer solch versteckter Kriegsführung sind nicht weniger zahlreich als die konventioneller Kriege. Und oft glauben die sprichwörtlichen Schlafschafe gar, dass sie im Frieden leben.

Eine Methode hybrider Kriegsführung sind Genozide und (absichtlich provozierte) Epidemien ⁹⁷ ⁹⁸; derzeit soll die gefakte Corona-"Pandemie" den Anlass für eine weltweite Impf-Kampagne bieten. Durch die sich die Weltbevölkerung um 10-15 Prozent reduzieren ließe. So jedenfalls Bill Gates. Neben dem Adolf Hitler geradezu wie ein Chorknabe wirkt. Resp. wirkte.

FAZ vom 19.10.2005, https://www.faz.net/aktuell/feuille-ton/buecher/rezensionen/sachbuch/um-jeden-virenhort-ei-ne-verschwoerung-1282942-p3.html (Abruf am 23.02. 2021): "So waren es die Europäer, die Viren zuerst als biologische Kampfmittel einsetzten, 1763, als britische Invasoren zwei Indianerstämmen mit Pocken verseuchte Decken und Taschentücher überreichten. Die als Gastgeschenk getarnten tödlichen Virenträger stammten aus einem Pockenhospital. Mehr als die Hälfte der Indianer starben. Zuvor hatten die aus Europa in die neue Welt eingeschleppten Seuchen bereits die Inka und Azteken vernichtet. 1763 handelte es sich jedoch um den ersten überlieferten Fall, in dem Viren bewußt zur Kriegführung eingesetzt wurden, eine Taktik, die fortan Geschichte schreiben sollte."

S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1: Indianer, Teil 2: Totenzahlen, https://usaerklaert.word-press.com/2007/08/08/indianer-teil-2-totenzahlen/. Abruf

(Der werte Leser beachte die unterschiedlichen Bedeutungsinhalte des [zuletzt] benutzten Verbs; wer sich überfordert fühlt, der lege das Buch schlichtweg zur Seite – der ökonomische Imperialismus resp. die Ökonomisierung des Alltags ⁹⁹ einschließlich ihrer Auswirkungen auf das Bildungssystem haben in solchem Falle offensichtlich ganze Arbeit geleistet.)

am 23.02.2021: "Der Verlauf der Epidemien in Süd- und Mittelamerika ist am besten bekannt. Ein einziger Spanier [PDF] brachte die Pocken nach Mexiko. Von dort breiteten sie sich nach Süden aus …"

99 S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 2: ÖKONOMISCHER IMPERIALISMUS, HYBRIDE KRIEGFÜHRUNG UND IMPFUNGEN. In:

Huthmacher, Richard A: DER ÖKONOMISCHE IMPERI-ALISMUS DES GARY S. BECKER. ODER: DIE NEOLI-BERALE ÖKONOMIE DES ALLTAGS. WIE DER NEO-LIBERALISMUS UNSER ALLER LEBEN DURCH-DRINGT. Ebozon, Traunreut, 2020:

Der Mikroökonom Gary S. Becker (Nobelpreisträger des Jahres 1992) versuchte den Brückenschlag zwischen Ökonomie, Psychologie und Soziologie und gilt als einer der wichtigsten Vertreter der "Rational-Choice-Theorie" ...

Zum Philanthropen Gates s. beispielsweise:

- Bill Gates spricht über die Bevölkerungsreduktion (14.07.2011) 100
- BILL GATES SAGT, DASS IMPFSTOFFE DABEI HELFEN KÖNNEN, DIE WELTBEVÖLKERUNG ZU REDUZIEREN 101: "Auf der Erde leben heute 6,8 Milliarden Menschen…, diese Zahl wird auf ungefähr 9 Milliarden hochgerechnet. Wenn wir nun bezüglich neuer Impfstoffe, de[s] Gesundheitswesen[s], [der] Leistungen für Fortpflanzungsmedizin wirklich gute Arbeit leisten, könnten wir diese um ungefähr 10 bis 15 Prozent verringern."
- Huthmacher, Richard A: Impfschäden gestern und heute ¹⁰²:

https://www.youtube.com/watch?v=rBMO1kE5s6E (Abruf am 05.04.2020)

https://holistisches-gesundheitskonzept.de/bill-gates-sagt-dass-impfstoffe-dabei-helfen-koennen-die-weltbevoelkerung-zu-reduzieren/, abgerufen am 05.04.2020

Huthmacher, Rihard A: Impfschäden gestern und heute. Debehr. Radeberg, 2019, 132 f., 216 ff.

"Die größte gemeinnützige Stiftung der Welt, die Bill-and-Melinda-Gates-Foundation, hat angekündigt, ausgewählte Forschungs- und Entwicklungsprojekte in aller Welt mit Millionenbeträgen zu unterstützen. Besonders gefördert werden das deutsche Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung und das Helmholtz-Institut für Pharmaforschung bei der Entwicklung von Impfstoffen, die in Nanopartikeln enthalten sind und 'beim Kontakt mit menschlichem Schweiß' freigesetzt werden. Die Wirkungsweise wird so beschrieben: 'Die Nanopartikel dringen über Haarfollikel in die Haut ein, platzen im Kontakt mit menschlichem Schweiß und setzen die Impfstoffe frei.'

Die Finanzmittel sind Teil des Förderprogramms *Grand Challenges Explorations* der Gates-Stiftung. Damit sollen 'Erfolge im Kampf gegen globale Gesundheitsprobleme erzielt werden'. Die durch Schweiß aktivierten Nanopartikel[-]Impfstoffe könnten verabreicht werden, ohne dass der Geimpfte selbst davon erfährt. Beispielsweise durch einen feinen Sprühnebel, in den jeder eingehüllt wird, der eine Sicherheitskontrolle an einem Flughafen passiert, oder durch das Belüf-

tungssystem in öffentlichen Schulen. <u>Auf diese</u> <u>Weise könnten ohne Wissen der Betroffenen künftig versteckte Massenimpfungen durchgeführt werden</u> [e.U.].

Im Klartext: Man würde also selbst gar nicht wissen, dass man geimpft wird" 103 ...

"Bill Gates lieferte einen merkwürdigen Kommentar ... [:] '[W]enn wir einen guten Job machen im

Teuflischer Geheimplan: Impfungen mit unsichtbaren Nano-Impfstoffen. Der amerikanische Milliardär Bill Gates ist ein Vorkämpfer der Bevölkerungsreduktion. Nun finanziert er die Entwicklung neuer "versteckter" Impfstoffe, die ohne Wissen der Menschen durch den Körperschweiß aktiviert werden sollen.

Liebste, so frage ich Dich: Glaubst Du, dass solche "Menschen" davor zurückschrecken, "Impfstoffe" ggf. auf Objektträger aufzubringen, die bei "Corona-Abstrichen" verwendet werden? Damit auch die "geimpft" werden, die sich den Impfungen per Impfspritze verweigern?

Kopp Online vom 10.12.2010, http://info.koppverlag.de/ hintergruende/geostrategie/f-williamengdahl/teuflischer-geheimplan-impfungen-mit-unsichtbarennano-impfstoffen.html, abgerufen am 12.06.2016:

Bereich Impfungen ..., so können wir die (nämlich seine für 2050 prognostizierte Zahl von 9 Milliarden Menschen) wahrscheinlich um 10-15 % senken '

Bill Gates versprach kürzlich, \$10 Milliarden für ein globales Impfprogramm zu 'spenden'. Für die bedürftigen Kinder der Welt! Ja, freilich ...

Interessanterweise hält die Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung Aktien im Wert von 23 Mrd. Dollar von Monsanto [sicherlich alles nur zum guten Zweck] ...

In einem sehr bekannten und bestens dokumentierten Fall stoppte der Oberste Gerichtshof auf den Philippinen eine Tetanus-Impfaktion, nachdem sich herausstellte, dass die Impfstoffe mit einem Hormon versetzt waren, welches die geimpften Frauen unfähig machte, eine Schwangerschaft ... [auszutragen]. Die Impfaktion wurde nur an jungen Frauen im gebärfähigen Alter durchgeführt. [Merkwürdig?]

Ein Natural News-Artikel stellt fest 104:

In den 90iger Jahren hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) eine Kampagne in Gang gesetzt, um Millionen von Frauen in Nicaragua, Mexico und auf den Philippinen im Alter von 15-45 Jahre(n) zu impfen. Der angebliche Zweck der Impfung wurde mit Schutz gegen Tetanus und Lockjaw (eine schmerzhafte und oft tödliche infektiöse Reaktion auf äußerlichen Wunden) deklariert. Die Impfung wurde jedoch nicht an Männer und Jungen verabreicht, die diesen Wunden mehr ausgesetzt sind.' Dem Comite Pro Visa de Mexico (einer katholische Laienorganisation) fiel dieser sonderbare Umstand auf, und es ließ die Impfstoffe testen. Die Tests ergaben, dass Chorion Gonadotropin enthalten war. Chorion Gonadotropin oder auch h[humanes]CG ist ein natürliches Hormon, das im frühen Stadium der Schwangerschaft produziert wird. Wenn es aber mit einem Tetanus-Impfstoff kombiniert wird, entstehen Antikörper,

Natural News vom 25.8.2009: Weaponized Food and Medicine is Bad for Your Health (Opinion), http://www.naturalnews.com/026907_food_vaccination_health.html, abgerufen am 18.06.2016

welche einen Schwangerschaftsabbruch hervorrufen ...

Der Oberste Gerichtshof fand heraus, dass dieses Programm der WHO schon bei 3 Millionen Frauen im Alter zwischen 12 und 45 Jahren auf den Philippinen angewendet wurde ..."

Das, Liebste, ist ökonomischer Imperialismus par excellence. Wenn auch keine Ökonomie des Alltags.

Und den Nährboden für solch verbrecherisches Denken und Handeln liefern Nobelpreisträger wie Gary S. Becker, die als Steigbügelhalter eines globalen (Wirtschafts-)Faschismus' dienen und denselben ideologisch implementieren:

Derart, dass sich im Rahmen einer weltweiten Corona-False-Flag-Aktion nunmehr die Ernte einfahren, will meinen eine Versklavung aller Menschen diese Erde realisieren lässt. Vae victis!

PARERGA UND PARALIPOMENA (ÖKONOMISCHER IMPERIALISMUS, HYBRIDE KRIEGSFÜHRUNG UND IMPFUNGEN)

Anmerkung 1:

"Der Verlauf der Epidemien in Süd- und Mittelamerika ist am besten bekannt. Ein einziger Spanier ... brachte die Pocken nach Mexiko. Von dort breiteten sie sich nach Süden aus und erreichten 1525 die Inkas in Peru ... Mindestens die Hälfte der Bevölkerung starb, darunter Kaiser Huayna Capac. Um die Nachfolge brach ein Bürgerkrieg aus und Francisco Pizarro eroberte mit 168 Männern ein Reich, das größer war als Spanien und Italien zusammen. Es folgten weitere Epidemien: Typhus 1546, Influenza und die Pocken 1558, nochmal die Pocken 1589, Diphtherie 1614 und Masern 1618.

Die Spanier waren entsetzt – zum Teil allerdings nur, weil ihnen die Arbeitskräfte wegstarben. Sie verstanden genauso wenig wie die Indianer die Mechanismen der Krankheit, die erst im 19. Jahrhundert entschlüsselt wurden. Da es undenkbar war, dass ein spanischer Edelmann selbst körperlich arbeitete, wurden Sklaven aus Afrika importiert, die aber wiederum noch mehr Seuchen einschleppten.

Auffällig ist, wie einseitig das Desaster ablief. Es gab keine Krankheiten aus der Neuen Welt, die sich so dramatisch auf die Alte auswirkten. Weder Kolumbus noch die Konquistadoren brachten irgendwas nach Hause zurück, das 90 Prozent der Spanier tötete oder große Teile Portugals entvölkerte.

Heute wissen wir, warum. Europa, Asien und Nordafrika bilden, wenn es um die Ausbreitung von Krankheiten geht, einen gemeinsamen Raum. Wenn der Kaiser von China nieste, lief auch dem König von Spanien früher oder später die Nase. Die Pest, die als 'Schwarzer Tod' im 14. Jahrhundert ein Viertel Europas auslöschte, hatte ihren Ursprung in den asiatischen Steppen und wurde über die Handelsrouten nach Westen getragen.

Nord- und Südamerika bestehen dagegen aus vielen kleinen immunologischen Inseln. Die Bergket-

ten verlaufen von Nord nach Süd und zerschneiden die gemäßigten Zonen. Die Wasserwege liegen falsch, Wüsten versperrten den Weg. Vor der Ankunft der Europäer gab es keine Pferde oder Kühe als Lasttiere – der Indianer an sich war ein Fußgänger. Wenn eine Seuche ausbrach, blieb sie lokal begrenzt.

Wichtiger noch: Es gab schlicht nicht so viele Krankheiten, denn auch Schafe, Hühner, Kühe und Schweine stammen aus der Alten Welt. Die letzten zwei Tierarten sind als Reservoir für Seuchen wie Influenza besonders wichtig, die regelmäßig über Europa und Asien hinwegfegten.

Bis zum Ende des 15. Jahrhunderts bestand die Bevölkerung in der Alten Welt aus Menschen, deren Vorfahren Welle nach Welle von Seuchen überlebt und eine gewisse Grund- oder Teilimmunität gegen viele von ihnen entwickelt hatten. Die Indianer nicht. Sie hatten diesen Krankheiten nichts entgegenzusetzen."

Als Denkanstoß, Liebste, erlaube ich mir, noch wie folgt zu fragen resp. anzumerken: Warum gab es diese (Infektions-)Krankheiten zwar in der "alten", aber nicht in der "neuen" Welt? Müssten nicht alle Krankheiten global im Schöpfungsplan (oder auch in der Evolution) zu finden sein?

Wäre es also möglich, dass die Seuchen der alten Welt namentlich die Folgen der dort herrschenden human-ökologischen Bedingungen waren, will meinen die Auswirkungen von Elend und Not, von Krieg und Tod widerspiegeln, die – Elend und Not, Krieg und Tod – in den patriarchalischen Gesellschaften der alten Welt sehr viel stärker präsent waren als in den (oft, damals noch) matriarchalisch organisierten der neuen?

Könnte es mithin sein, dass Krankheiten nicht per se, nicht an sich, für sich, "einfach so" sind, sondern grosso modo die sozialen Verhältnisse der jeweiligen Gesellschafte reflektieren, dass sie mithin "man- and hand-made" sind?

Könnte es schließlich sein, dass in einigen Generationen unsere Nachfahren (soweit es solche infolge der gerade durchgeführten sterilisierenden "Impfungen" noch gibt) sich nicht mehr ein harmloses Husten- und Schnupfen-Virus, Corona genannt, vergegenwärtigen (können), sondern nur

noch sehen werden, was die genetischen Experimente, die unter dem Deckmäntelchen einer "Impfung" gegen Corona durchgeführt wurden, aus den Menschen gemacht haben?

Aus solchen und vielen anderen Gründen wäre es "zu kurz gesprungen", Corona und deren Behandlung (ja, in der Tat, es handelt sich um das Femininum) nur medizinisch, uni-disziplinär, zu betrachten und nicht zu bedenken und zu beachten, wie multidimensional die Fragestellungen sind, die durch die gefakte Pandemie, die durch die Plandemie unserer "Oberen" und deren williger Helfer aufgeworfen werden.

Deshalb ist die eigentliche Aufgabe präsenten (fiktiven) Briefwechsels – so schrieb ich in "Ein Lesebuch aus der alten Zeit – Zwischenbilanz oder schon das Fazit?", darob ist die eigentliche Aufgabe meiner Überlegungen und Betrachtungen, die Vielschichtigkeit der vornehmlich ökonomischen, politischen, sozialen und psychischen Aspekte (über die bloß medizinischen hinaus) darzustellen und zu erörtern.

Anmerkung 2:

Der Mikroökonom Gary S. Becker (Nobelpreisträger des Jahres 1992) versuchte den Brückenschlag zwischen Ökonomie, Psychologie und Soziologie und gilt als einer der wichtigsten Vertreter der "Rational-Choice-Theorie": das neoklassische Konzept der Wirtschafts-"Wissenschaften" trieb er auf die Spitze, indem er den ökonomischen Ansatz zur Erklärung individuellen wie gesellschaftlichen Lebens und Zusammenlebens methodisch verabsolutierte und behauptete, alle menschlichen Entscheidungen ließen sich nur ökonomisch, und zwar "über eine Kosten-Nutzen-Funktion herleiten erklären". Becker. der **Neoliberalismus** schlechthin reduzieren den Menschen somit auf einen homo oeconomicus: alles, was sich marktliberalen Mechanismen nicht unterordnet, wird eliminiert. Notfalls auch der sich widersetzende Mensch selbst. Und Hemmungen, die zu entsorgen, die sich neoliberalen Prinzipien verweigern, sind gering, offene wie versteckte, verdeckte und hybride Arten der Kriegsführung sind an der Tagesordnung: um der neoliberalen Idee zum Erfolg zu verhelfen. Koste es, was es wolle.

Dies sind die (gedanklichen, ideologischen) Zusammenhänge, in denen sich Marktliberale wie Gary Becker bewegen. Die dann, ultimativ, mit dem Nobelpreis geehrt werden. Wenn sie entschieden genug, rücksichtslos genug, willfährig genug die Masse der Menschen belügen und betrügen, sie in erwünscht neoliberalem Sinne manipulieren.

Derart wurde "der Neoliberalismus" – in den letzten achtzig und verstärkt seit den 1970-er Jahren – implementiert. Etabliert. Nach und nach. Mehr und mehr. Auf den Weg gebracht, tatkräftig unterstützt von Steigbügelhaltern der Macht wie Gary Becker. Der einen, der "seinen" ökonomischen Imperialismus – verniedlichend auch als Ökonomie des Alltags bezeichnet – entwickelte: Jeder wird zum Humankapital, zu einem Bilanzposten im globalen neoliberalen Monopoly; so hat "der Neoliberalismus" aus den Menschen gefügige Herdentiere gemacht, zur Schlachtbank bereite Schafe, die sich bereitwillig hinter's Licht führen lassen. Auch im Kontext einer vorgeblichen Seuche.

Die Ökonomisierung des Alltags, die <u>Ökonomisierung unseres Denkens und Fühlens</u>, die <u>Ökonomi-</u>

sierung (nicht nur) der (normativen) Wissenschaften ist allumfassend und ubiquitär geworden; wehren wir uns deshalb. Mit all unseren Kräften. Wenn wir diesen Kampf verlieren, werden wir auf unabsehbare Zeit die Sklaven derer sein, die sich diesen "ökonomischen Imperialismus" auf ihre Fahnen geschrieben haben. Und eine Neue Weltordnung anstreben. Resp. gerade dabei sind, diese umzusetzen. Unter dem Deckmantel einer angeblichen Seuche. Durch ein Hustenvirus – o sancta simplicitas. Sinistra!

ZUR ERMUTIGUNG

Lieber Reinhard!

Die Ereignisse im Zusammenhang mit der gezielten und weltweiten Inszenierung eines Virus', das vornehmlich Husten, Schnupfen und Heiserkeit hervorruft, den Menschen indes als tödliche Seuche verkauft wird, die aktuellen globalen Verwerfungen unseres Wirtschafts- und Gesellschafts-Systems (die - vorgeblich - die Folgen einer so genannten Pandemie, in Wirklichkeit jedoch, längst Sinne neoliberaler Macht-und überfällig. im sourcen[um]verteilung vonstatten gehen) sind von derart gewaltiger Auswirkung auf unser aller Leben, dass es vonnöten ist, dazu Stellung zu nehmen und den Zusammenhang aufzuzeigen zwischen der (neoliberalen) Ideologie des Tarnen und Täuschens, des Lügens und Betrügens und den aktuellen gesellschaftlichen Anstrengungen zur Implementierung einer Neuen Weltordnung, an der, seit je und in entscheidendem Maße, auch Nobelpreisträger – nicht zuletzt solche der Wirtschafts-"Wissenschaften" – mitwirken.

Deshalb, Liebster, weiter so. Schade, dass ich Dich nicht mehr tatkräftig unterstützen kann. So oder so ähnlich hätte mir meine Frau geschrieben. Wenn ...

EIN BISSCHEN KRIEGSRECHT, EIN BISSCHEN DIKTATUR HAT NOCH NIE GESCHADET

Liebe Maria,

in dem von Dir angesprochenen Zusammenhang schrieb ich ¹⁰⁵ unlängst wie folgt:

Der ökonomische Ansatz (so Gary S. Becker u.a.) sei "auf alles menschliche Verhalten anwendbar und – entsprechend der Grundüberzeugung der 'Chicago-Schule' der Ökonomie – in der Lage, 'jeden Winkel und jede Ecke des Lebens' zu erfassen."

Folgerichtig und ohne jede Scham schrieb Becker bereits 1977 in "Business Week": "Die Bereitschaft der Chicago

Huthmacher, Richard A.: DER ÖKONOMISCHE IMPERI-ALISMUS DES GARY S. BECKER. ODER: DIE NEOLI-BERALE ÖKONOMIE DES ALLTAGS. WIE DER NEOLI-BERALISMUS UNSER ALLER LEBEN DURCHDRINGT. Ebozon, Traunreut, 2020, 123 ff.

Boys, für einen grausamen Diktator [Pinochet] zu arbeiten, war eins der besten Dinge, die Chile je passiert sind ..."

Solche Männer braucht das Land. Resp. brauchen "unsere Oberen". Männer wie den hoch ehrenwerten Gary S. Becker. Männer, die uns weismachen wollen, dreist und unverschämt, ein bisschen (oder auch ein bisschen mehr) Diktatur hätte noch nie geschadet, ein paar (tausend? zehntausend? hunderttausend?) Folteropfer seien halt der Preis, den es zu zahlen gelte. Zu zahlen gelte für Freiheit. Demokratie und Neoliberalismus. Was würde der werte Nobelpreisträger wohl zur "Corona-Krise" sagen (wohlwissend, dass es die gleichen Verdächtigen sind, die eine Diktatur in Lateinamerika wie, ultimativ, einen globalen Sklavenstaat - unter dem Vorwand einer angeblichen Epidemie - errichten): Ein bisschen Kriegsrecht, ein bisschen Diktatur, weltweit, hat noch nie geschadet? Ein gefaktes Virus war das Beste, was der Welt je passieren konnte?

Auch hier und an einer (Un-)Person wie Becker (in unheiliger Allianz mit so vielen anderen Nobelpreisträgern) lässt sich zeigen, wie über Jahrzehnte, gar Jahrhunderte hinweg und mittels Myriaden williger Knechte ein globales Unterdrückungssystem erdacht und auf den Weg ge-

bracht wurde. Und derzeit, in letzter Konsequenz, realisiert wird! (Mithin) zu Recht konstatiert die NZZ: "Während andere 'intellektuelle Riesen' [und die Anführungszeichen können groß genug nicht sein!] wie Milton Friedman wohl größeren Einfluss auf die praktische Wirtschaftspolitik hatten, erweiterte Becker den Geltungsraum der Ökonomie als Wissenschaft [mithin der Lehre von Lug und Trug] wie kaum ein anderer; er begründete die 'Ökonomie als Sozialwissenschaft', die das menschliche Verhalten in allen Lebensbereichen systematisch zu verstehen und zu erklären versucht ... Becker ... präsentiert eine ökonomische Analyse ... der Allokation der Zeit sowie der sozialen Beziehungen ... [Er] selbst hat oft betont, dass diese außerhalb der Wirtschaft und damit des traditionellen Geltungsbereichs der Ökonomie liegenden Anwendungen anfangs auf wenig Verständnis, ... gar auf offene Feindseligkeit stießen - auch vonseiten der etablierten Ökonomie. Heute ist der ökonomische Ansatz zur Erklärung menschlichen Verhaltens allerdings nicht mehr aus der Ökonomie und aus anderen Sozialwissenschaften wie der Soziologie oder der Politikwissenschaft wegzudenken "

Fürwahr: Die Ökonomisierung des Alltags, die Ökonomisierung unseres Denkens und Fühlens, die Ökonomisierung der normativen Wissenschaften ist allumfassend

und ubiquitär; sie durchdringt ebenso das chinesische kommunistisch-absolutistischer Zwitterwesen schafts- und turbo-kapitalistischer Wirtschafts-Strukturen wie die Denkweise eines Bill Gates, der mit einer erfundenen Seuche (die infolge ihrer gesellschaftlichen und sozialen Konsequenzen gleichwohl unzählige Menschen in Elend, Not und Tod treibt) Milliarden und Aber-Milliarmöchte – namentlich Dollar scheffeln (Zwangs-)Impfungen (an deren Erlös er in großem Stil beteiligt ist) und durch die Brandmarken, die er allen Menschen dieser Erde durch Chips setzen will, die mit solchen Impfungen implantiert werden (s. ID 2020!) und die den Träger des Brandmals, sprich: des Chips - also jeden Geimpften - letztlich als Sklaven einer neuen Weltordnung ausweisen sollen, einer Ordnung, gegen die "der Neoliberalismus" mit all seinen kriminellen Machenschaften wahrscheinlich wie ein Waisenknabe wirken wird

Wehren wir uns deshalb. Mit all unseren Kräften. Wenn wir diesen Kampf ultimativ verlieren, werden wir auf unabsehbare Zeit die Sklaven derer sein, die sich den "ökonomischen Imperialismus" auf ihre Fahnen geschrieben haben!

SOZIALE KONTROLLE UND TOTALE IN-STITUTIONEN. ODER: EIN VORGE-SCHMACK AUF DIE "TOTALE GESELL-SCHAFT". NACH DEM GREAT RESET

Liebste!

In meinen Gefängnistagebüchern ¹⁰⁶ schrieb ich ¹⁰⁷ ¹⁰⁸:

Huthmacher, Richard A.: GEFÄNGNIS-TAGEBUCH: J'ACCUSE – ICH KLAGE AN. Bände 1-6. Satzweiss, Saarbrücken, 2019

Huthmacher, Richard A.: GEFÄNGNIS-TAGEBUCH: J'ACCUSE – ICH KLAGE AN. Band 1. Satzweiss, Saarbrücken, 2019, 64 ff.

Huthmacher, Richard A.: GEFÄNGNIS-TAGEBUCH: J'ACCUSE – ICH KLAGE AN. Band 6: Skylla? Oder Charybdis? Man muss das Leben eben nehmen, wie das Leben eben ist Satzweiss, Saarbrücken, 2019, 84-86

"Die Gesellschaft wird als die Klasse der Herrscher und der Beherrschten definiert. Die Herrscher definieren die Gesetze und somit die Sozialmoral. Ihre Urteil[s]kompetenz beruht auf einer teilweise für die Gesetzlosen nicht verständlichen Sprache.

Die Herrscher geben als Leitmotiv vor: Wer leben will, muss arbeiten. Die Beherrschten sind Hungernde, die morden, um zu überleben. Durch die Sesshaftigkeit nehmen die Morde ab und Diebstähle und Eigentumsdelikte zu. Die Gewaltverbrecher sind Arbeitsunwillige und Arbeitslose. Der Justiz dient das Strafbuch (1810) als Grundlage und ein Apparat von Aufsehern, Priestern, Psychologen und Psychiatern zur Ausübung von Gewalt.

Als Instrument der Strafe dienen Zwangsmaßnahmen und Übungen. Das Individuum wird zum Rechtssubjekt. Durch die Technik des Einzwängens und durch Anwendungen von Dressurmethoden werden Heilung und Besserung erwartet.

Später verlagerte sich dieser allsehende Blick in die Subjekte. Exemplarisch dafür ist die Funktion der Pastoralmacht, die der 'gute Hirte' ausübt, wenn er das Gewissen seiner Schafe prüft ... "[Was bedeutet, dass Häftlinge

die sozialen Normen, die ihnen vorgegeben und oktroyiert werden, internalisieren. Sollen.]

Die neu entstandenen Gefängnisse gehör(t)en fortan zu den "totalen Institutionen". Wie beispielsweise Kasernen, Arbeitslager, Waisenhäuser. Ihnen allen gemeinsam sind bestimmte Merkmale und Eigenschaften:

- Physische Abgrenzung von der Außenwelt (z.B. durch Mauern, Stacheldraht, heutzutage durch hochkomplexe Sperr- und Überwachungsanlagen)
- Ent-Personalisierung (zuallererst werden dem Gefangenen, unmittelbar nach der Einlieferung, alle persönlichen Gegenstände einschließlich seiner Kleidung abgenommen; er erhält Gefängnis-Lumpen ich bezeuge aus eigener Erfahrung, dass es sich, in der Tat, um Lumpen handelt; selbst in den zerschlissenen Gefängnis-Unterhosen haben schon die Ärsche von ganzen Gefangenen-Generationen gesteckt –, er, der Neuankömmling wird also als erstes in Lumpen gesteckt, damit er sich auch als Lump fühle, ansonsten er hier nicht gelandet wäre).

Zur Entpersonalisierung gehören auch Eingriffe in die Intimsphäre (Austasten von äußeren wie inneren Körperhöhlen; selbst in meiner Tätigkeit als Arzt empfand ich rektale Untersuchungen immer als äußerst unangenehm, für mich wie für den jeweiligen Patienten: Was sind das für Menschen, die sich nicht scheuen, mit ihren Wurscht-Fingern sonst wohin zu grapschen)

[Anmerkung, aus aktuellem Anlass: Nicht von ungefähr werden neuerdings Analabstriche zum Nachweis des Husten- und Schnupfen-Virus' SARS-CoV2, vulgo Corona genannt, durchgeführt – ist der nasale Abstrich "nur" ein krimineller Akt der (gefährlichen) Körperverletzung (mit dem Ziel, unbemerkt DNA zu entnehmen, Impfungen durchzuführen und ggf. Nanochips zu Kontrollzwecken zu platzieren – hierzu später mehr), so kommt bei einem Analabstrich noch die Komponente der Demütigung und sexuellen Nötigung hinzu!]

 Einschränkung des Kontaktes zur Außenwelt, bisweilen völliges Kontaktverbot (es gibt unzählige Abstufungen der Isolationshaft, auf die einzugehen vorgegebenen Rahmen sprengen würde; jedenfalls versteht es die Gefängnis-Obrigkeit sehr gut, auf der Klaviatur dieses Disziplinierungs-Instruments zu spielen).

[Auch solches Vorgehen kommt uns in Zeiten eines globalen Lockdowns bekannt vor.]

Das Versenden (und Empfangen von Briefen) wird als Gnade gewährt, ebenso und erst recht das Führen von Telefonaten und der Empfang von Besuch (in der JVA Landhut zweimal pro Monat jeweils 60 Minuten!).

Durch diese Maßnahmen findet soziales Leben (fast) ausschließlich innerhalb der (Institutions-) Mauern statt; jeder – mit Verlaub – Pups muss hochoffiziell beantragt werden, namentlich für Menschen, die zuvor weitreichende Entscheidungen getroffen und viele Dinge bewegt haben, eine Demütigung par excellence

• Totale Reglementierung des gesamten Lebens:

"Nicht nur das Wo sämtlicher Handlungen der Insassen, sondern auch das Wann werden von der Institution …bestimmt. Sämtliche Tätigkeiten sind entsprechend einem … Zeitplan zu verrichten, der Tagesplan aller Insassen ist vom Aufstehen bis zum Schlafengehen ident[isch]. Kommunikation … wird weitgehend unterbunden. Die Bildung … [eines] sozialen Netzwerk[s] innerhalb der Institution ist den Insassen nur unter äußerst erschwerten Bedingungen möglich."

[Nochmals: Kommen uns solche Verhältnisse – in Zeiten von Lockdown, von (nächtlichen) Ausgangssperren, von Kontaktverboten, in Zeiten des Eingesperrt-Seins in der eigenen Wohnung resp. in einem Bewegungsradius von wenigen km – irgendwie bekannt vor? Oder aber: Was unterscheidet das globale Freiluft-Gefängnis (notabene: noch) von herkömmlichen Gefängnis-Anstalten?]

Derart geht jegliche Handlungs-Autonomie des Gefangenen verloren, ebenso seine bisherige soziale Identität. ("Einen Doktor gibt es bei uns nicht, Sie müssen Rücksicht nehmen auf die Mitgefangenen. Und was sollen die Mitarbeiter denken." Sic! Jedenfalls verschlug es diesen Mitarbeitern, autoritätsgläubig wie sie sind, fast die Sprache, wenn ein Brief mit Titeln adressiert war. Weshalb Anwälte diese in Briefen an Strafgefangene ggf. weglassen. Welche Büttel, welche Knechte. Die einen wie die anderen.)

Das Selbstwertgefühl des Häftlings wird permanent mit Füßen getreten. [Ahnlich dem des "Covidioten", des friedlichen Demonstranten, der schutzlos den Übergriffen der Ordnungsmacht ausgeliefert ist.] Und er verlernt – in einem Prozess, der auch als *Diskulturation* bezeichnet wird – übliche Verhaltens- und Reaktionsmuster, was nach

seiner Entlassung durchaus zu Versagensängsten bis hin zu Panikzuständen führen kann [Was ist, vergleichsweise, mit all denen, denen die Ordnungsmacht die Tür eingetreten, zumindest Haus und Praxis durchsucht hat, weil sie, ihrem zwingenden ärztlichen Auftrag folgend, Maskenbefreiungs-Atteste ausgestellt haben?]

Derart werden totale Institutionen zu "Treib-häuser[n], in denen unsere Gesellschaft versucht, den Charakter von Menschen zu verändern. Jede dieser Anstalten ist ein natürliches Experiment, welches beweist, was [man] mit dem Ich des Menschen ... anstellen kann".

[Und genau hier, Liebste, kreuzen sich die Intentionen von Gefängnissen, psychiatrischen Anstalten und neuem, globalem Freiluft-Gefängnis, das mit beängstigender Geschwindigkeit unter dem Vorwand eines – angeblich – zur tödlichen Seuche (Covid 19) mutierten Husten-Virus´, das seit ewigen Zeiten Teil des humanen Mikrobioms und für dieses – wie Billionen anderer Mikroben – unerlässlich ist, errichtet wurde.]

Schon gegen Ende des 18. Jahrhunderts entwickelte der englische "Sozialreformer" Jeremy Bentham für totale Institutionen seine Konzeption des Panopticons: "Sein Prinzip ist bekannt: an der Peripherie ein ringförmiges Gebäude; in der Mitte ein Turm, der von breiten Fenstern durchbrochen ist, welche sich nach der Innenseite des Ringes öffnen; das Ringgebäude ist in Zellen unterteilt, von denen jede durch die gesamte Tiefe des Gebäudes reicht; sie haben jeweils zwei Fenster, eines nach innen, das auf die Fenster des Turms gerichtet ist, und eines nach außen, so daß die Zelle auf beiden Seiten von Licht durchdrungen wird. Es genügt demnach, einen Aufseher im Turm aufzustellen und in jeder Zelle einen Irren, einen Kranken, einen Sträfling, einen Arbeiter … unterzubringen."

Heutzutage braucht es das Panopticon nicht mehr; seine Funktion übernehmen allgegenwärtige Überwachungskameras. Nach dem Motto: Ich seh´ etwas, was du nicht siehst, wird Wissen über die Häftlinge [im Gefängnis selbst wie, gleichermaßen, in der totalen Überwachungs-Gesellschaft] angesammelt, es "existiert hinsichtlich der Wahrnehmungs- und Erfahrungsperspektive ein totales Herrschaftsverhältnis: [D]em Aufseher kommt Übersicht, Kontrolle, Beweglichkeit zu, der Gefangene ist fixiert, vereinzelt, abhängig."

"Nicht zu unterschätzen ist außerdem die Wirkung, die alleine die Gewissheit ... ständige[r] Überwachung auf die

Gefangenen hat. [Denn]]u]nter ständiger Beobachtung ändert der Insasse bewusst oder unbewusst bestimmte Verhaltensmuster, sei es aus ... Angst vor Repressionen, sei es aus Schamgefühl oder einfach aus dem Bedürfnis heraus, bestimmte 'Geheimnisse' für sich zu bewahren. So findet alleine durch das Wissen um die stete Kontrolle eine Transformation der ihr ausgesetzten Individuen statt." (Warum wohl kleben fast alle meine Bekannten die Skype-/Zoom-Kamera auf ihrem Computer/Laptop ab?)

Oft verbleibt den Gefangenen als einzige Möglichkeit der Kommunikation die mit dem Gefängnis-Personal (Foucault spricht, unmittelbar nachvollziehbar, von vertikaler Kommunikation); dieses lässt, wie einstmals der Sonnenkönig, sein Wohlwollen über den Häftlingen scheinen. Oder seine Wut über ihnen grollen. [Bei Masken-Kontrollen ist man, in nucleo vergleichbar, gezwungen, mit den Vertretern der Ordnungsmacht zu kommunizieren, selbst dann, wenn man diese, im Normalfall, nicht mit dem Allerwertesten anschauen würde. Und von einer horizontalen Interaktion kann auch hier nicht die Rede sein.]

Jedenfalls: Welche Machtposition für Schwachmaten mit mäßigem Hauptschulabschluss!

(Nicht in Untersuchungs-, jedoch) in Strafgefängnissen besteht Arbeitspflicht: "Was bezweckt die Arbeit im Gefängnis? Nicht Gewinn und auch nicht die Formierung einer nützlichen Fähigkeit, sondern die Bildung eines Machtverhältnisses, einer leeren ökonomischen Form, eines Schemas der individuellen Unterwerfung und ihrer Anpassung an einen Produktionsapparat."

(So Foucault in Überwachen und Strafen, Foucault, zu dem ich an anderer Stelle schrieb: Wie Macht entsteht und wie sie ausgeübt wird war zentraler Gegenstand der foucaultschen sozial-philosophischen Betrachtungen [s. z.B. "Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses", wo er die Entstehung von Machtpraktiken und die Entwicklung und Anwendung von Disziplinierungstechniken analysiert].

In seinem Denken wurde er maßgeblich von Kant und Nietzsche, aber auch von Hegel und Marx beeinflusst; von letzteren indes grenzte er sich, nach kritischer Auseinandersetzung mit ihnen, zunehmend ab ...

Foucaults Analyse der Macht folgt einem sog. perspektivischen Ansatz, d.h. einer historisch wie kulturell konkreten Analyse real existierender Machtverhältnisse [der Moderne].

[Namentlich] in "Überwachen und Strafen" entwirft Foucault seine differenzierte Vorstellung einer Allgegenwart von Machtbeziehungen; die gesamte Lebenswelt eines jeden Menschen werde von Machtverhältnissen geprägt und durch sie bestimmt; es gebe kein Leben außerhalb solcher Machtbeziehungen.

Macht sei dezentral, lokal, instabil und untrennbar mit Wissen verbunden; erst in einem, seinem allgegenwärtigen Macht-Kontext entstehe der Mensch als Subjekt.)

Unterwerfung und Anpassung sind indes nur die eine Seite der Medaille, Arbeitspflicht genannt; seit den 1980-er Jahren hat sich in den Vereinigten Staaten – ganz im neoliberalen Sinne der Übertragung zuvor staatshoheitlicher Aufgaben auf den privaten Sektor – eine höchst profitable Gefängnis-Industrie entwickelt; Gefängnis-Unternehmen wie die Corrections Corporation of America (CCA; heute: CoreCivic Inc.) oder die Wackenhut Corrections Corporation (WCC; mittlerweile: The GEO Group Corp., die private Gefängnisse und psychiatrische Anstalten betreibt; Umsatz 2010 – It. Wikipedia – 1,247 Milliarden US\$) erschließen zunehmend auch internationale Märkte:

"In Deutschland eröffnet das erste teilprivatisierte Gefängnis. In den USA gibt es private Haftanstalten seit Jahrzehnten Der Nutzen ist umstritten"

"Es gibt auch gute Nachrichten aus der Finanzwelt. Die Aktien der CCA, der Correct Corporation of America, steigen – Tendenz blendend. CCA ist eine Dienstleistungsfirma mit 1,7 Milliarden Dollar Jahresumsatz (2010), 17.500 Angestellten und mehr als 90.000 Kunden, die keine Wahl haben, ob sie vielleicht einer anderen Firma den Vorzug geben würden. Es sind nämlich Insassen in einem der vielen Privat-Gefängnisse, die von der CCA betreut werden ...

Es lief in diesem Gewerbe nicht immer so gut, Überkapazitäten, Fälle von Missbrauch und spektakuläre Ausbrüche hatten den Aktienkurs schon in den Keller geschickt. Aber inzwischen macht das Beispiel international Schule. Im hessischen Hünfeld entstand mittels Public Private Partnership die erste deutsche teilprivatisierte Justizvollzugsanstalt."

Im Irak sollte das berühmt-berüchtigte Folter-Gefängnis Abu Ghraib geschlossen werden. Damit die vom US-Kongress bewilligten 100 Millionen Dollar – eine der wenigen US-Investitionen im Irak überhaupt – in den Bau des privaten irakischen Gefängniswesens fließen können

"Bei den Haushaltsverhandlungen zwischen Regierung und Kongress war die Priorität klar. Die aktuelle Erweiterung des Aufbauprogramms der USA in Irak beschränkt sich maßgeblich auf das Justizwesen. Bislang hat der US-Kongress 20 Milliarden US-Dollar Aufbauhilfe für Irak bewilligt, bis Ende 2007 sollen vier Milliarden Dollar fließen …

Schon jetzt haben die US-Gefangenenzentren im Irak privaten Sicherheitskonzernen lukrative Aufträge eingebracht ... Dabei sind die Erfahrungen nicht die besten. Seit 2004 der Folterskandal in Abu Ghraib an die Öffentlichkeit gelangte, laufen auch gegen Mitarbeiter privater Sicherheitsdienste Ermittlungen ... Trotz der Verwicklung der Privatfirmen in die Misshandlung von Gefangenen wurde die Zusammenarbeit ... fortgeführt, zumal die US-Armee auf die Unterstützung von privaten Sicherheitsdiensten zunehmend angewiesen ist."

Loic Wacquant ("Bestrafen der Armen: zur neoliberalen Regierung der sozialen Unsicherheit") zeigt eindrücklich, wie der Neoliberalismus nicht nur den Sozialen Wohlfahrtsstaat atomisiert, sondern auch das Gefängniswesen, das integraler Bestandteil seiner Ideologie resp. deren Umsetzung ist, okkupiert. Das "Law-and-Order-Karussell" – fleißig stricken die Lobbyisten der privaten Gefängniswirtschaft weltweit an einer Verschärfung der Strafgesetze – sei für die Kriminalität das, was Pornographie für eine Liebesbeziehung sei: "ein die Realität bis zur Groteske entstellender Zerrspiegel, der das delinquente Verhalten aus dem Geflecht der sozialen Beziehungen … [herausreißt und] seine Ursachen … bewusst ignoriert."

Elend und Ende des Wohlfahrtsstaats sind mit der hyperinflationsartig steigenden Zahl von Gefängnisinsassen eng verknüpft; allein erziehende arme Mütter z. B. werden in neoliberaler Diktion nicht mehr als bedürftig bezeichnet, sondern als deviant, mithin als (potentiell) kriminell rubriziert, "als eine Problemgruppe, deren Integrität ... suspekt ist und deren ... Arbeitsvermeidungsverhalten dringend der Korrektur durch Ausschluss, Zwang und moralischen Druck bedarf."

So wuchs der Strafvollzugssektor – ganz im Sinne neoliberaler Privatisierungs- (und Wachstums-) Ideologie – zum drittgrößten(!) Arbeitgeber der USA; längst wird im Land, wo Milch und Honig fließt, für das Knastwesen ein

Vielfaches des Geldes ausgegeben, das für alleinerziehende Mütter zur Verfügung steht; "in der größten Strafkolonie der freien Welt" in Los Angeles leben 23.000 Gefangene (in sieben Anstalten).

[Die Gefangenen des modernen, globalen Corona-Gefängnisses – d.h die Menschen dieser Welt! – verhelfen zu noch viel größeren Gewinnen: durch Masken, (Schnell-)Tests, Impfungen ...; s., Liebste, beispielsweise 109 110 111 112 113 114 115!]

Business Insider, https://www.businessinsider.de/politik/deutschland/masken-schnelltests-logistik-so-wird-in-der-corona-krise-im-gesundheitssystem-um-milliarden-geka-empft-a/ (Abruf am 02.03.2021): Masken, Schnelltests, Logistik: So wird im Gesundheitssystem in der Corona-Krise um Milliarden gekämpft.

^{• &}quot;Die Bewältigung der Corona-Krise kostet den Staat Milliardensummen.

Häufig ist die Bundesrepublik im Kampf gegen das Coronavirus auf private Unternehmen angewiesen
– und diese verdienen für ihre Hilfe gutes Geld.

Mit FPP2-Masken, Coronatests oder der Verteil-Aufgabe werden in der Pandemie in Deutschland gute Geschäfte gemacht. Zu Preisen, die sich der Staat oft von Anbietern diktieren lassen muss ...

Medizinische Labore bekommen für Corona-Tests 40 Millionen Euro pro Woche ... Apotheken verdienen an Schnelltests und FFP2-Masken. Doch auch bei den Schnelltests, die die PCR-Tests in Zukunft vielfach ablösen werden, geht es um großes Geld. Deutschland hat bereits Rahmenverträge für 50 bis 60 Millionen Schnelltests im Monat abgeschlossen. Neun Euro sollen Apotheken für die Beschaffung eines Tests erhalten, neun weitere Euro für deren Durchführung. Zwischenzeitlich sollen die Apotheker das als zu wenig kritisiert haben, heißt es aus Regierungskreisen. Ärzte sollen für die Durchführung sogar 15 Euro erhalten. Bedeutet: Pro Monat fallen für den Staat Kosten von mindestens 900 Millionen bis über 1 Milliarde Euro an."

tagesschau.de vom 02.02.2021, https://www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/impfstoff-geld-verdienen-101.html, abgerufen am 02.03.2021: Von Pfizer bis CureVac. Wer mit Impfstoffen Geld verdient.

"Der Konzern AstraZeneca will seinen Corona-Impfstoff zum 'Selbstkostenpreis' abgeben – solange die Pandemie andauert. [Kein Wunder bei all den AstraZeneca-Impfstoff-Nebenwirkungen; selbst geschenkt wäre dieser Impfstoff noch ein Danaer-Geschenk.] Andere Hersteller erwarten das Geschäft ihres Lebens: Das zeigen die neuesten Pfizer-Zahlen.

"'Wer am Ende einen Corona-Impfstoff hat und den vertreiben kann, der wird mit diesem Mittel sehr viel Geld verdienen', prophezeite im vergangenen Herbst Gabriel Felbermayr, der Präsident des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW). Tatsächlich sind die Erwartungen immens. US-Analysten sprechen von bis zu 50 Milliarden Dollar zusätzliche[r] [Grammatik ist nicht die Domäne von "Qualitäts-Journalisten"] Einnahmen in diesem Jahr. Dabei kommt es natürlich auf die Menge der verkauften Vakzine an. Denn spätestens seit einem inzwischen gelöschten, aber nie dementierten Tweet der belgischen Staatssekretärin Eva De

Bleeker sind die zuvor geheim gehaltenen Preise bekannt. Demnach kostet eine Dosis des Moderna-Impfstoffs umgerechnet rund 15 Euro, eine von BioNTech/Pfizer zwölf Euro, eine von AstraZeneca nur 1,78 Euro. Doch die Zahl der erwarteten Impfdosen geht in die Milliarden. Allein das Mainzer Unternehmen BioNTech will 2021 gemeinsam mit seinem Partner Pfizer zwei Milliarden Dosen seines Vakzins herstellen und damit die bisher erwartete Produktion von 1,3 Milliarden Dosen um mehr als 50 Prozent steigern."

- Focus Money Online vom 13.11.2020 ...
 Gutachten bringt Spahn in Erklärungsnot. Privat-Kliniken sacken Corona-Milliarden ein, doch den Patienten bringt das nichts ...
- Business Insider vom 03.03.2021, https://www.businessin-sider.de/politik/deutschland/korruptionsaffaere-spitzenpoli-

tiker-der-union-erwarten-stellungnahme-von-nuesslein-a/ (Abruf: die cito): Korruptionsaffäre: Spitzenpolitiker der Union erwarten Stellungnahme von Nüßlein:

"In der Korruptionsaffäre wird Nüßlein vorgeworfen, über seine Firma Tectum Holding GmbH Maskenhersteller an verschiedene staatliche Stellen vermittelt zu haben. Für seine Leistungen soll der CSU-Politiker laut Ermittlern rund 660.000 Euro als Provision erhalten haben. Die Staatsanwaltschaft wirft ihm vor, für diese Summe keine Umsatzsteuervoranmeldung vorgenommen zu haben. Nüßleins Büro und weitere Objekte in Deutschland und Liechtenstein wurden daraufhin durchsucht. Nüßlein wies die Vorwürfe bislang zurück."

In anderen Artikel ist von Bestechung und Bestechlichkeit die Rede.

Business Insider vom 03.03.2021, https://www.businessin-sider.de/politik/deutschland/nuesslein-berief-sich-in-der-

maskenaffaere-auf-eine-absprache-mit-js-b/, abgerufen am selben Tag:

Nüßlein wollte mit dem Gesundheitsministerium einen Millionendeal verhandeln und berief sich dabei auf eine Absprache mit "JS":

"Die Korruptionsaffäre um den CDU/CSU-Fraktionsvize Georg Nüßlein erreicht auch Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU).

In einer Mail an einen Ministeriumsmitarbeiter, in der es um Vertragsverhandlungen bei Maskengeschäften geht, beruft sich Nüßlein auf eine Absprache mit "JS". Handelt es sich bei dem Kürzel um Jens Spahn? Und wusste der Minister davon?"

Hon(n)i soit qui mal y pense.

S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1: Focus Money Online vom 13.11.2020, https://www.focus.-de/finanzen/news/staatsverschuldung/pandemie-jens-spahnsaniert-private-krankenhaeuser-mit-milliarden-von-steuer-geldern_id_12650979.html (Abruf: 02.02.2021): Gutachten bringt Spahn in Erklärungsnot. Privat-Kliniken sacken Corona-Milliarden ein, doch den Patienten bringt das nichts ...

Cicero. Magazin für politische Kultur vom 15.06.2021, https://www.cicero.de/innenpolitik/intensivmedizin-bundesnotbremse-corona-betten-register-bild-divi (Abruf am 12. 07.2021):

SCHUMMEL-VERDACHT BEI INTENSIVBETTEN.

Der eigentliche Skandal:

"Kliniken sollen ihre Kapazitäten knapper dargestellt haben, um Freihalteprämien für Intensivbetten zu kassieren. Neben dem Schaden für den Steuerzahler steht eine noch gewichtigere Frage im Raum: Waren die an die Intensivkapazitäten gekoppelten Corona-Maßnahmen überhaupt gerechtfertigt? Selten bekommen Berichte des Bundesrechnungshofs so viel Aufmerksamkeit wie jener vom vergangenen Mittwoch: Demnach hatten Krankenhäuser möglicherweise weniger freie In-

tensivbetten gemeldet als vorhanden waren, um sich Ausgleichszahlungen zu erschleichen. Im mit 'Geldverschwendung im Bundesgesundheitsministerium' überschriebenen Bericht heißt es, das Robert-Koch-Institut (RKI) habe bereits Anfang Januar einen Brief mit der Vermutung an das Gesundheitsministerium (BMG) geschickt, 'dass Krankenhäuser zum Teil weniger intensivmedizinische Behandlungsplätze meldeten, als tatsächlich vorhanden waren'. Die Kliniken könnten sich so Ausgleichszahlungen des Staats erschlichen haben, die seit dem 19. November galten. Das Prinzip: Fällt der Anteil der freien Intensivbetten im Landkreis unter 25 Prozent, bekommt die Klinik Zuschüsse."

Das Gefängnis neoliberaler Prägung werde, so Wacquant, zu einer Art neues Ghetto, diene nicht zuletzt der Abschöpfung der Arbeitskraft der Gefangenen:

Zu Minimalkosten lassen namentlich Großkonzerne in Haftanstalten produzieren; die Häftlinge erhalten allenfalls einen geringen, manchmal gar keinen Lohn. Nebenkosten wie Sozialabgaben (zur Arbeitslosen-, Kranken- und Rentenversicherung) entfallen; stattdessen kommen die Arbeitgeber in den Genuss von Steuervorteilen: für die Beschäftigung von Gefängnisinsassen, die sie zuvor, nach allen Regeln der "Kunst", ausgebeutet haben.

"Der Einsatz Strafgefangener außerhalb von Hafthat in den USA eine jahrhundertelange anstalten sitzen in den USA 2.3 Millionen Tradition. Aktuell Menschen im Gefängnis. Das ist etwa ein Viertel aller Gefängnisinsassen weltweit ... [D]ie Tatsache, dass der Einsatz von Häftlingen für BP [nach der Ölkatastrophe Mexiko] organisatorisch Golf von am Herausforderung für die Gefängnisbetreiber war, zeigt, dass die 'Nutzung' dieser Arbeitskräfte jenseits Außergewöhnliches Gefängnismauern nichts ist. zynisch allerdings war, Besonders dass die Gefangenen umsonst für sich arbeiten ließ, während die

ortsansässige Bevölkerung durch die Ölkatastrophe in die Arbeitslosigkeit getrieben wurde und vor dem Ruin stand ...

2004 wurde gemeldet, dass in Hessen erstmals die Führung einer Haftanstalt komplett in private Hände gelegt wurde. Die Justizvollzugsanstalt Burg in Sachsen-Anhalt wird vom Baukonzern Bilfinger Berger betrieben. Dass Konzerne auch hierzulande keine Hemmungen haben, von Zwangsarbeit zu profitieren, zeigen die Beispiele von IKEA, Quelle und Neckermann, die schon in den 1970ern und 1980ern Insassen von DDR-Gefängnissen für sich produzieren ließen."

Und die TAZ schreibt: "Knastarbeit in Deutschland. Ausbeutung hinter Gittern ... [D]ie meisten Produkte, die im Gefängnis hergestellt werden, gehen hinterher an staatliche Behörden, Schulen, Gerichte, Bezirksämter oder Parlamente. Auch externe Unternehmen können Aufträge an die Gefängnisse vergeben. Darüber sprechen wollen sie meist ... nicht ...

Rund 66.000 Menschen sitzen in deutschen Gefängnissen [davon, schätzungsweise, mehr als 10.000 politische Gefangene, die, selbst-verständlich, nicht so genannt werden!], 41.000 von ihnen arbeiten dort. Das

ist de facto ein Großkonzern' ... In der Berliner JVA Tegel ist Arbeit Pflicht [nicht nur dort; gem. § 41 Strafvollzugsgesetz besteht bundesweit in JVAs Arbeitspflicht] ... Die JVA unterhält 13 Betriebe, darunter eine Tischlerei, [eine] Polsterei und eine Druckerei. Auf ihrer Homepage wirbt sie mit deren Produkten – Handarbeit als Qualitätsmerkmal."

"[Gefängnisarbeit]: 'für Unternehmen der freien Wirtschaft eine attraktive Alternative zur Verlagerung der Produktion in Billiglohnländer.'

Mit ähnlichen Worten preist auch das bayerische Justizministerium die Arbeit hinter Gittern an. Bayern und Niedersachsen haben jeweils eine Website mit einem Leistungskatalog eingerichtet, mit deren Hilfe Unternehmen aus Dienstleitungen von A wie Abbeizen bis Z wie Zusägen wählen können."

" ... egal, wie viel Ex-Häftlinge im Gefängnis gerackert haben, ob sie Ikea-Möbel, Fahrradständer oder Krippenfiguren herstellten, für die Rente wird diese Arbeitszeit nicht angerechnet.

Ein Vakuum, das seit 1976 besteht, als das heute geltende Strafvollzugsgesetz verabschiedet wurde. Die

sogenannte 'Einbeziehung in soziale Sicherungssysteme', also auch in die Rentenversicherung, sollte durch besonderes Bundesgesetz in Kraft gesetzt werden, sieht das Gesetz vor. Bis heute.

Seit 36 Jahren warten Häftlinge auf versprochene Rentenbeiträge. Mangels öffentlichen Drucks und [auf Grund einer] einflussreichen Lobby hat sich die Situation alter Ex-Häftlinge in [diesen] ... Jahren nicht verbessert. Zwar gab es unter Kanzler Helmut Schmidt zwei Anläufe, ein Gesetz zu verabschieden ... Doch es blieb beim Entwurf.

Wer aus dem Knast entlassen wird, landet meistens am Rand der Gesellschaft ... Die fehlende Rente setzt dem freien sozialen Fall dann die Krone auf."

[Und selbst-verständlich, meine Liebe, gibt es auch im neoliberalen, globalen Freiluft-Gefängnis neben der Masse der Verlierer einige, wiewohl wenige Gewinner 116

WirtschaftsWoche vom 30. Oktober 2020, https://www.wi-wo.de/unternehmen/it/apple-google-facebook-und-amazon-milliarden-gewinne-fuer-tech-konzerne/26574466.html, abgerufen am 02.03.2021: Milliarden-Gewinne für Tech-Konzerne:

¹¹⁷: "38 Milliarden Dollar – so viel haben die Tech-Riesen Apple, Google, Facebook und Amazon im vergangenen Quartal zusammen verdient … Die großen Tech-Konzerne profitieren vom veränderten Verhalten der Nutzer und Werbekunden in der Corona-Pandemie."]

"Amazon bescherte der Trend zum Einkauf im Internet einen Rekordgewinn im vergangenen Quartal. Facebook profitiert in seinem Werbegeschäft davon, dass mehr kleine Firmen ins Netz gehen, um Einbrüche durch die Krise aufzufangen. Bei Google brummt unter anderem das Geschäft der Videoplattform YouTube, während Menschen mehr zuhause sind. Und bei Apple wuchs in Zeiten von Arbeit im Homeoffice und Online-Lernen das Geschäft mit MacComputern und iPads."

Wer also, so frage ich den geneigten Leser, hat ein Interesse daran, dass die Gesellschaft derart transformiert wird, wie dies gerade geschieht?

Der Standard (Wien) vom 17. Februar 2021, https://www.-derstandard.de/story/2000124258428/jeff-bezos-ist-wieder-der-reichste-mensch-der-welt (Abruf am 02.03.2021): Jeff Bezos ist wieder der reichste Mensch der Welt. Der Amazon-Gründer erobert sich die Krone von Elon Musk zurück:

"Jeff Bezos hat Elon Musk überholt und ist nun wieder der reichste Mensch der Welt – das geht aus dem Echtzeit-Ranking des Wirtschaftsmagazins Forbes hervor. Demnach kommt der 57 Jahre alte Amazon-Gründer Jeff Bezos auf ein Vermögen von 190,3 Milliarden Dollar. Das Vermögen des 50jährigen Tesla- und SpaceX-Gründers Elon Musk beläuft sich hingegen auf 173,4 Milliarden Dollar …

Musk hatte sich die Krone des reichsten Menschen der Welt erst im vergangenen Monat von Bezos geschnappt. Im September 2020 hatte er Mark Zuckerberg [Facebook] in der Liste der reichsten Menschen überholt. Bezos profitiert von dem boomenden Amazon-Geschäft in Zeiten der Covid-Pandemie und dem damit einhergehend steigenden Aktienkurs."

Weil der Neoliberalismus nur in dem Maße seine Wirkung entfalten kann, in dem es ihm gelingt, die Menschen sowohl ihren eigenen Interessen als auch ihren sozialen Zugehörigkeiten zu entfremden, benötigt er entsprechende Disziplinierungsinstrumente wie beispielsweise Gefängnisse [oder, aktuell, die Corona-Maßnahmen, all die – aus medizinischer Sicht – unsinnigen Gebote und Verbote ¹¹⁸], um die Folgen dieser Entfremdung unter Kontrolle zu halten: Der Neoliberalismus schafft sein (soziales und psychisches) Elend selbst, um an dessen Beseitigung dann möglichst viel zu verdienen.

In Deutschland springt "das Virus" exakt 1, 49 m, deshalb müssen die Menschen mindestens 1.50 m Abstand halten; die Franzosen sind im Durchschnitt kleiner als die Deutschen, folgerichtig springt "das Virus" dort auch nur 99 cm weit, und es genügt 1 m Abstand.

Zudem ist "das Virus" nacht-aktiv, weshalb die Menschen ihre Wohnungen ab 20.00 oder auch 21.00 oder 22.00 Uhr nicht mehr verlassen dürfen, je nachdem, wann "das Virus" auf Beutezug geht. Bis morgens 5.00 oder 6.00 Uhr; regional sind die Schlafenszeiten "des Virus" recht unterschiedlich.

Die Liste der Abstrusitäten ließe sich ad libitum verlängern: O sancta simplicitas. Vera. Aut sinistra.

Demzufolge ist die Situation des je einzelnen Häftlings immer(!) im Kontext der *gesamten* gesellschaftlichen und politischen Situation, in der (auch) er lebt – und leidet –, zu sehen.

Als Mittel der Disziplinierung führt Foucault auch die *Verwaltungsautonomie* oder *Strafsouveränität* an, "die eigenständige Entscheidungsmacht jedes ... Gefängnisses über die konkrete Behandlung jedes einzelnen seiner Insassen.

Der Gefängnisleitung sowie dem Personal steht es zu, je nach Verhalten des Häftlings, diesem bestimmte Vergünstigungen zuzusprechen oder aber auch seine Strafe zu verschärfen. Im konkreten Fall bedeutet dies zum Beispiel die Verlegung eines Sträflings, der sich aufrührerisch verhalten hat, in ... [Isolationshaft] ...

[So, wie es heute einem Polizeibeamten – sofern er lesen und schreiben kann (was bei der Berliner Polizei z.B. durchaus nicht selbstverständlich ist ¹¹⁹) – de facto "zu-

Welt vom 26.11.2018, https://www.welt.de/politik/deutsch-land/article184483388/Berlin-Polizeischueler-muessen-nun-erst-mal-Deutsch-lernen.html (Abruf am 02.03.2021): Berliner Polizeischüler müssen nun erst mal Deutsch lernen.

steht", ein ärztliches Attest mit Diagnosen, die er, oft jedenfalls, nicht einmal aussprechen, geschweige denn beurteilen kann, zu akzeptieren oder (was die Regel) als ungültig zu verwerfen: Das ist schlechterdings Willkür, das ist Polizeistaatlichkeit in Reinkultur, das ist Ausdruck des mittlerweile offensichtlich diktatorischen und faschistischen Staates.

Ja, in der Tat, Faschismus herrscht dort, wo die Interessen der Oligopole und des Staatsapparats zur Unterdrückung des Volkes massiv gebündelt werden: Bekanntlich waren die "fasces", also die Rutenbündel, die einem hohen Amtsträger im Imperium Romanum (mitsamt Beil als Symbol für die Todesstrafe für Aufmüpfige) vorangetragen wurden, das Symbol der Macht.]

Hierdurch wird das Machtverhältnis zwischen Personal und Insassen verstärkt. Ein Sträfling muss sich bewusst sein, dass durch jeden einzelnen Gefängniswärter nach eigenem Gutdünken sowohl gestraft als auch begünstigt

[&]quot;... es gebe bei vielen Polizei-Azubis 'grundsätzliche Schwierigkeiten im sprachlichen Bereich bei Rechtschreibung, Zeichensetzung und beim schriftlichen Verfassen von Texten. Und es ist nicht ganz einfach, das zu kompensieren ...""

werden kann. Für das Personal bedeutet dies umgekehrt eine veränderte Basis der Beurteilung: Für sie steht ... nicht mehr länger die Tat des Kriminellen im Mittelpunkt, sondern der Täter an sich"

[In diesem Kontext; Liebste] gilt festzuhalten, dass "Schreiben im Gefängnis immer ... eine Reaktion auf die [zuvor beschriebenen] Machtstrukturen innerhalb der totalen Institution Gefängnis darstellt. Bei der Analyse von Gefängnisliteratur ist, wie die Bezeichnung der Gattung ... schon vorgibt, die Institution also stets mitzudenken ...

Gefängnisliteratur konstituiert sich durch die Doppelrolle des Autors als Schreibsubjekt und als Objekt der Bestrafungsinstanz und -methoden. Als methodische Notwendigkeit ergibt sich daraus die Untersuchung der Beziehung zwischen den Mechanismen des Gefängnisses und subjektiven sprachlichen Verarbeitungsweisen der Situation, zwischen Straffunktionen und literarischer Produktivität."

Soziologen-Sprache (die auch ich, vor vielen Jahren, während meines Soziologiestudiums gelernt habe) und gleichermaßen schlechtes Deutsch, inhaltlich jedoch zutreffend. Wiewohl eine Binsenweisheit:

Wir können (als Subjekt) nur das beschreiben, was uns als Objekt (hier: der totalen Institution "Gefängnis") widerfahren ist. Ansonsten wir wie ein Blinder von der Farbe sprechen würden.

Insofern muss ich – teils ernst gemeint, teils sarkastisch formuliert – meinem Herrgott danken, dass er mir, meine Liebe, die Erfahrung "Gefängnis" nicht erspart hat [wiewohl ich auf die Erfahrung "Corona" gerne verzichtet hätte].

In diesem Zusammenhang differenziert *Peter Paul Zahl* ("Während der Terroristen-Fahndung geriet er 1972 in eine Schießerei, bei der ein Beamter getroffen wurde. Er wurde 1976 wegen doppelten Mordversuchs zu 15 Jahren Haft verurteilt, von denen er zehn absitzen musste. Der Prozess und das Urteil gegen den Schriftsteller lösten eine Kontroverse aus: So warfen etwa die Schriftsteller *Erich Fried* und *Helga M. Novak* in ihrer Dokumentation *Am Beispiel Peter-Paul Zahl'*, dem Gericht Gesinnungsjustiz vor – Zahl sei wegen seiner politischen Einstellung und nicht auf Grund von Beweisen verurteilt worden"), in diesem Kontext unterscheidet Peter Paul Zahl zwischen denen, "die in den Knast kommen und schon vorher geschrieben haben", und denjenigen (aus der so-

zialen Unterschicht), die im Knast zu schreiben beginnen: nur letztere würden "originäre Knastliteratur" produzieren.

Wie dem auch sei: Ich halte es für unverzichtbar, durch – "originäre" oder auch "nur" authentische – Gefängnisliteratur (wie mein eigenes Gefängnis-Tagebuch) den "Normalbürgern" (die noch nicht im Gefängnis saßen, wiewohl in den USA bereits jeder dritte(!) Einwohner vorbestraft ist!) einen Eindruck zu vermitteln: von dem, was hinter Gefängnismauern passiert.

Und auch von den Gründen, die zu einer Inhaftierung führen (können), Gründe, die mit geltendem Recht in vielen Fällen *nicht* vereinbar sind: "In meinem Gerichtssaal", so vor vielen Jahren ein Richter in einem Zivilprozess, "in meinem Gerichtssaal bestimme *ich*, was *Recht und Gesetz* ist."

Sic!

Über *Gerechtigkeit* wollen wir – hic et nunc – schon gar nicht reflektieren.

Jedenfalls: Soweit mir bekannt – und ich lasse mich gern eines Besseren belehren, denn ich bin dankbar für jeden Mitstreiter – haben in diesem noch jungen Jahrtausend nur sehr wenige Autoren ihre Erfahrungen im Gefängnis – unter gesellschaftskritischen Gesichtspunkten – publiziert

Ich hoffe, dass *meine* Aufzeichnungen über 21 Tage im Bauch des Ungeheuers dessen tatsächliche Macht (durch explizite Ausübung konkreter Gewalt und durch die implizite Angst der Menschen vor eben dieser) verdeutlichen, aber auch erkennen lassen, dass wir die Gesellschaft, sprich: deren Menschen ändern müssen – die Täter wie die Opfer, diejenigen, die Gewalt ausüben und die, welche solche erleiden, unabhängig davon, ob dies unter dem Schutz von Gesetzen oder gegen solche geschieht.

[Wie ich gleichermaßen hoffe, mit meinen Ausführungen zu "Corona" doch noch den einen oder anderen aufzuwecken, damit er nicht als Sklave einer neuen Weltordnung wach (oder auch nicht mehr wach) werde – geimpft, gechipt, getrackt, früher oder später dann verreckt.]

Mit anderen Worten, Liebste: Es sind die Menschen, die sich ändern müssen. Ansonsten sich die Gefängnisse – grosso modo – niemals ändern, andernfalls globale Freiluftkerker – derzeit durch "Corona", in Zukunft wohl als

CO₂-Vermeidungs-Strategie pseudo-leditimiert – nie mehr verschwinden werden.

Denn Gefängnisse – gleich welcher Art – reflektierten nichts anderes als die soziale Situation unserer Gesellschaft; sie spiegeln – in extremer Form – die Verhältnisse von Macht und Ohnmacht, von Herrschaft und Unterwerfung, von Aufbegehren und Resignation.

Haftanstalten als Mikrokosmos stehen exemplarisch für unseren jeweiligen sozialen Makrokosmos – wie sollten hier, in den Anstalten, Gewalt, Täter und Opfer fehlen in einer Welt, die einzig und allein auf eben dieser Gewalt, auf der Ausbeutung der Opfer durch die Täter beruht?

Und so frage ich: Wer ist Täter? Wer ist Opfer?

Der Schwarzfahrer, der monatelang einsitzen muss? Oder der Waffenhändler, der seinen auf der Not und dem Tod von Menschen gründenden Reichtum geniest und die politisch Verantwortlichen mit Brosamen füttert?

Der Arzt, der seine Patienten mit Chemotherapie vergiftet – resp., heutzutage, gegen "Corona" impft oder, wie der

Weltärztebund-Präsident Frank Ulrich Montgomery ¹²⁰ ¹²¹ (Schande über ihn, bis ins dritte Glied!), zu Corona-Impfungen aufruft, gleich, wie viele Menschen bei der Impfung selbst oder im Nachhinein verrecken –, der Arzt also, der von solchen Schweinereien gut lebt oder jener (wie ich), dem man seit Jahren seine Approbation zu entziehen versucht, weil er heilt?

Berliner Zeitung vom 11.7.2021, https://www.berliner-zeitung.de/news/weltaerztepraesident-montgomery-werdencorona-nie-wieder-los-li.170424, abgerufen am selben Tag: Weltärztepräsident Montgomery: "Werden Corona nie wieder los":

[&]quot;'Wir werden … Corona nie wieder los. Wir werden in bestimmten Situationen immer Masken tragen müssen, Hände waschen müssen, Abstand halten und wir werden regelmäßig nachimpfen müssen, wie wir das von der Grippe ja auch kennen', fügte er hinzu."

S. Huthmacher, Richard A.: Die Mörder sind unter uns. Ebozon, Traunreut, 2021, S. 2747 f.: Ich kenne, Liebste, Montgomery noch als langjährigen Vorsitzenden des Marburger Bundes. Frank Ulrich hatte es viele Jahre – so jedenfalls meine Erinnerung, und ich bin alles andere als dement – nicht einmal bis zum Doktortitel geschafft; plötzlich war er dann promoviert. Merkwürdig, dass Wikipedia explizit (mit Verweis auf die DNB) darauf

hinweist, dass er bereits 1979 promoviert worden sei. Warum, so frage ich mich, hat er den Doktortitel dann bis in die Neunziger Jahre nicht geführt? Lässt Christian Drosten grüßen? Seltsam jedenfalls, dass derart viele Funktionsträger den einen oder anderen höchst fragwürdigen biographischen Sachverhalt aufweisen! Könnte es sein, dass sie dadurch erpressbar sind?

2012 wurde Montgomery dann "vom Senat der Hansestadt Hamburg de[r] Ehrentitel Professor verliehen. Damit soll sein Engagement im Bereich der Gesundheits- und Sozialpolitik, der Wissenschaft und der medizinischen Ethik gewürdigt werden" (https://de.wikipedia.org/wiki/Frank_Ulrich_Montgomery, abgerufen am 21.04.2021; s. auch: Ärztezeitung vom 02.09.2012, https://www.aerztezeitung.de/Politik/Montgomery-jetzt-Professor-289345.html; Abruf am 21.04.2021: Montgomery jetzt "Professor" – sind die Gänsefüßchen etwa eine Anspielung?).

Wohlgemerkt: ein Ehrentitel, der Montgomery verleihen wurde: "Der Ehrentitel 'Professor' beziehungsweise 'Professorin' kann seit 1947 vom Hamburger Senat an Personen verliehen werden, die sich anerkannt hervorragende Verdienste auf dem Gebiet der Wissenschaft und Kunst (einschließlich Musik) erworben haben." So Wikipedia.

Also kein Titel aufgrund irgendeiner akademischen Qualifikation! Sondern der Ehrentitel Professor, wie ihn auch der Schraubenhersteller Würth trägt. ("Würth war von 1999 bis 2003 Ehrenprofessor am Interfakultativen Institut für Entrepreneurship an der Universität Karlsruhe [TH] und ist mit mehreren Ehrendoktorwürden ausgezeichnet worden. Er gilt als einer der reichsten Deutschen." So ebenfalls Wikipedia.)

Würth, der nicht einmal Abitur hat! Vielmehr über eine solide Volksschulbildung verfügt. [Ich selbst habe noch die Volksschule alter Art, die "katholische Bekenntnisschule St. Maria Magdalena" – als Grundschule, vor meiner Gymnasialzeit – kennengelernt. Mit insgesamt vier Klassen. In denen der "lernschwache" 14-Jährige neben dem Erst- oder Zweitklässler saß.]

Mithin: O sancta simplicitas. Sinistra: Je dümmer, je verlogener, desto größer die Chance zum sozialen Aufstieg. Gilt nicht nur für Annalena Baerbock: "Vordiplom oder Diplom, Bachelor oder Master? Dass Annalena Baerbock Vorlesungen besucht hat, steht wohl außer Frage. Aber hat sie auch was erreicht? [I]n der Mensa jedenfalls war sie ..." (Wie kam Annalena Baerbock an ihren Master? Https://amfedersee.de/zufall-wie-kam-annalena-baerbock-an-ihrenmaster/, abgerufen am 11.07.2021)

Indem er Menschen hilft, wieder Mensch zu werden (was in Konsequenz dazu führt, dass Krankheiten erst gar nicht entstehen oder, sofern und soweit bereits vorhanden, in den meisten Fällen – so jedenfalls meine Erfahrung – wieder verschwanden).

Wer also ist Täter, wer ist Opfer?

Der 1-Euro-Jober, der für eben diesen Sklavenlohn eine Stunde lang arbeitet, oder Stefan Quandt und Susanne Klatten, die zusammen fast 50 Prozent der BMW-Aktien halten und – bei hypothetischen 360 "Arbeits"-Tagen im Jahr mit einer täglichen Arbeitszeit von 8 Stunden – ca. 350.000 € pro Stunde "verdienen" (sollten Sie weniger arbeiten, erhöht sich ihr "Stundenlohn" noch entsprechend): Ist jeder von ihnen (mindestens) 175.000-mal so viel "wert" wie ein Sozialhilfeempfänger?

Wer also ist Täter? Und wer Opfer?

Bert Brecht stellte fest: "Was ist ein Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer Bank?" Weniger ehrenwerte Menschen waren gleicher Ansicht: "Der Kapitalismus ist die legale Gaunerei der Oberklasse." So Al Capone. Und: "Ein Bankier mit seiner Aktentasche kann mehr stehlen als hundert Männer mit Pistolen." Derartiger, kei-

neswegs abwegiger Meinung war Don Corleone. Es erübrigt sich, über Brecht wie über Al Capone und Don Corleone weiter auszuführen.

Die Zahl der Beispiele für die Pervertierung des Täter-Opfer-Staus' ist schier endlos – je größer das Verbrechen, desto geringer die Wahrscheinlichkeit, zur Verantwortung gezogen zu werden. Oder glaubt jemand ernsthaft, die Clintons, die Bushs, Obama und Konsorten, Gates und Bezos, Merkel und Spahn, gar die, welche ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen, würden je vor einem irdischen Richter landen?

Bleibt nur zu hoffen, meine Liebe, dass der himmlische Richter dermaleinst nicht auch die Falschen zur Verantwortung zieht.

PARERGA UND PARALIPOMENA (SOZIALE KONTROLLE UND TOTALE INSTITUTIONEN ...)

Anmerkung 1:

Focus Money Online vom 13.11.2020, https://www.focus.de/finanzen/news/staatsverschuldung/pandemie-jens-spahn-saniert-private-kranken-haeuser-mit-milliarden-von-steuergeldern_id_12650979.html (Abruf: 02.02.2021): Gutachten bringt Spahn in Erklärungsnot. Privat-Kliniken sacken Corona-Milliarden ein, doch den Patienten bringt das nichts:

"Für jedes Bett, das so im Zeitraum vom 16. März bis zum 30. September 2020 nicht belegt wurde, bekamen die Krankenhäuser eine Pauschale in Höhe von 560 Euro pro Tag – die sogenannte Freihaltepauschale.

Auch Mehrkosten für Schutzausrüstungen übernahm das Ministerium von Jens Spahn: Krankenhäuser erhielten vom 1. April bis zum 30. Juni

2020 einen Zuschlag in Höhe von 50 Euro pro Patient

Die Mehrausgaben für den Bundeshalt hatte das BMG mit voraussichtlich rund 2,8 Milliarden Euro in 2020 veranschlagt. Bis Ende September wurden es fast fünf Milliarden Euro ...

Das viele Geld hätte es gar nicht gebraucht [weil die allermeisten Betten leer standen] ... Private Kliniken konnten ... allein von Januar bis Mai 2020 ihre Nettoerlöse um durchschnittlich 14,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steigern – inflationsbereinigt ...

7300 Intensivbetten bleiben weiter verschwunden. Des Weiteren haben die Krankenhäuser auch von der Förderung neuer Intensivbetten profitiert. Für jedes Intensivbett, das die Krankenhäuser zusätzlich schufen, gab es im ersten Halbjahr einen Zuschuss in Höhe von 50.000 Euro ...

Laut DIVI gab es Ende Juni nur rund 32.400 Intensivbetten. Nach ausgezahlten Steuergeldern hätten es aber mehr als 39.700 Betten sein müssen. Fördergelder in Höhe von rund 365 Millionen Euro

sind so unter den Matratzen fiktiver Intensivbetten verschwunden "

Ergo: Ob im "richtigen" oder im Corona-Freiluft-Knast: Die Rendite muss stimmen. In den Share-holder-Zeiten des Neoliberalismus wie in der Stakeholder-Ära von Big Government (s. hierzu: Huthmacher, Richard A.: Die Mörder sind unter uns. Ebozon, Traunreut, 2021; dort S. 2900 ff.: DAS ENDE DES NEOLIBERALISMUS'. DER BEGINN VON "BIG GOVERNMENT").

In der – der Zeit von Stakeholder-Value – sowohl die Interessen der Produzenten (Konzerne) wie die der Konsumenten – vorgeblich – gleichermaßen berücksichtigt werden (sollen). Was bei derart widerstreitenden Interessen rein denklogisch nicht möglich ist.

Indes: Was stört Klaus Schwab und das World Economic Forum die Logik. Im post-faktischen Zeitalter.

SOCIAL DISTANCING – DER CORONA-WAHN SETZT SICH, WOHLBEDACHT, DIE KRONE AUF

Heute, Liebste, stolperte ich über folgende Meldung; eine Kommentierung erübrigt sich, der Text ist selbst-erklärend:

"Thailands Regierung will mit Tipps für Safer Sex in Pandemiezeiten zur Eindämmung des Coronavirus" beitragen. Das Gesundheitsministerium hat neun Empfehlungen herausgebracht, die Paaren, frisch Verliebten und Zufallsbekanntschaften als Leitlinien beim Geschlechtsverkehr dienen sollen.

Küsse sowie Oral- oder Analsex sollen demnach gänzlich vermieden werden. Auch Gruppensex ist tabu. <u>Die Paare werden zudem aufgefordert Stellungen zu wählen, bei denen sie sich nicht ins Gesicht blicken. Und – ganz wichtig – der Körperkontakt sollte nur so lang wie eben nötig dauern ^{e.U.}.</u>

Als Schutz sollten Liebende nicht nur Masken, Kondome

und Einmalhandschuhe benutzen, sondern auch Dental Dams aus Latex, falls es doch zum Oralverkehr kommt.

Das Ministerium rät auch zur gründlichen Reinigung durch Händewaschen und Duschen vor und nach dem Sex sowie zur Desinfektion der benutzten Oberflächen.

Anschließend sollten Kondome, Masken und Co. in geschlossenen Mülltonnen entsorgt werden.

'Bevor man sich entscheidet, Sex zu haben, sollte man die Sicherheit und die Auswirkungen, die dies auf einen selbst und auf andere in der Gesellschaft haben kann, als Priorität betrachten', sagte ein Sprecher der Behörde.

Die Nachrichtenseite 'The Thaiger' veröffentlichte prompt ein 'Coronasutra' – und präsentierte in einer Grafik alle Stellungen, die in Corona-Zeiten laut Ministerium erlaubt sein müssten. Dazu hieß es: 'Diese Infografik stammt NICHT vom thailändischen Gesundheitsamt, aber die Positionen entsprechen dessen Richtlinien' 122.

Corona-Live-Ticker: Ärztegewerkschaft fordert neue Impfkampagne, https://www.gmx.net/magazine/news/coronavirus/corona-live-ticker-aerztegewerkschaft-impfkampagne-35990536, abgerufen am 10.08.2021, S. 6 f.

IMPFUNGEN GEGEN SARS-COV2

ALTE, KRANKE UND PFLEGEBEDÜRFTIGE STERBEN NACH "CORONA"-IMPFUNGEN WIE DIE FLIEGEN

Maria, Liebe!

Nach und (mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit) infolge von Impfungen gegen SARS-CoV-2 ("Corona") sind – offiziellen Angaben zufolge (s. die angeführten Fußnoten nebst zugehöriger Parerga und Paralipomena im Folgenden) – nach nur wenigen Monaten bereits Abertausende von Menschen gestorben; die Dunkelziffer

beträgt ein Vielfaches ¹²³ ¹²⁴. In Alten- und Pflegeheimen versterben Insassen nach Impfungen wie die Fliegen – auch solche, die zuvor (altersentsprechend) gesund waren (s. Fußnoten im Folgenden); diejenigen, welchen die für das Massaker Verantwortlichen – angeblich – Schutz (vor einem Hustenvirus mit einer Letalität im Promille-Bereich!) gewähren wollen, sind die ersten Opfer einer

Außerdem gilt zu bedenken, dass in Sachen Corona "impfende" Ärzte von vielen als Täter betrachtet und bezeichnet werden; wer dieser Ärzte hat folglich ein Interesse daran, dass Ergebnis seiner Schandtaten (will meinen: schwere Nebenwirkungen oder gat Todesfälle als Folge seiner Impfungen) – die in einem anderen politischen System durchaus strafbewehrt wären – an die große Glocke zu hängen?

Es gilt (im öffentlichen Gesundheitswesen) als erwiesen, dass nur ca. 10 Prozent von Impfzwischenfällen an die zuständigen Behörden gemeldet werden; ich weiß aus eigener Erfahrung, welchen Papierwust eine solche Meldung nach sich zieht; insofern sehen Kollegen auch mal gerne von einer Meldung ab (vorausgesetzt, dass sie überhaupt wissen, welche Medikamenten- und Impf-Nebenwirkungen meldepflichtig sind).

Eine Vielzahl von Corona-Maßnahmenkritikern geht davon aus, dass gar nur 1-5 Prozent von schwerwiegenden Neben-

"Impfkampagne", die bei näherer Betrachtung schlichtweg als "Euthanasie" zu bezeichnen ist ¹²⁵ ¹²⁶ ¹²⁷.

Wiewohl das Sterben an Impfnebenwirkungen alles andere ist als "Euthanasia" (εὐθανασία), also alles andere als ein "schöner Tod" (εὖ: gut, schön; θάνατος: Tod); die Internet-Suchseiten und die Sozialen Medien guellen

wirkungen und Todesfällen im (zeitlichen wie kausalen) Zusammenhang mit Corona-Impfungen gemeldet werden resp. in einschlägige Statistiken Eingang finden; möglicherweise, meine Liebe, sind die Impfschäden noch viel größer, als meine eigenen Schätzungen vermuten lassen.

- STIFTUNG CORONA-AUSSCHUSS, 13.02.2021, IMP-FEN UND STERBEN IN BERLINER ALTENHEIM: AD-HOC-6, https://www.youtube.com/watch?v=zMzPaJg1jeo, abgerufen am 25.04.2021
- Stiftung Corona-Ausschuss (Ovalmedia), 40. Sitzung (Sondersitzung): The Great Recall Internationl: Geimpfte sterben wie die Fliegen (https://www.nachrichtenspiegel.de/2021/02/18/stiftung-corona-ausschuss-sitzung-40-the-great-recall-sondersitzung-the-great-recall-international/, abgerufen am 25.04.2021)

hierzu über mit einschlägigen Berichten, es macht wenig Sinn, diese im Einzelnen anzuführen ¹²⁸ ¹²⁹ ¹³⁰ ¹³¹ ¹³².

Indes: Es handelt sich offensichtlich nicht um Impfungen, sondern um Euthanasie!

¹²⁷ Ist es ein Zufall, meine Liebe, dass nunmehr, im Spätspmmer 2021, als erstes die Insassen von Alten- und Pflegeheimen und sonstige Kranke und Schwache eine 3. Impfung (als angebliche Boosterung) erhalten sollen? Wohl kaum. Weiss doch jeder Medizinstudent (jedenfalls war dies zu meiner Studienzeit der Fall, was man heutzutage so lernt, entzieht sich meiner Kenntnis), dass Kranke und Schwache keine Impflinge sind.

S., nur beispielsweise: Covid Vaccine Victims. Sharing their Stories, https://www.covidvaccinevictims.com/ (Abruf am 23.08.2021)

S. auch: VAERS COVID Vaccine Data. Reports from the Vaccine Adverse Events Reporting System. Our data reflects all VAERS data including the "nondomestic" reports,

https://www.openvaers.com/covid-data (Abruf: 23.08. 2021): 595,620 Reports through August 13, 2021

Thousands of victims of the COVID-19 "vaccine" in the United States ask for help, https://rightsfreedoms.word-press.com/2021/07/16/thousands-of-victims-of-the-covid-19-vaccine-in-the-united-states-ask-for-help/, abgerufen am 23.08.2021:

After more than six months of the mass immunization campaign with the COVID-19 experimental vaccines, not approved by the FDA, tens of thousands of victims are speaking, regretting their decisions and asking for help.

In the past, the protesters were mostly parents of vaccinedamaged children. Now those who speak are mostly adults who have seen their lives devastated by these injections ...

After receiving vaccines from Moderna, Pfizer, Johnson & Johnson and AstraZeneca, nearly 29,500 members of the group "Victims and Families of the COVID 19 Vaccine"

describe horrible health problems such as strokes, blood clots, profuse bleeding, needle-like pains of needles in the extremities and paralysis.

Despite the devastating testimonials, Facebook adds a disclaimer to each of the group members' posts to assure users that the vaccines are 'safe' and 'effective' e.U."

Auch Mike Zuckerberg, Liebste, gehört vor ein Kriegsverbrecher-Tribunal!

S. auch die Fußnoten im folgenden.

Facebook deletes 120,000-member group where people posted stories of alleged adverse vaccine reactions, https://reclaimthenet.org/facebook-removes-covid-19-vaccine-victims-group/, abgerufen am 23.08.2021:

"Facebook has removed a popular, rapidly growing group where members would post stories about alleged negative COVID-19 vaccine side effects.

The group, 'COVID19 VACCINE VICTIMS AND FAMI-LIES,' had over 120,000 followers when it was shut down and had been gaining more than 10,000 followers per week. The shutdown of the page follows Facebook introducing a ban on a wide range of claims about the coronavirus vaccine in February. The list of prohibited claims includes claims that the vaccines cause blood clots and claims that the coronavirus vaccine change people's DNA (something that even Facebook CEO Mark Zuckerberg told Facebook staff during a July 2020 internal meeting e.U.)."

"We just don't the long-term side effects of basically modifying people's DNA and RNA," Zuckerberg said of Covid vaccines, https://video.twimg.com/amplify_video/1361750554863616006/vid/1280x720/FJjxSBTRb7-FP_y8.mp4?_=1 (Abruf am 23.08.2021).

Offensichtlich, meine Liebe, wissen sie, "unsere Oberen" genau, was sie tun. Was sie den Menschen antun. Um ihre psychopathischen Vorstellungen eines Great Reset umzuset-

Auch die Zahlen des Paul-Ehrlich-Instituts und der europäischen Arzenimittelbehörde EMA sind alarmierend; gleichwohl werden Zahlen und Fakten in den Mainstream-Massenmedien allenfalls beschönigend dargestellt. Stattdessen wird eine Impfpropaganda nie ausgewiesenen Ausmaßes betrieben. Denn, so Kanzlerin Merkel (in trauter Zweisamkeit mit Bill Gates): "Die Pandemie

zen. Um Millionen, möglicherweise gar Milliarden von Menschen zu töten.

Nein, es handelt sich nicht um Verschwörungstheorien, vielmehr um die bittere Wahrheit!

In diesem Sinne auch Bodo Schiffmann im Interview mit Kai Stuht: Ich möchte nicht Schuld am Tod von Millionen von Menschen sein! Https://kenfm.de/bodo-schiffmann-ich-möchte-nicht-schuld-am-tod-von-millionen-von-menschensein/ (Abruf am 23.08.2021):

"... es ist wichtig, dass mutige Menschen auch die schlimmste Dystopie denken und darüber reden. Zumal sich fast jede gedachte Dystopie in den letzten eineinhalb Jahren bewahrheitet hat!

Es weist alles auf eine geplante Agenda hin und schlimmer noch; es scheint, dass ein bewusst in Kauf genommenes Massensterben keine lächerliche, dystopische Verschwörungstheorie ist, sondern dunkle Realität!" ist erst besiegt, wenn alle Menschen auf der Welt geimpft sind" ¹³³ ¹³⁴.

Fakt jedenfalls ist: In Heimen versterben in unmittelbarem Zusammenhang mit Impfungen bis zu 25 und mehr Prozent der Bewohner (s. das folgende Kapitel: NACHWEIS EINSCHLÄGIGER QUELLEN NEBST ANMERKUNGEN UND ERGÄNZUNGEN ...)!

Merkel: "Die Pandemie ist erst besiegt, wenn alle Menschen auf der Welt geimpft sind." Also nie.

Der Satz drückt den Machbarkeitswahn des Sozialismus-Kommunismus von gestern und der Klimareligion von heute zugleich aus: Hybris, Menschenferne und Naivität in einem.

S. Beispielsweise: TICHYS EINBLICK, https://www.tichy-seinblick.de/kolumnen/goergens-feder/merkel-die-pande-mie-ist-erst-besiegt-wenn-alle-menschen-auf-der-welt-ge-impft-sind-also-nie/ (Abruf am 25.04. 2021):

Gleichwohl sollen – nota bene: offizieller Diktion zufolge!
 auch Geimpfte ansteckend sein und sich selbst anstecken können: Hat man derart ein neues Perpetuum mobile erfunden? Das nicht nur bis zum St.-Nimmerleins-Tag die Impfindustrie antreibt, sondern auch zur Grundlage einer globalen "Gesundheits"-Diktatur wird? Ein Schelm, der Böses dabei denkt!

Und "priorisiert", d,h. vorrangig geimpft werden sollen – so eine Empfehlung der BEK (Barmer Ersatzkasse) ¹³⁵ – Menschen mit Trisomien (u.a. mit Down-Syndrom, i.e.: Mongoloide! Tiergarten Nr. 4 ¹³⁶ lässt grüßen), Menschen mit degenerativen Hirnerkrankungen (z.B. M. Parkinson (!) sowie Demente jedweder Art!), Menschen mit bösartigen Neuerkrankungen, Menschen mit AIDS, Menschen

Stifung Corona Ausschuss, Sitzung 48 (Von Löwinnen und Löwen), https://www.youtube.com/watch?v=LB545xGOS-mE (Abruf: 25.04.2021), dort ab ca. 1h 47 min (Dr. Wolfgang Wodarg)

Huthmacher, Richard A.: LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN. MARTIN LUTHER

[–] EIN TREUER DIENER SEINER HERREN: "EBENSO WIE ERASMUS HABE ICH AUCH MÜNTZER GETÖTET; SEIN TOD LIEGT AUF MEINEM HALS." BAND 5: LUTHER, JUDENHASS UND NATIONALSOZIALISMUS. TEILBAND 2. Satzweiss, Saarbrücken, 2019, S. 260 f.

Roth, Josef: genialer Schriftsteller galizischer Herkunft und jüdischer Provenienz, Verfasser von "Radetzkymarsch" und "Die Kapuzinergruft" (als Abgesang schlechthin auf eine zu Ende gehende Epoche), Feuilletonist namentlich der Frank-

mit psychischen Störungen (!), Menschen mit neurologischen Erkrankungen (!) usw. ¹³⁷: "Das sieht aus wie eine Euthanasie-Liste" ^{ibd.}.

Vorrangig geimpft werden sollen all die zuvor Benannten (wie alle anderen Impflinge auch, d.h. wie 7 Milliarden Menschen weltweit – so jedenfalls Bill Gates ¹³⁸), geimpft

furter Zeitung und Reiseberichterstatter für dieselbe, auch – als "Der rote Joseph" – Mitarbeiter des sozialdemokratischen Vorwärts, unglücklich verheiratet mit und geschieden von einer dann – wegen ihrer psychischen Erkrankung – im Rahmen der Aktion T4 (Sitz der Euthanasie-Zentrale: Tiergartenstrasse Nr.4 in Berlin) ermordeten Jüdin (deren Eltern nach Palästina auswanderten) ...

Stifung Corona Ausschuss, Sitzung 48 (Von Löwinnen und Löwen) ... (wie zit. zuvor), dort Liste bei 1h 48.50 min

ARD-Tagesthemen vom 12.04.2020, https://www.bing.com/videos/search?
q=ard+zamparoni+interview+bill+gates&docid=607996210
454622651&mid=26303F3CFF675A25192C26303F3CFF6
75A25192C&view=detail&FORM=VIRE (Abruf: 25.04.2021); Interviewer von Bill Gates ist Ingo Zamparoni; die Nachwelt wird ihn, Zamparoni, als einen "Journalisten" in Erinnerung behalten, der auf seiner eigenen

werden sollen sie alle mit neuartigen m-RNA- (oder auch mit sog. Vektor-[DNA-])Impfstoffen, deren Entwicklung seit Jahrzehnten – erfolglos! - betrieben wird, die nunmehr jedoch in einem globalen Human-Experiment und in wahrstem Sinne ohne Rücksicht auf Verluste zum Einsatz kommen ¹³⁹.

"Hierfür wurden in einer Rekordzeit von weniger als 12 Monaten neuartige Impfstoffe entwickelt. Zuvor waren die Impfstoffhersteller über 20 Jahre mit mRNA-Impfstoffen in Tierversuchen kläglich gescheitert. Hier stellt sich doch unausweichlich die Frage: Werden die Tierversuche nun am Menschen durchgeführt? Denn nur über ein verkürztes Zulassungsverfahren hat die Europäische Arzneimittelbehörde (EMA) diese Impfstoffe für den Menschen bedingt zugelassen. Während alternative Medienplattformen kritisch über diese neuen Corona-Impfungen berichteten, glich die Suche nach impfkritischen Beiträgen in

Schleimspur kaum mehr kriechen konnte.

Sagt eine Labor-Maus zur anderen: "Für uns brechen goldenen Zeiten an." "Warum?", will die andere wissen. "Ist doch klar: Die Versuchs-Ratten sind nunmehr die Menschen."

den sogenannten Leitmedien der Suche nach der berühmten Stecknadel im Heuhaufen!

Die Impfungen wurden als alternativlos dargestellt, und warnende Stimmen wurden und werden immer noch ignoriert, diffamiert oder sogar zensiert. Neben vielen weiteren hochkarätigen Experten kam in den 'Alternativmedien' auch Dr. Sucharit Bhakdi zu Wort. Bhakdi ist emeritierter Professor für Medizinische Mikrobiologie und Immunologie und ehemaliger Lehrstuhlinhaber am Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene der Johannes Gutenberg-Universität zu Mainz.

Er warnte zusammen mit 12 anderen prominenten Wissenschaftlern und Ärzten bereits vor Monaten eindringlich vor der Gefahr, dass Corona-Impfungen Blutgerinnsel hervorrufen können. Diese Warnung hat sich nun in der realen Impfpraxis durch aufgetretene Todesfälle nach Corona-Impfungen nachweislich bestätigt!

... Eine sehr plausible Erklärung für das massenhafte Seniorensterben liefert Professor Bhakdi: 'Diese Impfung gehört vor ein Tribunal. Sie ist nicht ausreichend geprüft. Die Lymphozyten fallen die von der Impfung befallenen Zellen an. Kopfschmerzen, Fieber, Muskelschmerzen usw. sind die Folge. Wenn Sie vorerkrankt sind, kann das der Tropfen auf den heißen Stein sein. Kommt dann ein anderes Coronavirus, haben Sie voraktivierte Lymphozyten. Wenn diese über Ihre Lunge herfallen, nennt man das immunbedingte Verstärkung eines Krankheitsverlaufes 140 141.

"Eine bahnbrechende Vorabveröffentlichung der renommierten Oxford University Clinical Research Group enthält alarmierende Ergebnisse. Die Studie, die am 10. August 2021 in *The Lancet* veröffentlicht wurde, kam zum Schluss: Geimpfte Personen haben eine 251-mal höhere Belastung mit Covid-19-Viren in den Nasenschleimhäuten als ungeimpfte Personen. Ein Ergebnis, das vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Impfkampagne verheerend ist eig. Hv-hbg. "

Der Artikel bezieht sich auf: (Bobby Kennedy JRs) the Defender. Childrens Health Defense vom 23.08.2021:

Hinzu kommt: Geimpfte weisen eine 251-mal höhere Viruslast aus als Ungeimpfte. Zu diesem Ergebnis kommt eine neue Studie der "Oxford University Clinical Research Group" (coronatransition vom 25. August 2021, https://corona-transition.org/geimpfte-weisen-eine-251-mal-hohere-viruslast-aus-als-ungeimpfte, abgerufen am 26.08.2021):

Study: Fully Vaccinated Healthcare Workers Carry 251 Times Viral Load, Pose Threat to Unvaccinated Patients, Co-Workers

A preprint paper by the prestigious Oxford University Clinical Research Group, published Aug. 10 in The Lancet, found vaccinated individuals carry 251 times the load of COVID-19 viruses in their nostrils compared to the unvaccinated.

Der Beitrag im "the Defender" wurde unmittelbar nach Erscheinen gelöscht, lässt sich aber über das Internet Archive (Wayback Machine) rekonstruieren und ist dort unter der URL: https://childrenshealthdefense.org/defender/vaccinated-healthcare-workers-threat-unvaccinated-patients-co-workers/?utm_source=salsa&eType=EmailBlastContent&eId=2a8cae2f-18f9-48b2-ab50-39686590e40e (Abruf am 26.08.2021) zu finden:

"A groundbreaking preprint paper by the prestigious <u>Oxford University Clinical Research Group</u>, <u>published Aug</u>. 10 in <u>The Lancet</u> ^{e.U.}, includes alarming findings devastating to the COVID vaccine rollout.

The study found vaccinated individuals carry 251 times the load of COVID-19 viruses in their nostrils compared to the unvaccinated ^{e.U.}.

... the jab allows vaccinated individuals to carry unusually high viral loads without becoming ill at first, potentially transforming them into presymptomatic superspreaders.

This phenomenon may be the source of the shocking postvaccination surges in heavily vaccinated populations globally.

The paper's authors, Chau et al, demonstrated widespread vaccine failure and transmission under tightly controlled circumstances in a hospital lockdown in Ho Chi Minh City, Viet Nam.

In diesem Kontext (Viruslast von Geimpften) wurde im Briefwechsels der Herausgebers mit seiner Frau bereits zuvor ausgeführt (Huthmacher, Richard A.: "AIDS" UND "CO-RONA": ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWI-

SCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, Teilband VI: VERITAS LIBERABIT NOS? DIE CORONA-LÜGE, TEIL 4. Ebozon, Traunreut, S. 291):

Durch Verwendung von **a**(amplificarion)**m-RNA**-Impfstoffen werden die Corona-Viren-Spikes (Hüllproteine) bis zum 128-fachen (2⁷-fachen) vermehrt; der Körper des Geimpften wird mit Virus-Spikeproteinen geradezu überflutet.

Dieses Phänomen ist bekannt. Man hört aus Pflegeheimen, dass Menschen nach der Impfung an Covid 19 gestorben sind. Zufall? Das ist ein unethischer Menschenversuch, der vor ein Tribunal gehört " 142.

 KLA TV, https://www.kla.tv/2021-04-17/18516&autoplay=true (Abruf: 25.04.2021): DRINGEN-DER WECKRUF: Tausende sterben nach Corona-Impfung! Und derselbe – Prof. Bhakdi – weiterhin, an den Österreichischen Bundeskanzler Sebastian Kurz 143 144 gerichtet ibd.

"Wenn Sie die Richtung nicht ändern, wird in den Geschichtsbüchern stehen, dass Sie zu den Verbrechern gehören. Das wird das größte Verbrechen der Menschheitsgeschichte."

S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung I: Sebastian Kurz als Kinderpornodarsteller, https://gebirgster-ror.wordpress.com/2019/07/27/sebastian-kurz-als-kinder-pornodarsteller/ (eingestellt am 27.07.2019 und abgerufen am 25.04.2021).

Ich weiß nicht, ob die Ausführungen zutreffen; es erstaunt jedoch, dass sie bereits seit fast 2 Jahren im Netz stehen, ohne der Zensur anheimzufallen. Warum? Könnte es sein, dass eine gerichtliche Klärung der Aussagen nebst Beweiserhebung zu viel Staub aufwirbeln würde? Könnte es sein, dass der Web-Beitrag deshalb in die Ecke der Schwurbler und Aluhut-Träger gerückt werden soll? Könnte es sein, dass "man" – i.e. die Kräfte im Backoff – sich jemanden zum Besorgen ihrer Angelegenheiten ausgesucht haben, den sie vortrefflich erpressen können?

(Warum wohl spielen pro-minente Helfer bei der Corona-PLANdemie so bereitwillig mit – bisweilen auch weniger bereitwillig, s. die Zitteranfälle von Angela Merkel, bei denen jeder halbwegs Kundige sich an den fünf Fingern abzählen kann, dass sie durch [wahrscheinlich 5G-, auf jeden Fall jedoch durch hochfrequente, kurzwellige] Mikrowellen induziert wurden.)

Jedenfalls ist Erpressung eine ebenso übliche wie probate Methode der Mindkontrol – s. hierzu auch die nächste FN ...

Huthmacher, Richard A.: Ein "Höllen-Leben": ritueller Missbrauch von Kindern. Satanisten, "Eliten" vergewaltigen, foltern und töten – mitten unter uns. Bände 1 und 2, Ebozon, Traunreut, 2020: "Homo sum, humani nihil a me alienum puto – ich bin ein Mensch, ich glaube, nichts Menschliches ist mir fremd", so jedenfalls dachte ich, bevor ich mit meinen Recherchen zum rituellen Missbrauch von Kindern begann. Nach Niederschrift der nun vorliegenden beiden Bücher zu diesem Thema … neige ich dazu, mit Vergil festzustellen: "Sunt lacrimae rerum et mentem mortalia

tangunt – wir haben Tränen für das, was geschieht, und Menschenschicksale berühren unser Herz."

NACHWEIS EINSCHLÄGIGER QUELLEN NEBST ANMERKUNGEN UND ERGÄNZUNGEN ZU VORANGEHENDEN AUSFÜHRUNGEN

145

146

147

Freie Presse (Sachsen) vom 12.03.2021: Wann zündet Deutschland den Impf-Turbo? Https://www.freiepresse.de/ nachrichten/deutschland/wann-zuendet-deutschland-denimpf-turbo-artikel11391918 (Abruf am 22.04.2021)

Mittelbayerische vom 04.03.2021, https://www.mittelbayerische.de/region/schwandorf-nachrichten/impfquote-steigt-auf-955-prozent-21416-art1990264.html (Abruf am 22.04. 2021): Impfquote steigt auf 9,55 Prozent.
 Im Kreis Schwandorf wurden bislang 14.140 Personen geimpft. Bei 6760 Landkreisbürgern ist die Impfserie abgeschlossen.

S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1: Menschheit 2.0: Ärztin warnt vor neuer Impf-Technologie – Interview mit Frau Dr. Carrie Madej. Frau Dr. Carrie Madej ist ... Fachärztin für Innere Medizin in den USA. Ihr besonderes Forschungsinteresse galt schon früh ... Impfstoffen. Doch warum sind Covid-19-Impfstoffe problematischer als

Die Bundeskanzlerin. Mediathek: Pressekonferenz von Kanzlerin Merkel nach der G7-Videokonferenz, https://www.bundeskanzlerin.de/bkin-de/mediathek/videos/pressekonferenz-von-kanzlerin-merkel-nach-der-g7-videokonferenz-1860056!mediathek, abgerufen am 22.04. 2021: Fr, 19.2.2021, 19:00 Uhr: "Die Pandemie ist erst besiegt, wenn alle Menschen auf der Welt geimpft sind", erklärte Bundeskanzlerin Merkel nach der Videokonferenz mit den Staatsund Regierungschefs der G7. Im Fokus der Gespräche standen die Pandemiebekämpfung, die Erholung der Weltwirtschaft und das Engagement in Afrika

155

andere ...? Befindet sich die Menschheit tatsächlich in einem großen Experiment? Warnt Frau Dr. Madej die ganze Menschheit zu Recht vor der kommenden gentechbasierten Impfung? Wer noch nie etwas von Hydrogel, Luziferase und dem internationalen Bill Gates-Patent 060606 im Zusammenhang mit der 5G-Technologie gehört hat, möge sich dieses ...Interview mit der Whistleblower-Ärztin unbedingt ansehen und weiterverbreiten! Https://www.kla.tv/17550, abgerufen am 21.04.2021; e. Hvhbg.

S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 2: Clemens Arvay: Impfung als Gefahr? In: Addendum vom 3. Juni 2020, https://www.addendum.org/debatte-corona/impfung-clemens-arvay/, abgerufen am 21.04.2021: "Viele Experten sagen, dass eine Rückkehr zur 'Normalität', also eine Beendigung einschränkender Maßnahmen und verordneter Verhaltensregeln, erst mit der Anwendung eines Impfstoffs gegen SARS-CoV-2, den Erreger von COVID-19,

159

möglich sei. Jüngst hat sich Frank Ulrich Montgomery, der Vorsitzende des Weltärztebundes, sogar für eine Impfpflicht ausgesprochen. Diese sollte ihm zufolge nicht durch einen direkt ausgeübten Zwang, sondern über Einschränkungen für Nicht-Geimpfte durchgesetzt werden ...

- ¹⁵⁰ Ärzte gegen Tierversuche: Fragen und Antworten zu Corona-Tierversuchen und -Impfstoffen, https://www.aerzte-gegen-tierversuche.de/de/sonstige/3303-fragen-und-antworten-zu-corona-tierversuchen-und-impfstoffen, abgerufen am 23.04.2021
- Covid-Impfung: Bhakdi warnte EMA vor Blutgerinnseln, https://www.kla.tv/18408 (Abruf: 23.04.2021): "Laut einem Bericht der norwegischen Tageszeitung Dagbladet vom 21. März 2021 wurden fünf Patienten mit Blutgerinnseln, Blutungen und einer niedrigen Thrombozytenzahl ins Universitätskrankenhaus Rikshospitalet von Oslo eingewiesen. Zwei

161

162

163

der Personen seien nun gestorben. Eine zusätzliche Person starb bereits in der zweiten Märzwoche.

Alle Patienten wurden laut dem Bericht vorher mit Astra-Zeneca geimpft. Unter Berufung auf den medizinischen Leiter der Arzneimittelbehörde, Steinar Madsen, berichtet das Blatt, dass interessanterweise alle Patienten jünger als 55 Jahre seien."

Schwäbische vom 25.12.2020, https://www.schwaebische.de/portale/gesundheit_artikel,-faktencheck-falsche-zahlenzu-nebenwirkungen-bei-corona-impfung-

_arid,11309121.html (Abruf am 23.04.2021): Faktencheck: Falsche Zahlen zu Nebenwirkungen bei Corona-Impfung:

"Bhakdi spricht von 'Nebenwirkungen, die recht schwer sind. Das sind junge, gesunde Menschen …, und die Hälfte hat Fieber, Schüttelfrost, Muskelschmerzen, Gliederschmerzen, Kopfschmerzen."

167

Frankfurter Rundschau vom 24.03.2021, https://www.fr.de/wissen/corona-astrazeneca-impfstoff-coronavirus-impfung-nebenwirkungen-thrombosen-blutungen-covid-19-news-90242751.html (Abruf: 23.04.2021): Blutungen durch Corona-Impfstoff? Bedenkliche Berichte über Astrazeneca: "Der Astrazeneca-Impfstoff gegen Corona wird wieder eingesetzt. Die Berichte über teils schwere Nebenwirkungen häuften sich zuvor.

Der Corona-Impfstoff von Astrazeneca wurde teils scharf kritisiert. Es häuften sich Berichte über schwere Nebenwirkungen des Vakzins.

Deutschland hatte die Impfungen mit dem schwedisch-britischen Impfstoff zunächst ausgesetzt. Doch Gesundheitsminister Jens Spahn kündigt an, das Mittel wieder zu verwenden.

Das Vakzin von Astrazeneca soll mit einem Warnhinweis versehen werden."

- Zeugenberichte: Seniorenwohnpark Uhldingen-Mühlhofen:
 13 Tote nach Impfung alles nur Zufall? Https://www.k-la.tv/Coronavirus/18273, abgerufen am 23.04.2021
- Zeugenberichte: Whistleblower aus Berliner Altenheim: Das schreckliche Sterben nach der Impfung, https://2020news.de/whistleblower-aus-berliner-altenheim-das-schreckliche-sterben-nach-der-impfung/, veröffentlicht am 24.02.2021 und abgerufen am 23.04.2021:
 - "Erstmalig gibt es einen Augenzeugenbericht aus einem Berliner Altenheim zur Lage nach der Impfung. Er stammt aus dem Seniorenwohnheim AGAPLESION Bethanien Havelgarten in Berlin-Spandau. Dort sind innerhalb von vier Wochen nach der ersten Impfung mit dem BioNTech/Pfizer-

¹⁵⁴ Zeugenberichte: SKANDAL: Impftote im Senioren Wohnpark am Bodensee , https://www.youtube.com/watch?v=No-onITWmPM, abgerufen am 23.04.2021

Impfpräparat Comirnaty acht von 31 Senioren, welche zwar an Demenzerkrankungen litten, aber sich vor der Impfung in einem ihrem Alter entsprechenden guten körperlichen Zustand befanden, verstorben. Der erste Todesfall trat bereits nach sechs Tagen ein, fünf weitere Senioren starben eirea 14 Tage nach der Impfung. Erste Krankheitssymptome hatten sich bereits kurz nach der Impfung gezeigt" (Stiftung Corona Ausschuss, Ad-hoc 6: Impftod in Berliner Altenheim?).

Paul-Ehrlich-Institut, http://52625146fm.pei.de/fmi/webd/ #UAWDB (Abruf: 23.04.2021): Datenbank mit Verdachtsfällen von Impfkomplikationen (DB-UAW). In der Datenbank sind die dem Paul-Ehrlich-Institut gemeldeten Verdachtsfälle von Impfkomplikationen und Impfne-

benwirkungen aufgeführt. Die Verdachtsfälle in der Datenbank des PEI beziehen sich auf in Deutschland für die Anwendung am Menschen zugelassene Impfstoffe.

Grundsätzlich handelt es sich bei den vorliegenden Daten um gemeldete Verdachtsfälle. Ein in der Datenbank aufgeführtes Ereignis ist ein gemeldeter Verdachtsfall einer unerwünschten Reaktion im zeitlichen Zusammenhang mit einer Impfung. Dies bedeutet also nicht ohne Weiteres, dass ein ursächlicher Zusammenhang existiert.

Eigene Anmerkung: Wie Du weißt, Liebste, wird nach herrschender Meinung gerade einmal ein Fall von zehn Fällen als Verdachtsfall (an das PEI) gemeldet.

Paul-Ehrlich-Institut, https://www.pei.de/SharedDocs/Downloads/DE/newsroom/dossiers/sicherheitsberichte/sicherheitsbericht-27-12-bis-02-04-21.pdf?__blob=publicationFile&v=4 (Abruf: 23.04.2021):

SICHERHEITSBERICHT. Verdachtsfälle von Nebenwirkungen und Impfkomplikationen nach Impfung zum Schutz vor COVID-19 seit Beginn der Impfkampagne am 27.12.2020 bis zum 02.04.2021.

Das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) berichtet über 31.149 aus Deutschland gemeldete Verdachtsfälle von Nebenwirkungen oder Impfkomplikationen im zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung mit den mRNA-Impfstoffen Comirnaty (BioNTech Manufacturing GmbH), COVID-19-Impfstoff Moderna (MODERNA BIOTECH SPAIN, S.L.) und dem Vektor-Impfstoff Vaxzevria (früher: COVID-19-Impfstoff AstraZeneca; AstraZeneca AB) zum Schutz vor COVID-19 von Beginn der Impfkampagne am 27.12.2020 bis zum 02.04.2021

RT_{DE} vom 7 Apr. 2021, https://de.rt.com/inland/115477-co-vid-19-impfungen-mit-nebenwirkungen/, abgerufen am 23. 04.2021: COVID-19-Impfungen mit Nebenwirkungen: Bundesinstitut streicht schwere Verdachtsfälle aus der Liste [e.U.].

Nach gehäuften Hirnvenenthrombosen stoppte Deutschland den COVID-19-Impfstoff von AstraZeneca für unter 60Jährige. Doch die Palette an schwerwiegenden Reaktionen ist breiter, betroffen sind auch mit anderen Vakzinen Geimpfte. Im jüngsten Bericht ist davon aber keine Rede mehr. Auskunft dazu will das Paul-Ehrlich-Institut nicht geben

reitschuster.de, https://reitschuster.de/post/corona-impfungen-die-nebenwirkungen-explodieren/ (Abruf am 23.04. 2021): Corona-Impfungen: Die Nebenwirkungen explodieren:

"Zahlen zu den Nebenwirkungen während der Corona-Schutzimpfung, die am 26. bzw. 27. Dezember 2020 angelaufen ist, sucht man in den großen Medien vergeblich. Lediglich in der lokalen Presse wurde ab und zu von Nebenwirkungen, deren Art und Folgen geschrieben. Allerdings ließen diese räumlich begrenzten Angaben keine weitergehenden Schlüsse auf die gesamte Bundesrepublik zu.

Überraschend ist daran, dass das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) im südhessischen Langen bereits am 4. Januar 2021 seinen ersten sogenannten 'Sicherheitsbericht' herausgegeben hatte. Zugegeben, das Ding war schwer zu finden, und hatte man es gefunden, musste man darin beispielsweise die Anzahl der 'gemeldeten Todesfälle' erstmal suchen. In den Kurzzusammenfassungen der Berichte auf der Webseite des PEI stand die Zahl genauso wenig wie auf Seite 1 des PDF-Dokuments. Erst auf Seite 4 wurde man fündig."

S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 3: reitschuster.de, https://reitschuster.de/post/corona-impfungen-bloss-keine-nebenwirkungen-erfassen/ (Abruf am 23. 04.2021): Über einen befreundeten Arzt habe ich diesen Text einer seiner Kolleginnen erhalten, bei der nach einer Impfung Nebenwirkungen auftraten – mit der dringenden Bitte, dies mit folgendem Begleittext zu veröffentlichen: "Sie ist standhafte Impfbefürworterin, absolut wissen-

schaftsgläubig. Dass sie diesen Schritt geht bedeutet, dass sie wirklich erschrocken und auch empört ist. Erschrocken, dass diese Nebenwirkungen auftraten. Empört, dass sie als approbierte Akademikerin mit einem IT-Experten als Ehemann nicht in der Lage war, die Nutzung der App des Paul-Ehrlich-Instituts zu verstehen. Aber auch darüber, dass augenscheinlich viel dafür getan wird, dass Nebenwirkungen nicht zur Meldung gelangen." Hier der Text ...

S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 4: Nebenwirkungen und Todesfälle durch Impfungen nehmen rasant zu, https://tkp.at/2021/04/05/nebenwirkungen-undtodesfaelle-durch-impfungen-nehmen-rasant-zu/ (Abruf am 24.03.2021); e.U.:

Die Europäische Medizin-Agentur EMA sammelt in einer Datenbank Nebenwirkungen von Medikamenten, darunter auch die experimentellen Gentechnik Impfstoffe von Pfizer, Moderna und AstraZeneca. In der Geschichte der EMA hat es noch nie so massive Nebenwirkungen gegeben wie jetzt. Vor allem im März sind die gemeldeten Fälle regelrecht explodiert ...

Länder mit der höchsten Impfrate haben höhere Sterbefallzahlen als andere, https://tkp.at/2021/02/17/laender-mit-der-hoechsten-impfrate-haben-hoehere-sterbefaelle-als-andere/ (Abruf am 24.04.2021):

In den ersten Ländern begannen Impfungen Mitte Dezember, also vor zwei Monaten. In manchen Ländern ist schon eine sehr hohe Durchimpfungsrate erreicht[,] und man würde erwarten, dass dort die Sterblichkeit drastisch zurückgegangen ist. Vor allem auch deshalb, weil selbst nach den Angaben der WHO die Fallzahlen seit fünf Wochen im freien Fall sind und um mehr als 50% gesunken sind. Doch dem ist nicht so, zu beobachten ist eher das Gegenteil

¹⁶⁴ S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 5:

Die Impfpläne von Österreich und Israel. Kanzler Kurz war bekanntlich diese Woche wieder bei Israels Premier Netanjahu, der ihn ... schon vor einem Jahr auf das Corona Virus aufmerksam gemacht hatte. Zu befürchten ist, dass Kurz nun den ausufernden Impf-Plänen Israels folgen wird. Und das abseits von allen wissenschaftlichen Erkenntnissen ...

¹⁶⁵ 2020 news, https://2020news.de/generalstaatsanwalt-stutt-gart-will-obduktionen-nach-impfungen-verhindern/, abgerufen am 23.04.2020; e.U.:

Generalstaatsanwalt Stuttgart will Obduktionen nach Impfungen verhindern:

"2020News hat über einen Whistleblower ein Schreiben der Generalstaatsanwaltschaft Stuttgart vom 10. Februar 2021 [s. nächste FN!] an einen Rechtsmediziner erhalten.

Darin lehnt der Generalstaatsanwalt von Stuttgart, Achim Brauneisen, die generelle Durchführung von Obduktionen an kurz nach der Corona-Impfung verstorbenen Personen kategorisch ab [sic, meine Liebe!], vor allem weil 'sich in seriösen Quellen keine fassbaren Hinweise auf eine mögliche Kausalität zwischen Impfung und Todeseintritt älterer Menschen' recherchieren liessen. 'Weder auf der Homepage des RKI noch des Paul-Ehrlich-Instituts finden sich entsprechende valide Hinweise.'

Einen nach der Strafprozessordnung für eine Leichenöffnung erforderlichen Anfangsverdacht für einen nicht natürlichen Tod oder ein Fremdverschulden könne er nicht erkennen ...

In Norwegen empfiehlt man die Impfung hochbetagter Senioren oder schwer vorerkrankter Personen nicht mehr, nachdem es kurz nach der Impfung zu 33 Todesfällen gekommen ist. Die Herstellerfirma BioNTech selbst kann keine Empfehlung für eine Impfung von Personen mit bestimmten chronischen Vorerkrankungen aussprechen. Der BioNTech-Impfstoff Comirnaty hat in Indien wegen unzureichenden Studienergebnisse aus Sicherheitsgründen keine

Zulassung bekommen. Die Impfung mit dem Corona-Impfstoff von AstraZeneca ist in schwedischen Regionen ausgesetzt worden, ebenso in Orten in Nordrhein-Westfalen."

Generalstaatsanwaltschaft Stuttgart, der Generalstaatsanwalt, Schreiben vom 10.02.2021, https://2020news.de/wp-content/uploads/2021/02/GenStA-Stuttgart-keine-Obduktion-bei-Toten-nach-Impfung_online.pdf (Abruf: 23.04. 2021):

"Ich sehe … keinen Anlass, dass die Staatsanwaltschaften im Bezirk des Oberlandesgerichts Stuttgart ihre bisherige Praxis ändern. Obduktionen werden weiterhin nur angeordnet, wenn der Anfangsverdacht für einen nicht natürlichen Tod besteht und Fremdverschulden rnöglich erscheint. Eine vor dem Todeseintritt erfolgte Impfung allein genügt dafür nicht."

aerzteblatt.de vom 29. April 2021, https://www.aerzteblatt.-de/nachrichten/123415/Pariser-Justiz-ermittelt-wegen-To-desfaellen-nach-Astrazeneca-Impfung (Abruf am 05.09. 2021): Pariser Justiz ermittelt wegen Todesfällen nach Astrazeneca-Impfung:

"Todesfälle nach Impfungen mit dem Astrazenecavakzin haben die französische Justiz auf den Plan gerufen. Die Pariser Staatsanwaltschaft eröffnete nach Anzeigen von Hinterbliebenen vorläufige Ermittlungen wegen 'fahrlässiger Tötung' in drei Fällen, wie die Ermittler gestern ankündigten.

Unter den Toten sind demnach zwei Frauen im Alter von 26 und 38 Jahren, die kurz nach der Impfung Thrombosen erlitten.

In Nantes in Westfrankreich starb eine 26-jährige Medizinstudentin, deren Leiche nun untersucht werden soll.

In Toulouse im Südwesten des Landes starb eine 38-jährige Sozialarbeiterin an Blutgerinnseln im Hirn. Auch einen drit-

ten Fall im Pariser Raum geht die Staatsanwaltschaft nach."

S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 6: Übersicht über Seniorenheime mit mindestens 5 Todesfällen nach Corona-Impfung, file:///C:/Users/User/Downloads/20210413_MK_WeckrufCoronaImpfung_DOKUMENT_1_v09_END%20(3).pdf (Abruf: 23.04.2021) ...

SARS-CoV-2-IMPFUNGEN: EIN GIGANTI-SCHES GENETISCHES EXPERIMENT. ZUSÄTZLICH ZU DEN UN-MITTELBA-REN NEBENWIRKUNGEN DER IMPFUNG

Maria, meine Liebe!

Zur Impfung gegen SARS-CoV-2 ("Corona") werden benutzt:

(m-)RNA-Impfstoffe (BioNTech ¹⁶⁹ ¹⁷⁰ ¹⁷¹)

S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 7: Worm, Margitta, et al. "Anaphylaxie-Risiko bei der CO-VID-19-Impfung: Empfehlungen für das praktische Management." MMW-Fortschritte der Medizin 163.1 (2021): 48-51 (Stellungnahme der deutschen allergologischen Gesellschaften AeDA [Ärzteverband DeutscherAllergologen], DGAKI [Deutsche Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie], GPA [Gesellschaft für Pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin] in: Allergo J Int 2021; 30: XXX):

DNA-(Vektor-) Impfstoffe (AstraZeneca ¹⁷²):

"Alle drei in Deutschland zugelassenen Corona-Vakzine sind Genimpfstoffe: Es werden genetische Informationen des Virus' in menschliche Zellen eingeschleust, woraufhin diese selbst Bestandteile des Virus produzieren. Keine der Impfungen sieht dabei vor, Virengene in die menschliche DNA zu

Schwere allergische Reaktionen nach COVID-19-Impfung mit dem Impfstoff von Pfizer/BioNTech in Großbritannien: "BNT162b2 ist ein Impfstoff, der auf einer in Lipidnanopartikel eingebetteten mRNA basiert und mit weiteren Substanzen angereichert wird, um den Transport in die Zellen zu ermöglichen ...

¹⁷⁰ Vorangehender Artikel ist auch erschienen als:

Worm, M., Ring, J., Klimek, L. et al. Anaphylaxie-Risiko bei der COVID-19-Impfung: Empfehlungen für das praktische Management. MMW - Fortschritte der Medizin 163, 48–51 (2021). https://doi.org/10.1007/s15006-021-9530-6 Publish or perish – irgendwie muss man schließlich zu Publikationen kommen. Peer reviewed von immer wieder denselben (oder auch den gleichen) Schnapsnasen in geschlossenen Zirkeln. Gut, dass ich die dickste Monographie der Menschheitsgeschichte geschrieben habe, ohne dass ich mich innerhalb einer "Vetterles-Wirtschaft" (do ut des) ver-

integrieren. [E.A.: Derart jedenfalls die offizielle Version.] Aber könnte es trotzdem ... geschehen, dass die Impfung das Erbgut menschlicher Zellen verändert?

Zumindest bei den Impfstoffen, die Erbinformationen in Form von m-RNA enthalten, wird diese Gefahr als äußerst gering eingestuft. Denn zum einen zerfällt die m-RNA sehr schnell, bleibt also nach der Aufnahme in menschliche Zellen nur für kurze Zeit erhalten. Zum anderen wird die m-RNA zwar in die Körperzellen aufgenommen, nicht aber di-

antworten muss. Vielleicht, Liebste, wird es die Nachwelt zu würdigen wissen.

Worm, M., Ring, J., Klimek, L. et al.: Anaphylaxie-Risiko bei der COVID-19-Impfung. Empfehlungen für das praktische Management. MMW – Fortschritte der Medizin 163, 48–51 (2021), https://doi.org/10.1007/s15006-021-9530-6

RND (Redaktionsnetzwerk Deutschland), https://www.rnd.-de/gesundheit/astrazeneca-impfstoff-kann-er-die-dna-verandern-BXFHKBZW7RHMDP5JOIZPUJRNAU.html, abgerufen am 26.04. 2021, e.U.: Astrazeneca-Impfstoff: Kann er die DNA verändern?

rekt in den Zellkern [e.A.: wer weiß das schon genau!], wo sich die menschlichen Gene befinden. Noch dazu müsste m-RNA erst in die ähnlich, aber nicht identisch strukturierte DNA umgeschrieben werden, um in das menschliche Erbgut aufgenommen zu werden. Weil dieses ebenfalls in Form von DNA vorliegt ... [E.A.: Eine Transskription mittels reverser Transskriptase dürfte m.E. durchaus möglich, wenn nicht gar wahrscheinlich sein.]

Beim Vektorimpfstoff von Astrazeneca werden hingegen DNA-Stücke in menschliche Zellen eingeschleust. Er enthält ein <u>verändertes Adenovirus von Schimpansen</u>, dem zuvor <u>Gene des Coronavirus eingesetzt</u> wurden. Das Impfvirus dient hierbei als <u>Transportvehikel (Vektor)</u>: Es <u>dringt</u> in den menschlichen Zellen <u>bis zum Zellkern vor und setzt dort einzelne Gene des Coronavirus' frei.</u> Daraufhin beginnen die Zellen, das Spikeprotein des Coronavirus zu produzieren ...

Auch bei der Impfung von Astrazeneca ist nicht beabsichtigt, dass Virengene in die menschlichen DNA-Stränge aufgenommen werden. Das Robert-Koch-Institut verweist in seinen Informationen zum Impfstoff von Astrazeneca darauf, dass die im Impfstoff enthaltenen Viren schnell vom Körper eliminiert würden. Es bestehe daher 'nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft kein Risiko der Integration der Adenovirus-Vektor-DNA in das menschliche Genom'. Auch betont das RKI, dass Adenoviren generell nicht das menschliche Erbgut verändern ... [können. Wer's glaubt, meine Liebe, wird selig.]

Studien zeigen allerdings, dass dies zwar selten vorkommt, in einigen Fällen aber möglich ist. So konnten Forscher der Universität Ulm in Tierversuchen zur Erforschung einer Gentherapie beobachten, dass Gene eines Adenovirus in das Erbgut der Leberzellen von Mäusen aufgenommen wurden ... In einer anderen Studie wurde gezeigt, dass es bei Hamstern zu Erbgutveränderungen kam, nachdem sie mit menschlichen Adenoviren infiziert worden waren. In der Folge hatten sich bei den Hamstern Tumore entwickelt: Ein erhöhtes Krebsrisiko gehört wohl zu den größten Gefahren, die bei einer Erbgutveränderung einzelner Körperzellen zu befürchten wäre ...

Die Bundesregierung verweist auf einer Informationsseite zur Impfung auf präklinische Studien, in denen DNA aus Impfstoffen nicht ins menschliche Erbgut integriert worden sei. Allerdings gibt es keine Langzeiterkenntnisse zum Impfstoff von Astrazeneca, und dieser hatte ein beschleunigtes Zulassungsverfahren durchlaufen. Sollte eine Impfung tatsächlich zu einem erhöhten Krebsrisiko führen, würde sich das wohl erst im Laufe von Jahren zeigen."

 DNA-(Vektor-) Impfstoffe (Sputnik V und Johnson&Johnson ¹⁷³)

Ein weiteres rekombinantes Adenovirus wurde als Impfstoff gegen SARSCoV-2 zugelassen: Sputnik V (Gamaleya Research Institute). Es besteht aus zwei rekombinanten Adenoviren (Adenovirus Typ 26 und rekombinantes Adenovirus Typ 5, die nacheinander verabreicht werden), die beide das Gen für den Wildtyp-Spike in voller Länge tragen (rA-

PD Dr. Steve Pascolo (Zürich): Priorität für mRNA-basierte Formulierungen. Impfstoffe gegen COVID-19, https://www.researchgate.net/profile/Steve-Pascolo/publication/350740019_Impfstoffe_gegen_COVID-19/links/606f482aa6fdcc5f779078da/Impfstoffe-gegen-COVID-19.pdf (Abruf am 26.04.2021; e.U.)

d26-S und rAd5-S). Sputnik V wurde in Russland entwickelt ... [Diese Information, Liebste, für alle, die glauben, Putin und Russland seien *nicht* Teil des gigantischen Schauspiels, das derzeit zwecks globaler Knechtung der Menschheit inszeniert wird!]

Schliesslich wurde inzwischen der neu zugelassene rekombinante Adenovirus-Impfstoff Ad26.COV2.S von <u>Johnson&Johnson</u> unter sieben experimentellen rekombinanten Adenovirus-Impfstoffen vom Serotyp 26 (Ad26) auf Vektorbasis ausgewählt."

Mithin: Auch der russische Sputnik-Impfstoff ist eine Zeitbombe, deren Gefahren bis dato (insbesondere deren mutagene Wirkungen) kein Mensch letztlich abschätzen kann; er, der russische Impfstoff, ist ebenso überflüssig wie andere, "westliche", und gleichermaßen gefährlich. Auch wenn Schönredner wie Thomas Röper ¹⁷⁴ [Nuoviso TV]

[&]quot;Thomas Röper, Jahrgang 1971, hat als Experte für Osteuropa in verschiedenen Versicherungs- und Finanzdienstleistungsunternehmen in Osteuropa und Russland Vorstands- und Aufsichtsratspositionen bekleidet, bevor er sich entschloss, sich als unabhängiger Unternehmensberater in sei-

ihn völlig verharmlosen: Ist es die Ignoranz des offensichtlich sehr von sich selbst überzeugten "Journalisten", redet er wider besseres Wissen?

Der werte Leser möge sich darüber im Klaren sein oder klar werden, dass Tarnen und Täuschen "zum Geschäft" gehören, sowohl die sog. Alternativen Medien als auch Russland und dessen Eingebunden-Sein in ein (vermeintlich) dialektisches politisches Konzept betreffend – warum erscheint Putin überhaupt bei den Treffen des WEF (World Economic Forum), warum wurde das Corona-Plandemie-Spiel auch in Russland (wiewohl wohl in einer gemäßigten Version) gespielt? Warum versucht auch die russische Regierung, gezielt in das Erbgut von Menschen einzugreifen?

ner Wahlheimat St. Petersburg niederzulassen. Er lebte 15 Jahre in Russland und betreibt die Seite www.anti-spiegel.ru. Die Schwerpunkte seiner Arbeit sind das mediale Russlandbild in Deutschland, Kritik an der Berichterstattung westlicher Medien im Allgemeinen sowie die Themen Geopolitik und Wirtschaft" (RUBIKON, https://www.rubi-kon.news/autoren/thomas-roper, abgerufen am 26.04.2021).

Können wir also wählen zwischen Deibel und Beelzebub, zwischen BioNTech und Sputnik, zwischen der westlichen und der östlichen Variante von Big Government, zwischen einer amerikanischen, russischen oder chinesischen Spielart?

Hon(n)i soit qui mal y pense!

In einer Petition an die EMA (European Medicines Agency; dort: Committee for human medicinal products [CHMP], COVID-19 EMA pandemic Task Force [COVID-ETF]) ¹⁷⁵ fordern der "Corona-Maßnahmenkritiker", frühere Amtsarzt und langjährige SPD-Bundestagsabgeordnete Wolfgang Wordarg und der frühere Pfizer-Vorstand Michael Yeadon wie folgt ¹⁷⁶:

Dr. med. Wolfgang Wodarg, Dr. Michael Yeadon [vormals Wissenschafts-Vorstand von Pfizer!]: PETITION/MOTION FOR ADMINISTRATIVE/REGULATORY ACTION REGARDING CONFIRMATION OF EFFICACY END POINTS AND USE OF DATA IN CONNECTION WITH THE FOLLOWING CLINICAL TRIAL(S):

PHASE III - EUDRACT NUMBER: 2020-002641-42

SPONSOR PROTOCOL NUMBER: C4591001

SPONSOR: BIONTECH SE (SOCIETAS EUROPAEA), AN DER GOLDGRUBE 12, 55131 MAINZ, GERMANY

AND ANY OTHER ONGOING CLINICAL TRIALS OF VACCINE CANDIDATES DESIGNED TO STOP TRANSMISSION OF THE VIRUS FROM THE VACCINE RECIPIENT TO OTHERS AND/OR TO PREVENT COVID-19 OR MITIGATE SYMPTOMS OF COVID-19 FOR WHICH PCR RESULTS ARE THE PRIMARY EVIDENCE OF INFECTION WITH SARS-COV-2

ADMINISTRATIVE/REGULATORY STAY OF ACTION,

https://2020news.de/wp-content/uploads/2020/12/Wodarg_Yeadon_EMA_Petition_Pfizer_Trial_FINAL_01D EC2020_EN_unsigned_with_Exhibits.pdf (Abruf am 26.

"Des Weiteren fordern wir, dass vorher ausgeschlossen werden muss, dass sich bereits aus früheren Studien bekannte Risiken, die teilweise aus der Natur der Corona-Viren herrühren, gefährlich auswirken können. Unsere Bedenken richten sich dabei insbesondere auf folgende Punkte:

• Die Bildung sogenannter 'nicht-neutralisierender Antikörper' kann speziell dann, wenn Probanden nach der Impfung mit dem echten, dem 'wilden' Virus konfrontiert sind, zu einer überschießenden Immunreaktion führen. Diese sogenannte antikörperabhängige Verstärkung, ADE, ist z.B. lange aus Experimenten mit Corona-Impfstoffen bei Katzen bekannt. Im Verlauf dieser Studien sind alle Katzen, welche die Impfung zunächst gut vertragen hatten, gestorben, nachdem sie mit echten Coronaviren infiziert wurden. Durch

^{04.2021)}

¹⁷⁶ Petition an EMA: Keine Covid-19 Impfstoff-Eilzulassung und Stop der laufenden Impfstudien.

Wodarg_Yeadon_EMA_Petition_Pfizer_Trial_, https://www.wodarg.com/impfen/, abgerufen am 25.04.2021; eig. Hv-hbg.

Wirkverstärker wird diese Überreaktion weiter begünstigt.

- Von den Impfungen wird erwartet, dass sie Antikörper gegen Spike-Proteine von SARS-CoV-2 hervorrufen. Spike Proteine enthalten aber unter anderem auch Syncytin-homologe Proteine, die bei Säugetieren, wie dem Menschen, wesentliche Voraussetzung für die Ausbildung der Plazenta darstellen. Es muss unbedingt ausgeschlossen werden, dass ein Impfstoff gegen SARS-CoV-2 eine Immunreaktion gegen Syncytin-1 auslöst, da sonst Unfruchtbarkeit von unbestimmter Dauer bei geimpften Frauen die Folge sein könnte.
- In den mRNA-Impfstoffen von BioNTech/Pfizer ist Polyethylenglykol (PEG) enthalten. 70% der Menschen bilden Antikörper gegen diesen Stoff aus – das bedeutet, viele Menschen können allergische, möglicherweise tödliche Reaktionen auf die Impfung entwickeln.
- Die viel zu kurze Studiendauer läßt eine realistische Abschätzung der Spätfolgen nicht zu. Wie bei den Narkolepsie-Fällen nach der Schweinegrippe-Impfung würden bei einer geplanten Notzu-

lassung Spätfolgen erst dann beobachtet werden ..., wenn es für Millionen Geimpfte bereits zu spät ist. Regierungen planen, Millionen gesunder Menschen nicht hinnehmbaren Risiken auszusetzen und diese durch diskriminierende Einschränkungen für Ungeimpfte zur Impfung zu nötigen.

 Gleichwohl haben BioNTech/Pfizer offenbar am 01. Dezember 2020 einen Antrag auf Notfall-Zulassung gestellt. Wissenschaftliche Verantwortung zwingt uns zu dieser Aktion."

Längst ist widerlegt, dass nur DNA in RNA transskribiert werden kann; auch reverse Transskribierung 177 von

Spektrum.de, https://www.spektrum.de/lexikon/biologie/reverse-transkriptase/56508 (Abruf am 26.04.2021): "reverse Transkriptase w, Reverse Transkriptase, Revertase, RNA-abhängige DNA-Polymerase, Abk. RTase, ein erst um 1970 in den Arbeitsgruppen von H.M. Temin und D. Baltimore entdecktes Enzym, das die Synthese von DNA-Ketten mit RNA als Matrize (= Umkehr der Transkription, daher die Bezeichnung reverse Transkriptase; reverse Transkription, reverser Fluß genetischer Information) katalysiert, wobei 2'-Desoxyribonucleosid-5'-triphosphate als Substrate umgesetzt werden. Das Produkt der Reaktion ist eine zur

(m-)RNA in DNA ist möglich und (spätestens seit der Diskussion um HIV und AIDS) bekannt (zur Historie s.: 178 179 180 181 182). Weshalb – grundsätzlich – auch die per "Impfung" eingeschleuste m-RNA zur Produktion von "Corona"-Spikes (Virushüllen) in menschliche DNA eingebaut werden kann, sofern die (Desoxy-)Ribonukleonsäure (über das Zytoplasma hinaus) bis in den Kern menschlicher Zellen vordringt. Was bei Vektor-Impfstoffen definitiv

eingesetzten RNA-Matrize komplementäre Einzelstrang-DNA (= cDNA, von engl. complementary), die jedoch in Folgereaktionen zu Doppelstrang-DNA (Doppelstrang) ergänzt werden kann."

¹⁷⁸ CRICK, Francis HC. On protein synthesis. In: Symp Soc Exp Biol. 1958. S. 8

MCCARTHY, B. J.; HOLLAND, J. J. Denatured DNA als direkte Vorlage für die In-vitro-Proteinsynthese. Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America, 1965, 54. Jg., Nr. 3, S. 880

COMMONER, Barry. Scheitern der Watson-Crick-Theorie als chemische Erklärung der Vererbung. Nature, 1968, 220. Jg., Nr. 5165, S. 334-340

der Fall und bei RNA-Impfstoffen sehr wahrscheinlich ist

- Huthmacher, Richard A.: AIDS. Band 1: Und wenn nun alles ganz anders ist? Verlag Debehr, Radeberg, 2019
 Huthmacher, Richard A.: AIDS ein Schwindel. Band 2.
 Verlag Debehr, Radeberg, 2019
- WENN VERIMPFTE RNA IM KÖRPER ZU DNA UM-GEWANDELT WIRD ..., https://www.samueleckert.net/wenn-verimpfte-rna-im-koerper-zu-dna-umgewandelt-wird/(Abruf am 26.04.2021):
 - "DNA, die im Zellkern außerhalb der Chromosomen vorliegt, kann in das Genom eingebaut werden ein zufälliger Prozess, die so genannte heterologe Rekombination. 'Diese Integration passiert leider nicht ganz so selten, wie man es

MIZUTANI, S.; TEMIN, H. M. Carcinogenesis by RNA sarcoma viruses. XVI. An enzyme in virions of Rous sarcoma virus that appears to make DNA from an RNA template. Nature (Lond.), 1970, 226. Jg., S. 1211-1221

Bei letzteren handelt es sich um eine "ungetestete und sehr umstrittene experimentelle RNA-Technologie, die Gates seit über einem Jahrzehnt unterstützt. Statt wie bei herkömmlichen Impfstoffen ein Antigen und ein Adjuvans zu injizieren, injiziert Moderna ein kleines Stück des genetischen Codes des Coronavirus' in menschliche Zellen. Es verändert die DNA im gesamten menschlichen Körper und programmiert unsere Zellen so um, dass sie Antikörper zur Bekämpfung des Virus produzieren. M-RNA-Impfstoffe sind eine Form der Gentechnik, die als 'Keimbahn-Genbearbeitung' bezeichnet wird. Die genetischen Veränderungen ... werden dann an künftige Generationen weitergegeben" ibd.

Mit anderen Worten: Die sog. Corona-Impfungen sind realiter ein gigantisches humanes Genexperiment; mit jeder Impfung – die jährlich oder mehrmals pro

sich erhoffen würde', sagt Christian Münz.

<u>In Mäusen wird eines von einer Million injizierten Viren in die Wirts-DNA integriert – und beim AstraZeneca-Impfstoff werden je nach Dosierung 25 bis 50 Milliarden Viren gespritzt.</u> e.U.

Daraus ergebe sich verglichen mit dem RNA-Impfstoff ein höheres Risiko für Langzeitschäden. Krebs könnte die Folge sein ..."

Jahr aufgrund des natürliches Virus-Shifts "erforderlich" ist (ähnlich den sog. Grippeimpfungen gegen Influenza-Viren) – wird das genetische Experiment fortund weitergeführt.

So lange, bis die erwünschten genetischen Manipulationen erreicht, möglicherweise die Menschen als genetisch veränderte Wesen auch als Eigentum von Gates und Konsorten registriert und patentiert sind (s. hierzu im Folgenden) und, sofern erforderlich, die mit den Impfungen platzierten Nanochips auf den neueste Stand technisch möglicher Manipulation gebracht wurden.

<u>Derart also werden die Stricke der Sklaverei mit jeder</u> <u>Impfung enger gezogen!</u>

Hinzu kommt wie folgt: Um den frühzeitigen Abbau der (Impf-)m-RNA zu verhindern resp. zu verzögern und um ihren Transport in die Zellen zu ermöglichen bzw. zu er-

leichtern, benutzt man Lipid-Nanopartikeln (LNPs) ¹⁸⁴ ¹⁸⁵ ("LNPs verkapseln die mRNA in kleine Vesikel, wodurch diese geschützt wird, und erhöhen zusätzlich die Aufnahme des Impfstoffes in die Zelle" ¹⁸⁶) ¹⁸⁷ ¹⁸⁸ ¹⁸⁹, Nanopartikel, die sich ihrerseits als höchst problematisch erweisen"

GUAN, S.; ROSENECKER, J. Nanotechnologien bei der Bereitstellung von m-RNA-Therapeutika mit nicht-viralen vektor-basierten Abgabesystemen. Gentherapie, 2017, 24. Jg., Nr. 3, S. 133-143

BRITO, Luis A., et al. Eine kationische Nanoemulsion für die Lieferung von RNA-Impfstoffen der nächsten Generation. Molekulare Therapie, 2014, 22. Jg., Nr. 12, S. 2118-2129

Design und Funktionsweise von mRNA-basierten Impfstoffen zum Schutz vor Infektionskrankheiten, https://www.trillium.de/zeitschriften/trillium-immunologie/archiv/ausgaben-2019/heft-32019/aus-der-grundlagenforschung/design-und-funktionsweise-von-mrna-basierten-impfstoffen-zumschutz-vor-infektionskrankheiten.html (Abruf am 26.04. 2021)

Beträchtliche Impfnebenwirkungen (wie Fieber, Schüttelfrost und Nervenlähmungen) sind – als Effekt zuvor beschriebener Phänomene – unausweichliche Folgen von m-RNA-Impfungen 190 191, ebenso schwere lokale oder systemische (Entzündungs-) Reaktionen sowie autoimmunologische Entzündungsprozesse 192. Insbesondere aber ist die Gefahr einer pathologischen Blutgerinnung sowie der Bildung von Thrombosen und Embolien (na-

S0140-6736(17)31665-3. Epub 2017 25. Juli 2017, PMID:

Pardi, N., Hogan, M. J., Porter, F. W. and Weissman, D.: mRNA vaccines – a new era in vaccinology. Nat Rev Drug Discov 2018. 17: 261-279

¹⁸⁸ Kowalski, P. S., Rudra, A., Miao, L. and Anderson, D. G.: Delivering the messenger: advances in technologies for therapeutic mRNA delivery. Mol Ther 2019. 27: 710-728

Lutz, J. et al., Unmodified mRNA in LNPs constitutes a competitive technology for prophylactic vaccines. NPJ Vaccines 2017, 2: 29

Martin Alberer et. al.: Sicherheit und Immunogenität eines mRNA-Tollwut-Impfstoffs bei gesunden Erwachsenen: eine offene, nicht randomisierte, prospektive klinische Phase-1-Studie der ersten Phase 1.
Lancet. 2017 Sep 23;390(10101):1511-1520. doi: 10.1016/

mentlich von <u>Sinusvenenthrombosen</u> sowie von Lungenund Hirninfarkten) deutlich erhöht ^{Pardi N. 2018. Nature Reviews Drug} Discovery. 17(4):261-79 (wie zit. zuvor)

²⁸⁷⁵⁴⁴⁹⁴ DOI: 10.1016/S0140-6736(17)31665-3

Pardi N. 2018. Nature Reviews Drug Discovery. 17(4):261 79

Pardi, N., Hogan, M., Porter, F. et al. mRNA Impfstoffe – eine neue Ära in der Impfung. Nat Rev Drug Discov 17, 261–279 (2018), https://doi.org/10.1038/nrd.2017.243

Zudem: Nanopartikel werden kaum abgebaut, sind extrem reaktiv und zerstören, letztendlich, alle Gewebe, mit denen sie in Kontakt kommen; der (menschliche oder tierische) Körper reagiert (zu Reparaturzwecken) mit der Bildung von Globulinen, die als Antikörper und Impferfolg fehlgedeutet werden ¹⁹³.

"Nanopartikel als Mini-Transporter [:] ... [M]it der Herstellung des passenden RNA-Moleküls hat man noch lange keinen funktionierenden Impfstoff. 'Es ist schwierig, die RNA in die menschlichen Körperzellen zu bringen' ... Genfähren mit Nanopartikeln sollen das Problem lösen. Sie messen nur wenige Millionstel Zentimeter, befördern die verpackten Erbgutstränge durch die Zellwand und verhindern, dass der Impfstoff im Körper zu schnell abgebaut wird" ¹⁹⁴.

Corona Fakten: Die Fehldeutung der Antikörper, https://te-legra.ph/Die-Fehldeutung-der-Antik%C3%B6rper-07-12 (Abruf am 27.04.2021)

¹⁹⁴ COVID-19-Impfung: Wettrennen zum Vakzin, https://focus-arztsuche.de/magazin/gesundheitstipps/covid-19-impfung-wettrennen-zum-vakzin, abgerufen am 27.04. 2021

Lipid-Nanopartikel (LNP) gelten als derzeit vielversprechendste Agenzien, um die "Impf-RNA" in die gewünschten Körperzellen zu bringen Lutz, J. et al., Unmodified mRNA in LNPs constitutes ... (wie zit. zuvor); LNP-formulierte m-RNA (RNA, die an Lipidnanopartikel gebunden ist) reichert sich beispielsweise in der Leber an; eine intramuskuläre oder subkutane Verabreichung führt zu einer verlängerten Proteinexpression (Transskription der m-RNA) am Injektionsort 195 196. Es ließ sich nachweisen, dass LNPs über Endozytose in die Zielzelle gelangen, jedoch erst bei der Bildung von Endolysosomen mit der Membran fusionieren und dabei die m-RNA ins Zytosol abgeben; dort wird die m-RNA dann von Ribosomen translatiert 197.

¹⁹⁵ Iavarone, C., O'Hagan D, T., Yu, D., Delahaye, N. F., and Ulmer, J. B.: Mechanism of action of m-RNA-based vaccines. Expert Rev Vaccines 2017. 16: 871-881

¹⁹⁶ Zhang, C., Maruggi, G., Shan, H. and Li, J.: Advances in m-RNA vaccines for infectious diseases. Front Immunol 2019. 10: 594

Maruggi, G., Zhang, C., Li, J., Ulmer, J. B. and Yu, D.: m-RNA as a transformative technology for vaccine development to control infectious diseases. Mol Ther 2019. 27: 757-772

Selbst die Mainstream-Lügen- und -Lücken-Medien berichten von der Gefährlichkeit solcher Lipid-Nanopartikel: "Das UBA [Umweltbundesamt] zitiert Studien, denen zufolge Nanopartikel, die mit bloßem Auge nicht sichtbar sind, bis tief in die Lunge vordringen und dort Entzündungen auslösen können. Im Tierversuch seien die Teilchen bis in den Kern von Körperzellen gewandert und hätten dort die Erbinformation geschädigt. Zudem gebe es Hinweise, dass Nanoröhrchen aus Kohlenstoff bei Tieren Erkrankungen auslösen können, die jenen von Asbestfasern ähnlich sind" ¹⁹⁸.

SPIEGEL WISSENSCHAFT (bereits) vom 21.10.2009, https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/gesundheitsrisiko-umweltbundesamt-warnt-vor-nanotechnologie-a-656362.html (Abruf am 27.04.2021):

Gesundheitsrisiko. Umweltbundesamt warnt vor Nanotechnologie.

Die winzigen Teilchen stecken in immer mehr Nahrungsmitteln, Kleidung und Kosmetika – jetzt warnt das Umweltbundesamt Verbraucher vor den Risiken der Nanotechnologie: Einige der Partikel könnten zu Gesundheitsschäden führen. Eine Kennzeichnungspflicht für Nanoprodukte gibt es bislang nicht

In MDR WISSEN ist zu lesen ¹⁹⁹: "Nanopartikel – sie machen unser Zähne strahlend, Autolack und Schokolade glänzend, imprägnieren unsere Outdoorsachen und lassen den Instantkaffee rieseln. Und sie können unsere Zellen durchstoßen und Krebs auslösen."

Und der Medizinjournalist Vlad Georgescu schreibt ²⁰⁰: "Zum ersten Mal gelang Klinikern der Nachweis, dass eingeatmete Nanopartikel beim Menschen schwere Schäden in der Lunge auslösen und zum Tod der Patienten führen können. Die Publikation dürfte Umweltmediziner weltweit vor neue Herausforderungen stellen.

MDR WISSEN vom 25. September 2017, https://www.m-dr.de/wissen/mensch-alltag/krebs-durch-nanopartikel-102.html, abgerufen am 27.04.2021: NANOPARTIKEL KÖNNEN KREBS AUSLÖSEN

Nanopartikel: Niedliche, kleine Killer, https://web.archive.org/web/20091205012114/http://news.-doccheck.com:80/de/article/174082-nanopartikel-niedliche-kleine-killer (Beitrag vom 19.08.2009, recherchiert und abgerufen im Internet-Archiv am 27.04.2021)

Für die Ärzte am Pekinger Chaoyang Hospital waren die Frauen von Beginn an auffällig. Kurzatmigkeit, pleurale Effusion und Perikardergüsse bestimmten das klinische Bild, und das, obwohl die zwischen Januar 2007 und April 2008 eingelieferten Patientinnen jung und ansonsten kerngesund waren. Noch nie hatten sie geraucht, und auch sonst schien die Anamnese keine besonderen Risiken aufzuzeigen. Die sieben Frauen hatten jedoch vor der Einweisung in die chinesische Eliteklinik in Sachen Therapie eine wahre Odyssee durchlaufen: Von Antibiotika bis zu Wirkstoffen gegen Tuberkulose hatten Ärzte an anderen Krankenhäusern versucht, die kuriose Malaise zu kurieren - vergeblich. Der Vorstoß des pleuralen Ausflusses nahm derart zu. dass die Mediziner die nationale Seuchenbehörde einschalteten – und anhand einer exakten Durchleuchtung der Lebensumstände der Frauen am Ende fündig wurden.

Winzige Polyacrylat-Nanopartikel, die die Frauen an ihrer gemeinsamen Arbeitsstelle inhaliert hatten, lösten nach Ansicht der Ärzte den GAU im Körper der Patientinnen aus. Trotz alle Bemühungen der chinesischen Mediziner überlebten zwei Frauen die Attacke der Nanopartikel nicht. Ihr Tod, so viel scheint bereits jetzt festzustehen, wird womöglich eine globale Wende bei der Risikobewertung der Nanotechnologie auslösen.

Denn nie zuvor ist es Wissenschaftlern gelungen, beim Menschen den kausalen Zusammenhang zwischen inhalierten Nanopartikeln und ihren toxischen Nebenwirkungen nachzuweisen. Zwar attestieren Tierversuche seit Jahren, dass die atomaren Winzlinge mitunter Nieren und Leber, ebenso ... die Lunge angreifen können. Schädigende Wirkungen bei exponierten Menschen indes waren bis dato zwar vermutet, aber nicht klinisch belegt worden."

Selbst das BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) fragt ²⁰¹:

Nanopartikel – eine Gefahr für unser Gehirn? Sie können Bakterien abwehren oder vor UV-Strahlung schützen: Nanopartikel sind winzig klein, aber "oho". Daher kommen sie in immer mehr Produkten zum Einsatz. Doch gibt es auch Gefahren?

BMBF vom 04.06.2019, https://www.bmbf.de/de/nanoparti-kel---eine-gefahr-fuer-unser-gehirn-8798.html#:~:text=Es %20gibt%20vermehrt%20Hinweise%20darauf%2C %20dass%20sich%20Nanopartikel,einatmen%2C%20ein %20erh%C3%B6htes%20Risiko%20f%C3%BCr%20eine %20Alzheimer-Erkrankung%20haben. (Abruf am 27.04. 2021):

"Nanopartikel umgeben uns täglich. Wir atmen sie ein, essen sie oder nehmen sie über die Haut auf. Was sind das genau für Stoffe[,] und wo sind sie überall zu finden? Nanopartikel sind kleiner als 100 Nanometer. Das ist so winzig, dass man sie unter einem normalen Mikroskop nicht erkennen kann. Man unterscheidet zwischen Nanopartikeln, die Produkten gezielt beigesetzt werden, und solchen, die unabsichtlich entstehen. So werden Nanopartikel bei Verbrennungsprozessen in der Industrie, aber auch im Straßenverkehr freigesetzt. Darüber hinaus gibt es immer mehr Produkte mit Nanomaterialien. Wegen ihrer geringen Größe haben sie eine Reihe nützlicher Eigenschaften. Sie dienen etwa der antibakteriellen Beschichtung oder als UV-Schutz in Sonnencremes …

Es gibt vermehrt Hinweise darauf, dass sich Nanopartikel in verschmutzter Luft negativ auf unser Gehirn auswirken können. So haben Beobachtungsstudien gezeigt, dass Menschen, die an vielbefahrenen Straßen leben und diese Luft permanent einatmen, ein erhöhtes Risiko für eine Alzheimer-Erkrankung haben. Toxikologische Untersuchungen müssen nun belegen, ob ein direkter kausaler Zusammenhang besteht. Dies erforschen wir momentan an unserem Institut. Wir fragen uns aber auch, ob Nano-

partikel in Produkten schädliche Auswirkungen auf unser Gehirn haben können."

Der Virologe Stefan Lanka schreibt ²⁰²: "Die starke Zerstörungskraft von Zellen durch Nanopartikel wie z.B. die sog. 'Hilfssubstanz' (Adjuvans) MF59 im Grippeimpfstoff für ältere Menschen beruht auf der bekannten Tatsache, dass der Transport zwischen Zellen in Organen und Geweben mit Partikeln in dieser Größenordnung abläuft und die Zelle nicht zwischen 'fremd' und 'eigen' unterscheiden kann. Durch das Eindringen der Nanopartikel in die Zellhüllen werden diese beschädigt, und die Zellen [werden] zerstört.

Dadurch, dass die... Nanopartikel auch im Körper sehr stabil sind, wird erreicht, dass für längere Zeit Zellen im Körper zerstört werden und dieser mit der Bildung von Globulinen als Dichtsubstanz der Zellen reagiert und die-

Lanka, S.: Nanopartikel MF59 im Grippeimpfstoff macht krank. In: Impfen? Nein, danke: Nano-Partikel, https://impfen-nein-danke.de/nanopartikel/ (zuletzt geändert am 03. 01.2021, abgerufen am 27.04.2021; in Bezug genommene Quelle: Zeitschrift "Leben mit Zukunft", Nr. 1/2006, zit. nach dem Flyer 2006-xx-xx: Informieren ist süss – Impfen ist bitter

ser Anstieg der Globulin-Konzentration von Impfern wider besseres Wissen als Antikörper und als Schutz vor frei erfundenen Erregern behauptet werden ..."

"Forscher des Max-Planck-Instituts für Kolloid- und Grenzflächenforschung (MPIKG) wollen Impfstoffe ohne Injektion über die Haut genau an die Immunzellen ausliefern, die später für die gezielte Aktivierung des Immunsystems verantwortlich sind. Sie haben dafür Nanopartikel entwickelt, die direkt an Langerhans-Zellen in der Epidermis binden …" ²⁰³

S., Liebste, in diesem Kontext auch die höchst aufschlussreiche Dokumentation "Verschwiegene Risiken durch Nanopartikel in … H1N1-Impfstoffen [gegen die sei-

ÄrzteZeitung vom 28.05.2019, https://www.aerztezeitung.-de/Medizin/Impfen-ohne-Injektion-254358.html (Abruf am 27.04.2021): Mit Nanopartikeln. Impfen ohne Injektion. Nanopartikel mit Impfstoffen, die direkt an Langerhans-Zellen in der Haut binden und so eine gezielte Immunantwort auslösen, haben Potsdamer Wissenschaftler entwickelt. Sie hoffen, mit dieser Technologie eine Plattform für die Entwicklung neuer Vakzinen zu etablieren

nerzeitige sog. Schweinegrippe]. Wie Ärzte und Bevölkerung von Behörden belogen und irregeführt werden" ²⁰⁴.

Lanka, S.: Verschwiegene Risiken durch Nanopartikel in den H1N1-Impfstoffen. Wie Ärzte und Bevölkerung von Behörden belogen und irregeführt werden, http://www.chemtrails-info.de/schweinegrippe/Nanopartikel-in-schweinegrippeimpfstoffen.htm (Abruf: 27.04.2021)

Zusammenfassend führt der Virologe Stefan Lanka zu Nanopartikeln und deren Wirkung auf den Organismus aus ²⁰⁵:

"Nanoteilchen sind so klein, dass sie aufgrund ihrer atomaren Anziehungskräfte ganz andere Eigenschaften haben als Teilchen im normalem Größenbereich. Deswegen eröffnen sie in … Technik und Chemie … fantastisch neue Möglichkeiten. Seit dem Asbest-Skandal – 1979 wurde das erste Asbest-Produkt verboten, … 1993 alle – ist andererseits bekannt, dass die… Teilchen im Milliardstel Teil eines Meters aufgrund ihrer enormen Anziehungskräfte alle Zelltypen durchlöchern und zerstören, mit denen sie in Kontakt kommen.

Einmal in den Körper eingedrungen wandern sie, unter Schädigung und Zerstörung aller Zellen, die sie treffen, immer zu den Orten mit [dem] höchste[n] Stoff- und Energiebedarf. Das sind letztendlich Nervensystem und Gehirn. Auf ihrem Weg dorthin hinterlassen sie sog. 'unspe-

Lanka, S.: Nanu, NANO? Unsere Serie "Gesund durch Verstehen" (Auszug aus dem gleichnamigen Artikel in "Leben mit Zukunft" Nr. 5/2009 [Nachfolger: WissenschafftPlus], zitiert nach HIV-ist-tot), https://impfen-nein-danke.de/nanopartikel/ (Abruf: 27.04.2021)

zifische Entzündungsreaktionen', d.h. [einerseits eine] ständige Zerstörung von Zellen und [andererseits] den Versuch des Körpers, diese Schädigungen zu reparieren.

Das führt zu Verhärtungen der betroffenen Organe, weil ... Stoffwechsel und ... Funktion der ... auch angegriffenen Fibroblasten entgleis[en]. Die Fibroblasten bilden die Grundsubstanz, eine Matrix, in die alle Zellen eingebettet sind. Eine funktionierende Matrix ist Voraussetzung für einen funktionierenden Stoffwechsel.

Die Medizin nennt diese Vergiftungserscheinung Fibrose. Folge: Organversagen.

Dem Körper gelingt es, einen Teil der Nanopartikel auf ihrem Weg ins Gehirn zu binden. Die [dabei entstehenen] entzündungsbedingten Gewebe-Neubildungen, die [man] gerne auch als Krebs diagnostiziert, ... werden von der Medizin als Fremdkörper-Granulome bezeichnet.

Die Nanopartikel lösen [letztlich] Nervenbahnen auf und reißen im Gehirn Löcher an den Umschaltstellen der aufsteigenden zu den absteigenden Nerven. Die Folgen: Müdigkeit, Konzentrations-, Schlaf- und Atemstörungen bis hin zu Lähmungen, Ersticken, MS, Parkinson, Alzheimer usw. ...

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert zur absichtlichen Täuschung der Bürger über die Gefahren der Nanoteilchen bezahlte Auftragskiller, damit diese unter dem Namen "Projekt NanoCare" diese Zusammenhänge leugnen … [Auch] die anonyme Weltgemeinschaft der Wissenschaftler behauptet …, dass Nanopartikel nicht gefährlich seien, weil es keine Forschung gibt, die das bewiesen h[abe] …

[Vorgenannte] Schäden werden ... [einem] Virus zugeschrieben (derzeit SARS-CoV2), von dem alle Beteiligten nachweislich wissen, dass es nicht existiert, da es eine entsprechende wissenschaftliche Publikation über dessen Existenz schlichtweg nicht gibt."

S. hierzu auch ²⁰⁶ ²⁰⁷ (bisher kein Nachweis, dass SARS-CoV-2 überhaupt isoliert, d.h. nachgewiesen wurde), ²⁰⁸ (Auslobung von – mittlerweile – 1,5 Millionen € für denoder diejenigen, der/die einen wissenschaftlich stringenten Beweis für die Isolierung des Corona-Virus´ erbringt/ erbringen; bis dato war dazu niemand in der Lage) und ²⁰⁹: "In Anbetracht der derzeitigen angespannten Lage ist es aus unserer Sicht wichtig aufzuzeigen, dass die

- ANALYSE ALLER PUBLIKATIONEN AUF EINEN BLICK – WARUM DIESE ARBEITEN KEIN PATHO-GENES VIRUS NACHWEISEN, https://www.samueleckert.net/analyse-aller-publikationen-auf-einen-blickwarum-diese-arbeiten-kein-pathogenes-virus-nachweisen%e2%9d%97%ef%b8%8f/ (Abruf: 27.04.2021)
- DIE NEUEN 3D-ABBILDUNGEN DES BEHAUPTE-TEN SARS-COV-2 BEWEISEN KEIN VIRUS, https:// www.samueleckert.net/die-neuen-3d-abbildungen-desbehaupteten-sars-cov-2-beweisen-kein-virus%e2%9d %97%ef%b8%8f/ (Abruf: 27.04.2021)

²⁰⁶ Samuel Eckert: Corona-Fakten: Bisher kein Nachweis, dass SARS-CoV-2 isoliert wurde:

DIE VIRUSEXISTENZBEHAUPTUNGEN VON SARS-COV-2 SIND EINDEUTIG WIDERLEGT, https://www.samueleckert.net/die-virusexistenzbehauptungen-von-sarscov-2-sind-eindeutig-widerlegt/ (Abruf: 27.04.2021)

höchste Instanz, welche für die Überprüfung aller Infektionskrankheiten zuständig ist, ihren Verpflichtungen bereits in Sachen Masernvirus nicht nachgekommen ist. Das Robert-Koch-Institut missachtete seine eigenen wissenschaftlichen Regeln. Seit 1998 sind die Regeln für wissenschaftliches Arbeiten ... durch die DFG verbindlich kodifiziert und von allen Universitäts-Rektoren unterschrieben. Das RKI hat sich an diese Regeln zu halten ... Wenn die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens versäumt werden, wie es beim RKI nachweislich der Fall ist, dann muss man sich ernsthaft fragen, was hier verdammt noch mal vor sich geht!" ibd.

EIN ANGEBOT, DAS PROF. DROSTEN, PROF. THIEL, PROF. STREECK UND DAS BINDER-LAB NICHT AUSSCHLAGEN KÖNNEN, https://www.samueleckert.net/ein-angebot-das-prof-drosten-prof-thiel-prof-streeckund-das-binder-lab-nicht-ausschlagen-koennen/ (Abruf: 27. 04.2021)

RKI BESTÄTIGT: WEDER VIREN-EXISTENZFOR-SCHUNG NOCH KONTROLLEXPERIMENTE DURCH-GEFÜHRT, https://www.samueleckert.net/rki-bestaetigtweder-viren-existenzforschung-noch-kontrollexperimentedurchgefuehrt/ (Abruf: 27.04.2021)

In gebotener Kürze gilt festzuhalten: Trotz gegenteiliger – wohlgemerkt, meine Liebe, falscher! – Behauptungen, s. beispielsweise (jeweils in deutscher Übersetzung)

210

211

212

Wan Beom Park et. al.: Virusisolation vom ersten Patienten mit SARS-CoV-2 in Korea.

J Koreanisch Med Sci. 24.02.2020;35(7):e84. doi: 10.3346/jkms.2020.35.e84.

PMID: 32080990 PMCID: PMC7036342

Wu, F., Zhao, S., Yu, B. et al. Ein neues Coronavirus im Zusammenhang mit menschlichen Atemwegserkrankungen in China. Nature 579, 265–269 (2020). https://doi.org/10.1038/s41586-020-2008-3: "[Durch] metagenomische RNA-Sequenzierung einer Probe bronchoalveolärer Spülflüssigkeit des Patienten wurde ein neuer RNA-Virusstamm

Bao, L., Deng, W., Huang, B. et al. Die Pathogenität von SARS-CoV-2 bei hACE2 transgenen Mäusen. Nature 583, 830–833 (2020). https://doi.org/10.1038/s41586-020-2312-y

215

aus der Familie Coronaviridae identifiziert, der hier als 'WH-Human 1'-Coronavirus bezeichnet wird (und auch als '2019-nCoV' bezeichnet wurde). Die phylogenetische Analyse des gesamten viralen Genoms (29.903 Nukleotide) ergab, dass das Virus am engsten mit einer Gruppe von SARS-ähnlichen Coronaviren (Gattung Betacoronavirus, Subgenus Sarbecovirus) verwandt war, die zuvor bei Fledermäusen in China gefunden worden waren."

Harcourt J, Tamin A, Lu X, Kamili S, Sakthivel SK, Murray J, et al. Severe Acute Respiratory Syndrome Coronavirus 2 from Patient with Coronavirus Disease, United States. Emerg Infect Dis. 2020;26(6):1266-1273. https://doi.org/10.3201/eid2606.200516: "Wir isolierten Viren von nasopharyngealen und oropharyngealen Proben von diesem Patienten und charakterisierten die Viralsequenz, Replikationseigenschaften und Zellkulturtropismus."

lässt sich wie folgt zusammenfassen:

<sup>Na Zhu et al.: Ein neuartiges Coronavirus von Patienten mit Lungenentzündung in China, 2019.
20. Februar 2020. N Engl J Med 2020; 382:727-733. DOI: 10.1056/NEJMoa2001017: "Menschliche Atemwegsepithelzellen wurden verwendet, um ein neuartiges Coronavirus namens 2019-nCoV zu isolieren."</sup>

Walker Andreas, Houwaart Torsten, Wienemann Tobias, Vasconcelos Malte Kohns, Strelow Daniel, Senff Tina, Hülse Lisanna, Adams Ortwin, Andree Marcel, Hauka Sandra, Feldt Torsten, Jensen Björn-Erik, Keitel Verena, Kindgen-Milles Detlef, Timm Jörg, Pfeffer Klaus, Dilthey Alexander T.: Die genetische Struktur von SARS-CoV-2 spiegelt klonales Superspreading und mehrere unabhängige Einführungsereignisse wider. Nordrhein-Westfalen, Deutschland, Februar und März 2020. Euro Surveill. 2020;25(22):pii=2000746. https://doi.org/10.2807/1560-7917.ES.2020.25.22.2000746:

"Wir berichten über die genetische Struktur des schweren akuten Atemwegssyndroms Coronavirus 2 (SARS-CoV-2) in Nordrhein-Westfalen, dem bevölkerungsreichsten Bundesland Deutschlands (18 Millionen Einwohner). Unsere Analyse umfasst den 'Heinsberg-Ausbruch', der in der zweiten Februarhälfte 2020 begann - bestehend aus einer Superspreading-Veranstaltung bei einer Karnevalssession in Gangelt, einer kleinen Gemeinde mit rund 12.000 Einwohnern an der Grenze zwischen Deutschland und den Niederlanden."

²¹⁶ Anand Ramani et al: SARS-CoV-2 targets neurons of 3D human brain organoids: SARS-CoV-2 zielt auf Neuronen von 3D-Human-Gehirnorganoiden.

EMBO J (2020)39:

e106230https://doi.org/10.15252/embj.2020106230

Wölfel, R., Corman, V.M., Guggemos, W. et al.: Virologische Beurteilung von stationären Patienten mit COVID-2019. Nature 581, 465-469 (2020), https://doi.org/10.1038/s41586-020-2196-x: "Hier berichten wir über eine detaillierte virologische Analyse von neun Fällen von COVID-19, die den Nachweis einer aktiven Virusreplikation in Geweben der oberen Atemwege liefert."

- "Es wurde kein Virus isoliert.
- Die notwendigen und wissenschaftlich verpflichtenden Kontrollversuche wurden nicht durchgeführt. Die wissenschaftlichen Regeln und Vorgaben wurden verletzt.
- Der Erbgutstrang wurde durch ein Alignment konstruiert. Diese Methode erschafft lediglich einen Erbgutstrang am Computer, nicht in der Realität.
- ... [Ein] cytopathischer Effekt wurde nicht hervorgerufen.
- Die Koch'schen Postulate wurden nicht eingehalten.
- Die fiktive und theoretische Konstruktion des Erbgutstranges, welcher durch ein Alignment erstellt
 wurde, diente hernach zur Vorlage ... weltweit" ANALYSE ALLER PUBLIKATIONEN AUF EINEN BLICK WARUM DIESE ARBEITEN
 KEIN PATHOGENES VIRUS NACHWEISEN ... (wie zit. zuvor)

Kurzum, meine Liebe: Es handelt sich bei SARS-CoV-2 schlichtweg um einen Nachweis "in silicio", i.e. um ein Computer-Modell! Und – in Abwandlung des Bonmots

vom geduldigen Papier – lässt sich mit Fug und Recht behaupten: (Auch) der Computer ist geduldig! Und macht ggf. das, was man ihm als Aufgabe und zu machen vorgibt.

Es würde den Rahmen selbst dieses Buches – des umfangreichsten, das je ein einzelner Mensch geschrieben hat ²¹⁸ – sprengen, näher resp. im einzelnen auf vorgenannte Studien und Behauptungen einzugehen; ich darf dem werten Leser indes versichern, dass ich gerne bereit und in der Lage bin, im Einzelfall und detailliert entsprechend Beweis zu führen!

Zu den Gefahren von Blutgerinnungsstörungen, von Thrombenbildung und Embolien sowie (namentlich) von (Hirnvenen-/Sinus-)Thrombosen führt Dr. Wolfgang Wo-

Dieser Brief wurde zunächst und zuerst veröffentlicht in: Huthmacher, Richard A: "DIE MÖRDER SIND UNTER UNS." "CORONA" – DER GRÖSSTE BETRUG DER MENSCHHEITS-GESCHICHTE. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWI-SCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 7. Ebozon, Traunreut, 2021, 2690 ff.

darg anschaulich wie folgt aus (s. ²¹⁹ als Ausschnitt aus der 45. Sitzung des Corona-Ausschuss' ²²⁰):

 Die SARS-CoV-2-Spikes (Virus-Hüllen), die mit Hilfe eines Corona-Impfstoffs produziert werden [im Ergastoplasma der Zellen, anhand der Impf-m-RNA, die als Matrize dient], tauchen normalerweise – bei Infizierung mit SARS-CoV2 per vias naturales, also über die Atemwege – nicht im Blut auf: erst durch eine Ausbreitung über die Blutbahn, also durch eine Dissemination via Impfung, ist eine Besiedlung mehr oder weniger aller Organe durch das Impfvirus resp. dessen Hülle (Spikes)

https://www.bing.com/videos/search? q=stiftung+corona+ausschuss+45.+sitzung&docid=607992 589815741606&mid=2A967408C5A372F202A92A967408 C5A372F202A9&view=detail&FORM=VIRE (Abruf am 28.04.2021)

Dr. Wolfgang Wodarg: Wie kommt es zu Blutgerinnseln nach der Corona-Impfung? Https://www.youtube.com/watch?v=lXfPP2jdxc8 (Radio Iskra; Abruf am 29.04.2021)

²²⁰ STIFTUNG CORONA-AUSSCHUSS, 45. SITZUNG: KANN DENN RECHNEN SÜNDE SEIN,

möglich. [Anmerkung: Die generalisierte Ausbreitung eines Virus' (resp. von Bestandteilen desselben) findet ohne Impfung nur bei solchen Patienten statt, die extrem immun-geschwächt sind. Und genau diese Menschen können dann, in der Tat, durch eine generalisierte Infektion sterben. Selbst an "Corona" / SARS.CoV-2 / Covid 19. Eine solche Immunschwäche jedoch ist – abgesehen von extrem alten und/oder sehr kranken Menschen eine absolute Ausnahme (und oft die Folge einer medikamentösen Behandlung). Indes: Eine derart fatale Ausnahmesituation wird durch eine Impfung geschaffen - man bringt den zuvor gesunden Impfling (Kranke dürfen ohnehin nicht geimpft werden) in Lebensgefahr, um ihn vor einem völlig harmlosen grippalen Infekt zu schützen!]

Die Impfung erfolgt i.m. (intramuskulär, in den M. deltoideus [des Oberarms]). Oft, sehr oft, meist gar ist zu beobachten, dass Impfungen gesetzt werden, ohne dass der Impfende zuvor aspiriert (Zurückziehen des Impfspritzen-Stempels, um zu überprüfen, ob evt. ein Blutgefäß getroffen wurde). [Ein solches Vorgehen ist grob fahrlässig, fast schon vorsätzlich; jeder Medizin-Student, der solches praktizierte, würde durchs Exemen fallen!]

Dadurch besteht die Gefahr, dass der Impfstoff unmittelbar in die Blutbahn gelangt und sich innerhalb kürzester Zeit im gesamten Organismus verbreitet.

- In solchem Fall werden die natürlichen Abwehrmechanismen der Körpers (lymphatisches System der Atemwege, beispielsweise der Waldeyersche Rachenring, der u.a. aus den Gaumen-, Tuben und Rachenmandeln besteht) umgangen – Abwehrmechanismen, die normalerweise verhindern, dass eindringende (SARS-)Viren überhaupt ins Blut gelangen (weshalb einschlägige Antikörper dort oft nicht nachweisbar sind!).
- Auch bei einer (meist überflüssigen) Intubation des Patienten kommt es zu kleinen, blutenden Läsionen, welche die Virus-Ausbreitung begünstigen und schwere Verläufe befördern [so beispielsweise geschehen in Bergamo – auch derart lassen sich Corona-Tote pro-vozieren!]
- Insofern und insoweit der Corona-Impfstoff (mehr oder weniger) an der Injektionsstelle verbleibt, entstehen vornehmlich lokale Impf-Reaktionen (-Nebenwirkungen); bei einer Generalisierung über

den Blutweg sind jedoch und namentlich folgende schwere Nebenwirkungen möglich:

- 1. Synzytienbildung (Zellfusion) durch Viren-Spikes: Es bilden sich Zellklumpen, die kleine Gefäße (namentlich in den Endstromgebieten [Kapillaren]) verstopfen und Thromben bilden; aus letzteren lösen sich häufig Emboli, die dann zu multiplen Organ-Infarkten (Lunge, Gehirn, Nieren usw.) führen (können).
- Durch spezif. Rezeptoren binden die Spikes Thrombozyten (Blutplättchen), es kommt zu Verklumpungen, die Gefäße verschließen (können); solch (pathologische) Gerinnungsprozesse lassen sich laborchemisch nachweisen, eine einschlägige Untersuchung unterbleibt jedoch in den allermeisten Fällen
- Insbesondere dort, wo das Blut langsam fließt (venöser Schenkel der Endstromgebiete, Hirnvenen-Sinus mit physiologisch hydrostatischem Unterdruck) sind (entzündliche) Reaktionen zwischen den Virus-Spikes und den (Endothelzellen der) Gefäßwände(n) möglich; auch haben die T-(Killer-)Zellen (infolge des langsamen Blutflusses)

genügend Zeit, sowohl die Spikes "wegzuräumen" als auch die (von der Impf-RNA-infizierten) Zellen zu attackieren und zu eliminieren. Welcher Vorgang zu erheblichen (Organ-)Gewebe-Schäden, letztlich zu einem (multiplen) Organversagen führen kann. In den Sinus-Venen kommt es infolge der unter 1. und 2. beschriebenen Patho-Mechanismen häufig zu Thrombosen mit charakteristischem Vernichtungsschmerz und oft tödlichem Ausgang, insbeondere dann, wenn nicht *umgehend* Lyse-Maßnahmen (wie beispielsweise bei einem Schlaganfall) in die Wege geleitet werden.

Insofern das PEI (Paul-Ehrlich-Institut) dazu rät, eine spezifische Therapie erst nach neun(!) Tagen zu beginnen, zeugt dies entweder von doloser Absicht oder von unvorstellbarer Dummheit: Das eine wie das andere sind eine Schande für das Institut. Indes: Wen wundert's, wenn sich schon der Namensgeber des Instituts mehr als unrühmlich hervortat ²²¹!

²²¹ III.3: PAUL EHRLICH (MEDIZIN-NOBELPREIS 1908): EINER DER "HELDEN DES GEISTIGEN LEBENS DER MODERNEN ZEIT"? ODER EIN VERIRRTER, DER MIT DER CHEMOTHERAPIE VIEL LEID ÜBER DIE MENSCHHEIT BRACHTE? In: Huthmacher, Richard A.:

Zur fatalen m-RNA/DNA-Impftechnologie s. auch die 37. Sitzung der Stiftung Corona-Ausschuss ²²², dort ab 3.56.27 h.

Schließlich ist noch die <u>antikörper-abhängige Verstär-kung</u> einer (Wild-)Virusinfektion *nach* Covid-19-Impfun-

[&]quot;Leuchten Der Wissenschaft": Oftmals Betrüger, bisweilen Mörder. Am Beispiel von Robert Koch, Paul Ehrlich und Emil von Behring. Ebozon, Traunreut, 2020, 143-194:

¹⁹⁰⁸ schließlich wurde Paul Ehrlich, der dritte im unheiligen Triumvirat, dessen sich die Berliner Charité noch heute rühmt, mit dem Nobelpreis geehrt; sein Diphtherie- und Tetanus-Serum hat unzähligen Menschen das Leben gekostet. Auch produzierte Ehrlich viele der Chemotherapeutika, mit denen Koch seine Menschen-Versuche machte. Zudem starben zahlreiche Patienten an Salvarsan; dieses hatte Ehrlich gegen die Syphilis entwickelt. Prostituierten wurde es zwangsweise verabreicht; ein Prozedere, das uns aus der AIDS-"Therapie" heutzutage nur allzu gut bekannt ist (abstact).

Stiftung Corona Ausschuss, 37. Sitzung: Die Abrechnung: Rechtssystem und m-RNA-Technologie, https://www.bing.com/videos/search?

gen zu berücksichtigen ²²³ – statt die Geimpften vor einer Infektion durch das einschlägige Virus resp. gegen deren und dessen Folgen zu schützen, <u>verstärkt</u> die Impfung die Virus-Wirkung bei anschließender Infektion mit dem in der Natur vorkommenden SARS-CoV2-(Wild-)Virus. Und zwar gewaltig! ²²⁴ ²²⁵

q=stiftung+corona+ausschuss+37.+sitzung&docid=607987 169565286649&mid=EB6E0FD636A4881C55E4EB6E0F-D636A4881C55E4&view=detail&FORM=VIRE (Abruf am 28.04.2021).

Dort ab 3.56.27 h (Frau Dr. Vanessa Schmidt-Krüger)

Warum wohl hat Melinda Gates im Fernseh-Interview so maliziös gelächelt, als ihr Gatte Bill – der Menschen-Schlächter im Mäntelchen des Philanthropen – sinngemäß verkündete, bei der nächsten Virus-Welle würden die Menschen wie die Fliegen sterben?

Obiter Diktum und Nachtrag: Warum regt sich die "Lady" über die (Kinderschänder-)Eskapaden ihres Gatten auf und beantragte (bereits 2019) die Scheidung, wenn sie andrerseits und weiterhin(!) am Ableben von Millionen, gar Milliarden von Menschen aktiv beteiligt ist? Tunica propior pallio [est]? (Das Hemd sitzt bekanntlich näher als der Rock!)

Bei dieser antikörper-abhängigen Verstärkung (<u>ADE</u>: <u>Antibody Dependent Enhancement</u>) wird durch Antikörperbildung die Fähigkeit des Wild-Virus, in Körperzellen einzudringen, *verbessert*, es wird also das Gegenteil dessen provoziert, was eine Impfung eigentlich bewirken soll (Schutz vor Infektion) ²²⁶:

"Virusspezifische Antikörper gelten üblicherweise als antiviral; sie spielen bei der Kontrolle von Virusinfektionen ... eine wichtige Rolle. In einigen Fällen sind spezifische An-

Riesen Skandal aufgedeckt: Covid-19-Impfung zerstört unser Immunsystem nachhaltig, https://corona-ausschuss.de/wp-content/uploads/2020/11/AdE_Deu-1.pdf (Abruf am 28. 04.2021)

Timothy Cardozo und Ronald Veazey: Informed consent disclosure to vaccine trial subjects of risk of COVID-19 vaccines worsening clinical disease. International Journal of Clinical Practice, Volume 75, Issue 3, e13795, https://doi.org/10.1111/ijcp.13795

Sol M Cancel Tirado und Kyoung-Jin Yoon: Antibody-Dependent Enhancement of Virus Infection and Disease. Virales Immunol. 2003;16(1):69-86. doi: 10.1089/088282403763635465. PMID: 12725690

tikörper für das Virus von Vorteil; dies wird als antikörperabhängige Verstärkung (ADE) einer Virusinfektion bezeichnet. Bei der ADE handelt es sich um ein Phänomen, bei dem virus-spezifische Antikörper durch Interaktion mit Fc- und/oder Komplement-Rezeptoren den Eintritt des Virus´ in Monozyten/Makrophagen und Granulozyten sowie auch die Virusvermehrung selbst fördern. Dieses Phänomen wurde in vitro und in vivo beobachtet ... Bei einigen Viren ist die ADE der Infektion zu einem großen Problem bei der Krankheitsbekämpfung ... geworden [eig. Übersetzung]."

Mit anderen Worten, Liebste, und vulgo: <u>Nicht nur, dass</u> die Impfung nicht schützt, sie macht den Geimpften für schwere Infektionsverläufe erst empfänglich.

Insofern macht die Impfung "Sinn" (aus Sicht der Eugeniker, die sich, wieder einmal, zu Herren über Leben und Tod aufschwingen [wollen]): Wenn sie oft genug impfen, können sie, in der Tat, die Leichenberge provozieren, die ein "Grippe"-Virus (wie Corona) niemals (ohne ADE) anund aufhäufen könnte! Deshalb, Melinda Gates: Satanisch gut gelächelt ob eures diabolischen Plans!

ADE-(Antibody-Dependent-Enhancement-) Reaktionen wurden in einer Vielzahl von Studien bestätigt: "Antibody-

dependent enhancement (ADE) of disease is a general concern for the development of vaccines and antibody therapies because the mechanisms that underlie antibody protection against any virus have a theoretical potential to amplify the infection or trigger harmful immunopathology^{" 227}. Partes pro toto seien hier noch ^{228 229} und ²³⁰ genannt. Insbesondere ältere Menschen sind von sol-

Veröffentlicht online 2017 Aug 17. doi: 10.1371/journal.p-pat.1006565. PMCID: PMC5574614. PMID: 28817732 [eig. Übersetzung]:

"... haben wir Kaninchen mit MERS-Co-V geimpft, anschließend die Antikörper- und Entzündungsreaktionen überwacht ... Unsere Daten ... deuten darauf hin, dass Menschen, die ... keine neutralisierende Antikörperreaktion entwickeln, oder Menschen, deren neutralisierende Antikörpertiter gesunken sind, bei erneuter Exposition ... das Risiko

Arvin, A.M., Fink, K., Schmid, M.A. et al. Eine Perspektive auf eine mögliche antikörperabhängige Verbesserung von SARS-CoV-2. Nature 584, 353–363 (2020). https://doi.org/10.1038/s41586-020-2538-8

Jens H. Kuhn [Hrsg.]: Enhanced Inflammation in New Zealand White Rabbits When MERS-CoV Reinfection Occurses in the Absence of Neutralizing Antibody. PLoS Pathog. 2017 Aug; 13(8): e1006565.

chen ADE-Reaktionen betroffen 231; praktisch aus der Sicht der Eugeniker, lassen sich derart doch nutzlose Esser in einer ohnehin überbevölkerten Welt entsorgen.

schwerer Lungenerkrankungen haben."

Negro Francesco: Spielt die antikörperabhängige Verbesserung eine Rolle bei der COVID-19-Pathogenese? DOI: https://doi.org/10.4414/smw.2020.20249

Veröffentlichungsdatum: 16.04.2020

Swiss Med Wkly. 2020;150:w20249

"ADE ist eine sehr bekannte Kaskade von Ereignissen, bei denen Viren anfällige Zellen über die Interaktion zwischen Virionen, die mit Antikörpern oder Komplementkomponenten komplexiert sind, und Fc- bzw. Komplementrezeptoren infizieren können, was zur Verstärkung ihrer Replikation führt. Dieses Phänomen ist nicht nur für das Verständnis der viralen Pathogenese, sondern auch für die Entwicklung antiviraler Strategien, insbesondere von Impfstoffen, von enormer Bedeutung" (zit. nach: Riesen Skandal aufgedeckt: Covid 19-Impfung zerstört unser Immunsystem nachhaltig ..., s. zuvor).

Tseng C-T, Sbrana E, Iwata-Yoshikawa N, Newman PC, Garron T, et al. (2012): Immunization with SARS Coronavirus Vaccines Leads to Pulmonary Immunopathology on Challenge with the SARS Virus. PLoS ONE 7(4): e35421. doi:10.1371/journal.pone.0035421 (immunpathologische Reaktion der Lunge nach Impfstoffverabreichung)

Fan Wu, Aojie Wang, Mei Liu, and al.: Neutralizing antibody responses to SARS-CoV-2 in a COVID-19 recovered patient cohort and their implications. medRxiv preprint doi: https://doi.org/10.1101/2020.03.30.20047365

PARERGA UND PARALIPOMENA (IMPFUNGEN GEGEN SARS-COV2)

Anmerkung I:

Sebastian Kurz als Kinderpornodarsteller, https://gebirgsterror.wordpress.com/2019/07/27/sebasti-an-kurz-als-kinderpornodarsteller/ (eingestellt am 27.07.2019 und abgerufen am 25.04.2021).

Ich weiß nicht, ob die Ausführungen zutreffen; es erstaunt jedoch, dass sie bereits seit fast 2 Jahren im Netz stehen, ohne der Zensur anheimzufallen. Warum? Könnte es sein, dass eine gerichtliche Klärung der Aussagen nebst Beweiserhebung zu viel Staub aufwirbeln würde? Könnte es sein, dass der Web-Beitrag deshalb in die Ecke der Schwurbler und Aluhut-Träger gerückt werden soll? Könnte es sein, dass "man" – i.e. die Kräfte im Backoff, hinter den Kulissen von Sein und Schein – sich jemand (nämlich den "schönen" Sebastian) zum Besorgen ihrer Angelegenheiten ausgesucht haben, den sie vortrefflich erpressen können?

(Warum wohl spielen pro-minente Helfer bei der Corona-PLANdemie so bereitwillig mit – bisweilen auch weniger bereitwillig, s. die Zitteranfälle von Angela Merkel, bei denen jeder halbwegs Kundige sich an den fünf Fingern abzählen kann, dass sie durch [wahrscheinlich 5G-, auf jeden Fall jedoch durch hochfrequente, kurzwellige] Mikrowellen induziert wurden.)

Jedenfalls ist Erpressung eine ebenso übliche wie probate Methode der Mindkontrol – s. hierzu auch die nächste FN (Huthmacher, Richard A.: Ein "Höllen-Leben": ritueller Missbrauch von Kindern. Satanisten, "Eliten" vergewaltigen, foltern und töten – mitten unter uns. Bände 1 und 2, Ebozon, Traunreut, 2020):

"Sebastian Kurz als Kinderpornodarsteller

Der ... österreichische Bundeskanzler Sebastian Kurz hat nachweislich bereits in den 90er-Jahren als Darsteller für Kinderporno-Filmproduktionen gearbeitet[,] und er war als Strichjunge tätig. Das macht ihn erpressbar und zu einer israelischen Marionette

Nach dem Zeugnis der Wirtsleute des Hotel 'Alpina' in St. Johann im Pongau, meiner beiden verstorbenen Freundinnen Iris Koznita und Julia Präauer ²³² und einiger mir persönlich gut bekannter Kellnerinnen und Models hat Kurz etwa 1998 in der Gegenwart von Prominenten private Sex-Vorstellungen gegeben. Das fand zum Beispiel in ei-

"Freunde aus Wien haben mich darüber informiert, dass auch meine Mitarbeiterin und verehrte Lebenspartnerin Iris Koznita gestorben ist. Es wurde Mordanzeige erstattet. Vernünftige Zweifel an ihrem Tod gibt es nicht mehr. Innerhalb von wenigen Tagen sind zwei meiner Autorinnen ums Leben gekommen ...

Iris war eine schöne und lebenslustige Frau, sie hätte sich niemals etwas angetan. Ich habe sie geliebt und kann dieses Ereignis noch nicht deuten. Sicher, es war eine gefährliche Zeit, sie war aber ... auf der Hut, und sie war eine sehr intelligente und erfahrene Frau. Als studierte Mikrobiologin und versierte Technikerin konnte sie auch verdeckte Gefährdungen realistisch einschätzen. Iris ist offenbar in Wien gestorben. Wenn sie tatsächlich, wie das bei Julia wohl der Fall ist, ermordet worden ist, deutet das auf eine buchstäbliche

²³² Schrecken ohne Ende, auch Iris ist tot, https://staatsterrorlive.wordpress.com/2019/02/17/schrecken-ohne-ende-auchiris-ist-tot/, abgerufen am 25.04.2021:

nem Pavillon der 'Roof-Top-Bar' (Hotel Alpina ...) statt und wies starke Gewaltbezüge auf.

Kurz agierte trotz seines geringen Lebensalters bereits als Täter, mit jüngeren Buben, umgeben aber auch von älteren Mädchen. Diese Frauen haben die vergangenen Jahre nicht überlebt. Kurz hat auch mir schon, der ich dieses Milieu genau kenne, mit Mord gedroht.

Mittlerweile sind Filmaufnahmen, die Kurz bei seinen kinderpornographischen Aktionen zeigen, beim Berliner LKA gelandet ...

Sebastian Kurz ist Jude. Das damalige 'Publikum', eine Art Schickeria-Abschaum der österreichischen Republik, bestand aus wichtigen Leuten

Mordoffensive ... hin."

Nochmals: Ich kann nur wiedergeben, was ich im Internet recherchiert habe, vermag nicht zu beurteilen, was wahr, was eventuell falsch. Indes: Glaubt der geneigte Leser, dass die Kräfte, die bereit sind, sieben Milliarden Menschen zu eliminieren, vor dem einen oder auch anderen "kleinen" Mord zurückschrecken? Der Liebe Gott erhalte ihm, dem werten Leser, ggf. sein sonniges Gemüt!

des israelischen Geheimdienstes in Europa. Mit solchen ritualartigen Sexshows wurde Kurz zu einer Art perversem Insider der Macht aufgebaut, freilich steuerbar durch die Israelis wie ein Kleinkind, sein Leben lang.

Die Szenen im Hotel Alpina sind bis ins Detail von mehreren Personen bezeugt. Kurz muss sofort alle politischen Funktionen abgeben, bevor er aufgrund seiner Erpressbarkeit wieder zu für Österreich schädlichen Entscheidungen gedrängt werden kann ..."

Anmerkung 1:

Menschheit 2.0: Ärztin warnt vor neuer Impf-Technologie - Interview mit Frau Dr. Carrie Madej.

Frau Dr. Carrie Madej ist ... Fachärztin für Innere Medizin in den USA. Ihr besonderes Forschungsinteresse galt schon früh ... Impfstoffen. Doch warum sind Covid-19-Impfstoffe problematischer als andere ...? Befindet sich die Menschheit tatsächlich in einem großen Experiment? Warnt Frau Dr. Madej die ganze Menschheit zu Recht vor der kommenden gentechbasierten Impfung? Wer noch

nie etwas von <u>Hydrogel, Luziferase und dem internationalen Bill Gates-Patent 060606 im Zusammenhang mit der 5G-Technologie</u> gehört hat, möge sich dieses …Interview mit der Whistleblower-Ärztin unbedingt ansehen und weiterverbreiten!

"Frau Dr. Madej wurde zu einer Whistleblowerin, die ihr Wissen anhand von Vorträgen, Interviews und Videomaterial einer breiten Bevölkerung zur Verfügung stellt. Ihr Weckruf an die ganze Welt 'Human 2.0: Wake Up Call To The World', fand eine schnelle Verbreitung im Internet – bis es der Zensur von YouTube & Co. zum Opfer fiel. Dr. Madej scheut sich nicht, weiterhin unermüdlich aufzudecken. Aktuell klärt sie auf, welches Ziel Regierungen im Verbund mit Pharma-Industrie und Tech-Giganten wie Google und Microsoft usw. verfolgen, um die ganze Weltbevölkerung so schnell wie möglich einer Impfung zu unterziehen …

Wir überspringen Sicherheitstests, wir überspringen Tierversuche, und die Menschen müssen wissen, dass dies kein sicherer Impfstoff ist ... Und ich, wie auch meine ... Kollegen, haben einen Verdacht, warum die Tierversuche übersprungen werden.

Der Grund ... ist nämlich, dass alle bisherigen Versuche in den letzten zwanzig Jahren, einen ähnlichen Impfstoff herzustellen ..., bei Tierversuchen gescheitert sind. In den ... Tierversuchen ..., wo sie diese modifizierten Boten-RNA- bzw. DNA-Impfseren verabreichten, sahen die Tiere zunächst sehr robust aus, was ihr Immunsystem anbetraf ... Der Antikörperspiegel in den Blutproben stieg an, und auch die T-Zell-Antwort verbesserte sich ...

[B]ei Tierversuchen wird ein sogenannter Challenge-Test (ein geimpftes Tier wird bewusst demselben Virus ausgesetzt und beobachtet) durchgeführt ... Wenn die Blutproben ... zunächst gut ausgesehen hatten, die Tiere dann aber dem Virus oder den Bakterien ausgesetzt wurden, gab es dabei erhebliche Probleme. In Wirklichkeit hatten die Tiere jedes Mal eine Zytokinreaktion, also eine entzündliche Reaktion, insgesamt also eine Verschlechterung ihrer Gesundheit, nachdem sie dem Virus oder den Bakterien bewusst ausgesetzt wurden. Das bedeutet, sie wurden kränker, sie hatten mehr Lungenentzündungen, mehr Leberprobleme, und es gab mehr Todesfälle. Wenn diese Symptome bei den Tieren also fast jedes Mal auftraten bei

den bisherigen Impfstoffen dieser Art, können wir davon ausgehen, dass es bei diesem und gerade bei eben diesem Impfstoff auch passieren wird, den sie versuchen werden, jetzt bei uns einzusetzen."

Anmerkung 2:

Clemens Arvay: Impfung als Gefahr? In: Addendum vom 3. Juni 2020, https://www.addendum.org/debatte-corona/impfung-clemens-arvay/, abgerufen am 21.04.2021: "Viele Experten sagen, dass eine Rückkehr zur 'Normalität', also eine Beendigung einschränkender Maßnahmen und verordneter Verhaltensregeln, erst mit der Anwendung eines Impfstoffs gegen SARS-CoV-2, den Erreger von COVID-19, möglich sei. Jüngst hat sich Frank Ulrich Montgomery, der Vorsitzende des Weltärztebundes, sogar für eine Impfpflicht ausgesprochen. Diese sollte ihm zufolge nicht durch einen direkt ausgeübten Zwang, sondern über Einschränkungen für Nicht-Geimpfte durchgesetzt werden ...

Anmerkung: Ich kenne Montgomery noch als langjährigen Vorsitzenden des Marburger Bundes. Frank Ulrich hatte es viele Jahre – so jedenfalls meine Erinnerung, und ich bin alles andere als dement – nicht einmal bis zum Doktortitel geschafft; plötzlich war er dann promoviert. Merkwürdig, dass Wikipedia explizit (mit Verweis auf die DNB) darauf hinweist, dass er bereits 1979 promoviert worden sei. Warum, so frage ich mich, hat er den Doktortitel dann bis in die Neunziger Jahre nicht geführt? Lässt Christian Drosten grüßen? Seltsam jedenfalls, dass derart viele Funktionsträger den einen oder anderen höchst fragwürdigen biographische Sachverhalt aufweisen! Könnte es sein, dass sie dadurch erpressbar sind?

2012 wurde Montgomery dann "vom Senat der Hansestadt Hamburg de[r] Ehrentitel Professor verliehen. Damit soll sein Engagement im Bereich der Gesundheits- und Sozialpolitik, der Wissenschaft und der medizinischen Ethik gewürdigt werden" (https://de.wikipedia.org/wiki/Frank Ulrich Montgomery, abgerufen am 21.04.2021; s. auch: Ärztezeitung vom 02.09.2012, https://www.aerztezeitung.de/Politik/Montgomery-jetzt-Professor-289345.html; Abruf am 21.04.2021: Montgomery jetzt "Professor" – sind die Gänsefüßchen etwa eine Anspielung?). Wohlgemerkt: ein Ehrentitel: "Der Ehrentitel 'Professor' beziehungsweise 'Professorin' kann seit 1947 vom Hamburger Senat an Personen verliehen werden, die sich anerkannt hervorragende Verdienste auf dem Gebiet der Wissenschaft und Kunst (einschließlich Musik) erworben haben." So Wikipedia.

Also kein Titel aufgrund irgendeiner akademischen Qualifikation! Sondern der Ehrentitel Professor, wie ihn auch der Schraubenhersteller Würth trägt. ("Würth war von 1999 bis 2003 Ehrenprofessor am Interfakultativen Institut für Entrepreneurship an der Universität Karlsruhe [TH] und ist mit mehreren Ehrendoktorwürden ausgezeichnet worden. Er gilt als einer der reichsten Deutschen." So ebenfalls Wikipedia.)

Würth, der nicht einmal Abitur hat! O sancta simplicitas. Sinistra.

Anmerkung 3:

"Über einen befreundeten Arzt habe ich diesen Text einer seiner Kolleginnen erhalten, bei der nach einer Impfung Nebenwirkungen auftraten – mit der dringenden Bitte, dies mit folgendem Begleittext zu veröffentlichen:

'Sie ist standhafte Impfbefürworterin, absolut wissenschaftsgläubig. Dass sie diesen Schritt geht bedeutet, dass sie wirklich erschrocken und auch empört ist. Erschrocken, dass diese Nebenwirkungen auftraten. Empört, dass sie als approbierte Akademikerin mit einem IT-Experten als Ehemann nicht in der Lage war, die Nutzung der App des Paul-Ehrlich-Instituts zu verstehen. Aber auch darüber, dass augenscheinlich viel dafür getan wird, dass Nebenwirkungen nicht zur Meldung gelangen.' Hier der Text: ...

Ich bin in Deutschland approbiert ... und gehöre zur Gruppe 1 der Impfberechtigten, da ich in einem Dialysezentrum arbeite. Selbstverständlich habe ich die Impfung wahrgenommen. Nach der ersten Dosis bekam ich anfallsartigen Flankenschmerz und wollte diese Nebenwirkung melden. Dafür gibt es die App SafeVac des PEI ... Trotz meiner akademischen Ausbildung bin ich an der zunächst recht einfach erscheinenden Benutzerführung gescheitert ...

Nach der Zweitimpfung hatte ich wieder bemerkenswerte Nebenwirkungen, diesmal an Magen, Darm und Herz. Also die App wieder geöffnet. Chargennummer der 1. Impfung nachgetragen und jene der 2. Impfung. Alles extrem kompliziert ...

Zudem erschien ein Text, dass Nebenwirkungen nur innerhalb von 48 Stunden zu melden seien! Als ob alles danach irrelevant wäre ...

Habe 'Flankenschmerz im Nierenbereich' ... in ein Feld getippt mit dem Hinweis, dass dieser Effekt nach der Erstimpfung aufgetreten war ... Danach wurde es komplett unübersichtlich. Vermutlich war die Bedienungsanleitung des Space Shuttle einfacher zu verstehen als diese App. Das Eintragen der Nebenwirkungen der 2. Impfung, die ja erst 1 Tag zurücklag, brachte mich an jede denkbare Grenze ...

So konnte ich die Nebenwirkungen zur 2. Impfung zunächst nicht eintragen ... Also habe ich meinen Gatten gefragt, der hauptberuflich im Bereich IT und Usability tätig ist. Er ist ebenfalls an dieser App gescheitert! Sein Kommentar: 'Unter aller Sau' ...

Aber ... entscheidender ist noch dies: Die... offizielle App wird ... nicht beworben, keinerlei Hinweise. Dass ... [sie] existiert, scheint außer mir und wenigen Kollegen kaum jemand zu wissen. Jetzt würde ich gerne weitere Nebenwirkungen eintragen, die in der Fachinformation des Impfstoffes nicht vermerkt sind. Aber: keine Chance.

Ich bin wahrlich ein sehr impffreudiger Mensch und unterstütze auch das Covid-Impfprogramm. Dass aber eine so wichtige App kaum brauchbar ist, kommt selbst mir mehr als komisch vor. Will man vielleicht doch nicht alles wissen?"

Anmerkung 4:

Nebenwirkungen und Todesfälle durch Impfungen nehmen rasant zu:

"Die Europäische Medizin-Agentur EMA sammelt in einer Datenbank Nebenwirkungen von Medikamenten, darunter auch die experimentellen Gentechnik Impfstoffe von Pfizer, Moderna und Astra-Zeneca. In der Geschichte der EMA hat es noch nie so massive Nebenwirkungen gegeben wie jetzt. Vor allem im März sind die gemeldeten Fälle regelrecht explodiert ...

In Summe wurden also bis 13. März 3.964 Todesfälle gemeldet und bis 3. April 5.993 ...

Die Nebenwirkungen sind offenbar in jedem Fall massiv ... Fieber bis 39,8 Grad, Halluzination, Schüttelfrost, Zähne klappern und mehr ... [J]unge... Erwachsene... erleiden zu 80% die[se] ... Nebenwirkungen ...

'Mein Anliegen als Krankenschwester ist es, Menschen vor dieser Impfung zu warnen. Ich arbeite in einer eher kleineren Klinik ... Wir haben inzwischen zwei junge Frauen ... mit schwersten Nebenwirkungen verlegt: [e]ine 31-jährige Lehrerin mit einer Embolie im Spinalkanal, welche jetzt eine Tetraparese hat; [e]ine 28-Jährige mit einer Sinusvenenthrombose, welche nach Schädel-Eröffnung im Koma liegt. Es ist für mich schwer zu ertragen, dass dies ignoriert ... und weiter Impfpropaganda betrieben wird "

Anmerkung 5:

Die Impfpläne von Österreich und Israel. Kanzler Kurz war bekanntlich diese Woche wieder bei Israels Premier Netanjahu, der ihn ... schon vor einem Jahr auf das Corona-Virus aufmerksam gemacht hatte. Zu befürchten ist, dass Kurz nun den ausufernden Impf-Plänen Israels folgen wird. Und das abseits von allen wissenschaftlichen Erkenntnissen ...

"Der ORF berichtet von der Kurz Reise nach Israel·

'Man müsse sich darauf vorbereiten, dass man in den nächsten Jahren immer wieder gegen Covid-19 impfen müsse...'

Schon vor der Reise war im ORF zu lesen:

'Experten zufolge müssten auch in den kommenden Jahren jeweils zwei Drittel der Bevölkerung, also über sechs Millionen Menschen in Österreich, jährlich geimpft werden.'

Angesicht dessen ist es natürlich interessant, was Israel, oder zumindest Netanyahu vor hat. Er kündigte am Sonntag an, dass Israel '36 Millionen Impfstoffe im nächsten Jahr kaufen oder produzieren wird '

Warum braucht eine Nation mit 9 Millionen Einwohnern, die bereits der Hälfte ihrer Bevölkerung zwei Dosen der Pfizer-Impfstoffe verabreicht hat, 36 Millionen [Dosen] Impfstoff...? Während der Pressekonferenz gab Netanyahu zu: '... Wir müssen uns auf das schlimmste Szenario vorbereiten. Das schlimmste Szenario ist, dass wir jedes halbe Jahr (zweimal) impfen müssen.' Tolle Aussichten – nur widersprechen sie jeglicher wissenschaftlicher Erkenntnis ...

Das macht also die Kurz'schen 30 Millionen verständlicher, offenbar stellt sich Kurz auch vor, dass alle Menschen ... alle 6 Monate 2 [Impf-]Dosen ... erhalten "

Wer ob solcher Zahlen immer noch nicht erkennt, dass es sich hier um ein gigantisches globales Humanexperiment handelt, ist offensichtlich so dumm, dass ihm auch die Impfungen – jedenfalls

seine intellektuellen Fähigkeiten betreffend – nichts mehr anhaben können!

Anmerkung 6:

<u>Übersicht über Seniorenheime mit mindestens 5</u> <u>Todesfällen nach Corona-Impfung</u>, file:///C:/Users/User/Downloads/20210413_MK_WeckrufCoronalmpfung_DOKUMENT_1_v09_END%20(3).pdf (Abruf: 23.04.2021):

<u>Augustfehn (Landkreis Ammerland) "Pflegeheim</u> Azurit":

13 Personen nach Impfung verstorben! 49 von 63 Bewohnern sowie 32 Pflegekräfte nach Impfung infiziert! Trotz vorbildlicher Hygiene!

NDR Nachrichten vom 04.03. und 17.03.2021: https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/oldenburg_ostfriesland/Corona-Ausbruch-inAugustfehn-Zahl-der-Toten-steigt-

weiter, august fehn 110. html

https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/oldenburg_ostfriesland/Augustfehn-62-Menschenin-Pflegeheim-mit-Corona-infiziert,aktuelloldenburg6782.html

Bedburg "Pflegeheim Pro 8":

11 von 60 Bewohnern verstarben nach Impfung! 37 nach Impfung infiziert!

WDR vom 14.01.2021:

https://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/Coronafaelle-nach-Impftermin-in-BedburgerPflegeeinrichtung-100.html

Kölner Rundschau vom 21.01.2021:

https://www.rundschau-online.de/region/rhein-erft/bedburg/emotionale-worte-der-mitarbeiterweitere-tote-nach-ausbruch-in-bedburger-pflegeheim-37960226?cb=1616505595624#

<u>Berlin-Spandau "Agaplesion Bethanien Havelgarten":</u>

8 von 31 Geimpften verstarben! Corona-Ausbruch nach Impfung!

Nordkurier vom 17.02.2021:

https://www.nordkurier.de/brandenburg/impf-kata-strophe-in-berliner-pflegeheim1742475902.html

Bonn-Ippendorf, "Haus Elisabeth":

5 Personen nach Impfung verstorben! 49 von 101 geimpften Bewohnern nach Impfung infiziert! 16 Pflegekräfte infiziert!

VOR der Impfung: "Nach bisherigen Erkenntnissen des Gesundheitsamts sind alle Hygienebestimmungen seit Beginn der Pandemie umgesetzt worden, es gab auch bisher keinen einzigen bestätigten Fall im Haus."

EXPRESS Bonn vom 01.02.2021:

https://www.express.de/bonn/corona-dramaschon-fuenf-tote-in-bonner-altenheim---raetseluminfektionsweg-38003584?cb=1617025419084 Radio Bonn vom 1. Februar 2021:

https://www.radiobonn.de/artikel/corona-ausbruch-in-bonner-senioreneinrichtung852315.html

Borgentreich "Hesena-Seniorenzentrum":

11 Tote nach Impfung! "Trotz Impfungen bricht Corona aus!" 26 Infizierte nach BioNTechPfizer-Impfung

Neue Westfälische vom 04.02.2021:

https://www.nw.de/lokal/kreis_hoexter/hoexter/ 22948215_Warum-im-Kreis-Hoexter-inAltenheimtrotz-Impfung-Corona-ausbricht.html

Donauwörth "Stiftung St. Johannes":

10 Tote nach Impfung! "Große Impfaktion führt zu massiven Corona-Ausbrüchen"; 50 Infizierte nach Impfung

<u>Pressemitteilungen 12/2020 im Landkreis Donau-</u> Ries: https://www.donauries.de/Landkreis/Politik/Wahlen2014.aspx?view=~/kxp/orgdata/default&orgid=a4beaa0f5199-4793-9ba3-b971828799d8

<u>Augsburger Allgemeine vom 08.01.2021:</u> https://www.augsburger-allgemeine.de/donauwoerth/Corona-Nun-zehn-Tote-in-der-StiftungSankt-Johannes-id58869386.html

Donauwörth, "Am Mangoldfelsen":

Am 2. Januar 2021 95 Bewohner mit BioNTech-Pfizer-Impfstoff geimpft.

Am 11. Januar wird der Ausbruch bekannt gegeben: 7 Tote und 71 Infizierte; viele Pflegekräfte fallen aus.

Augsburger Allgemeine vom 12.01. und 15.01. 2021:

https://www.augsburger-allgemeine.de/donau-woerth/BRK-Heim-in-Donauwoerth-WeitereCorona-Infizierte-sind-tot-id58890766.html https://www.augsburger-allgemeine.de/donau-woerth/Donau-Ries-Wie-kommt-dasCoronavirus-in-die-Heime-id58905861.html

<u>Dortmund "AWO-Seniorenheim Kirchlinde":</u> 19 Tote und 100 Infizierte nach Impfung!

Radio Mein Dortmund 91.2 vom 19.01.2021: https://www.radio912.de/artikel/corona-ausbruch-in-dortmunder-seniorenheim-838649.html https://www.radio912.de/artikel/nach-corona-ausbruch-19-todesfaelle-in-dortmunder-awoseniorenheim-872092.html Ruhrnachrichten vom 12.02.2021: https://www.ruhrnachrichten.de/dortmund/zahl-der-corona-toten-steigt-in-kirchlinder-awosenioren-

heim-an-plus-1603348.html

Dudweiler (Saarbrücken) "St. Irmina":
11 Tote und 16 Infizierte nach Impfung!
Saarbrücker Zeitung online 29.01.21:
https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/
saarbruecken/dudweiler/heftiger-coronaausbruchin-seniorenheim-in-dudweiler_aid-55967297
SOL.DE online 31.01.21 (aus Saarbrücker Zeitung):

https://www.sol.de/news/update/News-Update,534614/Saarbruecken-Corona-AusbruchinSeniorenhaus-St.-Irmina-in-Dudweiler,534637

Emstek (Landkreis Cloppenburg) Seniorenheim: 6 Senioren trotz vollständiger Impfung verstorben! 13 Infizierte nach Impfung.

NDR online vom 15.02.21:

https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/oldenburg_ostfriesland/Weitere-Corona-Testsnach-Todesfaellen-in-Emsteker-Pflegeheim,corona6696.html
buten un binnen, 26.02.21
https://www.butenunbinnen.de/nachrichten/gesell-schaft/emstek-landkreis-cloppenburg-todnach-co-

Feldafing-Garantshausen "BRK Pflegeheim":

18 Tote und 23 Infizierte nach Impfung!

Merkur online vom 26.02.2021:

rona-impfung-obduktion-100.html

https://www.merkur.de/lokales/starnberg/feldafing-ort28672/impfung-als-todesursache-in-brkpflege-heim-aerztin-und-gesundheitsamt-klaeren-auf-90220657.html

Süddeutsche Zeitung vom 16.01.2021:

https://www.sueddeutsche.de/muenchen/starnberg/lk-starnberg-corona-aktuell-todesfaellefallzahlen-starnberger-see-seniorenheim-1.5175589

<u>Ingolstadt, "Anna-Ponschab-Haus" und "Heilig-Geist-Spital":</u>

14 Tote und 106 Infizierte nach Impfung!

<u>Ingolstadt Today (Angebot des Donaukuriers) vom</u> 22.01.2021:

https://www.ingolstadt-today.de/news/eine-hun-dertprozentige-sicherheit-gibt-es-nicht-a31776
<u>Eichstätter Kurier vom 27.01./31.01.2021:</u>
https://www.donaukurier.de/lokales/eichstaett/Co-vid-19-Schutzmassnahmenverstaerkt;ar-t575,4737249

<u>Kirchhundem, "Seniorenheim der Bremm'schen</u> <u>Stiftung":</u>

7 Tote und 24 Infizierte nach Impfung! Fünf der Verstorbenen sollen eine zweite Impfung erhalten haben.

Westfalenpost vom 9. und 12.02.21:

www.wp.de/staedte/kreis-olpe/kirchhundem-corona-ausbruch-im-pflegeheim-trotz-impfunaid231523443.html

www.wp.de/staedte/kreis-olpe/kirchhundem-corona-tote-im-altenheim-nicht-

obduziertid231554329.html

Sauerlandkurier vom 19.02.21:

www.sauerlandkurier.de/kreis-olpe/corona-kreis-olpe-zahlen-aktuell-inzidenzwert-heute-19-02-2021pflegeheime-risikogebiet-fallzahlen-rki-90191971.html

Landshut Senioren-Wohnpark:

Am 30.12.2020 BioNTech-Pfizer-Impfung; knapp 5 Wochen später waren insgesamt 29 Bewohner verstorben! Das sind signifikant mehr als im Vorjahr.

Landshuter Zeitung vom 03.02.2021:

www.idowa.de/inhalt.corona-ausbruch-in-landshut-29-bewohner-des-seniorenwohnparks-inzwei-monaten-verstorben.a0f580a1-b2d0-4b4e-a92e-a08e0d496a38.html
https://www.senioren-wohnpark-landshut.de/
Newsdetailseite?newsld=1659&q=false

Leipzig "Am Auenwald":

16 von 70 Bewohnern nach Impfung verstorben! Jeder 4. Bewohner starb nach der Impfung! Corona-Ausbruch nach Impfung: 46 Bewohner und 21 Mitarbeiter infiziert!

Volkszeitung Leipzig vom 18.02.2021:

www.lvz.de/Leipzig/Lokales/Leipzig-16-Corona-Tote-in-Pflegeheim-seit-Mitte-Janua

<u>Leverkusen Rheindorf "AWO-Seniorenheim am Königsberger Platz":</u>

18 Tote nach Impfung! Nach Impfung 47 Infizierte, dazu kommen 25 Beschäftigte. Schuld sei die Virus-Mutation B.1.1.7., die vor dem ersten Impfgang und durch einen Mitarbeiter eingeschleppt worden sei.

Kölner Stadtanzeiger vom 29.01.2021 und 12.02.2021:

www.ksta.de/region/leverkusen/stadt-leverkusen/weiterer-todesfall-stadt-leverkusenerweitert-test-strategie-in-heimen-38008476?

cb=1616523473613

https://www.ksta.de/region/leverkusen/stadt-leverkusen/corona-in-leverkusen-immer-mehrkranke-und-tote-in-rheindorf-37993680? cb=1619029572004

Markt Schwaben (Landkreis Ebersberg), Arbeiterwohlfahrt AWO Schwaben, Einrichtung in der Trappentreustraße:

Nach Erstimpfung 19 Tote, 14 Tage später auf 23 Tote erhöht! Mangelnde Einhaltung der Hygiene-maßnahmen und Vorerkrankungen seien laut BR der Grund

Merkur Online am 28.02.2021:

www.merkur.de/lokales/ebersberg/markt-schwaben-ort29035/coronavirus-altenheimpflegeheim-to-

te-awo-markt-schwaben-ebersberg-ausbruch-co-vid-19-90181552.html

BR am 29.01.2021:

www.br.de/nachrichten/bayern/19-tote-nach-corona-ausbruch-in-pflegeheim-inmarktschwaben,SNTkpPP

Merkur Online am 16.02.2021:

www.merkur.de/lokales/ebersberg/markt-schwaben-ort29035/ebersberg-markt-schwabenalten-heim-corona-virus-ausbruch-awo-23-tote-schuld-90206479.html

Miesbach, Landkreis, Zwei Seniorenheime:

7 Tote nach Impfung! 34 Infizierte nach Impfung. "Dass nun ausgerechnet in einem zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung gleich zwei Einrichtungen betroffen sind, ist wohl leider ein trauriger Zufall", sagte Behördensprecherin Sophie Stadler.

Rosenheim24 am 22.01.2021:

www.rosenheim24.de/bayern/landkreis-miesbachsieben-heimbewohner-sterben-trotzimpfung-ancorona-90174352.html

• <u>Oranienburg (Oberhavel)</u>, <u>Altenheim "Domino</u> World":

Impfungen ab 12.01.2021. 14 Menschen starben im Januar! 168 Bewohner infiziert.

Märkische Allgemeine online am 29.01.2021: www.maz-online.de/Lokales/Oberhavel/Coronavirus-in-Oberhavel-14-Tote-in-OranienburgerSeniorenheim-Mutante-in-Oberkraemer CDU-Abgeordnete Nicole Walter-Mundt vom 12.

<u>01.2021:</u>

www.nicole-walter-mundt.de/ lokalas_1_1_77_Nach-SOS-Ruf-Impfstart-bei-Domino-Worldnaechste-Woche.html

MOZ.de am 11.02.2021:

www.moz.de/lokales/oranienburg/corona-in-ober-havel-insgesamt-168-positive-faelle-imsenioren-heim-_domino-world_-in-oranienburg-55024003.html

www.moz.de/lokales/oranienburg/corona-impfung-terminvergabe-fuer-impfungen-ist-auchfuer-pflege-heime-in-oberhavel-ein-abenteuer-54383219.html

Rendsburg "Caritashaus St. Vincenz":

5 Bewohner nach Impfung verstorben! Nach Impfung 38 der ca.100 Bewohner und 9 Mitarbeiter infiziert.

Schleswig-Holsteinische Landeszeitung vom 18.02., 23.02. und 24.02.2021:

www.shz.de/lokales/landeszeitung/Trotz-Impfung-brach-Corona-in-einem-RendsburgerAltenheim-aus-id31326967.html

www.shz.de/lokales/landeszeitung/Drei-weitere-Bewohner-des-Heims-St-Vincenz-sind-anCoronagestorben-id31377222.htmlutm_content=text-links&utm_term=2021-03-

09&r=cr&utm_medium=email&utm_source=news-letter&utm_campaign=chief www.shz.de/lokales/landeszeitung/So-schwer-ist-

die-Arbeit-in-einem-Seniorenheim-unterCorona-Bedingungen-id31391287.html

NDR.de Schleswig-Holstein aktuell vom 18.02. 2021:

www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/kurz-nachrichten/Schleswig-Holstein-aktuellNachrichten-im-Ueberblick,news1314.html

Roding Caritas-Seniorenheim St. Michael:

21 Todesfälle trotz Impfung! Fast 100 infizierte Bewohner.

Mittelbayerische vom 21.01.2021:

www.mittelbayerische.de/region/cham-nachrich-ten/21-tote-nach-corona-ausbruch-in-heim20909-art1974114.html

BR vom 21.01.2021:

www.br.de/nachrichten/bayern/corona-in-heimentrotz-erstimpfungzweitimpfungenangelaufen,SMjcply

<u>Uhldingen-Mühlhofen, Seniorenwohnpark:</u>
13 von 40 Geimpften sind verstorben! 15 infiziert.
<u>Südkurier vom 25.01.2021:</u>
www.suedkurier.de/region/bodenseekreis/bodenseekreis/mittlerweile-13-todesfaelle-und-15-infektionen-in-pflegeheim-in-uhldingen-muehlhofenzweiter-corona-impftermin-sollstattfinden;ar-t410936.10719797

Vorangehende Beispiele wurden nur par(te)s pro toto herausgesucht; nahezu unzählige weiter Beispiel sind, exempli gratia, zu finden unter

- file:///C:/Users/User/Downloads/ 20210415_MK_WeckrufCoronalmpfung_DOKU-MENT_2_v13_END%20(1).pdf
- file:///C:/Users/User/Downloads/ 20210415_MK_WeckrufCoronalmpfung_DOKU-MENT_3_v08_END%20(1).pdf

- file:///C:/Users/User/Downloads/ 20210415_MK_WeckrufCoronalmpfung_DOKU-MENT_3_v08_END%20(1).pdf
- https://www.kla.tv/_downloads/download.klagemauer.tv/2021/WeckrufCoronalmpfung_schaubild01_GemeldeteTodesfaelleNachImpfungen_PEI .jpg
- https://www.kla.tv/_downloads/download.klagemauer.tv/2021/WeckrufCoronalmpfung_schaubild02_GemeldeteTodesfaelleNachImpfstoff_EMA. ipg
- https://www.kla.tv/_downloads/download.klagemauer.tv/2021/WeckrufCoronalmpfung_schaubild03_Nebenwirkungsmeldungen_EMA.jpg

Offensichtlich sterben die Menschen (bereits jetzt, infolge un-mittelbarer Folgen der Impfungen) wie die Fliegen; "das große Sterben" indes kommt noch. Bezeichnenderweise sind es vor allem die Alten und Schwachen, die einer eugenischen Selektion unterzogen werden; man fühlt sich an die T4-Aktion der Nazis erinnert. Wobei die "Säube-

rungen" mittlerweile weltweit vonstatten gehen. Insofern herrschen, in der Tat, moderne Zeiten.

Anmerkung 7:

Worm, Margitta, et al. "Anaphylaxie-Risiko bei der COVID-19-Impfung: Empfehlungen für das praktische Management." MMW-Fortschritte der Medizin 163.1 (2021): 48-51 (Stellungnahme der deutschen allergologischen Gesellschaften AeDA [Ärzteverband DeutscherAllergologen], DGAKI [Deutsche Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie], GPA [Gesellschaft für Pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin] in: Allergo J Int 2021; 30: XXX); eig. Hvhbg.:

Schwere allergische Reaktionen nach COVID-19-Impfung mit dem Impfstoff von Pfizer/BioNTech in Großbritannien:

"BNT162b2 ist ein *Impfstoff, der auf einer in Lipid-nanopartikel eingebetteten mRNA basiert und mit weiteren Substanzen angereichert wird, um den Transport in die Zellen zu ermöglichen …*

Vor diesem Hintergrund stellen wir fest, dass,

Patienten und Menschen, die eine Impfung gegen COVID-19 erhalten sollen, regelhaft auch über mögliche schwere allergische/anaphylaktische Reaktionen aufgeklärt und hinsichtlich solcher Vorfälle in der Vergangenheit befragt werden müssen, allergische Reaktionen auf Zusatzstoffe, insbesondere PEG [PEG: Polyethylenglykol, Bestandteil von LNPs (Lipid-basierten Nanopartikeln)] und kreuzreaktive PEG-Analoga systematisch abgefragt werden müssen, um Risikopatienten zu identifizieren.

in Verdachtsfällen eine allergologische Abklärung (Haut-Pricktest, Labordiagnostik) und Vorstellung bei einem Allergologen durchgeführt werden sollte, Personal, das eine Impfung gegen COVID-19 durchführt, immer auf die Möglichkeit schwerer allergischer/anaphylaktischer Reaktionen vorbereitet sein muss und Impfteams und Impfzentren die Behandlung von Anaphylaxien gemäß den Empfehlungen der AWMF-Leitlinie Anaphylaxie bekannt sein sollte,

es wichtig sein wird, die spezifische Ursache der ... gemeldeten schweren allergischen Reaktionen und die medizinische Vorgeschichte der betroffenen Personen zu verstehen, damit etwaige Risiken von allergischen Reaktionen genauer definiert und möglichst umgangen werden können, die aktuellen Behördenrichtlinien im United Kingdom (UK) Patienten mit schweren Allergien von der Impfung mit BNT162b2 ausschließen, genauere Definitionen zu Art, Ursache und Schweregrad der schweren allergischen Reaktionen notwendig sind, da in Anbetracht der hohen Inzidenz von Patienten mit 'schweren' Allergien (je nach Definition ein bedeutsamer Anteil der Gesamtbevölkerung in Europa und den USA) der Ausschluss all dieser Patienten von der Impfung einen erheblichen Einfluss auf das Erreichen des Ziels der Herdenimmunität haben könnte. Bei einer genaueren Definition hingegen (z.B. 'Anaphylaxie-gefährdete Patienten') ist nur von 1-3% der Bevölkerung auszugehen, bei denen eine Impfung nicht oder nur unter besonderen Schutzmaßnahmen möglich wäre.

mehr Daten sowohl aus klinischen Studien als auch aus der klinischen Praxis gesammelt werden müssen, die unser Wissen über das Sicherheitsprofil der COVID-19-Impfstoffe insbesondere im Hinblick auf schwere allergische Reaktionen verbessern."

NEUE BERICHTE VON DER IMPFFRONT

Liebste!

Im Folgenden noch einige "Essentials" zu der Schmierenkomödie, die Covid-19 zu nennen die Herrschenden übereingekommen:

> ASYMPTOMATISCHE ÜBERTRAGEN SARS-COV-2 (VULGO: CORONA) NICHT:

In Zeiten, in denen "interessierte Kreise" den Menschen mit "3G" (geimpft, genesen, getestet); "2G" (geimpft und genesen) oder "1G" (geimpft) sowie mit ähnlichem Schwachsinn mehr das Gehirn vernebeln (wollen), bestätigt (auch) die im Folgenden angeführte Studie das, was sie, die Menschen mit einem halbwegs gesunden Menschenverstand, seit Hunderten, seit Tausenden von Jahren – in Bezug auf Infektionskrankheiten – wissen: Wer gesund ist ist gesund. Wer gesund ist kann andere nicht anstecken!

Ganz einfach.

Diesbezüglich ist im Deutschen Ärzeblatt – mit Bezug auf Nature Communications ²³³ – zu lesen ²³⁴:

"Eine neue Studie aus Wuhan zeigt, dass die asymptomatische Übertragung bei SARS-CoV-2 keine ... Rolle spielt.

Stringent COVID-19 control measures were imposed in Wuhan between January 23 and April 8, 2020. Estimates of the prevalence of infection following the release of restrictions could inform post-lockdown pandemic management. Here, we describe a city-wide SARS-CoV-2 nucleic acid screening programme between May 14 and June 1, 2020 in Wuhan. All city residents aged six years or older were eligible and 9,899,828 (92.9%) participated. No new symptomatic cases and 300 asymptomatic cases (detection rate 0.303/10,000, 95% CI 0.270–0.339/10,000) were identified. There were no positive tests amongst 1,174 close contacts of asymptomatic cases. 107 of 34,424 previously recovered COVID-19 patients tested positive again (re-positive rate

²³³ Cao, S., Gan, Y., Wang, C. et al. Post-lockdown SARS-CoV-2 nucleic acid screening in nearly ten million residents of Wuhan, China. Nat Commun 11, 5917 (2020). https://doi.org/10.1038/s41467-020-19802-w:

[&]quot;Abstract

Im Zeitraum [zwischen dem] 23. Januar und dem 8. April 2020 wurde in Wuhan ein sehr strenger Lockdown durchgeführt. Nach Ende des Lockdowns wurde zwischen dem 14. Mai und dem 1. Juni 2020 ein stadtweites SARS-CoV-2-Nukleinsäure-Screening-Programm eingeleitet. Alle Stadtbewohner im Alter von sechs Jahren oder älter waren zur Teilnahme eingeladen und 9.899.828 (92,9%) nahmen daran teil. Das Ergebnis: Es wurden keine neuen symptomatischen Fälle und lediglich 300 asymptomatische Fälle identifiziert. Die 1.174 engen Kontakte der asymptomatischen Fällen wurden alle negativ getestet.

^{0.31%, 95%} CI 0.423–0.574%). The prevalence of SARS-CoV-2 infection in Wuhan was therefore very low five to eight weeks after the end of lockdown."

Deutsches Ärzteblatt, aerzteblatt.de, https://www.aerzteblatt.de/studieren/forum/138997/Neue-Wuhan-Studie-Asymptomatische-uebertragen-Corona-nicht, abgerufen am Jahrestag der grüßten Demonstration, die Berlin je gesehen hat:

Neue Wuhan-Studie: Asymptomatische übertragen Corona nicht

Zusammenfassend kommen die Forscher zu dem Ergebnis, dass die Entdeckungsrate asymptomatischer positiver Fälle im Wuhan nach der Abriegelung sehr niedrig war (0,303/10.000), und es keine Hinweise darauf gibt, dass die identifizierten asymptomatischen positiven Fälle überhaupt infektiös waren.

Mithin und wohl bedacht: Wer nicht krank ist, wer keine Krankheitssymptome zeigt, kann andere nicht anstecken. Dies lehrt schon die allgemeine Lebenserfahrung. Und wird bestätigt durch vorgenannte Studie mit zehn Millionen Probanden.

Ergo: Es gibt, Liebste, keinen, absolut keinen Grund, weshalb Gesunde Masken tragen sollten. Müssen.

Deshalb kann ich (Gesunde) nur dazu auffordern, sich den Sklaven-Lappen vom Maul zu reißen. Und sich nicht mehr testen zu lassen. Wenn die Menschen dies befolgten, wäre die so genannte Pandemie innerhalb eines Tages zu Ende.

In diesem Zusammenhang ein kleiner historischer Vergleich, meine Liebe ²³⁵:

"Wurde ein entlaufener Sklave aufgegriffen und dem Sklavenhalter zurückgebracht, so oblag diesem [dem Sklavenhalter] die Bestrafung für die Flucht ²³⁶. Im Verhältnis zu ihrem Eigentümer waren Sklaven Sachen und wurden auch nach dem Sachenrecht behandelt ²³⁷.

War der Sklave davongelaufen, so konnte der Eigentümer mit ihm nach Belieben hart ins Gericht

Eva-Maria Lederer: Sklavenflucht und Asylgedanke im römischen Recht. DIPLOMARBEIT zur Erlangung des Grades einer Magistra der Rechtswissenschaften an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz. Institut für Römisches Recht, Antike Rechtsgeschichte und Neuere Privatrechtsgeschichte. Graz, 2012, 10 f.

²³⁶ Bellen, H.: Studien zur Sklavenflucht im römischen Kaiserreich. Wiesbaden, 1971, S. 17

²³⁷ Kaser, M.: Das römische Privatrecht. München, 1971: Erster Abschnitt, Das altrömische, vorklassische und klassische Recht (S. 285)

gehen; selbst wenn er den Sklaven tötete, ging er straffrei aus, weil ihm die unbegrenzte Herrschaft über den Sklaven als seine Sache zukam, die die Gewalt über Leben und Tod einschloss ²³⁸ ...

Die gebräuchlichsten Strafen, die den Flüchtling erwarteten, waren verbera ²³⁹ (Peitsche, Geißel, Prügel), vincula ²⁴⁰ (Fesselung), ergastulum ²⁴¹

Gai. Inst. 1,52: "In potestate itaque sunt servi dominorum; quae quidem potestas iuris gentium est, nam apud omnes peraeque gentes animadvertere possumus dominis in servos vitae necisque potestatem esse; et quodcumque per servum adquiritur, id domino adquiritur": Sklaven stehen in der Hausgewalt; diese ist eine Institution des Völkergemeinrechts, und man kann bei allen Völkern beobachten, dass die Herren Gewalt über Leben und Tod ihrer Skalven haben; alles, was ein Sklave erwirbt, gehört zudem seinem Herrn.

Heumann, H. G. und Seckel, E.: Handlexikon zu den Quellen des römischen Rechts. Graz, 1971 (Nachdruck der 9. Auflage, Jena, 1907), S. 618

²⁴⁰ Dieselben, daselbst, S. 625

²⁴¹ Dieselben, daselbst, S. 173

(Zuchthaus, Zwangskaserne), crux ²⁴² (Schlagen ans Kreuz, Kreuzigung) oder stigmata ²⁴³ (Brandmarkung).

²⁴² Dieselben, daselbst, S. 112

²⁴³ Dieselben, daselbst, S. 555

Verbera war an sich schon eine Züchtigungsmöglichkeit, die oft ergriffen wurde. Oft jedoch reichte dem Herrn die Prügelstrafe nicht, daher traten zumeist vincula und stigmata dazu. Die Brandmarkung war auch in Form von Tätowierungen möglich und sollte offensichtlich machen, dass der Sklave schon einmal davongelaufen war. Für die Brandmarkung wurde meist die Stirn gewählt, manchmal auch die Beine ²⁴⁴.

Attila Hildmann: Über Impfungen ..., [Luciferasen] und [den] Frieden zwischen Muslimen und Christen, https://www.bitchute.com/video/2uP3ATdKanZB/, abgerufen am 21.11.2020 [Eig. Anmerkung: Attila Hildmann ist m.E. kein Intellektueller. Aber er ist klug. Hildmann ist Koch und ehemaliger Mainstreamer. Indes: Wurde Saulus nicht zu[m] Paulus? Zuvörderst aber sagt Hildmann weitestgehend die Wahrheit (von der falschen Zuordnung einiger politisch-soziologischer Begriffe abgesehen). Deshalb nennen ihn die Verschwörungs-Praktiker einen Verschwörungs-Theoretiker. Es geht hier nicht um Hildmann. Vielmehr um Wahrheit und Wahrhaftigkeit. Wovon hündisch kriechende Mainstream-

²⁴⁴ Cf. Richard A. Huthmacher: EX NIHILO NIHIL FIT - DIE LÜGE VON DER EVOLUTION UND DER GLOBUS-ERDE. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 4. Ebozon, Traunreut, 2020, S. 54 ff. (Post Scriptum):

Journalisten sich abgewendet haben. Manche von ihnen – die mit DDR-Wurzeln – mussten sich dabei nur wenden. Vor dreißig Jahren wurden sie, bekanntermaßen, Wende-Hälse genannt]:

"Sie werden so schnell wie möglich versuchen, die Menschen mit … [einem] gen-verändernden RNA-Impfstoff durchzuimpfen. Denn sie merken …, dass ihr … satanischer Plan offenbart ist … Die Bundeswehr liefert … diesen gen-verändernden Impfstoff schon an sechzig geheime Orte. Warum … geheime Orte? Weil die Impfungen nichts anderes als Bio-Waffen sind. Es geht hier um einen geplanten Völkermord.

Die Impfstoffe enthaltern u.a. ... Luciferase [Wikipedia,htt-ps://de.wikipedia.org/wiki/Luciferine#Gentechnik/Biotechnologie, abger. am 21.11.2020: "Luciferasen werden in der Molekularbiologie oft als Marker eingesetzt: Organismen, die das Gen erhalten und in ihr Genom eingebaut haben, leuchten bei Zufuhr von Luciferin. So lässt sich nachweisen, ob Gene, die man in Organismen einbringen möchte, auch wirklich exprimiert werden"] ...

Lest die Offenbarung des Johannes [s. Huthmacher, Richard A.: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? BAND 1. ÜBERWACHUNG UND MINDKONTROL, EUGENIK UND TRANS-HUMANISMUS SOWIE DIE DIGITALE TRANSFORMATION UNSERER GESELLSCHAFT. Ebozon, Traunreut, 2020, S. 245 ff.: Im Rahmen von ID 2020 ist es erklärtes Ziel von Bill Gates und Konsorten, die Menschen zu tracken; auf verhängnisvolle Weise würde sich derart die Offenbarung des Johannes erfüllen: "¹⁶ Die Kleinen und die Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Sklaven, alle zwang es, auf ihrer rechten Hand oder ihrer Stirn ein Kennzeichen anzubringen. ¹⁷ Kaufen oder verkaufen konnte nur, wer das Kennzeichen trug: den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens"].

Sie wollen euch ein Mikronadel-Pflaster an die rechte Hand setzen, und die... Luziferase soll dazu beitragen, dass ihr ein selbst-leuchtendes Strichkode-Muster auf der rechten Hand habt. Das ist nichts weiter als das Malzeichen des Tieres. Nur mit diesem Malzeichen darf man kaufen und verkaufen ... [Lemmata: Kontrollierte(!) Blockchain-Technologie, Better-Than-Cash-Alliance des Ehepaares Gates, virtuelles Zentralbankgeld statt Bargeld]

Es ist die komplette satanische Versklavung ... Man möchte eure Körper fangen, und man möchte eure Seelen fangen ... [Sie verändern euch gentechnisch.] Sie melden ein Patent ... an und sagen: Das ist jetzt mein Besitz [über soiche Praktiken, bisher "nur" Tiere betreffend, habe ich in WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? Bände 1 und 2. Ebozon, Traunreut, 2020 bereits ausführlich ausgeführt] ... [Mithin, somit:] Ihr dürft euch auf gar keinen Fall impfen lassen ... Bill Gates ist ein Eugeniker ... [Stichwort:] Zwangssterilisation ... Wer so dumm ist, sich von einem

Nur dann, wenn man/Frau solche Hintergründe kennt und bedenkt, erkären sich auch die ominösen *Deagel-Listen* ("Für diejenigen, die noch nichts von der "Deagel-Liste" gehört haben sei als Einführung gesagt, dass die Webseite Deagel.com [die auch die besagte, berüchtigte Liste führt] ein Informationsdienstleister ist, der sich aus den Informationen diverser Geheimdienste speist. Ihre Infor-

Eugeniker, der ... Geburtenkontrolle und Zwangssterilisation ... [propagiert], impfen zu lassen, dem ist nicht mehr

zu helfen."

mationen erhält diese Seite aus offiziellen Geheimdienstquellen und Verlautbarungen. Auf Deagel.com werden diese offiziellen Informationen ausgewertet und zusammengefasst und auch bisweilen interpretiert: Die Deagel Liste oder wer stirbt wo in 2025, https://mumblefkd.word-press.com/interessante-fakten/die-deagel-liste-oder-wer-stirbt-wo-in-2025/, abgerufen am 22.11.2020).

Offizielle Deagel-Partner sind (Neue Zahlen der Deagel-Liste: Deutschlands Bevölkerung schrumpft auf ein Drittel, https://connectiv.events/neue-zahlen-der-deagel-liste-deutschlands-bevoelkerung-schrumpft-auf-ein-drittel/; Abruf am 22.11.2020):

- UN (United Nations)
- The World Bank
- NSA (National Security Agency)
- NATO (North Atlantic Treaty Organization)
- Organisation for Economic Cooperation and Development
- Russian Defense Procurement Agency
- Stratfor

Laut Deagel-Liste wird, beispielsweise, die Einwohnerzahl Deutschlands bis 2025 auf ein Drittel sinken (von 82 auf 28 Millionen). Ahnlich sieht die Prognose für andere Länder aus:

- Frankreich: Minus 41,8%
- Italien: Minus 29%
- Großbritannien: Minus 77,3%
- Österreich: Minus 29,5%
- Schweiz: Minus 35,3%

"Niederlandes Bevölkerungszahl von 17 Mio soll überraschenderweise unverändert bleiben. Auch in den … Ostblock- und Balkanstaaten sollen kaum bis eher geringere Rückgänge zu verzeichnen sein … Russland soll unverändert bleiben … Die Prognosen für die USA verzeichnen einen Rückgang um … 69,4%! Dort soll bis 2025 die Bevölkerungszahl von aktuell 327 Mio auf 100 Mio …sinken" Neue Zahlen der Deagel-Liste (wie zit. zuvor)

Für solche und ähnlichen Veränderungen globalen Ausmaßes wurde durch die Ermächtigungsgesetze vom 27. März 2020 und vom 18.11.2020 die Grundlage geschaffen:

"87 Jahre nach dem Ermächtigungsgesetz [der Nationalsozialisten] stimmt das Kabinett für umfassende Ermächtigungen der Bundesregierung durch die ... Änderungen des Infektionsschutzgesetzes (IfSG). Für die Ausrufung einer epidemiologischen Notlage, ... [durch] die die Aushebelung demokratischer Regeln zustande kommt, ist die Regierung [nun] allein zuständig ... Bereits vor dem 24. März 2020 waren Grundrechte der Freiheit, der Person, der Versammlungsfreiheit und der Unverletzlichkeit der Wohnung schwer beeinträchtigt ... Nach dem neuen Gesetz ... kann ... die Bundesregierung nun alles selbst erledigen. Sie braucht keine Zustimmung von irgendwem" (Rubikon vom 6. April 2020: Das Ermächtigungsgesetz. Am 27. März 2020 verkam Deutschland erneut zur Diktatur, https://www.rubikon.news/artikel/das-ermachtigungsgesetz, abgerufen 2020).

Häufig waren das Wort fugitivus oder auch die Formel tene me, quia fugi [Halte mich fest, weil ich auf der Flucht bin].

Erst Kaiser Konstantin verbot die Kennzeichnung auf der Stirn im Jahre 315 ²⁴⁵. Das Legen in Fesseln verhinderte eine weitere Flucht. Wenn sie nicht arbeiten mussten, wurden Flüchtlinge in das ergastulum gesperrt ²⁴⁶."

Indes: Zur (Erwerbs-)Arbeit dürfen sie schon, müssen sie gar: Am Arbeitsplatz hat das Virus Feierabend, um dann ab abendlicher Sperrstunde wieder sein nachtaktives Unwesen zu treiben.

Wie blöd muss man*In resp. Frau sein, um solchen Schwachsin zu glauben! Und die wunderbare deutsche Sprache durch Gendern (zwecks Verunsicherung der eigenen Identiät!) zu verunstalten!

²⁴⁵ Bellen, H.: Studien zur Sklavenflucht im römischen Kaiserreich. Wiesbaden, 1971, S. 24 f.

²⁴⁶ In Zeiten des Lockdowns müssen die Menschen in ihren Wohnungen ausharren, ein gefährliches Husten- und Schnupfen-Virus könnte sie dahinraffen.

Im Straßenbild, meine Liebe, waren die römischen Sklaven, jedenfalls prima vista, nicht (ohne weiteres) zu erkennen; es wird kolportiert, die Herrschenden fürchteten, ihre Leibeigenen könnten realisieren, wie viele sie sind, und kämen möglicherweise auf die Idee, die Sklavenhalter hinweg zu fegen wie der Herbst die Blätter im Wind.

Jedenfalls: Viele Vergleiche drängen sich auf mit den Zeiten von "Corona" und des Great Reset – mehr und mehr werden die Menschen auch heutigentags zu bloßen Objekten herabgewürdigt, mit denen die Herrschenden nach Belieben verfahren, die sie genetisch manipulieren, die sie in dieser genetischen Veränderung patentieren, die sie dann ganz und gar als ihr Eigentum betrachten können.

Über deren Leben sie ad libitum verfügen: Wer erhält (SARS-CoV-2-)Placebo-Impfungen, wer "die volle Dröhnung", wer bestimmt, dass und in welchem Ausmaß Alte, Kranke und "Behinderte" (als nutzlose Esser, quasi als "Volksschädlinge") aussortiert und eliminiert werden?

Laut Dr. Mike Yeadon, ehemaliger Vice-President und Chief Science Officer von Pfizer, zwischenzeitlich zum Whistleblower und Corona-Maßnahmen-Kritiker konvertiert ²⁴⁷ ²⁴⁸, wurden, weltweit, 2019 große Mengen von Medikamenten zwecks Sterbehilfe gehortet und 2020, im Zusammenhang mit der angeblichen Corona-Pandemie, verbraucht

"Dr. Michael Yeadon ist ein qualifizierter Forscher der Biowissenschaften. Er hat einen Abschluss in Biochemie und Toxikologie. Er arbeitete 32 Jahre lang für grosse Pharmaunternehmen und zehn Jahre im Biotechnologiesektor. In seiner letzten Anstellung war er Vizepräsident und Chefwissenschaftler für Allergie- und Atemwegsforschung beim US-amerikanischen Pharmakonzern Pfizer. Im Film 'Planet Lockdown' ... spricht Dr. Yeadon Klartext ...[:]

Im Grunde ist ... alles, was euch die Regierungen über dieses Virus und die nötigen Schutzmassnahmen erzählen, eine Lüge. Alles. Kein einziges der Schlüsselthemen, von denen Sie ständig hören, wie die asymptomatische Ansteckung oder die Impfung, ist wissenschaftlich belegt. Es wird mit

²⁴⁷ Coronatransition, https://corona-transition.org/ex-vizepra-sident-von-pfizer-packt-aus-wir-stehen-an-den-pforten-der-holle (Abruf am 29.08.2021):

Ex-Vizepräsident von Pfizer packt aus: "Wir stehen an den Pforten der Hölle" ...

²⁴⁹; wie wird die Geschichtsschreibung – sofern sie einmal nicht die der Herrschenden sein sollte ²⁵⁰ – dies alles nennen: "Euthanasie" 2020?

geschickten Andeutungen und Halbwahrheiten gearbeitet, doch am Ende kommt eine Lüge dabei heraus. Normalerweise verwende ich solche Phrasen nicht, doch ich glaube, dass wir vor den Pforten zur Hölle stehen.""

Planet Lockdown: "Wir stehen an den Pforten der Hölle." Ex-Vizepräsident von Pfizer packt aus, https://rumble.com/vimb0v-wir-stehen-an-den-pforten-der-hlle.-ex-vizeprsident-von-pfizer-packt-aus-pl.html, abgerufen am 29.08. 2021 (knapp einstündiger Film):

Rumble – Der frühere Chefwissenschaftler und Vizepräsident des US-Pharmaherstellers Pfizer, Dr. Michael Yeadon, erhebt schwere Vorwürfe gegen die global praktizierte Corona-Politik. Dr. Yeadon ist ... Experte auf dem Gebiet der Allergie- und Atemwegstherapie und hat viele Jahre Erfahrung in der pharmazeutischen Industrie.

^{49 66.} Sitzung des Corona-Ausschuß' ("Kettenreaktionen"), https://www.google.com/url? sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved= 2ahUKEwiJi8eZ1NXyAhVXgP0HHZfxDKYQFnoECB4QAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3DF6f-HZvAD8U8&usg=AOvVaw1Nu9YdiLyPg5384ZwQ_4as, abgerufen am 29.08.2021; dort ab ca. 5 Stunden und 2 Minuten

Meines Wissens bin ich, der Herausgeber hiesigen Briefwechsels, der einzige (deutschsprachige) Schriftsteller, der ebenso als Chronist der aktuellen globalen Ereiognisse wie als Analyst der einschlägigen Hintergründe und Zusammenhänge fungiert; ich hoffe, dass in nicht allzu ferner Zukunft ein Historiker meine Aufzeichnungen aus dem "Bauch des Ungeheuers" zu Rate ziehen und das wahre Bild des größten Verbrechens der Menschheitsgeschichte zeichnen wird.

Wer heutigentags aus der Enge seiner (Karnickelstall-Sozial-)Wohnung flieht, in die er wegen eines sog. Lockdowns – also willkürlich, aus Machtanmaßung seiner Oberen – gesperrt wurde, wird, wie die Sklaven im alten Rom eingefangen, bestraft und in ein Lager gesperrt (was anderes als Lager sind willkürlich mit Drahtanlagen und durch die Polizei abgesperrte Wohnanlagen? ²⁵¹).

"Die Enge in dem Gebäude wird auch an Wäscheständern deutlich, die aus den Fenstern hängen. Auch über dem Bauzaun, der das Haus jetzt abriegelt, hängt eine ... Decke zum Trocknen. An den Wohnverhältnissen mehrt sich Kritik ... 'Die Gefahr, sich ... anzustecken, ist einfach viel größer, wenn so viele Menschen auf engem Raum leben' [müssen] ...

Sicherheitskräfte ... befürchteten ... ähnliche Gewaltausbrüche wie am Samstagnachmittag, als etwa 80 Bewohenr versucht[en] ..., die Zäune ... zu durchbrechen. Dabei hatte es acht verletzte Polizisten gegeben."

Corona-Quarantäne in Göttingen: Kritik an Wohnverhältnissen in Wohnhaus-Komplex hält an, https://www.hna.de/lokales/goettingen/corona-hochhaus-goettingen-bewohnerrandale-quarantaene-kritik-zr-13802536.html (Abruf am 29. 08.2021):

Und die Psychiatrien und C-Lager (KZs für Impf-Verweigerer und sonstige "Corona-Leugner") warten bereits ²⁵², ebenso sonstige Disziplinierungsmaßnahmen einer "Neuen Zeit", die als orwellsche Dystopie oder als Huxleys "Schöne neue Welt" daherkommen; hierzu schrieb ich in meinen Gefängnis-Tagbüchern wie folgt ²⁵³:

Auch insofern betrachte ich mich als politischen Gefangenen, als jemanden, der nicht bedenkenund willenlos den Vorgaben seiner Oberen Folge leistet, als ein Mensch, der sich seine Menschlichkeit bewahrt hat und dafür kämpft, dass Menschen, gleich welcher Rasse und Herkunft, überall auf der Welt wie Menschen behandelt werden.

Cf.: Bernie (aus Australien) in: Stiftung Corona-Ausschuss, 68. Sitzung, https://gloria.tv/go/EfGzLnahzbKuRm9syYcbvX-C3vgGPXtZ7ZuUpUVizuLnRJqHtVwjgr05tDLDoNai5g8uvcK-PUlTrBi, abgerufen am 04.09.2021; dort ab 1.36.14 h

Huthmacher, Richard A.: GEFÄNGNIS-TAGEBUCH: J'ACCUSE – ICH KLAGE AN. Wer nie gelogen und nie betrogen . . . (Band 2). Satzweiss, Saarbrücken, 2019, S. 174-179

Auch wenn sie sich gegen das Soma einer Huxley'schen oder den faschistischen Stiefel eine Orwell'schen Dystopie zur Wehr setzen.

"Und es gab einen sogenannten Himmel. Das hielt aber die Menschen nicht ab, ungeheuer viel Alkohol zu trinken ... Und es gab eine sogenannte Seele und eine sogenannte Unsterblichkeit ... Trotzdem spritzten sie sich Morphium ... und schnupften Kokain ...

Zweitausend Pharmakologen und Biochemiker erhielten ... Forschungsmittel aus öffentlichen Geldern ... Sechs Jahre später wurde das ideale Rauschmittel bereits fabrikmäßig hergestellt ... Euphorisierend, narkotisierend, angenehme Halluzinationen weckend ...

[Damit die Menschen zwar Sklaven, aber glücklich sind. Auch wenn sie nichts mehr besitzen: "...et quodcumque per servum adquiritur, id domino adquiritur" s. zuvor. Wie Klaus Schwab dies fordert. In "The Great Reset". Weshalb ich, der Herausgeber des Briefwechsels, mir nicht anzumerken versage: Der Teufel soll ihn holen, er möge schmoren in der Hölle bis zum Jüngsten Gericht, er, der mit luziferi-

scher Tücke darauf erpicht, dass alle Menschen geimpft, gechipt, getrackt und dann zu seinem Wohl und dem seiner Herren, deren Knecht er, verreckt.]

Alle Vorzüge des Christentums und des Alkohols, ohne deren Nachteile ... Urlaub von der Wirklichkeit nehmen, wann immer man will, und dann wieder in den Alltag zurückkehren, weder von Kopfschmerzen noch von Mythologie geplagt ... Ein Kubikzentimeter vertreibt zehn Miesepeter ... Vergessen Sie nicht: Ein Gramm versuchen ist besser als fluchen!

Lachend gingen sie hinaus.

Sämtliche physiologischen Symptome des Greisenalters sind beseitigt. Und zugleich mit ihnen natürlich auch ... alle psychischen Eigenheiten alter Menschen. Heutzutage bleibt der Charakter während des ganzen Lebens unverändert ...

Ob bei der Arbeit oder beim Spiel – unsere Kräfte und Gelüste sind mit sechzig dieselben wie mit siebzehn. In der schlechten alten Zeit resignierten die bejahrten Leute, zogen sich von der Welt zu-

rück, warfen sich der Religion in die Arme und vertrieben sich die Zeit mit Lesen und Nachdenken. Stellen Sie sich das vor: mit Nachdenken! ...

Heutzutage, sehen Sie, das ist wahrer Fortschritt, arbeiten die alten Leute, erfreuen sich ihrer sexuellen Triebe, sind immer beschäftigt, das Vergnügen läßt ihnen keine Muße, keinen freien Augenblick, um sich hinzusetzen und nachzudenken. Und selbst wenn sich durch einen unglückseligen Zufall ein Loch in der ununterbrochenen Folge ihres Zeitvertreibs auftut, ist immer Soma zur Hand, das köstliche Soma!

Ein halbes Gramm genügt für einen freien Nachmittag, ein Gramm fürs Wochenende, zwei Gramm für einen Ausflug in die Pracht des Orients, drei Gramm für eine dunkle Ewigkeit auf dem Mond. Und wenn sie zurückkehren, sind sie bereits über den Abgrund hinweg, stehen auf dem sicheren Boden täglicher Arbeit und Unterhaltung, eilen von einem Fühlkino ins andere, von einem pneumatischen Mädchen zum nächsten ..."

Solche Menschen hätten Sie gerne. Die Herren der neuen Weltordnung.

Und diejenigen, die aufbegehren, stecken sie in Lager – KZs, Fema-Lager, Zwangsarbeitslager, Lager für jeden Zweck und Anlass:

"Nun war er im Begriff, ein Tagebuch anzulegen. Das war nicht illegal (nichts war illegal, da es ja keine Gesetze mehr gab), aber falls es herauskam, war er so gut wie sicher, daß es mit dem Tode oder zumindest fünfundzwanzig Jahren Zwangsarbeitslager geahndet werden würde ...

Mit einer Prostituierten erwischt zu werden, konnte bis zu fünf Jahren Zwangsarbeitslager bedeuten; aber nicht mehr, wenn man keinen weiteren Verstoß begangen hatte. Und das war recht einfach, wenn man nur vermeiden konnte, in flagranti ertappt zu werden. In den ärmeren Vierteln wimmelte es von Frauen, die bereit waren, sich zu verkaufen. Manche waren sogar für eine Flasche Gin zu haben, der nicht für die Proles bestimmt war. Stillschweigend neigte die Partei sogar dazu, die Prostitution zu fördern, als ein Ventil für Instinkte, die sich nicht völlig unterdrücken ließen.

Die bloße Ausschweifung wurde nicht wichtig genommen, solange sie flüchtig und freudlos blieb ["Die Paare werden ... aufgefordert, Stellungen zu wählen, bei denen sie sich nicht ins Gesicht blicken. Und – ganz wichtig – der Körperkontakt sollte nur so lang wie eben nötig dauern" s. zuvor: Empfehlung in Corona-Zeit] und nur die Frauen der unterdrückten und verachteten Klasse daran teilnahmen. Ein unverzeihliches Verbrechen dagegen war die Unzucht zwischen Parteimitgliedern. Doch obwohl dies auch zu den Verbrechen gehörte, deren sich Angeklagten großen die in den Säuberungsprozessen unabänderlich schuldig bekannten, so konnte man sich doch nur schwer vorstellen, daß dergleichen wirklich vorkam ...

Als er nach Hause kam, war seine Mutter verschwunden. Das war zu jener Zeit bereits Normalzustand geworden. Außer seiner Mutter und Schwester fehlte nichts im Zimmer. Sie hatten keine Kleider mitgenommen, nicht einmal den Mantel seiner Mutter. Bis zum heutigen Tag hatte er keine Gewißheit, ob seine Mutter tot war. Es war durchaus möglich, daß sie nur in ein Zwangsarbeitslager verschickt worden war. Was seine Schwester anbetraf, so konnte sie ... in ein Heim für elternlose Kinder (Auffanglager zur Ertüchtigung wurden sie genannt) gesteckt worden sein, die als eine

Folge des Bürgerkriegs entstanden waren; vielleicht war sie auch zusammen mit der Mutter in ein Arbeitslager verschickt oder einfach irgendwo sich selbst und dem Tod überlassen worden ...

Es wurde viel von den Zwangsarbeitslagern geredet, und die meisten Gefangenen erwarteten, dorthin verschickt zu werden. Es war 'erträglich' in diesen Lagern, reimte er sich zusammen, solange man gute Beziehungen hatte und den ganzen Rummel kannte. Es herrschte dort Bestechung, Bevorzugung und organisiertes Verbrechertum aller Art, es gab Homosexualität und Prostitution, es gab sogar aus Kartoffeln heimlich gebrannten Schnaps. Die Vertrauensposten bekamen nur die gewöhnlichen Verbrecher, besonders Gewaltverbrecher und Mörder, die eine Art Aristokratie bildeten. Alle schmutzigen Arbeiten wurden von den Politischen verrichtet."

Dystopie? Bereits Wirklichkeit? Die Übergänge sind fließend

HALTE DICH FERN VON DEN GEIMPFTEN SCHAFEN

Auf coronatransition 254 ist zu lesen, Liebste:

"Luigi Warren ²⁵⁵ gehört zu den Pionieren der m-RNA-Technologie. Er ist der derzeitige Präsident

Vorliegend bezieht sich *coronatransition* auf *India Today* vom 31.05.2021, https://www.indiatoday.in/technology/news/story/mrna-technology-pioneer-says-covid-19-vaccinated-people-can-shed-spike-protein-twitter-says-delete-this-1809062-2021-05-31 (Abruf am 30.08.2021): *M-RNA technology pioneer says Covid-19 vaccinated people can shed spike protein, Twitter says delete this*

²⁵⁵ Zu Warrens Forschungsarbeit s. beispielsweise:

- https://scholar.google.de/scholar?
 start=0&q=Luigi+Warren&hl=de&as sdt=0,5
- https://scholar.google.de/scholar? start=10&q=Luigi+Warren&hl=de&as sdt=0,5
- https://scholar.google.de/scholar? start=20&q=Luigi+Warren&hl=de&as_sdt=0,5

[&]quot;Corona Transition macht auf öffentlich zugängliche, aber von Entscheidungsträgern kaum beachtete oder ignorierte Informationen zur Corona-Krise aufmerksam."

und CEO von Cellular Reprogramming, Inc., einer Biotechnologiefirma mit Sitz in Kalifornien. Kürzlich äusserte sich Warren auf Twitter zur Frage, ob das Spike-Protein von Menschen ausgeschieden wird, die zuvor mit mRNA-Impfstoffen geimpft wurden ...:

Einige Geimpfte werden aufgrund von Lymphozytopenie, ADE (Antibody-dependent enhancement, infektionsverstärkende Antikörper ...) oder der Tatsache, dass die Impfstoffe nur eine Teilmenge der viralen Antigene exprimieren, vorübergehend zu Virus-Superspreadern " 256.

Pfizer/BioNTech selbst schreiben zur Möglichkeit eines Sheddings, also der (unbeabsichtigten?) Ausbreitung von Viren oder Virusbestandteilen durch Geimpfte ^{257, in der} Studie gut versteckt, dass CoV-

²⁵⁶ Coronatransotion vom 2. Juni 2021, https://corona-transition.org/pionier-der-mrna-technologie-geimpfte-konnten-zusuperspreadern-werden (Abruf am 30.08.2021): Pionier der m-RNA-Technologie: "Geimpfte könnten zu Superspreadern werden."

Spikeproteine über Hautkontakt oder durch Inhalation verbreitet werden!

Die PRAVDA vom 04.06.2021 konstatiert: "Erfinder der mRNA-Technologie bestätigt: Geimpfte wer-

• Study Sponsor: BioNTech

• Study Conducted By: Pfizer

• Study Intervention Number: PF-07302048

• Study Intervention Name: RNA-Based COVID-19 Vaccines

• US IND Number: 19736

EudraCT Number: 2020-002641-42

• Protocol Number: C4591001

• Phase: 1/2/3

Short Title: A Phase 1/2/3 Study to Evaluate the Safety, Tolerability, Immunogenicity, and

Efficacy of RNA Vaccine Candidates Against COVID-19 in Healthy Individuals,

dort S. 67/68:

"A female family member or healthcare provider reports that she is pregnant *after having been exposed to the study intervention by inhalation or skin contact.*"

A PHASE 1/2/3, PLACEBO-CONTROLLED, RANDOMIZED, OBSERVER-BLIND, DOSE-FINDING STUDY TO EVALUATE THE SAFETY, TOLERABILITY, IMMUNOGENICITY, AND EF-FICACY OF SARS-COV-2 RNA VACCINE CANDIDATES AGAINST COVID-19 IN HEALTHY INDIVIDUALS

den Super-Verbreiter – Arzt warnt: Bleibt den geimpften Schafen fern!" ²⁵⁸

A male family member or healthcare provider who has been *exposed to the study intervention* by inhalation or skin contact then exposes his female partner prior to or around the time of conception."

Mit anderen Worten: Shedding über Hautkontakt und/ oder Inhalation ist möglich!

²⁵⁸ PRAVDA vom 4. Juni 2021, https://www.pravda-tv.com/2021/06/erfinder-der-mrna-technologie-bestaetigt-geimpfte-werden-super-verbreiter-arzt-warnt-bleibt-den-geimpften-schafen-fern/, abgerufen am 31.08.2021

"Die seit Monaten im Netz kursierenden Befürchtungen, Covid-19 Geimpfte könnten das Spike-Protein absondern und auf Nicht-Geimpfte übertragen und zudem Virus-Superverbreiter sein, werden nun in Tweets des mRNA-Impfstoff-Erfinders, Luigi Warren, bestätigt. Gut dazu passt, dass ... [gem.] Deutsche[m] Infektionsschutzgesetz Paragraph 21 Schutzimpfungen zulässig sind, bei denen Mikroorganismen von Geimpften auf die Nichtgeimpften übertragen werden ... [Dadurch wird] das Recht auf körperliche Integrität eingeschränkt" ²⁵⁹.

Von Shedding ist – laut Dr. Wodarg ²⁶⁰ – im Bereich von Tierimpfungen seit langem die Rede, namentlich auch im Zusammenhang mit Impfungen

WB Wochenblick, https://www.wochenblick.at/geimpfte-werden-super-verbreiter-und-sondern-spike-protein-ab/ [Abruf am letzten Tag des Sommers 2021; werden wir den Sommer 2022 noch erleben, wie viel Not, Elend und Tod wird er bringen?]: Geimpfte werden Super-Verbreiter und sondern Spike-Protein ab

²⁶⁰ BASISCAMP TAG 2, https://www.youtube.com/watch? v=8gzm2wXgQ7E, dort min. 28.00/29.00

gegen Corona-Viren; auch die Ständige Impfkommission Veterinärmedizin (StIKo Vet) ²⁶¹ ²⁶² bezieht sich auf das Shedding zwecks Impfung von Tieren ²⁶³.

Indes: Heutzutage dienen Milliarden Menschen als Versuchs-Karnickel. Weltweit. Tiere haben als guinea pigs ausgedient.

Ständige Impfkommission Veterinärmedizin (StIKo Vet): Leitlinie zur Impfung von Rindern und kleinen Wiederkäuern. Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) – eine Art von "RKI für Tiere" – mit Stand vom 01.03.2018, Vorwort (S. 3):

[&]quot;Die Ständige Impfkommission Veterinärmedizin (StIKo Vet) wurde ursprünglich vom Bundesverband praktizierender Tierärzte e.V. (BpT) ins Leben gerufen, um Tierärzten fachlich unabhängig und wissenschaftlich fundiert Leitlinien zur Impfung von Tieren an die Hand zu geben ... Mit der Ablösung des Tierseuchengesetzes durch das Tiergesundheitsgesetz (TierGesG) am 1. Mai 2014 wurde beschlossen, das Gremium gesetzlich zu verankern und am Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit, Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) anzusiedeln. Mit der konstituierenden Sitzung der neuen StIKo Vet am 01.12.2015 ... ging die Verantwortung für die Aktualisierung und Herausgabe der Impfleitlinien einvernehmlich auf das neue Gremium über."

Derart werden Macht-Strukturen geschaffen, Liebste. Meist in Zusammenarbeit mit oder auf Veranlassung von PPP (Public-Private-Partnership). Wobei der Private Partner (als Geldgeber) dann dem Public Part sagt, wo's lang geht. S. auch PARERGA und PARALIPOMENA, Anmerkung 1.

²⁶³ Characterization of virulence factors in Escherichia coli isolated from diarrheic and healthy calves in Austria shedding various enteropathogenic agents (2009) Herrera-Luna, Klein, Lapan et al. Veterinarni Medicina, 54: 1-11

> WOFÜR BRAUCHEN WIR SOLCHE IMP-FUNGEN?

The public assessment report of Biontech Pfizer, S. 97 ²⁶⁴:

Pkt. 2.5.4 (conclusions on clinical effiacy):

"It is likely that the vaccine also protect against severe covid 19 [al]though these events were rare in the study and the distinctly <u>certain conclusion can</u> not been drawn."

(Public assessment report der EMA für alle derzeit vorläufig zugelassene Impfstoffe)

Festzuhalten gilt: Aus den (vorläufigen) Zulassungsunterlagen, die der EMA vorliegen und von dieser geprüft wurden, geht eindeutig hervor: Es gibt keinen Nachweis dafür, dass die Infektionsketten (SARS-CoV-2/Covid 19) durch die Impfung unterbrochen werden.

²⁶⁴ BASISCAMP TAG 2, https://www.youtube.com/watch? v=8gzm2wXgQ7E, Dr. Renate Holzeisen, ab 1h 20 min

<u>Die sterile Immunität</u> ist bei Geimpften und Ungeimpften gleich (schlecht) ²⁶⁵, sie, Geimpfte wie Ungeimpfte, können sich selbst infizieren und andere anstecken.

Ergo: Es gibt weder einen Nachweis dafür, dass die "Impfung" eine Ausbreitung der Infektion (mit SARS-CoV-2) hemmt, noch dafür, dass sie, die Impfung, schwere Verläufe der Infektion (Covid-19) verhindert.

Wofür also brauchen wir solche Impfungen? Sicherlich <u>nicht</u> aus Gründen des Infektionsschutzes!

Allenfalls dazu, Menschen zu Krüppeln zu impfen und vom Leben zum Tode zu befördern:

Anzahl der Todesfälle und schweren Nebenwirkungen bis Anfang Juli ²⁶⁶:

²⁶⁵ BASISCAMP TAG 2, https://www.youtube.com/watch? v=8gzm2wXgQ7E, Dr. Wolfgang Wodarg (ab ca. min. 34.30)

²⁶⁶ BASISCAMP TAG 2, https://www.youtube.com/watch? v=8gzm2wXgQ7E, dort ab 1.48.45 h

USA (CDC/VAERS bis zum 9. Juli 2021):

10.991 Todesfälle;

schwere Nebenwirkungen: 551.172

<u>U.K. (MHRA Yellow Card System bis zum 1. Juli</u> 2021):

1.440 Todesfälle;

schwere Nebenwirkungen: 1.037.376

Europa (EudraVigilance bis zum 3. Juli 2021):

17 503 Todesfälle:

schwere Nebenwirkungen: 1.687.527

<u>Die tatsächliche Zahlen dürften das 10- bis 20-fa-che betragen!</u> (Dazu, meine Liebe, haben wir an anderer Stelle ausgeführt. Wiederholt.)

Zudem ²⁶⁷: Außer den Impfstoffherstellern weiß niemand, was sich in den einzelnen Corona-Impfstoff-Chargen befindet; es ist davon auszugehen, dass Menschenversuche größten Ausmaßes

²⁶⁷ BASISCAMP TAG 2, https://www.youtube.com/watch? v=8gzm2wXgQ7E, dort ab ca. 2.40.00 h

durchgeführt werden, und zwar mit unterschiedlichen Zusammensetzungen der Impfmittel, mit Placebo-Chargen, mit verschiedenen Kontroll-Gruppen etc.

Mithin: Es besteht "in Sachen Corona" und hinsichtlich Corona-"Impfungen" der begründete Verdacht auf global organisierte Kriminalität!

"Noch nie gab es einen zugelassenen mRNA-Impfstoff in der Humanmedizin gegen eine Infektionskrankheit. Während sich die Fälle schwerer Nebenwirkungen häufen, schließt eine aktuelle Studie selbst die Gefahr von fatalen Schäden durch das sogenannte ADE-Phänomen nicht aus.

Immer mehr wissenschaftliche Beiträge deuten darauf hin, dass Corona-Impfungen das Risiko schwerer Erkrankungen erhöhen könnten. Die Ursache liegt in dem als 'Antibody-Dependent Enhancement' – kurz ADE – bezeichneten Vorgang. Die namensgebenden infektionsverstärkenden Antikörper binden sich an die Oberfläche von Viren, können diese aber nicht neutralisieren. Dies führt zu einer verbesserten Aufnahme des Virus in eine

Zelle und begünstigt damit seine Ausbreitung und Vermehrung ²⁶⁸.

Seneff, S., & Nigh, G. (2021). Worse Than the Disease? Reviewing Some Possible Unintended Consequences of the mRNA Vaccines Against COVID-19.

International Journal of Vaccine Theory, Practice, and Research, 2(1), 38-79.

Retrieved from https://ijvtpr.com/index.php/IJVTPR/article/view/23 (Original work published May 10, 2021):

"In this review we first describe the technology underlying these vaccines in detail. We then review both components of and the intended biological response to these vaccines, including production of the spike protein itself, and their potential relationship to a wide range of both acute and long-term induced pathologies, such as blood disorders, neurodegenerative diseases and autoimmune diseases.

Die in Bezug genommene Publikation wurde zwischenzeitlich aus dem Internet gelöscht; die letzte Abrufmöglichkeit im Internet. Archive (Wayback-Machine) datiert auf den 24.08.2021:

Among these potential induced pathologies, we discuss the relevance of prion-protein-related amino acid sequences within the spike protein. We also present a brief review of studies supporting the potential for spike protein "shedding", transmission of the protein from a vaccinated to an unvaccinated person, resulting in symptoms induced in the latter. We finish by addressing a common point of debate, namely, whether or not these vaccines could modify the DNA of those receiving the vaccination."

In die gleiche Richtung deuten Erkenntnisse eines Forscherteams des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung ²⁶⁹, der Medizinischen Hochschule Hannover, der Universität Bonn sowie Medizinern und Forschern des Erasmus Medical Center in Rotterdam. <u>Danach reduzierte sich nach der Impfung die Reaktion des Immunsystems auf sogenannte Toll-like-Rezeptoren.</u> <u>Diese spielen im</u>

"Interessanterweise modulierte der BNT162b2-Impfstoff jedoch auch die Produktion von entzündlichen Zytokinen durch angeborene Immunzellen bei Stimulation mit spezifischen (SARS-CoV-2) und unspezifischen (viralen, pilzlichen und bakteriellen) Reizen. Die Reaktion der angeborenen Immunzellen auf TLR4- und TLR7/8-Liganden war nach der BNT162b2-Impfung geringer, während die pilzinduzierten Zytokinreaktionen stärker waren. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der mRNA BNT162b2-Impfstoff eine komplexe funktionelle Reprogrammierung angeborener Immunantworten induziert e.U., die bei der Entwicklung und Verwendung dieser neuen Klasse von Impfstoffen berücksichtigt werden sollte."

²⁶⁹ Föhse. K. et al: Der mRNA-Impfstoff BNT162b2 gegen SARS-CoV-2 programmiert sowohl adaptive als auch angeborene Immunantworten um, https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2021.05.03.21256520v1 (Abruf am 1. September 2021):

menschlichen angeborenen Immunsystem eine essenzielle Rolle, da sie die Strukturen von Krankheitserregern erkennen ...

Die Immunreaktion auf diese Rezeptoren war nach der Impfung nicht nur bei viralen, sondern auch bei bakteriellen Erregern eingeschränkt. Mit anderen Worten: mRNA-Impfstoffe verändern die Reaktion des angeborenen Immunsystems und der Hintergrundimmunität auf Erreger e.U. Auch das Paul-Ehrlich-Institut wies bereits darauf hin, dass unerwünschte infektionsverstärkende Antikörper nach einer Impfung oder einer durchgemachten Corona-Erkrankung bei einer weiteren Infektion im ungünstigen Fall zu einer verstärkten Infektion führen könnten 270.

Paul-Lügen-(pardon: Paul-Ehrlich-)Institut, https://www.pei.de/SharedDocs/FAQs/DE/coronavirus/coronavirus-in-fektionsverstaerkende-antikoerper-ade.html (Abruf: 01.09.2021):

Was sind infektionsverstärkende Antikörper (ADE)[,] und sind sie ein Problem?

[&]quot;Es gibt bei SARS- und MERS-CoV-Hinweise darauf, dass unerwünschte infektionsverstärkende Antikörper (antibodydependant enhancement, ADE) nach einer Impfung oder ei-

Weitere Bedenken befeuert ein kürzlich in der Peer-Review-Fachzeitschrift 'Journal of Infection' erschienener Beitrag ²⁷¹. Demnach ... [bewirkten] die aktuellen Impfstoffe zwar eine gewisse Immunität gegen die ursprüngliche Variante des Corona-Virus, jedoch könnte sich dies laut den Modell-

ner durchgemachten COVID-19-Erkrankung bei einer weiteren Infektion im ungünstigen Fall zu einer verstärkten Infektion führen könnten ...

Infektionsverstärkende Antikörpern lösen keine Virus-Elimination oder -Neutralisation aus, sondern ermöglichen die Bindung des Virus an sogenannten Fcγ-Rezeptoren, die sich unter anderem auf spezialisierten Immunzellen (so genannten Fresszellen) befinden. Das wiederum ermöglicht die Aufnahme des Virus in diese Zellen, wo sich die Viren dann vermehren können. Dieser Prozess kann zu einer Erhöhung der Viruslast führen."

²⁷¹ Infektionsverstärkende Anti-SARS-CoV-2-Antikörper erkennen sowohl den ursprünglichen Wuhan/D614G-Stamm als auch die Delta-Varianten. Ein potenzielles Risiko für Massenimpfungen?

Nouara Yahi, Henri Chahinian und Jacques Fantini Veröffentlicht: 09. August 2021

Berechnungen der Studienautoren bei den Mutationen des Virus ändern ²⁷².

Geimpfte Menschen, so die Autoren, könnten ohne Auffrischungsimpfung bei neuen Infektionen über kein funktionierendes Abwehrsystem mehr

DOI:https://doi.org/10.1016/j.jinf.2021.08.010

"Daher kann ADE ein Problem für Menschen sein, die Impfstoffe auf der Grundlage der ursprünglichen Wuhan-Stammspitzensequenz (entweder m-RNA oder virale Vektoren) erhalten. Unter diesen Umständen sollten Impfstoffe der zweiten Generation mit Spike-Proteinformulierungen ohne strukturell konservierte ADE-bezogene Epitope in Betracht gezogen werden."

Verstanden, Liebste? Als "normaler" Mensch. Als Philosophin, Germanistin, Theologin. Wenn nicht, so tröst' ich Dich: Auch ich versteh es nicht. Erahne nur, was sie sagen wollen, die klugen, tollen Virologen, die, angeblich, alles wissen. Auch wenn sie, mit ihrer Gen-"Therapie", zuvor gesunde Menschen, schlichtweg und schlechterdings, zu Tode spritzen.

Wir haben eine natürliche Kreuzimmunität nicht nur gegen (sämtliche Varianten aktueller) Corona-Viren; es besteht,

<u>verfügen</u> ^{e.U.}. Besonders hoch sei das Risiko von ADE bei einer Infektion mit der Delta-Variante" ²⁷³.

In solch Kontext, meine Liebe, im Kontext von Lügen und Betrügen, von Rauben und Stehlen, in einem Kontext, in dem die Täter selbst vor Mord und Totschlag nicht zurückschrecken, erstaunt nicht, dass Impfstoffhersteller (hier: Pfizer) mit den Nationalstaaten Geheimverträge über Impfstoffe und deren Zur-Verfügung-Stellung abschließen, die –

nachgewiesermaßen und immer noch, nach vielen Jahren, eine Immunität gegen SARS-CoV-1.

Insofern ist das Gerede um (die sog. δ -Delta-Variante und um sämtliche, so sicher wie das Amen in der Kirche kommende) Varianten so überflüssig wie ein Kropf. (Obwohl Bruno Gröning behauptet, bei ihm sei er, der Kropf, nicht überflüssig gewesen.)

THE EPOCH TIMES vom 23.08.2021, https://www.epochtimes.de/wissen/forschung/neue-peer-review-studie-corona-impfungen-koennten-immunsystem-stark-schaedigen-a3585931.html [Abruf, Liebste, am ersten Tag des Monats, in dem sich zum zwanzigsten mal 9-11 jährt]: Neue Peer-Review-Studie: Corona-Impfungen könnten Immunsystem stark schädigen

die Kontrakte – jeder Rechtsstaatlichkeit, die jeglichem gesunden Rechtsempfinden Hohn sprechen 274.

²⁷⁴ Ploppa, H.: Illegale Geheimverträge des Impfherstellers Pfizer mit Nationalstaaten, https://apolut.net/illegale-geheimvertraege-des-impfherstellers-pfizer-mit-nationalstaaten-von-hermann-ploppa (Abruf am 01.09.2021)

"Ende letzten Jahres sagte RKI-Chef Lothar Wieler schier unglaubliches in einem TV-Interview: ´Also, wir gehen alle davon aus, dass im nächsten Jahr Impfstoffe zugelassen werden. Wir wissen nicht genau, wie die wirken. Wie gut die wirken. Was die bewirken. Aber ich bin sehr optimistisch, dass es Impfstoffe gibt.´

Wir werden also mit massivem Erpressungsdruck dazu gebracht, uns eine Substanz einzuverleiben, über deren Wirkungsweise und Schadenspotential bis jetzt nichts bekannt ist ...

Dass man ... nichts Genaues über die neuen Impfpräparate weiß, ist ... auch ... festgeschrieben in bislang streng geheim gehaltenen Verträgen, die nationale Regierungen und die EU mit Pfizer unterschrieben haben:

'Der Käufer erkennt an, dass die langfristigen Wirkungen und die Wirksamkeit des Impfstoffs derzeit nicht bekannt sind und dass der Impfstoff unerwünschte Wirkungen haben kann, die derzeit nicht bekannt sind.'

Pfizer weiß also ganz genau, dass die Geimpften schwerste Schäden davontragen können und sichert sich auf ... dummdreiste Art ... dagegen ab:

'Der Käufer erklärt sich hiermit bereit, Pfizer, Biontech und die mit ihnen verbundenen Unternehmen von und gegen alle Klagen, Ansprüche, Aktionen, Forderungen, Verluste, Schäden, Verbindlichkeiten, Abfindungen, Strafen, Bußgelder, Kosten und Ausgaben freizustellen, zu verteidigen und schadlos zu halten' ...

<u>Pfizer verpflichtet die unterzeichnenden Staatsregierungen zu zehnjähriger Geheimhaltung – im Fall von Israel sollen es sogar dreißig Jahre sein e.u.</u>

Falls es zu Impfschäden und Schlimmerem kommen sollte, haften die Staaten nicht nur ... für alle anfallenden Kosten. Sie müssen auch bei Schadensersatzklagen ... alle Anwalts- und Gerichtskosten erstatten ...

<u>'Die Parteien erkennen an, dass das Produkt trotz</u> der Bemühungen von Pfizer in der Entwicklung & Herstellung aufgrund von technischen & klinischen Herausforderungen oder Fehlern nicht erfolgreich sein kann' ^{e.U.}. [Sic, Liebste!]

Während ... die illegalen Klauseln bei allen Vertragspartnern – oder sagen wir besser: Vertragsopfern – identisch sind, variieren die Abnahmepreise pro Impfdosis von Pfizer/Biontech beträchtlich – je nach Kaufkraft der Länder.

So zahlt die Afrikanische Union 6,25 Dollar pro Schuss. Brasilien ist mit 10 Dollar dabei, Albanien mit 12 Dollar. Die USA zahlen großzügig 19.50 Dollar. Die Europäische Union, die ebenfalls einen jetzt geleakten Knebelvertrag mit Pfizer abgeschlossen hat, zahlte bislang 15,50 Euro. Doch ... [nunmehr] dekretieren Pfizer und Moderna im diktatorischen Gleichschritt von Kartellen ... eine Preiserhöhung auf 19,50 Euro pro Dosis. Israel soll sogar 65 Dollar je Pieks bezahlen ...

Den Impfstoff für Pfizer hat die deutsche Start-Up-Firma Biontech entwickelt. Pfizer vermarktet den Biontech-Stoff weltweit, außer in China. Biontech und die Merkel-Regierung sind eine seltsame Symbiose eingegangen. Denn Biontech ... erhielt aus mühsam erarbeiteten deutschen Steuergeldern im letzten Jahr sage und schreibe 375 Millionen Euro ..., schönfärberisch ... 'Förderung' genannt ... Das Handelsblatt schätzt den Börsenwert von Biontech aktuell auf 82,6 Milliarden Euro."

PARERGA UND PARALIPOMENA (NEUE BERICHTE VON DER IMPFFRONT)

Anmerkung 1:

Es gibt viele Netzwerke der Macht, Liebste; über diese – die Macht wie deren Netzwerke – habe ich in vielen meiner Büchern berichtet.

Eine entscheidende Rolle in der Architektur des Herrschens (einiger weniger Oligarchen) und Beherrscht-Werdens (des Rests der Menschheit) spielt, bekanntlich, das WEF (World Economic Forum) ²⁷⁵.

Medien unterschlagen richtungsweisendes Treffen: Bereiten chinesisch-amerikanische Finanz-Eliten digitale Zentralbankwährung vor?

Zwischenzeitlich auch das (in China beheimatete) IFF (International Finance Forum): Deutsche Wirtschaftsnachtichten vom 06.06.2021, https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/512364/Medien-unterschlagen-richtungsweisendes-Treffen-Bereiten-chinesisch-amerikanische-Finanz-Eliten-digitale-Zentralbankwaehrung-vor, abgerufen am 31.01. 2021:

Mitglieder des "International Finance Forum" (IFF) sind in Peking zusammengekommen, was von den Medien vollständig ignoriert wurde. Ernst Wolff analysiert das richtungweisende Treffen ...:

"Ein großer Teil der Presse scheint in diesen Tagen vor allem ein Ziel zu verfolgen: der internationalen Öffentlichkeit die wirklich wichtigen Ereignisse und Entwicklungen vorzuenthalten und ihre Aufmerksamkeit ständig auf unwichtige Nebenschauplätze zu lenken. Anders ist es nicht zu erklären, dass eine Nachricht, die weltweit wie eine Bombe hätte einschlagen müssen, die meisten Medien in dieser Woche nicht einmal zu einer Randnotiz bewegt hat.

Es handelt sich um eine Ankündigung, die Yao Qian, der ehemalige Direktor des Forschungsinstitutes für Digitalwährungen bei der chinesischen Zentralbank, gemacht hat. Yao, aktuell Leiter des Büros für Wissenschafts- und Technologie-Aufsicht bei der 'China Securities Regulatory Commission' (chinesische Wertpapieraufsichtsbehörde),

sagte am Montag auf der Jahrestagung des International Finance Forum (IFF) in Peking: 'Wir können uns vorstellen, dass die digitale Währung der Zentralbank direkt auf Blockchain-Netzwerken wie Ethereum oder Diem läuft.'

Das ist nicht mehr und nicht weniger als eine handfeste Sensation, denn bei Diem handelt es sich um den Nachfolger von Libra, der von Facebook 2019 vorgestellten privaten Komplementärwährung. Einer der wichtigsten Blockchain-Experten Chinas kündigt also eine mögliche Partnerschaft zwischen dem von der Kommunistischen Partei regierten größten Widersacher der USA und dem bahnbrechenden Projekt eines der größten US-amerikanischen Digital- und Finanzkonzerne an, und das in einem der sensibelsten gesellschaftlichen Bereiche überhaupt, dem Geldwesen!"

Für die Herrschenden werde eine eigene Block-chain basierte Währung – *Imperium* (nomen est omen!) – vorbereitet, die nicht der Kontrolle der Zentralbank(en) unterliege,

Anfang der Neunziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts schuf das WEF ein Netzwek, das heute als "The Forum of Young Global Leaders" figuriert:

"The Young Global Leaders ® Community is an accelerator for a dynamic community of exceptional people with the vision, courage, and influence to drive positive change in the world.

Our growing membership of more than 1,400 members and alumni of 120 nationalities includes civic and business innovators, entrepreneurs, technology pioneers, educators, activists, artists, journalists, and more.

Aligned with the World Economic Forum's mission, we seek to drive public-private co-operation in the global public interest. We are united by the belief that today's pressing problems present an opportunity to build a better future across sectors and boundaries" ²⁷⁶.

mithin, in der Tat, eine Kryptowährung sei. So jedenfalls der zuvor benannte Finanz-Analyst Ernst Wolff.

Indessen: **We** build back better. Or: The Great reset **without us**.

Zu den Absolveten des ersten "Qualifizierungs-Jahrgangs" von 1992 gehörten (neben dem ehemaligen – mittlerweile in Ungnade gefallenen, deshalb zu strafrechtlicher Verfolgung freigegebenen – französischen Staatspräsidenten Nicolas Sarkozy und nebst José Manuel Durão Barroso – von 2002 bis 2004 Ministerpräsident Portugals und von 2004 bis 2014 Präsident der Europäischen Kommission) auch Bill "The Kid" Gates und Angela Merkel ²⁷⁷: Man kennt sich, man schätzt sich (mal mehr, mal weniger, man hilft sich. S., meine Liebe, auch ²⁷⁸.

Young Global Leaders, https://www.younggloballeaders.org (Abruf am 31.08.2021): Who we are

Die Geldflut kommt! Ernst Wolff im Interview mit Hartmut Lohmann, https://www.youtube.com/watch?v=1E5nxNqbi-UQ (Abruf am 31.08.2021)

Du kennst, Liebste, meine Ausführungen über die deutsche "Wiedervereinigung":

Huthmacher, Richard A.: DIE WIEDERVEREINIGUNG: WAS HINTER DEN KULISSEN GESCHAH.

Offensichtliches, Allzuoffensichtliches.

Zweier Menschen Zeit. Band 5. Ebozon, Traunreut, 2020. Einführung (S. 13):

Schabowski gehörte zum Unterseeboot (" Es gibt in Berlin einen Platz, ein Büro, das unter dem See liegt. Es ist bekannt als Unterseeboot"); dieses "Unterseeboot" war ein konspirativer Zusammenschluss von solchen Politikern der "zweiten Reihe", die das rigide Unterdrückungssystem der "alten Männer" (wie Honecker und Mielke) nicht mehr mittragen wollten und den Ideen eines Gorbatschow ungleich offener gegenüberstanden als vorgenannte Altherren-Riege. Inwiefern und inwieweit Gorbatschow seinerseits "nur" ein Profiteur oder, mehr und schlimmer, ein "Doppelspieler" auf beiden Seiten der Systeme war (ähnlich Lenin oder Trotzki), vermag ich (letztlich) nicht zu beurteilen; jedenfalls hat er, Gorbatschow, nach meinem Dafürhalten – ungeachtet der zweifelsohne vorhandenen, grundsätzlich existentiell bedrohlichen Probleme der UdSSR – ganz erheblich

zum Niedergang des Kommunismus'/Sozialismus' – weltweit und bekanntlich auch in der DDR – beigetragen. "Die ...Gorbatschow-Entscheidung betreffs 'Übergabe' der DDR war nicht seine persönliche. Den Schritt, die DDR 'abzugeben', schlug ihm nämlich bereits im Juni 1989 George Bush vor ... Ob Michail Gorbatschow den Friedensnobelpreis zu Recht erhalten hat? Wahrscheinlich ja. Mit dem gleichen Recht wie er erhielt doch einst auch Judas von Kaiphas seine 30 Silberlinge ..." So jedenfalls Valentin Falin, seinerzeit Botschafter der UdSSR in der Bundesrepublik Deutschland.

Im Zusammenhang mit der deutschen Wiedervereinigung, die – realiter – auch heute, nach mehr als dreißig Jahren, noch nicht stattgefunden hat, und hinsichtlich der weltpolitischen Bedeutung, die das WEF schon in den Achtzigerund Neunziger-Jahren des vergangenen Jahrhunderts spielte, gilt wie folgt festzuhalten (Süddeutsche Zeitung vom 26. Januar 2011: Weltwirtschaftsforum Davos. Mythos zwischen

den Bergen):

"Nur wenige Wochen nach dem Mauerfall fand in Davos im Januar 1990 ein historisches Gipfeltreffen statt [mit Klaus Schwab als Gastgeber]: Bundeskanzler Helmut Kohl sprach in den Schweizer Bergen mit dem frischgewählten Ministerpräsident der DDR, Hans Modrow … Die beiden nutzten die Gelegenheit und diskutierten abseits des Zwangs eines diplomatischen Protokolls zum ersten Mal über eine deutsch-deutsche Währungsunion. Dass die Deutsche Einheit im Januar 1990 bereits so nahe war, ahnte damals kaum jemand."

Oder vielleicht doch? Weil die Wiedervereinigung geplant war und geschickt orchestriert wurde. Wobei die Menschen, die in der DDR auf die Straße gingen, nur Staffage waren für das Schmierentheater im Interesse eines Klaus Schwab und seiner Hintermänner?

Und wenn jemand – trotz Rosenholz-Dateien – von der Fahne zu gehen droht (wegen eines Restes von Skrupeln, an der weltweiten Vernichtung von Millionen und Abermillionen von Menschen beteiligt zu sein?), dann ruft man ihn resp. sie durch Demonstration der eigenen Macht zur Ordnung.

Beispielsweise, indem der Knechte Herren ihre Diener(in) mit Hilfe von 5G, coram publico, wie einen Aal zittern lassen: So "geht Macht".

Jedenfalls: Gates, Merkel und Konsorten don't "build back better".

"Die Mitglieder von YGL [The Young Global Leaders] sind junge Führungskräfte, die verschiedensten Sparten und Disziplinen angehören und aus allen Teilen der Welt stammen. Sie werden für sechs Jahre berufen und dürfen zum Zeitpunkt der Berufung das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Nach dem Ablauf ihrer Zugehörigkeit zu den YGL können Mitglieder der YGL Alumni Community beitreten. Die Mitglieder unterhalten die 2030 Initiati-

ve, die einen Aktionsplan zur Verwirklichung der Vision einer idealen Welt im Jahr 2030 zum Ziel hat. Jährlich werden neue Mitglieder berufen. Im Jahr 2014 zählten die Young Global Leaders mehr als 900 Mitglieder.

Prominente Young Global Leaders in Deutschland sind der aktuelle Bundesminister für Gesundheit *Jens Spahn* sowie die Bundesvorsitzende der Grünen *Annalena Baerbock. Der Staatspräsident von Frankreich, Emmanuel Macron*, der amtierende Premierminister von Belgien, Alexander De Croo, die ehemalige Umweltministerin von Dänemark, Ida Auken und Ska Keller, Vorsitzende der Fraktion Die Grünen/EFA und MEP, waren ebenfalls Mitglied bei den Young Global Leaders" ²⁷⁹.

Und Norbert Häring, Wirtschaftsjournalist beim Handelsblatt, schreibt ²⁸⁰: "Das Weltwirtschaftsforum, der Club der größten Konzerne, kümmert

Wikipedia, https://de.wikipedia.org/wiki/Weltwirtschaftsforum#«Young_Global_Leaders» (Abruf am 31.08.2021): Weltwirtschaftsforum. 2.4. Young Global Leaders.

Offensichtlich handelt es sich vorliegend nicht um Verschwörungstheorien.

sich darum, dass künftige politische Führungskräfte wie *Annalena Baerbock* bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Sie bekommen von der Konzernlobby eine entsprechende Ausbildung. Auch um *Angela Merkel* hat sich das Forum frühzeitig gekümmert.

Annalena Baerbock, die am 19. April zur Kanzlerkandidatin der Grünen ausgerufen wurde, hat etwas mit der amtierenden Kanzlerin Angela Merkel gemeinsam: Sie wurde vom Weltwirtschaftsforum zu[m] Young Global Leader gekürt. In Ihrem Fall war das im Jahr 2020. Merkel gehörte 1992 zur ersten Runde des damals noch *Global Leaders for Tomorrow* genannten Eliten-Ausbildungs- und - Vernetzungsprogramms.

Zu dieser ersten Runde gehörten auch der spätere spanische Ministerpräsident Aznar, der spätere EU-Kommissionschef Barroso, der spätere britische Regierungschef Blair, und sein späterer Fi-

Häring, N.: Warum Baerbock dank Weltwirtschaftsforum eine hochkompetente Nachfolgerin für Merkel wäre, https://norberthaering.de/die-regenten-der-welt/baerbock-weltwirt-schaftsforums/, abgerufen am 31.08.2021 (eig. Hvhbg.)

nanzminister Brown, sowie der spätere französische Regierungschef Sarkozy ²⁸¹.

²⁸¹ The World Economic Forum. A Partner in Shaping History.

The First 40 Years, 1971-2010. Genf, 2009

(ISBN-10: 92- 95044-30-4;

ISBN-13: 978-92-95044-30-2),

p. 123:

Global Leaders for Tomorrow

"In 1992, the Forum launched a new community, the Global Leaders for Tomorrow (GLTs), composed of 200 young leaders from business, politics, academia, the arts and the media, all of them under 43 years of age and well established through their achievements and positions of influence. Among those nominated in the first year were many individuals (indicated below with their titles at that time) who would later assume key responsibilities or distinguish themselves further in their fields:

- Martine Aubry, Minister of Labour, Employment and Vocational Training of France
- José Maria Aznar, President, Partido Popular, Spain

- José Manuel Durao Barroso, Minister of Foreign Affairs of Portugal
- Anthony C. L. Blair MP, Shadow Cabinet Minister, United Kingdom
- Gordon Brown, Shadow Chancellor of the Exchequer, United Kingdom
- Yuriko Koike, Senator, Japan New Party, Japan
- Anne Lauvergeon, Deputy Secretary-General, Elysée Palace, France
- Yo-Yo Ma, Musician
- Angela Merkel, Federal Minister for Women and Youth of Germany
- Nicholas Sarkozy, Assistant Secretary, RPR, France
- Lawrence Summers, Vice-President and Chief Economist, World Bank, Washington DC."

Das, meine Liebe, sind die "Früchte" eines einzigen Jahrgangs. Seitdem gab es viele Jahrgänge. Viele Young Global Leaders, die entscheidende Machtpositionen in ihren jeweiligen Ländern übernommen und sich global vernetzt haben.

Insofern: Verwundert es noch, dass – nach jahre-, wahrscheinlich jahrzehntelanger Vorbereitung (David Rockefeller, trotz des Raubs mehrerer Herzen 2017 ungesegnet im Alter von fast 102 Jahren verstorben: "Wir stehen am Beginn eines weltweiten Umbruchs. Alles, was wir brauchen, ist die eine richtig große Krise, und die Nationen werden die 'Neue Weltordnung' akzeptiere)" –, verwundert es mithin, dass generalstabsmäßig und weltweit die Corona-PLAN-demie von vormaligen Young Global Leaders und anderen Systemlingen im Auftrag ihrer wahren Herren (an der Spitze der Machtpyramide) abgearbeitet wird?

Merkel war seinerzeit noch relativ frisch gebackene Ministerin für Frauen und Jugend, damals ein übriggebliebenes Restministerium nach einer Aufspaltung. Entweder das Forum hatte ein sehr gutes Gespür für Durchsetzungsvermögen oder die Unterstützung des Großkapitals hilft erheblich, um im Politbetrieb die höchsten Etagen zu erreichen ...

Die Auserwählten wie Baerbock, die zum Zeitpunkt der Nominierung nicht älter als 38 sein dürfen, absolvieren ein fünfjähriges Führungs-Ausbildungsprogramm. Es wird finanziert von einer vom Gründer des Weltwirtschaftsforums, Klaus Schwab, großzügig finanzierten Stiftung für den globalen Führungsnachwuchs und von Spenden der Großkonzerne ...

Im Sommer wird der Elitenachwuchs auf eigene Forumstreffen eingeladen. 2019 fand dieses in China statt. Außerdem gibt es für den Elitenachwuchs regelmäßige Treffen mit den Regierungen der USA und der EU-Kommission und exklusive Treffen mit Staats- und Regierungschefs aller Herren Länder

2016 bereits war neben dem heutigen französischen Präsidenten *Emmanuel Macron* auch der heutige Gesundheitsminister *Jens Spahn* in das Eliten-Nachwuchsprogramm aufgenommen worden. Da die Welt groß ist und viele Eliten zu besetzen hat, gibt es auch viele Young Global Leaders des Forums. Zu den *über 1300 Mitgliedern und Absolventen* des Programms zählen viele Vorstandschefs von Unternehmen, Regierungschefs, Minister und Leitende wichtiger gemeinnütziger Organisationen.

Auch Gregor Hackmack, Mitbegründer und Geschäftsführer von abgeordnetenwatch.de und Deutschland-Chef von change.org, der weltgrößten Plattform für Online-Petitionen gehört dazu. Er durchlief das Elite-Nachwuchsprogramms der Großkonzerne ab 2010."

Das ist die Dialektik der Macht: Die tatsächlich Herrschenden kontrollieren sowohl die, welche (in ihrem Namen) global Macht ausüben, wie diejenigen, die diese (angeblich) kontrollieren – eine Schmierenkomödie, die ihresgleichen sucht, gleichwohl ein Spinnennetz von Macht und Herrschaft geschaffen hat, das Grundlage weltweiter

Unterdrückungsstrukturen ist, wie diese derzeit in der Corona-PLANdemie zum Tragen kommen.

Jedenfalls wurden, nach und nach, Wirtschaftsbosse, Politiker, Medienverantwortliche (und deren Frontmänner und -frauen wie beispielsweise Sandra Maischberger) sowie prominente Sportler (wie Michael Schuhmacher) und Filmschauspieler zu Young Global Leaders ²⁸².

Auch (und ebenfalls nur partes pro toto benannt)

- Jimmy Wales, Wikipedia-Gründer
- Larry Page und Sergey Brin, Gründer von Google
- Mark Zuckerberg von Facebook

waren Young Global Leaders ²⁸³.

Interntionale Solidarität – Ernst Wolff im Gespräch mit dem Corona-Ausschuss, https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwjqq5L6xNvyAhXCDOwKHWS-CPUQFnoECBsQAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3D3a9KKpd1t90&usg=AOvVaw0nKZkWd-MARn_a-TGlNjHVR (Abruf am 31.08.2021

Looking for Social Entrepreneurs/Young Global Leaders, https://www.weforum.org/agenda/2009/06/nominate-your-

Ein besonderes Interesse fanden beim World Economic Forum auch spätere deutsche Geundheitsminister: Andrea Fischer (Bündnis 90 / Die Grünen) – von 1998 bis 2001 Bundesministerin für Gesundheit –, Philipp Rösler ²⁸⁴ ²⁸⁵ – Gesundheitsminister von 2009-2011 (und Vizekanzler von

social-entrepreneuryoung-global-leader/ (Abruf: 31.08. 2021)

politik & kommunikation (vom 10.11.2017), https://www.-politik-kommunikation.de/personalwechsel/roesler-wechselt-vom-weltwirtschaftsforum-zu-hna-1104387206 (Abruf am 31.08.2021: "Der frühere Vizekanzler Philipp Rösler (44, FDP) wechselt zum chinesischen Mischkonzern HNA. Welche Aufgaben er dort übernimmt, ist noch unklar. Laut Medienberichten soll er die gemeinnützige Stiftung des Unternehmens Hainan Cihang Charity leiten, die größter Anteilseigner der HNA-Gruppe ist. Seine Tätigkeit als Geschäftsführer und Vorstandsmitglied des Weltwirtschaftsforums soll er Ende November abgeben."

²⁸⁵ *HZ* vom 19.08.2020, https://www.handelszeitung.ch/panorama/spezialitat-sudostasien-philipp-rosler-grundet-eineberatungsfirma (Abruf: 31.08.2021): Ex-Politiker, WEF-

2011-2013) –, Daniel Bahr ²⁸⁶ – Bundesgesundheitsminister von 2011-2013 –, last but not least (oder zuvörderst) Jens Spahn, der Herr der Masken, seit 2018 "Bundesminister für Gesundheit im Kabinett Merkel IV", waren Young Global Leaders – welch Zufall.

Derart werden die Netze der Macht geschmiedet.

Geschäftsführer, Mediziner: Nach einer vielfältigen Karriere hat Philipp Rösler nun sein eigenes Unternehmen in Zug gegründet:

"Er war Spitzenpolitiker in Deutschland, Geschäftsführer des World Economic Forum (WEF) und Leiter der Stiftung des chinesischen HNA-Konzerns: Mit 47 Jahren kann Philipp Rösler bereits eine wechselvolle Karriere vorweisen, die er nach seinen Prestige-Ämtern weiter fortsetzt.

Seit eineinhalb Jahren engagiert sich Rösler als Multiverwaltungsrat in verschiedenen Unternehmen und Startups. Jetzt hat er sein eigenes Unternehmen gegründet, die Consessor AG in Zug."

Lobbypedia, https://lobbypedia.de/wiki/Daniel_bahr, abgerufen am 31.08.2021: "Daniel Bahr ..., FDP-Politiker, war von 2011 bis 2013 Bundesgesundheitsminister. Nachdem Bahr durch das Scheitern der FDP bei den Bundestagswahlen 2013 aus dem Bundestag ausschied, begann er im Früh-

Und wer, wie Guido Westerwelle, Bundesaußenminister von 2009 bis 2013, Vizekanzler von 2009 bis 2011, "von der Fahne geht", sprich: sich dem weltweiten Morden der Herrschenden verweigert und nicht in Lybien einmarschieren will ("Vor einer Woche hat der Sicherheitsrat die Resolution 1973 verabschiedet, die den Einsatz von Waffengewalt zum Schutz von Zivilisten in Libyen autorisiert. Deutschland hat sich bei der Abstimmung über die Resolution enthalten. Seitdem hagelt es Kritik nicht nur, aber besonders aus Teilen der Opposition [für Westerwelle]"), der verliert nicht nur seine Ämter, sondern wird auch – auf südamerikanische Art, man beachte das einschlägige Sterben von Staatschefs, die sich den Vorgaben der USA widersetz(t)en – entsorgt. Sprich: stirbt an Krebs.

jahr 2014 als Berater für die amerikanische Denkfabrik Center for American Progress zu arbeiten. Im September 2014 wurde bekannt, dass Bahr ab November bei dem Versicherungskonzern Allianz arbeiten wird. Aufgrund seiner vorherigen Position als Gesundheitsminister wurde sein Wechsel zu einem privatwirtschaftlichen Akteur des Gesundheitswesen in der Öffentlichkeit stark kritisiert."

Dazu, wie leicht sich Malignome resp. Leukämien mit Hilfe von Strahlenwaffen induzieren lassen, haben wir, Liebste, an früherer Stelle ausgeführt; eine Wiederholung erübigt sich.

(K)EIN PATENT AUF GENTECHNISCH VERÄNDERTE SCHIMPANSEN

Reinhard, Liebster!

Ob dem werten Leser schon einmal in den Sinn gekommen ist, dass der Deep State nicht nur die eine "Impfung" gegen SARS-CoV2 anstrebt, durch die möglichst viele Menschen getrackt, durch die gebärfähige Frauen unfruchtbar und durch die möglichst viele Menschen, weltweit, aufgrund autoaggressiver Prozesse getötet werden (sollen)?

Sicherlich ist dies das (End-)Ziel der waltenden diabolischen Kräfte in Menschengestalt. Vorab indes wäre zumindest möglich, das mit jeder (RNA- oder DNA-)Impfung (gegen Husten- und Schnupfen, in orwellschem newspeak COVID-19 genannt) ein (globaler) genetischer Feldversuch durchgeführt wird, um die Menschen in ihrem Erbgut im (von denen, welche die Impfungen verabreichen lassen) erwünschten Sinne zu verändern.

Auf dass die Menschen dieser Erde – nach dem Willen ihrer "Oberen" dann auch genetisch fixiert – zu willigen,

dummen Sklaven werden, welche die Sklavenhalter, zudem, als ihr Eigentum, als Leib-Eigene patentieren lassen (wie dies, beispielsweise bei Menschenaffen, bereits geschieht; s. z.B. Huthmacher, Richard A.: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? ÜBERWACHUNG UND MINDKONTROL, EUGENIK UND TRANSHUMANISMUS SOWIE DIE DIGITALE TRANSFORMATION UNSERER GESELLSCHAFT. Band 2, Ebozon, Traunreut, 2020, Fußnoten 33-35, S. 115-118):

FN 33: 2. JULI 2020: KEIN PATENT AUF GENTECH-NISCH VERÄNDERTE SCHIMPANSEN, https://www.tierrechte.de/2020/07/01/2-juli-2020-kein-patent-auf-gentechnisch-veraenderte-schimpansen/, Abruf am 08.08. 2020: "Aus ethischen Gründen hat das Europäische Patentamt (EPA) zwei Patente auf gentechnisch veränderte Menschenaffen für ungültig erklärt ... Die Einsprüche wurden 2012 und 2013 eingelegt und betreffen Patente der US-Firma Intrexon (EP1456346 und EP1572862), die jetzt Precigen heisst. In den Patenten werden gentechnisch veränderte Schimpansen und andere Tierarten als 'Erfindung' beansprucht, die für Tierversuche verwendet werden sollen. In das Erbgut dieser Tiere sollen laut Patent Gene eingefügt werden, die aus Insekten stammen. Die Aktivität dieser Gene soll dann durch Verabreichung zusätzlicher chemischer Substanzen beeinflussbar sein [e.U.]. Die Firma spricht von einem 'Gen-Schalter'."

FN 34: Kein Europäisches Patent auf genetisch veränderte Menschenaffen, https://legal-patent.com/patent-recht/kein-europaeisches-patent-auf-menschenaffen/, abgerufen am 09.08.2020: "Zwei Europäische Patente mit Patentansprüchen auf Menschenaffen wurden gestern vom EPA stark eingeschränkt. Patentansprüche auf genetisch veränderte Tiere sind von nun an erschwert, es soll kein Europäisches Patent auf genetisch veränderte Menschenaffen geben ...

Die Einsprüche des Bündnisses gegen die beiden Patente zog sich über Jahre. 2015 wurden die Einsprüche zunächst zurückgewiesen [e.U.]. Dagegen wendete sich das Bündnis mit einer Beschwerde. Und tatsächlich signalisierte Ende 2019 die Beschwerdekammer, der Beschwerde stattzugeben."

Erlaubt sei die Frage: Hat man am Vorabend von "Corona" der Beschwerde stattgegeben (in ähnlich gelagerte Fällen kann man, zu gegebener Zeit, ja seine Meinung wieder ändern), um nicht schlafende Hunde zu wecken? Ein Schelm, der Böses dabei denkt.

FN 35: Bundesministerium für Bildung und Forschung: 16.01.2020. GESUNDHEITSFORSCHUNG. Deutschland

tritt Genomprojekt der EU bei, https://www.bmbf.de/de/deutschland-tritt-genomprojekt-der-eu-bei-10676.html, Abruf am 09.08.2020:

"Deutschland ist jetzt offizieller Partner des europäischen Großprojekts ´1 + Million Genomes Initiative´. Bundesforschungsministerin Anja Karliczek und Bundesgesundheitsminister Jens Spahn unterzeichneten heute in Berlin gemeinsam die Deklaration ´Towards access of at least 1 million sequenced Genomes in the EU by 2022´. Ziel der Initiative ist es, länderübergreifend einen sichereren und geregelten Zugang zu mindestens einer Million kompletter Genomsequenzen und weiterer Gesundheitsdaten zu ermöglichen. Aktuell haben sich bereits über 20 europäische Länder zur Zusammenarbeit verpflichtet …

Durch die '1 + Million Genomes Initiative' sollen die Daten aus regionalen, nationalen und themenspezifischen internationalen Projekten systematisch zusammengeführt werden – unter der strengen Beachtung von Datenschutz und Datensicherheit "

Ja freilich.

Das menschliche Genom <u>ist</u> entschlüsselt. Seit (fast) zwanzig Jahren. Die Fragestellungen sind andere.

T

atsächliches Ziel dieses Projektes und ähnlicher Vorhaben ist es, die DNA möglichst vieler, am besten aller Menschen auf der Welt zu sammeln. Ziel ist es, durch Impfungen eben diese Menschen zu markieren und sie durch eine eindeutig zuordenbare DNA zu tracken.

Ziel ist es, möglichst alle Menschen zu überwachen und sie auf elektronischem Weg, sofern "erforderlich", zu bestrafen, ultimativ auch zu eliminieren (s. die einschlägigen Überwachungseinrichtungen des FBI in dem Kapitel: WIR SOLLEN EIN HYBRID WERDEN AUS PHYSISCHEM KÖRPER UND KÜNSTLICHER INTELLIGENZ. FÜR UNSERE SEELE, UNSER SELBST IST KEIN PLATZ MEHR [in: Huthmacher, Richard A.: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? ÜBERWACHUNG UND MINDKONTROL, EUGENIK UND TRANSHUMANISMUS SOWIE DIE DIGITALE TRANSFORMATION UNSERER GESELLSCHAFT. Band 1, Ebozon, Traunreut, 2020, 222 ff.]).

Derart, Liebster, sind die wahren Absichten der neuen Herren einer neuen Welt, die des Herrgotts Schöpfung auf den Kopf gestellt. Das ist der Totentanz der "neuen Zeit" – tanzt ihr mit, schert euch nicht, wie groß der Menschen Leid?

"WER SO DUMM IST, SICH VON EINEM EUGENIKER, DER ... GEBURTENKON-TROLLE UND ZWANGSSTERILISATION ... [PROPAGIERT], IMPFEN ZU LASSEN, DEM IST NICHT MEHR ZU HELFEN"

Liebste!

Weitere Fakten, Informationen, Mutmaßungen (teilweise bereits zuvor, in parte oder in toto, angeführt und hier wiederholt, auf dass sie sich dem werten Leser einprägen):

Attila Hildmann: Über Impfungen ,,,, [Luciferasen] und [den] Frieden zwischen Muslimen und Christen, https://www.bitchute.com/video/2uP3ATdKanZB/, abgerufen am 21.11.2020

[Anmerkung des Herausgebers:

Attila Hildmann ist m.E. kein Intellektueller. Aber er ist klug. Hildmann ist Koch und ehemaliger Mainstreamer. Indes: Wurde Saulus nicht zu[m] Paulus? Zuvörderst aber sagt Hildmann weitestgehend die Wahrheit (von der falschen Zuordnung einiger politisch-soziologischer Be-

griffe abgesehen). Deshalb nennen ihn die Verschwörungs-Praktiker einen Verschwörungs-Theoretiker.

Es geht hier nicht um Hildmann. Vielmehr um Wahrheit und Wahrhaftigkeit. Wovon hündisch kriechende Mainstream-Journalisten sich abgewendet haben. Manche von ihnen – die mit DDR-Wurzeln – mussten sich dabei nur wenden. Vor dreißig Jahren wurden sie, bekanntermaßen, Wende-Hälse genannt]:

"Sie werden so schnell wie möglich versuchen, die Menschen mit ... [einem] gen-verändernden RNA-Impfstoff durchzuimpfen. Denn sie merken ..., dass ihr ... satanischer Plan offenbart ist e.u. Die Bundeswehr liefert ... diesen gen-verändernden Impfstoff schon an sechzig geheime Orte. Warum ... geheime Orte? Weil die Impfungen nichts anderes als Bio-Waffen sind. Es geht hier um einen geplanten Völkermord.

Die Impfstoffe enthaltern u.a. ... Luciferase [Wikipedia, htt-ps://de.wikipedia.org/wiki/Luciferine#Gentechnik/Biotechnologie, abger. am 21.11.2020: "Luciferasen werden in der Molekularbiologie oft als Marker eingesetzt: Organismen, die das Gen erhalten und in ihr Genom eingebaut haben, leuchten bei Zufuhr von Luciferin. So lässt sich nachweisen, ob Gene, die man in Organismen einbringen möchte, auch wirklich exprimiert werden" e.U.] ...

Lest die Offenbarung des Johannes [s. Huthmacher, Richard A.: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? BAND 1. ÜBERWACHUNG UND MINDKONTROL, EUGENIK UND TRANS-HUMANISMUS SOWIE DIE DIGITALE TRANSFORMATION UNSERER GESELLSCHAFT. Ebozon, Traunreut, 2020, S. 245 ff.: Im Rahmen von ID 2020 ist es erklärtes Ziel von Bill Gates und Konsorten, die Menschen zu tracken; auf verhängnisvolle Weise würde sich derart die Offenbarung des Johannes erfüllen: "16 Die Kleinen und die Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Sklaven, alle zwang es, auf ihrer rechten Hand oder ihrer Stirn ein Kennzeichen anzubringen. ¹⁷Kaufen oder verkaufen konnte nur, wer das Kennzeichen trug: den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens"].

Sie wollen euch ein Mikronadel-Pflaster an die rechte Hand setzen, und die... Luziferase soll dazu beitragen, dass ihr ein selbst-leuchtendes Strichkode-Muster auf der rechten Hand habt. Das ist nichts weiter als das Malzeichen des Tieres. Nur mit diesem Malzeichen darf man kaufen und verkaufen e.u. [Lemmata: Kontrollierte(!) Blockchain-Technologie, Better-Than-Cash-Alliance des Ehepaares Gates, virtuelles Zentralbankgeld statt Bargeld, diem statt der Facebook-Währung libra, die Kryp-

towährungen *Ethereum* ²⁸⁷ und *Imperium*, wobei letztere nur den Herrschenden vorbehalten bleibt und keiner (zentralen) Kontrolle unterliegt, wie dies bei den anderen angeführten virtuellen Währungen der Fall sein soll.]

Es ist die komplette satanische Versklavung ... Man möchte eure Körper fangen, und man möchte eure Seelen fangen ... [Sie verändern euch gentechnisch.] Sie melden ein Patent ... an und sagen: Das ist jetzt mein

Handelszeitung vom 03.03.2016, https://www.handelszeitung.ch/blogs/bits-coins/kurs-der-bitcoin-konkurrenz-ether-explodiert-1008748 (Abruf am 03.09.2021): Kurs der Bitcoin-Konkurrenz Ether explodiert

[&]quot;Erst eineinhalb Jahre ist es her, dass der als Wunderkind geltende Vitalik Buterin die Investoren bat, ihn und sein Projekt Ethereum zu finanzieren. Beim Crowdfunding kamen denn auch 15 Millionen Franken in Bitcoins zusammen, dank denen sich Buterin von Zug aus (juristischer Hauptsitz) daran machte, eine Art Weltcomputer mit Namen Ethereum zu bauen. Das Projekt verfügt auch über eine eigene Kryptowährung: Ether. In den letzten Tagen ist der Kurs von Ether nun geradezu explodiert. Auf über 200 Prozent beläuft sich das Plus, und die Marktkapitalisierung beträgt mittlerweile 200 Millionen. Damit liegt Ether hinter Bitcoin nun auf Rang zwei der neuen digitalen Währungen."

Besitz [über soiche Praktiken, bisher "nur" Tiere betreffend, habe ich in WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? Bände 1 und 2. Ebozon, Traunreut, 2020 bereits ausführlich ausgeführt] ...

[Mithin, somit:] Ihr dürft euch auf gar keinen Fall impfen lassen ... Bill Gates ist ein Eugeniker ... [Stichwort:] Zwangssterilisation ... Wer so dumm ist, sich von einem Eugeniker, der ... Geburtenkontrolle und Zwangssterilisation ... [propagiert], impfen zu lassen, dem ist nicht mehr zu helfen."

Nur dann, Liebste, wenn man/Frau solche Hintergründe kennt und bedenkt, erkären sich auch die ominösen <u>Deagel-Listen</u> ("Für diejenigen, die noch nichts von der 'Deagel-Liste' gehört haben sei als Einführung gesagt, dass die Webseite Deagel.com [die auch die besagte, berüchtigte Liste führt] ein Informationsdienstleister ist, der sich aus den Informationen diverser Geheimdienste speist. Ihre Informationen erhält diese Seite aus offiziellen Geheimdienstquellen und Verlautbarungen. Auf Deagel.com werden diese offiziellen Informationen ausgewertet und zusammengefasst und auch bisweilen interpretiert": Die Deagel Liste oder wer stirbt wo in 2025, https://mumblefkd.word-press.com/interessante-fakten/die-deagel-liste-oder-wer-stirbt-wo-in-2025/, abgerufen am 22.11.2020).

Offizielle Deagel-Partner sind (Neue Zahlen der Deagel-Liste: Deutschlands Bevölkerung schrumpft auf ein Drittel, https://connec-tiv.events/neue-zahlen-der-deagel-liste-deutschlands-bevoelkerung-schrumpft-auf-ein-drittel/; Abruf am 22.11.2020):

- UN (United Nations)
- The World Bank
- NSA (National Security Agency)
- NATO (North Atlantic Treaty Organization)
- Organisation for Economic Cooperation and Development
- Russian Defense Procurement Agency
- Stratfor

Laut Deagel-Liste wird, beispielsweise, die Einwohnerzahl Deutschlands bis 2025 auf ein Drittel sinken (von 82 auf 28 Millionen). Ahnlich sieht die Prognose für andere Länder aus:

- Frankreich: Minus 41,8%
- Italien: Minus 29%
- Großbritannien: Minus 77,3%
- Österreich: Minus 29,5%
- Schweiz: Minus 35,3%

"Niederlandes Bevölkerungszahl von 17 Mio soll überraschenderweise unverändert bleiben. Auch in den ... Ostblock- und Balkanstaaten sollen kaum bis eher geringere Rückgänge zu verzeichnen sein ... Russland soll unverändert bleiben ... Die Prognosen für die USA verzeichnen einen Rückgang um ... 69,4%! Dort soll bis 2025 die Bevölkerungszahl von aktuell 327 Mio auf 100 Mio ...sinken" Neue Zahlen der Deagel-Liste (wie zit. zuvor).

Könnte es sein, dass die Herren (der alten und) der neuen Welt(-Ordnung) sich diese Zahlen maßgerecht zusammenschustern wollen: Ein stark geschwächter, in seiner Bevölkerung massiv reduzierter US-amerikanischer National-Staat hier ("make America great again" wird in diesem keine Rolle mehr spielen) und ein in etwa gleich starker russischer Staat als Kontrapart dort, China als dritter Pol zur Beherrschung des Ostens: Derart, in etwa, dürften die globalen machtpolitischen Absichten der Stakeholder-Kapitalisten, der Korporokraten und ihre Adlaten sein. In ihrem Nachhaltigkeits-Wahn. Namentlich zur Beherrschung der Welt.

Für solche und ähnlichen Veränderungen globalen Ausmaßes wurde durch die Ermächtigungsgesetze vom 27. März 2020 und vom 18.11.2020 in Deutschland die Grundlage geschaffen: "87 Jahre nach dem Ermächti-

gungsgesetz [der Nationalsozialisten] stimmt das Kabinett für umfassende Ermächtigungen der Bundesregierung durch die ... Änderungen des Infektionsschutzgesetzes (IfSG). Für die Ausrufung einer epidemiologischen Notlage, ... [durch] die die Aushebelung demokratischer Regeln zustande kommt, ist die Regierung [nun] allein zuständig ... Bereits vor dem 24. März 2020 waren Grundrechte der Freiheit, der Person, der Versammlungsfreiheit und der Unverletzlichkeit der Wohnung schwer beeinträchtigt ... Nach dem neuen Gesetz ... kann ... die Bundesregierung nun alles selbst erledigen. Sie braucht keine Zustimmung von irgendwem" (Rubikon vom 6. April 2020: Das Ermächtigungsgesetz. Am 27. März 2020 verkam Deutschland erneut zur Diktatur. https://www.rubikon.news/artikel/das-ermachtigungsgesetz, abgerufen am 22.11.2020).

Und die EPOCH TIMES schreibt (am 18.11.2020, https://www.epochtimes.de/meinung/gastkommentar/neues-bevoelkerungsschutzgesetz-demokratiedaemmerung-der-massivstegrundrechtseingriff-der-geschichte-a3383204.html, Abruf am 22.11. 2020):

Neues Gesetz: Der massivste Grundrechtseingriff der Geschichte. Am heutigen Mittwoch soll das eilig fabrizierte Dritte Bevölkerungsschutzgesetz durch drei Verfas-

sungsorgane gejagt werden. Es ist der finale Sargnagel für die Demokratie.

[Der Verfassungsrechtler Prof. Kingreen (Universität Regensburg) stellt in seinem Rechtsgutachten fest:]

"'Das rechtliche Problem besteht … im Kern darin, dass die Feststellung der 'epidemischen Notlage' ein verfassungsrechtlich hochgradig problematisches Ausnahmerecht auslöst und ihre dauerhafte Aufrechterhaltung den fatalen Anschein eines verfassungsrechtlich nicht vorgesehenen Ausnahmezustands setzt' …

Es gibt ... viele Ereignisse, die ... in Sachen Corona nur noch stutzig machen: das Tempo der Verschärfungen, die überall zunehmende Zensur, der Kollaps des Debattenraums, die autoritäre Sprache, der diktatorische Duktus. Wir leben in Zeiten der Demokratie-Dämmerung. Die Nacht wird täglich länger, der Tag kürzer. Und irgendwann könnte die Nacht bleiben ...

Demokratien sterben nicht mit einem Knall, sondern mit einem Winseln ... Wenn dieser Entwurf Gesetz wird, gibt sich die Institution Bundestag selbst auf, sie schaufelt sich ihr eigenes Grab. Und jeder Abgeordnete, der da mitmacht, betätigt sich als Totengräber." Im wahrsten Sinne des Wortes. <u>Denn durch "Coronalmpfungen" (die so überflüssig sind wie ein Kropf) werden wahrscheinlich Millionen und Aber-Millionen sterben (durch sog. Zytokinin-Stürme, d.h. schwerste autoallergische Reaktionen, die möglicherweise erst mit der zweiten oder dritten Impfung auftreten und/oder durch ein neues [Corona-]Wild-Virus provoziert werden); unzählige Frauen werden aufgrund einer Kreuzreaktion gegen Syncytin (welches Schwangerschaften durch Ausbildung der Placenta erst ermöglicht; s. Syncytin-1, Synonym: Enverin, ERV-WE1, HERV-W Env, https://flexikon.doccheck.com/de/Syncytin-1#:~:text=Syncytin-1%20enthält%20ein%20Signalpeptid,Zell-Zell-Fusion, abgerufen am 30.11.2020) <u>unfruchtbar werden</u> (The Great Reset: Der weltweite große Neubeginn, https://www.youtube.com/watch?v=bbTrllCuWZ8, Abruf: 27.11.2020).</u>

Im Verhindern von Schwangerschaften (und im Chippen und Tracken) hat Bill "The Kid" Gates – wie Du weißt, meine Liebe – einschlägige kriminelle Erfahrungen (*Huthmacher, Richard A.: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMA-NISMUS? Ebozon, Traunreut, 2020. BAND 1, S. 75, 92 f., 127 f.,, 220, 230, 241-291 [BILL GATES, ID 2020 UND ANDERE SCHWEI-NEREIEN]; BAND 2, S. 72 ff., 91 f., 103 f.,115 ff., 268 f. sowie eine Reihe weiterer Bücher des Herausgebers des Briefwechsels, die aus Gründen der Übersichtlichkeit hier nicht angeführt werden); insofern bei den Gates schen Impfaktionen ein paar oder*

auch ein paar mehr Menschen krepieren, ist dies als "Kollateralschaden" zu verbuchen.

Wie bekannt wurde das Ermächtigungs-Gesetz (vom November 2020) verabschiedet. Passierte den Bundesrat. Wurde vom Bundespräsidenten unterzeichnet. Schande über all die, die dafür die Verantwortung tragen. Schande über sie und ihre Namen. Bis ins dritte Glied. Amen.

DAS ENDE DES NEOLIBERALISMUS'. DER BEGINN VON "BIG GOVERNMENT"

Liebste!

"'Der Neoliberalismus in dieser Form hat ausgedient', sagt jetzt auch der Chef des Weltwirtschaftsforums, Klaus Schwab, in der 'Zeit' 288 ... Doch während ...

S. die Ausführungen zu Anmerkung 1 in PARERGA UND PARALIPOMENA zu DAS ENDE DES NEOLIBERALIS-MUS' ...:

N.N. und N.N. (die Namen solcher Autoren wie derer des in Bezug genommenen ZEIT-Artikels muss und sollte man sich nicht merken; offensichtlich sind sie weder imstande noch willens, sinnvolle Fragen und Nach-Fragen zu stellen):

Klaus Schwab

"Der Neoliberalismus hat ausgedient"

Die Corona-Krise zeigt: Wir müssen den globalen Kapitalimus neu definieren ... Sonst komme die Veränderung mit Gewalt.

ZEIT ONLINE vom 21. September 2020, https://www.-zeit.de/wirtschaft/2020-09/corona-kapitalismus-rezession-

selbst d...er Guru des Kapitalismus' den Neoliberalismus in Frage stellt und davor warnt, dass die sozialen Ungleichgewichte weiter zunehmen ..., bleiben Regierende und ... Mainstream-Medien ... stramm auf Kurs ... [Als ob der Spiritus Rector der gerade stattfindenden Umwälzungen im Widerspruch stünde zu dem, was Politik und Politiker als seine, Schwabs, Erfüllungsgehilfen gerade umsetzen!]

Vielleicht warnt der Chef des Weltwirtschaftsforums ... [auch] deshalb vor einem ungezügelten Kapitalismus, weil er ... Revolten ...fürchtet. Wenn wir ... nichts unternehmen, werden die Veränderungen ... auf anderem Wege kommen, durch gewalttätige Konflikte oder Revolutionen [sagte Biedermann, der Brandstifter, als die Feuerwehr kam, um zu löschen. Ergo: Kann ein Journalist derart verlogen resp. dermaßen dumm sein, dass er solche Statements nicht hinterfragt? Yes, he can. Wenn er von einem Mainstream-Medium kommt. Das von einschlägi-

wef-neoliberalismus-klaus-schwab/komplettansicht, abgerufen am 115. Geburtstag meines Vaters, Gott hab ihn selig. Dass die Veränderung kommt, mehr noch: dass sie bereits in vollem Gange, ist offensichtlich. Dass sie mit Gewalt betrieben wird ist evident ...

gen transnationalen Faschisten und Trans- und Post-Humanisten bezahlt wird] ... " ²⁸⁹

Festzuhalten gilt: Derzeit vollziehen sich, weltweit, fundamentale gesellschaftliche Umwälzungen, die zu einer globalen sozialen Um- und Neustrukturierung führen ²⁹⁰, die in einer Dystopie enden sollen, wie diese in den "Klassikern" sozialer Überwachungs- und Kontroll-Szenarien (wie "1984", "Brave New World", "The Matrix", "Gattaca" oder "The Truman Show" – s. zuvor) oder – realiter – bereits im sozialen Überwachungs-System Chinas zu finden ist.

Mehr noch: "Eines der wesentlichen Merkmale der vierten industriellen Revolution besteht nicht darin, dass sie die Art verändert, wie wir arbeiten. Diesmal sind wir es, die verändert werden" (Klaus Schwab) ²⁹¹.

²⁸⁹ Lafontaine, O.: Der Neoliberalismus hat ausgedient ... (s. im Folgenden das Verzeichnis der verwendeten Quellen)

²⁹⁰ Ploppa, H.: Der große Reset ... (s. im Folgenden das Verzeichnis der verwendeten Quellen)

WorldEconomicForum, Davos: What is the Fourth Industrial Revolution? Https://www.youtube.com/watch?v=kp-W9JcWxKq0, abgerufen am 15.12.2020

Gleichwohl: Der Kapitalismus wird fortbestehen; zwar, so Larry Fink, CEO von BLACK ROCK (der größten Vermögensverwaltungs-Gesellschaft der Welt; wem gehört diese eigentlich resp. wem gehören die zahlreichen Big Player, die an Black Rock und an denen Black Rock in kaum durchschaubaren Überkreuz-Beteiligungen Anteile halten; ein Schelm, der dächte, es könnten diejenigen – und deren Adlaten – sein, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen), zwar werde die Welt in der Zeit "nach Corona" nicht mehr dieselbe sein wie zuvor, ungeachtet dessen (oder geradewegs aufgrund dessen?) würden sich in Post-Corona-Zeit und -Welt gewaltige Investitionsmöglichkeiten ergeben ²⁹².

Larry Fink's Chairman's Letter to Shareholders. Sunday, March 29, 2020, https://www.blackrock.com/corporate/investor-relations/larry-fink-chairmans-letter, Abruf am 15. 12.2020: "When I originally sat down to write this letter, I was in my office, thinking about how to describe the events of 2019 and what BlackRock achieved last year. Today that seems a distant reality. BlackRock's offices globally are nearly empty and instead, I write to you in isolation from home, like millions of other people. Since January, the coronavirus has overtaken our lives and transformed our world, presenting an unprecedented medical, economic and

Um solche Investitionen in Technologien und soziale Strukturen einer völlig neuen Art zu tätigen, tätigen zu können, müssen – so glauben jedenfalls die Globalisten, die Transhumanisten und Ultra-Kapitalisten, die federführend für die Umwälzungen unter dem Deckmäntelchen einer Corona-P(L)andemie die Verantwortung tragen –, müssen alte gesellschaftliche Strukturen, auch die des Neoliberalismus', in einem Akt "schöpferischer Zerstörung" zerschlagen werden. (Welch Blasphemie, denn zerstört werden Menschen, Ebenbilder Gottes! Was indes ohne Bedeutung für diejenigen, nach deren Dafürhalten gilt: Homo tibi deus est. Will meinen: Die sich selbst für "göttliche" Post-Humane halten!)

Kurzum: Alte gesellschaftliche Strukturen müssen weitestgehend zerstört werden, damit sich neue, zentralisierte, in-humane Sozialsysteme implementieren und etablieren lassen ²⁹³.

human challenge. The implications of the coronavirus outbreak for every nation and for our clients, employees and shareholders are profound, and they will reverberate for years to come."

Indes: Solange kein Frieden den Hütten Krieg den Palästen! Derer, die die Menschheit knechten. Die sich Wohltäter

"Klaus Schwab ist ein kluger Mann. Er sieht ganz klar, dass der Kapitalismus am Ende ... [ist], wenn es ... weiter geht wie bisher. Deshalb ... [glaubt] Schwab, dass nach der Phase des Staatskapitalismus', den er in Roosevelts New Deal und in der nachholenden Industrialisierung einiger Drittweltländer wirken sieht, und dem nachfolgenden Marktradikalismus, von ihm einfach 'Liberalismus' genannt, nun sein "Stakeholder-Kapitalismus" an der Reihe sei, in Abgrenzung zum Shareholder Kapitalismus.

Das heißt: Der kapitalistische Unternehmer ist nicht nur seinen Anteilseignern verpflichtet. Er muss auch das Um-

nennen, die als Philanthropen gelten, als die Gerechten. Weil sie – allein wegen der Macht, die sie durch Chippen und Tracken erlangen (möchten) – die gesamte Menschheit impfen. Wollen. Und knechten. Ebenso die, die bereits jetzt an ihrem Elend verrecken, wie die, welche die angeblich Gerechten – aus purer Gier nach Habe und Macht – zudem knechten. Wollen. Damit auch diese zu Tode kommen, kommen sollen, wenn sie nicht wollen, was sie nach ihrer Herren, der Gates und Konsorten Willen als deren Sklaven sollen (s. Huthmacher, Richard A.: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? BAND 1. Ebozon, Traunreut, 2020, S. 20).

feld [einbeziehen] ... <u>Für Genossenschaften und öffentlich-rechtliches Wirtschaften ist ... allerdings kein Platz.</u>

<u>Das Profitprinzip muss jede Faser der Gesellschaft durchdringen.</u>

<u>Diese beiden Elemente: vierte industrielle Revolution und Stakeholder-Kapitalismus will Schwab jetzt im Schatten der Corona-Lähmung in einem Riesensprung nach vorne bringen.</u>

Darum soll der nächste Weltwirtschaftsgipfel 2021 in Davos unter dem Motto stehen: <u>The Great Reset</u>" Ploppa, H.: Der große Reset ..., wie zit. zuvor; e.H.

"Zum letzten Gipfel kamen etwa 3.000 führende Personen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Medien und internationalen Institutionen. Samuel P. Huntington schreibt in seinem Klassiker 'Clash of Civilisations' [Kampf der Kulturen] ²⁹⁴ über das WEF:

Müller, A.: Modisch agitatorische Propagandaformel. Huntingtons Thesen halfen, ein neues Feindbild aufzubauen und die Reihen zu schließen. Doch was ist die westliche Zivilisation? In: Internationale Politik und Gesellschaft (vom 09.02.2015), https://www.ipg-journal.de/schwerpunkt-desmonats/samuel-huntington-revisited/artikel/modisch-agitatorische-propagandaformel-770/, abgerufen am 16.12.2020:

"Die 'Davos-Leute' kontrollieren praktisch alle internationalen Institutionen, viele Regierungen, den Weltfinanzmarkt und ein Gutteil des wirtschaftlichen und militärischen Potentials der Welt ... Das Weltwirtschaftsforum wird von rund 1.000 Unternehmen finanziert ... Man könnte das Weltwirtschaftsforum als den führenden Thinktank und die bedeutendste Interessenvertretung dieser mächtigsten Unternehmen der Welt bezeichnen"

"In den vergangenen Jahrzehnten erblickten immer wieder kompakte Theorien zur Erklärung der Welt das Licht ", [derselben]. 'Die amerikanische Herausforderung' von Servan-Schreiber [1968] … war ein frühes Beispiel. Es folgte[n] 1995 'Das Ende der Arbeit' von Jeremy Rifkin und die Ende der Neunzigerjahre in die Welt gesetzte These von der 'New Economy'. Dann kam 1993 auch noch Huntington mit der These vom 'Clash of Civilizations' [Kampf der Kulturen]. Gemeinsam ist … diesen Thesen, dass sie sich wunderbar verkaufen lassen … Huntingtons These hatte zudem einen agitatorischen Charakter. Sie half, ein neues Feindbild aufzubauen …"

Pahlow, S.: COVID-19-Lockdowns – Mittel zum Zweck des "Great Reset" … (s. im Folgenden das Verzeichnis der verwendeten Quellen)

Und eben dieses WEF (World Economic Forum) soll die Schwab'schen Thesen zum Great Reset umsetzen resp. von ihren Handlagern, namentlich in der Politik, umsetzen lassen:

- "Die COVID-19-Krise wird uns in die schwierigsten Zeiten, denen wir seit Generationen gegenüberstehen, stürzen …
- Millionen von Unternehmen werden untergehen ...
- Der durch den Lockdown hervorgerufene Schock für die Weltwirtschaft ist der bisher schwerwiegendste und abrupteste in der aufgezeichneten Wirtschaftsgeschichte ...
- Es wird eine weltweite Arbeitsmarktkrise von gewaltigen Ausmaßen entstehen ...
- Eine der größten Gefahren für die Zeit nach der Pandemie sind soziale Unruhen ...

- In einigen extremen Fällen könnte dies zum Zerfall der Gesellschaft und zum politischen Zusammenbruch führen ...
- Für viele solcher Staaten wird die Pandemie der ... Schock sein, der sie zum Scheitern bringt ...
- Eine der offensichtlichsten Folgen für die reicheren Teile der Welt .. ist, dass ... Unzufriedenheit und ... Hunger ... eine neue Welle der Massenmigration in ihre Richtung auslösen wird ...
- Eine Rückkehr zum normalen Geschäftsbetrieb wird nicht passieren, weil es nicht passieren kann"

So wie dies, meine Liebe, Rauten-Angela gleich zu Beginn der Corona-P(L)andemie verkündete: Eine Rückkehr zur alten Normalität wird es nicht mehr geben ²⁹⁶.

12.2020)

www.bundesregierung.de: Fernsehansprache von Bundeskanzlerin Angela Merkel, https://www.bundesregierung.de/resource/blob/975232/1732182/d4af29ba76f62f61f1320c32d39a7383/fernsehansprachevon-bundeskanzlerin-angela-merkel-data.pdf (Abruf am 16.

"Als zu erwartender Reset wird i[n] ... 'COVID-19. The Great Reset' das Ende des Neoliberalismus' vorhergesagt ... Akute Krisen wie Pandemien tragen demnach zur Stärkung der Macht des Staates bei, und es w[e]rde eine Rückkehr des Prinzips "Big Government" eintreten" Pahlow, S.: COVID-19-Lockdowns – Mittel zum Zweck des "Great Reset" ... (wie zit, zuvor)

Mit anderen Worten: Die "soft power" des Neoliberalismus hat ausgedient. Fürderhin soll mit eiserner Faust regiert werden. Und die Husten-und-Schnupfen-Seuche namens Corona wurde (von langer Hand) inszeniert, um all die Veränderungen durchzusetzen, welche die Menschen ohne das Schreckgespenst einer vorgeblich tödlichen Seuche nicht, jedenfalls nicht mit so wenig Widerstand akzeptieren würden:

"Die meisten können sich derzeit nicht der Pandemie-Hysterie entziehen, die täglich aufs Neue durch die gleichgeschalteten Medien und die Politik genährt wird. Nur Wenige, die einen klaren Kopf behalten haben, stellen sich die Frage, ob ein größerer Plan hinter all dem steckt, und fangen an zu recherchieren. Dabei finden sie unter anderem ein Zitat von David Rockefeller aus dem Jahr 1994 vor dem Wirtschaftsausschuss der Vereinten Nationen: ´Alles was wir brauchen ist eine richtig große

Krise, und die Nationen werden die neue Weltordnung akzeptieren " ²⁹⁷.

Denn sie bringt uns eine "Schöne Neue Welt", die Neue Weltordnung von "Big Government" Ploppa, H.: Der große Reset ... (wie zit. zuvor).

"In einem Video aus der Vor-Reset-Zeit erläutert uns die Klaus-Schwab-Kirche die[se] schöne neue Welt …, wie faszinierend es [beispielsweise] ist, dass man … die Gedanken der Menschen … visualisieren kann, … dass es bald möglich … [sein wird], die 'Black Box' [menschlicher] Gedanken … [zu] entziffern …

Die an Mephisto in der Verkörperung von Gustav Gründgens gemahnende Neuro-Ethikerin [Nita Farahany] berät ... die US-Regierung in dem von Obama einberufenen ... Brain Research through advancing innovative Neurotechnologies (BRAIN). Denn auch die US-Regierung und das Forschungsnetzwerk Defense Advanced Research Projects Agency (DARPA) 298 des Pentagon möchten ... in unsere Hirne schauen. Natürlich ... geh[e] es nur um die

Wallstreet online (Deutschland), https://www.wallstreet-online.de/nachricht/12360741-teuflische-plan-covid-19, abgerufen am 16.12. 2020: Der teuflische Plan hinter Covid-19

Heilung von Alzheimer und ähnlichen Krankheiten. Soso ...

Die Atmosphäre soll mit Besprühung durch Chemikalien gerettet werden ²⁹⁹. Und Elon Musk ist mit seinem SpaceX-Weltraumunternehmen mittlerweile federführend in der Weltraumfahrt, während die mit ihm vertraglich ver-

Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht. Eine deutsche Geschichte – Teil 2. Norderstedt bei Hamburg, 2015: "Hast du das L?" – "Ja!" – "Hast du das O?" – Das Internet, im kalten Krieg geboren …

S. die Ausführungen zu Anmerkung 2 in PARERGA UND PARALIPOMENA zu DAS ENDE DES NEOLIBERALIS-MUS' ...:

The Guardian vom 6.2.2012: Bill Gates backs climate scientists lobbying for large-scale geoengineering. Other wealthy individuals have also funded a series of reports into the future use of technologies to geoengineer the climate. What is geo-engineering? Scientists criticise handling of geoengineering pilot project (https://www.theguardian.com/

bundene NASA nur noch der Juniorpartner und Geldgeber ist 300.

environment/2012/feb/06/bill-gates-climate-scientists-geoengineering, Abruf am 17.12.2020)

Darüber, ob die Satelliten des Elon Musk im Weltraum oder in einer erdnahen Umlaufbahn kreisen, lässt sich trefflich streiten (s.: Editor ipse: Ein Lesebuch aus der alten Zeit: Zwischenbilanz oder schon das Fazit? Band 4: "Ex niholo nihil fit ...). Unabhängig davon dienen die Satelliten der 5G-Kontrolle und -Manipulation, dazu, möglichst jeden Menschen auf der Welt zu überwachen (heise online/ Telepolis vom 14. Mai 2019, https://www.heise.de/tp/features/Allein-SpaceX-will-12-000-Satelliten-in-eine-Umlaufbahn-bringen-4421069.html, abgerufen am 17. 12.2020).

Klaus Schwab ... hat erkannt, dass der Staatsapparat für das Gelingen seines Welt-Re-Starts nicht ... entbehrlich ist. Die Machtmaschine Chinas mit ihren Stabilisatoren Volksarmee, Kommunistische Partei und Staatsapparat harmoniert auf das Vortrefflichste mit den Ambitionen der Multimilliardäre wie Jack Ma [Gründer und langjähriger Chef der Alibaba Group]. Und wie geschmeidig, schnell und effizient diese Machtmaschine China an das neue Super-Netz 5G herangeführt hat ..., macht nicht nur Eindruck, sondern auch ... Angst."

Wer die jüngsten Wahlen und den Wahl-Betrug in den USA verfolgt, der dürfte erkennen, dass China resp. dessen Herrschafts-Strukturen zutiefst in den globalen Deep State verstrickt, mehr noch: essentieller Bestandteil desselben sind – die neuen faschistischen "Eliten" haben sich trans- und supra-national aufgestellt, Völker und Länder sowie deren Besonderheiten gelten ihnen allenfalls als historische Relikte, die es zu beseitigen, ggf. auch zu nutzen gilt.

Jedenfalls dient "Der große Neustart" der Globalisierung der Macht, der faschistischen Bündelung von Interessen (des Kapitals und der National-Staaten), der Korporatokratie (Mussolini hätte seine Freude daran), also der Herrschaft großer Konzerne, die sich der Politik namentlich in Form von Marionetten-Regierungen bedienen ³⁰¹.

Wobei letztere sich mehr und mehr faschistische Unterdrückungs-Methoden aneignen, zu deren fadenscheiniger Legitimation Sars-Cov-2 und Covid-19 herhalten müssen ebd.:

"Die IWF-Chefin [Christine Lagarde] war sich nicht zu schade, die 'Corona-Toten' oder die, die als solche bezeichnet w[e]rden, für den 'Großen Neustart' zu instrumentalisieren: 'Das beste Denkmal, das wir denen bauen können, die ihr Leben verloren haben, ist eine grünere, smartere und fairere Welt.'

Und Klaus Schwab lässt sich in seinem Buch ³⁰² auch nicht lumpen, wenn er die Krise als Nährboden für große Kunst feiert, denn in Zeiten von großem Druck und gro-

³⁰¹ Castellini, T.: Mehr als ein Etikettenschwindel ... (s. im Folgenden das Verzeichnis der verwendeten Quellen)

Schwab, K. und Malleret, T.: COVID-19: The Great Reset. Forum Publishing, Genf, (Juli) 2020 (s. im Folgenden das Verzeichnis der verwendeten Quellen)

ßer Not sei schon viel gute Weltliteratur entstanden, da solcherlei Zeiten so 'inspirierend' seien."

Kurzum: Betrachtet man die Teilnehmerliste des 50. Treffnes der "Davos-Boys" (und mittlerweile auch "-Girls") vom 21. bis 24. Januar dieses Jahres, könnte man oder auch Frau der kruden Vorstellung anheim fallen, dass in dem Schweizer Ort eine weltweite Verschwörung zu Lasten der Weltbevölkerung und mit Hilfe einer P(L)andemie auf den Weg gebracht wurde:

Unter den Teilnehmern "befanden sich 53 Staats- und Regierungschefs sowie jede Menge Global Player: Donald Trump, Angela Merkel, die Präsidentin der Europäischen Zentralbank Christine Lagarde, Greta Thunberg, Ursula von der Leyen als Chefin der Europäischen Kommission, Chinas Vizepremier Han Zheng, Sebastian Kurz, Pakistans Premier Imran Khan, aus Großbritannien der damalige Schatzkanzler Sajid Javid sowie Prinz Charles, António Guterres, Generalsekretär der Vereinten Nationen, und der damalige Generaldirektor der Welthandelsorganisation Roberto Azevêdo sowie Ex-US-Vizepräsident Al Gore – und Markus Söder e.U 303.

Warum wohl, meine Liebe, propagiert Hardliner Söder einen derartigen Parforce-Kurs in Sachen "Corona"? Der aufmerksame Leser wird die Antwort kennen.

Dazu: Facebook-Chefin Sheryl Sandberg, der oberste Microsoft-Repräsentant Satya Nadella sowie der, laut Frankfurter Allgemeine Zeitung, 'vor kurzem im Google-Konzern Alphabet an die absolute Spitze emporgestiegene Sundar Pichai. Und auch Tim Cook, der Herr der iPhones, wird den Puls in Davos fühlen', also Apples Chief Executive Officer. Der Dax war ebenfalls ... vor Ort: Joe Kaeser (Siemens), Herbert Diess (Volkswagen), Werner Baumann (Bayer), Christian Sewing (Deutsche Bank), Frank Appel (Deutsche Post), SAP-Doppelspitze Jennifer Morgan und Christian Klein sowie Volkmar Denner (Bosch).

Nur Mitgliedsunternehmen dürfen am Weltwirtschaftsforum teilnehmen, doch die Warteliste ist lang und die Beitrittshürden sind hoch: 5 Milliarden Dollar Umsatz, eine bedeutende Marktstellung ... und die Bereitschaft, sich zu engagieren für das Membership Committee in Cologny, erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass der Antrag zuschlägig beschieden wird, ungemein. Die Premiumklasse der 100 strategischen 'Partner' zahlt 60000[0?] Franken pro Jahr, was für diese Kategorie von Unternehmen wohl

eher einem Trinkgeld gleichkommt" ^{Castellini, T.: Mehr als ein Etikettenschwindel} ... (wie zit. zuvor). S. hierzu auch ³⁰⁴ ³⁰⁵ ³⁰⁶.

Es versteht sich von selbst, dass all diese Player auch divergierende Interessen haben; geeint werden sie durch das Bestreben, eine Neue Weltordnung aus der Taufe zu heben. Ob es nun die der Globalisten ist oder die derer, die forden: "Make America great again": Seit je gehörte

Frankfurter Allgemeine vom 20.01.2020, https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/weltwirtschaftsforum/weltwirtschaftsforum-davos-wer-auf-der-gaesteliste-steht-16591127.html, abgerufen am 17.12.2020: DAVOS: Die Gästeliste. Die große Bühne in Davos nutzen Prominente gern, um sich im besten Licht zu zeigen. Trump, Greta und wer sonst alles kommt.

Bayerische Staatsregierung am 20. Januar 2020 (https://www. bayern.de/ministerpraesident-dr-markus-soedernimmt-an-weltwirtschaftsforum-in-davos-teil/ Abruf: 1.12.2020): Ministerpräsident Dr. Markus Söder nimmt an Weltwirtschaftsforum in Davos teil: ... Um 14:30 Uhr findet ein Gespräch von Ministerpräsident Dr. Markus Söder ... [mit] dem Premierminister von Québec, François Legault, statt. Québec ist seit über 30 Jahren als Partnerregion mit Bayern eng verbunden und Sitz der Vertretung des Freistaats Bayern in Kanada."

es zum Spiel um Herrschaft und Macht, scheinbar gegensätzliche Positionen (in hegelscher Dialektik) als These und Antithese vorzuspiegeln, um dann in der Synthese der Macht-Aneignung die eigenen Interessen durchzusetzen.

Und die Masse der Untertanen gehorcht. In einem globalen Milgram-Biderman-Asch-Gehorsamkeits- und Konformitäts-Experiment.

(Der werte Leser, der diese Begrifflichkeit und deren Inhalte und Aussagen [noch] nicht kennt, sei auf eine ein-

Derart werden Kontakte geknüpft. Und gepflegt. Und der Deutsche Dumpf-Michel wundert sich unbedarft: Es kann doch nicht sein, dass es eine weltweite Verschwörung gibt. O sancta simplicitas!

Obiter Diktum: Was wohl Fidel Castro seinem (angeblichen, wohl tatsächlichen) Sohn, dem kanadischen Premierminister Justin Trudeau, diesbezüglich ins Stammbuch schreiben würde?

Gastgeber der Mächtigen: Klaus Schwab und das Weltwirtschaftsforum in Davos. Finanzbuch-Verlag, München, 1. Auflage 2017 ("Einleitung: Es geht ums grosse Ganze." Sic und in der Tat!)

schlägige Google- [oder besser auf eine Duckduckgo-] Recherche [letztere ohne manipulierende Algorithmen!] verwiesen; leider kann ich [resp. Gott sei Dank muss ich] nicht alle Zusammenhänge bei Adam und Eva beginnend erklären.

Und wer sich – selbst mit so banalen Zusammenhängen – überfordert fühlt, möge eine ihm adäquate Lektüre suchen; ich will nicht gefallen, sondern [zumindest versuchen] auf[zu]klären.)

Da ich mich nicht auf dem intellektuellen Niveau von Bestseller-Autoren bewege, ist es mir auch "Jacke wie Hose", wie viele Menschen meine Bücher lesen. Gleichwohl würde es mich freuen, wenn der eine oder andere Prosatext aus meiner Feder oder einzelne meiner Gedichte dermaleinst zur Schul-Lektüre gehören würden. Sofern die Schüler aus der Ära der Lockdowns und des Home-Schooling in absehbarer Zeit noch imstande sein werden, einen Text zu lesen und zu verstehen, der über Subjekt-Prädikat- und ggf. -Objekt-Sätze hinausgeht; von Hypotaxen sei gar nicht die Rede.

Denn denkende Menschen sind fürderhin nicht erwünscht. Weil es zur Erfüllung vorgegebener Aufgaben zunehmend die sogenannte Künstliche "Intelligenz" und deren Algorithmen gibt. Die – künstliche "Intelligenz" (intellegere: erkennen!) wie Algorithmen – eben nicht imstande sind zu erkennen. Allenfalls in der Lage, praktische Probleme zu bewältigen. Selbstverständlich im Sinne ihrer Auftraggeber, der Herren einer "Neuen Welt". Auf der ich mit all meinen Gedanken, mit meinen Hoffnungen, Wünschen und Gefühlen nicht mehr leben möchte. Indes: Der Hergott gab den Menschen das Alter. Und dieses löst viele Problem biologisch.

Kurzum: Gustave Le Bon und Edward Bernays, der ("doppelte") Neffe Freuds (aufgrund väterlicher *und* mütterlicher Versippung), hätten ihre helle Freude an der schaf-artigen Willfährigkeit der Menschen gegenüber ihren Oberen. Heutzutage wie weiland.

Und schon bei Aristoteles ist – durchaus mit Bezug zur Gegenwart, zu den angestrebten Zielen *der Neuen Ty-rannen* einer *New World Order* – zu lesen ³⁰⁷:

"Die Tyrannenherrschaften können auf zwei entgegengesetzte Weisen erhalten werden; die eine ist die herge-

Aristoteles: Politik. Verlag der Dürr'schen Buchhandlung.
 Leipzig, 1880. Philosophische Bibliothek, Band 7. 7. Buch,
 11. Kapitel (in der Übersetzung von J. H. v. Kirchmann)

brachte, in der die meisten Tyrannen die Herrschaft führen, und von welcher das Meiste der Korinther Periander eingerichtet haben soll; indess kann man hierfür auch vieles aus der persischen Herrschaft entnehmen. Es ist dies das schon seit alter Zeit genannte Mittel, um die Tyrannis nach Möglichkeit zu erhalten, nämlich die hervorragenden Unterthanen zu schwächen, Männer von Charakter zu beseitigen und weder Tischgenossenschaften noch Hetärien zuzulassen; auch keinen Unterricht oder sonst dergleichen, sondern alles das zu überwachen, aus dem zweierlei sich zu bilden pflegt, nämlich Verstand und Treue; auch keine Vorträge, noch andere wissenschaftliche Unterhaltungen zu gestatten und nach Möglichkeit alles so einzurichten, dass die Unterthanen mit einander unbekannt bleiben; denn die gegenseitige Bekanntschaft führt zu grösseren Vertrauen auf einander. [Anmerkung: Welche Verhinderungstaktik heutigentags "social distancing" genannt wird.]

Auch müssen die Einwohner hier alles offen betreiben und möglichst vor den Thüren sich aufhalten; so kann am wenigsten ihr Thun verborgen bleiben und durch diese stete Knechtschaft müssen sie an eine niedrige Denkungsweise gewöhnt werden. Dies und anderes der Art ist bei den Tyrannen in Persien und anderen barbarischen Staaten zu finden; denn dies Alles geht auf densel-

ben Zweck. [Handlungsanweisungen sind zu finden im § 28 a des (2.) Ermächtigungsgesetzes vom 18. November 2020, euphemistisch Infektionsschutzgesetz genannt.]

Auch muss der Tyrann sorgen, dass nichts von dem verborgen bleibe, was die Unterthanen sprechen oder thun und es müssen Spione bestellt werden, wie in Syrakus die sogenannten Potatogiden. Hiero schickte auch Leute aus, die horchen mussten, wo eine Zusammenkunft oder Unterredung statt fände. Denn wenn dies geschieht, besprechen sich die Leute aus Furcht vor solchen weniger und so weit es geschieht, bleibt es dann weniger verborgen. [Gängige Praxis seit vielen Jahren, wie wir spätestens seit den Enthüllungen von Edward Snowden wissen.]

Auch gehört es zu solcher Tyrannenherrschaft, dass man die Leute sich einander verleumden und gegen einander verfeinden lässt; ebenso dass die Freunde und ebenso das Volk mit den Vornehmen, und die Reichen untereinander entzweit werden, und dass man die Unterthanen arm macht, damit die Leibmacht erhalten werden kann und die Unterthanen, um das tägliche Brot zu verdienen, keine Zeit zu Nachstellungen behalten. Ein Beispiel dafür sind die Pyramiden in Aegypten und die Weihgeschenke der Kypseliden und der unter den Pisistratiden erbaute

Tempel des Zeus und die Bauwerke des Polykrates bei Samos. Alles dies führt zu demselben Erfolge, nämlich zur schweren Arbeit und Armuth der Unterthanen [The Great Reset, ordo a(b) chao!]

Eben dahin führen schwere Abgaben, wie in Syrakus, wo es vorgekommen ist, dass die Einwohner ihr ganzes Vermögen in fünf Jahren unter Dionys in Abgaben haben abliefern müssen."

Genau solche Enteignung, Liebste, wird derzeit – namentlich durch Zwangsabgaben auf Immobilien und sonstigen Besitz sowie durch eine Hyperinflation – auf den Weg gebracht: unter der Cover-Story (angeblich) notwendiger Maßnahmen im Zusammenhang mit "Corona"!

Weigerte sich Tell, den Gessler-Hut zu grüßen, weigerte sich der "Volksschädling" im Dritten Reich, den Arm zum Gruß zu heben ³⁰⁸, so weigert er, der "Volksschädling",

³⁰⁸ S., Liebste, die Ausführungen zu Anmerkung 3 in PARER-GA UND PARALIPOMENA zu DAS ENDE DES NEOLI-BERALISMUS' ...:

Zutter, A. und Elsigk, R.: Weil sie Göring nicht grüßten ..., http://www.st-arnulf.de/Material/PfarrerSchulz/text.shtml, abgerufen am 18.12.2020:

sich heute, im Vierten (Globalen) Reich, eine Maske, einen Maulkorb. das Zeichen von Unterwerfung und Sklaventum zu tragen. Zwar ändern sich – im Lauf der Zeit und je aktueller Bezüge – die konkreten Unterwerfungs-Gesten, gleichwohl werden sie, die Gesten, als Zeichen der Subordination nach wie vor eingefordert: Heutzutage wird der Widerstand gegen einschlägige Vorschriften von hirnlosen Polizisten agf. niedergeknüppelt (welche Perfidie, dass man/Frau - unter Strafandrohung - de facto keinen Widerstand gegen die "Staats"-Gewalt leisten darf, wie verbrecherisch diese auch sein mag!), heutigentags wird mit Wasserwerfern und Reizgas erzwungen, sich hirnrissigen Anordnungen wie dem Tragen eines "Mund-Nasen-Schutzes" zu unterwerfen (wen oder was schützt dieser "Schutz"? Den Mund? Die Nase? Den Träger von Mund und Nase? Diejenigen, die über Mund und Nase sowie über deren Träger herrschen und - zum eigenen Wohle und nach eigenem Dünken - bestimmen wollen?).

Sieben Pflastersteine vor dem Bischöflichen Priesterseminar in Trier erinnern seit Ende Mai dieses Jahres an ehemalige Absolventen des Seminars, die als Priester Opfer des NS-Regimes wurden ...

An fünf Fingern lässt sich abzählen, wann der erste, der sich einer Unterwerfung (symbolisch) verweigert, erschossen wird; den ersten Toten bei einer Anti-Coronamaßnahmen-Demo gab es bereits 309.

NORDKURIER vom 02.08.2021, https://www.nordkurier.de/brandenburg/49-jaehriger-bei-querdenker-demo-in-berlin-gestorben-0244537308.html: 49-Jähriger bei "Querdenker"-Demo in Berlin gestorben

Und über all dem schwebt das Diktum von Goebbels ³¹⁰: "In dem Augenblick, da eine Propaganda bewusst wird, ist sie unwirksam."

"Die Aufnahmefähigkeit der großen Masse ist … sehr beschränkt, das Verständnis klein, dafür jedoch die Vergesslichkeit groß. Aus diesen Tatsachen … hat sich jede wirkungsvolle Propaganda auf nur sehr wenige Punkte

³¹⁰ Aldinger, K.: Propaganda Audiovisuell – Nationalsozialistische Propaganda in Film- und Wochenschau (Universität Leipzig, Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Seminar-Arbeit, 2005). GRIN Verlag, München, 2005, 1. Einleitung. "Dieses Zitat stammt aus der Goebbels Rede vom 5. März 1937, die er anläßlich der ersten Jahrestagung der Reichsfilmkammer in der Kroll[-O]per Berlin vor Filmschaffenden hielt. In den Tagebüchern des Propagandaministers und auch bei seiner Arbeit im Filmbereich, mit Mitarbeitern des NS-Propagandaapparates und v.a. in Kontroversen mit anderen NS-Führungspersonen wird diese Grundhaltung Goebbels immer wieder zu Tage treten. Felix Möller liefert mit seinem Buch 'Der Filmminister' eine umfassende Übersicht zur Arbeit Goebbels auf dem Gebiet des Films und der Wochenschau. Tagebucheintragungen, die bisher noch nicht veröffentlicht bzw. entziffert wurden, ermöglichen ... die Aufklärung über die Funktion bestimmter Regisseure und Führungspersonen im NS-Filmsystem."

zu beschränken und diese schlagwortartig so lange zu verwerten, bis auch bestimmt der Letzte unter einem solchen Worte das Gewollte sich vorzustellen vermag" Castellini, T.: Mehr als ein Etikettenschwindel ... (wie zit. zuvor)

Gleichwohl, trotz aller Propaganda der Lügen-Medien: "Wir sind informiert. Wir wissen Bescheid. Niemand kann ... sagen, er h[abe] von alledem nichts gewusst. Niemand kann so tun, als ginge es bei Corona nur um die Bekämpfung eines Virus'. Niemand kann sich seiner Verantwortung entziehen, und jeder von uns ... [muss], früher oder später, für sein Handeln oder Nichthandeln geradestehen ... Jeder ... kann sie hören, sehen, lesen, die Aussagen der mächtigsten Männer der Welt ... Längst haben sie die ...[S]tuben privater Wirtschaftsclubs und Thinktanks verlassen. Was lange hinter verschlossenen Türen geplant wurde, steht heute im Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit" 311.

Und weiterhin loc.cit.: "'In zehn Jahren werden Sie nichts mehr besitzen, und Sie werden sich darüber freuen', so prophezeit es Klaus Schwab ... 'Was immer Sie benöti-

Chavent, K.: Die Enthüllung ... (s. im Folgenden das Verzeichnis der verwendeten Quellen)

gen, Sie werden es mieten' ... [Wer nichts hat, Liebste, dem muss man nichts wegnehmen: solcherart lässt sich Herrschaft effizient gestalten!]

Für die ... [Verfechter] des globalen Techno-Imperialismus hat die neue Zeit bereits begonnen, eine Zeit, in der der Mensch aufhört, Mensch zu sein und zur Maschine wird. In Schwabs Buch *Die Vierte Industrielle Revolution* geht es um Künstliche Intelligenz, das Internet der Dinge, 3D-Printing, Smart Citys, Nanotechnologie, Biotechnologie, Geoengeneering ... [W]as die Neue Welt für den Einzelnen tatsächlich bedeutet, ist weniger verlockend.

Die meisten von uns können ihren Beruf an den Nagel hängen – nicht nur die, die ... Billigjobs verrichten. Auch Journalisten, Anwälte und Ärzte ³¹² ... [werden] nicht mehr [benötigt]. Algorithmen übernehmen ihre Jobs. Sie

Ein Beispiel, pars pro toto: Corona-Test (kann bereits heute maschinell durchgeführt werden) positiv – automatisch gemessene Temperatur leicht erhöht bei gleichzeitig geringfügigem Husten – Diagnose (durch KI): Covid-19.

Verabreichung von Virostatika – Krankenhauseinlieferung – weitere sinnlose, genauer: potentiell tödliche Behandlung – Intubation und Beatmung – Exitus:

Viel Geld verdient. Patient tot. Automatisiert. Wofür braucht es noch einen Arzt, Liebste?

generieren Informationen, verfassen Gesetze und arbeiten Behandlungsprotokolle aus ... Der Mensch und mit ihm alles Lebendige wird künftig überflüssig.

Wozu aus dem Haus gehen, wenn ... alles geliefert ... [wird]? Wozu andere treffen, wenn wir uns bequem ... auf dem Bildschirm sehen können? Unser Obst und unser Gemüse werden wir nicht mehr vorm Kauf anfassen und riechen können. Wäre auch zu gefährlich, wegen der Keime. Unsere Darmflora wird mit Sensoren für eine perfekte Verdauung ausgestattet. Wenn wir ein neues Organ brauchen, dann wird es ausgedruckt oder in Tieren herangezüchtet, unsere Identitätsdaten werden uns in die Haut tätowiert, und sollten wir als potenzielle Straftäter eingestuft werden, dann werden uns entsprechende Implantate ins Gehirn gepflanzt 313 ...

Alle Macht konzentriert sich in wenigen Händen und wird ... [falls erforderlich] mit Militärgewalt durchgesetzt. Im-

Und der angeblichen Überbevölkerung werden "interessierte Kreise" derart auch Herr!

Klaus Schwab & His Great Fascist Reset, https://off-guardian.org/2020/10/12/klaus-schwab-his-great-fascist-reset/, Abruf am 18, 12,2020

mer tiefer dringen Technologie und Künstliche Intelligenz in uns ein ... Der ultimative Angriff zielt darauf ab, uns nicht nur zu beeinflussen, sondern komplett neu zu programmieren. Die Endlösung, der entfesselte globale Faschismus greift nach der gesamten Menschheit.

Bis zum Jahr 2030 soll die schöne neue Welt Realität sein. Uns stehen Überwachungen und Zwänge nach chinesischem Vorbild bevor, wie zum Beispiel ID 2020,

Known Traveller Digital Identity 314 315 316 317, das Commons-Projekt 318 und natürlich der Covipass ... Corona ist der Hebel, der die Machtübernahme ermöglicht. Wer Angst hat, fragt nicht nach. Er lässt sich alles gefallen. Er lässt sich seine Arbeit nehmen und seine Rechte ... Er sieht zu, wie sämtliche Verbindungen um ihn herum aufgelöst werden, und nennt das 'Verantwortung'."

S. die Ausführungen zu Anmerkung 4 in PARERGA UND PARALIPOMENA zu DAS ENDE DES NEOLIBERALIS-MUS' ...:

Häring, N.: Die Corona-Dystopie. *Rubikon* vom 14.04.2020, https://www.rubikon.news/artikel/die-corona-dystopie, abgerufen am 18.12.2020, e.H.:

Das Weltwirtschaftsforum, der Club der größten multinationalen Unternehmen, arbeitet an einer globalen Überwachungsarchitektur. Einstiegsprojekt ist das *Known-Traveller-Digital-Identity-Programm (KTDI)*. In einem ... Interview vom 24. März beschreibt Microsoft-Gründer Bill Gates, wie Covid-19 ein erster globaler Anwendungsfall für diese Infrastruktur sein könnte ...

Chris Anderson with Bill Gates, Microsoft co founder, philanthropist and TED speaker, https://www.ted.com/talks/bill_gates_how_we_must_respond_to_the_coronavirus_pandemic, abgerufen am 18.12.2020

How we must respond to the coronvirus pandemic [Interview mit Bill Gates], https://www.ted.com/talks bill_gates_how_we_must_respond_to_the_coronavirus_pandemic#t-990, Abruf am 18. 12.2020

Vergleicht man die in den beiden Fußnoten zuvor benannten Versionen des Gates-Interviews miteinander, erkennt man, dass an einer Stelle geschnitten wurde: "Mutmaßlich war es das Wort 'digital' vor 'Beleg', das entfernt werden sollte ... Den Beleg in digitaler Version zu haben, klingt praktisch, weil schneller und einfacher. Doch wenn ein digitaler Beleg für das internationale Reisen global nutzbar sein soll, braucht es einen Speicherort für die Belege, der als sicher gilt und allgemein zugänglich ist, einen Standard für den Datenaustausch, der überall funktioniert, und einen globalen Standard für die Zertifizierung der Echtheit eines Belegs. All das will das von der US-Homeland Security und

dem Weltwirtschaftsforum vorangetriebene Known-Traveller-Programm entwickeln und durchsetzen" Häring, N.: Die Corona-Dystopie ... (wie zit. zuvor), e.H.

S. die Ausführungen zu Anmerkung 5 in PARERGA UND PARALIPOMENA zu DAS ENDE DES NEOLIBERALIS-MUS' ...:

"The <u>Commons Project</u> is a non-profit public trust, established with support from the <u>Rockefeller Foundation</u>, to build digital services for the common good. Its CommonHealth Android platform lets people collect and manage their <u>personal health data</u> and share it with the health services, organizations and apps they trust" (World Economic Forum, htt-ps://www.weforum.org/organizations/commons-project, abgerufen am 18.12.2020; e.H.) ...

<u>Verzeichnis der in hiesigem Zusammenhang</u> <u>verwendeten Quellen:</u>

 Schwab, K. und Malleret, T.: COVID-19: The Great Reset. Forum Publishing, Genf, (Juli) 2020:

"In early July 2020, we are at a crossroads ... One path will take us to a better world: more inclusive, more equitable and more respectful of Mother Nature. The other will take us to a world that resembles the one, we just left behind – but worse and constantly dogged by nasty surprises" (ibd., Titelei):

Anfang Juli 2020 stehen wir am Scheideweg ... Ein Weg führt uns in eine bessere Welt: integrativer, gerechter und mit mehr Respekt gegenüber Mutter Natur. Der andere Weg wird uns in eine Welt führen, die der ähnelt, die wir gerade hinter uns gelassen haben, die aber schlechter ist und voller böser Überraschungen Übersetzung der schwabschen intellektuellen Ergüsse

Ob die Schöne Neue Welt des Klaub Schwab und seiner Gesinnungs-Genossen (sowie Mit-Täter)

besser ist als die uns (seit Hunderten, Tausenden von Jahren) bekannte, darf bezweifelt werden, namentlich dann, wenn man sich mit ihren "Errungenschaften" auseinandersetzt:

Geradezu pathognomisch herrscht bereits heute eine (Pseudo-)Wissenschafts-Gläubigkeit, sozusagen als Glaubensbekenntnis einer "neuen Zeit". Der von Corona. In der – nach Goebbels – gilt: "Wenn man eine große Lüge erzählt und sie oft genug … [erwähnt], werden die Leute sie am Ende glauben." Und ihre Folgen – mehr volens als nolens – ertragen.

Von solch "neuen" Lehren in einer vorgeblich "neuen Zeit", die mit Überwachung und MindKontrol, mit Eugenik und Trans-Humanismus, die mit der totalen digitalen Transformation unserer Gesellschaft aufs engste verbunden, die gleichsam der Prototyp einer hybriden Kriegsführung und eine Kriegserklärung an und gegen die gesamte Menschheit sind, handelt (auch) eine seit kurzem erscheinende Buchreihe des Herausgebers vorliegenden Briefwechsels: Huthmacher; Richard A.: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? ÜBERWACHUNG UND MINDKONTROL, EUGENIK UND TRANSHUMANISMUS SOWIE DIE DIGITALE TRANS-

FORMATION UNSERER GESELLSCHAFT. Bisher erschienen: Bände 1 und 2. Ebozon, Traunreut, 2020.

Bücher, die – folgerichtig, ultimativ – die Frage stellen: Was bleibt vom Mensch im Trans-Humanismus, in einer post-humanen Zeit?

In einer Zeit, in der fast alle Trans-/Post-Humanisten ein elitär-technokratisches Konzept verfolgen, das nicht nur den bedingungslosen technologischen Fortschritt, mithin eine globale Technokratie, sondern auch die Unterordnung gesellschaftlicher Entwicklung und individuellen Seins unter das Prinzip neoliberaler Profitmaximierung postuliert.

Dadurch, dass Transhumanisten "Bewusstsein" (was auch immer sie darunter verstehen mögen) in Künstliche Intelligenz (KI) und diese, konsekutiv, sequentiell, von einer KI in die nächste verlagern resp. eine globale KI schaffen (wollen), in die sämtliche individuelle Bewusstseins-Zustände eingehen, soll, zudem, eine "Unsterblichkeit" des je Einzelnen (jedenfalls eine solche seines angeblichen Bewusstseins, wenn auch nicht seines bewussten Seins) geschaffen werden.

Die Superintelligenz, eine Kreation unabhängig von der jeweiligen Kreatur, die dadurch entstehen könnte, erscheint ebenso irreal wie beängstigend; es bleibt, Liebste, die Frage: Was ist Hybris von Psycho- und Soziopathen, was machbar, was (im Sinne vernünftig bedachten Fortschritts) gar zu raten?

Und unweigerlich drängt sich eine weitere Frage auf: Wo bleibt der Mensch mit dem, was ihn, den Menschen, aus- und, überhaupt, zum Menschen macht? Wo bleibt der Mensch mit seinen Hoffnungen und Wünschen, mit seiner Trauer und Freude, mit seinen je eigenen Wertvorstellungen, mit solch höchst individuellen Konglomeraten, die sich nicht in eine Cloud hochladen, die sich nicht trans- und uniformieren lassen?

Wollen wir also eine Existenz um der Existenz willen? Wollen wir eine Existenz jenseits jeglicher Individualität (ertragen)?

Jedenfalls: Spätestens dann, wenn transhuman(istisch)e Ziele und eine posthumane Gesellschaft (letztere als Folge ersterer) als weltanschaulich-

philosophischer Imperativ formuliert werden – mit Zielen, die vermeintlich ehren, die, indes, nur vorgeblich hehre –, erscheint es geboten, den Bestrebungen eines Klaus Schwab und all der anderen Trans- und Post-Humanisten Einhalt zu gebieten; sinnvoller wäre es sicherlich (gewesen), bereits den Anfängen zu wehren.

- Pahlow, S.: COVID-19-Lockdowns Mittel zum Zweck des "Great Reset". https://www.epochtimes.de/meinung/gastkommentar/covid-19-lockdowns-mittel-zum-zweck-des-great-reset-der-grossen-transformation-der-welt-a3395004.html, aktualisiert am 12. Dezember 2020 und abgerufen am 14.12.2020
- Ploppa, H.: Der große Reset. Die Eliten wollen Corona nutzen, um in einem Akt "schöpferischer Zerstörung" eine schöne neue Techno-Welt [zu] errichten. Rubikon vom 20.6.2020, https://www.rubikon.news/artikel/der-grosse-reset, abgerufen am 14.12.2020
- Castellini, T.: Mehr als ein Etikettenschwindel. Der neue Feudalismus ist grün und smart – statt "The Great Reset" droht "The Great Reload". Teil 1/2.

Rubikon vom 17.11.2020, https://www.rubi-kon.news/artikel/mehr-als-ein-etikettenschwindel, Abruf am 14.12.2020

- Lafontaine, O.: Der Neoliberalismus hat ausgedient, sagt der Chef des Weltwirtschaftsforums. NachDenkSeiten vom 25. September 2020, https://www.nachdenkseiten.de/?p=65200, abgerufen am 14.12.2020
- Loos, M.: "The Great Reset": Was steht da wirklich drin? ³¹⁹

Anm. des Herausgebers: Partikel (wie "da") sind fast immer überflüssig; das lehrte uns als Gymnasiasten schon unser alter Deutschlehrer Fritz Frey – Gott hab ihn selig (auch wenn er, völlig neben der Sache liegend, mein ganz und gar nicht vorhandenes Talent für Komik wieder und wieder mit dem von Otto Schenk, einem seiner früheren Schüler, verglich) –, das lehrte uns der alte Fritz Frey schon als Sextaner, vor fast sechs Jahrzehnten. Jener Fritz Frey, der uns beibrachte, dass "Karl der Große" wohl eher den Namen "Karl der Sachsenschlächter" verdiene und der – ersterer, der Zeitgenosse – weder verwandt noch verschwägert war mit (dem späteren ZDF-Chefredakteur) Peter Frey, welcher in dem weinseligen Rhein-Städtchen das alt-ehrwürdige Gymnasium besuchte, in dem sein Namens-Vetter unter-

Handelszeitung (Schweiz) vom 09.12.2020, https://www.handelszeitung.ch/panorama/the-great-reset-was-steht-da-wirklich-drin, abgerufen am 14.12.2020:

WEF-Chef Klaus Schwab geriet mit seinem Schlagwort in wilde Debatten. Aber was will er eigentlich? Sein Buch zum Umbruch ist eine vage Utopie:

"Das Weltwirtschaftsforum (WEF) und sein Gründer Klaus Schwab sehen in der Corona-Pandemie eine Chance, die Welt zu verbessern. Dazu haben sie eine Initiative namens 'The Great Reset' ge-

richtete und das den Namen des deutschen Lyrikers trägt, der sich in Frankreich mit den Symbolisten sowie in England mit den Präraffaeliten auseinandersetzte und dann als "Dichterfürst" in München lebte, im übrigen Klaus Mann und die Brüder von Stauffenberg zu seinen Jüngern zählte. Manche glauben gar, dass ihm, dem Dichterfün, die Gnade des frühen Todes zuteil wurde, ansonsten er sich in die Geschicke und Geschichte eines Reiches verstrickt hätte, das gerade einmal zwölf statt der angestrebten tausend Jahre überdauerte und ganz wesentlich das Produkt jener Kräfte war, die Vorläufer des Systems sind, das hier als das neoliberale beschrieben wird.

startet – also den grossen Umbruch. Schwab veröffentlichte dazu – zusammen mit dem französischen Autor Thierry Malleret – ein Buch mit diesem Titel: 'Covid 19: The Great Reset'."

Der Inhalt des Artikels, meine Liebe, ist – mit Verlaub – so rotzdumm und die Sprache der Autorin so scheußlich, dass sich weitere Ausführungen erübrigen. Sollte sich die Autorin – zu Unrecht – angegriffen fühlen, bin ich gerne bereit, mit ihr intellektuell die Klinge zu kreuzen. Jedenfalls betrachte ich es – auch – als meine Aufgabe, solche und ähnliche Journalisten als das zu entlarven, was sie sind: schlichtweg Dummschwätzer.

Und die Nachwelt möge entscheiden, wer mit Verstand sowie sprachgewaltig und wortmächtig geschrieben hat: Journallisten wie die genannten (die man/Frau eher als "Journaille" bezeichnen sollte, welchen Ausdruck bekanntlich Karl Kraus prägte, der, 1902, in *Die Fackel* [Die Fackel 3, Nr. 99, S. 1] über "die Verwüstung des Staates durch die Pressmaffia" schrieb, weshalb er diese Bezeichnung [Journaille] "dem Sprachgebrauch überliefere") oder der Herausgeber vorliegenden Brief-

wechsels; von Empathie sei erst gar nicht die Rede.

 Chavent, K.: Die Enthüllung. Entziehen wir uns den Programmierungen und lassen nur eine Autorität zu: die über uns selbst.

Es steht da, schwarz auf weiß. Wir hören es in klaren Worten: Die Welt steht vor einem gigantischen Umbruch. Auf der einen Seite der "Great Reset": die Übernahme der Kontrolle über das Lebendige durch Technologie und Künstliche Intelligenz und damit das Ende des Menschseins. Auf der anderen Seite diejenigen, die sich nicht mit der Maschine verbinden und die aus der Verantwortung eines erwachenden Bewusstseins heraus eine menschliche Welt erschaffen. Techno-Faschismus oder Freiheit, Mensch oder Maschine, künstliches oder natürliches Leben?

Rubikon vom 25. November 2020, https://www.rubikon.news/artikel/die-enthullung (Abruf: 14.12. 2020)

- Der globale Käfig. Die Verursacher der Coronakrise bieten Lösungen für Probleme an, die sie selbst zu verantworten haben. Teil 2/2.
 Rubikon, Weltredaktion, 21. November 2020, htt-ps://www.rubikon.news/artikel/der-globale-kafig (Abruf am 14.12.2020)
- Häring, N.: Rückkehr zur Normalität darf es nicht geben, weil das Weltwirtschaftsforum den Großen Neustart will.

Der britische Premier hat klar gemacht, dass er keine Rückkehr zur Normalität nach Covid wünscht. Er übernimmt die Agenda, die Prinz Charles und Klaus Schwab beschrieben haben, als sie die Great-Reset-Initiative des Weltwirtschaftsforums vorstellten.

Geld und mehr. Ein Blog von Norbert Häring. Https://norberthaering.de/die-regenten-der-welt/borisjohnson-great-reset/, abgerufen am 14.12.2020

Bernert, J.: Der große Neustart. Bill Gates verkündete im NBC-Interview den Corona-Fahrplan für die nächsten Jahre: vier Jahre Corona-Maßnahmen und zehn Jahre Wiederaufbau.

Rubikon vom 21.10.2020, https://www.rubi-kon.news/artikel/der-grosse-neustart-2, Abruf am 14.12.2020

 Halefeldt, E.: PLÄNE VON WEF, UNO UND CO. Was der "Great Reset" bedeutet. Tichys Einblick vom 20.11.2020, https://www.tichyseinblick.de/feuilleton/great-reset/, abgerufen am 14.12.2020:

"Die in Davos vereinte Wirtschafts- und Polit-Elite einschließlich der Vereinten Nationen wünscht sich 'völlig neue Grundlagen für unser Wirtschaftsund Sozialsystem' ...

Seit einiger Zeit schwebt ein Signalwort durch die öffentliche Diskussion: The Great Reset – der Große Neustart. Was wie eine Mixtur aus geheimnisvollem Märchen und Verschwörungstheorie klingt, ist die Vision einer seriösen und mächtigen Organisation: Das World Economic Forum (WEF) / Weltwirtschaftsforum, die Vereinigung der ökonomischen und politischen Welt-Elite, hat sich auf die Fahnen geschrieben, die Weltordnung durch die Veränderung der wirtschaftlichen, sozialen und politischen Rahmenbedingungen von Grund auf zu

verbessern. Die Vereinten Nationen sind mit von der Partie.

Das Jahrestreffen des WEF, einer 'internationalen Organisation für Öffentlich-Private Kooperation', findet traditionell in Davos statt. Die für Januar 2021 geplante Zusammenkunft wurde allerdings auf den Mai verschoben und in eine Hotelanlage nahe Luzern verlegt. Die Veranstaltung ... trägt den Titel 'The Great Reset'.

Im Mittelpunkt stehen 'die Lösungen, die zur Bewältigung der dringendsten Herausforderungen der Welt erforderlich sind. Führende Persönlichkeiten aus der ganzen Welt werden zusammenkommen, um einen gemeinsamen Erholungspfad zu entwerfen, 'The Great Reset' in der Zeit nach ... COVID-19 zu gestalten und eine Gesellschaft mit mehr Zusammenhalt und Nachhaltigkeit wieder aufzubauen' ...

Im September 2020 beschäftigte sich der 'WEF-Sustainable Development Impact Summit' bereits mit den Prinzipien des Great Reset. Im Oktober fand dann der Jobs Reset Summit statt, als dessen Ziel benannt wurde, 'proaktiv eine neue Agenda für Wachstum, Arbeitsplätze, Kompetenzen und Gerechtigkeit zu gestalten'. Mitte November tagt der 'Pioneers of Change Summit'."

Nun denn, bei so viel Aktivität unserer "Oberen" – mit Zielen, ganz hehren, unser aller Wohlergehen zu mehren (oder doch eher das eigene? Tunica propior pallio?) –, bei so viel Umtriebigkeit dieser "Herren", bei all dem, was sie insinuieren, kann für's Volk, sollt man jedenfalls denken, allweil nur das Beste resultieren.

Wer's glaubt wird selig. Wer's nicht glaubt, kommt auch nicht (mehr) in den Himmel. Denn den haben die Trans-Humanisten abgeschafft. Wohlbedacht. Aus eigener Macht. Auch wenn sie die Rechnung ohne den Herrgott gemacht. Die Dystopie, die uns in post-neoliberaler Zeit, in Zeiten des "BIG GO-VERNMENT" erwartet, habe ich bereits früher zusammengefasst 320 und teilweise, als Replik auf

Huthmacher; Richard A.: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? ÜBERWACHUNG UND MINDKONTROL, EUGENIK UND TRANSHUMANISMUS SOWIE DIE DIGITALE TRANSFORMATION UNSERER GESELL-SCHAFT. Ebozon, Traunreut, 2020. Band 1 und Band 2, dort jeweils ZUSAMMENFASSUNG

Klaus Schwabs "Great Reset", schon zuvor angeführt; weil sie, die Dystopie, für die Masse der Menschen – immer noch – kaum vorstellbar ist, seien ihre Essentials nochmals angeführt, zusammengefasst, gewichtet und gewertet:

Geradezu pathognomisch für unsere Zeit ist an die Stelle früherer religiöser eine Pseudowissenschafts-Gläubigkeit getreten, sozusagen als Glaubensbekenntnis einer "neuen Zeit". Der "von Corona". In der – nach Goebbels – gilt: "Wenn man eine große Lüge erzählt und sie oft genug wiederholt, werden die Leute sie am Ende auch glauben."

Von diesen "neuen Lehren" in einer "neuen Zeit", die in der gefakten Corona-Pandemie quasi ihre Generalprobe zu bestehen haben und die mit Überwachung und Mindkontrol, mit Eugenik und Trans-Humanismus, die mit der totalen digitalen Transformation unserer Gesellschaft aufs engste verbunden, die gleichsam der Prototyp einer hybriden Kriegsführung und eine Kriegserklärung gegen die gesamte Menschheit sind, handeln (auch) vorliegende Buch-Reihe und deren einzelne Bände. Immer wieder. Unter den verschiedensten Gesichtspunkten.

Somit stellt sich die Frage: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS?

"Transhumanismus" und "Posthumanismus" sind als philosophische Denkrichtungen nicht neu; gleichwohl hat der Transhumanismus in den letzten Jahrzehnten durch die rasante Entwicklung von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz großen Auftrieb erfahren. In diesem Zusammenhang steht "Trans" für den Übergang zu einem "neuen" Menschen mit größeren physischen und intellektuellen Möglichkeiten; der "Posthumanismus" geht noch einen Schritt weiter, indem er den Menschen in seinem Geist-Körper-Dualismus generell überwinden will und Visionen von völlig neuen Existenzformen jenseits des herkömmlichen Denkens entwickelt.

Nach Ansicht der Posthumanisten werden durch die exponentiell beschleunigte Entwicklung der Technik schon in absehbarer Zeit und baldiger Zukunft Bewusstseinsformen und künstliche Superintelligenzen auf nichtbiotischer Basis möglich sein.

Salopp formuliert: Post-Humanismus ist der Zustand, in dem wir leben (müssen) – mit allen gesellschaftlichen, politischen und individuellen Konsequenzen –, sofern,

sobald und soweit unser aller Existenz trans-human trans-formiert wurde

Es war der Zoologe Julian Huxley, Halbbruder von Aldous Huxley (letzterer, bekanntlich, Autor von "Brave New World" ["Schöne neue Welt"]), der, ersterer, den Begriff "Transhumanismus" prägte; eine Veränderlichkeit der Arten, ein Artenwandel (im Sinn von Weiter- und Höherentwicklung) wurde bereits von Thomas Huxley ("der Bulldogge Darwins", 1825-1895) vertreten, vom Großvater des Eugenikers Julian Huxley und des Schriftstellers Aldous Huxley.

Nach (Julian) Huxley waren es namentlich (1968) Abraham Maslow ("Toward A Psychology of Being": Psychologie des Seins), Robert Ettinger (1972: "Man into Superman") sowie der iranisch-amerikanische Schriftsteller und Philosoph Fereidoun M. Esfandiary ("Are You a Transhuman? Monitoring and Stimulating Your Personal Rate of Growth in a Rapidly Changing World", 1989), die zur Popularisierung der Begrifflichkeit "Transhumanismus" und zur Verbreitung seiner Inhalte beitrugen.

Obgleich im Laufe der Jahre eine ganze Reihe von Büchern und Artikeln für oder wider den Transhumanismus veröffentlicht wurde, ist das Hauptaktionsfeld der "Transhumanisten" das World Wide Web.

"Bei den 'Transhumanisten' soll es – laut eigener Darstellung – unterschiedliche Strömungen geben – von extremen Extropianern über 'demokratische Transhumanisten' bis zu 'transhumanistischen Sozialisten', die angeblich eine Synthese aus Sozialismus und Transhumanismus anstreben "

Die (aller-)meisten Trans-/Post-Humanisten verfolgen jedoch ein elitär-technokratisches Konzept, das nicht nur den bedingungslosen technologischen Fortschritt, eine globale Technokratie, sondern auch die Unterordnung der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung unter das Prinzip der – neoliberalen – Profitmaximierung fordert und propagiert. ("Das Profitprinzip muss jede Faser der Gesellschaft durchdringen": Klaus Schwab, wie zit. zuvor.)

Jedenfalls träumen Trans-Humanisten, beispielsweise, davon, ihre sinnliche Wahrnehmung zu trans-zendieren (mit Hilfe entsprechender technischer Hilfsmittel); sie träumen weiterhin davon, un-mittelbar (ohne Tastatur, Spracheingabe und dergleichen) mit Computern zu kommunizieren, um sich neue Kommunikations- und Handlungsmöglichkeiten zu erschließen; mittels Computer-

technik, aber auch mit Hilfe von Nanotechnologie und Genetic Engineering ³²¹ sowie durch das Hochladen je eigenen Bewusstseins in Einheiten Künstlicher Intelligenz wollen sie sich neu bilden und formen; in Folge wäre es ggf. erforderlich, die Rechte und Normen einer solch transhuman transformierten Gesellschaft und der in ihr lebenden Trans-humanen neu zu benennen und neu zu benamen. Dadurch, dass sie "Bewusstsein" (was auch

BUSINESS INSIDER vom 26 Aug 2021, https://www.businessinsider.de/wissenschaft/gesundheit/zydus-cadila-weltweit-erster-dna-impfstoff-zugelassen-gegen-corona-a/(Abruf am 05.09.2021): Revolution der Pharmabranche: Indische Firma bringt weltweit ersten DNA-Impfstoff heraus – gegen Corona:

[&]quot;Ab Mitte September wird es den weltweit ersten DNA-Impfstoff für Menschen geben. Auch an dieser Technologie wird schon seit langem geforscht, in der Tiermedizin waren erste DNA-Impfstoffe seit 2019 zugelassen. Nur der Impfstoff für Menschen … [ließ] noch auf sich warten … – bis jetzt. [Wie praktisch, meine Liebe, eine solche PLANdemie: nun können "einschlägig interessierte Kreise" durchsetzen, was ihnen sonst nie gelungen wäre!] Das indische Pharmaunternehmen Zydus Cadila … hat gerade die Notfallzulassung durch die indische Arzneimittelbehörde DCGI erhalten. Die Impfung besteht aus drei Dosen … Wichtig: DNA-Impfstoffe verändern nicht die DNA. Ihre Struktur

immer Transhumanisten darunter verstehen mögen) in Künstliche Intelligenz (KI) und konsekutiv, sequentiell von einer KI in die nächste verlagern (resp. eine globale KI schaffen. in die sämtliche individuelle Bewusstseins-Zustände eingehen), soll eine "Unsterblichkeit" des je Einzelnen (jedenfalls eine solche seines Bewusstseins, wenn auch nicht seines Bewusst-Seins) geschaffen werden – die Superintelligenz, die Kreation unabhängig von der jeweiligen Kreatur, die dadurch entstehen könnte, erscheint ebenso beängstigend wie irreal; es bleibt die (bereits zuvor gestellte) Frage, was ist hier Hybris von Psycho- und Soziopathen, was ist machbar, (im Sinne des Fortschritts: wohin, wofür, wozu?) gar zu raten! Und unweigerlich, Liebste, drängt sich eine weitere Frage auf (die ebenfalls bereits zuvor gestellt wurde): Wo bleibt der Mensch mit dem, was ihn, den Menschen, aus- und ihn, den Menschen, überhaupt zum Menschen macht? Wo

entspricht zwar der menschlichen DNA, sie werden jedoch nach derzeitigem Stand der Forschung nicht in unser Erbgut eingebaut."

Das Lachen über einen solch üblen Scherz bleibt mir im Halse stecken, Liebste. Wie dumm muss man/Frau sein, um nicht zu erkennen, dass der Einbau von externer DNA der einzige Sinn und alleinige Zweck solch humangenetischer Experimente – Impfungen genannt – ist!

bleibt der Mensch mit seinen Sehnsüchten und Gefühlen, mit seinen Hoffnungen und Wünschen, mit seiner Trauer und Freude, mit seinen je eigenen Wertvorstellungen, mit jenem höchst individuellen Konglomerat, das sich nicht in eine Cloud hochladen, das sich nicht transformieren, nicht uniformieren lässt?

Wollen wir also eine Existenz um der Existenz willen? Wollen wir eine Existenz jenseits jeglicher Individualität? Wollen wir die Auflösung und den Zerfall all dessen, was das Leben ausmacht, das die Menschheit seit Tausenden und Abertausenden von Jahren kennt?

Spätestens dann, wenn transhumanistische Ziele als weltanschaulich-philosophischer Imperativ formuliert werden ("Für uns stellt die Menschheit nur ein Übergangsstadium im Prozess der Evolution von Intelligenz dar, und wir befürworten den Einsatz von Technik, um unseren Übergang vom menschlichen zum transhumanen oder posthumanen Zustand zu beschleunigen"), spätestens dann erscheint es geboten, solchen Bestrebungen Einhalt zu gebieten; sinnvoller wäre es m.E. gewesen, bereits den Anfängen zu wehren. Denn wissenschaftlichtechnische Entwicklung löst per se weder soziale noch individuelle Probleme, vielmehr verhindert der technokratische Ansatz der Trans-/Posthumanisten die Sicht auf

gesellschaftliche Zusammenhänge und Widersprüche, auf den globalen neoliberalen Kontext als Ursache für Armut und Not, für Ausbeutung und Krieg.

Deshalb sind Trans- und Posthumanismus als Gesell-schaftstheorie untauglich, weil in ihrem Menschenbild reduktionistisch, in ihrem wissenschaftsphilosophischen Konzept technizistisch und dadurch, in toto, zur Schaffung einer – tatsächlich – humanen Gesellschaft im Interesse der überwiegend Mehrheit der Menschen ungeeignet: Der Transhumanismus verheißt den Menschen das (z. B. Grenzenlosigkeit, Unsterblichkeit), was ihnen, in concreto, ihre Würde, ihr individuelles Mensch-Sein nimmt – nicht zuletzt durch die in-humanen Manipulationen, welche die Menschen zum Erreichen solch transund post-humaner Ziele über sich ergehen lassen und die sie anderen aufzwingen müssen.

Gleichwohl, meine Liebe, gilt festzuhalten: Manche der Trans- und Posthumanisten-Träume haben sich bereits – teilweise oder auch in Gänze – erfüllt; andere, so walte Gott, mögen nie in Erfüllung gehen.

Zu den "klassischen" Methoden von Mind Control (Kontrolle von Bewusstsein, Gedanken und Gefühlen) gehören die an ein Horror-Szenario erinnernden Methoden,

die im (geheimen) MK-Ultra-Programm der CIA angewandt wurden; in diesem MK-Ultra-Programm untersuchte man, jahrzehntelang, die Wirkung von Drogen (insbesondere von Meskalin und LSD), von Giften, Chemikalien und Gasen, von Elektroschocks, von grauenhaften Hirnoperationen (wie beispielsweise Lobotomien) und von willkürlich herbeigeführten, lebensgefährlichen Infektionen (mit Bakterien und Viren). Wie von der CIA selbst zugegeben, wurden im Rahmen des MK-Ultra-Programms zudem zahlreiche Menschen entführt und Kinder – für Gehirnwäsche-Experimente – sexuell missbraucht.

Das Projekt MKULTRA (Mind Kontrol Ultra) umfasste Menschenversuche in 149 Unterprojekten; diese wurden an über 70 staatlichen Einrichtungen durchgeführt. In zwei Anhörungen vor dem US-Senat legte der damalige Direktor der CIA, Admiral Stansfield Turner, Einzelheiten offen. Seinen Angaben zufolge befasste sich MKULTRA (namentlich) mit Elektroschocks, Drogen, Hypnose und Schlafentzug. Außerdem gab es Forschungen zu Motivation, Versagen und menschlichen Reiz-Reaktionsmechanismen.

Generelles Ziel von MKULTRA – so die Weisung des CIA-Direktors – war die "Vorhersage, Steuerung und Kontrolle des menschlichen Verhaltens". (Ich weiß, Liebs-

te, gewisse Inhalte wiederhole ich, wiederholen wir. Indes: Bestimmte Sachverhalte kann man nicht oft genug iterieren, auf dass sie sich dem Leser einprägen mögen, einem Brandmal gleich.)

Die EKT (Elektrokrampftherapie) wurde – und wird heutigentags immer noch – sowohl in "normalen" psychiatrischen wie auch in Haft-Anstalten, beim Militär und in sonstigen Menschenversuchs-Einrichtungen zu Zwecken der Bewusstseinskontrolle angewandt. Beispielsweise werden mit dem B.E.S.T.-Verfahren (Blitz-Electroshock-Therapy) renitente US-Soldaten (seit dem 2. Weltkrieg) wieder gefügig gemacht. Seit den Neunziger-Jahren wird die EKT USA-weit und in zunehmendem Maß in unzähligen Krankenhäusern – nicht nur in Psychiatrischen Anstalten! – angewendet; EKT-in-the-morning gehöre zur Routine wie die Verabreichung von Pillen.

Und weiterhin, zum Arsenal von MindKontrol (wie diese und dieses im Great Reset zum Einsatz kommen wird):

Mikrowellen-Waffen arbeiten, ohne Spuren zu hinterlassen; sie sind klein, leicht zu tarnen und problemlos zu transportieren. So werden "die Opfer … nicht mit einer Schußwunde aufgefunden, sondern sterben scheinbar an 'normalem' Herzversagen, Hirnschlag, Krebs usw." Zu-

dem lässt sich auch menschliches Verhalten durch elektromagnetische Wellen unmittelbar steuern: mit Hilfe elektromagnetische Wellen ist eine direkte Beeinflussung menschlicher Gedanken, Gefühle und Wahrnehmungen möglich; vor allem in den USA und in der früheren UdSSR wurden bzw. werden entsprechende Forschungen betrieben. Durch die Wahl einer entsprechenden Frequenz und mittels Variierung der Senderleistung lassen sich alle nur denkbaren Empfindungen, Gemütszustände (von verzweifelt bis euphorisch), Aktivitätsniveaus (von Lethargie bis Aggressivität) und dergleichen mehr von außen oktroyieren. Auch gegen den Willen der Betreffenden und Betroffenen und/oder von diesen unbemerkt.

Schon seit den Zwanziger-Jahren des letzten Jahrhunderts werden die Auswirkungen elektromagnetischer Wellen auf den menschlichen Organismus untersucht. Neben den bekannten thermischen Wirkungen (Lemma, neudeutsch Hashtag: Mikrowellenherd) ließen sich insbesondere folgende nicht-thermische physische und psychische Wirkungen nachweisen:

Beeinflussung der nervalen Erregungsleitung (Reizleitung), Beeinträchtigung der Blut-Hirn-Schranke und der Hirnwellenaktivität, Einfluss auf Hypothalamus und Hypo-

physe sowie - konsekutiv - auf entsprechende Hormonausschüttungen, Störung des Schlaf-Wach-Rhythmus' (Melatonin-Ausschüttung!), Schlafstörungen, Verschiebung der Dominanz der beiden Hirnhälften, Wahrnehmungsstörungen (Parästhesien, Halluzinationen, Hören von Stimmen), Neurasthenie, vegetative Störungen wie Zittern und Schweißausbrüche [erinnert sei an die Zitteranfälle unserer hochverehrten Frau Bundeskanzler*In!], Hirn- und Nervenschädigungen, Malignome, teratogene Wirkung, Veränderung der Geruchs- und Geschmacks-Wahrnehmung, Herzrhythmus- und Kreislaufstörungen, Herzschmerzen, Herzrasen, Verhaltensänderungen und auffälligkeiten, Erschöpfung, Mattigkeit, schnelles Ermüden bei Belastung, Einschränkung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit, Konzentrations- und Gedächtnisverminderung, Schilddrüsenüberfunktion, Haarausfall. Tinnitus u.a.m.

Mikrowellen enthalten – abhängig von ihrer Wellenlänge, Frequenz und Dauer – höchst unterschiedliche Informationen für menschliche Zellen; durch die Wechselwirkungen ersterer mit letzteren können zum Beispiel Hormone und Neurotransmitter ausgeschüttet werden, die das Denken, Fühlen und Verhalten von Menschen in höchstem Maße beeinflussen und Wahrnehmung und Aufmerksamkeit, Stimmung und Gefühlszustände, Schmerzemp-

finden und circadiane Rhythmik, Merkfähigkeit und Sprache elementar beeinträchtigen. Selbst mit umgebauten Mikrowellen-Herden lassen sich innerhalb kürzester Zeit bösartige Tumore induzieren; schon mit einem Mikrowellen-Richtstrahler herkömmlicher Technik ist es möglich, einen Menschen zu töten.

Mittlerweile ist es unstrittig, dass Mikrowellen auch zu akustischen Eindrücken, beispielsweise in Form gehörter Sprache, führen können. (Bereits im zweiten Weltkrieg nahmen Piloten, die in einen Radarstrahl gerieten, Geräusche wahr – Radarstrahlen sind letztlich gepulste Elektrowellen. Das Geräusch kann sehr lästig sein und als Tinnitus empfunden werden.) Selbst Taube können Mikrowellen hören, denn der Geräuscheindruck entsteht direkt im Gehirn (im auditiven Cortex). "Inzwischen gibt es ein US-Patent ... für ein Gerät, welches Stimmen auf Distanz direkt ins Gehirn einspielen kann – offiziell als Hilfsmittel für Taube."

Mit Hilfe elektromagnetischer Wellen lässt sich jedoch nicht nur Sprache (auch subliminal, d.h. unterschwellig) übertragen, vielmehr ist auf diesem Wege eine unmittelbare Beeinflussung menschlicher Gedanken, Gefühle und Wahrnehmungen möglich.

Auch gilt festzuhalten: Biomolekulare Motoren ("Nanomaschinen") sind heute bereits imstande, kleine Apparate und dergleichen anzutreiben; insbesondere für sog. DNA-Maschinen ergibt sich eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten: "Da Radiowellen lebendes Gewebe sehr effizient durchdringen, könnte es möglich sein, das Verhalten einzelner DNA-Moleküle von außen zu steuern. Metallantennen unterschiedlicher Materialien und Größen könnten eingesetzt werden, um verschiedene DNA-Moleküle auf Radiowellen unterschiedlicher Frequenzen einzustellen." Erhebt sich, Liebste, wiederum, die Frage: Warum wohl werden Chemtrails verspüht? Und warum wohl bohrt man Millionen und Abermillionen von Menschen, wieder und wieder, in der Nase herum?

Zu bedenken ist, zudem: Zwar lassen sich neuronale Prozesse auf bioelektrische Gesichtspunkte reduzieren, lassen sich dadurch Schnittstellen zwischen Gehirn und technischen Apparaten schaffen; die Seele eines Menschen jedoch, das, was ihn in seinem Innersten, was ihn als einmalig und einzigartig ausmacht, lässt sich derart nicht fassen und schon gar nicht begreifen, verstehen und würdigen: "Es muss ... [deshalb, im Diskurs] möglich sein, den Menschen als 'trans-technisches' Wesen zu thematisieren, als ein Wesen, das von der Technik in und

an seinem Körper profitiert, aber in dieser Technik nicht aufgeht."

Somit stellt sich in diesem Kontext, weiterhin, die Frage, inwiefern und inwieweit durch biotechnologische Möglichkeiten - und namentlich aufgrund von Brain-Computer-Interfaces – die Selbst- und Fremdbilder von Menschen derart und dermaßen geändert werden, dass sie "den Herrschenden" eine ideologische Rechtfertigung zum Eingriff in die körperliche, mentale und psychische Integrität des je einzelnen Menschen liefern. Zudem: Namentlich biotechnologische Manipulationen, die das Verhalten beeinflussen, gar völlig bestimmen, lassen sich zur Manipulation ganzer Gruppen, ja ganzer Völker missbrauchen; in Experimenten ist es bereits gelungen, das Verhalten von Tieren durch entsprechend Stimulationen vollkommen zu kontrollieren und im jeweils erwünschten Sinne zu manipulieren: "Technische Eingriffe ins Gehirn sind ... wie kaum ein anderes Forschungsgebiet mit Manipulations- und Missbrauchsängsten verknüpft ... Im Anschluss an die frühen Stimulationsexperimente von ... Penfield und ... Delgado geben die neuen neurotechnologischen Möglichkeiten Anlass zu der Befürchtung, dass auf diese Weise Verhaltensmanipulationen möglich werden könnten, die die Betroffenen nicht einmal als Fremdsteuerung wahrnehmen ..."

Wo nun bleiben die positiven Aspekte transhumaner Bestrebungen zur Schaffung posthumaner Lebensformen?

"Hoffnung auf die nicht allzu ferne Wiederbelebung der Suspendierten [der Toten] weckt bei den Kryonikern insbesondere die Nanotechnologie, die für die tiefgekühlten Gehirne Zellreparatur Atom für Atom verspricht." "Sames [Transhumanist und Kryonikforscher sowie Anatomie-Professor] und seine Glaubensbrüder sind davon überzeugt, dass es irgendwann einen Forscher geben wird, der einen Weg findet, die Schäden zu beheben, die durch die Einfrierprozedur entstehen. Sie stellen sich vor, dass in Zukunft Nano-Roboter durch menschliche Blutbahnen kreisen, um zerstörte Zellen Atom für Atom wegzuräumen. Sie schließen nicht aus, dass die Stammzellenforschung früher oder später ganze Organe oder gar Körper klont. Deswegen beschäftigt es Leute wie Sames nicht, ob seine Niere matschig wird und die Äderchen unter seiner Haut platzen. 'Das überlassen wir den kommenden Generationen.' Überhaupt: Der Körper sei unwichtig. Ausschließlich auf das Gehirn komme es an, das müsse gut erhalten bleiben."

Eine realistische Perspektive, die Kryonik? Ich glaube, kaum, meine Liebe!

Mittlerweile stellen Transhumanisten die (für viele von ihnen rhetorische Frage): "Wie wäre es ..., wenn jeder ... sich selbst – unabhängig von den äußeren Bedingungen – mittels Genetic Engineering, Computertechnik, des 'Hochladens' des eigenen 'Bewusstseins' in Einheiten 'künstlicher Intelligenz' (KI) oder durch den Einsatz von Nanotechnologie so verändern könnte, wie es ihm ... beliebt? Wenn man sich frei entscheiden könnte, sich nach eigenen Vorstellungen zu verändern, die Sinne beliebig zu erweitern ... oder die physischen Kräfte?" Und es wird ernsthaft darüber diskutiert, ob die "Menschenrechte" sich untereinander stark unterscheidender "Transhumaner" zur Abgrenzung gegeneinander wie gegenüber "normalen" Menschen in einer künftigen "posthumanen Gesellschaft" neu zu definieren sind.

Derart zeigt sich das diabolische Gesicht des Trans- und Posthumanismus'. Solcherart manifestiert sich das wahre Gesicht der Herren einer *Neuen Weltordnung*, das unverfälschte Gesicht derer, die mit ihrem Great Reset eben diese Ordnung implementieren und etablieren wollen. Derart sind ihre tatsächlichen "Perspektiven". Solcherart sind die Vorstellungen und Ziele der New World Order. Der Brave New World. Des Great Reset. So denken und handeln Schwab, Gates und Konsorten tatsäch-

lich. Wiewohl schon Goethe wusste, dass faustisches Streben eines Korrektivs bedarf, soll es nicht ins Verderben führen. Heutzutage sind wir hinter solches Wissen, offensichtlich, weit zurückgefallen.

PARERGA UND PARALIPOMENA (DAS ENDE DES NEOLIBERALISMUS'. DER BEGINN VON "BIG GOVERNMENT")

Ausführungen zu Anmerkung 1:

N.N. und N.N. (die Namen solcher Autoren wie derer des in Bezug genommenen ZEIT-Artikels muss und sollte man sich nicht merken; offensichtlich sind sie weder imstande noch willens, sinnvolle Fragen und Nach-Fragen zu stellen):

Klaus Schwab

"Der Neoliberalismus hat ausgedient"

Die Corona-Krise zeigt: Wir müssen den globalen Kapitalimus neu definieren ... Sonst komme die Veränderung mit Gewalt.

ZEIT ONLINE vom 21. September 2020, https://www.zeit.de/wirtschaft/2020-09/corona-kapitalis-mus-rezession-wef-neoliberalismus-klaus-schwab/komplettansicht, abgerufen am 115. Geburtstag meines Vaters, Gott hab ihn selig.

Dass die Veränderung kommt, mehr noch: dass sie bereits in vollem Gange, ist offensichtlich. Dass sie mit Gewalt betrieben wird ist evident. Dass die Gewalt (noch viel) größer wird, wenn sich die Menschen entschieden(er als bisher) gegen die ihnen – ohne Rücksicht auf Verluste – aufgezwungenen globalen sozialen Veränderungen wehren, lässt sich an den fünf Fingern abzählen.

Und dass ein Ultra-Kapitalist, transnationaler Faschist und dezidierter Trans-Humanist wie Klaus Schwab eine Art (vordergründiger) Appeasement-Politik zur Durchsetzung fundamentaler gesellschaftlicher Veränderungen betreibt, dass – vulgo – der Wolf Kreide gefressen hat ist ebenso offensichtlich wie (aus seiner Sicht) folgerichtig.

Wer also einem durch und durch verderbten Mann (um diese altmodische Formulierung zu gebrauchen) glaubt, ist selber schuld. Wie so viele schuldig wurden und schuldig sind: in Gedanken, Worten und Werken. Ob sie ihre Schuld (auf dieser Welt) büßen müssen, bleibt abzuwarten.

Ausführungen zu Anmerkung 2:

Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht. Eine deutsche Geschichte – Teil 2. Norderstedt bei Hamburg, 2015: "Hast du das L?" – "Ja!" – "Hast du das O?" – Das Internet, im kalten Krieg geboren:

Meine Liebe,

Fluch und "Segen" des kalten Krieges kommen beispielsweise in der Entwicklung von Internet und World Wide Web zum Ausdruck.

Überlegungen, wie militärisch unverzichtbare Kommunikationsstrukturen die globalen Verwüstungen überstehen könnten, die eine nukleare Auseinandersetzung zwischen Ost und West nach sich ziehen würde, beschäftigten bald nach dem zweiten Weltkrieg Wissenschaftler, insbesondere der (1948 von der U.S. Air Force gegründeten) Rand Corporation (Research and Development,

RAND), der wohl ersten Denkfabrik weltweit [Europa Archiv. 1968/1, 11, 412-414]; sie führten zur Entwicklung des Internet. Dessen Pioniere sind namentlich Paul Baran vom RAND sowie der Brite Donald Watts Davies [RAND: Paul Baran and the Origins of the Internet, http://www.rand.org/about/ history/baran.html, abgerufen am 26.10.2014; Do-Davies, Biographie, Watts http://www.thocp.net/biographies/davies donald. htm, abgerufen am 26.10.2014]: Zu kommunizierende Informationen sollten in kleine "Datenpakete" zerlegt werden und autonom ihren Empfänger finden. Die Idee des Internet war geboren.

"In 1962, a nuclear confrontation seemed imminent. The United States (US) and the Union of Soviet Socialist Republics (USSR) were embroiled in the Cuban missile crisis ... US authorities considered ways to communicate in the aftermath of a nuclear attack. How could any sort of 'command and control network' survive? Paul Baran, a researcher at RAND, offered a solution: design a more robust communications network using 'redundancy' and 'digital' technology" [RAND: Paul Baran and the Origins of the Internet, http://ww-

w.rand.org/about/history/baran.html, abgerufen am 26.10.2014].

Erst 1983 wurde das (zuvor einzig und allein militärischer Nutzung vorbehaltene) "Netz" in ein weiterhin militärischen Zwecken dienendes MILNET (Military Network) und das der Öffentlichkeit zugängliche ARPANET (Advanced Research Projects Agency Network), den Vorläufer des Internet geteilt (ARPANET und ARPA sind die zivilen Varianten des DARPA [Defense Advanced Research Projects Agency]).

S.: Hafner, K. und Lyon, M.: ARPA KADABRA oder Die Geschichte des Internet. dpunkt-Verlag, Heidelberg, 2000

Naughton, J.: A Brief History of the Future: The Origins of the Internet. Phoenix, London, 2000

Zwar gibt es eine Reihe von Wissenschaftlern, die (tatsächlich oder auch nur angeblich) beanspruchen, der Erfinder des Internet zu sein:

"Ich hatte vergangene Woche die Gelegenheit, den Vater des Internet … zu befragen. Oder sagen wir: einen der Väter, denn diese Vaterschaft beanspruchen ja viele für sich, sogar Al Gore. Leonard Kleinrock ersann an der University of California in Los Angeles (UCLA) das geniale Verfahren, die Daten in kleinen Paketen über Leitungen durch die Welt zu schicken. Zwar wurden die ersten Internet-Knoten von der Advanced Research Projects Agency (Arpa) finanziert, die damals für das Verteidigungsministerium Forschungsprojekte förderte. Die Agentur suchte nach einer Methode, die damals knappen Rechenkapazitäten der einzelnen Hochschulen durch den Austausch von Daten besser auszunutzen. Aber es waren in der Mehrzahl zivile Projekte, die damals gefördert wurden. Und auch Kleinrock dachte bei seinen Forschungen nicht an nukleare Auseinandersetzungen ...

Während die ersten Worte, die über das Telefon oder den Fernschreiber geschickt wurden, legendär sind, weiß kaum jemand etwas über die erste Kommunikation im Internet, das damals noch Arpanet hieß. Die fand am 29. Oktober 1969 statt, zwischen einem UCLA-Computer und einem Rechner am Stanford Research Institute. Es sollten die Buchstaben LOG (für "Login") übermittelt werden. Parallel sprachen die Techniker übers Telefon. 'Hast du das L?' – 'Ja!' – 'Hast du das O?'

- 'Ja!' - 'Hast du das G?' Dann stürzte der Rechner ab" (*Die Zeit Online Wissen*. Nr. 28/2001, http://www.zeit.de/ 2001/ 28/200128 _ stimmts _internet xml, abgerufen am 26.10.2014: Stimmt's?).

Auch wird versucht, den Blick von der ursprünglich ausschließlich militärischen Nutzung des Internet resp. seiner Vorläufer auf überwiegend zivile Aspekte zu lenken.

Ein intensives Studium der zur Verfügung stehenden Quellen jedoch lässt keinen Zweifel offen, dass nach wie vor Heraklits Wort vom Krieg als Vater aller Dinge gilt:

"Πόλεμος πάντων μὲν πατήρ ἐστί, πάντων δὲ βασιλεύς, καὶ τοὺς μὲν θεοὺς ἔδειξε τοὺς δὲ ἀνθρώπους, τοὺς μὲν δούλους ἐποίησε τοὺς δὲ ἐλευθέρους." Auf Deutsch: "Der Krieg ist der Vater aller Dinge, aller Dinge König. Die einen macht er zu Göttern, zu Menschen die anderen, die einen zu Sklaven, die anderen zu Freien."

In der Tat macht der Krieg einige, wenige, sehr wenige zu "Königen". Durch Blut und Elend un-

endlich vieler. Zu Göttern, auch nur zu Menschen macht er keinen. Sehr wohl aber alle zu Sklaven.

Und Krieg wird auch derzeit geführt. Global. Gegen alle Menschen dieser Welt. Indes mit hybriden Waffen. Will meinen: Mit der Fiktion einer angeblich tödlichen Seuche. Die man bisher als Husten und Schnupfen bezeichnete.

Oh Herr hilf, die Not ist groß. Denn die Dummheit der Menschen ist unendlich. Und führt sie geradewegs in ihren, der Menschen Untergang.

• Ausführungen zu Anmerkung 3:

Zutter, A. und Elsigk, R.: Weil sie Göring nicht grüßten ..., http://www.st-arnulf.de/Material/PfarrerSchulz/text.shtml, abgerufen am 18.12.2020:

Sieben Pflastersteine vor dem Bischöflichen Priesterseminar in Trier erinnern seit Ende Mai dieses Jahres an ehemalige Absolventen des Seminars, die als Priester Opfer des NS-Regimes wurden ... Einer der Steine trägt den Namen Johannes Schulz, ein weiterer den Namen Josef Zilliken ...

Ende Mai 1940 kam es in dem heute noch existierenden Ausflugslokal "Waldfrieden" in der Nähe des Laacher Sees zu einer folgenschweren Begegnung.

Johannes Schulz und Josef Zilliken saßen an jenem Nachmittag auf der Terrasse des Gasthofs, als unvermutet der damalige Generalfeldmarschall Göring in Begleitung einiger Offiziere erschien, um ebenfalls dort Platz zu nehmen. Während die Ankömmlinge von den übrigen Gästen mit 'Heil Hitler' gegrüßt wurden, nahmen die beiden Pfarrer keine Notiz von Göring. Am Abend desselben Tages wurden beide von der Gestapo verhaftet; sie kamen ins Gefängnis nach Andernach, danach ins Konzentrationslager Buchenwald ...

'Denen habe ich es ... gezeigt. Ich habe sie ins KZ geschickt', sagte Göring ... 'Und habe befohlen, dort eine Stange mit einer alten Mütze von mir aufzustellen. Jetzt müssen sie jeden Tag daran vorbeimarschieren und den nationalsozialistischen Gruß üben.'"

• Ausführungen zu Anmerkung 4:

Häring, N.: Die Corona-Dystopie. *Rubikon* vom 14.04.2020, https://www.rubikon.news/artikel/diecorona-dystopie, abgerufen am 18.12.2020, e.H.:

Das Weltwirtschaftsforum, der Club der größten multinationalen Unternehmen, arbeitet an einer globalen Überwachungsarchitektur. Einstiegsprojekt ist das *Known-Traveller-Digital-Identity-Programm (KTDI)*. In einem ... Interview vom 24. März beschreibt Microsoft-Gründer Bill Gates, wie Covid-19 ein erster globaler Anwendungsfall für diese Infrastruktur sein könnte.

"'Schlussendlich werden wir ein Zertifikat für die brauchen, die entweder genesen oder geimpft sind, weil wir nicht wollen, dass Menschen ... durch die Welt reisen, in der es Länder gibt, die es (das Virus) leider nicht unter Kontrolle haben. Man will diesen Menschen nicht die Möglichkeit komplett nehmen, zu reisen und zurückzukommen' ... 'Deshalb wird es schließlich eine Art digitalen Immunitätsbeleg geben, der die globale Öffnung der Grenzen ermöglichen wird' ...

Mit der aktuellen Kooperation von Google und Apple bei der Bereitstellung einer einheitlichen Corona-App zur Identifizierung möglicher Covid-19-Infizierter für die beiden alles dominierenden Mobiltelefon-Betriebssysteme Android und iOS könnte der global zugängliche Speicherort entstehen. Mangels Standards für fälschungssichere und global akzeptierte Urkunden von Gesundheitsbehörden verlässt man sich auf die App der beiden Internetgiganten, die nach chinesischem Vorbild feststellen soll, ob man sich in unmittelbarer Nähe eines positiv getesteten aufgehalten hat."

Ausführungen zu Anmerkung 5:

"The <u>Commons Project</u> is a <u>non-profit public trust</u>, established with support from the <u>Rockefeller Foundation</u>, to build digital services for the common good. Its CommonHealth Android platform lets people collect and manage their <u>personal health data</u> and share it with the health services, organizations and apps they trust" (World Economic Forum, https://www.weforum.org/organizations/commons-project, abgerufen am 18.12.2020; eig. Hrvhbg.).

Mit anderen Worten: "Health services, organizations and apps they [we] trust" sollen Zugriff haben auf die Gesundheits- und Krankheits-Daten möglichst aller Menschen auf der Welt. Sofern wir ihnen, den Apps, den Gesundheitsdiensten, den Non-Profit-Organisationen und sonstigen "Gutmenschen", sofern wir der Rockefeller-Foundation und anderen "Wohltätern" der Menschheit trauen.

Indes: Wenn ich das Wirken der Rockefeller-Foundation betrachte, wie ich dieses (namentlich) in:

Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3: Träger des Medizin-Nobelpreises. Teilbände 1-4 beschrieben habe, bin ich der Meinung, dass die Menschen all überall auf der Welt eher misstrauen als trauen sollten

Dass sie weder dem Known-Traveller-Digital-Identity-Programm (KTDI) noch dem Commons Project noch den Impfungen noch sonstigen Maßnahmen gegen ein Virus namens Corona trauen sollten. Ein Virus, dass früher für eine Rotznase verantwortlich war. Und heute, per Dekret de Mufti named Bill Gates, für Millionen und Abermillionen Tote die Verantwortung trage. Allein: Ja wo sind sie denn, die Millionen von Toten, wo sind sie nur geblieben, sie, über die so oft, so viel ward geschrieben – im Voraus, im Nachhinein wurden sie schlichtweg erlogen, die Toten, oft nur ward, beredt, geschwiegen.

GIBT ES ÜBERHAUPT VIREN? JEDEN-FALLS WURDEN SIE BISHER NIE NACH-GEWIESEN

Liebste!

Bis zum Jahre 1954 herrschte in Wissenschaftskreisen große Uneinigkeit, ob es Viren *überhaupt* gibt, wie sie ggf. aufgebaut sind, wie sie wirken und was sie bewirken (könnten), nicht zuletzt auch darüber, wie sie sich – so sie denn existieren – nachweisen lassen ³²².

Eine der beiden vorherrschenden Lehrmeinungen hielt Viren für giftige Eiweiße, die Krankheiten verursachen und sich selbst vermehren; die andere Doktrin postulier-

Lüdtke. K.: Zur Geschichte der frühen Virusforschung. Wie sich mit technischen Fortschritten bei der Untersuchung "filtrierbarer" infektiöser Agenzien das Verständnis der Virusnatur entwickelt hatte. Reprint Nr. 125 (1999) des Max-PlanckInstituts für Wissenschaftsgeschichte

te, Viren seien genetisch wirkende Substanzen, die über Vererbung Krankheiten begünstigen oder verhindern ³²³.

Alsdann wurden John Franklin Enders, Thomas Huckle Weller and Frederick Chapman Robbins Ende 1954 mit dem Medizin-Nobelpreis "for their discovery of the ability of poliomyelitis viruses to grow in cultures of various types of tissue" ³²⁴ geehrt; es war einer der vielen – (oft) wohlbedachten – "Irrtümer" bei der Vergabe von Nobelpreisen ³²⁵ und ebnete den Weg für die heutzutage herr-

³²³ Lanka, Stefan; Die rote Karte für Corona. WISSEN-SCHAFFTPLUS – Das Magazin 1/2021, 6-15

The Nobel Prize in Physiology or Medicine 1954, https://www.nobelprize.org/prizes/medicine/1954/summary/ (Abruf: 12.08.2021)

³²⁵ Cf. Huthmacher, Richard A.: DIE SCHULMEDIZIN – SE-GEN ODER FLUCH?

[•] Band 4. Teilband 1:

[•] AIDS: Und wenn nun alles ganz anders ist? DeBehr, Radeberg, 2019

[•] Band 4. Teilband 2:

[•] AIDS. Ein Schwindel? DeBehr, Radeberg, 2019

[•] Band 5, Teilband 1:

schende (Lehr-)Meinung von Viren als Verursacher von (schweren) Erkrankungen.

Die Verleihung des Nobelpreises an John Franklin Enders rekurrierte auf seine Veröffentlichung vom 1. Juni 1954 – mithin, meine Liebe, ist die herrschende Virologie-Irrlehre exakt einen Tag älter als ich! –, rekurriert auf seine Veröffentlichung, wonach man Viren möglicherweise

^{• &}quot;Leuchten der Wissenschaft": Oftmals Betrüger, bisweilen Mörder. Ebozon, Traunreut, 2020 (Zugleich: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3: Träger des Medizin-Nobelpreises. Teilband 1)

[•] Band 5, Teilband 2:

[•] Alexis Carrel: Eugeniker, Transhumanist, Faschist. Schnurstracks in eine inhumane Gesellschaft. Ebozon, Traunreut, 2020

⁽Zugleich: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3: Träger des Medizin-Nobelpreises. Teilband 2)

[•] Band 5, Teilband 3:

[•] Julius Wagner Ritter von Jauregg: Die Angst vor Folter muss grösser sein als die vor dem Schützengraben. Ebozon, Traunreut, 2020

⁽Zugleich: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3: Träger des Medizin-Nobelpreises. Teilband 3)

[•] Band 5, Teilband 4:

[•] Frankenstein lässt grüßen. Ebozon, Traunreut, 2020

vermehren könne, auch wenn man nicht weiß, was Viren überhaupt sind, und dass der Untergang tierischen Gewebes in vitro (also im Reagenzglas!) möglicherweise Anwesenheit wie Vermehrung von Viren und deren hypothetischen zytopathischen Effekt beweise ³²⁶.

Mit anderen Worten, meine Liebe: Was genaues weiß man nicht, So die Kernaussage einer Studie, aufgrund

(Zugleich: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3: Träger des Medizin-Nobelpreises. Teilband 4)

Enders, John F., and Thomas C. Peebles: Propagation in tissue cultures of cytopathogenic agents from patients with measles. Proceedings of the Society for Experimental Biology and Medicine 86.2 (1954): 277-286:

"Conclusion and Summary

The findings just summarized support the presumption that this group of agents is composed of representatives of the viral species responsible for measles.

Eight agents exhibiting the properties of viruses have been isolated in cultures of human or simian renal cells from the blood or throat washings of five cases of typical measles. Multiplication of the agents in vitro is accompanied by characteristic changes in the cells. Primarily these changes consist in the formation of syncytial giant cells wherein the chromatin assumes a marginal position and is replaced cen-

derer der Nobelpreis verliehen wurde. Mithin: Ehre, wem Ehre gebührt – so mein Doktorvater Prof. Huppmann; sic!

trally by an acidophilic substance of unknown nature. The cytopathogenic effect of at least one of the agents is inhibited by convalescent phase measles sera from other patients with measles. Antigen appears during cultivation in vitro of the measles agents that reacts specifically in complement fixation tests with convalescent phase measles sera."

"In der Veröffentlichung ihrer Spekulation vom 1.6.1954 ... [wiesen] Enders und sein Kollege ausdrücklich ... darauf hin..., dass ... Sterben von tierischen Geweben im Reagenzglas wahrscheinlich ... nichts mit den Vorgängen im Menschen zu tun hat und dass unbekannte Faktoren ... das Sterben der Gewebe bewirken könnten. Sie beobachteten nämlich, dass die Gewebe ebenso starben, auch wenn keine vermeintlich infizierten Materialien von Kranken [zugegeben] wurden" 327 e.U.

Gleichwohl: Durch die Verleihung des Nobelpreises mach(t)en einschlägig interessierte Kreise – der (sich entwickelnden) Impfstoff-Industrie! – aus einer vagen Spekulation, allenfalls aus einer Hypothese ein Dogma, an dem man (bis heute) nicht mehr rütteln darf. Andernfalls man (oder auch Frau) der Unwissenschaftlichkeit geziehen, sozial stigmatisiert, oft gar existentiell bedroht wird!

Lanka, S.: Drei rote Karten für Corona, https://www.rote-kartefürcorona.de/documents/drei-rote-karten-für-corona-v0.2-2021.pdf?, S. 9 (Abruf am 12.08.2021)

S., Liebste, in diesem Kontext auch 328, 329 und 330.

Somit gilt festzuhalten 331 332 333:

 Virologen übersehen, dass nicht Viren, sondern sie, die Virologen selbst, Zellen durch Verhungern (Entzug von Nährlösung) und Vergiften (Zusatz hochtoxischer Antibiotika) abtöten.

³²⁸ Lanka, S: Einführung in eine neue Sichtweise auf das Leben. Teile I bis III. WissenschafftPlus, Ausgaben Nr. 1, 2 und 3/2019. wplusverlag.de

Derselbe: Die Verursacher der Corona-Krise sind eindeutig identifiziert. Virologen, die krankmachende Viren behaupten, sind Wissenschaftsbetrüger und strafrechtlich zu verfolgen. Beitrag im Magazin WissenschafftPlus 4/2020. wplusverlag.de

Derselbe, daselbst: : Fehldeutung Virus. Teil 1 (in WissenschafftPlus 1/2020) und Teil II (in WissenschafftPlus 2/2020)

Lanka, Stefan: Den Experimenten von Enders auf der Spur – zytopathischer Effekt in Affennierenzellen ist nicht Masernvirus spezifisch. In: WissenschafftPlus – Das Magazin 4/2017, S. 13-17

Mit anderen Worten: Die Labor-(In-vitro-)Versuchsbedingungen, nicht – in der Laborprobe nicht vorhandene – Viren bewirken die allseits bekannten zytopathischen Effekte!

 Aus kleinsten Bruchstücken geschädigten Gewebes (Entzug von Nährlösung, Zusatz von Antibioti-

"Die Kontroverse darüber, ob das SARS-CoV-2-Virus jemals isoliert oder gereinigt wurde, geht weiter. Unter Verwendung der obigen Definition, des gesunden Menschenverstandes, der Gesetze der Logik und des Gebots der Wissenschaft muss jedoch jeder unvoreingenommene Mensch zu dem Schluss kommen, dass das SARS-CoV-2-Virus nie isoliert oder gereinigt wurde. Folglich kann keine Bestätigung für die Existenz des Virus gefunden werden. Die logischen, vernünftigen und wissenschaftlichen Konsequenzen aus dieser Tatsache sind:

Janka, Stefan. "Stellungnahme zur Nukleinsäuresequenz des "Masernvirus"". In: WissenschafftPlus – Das Magazin 2/2017, S. 21-23

³³³ Kaufman, Andrew et al.: Erklärung zur Virusisolation (SOVI). Apr. 2021, https://andrewkaufmanmd.com/sovideutsch/ (Abruf am 12.08.2021); e. U.:

ka!) werden – nur gedanklich, rein rechnerisch, heutigentags in silicio, also durch bloße Computer-Simulation – vermeintliche Erbgutstränge zusammengesetzt (Alignment). Solche Fiktionen(!) weden dann als Viren-DNA bezeichnet.

 Vice versa: Um ein Alignment, also einen Virus-DNA-Strang zu konstruieren, ist ein einschlägiger Erbgutstrang erforderlich. Ein solcher existiert indes nur hypothetisch. Mithin: Aus einer Mutmaßung konstruiert man eine Spekulation, die man dann Virus nennt.

^{• [}dass] die Struktur und Zusammensetzung von etwas, dessen Existenz nicht bewiesen ist, nicht bekannt sein kann ...

^{• [}dass] die genetische Sequenz von etwas, das nie gefunden wurde, ... nicht bekannt sein [kann];

^{• [}dass] 'Varianten' von etwas, dessen Existenz nicht bewiesen ist, ... nicht bekannt sein [können];

^{• [}dass] es ... unmöglich [ist], nachzuweisen, dass SARS-CoV-2 eine Krankheit namens Covid-19 verursacht."

- Niemals wurden in Menschen, Tieren oder Pflanzen Viren nachgewiesen (s. auch 334); nie wurde durch Kontrollversuche mit nativem (nicht mit angeblichen Viren infiziertem) Gewebematerial bewiesen, dass elektronenmikroskopische Strukturen, die als Viren bezeichnet werden, etwas anderes sind als Zerfallsprodukte eben dieses Gewebes (denn bei nativem Gewebe dürften keine zytopathische Effekte angeblicher Viren nachweisbar sein).
- "Virologen haben … vermeintliche… Viren, die sie mittels elektronenmikroskopischer Aufnahmen fotografieren, niemals isoliert, biochemisch charakterisiert oder daraus ihre vermeintliche Erbsubstanz gewonnen. Sie haben niemals Kontrollexperimente getätigt oder veröffentlicht, ob nach der Isolation dieser Strukturen auch tatsächlich 'virale' Eiweiße (der Hülle des Virus') und vor allem der virale Erbgutstrang nachgewiesen werden

Derselbe: AIDS. Ein Schwindel? DeBehr, Radeberg, 2019

Huthmacher, Richard A.: AIDS: Und wenn nun alles ganz anders ist? DeBehr, Radeberg, 2019

konnte[n], der ja das ... Charakteristikum eines Virus darstellen soll" 335.

Es ist davon auszugehen, dass typische Artefakte zugrunde gehender Gewebe bzw. Zellen (beispielsweise Verwirbelungen von Eiweißen und Fetten mit Lösungsmitteln, die bei der histologischen Aufarbeitung verwendet werden) als vermeintliche Viren oder Bestandteile derselben imponieren, will meinen: für Viren gehalten werden (gutgläubige Variante der Mainstream-"Wissenschaft") oder als Viren ausgegeben werden (bösgläubige Version des Mainstreams im gekauften Wissenschaftsbetrieb).

Einfacher ausgedrückt, meine Liebe: Die bunten Bildchen, die – angeblich – Viren darstellen sollen, sind allesamt Fake (denn elektronenmikroskopische Aufnahmen sind *nur und ausschließlich* schwarz-weiß), und elektronenmikroskopische Schwarz-weiß-Aufnahmen belegen nichts anderes als Artefakte, die beim Untergang von Zellen ent-

Lanka, S.: Drei rote Karten für Corona, https://www.rote-kartefürcorona.de/documents/drei-rote-karten-für-corona-v0.2-2021.pdf?, S. 7 (Abruf am 12.08.2021)

stehen, unabhängig davon, wer oder was für den Zelltod verantwortlich ist.

Jedenfalls: Die Strukturen, die dem Wissenschaftspublikum wie der Allgemeinheit seit über einem halben Jahrhundert als Aufnahmen von Viren präsentiert werden, sind Zellorganellen oder sonstige Bestandteile zugrundegehender Zellen, aber keine Viren ³³⁶!

Auch die erste Publikation des vermeintlichen SARS-CoV-2-Genoms ³³⁷ bedient sich einer rein gedanklichrechnerischen Konstruktion des angeblichen Virus-Erbgutstrangs. Diese bloße Fiktion "wurde [dann] zur exklusiven Vorlage aller nachfolgenden Konstruktionen, bei

³³⁶ Stoll, U. und Lanka, S.: Corona: Weiter ins Chaos oder Chance für Alle? wplus-verlag.de, 2. Auflage 2021

A new coronavirus associated with human respiratory disease in China. Nature 579, 265-269 (2020). https://doi.org/10.1038/s41586-020-2008-3

denen nur wiederholt wurde" ³³⁸, was durch die Erstveröffentlichung bereits vorgegeben war.

Somit, mithin und wohlbedacht, wie ausgeführt zuvor: Aus einer Mutmaßung konstruiert man eine Spekulation, die man dann Virus, hier "Corona" (SARS-CoV-2) nennt. So weit hat es "die Wissenschaft" gebracht. In mehr als fünfzig Jahren Virologie.

Verwundert es somit, dass sich bisher niemand die von Samuel Eckert und anderen ausgelobten 1.5 Millionen € für die Erbringung eines SARS-CoV-2-Virus-Nachweises ³39 abgeholt hat?

Lanka, S.: Drei rote Karten für Corona, https://www.rote-kartefürcorona.de/documents/drei-rote-karten-für-corona-v0.2-2021.pdf?, S. 10 f., Fußnote VIII (Abruf am 12.08. 2021)

Isolate Truth Fund, https://www.samueleckert.net/isolate-truth-fund/ (Abruf am 12.08.2021):

[&]quot;WIR GARANTIEREN:

^{1,5} Million € für einen Virologen, der den wissenschaftlichen Beweis der Existenz eines Corona-Virus' vorlegt inklusive der dokumentierten Kontrollversuche aller getätigten Schritte der Beweisführung."

EINIGE GEDANKEN ZU VIREN UND ZU DEN COVID-19-"IMPFUNGEN"

Liebste,

im Folgenden noch einige Gedanken zu Viren und zu Schutz-Impfungen gegen virale Erkrankungen:

Dazu, dass es (mit großer Wahrscheinlichkeit) überhaupt keine Viren gibt, dass es sich lediglich um ein hypothetisches, um ein theoretisches Konstrukt derer handelt, die mit der sogenannten Virologie ihr Brot (und machmal auch, wie Doktor No Professor No Christian Drosten, fragwürdigen Ruhm und zweifelhafte Ehre) verdienen, habe ich in früheren meiner Bücher bereits ausgeführt;

die einschlägigen Quellen sind namentlich hier ³⁴⁰ zu finden.

³⁴⁰ S.:

- Huthmacher, Richard Alois: AIDS. Ein Schwindel?
 Band 2: Die Schulmedizin Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 2.
 Landshut, 2019
- Huthmacher, Richard Alois: AIDS: Und wenn nun alles ganz anders ist? Band 1: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Bekenntnisse eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 1. Landshut, 2019
- Huthmacher, Richard Alois: Ein Schwindel? DeBehr, Radeberg, 2019
- Huthmacher, Richard Alois: Und wenn nun alles ganz anders ist? DeBehr, Radeberg, 2019
- Huthmacher, Richard A.: "Die Mörder sind unter uns": "Corona" – der größte Betrug der Menschheitsgeschichte. Ebozon, Traunreut, 2021
- Huthmacher, Richard A.: "Aids" und "Corona": Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband

- 1): Die Aids-Lüge, Teil 1. Ebozon, Traunreut, 2021
- Huthmacher, Richard A.: "Aids" und "Corona": Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 2): Die Aids-Lüge, Teil 2. Ebozon, Traunreut, 2021
- Huthmacher, Richard A.: "Aids" und "Corona": Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 3): Von Eugenikern, Rassehygienikern und Transhumanisten (Die Corona-Lüge, Teil 1). Ebozon, Traunreut, 2021
- Huthmacher, Richard A.: "Aids" und "Corona": Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 4): Maskenball. Allüberall (Die Corona-Lüge, Teil 2). Ebozon, Traunreut, 2021
- Huthmacher, Richard A.: "Aids" und "Corona": Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 5): Wann, endlich, wachen die Menschen auf? (Die Corona-Lüge, Teil 3). Ebozon, Traunreut, 2021

Huthmacher, Richard A.: "Aids" und "Corona": Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 6): VERITAS LIBERABIT NOS? (Die Corona-Lüge, Teil 4). Ebozon, Traunreut, 2021

Huthmacher, Richard A.: "Aids" und "Corona": Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 7): "Wer ... sich von einem Eugeniker ... impfen lässt, dem ist nicht mehr zu helfen" (Die Corona-Lüge, Teil 5). Ebozon, Traunreut, 2021

Jedenfalls, Liebste, wurde bis dato kein einziges (menschen-pathogenes) Virus isoliert, auch wenn Luc Montagnier (mitsamt seiner Mitarbeiterin Françoise Barré-Sinoussi) 2008 den Nobelpreis für die – angebliche – Entdeckung des HI-Virus´ erhielt. Später gestand er, dass der angebliche Nachweis schlichtweg und schlechterdings ein Fake, eine Fälschung war (s. hierzu die Fußnoten zuvor).

Offensichtlich kann aus einem Saulus ³⁴¹, in der Tat, ein Paulus werden ³⁴²:

³⁴¹ Auch dazu, wie Montagnier mir selbst geistiges Eigentum geklaut hat, habe ich in den Quellen, die in der Fußnote zuvor in Bezug genommen werden, ausgeführt, außerdem in:

Huthmacher, Richard A.: Dein Tod war nicht umsonst. Ein Tatsachen- und Enthüllungs-Roman. Norderstedt, 2014

FORSCHUNG. Krude Ansichten: Frühere Nobelpreisträger auf Abwegen (SWR 2, STAND 4.10.2021), https://www.swr.de/swr2/wissen/krude-ansichten-fruehere-nobel-preistraeger-auf-abwegen-100.html (Abruf am 10.2.2022)

"Die Nobelpreise sind eine der höchsten wissenschaftlichen Auszeichnungen. [Grammatikalisch schlichtweg falsch, schlechtes Deutsch zumal; wen schert's, der Autor ist schließlich ein "Qualitäts"-Journalist. Und, immerhin, des Lesens und Schreibens, jedenfalls grundsätzlich, mächtig.] Die Gefahr: Wenn ein Nobelpreisträger eine Meinung hat, egal wozu, ist ihm die Aufmerksamkeit sicher. Auch wenn später so manch einer krude Ansichten vertritt

Einer von Ihnen ist Luc Montagnier. 1983 hat der französische Virologe das HI-Virus mit entdeckt [schlechtes Deutsch; indes: bessere Sprachkenntnisse benötigt man offensichtlich nicht als Mitarbeiter der öffentlich-rechtlichen Propaganda-Anstalten mit eigener Abteilung zur Eintreibung von Zwangsgebühren] und dafür verdientermaßen den Nobelpreis bekommen. [Welche Aussage, s. die Ausführungen zuvor, ebenfalls falsch ist. Macht nichts, denn falsche Aussagen – eine euphemistische Umschreibung von Lügen – sind namentlich in Zeiten von "Corona" Legion.] Als die erste Aufmerksamkeit nachließ, begann er, mit immer neuen Thesen an die Öffentlichkeit zu gehen, die zwar Schlagzeilen machten, aber keiner Überprüfung standhalten …

Vor allem aber jetzt der Corona-Krise [Präposition fehlt; ob der Schreiberling überhaupt weiß, was eine Präposition ist?] lehnt er sich, vorsichtig gesagt, weit aus dem Fenster. Impfungen gegen das Corona-Virus, behauptete [Zeitenfolge!] er[,] seien gefährlich ... Das ... lässt sich ... leicht widerlegen" 343.

Nochmals: Niemals bisher wurde ein Virus nachgewiesen, niemals wurde ein Virus isoliert, niemals wurde es in seine Bestandteile (Kern und Hülle) zerlegt, niemals wurden Viruskern- und Virushüll-Bestandteil exakt (nach Nukleinsäure-Abfolge) sequenziert: Die bunten Bildchen, Liebste, die uns in den Medien gezeigt werden, sind – wie die angeblichen Aufnahmen von einer Globus-Erde 344 – schlichtweg Fake, denn elektronenmikroskopische

In der Tat: Die durch die sog. Impfungen Verkrüppelten, die Angehörigen der durch die "Impfungen" Ermordeten werden, zweifelsone, bestätigen, wie ungefährlich die (gentischen) Human-Experimente sind, denen sie unterzogen wurden.

Richard A. Huthmacher ("qui pro veritate militat in mundo"): EX NIHILO NIHIL FIT – DIE LÜGE VON DER EVOLUTION, DIE MÄR, DIE ERDE SEI EINE KUGEL.EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 4. Ebozon (Schande über

Aufnahmen liefern, immer und ausschließlich, schwarzweiße Bilder; bei elektronenmikroskopisch angeblich verifizierten Viren dürfte es sich platterdings um Zellstoffwechsel-, um Zellabbauprodukte, um Transposomen, um Exo- und Endosomen, um DNA- resp. RNA-Partikel handeln, welche den Austausch zwischen Innen- und Außenmilieu, zwischen Mensch und seiner jeweiligen Umge-

diesen Verlag), Traunreut, 2020, S. 131 f.:

Seit 1972 landeten keine Menschen mehr auf dem Mond. Dass dies zuvor der Fall war, darf zumindest bezweifelt werden.

Möglicherweise wurden die Weltraum-Fakes (in West wie Ost und) im Laufe der Zeit so gigantisch, dass sie selbst der tumben Masse der Bevölkerung immer unglaubwürdiger erschienen und deshalb nicht mehr zu vermitteln waren. Weniger als zwanzig Jahre später gab es den Ostblock nicht mehr; die Propaganda-Show hatte sich erübrigt.

Aufgrund der weltpolitischen Konstellation musste in den Jahren zuvor gleichwohl der Mythos von der Eroberung des Weltalls (wie der vom Bau der Atombombe) geschaffen (und muss, meine Liebe, heutzutage aufrechterhalten, will man nicht einer gigantischen Lüge überführt) werden (der Militärisch-Industrielle-Komplex frohlockt, zudem, ob der bung, zwischen menschlichem Genom und humanem Mikrobiom bewerkstelligen.

Milliarden und Abermilliarden, die in die Raumfahrt, sprich: das Rüstungs-Budget fließen); eine flache Erde, wie sie noch im UN-Emblem von 1947 zum Ausdruck kommt, war hierfür nicht nur ungeeignet, sondern kontraproduktiv, weshalb die Vorstellung von der Erde als Globus bereits den Kindern in der Schule eingetrichtert wurde. Und wird. Obwohl man den prinzipiell leicht zu erbringenden ultimativen Beweis für die Kugelform der Erde schuldig bleibt: den von der runden Erde, die aus dem All aufgenommen wurde.

Indes: Nach mehr als einem halben Jahrhundert Raumfahrt gibt es solche Bilder nicht!

Es sei denn, man ist mittlerweile so hirngewaschen, dass man die vielen bunten Bildchen, die uns im Dutzend billiger als "Originalaufnahmen" aus dem All angeboten werden, in der Tat für Abbildungen der Realität hält. Obwohl sie – offensichtlich! – computergeneriert und mit Bildbear-

beitungsprogrammen aufbereitet wurden.

Wie nun bestimmt man, angeblich, das Virus-Genom? Indem man – vereinfacht ausgedrückt – vermeintlich infiziertes, erkranktes mit gesundem Gewebe abgleicht und die genetischen Differenz als virale DNA/RNA bezeichnet 345

Gleichermaßen und gleichermaßen falsch könnte man (bei einer genetischen Übereinstimmung von etwa 99

Dr. Wodarg benimmt sich wie die Axt im Walde; sein Verhalten ist typisch für Schulmediziner, die alles (besser) wissen wollen, auch wenn sie nichts verstanden haben. Auch Christiane Fischer vergallopiert sich, nur Reiner Fuellmich ist auf Ausgleich bedacht.

Off. # 90, Sitzung des Corona-Ausschusses vom 4.2.2022: Das Virus der Macht, https://odysee.com/@Corona-Ausschuss:3/sitzung-90-de_1:3, Abruf am 5.2.2022; Zeitmarke: 3h50min bis 5h23min: Dr. Lanka hat völlig Recht mit seinen Aussagen (wiewohl er, leider, aufgrund sprachlicher Defizite, seine – zutreffenden – Erkenntnisse nur schwer vermitteln kann. Ergo: Wir brauchen umfassend gebildete und geschulte Führungspersönlichkeiten, die, beispielsweise, gleichermaßen Wissenschaftler wie Literaten sind; als prominentes Beispiel möge Goethe dienen).

Prozent!) menschliches Gewebe mit dem von Menschenaffen vergleichen und die genetische Differenz einem Virus zuschreiben!

Aus der so gewonnenen, vermeintlichen Virus-DNA/-RNA konstruieren kluge Virologen vom Schlage eines Dr. No Christian Drosten dann eine Vielzahl – angeblicher – Virus-RNA-Stränge: wohlgemerkt: in silico, also am Computer. Rein hypothetisch. Als theoretische Konstrukte. Ohne irgendeinen Abgleich mit der Wirklichkeit. Denn die Virus-RNA (bisweilen auch DNA) wurde ja nie sequenziert! Aus der Vielzahl möglicher Virus-Stränge wird dann der "plausibelste" herausgesucht. Wobei sich die Plausibilität aus dem Abgleich mit Datenbänken ergibt, in die jedoch nie an der Wirklichkeit überprüfte Fakten, vielmehr theoretische Konstrukte eingespeist wurden.

Stellt sich die Frage. Wurde Lanka nur eingeladen, um ihn zu "demontieren", um das ebenso alte wie falsche Narrativ von "den Viren" aufrecht zu erhalten.

Der werte Leser sei in diesem Kontext auch auf Christoph Hörstel und Dr. Barbara Kahler und deren Interview(s) mit Stefan Lanka verwiesen. Derart wird Theorie mit Theorie begründet. Und den (medizinischen) Laien, auch der weit überwiegenden Mehrheit der Schulmediziner (will meinen: den ebenso Unwissenden wie Narrativ-Gläubigen) als Wirklichkeit verkauft.

Was möglich ist, weil keiner dieser Mediziner über ein Elektronenmikroskop verfügt. Weil keiner dieser Mediziner – wie die "klugen" Virologen – vermeintlich iniziertes Gewebe entnimmt, dieses auf ein Anzucht-Medium aufbringt, letzterem dann aber keine Nährlösung zusetzt, mithin Gewebe wie angebliche Viren schlichtweg verhungern lässt, zudem toxische Antibiotika appliziert (angeblich, um eine bakterielle Verunreinigung zu verhindern) und sich dann wundert, dass die Gewebeprobe zugrunde geht, was indes den bösen, wiewohl rein hypothetischen Viren zugeschrieben wird.

Derart lassen sich – in einem Zirkelschluss, der von falschen Voraussetzungen ausgeht und folgerichtig zu ebenso falschen Ergebnissen führt – Viren, angeblich, nachweisen.

Mithilfe von PCR-Tests, die ebenso computer-generiert sind wie die Viren selbst und, hypothetisch, das nachweisen, was zuvor, theoretisch, geschaffen wurde (auf sonstige Unzulänglichkeiten des PCR-Tests will ich hic et nunc nicht eingehen, dazu habe ich in früheren Büchern hinlänglich ausgeführt).

Schließlich wird das "angezüchtete", angeblich viral infizierte Gewebe Versuchstieren injiziert (beispielsweise in Lunge oder Gehirn); natürlich erkranken die Tiere (an einer "Aspirations"-Pneumonie oder einer Encephalitis). Denselben Effekt hätte man jedoch auch mit reinem Wasser erzielen können: er stellt keinerlei Beweis für eine virale Infektion dar.

Mithin, meine Liebe: <u>Sämtliche Henle-Koch'schen Postulate eines Infektions-Nachweises sind **nicht** erfüllt: Weder kann eine Virus-Isolation (exakte morphologische Definition durch photographische Darstellung sowie Nukleotid-Sequenzierung von Kern und Hülle) noch eine Anzüchtung des isolierten Materials noch eine Re-Infizierung nachgewiesen werden.</u>

Die vermeintlichen Viren sind, mithin, nicht pathogen; sie vermitteln als Transposome (Exo- und Endosome) den genetischen Austausch zwischen Mensch und menschlichem Mikrobiom, sind somit von existentieller Bedeutung

für das menschliches Leben überhaupt und für dessen (mikro-)evolutionäre Entwicklung (Shifting) 346 347.

"Von der Mär, die Erde sei eine Kugel" und "Die Mär von der Evolution" (Band 1 und Band 2 von "Wie 'unsere Oberen' uns belügen und betrügen") versuchen, eine Vorstellung – die von der Erde als Scheibe und die von Mensch und Natur als Produkt eines Schöpfungsaktes und Weltenplans – ins kollektive Gedächtnis zurückzurufen, eine Vorstellung, die den Menschen über Jahrtausende selbstverständlich war. Und derart präsent, dass sich die Annahme einer flachen Erde selbst in der UN-Flagge widerspiegelt. Warum jedoch wollen "unsere Oberen" uns heutzutage einreden, die Erde sei eine Kugel und die Evolution schöpferische Kraft schlechthin?

Huthmacher, Richard A.: Die Mär von der Evolution: Wie unsere Oberen uns belügen und betrügen. Band 2. Norderstedt bei Hamburg, 2017:

Weil solch gigantische Projekte der MindKontrol den Herrschenden beweisen, dass sie uns ebenso willkürlich wie in wohlbedachter Absicht und jederzeit nach Belieben manipulieren können. Bezüglich unserer Auffassung vom Sein und unserer Vorstellung vom Entstehen und Vergehen, die – Auffassung wie Vorstellung – vom Urknall und der Evolution (wohin? wozu?) bis zum Erlöschen des Universums reichen, von der Idee einer (göttlichen) Schöpfung bis zur Rückkehr des Menschen in den Schoß derselben.

Im Laufe der Jahrhunderte wurde die flache Erde rund; aus einem All entstanden unendlich viele Universen. Dadurch verloren Erde und Menschheit immer mehr an Bedeutung, waren nur noch winzige Partikel eines unermesslich großen Ganzen. Das mittlerweile vorherrschende heliozentrisches Weltbild macht die Menschen klein und unwichtig, degradiert sie zu Sandkörnern im Getriebe eines grenzenlosen Universums; die geozentrische Vorstellung indes würdigt

sie als Gott ähnlich, mehr noch: als dessen Ebenbild. Wenn wir in der Kreatur Absicht und Willen eines allumfassenden schöpferischen Plans erkennen, gehen wir mit uns und den andern, mit allem, was kreucht und fleucht, auch mit unserer Zukunft verantwortungsvoller um, als wenn wir uns hineingeworfen fühlen in eine zufällige und willkürliche Gegenwart. Dann sind wir empathisch mit all dem, was Teil dieser wunderbaren Schöpfung. Und versuchen gar, die zu verstehen, die uns einreden wollen, wir seien zufällig entstanden, beliebig geworden und nur für uns und unser eigenes Wohlergehen verantwortlich.

Die Molekularbiologie belegt, dass neben Materie und Energie als elementaren Bestandteilen des Lebens eine dritte Grundgröße, die Information, unverzichtbares Merkmal des Seins und maßgebliches Movens für das Entstehen und Vergehen von Leben ist. Die Evolutionstheorie weiß keine Antwort auf die Frage, was zuerst war – materielle biologi-

sche Struktur oder deren informationelle Grundlage. Die Quantenphysik jedoch beweist, dass es der Geist ist, der Materie schafft und formt: Das Bewusstsein bestimmt das Sein. Nicht umgekehrt.

Schließlich sollte man nicht außer Acht lassen, dass Darwins biologischer Determinismus zur Grundlage des Sozialdarwinismus wurde, zum Versuch, die Ideologie der Ungleichheit und Ungleichwertigkeit als (vermeintlich) biologischen Ist-Zustand auf einen gesellschaftlich-moralischen Sollzustand zu übertragen. Selbstverständlich ist die Evolutions-Theorie nicht nur, nicht in erster Linie (Natur-)Wissenschaft. Offensichtlich ist sie auch, vielmehr zuvorderst ein gesellschaftlich-politisches Paradigma, welches diejenigen, die davon profitieren, mit all ihrer Macht zu verteidigen versuchen.

Huthmacher, Richard A.: Ex nihilo nihil fit – Die Lüge von der Evolution, die Mär, die Erde sei eine Kugel. Ein Lesebuch aus der alten Zeit – Zwischenbilanz oder schon das Fazit? Ebozon, Traunreut, 2020:

Der Briefwechsel des Herausgebers von "EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?", der einschlägige Briefwechsel – will meinen: die Korrespondenz zwischen mir, dem Autor und Herausgeber der nunmehr vorliegenden Buchreihe, und meiner Frau – will vor Augen führen, wie die Menschen, überall auf der Welt, indoktriniert werden. Er will vor Augen führen, wie umfassend die Menschen indoktriniert werden. Er will vor Augen führen, dass diese Indoktrination die Menschen hindert, die Realität zu erkennen. Er will schließlich vor Augen führen, dass hinter der gigantischen Gehirnwäsche – der wir von der Wiege bis zur Bahre ausgesetzt sind, der wir systematisch unterzogen werden – ein ebenso gigantischer Plan steht: Wir, die Menschen dieser Welt, sollen das – all das

und nur das – als vermeintliche Wirklichkeit wahrnehmen und als angebliche Wahrheit realisieren, was uns unsere Oberen – aus eigenen Macht-Interessen – als Potemkinsche Dörfer und allgegenwärtige Truman-Show ad oculos demonstrant. Mit anderen Worten: Die kolossalen Lügen der je Herrschenden zu entlarven ist zentrales Element der viele tausend Seiten umfassenden Korrespondenz, des Briefwechsels des Herausgebers mit seiner Frau. Zwei dieser kolossalen Lügen sind die Mär von der Evolution sowie die Legende, die Erde sei eine Kugel. Diese beiden Lügen sind Sujet des 4. Bandes präsenter Reihe.

Das, was Leben resp. dessen Weiterentwicklung möglich macht, wird in geradezu perverser, in satanistischer Art und Weise in sein Gegenteil verkehrt: Angeblich machen Viren krank, obwohl sie – resp. ihre Äquivalente, sie, die Transposome, die wir für Viren halten und die wir fälschlich Viren nennen – das Leben erst ermöglichen!

Die offensichtlichen Erkrankungen, die Viren zugeschrieben werden, haben schlichtweg andere Ursachen als eine virale Genese, sind beispielsweise entwicklungsbedingt (oft machen Kinder nach durchgemachten Kinderkrankheiten geradezu einen Entwicklungssprung – offensichtlich brauchte es einen solchen Stimulus, den wir als Kinderkrankheit bezeichnen und fälschlicherweise fiktiven Viren zuschreiben) oder sie, die vermeintlichen viralen Erkrankungen, sind milieu-bedingt, entwickeln sich nur unter bestimmten Temperaturen ³⁴⁸, Umwelt- oder sonstigen Bedingungen.

1.5.1 Rhinoviren

³⁴⁸ Vgl. beispielsweise: Richard A. Huthmacher: "DIE MÖR-DER SIND UNTER UNS." "CORONA" - DER GRÖSSTE BETRUG DER MENSCHHEITSGESCHICHTE. Ebozon, Traunreut, 2021, S. 3067 (Auszug aus einer meiner Habilitationsschriften):

Rhinoviren ... sind der Familie der Picornaviridae zuzuordnen. Sie sind mit ca. 40 % die häufigsten Erreger von Erkältungsinfekten, weltweit verbreitet und benötigen zu ihrer Vermehrung Temperaturen zwischen 3° C und 33° C. Bei höherer (beispielsweise Körper-) Temperatur ist ihr Wachstum gehemmt. Weil bei Abkühlung des Körpers auch die Temperatur der Nasenschleimhaut – als dem bevorzugten Ort der Infektion – sinkt, ist die Infektionsrate sessional bei kaltem Wetter erhöht [2a: Wang, H.H. et al.: The study of human rhinovirus in infants with lower respiratory tract infections. Chinese Journal of experimental and clinical virology, 2011, 25(2): 120-122].

Auch dürften psychosomatische Zusammenhänge, dürften Placebo- und Nocebo-Effekte in diesem Zuammenhang eine Rolle spielen: Warum saßen früher immer wieder Gesunde unter all den Grippekranken in meiner Praxis und haben sich nicht angesteckt, "ums Verrecken nicht" (verzeih mir, Liebste, meine drastische Ausdrucksweise), warum war es bei der sog. Spanischen Grippe – die tatsächlich, einzig und allein, Impf-Nebenwirkungen zum Ausdruck brachte – nicht möglich, irgendjemand, trotz massiver Exposition, anzustecken? (Dazu habe ich in früheren Büchern ausgeführt, auf Wiederholungen will ich verzichten.)

Wenn es nun aber keine Viren gibt: Wie sollen m-RNA-Covid-19-"Impfungen" (m-RNA-Bruchstücke in Lipidnanopartikeln) die SARS-CoV-2-Virushüll-Spikes (also die hypothetischen stachelartigen Fortsätze einer theoretischen Virushülle) kodieren, die – die Spikes – als Grundlage des immunologischen Geschehens, das den Impferfolg ausmachen soll, betrachtet werden?

Mit anderen Worten: Kann ein theoretisches Konstrukt (m-RNA von nicht existierenden Viren, die der Viren Hülle resp. Bestandteile derselben, die Spikes, kodieren soll), kann ein theoretisches Konstrukt hypothetische Gebilde (Virushüll-Proteine) produzieren, welche dann, angeblich, Grundlage eines realen Impferfolges sind?

In der Quantenphysik vielleicht, bei "Impfungen" mit Sicherheit nicht!

Insofern verwundert es nicht, dass die sog. SARS-CoV-2-"Impfungen" keinerlei Wirkung (wiewohl erhebliche Nebenwirkungen!) haben; sie, die angeblichen Impfungen, verhindern nicht, dass der Impfling sich ansteckt und dass er andere ansteckt, sie verhindern auch nicht, dass es zu schweren Verläufe der Erkrankung kommt/kommen kann. (Wohlgemerkt: Es handelt sich bei Ungeimpften um eine leichte bis mittelschwere Grippe. Allenfalls.)

Insofern überwiegend Geimpfte auf den Intensivstationen landen, so deshalb, weil die <u>Neben</u>wirkungen der Impfexperimente die Krankenhauseinweisung erforderlich machen.

Selbst dann, wenn es – hypothetisch – reale Viren, Virushüllen und Virushüll-Spikes gäbe: Wie sollen letztere, durch die applizierten LPNs (Lipidnanopartikel) über den gesamten Organismus verteilt, zu einer *gezielten, beherrschbaren* Immunreaktion führen?

Normalerweise gelangen keine Corona-Viren oder Viren-Bestandteile in den Blutkreislauf, sie werden bereits im Nasen-Rachen-Raum immunologisch neutralisiert; nur bei extrem schlechter Abwehrlage des Organismus' dringen sie auch in die Blutbahn vor und breiten sich über diese im Körper aus. Dann jedoch befindet sich der Betroffene bereits im Zustand einer absolut lebensbedrohlichen Sepsis.

Mithin: Wären tatsächlich Viren-Spike-Proteine Grundlage der Covid-19-"Impfung", würde man iatrogen eine Sepsis ("Blutvergiftung") provozieren, um gesunde Menschen, vermeintlich, vor Husten und Schnupfen zu schützen!

Wie auch immer man das Narrativ dreht und wendet: Es passt hinten und vorne nicht!

Sinn indes macht folgende Erklärung: In zahlreichen Büchern habe ich die Bestrebungen der Transhumanisten, die Menschen neu zu bilden und neu zu formen, beschrieben. Ein wichtiger Bestandteil solchen Vorhabens ist der genetische Eingriff in die menschliche Erbsubstanz. Und genau dieser lässt sich mittels sogenannter m-RNA-"Impfungen" bewerkstelligen. Indem die transfe-

rierte m-RNA in DNA transskribiert und in die Zellen resp. Zellkerne eingebaut wird.

Somit bin ich überzeugt: Das Impf-Narrativ ist nicht anderes als ein gigantisches Ablenkungsmanöver; tatsächlich sollen möglichst alle Menschen, weltweit, genetisch manipuliert werden. In dem Sinne, den ich vielfach und vielerorts in meinen Büchern beschrieben habe; hierauf, namentlich auf ³⁴⁹, sei hiermit verwiesen.

Auf sonstige Nebenwirkungen der sogenannten Impfungen will ich nicht erneut eingehen; dazu habe ich früher zur Genüge ausgeführt. Lediglich auf das Kapitel "DR. ANDREAS NOACK – CUI HONOREM HONOREM" (s. "Ein Lesebuch aus der alten Zeit …") sei verweisen – ich gehen davon aus, dass all die Nebenwirkungen, für die renommierte, wohlmeinende Wissenschaftler wie Prof. Bhakdi die Spike-Proteine verantwortlich machen, durch Graphenhydroxid (und einige andere Substanzen, zu denen ich in fast allen Bänden von "Ein Lesebuch aus der alten Zeit …" ausgeführt habe) hervorgerufen werden.

Huthmacher, Ruchard A: Wie der Mensch zum Cyborg wurde. Transhumanismus als Ende von Menschlichkeit und Menschheit. Ein Lesebuch aus der alten Zeit ..., Band 13. Landshut, 2022

Eine Hypothese, sicherlich, nicht mehr und nicht weniger. Eine Hypothese indes, für die viele, sehr viele Fakten sprechen.

BERICHTE VON DER IMPF-FRONT

Liebste!

2017, also noch vor der grassierenden Corona-Plandemie, schrieb die Österreichische Ärztezeitung:

"Die Entwicklung eines neuartigen Impfstoffs, der das Ziel hat, wirksam und gleichzeitig sicher zu sein, ist ein zeitund kostenintensiver Prozess. Man kann von einer Entwicklungszeit ("bench to bedside") von 15 bis 20 Jahren
und Kosten von 300 bis 800 Millionen Euro (nach manchen Schätzungen auch über eine[r] Milliarde) ausgehen.
Einer der wichtigsten Kostentreiber in diesem Entwicklungsprozess sind die notwendigen klinischen Studien.
So sind etwa für eine Studie zur 'extended safety', für die
etwa 10.000 bis 60.000 Probanden erforderlich sind,
Kosten von 50 bis 150 Millionen Euro zu veranschlagen.
Eine Wirksamkeits- ('efficacy')-Studie benötigt zumindest
einige Tausend Probanden und kostet mindestens 50 Millionen. Spezielle Studien in Risikogruppen (zum Beispiel

chronisch Kranke, Kinder) kosten mindestens fünf Millionen" 350.

Wie hinlänglich bekannt wurden die (m-RNA- und DNA-)"Coona"-Impfstoffe innerhalb kürzester Zeit geradezu aus dem Boden gestampft (wenn sie nicht schon seit Jahren in der Schublade resp. im Kühlschrank lagen!); derart lässt sich kein auch nur halbwegs sicherer Impfstoff entwickeln. Deshalb war von Anfang an zu befürchten, "... dass die massiv beschleunigten Zulassungsverfahren zu Lasten der Patientensicherheit gehen könnten ...

Diese Bedenken sind nicht von der Hand zu weisen. Ein Impfstoff braucht durchschnittlich 10,71 Jahre, um zur Zulassung zu gelangen. Die Wahrscheinlichkeit, [überhaupt] auf den Markt zu ... [kommen], liegt bei sechs Prozent. Das bislang schnellste Verfahren absolvierte ein Vakzin gegen ... Mumps, doch selbst dabei brauchten die drei Studienphasen bis zur Zulassung vier Jahre.

Ursula Wiedermann, Otfried Kistner und Barbara Tucek: Entwicklungen von Impfstoffen. ÖÄZ (Österreichische Ärztezeitung) 23/24 vom 15. Dezember 2017, 30-38 (Österreichische Gesellschaft für Vakzinologie und Österreichische Akademie der Ärzte)

All diese Regeln, Zeitvorgaben und Mechanismen wurden bei der Entwicklung der Corona-Impfstoffe außer Kraft gesetzt. Die Vakzine, ... [bei] denen ... über RNA und DNA wirkenden Stoffe ein absolutes Novum darstellen, sollen in weniger als 18 Monaten zugelassen und massenhaft verabreicht werden. [Wie wir mittlerweile wissen, ging alles noch viel schneller!] Ein prominenter Verfechter dieses Konzepts ist Bill Gates" 351.

Und Bill the Kid Gates kennt sich aus. Jedenfalls mit Computerviren. Und wohl auch damit, wie man Verbindungen mit Geheimdiensten, namentlich mit der CIA, aufbaut, hegt, pflegt und dadurch reich wird. Nehme ich jedenfalls an, kann ich indes nicht beweisen. Deshalb, Liebste, sei diese Präsumption unter Spekulationen rubriziert.

Harald Neuber: Corona-Impfungen als größtes Humanexperiment der modernen Geschichte. In: Telepolis vom 01. Dezember 2020, https://www.heise.de/tp/features/Corona-Impfungen-als-groesstes-Humanexperiment-der-modernen-Geschichte-4975719.html (Abruf am 13.08.2021; fürchterliches Deutsch, dass selbst ich, Liebste, kaum glätten konnte)

Insofern und summa summarum verwundert mithin nicht, vorläufig wie folgt resümieren zu müssen ³⁵²:

"Mehr als 18'000 Todesfälle, die in direktem Zusammenhang mit dem Corona-Impfstoff stehen, wurden inzwischen an *EudraVigilance*, die europäische Datenbank für Berichte über vermutete Nebenwirkungen von Medikamenten, gemeldet. So die WHO-Whistleblowerin Astrid Stuckelberger am Donnerstag in der Sendung *The Highwire*.

Außerdem wurden 1,8 Millionen Fälle von schwerwiegenden unerwünschten Wirkungen gemeldet. Normalerweise würde das Impfprogramm sofort gestoppt werden, betonte sie ...

Whistleblower von der WHO: Die 18'000 gemeldete Impftodesfälle in Europa sind nur ein Bruchteil der tatsächlichen Zahl. In: UNCUT NEWS vom 19. Juli 2021, https://uncut-news.ch/whistleblower-von-der-who-die-18000-gemeldete-impftodesfaelle-in-europa-sind-nur-ein-bruchteil-der-tatsaechlichen-zahl/, abgerufen an dem Wochentag, dem 13. eines Monats (allerdings 2021, nicht 1307), an dem Philipp IV. die Tempelritter ausheben ließ; waren diese tatsächlich der Deep State des Mittelalters?

Stuckelberger wies darauf hin, dass Rechtsanwalt Reiner Fuellmich und mehrere Wissenschaftler [ihrerseits] darauf hinweisen, dass nur ein bis zehn Prozent aller Fälle gemeldet werden. Um eine unerwünschte Arzneimittelwirkung zu melden, müssen Ärzte ... Formular[e] ausfüllen, was ein zeitaufwändiger Prozess ist.

Sie müssen auch sicher sein, dass es einen kausalen Zusammenhang zwischen dem Impfstoff und dem Todesfall gibt, sagte Stuckelberger, die zwischen 2009 und 2012 als WHO-Experte für Pandemien arbeitete.

WHO-Insider Stuckelberger, die an der Universität Genf lehrt, fügte hinzu, dass es eine weit verbreitete Zensur gibt. Mit anderen Worten, es wird den Mitarbeitern im Gesundheitswesen nicht leicht gemacht, eine unerwünschte Arzneimittelwirkung zu melden."

[Genau dies kann der Herausgeber vorliegenden Briefwechsels aus eigener jahrzehntelanger Erfahrung bestätigen!]

In diesem Kontext, meine Liebe, verwundert nicht, dass die Spontanabort-Rate bei Schwangeren, die im ersten oder zweiten Trimenon gegen "Covid-19" geimpft wurden, bei über 80 Prozent lag ³⁵³!

Ebenso wenig verwundert (bei Kenntnis des Wissenschaftsbetriebs und der in diesem tätigen Lügner und Betrüger), dass zu vorgenannter Studie (im New England Journal of Medicine) wie folgt festzuhalten gilt (obwohl die Autoren der Studie sich nicht schämen, in ihren Conclusions ³⁵⁴ zu behaupten, die vorläufigen Studienergebnisse würden keinen Anlass zur Besorgnis geben):

³⁵³ Tom T Shimabukuro , Shin Y Kim, Tanya R Myers, et (multi) al.: Preliminary Findings of mRNA Covid-19 Vaccine Safety in Pregnant Persons.

N Engl J Med. 2021 Jun 17;384(24):2273-2282. doi: 10.1056/NEJMoa2104983. Epub 2021 Apr 21. PMID: 33882218 PMCID: PMC8117969

[&]quot;Conclusions: Preliminary findings did not show obvious safety signals among pregnant persons who received mRNA Covid-19 vaccines. However, more longitudinal follow-up, including follow-up of large numbers of women vaccinated earlier in pregnancy, is necessary to inform maternal, pregnancy, and infant outcomes."

"Eine schockierende Studie, die vor kurzem im New England Journal of Medicine veröffentlicht wurde, zeigt, dass schwangere Frauen, die während des ersten oder zweiten Trimenons gegen Covid geimpft wurden, eine spontane Abortrate von 82% haben ...

Gleichermaßen beunruhigend wie die Daten ist der Umstand, dass die Studienautoren offenbar versuchten, die Wahrheit ... zu verschleiern, indem sie die Zahlen in ihren Berechnungen manipulierten ...

Wir ... haben die Daten jedoch überprüft und können wie folgt bestätigen:

Die Studie belegt, in der Tat, 82% Spontan-Aborte bei Schwangeren, die während des ersten oder zweiten Trimenons gegen Covid geimpft wurden ...

Mit anderen Worten: Die Studie sollte mit ziemlicher Sicherheit zum Beweis dafür dienen, dass die Impfung schwangerer Frauen sicher sei. Die Studiendaten beweisen jedoch das Gegenteil" 355.

DEPOPULATION ALERT: Shocking new study reveals covid vaccine TERMINATES 4 out of 5 pregnancies via "spontaneous abortions", https://www.sgtreport.com/2021/07/depopulationalert-shocking-new-study-reveals-covid-vaccine-terminates-4-

In der 59. Sitzung des Corona-Ausschusses ³⁵⁶ klären Prof. Bhakdi und namentlich Dr. Wodarg wie folgt über die "Corona-Impfungen" auf [der Herausgeber des Briefwechsels kann deren Aussagen als vormaliger Chefarzt und aus jahrzehntelanger Erfahrung nur bestätigen]:

 Die LNPs (Lipidnanopartikel), die als Transport-Medium für die m-RNA (bzw. DNA) der "Impfstoffe"

out-of-5-pregnancies-via-spontaneous-abortions/(Abruf: 13.08.2021); eig, Übersetzg.

Stiftung Corona-Ausschuss, Sitzung 59 (Der Teufel steckt im Detail), dort ab ab 2.40.00 h (Prof. Bhakdi) sowie ab 3.05.00 h (Dr. Wodarg); URL: https://www.youtube.com/watch?v=r8hNYiufriA, abgerufen am 13.08.2021

- dienen, sind imstande, die Blutbahn zu verlassen ³⁵⁷ (capillary leak syndrome ³⁵⁸).
- Dadurch können grundsätzlich <u>alle</u> Organe mit LNPs (und mit der in den LNPs transportierten m-RNA/DNA ³⁵⁹) besiedelt werden; gleiches dürfte für bereits produzierte Spikes gelten. Derart wird ein Multi-Organ-Versagen mit tödlichem Ausgang

Lipidnanopartikel losen Eiweiße auf, was (bei den Covid-Impfstoffen, in denen als Verunreinigungen[?] mehr als 100 Proteine gefunden wurden) zu einer Schlierenbildung führt und dazu, dass der Impfstoff nicht mehr applizierbar ist; deshalb müssen Teile der zu verimpfenden Substanz kurzfristig zugesetzt und dürfen nicht verbrauchte Impfstoffe nicht über längere Zeit aufbewahrt, sondern müssen kurzfristig entsorgt werden.

Siddall, Eric, Minesh Khatri, and Jai Radhakrishnan: "Capillary leak syndrome: etiologies, pathophysiology, and management." Kidney international 92.1 (2017): 37-46 (doi.org/10.1016/j.kint.2016.11.029):

[&]quot;In various human diseases, an increase in capillary permeability to proteins leads to the loss of protein-rich fluid from the intravascular to the interstitial space. Although sepsis is the disease most commonly associated with this phenomenon, many other diseases can lead to a 'sepsis-like' syndro-

möglich [zumal die LNPS selbst hochtoxisch sind ³⁶⁰!].

 Über eine Besiedlung der Lunge mit Viren-Spikes ist auch deren Abatmung denkbar – solcherart könnten Geimpfte gar zu "Superspreadern" wer-

me with manifestations of diffuse pitting edema, exudative serous cavity effusions, noncardiogenic pulmonary edema, hypotension, and, in some cases, hypovolemic shock with multiple-organ failure. The term capillary leak syndrome has been used to describe this constellation of disease manifestations associated with an increased capillary permeability to proteins "eig Hyhbbg.

DAZ (Deusche Apothekerzeitung), Pandemie Spezial in DAZ 2020, Nr. 22, https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/daz-az/2020/daz-22-2020/lichtblick-mrna-impfstoffe, Abruf am 13.08. 2021): "Vor ihrem Einsatz wird die mRNA meist noch chemisch modifiziert, stabilisiert und in Transportvehikel, z. B. in Lipid-Nanopartikel verpackt. Diese kleinen, kugelförmigen Kapseln in einer Größe von 60 bis 80 nm können mit der Zellmembran verschmelzen. Sie schützen die empfindliche mRNA und sorgen zugleich für deren effiziente Aufnahme in Körperzellen."

den ³⁶¹. S., Liebste, auch ³⁶² ("Warum sich Menschen trotz Impfung mit dem Coronavirus infizieren") sowie ³⁶³ ("COVID-19: Geimpfte sind genauso ansteckend wie Ungeimpfte") und ³⁶⁴ ("Tatsache ist, eine Schutzwirkung gegen eine schwere und womöglich lebensbedrohliche Covid-19-Erkrankung konnte in Affenmodellen bei keinem der Impfstoffe gezeigt werden … Alle standen vor einem

of: Stiftung Corona-Ausschuss, Sitzung 59 (Der Teufel steckt im Detail), https://www.youtube.com/watch? v=r8hNYiufriA, abgerufen am 13.08.2021; dort ab ca. 3h 48 min.

Dr. med. Walter Weber, Internist aus Hamburg, empfahl deshalb in seiner Rede auf der Demo am 03.07.2021 in Meiningen/Thüringen – zur Verhinderung eines solchen Sheddings (also der Übertragung von Viren oder Virenbestanteilen, hier von Geimpften auf Ungeimpften!) und zur Blockade einschlägiger ACE-Rezeptoren – die prophylaktische Gabe altbekannter Medikamente wie Ambroxol oder ACC (Acetylcystein).

Deutschlandfunk von heute, dem 14.082021, https://www.deutschlandfunk.de/impfdurchbrueche-in-deutschland-war-um-sich-menschen-trotz.676.de.html?dram:article_id=501241

Riesenproblem: Infizierte Affen erkrankten mit oder ohne Impfung nie schwer ... Somit konnte nicht geprüft werden, ob die Impfung gegen die ernste Erkrankung schützte") mit Verweis auf ³⁶⁵ ³⁶⁶ und ³⁶⁷

 Auch Ovarien und Testes können betroffen sein; einschlägige biologische Schranken – selbst die

³⁶³ COVID-19: Geimpfte sind genauso ansteckend wie Ungeimpfte, https://www.24vita.de/krankheiten/corona-delta-variante-geimpfte-ansteckend-ungeimpfte-phe-guardian-grossbritannien-virus-krank-90912355.html, veröffentlicht am 11.08. und abgerufen am 14.08.2021

Sucharit Bhakdi und Karina Reiss: Der Impfrausch. Es wird geimpft, als gäbe es kein Morgen mehr – für manche Geimpfte könnte das sogar zutreffen. In: RUBIKON vom 24. April 2021, https://www.rubikon.news/artikel/derimpfrausch (Abruf am 14.08.2021)

Annette B. Vogel, Isis Kanevsky, Ye Che, Kena A. Swanson, et al.: BNT162b vaccines are immunogenic and protect non-human primates against SARS-CoV-2 (doi: https://doi.org/10.1101/2020.12.11.421008)

Blut-Hirn-Schranke – werden von den LPNs problemlos überwunden. Eine (temporäre oder auch bleibende) Infertilität erscheint möglich (durch einschlägige und überschießende auto-allergische Reaktionen gegen die produzierten Spikes). Cf. ³⁶⁸ (oft werden in Filmen und Büchern die Planungen der je Herrschenden aufgezeigt, nicht erst seit und

Kizzmekia S. Corbett, Barbara Flynn, et. al.: Evaluation of the mRNA-1273 Vaccine against SARS-CoV-2 in Nonhuman Primates. N Engl J Med 2020; 383:1544-1555 DOI: 10.1056/NEJMoa2024671

³⁶⁷ Barry Rockx1, Thijs Kuiken et al.: Comparative pathogenesis of COVID-19, MERS, and SARS in a nonhuman primate model.

Science 29 May 2020: Vol. 368, Issue 6494, pp. 1012-1015 DOI: 10.1126/science.abb7314

Podskalsky, Vera, and Deborah Wolf: Einleitung. Mit Fiktionen über Fakten streiten, http://web.fu-berlin.de/phin/beiheft25/b25t01.pdf (Abruf am 13.08.2021): ,,2020 erschien ein US-amerikanisches Remake der briti-

[&]quot;2020 erschien ein US-amerikanisches Remake der britischen Serie *Utopia*, die 2013/14 ausgestrahlt worden war. In Utopia folgen vier Held*innen der Erzählung einer Comic-Reihe und stoßen dabei auf eine tatsächliche Ver-

nicht nur durch George Orwell [1984] und Aldous Huxley [Schöne neue Welt]).

- Eine Übertragung der LNPs, der m-RNA/DNA und der Viren-Spikes auf Foeten ist möglich, was zu einer entsprechend hohen Abort-Rate führt (s. die einschlägigen Ausführungen zuvor).
- Mit jeder weiteren Impfung verstärken sich zuvor beschriebene Prozesse (bei der ersten Impfung werden "nur" IgM-Makroglobuline, bei jeder weiteren Impfung werden insbesondere die Immunglobuline G und A, das Komplementbindungs-System und zelluläre Abwehrmechanismen [T-Zellen] aktiviert, und zwar überschießend, was zu entspre-

schwörung: Die geheim operierende Organisation 'The Network' hat durch ein künstlich hergestelltes Virus eine Epidemie erzeugt, um sich am Impfstoff gegen diese Epidemie zu bereichern. Medien und Regierungen wurden manipuliert, zudem verfolgt der Drahtzieher hinter 'The Network', der CEO eines Biotech-Konzerns, einen noch umfassenderen Plan: Der Impfstoff soll die Menschheit unfruchtbar machen, um die Bevölkerung zu reduzieren."

Übereinstimmungen mit lebenden Personen und tatsächlichen Ereignissen sind selbstverständlich rein zufällig.

chend schweren auto-allergischen Reaktionen führt).

Zudem: Durch Verwendung von <u>a</u>(amplificarion)<u>m</u>-RNA-Impfstoffen werden die Corona-Viren-Spikes (Hüllproteine) bis zum 128-fachen (2⁷-fachen) vermehrt; der Körper des Geimpften wird mit Virus-Spikeproteinen geradezu überflutet. Zudem ist davon auszugehen (wozu sich, verständlicherweise, meine Liebe, keine Literatur finden lässt), dass ganz unterschiedliche Impfchargen ³⁶⁹ hergestellt werden – nicht nur, um (wie bei der Schweinegrippe ³⁷⁰) "systemrelevante" Personen (vor den verheerenden

"Die Bedrohung hieß damals H1N1, das Kürzel für Schweinegrippe. Pharmakonzerne entwickelten in Rekordzeit Impfstoffe, bauten noch Wirkverstärker ein, die Zulas-

³⁶⁹ Cf.: Stiftung Corona-Ausschuss, Sitzung 59 (Der Teufel steckt im Detail), https://www.youtube.com/watch? v=r8hNYiufriA, abgerufen am 13.08.2021: Aufgrund ganz unterschiedlicher Chargen sind auch unterschiedliche Impfreaktionen möglich (von "harmlos" bis tödlich).

Wirtschaftswoche vom 15. Dezember 2020, https://www.wiwo.de/unternehmen/industrie/vorschnelle-impfstoffzulassung-wie-war-das-damals-bei-der-schweinegrippe/26721486.html, abgerufen am 14.08.2021: Wie war das damals bei der Schweinegrippe?

Nebenwirkungen der Impfungen) zu schützen ³⁷¹ ³⁷² ³⁷³, sondern auch, um unterschiedlichste Studien im globalen humanen Freiluft-Labor durchzuführen. Nur zum Wohle der Menschheit. Versteht sich von selbst. Bei Bill Gates und all den anderen Philanthropen.

Jedenfalls und wohlgemerkt: Impfungen bieten weder Schutz davor, sich selbst anzustecken, noch davor, ande-

sungsbehörden beeilten sich. Unter anderem ließ die europäische Arzneibehörde EMA im Herbst 2009 das Mittel Pandemrix des britischen Herstellers GlaxoSmithKline zu. Vor allem skandinavische Länder deckten sich damit ein. Rund 30 Millionen Europäer ließen sich impfen.

Monate später dann der erste Verdacht: Geimpfte klagten über eine rätselhafte Schlafkrankheit, über Schlafattacken am helllichten Tag und erschlaffende Muskeln. Einige Mediziner kritisierten, dass der Impfstoff unzureichend getestet worden sei – nämlich ausschließlich an gesunden Probanden. Später stellten Studien einen Zusammenhang zum Impfstoff Pandemrix her: Das Mittel könne Narkolepsie, eine unheilbare neurologische Krankheit auslösen. Mehr als tausend Impfpatienten waren betroffen – vor allem in Schweden, Finnland, Norwegen und Irland." [Anmerkung des Herausgebers: Ich selbst keine eine junge Arztkollegin, die ihren Beruf wegen Narkolepsie nach Schweinegrippe-Impfung nicht mehr ausüben kann!]

re zu infizieren ³⁷⁴; gleichwohl spielen Impfungen eine der zentralen Rollen in der Schmierenkömödie, die uns gerade, weltweit, als Corona-P(I)andemie vorgeführt wird und die sich immer mehr zur Tragödie entwickelt ³⁷⁵:

"Die Verträge von Pfizer mit zahlreichen Ländern über die Lieferung des Corona-Impfstoffs waren ein gut gehütetes Geheimnis. Nun hat ein Sicherheitsexperte die Doku-

³⁷¹ Spiegel Wissenschaft vom 17.10.2009, https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/schutz-vor-schweinegrippekanzlerin-und-minister-sollen-speziellen-impfstoff-erhalten-a-655764.html (Abruf am 14.08.2021):

Kanzlerin und Minister sollen nach SPIEGEL-Informationen mit speziellem Impfstoff vor Schweinegrippe geschützt werden. Beamte von Ministerien und nachgeordneten Behörden ebenso. Das Vakzin enthält keine umstrittenen Zusatzstoffe – im Gegensatz zum Impfstoff für den Rest der Bevölkerung.

Paul-Ehrlich-Institut (von bösen Zungen mittlerweile auch Paul-Lügen-Institut gennant), https://www.pei.de/DE/newsroom/veroffentlichungen-arzneimittel/sicherheitsinformationen-human/archiv-infos-influenza-pandemie-2009-2010/medien-10-18-2009-zusatzinfo-spiegelartikel.html;jsessionid=38328DA-D7FA5370E73906F77B43BA655.intranet222?nn=170518#doc169900bodyText2, abgerufen am 14.08.2021:

mente veröffentlicht, deren Echtheit noch unbestätigt ist. Der Leak offenbart[:] Die Käufer tragen alle Risiken ...

Unter dem Hashtag #PfizerLeak macht der Experte für Informationssicherheit Ehden Biber die Details der Übereinkunft auf Twitter öffentlich

"Spiegel: Nicht nur für die Kanzlerin ist also ein anderes Mittel vorgesehen als für das gemeine Volk, sondern auch für die Mitarbeiter des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI), die für die Zulassung von Impfstoffen zuständig sind.

Was fehlt: Hätte der Spiegel im Paul-Ehrlich-Institut nachgefragt, warum es einen Impfstoff mit Verstärker für die Bevölkerung verteidigt, seine eigenen Mitarbeiter aber (angeblich) mit Celvapan impft, dann hätte er mit einer korrekten Information aufwarten können: Schon vor über einer Woche wurde entschieden, dass diejenigen Mitarbeiter des Paul-Ehrlich-Instituts, die im Rahmen des PEI-Pandemieplans zu den vorrangig zu impfenden Personengruppen zählen, den Impfstoff Pandemrix erhalten werden. Dazu gehören neben der Leitung des Instituts u.a. Mitarbeiter aus der Impfstoffprüfung, der Arzneimittelsicherheit, der Pressestelle und verschiedenen anderen Bereichen des Instituts, die für ein reibungsloses Funktionieren auch in einer Pandemie benötigt werden."

Biber hat angeblich Kopien von zwei Verträgen in die Hände bekommen. Dabei handelt es sich um eine albanische und eine brasilianische Ausführung. Beide unterscheiden sich nur in einigen Details.

Da die Kosten für die Ausarbeitung von Verträgen sehr hoch und zeitaufwendig sind, entwickelt Pfizer eine standardisierte Vertragsvorlage und verwendet diese Verträ-

Fürwahr, wahre Helden.

Redaktionsnetzwerk Deutschland, https://www.rnd.de/ge-sundheit/biontech-grunder-habe-mich-selbst-noch-nicht-ge-impft-KR552CJIKZAYDBO6I5O3G6DRSE.html (Abruf: 14.08.2021): Biontech-Gründer wartet mit Impfung, bis er dran ist:

"Biontech-Gründer Uğur Şahin hat sich nach eigener Aussage noch nicht mit dem Corona-Impfstoff seines Unternehmens impfen lassen. 'Wir haben ja noch keine Zulassung für Deutschland', sagte er im Interview mit N-TV. Sobald die Zulassung da sei, würde er sich 'natürlich gerne' impfen lassen."

Wie, Liebste, pflegte meine Mama zu sagen: Wer's glaubt wird selig.

Mittlerweile soll Şahin geimpft sein – mit einer Charge für Systemrelevante? Mit Kochsalz-Lösung? Wer weiß das

ge mit relativ geringen Anpassungen in verschiedenen Ländern.

Pfizer verlangt für die Verträge eine Geheimhaltungsfrist von zehn Jahren. In Israel soll sie sogar 30 Jahre betragen. Die Inhalte des Vertrags lassen zumindest erahnen, warum die Frist so lange gesetzt ist. Der Pharmariese hat laut Dokument fast unumschränkte Freiheiten, der Käufer ist der Willkür der Firma ausgeliefert und trägt das alleinige Risiko.

schon. Ein Schelm, der Böses dächte.

Stiftung Corona-Ausschuss, # 64 (Medienkritik war gestern), https://www.bing.com/videos/search?q=stiftung+corona+ausscss+sitzung+64&docid=13910941246344&mid=63E6F5037C140DA-D062963E6F5037C140DAD0629&view=detail&FORM=VIRE, abgerufen am 14.08.2021, ca. 2.35.00 h bis 2.40.00 h: Durch Impfungen keine sterile Immunität (Geimpfte infizieren andere und sich selbst)

³⁷⁵ RT_{DE} vom 4 Aug. 2021, https://de.rt.com/international/121804-pfizers-geheimvertrag-geleakt-vollstandige-immunitat-pharmariese/, abgerufen am 14.08.2021: Pfizers Geheimvertrag geleakt – Kunden sind Willkür des Pharmariesen ausgeliefert

So ist dem Käufer in der Frühphase der Erforschung untersagt, den Vertrag aufzulösen, sollte ein anderes Vakzin früher fertiggestellt oder zugelassen werden ...

Der Vertrag gibt Pfizer auch große Freiheiten bei der Lieferung des Impfstoffs. Fast alle Randbedingungen kann der Konzern selbst festlegen. Pfizer haftet nicht für die Nichteinhaltung von Lieferterminen. Noch gibt die Nichteinhaltung dem Käufer das Recht, Bestellungen für bestimmte Mengen des Produkts zu stornieren ...

Pfizer entscheidet über notwendige Anpassungen der Anzahl der vertraglich vereinbarten Dosen und des Lieferplans, die dem Käufer zustehen ... auf der Grundlage von durch Pfizer zu bestimmenden Grundsätzen ... Es wird davon ausgegangen, dass der Käufer mit jeder Änderung einverstanden ist ...

Der Käufer verzichtet ... auf alle Rechte und Rechtsmittel, die ihm nach dem Gesetz, nach dem Billigkeitsrecht oder anderweitig zustehen und die sich ergeben aus oder in Bezug auf ein Versäumnis von Pfizer, die vertraglich vereinbarten Dosen gemäß dem Lieferplan zu liefern ...

Der brasilianische Vertrag hat, abweichend vom albanischen, eine weitere Klausel, die das Testen und die Iden-

tifikation von Impfdosen durch den Käufer verbietet ... Sollten Geimpfte durch eine fehlerhafte Charge erkranken, hat der Käufer keine Möglichkeit, die Dosis nachzuverfolgen und gegebenenfalls weitere Dosen aus dem Verkehr zu ziehen ^{e.U.} ...

Ein weiterer Abschnitt verwahrt Pfizer und BioNTech von jeglichen juristischen oder materiellen Forderungen. Die Haftung liegt allein beim Käufer, also der jeweiligen Landesregierung, denn:

'Der Käufer erkennt an, dass die langfristigen Wirkungen und die Wirksamkeit des Impfstoffs derzeit nicht bekannt sind und dass der Impfstoff unerwünschte Wirkungen haben kann, die derzeit nicht bekannt sind' e.U. ...

'Der Käufer erklärt sich ... bereit, Pfizer, BioNTech (und) deren verbundene Unternehmen ... von und gegen alle Klagen, Ansprüche, Aktionen, Forderungen, Verluste, Schäden, Verbindlichkeiten, Abfindungen, Strafen, Bußgelder, Kosten und Ausgaben freizustellen, zu verteidigen und schadlos zu halten.'"

Wer also, Liebste, so frage ich Dich, hat das Sagen im Land, auf der Welt; der jeweilige Nationalstaat, der zur bloßen Attrappe, zur reinen Farce verkommen ist, jedenfalls nicht.

Insofern verwundert es ebenso wenig, dass alle "Impf-Verweigerer" vom gekauften Staat und vom Deep State als Staatsfeinde betrachtet werden ³⁷⁶ ³⁷⁷:

https://www.bing.com/videos/search?q=stiftung+corona+ausschuss+sitzung+60&docid=608034551675170640&mid=98F87E71794BD1-DE50BF98F87E71794BD1DE50BF&view=detail&FORM=VIRE), ca. 2.50.00 h

³⁷⁷ Er entdeckte das Prinzip der mRNA-Technologie – und stieß auf Skepsis, https://www.higgs.ch/intellektuelle-verge-waltigung-am-salk-institut/43900/ (Abruf am 14.08. 2021):

"Robert Malone war 29 Jahre alt, als er eine grosse Entdeckung machte: Es ist möglich, durch Fett geschützte m-RNA in kultivierte Zellen zu bringen, um Proteine zu produzieren. Das eigentliche Prinzip der RNA-Impfstoffe. Zu

Wobei Deep State und Medizinisch-Industrieller Komplex/
Pharma-Lobby aufs engste miteinander verbunden sind:
Robert Malone (s. nächste FN) bezeichnet den Impfstoffhersteller MODERNA (Spikevax [mRNA-1273, Moderna
Biotech] als Ausgründung der CIA!
Vgl.: Stiftung Corona-Ausschuss, Sitzung 60 (Die Zeit ist
kein flacher Kreis) vom 09.07.2021,
https://www.bing.com/videos/search?q=stiftung+corona+ausschuss+sit-

"Die Präsidenten drei verschiedener Ländern starben, nachdem sie sich geweigert hatten, einen experimentellen Corona-Impfstoff unter die Bevölkerung zu bringen.

Danach wurden die "Impfstoffe" eingeführt.

Haiti

Der Präsident von Haiti, Jovenel Moïse, wurde letzte Woche ..., in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch in seinem Haus in Port-au-Prince von einer Gruppe von Söldnern ermordet ... Haiti lehnte im Mai ein Angebot zur Lieferung von AstraZeneca-Impfstoffen ab; es hatte zuvor zahlreiche Impfzwischenfälle gegeben.

Haiti war das einzige Land der westlichen Hemisphäre, das eine Impfung ablehnte.

Wenige Tage nach dem Mord an Moïse kündigte die Pressesprecherin des Weißen Hauses, Jen Psaki, an, dass die Vereinigten Staaten Impfstoffe nach Haiti schicken werden.

dieser Zeit ist Malone am Salk Institute, dem Tempel der Genforschung."

[Was für ein Zufall!]

Burundi

Der Präsident von Burundi, Pierre Nkurunziza, starb im Juni an einer Herzattacke. Burundis Gesundheitsminister hatte im Februar mitgeteilt, dass keine Impfstoffe benötigt werden

Tansania

Im März starb der tansanische Präsident John Magufuli an einem 'Herzleiden'. Magufuli zog den Zorn des medizinischen Establishments auf sich, weil er ... Coronalmpfstoffe nicht in sein Land ließ. Wenige Monate nach seinem Tod bestellte Tansania bei der WHO Impfstoffe im Wert von 470 Millionen Dollar.

Sind die Vorfälle etwa zufällig ...?" 378 379

Ja freilich. Ganz gewiss.

Und verwundert es, dass im Deutschen Ärzteblatt zu lesen ist ³⁸⁰: "Menschliche DNA ist nicht patentierbar – das entschied jetzt das Oberste Gericht der USA. Die menschliche DNA sei ein 'Produkt der Natur', das auch dann nicht patentierbar sei, wenn es isoliert wurde, begründete der Supreme Court seine Grundsatzentschei-

Uncut-News, https://uncutnews.ch/unheimlich-alle-drei-praesidenten-starben-nachdem-sie-die-verteilung-von-covid-impfstoffen-in-ihren-laendern-blockiert-hatten/ (Abruf am 13.08.2021):
 Unheimlich: alle drei Präsidenten starben, nachdem sie die Verteilung von COVID-Impfstoffen in ihren Ländern blockiert hatten.

Originalquelle (eig. Übersetzung): MYSTERY: 3 PRESI-DENTS ALL DIED AFTER BLOCKING DISTRIBUTION OF CO-VID VACCINES IN THEIR COUNTRIES, https://www.infowars.com/posts/mystery-3-presidents-all-died-after-blocking-distributionof-covid-vaccines-in-their-countries/ (Abruf am 13.08.2021)

Dtsch Arztebl 2013; 110(25): A-1232 / B-1076 / C-1068:
 US-Urteil: Keine Patente auf Menschliche DNA

dung [cf. ³⁸¹] ... 'Naturgesetze' und 'Naturphänomene' könnten ebenso wenig Patentschutz erhalten wie 'fundamentale Werkzeuge der wissenschaftlichen und technologischen Arbeit', meinten die neun Richter einstimmig. Künstlich nachgeahmtes Erbgut könne aber patentiert werden, 'da es nicht von der Natur hergestellt wird', ergänzten sie" ^{e.U.}.

Bleibt nur die (rhetorische) Frage: Was wohl geschieht gerade, weltweit, mit dem menschlichen Erbgut durch die (m-RNA/DNA-)Corona-Impfungen?

Nun denn, wohlan, ihr geimpften Patente von Bill Gates und anderen Philantropen!

SUPREME COURT OF THE UNITED STATES Syllabus

ASSOCIATION FOR MOLECULAR PATHOLOGY ET AL.

v. MYRIAD GENETICS, INC., ET AL. CERTIORARI TO THE UNITED STATES COURT OF APPEALS FOR THE FEDERAL CIRCUIT No. 12-398. Argued April 15, 2013 – Decided June 13, 2013

VON DER VERSKLAVUNG DER MEN-SCHEN. IN ZEITEN VON CORONA

Meine liebe Maria!

Der werte Leser sei (nochmals) darauf hingewiesen, dass es nicht Absicht vorliegenden Briefwechsels ist, sämtliche Aspekte des System-Change- und Paradigmenwechsels zu beleuchten, der als SARS-CoV-2/"Corona"/Covid 19 firmiert und figuriert; vielmehr soll skizziert werden, dass die von langer Hand vorbereitete PLANdemie lediglich den (vorläufigen) Höhepunkt einer Entwicklung darstellt, die mehr oder weniger alle Bereiche von Gesellschaft, Staat und Politik (und diesen dienstbarer "Wissenschaft") durchdringt 382.

Dass sie, die PLANdemie, u.a. auf den Weg gebracht wurde durch die Implementierung eines neoliberalen

S. hierzu auch die vielbändige Reihe des Editors zu Nobelpreisträgern der Wirtschaftswissenschaft, erschienen 2020 bei Ebozon, Traunreut

Wirtschaftssystems. Mit all seinen Auswüchsen ³⁸³. Bis hinein in die Medizin. Die heutigentags weitestgehend von Profitinteressen beherrscht wird, wobei Gesundheit und Leben der Menschen allenfalls noch von nachrangigem Interesse sind ³⁸⁴.

Zu den katastrophalen gesellschaftlichen wie individuellen Auswirkungen der Lockdown-Politik (mehr oder weniger aller Regierungen, weltweit) sei, kursorisch, verwiesen auf Beiträge und Statements wie die im Folgenden – par(te)s pro toto – angeführten:

³⁸³ Cf. die einschlägigen Publikationen des Briefwechsel-Herausgebers, namentlich die in der edition winterwork 2017/2018 erschienenen

S. die vielbändige Reihe des Herausgebers: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch (cf. den Hinweis / die Synopse S. 14 ff. dieses Buches)

³⁸⁵: "Ein Bewohner mit stark ausgeprägter Demenz und einer starken 'Lauftendenz' (... [e]r verspürt ständig den Drang, laufen zu müssen) wurde auf ca. 5-6 m² eingesperrt. Er wurde gegen seinen Willen und ohne jeglichen richterlichen Beschluss an seinen Rollstuhl ... gebunden ...

D...er ältere Herr schrie die ganze Zeit ...: 'So helft mir doch!' oder 'Was ist denn hier los!' oder 'Ich versteh ... gar nichts mehr!'.

Er wirkte sehr ... verzweifelt und fing ... an, sich die Arme blutig zu kratzen."

Mail vom 5.01.2021, https://kollateral.news/wir-sperrendie-leute-grundlos-weg-wenn-sie-nach-4-wochen-durchdre-hen/ (Abruf am 08.04.2021): Wir sperren die Leute grundlos weg

³⁸⁶: "Ein Besuch ist für eine halbe Stunde möglich
… 15 Minuten vor dem Termin wird ein Schnelltest … durchgeführt. Ist der Test negativ, gehen
die Besucher mit aufgesetzter FFP2-Maske in einen … großen Besucherraum … Im Raum steht
ein ca. 4 m langer … Tisch. Am Besuchertischende ist eine Plexiglasscheibe platziert.

Der/die Bewohner*In wird, mit aufgesetzter Maske, ... an das andere Tischende gebracht. Die Entfernung zwischen ... [Besucher und Besuchtem] beträgt dann ca. 5 m. Viele Bewohner sind ... schwerhörig, eine normale Verständigung ist kaum möglich, und die FFP2-Maske dämpft [die Lautstärke zusätzlich] ...

[D]ie [Heim-]Bewohner ... haben das Gefühl, schlecht Luft zu bekommen, und wollen nicht durch die Maske sprechen. Wenn sie versuchen,

Mail vom 27.12.2020, https://kollateral.news/besuchte-und-besucher-haben-sich-gesehen-aber-eine-persoenliche-nae-he-ist-unmoeglich/ (Abruf am 08.04.2021): Besuchte und Besucher haben sich gesehen, aber eine persönliche Nähe ist unmöglich

die Maske zu lüften, rückt das Pflegepersonal diese wieder zurecht ... Nähe ist unmöglich."

- ³⁸⁷: "Für Trauerfeiern gilt: 10 Leute im Freien, das heißt … Trauerfeiern, zu denen Nachbarn und Freunde kommen können, sind unmöglich, … es gibt keine Begräbnismessen [mehr]."
- ³⁸⁸: "Sie erzählte, ihre beiden Söhne, 8 und 11 [Jahre alt], müss[t]en in der Schule ... viele Stunden ... Maske tragen. Der Kleine [von beiden] wurde [ihrer Aussage zufolge] am Ohr operiert und ... [habe] deshalb ... für eine begrenzte Zeit eine Maskenbefreiung. Er [dürfe deshalb] ... in d[er] Pause [nicht) nach draußen ... Wir empfinden ... die Maßnahme des 'Pausenentzugs' als ... Schikane ... [und] Straf[e] ..."

Mail vom 17.12.2020, https://kollateral.news/es-gibt-keinebegraebnismessen-oder-requiemmessen-fuer-katholiken/, abgerufen am 08.04.2021

Er darf nicht in die Pause nach draußen ..., https://kollateral.news/er-darf-nicht-in-die-pause-nach-draussen-ein-anderes-kind-darf-ihm-drinnen-gesellschaft-leisten/, abgerufen am 08.04.2021

- 389: "Mein Lebensgefährte arbeitet in der Produktion eines großen … Herstellers. Dort wurden PCR-Tests u.a. nach dem Stichprobenprinzip angeordnet. Letzten Donnerstag hat er sich diesem willkürlichen Test verweigert. Heute hat er seine fristlose Kündigung erhalten. Kurz zuvor hatte er 30jähriges Betriebsjubiläum …"
- 390: "Am 10.09 war ich zur Entbindung im Krankenhaus. Da ich ein Attest von meinem Frauenarzt hatte, durfte ich ... ohne Mundschutz [auf die Entbindungsstation].

Es kam ... zu einem Notkaiserschnitt ... Als ich [aus der] ... Narkose aufwachte, trug ich einen Mundschutz ... Die Hebamme entschuldigte sich

Mail vom 10.11, https://kollateral.news/heute-hat-er-seine-fristlose-kuendigung-erhalten/ (Abruf am 08.04.2021)

Außerdem wurde ein PCR Test gemacht, obwohl ich das nicht wollte, https://kollateral.news/ausserdem-wurde-einper-test-gemacht-obwohl-ich-das-nicht-wollte/, abgerufen am 08.04.2021

...: die Anästhesistin habe ... mich nur betreuen [wollen], wenn ich Mundschutz trage."

Solchen Ärzten (und es gibt wahrlich viele von dieser Art) sollte man die Approbation entziehen; so viel Ignoranz (die freundliche Umschreibung von Dummheit), möglicherweise auch Feigheit (sich der Anordnung eines Vorgesetzten zu widersetzen) ist himmelschreiend.

Und bezeichnend für intellektuell hoch gezüchtete Schwachköpfe, die, möglicherweise, ein großes Partikular-Wissen haben, aber völlig außerstande sind (auch infolge eines grotesken Ausund Weiterbildungs-Systems), vor Bäumen noch den Wald zu erkennen.

Und die dadurch zu bereitwilligen, weil einschlägig konditionierten Opfer der permanenten Indoktrinationen des Medizinisch-Industriellen Komplexes werden

 ³⁹¹: "Ich ... habe von meiner Hausärztin ein Attest (Maskenbefreiung) ... Die Fahrgäste in den öffentlichen Verkehrsmitteln bezeichnen mich als asozial, weil ich ... [keine] Maske ... trage ... [Sie] gehen zum Busfahrer ... und sagen: 'Die Frauhat keine Maske auf.'

[Bisweilen] werde ich nicht mitgenommen, obwohl ich das Attest zeige. Einmal hat der Straßenbahnfahrer sogar meine Diagnose ... laut [vorgelesen] ... Als ich dann ... ausstieg, schloss er die Tür, obwohl ich noch mit dem Rucksack im Bus war. Nur mit Müh und Not konnte ich einen Sturz verhindern."

³⁹¹ Die Polizei hat die Maskenbefreiten links, die "Normalen" wie sich die Polizei ausdrückte, rechts laufen lassen: https://kollateral.news/die-polizei-hat-die-maskenbefreiten-links-die-normalen-wie-sich-die-polizei-ausdrueckte-rechts-laufen-lassen/, abgerufen am 08.04.2021

 ³⁹²: "Ich weiß nicht, ob Sie eine Statistik führen, wie viele Menschen nicht an, sondern wegen Corona, besser gesagt: wegen der Maßnahmen der Regierung und der Panikmache der Medien vorzeitig sterben …

Mein Mann war seit längerem Diabetiker und litt an Durchblutungsstörungen. Er konnte des[halb] ... keine längeren Strecken mehr gehen, aber bis März dieses Jahres unternahm er mehrmals wöchentlich Radtouren von 20-30 km. Dann kam Corona, und zum einen aus Angst, sich anzustecken, und zum anderen, weil Restaurants und Geschäfte geschlossen waren und man auch niemanden besuchen durfte, selbst die Bänke in den Parks teilweise abmontiert waren, blieb er zuhause, ... ging allenfalls ein paar Schritte vors Haus.

Wegen Corona, besser gesagt: wegen der Maßnahmen der Regierung und der Panikmache der Medien vorzeitig sterben, https://kollateral.news/wegen-corona-besser-gesagt-wegen-der-massnahmen-der-regierung-und-der-panikma-che-der-medien-vorzeitig-sterben/ (Abruf: 08.04.2021)

Durch den Bewegungsmangel verschlimmerten sich seine Durchblutungsstörungen massiv, die Beine nässten und schmerzten stark ... Es wurde eine OP notwendig, er bekam innere Blutungen, weshalb zwei Bluttransfusionen nötig wurden und belastende Untersuchungen ... durchgeführt wurden, jedoch ohne Ergebnis [blieben]; sehr wahrscheinlich wurden sie [die Blutungen] [durch die] vielen Medikamenten verursacht.

Nach vier Wochen wurde er als total bettlägerig entlassen (er konnte sich ohne fremde Hilfe weder drehen noch im Bett aufrichten bzw. sitzen) und starb zwei Monate später an einem Lungenödem.

Natürlich war mein Mann auch vorher nicht ganz gesund, doch ich bin überzeugt, dass er ohne Corona noch einige Jahre gelebt hätte." 393: "Meine Mutter, leicht dement, starb vorzeitig im Pflegeheim, aus Kummer, da ich sie zweieinhalb(!) Monate nicht besuchen durfte.

Ich sah es voraus, sagte der Leiterin ...: 'Meine Mutter wird sterben, wenn ich sie nicht mehr besuchen darf.'

Die Heimleiterin ... wiegelte ab ..., ließ mich mich nicht rein ... So kam es, wie es kommen musste: Meine Mutter baute immer mehr ab und starb ...!"

• ³⁹⁴: "... dass meine 79-jährige Mutter an COPD [Chronic Obstructive Pulmonary Desease, einer chronisch-obstruktiven Atemwegserkrankung] und Herzinsuffizienz erkrankt ist ... Sie hat eine

Die Heimleiterin glaubte es nicht, https://kollateral.news/die-heimleiterin-glaubte-es-nicht/, abgerufen am 08.04. 2021

Sie hat eine ... Sauerstofftherapie und soll bis zu 16 h ... CO2 abatmen, https://kollateral.news/sie-hat-eine-naechtliche-sauerstofftherapie-und-soll-bis-zu-16-h-schafft-keinmensch-an-der-atemmaske-co2-abatmen-laut-pneumologe/ (Abruf am 08.04.2021)

nächtliche Sauerstofftherapie und soll bis zu 16 h ... CO2 abatmen ...

Sowohl von ihrem Pneumologen als auch von ihrer Hausärztin wurde ihr ein Attest zur Befreiung von der Maskenpflicht verwehrt! ... Ihre 'Abwehr' gegen die Maske sei psychisch bedingt! Und es stünde nicht im Infektionsschutzgesetz, dass Menschen mit chronischen Atemwegserkrankungen von der Maskenpflicht ausgenommen seien."

Schande über solche Ärzte. Spätestens vor dem Herrgott werden sie sich verantworten müssen. Für ihr Tun. Resp. Unterlassen.

 ³⁹⁵: Die "Geschichte, die ich zu erzählen habe ist, mit Sicherheit kein Einzelfall: Wir haben eine Patientin von der Notaufnahme übernommen ... Die... Patientin ... [zeigte] die typischen Symptome eines sterbenden Menschen (Schnappat-

Die ganze Zeit über ging von der Patientin kein Risiko aus. Trotzdem haben sich die Ärtze für diesen Weg entschieden, https://kollateral.news/die-ganze-zeit-ueber-ging-von-derpatientin-kein-risiko-aus-trotzdem-haben-sich-die-aertzefuer-diesen-weg-entscheiden/ (Abruf am 08.04.2021)

mung, schlechte [Sauerstoff-]Sättigung, ... auch erhöhte Temperatur).

[D]ies... haben die Ärzte zum Anlass genommen, die... Patientin unter Covid-19-Verdacht zu stellen

Was für sie bedeutet[e] ..., keinen Besuch empfangen zu dürfen, weder Angehörige noch einen Seelsorger ... Wir mussten vermummt zu ihr ins Zimmer. Was ... mit Sicherheit ... kein schöner Anblick war.

Mich hat es zu tiefst erschüttert, das[s] – auch bei Krankenpflege-Schülern ist Orthographie nicht mehr "en vogue"; die gröbsten stilistischen und orthographischen Fehler sowie solche der Interpunktion habe ich mir in allen Beiträge zu korrigieren erlaubt – diese Frau alleine sterben musste, nur weil Ärzte sie … [aufgrund] normaler Sterbesymptome als Corona Patientin führten."

• ³⁹⁶: "Ich bin Hebamme und entsetzt, wie all das ... passieren kann, ohne das[s] die Leute begreifen, dass es nicht um einen Virus geht[:]

Babys, die ... beim ersten Babybaden brüllen, weil sie 'dank' der Maske nicht mal ihre Eltern erkennen! Die beim Kinderarzt bei U-Untersuchungen [traumatisiert werden], ... [weil] sie [anschließend] ihre Mama nicht wiedererkennen!

Was tun wir hier eigentlich?"

 ³⁹⁷: "Was ich am schlimmsten empfand war die Unmenschlichkeit der Isolierungsmaßnahmen …

Mail vom 21.09.2020, https://kollateral.news/ich-habe-babys-die-erschrecken-wenn-ich-vor-der-tuer-stehe-da-sie-andere-menschen-als-ihre-eltern-nicht-kennen/, abgerufen am 08.04.2021

Was ich am schlimmsten empfand war die Unmenschlichkeit der Isolierungsmaßnahmen ..., https://kollateral.news/ was-ich-am-schlimmsten-empfand-war-die-unmenschlichkeit-der-isolierungsmassnahmen-u-besuchsmoeglichkeitender-pat/ (Abruf: 08.04.2021)

[E]in Beispiel: Wir hatten einen Pat., während des Lockdowns, der trotz eines schweren Apolex[es] mit verwaschener Sprache mit seiner Ehefrau telefonieren [wollte] – wir ermöglichten ihm selbiges. Aus dem Zusammenhang des Telefonats erfuhren wir, dass er ihr zum Hochzeitstag gratulieren wollte. In der Nacht verstarb der Pat. (Mitte 50 ...) alleine. Seine Ehefrau durfte ihn nicht besuchen, dabei war er nicht mal positiv getestet!

- 2. Beispiel: Ein anderer Pat. galt tagelang als äußerst aggressiv. Erst als eine Kollegin seinen Mund-/Nasenschutz abnahm u. ihn anherrschte, verstanden wir, dass selbiger Pat. trotz seiner Hörgeräte vom Mund seines Gegenüber ablas. Als wir [ihm] dieses ermöglichten, war er der freundlichste Patient."
- ³⁹⁸: "Ich bin Azubi im dritten Lehrjahr und … beklage besonders die Nasen-Rachen Abstriche, … [weil] es … in vielen Fällen zu Verletzungen des

Nasen-Rachen Abstriche – ... in vielen Fällen ... Verletzungen des Patienten ..., https://kollateral.news/nasen-rachenabstriche-da-es-dort-in-vielen-faellen-zu-verletzungen-despatienten-kommt/ (Abruf: 08.04.2021)

Patienten kommt (Nasenbluten, Schmerzen, evtl. Brechen und starkes Würgen), da wir angehalten sind, die 'Abstrichstäbchen' bis zum Anschlag in den Patienten einzuführen."

• ³⁹⁹: "Ich leide auf Grund schwerster Traumatisierungen an einer posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS). Diese schließt ein: Panikstörung, intermittierende Stimmritzenkrämpfe (Laryngospasmus), dissoziative Bewegungsstörungen (intermittierende Spasmen der gesamten quergestreiften Muskulatur), Affekte auch der glatten Muskulatur, was zu ... pektanginösen Beschwerden führen kann. All das verstärkt sich unter Stress und explodiert geradezu unter Panik. Panik wird durch aggressives Verhalten meiner Mitmenschen ausgelöst. Dann kann es bei mir zur Fight-And-Flight-Reaktion kommen ...

Mail vom 12.08.2020, 23:38 Uhr: Wiederherstellung meines Rechts auf Unversehrtheit – Behinderte haben in der Öffentlichkeit erhebliche Benachteiligungen durch Maskenbefreiungs-Attest, https://kollateral.news/ihr-attest-interessiert-mich-nicht-sie-haben-eine-maske-zu-tragen/, abgerufen am 08.04.2021

Ich erhielt in Galeria-Kaufhof Hausverbot ... Vor eineinhalb Wochen wurde ich von einem älteren Herrn im REWE runter gemacht ... Ich müsste mir einen Hut mit ...Leuchtreklame aufsetzen, damit jeder sieht, warum ich keine Maske trage ...

Es geht hier um meine menschliche Würde, die ... ständig mit Füßen getreten wird. Es geht um Ungleichbehandlung, es geht um Menschenrechte! ...

Jemand nannte mich mal 'Virenschleuder'! Daran sind die gleichgeschalteten Medien schuld. Sie tragen ... die Hauptschuld."

400: "[E]in langjährig an Krebs erkrankter Mann ...
ist in einem Bremer Krankenhaus verstorben.
Seine Angehörigen haben in der Sterbeurkunde
'Corona' gelesen. [Wegen ihrer diesbezüglichen]
Rückfrage wurden Sie ... aggressiv abgewiesen.

Mail vom 21.09.2020: Sehr geehrte Damen und Herren, ich habe diese Erfahrungen gemacht, https://kollateral.news/ diesmal-wuerde-1000e-geboten-damit-es-so-stehen-bleiben-darf/ (Abruf am 08.04.2021)

Sie gehen jetzt anwaltlich ... [gegen das Krankenhaus] vor.

- Im 2. Fall war es ähnlich: auch ein Krebspatient, [a]uch Covid 19 als [angebliche] Todesursache. Diesmal würde 1000 € geboten, damit ... [die Diagnose] stehen bleiben darf.
- 3. Ein lettischer Bürger erzählte, dass seine Großmutter mit 97 Jahren zuhause gestorben ist. Die ... Ärzte schrieben dann ... 'Covid 19' als Todesursache in den Totenschein."
- 401: "Mail vom 24.09.2020: Bayern, Grundschule (4. Klasse) in München: 3(!) Schüler spielen ohne Maske in der Pause im Freien fangen. Lehrer ermahnt zur Maskenpflicht, Schüler tuschelt: 'Finde ich übertrieben'.

Komplette Schulordnung zur Strafe abschreiben ... Deutschland 2020 ..."

Mail vom 24.09.2020: Bayern, Grundschule (4.Klasse) in München, https://kollateral.news/bayern-grundschule-4klasse-in-muenchen/, abgerufen am 08.04.2021

Was Liebe vermag

Wenn der Menschen Not, wenn alles Elend dieser Welt sich entladen würde in einem einzigen Schrei die Erde würde bersten, der Himmel riss entzwei.

Wenn alle Liebe auf der Welt all überall zusammenfließen würde zu einem einzgen Licht, wie würde die Erde leuchten und auch das Weltenall.

STUDIEN ZUR GEFÄHRLICHKEIT VON SARS-CoV-2

Für Maria! Für alle Ehrlichen, für alle Aufrechten dieser Welt!

Die Infektionssterblichkeit (IFR: Infection Fatality Rate) hängt – außer von der Erkrankung selbst – von verschiedenen Einflussgrößen ab, beispielsweise von demographischen Faktoren wie Alter und Risikostruktur, von öffentlichen Schutzmaßnahmen (z.B. in Krankenhäusern und Pflegeheimen), nicht zuletzt von der medizinischen Behandlung.

Die IFR von Covid-19 (wohlgemerkt eines Erregers, welcher der Gruppe von Viren zuzurechnen ist, die grippale Infekte – *common colds* –, also vornehmlich Husten, Schnupfen, Heiserkeit, in den seltensten Fällen, wenn überhaupt, eine Pneumonie hervorrufen: S. hierzu *eine* der Habilitationsschriften des Herausgebers, teilweise abgedruckt in ⁴⁰²), die Sterblichkeit von Covid-19 ist, zu-

Richard A. Huthmacher: "DIE MÖRDER SIND UNTER UNS." "CORONA" – DER GRÖSSTE BETRUG DER

dem, stark altersabhängig und betrifft vornehmlich ältere Menschen über 70, insbesondere über 80 Jahre: Bekanntlich braucht der Tod eine Ursache, und wenn man lange genug sucht, wird man SARS-CoV-2 oder irgend ein anderes Virus aus der Gruppe der Parainfluenzaoder Influenza-Viren finden, sicherlich auch bakterielle Super-Infektionen, die für den Tod dessen oder derer, deren Stunde gekommen, (mit-)verantwortlich ist; derart, bekanntermaßen, das ewige Wechselspiel von Leben und Tod, von Entstehen und Vergehen.

Jedenfalls beträgt das Durchschnittsalter der (in den westlichen Industrie-Nationen) an oder mit Covid-19 Verstorbenen 78 bis 86 Jahre und entspricht somit, exakt, dem durchschnittlichen Sterbealter 403.

MENSCHHEITSGESCHICHTE. Ebozon, Traunreut, 2021, S. 3051 ff.: Zu "Corona" und anderen Erregern eines grippalen Infekts. Der, letzterer, uns als tödliche Pandemie verkauft wird (Auszug Habilitations-Schrift)

Swiss Policy Research: Studien zur Covid-19-Letalität (Stand: April 2021), https://swprs.org/studies-on-covid-19-lethality/ (Abruf am 09.04.2021)

Im Vergleich zu den im Folgenden angeführten Daten der (angeblichen) Covid-19-Letalität (wobei, meines Wissens, die mögliche Fatality Rate anderer potentiell "tödlicher" Erreger, beispielsweise durch einen Multiplex-Test ⁴⁰⁴, nicht untersucht wurde) beträgt die IFR von Influenza (also der echten Grippe) etwa 0,05 bis 0,1 Prozent; besonders schwer verlaufende Grippe-Epidemien (1936, 1951, 1957 und 1968) hatten eine Letalität von (bis zu)

"Klein- und Grundschulkinder ohne besonderes Risiko erleiden drei bis zehn fieberhafte Atemwegsinfektionen pro Jahr. Die meisten dieser Infektionen sind viraler Genese und verlaufen selbstlimitierend. Die Abgrenzung zu bakteriellen Infektionen ist jedoch oft schwierig. Der Nachweis von Viren in respiratorischen Sekreten per Multiplex-PCR (PCR, Polymerasekettenreaktion) ist daher potenziell von großem Nutzen, insbesondere, um eine unnötige Antibiotikatherapie zu vermeiden ...

Der PCR-Nachweis von respiratorischer Synzytialvirus-, humaner Metapneumovirus-, Parainfluenzavirus- oder Influenzavirus-RNA belegt meist eine akute Infektion durch diese Erreger und ist damit klinisch wegweisend. Nukleinsäuren von Adeno-, Boca-, Rhino- oder Coronaviren können hingegen auch bei asymptomatischen Menschen nach-

Dtsch Arztebl Int 2014; 111: 639-45; DOI: 10.3238/arztebl.2014.0639: Stellenwert der Multiplex-PCR bei Atemwegsinfektionen im Kindesalter [eig. Hvhbg.]:

0,3 Prozent, die sog. Spanische "Grippe" (von 1918-1920), angeblich, gar eine Sterblichkeit von 2 Prozent ⁴⁰⁵.

Zu letzterer, der Spanischen Grippe, wurde wiederholt zuvor ausgeführt; das, was uns heute als Folgen der Grippe verkauft wird, dürften die Nebenwirkungen unsinniger Impfungen gewesen sein.

Im Übrigen: Unterstellte man eine solche Letalitäts-Rate von 2 Prozent für die Covid-19-Impfungen (direkte Folgen und Spätwirkungen), ließe sich – allein derart, wie

gewiesen werden, vermutlich infolge zurückliegender oder subklinischer Infektionen sowie bei banalen Infektionen der oberen Luftwege. Insbesondere bei Kindern können wegen der Infekthäufigkeit in den Wintermonaten akute von zurückliegenden Infektionen nicht sicher unterschieden werden. Bislang konnte nicht gezeigt werden, dass durch Anwendung von Multiplex-PCR die Hospitalisierungsdauer von Kindern, die Antibiotikanutzung oder die Kosten reduziert werden."

The Great Covid-19 Versus Flu Comparison Revisited, htt-ps://www.bloomberg.com/opinion/articles/2020-08-06/revisiting-how-covid-19-ranks-with-seasonal-flu-and-1918-pandemic, abgerufen am 09.04.2021

von Bill Gates wiederholt postuliert und prognostiziert – die Weltbevölkerung um mehr als 100 Millionen Menschen reduzieren!

"Peanuts" im Verhältnis zu den Forderungen der Georgia Guidestones, aber irgendwo und irgendwie muss "man" ja anfangen. Weitere kriminelle Machenschaften und Verbrechen gegen die Menschlichkeit (Infertilisierung durch die Impfungen, soziale Katastrophen, will meinen Verhungern infolge der Covid-19-Lockdown-Maßnahmen, Kriege und Bürgerkriege, nicht zuletzt um die noch vorhandenen Ressourcen etc. pp.) täten das ihrige, um die globale Bevölkerung auf ein Zehntel ihres jetzigen Bestandes zu reduzieren.

Wie dem auch sei – zur IFR von Covid-19 kommen seriöse Studien auf folgend Werte:

IFR(%)	Land	ausgewählte Population	<u>Quelle</u>
0.04	global	> 50 Standorte	406

John P. A. Ioannidis: Global perspective of COVID-19 epidemiology for a full-cycle pandemic. European Journal of Clinical Investigation, Volume 50, Issue 12, December 2020, https://doi.org/10.1111/eci.13423

407	Bevölkerung von Indiana	USA	0,26
408 409	Zürich	Schweiz	0,30
	Delhi	Indien	0,072
(Kenia) Malawi)		Afrika	<0,1

Justin Blackburn: Infection Fatality Ratios for COVID-19 Among Noninstitutionalized Persons 12 and Older: Results of a Random-Sample Prevalence Study. Annals of Internal Medicine, https://doi.org/10.7326/M20-5352

Adriano Aguzzi et al.: Early peak and rapid decline of SARS-CoV-2 seroprevalence in a Swiss metropolitan region, doi.org/10.1101/2020.05.31.20118554

Lift lockdowns, protect the vulnerable, treat Covid like a health issue and not a disaster
Serological studies have shown that 10 times more Indians have had Covid than reported, and the death rate is 0.1%, https://theprint.in/health/lift-lockdowns-protect-the-vulnerable-treat-covid-like-a-health-issue-and-not-a-disaster/ 466786/ (Abruf am 09.04.2021

0,26	Österreich	Ischgl (Hotspot)	412
•		ockholm (mitsamt Pflegeheimen) Stockholm (unter 70 Jahren)	413 ibd.
0,36	Deutschla	ind Heinsberg	414

- Marah G. Chibwana et multi al: High SARS-CoV-2 seroprevalence in health care workers but relatively low numbers of deaths in urban Malawi. doi: https://doi.org/10.1101/2020.07.30.20164970 Now published in Wellcome Open Research doi: 10.12688/ wellcomeopenres.16188.1
- Die Virologin Dorothee von Laer gibt Auskunft über das Studiendesign und die Sars-CoV-2-Antikörper-Testungen in der Tiroler Gemeinde Ischgl, die Ende April vorgenommen wurden.

Zit. nach: *Der Standard*, Wien, vom 25. Juni 2020, https://www.derstandard.at/story/2000118306133/42-4-prozent-

Sophie Uyoga et multi al.: Seroprevalence of anti-SARS-CoV-2 IgG antibodies in Kenyan blood donors.
 doi: https://doi.org/10.1101/2020.07.27.20162693
 Now published in Science doi: 10.1126/science.abe1916

Die Ergebnisse der Studien belegen, dass die IFR (Sterblichkeit) in der Tat der eines (schweren) grippalen Infektes resp. einer leichten bis allenfalls mittelschweren Grippe entspricht; dies stimmt überein mit dem, was jeder Medizinstudent lernt, jedenfalls zu Zeiten gelernt hat,

der-bewohner-ischgls-haben-antikoerper-gegen-sars:

42,4 Prozent der Bewohner Ischgls haben Antikörper gegen Coronavirus: Ende April wurden knapp 1.500 Personen in dem Tiroler Wintersportort getestet. Nun liegen die Ergebnisse vor

⁴¹³ Author: Folkhälsomyndigheten

Release date: 2020-06-16 Number of pages: 30

Article: 20094-2

(Swedish version: Skattning av letaliteten för covid-19 i

Stockholms län):

The infection fatality rate of COVID-19 in Stockholm -Technical report

414 Hendrik Streeck et al.: Infection fatality rate of SARS-CoV-2 infection in a German community with a super-spreading event, doi: https://doi.org/10.1101/2020.05.04.20090076

als noch zwischen einem (durch Para-Influenza- und andere) Viren verursachten grippalen Infekt und einer echten Influenza durch entsprechende Influenza-Viren unterschieden wurde

Auf weitere Details einzugehen ist hier nicht der richtige Ort; gleichwohl gilt festzuhalten:

In den allermeisten Fäller bleibt eine SARS-CoV-2-Infektion inapparent (unbemerkt); relativ selten zeigen sich die üblichen Symptome eines grippalen Infekts; bei schweren Vorerkrankungen, stark geschwächtem Immunsystem und im hohen Alter kann eine Infektion mit dem Corona-Virus (wie viele andere Infektionen auch) tödlich verlaufen.

Doi: https://doi.org/10.1101/2020.04.24.20075291

Now published in Clinical Infectious Diseases doi: 10.1093/cid/ciaa849

⁴¹⁵ Christian Erikstrup et. al.: Estimation of SARS-CoV-2 infection fatality rate by real-time antibody screening of blood donors.

Dies müsste selbst der dümmste Mediziner wissen; offensichtlich sind die meisten Mediziner noch dümmer.

Und die Virologen sind, zudem, eine besondere Spezies, die, oft jedenfalls, vor Bäumen den Wald nicht sieht: Ich erinnere mich gut, dass ich einen jungen Arztkollegen nicht als Assistenz-Arzt einstellte (obwohl seine Eltern langjährige Patienten von mir waren), weil er bei einem Patienten mit Hexenschuss, der, der Hexenschuss, prima vista und zehn Meter gegen den Wind zu erkennen war, anfing, Arbeitshypothesen und vorläufige Verdachts-Diagnosen aufzustellen.

Falls du (wider Erwarten) diese Zeilen lesen solltest, lieber Christoph K.: Nichts für ungut, Du bist ein netter Kerl, aber Mikrobiologen, Virologen, Epidemiologen und sonstige -logen mehr verstehen im allgemeinen herzlich wenig von Medizin. Jedenfalls von deren konkreter Anwendung am Patienten.

CORONA-TODE UND -TOTE DURCH HOCHTOXISCHE MEDIKAMENTE

Maria, meine Liebe!

Torsten Engelbrecht und Claus Köhnlein: Die Medikamenten-Tragödie. Die Mortalitätsdaten belegen, dass viele vermeintliche Corona-Tode de facto auf den massiven experimentellen Einsatz hochtoxischer Medikamente zurückzuführen sind. In: RUBIKON vom 29. September 2020 [eig. Hvhbg.]:

"Auch zeigen … die … Daten, dass es in zahlreichen Ländern, darunter Deutschland, … keine Übersterblichkeit gab … und dass auch für die erhöhten Mortalitäten in Ländern wie Italien, Spanien, Frankreich, England oder Amerika ein Virus als Ursache definitiv … [ausscheidet].

Stattdessen zeigt die Beweislage unmissverständlich: <u>Es war in erster Linie die massenhafte Verabreichung von Präparaten wie Hydroxychloroquin ... oder Azithromycin, die unzählige[n] Menschen ... den Tod... [brachte]...</u>

Eig. Anmerkung: Auch die Applikation von Kortison-Präparaten - Schwächung der Immunabwehr! -, von wirkungslosen, aber nebenwirkungs-reichen bis tödlichen Virostatika, von Antibiotika verschiedenster Art und namentlich die in den allermeisten Fällen völlig überflüssige Intubation und Beatmung von "Corona"-Patienten [die zudem, durch kleine Läsionen, die Ausbreitung des un-säglichen und anderer Viren und Bakterien befördern und so, in der Tat, zu einer tödlichen Sepsis führen können; gerade bei älteren Patienten der sog. Risikogruppe ist es - grundsätzlich - unwahrscheinlich, dass sie eine Intubation überleben!, in erster Linie und weit überwiegend diese ebenso "heroischen" wie überflüssigen Maßnahmen [ut aliquid fiat, sive: ut aliquid fieri videatur] sind für den Tod von Patienten verantwortlich, die mit einem Hustenvirus "infiziert" sind!

[S]o verhindert der starre Blick auf ein angeblich ... tödliches Virus namens SARS-CoV-2, dass <u>die wahren Ursachen</u>, insbesondere ... die so genannten <u>COVID-19-Todesfälle ... [betreffend]</u>, ans Tageslicht kommen: <u>Die experimentelle</u>, <u>großflächige Verabreichung hochtoxischer Medikamente</u> ...

[E]s gibt stichhaltige Beweise dafür, dass ... [deren] massive und hochdosierte Verabreichung ... die entscheiden-

de Rolle spielte – <u>Medikamente ... [haben] in weltweiten</u> <u>Studien und jenseits derselben ... Zehntausenden von</u> <u>'Versuchskaninchen' das Leben gekostet ...</u>

'Es könnte sein, dass wir in Deutschland ... so gut davongekommen sind, weil wir von Anfang an therapeutisch zurückhaltend ... waren ... und kaum antivirale Substanzen eingesetzt haben' ...

In der Tat wurden ... hochgiftige und ... potenziell tödliche Medikamente im Übermaß eingesetzt, vor allem in ... Ländern mit überhöhter Sterblichkeit, sowohl experimentell als auch off-label ..., [also] außerhalb ihrer behördlichen Zulassung ... [V]or allem Hydroxychloroquin [hat] wesentlich dazu beigetragen, dass unzählige Menschen ... gestorben sind ...

Am 18. März [2020] proklamierte Tedros Adhanom Ghebreyesus, Generaldirektor der Weltgesundheitsorganisation, eine ... studienbasierte medikamentöse Großoffensive zur Bekämpfung von COVID-19:

Mehrere kleine Studien mit unterschiedlichen Methoden liefern ... möglicherweise nicht die klaren, überzeugenden Beweise, die wir brauchen ... Die WHO und ihre Partner organisieren deshalb in vielen Ländern eine Stu-

die, in der einige dieser ungetesteten Behandlungen miteinander verglichen werden. Diese große internationale Studie soll die robusten Daten liefern, die wir brauchen, um zu zeigen, welche Behandlungen am wirksamsten sind. Wir haben diese Studie die SOLIDARITY-Studie genannt.'"

Und sich besten Orwellschen Neusprechs bedienend hat diese "Studie der Solidarität" zehntausenden Menschen das Leben gekostet. Gesponsert von der WHO. Gesponsert von Bill und Melinda Gates und ihren einschlägigen verbrecherischen Stiftungen. Wobei – in krimineller Absicht und Tat – Dosierungen verwendet wurden, die ein *Vielfaches(!) der dosis letalis*, also der tödlichen Dosis ausmachen.

Im Namen einer angeblichen Pandemie. Zum vorgeblichen Wohl von Patienten. Die an einem Husten- und Schnupfen-Virus erkrankt waren. Das seit tausenden und abertausenden von Jahren existiert. Und im allgemeinen – mit Verlaub – zu einer Rotznase führt. Wenn es, das Virus, nicht behandelt wird. Mit tödlichen Medikamenten. Verabreicht von Gestalten wie Bill Gates, Tedros Adhanom und ähnlichen Verbrechern resp. von deren (mehr der weniger unwissenden oder auch wissentlich handelnden) Adlati.

Deshalb, mithin und wohlbedacht: Covid-19 ist ein banaler Erkältungs-Infekt, der dadurch zur tödlichen Erkrankung wird, dass man ihn mit hoch-toxischen Medikamenten, mit künstlicher Beatmung und ähnlich "heroischen" Maßnahmen behandelt.

Nicht das Virus ist die Bedrohung, sondern das, was die Menschen – in ihrer Verblendung, in ihrem Machtund Herrschaftswahn, aus Profitgier und aus unterschiedlichsten anderen Motiven – daraus machen.

Nur derart ist zu verstehen, gilt es zu hinterfragen, warum Menschen aus schierer Angst, sie könnten sich infizieren – notabene: mit einem Virus´, das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar Sterbende töten kann –, selbst im Notfall nicht ins Krankenhaus gingen, dass derart Unzählige weltweit starben.

Und, auch das muss man fragen, Liebste: Wie nennt man die Oberen, die dafür Verantwortung tragen, darf man Mörder die nennen, die solches getan, auch wenn sie bekennen wie unlängst Jens Spahn, auch er habe irren sich können. Nein, bewusst, mit Absicht haben sie's getan, die Drosten, die Wieler, die Merkel und seiner Herren treuster Diener, Jens Spahn!

Wie also kann's sein, dass wir Masken tragen, tragen müssen, die uns nicht schützen – notabene: gegen ein Virus', das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar töten kann: Sterbende zumal, sagt man –, dass wir Masken tragen müssen, die viele von uns gar krank machen, jedenfalls können, wenn auch Fürsorge es nennen, die solches uns angetan? Wie nennt man die Oberen, die dafür Verantwortung tragen, darf man Mörder die nennen, die solches getan, auch wenn sie bekennen wie unlängst Jens Spahn, auch er habe irren sich können. Nein, bewusst, mit Absicht haben sie's getan, die Drosten, die Wieler, eine Merkel, der Spahn!

Deshalb, ihr Menschen, all überall auf der Welt:

Merkt euch die Namen und kündet euren Kindern und Enkeln von Verbrechern wie Hitler und Stalin, wie Mao und Churchill, wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn. Denn bewusst, mit Absicht, sie haben's getan.

Weshalb der Teufel sie hole, nicht nur den Spahn.

"CORONA-TEST SCHIEBT NANO-ROBOTS INS GEHIRN"

Bereits 2016 schrieb die *PZ* (*Pharmazeutische Zeitung*) 416: "Was sich anhört wie Science-Fiction könnte schon bald zur Realität werden: Forscher auf dem Gebiet der Nanotechnologie sind sich sicher, dass winzige Roboter – Nanobots genannt – in Zukunft Krebs bekämpfen, Medikamente ins Gehirn transportieren und kleinste chirurgische Eingriffe durchführen werden … Es drängen sich [jedoch] … Fragen auf: Wie kommen die Roboter in den Körper? Woher wissen sie, wo sie hin … und was sie tun sollen? Wie kann man sie kontrollieren? Und nicht zuletzt: Wie wird man sie wieder los?"

Für die Entwicklung von Nanobots gibt es zwei grundsätzliche und grundsätzlich verschiedene Ansätze: die Top-down- und die Bottom-up-Methode. Die Top-down-Ansätze versuchen, bereits entwickelte Roboter so weit zu verkleinern, dass diese für einen entsprechenden Ein-

Pharmazeutische Zeitung, Ausgabe 47/2016 vom 22.11. 2016: Medizin. Nanotechnologie: Roboter im Blut

satz in der Medizin in Frage kommen; bei der Bottom-up-Methode werden die Nanobots aus einzelnen Molekülen (auf-)gebaut.

"The health care industry of today is focusing on developing minimally invasive techniques for diagnosis, as well as treatment of ailments. The most promising development in this field involves marriage of the latest nanomaterial science and robotics technology with biological knowledge: Nanorobotics. This paper will deal with the latest development in this field as well as the promising future it offers, mainly focusing on health care, though this

is a nanoscopic fraction of the scope of this technology" ⁴¹⁷. S. (beispielsweise) auch: ⁴¹⁸ ⁴¹⁹ ⁴²⁰ ⁴²¹ ⁴²² ⁴²³ ⁴²⁴.

⁴¹⁷ Bhat, A.S.: NANOBOTS: THE FUTURE OF MEDICINE. International Journal of Management and Engineering Sciences, 2014, Volume 5. Issue 1, 44-49

T Jacob 1, K Hemavathy, J Jacob, A Hingorani, N Marks, E Ascher: A nanotechnology-based delivery system: Nanobots. Novel vehicles for molecular medicine. J Cardiovasc Surg (Torino), 2011 Apr;52(2):159-67. PMID: 21460765. "A novel genetic sequence that targets a specific cell population has been successfully designed, cloned and encapsulated in a nanoparticle. This experiment is a significant step towards the development of a nanoparticle-based delivery system for therapeutic delivery of targeted gene-therapy." Auf gleiche Art könnten durch Impfungen genetische Informationen (mit potentiell katastrophalen Folgen für den Impfling) appliziert werden: Wunderbar, ein solch menschliches Versuchslabor! Jedenfalls für Eugeniker, die bestimmte Eigenschaften weg-, andere wiederum anzüchten

wollen. Indes: Dass es solch üble Eugeniker – die in unheilvoller Tradition stehen – gibt, ist nur eine Verschwörungstheorie. Und der Autor und Herausgeber dieses Buches und Briefwechsels ist ein übler Verschwörungstheoretiker. Gleichwohl erlaubt er, letzterer, sich, auf die unzähligen Ausführungen über genetische resp. eugenische Experimente in seinen mittlerweile mehr als achtzig Büchern zu verweisen. Darauf an hiesiger Stelle näher einzugehen würde indes sowohl den Rahmen vorliegenden Buches als auch und insbesondere den einer einzelnen Fußnote sprengen.

- Reddy, N. G.: Nanotechnology use in medicine. Journal of Evolution of Medical and Dental Sciences, 2014, 3. Jg., Nr. 68, S. 14683-14694
- ⁴²⁰ Somanna, M. B.: Nanobots: The future of medical treatments. Int J Sci Tech Res, 2015, 4. Jg., Nr. 6

Abeer, Syed: Future medicine: nanomedicine. JIMSA, 2012, 25. Jg., Nr. 3, S. 187-192; e.H.: "Nanomedicine will have extraordinary and far-reaching implications for the medical profession, for the definition of disease, for the diagnosis and treatment of medical conditions including aging, and ultimately for the improvement and extension of natural human biological structure and function. As the science and technology of nanomedicine speed ahead, *ethics*, *policy and the law are struggling to keep up. It is important to proactively address the ethical, social and regulatory aspects of nanomedicine* in order to minimize its adverse impacts on the environment and public health ..."

⁴²² Kroeker, Kirk L: Medical nanobots. Communications of the ACM, 2009, 52. Jg., Nr. 9, S. 18-19

⁴²³ Gutierrez B, Bermúdez CV, Ureña YRC, Chacón SV, Baudrit RV (2017) Nanobots: Development and Future. Int J Biosen Bioelectron 2(5):00037. DOI: 10.15406/

ijbsbe.2017.02.00037; e.H.:

"Some decades ago, nanoscale machines called 'nanorobots' (better known as 'nanobots') were only in science fiction. Today, they are expected to be the next generation of nanodevices and to change the technology related to medical diagnosis and drug delivery. Many challenges have to be faced to develop this technology; not only from the technical, biological and physicochemical point of view but also concerning the risks of using new materials and devices at nanoscale and their interaction with the environment and human beings. The aim of this review is to describe the nanobots, the technology and advances and in more detail the applications related to medicine."

David Salinas Flores: The "human GPS"— the 2014 Nobel prize in medicine: great scientific fraud. Int Phys Med Rehab J, 2018, 3. Jg., Nr. 3, S. 193-196; e.H.:

"The 2014 Nobel Prize in Physiology or Medicine was awarded to John O'Keefe, May-Britt Moser and Edvard I. Moser, researchers for their discoveries of cells that constitute a positioning system in the brain, an 'inner GPS' in the brain. The Nobel Foundation affirm that the proof which demonstrate that their researches performed on rats also work on humans, is based on information obtained from brain imaging techniques and patients who have undergone neurosurgery. It is a mystery why the Nobel Foundation promotes with conviction that the 2014 Nobel Prize in Medicine winners has found the human brain Global Positioning System. Nowadays, recent researches lead to suspicion that many neuroscientists' researches can be based with brain nanobots performed in Latin America, being one of the most suspicious, the BRAIN initiative, this project was promoted by The Klavi Foundation. The 2014 Nobel Prize in medicine winners have close relations with this foundation. Therefore, there is a strong suspicion that illicit human Der Autor des zuvor zitierten wissenschaftlichen Beitrags (Bhat, A.S.: NANOBOTS: THE FUTURE OF MEDICINE) kommt zu der optimistischen Schlussfolgerung (eig. Übersetzung):

"Die Anwendung von Nanorobotern in der Medizin ist von weitreichenderer Bedeutung als die irgendeiner anderen Sub-Disziplin … und bietet zahlreiche Vorteile ge-

experimentation with brain nanobots would have been the real source of information about 2014 Nobel research."

Dass Experimente an Menschen mit dem Nobelpreis für Medizin honoriert werden, ist leider Gottes nicht neu; dazu habe ich hinlänglich ausgeführt in:

- Huthmacher, Richard A.: Alexis Carrel: Eugeniker, Transhumanist, Faschist. Schnurstracks in eine inhumane Gesellschaft. Ebozon, Traunreut, 2020
- Derselbe: Frankenstein lässt grüßen. Egas Moniz und die Lobotomie. Ebozon, Traunreut, 2020
- Derselbe: Julius Wagner Ritter von Jauregg: Die Angst vor Folter muss grösser sein als die vor dem Schützengraben. Eine unmenschliche Medizin und die "Kriegsneurotiker" des 1. Weltkriegs. Ebozon, Traunreut. 2020
- Derselbe: "Leuchten der Wissenschaft": Oftmals Betrüger, bisweilen Mörder. Am Beispiel von Robert

genüber einer konventionellen Behandlung: niedrigere Kosten, eine schnellere Heilung, keine oder nur minimalinvasive (chirurgische) Eingriffe ... Deshalb hoffen wir, bald Zeuge umwälzender Veränderungen in der Medizin zu werden, vergleichbar denen der industriellen Revolution ...

Wenn uns ein ganzes Heer von Nanorobotern in unserem Inneren schützt, könnten wir, in der Tat, in den nächsten Jahrzehnten die Krankheiten besiegen und das menschliche Leben bis zu einem Alter verlängern, das wir uns heute kaum vorstellen können."

Bleibt nur zu kommentieren: Dein Wunsch in Gottes Ohr!

Koch, Paul Ehrlich und Emil von Behring. Ebozon, Traunreut, 2020

⁴²⁵ Darüber, dass die Schulmedizin oft mehr Segen als Fluch ist, habe ich namentlich ausgeführt in:

Huthmacher, R. A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 1. Norderstedt, 2016

Derselbe: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 2. Norderstedt, 2016

- Derselbe: Die Schulmedizin Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 3. Norderstedt, 2016
- Derselbe: Wenn Medikamente krank machen. Zu Risiken und Nebenwirkungen stellen Sie bitte keine Fragen. DeBehr, Radeberg, 2019
- Derselbe: Psychiatrie. Eine kurze Geschichte des Wahnsinns. DeBehr, Radeberg, 2019
- Derselbe: Impfschäden gestern und heute. DeBehr, Radeberg, 2019
- Derselbe: AIDS: Und wenn nun alles ganz anders ist?
 Band 1 (von 2). Die Schulmedizin Segen oder Fluch?
 Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 1.
 DeBehr, Radeberg, 2019
- Derselbe: AIDS. Ein Schwindel? Band 2 (von 2). Die Schulmedizin Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 2. DeBehr, Radeberg, 2019

- Derselbe: "Leuchten der Wissenschaft": Oftmals Betrüger, bisweilen Mörder. Am Beispiel von Robert Koch, Paul Ehrlich und Emil von Behring. Die Schulmedizin Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 5, Teilband 1. Ebozon, Traunreut, 2020
- Derselbe: Alexis Carrel: Eugeniker, Transhumanist, Faschist. Schnurstracks in eine inhumane Gesellschaft.
 Die Schulmedizin Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 5, Teilband 2. Ebozon, Traunreut, 2020
- Derselbe: Julius Wagner Ritter von Jauregg: Die Angst vor Folter muss grösser sein als die vor dem Schützengraben. Eine unmenschliche Medizin und die "Kriegsneurotiker" des 1. Weltkriegs. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 5, Teilband 3. Ebozon, Traunreut, 2020
- Derselbe: Frankenstein lässt grüßen. Egas Moniz und die Lobotomie. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?

Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 5, Teilband 4. Ebozon, Traunreut, 2020

Ergo: Wer mit Nanorobotern Human-Experimente – namentlich im menschlichen Gehirn – macht (Nanobots sind die moderne Variante experimenteller hirnchirurgischer Eingriffe!) wird mit dem Nobelpreis geehrt. Sic. Sicque: Honorem cui honorem. Inhonestitiamque.

In der Tat. Und: Bildung täte Not. Nicht nur, um ein paar einfache lateinische oder altgriechische Sätze, sondern auch und insbesondere, um die komplexen Zusammenhänge unseres (biologischen wie sozialen) Seins zu verstehen. Um, exempli gratia, zu erkennen, dass CO-VID nicht für "coronavirus disease", sondern für "contract of virtual identity" steht.

Dem Entwicklungsansatz und dem jeweiligen Einsatzgebiet entsprechend sehen Nanobots, folgerichtig, ganz unterschiedlich aus. "Manche Herausforderungen beim Design von Nanorobotern sind jedoch ... universell: Fortbewegung, Energieversorgung und Zielerkennung sind nur drei der zu lösenden Aufgaben. Die Fortbewegung in Flüssigkeiten wie Wasser erscheint einfach zu lösen, auf Nanometerebene gibt es jedoch große Reibungswiderstände, und im Körper kommt noch der gerichtete Blutstrom dazu.

Die vielversprechendsten Ansätze sind aus der Natur entlehnt. So entwickelte eine Forschergruppe ... einen muschelförmigen Roboter, dessen Fortbewegung durch das Öffnen und Schließen der 'Muschelschalen' bewerkstelligt wird. Dieses Modell, das nur wenige hundert Mikrometer groß ist, wird über ein externes Magnetfeld kontrolliert ... Damit kommt die Mikromuschel mit jedem Zyklus ein Stückchen vorwärts und kann mithilfe des externen Magnetfelds navigiert werden 426.

Tian Qiu et (multi) al.: Swimming by reciprocal motion at low Reynolds number. Nat Commun. 2014 Nov 4;5:5119. doi: 10.1038/ncomms6119:

[&]quot;This reciprocal swimming mechanism opens new possibilities in designing biomedical microdevices that can propel by a simple actuation scheme in non-Newtonian biological

Auch der Antrieb mit rotierenden Zilien oder Flagellen, abgeschaut bei verschiedenen Bakterien, kommt infrage und wird untersucht ... [Beispielsweise] werden nachgebaute Nanoschrauben mit magnetischen Substanzen beschichtet und durch angelegte rotierende Magnetfelder in Bewegung versetzt ...

So stellten ... Forscher ... der ETH Zürich eine Operation des Auges mit Mikroroboter-Unterstützung bei einem lebenden Hasen nach. Der knapp 2 mm lange Mikroroboter kann ins Auge injiziert, ebenfalls durch ein Magnetfeld gesteuert und schließlich wieder entfernt werden ... 427

fluids."

"Intravitreal introduction of untethered mobile microrobots can enable sutureless and precise ophthalmic procedures. Ex vivo and in vivo experiments demonstrate that microrobots can be manipulated inside the eye. Potential applications are targeted drug delivery for maculopathies such as AMD, intravenous deployment of anticoagulation agents for retinal vein occlusion (RVO), and mechanical applications.

Ullrich, F. et al.: Mobility experiments with microrobots for minimally invasive intraocular surgery. Invest Ophthalmol Vis Sci. 2013 Apr 23;54(4):2853-63. doi: 10.1167/iovs.13-11825; e. H.:

Denkbare Einsatzgebiete sind der zielgerichtete Transport von Wirkstoffen zu bestimmten Strukturen im Auge, etwa bei der Therapie von Makulopathien, oder die Applikation von Antikoagulanzien zur Auflösung von Blutgerinnseln in der Netzhaut

Neu ist auch ein Konzept der Drexel Universität in Philadelphia, deren Wissenschaftler ... kugelförmige, magnetische Nanoroboter entwickelt haben, die sich wie Perlenschnüre reversibel zusammenfügen lassen. Die Geschwindigkeit der winzigen Züge ist dabei von ihrer Länge abhängig: längere Aggregate bewegen sich schneller als kurzkettige Versionen. Auch bei dieser Methode werden externe Magnetfelder verwendet, um die kleinen Roboter zu steuern ...

Die Wissenschaftler ... halten die Kontrolle und Energieversorgung mithilfe magnetischer Felder für besonders vielversprechend, da Magnetfelder große Reichweiten besitzen und sich mit ihrer Hilfe enorme Mengen von

ons, such as manipulation of epiretinal membrane peeling (ERM). The technology has the potential to reduce the invasiveness of ophthalmic surgery and assist in the treatment of a variety of ophthalmic diseases."

Energie einfach transferieren lassen. Die Auswirkungen der Magnetfelder auf den Körper ... [seien] minimal ⁴²⁸ ...

Die kleinen Roboter werden mithilfe von Magneten wieder aus dem Körper entfernt. Es werden aber auch Nanobots aus biologisch abbaubaren Materialien, wie etwa DNA, getestet" Pharmazeutische Zeitung, Ausgabe 47/2016 ..., wie zit. zuvor.

Cheang, U., Meshkati, F., Kim, H. et al. Versatile microrobotics using simple modular subunits. Sci Rep 6, 30472 (2016). https://doi.org/10.1038/srep30472; e.H.:

[&]quot;The realization of reconfigurable modular microrobots could aid drug delivery and microsurgery by allowing a single system to navigate diverse environments and perform multiple tasks ... Here by using microswimmers with simple geometries constructed of spherical particles, we show how magnetohydrodynamics can be used to assemble and disassemble modular microrobots with different physical characteristics ... Furthermore, we experimentally demonstrate the feasibility of dynamically changing the physical properties of microswimmers through assembly and disassembly in a controlled fluidic environment. Finally, we show that different configurations have different swimming properties by examining swimming speed dependence on configuration size."

Was hier implementiert und etabliert wird ist nichts anderes als das "Internet of Nano Things" (IoNT: Internet der Nano-Dinge), das sich über das 5G-Netz (und dessen Folge-Generationen) steuern lässt: "Das Internet der Nanodinge (Internet of Nano Things, IoNT) unterscheidet sich nur marginal vom Internet der Dinge (Internet of Things, IoT). Der größte Unterschied ... [besteht darin], dass die innerhalb des IoNT miteinander verbundenen Geräte deutlich kleiner sind. Die Größe der verbundenen Geräte beziehungsweise Sensoren beträgt zwischen 0,1 ... [und] 100 Nanometer[n]" 429.

"Das IoNT besteht aus mehreren Komponenten und kommuniziert auf zwei Wegen. Dies ist zum einen die molekulare Kommunikation, bei der Informationen in Molekülen codiert sind, und zum anderen die elektromagnetische Nanokommunikation, bei der Daten über elektromagnetische Wellen übertragen werden. Die Komponenten selbst lassen sich in vier große Kategorien unterteilen, die zum Informationstransfer beitragen: Nanoknoten, Nanorouter, Nano-Mikroschnittstellen und Gateways

⁴²⁹ ComputerWeekly.de: Was ist das Internet of Nano Things (IoNT)? Https://www.computerweekly.com/de/antwort/Was-ist-das-Internet-of-Nano-Things-IoNT#:~:text=Das%20Internet%20der %20Nanodinge%20(Internet,verbundenen%20Geräte%20deutlich %20kleiner%20sind, abgerufen am 20.23.2020

[Gateway: Steuerung für das Gesamtsystem; ermöglicht Zugriff über das Internet]" ⁴³⁰.

In: "Oliver Janich: Corona-Test schiebt Nano-Roboter in's Gehirn" ⁴³¹ wird die (m.E. mehr als berechtigte) Frage gestellt, weshalb in derart extensivem Ausmaß weltweit "Corona-Tests" durchgeführt werden.

⁴³⁰ INTERNET OF NANO THINGS. Warum Nanotechnologie zur nächsten IoT-Revolution führen könnte, https://www.all-electronics.de/warum-nanotechnologie-zur-naechsten-iot-revolution-fuehren-koennte/, abgerufen am 20.12.2020

Oliver Janich: Corona-Test schiebt Nano-Roboter in's Gehirn, https://www.bitchute.com/video/mHeIKmOA2ypa/, abgerufen am 20.12.2020

Sicherlich (auch), um durch falsch positive Tests ⁴³² ⁴³³ ⁴³⁴ eine möglichst hohe (angebliche) Zahl von (vermeintlichen) Infektionen nachzuweisen.

"Auf der Grundlage der derzeit verfügbaren wissenschaftlichen Beweise ist dieser Test [der RT-PCR-Test] an und für sich nicht in der Lage, zweifelsfrei festzustellen, ob die Positivität tatsächlich einer Infektion mit dem SARS-CoV-2-Virus entspricht, und zwar aus mehreren Gründen, von denen zwei von vorrangiger Bedeutung sind: Die Zuverlässigkeit des Tests hängt von der Anzahl der verwendeten Zyklen ab; die Zuverlässigkeit des Tests hängt von der vorhandenen Viruslast ab.

Unter Berufung auf Jaafar et al. (2020; https://doi.org/10.1093/cid/ciaa1491) [s. nächste Fußnote] kommt das Gericht zu dem Schluss, dass 'wenn eine Person durch PCR als positiv getestet wird, wenn ein Schwellenwert von 35 Zyklen oder höher verwendet wird (wie es in den meisten Labors in Europa und den USA die Regel ist), die Wahrscheinlichkeit,

Corona Doks: Portugiesisches Berufungsgericht hält PCR-Tests für unzuverlässig und hebt Quarantäne auf, https://www.corodok.de/portugiesisches-berufungsgericht-pcr/, Abruf am 20.12. 2020; e.U.:

dass diese Person infiziert ist, <3% beträgt und die Wahrscheinlichkeit, dass das Ergebnis ein falsch positives ist, 97% beträgt'. Das Gericht stellt ferner fest, dass der Schwellenwert für die Zyklen, der für die derzeit in Portugal durchgeführten PCR-Tests verwendet wird, unbekannt ist.

Unter Berufung auf Surkova et al. (2020; https://www.the-lancet.com/journals/lanres/article/PIIS2213-

2600(20)30453–7/fulltext) [s. die über-nächste Fußnote] stellt das Gericht weiter fest, dass jeder diagnostische Test im Kontext der tatsächlichen Krankheitswahrscheinlichkeit interpretiert werden muss, wie sie vor der Durchführung des Tests selbst eingeschätzt wird, und äußert die Meinung, dass 'in der gegenwärtigen epidemiologischen Landschaft die Wahrscheinlichkeit zunimmt, dass Covid-19-Tests falsch positive Ergebnisse liefern, was erhebliche Auswirkungen auf den Einzelnen, das Gesundheitssystem und die Gesellschaft hat'."

Jaafar R, Aherfi S, Wurtz N, Grimaldier C, Hoang VT, Colson P, Raoult D, La Scola B. Correlation between 3790 qPCR positives samples and positive cell cultures including 1941 SARS-CoV-2 isolates. Clin Infect Dis. 2020 Sep 28:ciaa1491. doi: 10.1093/cid/ciaa1491. Epub ahead of print. S. auch https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC7543373/pdf/ciaa1491.pdf (Abruf. 20.12.2020).

Elena Surkova, Vladyslav Nikolayevskyy, and Francis Drobniewski: False-positive COVID-19 results: hidden problems and costs. The Lancet, VOLUME 8, ISSUE 12, P1167-1168, DECEMBER 01, 2020. Published:September 29, 2020DOI:https://doi.org/10.1016/S2213-2600(20)30453-7

Notabene: Der Drosten- wie auch andere gebräuchliche Tests weisen nichts anderes nach als Aminosäuren resp. Nucleotidseguenzen, wobei diese – in Abhängigkeit vom sog. ct-Wert, der Zahl der durchgeführten Amplifikationen (Verdoppelungen); ein ct-Wert von beispielsweise 40 führt zu einer 2⁴⁰-fachen Vermehrung der abgestrichenen Nukleinsäuren, also zu einer Vervielfältigung um den Faktor $2^{40} = 1.099.511.627.776(!)$ –, wobei diese, die Nukleinsäuren/Nukleotidsequenzen so oft vermehrt werden, dass es keinen Unterschied macht, ob man Papayas, Kamele, Ziegenböcke, Rotwein, Eistee, Cola u.v.a.m. oder SARS-CoV2-Viren resp. biologisch längst inaktive kleinste Bestandteile letzterer testet; das Ergebnis wird immer positiv sein. Zudem ist das SARS-CoV2-Virus bis heute nicht isoliert; wie also sollte man die (üblicherweise 3) typischen Genom-Sequenzen des Virus' für den Test in Bezug nehmen?

[Anmerkung des Briefwechsel-Herausgebers, Mai 2022:

Und wie könnte man die angeblichen Spikes eines hypothetischen Modells des bis dato nicht identifizierten und somit auch nicht sequenzierten SARS-CoV-2-Virus' detektieren und sie, die rein theoretischen Spikes, isolieren; wie könnte man die m-RNA solch hypothetischer (realiter nie nachgewiesener) Spikes ermitteln und (mit Hilfe von

Lipid-Nanopartikeln durch Impfung genannte gentechnische Experimente) auf menschliche Versuchskaninchen, auf guinea pigs transferieren?

Offensichlich bewegt sich das Narrativ im Bereich von Konfabulationen: Liebe Mitmenschen, merkt ihr denn nicht, wie ihr ver... werdet!]

Weil also vorgenannte Tests – wie an- und ansatzweise ausgeführt – ebenso beliebig wie beliebig manipulierbar sind (wobei die P[L]andemie sofort zu Ende wäre, wenn nicht mehr getestet würde; insofern existiert eine bloße Test-Pandemie), weil also die Corona-Tests beliebig manipulierbar sind, mithin auch durch eine wesentlich geringer Zahl von Testungen die Fiktion einer Pandemie aufrechtzuerhalten wäre, stellt sich die berechtigte Frage:

Warum müssen, auf Teufel komm raus, in fast jedem Land dieser Erde jeweils Millionen und Abermillionen von Menschen, warum sollen möglichst alle Menschen dieser Welt mit dem Drosten-Schrott-Test getestet werden?

Zudem verwundert, wie die erforderlichen Abstriche angefertigt werden: Derart, dass vielfach die dünne Haut zwischen der oberer Nasenhöhle und dem Gehirn mit einem (nur bei Corona-Tests üblichen!) Monstrum von

Abstrichträger durchbrochen wird, so dass wiederholt Liquor cerebrospinalis (Gehirnflüssigkeit) ausgelaufen und es zu Menigitiden/Encephalitiden (Gehirn-[Haut-]Entzündungen) gekommen ist. Ich habe selbst unzählige Abstriche in meinem Leben gemacht, niemals mit einem Totschläger, wie er – honi soit qui mal y pense – bei Corona-Testungen zur Anwendung kommt.

Jedenfalls werden in Thailand bereits Roboter zur Abstrich-Entnahme verwendet Janich wie zit. zuvor; auch in Deutschland werden Roboter zur Abnahme von Corona-Tests entwickelt 435.

Und keiner/kaum einer fragt, warum.

Warum also? Vielleicht deshalb, weil bei dieser folterähnlichen Testung Nanoroboter möglichst nahe am Gehirn platziert werden? (Dass die Nanobots sich dann von außen, über Magnetfelder, ins Gehirn verschieben lassen, wurde zuvor beschrieben.)

NDR: Corona: Quickborner Unternehmen entwickelt Test-Roboter, https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/coronavirus/Corona-Quickborner-Unternehmen-entwickelt-Test-Roboter,coronatestroboter100.html, Abruf am 20.03.2020

Und weil man derart die Blut-Hirn-Schranke überwinden will – die bei Chip-Applizierung mittels Impfung und damit über die Blutbahn nicht (ohne weiteres) zu durchbrechen ist?

Festzuhalten gilt ⁴³⁶: "Intranasal administration is a non-invasive method of drug delivery that may bypass the BBB [Blood-Brain-Barrier: Blut-Hirn-Schranke] ... The review [Nanoneurotherapeutics approach intended for *direct nose to brain delivery*] discusses ... the mechanisms of drug absorption across nasal mucosa to the brain [and] strategies to overcome the blood brain barrier."

"Ziel der Übung" ist also die Überwindung der Blut-Hirn-Schranke durch nasale Applikation der zu verabreichen-

^{Md S, Mustafa G, Baboota S, Ali J. Nanoneurotherapeutics approach intended for direct nose to brain delivery. Drug Dev Ind Pharm. 2015;41(12):1922-34. doi: 10.3109/03639045.2015.1052081. Epub 2015 Jun 9. PMID: 26057769 [e.H.]}

den Substanz resp. der beizubringenden Nano-Partikel/ Nanobots (s. hierzu, beispielsweise, auch 437 438 439).

Mahajan HS, Mahajan MS, Nerkar PP, Agrawal A. Nanoe-mulsion-based intranasal drug delivery system of saquina-vir mesylate for brain targeting. Drug Deliv. 2014 Mar;21(2):148-54. doi: 10.3109/10717544.2013.838014. Epub 2013 Oct 16. PMID: 24128122: "Results of in vivo biodistribution studies show higher drug concentration in brain after intranasal administration of NE [nanoemulsion] than intravenous delivered PDS [plain drug suspension]. The higher percentage of drug targeting efficiency (% DTE) and nose-to-brain drug direct transport percentage (% DTP) for optimized NE indicated effective CNS [ZNS] targeting ... via intranasal route."

^{Mittal D, Ali A, Md S, Baboota S, Sahni JK, Ali J. Insights into direct nose to brain delivery: current status and future perspective. Drug Deliv. 2014 Mar;21(2):75-86. doi: 10.3109/10717544.2013.838713. Epub 2013 Oct 9. PMID: 24102636; e.H.: "Now a day's intranasal (i.n) drug delivery is emerging as a reliable method to bypass the blood-brain}

barrier (BBB) and <u>deliver a wide range of therapeutic</u> agents including both small and large molecules, growth factors, viral vectors and even stem cells to the brain and has shown therapeutic effects in both animals and humans."

Battaglia L, Panciani PP, Muntoni E, Capucchio MT, Biasibetti E, De Bonis P, Mioletti S, Fontanella M, Swaminathan S. Lipid nanoparticles for intranasal administration: application to nose-to-brain delivery. Expert Opin Drug Deliv. 2018 Apr;15(4):369-378.

Doi: 10.1080/17425247.2018.1429401. Epub 2018 Jan 22. PMID: 29338427:

"The blood brain barrier is a functional barrier allowing the entry into the brain of only essential nutrients, excluding other molecules. Its structure, although essential to keep the harmful entities out, is also a major roadblock ... Several alternative invasive drug delivery approaches, such as trans[-]cranial drug delivery and disruption of blood brain

Natürlich könnte auch der (potentiell Erbsubstanz verändernde!) (m-RNA-)Anti-Covid-Impfstoff selbst – während des Abstrichs! – intranasal verabreicht werden 440 (s. auch 441): "Nasenspray statt Spritze. Tübinger Wissenschaftler wollen einen Corona-Impfstoff für die Nase entwickeln. Damit soll der Körper auf eine Infektion besser vorbereitet werden. Wie bei einer natürlichen Infektion

barrier have been explored, with limited success and several challenges. Intranasal delivery is a non-invasive methodology, which bypasses the systemic circulation, and, through the intra- and extra-neuronal pathways, provides direct brain drug delivery."

- Pharmazeutische Zeitung vom 24. August 2020: Nasale Coronavirus-Impfung schlägt Injektion.
 Tierversuche zeigen, dass die nasale Applikation eines Coronavirus-Impfstoffs nicht nur mit der injizierten Form desselben Impfstoffs mithalten kann. In einer Untersuchung war sie sogar wirksamer.
- Ahmed O. Hassan, Natasha M. Kafai, Igor P. Dmitriev, and (multi) al.: A Single-Dose Intranasal ChAd Vaccine Protects Upper and Lower Respiratory Tracts against SARSCoV-2.
 VOLUME 183, ISSUE 1, P169-184.E13, OCTOBER 01, 2020.
 DOI: 10.1016/j.cell.2020.08.026

soll der Corona-Impfstoff in die Nase gelangen: In den kleinen Wassertröpfchen schwimmen harmlose, veränderte Viren, auf die später das Immunsystem reagieren soll" 442.

Dass es sich um "harmlose, veränderte Viren" handelt, darf bezweifelt werden. Ob es sich um einen konventionellen Impfstoff (Lebendimpfung mit attenuierten Viren) handelt, entzieht sich meiner Kenntnis. Gleichwohl: Dass man die Blut-Hirn-Schranke bei derartiger nasaler Applikation umgehen resp. überwinden will, erscheint mir offensichtlich.

Laut Janich Oliver Janich: Corona-Test schiebt Nano-Roboter in S Gehirn ..., wie zit. zuvor lassen sich beim Zentrifugieren der Corona-Abstrich-Träger Metallteilchen (mit Widerhaken) isolieren und (unter dem Mikroskop, bei 800-facher Vergrößerung) sichtbar machen; solche Metallteile ließen sich durch 5G problemlos antriggern.

Solches würde exakt den Nanobots resp. deren Anwendung entsprechen, wie ich diese (Bots wie Anwendung)

SWR Wissen, https://www.swr.de/wissen/coronaimpfstoff-fuer-die-nase-100.html, abgerufen am 20.12.2020: NASENSPRAY STATT SPRITZE. Corona-Impfstoff für die Nase?

zuvor – aus gegebenem Anlass kursorisch – beschrieben habe.

Von Ähnlichem wie Janich berichtet auch Bodo Schiffmann 443.

Bemerkenswerter Weise wurde mir – mirabile dictu – bei meinen einschlägigen Internet-Recherchen von Google

TODBRINGENDE WEIHNACHTEN – GEDANKEN DES TAGES – BODO SCHIFFMANN, https://www.bitchute.com/video/dQVJqr8funlA/, abgerufen am 20.20.2020, ca. min. 10.30 – ca. min. 11.00

der Zugang zu Google Scholar verweigert ⁴⁴⁴ – ein Schelm der Böses dabei denkt.

"We're sorry... but your computer or network may be sending automated queries. To protect our users, we can't process your request right now. See Google Help for more information." Offensichtlich gibt es mittlerweile Algorithmen, die unerwünschte Fragesteller und/oder unerwünschte Anfragen abblocken!

Gleichwohl: Auf Google sei, mit Verlaub, ge... Als Arzt, der sich seit Jahrzehnten mit wissenschaftlicher Forschung beschäftigt, kenne ich genügend andere Möglichkeiten, mich interessierende relevante Quellen abzurufen.

⁴⁴⁴ Bei meinen einschlägigen Google-Scholar-Abfragen erschien irgendwann (und anschließend hartnäckig) die folgende Anzeige:

DARPA-GEL. ODER: WARUM MAN UNS – IN KRIMINELLER ABSICHT – IN DER NASE HERUMBOHRT. UND UNS ZWINGT, MAULKÖRBE ZU TRAGEN

Liebe Maria!

Zur DARPA (**D**efense **A**dvances **R**esearch **A**gency) haben wir bereits zuvor (im Zusammenhang mit der Erfindung des Internets) ausgeführt; nach Redaktionsschluss stieß ich noch auf eine neue "Errungenschaft" der DARPA, auf die ich – namentlich im Zusammenhang mit "Corona" – hinweisen möchte: das sog. **DARPA-Gel**.

Vorab sei der geneigte Leser auf folgende Fakten, Quellen und Zusammenhänge hingewiesen (ich erspare mir die jeweilige Übersetzung; der werte Leser unserer Bücher dürfte des Englischen mächtig sein):

"The Defense Advanced Research Projects Agency (DARPA) has funded innovative scientific research and technology developments in the field of <u>brain-computer interfaces (BCI)</u> [s. die Ausfüh-

rungen hiesigen Briefwechsels zuvor] since the 1970s. This review highlights some of DARPA's major advances in the field of BCI, particularly those made in recent years. Two broad categories of DARPA programs are presented with respect to the ultimate goals of supporting the nation's warfighters: (1) BCI efforts aimed at restoring neural and/or behavioral function, and (2) BCI efforts aimed at improving human training and performance" 445.

• "The <u>hydrogel technology</u> was developed over many years during a collaboration between DAR-PA and Profusa, a private biotech company specializing in the <u>development of tissue-integrated biosensors</u>. In 2018 ... a video published by DARPA explain[ed] how this biosensor technology, which can [e.g.] detect glucose and oxygen, could be used to improve military and public health ...

Robbin A. Miranda, William D. Casebeerb, and Amy M. Hein: DARPA-funded efforts in the development of novel brain–computer interface technologies. Journal of Neuroscience Methods,

Volume 244, 15 April 2015, Pages 52-67 [e.U.]

Finally, the hydrogel can only detect the presence of an infection but cannot identify the microorganism responsible for the infection. Additional tests independent of the sensor have to be done to identify the type of infection. Therefore, claims that the sensor can detect COVID-19 specifically are inaccurate" ⁴⁴⁶.

• "The <u>US Department of Defense</u> and the <u>Bill and Melinda Gates Foundation</u> have partnered with Profusa, a Silicon Valley company, to develop a piece of <u>nanotechnology made out of hydrogel (similar to a soft contact lens) that can be injected and implanted under the skin using a vaccine as a delivery system. This sensor (or more accurately a biosensor), less than the size of a grain of rice [kleiner als ein Reiskorn; tatsächlich liegen die Dimensionen im Nanometer-Bereich!], would ef-</u>

DARPA developed a hydrogel sensor which monitors blood for infections at early stages, not a microchip for COVID-19 identification or location tracker, https://healthfeed-back.org/claimreview/darpa-developed-a-hydrogel-sensor-which-monitors-blood-for-infections-at-early-stages-not-a-microchip-for-covid-19-identification-or-location-tracker/ (Abruf: 13.05.2021; e.U.)

fectively merge with the body. As a piece of nanotech, it would link up with the wireless network (the 5G-driven loT or Internet of Things) and it would both transmit information about you and your body to authorities, as well as receive information" 447.

- Dr. Carrie Madej urgently warns against coming <u>DARPA HydroGel in COVID Vaccines; total control</u> <u>of humans through artificial intelligence</u> 448.
- "Profusa [der Hersteller solcher Biotechnology] is another of these Silicon Valley companies with <u>ties</u> to the US <u>Military Industrial Complex</u>. It boasts on its website that it 'is pioneering tissue-integrating

The Freedom Articles [nicht *die* Freiheit, die *ich* meine, allenfalls die des Jeffrey-Epstein-Freundes Bill und seiner Frau Melinda]: Hydrogel Biosensor: Implantable Nanotech to be Used in <u>COVID Vaccines</u>? Published 8 months ago on September 2, 2020 by Makia Freeman, https://thefreedomarticles.com/hydrogel-biosensor-darpa-gates-implantable-nanotech-covid-vaccine/, abgerufen am 13.05.2021 [e.U.]

Video at Bitchute: https://www.bitchute.com/video/2oSIE-kuV1DGe/ (Abruf am 13.05.2021

biosensors for continuous monitoring of body chemistries.' Whether it's Big Tech companies Google, Facebook or Twitter, or smaller players like Profusa, the Military and Silicon Valley are joined at the hip and form an important part of the NWO (New World Order). DARPA (Defense Advanced Research Projects Agency), the agency tasked with dreaming up exotic new lethal technologies to enslave and kill more and more people, threw some money at Profusa in 2011, and continues to work closely with them. Profusa is also tied to the Bill and Melinda Gates Foundation, which is not surprising, since eugenicist and depopulation advocate Gates has been almost single-handedly orchestrating this fake pandemic ...

Rather than being isolated from the body, the biosensors work fully integrated within the body's tissue – without any metal device or electronics, thereby overcoming the body's attempts to reject it. To date, the injected biosensors have functioned for as long as four years. Smaller than a grain of rice, each biosensor is a flexible fiber about 5 mm long and half a millimeter wide, comprised of a porous scaffold that induces capillary and cellular ingrowth from surrounding tissue. The hydrogel is

linked to light-emitting fluorescent molecules that continuously signal in proportion to the concentration of a body chemical ...

Profusa wants to know your entire body chemistry – your oxygen levels, your glucose levels, your hormone levels, your heart rate, your respiratory rate, your body temperature, with the (unstated) capability of expanding into areas of knowing your menstrual cycle (if you are a woman), your sex life, your emotions and more – and then wants to transmit all that information to some kind of medical authority, although of course it is patently obvious this data would end up in the hands of the NWO conspirators who would use it to manipulate the masses ...

From the NWO point of view, for this scheme to succeed on a worldwide scale, they would need <u>to gain access to every person</u>'s bloodstream, which they could do if <u>mandatory vaccination laws</u> continue to be rolled out, as is already happening or being talked about in many nations, states and regions around the world ... NWO trying to continue the charade of a pandemic in time for them to roll out their rushed and untested **COVID vaccine**

– a new type of RNA vaccine with the capability to modify your genetics (RNA and DNA), and most likely the capability to implant you with a nanotech hydrogel biosensor. With Gates one of the funders of this technology, it shows his excuses are very weak when he says that he's not trying to microchip humanity" 449.

⁴⁴⁹ David Icke: Hydrogel Biosensor: Implantable Nanotech to be Used in COVID Vaccines?

Https://davidicke.com/2020/09/03/hydrogel-biosensor-implantable-nanotech-to-be-used-in-covid-vaccines/ (Abruf am 13.05.2021)

• S., Liebste, auch 450 451 452 453.

"<u>Darpa Hydrogel</u> is an artificial substance that creates <u>a</u> converter between the electromagnetic signal and <u>living cell</u>, tissue and organ. Converts an electromagnetic signal from a transmitter to a signal which a living cell <u>understands and responds to</u> ... Darpa Hydrogel was in-

If it wins FDA approval next year, the two-part sensor could help spot new infections weeks before symptoms begin to show, https://www.defenseone.com/technology/2020/03/military-funded-biosensor-could-be-future-pandemic-detection/163497/ (Abruf am 13.05.2021)

FDA Nears Approval of Injectable Biochip Implants for COVID Detection, Linked to Computers, https://tapnewswire.com/2020/08/fda-nears-approval-of-injectablebiochip-implants-for-covid-detection-linked-to-computers/ (Abruf am 13.05.2021)

⁴⁵¹ Science & Tech: A Military-Funded Biosensor Could Be the Future of Pandemic Detection.

The Freedom Articles, https://thefreedomarticles.com/bill-gates-no-mass-gatherings-unless-youre-vaccinated/ (Abruf am 13.05.2021): Bill Gates: Mass Gatherings May Never Come Back Unless You're Vaccinated

jected into ... nerve structures and was controllable via a radio ...

Darpa Hydrogel and lithium block and destroy the pineal gland [corpus pineale: Zirbeldrüse] and cause the thinking person to become a controllable biorobot. A hydrogel is a carrier of an active substance, its task is to get the substance into the body at a pre-desired place.

⁴⁵³ Injectable Body Sensors Take Personal Chemistry to a Cell Phone Closer to Reality, https://profusa.com/injectable-body-sensors-take-personal-chemistry-to-a-cell-phone-closer-to-reality/ (Abruf am 13.05.2021; e.U.):

[&]quot;Profusa is leading the development of bioengineered sensors that become one with the body to detect and continuously transmit actionable, medical-grade data of body chemistry for personal and medical use. Overcoming the foreign-body response to implantable monitoring for long-term use, its tissue-integrated biosensors open the door to accessing, connecting and applying body chemistry in unprecedented ways, transforming the management of personal health and disease."

So, the <u>Darpa Hydrogel</u> is a key component, 'these are actually <u>nano-antennas'</u>, to <u>connect to 5G</u> and <u>allow</u> the global elite to literally control people like robot[s]" 454.

Darüber, Liebste, dass die (völlig überflüssigen) PCR-Tests (u.a.) dazu dienen, ggf. Nanochips, Nano(Ro)bots, Impfstoffe, möglicherweise auch (durch Mikroben) kontaminiertes Material (in unmittelbarer Nähe zum Gehirn) einzubringen, haben wir bereits ausgeführt; abschließend soll eine weitere Erklärung dafür, warum man Millionen, wohl gar Milliarden von Menschen weltweit, wieder und wieder, in der Nase herumbohrt, nicht unerwähnt bleiben und jedem Menschen bewusst machen, dass nicht nur die sog. "Impfungen", sondern auch die verschiedenen PCR-Tests (ggf. auch [POC-]Schnelltests) in Wahrheit kriminelle genetische Human-Experimente sind!

From Slovakia Hospital – COVID-PCR-Tests Found to be Tool for Genocide, https://prepareforchange.net/2021/04/24/from-slovakia-hospital-covid-pcr-tests-found-to-be-tool-for-genocide/ (Abruf am 13.05.2021; eig. Hv-hbg.)

Vorangehende Quellen sowie ⁴⁵⁵ und ⁴⁵⁶ zusammenfassend lässt sich diesbezüglich festhalten:

In Bratislava (Hauptstadt der Slowakei) wurden von November 2020 bis März 2021 übliche Teststäbchen (SD Biosensor, Abbott und Nadal) einer Prüfung unterzogen; die in den Teststäbchen gefundenen **Hohlfasern** beschädigen, offensichtlich mit Absicht, die Schleimhäute und setzen den Teststäbchen **zugesetztes DARPA-Hydrogel sowie Lithium** frei.

Dadurch werden namentlich das <u>Immunsystem und das</u> <u>Corpus pineale</u> (Hirnanhang- oder Zirbeldrüse ⁴⁵⁷) <u>beein-</u>

⁴⁵⁵ Ein genauerer Blick auf PCR-Tests: DARPA-Hydrogel dient als Nano-Antenne und reduziert die Funktion der Zirbeldrüse! Https://friedliche-loesungen.org/en/feeds/ein-genauerer-blick-auf-pcr-tests-darpa-hydrogel-dient-als-nano-antenne-und-reduziert-funktion, abgerufen am 14.05.2021

⁴⁵⁶ PCR-teststaafjes onder de loep: Darpa Hydrogel vermindert functie pijnappelklier, https://www.ellaster.nl/2021/04/28/pcr-teststaafjes-onder-de-loep-darpa-hydrogel-vermindert-functie-pijnappelklier/, abgerufen am 14.05.2021

[&]quot;Die Zirbeldrüse, Epiphysis cerebri oder kurz Epiphyse, anatomisch auch Glandula pinealis (deutsche Bezeichnung

trächtigt. "Descartes [glaubte] an eine Interaktion zwischen Leib und Seele und vermutete den Ort dieser Wechselwirkung im Gehirn, in der so genannten Zirbeldrüse. Diese hatten schon Gelehrte vor ihm beschrieben, etwa der griechische Anatom Galen, der die zapfenförmige Zirbeldrüse korrekt im Zwischenhirn verortete" 458.

wohl nach der Form der Zapfen der Zirbelkiefer [Pinus cembra] ...), ist eine kleine, oft kegelförmige endokrine Drüse auf der Rückseite des Mittelhirns im Epithalamus (einem Teil des Zwischenhirns).

In der Zirbeldrüse produzieren organtypische neurosekretorische Zellen, die Pinealozyten, das Hormon Melatonin. Dieses Neurohormon wird bei Dunkelheit gebildet und in Blut und Liquor freigesetzt, so überwiegend nachts. Melatonin beeinflusst den Schlaf-Wach-Rhythmus und andere zeitabhängige Rhythmen des Körpers. Eine Fehlfunktion der pinealen Sekretion kann – neben einem gestörten Tagesrhythmus – sexuelle Frühreife oder Verzögerung bzw. Hemmung der Geschlechtsentwicklung bewirken", https://de.wikipedia.org/wiki/Zirbeldr%C3%Bcse#Pathologie, abgerufen am 14.05.2021

⁴⁵⁸ René Descartes – Vater der Leib-Seele-Theorie, https://wwww.dasgehirn.info/entdecken/meilensteine/rene-descartes-va-

Durch das Lithium in den Teststäbchen wird die Funktion(sfähigkeit) des Corpus pineale herabgesetzt oder aufgehoben, durch das Hydrogel werden, zudem, rote Blutkörperchen abgetötet; innerhalb von Sekunden bilden sich Blutgerinnsel.

Das aus den Teststäbchen freigesetzte DARPA-Hydrogel bildet kristalline Strukturen, die als Nanoantenne wirken, mit elektromagnetischen Feldern interagieren und durch (5G-)Mikrowellen beeinflusst werden (es gibt viele Gründe, weshalb Elon Musk einen Satelliten nach dem anderen in eine Umlaufbahn um die Erde bringt!).

Zudem gilt festzuhalten: "Darpa Hydrogel-Hohlfasern aus Nylon füllen die Kunststoff-Gesichtsmasken der FFP2-Klasse. Dieses Darpa-Hydrogel mit Zusatzstoffen wird langsam aus den Masken freigesetzt. Beim Atmen gelangt es in die menschlichen Atemwege" Ein genauerer Blick auf PCR-Tests ... (wie zit. zuvor; e.U.)

Mithin: Ebenso Teststäbchen wie Atemmasken sind nicht nur überflüssig wie ein Kropf; sie dienen (namentlich auch) zur Applikation von Lithium und DARPA-Hydrogel, "um eine Verbindung zu 5G herzustellen und es der glo-

ter-der-leib-seele-theorie (Abruf am 14.05.2021)

balen Elite zu ermöglichen, Menschen buchstäblich wie Roboter zu kontrollieren" ibd.

Deshalb, Liebste, müssen wir, die Aufrechten dieser Welt, uns mit allen zu Gebote stehenden Mitteln gegen die Verbrecher wehren, die solches derzeit implementieren. Bevor sie, die Strippenzieher im Hintergrund, und die vielen kleinen "Potentaten", die deren, der Hintermänner, diabolische Ideen und und ihre eigenen Machtphantasien umsetzten, (völlig) die Herrschaft errungen haben. Die dann, in der Tat, ultimativ wäre. "Alternativlos". Würde unsere "illuminate" Illuminaten-Kanzlerin sagen. Die der Herrgott – mit unserer tatkräftigen Hilfe – möge zur Hölle jagen: die Kanzlerin, die Potentaten, die ganz und gar nicht illuminaten Illuminaten.

"WER SO DUMM IST, SICH VON EINEM EUGENIKER, DER ... GEBURTENKONTROLLE
UND ZWANGSSTERILISATION ... [PROPAGIERT], IMPFEN ZU LASSEN, DEM IST
NICHT MEHR ZU HELFEN" (BEWUSSTE WIEDERHOLUNG MEINES ZUVOR ABGEDRUCKTEN BRIEFES AN
MEINE FRAU; AUF DASS SICH DIE FAKTEN DEM WERTEN
LESER EINPRÄGEN!)

Attila Hildmann: Über Impfungen ,,,, [Luciferasen] und [den] Frieden zwischen Muslimen und Christen. www.bitchute.com/video/2uP3ATdKanZB/, abgerufen am 21.11. 2020 [Eig. Anmerkung: Attila Hildmann ist m.E. kein Intellektueller. Aber er ist klug. Hildmann ist Koch und ehemaliger Mainstreamer. Indes: Wurde Saulus nicht zu[m] Paulus? Zuvörderst aber sagt Hildmann weitestgehend die Wahrheit (von der falschen Zuordnung einiger politisch-soziologischer Begriffe abgesehen). Deshalb nennen ihn die Verschwörungs-Praktiker einen Verschwörungs-Theoretiker. Es geht hier nicht um Hildmann. Vielmehr um Wahrheit und Wahrhaftigkeit. Wovon hündisch kriechende Mainstream-Journalisten sich abgewendet haben. Manche von ihnen – die mit DDR-Wurzeln – mussten sich dabei nur wenden. Vor dreißig Jahren wurden sie, bekanntermaßen, Wende-Hälse genannt]:

"Sie werden so schnell wie möglich versuchen, die Menschen mit ... [einem] gen-verändernden RNA-Impfstoff durchzuimpfen. Denn sie merken ..., dass ihr ... satanischer Plan offenbart ist ... Die Bundeswehr liefert ... diesen gen-verändernden Impfstoff schon an sechzig geheime Orte. Warum ... geheime Orte? Weil die Impfungen nichts anderes als Bio-Waffen sind. Es geht hier um einen geplanten Völkermord.

Die Impfstoffe enthaltern u.a. ... Luciferase [Wikipedia, htt-ps://de.wikipedia.org/wiki/Luciferine#Gentechnik/Biotechnologie, abger. am 21.11.2020: "Luciferasen werden in der Molekularbiologie oft als Marker eingesetzt: Organismen, die das Gen erhalten und in ihr Genom eingebaut haben, leuchten bei Zufuhr von Luciferin. So lässt sich nachweisen, ob Gene, die man in Organismen einbringen möchte, auch wirklich exprimiert werden"] ...

Lest die Offenbarung des Johannes [s. Huthmacher, Richard A.: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? BAND 1. ÜBERWACHUNG UND MINDKONTROL, EUGENIK UND TRANS-HUMANISMUS SOWIE DIE DIGITALE TRANSFORMATION UNSERER GESELLSCHAFT. Ebozon, Traunreut, 2020, S. 245 ff.: Im Rahmen von ID 2020 ist es erklärtes Ziel von Bill Gates und Konsorten, die Menschen zu tracken; auf verhängnisvolle Weise würde sich derart die Offenbarung des Johannes erfüllen: "16 Die Kleinen und die Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Sklaven, alle zwang es, auf ihrer rechten Hand oder ihrer Stirn ein Kennzeichen anzubringen. 17 Kaufen oder verkaufen konnte nur, wer

das Kennzeichen trug: den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens"].

Sie wollen euch ein Mikronadel-Pflaster an die rechte Hand setzen, und die... Luziferase soll dazu beitragen, dass ihr ein selbst-leuchtendes Strichkode-Muster auf der rechten Hand habt. Das ist nichts weiter als das Malzeichen des Tieres. Nur mit diesem Malzeichen darf man kaufen und verkaufen ... [Lemmata: Kontrollierte(!) Blockchain-Technologie, Better-Than-Cash-Alliance des Ehepaares Gates, virtuelles Zentralbankgeld statt Bargeld]

Es ist die komplette satanische Versklavung ... Man möchte eure Körper fangen, und man möchte eure Seelen fangen ... [Sie verändern euch gentechnisch.] Sie melden ein Patent ... an und sagen: Das ist jetzt mein Besitz [über soiche Praktiken, bisher "nur" Tiere betreffend, habe ich in WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? Bände 1 und 2. Ebozon, Traunreut, 2020 bereits ausführlich ausgeführt] ...

[Mithin, somit:] Ihr dürft euch auf gar keinen Fall impfen lassen ... Bill Gates ist ein Eugeniker ... [Stichwort:] Zwangssterilisation ... Wer so dumm ist, sich von einem Eugeniker, der ... Geburtenkontrolle und Zwangssterilisation ... [propagiert], impfen zu lassen, dem ist nicht mehr zu helfen."

Nur dann, wenn man/Frau solche Hintergründe kennt und bedenkt, erkären sich auch die ominösen *Deagel-Listen* ("Für diejenigen, die noch nichts von der 'Deagel-Liste' gehört haben, sei als Einführung gesagt, dass die Webseite Deagel.com [die auch die besagte, berüchtigte Liste führt] ein Informationsdienstleister ist, der sich aus den Informationen diverser Geheimdienste speist. Ihre Informationen erhält diese Seite aus offiziellen Geheimdienstquellen und Verlautbarungen. Auf Deagel.com werden diese offiziellen Informationen ausgewertet und zusammengefasst und auch bisweilen interpretiert": Die Deagel Liste oder wer stirbt wo in 2025, https://mumblefkd.wordpress.com/interessante-fakten/diedeagel-liste-oder-wer-stirbt-wo-in-2025/, abgerufen am 22.11.2020).

Offizielle Deagel-Partner sind (Neue Zahlen der Deagel-Liste: Deutschlands Bevölkerung schrumpft auf ein Drittel, https://connectiv.events/neue-zahlen-der-deagel-liste-deutschlands-bevoelkerung-schrumpft-auf-ein-drittel/; Abruf am 22.11.2020):

- UN (United Nations)
- The World Bank
- NSA (National Security Agency)
- NATO (North Atlantic Treaty Organization)
- Organisation for Economic Cooperation and Development
- Russian Defense Procurement Agency
- Stratfor

Laut Deagel-Liste wird, beispielsweise, die Einwohnerzahl Deutschlands bis 2025 auf ein Drittel sinken (von 82 auf 28 Millionen).

[Anmerkung des Herausgebers, Ostern 2022: Nach einigen Wochen des Kriegs zwischen Russland und der Ukraine wird ein weltweiter Konflikt, wird ein 3. Weltkrieg, wird eine atomarer Auseinandersetzung zwischen den verschiedenen Blöcken des Deep State, immer wahrscheinlicher – o Herr, sei uns und unserer armen Seele gnädig!]

Ahnlich sieht die Prognose für andere Länder aus:

Frankreich: Minus 41,8%

• Italien: Minus 29%

Großbritannien: Minus 77,3%

• Österreich: Minus 29,5%

Schweiz: Minus 35,3%

"Niederlandes Bevölkerungszahl von 17 Mio soll überraschenderweise unverändert bleiben. Auch in den ... Ostblock- und Balkanstaaten sollen kaum bis eher geringere Rückgänge zu verzeichnen sein ... Russland soll unverändert bleiben ... Die Prognosen für die USA verzeichnen einen Rückgang um ... 69,4%! Dort soll bis 2025 die

Bevölkerungszahl von aktuell 327 Mio auf 100 Mio ...sin-ken" Neue Zahlen der Deagel-Liste (wie zit. zuvor).

Könnte es sein, dass die Herren (der alten und) der neuen Welt(-Ordnung) sich diese (wie diese) maßgerecht zusammenschustern wollen: Ein stark geschwächter, in seiner Bevölkerung massiv reduzierte US-amerikanischer National-Staat hier ("make America great again" wird in diesem keine Rolle mehr spielen) und ein in etwa gleich starker russischer Nationalstaat als Kontrapart dort, China als dritter Pol zur Beherrschung des Ostens: Derart, in etwa, dürften die globalen machtpolitischen Absichten der Stakeholder-Kapitalisten, der Korporokraten und ihre Adlaten sein. In ihrem Nachhaltigkeits-Wahn. Namentlich zur Beherrschung der Welt.

Für solche und ähnlichen Veränderungen globalen Ausmaßes wurde durch die Ermächtigungsgesetze vom 27. März 2020 und vom 18.11.2020 in Deutschland die Grundlage geschaffen:

"87 Jahre nach dem Ermächtigungsgesetz [der Nationalsozialisten] stimmt das Kabinett für umfassende Ermächtigungen der Bundesregierung durch die … Änderungen des Infektionsschutzgesetzes (IfSG). Für die Ausrufung einer epidemiologischen Notlage, … [durch] die die Aushebelung demokratischer Regeln zustande kommt, ist die Regierung [nun] allein zuständig ... Bereits vor dem 24. März 2020 waren Grundrechte der Freiheit, der Person, der Versammlungsfreiheit und der Unverletzlichkeit der Wohnung schwer beeinträchtigt ... Nach dem neuen Gesetz ... kann ... die Bundesregierung nun alles selbst erledigen. Sie braucht keine Zustimmung von irgendwem" (*Rubikon* vom 6. April 2020: Das Ermächtigungsgesetz. Am 27. März 2020 verkam Deutschland erneut zur Diktatur, https://www.rubikon.news/artikel/das-ermachtigungsgesetz, abgerufen am 22.11.2020),

Und die EPOCH TIMES schreibt (am 18.11.2020, https://www.epochtimes.de/meinung/gastkommentar/neues-bevoelkerungs-schutzgesetz-demokratiedaemmerung-der-massivste-grundrechtseingriff-der-geschichte-a3383204.html, Abruf am 22.11.2020):

Neues Gesetz: Der massivste Grundrechtseingriff der Geschichte. Am heutigen Mittwoch soll das eilig fabrizierte Dritte Bevölkerungsschutzgesetz durch drei Verfassungsorgane gejagt werden. Es ist der finale Sargnagel für die Demokratie.

[Der Verfassungsrechtler Prof. Kingreen (Universität Regensburg) stellt in seinem Rechtsgutachten fest:]

"'Das rechtliche Problem besteht ... im Kern darin, dass die Feststellung der 'epidemischen Notlage' ein verfassungsrechtlich hochgradig problematisches Ausnahmerecht auslöst und ihre dauerhafte Aufrechterhaltung den fatalen Anschein eines verfassungsrechtlich nicht vorgesehenen Ausnahmezustands setzt' ...

Es gibt ... viele Ereignisse, die ... in Sachen Corona nur noch stutzig machen: das Tempo der Verschärfungen, die überall zunehmende Zensur, der Kollaps des Debattenraums, die autoritäre Sprache, der diktatorische Duktus. Wir leben in Zeiten der Demokratie-Dämmerung. Die Nacht wird täglich länger, der Tag kürzer. Und irgendwann könnte die Nacht bleiben ...

Demokratien sterben nicht mit einem Knall, sondern mit einem Winseln ... Wenn dieser Entwurf Gesetz wird, gibt sich die Institution Bundestag selbst auf, sie schaufelt sich ihr eigenes Grab. Und jeder Abgeordnete, der da mitmacht, betätigt sich als Totengräber."

Im wahrsten Sinne des Wortes. Denn durch "Corona-Impfungen" (die so überflüssig sind wie ein Kropf) werden wahrscheinlich Millionen und Aber-Millionen sterben (u.a. durch sog. Zytokinin-Stürme, d.h. schwerste autoallergische Reaktionen, die möglicherweise erst nach einer Folge-Impfung [Boosterung] auftreten und/oder durch ein neues [Corona-]Wild-Virus provoziert werden); das Interferon-System, die zelluläre Abwehr, das gesamte Immun-System werden geschwächt, werden irreversibel geschädigt werden; Infektionskrankheiten werden fürderhin florieren, Krebserkrankungen (infolge Immunschwäche) geradezu explodieren; unzählige Frauen werden aufgrund einer Kreuzreaktion gegen Syncytin (welches Schwangerschaften durch Ausbildung der Placenta erst ermöglicht; s. Syncytin-1, Synonym: Enverin, ERVWE1, HERV-W Env, htt-ps://flexikon.doccheck.com/de/Syncytin-1#:~:text=Syncytin-1%20enthält%20ein%20Signalpeptid,Zell-Zell-Fusion, abgerufen am 30.11.2020) unfruchtbar werden (The Great Reset: Der weltweite große Neubeginn, https://www.youtube.com/watch?v=bbTrllCu-WZ8, Abruf: 27.11.2020).

Im Verhindern von Schwangerschaften (und im Chippen und Tracken) hat Bill "The Kid" Gates, bekanntermaßen, einschlägige kriminelle Erfahrungen (Huthmacher, Richard A.: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? Ebozon, Traunreut, 2020. BAND 1, S. 75, 92 f., 127 f.,, 220, 230, 241-291 [BILL GATES, ID 2020 UND ANDERE SCHWEINEREIEN]; BAND 2, S. 72 ff., 91 f., 103 f.,115 ff., 268 f. sowie eine Reihe weiterer Bücher des Herausgebers des Briefwechsels, die aus Gründern der Übersichtlichkeit hier nicht angeführt werden); insofern bei den Gates schen Impfaktionen ein paar oder auch ein paar mehr Menschen krepieren, ist dies als "Kollateralschaden" zu verbuchen.

Wie bekannt wurde das Ermächtigungs-Gesetz (vom November 2020) verabschiedet. Passierte den Bundesrat. Wurde vom Bundespräsidenten unterzeichnet. Schande über all die, die dafür die Verantwortung tragen. Schande über sie und ihre Namen. Bis ins dritte Glied. Amen.

BRIEF AN EINE VERSTORBENE: THE GREAT RESET

Liebste (zwar nicht mehr auf Erden weilende, gleichwohl allgegenwärtige) Maria!

Am 9. Juli 2020 veröffentlichte Klaus Schwab, der Gründer und Vorsitzende des WEF (World Economic Forum) ein Buch mit dem bezeichnenden Titel: Covid 19: The great reset (Klaus Schwab und Thierry Malleret: COVID-19: The Great Reset. World Economic Publishing / ISBN Agentur Schweiz, Genf, Juli 2020): "COVID-19: The Great Reset" is a guide for anyone who wants to understand how COVID-19 disrupted our social and economic systems, and what changes will be needed to create a more inclusive, resilient and sustainable world going forward" (https://www.amazon.-de/COVID-19-Great-Reset-Klaus-Schwab/dp/2940631123, abgerufen am 27.11.2020):

Hier sollen offensichtlich Ursache und Wirkung, gefakter Anlass und erwünschte Folgen miteinander vertauscht werden. In bekannter Orwell'scher New-Speak-Manier. Denn Covid-19 ist nichts anderes als der Vorwand, die Cover-Story, das Ablenkungsmanöver, die dafür herhal-

ten müssen, um die "alte analoge" Welt – so, wie sie sich über Jahrtausende entwickelt hat, so, wie sie gewachsen ist – zu zerstören und durch eine "neue digitale" Art des Lebens und (Miteinander-)Seins zu ersetzen.

Eine "neue Welt", in der, so Schwab, menschliche Fähigkeiten (wie Riechen, Schmecken, Fühlen), in welcher menschlicher Geist und der Menschen Seele als zutiefst menschlich zu diskreditieren und deshalb zu eliminieren sowie durch Künstliche Intelligenz, durch eine virtuelle Welt zu ersetzen sind (*The Great Reset: Der weltweite große Neubeginn, https://www.youtube.com/watch?v=bbTrllCuWZ8, Abruf: 27.11.2020*). Sic. Sic sit. Non erit. Deo Domino gratia.

"Das Weltwirtschaftsforum (World Economic Forum, kurz WEF) ist eine in Cologny im Schweizer Kanton Genf ansässige Stiftung, die in erster Linie für das von ihr veranstaltete Jahrestreffen gleichen Namens bekannt ist, das alljährlich in Davos im Kanton Graubünden stattfindet. Hierbei kommen international führende Wirtschaftsexperten, Politiker, Wissenschaftler, gesellschaftliche Akteure und Journalisten zusammen, um über aktuelle globale Fragen zu diskutieren. Neben Wirtschafts- und Sozialpolitik umfassen sie Fragen der Gesundheits- und Umweltpolitik. Das Forum wurde 1971 von Klaus Schwab gegründet" (Weltwirtschaftsforum, wikipedia, https://de.wikipedia.org/wiki/Weltwirtschaftsforum, abgerufen am 27.11.2020).

Weniger euphemistisch ließe sich formulieren: Wirtschaftsbosse, Präsidenten, Minister, Royals, die Lenker und Gestalter unserer Wirtschaft und Gesellschaft, treffen sich jährlich, i.a. im Januar, in der Schweiz, um die Geschicke von Menschen und Menschheit zu bestimmen. Weltweit. Von niemandem legitimiert. Selbst-ermächtigt. Ohne irgendeinen demokratischen, d.h. vom Volk, von den Völkern dieser Erde erteilten Auftrag. In je eigener Machtvollkommenheit.

"Der frühere FDP-Vorsitzende Philipp Rösler hat einen neuen Job gefunden. Der Ex-Bundeswirtschafts- und Ex-Bundesgesundheitsminister arbeitet ... ab dem 20. Februar 2014 für das Weltwirtschaftsforum (World Economic Forum / WEF) in Genf. Dort wird er ... zuständig sein für die weltweiten Regierungskontakte der Stiftung.

WEF-Gründer und -Chef Klaus Schwab sagte ...: 'Wir haben ihn 2010 zu den Young Global Leaders aufgenommen. Ich habe seither seine Entwicklung verfolgt ..." (ÄrzteZeitung vom 23.12.2013, https://www.aerztezeitung.de/Politik/Neuer-Job-fuer-Philipp-Roesler-292721.html, abgerufen am 27.11.2020; die ÄrzteZeitung, sozusagen die Bild-Zeitung für Ärzte, glänzte noch nie durch sprachliche Brillianz).

Nun denn, offensichtlich wieder einer, der zum willigen Helfer seiner Oberen wurde, der Flüchtlingsjunge aus Vietnam: Zunächst eines der unzähligen Opfer des US-Imperialismus', welcher, letzterer, den Vietnam-Krieg anzettelte – mit dem frei erfundenen Tonkin-Zwischenfall: Richard A. Huthmacher: GEFÄNGNIS-TAGEBUCH. Band 3. Satzweiss, Saarbrücken, 2019, S. 158: Hat mir jemand erzählt, dass auch die Versenkung der Lusitania (vordergründiger Anlass für den Eintritt der USA in den 1. Weltkrieg), dass Pearl Habor (gleichermaßen provozierter Grund für den Eintritt des US-Imperiums in den 2. Weltkrieg), dass der (angebliche) Tonking-Zwischenfall (Anlass für den Vietnam-Krieg, im Nachhinein von den USA unumwunden zugegeben als frei erfunden) und dass schließlich 9/11 von den US-Amerikanern inszeniert wurden? -. zunächst also Opfer US-amerikanischer Weltmacht-Politik wurde Klein-Philipp Rösler dann zum Täter, unterstützte an maßgeblicher Stelle die Kräfte, die für seine eigene "Expatriierung" verantwortlich waren - so werden Opfer zu Tätern

Und von denen, den Tätern – die sich indes lieber als Macher, als Veränderer bezeichnen –, gibt es im WEF genug:

"Der große Macher des WEF ist ein Deutscher, Klaus Schwab, ein Wirtschaftswissenschaftler aus Ravensburg.

Und der betreibt zusammen mit seiner Frau die Schwab-Stiftung. Und diese Stiftung wiederum fördert sogenannte Sozialunternehmer ... Schwab will zeigen, dass soziales Engagement und profitorientiertes Wirtschaften miteinander vereinbar sind ...

Die vierte industrielle Revolution ist Schwabs großes Thema ... Wenn man die Menschen [indes] nicht mit[nähme], käme es zu einer 'Abwehrreaktion in der Bevölkerung gegen die fundamentalen Veränderungen, die bereits unterwegs sind '(Schwab, K.: The Fourth Industrial Revolution. World Economic Forum / Portfolio Penguin, 1st edition, Genf, 2017).

Klaus Schwab ... [glaubt], dass der Kapitalismus am Ende sei..., wenn es so weiter geh[e] wie bisher. Deshalb meint Schwab, dass nach der Phase des Staatskapitalismus', den er in Roosevelts New Deal und in der ... Industrialisierung einiger Drittweltländer wirken sieht, und dem nachfolgenden Marktradikalismus, von ihm einfach 'Liberalismus' genannt, nun sein 'Stakeholder-Kapitalismus' an der Reihe sei ... [–] in Abgrenzung zum Shareholder Kapitalismus ...

[Eig. Anmerkung, Liebste: "Als Stakeholder (deutsch 'Teilhaber' oder Anspruchsberechtigter) wird eine Person oder Gruppe bezeichnet, die ein berechtigtes Interesse am Verlauf oder Ergebnis eines Prozesses oder Projektes hat. In der Betriebswirtschaftslehre wird Stakeholder als Anspruchsgruppe übersetzt." So Wikipedia (https://de.wikipedia.org/wiki/Stakeholder, abgerufen am 27.11.2020) mit seinem Definitionsversuch. Klarer, nicht in orwellschem Neusprech formuliert: Stakeholder sind die alten und die neuen Herren unserer Welt. Die der Menschen Leben bestimmen: nach eigenem Dünken, wie es ihnen gefällt. Das sind Korporokraten, Faschisten, trans-nationale, die, im Gegensatz zu den Faschisten der Annalen, neue alte Ziele haben: Gott gleich wollen sie sein, während der Masse Heer ihnen diene als Sklaven.]

Der kapitalistische Unternehmer ist nicht nur seinen Anteilseignern verpflichtet. Er muss auch das Umfeld mitnehmen. Für Genossenschaften und öffentlich-rechtliches Wirtschaften ist hier allerdings kein Platz. Das Profitprinzip muss jede Faser der Gesellschaft durchdringen.

Diese beiden Elemente: vierte industrielle Revolution und Stakeholder-Kapitalismus, will Schwab jetzt im Schatten der Corona-Lähmung in einem Riesensprung nach vorne bringen.

Darum soll der nächste Weltwirtschaftsgipfel 2021 in Davos unter dem Motto stehen: The Great Reset ...

Im Lungenkurort treffen sich wie gehabt ... physisch und haptisch ... die nicht mehr ganz jungen Großen dieser Welt und ihre etwas jüngeren Schützlinge. Zeitgleich versammeln sich am Katzentisch der Videokonferenzen die jungen Stakeholder der Davoser Senioren. Die ... [werden] dann aus allen Ecken d...es Globus zugeschaltet. Bereits im April trafen sich im Internet nachwachsende Talente der schönen neuen Technowelt unter dem Motto 'Reset Everything' [https://reseteverything.events/; der Link, Liebste, wurde mittlerweile aus dem Internet gelöscht ein Schelm, der Böses dabei denkt!] ... Es ging um 5G, Transhumanismus, Künstliche Intelligenz, Kryptowährung, Impfungen neuen Typs sowie um Lebensverlängerung... [S. hierzu: Richard A. Huthmacher: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? ÜBERWACHUNG UND MIND-KONTROL. EUGENIK UND TRANSHUMANISMUS SOWIE DIE DI-GITALE TRANSFORMATION UNSERER GESELLSCHAFT. Band 1 und Band 2. Ebozon, Traunreut, 2020.]

Es fällt auf, dass bei Schwabs Great Reset die Volksrepublik China immer mitmischt. Klaus Schwab ist ... ein kluger Mann. Er hat erkannt, dass der Staatsapparat für das Gelingen seines Welt-Re-Starts nicht ganz entbehrlich ist. Die Machtmaschine Chinas ... harmoniert auf das Vortrefflichste mit den Ambitionen der Multimilliardäre ... Und wie geschmeidig, schnell und effizient diese Machtmaschine ... an das neue Super-Netz 5G herangeführt hat, das macht dem sieggewohnten Westen ... nicht nur Eindruck, sondern auch ... Angst" (*Ploppa, H.: Der große Reset. Die Eliten wollen Corona nutzen, um in einem Akt "schöpferischer Zerstörung" eine schöne neue Techno-Welt [zu] errichten, htt-ps://www.rubikon.news/artikel/der-grosse-reset; Abruf am 27.11. 2020, e. Hvhbg.)*.

Festzuhalten, Liebste, gilt: Wir befinden uns derzeit in einem rapiden gesellschaftlichen Umgestaltungsprozeß. Und: "Die Architekten dieser globalen Agenda haben verstanden, dass die Transformation der Gesellschaft unbedingt auch die Transformation des Menschen selbst, seiner psychischen und sozialen Grundbeschaffenheit erfordert. Hierzu dienen bestimmte 'Corona-Maßnahmen' wie das Abstandsgebot ebenso wie die transhumanistischen Visionen einer Techno-Elite" (Der große Neustart. Die Corona-Lockdowns sind Ausdruck eines Plans, die Menschheit einem sich beschleunigenden Prozess hin zur digitalen Tyrannei zu unterwerfen, https://www.rubi-kon.news/artikel/der-grosse-neustart, abgerufen am 27.11.2020).

Diese digitale Tyrannei soll mit einem umfassenden, allgegenwärtigen und omnipräsent disziplinierenden Sozialkredit-System (sozialen Kreditsystem) einhergehen (s. beispielsweise: The Game of Life: Visualizing China's Social Credit System, https://www.visualcapitalist.com/thegame-of-life-visualizing-chinas-social-credit-system/ [Abruf: 27.11.2020] oder: FAZ vom 30.11.2018: Punktabzug für zu seltene Besuche bei den Eltern, https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/infografik-chinas-sozialkredit-system-15913709.html [Abruf: dito]: "Das Projekt ist der größte Versuch digitaler Sozialkontrolle aller Zeiten").

Einem solchen System sozialer Kontrolle resp. sozialen Zwangs und je individueller Unterwerfung entspricht (auch) die derzeitige Pflicht, wegen eines Husten- und Schnufen-Virus' einen völlig nutzlosen, mehr noch: einen den Träger selbst schädigenden "Munden-Nasen-Schutz" (vulgo: Maske, Maulkorb oder auch Gesichtswindel oder Gesichtskondom genannt) zu tragen. (Frage: Was wird geschützt: der Mund, die Nase oder die Absicht unserer Oberen, uns, auch durch kleine Akte der Unterwerfung, zum Gehorsam zu zwingen?)

Ein sehr viel umfassenderen, mehr noch: einen Akt totaler Unterwerfung wird resp. würde es bedeuten, sich der allseits propagierten und geforderten Impfpflicht im Zusammenhang mit der gefakten Covid-19-"Pandemie" zu beugen, denn diese Impfung wird mit großer Wahrscheinlichkeit – durch sofortige wie durch Spät-Schäden (Stiftung Corona-Ausschuss. 29. Sitzung: Der Angriff auf Körper und Seele, https://www.youtube.com/watch?v=GM4VsK5NWvk, veröffentlicht und abgerufen am 27.11.2020) – zu hunderttausenden, viel-

leicht Millionen von Toten und Millionen und Abermillionen von unfruchtbaren Frauen führen – irgendwie müssen die Vorgaben der Georgia Guidestones und der Deagel-Liste schließlich umgesetzt werden 459 460 461.

nicht her ...

Es lebt sich dieser Tage gefährlich als Prominenter, Lokalpolitiker oder Sportler. Im Jahr 2021 ist die Anzahl derjenigen, die 'im Rampenlicht stehen' und 'plötzlich und unerwartet' gestorben sind, merklich in die Höhe geschnellt. Das war nicht nur in Deutschland der Fall, sondern global zu beobachten. Die Fälle beschränken sich nicht auf diese Personengruppen, sondern repräsentieren nur einen kleinen Ausschnitt der Gesamtbevölkerung.

Annotation des Herausgebers im Frühjahr 2022: "Im Jahr 2021 mehrten sich die Schlagzeilen über bekannte Menschen, die 'plötzlich und unerwartet' verstorben sind, auffällig. Die Anzahl dieser Nachrichten scheint mit Beginn und Ausweitung der Impfkampagne zuzunehmen. Einen Bezug zur Impfung stellen die klassischen Medien dabei

Natürlich sterben Menschen von Zeit zu Zeit, manchmal eben auch unvorhergesehen. Doch das 'plötzliche und unerwartete' Sterben scheint 2021 neue Dimensionen erreicht zu haben. Gemeint ist damit in der Regel, dass Menschen sterben, denen man durchaus noch das eine oder andere Lebensjahrzehnt zugetraut hätte. Es trifft nicht nur alte Menschen. Auch junge, mitten im Leben stehende Familienväter oder gar Kinder und Jugendliche sind unter ihnen.

Zudem ist auffällig, wie häufig Sportler plötzlich kollabieren. Das Besondere daran: Immer wieder treten diese Zusammenbrüche ungefähr zeitgleich mit Herz-Kreislauf-Problemen auf, an denen viele der Betroffenen unterschiedlichen Alters letztlich auch sterben. Sei es der 13-jährige Hobbyfußballer oder die 20-jährige Profisportlerin – diese jungen Männer und Frauen haben in der Regel einen äußerst gesunden Organismus und wären bei bestehenden, bekannten Herzproblemen sicher nicht zu großen körperlichen

Leistungen fähig. 2021 scheinen sich Herz-Kreislauf-Erkrankungen unter Sportlern jedoch gehäuft zu haben ...

Der CEO des amerikanischen Rückversicherers AmericaOne, Scott Davison, berichtet von einem Anstieg der Todesfälle in der Bevölkerungsgruppe der Arbeitnehmer:

Die Sterblichkeitsraten sind um 40 Prozent gegenüber dem Stand vor der Pandemie gestiegen. Um Ihnen eine Vorstellung davon zu geben, wie schlimm das ist, würde eine Katastrophe, die nur einmal in 200 Jahren auftritt, einen Anstieg von 10 Prozent gegenüber der Zeit vor der Pandemie bedeuten. Also sind 40 Prozent einfach unerhört "e.U. (RU-BIKON vom 12. Januar 2022, https://www.rubikon.news/artikel/plotzlich-und-unerwartet, abgerufen am 08.05.2022: Plötzlich und unerwartet. Die Beweislast für die gesundheitsschädliche Wirkung der COVID-19-Impfung wird immer erdrückender).

Deutscher Bundestag, 20. Wahlperiode: Drucksache 20/1206 vom 25.03.2022: Kleine Anfrage der Abgeordneten Thomas Seitz, Corinna Miazga, Tobias Matthias Peterka und der Fraktion der AfD: Unvollständige Erfassung von Nebenwirkungen der Impfung gegen das COVID-19-Virus:

"Der Bundesminister für Gesundheit, Dr. Karl Lauterbach, beschrieb die Impfung gegen das Coronavirus als eine 'fast nebenwirkungsfreie Impfung' (https://www.tag24.de/thema/coronavirus/gesundheitsminister-lauterbach-das-e nde-der-pandemie-ist-vielleicht-nah-drosten-corona-imfpung-omikron-228 8638). Der ehemalige Vorstand der Krankenkasse BKK Pro Vita, Andreas Schöfbeck, sieht das nach einem Blick auf die Abrechnungsdaten allerdings anders:

'Die Gesamtzahl der Nebenwirkungen liegt demnach um ein Vielfaches höher als die, die durch das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) gemeldet werden' (https://www.focus.de/gesund-

heit/mehr-impf-nebenwirkungen-als-bekannt-krankenkassen-dat en-sorgen-fuer-diskussionen_id_58570561.html). Von Jahresanfang 2021 bis Mitte des dritten Quartals seien 216 695 BKK-Versicherte wegen Nebenwirkungen durch Impfstoffe behandelt worden (ebd.).

Andreas Schöfbeck verfasste einen Brief ans PEI, in dem es wörtlich heißt: 'Unsere Abfrage beinhaltet die gültigen ICD-Codes für Impfnebenwirkungen. Diese Auswertung hat ergeben, obwohl uns noch nicht die kompletten Daten für 2021 vorliegen, dass wir anhand der vorliegenden Zahlen jetzt schon von 216 695 behandelten Fällen von Impfnebenwirkungen nach Corona-Impfung aus dieser Stichprobe ausgehen. Wenn diese Zahlen auf das Gesamtjahr und auf die Bevölkerung in Deutschland hochgerechnet werden, sind vermutlich 2,5 bis 3 Millionen Menschen in Deutschland wegen Impfnebenwirkungen nach Corona-Impfung in ärztlicher Behandlung gewesen. Das sehen wir als erhebliches Alarmsignal an, das unbedingt beim

weiteren Einsatz der Impfstoffe berücksichtigt werden muss' (ebd.)."

Berliner Zeitung vom 3.3.2022 (aktualisiert am 04.03. 2022), https://www.berliner-zeitung.de/gesundheit-oekologie/wer-etwas-gegen-die-impfung-sagt-ist-raus-li.214916 (Abruf am 08.05.2022): Wer etwas gegen die Impfung sagt, ist raus. Die bedenkliche Botschaft verbreitet die Krankenkasse BKK ProVita mit der fristlosen Kündigung ihres Vorstands.

Das war wohl eine Kurzschlussreaktion: Die Betriebskrankenkasse BKK ProVita hat am Dienstag ihren Vorstand fristlos entlassen – und das keine Woche, nachdem er mit einem Brandbrief zu Impfnebenwirkungen an die Öffentlichkeit gegangen war.

Dieser war sofort heiß umkämpft: Von 'Schwurbel'-BKK schwurbelte der Vorsitzende des ärztlichen Virchowbundes; er habe da wohl etwas verwechselt, machten sich große Me-

dienhäuser dessen Argumentation zu eigen. Allein: Das ursprünglich adressierte Paul-Ehrlich-Institut wollte sich am Dienstag mit Andreas Schöfbeck treffen, um Daten auszutauschen, sogar eine Studie dazu war geplant. Da war Schöfbeck allerdings noch Vorstand. Jetzt ist er es nicht mehr.

Was nun aus dem eigentlich sehr begrüßenswerten Vorhaben wird, die ärztlich an die Krankenkasse gemeldeten mit den ans PEI gemeldeten Verdachtsfällen von Impfnebenwirkungen abzugleichen, steht wohl in den Sternen. Damit hat die Kasse ihren Mitgliedern womöglich einen Bärendienst erwiesen.

Abgesehen davon verwundert das Argument, mit dem der Vorstand fristlos entlassen wurde: Er spiele Querdenkern sowie der AfD in die Hände. Na, wenn seine Argumente nicht ausreichend widerlegt werden können, dann spielt

nicht er den Querdenkern in die Hände, sondern die schlichte Tatsache, dass es wohl doch mehr oder mehr andere Impfnebenwirkungen gibt als vermutet." "Die u.a. von Bill Gates und Microsoft unterstützte Initiative ID2020 löst angesichts von Corona ... große Skepsis bis schroffe Ablehnung [aus] ... Das Programm sieht [u.a.] vor, jedes Neugeborene zu impfen und bei der Gelegenheit zur Identifizierung mit einem biometrischen Chip (infant biometric technologies) zu versehen ... Verantwortlich für die Ausführung ist u.a. GAVI – eine Allianz, die sich die Impfung der Menschen ... zur Aufgabe gemacht hat ... [Dies] zu der Befürchtung, dass ID2020 den Weg in den totalitären Überwachungsstaat ebnet und auf diese Weise digitalen Währungen zum Durchbruch verholfen ... [wird]. Durch Corona könnte sich dieser Prozess beschleunigen. Profiteure seien die Ultra-Reichen und die Pharmaindustrie" (Huthmacher, Richard A.: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? BAND 1. Ebozon, Traunreut, 2020, S. 316).

Von zentraler Bedeutung im transhumanistischen Gedankengut ist ... die Eugenik, also die Anwendung entsprechender theoretischer Konzepte auf die Bevölkerungspolitik eines Landes bzw. Volkes resp. einer Rasse oder Art: Im Geiste einer sozialdarwinistischen Ideologie wird die Fortpflanzung (nach Definition der je Herrschenden) "Gesunder" begünstigt und die Reproduktion "Kranker" (resp. derer, die unsere psychisch kranken "Oberen" für krank halten) verhindert, beispielsweise durch Zwangssterilisation oder Euthanasie (Huthmacher, Richard A.: WAS BLEIBT

VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? BAND 1, Ebozon, Traunreut, 2020, S. 316 f.).

Oder durch die geplanten Impfungen gegen ein Virus, das seit Zeiten Teil des humanen Mikrobioms und somit zur menschlichen Evolution wahrscheinlich unverzichtbar ist. Indes. Die Trans- und Posthumanisten vom Schlage eines Bill Gates wollen schlauer sein als der Schöpfungsplan, der Leibhaftige will schlauer sein als Gott. Das Ergebnis, die größte Katastrophe der Menschheitsgeschichte, wird man in einigen Jahren sehen. Wenn es dann noch eine menschliche Intelligenz gibt, die zu kritischer Reflexion in der Lage ist.

Jedenfalls: Der radikale, fundamentale Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft, wie ihn die Globalisten des WEF anstreben und umzusetzen im Gange sind, eine solch umfassende Transformation erfordert einen totalen Wandel menschlichen Verhaltens; nur so lassen sich die trans- und posthumanistischen Ziele des Welt-Wirtschafts-Forums umsetzen (*The Fourth Industrial Revolution: what it means, how to respond, https://www.weforum.org/agenda/2016/01/the-fourth-industrial-revolution-what-it-means-and-how-to-respond/, Abruf am 27.11.2020*).

Ziel der Globalisten, will meinen. der Herren einer neuen Welt und Welten-Ordnung ist ein technokratischer, transnationaler Eliten-Faschismus und Korporatismus. Und: "Die Veränderung muss so rasch kommen und so dramatisch sein, dass selbst diejenigen, die rechtzeitig erkennen, dass eine gegen sie gerichtete Revolution stattfindet, nicht die Zeit haben, sich dagegen zu mobilisieren" (Rubikon: Der große Neustart. Wie zitiert zuvor).

"Schwab bezeichnet die Covid-19-Krise als einen Zäsurpunkt für die Technologien der vierten industriellen Revolution. Und während die Menschen mit Masken und den ständigen Meldungen von Covid-positiven Fallzahlen abgelenkt werden, um Angst und Konformität zu säen, vollzieht sich die globale Konsolidierung der Macht in Echtzeit. Im Dienst der Machtelite treibt der Gründer und CEO des Weltwirtschaftsforums, Klaus Schwab, 'eine neue globale Architektur' voran, die von einer neuen 'Global Governance' getragen wird …

Dieser neue Faschismus wird heute unter dem Deckmantel von Global Governance, Biosicherheit, der 'Neuen Normalität', dem 'New Deal for Nature' und der 'Vierten Industriellen Revolution' vorangetrieben.

Die globale Führungselite des Kapitalismus hat mit Sicherheit ihr Bestes getan, um 'den durch die Panik ausgelösten Schock auszunutzen' und uns allen seit den allerersten Tagen des Ausbruchs versichert, dass aus irgendeinem unerfindlichen Grund nichts in unserem Leben je wieder so sein könne, wie es einmal war.

Klaus Schwab und Thierry Malleret ... jubeln" (*Der globale Käfig, https://www.rubikon.news/artikel/der-globale-kafig, abgerufen am 27.11.2020*):

- "Viele Dinge werden sich für immer ändern."
- "Eine neue Welt wird entstehen."
- "Der durch Covid-19 ausgelöste gesellschaftliche Umbruch wird Jahre und möglicherweise Generationen andauern."
- "Viele von uns machen sich Gedanken darüber, wann die Dinge wieder zur Normalität zurückkehren werden. Die kurze Antwort lautet: nie" (winter oak: KLAUS SCHWAB AND HIS GREAT FASCIST RESET, https://winteroak.org.uk/2020/10/05/klaus-schwab-and-hisgreat-fascist-reset/, eingestellt am 5.10.2020 und abgrufen am 27.11.2020).

Ich weiß ganz genau, Liebste, was Du sagen würdest, wenn eben dieser Deep State, der immer mehr seine Maske fallen lässt, dich nicht ermordet hätte:

"Nie gibt es nicht", würdest Du sagen. "Es gibt immer Hoffnung", würdest Du sagen. "Willst Du etwa, dass er-

bärmliche Figuren wie Gregor Großkotz-Ney, wie Prof. Neunmalklug-Förstel, wie Frau Prof. Tausendschöön-Kiechle am Ende doch obsiegen?" Würdest Du sagen.

Und ich würde Dir antworten: "Nein, Liebste, das will ich nicht." Und ich würde weiterhin antworten: "Der Kampf geht weiter, Liebste. Mit Gottes Hilfe werden wir siegen. Und werden sie zum Teufel jagen, die kleinen bärmlichen Adlaten, vielleicht gar die Rothschild und Rockefeller, die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos und deren treue Diener, den Drosten, den Wieler, die Merkel, den Spahn. Zum Teufel werden wir sie jagen, die Herren und ihre großen und kleinen Adlaten. Damit die Menschheit nicht erleide einen unwiderruflichen Schaden."

WIE DIE HERRSCHENDEN VERSUCHEN, KRITIKER MUNDTOT ZU MACHEN

Dr. med. Richard A. Huthmacher Arzt, Prakt. Arzt, Facharzt, Chefarzt und Ärztlicher Direktor i.R. etc. etc. Schriftsteller

Kriminalpolizeiinspektion L... K 3

Ihr Zeichen:

BY...

Ermittlungssache:

"Ausstellung unrichtiger Gesundheitszeugnisse u.a. am 25.09.2020, 12.20 Uhr in L..."

Sachbearbeiter:

W..., KOK

Vorab per Email an: pp-nb.l....kpi@polizei.bayern.de

L..., den 22.11.2020

Zu Ihrer Vorladung, datierend auf den 30.10.2020, mir zugegangen am 20.11.2020, erlaube ich mir, wie folgt Stellung zu nehmen:

- 1. Zum Rubrum: "Ausstellung unrichtiger Gesundheitszeugnisse u.a.":
- a) Was mit "u.a." gemeint ist, entzieht sich meiner Kenntnis. Deshalb halte ich es für ebenso sinnvoll wie zielführend, einen ggf. bestehenden Verdacht zu benennen zu "u.a." werde ich sicherlich *nicht* Stellung nehmen (wohl wissend, dass ich zu keinerlei Stellungnahme, auch nicht dazu, ihrer Vorladung Folge zu leisen, verpflichtet bin).
- b) Weiterhin ist von "Ausstellung unrichtiger Gesundheitszeugnisse" die Rede; dieser Vorwurf ist allein schon deshalb lächerlich, weil ich in den letzten Jahren – soweit er-

innerlich seit meinem Eintritt in den Ruhestand – <u>ein einziges</u> "Gesundheitszeugnis", will meinen: Attest ausgestellt habe, und zwar das Ihnen in fotografischer Kopie vorliegende, das ich "ad usum medici" geschrieben habe (medizinische Terminologie, von Fach-Unkundigen ggf. im Internet zu googeln) und zur Befreiung von der Pflicht, einen Mund-Nasen-Schutz, vulgo "Maulkorb" genannt, zu tragen.

Insofern, gleichwohl, von "Gesundheitszeugnissen" die Rede ist, kann ich gerne anbieten, Ihnen den Unterschied zwischen Singular und Plural (gemeinhin als Einund Mehrzahl bezeichnet) zu erklären; diesbezüglich fühle ich mich durchaus kompetent, weil ich in einem definierten Zeitraum mehr Bücher (unterschiedlicher Genres) geschrieben und veröffentlicht habe als jeder andere Mensch auf der Welt, mehr noch: als je ein Mensch in der Geschichte der Menschheit (welche Aussage sich mit ein paar Mausklicks im Internet verifizieren lässt).

Deshalb darf ich Sie bitten und ersuchen, nicht Behauptungen aufzustellen, die allein denk-logisch unmöglich sind

2. In Ihrer Vorladung ist "von einer Anhörung als Betroffener" die Rede. Den Rechts-Status eines "Betroffenen"

kenne ich nicht; ich wäre Ihnen verbunden, wenn Sie mir denselben erklären würden.

3. Ich bin seit Jahrzehnten approbierte Arzt; die Approbation wurde mir nie entzogen. Zweifelsohne bin ich somit zur Ausstellung von "Gesundheitszeugnissen" berechtigt.

Nur der Vollständigkeit halber erlaube ich mir den Hinweis, dass Atteste keiner Formvorschrift unterliegen, dass es möglich und zulässig ist, diese mündlich oder schriftlich, ggf. auch handschriftlich zu erbringen. Insofern ich, in der Tat, bei der Attestierung einer Befreiung vom Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes die Handschrift-Form gewählt habe, so geschah dies mit Bedacht, damit anhand eben dieser Handschrift zweifelsfrei nachzuvollziehen ist, dass ich selbst, als entsprechend Berechtigter, das Attest ausgestellt habe – was an abstrusen Vorwürfen angeblicher Attest-Fälschungen derzeit durch die Lande geistert, dürfte hinlänglich bekannt sein.

- 4. Obiter Diktum, gegenständlich bedeutungslos, gleichwohl erwähnenswert:
- a) Die Größe von SARS-CoV2-Viren liegt im zweistelligen Nanometer-Bereich, die "Löcher" eines üblichen "Mund-Nasen-Schutzes" sind etwa um den Faktor 1000

größer: Einschlägige Viren "fliegen" durch eine sog. "Alltagsmaske" (interessantes Wording und Framing – auch dazu habe ich Bücher geschrieben, die dringend zur Lektüre empfohlen werden), Viren fliegen also durch eine "Alltagsmaske" wie ein Fliege durchs offene Scheunen-Tor. Selbst die WHO erklärt unmissverständlich, dass die üblichen "Gesichtswindeln" keinerlei Infektionsschutz bieten

b) Aus medizinischer Sicht sind "Alltags-Masken" mithin sinnlos (bei "Feiertags.Masken" verhält es sich nicht anders; s. meinen Hinweis auf Wording und Framing zuvor). Erhebt sich somit die Frage: Warum soll der "Mund-Nasen-Schutz" auf Biegen und Brechen, auf Teufel-kommraus durchgesetzt werden? Könnte es sich um ein gigantisches, globales (Milgram- und Biderman-)Gehorsamkeits-Experiment handeln? Honi soit qui mal y pense.

Nur nebenbei bemerkt: Ich habe, vor vielen Jahren, in Medizinischer Psychologie und in Medizinischer Soziologie promoviert; ein bisschen verstehe ich (auch) von solchen Zusammenhängen.

5. a) Bei der Kontrolle meiner Befreiung vom Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (fürchterliche Genetiv-Kette, indes: auf die Schnelle fällt mir keine bessere Formulie-

rung ein, und ich will meine kostbare Zeit nicht mit dem Abfassen überflüssiger Stellungnahmen vergeuden), bei der Kontrolle im Supermarkt, auf die Sie sich wohl beziehen (ein anderes einschlägiges Ereignis ist mir nicht bekannt), habe ich mich als Arzt legitimiert, und zwar durch einen gültigen Arzt-Ausweis mit Passbild, der von den beiden kontrollierenden Beamten nicht beanstandet wurde. Das schriftliche Attest wurde – mit meinem Einverständnis – von einem der beiden Beamten mittels Handy photographiert.

Zudem habe ich erklärt, dass ich als Arzt den Sachverhalt auch mündlich attestiere (ein schriftliches Attest mithin nicht von Nöten ist). Dahingehend attestiere, dass ich von der Masken-Pflicht (Tragen eines sog. Mund-Nasen-Schutzes) aus gesundheitlichen Gründen befreit bin.

Auf die Frage eines der beiden Beamten nach der Diagnose habe ich entgegnet, dass ihn die Diagnose überhaupt nichts angeht; ich habe mir zudem erlaubt zu fragen, ob er die ärztliche Schweigepflicht kenne und was er von der Privatsphäre halte.

b) Zusammenfassend habe ich somit meinen Nachweisund Mitwirkungs-Pflichten Genüge getan. Wenn Sie – grotesker Weise – dennoch einen Zweifel an meiner Approbation hegen, können Sie sich mit den einschlägigen Behörden ins Benehmen setzen; dies dürfte im Internet-Zeitalter nicht allzu schwer fallen.

6. Was, schließlich, soll an meinem Gesundheitszeugnis "unrichtig" sein. Wollen Sie mit dieser Begrifflichkeit etwa suggerieren, das Attest sei falsch, weil ein Befreiungsgrund nicht vorliege?

Wenn Sie eine solche Unterstellung in die Welt setzen, werde ich – auch – strafrechtlich gegen SIe vorgehen (Lemmata: falsche Verdächtigung, Verfolgung Unschuldiger, Verleumdung/üble Nachrede etc.).

Jedenfalls werde ich dieses mein Schreiben, so oder so, (zunächst ohne Nennung von Namen) veröffentlichen. Sollten Sie der Meinung sein, die Staatsanwaltschaft werde ohnehin nicht gegen die Polizei als ihr eigenes Hilfsorgan resp. gegen Polizisten ermitteln, und sollte weiterhin Unrecht gegen mich geschehen, darf ich Ihnen versichern, dass ich den ganzen Vorgang dann mit Nennung von Namen, Behörden etc. publizieren werde.

Da mittlerweile selbst russische Verlage/Großbuchhandlungen seitenweise Leseproben von mir veröffentlichen (was ebenfalls leicht im Internet zu verifizieren ist), wäre es mir dann Freude und Genugtuung, die Namen von Personen und Behörden einem unrühmlichen Gedenken zu übereignen. Auf dass man sich ihrer schäme. Der Behörden. Der Namen. Der Personen. Auch posthum. Dass man sich ihrer schäme bis ins dritte Glied. Und, nota bene: Tempora mutantur.

Im Übrigen: Sie werden die Publikation dieses Schreibens (zunächst noch ohne Namensnennung) auch durch (den Versuch einer) "Sicherstellung" nicht verhindern können, es ist bereits – auch bei ausländischen "Publikationsorganen" – hinterlegt. Insofern wäre – rein vorsorglich angemerkt – eine Beschlagnahme (von was auch immer) sinnlos; alle relevanten Daten sind längst gesichert und in Sicherheit.

7. Abschließend: Sollten Sie (dennoch) bei mir "einreiten" – vorgeblich, um Beweise zu sichern, tatsächlich, um Angst und Schrecken zu verbreiten (welche Beweise? Bei einem Arzt, der seit mehr als sechs Jahren im Ruhestand ist und in dieser Zeit ein einziges Attest geschrieben hat, das Ihnen zudem vorliegt? Jedenfalls: Ihre Rechtsbeugungs-Absicht wäre für einen solchen Fall ex ante offensichtlich und würde von mir einer [auch strafrechtlichen] "Aufarbeitung" zugeführt) –, sollten Sie also, (noch) geltendes Recht brechend, mir einen einschlägi-

gen Besuch abstatten (wollen), darf ich Ihnen versichern: Damit schrecken Sie mich nicht. Derartige Willkürakte kenne ich, habe ich zur Genüge erlebt.

(Gleichwohl: Glaube keiner, dass ich sie vergessen habe. Will meinen: dass ich – zu gegebener Zeit, und die Zeit wird kommen – die Verantwortlichen nicht zur Rechenschaft ziehen werde.)

Jedenfalls wäre es nett, wenn Sie sich vor einem "Einmarsch" ankündigen würden, damit ich schon mal einen Kaffee kochen kann (kleiner Scherz am Rande, damit einem ob der kafkaesken Absurdität des Ganzen nicht das Lachen im Halse stecken bleibt. Ein unfeiner Mensch würde formulieren: Das K... kommt).

Dr. med. Richard A. Huthmacher

Postskript:

"Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Kommunist.

Als sie die Sozialdemokraten einsperrten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Sozialdemokrat.

Als sie die Gewerkschafter holten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Gewerkschafter.

Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte" (Martin Niemöller). So jedenfalls die Legende.

Und nochmals, zur Erinnerung: Tempora mutantur.

WAS ICH NOCH ZU SAGEN HÄTTE

Anmerkung des Briefwechselherausgebers (von "EIN LE-SEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT - ZISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT"): Würde meine Frau noch leben, wäre sie nicht von eben jenen Kräften ermordet worden, die für das größte Verbrechen der Menschheitsgeschichte, die sog. "Corona"-PLandemie, die Verantwortung tragen und heute, im Frühjahr 2022, heute, während ich diese Zeilen zu Papier bringe, sage ich voraus, dass wir derzeit allenfalls die Spitze jenes Eisbergs erkennen (können), der, früher oder später, als das ultimative Verbrechen von Menschen an Menschen in die Annalen eingehen wird -. würde meine Frau noch leben, so wies ich sie auf die verantwortungslose – nicht nur böse Zungen behaupten: kriminelle - Rolle hin, welche die (katholische wie evangelische) Kirche in Zeiten der großen Transformation spielt. Und auf die beschämenden Rolle anderer großer Religionen.

Ich würde nicht nur über das World Economic Forum ausführen, das – einer riesigen Spinne gleich, weltweit – Politiker und sonstige Funktionäre in ihrem Netz aus Korruption und Erpressung gefangen hält, ich würde auch

die Verstrickungen vermeintlicher und tatsächlicher Entscheidungsträger in die Netze kabbalistischer Sekten darlegen.

Ich würde vor Augen führen, dass selbst Putin – auch wenn er aufgrund von Atomraketen und Biowaffen vor Moskaus Haustür nicht anders handeln kann, als er nunmehr im Ukraine-Krieg agiert; wer indes schafft die geopolitischen und -strategischen Verhältnisse, die (nicht immer) denjenigen zum Schuldigen machen, der den ersten Schuss abgibt? –, dass selbst Putin Teil des Great Reset und – über den WEF, Klaus Schwab und dessen "Global Leaders for Tomorrow"– sowohl in das weltliche Geflecht wie – über die kabbalistische Chabad-Lubawitsch-Sekte – in das satanistische Netz derer eingebunden ist, die das Armageddon anstreben, damit der Messias wiederund hernieder komme.

Auf dass sich der Weltenplan vollende. In einem weltweiten Blutbad. Infolge eines weltumspannenden Krieges. Vielleicht auch infolge erlittener "Impf"-Schäden, so dass die Menschen, aus allen Knopflöchern, will meinen: Körperöffnungen blutend, die Prophezeiungen kranker Seelen sowie verirrter und verwirrter Gehirne erfüllen. Werden Müssen

Ich würde ihr, meiner geliebten Frau, berichten über Schabbtai Zvi und die Sabbatisten, über Jakob Frank und die Frankisten, über Jakob Falk und den Chassidismus, über die Chabad-Bewegung und Rabbi Menachem Mendel Schneerson, über die Loge "zur aufgehenden Morgenröte", über die Rothschilds, Warburgs, Schiffs und Konsorten sowie über deren Eingebunden-Sein in solch eschatologische, kabbalistisch-satanistische Bewegungen mitsamt deren – letzterer – dominierender weltlicher Macht, ich würde ihr, meiner Frau, nicht zuletzt berichten über Putin, Chabad-Lubawitsch und den Rabbi Berel Lazar, ich würde, summa summarum, über die tatsächlich Mächtigen dieser Welt rapportieren. Mit all ihren "puppets on strings".

Aber sicherlich hätte sie, meine kluge Frau, dies alles selbst bereits und längst erkannt.

Zudem: Wenn ich nicht in einem Corona-Lager lande oder (doch noch) ermordet werde, bleibt es mir, dem Herausgeber, unbenommen, über all dies in Zukunft zu schreiben. Vielleicht in einem (weiteren) opus magnum. So Gott will

ABSCHLIESSENDE ANMERKUNG DES HERAUSGEBERS

Aus aktuellem Anlass – dem der "Corona-Krise", die als das größte Verbrechen der Menschheitsgeschichte in die Annalen eingehen wird (s. die Ausführungen zuvor) – möchte ich den Darlegungen meiner Frau noch hinzufügen wie folgt:

In der "Corona-Krise" hüllt sich Papst Franziskus (der erste Jesuit auf der Kathedra Petri; böse Zungen behaupten, auch Ignatius von Loyola sei ein konvertierter Jude gewesen: "Mehrere frühe Jesuiten stammten aus zum Christentum konvertierten jüdischen Familien [Conversos], u. a. Diego Laínez, der Nachfolger von Ignatius im Amt des Generaloberen, und der erste Jesuitenkardinal Francisco de Toledo"), in der "Corona-Krise" hüllt sich Papst Franziskus in beredtes Schweigen. Wenn er sich nicht gerade für die gentechnisch-manipulativen Eingriffe ausspricht, die der ignoranten Masse als Impfungen verkauft werden.

Und kirchliche Kritiker der irr-sinnigen Corona-Maßnahmen werden diffamiert: Ein gewisser Stefan Hermann (honorem cui honorem inhonestitiamque – wiewohl ich

aufgrund seines von mir in Bezug genommenen Elaborats davon ausgehe, dass sein mutmaßliches Bildungsniveau nicht zum Übersetzen reicht, dürfte er, gleichwohl, imstande sein, die Sprache als Latein zu identifizieren, um sie in den Google Translator einzugeben), ein gewisser Stefan Hermann (darf man Lohn-Schreiber, intellektuelle Huren die nennen, die solches bekennen?) entblödet sich nicht (in der *Frankfurter Rundschau*: Corona-Krise und die Kirche: Bischöfe mit Aluhüten, https://www.fr.de/politik/corona-krise-bischoefe-katholische-kirche-appell-verbreiten-verschwoerungstheorien-zr-13758804.html, aktualisiert am 11.05.2020 und abgerufen am 02.11.2020; eig. Hvhbg.), wie in der Überschrift zuvor und wie folgt auszuführen:

"Bischöfe als Verschwörungstheoretiker in der Corona-Krise[:]

Auch einige Bischöfe der katholischen Kirche haben in den Chor der Verschwörungstheoretiker rund um Corona eingestimmt. Einer von ihnen ist der deutsche Kardinal Gerhard Ludwig Müller [462].

[&]quot;Das Verhältnis zwischen Papst Johannes Paul II. und seinem Chef-Theologen Ratzinger dürfte ähnlich gewesen sein wie das des … theologisch wenig sattelfesten Franziskus zu seinem Professor [Kardinal Müller] im Präfektenamt" (Vatikan: Papst Franziskus entlässt Glaubenspräfekten Gerhard

Mit mehreren Glaubensbrüdern warnte er in einem Aufruf, der am vergangenen Freitag (8.5.2020) in mehreren Sprachen veröffentlicht wurde, vor dem 'Auftakt zur Schaffung einer Weltregierung, die sich jeder Kontrolle entzieht'

Die Gruppe der erzkonservativen Geistlichen warnt in ihrem Schreiben von 'zweifelhaften Geschäftsinteressen', die Entscheidungen der Regierungen und von internationalen Behörden beeinflussen. [Nur ein Schreibfehler? Wohl kaum; augenscheinlich sind die Grundkenntnisse der Grammatik und die Regeln der Syntax dem FR-Schreiberling fremd: O si tacuisses ...] Man habe Grund zur Annahme, dass es Kräfte gebe, die daran interessiert seien, in der Bevölkerung Panik zu erzeugen. Mit dieser Erzählung und Formeln wie einer 'drohenden Impfpflicht' bedienen sie klassische Verschwörungstheorien ...

Als der Aufruf publik wurde, ging die Deutsche Bischofskonferenz rasch auf Distanz: Die Bewertung der Corona-Pandemie durch die Bischofskonferenz unterscheide sich

Ludwig Müller, https://www.wochenblatt.de/archiv/papst-franziskus-entlaesst-glaubenspraefekten-gerhard-ludwig-mueller-193023, abgerufen am 31.03.2022)

'grundlegend' von dem veröffentlichten Aufruf, sagte der Vorsitzende der Konferenz, Georg Bätzing. [Offensichtlich der gleiche Mut zum Widerstand wie in jenem Reich, das statt tausend gerade einmal zwölf Jahre dauerte: Der werte Leser sei bezüglich der Kirche "im Widerstand" auf Band 5, Teilbände 1-3 meiner Oktalogie über Martin Luther (Satzweiss, Saarbrücken, 2019) verwiesen.]

Auch das Internationale Auschwitz Komitee verurteilte den Aufruf scharf. Wenn sich jetzt auch noch Bischöfe der katholischen Kirche angesichts der Corona-Krise der rechtsextremen und antidemokratischen Verschwörungshysterie annähern, sei dies ein fatales Signal für den demokratischen Zusammenhalt der Gesellschaften in Europa, erklärte Komitee-Vizepräsident Christoph Heubner am Montag in Berlin."

Wegen solcher Pamphlete sowie des werten Herrn Staatsanwalt eingedenk (die Frau Staatsanwältin möge nachsehen, dass ich mir ein "Gendern" erspare), des werten Herrn Staatsanwalt also eingedenk erlaube ich mir, anzumerken wie folgt:

Ohne den sog. Holocaust (es gibt viele Begriffe für dieses Ereignis der jüngeren Geschichte, insofern ist die Bezeichnung "sogenannt" im Sinne von so genannt zweifelsohne nicht strafbewehrt), ohne den sog. Holocaust auf irgendeine Art relativieren zu wollen, kann ich den Wahrern und Hütern von Recht und Gesetz (wessen Recht und wessen Gesetz? Viele Menschen sind gerade dabei, hierauf eine Antwort zu finden, was vulgo "aufwachen" genannt wird), kann ich den Garanten der Macht einiger weniger (geistig wie seelisch Gestörter) über die, welche als "das Volk" bezeichnet werden, nur ins Gebetbuch schreiben, auf dass keiner von ihnen, den Gestörten wie ihren oft nicht minder gestörten Adlaten, im Nachhinein sage, er habe von alle dem nichts gewusst:

Wenn wir – die Menschen dieser Welt, unabhängig von Nationalität, Rasse, Religion und Stand – nicht verhindern, dass die globalen Bestrebungen derer, die eine neue Weltordnung anstreben, fort-, gar zu Ende geführt werden, wird die Zahl der Opfer nationalsozialistischer Verbrechen im Verhältnis zur Zahl der Opfer, die Gates und Konsorten zu verantworten haben, ein Fliegenschiss der Geschichte sein.

Gleichwohl: Gottes Mühlen mahlen langsam, aber sicher:

Dies irae, dies illa solvet saeclum in faviila. Quid **est** miser tunc dicturus quem patronum rogaturus cum vix justus sit securus?

Wer solche Ausführungen – unbeachtlich ihrer Feinheiten – nicht versteht, möge weiterhin Comics lesen und offenen, indes nicht sehenden Auges in die globale Versklavung rennen. Vielleicht genügt es ihm ja, dass er dort weiterhin fressen, saufen und, mit Verlaub, hu... darf; überfordern ihn Denken und Fühlen in der "alten" Zeit, so werden ihn solch "Petitessen" in der "neuen" zweifelsohne nicht mehr behelligen.

QUINTESSENZ. UND PERSPEKTIVEN

Lass uns, Liebste, aus dem gesellschaftlichen Wahnsinn – wie er, beispielsweise, in "EX NIHILO NIHIL FIT: DER MENSCH ALS NACHFAHRE DES AFFEN? AUF EINER KU-GEL, DIE DURCHS UNIVERSUM RAST? SAPERE AUDE, IN-CIPE!", in so vielen meiner Bücher, namentlich auch im derzeitigen "Corona-Irrsinn" zum Ausdruck kommt – unsere Schlüsse ziehen und unsere Forderungen für eine zukünftige, menschenwürdige Gesellschaft ableiten:

Im Grundgesetz, Art. 20 ist zu lesen:

- "(2) Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus ...
- (3) Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden.
- (4) Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist."

Zwei Jahre der Unterdrückung des deutschen Volkes und staatlicher Willkür gegen dasselbe, die - staatliche Willkür und Unterdrückung – mehr Opfer gefordert haben als alle Infektionskrankheiten zusammen, zwei Jahre der Rechtlosigkeit des einzelnen Bürgers, seiner Missachtung und Verhöhnung durch hanebüchene Gesetze und Verordnungen (die, realiter und unter der Begrifflichkeit "The Great Reset", von der gewaltigsten globalen Umgestaltung der Menschheit seit deren Anbeginn ablenken sollen), zwei Jahre, die sich wohl kaum jemand - außer den Verbrechern, die für die gerade stattfindende PLANdemie verantwortlich sind - vorstellen konnte, zwei Jahre, die uns die klassischen Dystopien gesellschaftlichen Zusammenlebens näher und näher bringt, zwei Jahre, nach denen es immer wahrscheinlicher wird, dass tatsächlich ein Großteil der Menschheit eliminiert werden soll – gemäß den Plänen der Mephistophelen und Illuminaten, der Transhumanisten und Posthumanen, der transnationalen Faschisten (in Zusammenarbeit mit sog. und in der Wolle braun-rot gefärbten chinesischen Kommunisten), die letztlich, allesamt, nur hängen an den Fäden weniger Ultra-Kapitalisten, der wahren Herren dieser Welt -, zwei Jahre, die auf den größten Genozid in der Menschheitsgeschichte hinführen, zwei solche Jahre haben gezeigt, dass wir uns, ohne Wenn und Aber, auf Art. 20, Abs. 4 des Grundgesetzes berufen können. Müssen.

Das Diktum (das Brecht zugeschrieben wird, wohl auf Leo XIII. zurückgeht und das da lautet): "Wo Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht, Gehorsam aber zum Verbrechen" "... relativiert den absoluten Vorrang der Rechtssicherheit, der Widerstand prinzipiell ausschließt, durch ein natur- und vernunftrechtlich begründetes Gerechtigkeitsempfinden, das Widerstand als letztes Mittel akzeptiert, eventuell sogar fordert. Da verläuft die rote Linie, an der die Unterwerfung unter das staatliche Gewaltmonopol endet …"

Fürwahr, Liebste, die rote Linie ist längst überschritten.

Nicht erst und nicht nur durch einen Kanzler, dessen größten Verdienste in der Vertuschung von Cum ex-, Wirecard- und sonstigen Skandalen bestehen 463.

Er ist in den Cum-Ex-Skandal verwickelt, bei dem Steuern in Milliardenhöhe hinterzogen wurden. Der deutsche Staat

Die vier größten Skandale von Olaf Scholz, https://www.klassegegenklasse.org/die-vier-groessten-skandale-von-olaf-scholz/ (Abruf am 03.01.2022):

[&]quot;1. Cum-Ex-Skandal: Steuerhinterziehung bis zum Abwinken.

wurde nachweislich um 31,8 Milliarden Euro betrogen. Dabei wurde vor den Augen von Finanzminister Scholz die sogenannte Kapitalertragsteuer ausgehebelt. Die Enthüllungen vo[n] Spiegel und ... Manager-Magazin zeigen, dass der Hamburger Senat unter Scholz eine wichtige Rolle spielte, um Steuernachzahlungen der Hamburger Warburg-Bank zu verhindern.

Die Warburg-Bank verschaffte sich 2016 illegale Steuervorteile in Höhe von 47 Millionen Euro durch die sogenannten Cum-Ex-Geschäfte. Als das Hamburger Finanzamt das illegal erwirtschaftete Geld zurückforderte, traf sich Olaf Scholz mit der Warbung-Bank, und die Rückzahlung wurde verschoben. Auf die Frage, was ... [bei] diesem Treffen verabredet worden sei, antwortete Olaf Schol mit "Erinnerungslücken".

[Ich erlaube mir, Liebste, (nochmals) daran zu erinnern, dass die Gebrüder Warburg Mitbegründer der FED waren! Und dass einer von ihnen – als Geheimdienstchef von Kaiser Wilhelm II. – die Durchreise von Lenin aus der Schweiz nach Russland ermöglichte: mitten im 1. Weltkrieg.

Und dass er, Warburg, veranlasste, dass Lenins Transit-Zug – auf seinem Weg quer durch deutsches Feindesland! – tonnenweise Gold zugeladen wurde: für die russische Oktober-Revolution. Um den Zaren zu schwächen. Um den Sonderfrieden von Brest-Litowsk zwischen Russland und Deutschland (1917) zu ermöglichen. Dazu habe ich in meinen Büchern, dazu haben wir in unserem Briefwechsel hinlänglich ausgeführt; hierauf sei verwiesen. Jedenfalls sind es – über Generationen hinweg – die immer gleichen Player mitsamt Adlaten – wie Olaf Scholz –, welche die Geschicke der Menschheit bestimmen. Zu ihren eigenen Gunsten.]

2. Wirecard: Vom DAX-Liebling zum Milliardengrab.

Auch der Skandal um den Finanzdienstleister Wirecard schlug große Wellen. Bei dem ehemaligen DAX-Liebling haben 1,9 Milliarden Euro aus der Bilanzsumme wahrscheinlich nie existiert. Der gigantische Betrug reicht bis ganz oben. Neben Angela Merkel und Peter Altmaier steht Olaf Scholz als Finanzminister im Mittelpunkt. Selbst konservative ... Zeitungen wie die FAZ schreiben von einem Versagen der staatlichen Kontrollaufgaben. Das Finanzministerium unter Olaf Scholz hat pflichtbewusst weggeschaut [und] Untersuchungen verschleppt ...

3. Folter: Scholz hat Menschenleben auf dem Gewissen.

Doch damit nicht genug ... Schon 2001 ließ er [Scholz] Brechmittel einsetzen, um Drogenhändler... zu überführen. Bei einem grausamen Einsatz verlor Achidi John sein Le-

ben. Das Bundesverfassungsgericht meldete sich damals zu Wort und stellte klar, dass es Brechmitteleinsätze niemals gebilligt habe ...

4. G20-Polizeieinsatz: Scholz zeigt sich als grausamer Hardliner.

Auch der Polizeieinsatz beim G20-Gipfel war eine grausame Repression, die Scholz zu verantworten hat. Brutal und rechtswidrig gr[iff] die Hamburger Polizei das genehmigte Antikapitalistische Camp an, das gegen G20 protestiert[e] ... Die politische Verantwortung liegt bei Bürgermeister Olaf Scholz, der sich als Hardliner zu profilieren versucht und dabei die Gefährdung von Menschenleben ... billigend in Kauf nimmt."

Nicht erst, seit er vehement einen Impfzwang fordert:

In der Tat, Liebste, bei Olaf Scholz ist die rote Linie längst überschritten!

In der Tat: Die rote Linie ist überschritten. Seit langem.

Denn: Mit jeder Impfung werden wir genetisch verändert, mit jeder Impfung erhalten wir neue Formen, gemäß dem Willen unsrer "Herren", nach deren Normen, mit jeder Impfung werden wir gleich Ratten einem Laborversuch unterworfen, mit jeder Impfung, die zu verabreichen unseren "Oberen" gefällt, werden wir anfälliger, nicht nur für "Corona", sondern, nach und nach, für alle Viren, für all die Mikroben dieser Welt, mit jeder Impfung vergrößert sich die Gefahr, dass wir, am Ende einer langen Kette, hereditär derart verändert werden, wie Bill Gates uns gern verändert hätte: damit man uns – wie mit Schimpansen bereits geschehen – zum Patent und (dadurch) zum Eigentum erklären kann; nun denn, dummes Volk, schweig weiterhin, wohl an.

Indes: Immer mehr wachen auf. Ob es letztendlich genug sein werden, um den eugenisch-diktatorischen Absichten, um dem trans-nationalen "Eliten"-Faschismus einer verschwindend kleinen Minderheit, um den Oligarchen und Plutokraten, um deren globaler Diktatur zu wehren? Ich weiß es nicht, die nächsten Jahre werden es uns, werden es die Menschen lehren.

Jedenfalls: Durch ständige Testung wird derzeit jedes menschlichen Genom erfasst. Um es, sofern erwünscht, genetisch zu manipulieren, als Voraussetzung für weltweites Tracken, für ein globales digitales Geldsystem, für eine lückenlose Überwachung auf allen Ebenen und zu sämtlichen Zwecken, für Inklusion und Exklusion, selbst zu fern-gesteuerter Bestrafung, auch zur physischen Eliminierung derer, die unerwünscht, zu vielen anderen Zielen, derer sich die Herrschenden bedienen, bis alle Menschen dieser Welt getrackt und ein Großteil von ihnen – auch wenn es kaum zu fassen, jedenfalls die, welche nicht mehr von unmittelbarem Nutzen für ihre Oberen, die, welche sich durch Cyborgs und Transhumane ersetzen lassen – wie auf den Georgia Guidestones verkündet verreckt

Nach dem Willen unserer Oberen wird man uns künftig wieder und wieder impfen: gegen ständig neue Virus-Mu-

tanten, wie diese, seit Millionen von Jahren, von der Schöpfung gewollt; schwere Nebenwirkungen sind zwar Teil eines durchdachten Vernichtungs-Programms, gelten in orwellschem Neusprech dann aber Corona Delta, Corona Omikron, Corona Nr. xy gezollt.

Ständiges Impfen wird eine permanente Gen-Manipulation ermöglichen, bis Menschen wie erwünscht geschaffen: Wesen, Hybriden aus Menschen und Affen. So wird man, Liebste, züchten Sklavenrassen, Kreuzungen aus Mensch und Tier. Was mittels Mendel'scher Regeln seit Generationen Eugeniker vergeblich versucht lässt sich nun endlich erreichen, jede Impfung stellt hierzu, neu, die Weichen.

Durch Züchtung von Regulator-Genen, durch einen onoff-Modus, der durch Medikamente, der durch (5G-)Mikrowellen u.a.m. aktivierbar, lassen sich Menschen-ondemand, lassen sich Menschen schaffen, die, nach Belieben, mehr Menschen, mehr Affen.

Durch immer neue "Impfungen" wird das Immunsystem derart geschwächt, dass nur weitere "Impfungen", dass erst Medikamente – so jedenfalls behaupten die sich "Wissenschaftler" nennenden Laffen – einen vermeintlichen Schutz schaffen, so dass die Menschen über-, auf

dass sie weiterleben können, mögen sie auch, mehr und mehr, gleichen patentierbaren Affen.

- Derart wird ein riesiger Pharma-Markt (mit gigantischen Gewinn-Erwartungen) geschaffen.
- Derart durch Lockdown und Shutdown unter der Cover-Story eines Virus´ – werden die alten gesellschaftlichen und kulturellen Strukturen einschließlich des gesamten Bildungs-Systems zerstört, werden neue "Werte" und Normen kreiert. Zu Nutzen und Frommen der herrschenden Oligarchen und Plutokraten.
- Derart wird eine totale Überwachung, wird eine all-und-alles-umfassende Kontrolle aller Menschen dieser Welt etabliert, derart wird eine Just-in-time- und Online-Sanktionierung abweichenden Verhaltens auf den Weg gebracht. Global.

Dies alles ist nur möglich

 durch das weit(est)gehende Versagen der Ärzte, insbesondere der ärztlichen Standesorganisationen

- durch das Versagen der Juristen, namentlich der (meisten) Anwälte und Richter
- durch das Versagen der Journalisten (der Mainstream-Medien)
- durch das Versagen der Polizei, die gegen das eigene Volk vorgeht
- durch das Versagen der Kunstschaffenden wo sind die Wecker und Wader, wo sind BAP und Grönemeyer; wo ist Fendrich ("I am from Austria"), wo sind all die anderen, die sich feige wegducken.

Heutzutage dient "Corona" vielen Menschen als Religion einer "Neuen Zeit", als Weltanschauung, die allein zur Pseudo-Wissenschaft bereit. In post-faktisch neoliberaler Zeit

Derart, wie die Macht der Kirche durch die Aufklärung gebrochen wurde, braucht es deshalb eine Aufklärung der neuen Zeit: pseudo-"theokratischer" Herrschaft ver-kehrter "Wissenschaft" sind wir überdrüssig, sind längst wir leid

Zu solch Neuer Aufklärung versuche ich, meinen Beitrag zu leisten. Gegen die "Theokratie" von Post- und Transhumanismus, von Neoliberalismus und (New) Big Government and Governance. Gegen deren Apostel, die eine globalen Unmenschlichkeit verkünden, indem sie proklamieren, In-Humanität kröne die "neue Menschheit", die – geschaffen von Maschinen: als Cyborgs und Hybriden, aus Menschen und Tieren – gesteuert wird von einigen wenigen, zu deren Nutzen und Frommen.

Indes: Das ist nicht des Herrgotts Welt. Die uns, nach wie vor, gefällt, Deshalb werde ich kämpfen, um die "alte" Welt zu erhalten, um all diesen Irrungen trotz aller Wirrungen zu wehren. Zu Ehren aller Menschen dieser Welt. Wie diese dem Schöpfer gefiel. Und immer noch gefällt. Denn nicht die Schöpfung, vielmehr die Menschen sind das Elend dieser, unsrer Welt.

Und vergesset

nie: Am perfidesten lügt der Staat, wenn er davon kündet, im Namen des Volkes zu sprechen. Und vergesst auch nicht, dass **INDIVIDUUM UND STAAT WIE FEUER UND WASSER sind:** die geistigen Flammen, die ersteres entzündet. um eben diesen Staat zu verändern. löschen dessen Feuerwehren. damit alles so bleibe. wie es ist. Deshalb gibt es keine wirkliche Freiheit, so lange es einen Staat aibt. Und deshalb

etabliert er, der Staat, Denkverbote in den Köpfen (und den Herzen) seiner Bürger, namentlich durch das Bildungs-System des Staates: Heute können gar viele lesen und schreiben. Die nennt man dann Bachelor.

Auch Faustens Wagner glänzte nicht gerade durch Intelligenz.

Gefährlich für einen Staat indes sind Bürger, die denken oder gar denken und fühlen können.

Deshalb tut er, der Staat, alles, um eine solche Spezies zu verhindern. Mithin;
Alleine Dummheit
lässt zuhauf die Menschen
glauben, das Leid auf Erden sei
Gottes Wille, des Schicksals Lauf.
Und Dummheit lässt sie nicht erkennen,
dass es nur wen ger Menschen Hand, die
menschlich Elend schuf – nur zu eigenem Behuf, zu eignem Glück, zu
eigner Freud. Und all den
anderen zum Leid.

Wir hätscheln unsre Hunde. Gar treu ist das Getier. Was kümmern uns die Kinder. Wir, wir leben hier. Hier auf dieser Welt, wo nur eines zählt: Geld, Geld. Und nochmals Geld.

Der Menschen Herz, so kalt wie Stein: Wer zahlt hat Recht, das sei der Welten Lauf. Der Menschen Herz, so kalt – Wie Einst das Herz aus Stein bei Wilhelm Hauff. Für eine zukünftige demokratische und sozial gerechte(re) Gesellschaft ist somit zu fordern:

- Abschaffung des Zinses-Zins-Geldsystems, Abschaffung von Fiat Money
- Trennbanken-System resp. vollständige Abschaffung des Finanz-Bankensystems mit Derivaten und sonstigen Casino-Finanzprodukten
- Verbot von Aktien-Rückkäufen zwecks Kursmanipulation, Verbot von sog. Leerverkäufen (Calls, Puts etc.); Abschaffung von Steuer-Oasen
- Abschaffung internationaler Finanzorganisationen wie IWF und Weltbank (die in erster Linie dazu dienen, Nationen wie Menschen in ihre Schuldknechtschaft zu zwingen), Zerschlagung des WEF (als Organisation der Korporatokraten, des transund supranationalen, des globalen Eliten-Faschismus' zur Unterdrückung, Ausbeutung und Knechtung aller Menschen dieser Welt)
- Auflösung von Stiftungen (als Steuersparmodellen), cf. die Bill-and-Melinda-Gates-Stiftung oder die Open Society Foundations von George Soros

- Nicht die Einleger von Banken, also deren Kunden (d.h. die Kontoinhaber als Gläubiger), sondern die Eigner der Finanzinstitute selbst tragen allfällige Verluste, und zwar mit ihrem gesamten Vermögen: Wer Schulden macht, verursacht, muss dafür auch geradestehen (Bail out statt Bail in)
- Sog. systemrelevante Banken "in Schieflage" werden nicht mehr mit Steuergeldern (in unbegrenzter Höhe) gestützt, sondern vom Staat übernommen und weitergeführt oder abgewickelt (unter den unmittelbar zuvor benannten Kautelen)
- Kapitalsammelbecken (beispielsweise Banken, große Konzerne oder globale Vermögensverwalter) werden durch gemeinnützige Genossenschaften mit Zweckbindung des Kapitals ersetzt
- Abschaffung leistungsloser Einkommen über das bedingungslose Grundeinkommen (s. hierzu im folgenden) hinaus, insbesondere Abschaffung von leistungslosem Einkommen aus Mieten, Pachten, Zinsen, Dividenden u.ä.m.; ggf. ist das bedingungslose Grundeinkommen durch ein allfälliges leistungsloses Einkommen zu ersetzen resp. mit

diesem zu verrechnen. Mit anderen Worten: Wer Einkommen bezieht, ohne dafür zu arbeiten, hat in entsprechender Höhe keinen Anspruch auf das Grundeinkommen

- Schwundgeldsystem á la Wörgl (Stichwort: Michael Unterguggenberger) und ohne die Möglichkeit, Geld aus der Real-Wirtschaft in ein Finanzbanken-System zu verschieben
- Genügend hohes, wirklich <u>bedingungsloses</u> Grundeinkommen (ohne eine Bindung an Wohlverhalten, Impf-Willigkeit und dergleichen mehr); das Grundeinkommen muss den Menschen ein Leben mit Anstand und in Würde ermöglichen. Das *universelle* Grundeinkommen, das von Klaus Schwab und Konsorten propagiert wird, soll zwar global gewährt, aber *nicht bedingungslos* zugewendet werden, vielmehr an das "Wohlverhalten" des jeweiligen Empfängers gebunden sein!

Anmerkung: Die Produktivkräfte sind durch die technologische Entfaltung dermaßen entwickelt, dass eine Wochenarbeitszeit von fünf bis zehn Stunden allen Menschen auf der Welt ein menschenwürdiges Leben ermöglichen würde; das Problem ist nicht die Erwirtschaftung, vielmehr die Verteilung der (vorhandenen) Ressourcen. Zum ersten Mal in der (uns bekannten) Menschheitsgeschichte wäre, problemlos, möglich, dass alle Menschen der Welt in materiellem Wohlstand leben!

- Kein digitales Zentralbankgeld, weiterhin Bargeld als gesetzlich verbrieftes Zahlungsmittel (weil eine ausschließlich digitale Währung eine totale Kontrolle – aller Menschen, weltweit und zu jeder Zeit – ermöglichen würde)
- Verstaatlichung von Schlüssel-Industrien / systemrelevanten Bereichen (Gesundheitswesen/Banken/Energieversorgung/Montan-Industrie usw.);
 Verbot von Land-Grabbing
- Zerschlagung des Digital-Finanziellen-Komplexes, ergo des Digitalen Komplexes aus Google, Apple, Micosoft u.a. einschlägigen Big Playern sowie der Kapital- (und dadurch Macht-)Sammelbecken wie BlackRock, Vanguard, State Street, Fidelity etc. (Änderung des Kartellrechts, Durchsetzung eines neuen Kartellrechts); in diesem Kontext Entkommerzialisierung des Internets, bedingungslose

Freigabe aller Lizenzen (zwecks Zerschlagung parasitärer Plattform-Ökonomie-Strukturen)

- Mischform aus planwirtschaftlichen und marktwirtschaftlichen Elementen
- Begrenzung des monatlichen Einkommens (aus Arbeit <u>und</u> Kapital) auf das 5-fache/10-fache(?) des Durchschnittseinkommen (für alle Berufe und sämtliche Einkommensarten); Begrenzung des Gesamtvermögens auf 10/50(?) Millionen Euro
- Direkte Demokratie mit einem hohen Anteil an plebiszitären Elementen:
- Volksabstimmung bei allen wichtigen Gesetzen (einfach umzusetzen über eine Handy-App)
- Räte-Demokratie (direkt gewählte Volksvertreter, deren Mandats-Zeit zeitlich grundsätzlich begrenzt ist und denen das Mandat jederzeit durch die Mehrheit ihrer vormaligen Wähler wieder entzogen werden kann)
- Abschaffung des Lobbyismus'; "einschlägige" Zuwendungen an und Vorteile für Politiker (jedweder

Art, auch nach ihrem Ausscheiden aus der Politik) müssen als das sanktioniert werden, was sie sind: schlichtweg und schlechterdings Bestechung und Bestechlichkeit

- Kleine lokale und regionale statt großer über- und transnationaler Strukturen (wie die EU; allenfalls wirtschaftliche Kooperation der Nationalstaaten wie vormals in der EWG)
- Weitestgehend lokale/regionale (Selbst-)Versorgung mit Lebensmitteln ("Wer das Öl kontrolliert, der beherrscht die Staaten; wer die Nahrungsmittel kontrolliert, der beherrscht die Völker; und wer das Geld kontrolliert, der beherrscht die Welt!")
- Gesundheitswesen: Der Patient soll aufgeklärt werden und frei darüber entscheiden, für welche Behandlungs-Methode er sich entschließt; Übernahme der Kosten, unabhängig von der gewählten Behandlungsform
- Umlage-Finanzierung, keine Privat- und Kassenpatienten

- Zerschlagung der Pharma-Konzerne und ihrer Machtstrukturen
- Öffentlich-rechtliches Medien-System ohne Zensur von Meinungen (sofern diese nicht andere diskreditieren und/oder zu Gewalt aufrufen)
- Zerschlagung der Medien-Konzerne (mit Abfindungen, die nicht über der Vermögens-Höchstgrenze liegen)
- Erbschafts-Steuern (die sich nicht durch die Gründung von Stiftungen und dergleichen mehr umgehen lassen), die dem Erbenden maximal ein Vermögen hinterlassen, das mitsamt eigenem Vermögen nicht die zulässige Vermögens-Höchstgrenze übersteigt
- Kapitalflucht-Steuern (solange andere Gesellschaft-Formen im Ausland überdauern)
- Förderung regionaler und lokaler Strukturen auf allen Ebenen von Wirtschaft und Gesellschaft

- Soweit möglich Übertragung der Entscheidungsgewalt über regionale/lokale Entscheidungen auf eben diese regionale/lokale Ebene
- Ein freies Europa mit freien Nationalstaaten
- Erhaltung der jeweiligen kulturellen Identität
- Kein Genderismus/Genderwahnsinn: Die Menschen sind Mann, Frau oder Kind, unabhängig von ihren sexuellen Neigungen und Präferenzen; sie sind indes nicht heute Nashorn und morgen Quietsche-Ente (weil man ihnen dies – zwecks Verunsicherung ihres Identitäts-Empfindens – so suggeriert)
- Keine hierarchisch-autoritären Strukturen in Schulen und Universitäten; freies Lernen (Stichwort: Prinzip Summerhill)
- Rückbesinnung auf ein humboldsches Bildungsldeal, kein sinnloses Bulimie-Lernen (warum wohl versagen die Ärzte in der Corona-Krise?)
- Freie Entfaltung der Persönlichkeit, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Weltanschau-

ung und finanziellen Verhältnissen – heute sind nicht alle Menschen gleich (wie vom Grundgesetz gefordert), sondern, aufgrund ihrer finanziellen Möglichkeiten, (von Geburt an) in höchstem Maße ungleich

- Förderung, nicht Unterdrückung all der Ressourcen, die in jedem einzelnen Menschen angelegt sind; (tatsächliche) Freiheit von Kunst und Wissenschaft
- Last but not least: Gerechte Bestrafung derer, die am gigantischsten Betrug und Verbrechen der Menschheitsgeschichte, gemeinhin als "Corona-Pandemie" bezeichnet, beteiligt sind/waren.
- Und als Aufgabe für künftige Generationen: Nicht mehr der Holocaust, sondern die Corona-Pandemie soll den Menschen als warnendes Beispiel für menschliche Verirrung dienen; die alten Forderungen der französischen Revolution von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit (resp. "Schwesterlichkeit") müssen Inhalt, Grundlage, Ziel und Vollendung unserer Bildungsbestrebungen und unseres Gesellschaftsideals werden.

- Reduktion staatlicher Strukturen und Funktionen soweit möglich
- Anarchie, also Freisein von Herrschafts-, Machtund (fremden, nicht selbstbestimmten) Ordnungsstrukturen (soweit konkret realisierbar); Ideal aus Anarchie und Humanismus (mit dem Menschen im Mittelpunkt des Denkens, Fühlens und Handelns)

DICHOTOMIE.

ODER: ES BRODELT.

AUF DER GANZEN WELT.

ODER ABER: KLAUS SCHWAB

SEI'S INS STAMMBUCH GESCHRIEBEN

Was Den Reichen Gegeben

Ward Den Armen

Genommen

Was Die Einen Besitzen

Ist Den Andern Zerronnen

Ex Nihilo Nihil Fit

Nichts Entsteht Von

Ungefähr

Der Eine Hat's Im Beutel

Der Des Anderen Ist Leer

Zwillinge Arme Und Reiche Sind

Was Einer Verliert Nimmt Der Andre Geschwind

Ohne Bedenken

Als Würd Der

Liebe Gott Höchst-Selbst Es Schenken

So Also Merke Auf

Es Gibt Keine Reiche Ohne Arme

Und Reich Ward Niemand Ohne Schuld

Da Reiche Indes Selten Arme Jedoch

Zuhauf

Werden Arme Reiche

Hängen

Immer Wieder

Das Ist Der Welten Lauf

Und Wenn Du Reicher Angst Hast Um Dein Leben

> Dann Musst Du Auch

Den Armen Geben Von Deinem Von Deinem Geld

Auch Wenn Dies Nimmer Dir Gefiel

Und Jetzt Und Auch In Zukunft Nicht Gefällt Gäbe es heute, 2020/2021/2022, keine PCR-Tests, keine Maulkörbe und keine krank machenden, oft gar tödlichen "Corona"-"Impfungen", wüsste und bemerkte niemand, wirklich niemand, dass es – angeblich – eine Corona-Pandemie gibt.

Und würden die Massen-Medien nicht unsägliche Lügen über die angeblichen Folgen eines Virus' verbreiten, das, wie eh und je, fast ausschließlich Husten und Schnupfen verursacht, gäbe es nicht die völlig abstrusen Vorstellungen über ein Virus – ein Transposom, das für den genetischen Austausch zwischen Mensch, humanem Mikrobiom und der Umwelt sorgt und derart die menschliche (wohlgemerkt: Mikro-) Evolution (in toto zum Nutzen der Menschen!) voran bringt –, gäbe es nicht diese gigantische, global inszenierte Lüge zwecks Initialisierung des Great Reset und zur Implementierung einer New World Order, dann würden die Menschen nicht mit Entsetzen die Anzahl falsch-positiv Getesteter zur Kenntnis nehmen und glauben, es handele es um infizierte, um kranke, gar um todkranke Menschen.

Mithin, Liebste: Wirklichkeit ist nicht an sich, für sich; sie entsteht im Auge des Betrachters – wir schaffen unsere je eigene, unsere höchst subjektive Realität. Wodurch wir zum Schöpfer unseres Lebens werden (können).

Statt fremd-bestimmt zu leben, statt, durch andere, gelebt zu werden.

Deshalb: Jeder, der sich einen "Corona"-Abstrich machen lässt, sollte sich darüber im Klaren sein, dass dieser nicht zum Nachweis eines Husten- und Schnupfen-Virus' dient. Sondern (u.a.) dazu, seine DNA zu gewinnen, um ihn tracken, will meinen: verfolgen zu können. Weltweit. Als ein "Targeted Individual". Von Milliarden weltweit. Die Billy the Kid Gates impfen will. Schon geimpft hat. Durch diese Impfungen genetisch verändern will. Bereits verändert hat. Mit jeder Impfung – und es werden zahllose sein – ein Stück mehr "transformieren" wird. Im Sinne eines transhumanistischen Konzepts, das aus den Menschen (langfristig) Hybriden macht, halb Mensch, halb Tier. Sollten sie die Impfung(en) überleben. Denn die Reduktion der Weltbevölkerung ist suprema lex der Gates und Konsorten.

Weshalb "interessierte Kreise" – unter dem ebenso erlogenen wie von langer Hand geplanten Vorwand, ein "common-cold-virus" sei zur tödliche Seuche mutiert – eine globale "Gesundheits-Diktatur" und eine New World Order errichten, damit sie die Menschen noch besser und

mehr als bisher knechten und in ihrem Bestand reduzieren können

Und Äonen von (sog.) Intellektuellen, von Ärzten und Juristen spielen mit. Namentlich aus Dummheit und/oder Feigheit. Oft aus Gier nach Geld, Ansehen und ein bisschen Macht. Helfen dadurch denen, die der Menschen und der Menschheit Grab schaufeln. Auch das der vielen Mitläufer und all der kleinen Helfer und Helfershelfer, die letztendlich nicht verschont bleiben. Wenn sie ihre Schuldigkeit getan, wenn sie zum Mohr geworden, der gehen kann, wenn auch sein Grab gegraben.

Somit: Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die "interessierte Kreise", will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchten wir – am Übergang des neoliberalen Zeitalters in "World Government" und "Global Governance", jedenfalls bevor eine weltweit um sich greifende Zensur alle einschlägigen Bücher verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, willst Du, will ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit Dir, meiner vom Deep State ermordeten Frau, wollen wir, sozusagen als Vermächtnis, das, was wir "zu Papier gebracht", zusam-

menfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich, was wir gefühlt, was wir gedacht, was für uns und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was wir verkündet, mutig, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Deshalb schreiben wir – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott uns gegeben –, auf dass uns das Leben der "alten Zeit" mitsamt all seiner Unzulänglichkeit auch fürderhin erhalten bleibt.

Und wisset, all ihr Verbrecher, die allseits bekannt, auch ihr schweigenden Pfaffen, ihr Jesuiten mit einem Papst, den ihr – dem Heiligen zum Hohn, voll Verachtung für jeden Freund von Mensch und Tier –, den ihr Schächer Franziskus genannt, wisset zu eurer, zu eurer historischen Schand: Vor dem Herrgott beugen wir uns, aber vor niemand auf der Welt. Nie und nimmer, wir, die Aufrechten, gleich, in welchem Land. Und bringe dies den Tod

Damit leben die, die nach uns kommen, die nicht geboren zu eurem Behuf, zu eurem Nutzen und Frommen. Auf dass werde ein Mensch, der nicht von euren, sondern von des Herrgotts Gnaden, ein Mensch, der göttlich wird genannt:

HOMO HOMO EST. HOMO DEUS EST. HOMO TIBI DEUS EST. HOMO DEUS, ECCE, DEUS HOMO, HOMINE!

KEINE ANTWORT

DORT, WO GESTERN **ZUKUNFT WAR UND HFUTF** NUR NOCH HEUTE IST, WO MANN WIF FRAU ZUTIFFST VERMISST, WAS, IN DER TAT, GEWINN FÜR IHRE SEELE, IHREN GEIST, FÜR DAS, WAS MAN DEN MENSCH, WARUM MAN MENSCHEN MENSCHEN HEISST. DORT TÜRMEN SICH, NACHTSCHWARZ UND TRÄNENSCHWER, DER MENSCHEN SORGEN, ACH, WIE SEHR, WIE VOLLER INNBRUNST SEHN ICH MICH NACH MENSCHLICH LIEB, DIE WIE FIN DIFB HFIMLICH UND STILL VON DANNEN SCHLICH, DIE KEINEN PLATZ MEHR FAND

AUF DIESER WELT,
IN DIESEM SORGENVOLLEN,
SCHMERZENSREICHEN LAND,
IN DEM NUR NOCH BELOGEN UND
BETROGEN, IN DEM GEMORDET WIRD
MIT LEICHTER HAND.

DIE PERSPEKTIVE?

DIE ZU FORMULIEREN FÄLLT DEM DICHTER SCHWER, PROSAISCH, NÜCHTERN ENDET SOMIT DAS GEDICHT, ES BLEIBT DIE FRAGE: WAS HAT, HEUTZUTAGE, NOCH GEWICHT VON DEM, WAS MENSCHEN EINSTMALS WICHTIG WAR, WAS BLEIBT IN ZEITEN VON GEFRAMTER ANGST, DER MAN EINEN NEUEN NAMEN GAB, DIE SCHLICHT-WEG MAN GENANNT: CO-RO-NA. AUF EWIG. FORTWÄHREND. IMMERDAR UND IMMER DA: DIE ANGST. VOR DEM LEBEN. DIE WARD DIE VOR

CO-RO-NA

WARUM SICH DER KLEINE FUCHS UND DER ALTE MANN NICHT IMPFEN LASSEN

"Lass uns", so der Alte, "lass uns, mein kleiner, kluger Fuchs, den Lesern abschließend erzählen, warum wir uns nicht impfen lassen. Ich weiß, Du bist sehr klug, Doktor gar – wiewohl es viele Doktoren gibt, die rotz-dumm sind – und könntest sicherlich einen einschlägig hochwissenschaftlichen Vortrag halten; lass uns indes die Formulierungen benutzen, derer sich die Richter und Staatsanwälte von KRISTA bedienen."

"Nun ja, nun ja", entgegnete der Kleine Fuchs, "oft sind Staatsanwälte und Richter nicht gerade die klügsten Zeitgenossen. Was wahrscheinlich weniger mit ihrer Intelligenz als mit ihrem Aus- und Weiterbildungssystem zu tun hat, welches ihr Rückgrat verbiegt und ihren Verstand – im Sinne des je herrschenden Systems – vernebelt.

In der Tat könnte ich Dir, sicherlich besser als diese Rechtsverdreher, einen juristischen und medizinischen Vortrag halten. Aber lassen wir dennoch Richter und Anwälte reden, weil diese – immer noch – eine hohe Reputation in weiten Teilen der Bevölkerung haben. Und Dich, lieber, alter Mann, die wenigsten Zeitgenossen kennen.

Wiewohl sie von Dir zur Genüge hören werden, wenn Du – in einem anderen Gesellschaftssystem, wenn ihr die derzeit herrschenden Verbrecher zum Teufel gejagt habt –, wiewohl Du sicherlich in einer neuen Gesellschaftsordnung den Nobelpreis oder eine ähnliche Auszeichnung erhalten wirst."

So wollte er, der Kleien Fuchs, noch anfügen, verbiss sich aber die Ausführungen, weil er dem Alten Mann keine falschen Hoffnungen machen wollte.

"Nun denn, nun denn, mein Freund – so darf ich Dich doch sicherlich nennen, denn wir sind, in der Tat, im Laufe unseres Diskurses zu Freunden geworden –, nun denn, mein Freund, lass uns zehn von unzähligen Gründen nennen, weshalb sich kein Mensch" – und er freute sich, dass er ein kleiner Fuchs war, den keiner impfen wollte –, "weshalb kein Mensch unter Gottes Sonne gegen ein harmloses Husten- und Schnupfen-Virus geimpft werden sollte."

Und der Kleine Fuchs fing an, den Zettel vorzulesen, den ihm der Alte zwischenzeitlich zugesteckt hatte:

"1.

Die COVID-19-Impfung schützt ausweislich der offiziellen Angaben der Zulassungsbehörde EMA nicht vor Infektion und Weitergabe des Virus['] SARS-COV-2. Laut EMA ist nicht bekannt, inwieweit geimpfte Personen das Virus in sich tragen und weitergeben können. Alle COVID-19-Impfungen wurden von der EMA nur zum Schutz vor einer COVID-19-Erkrankung zugelassen, d.h. zum Schutz vor einem schweren Verlauf nach Infektion mit SARS-CoV-2.

2.

Laut einer Harvard-Studie, die 68 Länder und 2947 Bezirke in den USA untersucht hat, gibt es keinen Zusammenhang zwischen den Infektionszahlen und der Impfquote. Im Gegenteil: Die Studie stellte sogar eine leichte Tendenz fest, dass mit zunehmender Impfquote auch die Infektionszahlen steigen. Die Ergebnisse der Studie stehen in Einklang mit den negativen Erfahrungen mancher Länder mit besonders hoher Impfquote (Gibraltar [etwa 100 %], Island, Irland, Portugal), die trotz hoher Impfquote ei-

nen Anstieg der Infektionszahlen verzeichnen. Ein positiver Effekt der Impfquote auf das Infektionsgeschehen ist nach dieser Harvard-Studie nicht belegbar.

3.

Die COVID-19-Impfung ist in keiner Weise mit der Masern- oder Pockenimpfung vergleichbar, da die COVID-19-Impfung im Gegensatz zur Masern- und Pockenimpfung gerade nicht vor Infektion und Weitergabe des Virus['] schützt. [Ob Impfungen je gegen Infektionen und/oder den schweren Verlauf einer Infektionserkrankung geschützt haben, darf mit Fug und Recht bezweifelt werden, ist indes nicht Gegenstand hiesiger Erörterung; der werte Leser sei diesbezüglich auf 464 465 verwiesen.]

Schon ein Zeitgenosse nannte Edward Jenner, den "Vater" der Pockenimpfung, "einen frechen Charlatan" [Impfzwanggegnerverein zu Dresden (Hrsg.): Impfspiegel. 300 Aussprüche ärzt-

⁴⁶⁴ Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. Debehr, Radeberg, 2019

Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. Debehr, Radeberg, 2019. Kapitel X (Sinn oder Unsinn von Impfungen: "Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit"), S. 235 ff.:

licher Autoritäten über die Impffrage und zwar vorwiegend aus neuerer Zeit. Komissions=Verlag von T. Winter, Dresden, 1890, S. 8]. Bezeichnenderweise verstarben in Österreich gegen Mitte des 19. Jahrhunderts 5 Prozent aller Pocken-Impflinge; weitere 10 Prozent wurden durch die Impfung blind, taub, waren verunstaltet oder schwer behindert [Gesundheit-natürlich: Impfen – Fluch oder Segen? Quellen: Dr. Johann Loibner, Dr. Rolf Kron, Hans Tolzin, Anita Petek-Dimmer, Dr. Friedrich Graf, Dr. Hartmann, Bert Ehgartner u.a., http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner, abgerufen am 26.05. 2015].

Die Nebenwirkungen der Pocken-Impfung waren offensichtlich und offensichtlich gewaltig, deren Wirkung indes war mehr als fraglich. Retrospektiv gilt festzuhalten, dass gleichwohl eine weltweite Pocken-Impf-Industrie aufgebaut wurde – auf ganzen vier(!) Fällen eines (jedenfalls behaupteten) Impferfolgs [Jenner, E.: The Three Original Publications On Vaccination Against Smallpox. In: Eliot, C. W. (Ed.): The Har-

vard classics. P.F. Collier & Son, New York, 1909-14, Vol. 38, Part 4, of 8]!

Und mehr noch: "Nach den Pockenimpfaktionen ab 1801 traten regelrechte Epidemien auf. Sie verschwanden erst, als in den 1970er Jahren die flächendeckenden Zwangsimpfungen eingestellt wurden" [Impf-Zwang – Was man über das Impfen wissen muss! Https://www.youtube.com/watch?feature=youtube_gdata_player&v=en2eQRcpdo4&desktop_uri=%2Fwatch%3Fv%3Den2eQRcpdo4%26feature

%3Dyoutube_gdata_player&nomobile=1, hier ab min. 15.21].

Lag die Verbreitung der Pocken zu Beginn des 19. Jahrhunderts bei lediglich 5 Prozent der Bevölkerung, so stieg sie bis Mitte des Jahrhunderts auf über 60 Prozent [Goldstein, M.: Der Mythos über Sicherheit und Wirksamkeit von Impfstoffen. Http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/michelle-goldstein/der-mythos-ueber-sicherheit-und-wirksamkeit-von-impfstoffen.html, abgerufen am 26.05.

2016]. Offensichtlich führten die Impfungen nicht zu einer geringeren, vielmehr zu einer erhöhten Zahl von Inzidenzen (Neuerkrankungen).

Gleichwohl: Bereits 1807 wurde in Hessen, 1816 wurde in Bayern die (Pocken-)Impfpflicht eingeführt. Der Erfolg blieb aus. Im Gegenteil: Auch die Geimpften erkrankten an Pocken. Und weil jeder dieser Geimpften ein Infektionsträger war, schnellten die Pockenerkrankungen in die Höhe – überall dort, wo man geimpft hatte. Allein in London starben 25.000 Menschen mehr an den Blattern als vor Einführung der Pocken-Impfung.

Was indes nicht daran hinderte, 1874 die Pocken-Impfpflicht für (das zwischenzeitlich zum 2. Reich "geeinte") Deutschland einzuführen; und, nur ein Jahr später, die gesetzliche Pflicht zu einer zweiten Impfung (im 12. Lebensjahr) [Buchwald, G.: Impfen – das Geschäft mit der Angst. Emu-Verlag, 1997; Hugelshofer, N. und Suter, P.: Impfungen gegen Kin-

derkrankheiten und deren Auswirkung auf die Gesundheit des Kindes. Diplomarbeit, Baar, 2012].

Nichtsdestoweniger traten auch in Deutschland immer wieder die Pocken auf, selbst (noch) nach dem 2. Weltkrieg: "Der Skandal bei diesen Pockenerkrankungen (1961-72) ist, dass die Schulmedizin die Öffentlichkeit nicht darüber in Kenntnis setzte, dass die meisten erkrankten Personen erst durch die Impfung während der Inkubationszeit (in der sie Kontakt zu den einschleppenden Patienten hatten) die Pocken bekamen!" [Buchwald, G.: Impfen – das Geschäft mit der Angst ... – s. zuvor] [Eig. Anmerkung des Briefwechsel-Herausgebers: Es dürfte sich bei den Erkrankten schlichtweg um eine Impfpocken-Infektion gehandelt haben; es ist zu bezweifeln, dass die Impflinge sich mit "eingeschleppten" Pocken infiziert haben.]

Maßgeblich für die Zurückdrängung der Pocken und deren Verschwinden in den 1970-er und 1980-er Jahren war jedenfalls <u>nicht</u> die Pocken-Impfung. Vielmehr die drastische, weltweite Verbesserung der humanökologischen Bedingungen, d.h. der Lebensumstände der Menschen, namentlich der hygienischen Bedingungen, unter denen sie leben (müssen).

Übereinstimmend mit (dem zum Lebensende hin reuigen) Jenner ist deshalb fragend festzuhalten: "Ich weiß nicht ..., ob ich nicht doch einen furchtbaren Fehler gemacht und etwas Ungeheuerliches geschaffen habe" [Deutschlandfunk vom 14.05.2006: Von den Melkern abgeschaut. 1796 spritzte ein englischer Arzt die erste Pockenschutzimpfung. Http://www.deutschlandfunk.de/von-den-melkern-abgeschaut.871.de.html? dram:article id=125510, abgerufen am 26.05.2016].

In der Tat: etwas Ungeheuerliches – Impfungen; nicht nur die gegen Pocken.

Die COVID-19-Impfung führt im Gegensatz zur Masernund Pockenimpfung zu keiner sterilen Immunität. [Auch diese Aussage lässt sich bezüglich der angeblichen Schutzwirkung von Pockenimpfungen (s. zuvor) und von Masernimpfungen ⁴⁶⁶ trefflich bezweifeln.]

(Angeblich) an einer Infektionskrankheit verstorbene Kinder sind für Impfbefürworter "ein gefundenes Fressen". Denn anhand solch öffentlichkeitswirksamer Fälle lässt sich eine Impf-Hysterie entfachen und eine massive Impfpropaganda – bis hin zur Forderung nach einer allgemeinen, strafbewehrten Impfpflicht – betreiben [Gesundheitliche Aufklärung, http://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/masern-hysterie-inszenierte-werbekampagne-fuer-die-impfpflicht, abgerufen am 03.06.2016].

Man beklagt, mit großer Medienpräsenz, eine allgemeine Impfmüdigkeit, die für die Krankheitsausbrüche verantwortlich sein soll; in Kindergärten und Schulen werden impfunwillige Eltern und deren Kinder gemobbt; und die

Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. Debehr, Radeberg, 2019. Kapitel V (Über den Umgang mit der Wahrheit. Oder: Die Impflüge. Am Beispiel von Masern und Masern-Impfung), S. 82 ff.:

Pharmaindustrie hofft auf satte Gewinne.

Panikmache, Hetze und zielgerichtete Indoktrination werden in den Medien bis zum Äußersten getrieben – unter bereitwilliger Mithilfe von Politikern und Ärzten ...

In der Tat wurde, wesentlich befördert durch einen (einzigen, angeblichen!) Masern-Todesfall, am 18.06.2015 ein "Präventionsgesetz" verabschiedet; demzufolge [Bundesministerium für Gesundheit: Meldungen 2015: Bundestag verabschiedet Präventionsgesetz. Der Deutsche Bundestag hat am 18.06.15 das Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (Präventionsgesetz – PrävG) verabschiedet, http://www.bmg.bund.de/ministerium/meldungen/2015/praeventionsgesetz.html, abgerufen am 04.06.2016] sind künftig bei allen Routine-Untersuchungen Impfstatus und Impfschutz zu prüfen (sowohl bei Kindern und Jugendlichen als auch bei Erwachsenen); bei Aufnahme eines Kindes in eine Kita ist die Bescheinigung einer ärztlichen Impfberatung vorzulegen; bei Auftre-

ten von Masern in einer Gemeinschaftseinrichtung (Kita, Hort, Schule) können ungeimpfte Kinder ausgeschlossen werden. "Medizinische Einrichtungen dürfen die Einstellung von Beschäftigten vom Bestehen eines erforderlichen Impf- und Immunschutzes abhängig machen" ibd.

Mit anderen Worten: Jeder Arzt, jede Sprechstundenhilfe, jede Krankenschwester, jeder Pfleger, jeder Physiotherapeut, jeder sonstige im Gesundheitswesen ("Medizinische Einrichtung") Beschäftigte (und das sind Millionen!) kann, sozusagen auf "Zuruf" (und die nächste "Epidemie", ob naturgegeben oder iatrogen durch Impfen verursacht, kommt – so sicher wie das Amen in der Kirche …), jeder dieser Millionen von Beschäftigten kann also zukünftig gezwungen werden, sich zwangsimpfen zu lassen. Es sei denn, er verzichtet auf eine entsprechende Anstellung. Wenn er sich dies leisten kann. Nach dem alten Motto: Und bist du nicht willig, gebrauch ich Gewalt. Oder auch: Oben bestechen,

unter erpressen.

[Anmerkung des Briefwechselherausgebers, anno 2022, zu Zeiten von "Corona": Erinnern diese Ausführungen – vor mehr als einem halben Jahrzehnt geschrieben – nicht augenscheinlich an die Inszenierung, die derzeit mit SARS-CoV-2 betrieben wird, ist es nicht offensichtlich, dass die Ereignisse um die Masern-Impfpflicht als Probelauf für Covid-19, als Gehorsamkeits-Test der Herrschenden für "das Volk" gedient haben? Im Rahmen einer gigantischen False-Flag-Operation zur Unterwerfung der Menschheit, die seit Jahrzehnten, akribisch, vorbereitet wird (*Grand Jury, The Court of Public Opinion, Tag 1, https://odysee.com/@GrandJury:f/Grand-Jury-1-DE:a, Abruf am 20.02.2022*).]

"Alternativen: Keine [?]

Tatsächlich? Alternativlos? Das ist unwahr. Es gibt sehr wohl eine Alternative: Die Regierung soll aufhören, gesun-

de Babys zu vergiften, das würde den durchschnittlichen Gesundheitsstatus schlagartig verbessern. Die Massenvergiftung heißt zwar Prävention, ist aber tatsächlich keine Vorbeugung, sondern Massenvergiftung.

Es ist zu erwarten, daß die Pflicht zur Impfberatung in eine Pflicht zur Impfung umsuggeriert wird. Hier muß die Impfkritiker-Bewegung noch sehr viel Aufklärungsarbeit leisten, um möglichst viele Babys vor Psychologen, Logopäden, Haut[ärzten], Allergologen, Onkologen, [vor] Pflegeheim, Dauermedikation oder Friedhof zu bewahren.

Das wäre [in der Tat] Prävention! Sie haben einfach nur die Seiten vertauscht: Dreht man die Regierungs- und MSM[Mainstream-Medien – e. A.]-Propaganda um 180 Grad ..., hat man die Wahrheit. Ist eigentlich ganz einfach" [Recht & Impfen, http://www.impfen-nein-danke.de/recht-impfen/praevg-impfberatung/, abgerufen am 04.06.2016] ...

Sehr treffend werden die Hintergründe des (angeblich durch die Masern verursachten) Todes des [zuvor in Bezug genommenen] Berliner Buben in der Strafanzeige des Heilpraktikers Wolf-Alexander Melhorn [Melhorn, Wolf-Alexander: Anzeige gegen Impfarzt in Berlin zur beliebigen Verteilung an Impffreunde und Impfgegner, http://www.impfen-nein-danke.de/krankheiten-von-a-z/masern/maserntod-ein-fake/, abgerufen am 05. 06.2016] zusammengefasst; in ihr wird ebenso der Zusammenhang von Impfungen und Impfschäden dargestellt wie die Vertuschung letzterer durch die – tatsächlich – für den Tod des Kindes (und unzähliger weiterer Kinder weltweit) Verantwortlichen – u.a. Politiker und Ärzte, welche die Interessen des Medizinisch-Industriellen Komplexes betreiben – zum Ausdruck gebracht.

An dem Berliner Fall wird deutlich, wie Unschuldige zu Schuldigen und wie die Schuldigen vermeintlich unschuldig werden. Wie orwellsches Neusprech die Fakten ver-

dreht. [Schon lange vor "Corona".]

Es wird deutlich, dass es nicht um die Wahrheit geht, sondern um Interessen. Die auf dem Rücken unserer Kinder ausgetragen werden. Wobei deren Tod durchaus billigend in Kauf genommen wird ...

Ein positiver Effekt der COVID-19-Impfung auf das Infektionsgeschehen mit SARS-CoV-2 ist ... nicht belegbar. Zudem liegt die Letalität bei Pocken um die 30 %, die Infektionssterblichkeit bei SARS-CoV-2 im Schnitt bei 0,23 % laut WHO. Schon aufgrund der unterschiedlichen Gefährlichkeit, aber auch aufgrund der völlig unterschiedlichen Art des Impfstoffs kann die Pocken- oder auch Masernimpfpflicht nicht als Vergleich herangezogen werden.

4.

Ausweislich der offiziellen Berichte vom August 2021 der amerikanischen Gesundheitsbehörde CDC und der englischen Gesundheitsbehörde PHE sowie laut vier Studien weisen die Geimpften eine vergleichbar hohe Viruslast auf wie Ungeimpfte, wenn sie sich infizieren [zum tatsächlichen, noch schockierenderen Sachverhalt cf. 467 468].

"Eine bahnbrechende Vorabveröffentlichung der renommierten 'Oxford University Clinical Research Group', die am 10. August in 'The Lancet' veröffentlicht wurde, enthält alarmierende Ergebnisse, die für die Einführung des CO-VID-Impfstoffs regelrecht als verheerend zu bezeichnend sind.

Die Studie ergab, <u>dass geimpfte Personen im Vergleich zu</u> <u>ungeimpften Personen eine **251-mal höhere Belastung** mit COVID-19-Viren in ihren Nasenlöchern haben ...</u>

Dieses Phänomen könnte die Ursache für die massiven Ausbrüche nach der Impfung in stark geimpften Bevölkerungsgruppen weltweit sein.

aerzteblatt.de, https://www.aerzteblatt.de/studieren/forum/143669 (Abruf: 20.02.2020; eig. Hvhbg.):

Die Autoren der Studie, Chau et al., wiesen unter streng kontrollierten Bedingungen in einem geschlossenen Krankenhaus in Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam, ein weit verbreitetes Versagen des Impfstoffs und eine Übertragung nach."

⁴⁶⁸ Nguyen Van Vinh Chau, Nghiem My Ngoc, et. al.: Transmission of SARS-CoV-2 Delta Variant Among Vaccinated Healthcare Workers, Vietnam. Preprints with THE LANCET, posted 11 Oct 2021 (eig. Hvhbg.):

"Abstract

Background: Data on breakthrough SARS-CoV-2 Delta variant infections are limited.

Methods: We studied breakthrough infections among healthcare workers of a major infectious diseases hospital in Vietnam. We collected demographics, vaccination history and results of PCR diagnosis alongside clinical data. We measured SARS-CoV-2 (neutralizing) antibodies at diagnosis, and at week 1, 2 and 3 after diagnosis. We sequenced the viruses using ARTIC protocol.

Findings: Between 11th–25th June 2021 (week 7–8 after dose 2), 69 healthcare workers were tested positive for SARS-CoV-2. 62 participated in the clinical study. 49 were (pre)symptomatic with one requiring oxygen supplementation. All recovered uneventfully. 23 complete-genome sequences were obtained. They all belonged to the Delta variant, and were phylogenetically distinct from the contemporary Delta variant sequences obtained from community transmission cases, suggestive of ongoing transmission between the workers. Viral loads of breakthrough Delta variant infection cases were 251 times higher than those of cases infected with old strains detected between March-April 2020. Time from diagnosis to PCR negative was 8–33 days (median: 21). Neutralizing antibody levels after vaccination

and at diagnosis of the cases were lower than those in the matched uninfected controls. There was no correlation between vaccine-induced neutralizing antibody levels and viral loads or the development of symptoms.

Interpretation: Breakthrough Delta variant infections are associated with high viral loads, prolonged PCR positivity, and low levels of vaccine-induced neutralizing antibodies, explaining the transmission between the vaccinated people. Physical distancing measures remain critical to reduce SARS-CoV-2 Delta variant transmission."

Das bedeutet, dass geimpfte Menschen genauso ansteckend sind wie [resp. ansteckender – s. Fußnoten zuvor – als] ungeimpfte Menschen [und dass] von geimpften Menschen eine vergleichbar hohe Ansteckungsgefahr ausgeht wie von ungeimpften [wahrscheinlich eine höhere, s. ebenfalls Fußnoten zuvor].

5.

Ausweislich des Lageberichts des Robert Koch-Instituts (RKI) vom 25.11.2021 waren 56 % der über 60-jährigen hospitalisierten COVID-19-Patienten doppelt geimpft. Die Gesundheitsbehörde Wales wies zum 9.11.2021 aus, dass 83,6 % der hospitalisierten COVID-19-Patienten doppelt geimpft waren. Die Behauptung, dass sich hauptsächlich (und laut bayerischer Staatsregierung sogar 90 %) ungeimpfte Patienten wegen COVID-19 im Krankenhaus befinden, trifft nicht zu 469.

Als ungeimpft gelten beispielsweise – mal so und mal so, wie es beim Fälschen der Statistiken gerade von Nutzen ist!
 mit Johnson&Johnson-Impfstoff Geimpfte, Kreuz-Geimpfte (also solche Personen, die mit verschiedenen Impfstoffen geimpft wurden), Impflinge innerhalb der ersten beiden Wochen nach der Impfung (!), schließlich – welch perverse Definition – alle Personen mit sog. Impfdurchbrüchen, also mit Impfversagen, d.h. all diejenigen, die trotz

Impfung PCR-positiv sind (darüber, wie lächerlich resp. kriminell PCR-Tests bei der "Corona"-Daignostik sind, habe ich in früheren Büchern zur Genüge ausgeführt!) und/ oder an Covid-19, also allenfalls an einer leichten bis mittelschweren Grippe erkrankt: Einer solch willkürlichen Definition entsprechend kann man jeden als "ungeimpft" deklarieren und nach Belieben – wie Markus Söder – Intensivstationen zur Exklusivzone für – angeblich – Ungeimpfte erklären.

Laut Bericht des Bundesrechnungshofes vom 9.6.2021 gab es im ersten Pandemiejahr 2020 keine Überlastung des Gesundheitssystems in Deutschland. Im Gegenteil: Es waren im Jahr 2019 sogar mehr Krankenhausbetten belegt als im Jahr 2020. Auch eine Analyse zum Leistungsgeschehen der Krankenhäuser und zur Ausgleichspauschale in der Corona-Krise vom 30.4.2021 des Beirats des Gesundheitsministeriums (https://www.bundesgesundheitsministerium.de/presse/pressemitteilungen/2021/2-quartal/corona-gutachten-beirat-bmg.html) kommt zum Ergebnis, dass im Jahresdurchschnitt vier Prozent aller Intensivbetten mit Corona-Patienten belegt waren [genauer: mit Patienten, die an irgendeiner Grunderkrankung litten - beispielsweise vom Dach gefallen waren - und einen positvien PCR-Test hatten!] und [dass] die Pandemie zu keinem Zeitpunkt die stationäre Versorgung an ihre Grenzen gebracht hat. Ausweislich des Berichts des Bundesrechnungshofes und der Analyse des Beirats des Gesundheitsministeriums vom 30.4.2021 ist es im Rahmen der ersten, zweiten und dritten 'Pandemiewelle' zu keiner Überlastung des Gesundheitssystems gekommen. Es stellt sich die Frage, warum es jetzt im Rahmen der vierten 'Welle' zu einer Überlastung kommen sollte, zumal jetzt 70 % der Menschen geimpft sind und somit vor einem schweren Verlauf geschützt sein müssten. Es dürfte

daher zum jetzigen Zeitpunkt zu keiner Überlastung des Gesundheitssystems kommen, wenn die COVID-19-Impfungen tatsächlich Schutz vor einem schweren Verlauf böten.

7.

Eine drohende Überlastung unseres Gesundheitssystems besteht auch in der jetzigen Lage nicht, da laut dem vom Robert Koch-Institut (RKI) verantworteten DIVI-In-

tensivregister ⁴⁷⁰ ⁴⁷¹ kein Anstieg in der Gesamtauslastung der Intensivbetten zu verzeichnen ist.

"Die Zahl der belegten Intensivbetten war Grundlage für … Bundesnotbremse und Lockdown. Die Intensivstationen füllten sich rasant, hieß es, deshalb müssten nun radikale Maßnahmen ergriffen werden. Jetzt stellt sich heraus, dass die Zahlen falsch waren. Das ist Freiheitsberaubung …

Seit Januar weiß das Gesundheitsministerium in Berlin, dass die Zahlen der gemeldeten Intensivbetten falsch sind. Das RKI hatte bereits im Januar dieses Jahres Alarm geschlagen und darüber informiert, erklärt der Bundesrechnungshof in seinem Bericht. Und weiter konstatierte das RKI: Die Intensivbelegung sei 'nicht mehr für eine Bewertung der Situation geeignet'.

⁴⁷⁰ Der Betrug mit den Intensivbetten ist Freiheitsberaubung, STERN (Beitrag vom 11.06.2021), https://www.stern.de/politik/deutschland/intensivbetten-betrug—das-ist-freiheitsberaubung-30567954.html, Abruf am 20.02.2022:

Trotzdem wurden auf Grundlage dieser falschen Zahlen die dramatischsten Einschränkungen der bürgerlichen Freiheiten in Deutschland nach dem Krieg beschlossen und durchgesetzt. Obwohl man wusste, dass die Zahlen nicht verlässlich sind."

MDR vom 29. Dezember 2021, https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/politik/corona-intensivbetten-betrugsverdacht-divigate-100.html (Abruf am 20.02.2022): "Divi-Gate": Betrugsverdacht in Krankenhäusern weiter unaufgeklärt:

"In der Pandemie hat die Politik die Krankenhäuser mit Milliarden Euro subventioniert. 10,2 Milliarden Euro flossen an sogenannten Ausgleichszahlungen, 686 Millionen Euro für neue Intensivbetten. Doch bis heute ist nicht geklärt, ob zu Recht. Der Bundesrechnungshof legte im Juni sogar einen Bericht vor, in dem er den Betrugsverdacht nährte. Divi-Gate – so wird der Verdacht seither genannt. Die Aufklärung kommt nicht voran.

- Der Bundesrechnungshof hegt den Verdacht, dass Krankenhäuser und Kliniken mit falschen Angaben Subventionen kassiert haben – Experten zufolge hat es ihnen der Staat dabei zu leicht gemacht.
- Der erste Betrugsverdacht lautet, dass die Einrichtungen bei der Angabe der Bettenknappheit übertrieben haben, um Ausgleichszahlungen zu erhalten.
- Der zweite Betrugsverdacht bezieht sich auf die Intensivbetten-Förderung möglicherweise haben die Einrichtungen Gelder für Intensivbetten kassiert, die sie gar nicht hatten.

Vor allem die Helios-Kliniken stechen hervor: Fast 170 Millionen Euro flossen in der Pandemie in die 20 Krankenhäuser des Konzerns in Mitteldeutschland, allein 31 Millionen Euro ins Helios-Klinikum Erfurt. Aber auch das Park-Klinikum in Leipzig und die Krankenhäuser in Mansfeld-

Vielmehr sind derzeit sogar etwas weniger Intensivbetten [ins]gesamt belegt als im April 2021. Darüber hinaus ist laut ... Wochenbericht der Arbeitsgruppe Influenza auch kein Anstieg von akuten Atemwegserkrankungen zu verzeichnen. Das Aufkommen von akuten Atemwegserkrankungen, zu denen auch COVID-19 zählt, bewegt sich im Bereich der Vorjahre 2017, 2018 und 2019.

8

Laut dem epidemiologischen Bulletin der WHO vom Oktober 2020 beträgt die Infektionssterblichkeit von SARS-CoV-2 im Schnitt 0,23 %. Die Infektionssterblichkeit von 0,23 % entspricht der einer mittelschweren Grippe (Influenza). In den Vorjahren wurde während der Grippewellen keine Impfpflicht für erforderlich gehalten, sodass sich die Frage stellt, warum jetzt wegen COVID-19 eine Impfpflicht erforderlich sein soll. Dass SARS-CoV-2 weniger tödlich ist als zunächst angenommen, wird auch dadurch bestätigt, dass laut Prof. Kauermann vom Institut für Statistik der Ludwig-Maximilians-Universität München und

Südharz erhielten laut Bundesgesundheitsministerium zweistellige Millionenbeträge. Zurecht? Oder hat der Konzern mit falschen Zahlen Fördermittel erschummelt? Helios will dazu keine Stellung nehmen."

einer Studie der Universität Duisburg-Essen es in Deutschland 2020 keine Übersterblichkeit gab ⁴⁷².

Deshalb habe ich, der Briefwechsel-Herausgeber, das 10. Punkte-Programm von KRISTA (sprachlich und inhaltlich) so weit geglättet, wie dies die Erfordernisse einer authentischen Wiedergabe noch zulassen – der werte Leser möge das miserable Juristendeutsch nicht für mein eigenes sprachliches Unvermögen halten.

Berücksichtigt man die Feststellung Wittgensteins, dass die Grenzen der Sprache auch die Grenzen der jeweiligen Welt zum Ausdruck bringen, dann dürften sich Juristen oft in einer engen, sehr begrenzten Welt bewegen.

Dass Richter und Staatsanwälte Probleme mit der deutschen Sprache haben, dürfte hinlänglich bekannt sein: Ich habe (meist in eigener Sache) hunderte von Urteilsbegründungen gelesen und war oft ebenso wegen deren inhaltlich-logischer Willkür wie ob ihrer sprachlichen Insuffizienz entsetzt.

Nichtsdestotrotz: In KRISTA haben sich (wenigstens einige) Juristen zusammengeschlossen, um klare Kante zu zeigen gegenüber den (in höchstem Maße kriminellen) Absichten, eine Impfpflicht einzuführen.

Ein Schutz der Allgemeinheit durch COVID-19-Impfung ist nicht belegbar (siehe Ausführungen unter Punkten 1 bis 3). Würde nur zum Individualschutz eine Impfpflicht eingeführt werden, müssten konsequenterweise auch Risikosportarten, Motorradfahren, Rauchen, Alkohol und besonders zuckerhaltige Getränke verboten werden. Jedem, der aufgrund seines risikoreichen Lebensstils oder aufgrund seines ungesunden Lebenswandels dann eine medizinische Behandlung benötigt, müsste diese verwehrt werden. Dies widerspricht einer freiheitlich demokratischen Grundordnung.

10.

Eine Impfpflicht wäre nur dann verfassungsmäßig, wenn es – von anderen Aspekten abgesehen – keine alternativen Behandlungsmöglichkeiten von COVID-19 gäbe, sondern ausschließlich die COVID-19-Impfung als präventive Schutzmaßnahme zur Verfügung stünde. Dies erscheint zweifelhaft, da es wissenschaftliche Publikationen gibt, wonach durch eine Behandlung mit Ivermectin

 473 eine Krankenhausbehandlung um 75 bis 85 % reduziert werden kann.

"Ivermectin für die Prävention und Behandlung von CO-VID-19

Ist Ivermectin bei COVID-19 wirksam?

Kernaussagen

Wir fanden keine Evidenz, die den Einsatz von Ivermectin zur Behandlung oder Vorbeugung einer COVID-19-Infektion stützt, allerdings ist die vorhandene Evidenz begrenzt.

Die Bewertung von Ivermectin ist in 31 laufenden Studien noch nicht abgeschlossen. Sobald die Ergebnisse verfügbar sind, werden wir diesen Review damit aktualisieren.

Was ist Ivermectin?

⁴⁷³ Cochrane Ressourcen zu Covid-19, https://www.cochrane.org/de/CD015017/INFECTN_ivermectin-fur-die-pravention-und-be-handlung-von-covid-19, abgerufen am 20.02.2022:

Ivermectin wird als Medikament gegen Parasiten, z.B. Parasiten im Darm von Tieren oder Milben bei Menschen, eingesetzt. Es ist ein günstiges Medikament, und sein Einsatz ist vor allem in solchen Regionen auf der Welt verbreitet, in denen Parasitenbefall häufig vorkommt. Es verursacht wenige unerwünschte Wirkungen.

Laborstudien zeigen, dass Ivermectin die Vermehrung des COVID-19-Virus (SARS-CoV-2) hemmen kann. Für eine solche Wirkung beim Menschen wären allerdings hohe Dosen des Medikaments erforderlich. Ivermectin wurde von Gesundheitsbehörden als Medikament für COVID-19 nicht zugelassen. Es sollte nur im Rahmen von methodisch gut konzipierten Studien (sogenannten randomisierten kontrollierten Studien) angewendet und hinsichtlich der möglichen Wirksamkeit untersucht werden ...

Wir fanden 14 Studien mit 1678 Teilnehmenden, die Ivermectin im Vergleich zu keiner Behandlung, zu Placebo oder zur Standardversorgung untersuchten.

Was die Behandlung von COVID-19 betrifft, gab es neun Studien zu Personen mit mittelschwerem COVID-19 in Krankenhäusern und vier Studien zu ambulant behandelten Patienten mit leichtem COVID-19. Die Studien unterschieden sich hinsichtlich Dosierung von Ivermectin und Behandlungsdauer.

In einer Studie wurde Ivermectin zur Vorbeugung von CO-VID-19 untersucht.

Wir fanden außerdem 31 noch nicht abgeschlossene Studien, und zu 18 Studien werden noch zusätzliche Informationen von den Autoren benötigt oder ihre Ergebnisse sind noch nicht veröffentlicht.

Die wichtigsten Ergebnisse

Behandlung von Menschen mit COVID-19 im Krankenhaus

Wir wissen nicht, ob Ivermectin im Vergleich mit Placebo oder Standardversorgung 28 Tage nach der Behandlung

- zu mehr oder weniger Todesfällen führt (2 Studien, 185 Personen);
- den Zustand der Patienten verschlechtert oder verbessert, gemessen an der Notwendigkeit einer Beatmung (2 Studien, 185 Personen) oder von Sauerstoff (1 Studie, 45 Personen);
- zu mehr oder weniger unerwünschten Ereignissen führt (1 Studie, 152 Personen).

Sieben Tage nach der Behandlung wissen wir nicht, ob Ivermectin

• zu mehr oder weniger negativen COVID-19-Tests führt (2 Studien, 159 Personen).

Ivermectin bewirkt im Vergleich mit Placebo oder Standardversorgung möglicherweise nur einen geringen oder gar keinen Unterschied bei der Verbesserung des Zustands der Patienten 28 Tage nach der Behandlung (1 Studie, 73 Personen) oder bei der Dauer des Krankenhausaufenthalts (1 Studie, 45 Personen) ...

Prävention von COVID-19

Wir wissen nicht, ob Ivermectin im Vergleich zu keinem Medikament zu mehr oder weniger Todesfällen führt (1 Studie, 304 Personen); kein Teilnehmer starb innerhalb 28 Tagen nach der Behandlung. In dieser Studie wurden Ergebnisse für die Entwicklung von COVID-19-Symptomen (aber nicht für eine bestätigte SARS-CoV-2-Infektion) und unerwünschte Ereignisse berichtet, allerdings in einer Form, die wir in unsere Analysen nicht einbeziehen konnten. Krankenhauseinweisungen wurden in dieser Studie nicht untersucht.

Was sind die Limitationen dieser Evidenz?

Unser Vertrauen in die Evidenz ist sehr niedrig, da wir nur 14 Studien mit wenigen Teilnehmern und wenigen Ereignissen, wie Todesfällen oder Notwendigkeit einer Beatmung, einbeziehen konnten. Die Methoden in den Studien unterschieden sich, und die Studien berichteten nicht über alle interessierenden Aspekte, z. B. die Lebensqualität."

Mit anderen Worten: Was Genaues weiß man nicht. Mithin: Jeder möge sich daran erinnern, wie seine Großmutter ihn vormals bei einer "Grippe" kuriert hat, er möge sich die vielen, durchaus probaten Hausmittel vergegenwärtigen, die im Rahmen der Erfahrungsmedizin /der Naturheilkunde / der – hochtrabend formuliert – TEM, also der Traditionellen Europäischen Medizin, dabei zur Anwendung kamen.

Offensichtlich waren solche Maßnahmen durchaus sinnvoll und zielführend, ansonsten er, der werte Leser, Husten, Schnupfen und dergleichen Malaisen mehr nicht überlebt hätte.

Nur sehr alte / sehr kranke Menschen resp. solche mit einem stark geschwächten Immunsystem brauchen bei Grippe oder grippalen Infekten resp. "Covid-19" eine weitergehende Behandlung; für alle anderen Menschen ist sie obsolet, weil sie mit völlig übertriebenen Maßnahmen mehr schadet

als nutzt.

Jedenfalls gilt festzuhalten: Die Infamie der "Coroana"-PLANdemie besteht zum großen Teil darin, aus einer Mücke einen Elefanten zu machen, um sich dann, "nach allen Regeln der Kunst", mit einem eingebildeten Dickhäuter auseinanderzusetzen. Statt mit Alltagsfliegen zu leben. Wie Generationen von Menschen vor uns. Und – hoffentlich –

auch Generationen von Menschen nach uns.

Ebenso gibt es positive Erfahrungswerte mit der Verwendung von Ivermectin bei COVID-19 aus einigen indischen Staaten, aus Mexiko und Peru. Die Prüfung, ob Ivermectin zur Behandlung von COVID-19 geeignet ist, ist noch nicht abgeschlossen und darf nicht behindert oder unterdrückt werden, was aber derzeit aus rein finanziellen Gesichtspunkten zu geschehen scheint. Auch der Bayerische Landtag hat sich in seinem Beschluss vom 24.6.2021 mit dem Einsatz von Ivermectin zur Behandlung von COVID-19 befasst. Solange jedenfalls nicht ausgeschlossen werden kann, dass mit Ivermectin eine alternative Behandlungsmöglichkeit von COVID-19 zur Verfügung steht, spricht das gegen eine Impfpflicht. Der Gesetzgeber muss den Beweis erbringen, dass keine alternativen Behandlungsmöglichkeiten neben der Impfung zur Verfügung stehen. Im Zweifel geht dies zu Lasten der Impfpflicht."

UND DU SAGST DU KANNST NICHTS TUN

Ein Wort
Wo Schweigen

Ein Wenig Licht
Wo Dunkelheit

Trost

Wo Trauer

Nur Ein Schritt

In Die Richtige Richtung

Und Du Sagst Du Kannst Nichts Tun

In vorgenanntem Zusammenhang ("Corona"/SARS-CoV-2/Covid-19 – Therapie – Impfen) schrieb mir meine geliebte Frau:

Liebster!

... Das SARS-CoV2(-"Corona"-)Virus verursacht vornehmlich Husten, Schnupfen, Heiserkeit und sonstige Symptome eines grippalen Infekts (engl.: common cold), der üblicherweise deutlich milder verläuft als eine Infektion durch ein Influenza-Virus (echte Grippe; engl.: flu); in den allermeisten Fällen bleibt eine Infektion mit SARS-CoV2 inapparent (stumme Infektion, keinerlei Krankheitssymptome des Infizierten).

In den Fällen, in denen, gleichwohl, die bekannten Symptome einer sog. Erkältung auftreten, lässt sich die Erkrankung meistens mit den allseits bekannten "Hausmitteln" innerhalb weniger Tage ausheilen.

Gleichwohl kann es bei multimorbiden oder sonst vorgeschädigten Personen auch zu schweren, mitunter tödlichen Verläufen einer "Corona"-Infektion kommen (wie bei jeder sonstigen Infektion durch die Erreger einer Grippe oder eines grippalen Infektes); in diesem Kontext und in Anbetracht der seinerzeitigen Schweine- und Vogelgrippe sowie sonstiger Infektionen, die – angeblich – tödliche Pandemien auszulösen imstande sind/seien ⁴⁷⁴, hast Du, Liebster, vor mehr als zehn Jahren ein altbekanntes Medikament (NSAR: Nicht Steroidales Antirheumatikum) mit einer sog. zweiten medizinischen Indikation (bekannter Wirkstoff, neuer Anwendungsbereich) weltweit zum Patent angemeldet ⁴⁷⁵.

"2.3 Risikoanalyse "Pandemie durch Virus Modi-SARS"

Die Risikoanalyse 'Pandemie durch Virus Modi-SARS' wurde unter fachlicher Federführung des Robert Koch-Instituts und Mitwirkung weiterer Bundesbehörden durchge-

Lehrer MaPhy: Der Plan für heute stand 2012 schon fest, https://www.youtube.com/watch?v=A0ljoJTXmls:
 Deutscher Bundes Bundestag, 17. Wahlperiode. Drucksache 17/12051. Anhang 4, 55 ff.: Risikoanalyse Bevölkerungsschutz Bund

Benannte Patentanmeldungen fanden auf nationaler und internationaler Ebene zwischen 2011 und 2013 statt; die Drucksache 17/12051 (Deutscher Bundestag, 17. Wahlperiode) vom 03.01.2013 enthält den "Bericht zur Risikoanalyse im Bevölkerungsschutz 2012"; dort ist auf S. 5 f. (wohlgemerkt: als Planspiel für das Jahr 2012) zu lesen:

führt ...

Das Szenario beschreibt ein ... Seuchengeschehen, das auf der Verbreitung eines neuartigen Erregers basiert.

Hierfür wurde der zwar hypothetische, jedoch mit realistischen Eigenschaften versehene Erreger 'Modi-SARS' zugrunde gelegt. [Eig. Anmerkung: SARS-CoV2 ist die natürliche biologische Modifizierung – Shift – des damals präsenten Erregers SARS-CoV1.] Die Wahl eines SARS-ähnlichen Virus' erfolgte u. a. vor dem Hintergrund, dass die natürliche Variante 2003 sehr unterschiedliche Gesundheitssysteme [angeblich – eig. Anm.] schnell an ihre Grenzen gebracht hat.

Die Vergangenheit hat bereits gezeigt, dass Erreger mit neuartigen Eigenschaften, die ein schwerwiegendes Seuchenereignis auslösen, plötzlich auftreten können ... Unter Verwendung vereinfachter Annahmen wurde für dieses Modi-SARS-Virus der hypothetische Verlauf einer Pandemie in Deutschland modelliert ...

Das Szenario beschreibt eine von Asien ausgehende, weltweite Verbreitung eines hypothetischen neuen Virus', welches den Namen Modi-SARS-Virus erhält ... Obwohl die laut Infektionsschutzgesetz und Pandemieplänen vorgesehenen Maßnahmen durch die Behörden und das Gesundheitssystem schnell und effektiv umgesetzt werden, kann die rasche Verbreitung des Virus' aufgrund des kurzen Intervalls zwischen zwei Infektionen nicht effektiv aufgehalten werden.

Zum Höhepunkt der ersten Erkrankungswelle nach ca. 300 Tagen sind ca. 6 Millionen Menschen in Deutschland an Modi-SARS erkrankt. Das Gesundheitssystem wird vor immense Herausforderungen gestellt, die nicht bewältigt wer-

den können. Unter der Annahme, dass der Aufrechterhaltung der Funktion lebenswichtiger Infrastrukturen höchste Priorität eingeräumt wird und Schlüsselpositionen weiterhin besetzt bleiben, können in den anderen Infrastruktursektoren großflächige Versorgungsausfälle vermieden werden.

Nachdem die erste Welle abklingt, folgen zwei weitere, schwächere Wellen, bis drei Jahre nach dem Auftreten der ersten Erkrankungen ein Impfstoff verfügbar ist."

Mit anderen Worten: Bereits Anfang der 10-er Jahre wurde eine Pandemie "ins Kalkül gezogen" (weshalb es durchaus einleuchtend ist, von einer P] andemie im Jahr 2020 auszugehen); die dem Szenario (2012) folgenden Ereignisse (2020 ff.) belegen diesen Umstand. Zweifelsfrei.

Für diejenigen, welche die Macht haben, ein solch globales Ereignis zu inszenieren und zu orchestrieren (mit Regierungsvertretern, die, weltweit, zwar in Landessprache, ansonsten aber <u>wortgleich identisch</u> offizielle Verlautbarungen abgeben!) ist es, zweifelsohne, ein Kinderspiel, mein Lieber, Patentämtern zu oktroyieren, völlig logische, völlig schlüssige, bestens empirisch belegte und auch sonst jegliche einschlägige Vorschriften erfüllende und somit zu patentierende Erfindungen negativ zu begutachten.

Welcher Umstand – wie Dir bestens bekannt – dann dazu führt, dass der betreffende Anmelder sich das Patent in jedem Land, in dem es angemeldet werden soll, vor Gericht erstreiten muss. Was zwar durchaus möglich, für eine Privatperson infolge von Millionen und Abermillionen damit verbundener Kosten praktisch jedoch nicht durchführbar ist.

Jedenfalls ist es absolut schlüssig, dass entsprechend interessierte Kreise bereits 2011-13 alles unternommen haben, nichts – auch kein Patent – zuzulassen, das ihre PLANde-

mie (mit allen wirtschaftlichen und gesellschaftlicher Folgen im Sinne der von ihnen angestrebten Neuen Weltordnung) hätte gefährden können!

Mit dem harmlosen, d.h. nebenwirkungsarmen Wirkstoff, der ein paar Euro kostet, wäre es weitestgehend möglich

- Corona-(Neu-)Infektionen zu verhindern
- einen Ausbruch der Erkrankung bei bereits Infizierte zu verhüten.

Notabene und nota bene: *Du* verdienst durch den Verkauf benannten Medikamentes/Wirkstoffs keinen Cent (die Pharma-Industrie hat Dir das Patent – de facto – gestohlen, Lügen und Betrügen gehört zu ihrem Geschäft – s. Fußnote zuvor)! *Dir* geht es nur darum, dem derzeit stattfindenden Wahnsinn im Zusammenhang mit Corona/SARS-CoV2 eine therapeutische Alternative entgegenzusetzen (insofern und insoweit überhaupt eine Behandlung erforderlich ist!).

Selbstverständlich sind die einschlägigen Patentanmeldungen beim Deutschen Patentamt, beim Europäischen Patentamt, auch im Internet etc. etc. einzusehen bzw. zu finden: ich rede hier nicht von Chimären 476 477.

WO2013030058 – USE OF DICLOFENAC. Publication Number: WO/2013/030058. Publication Date: 07.03.2013. International Application No.: PCT/EP2012/066320. International Filing Date. 22.08.2012. Chapter 2 Demand Filed. 08.03.2013. IPC: A61P 29/00 2006.01 A61P 31/00 2006.01 A61P 31/16 2006.01 A61K 31/196 2006.01. CPC: A61K 31/196 A61P 29/00 A61P 31/00 A61P 31/16. Applicants: HUTHMACHER, Richard A. [DE/DE]; DE. Inventors. HUTHMACHER, Richard A.; DE.. Agents: VON UEX-KÜLL, Alexa; Vossius & Partner (No. 31) Siebertstraße 4 81675 München, DE. Priority Data: 10 2011 111 944.6; 29.08.2011.DE. Publication Language: German (DE). Filing Language: German (DE). Designated States. View all.

DE102011111944A1. Germany. Other languages: English. Inventor/Anmelder: Gleich. Worldwide applications. 2011 DE 2012

WO. Application: DE102011111944A.

^{2011-08-29:} Application filed by Richard A. Huthmacher

2011-08-29: Priority to DE102011111944A 2013-02-28: Publication of DE102011111944A1

Classifications:

- A61K31/196 Carboxylic acids, e.g. valproic acid having an amino group the amino group being directly attached to a ring, e.g. anthranilic acid, mefenamic acid, diclofenac, chlorambucil
- A61P29/00 Non-central analgesic, antipyretic or anti-inflammatory agents, e.g antirheumatic agents; Non-steroidal anti-inflammatory drugs (NSAIDs)
- A61P31/00 Antiinfectives, i.e. antibiotics, antiseptics, chemotherapeutics
- A61P31/16 <u>Antivirals for RNA viruses for influenza or rhinviruses</u> [eig. Anmerkung: wie beispielsweise "Corona"/SARS-CoV2!]

Im zuvor beschriebenen Zusammenhang – so nun die Anmerkung des Briefwechsel-Herausgebers – habe ich die Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland und einige Mainstream-Medien (*bereits vor Ostern 2020*) angeschrieben ⁴⁷⁸.

⁴⁷⁸ OFFENER BRIEF AN DIE BUNDESKANZLERIN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND U.A.

Dr. med. Richard A. Huthmacher Chefarzt i.R. Schriftsteller Landshut (Bayern) Richard.Huthmacher@gmx.de

An
Frau Dr. Angela Merkel
Bundeskanzlerin der Bundesrepublik
Deutschland,
in Ermangelung einer direkten
Kontaktmöglichkeit per E-Mail
(mit der Bitte um Weiterleitung) an:
cvd@bpa.bund.de

sowie an
Frau Dr. Sahra Wagenknecht
MdB
sahra.wagenknecht@bundestag.de

Weiterhin an:

- DER SPIEGEL spiegel@spiegel.de
- DIE ZEIT DieZeit@zeit.de
- SÜDDEUTSCHE ZEITUNG redaktion@sueddeutsche.de

Zur Kenntnisnahme an: KENFM post@kenfm.de NUOVISO info@nuoviso.de RUBIKON
redaktion@rubikon.news
NEUE MITTE
info@neuemitte.org
HEIKO SCHRANG
info@macht-steuert-wissen.de
Dr. BODO SCHIFFMANN
(WIR2020 Partei, Dr. Bodo Schiffmann)
kontakt@wir2020-partei.de
DEMOKRARISCHER WIDERSTAND
anselm.lenz@posteo.de
(last but not least)
INITIATIVE QUERDENKEN
info@querdenken-711.de

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, sehr gehrte Frau Wagenknecht, sehr geehrte Damen und Herren Redakteure und Journalisten, sehr geehrte Gleich- und Anders-Denker,

nicht, dass ich mich der Illusion hingeben würde, durch diesen meinen Offenen Brief auch nur das Geringste bewirken zu können – allzu sehr haben mich meine Lebenserfahrung und auch die Erkenntnisse, die ich beim Schreiben meiner Bücher (allein in den letzten eineinhalb Jahren fast vierzig) eines anderen, besseren(?) belehrt; gleichwohl möchte ich "vor der Geschichte", dermaleinst, nicht als einer derjenigen dastehen, die in der sog. Corona-Krise schuldig geworden sind: als Spiritus Rector, als Täter, Vollstrecker, als Profiteur und Mitläufer oder auch nur als einer derjenigen, die feige geschwiegen haben (wie beispielsweise so viele Ärzte, Juristen und sog. Intellektuelle).

Deshalb wie folgt: Bei multimorbiden oder sonst vorgeschädigten Personen kann es auch zu schweren, mitunter tödlichen Verläufen einer "Corona"-Infektion kommen (wie bei jeder sonstigen Infektion durch die Erreger einer Grippe oder eines grippalen Infektes auch); in diesem Kontext und in Anbetracht der seinerzeitigen Schweine- und Vogelgrippe sowie sonstiger Infektionen, die – angeblich – tödliche Pandemien auszulösen imstande sind, habe ich bereits vor fast zehn Jahren ein altbekanntes Medikament (NSAR: Nicht Steroidales Antirheumatikum) mit einer sog. zweiten medizinischen Indikation (bekannter Wirkstoff, neuer Anwendungsbereich) weltweit zum Patent angemeldet.

Mit dem harmlosen, d.h. nebenwirkungsarmen Wirkstoff, der ein paar Euro kostet, wäre es weitestgehend möglich

- Corona-(Neu-)Infektionen zu verhindern
- einen Ausbruch der Erkrankung bei bereits Infizierten zu verhüten.

Notabene: Ich verdiene durch den Verkauf benannten Medikamentes/Wirkstoffs keinen Cent (die Pharma-Industrie hat mir das Patent – de facto – gestohlen, Lügen und Betrügen gehört zu ihrem Geschäft – s. meine einschlägigen Bücher)! Mir geht es nur darum, dem derzeit stattfindenden Wahnsinn im Zusammenhang mit Corona/SARS-CoV2 eine therapeutische Alternative entgegenzusetzen (insofern und insoweit überhaupt eine Behandlung erforderlich ist!).

Selbstverständlich sind die einschlägigen Patentanmeldungen beim Deutschen Patentamt, beim Europäischen Patentamt, im Internet etc. etc. einzusehen bzw. zu finden; ich rede hier nicht von "Phantasmagorien" [angeführt werden nun die Patentanmeldungen wie wiedergegeben in den beiden Fußnoten zuvor].

Es gibt also eine völlig harmlose Alternative zur geplanten Impfung, deren Gefahren nicht einmal abzusehen sind und die verheerende Folgen für die Geimpften, weltweit, haben dürfte, zumindest könnte.

Auch wenn mir durchaus bewusst ist, dass dieser Brief den Verfassungsschutz und/oder sonstige ehrenwerte Institutionen auf den Plan rufen mag: Ich will nicht vor der Geschichte dastehen als einer, der wusste, aber schwieg.

Den Geschwistern Scholl kostete ihr Nicht-Schweigen den Kopf, ich wähne den meinen noch fest und sicher auf meinen Schultern, auch wenn ich in den letzten zwanzig Jahren erfahren habe, was "interessierte Kreise" mit denen machen, die ihren Absichten zuwider handeln, auch wenn meiner Frau ihr Mut, aufrecht zu Idealen und zu den Menschen zu stehen, das Leben gekostet hat.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. med. Richard A. Huthmacher

Insbesondere aber habe ich eine Vielzahl alternativer Medien sowie bekannter Opponenten des (Corona-Will-kür-)Systems kontaktiert (von KenFM bis Nuoviso, von Rubikon bis zu den NachDenkSeiten, von Dr. Wodarg bis zu Eugen Drewermann und Attila Hildmann, auch Prof. Sucharit Bhakdi) ⁴⁷⁹.

Meist habe ich keine, bisweilen eine – mit Verlaub – dumm-dreiste Antwort erhalten. Insofern (und aufgrund früherer einschlägiger Erfahrungen) gehe ich mittlerweile davon aus, dass zahlreiche sogenannte alternative ("freie") Medien allenfalls ein "limited/controlled hang-out" betreiben. Mit anderen Worten: unterwandert sind. Und andere Opponenten aus Feigheit schweigen.

Wie Eugen Drewermann?

Mithin: Möge keiner im Nachhinein sagen, ich habe mich nicht zu Wort gemeldet. Es zumindest versucht. Auch wenn ich befürchte, dass niemand den einsamen Rufer in der Wüste hören will ⁴⁸⁰.

S. hierzu (auch) Band 4, Teilbände 1-6 von "Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit", Ebozon, Traunreut, 2020

⁴⁸⁰ Richard A. Huthmacher: JOHN FORBES NASH JR. – "A BEAUTIFUL MIND" ODER MINDKONTROL? Ebozon,

Traunreut, 2020, S. 255 ff. (Fußnote 146):

Jedenfalls wurde ich vor kurzem zweimal von "den Herren [resp. heute auch Damen] des Morgengrauens" kontaktiert; sie brachten zum Ausdruck, dass ich nicht weiterhin die Medien (die, gleich ob Mainstream oder alternativ, mir ohnehin nicht antworten!) auf das von mir vor fast zehn Jahren (im Zusammenhang mit der damaligen Schweine- und Vogel-Grippe) weltweit angemeldete Patent und darauf hinweisen soll, dass durch eben dieses Medikament jegliche Corona-Pandemie – praktisch ohne Nebenwirkungen und für ein paar Euro - verhindert bzw. "im Keim erstickt" wird und (auch schwer) an Corona-Erkrankte geheilt werden, wohingegen Virostatika (Tamiflu® und Remdesivir®) so überflüssig sind wie ein Kropf, kaum helfen und oft schwere Nebenwirkungen haben; Chloroquin® (Resochin) führt bei entsprechender genetischer Disposition (Glc-6-Phosphat-Dehydrogenase-Mangel, Favismus, insbesondere bei Personen resp. deren Nachfahren anzutreffen, die aus [ehemaligen] Malaria-Gebieten kommen), Chloroquin jedenfalls führt sehr oft zum Tode und hat sicherlich schon Tausenden das Leben gekostet (eine entsprechende Anwendung ist zwar ein Kunstfehler, wird aber munter praktiziert; ich frage mich oft, was ein Medizinstudent heutzutage so lernt; im Übrigen hat auch Dr. Wodarg wiederholt auf diesen Umstand hingewiesen).

Die geplanten Impfungen sind – euphemistisch formuliert – ohnehin lächerlich, werden aber aus ganz anderen Gründen intendiert. Ergo: Sollten die Medien das von mir angemeldete Patent bekannt machen, wären die Impfabsichten hinfällig – insofern komme ich, wieder einmal, "der großen Politik" in die Quere. Indes: Wenn deren Vollstrecker – erneut – meinen, sie müssten mich liquidieren, sollen sie's halt versuchen; ich jedenfalls werde niemals den Mund halten. Vielleicht wird die Nachwelt – und sei es auch nur ein

wenig – meine Arbeit zu würdigen wissen.

LÜGEN, LÜGEN, LÜGEN

Liebe Maria, Liebste!

Schätzungsweise – genaue Zahlen liegen nicht vor – sind Mitte 2022 ca. 15-20 Prozent der bundesrepublikanischen Bevölkerung nicht (gegen "Corona") "gespritzt"; um diese "Skeptiker" zu einer "Impfung" zu veranlassen, wurden zwischenzeitlich sog. Totimpfstoffe der Firmen Valneva ⁴⁸¹ und Novavax ⁴⁸² auf den Markt gebracht.

[&]quot;Valneva [mit Firmensitz in Frankreich] ist ein Impfstoffunternehmen, das sich auf die Entwicklung und Vermarktung von prophylaktischen Impfstoffen gegen Infektionskrankheiten mit hohem ungedeckte[m] medizinische[m] Bedarf spezialisiert hat. Das Unternehmen hat mehrere Impfstoffe in der Entwicklung, darunter einzigartige Impfstoffe gegen Borreliose, COVID-19 und Chikungunya. Zum Portfolio von Valneva gehören auch zwei kommerzielle Impfstoffe für Reisende" (valneva, ÜBER UNS, advancing vaccines for better lives, https://valneva.com/about-us/?lang=de, abgerufen am 27.07.2022)

[&]quot;Novavax ist ein US-amerikanisches Pharmaunternehmen, das auf die Entwicklung von Impfstoffen spezialisiert ist.

Sowohl Nuvaxovid ⁴⁸³ ⁴⁸⁴ von Novavax als auch VLA2001 ⁴⁸⁵ ⁴⁸⁶ ⁴⁸⁷ ⁴⁸⁸ von Valneva haben bisher nur eine bedingte, also eine Notfallzulassung.

Es hat seinen Hauptsitz in Gaithersburg in Maryland und zusätzliche Einrichtungen in Rockville (Maryland) und Uppsala (Schweden)."

(Https://de.wikipedia.org/wiki/Novavax, Abruf am 27.07. 2022)

Nuvaxovid (von Novavax): Matysiak-Klose, Dorothea, et al. Wissenschaftliche Begründung der STIKO zur Grundimmunisierung von Personen ≥ 18 Jahre mit dem COVID-19-Impfstoff Nuvaxovid von Novavax. 2022: "Die Europäische Arzneimittelbehörde (EMA) hat am 20.12.2021 die bedingte Zulassung des Impfstoffes Nuvaxovid (NVX-CoV2373) der Firma Novavax für Personen ab 18 Jahren zur Grundimmunisierung empfohlen. Die entsprechende Zulassung durch die EU-Kommission erfolgte am gleichen Tag.

Der Impfstoff Nuvaxovid ist ein adjuvantierter Proteinimpfstoff (Totimpfstoff) aus rekombinant hergestelltem SARS-

CoV-2-Spike(S-)Glykoprotein des Wildvirus in Präfusionskonformation (volle Länge), bei dem sich die Trimere des Spikeproteins um einen mizellenartigen Polysorbat-80-Kern zu nanopartikulären Virosomen (virus-like particles) zusammenlagern. Das Spikeprotein wurde mit Hilfe eines Baculovirus (Insektenvirus), in welches das Gen für das Spikeprotein eingebaut wurde, in Insektenzellen zur Expression gebracht und anschließend über verschiedene Schritte gereinigt. Ein sehr ähnliches Herstellungsverfahren wird bereits bei anderen zugelassenen Impfstoffen eingesetzt wie z.B. einem Impfstoff gegen Humane Papillomaviren (HPV; Cervarix®) und einem Influenza-Impfstoff (Supemtek®). Nuvaxovid enthält neben dem gereinigten Proteinantigen außerdem das Adjuvans Matrix-M auf Saponinbasis. Dieses weist immunstimulierende Wirkungen sowohl im Bereich des angeborenen als auch erworbenen Immunsystems auf und fördert u.a. die Aktivierung von T-Helferzellen und zytotoxischen T-Zellen, die Frequenz von Keimzentrums-B-Lymphozyten und die Produktion von Antikörpern. Für Adjuvantien auf Saponinbasis bestehen Erfahrungen mit einem bereits zugelassenen rekombinanten Impfstoff gegen Herpes Zoster (Shingrix®). Weitere Impfstoffe mit dem Matrix-M-Adjuvans befinden sich in der, teilweise fortgeschrittenen, klinischen Entwicklung."

- "Die Europäische Kommission hat heute dem von dem Unternehmen Novavax entwickelten COVID-19-Impfstoff Nuvaxovid eine bedingte Zulassung erteilt. Damit ist er der fünfte in der EU zugelassene Impfstoff gegen COVID-19", https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_6966 (Abruf am 28.07.2022)
- VLA2001 (von Valneva): "Mit VLA2001 wird derzeit auch eine Vakzine auf der Basis eines inaktivierten Ganzvirus geprüft ('Totimpfstoff'). Sie soll zusätzlich zwei Adjuvanzien enthalten: Aluminiumhydroxid und ein CpG-Oligonukleo-

tid, das heißt ein einzelsträngiges Cytosin-Phosphat-Guanin-DNA-Motiv, das synthetisch hergestellt wird. Beide sollen die Antikörperproduktion nach Gabe des Totimpfstoffs erheblich vorantreiben. Mitte Dezember 2021 wurde das beschleunigte Zulassungsverfahren der EMA ('Rolling Review') für die Totvakzine VLA2001 des österreichischen Unternehmens Valneva eingeleitet" (Lipp, H. P.: Impfstoffe gegen "coronavirus disease 2019" (COVID-19): Wirksamkeitsvergleich, Sicherheitsaspekte und aktuelle Herausforderungen. Die Innere Medizin 63.6 (2022): 666

- ⁴⁸⁶ Chung JY, Thone MN, Kwon YJ. COVID-19 vaccines: the status and perspectives in delivery points of view. Adv Drug Deliv Rev. 2021;170:1–25. doi: 10.1016/j.addr.2020.12.011
- Blasius H. Die neuen Varianten und der Impfschutz. DAZ. 2021;161:2605-2608

Zu Nuvaxovid schreibt (das Mainstream-Medium!) BR 24 ⁴⁸⁹: "Nach Analysen soll das Risiko einer Herzmuskelentzündung beim Impfstoff von Novovax höher sein als bei den Vakzinen von Biontech und Moderna ... Die US-Arzneimittelbehörde hat die Zulassung für den Corona-Impfstoff von Novavax jetzt empfohlen. Vergangene Woche hatte sie noch wegen eines möglichen Risikos einer Herzmuskelentzündung 'Anlass zur Sorge' gesehen ... Mit nur einer Enthaltung und keiner Gegenstimme hat die US-Arzneimittelbehörde FDA den Corona-Impfstoff von Novavax empfohlen und damit den Weg frei gemacht für eine Notfallzulassung des Vakzins in den USA. Noch vergangene Woche hatte die US-Behörde Bedenken bezüglich des Impfstoffs geäußert. 'Die Identifizierung meh-

Https://www.pei.de/DE/newsroom/hp-meldungen/2022/220519-valneva-antrag-bedingte-zulassung-gestell-t.html; dem Antrag einer bedingten Zulassung wurde am 23. Juni 2022 stattgegeben (bedingte Zulassung als "Erstimpfung bei Menschen im Alter von 18 bis 50 Jahren"; Geltungsbereich: Europa)

⁴⁸⁹ BR 24, https://www.br.de/nachrichten/wissen/novavax-la-denhueter-und-jetzt-auch-noch-nebenwirkungen,T89KVlg (Abruf am 27.07.2022): Novavax: Ladenhüter und jetzt auch noch Nebenwirkungen

rerer Fälle, die möglicherweise mit dem Impfstoff in Verbindung gebracht werden', gebe 'Anlass zur Sorge', so das Statement der FDA am 3. Juni 2022 Ortszeit."

Sowohl Nuvaxovid als auch VLA2001 werden gentechnisch hergestellt, also nicht wie herkömmliche Impfstoffe ⁴⁹⁰; Nuvaxovid enthält künstlich hergestellte Spike-Proteine, "die aus der genetischen Sequenz von SARS-CoV-2 mit Hilfe der rekombinanten Nanopartikeltechnologie entwickelt wurden" ⁴⁹¹.

Indes, wohlgemerkt und merke auf: Wenn es keine Viren gibt s. meine einschlägigen Ausführungen, wenn es folgerichtig keine Vi-

⁴⁹⁰ BK63. GIFTZWANG, BUNDESWEHRPROZESS UND VIRUSLÜGE – DR. BARBARA KAHLER, 2022-6-30, https://www.bitchute.com/video/QZUEcvzkJbSC/ (Abruf am 28.07.2022)

Dr. Wolfgang Wodarg: Corona und "Impfung", https://corona-ausschuss.de/wp-content/uploads/2021/11/Vortrag-Dr-Wolfgang-Wodarg.pdf, abgerufen am 28.07.2022

rushülle gibt, dann gibt es auch keine Virushüll-Spikeproteine 492 493 494 495!

- https://telegra.ph/Kontrollexperiment-Phase-2--Entlarvt-Wie-in-der-ma%C3%9Fgeblichen-Studie-zu-SARS-CoV-2-durch-die-chinesischen-Wissenschaftler-getrick-04-03 (Abruf: 28.07.2022)
- https://telegra.ph/Kontrollexperiment-Phase-3---Strukturelle-Analyse-von-Sequenzdaten--genetische-Untersuchungen-best%C3%A4tigen-Es-gibt-keine-krankmach-04-25 (Abruf: 28.07.2022)
- https://telegra.ph/Kontrollexperiment-Phase-3---Strukturelle-Analyse-von-Sequenzdaten--genetische-Untersuchungen-best%C3%A4tigen-Es-gibt-keine-krankmach-05-21 (Abruf: 28.07.2022)

https://telegra.ph/Kontrollexperiment-Phase--Die-Widerlegung-der-Virologie-durch-den-cytopathsichen-Effekt-03-10 (Abruf: 28.07.2022)

Jedenfalls haben die künstlich hergestellten Nanopartikel-Teilchen des "Impfstoffs" (die angeblichen Virushüll-Spikes) einen Durchmesser von 50 nm (1nm = 10⁻⁹ m), können also mit Leichtigkeit in die Zellen sämtlicher Organe eindringen. "Außerdem enthält das Novavax-Nuvaxovid noch einen Wirkverstärker, ein sog. Adjuvans ... [Matrix M]. Das ist ein Seifenstoff, der auf Nano-Partikelgröße von 40 nm gebracht und dann mit Fettmolekülen kombiniert wird" Giftzwang und Viruslüge (wie zit. zuvor); somit enthält selbst der Wirkverstärker die gefährlichen Lipid-Nanopartikel.

"Diese LNPs sind die gleichen, die auch in den m-RNA-Spritzen vorhanden und Hauptverursacher der massiven Gesundheitsschäden und Todesfälle sind. Damit ist die Behauptung hinfällig, es handele sich um einen Impfstoff, der mit den 'herkömmlichen Impfstoffen' vergleichbar sei" ibd.; e,U.

"Die Firma Valneva verwendet bei ihrem Produkt VLA2001 keine künstlichen Spike-Eiweiße, sondern angebliche SARS-CoV-2-ähnliche Viren, die in Affennierenzellen vermehrt und dann durch Zugabe von Chemikalien 'inaktiviert' werden – daher die Bezeichnung 'Totimpfstoff'. Die angeblichen Viren sind die gleichen Fehlinter-

pretationen aus absterbenden Zellkulturen wie bei allen anderen 'Virus-Anzüchtungen' und allen vermeintlichen Isolaten aus dem Laborfachhandel. Den chemisch behandelten angeblichen Viren aus der Affennieren-Zellkultur - in Wirklichkeit herausgefilterte RNA-Gebilde aus den sterbenden Zellen - fügt man dann zwei Wirkverstärker ...zu. Man verwendet ein künstlich gen-technologisch in Bakterien erzeugtes DNA-Stückchen mit der Bezeichnung CpG1018, das beim Menschen nicht vorkommt und starke Abwehrreaktionen und Entzündungen hervorruft. Dieses CpG wird dann mit dem bekannten Nervengift Aluminiumhydroxid als zweitem Verstärker kombiniert und dringt in Form von Nano-Partikeln in die Zellen ein. In der Produktbeschreibung erscheint Aluminium unter dem weniger bekannten alten Namen 'Alaun', und unter CpG kann sich ohnehin fast niemand etwas vorstellen. Damit haben wir auch hier eine gen-technisch hergestellte Mogelpackung im Nano-Format mit der Garantie auf vorprogrammierte Gesundheitsschäden. auch ... [solchen], die man dem Nervengift Aluminium zuschreiben kann, das allerdings auch in sehr vielen 'herkömmlichen' Impfstoffen enthalten ist" loc.cit..

Nur am Rande vermerkt: Auch der chinesische Impfstoff Sinovac wird wie zuvor beschrieben hergestellt, ist also mit tödlicher Sicherheit keine Alternative zu den m-RNA-"Impfstoffen". Du siehst, Liebste: Auch hinsichtlich der sog. Totimpfstoffe gegen "Corona"/SARS-CoV-2 werden wir belogen und betrogen, dass sich die Balken biegen. Unbeachtlich dessen, dass wir gegen ein Virus, das im allgemeinen Husten und Schnupfen verursacht – eine Erkrankung, die man gemeinhin als Grippe, genauer: als grippalen Infekt bezeichnet –, dass wir gegen eine derart banale Krankheit überhaupt keine Impfung brauchen (s. hierzu auch den Auszug aus meiner Habilitationsschriften im Folgenden).

DAS ENDE DER MENSCHHEIT NAHT. ODER: EIN HYBRIDER KRIEG. UND DIE MENSCHEN DRÄNGEN ZUR SCHLACHTBANK

"Les non-vaccinés, j´ai très envie de les emmerder": Die Nicht-Geimpften – ich habe große Lust, Scheiße aus ihnen zu machen ⁴⁹⁶. So der französiche Rothschild-Adlat und Präsidenten-Darsteller Emmanuel Macron.

In der Tat: Die Nicht-Geimpften, diejenigen, denen die größte Propaganda-Veranstaltung und Psy-Op der Menschheitsgeschichte (immer noch) nicht den Verstand vernebelt hat, werden, mehr und mehr, entmenschlicht: Waren für die Nazis Juden nichts anderes als Kakerlaken (die, bekanntlich, ausgeräuchert, vergast wurden, die einen wie die anderen), sind für die Verbrecher an Mensch-

⁴⁹⁶ Macron erklärt Ungeimpften den Krieg. Unglaubliche Aussagen mit Fäkalsprache. Boris Reitschuster, https://reitschuster.de/post/macron-erklaert-ungeimpften-den-krieg/, veröffentlicht und abgerufen am Dreikönigstag 2022

heit und Menschlichkeit heutzutage, sind für die regierenden Globalisten, sind für diese Psycho- und Soziopathen Nicht-Geimpfte – mit Verlaub, nicht meine Worte, vielmehr, fürwahr, böse Zungen, die solches behaupten –, nicht mehr als ein Srück Scheiße.

Und Scheiße gilt es zu entsorgen. Was gerade mit Nachdruck geschieht: "Übersterblichkeit steigt immer dramatischer – aber nicht wegen Corona. Im Herbst 30.000 Todesfälle mehr als in den Vorjahren ... Gab es im September und im Oktober jeweils rund 7.000 Todesfälle mehr als im Durchschnitt der vorherigen vier Jahre, so stieg diese Zahl im November nochmals an, auf mehr als 15.000 Tote mehr als in den Vorjahren. Quelle für diese Daten ist das Statistische Bundesamt" ⁴⁹⁷. Vgl. auch ⁴⁹⁸.

reitschster.de, https://reitschuster.de/post/uebersterblichkeitsteigt-immer-dramatischer-aber-nicht-wegen-corona/, abgerufen am 6.1.2021

Stiftung Corona-Ausschuss, # 88: Den Atem im Nacken. Zeitmarke: ab ca. 5h16min: Prof. Christof Kuhbandner, Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie der Universität Regensburg, zu Korrelation und Kausalität von Impfungen und Todesfällen; Kuhbandner errechnete für die Übersterblichkeit nach Impfungen einen Korrelationskoeffizienten von 0.98, also von 98 (von möglichen 100) Prozent!

Die Übersterblichkeit ist keine Folge von "Corona"; an einem Husten- und Schnupfen-Virus – so es denn überhaupt Viren gibt – stirbt man(n oder Frau nicht). Dazu habe ich (namentlich) ausgeführt in 499 500 501 502 503 504 505 506. Auf vielen Tausend Seiten. Der geneigte Leser sei hierauf verwiesen

Huthmacher, Richard A.: "Die Mörder sind unter uns": "Corona" – der größte Betrug der Menschheitsgeschichte. Ebozon, Traunreut, 2021

Huthmacher, Richard A.: "Aids" und "Corona": Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 1): Die Aids-Lüge, Teil 1. Ebozon, Traunreut, 2021

Huthmacher, Richard A.: "Aids" und "Corona": Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 2): Die Aids-Lüge, Teil 2. Ebozon, Traunreut, 2021

Huthmacher, Richard A.: "Aids" und "Corona": Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 3): Von Eugenikern, Rassehygienikern und Transhumanisten (Die Corona-Lüge, Teil 1). Ebozon, Traunreut, 2021

- Huthmacher, Richard A.: "Aids" und "Corona": Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 5): Wann, endlich, wachen die Menschen auf? (Die Corona-Lüge, Teil 3). Ebozon, Traunreut, 2021
- Huthmacher, Richard A.: "Aids" und "Corona": Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 6): VERITAS LIBERABIT NOS? (Die Corona-Lüge, Teil 4). Ebozon, Traunreut, 2021
- Huthmacher, Richard A.: "Aids" und "Corona": Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 7): "Wer ... sich von einem Eugeniker ... impfen lässt, dem ist

Huthmacher, Richard A.: "Aids" und "Corona": Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 4): Maskenball. Allüberall (Die Corona-Lüge, Teil 2). Ebozon, Traunreut, 2021

Die Menschen sterben, weltweit, an den Covid-Impfungen (und an den psychosozialen Folgen der Plandemie). So äußern sich auch der Chef-Pathologe der Universität Heidelberg, Prof. Schirmacher ⁵⁰⁷, und viele, viele andere Ärzte und Wissenschaftler. Die nicht gekauft sind. Der werte Leser sei auf die einschlägigen Telegram-Kanäle verwiesen; nicht von ungefähr spucken Politiker und Mainstream-Medien Gift und Galle, wenn sie "telegram" nur hören.

Kurzum: Die angeführte Zahlen weisen – unter Berücksichtigung demographisch Daten, beispielsweise geburtenstarker Kriegsjahrgänge – allein für Deutschland eine Übersterblichkeit von (wahrscheinlich weit mehr als) 100.000 Menschen pro Jahr aus; übertragen auf eine Weltbevölkerung von derzeit kanpp 8 Milliarden Men-

nicht mehr zu helfen" (Die Corona-Lüge, Teil 5). Ebozon, Traunreut, 2021

⁵⁰⁷ Chefpathologe alarmiert: Tödliche Impffolgen viel häufiger? "Leichenschauender Arzt stellt keinen Kontext mit der Impfung her", https://reitschuster.de/post/chefpathologe-alarmiert-toedliche-impffolgen-viel-haeufiger/ (Abruf am 6.1.2022)

schen ergäbe dies eine Übersterblichkeit von (mindestens) 10 Millionen Menschen jährlich!

Und dies ist, wohlgemerkt, erst der Anfang: Da nur 5 Prozent der Impfchargen (fast) alle schweren und tödlichen Nebenwirkungen verursachen ^{508 509 510} (noch sind unsere Oberen im Experimentier-Stadium mit ihren menschli-

https://www.google.com/url?
sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=
2ahUKEwiRrMuW2Zz1AhXTSfEDHbY2CmQQFnoECAYQAQ&
url=https%3A%2F%2Ft.me%2Fs
%2FAllesAusserMainstream&usg=AOvVaw2DEFcQdlJvgyJB72v80CqZ (telegram-Kanal von Bodo Schiffmann: Alles
Ausser Mainstream)

Dr. Mike Yeaton, vormals Vize-Präsident von Pfizer, weist in Sitzung 86 des Corona-Ausschusses vom 8.1.2022 nach (https://odysee.com/@Corona-Ausschuss:3/ss86:3, abgerufen am selben Tag; Zeitmarke: ab 4h25min), dass die Zahl schwer(st)er (cf. die nächste Fußnote) sowie tödlicher Nebenwirkungen bei Verabreichung der sogenannten Impfungen von Charge zu Charge um (mehrere!) Zehnerpotenzen (!) variert; dies kann unmöglich auf Zufall, Schlamperei und dergleichen beruhen (standardisierte Qualitätssicherung!), sondern ist Absicht; hieran besteht kein Zweifel!

chen Laborratten ⁵¹¹!), kann sich jeder Volksschüler, der den Dreisatz beherrscht, an fünf Fingern abzählen, wie viele Tote es geben wird, wenn die Verum-Impfchargen flächendeckend zum Einsatz kommen.

Jeder vernünftig denkende Mensch <u>muss</u> deshalb zu dem Schluss kommen, dass hier Menschen in einem globalen Humanexperiment getötet werden. Weiterhin ist anzunehmen, dass "interessierte Kreise" anhand der einzelnen Chargen Nebenwirkungen, Toxizität und dergleichen mehr testen (wahrscheinlich, um die "Effektivität" ihrer Experimente zu verifizieren und ggf. ihren sinistren Absichten anzupassen).

Mithin: DIE SOGENANNTEN IMPFUNGEN SIND NICHTS ANDERES ALS EIN DIABOLISCH GE-PLANTER MASSENMORD!

SERVUS TV vom 19. Januar 2020, https://www.servust-v.com/aktuelles/v/aa1uhra88dp5llzqs7cp/ (Abruf am 25. Jenner 2022):

Im Stich gelassen – die Covid-Impfopfer.

"Die öffentliche Debatte um die Covid-Impfpflicht in Österreich ist am Höhepunkt. Noch nie verursachte eine Impfung ... eine [derartige] Spaltung der Gesellschaft. Die Impfopfer und Geschädigten fühlen sich im Stich gelassen. Bisher gibt es hunderte Beschwerden von 'Impfgeschädigten', die über physische und psychische Nebenwirkungen nach ihrer Covid Impfung klagen[;] die Dunkelziffer dürfte noch viel höher sein[,] und es wird darüber ein Mantel des Schweigens gebreitet. Die Covid-Impfung – Schutz oder Gefahr?

Noch nie wurden den Behörden so viele Nebenwirkungen gemeldet wie bei den Covid-Impfungen. Dass genau diese Impfung nun gesetzlich verpflichtend werden soll, stößt in weiten Kreisen der Bevölkerung auf Unverständnis. Die Angst vieler Menschen vor der Impfung wird nicht ernst genommen.

Die... Reportage zeigt Schicksale von Impfgeschädigten und spricht mit Experten, die die aktuelle Lage einschätzen. Und viele stellen sich die Frage, wer haftet für Impfschäden? Eine klare Antwort darauf gibt weder die Ärztekammer noch die Bundesregierung."

"Der literarische Frankenstein ist der personifizierte Transhumanist. Er ist der Schöpfer eines Hybridwesens aus Maschine und Mensch. Und doch unterscheidet er sich in einem wesentlichen Punkt von der transhumanistischen – sprich: der faschistisch-eugenischen – Agenda, die wir derzeit weltweit beobachten können.

Frankenstein schuf aus toter Materie ein lebendiges Wesen, nämlich Frankensteins Monster. Er erweckte das Monster mit einem fulminanten Stromschlag aus einem Blitz zum Leben, und – so die tragische Geschichte – Frankenstein starb durch die Hand seiner eigenen Schöpfung. "Es lebt"

ging mit einem hysterischen Lachen als Frankensteins Zitat in das Weltkulturerbe ein. Ein einfacher Mensch wird zum Schöpfer – zum Gott.

Trotz all unseres Verständnisses im Bereich der Biowissenschaften ist es uns (noch) nicht möglich, ein Lebewesen von Grund auf neu zu erschaffen. Wir können wie Frankenstein aus Puzzlestücken bzw. aus Informations-Bruchstücken bereits vorhandenen Lebens Chimären erzeugen. Mischwesen aus genetisch unterschiedlichen Zellen. Wir sind aber nicht fähig, Leben von Grund auf neu zu erdenken und zu erschaffen, oder, wie es der Techniker formulieren würde, 'rom the scratch'.

Aber Forscher weltweit streben danach und suchen nach Wegen, selbst zum Schöpfer zu werden. Man könnte dies in Anlehnung an den Prometheus-Mythos als eine Emanzipation von den Göttern interpretieren. Es ist davon auszuge-

hen, dass einige Protagonisten und Vordenker der Corona-Dystopie sich schon länger als allmächtige Götter sehen. Letzten Endes geht es aber bei dieser elitären Armageddon-Sekte um niederste menschliche Instinkte, vor allem um die Ausübung von Macht" (Markus Fiedler: Eine Welt voller Versuchskaninchen. apolut Standpunkte, https://apolut.net/ eine-welt-voller-versuchskaninchen-von-markus-fiedler/, abgerufen am 6.1.2022). Nämlich 20 x 10 Millionen = 200 Millionen Menschen. Pro Jahr. Bei vorsichtiger, sehr vorsichtiger Schätzung.

Derart lassen sich die Prognosen der Georgia Guide Stones und der Deagel-Liste durchaus realisieren!

Ihr Menschen, all überall, werdet endlich, endlich wach! Und: O Herr, hilf, die Not ist groß!

Derart unterscheiden Glaube, Liebe, Hoffnung die Menschen, auch von allen Trans- und Post-Humanen

Die Menschen,
die einst Gott,
die Allah schuf,
die entstanden
nach ewigem Behuf, nach einem
Plan, dem wir
vertraun, im Gegensatz zu allen Trans- und Post-Humanen.

So also walte, weiterhin, die Schöpfung, eigenem Gesetz gemäß, nicht nach dem diabolisch Plan der Trans- und Post-Humanen. Sic est, so sei's, in Gottes und in Allahs Namen. Amen

SOGENANNTE IMPFUNGEN GEGEN "CORONA" UND DER NÜRNBERGER KODEX ^{512 513}

"Am 20. August 1947 wurden im Sitzungssaal 600 des Justizpalastes in Nürnberg die Urteile gegen Nazi-Ärzte gefällt. Bemerkenswert ist, dass die Richter trotz der bekanntgewordenen Ungeheuerlichkeiten ihren Blickwinkel nicht nur auf das Geschehene und den daran Beteiligten richteten, sondern auch erkannten, dass die Problematik von Versuchen am Menschen ein allgemeines ethisches Problem darstellt und alle Ärztinnen und Ärzte in der Welt betrifft" (Der Nürnberger Kodex 1947, http://www.ippnw-nuernberg.de/aktivitaet2 1.html (Abruf am 19.08.2022).

Ergo: Alle Ärzte, die gegen "Corona" spritzen (vormals impfen genannt), verstoßen gegen eine Vielzahl der Codices; sie sind vor ein Kriegsverbrecher-Tribunal zu stellen. In jener Zeit, die Alois Irlmaier wie folgt voraussagt: "Wenn die ganze Lumperei aufkommt, steht das Volk auf mit den Soldaten. Dann wird jeder, der ein Amt hat, an der nächsten Laterne oder gleich am Fensterkreuz aufgehängt."

"1. Die freiwillige Zustimmung der Versuchsperson ist unbedingt erforderlich. Das heißt, daß die betreffende Person im juristischen Sinne fähig sein muß, ihre Einwilligung zu geben; daß sie in der Lage sein muß, unbeeinflußt durch Gewalt, Betrug, List, Druck, Vortäuschung oder irgendeine andere Form der Überredung oder des Zwanges, von ihrem Urteilsvermögen Gebrauch zu machen; daß sie das betreffende Gebiet in seinen Einzelheiten hinreichend kennen und verstehen muß, um eine verständige und informierte Entscheidung treffen zu können. Diese letzte Bedingung macht es notwendig, daß der Versuchsperson vor der Einholung ihrer Zustimmung das Wesen, die Länge und der Zweck des Versuches klargemacht werden; sowie die Methode und die Mittel, welche

Mitscherlich, A., Mielke, F. (Hrsg.): Medizin ohne Menschlichkeit. Dokumente des Nürnberger Ärzteprozesses. Frankfurt a.M., 1960, 272 f.

Die Ausführungen in hiesigem Buch wie die in all den Büchern, die ich über das größte Humanexperiment der (uns bekannten) Menschheitsgeschichte geschrieben habe, mögen dem werten Leser vor Augen führen, in welch ungeheurem Ausmaß sich Ärzte, weltweit, an Verbrechen gegen die Menschlichkeit schuldig gemacht haben. Weiterhin schuldig machen. Schande über sie. Auf dass sie einen gerechten Richter finden. Nicht erst am Tag des Jüngsten Gerichts.

angewendet werden sollen, alle Unannehmlichkeiten und Gefahren, welche mit Fug zu erwarten sind, und die Folgen für ihre Gesundheit oder ihre Person, welche sich aus der Teilnahme ergeben mögen. Die Pflicht und Verantwortlichkeit, den Wert der Zustimmung festzustellen, obliegt jedem, der den Versuch anordnet, leitet oder ihn durchführt. Dies ist eine persönliche Pflicht und Verantwortlichkeit, welche nicht straflos an andere weitergegeben werden kann.

- 2. Der Versuch muß so gestaltet sein, daß fruchtbare Ergebnisse für das Wohl der Gesellschaft zu erwarten sind, welche nicht durch andere Forschungsmittel oder Methoden zu erlangen sind. Er darf seiner Natur nach nicht willkürlich oder überflüssig sein.
- 3. Der Versuch ist so zu planen und auf Ergebnissen von Tierversuchen und naturkundlichem Wissen über die Krankheit oder das Forschungsproblem aufzubauen, daß die zu erwartenden Ergebnisse die Durchführung des Versuchs rechtfertigen werden.
- 4. Der Versuch ist so auszuführen, daß alles unnötige körperliche und seelische Leiden und Schädigungen vermieden werden

- 5. Kein Versuch darf durchgeführt werden, wenn von vornherein mit Fug angenommen werden kann, daß es zum Tod oder einem dauernden Schaden führen wird, höchstens jene Versuche ausgenommen, bei welchen der Versuchsleiter gleichzeitig als Versuchsperson dient.
- 6. Die Gefährdung darf niemals über jene Grenzen hinausgehen, die durch die humanitäre Bedeutung des zu lösenden Problems vorgegeben sind.
- 7. Es ist für ausreichende Vorbereitung und geeignete Vorrichtungen Sorge zu tragen, um die Versuchsperson auch vor der geringsten Möglichkeit von Verletzung, bleibendem Schaden oder Tod zu schützen.
- 8. Der Versuch darf nur von wissenschaftlich qualifizierten Personen durchgeführt werden. Größte Geschicklichkeit und Vorsicht sind auf allen Stufen des Versuchs von denjenigen zu verlangen, die den Versuch leiten oder durchführen.
- 9. Während des Versuches muß der Versuchsperson freigestellt bleiben, den Versuch zu beenden, wenn sie körperlich oder psychisch einen Punkt erreicht hat, an dem ihr seine Fortsetzung unmöglich erscheint.

10. Im Verlauf des Versuchs muß der Versuchsleiter jederzeit darauf vorbereitet sein, den Versuch abzubrechen, wenn er auf Grund des von ihm verlangten guten Glaubens, seiner besonderen Erfahrung und seines sorgfältigen Urteils vermuten muß, daß eine Fortsetzung des Versuches eine Verletzung, eine bleibende Schädigung oder den Tod der Versuchsperson zur Folge haben könnte."

NEKROLOG – DIE TRANSFORMATION DER ALTEN ZEIT IN EIN GEFÄNGNIS, GLOBAL, WELTWEIT: EIN BRIEF, POST-HUM, AN MEINE FRAU

Würde meine Frau noch leben, wäre sie nicht von eben jenen Kräften gemordet worden, über die Erzbischof Carlo Maria Viganò – vormals, u.a., apostolischer Nuntius in

den Vereinigten Staaten ⁵¹⁴ ⁵¹⁵ – in seinem Interview mit dem Corona-Ausschuss (# 106: Kartographie des Elefanten) ⁵¹⁶ ausführt, dann würde ich ihr wie folgt schreiben:

[&]quot;Im Zusammenhang mit dem wegen sexuellen Missbrauchs aus dem Kardinalsstand zurückgetretenen Washingtoner Alt-Erzbischof Theodore McCarrick und dem Vertuschungsskandal um seine Vergehen wurde am Abend des 25. August 2018 in den USA ein elfseitiges Schreiben von Erzbischof Viganò veröffentlicht, in dem er behauptet, dass Papst Benedikt XVI. im Jahr 2009 oder 2010 strenge kanonische Sanktionen gegen McCarrick verhängt und ihm ein Leben in Gebet und Buße auferlegt habe, und dessen Nachfolger Papst Franziskus beschuldigt, diese 2013 wieder aufgehoben und McCarrick zu einem seiner Berater gemacht zu haben, obwohl er von ihm selbst über die Vergehen Mc-Carricks informiert worden sei. Er forderte in seinem Schreiben Papst Franziskus und mehrere Kardinäle zum Amtsverzicht auf. Dies wird von Kirchenhistorikern als Versuch Viganòs und anderer bewertet, den Papst zu stür-(https://de.wikipedia.org/wiki/Carlo Maria Vigan %C3%B2#cite ref-5, Abruf am 31.05.2022).

Er wirft Papst Franziskus vor, die katholische Kirche in Richtung einer progressiven Weltreligion verändern zu wollen ... Der 'tiefe Staat' und die 'tiefe Kirche' seien auf parallelen Wegen unterwegs zu einer 'Neuen Weltordnung' ... Die Gegner dieses Kurses würden innerhalb der Kirche verfolgt und an den Rand gedrängt. Viganò sieht Parallelen zur politischen Entwicklung in der Covid-19-Pandemie. Auch hier würden die Herrscher ihre Vorstellungen auf diktatorische Weise durchsetzen[,] ohne auf die Grundrechte oder rechtsstaatliche Prinzipien zu achten. Andere Ansich-

[&]quot;'Der "tiefe Staat' und die Kirche arbeiten an einer Neuen Weltordnung mit einer Welteinheitsreligion. Das Motu proprio 'Traditionis custodes' ist ein weiterer Schritt, mit welchem die Tradition zugunsten der neuen, progressiven Ideologie zurückgedrängt werden soll. Diese These vertritt Erzbischof Carlo Maria Viganò, der ehemalige Nuntius in den USA, in einem längeren Beitrag, der auf LifeSiteNews veröffentlicht ist.

ten würden als Bedrohung gesehen und auf alle möglichen Weisen diskreditiert" (Erzbischof Viganò: Kirche und Staat sind auf dem Weg in die Neue Weltordnung, https://www.kath.net/news/75915, abgerufen am 31.05.2022).

Stiftung Corona Ausschuss, # 106: Kartographie des Elefanten (Sitzung vom 27.05.2022), https://odysee.com/@Corona-Ausschuss:3/s106de:b, abgerufen am 30.05.2022. Zeitmarken: ca. 2.56.00 h, 3.03.00 h, 3.11.00 h, 3.14.00 h, 3.17.00 h, 3.19.00 h, 3.21.00, 3.28.00 h. Im Folgenden meine Übersetzung des englischsprachigen Originaltextes der Gettr-Version (https://gettr.com/user/coronaausschuss) mit entsprechender Verschiebung der Zeitmarken

Geliebte M.!

Neuerdings drohen uns, angeblich, die Affenpocken ⁵¹⁷; es handelt sich indes um nichts anderes als um altbekannte, ubiquitäre Infektionen mit HSV 1 (Herpes simplex labialis) / HSV 2 (Herpes simplex genitalis) resp. mit VZV, also mit dem Varitellen-Zoster-Virus; gemeinhin spricht

"Im März 2021 führte die National Threat Initiative (NTI) in Zusammenarbeit mit der Münchner Sicherheitskonferenz eine Übung zur Abwehr von biologischen Bedrohungen mit hohem Risiko durch. Der Bericht konzentrierte sich speziell auf einen Ausbruch von Affenpocken.

Diese Tabletop-Übung kann zu einer langen Liste von anderen Pandemie-Tischübungen hinzugefügt werden. In einem früheren Thread ... sprach ich über 4 Pandemie-Tabletop-Übungen, die in den letzten zwanzig Jahren stattgefunden haben, wie z. B. Operation Dark Winter, Atlantic

Uncut news vom 22. Mai 2022, https://uncutnews.ch/bericht-von-2021-hat-den-ausbruch-von-affenpocken-fuer-den-15-mai-2022-vorhersagte-beide-unternehmen-die-an-dem-bericht-beteiligt-waren-haben-millionen-von-der-bill-melinda-gates-foundation-er-ha/, abgerufen am 01.06.2022; eig. Hvhbg.: Bericht von 2021 hat den Ausbruch von Affenpocken für den 15. Mai 2022 vorhergesagt. Beide Unternehmen, die an dem Bericht beteiligt waren, haben Millionen von der Bill & Melinda Gates Foundation erhalten:

man von Lippen-Herpes, von genitalem Herpes bzw. von einer Gürtelrose.

Storm, Clade X und das berühmteste: Event 201.

Jetzt gibt es einen weiteren Bericht, den wir der Liste hinzufügen können: 'Strengthening Global Systems to Prevent and Respond to High-Consequence Biological Threats'. Open Philanthropy hat den Bericht finanziert. Einer der wichtigsten Geldgeber ist Dustin Moscovitz, der zusammen mit Mark Zuckerberg Facebook gegründet hat ...

Nachdem wir nun festgestellt haben, wer diese Berichte finanziert, wollen wir uns den ... aus dem Jahr 2021 genauer ansehen, in dem der Ausbruch der Affenpocken vorhergesagt wird (und ja, das genaue Datum wird in dem Dokument vorhergesagt) ... Auf Seite 6 des 36-seitigen Berichts heißt es in der Zusammenfassung[:]

Das Übungsszenario stellte eine tödliche, globale Pandemie mit einem ungewöhnlichen Stamm des Affenpockenvirus dar, der in der fiktiven Nation Brinia auftrat ["Die ersten Fälle von Affenpocken waren in Großbritannien entdeckt worden – nun meldeten unter anderem auch die USA, Spanien und Portugal mehrere mit dem Virus Infizierte. Das RKI mahnt nun die deutschen Ärz-

te zur Achtsamkeit": Tagesschau vom 19.05.2022, https://www.ta-gesschau.de/ausland/affenpocken-rki-spanien-portugal-grossbritan-nien-101.html, abgerufen am 01.06.2022!] und sich innerhalb von 18 Monaten weltweit ausbreitete. Letztendlich zeigte das Übungsszenario, dass der anfängliche Ausbruch durch einen Terroranschlag verursacht wurde, bei dem ein Erreger verwendet wurde, der in einem Labor mit unzureichenden Biosicherheitsvorkehrungen und unzureichender Aufsicht hergestellt wurde. Am Ende der Übung führte die fiktive Pandemie zu mehr als drei Milliarden Krankheitsfällen und 270 Millionen Todesopfern weltweit."

Ist zu fragen, Liebste: Hat die Eroberung von Mariupol (und der dort vermuteten Biowaffen-Labore) dem Narrativ einen Strich durch die Rechnung gemacht? Wurde derart aus einem (geplanten) Tiger ein lächerlicher Bettvorleger? Und auch: Musste Frank Schirrmacher, der Herausgeber der FAZ, bereits 2014 sterben, weil er die Brisanz solcher Planspiele erkannt hatte und gar damit drohte, diese (Brisanz wie Planspiele) an die Öffentlichkeit zu bringen? [Wie Du

Dich sicherlich erinnern kannst, meine Liebe, habe ich eine mögliche Ermordung Schirrmachers bereits in früheren Büchern theamatisiert – einen Beweis für eine solche These wird man vielleicht in Jahrzehnten finden, wenn die einschlägigen Archive geöffnet werden.]

Jedenfalls habe ich einschlägige Aspekt bereits in früheren Büchern thematisiert, auch und namentlich in meiner Publikation über John Forbes Nash jun. und dessen "Beuatiful Mind". [Zur Erinnerung für den werten Leser: Nash, Mathematiker und späterer Nobelpreisträger der Wirtschaftswissenschaften, war maßgeblich an der Entwicklung sogenannter Spieltheorien beteiligt; er arbeitete, nachweislich, bereits in den Fünfziger-Jahren des letzten Jahrhunderts mit Geheimdiensten, zuvörderst mit der NSA zusammen. In meinem Buch: John Forbes Nash Jr. – "A Beautiful Mind" oder Mindkontrol? (Ebozon, Traunreut, 2020), einem der Bücher, die 2021 auf dem Scheiterhaufen der Ideologie gelandet sind, habe ich nachgewiesen, zumindest nachzuwei-

sen versucht, dass seine vermeintliche Schizophrnie-Erkrankung auf MindKontrol-Experimente zurückzuführen ist; als Nash anfing, die tatsächlichen Zusammenhänge zu erkennen, wurde er durch einen inszenierten Autounfall mitsamt seiner Ehefrau "aus dem Verkehr gezogen". Die Durchseuchung mit zuvor genannten Viren (HSV1/HSV2 sowie VZV) ist – namentlich in fortgeschrittenem Alter – extrem hoch, ein einschlägiges Krankheitsbild manifestiert sich i.a. dann, wenn das Immunsystem des Betroffenen geschwächt ist ⁵¹⁸. Beispielsweise durch die unsäglichen genetischen Human-Experimente, die dem Volk als "Impfung" gegen ein Husten- und Schnupfen-Virus verkauft werden, das eine Pandemie hervorgerufen habe, tatsächlich jedoch eine weltweite PLANdemie mit all ihren Folgen verursacht hat; darüber habe ich, wie Duweißt, mehr Bücher geschrieben als jeder andere Mensch auf der Welt; ich bin es leid, zukünftig weiterhin auf die Thematik einzugehen, es sei denn, dass relevante unvorhergesehene resp. unvorhersehbare Fakten ans Tageslicht kommen.

Ich fasse im Folgenden die einschlägigen Aussagen von Bischof Viganò zur angeblichen Pandemie, zu den kriminellen Menschenversuchen, die gemeinhin Impfungen genannt werden, und zum (beabsichtigten wie teilweise bereits durchgeführten) Great Reset für Dich zusammen; ich selbst hätte – in aller Bescheidenheit – nicht besser

⁵¹⁸ Ad-hoc 25: Affenpocken, eine realistische Einschätzung, https://odysee.com/@Corona-Ausschuss:3/Ad-hoc_25:1, abgerufen am 31.05.2022

resümieren können Stiftung Corona Ausschuss, # 106: Kartographie des Elefanten (Sitzung vom 27.05.2022) ..., wie benannt zuvor.

"Falsche Anschuldigungen sind ein Mittel derer, die einen Gegner [d.h. mich] ausschalten wollen, einen Gegner, den sie fürchten, aber nicht mit lauteren Mitteln bekämpfen können. Deshalb werde ich sowohl von den Vertretern der 'Tiefen Kirche' als auch von denen der bergolianischen Kabale, deren Skandale und Vertuschungen ich … aufgedeckt habe, als Störenfried angesehen …

Bei den Ereignissen der letzten Jahre konnte der Tiefe Staat' auf die Komplizenschaft ... fast aller Bischöfe der Welt zählen e.u. Das Abweichen eines Bischofs [von diesem Kurs] – insbesondere dann, wenn er seine Anschuldigungen durch unwiderlegbare Fakten begründen kann ... – birgt die Gefahr, dass das offizielle Narrativ über die Erneuerung der Kirche... in Frage gestellt wird, ebenso das über die Pandemie-Farce und über die Massen-Impfungen ...

Die globalistische Elite der NATO, der 'Tiefe Staat' der USA, die Europäische Union, das Weltwirtschaftsforum und der gesamte Medienapparat sowie der Vatikan stehen auf derselben Seite und betrachten den russisch-uk-

rainischen Krieg als Bedrohung für die [von ihnen angestrebte] Neue Weltordnung ...

[Anmerkung, Liebste: Wie Du weißt, betrachte ich meinerseits auch Putin als Player in dem "Spiel", das die Menschen in die NWO drängen, zwingen soll – zu offensichtlich sind seine Beziehungen zu Klaus Schwab, zu eng ist seine Bindungen an Chabad Lubawitsch. Darüber habe ich bereits früher ausgeführt, eine Wiederholung er-übrigt sich.]

Die "rote Linie" ... habe ich wohl mit dem Appell überschritten, den ich vor zwei Jahren, 2020, veröffentlicht und in dem ich die Bedrohung durch den "Weißen Putsch", den sogenannten Gesundheitsnotstand, angeprangert habe. Der Energie- und der Nahrungsmittel-Notstand sind weitere Elemente des beunruhigenden Szenarios, welches das Weltwirtschaftsforum und die UNO schon seit langem und detailliert beschreiben. Eines nicht allzu fernen Tages wird ein Gericht über die Verbrecher [die dies alles inszenieren] urteilen; einschlägige Dokumente werden dann den größten Staatsstreich aller Zeiten belegen und beweisen.

Vergleichbares wird auch in der Kirche passieren ... [Hier erfolgt nun eine Bezugnahme auf das 2. Vatikanischen

Konzil von 1962 bis 1965, wo man die Grundlagen für die folgenden unheilvollen Entwicklung geschaffen habe.]

Die Ukraine-Krise wurde vom 'Tiefen Staat' absichtlich provoziert, um die Welt in einen 'Großen Reset' zu zwingen, insbesondere, um einen technologischen Übergang und die sog, 'Grüne Wende'zu initiieren. Hierbei handelt es sich um die zweite Stufe eines globalen Staatsstreichs; die erste war die Pandemie-Farce e.U ..., die darauf abzielte, Kontrolle über die Regierungen zu erlangen.

Unter dem Vorwand einer Pandemie wurden [auch und insbesonder] Systeme der Bevölkerungs-Kontrolle eingeführt ..., nicht zuletzt durch die Applikation experimenteller "Gen-Seren" [gemeint sind die sogenannten Covid-19-Impfungen]. Erst vor kurzem sagte der CEO ['Vorsitzende'] von Pfizer, Albert Bourla: 'Stellen Sie sich einen biologischen Chip vor, der in einer Pille enthalten ist, geschluckt wird, in den Magen gelangt und [von dort] ein Signal sendet. Stellen Sie sich die Anwendungsmöglichkeiten vor, [beispielsweise die,] Menschen [dadurch] zum Gehorsam zu zwingen – was in diesem Bereich möglich ist, erscheint faszinierend' ...

Der Nachweis von Graphen und von sich selbst zusammensetzenden Nano-Schaltkreisen [in der "Impf"-Flüssigkeit] wird mittlerweile sogar von denen konzediert, die ... noch vor einem Jahr dies alles als Verschwörungstheorie abgetan haben.

Die Mehrheit der Menschen in den Ländern der Agenda 2030 ⁵¹⁹ ist geimpft ...; das bedeutet, sie wurden gene-

"Das Uno-Programm 'Agenda 21' wurde im Jahr 1992 von 182 Staaten verabschiedet. Dabei ging es vordergründig um 'entwicklungs- und umweltpolitische Handlungsempfehlungen für das 21. Jahrhundert'. Im Jahr 2015 wurde dieses Programm weiterentwickelt und soll jetzt als 'Agenda 2030' für alle Staaten der Erde verpflichtend sein ...

[In ihr, der Afgenda 2030] wird ... die Utopie einer perfekten Welt ... verkündet. Das klingt ... zu schön, um wahr zu sein ... Die Menschen sollen [vielmehr] durch schöne... Worte geblendet werden. In Wahrheit verbirgt sich hinter dem UNO-Programm eine ganz andere Agenda, ... der Plan, eine totalitäre Herrschaft ... zu errichten ...

Ziel 1: Armut ... bekämpfen

Die wahre Agenda: ... Die Völker werden staatlich subventioniert und ... [dadurch] unter Kontrolle gebracht ... [Der-

Agenda 2030: Das 17-Punkte Programm für totale Weltherrschaft, https://www.wochenblick.at/great-reset/agenda-2030-das-17-punkte-programm-fuer-totale-weltherrschaft/, Abruf an meinem Geburtstag 2022, eig. Hvhbg.:

tisch verändert, und ihr Immunsystem ist irreversibel geschädigt.

art] entsteht eine Art Sozialismus für Staaten. Dabei kommt ein alter imperialistischer Trick zur Anwendung[:] Man vergibt ... Kredite, von denen man weiß, dass sie niemals zurückgezahlt werden ... [Dadurch] hat man dann d[as jeweilige] Land im Griff ... Die Kreditvergabe übernimmt der 'Internationale Währungsfonds' (IWF), der vordergründig wirtschaftlich strauchelnden Staaten helfen soll. In Wahrheit handelt es sich ... um ein Machtinstrument der Globalisten.

Ziel 2: Den Hunger beenden ..., eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

Die wahre Agenda: Die traditionelle Landwirtschaft soll zerstört werden. Stattdessen wird der ... Agrarsektor eines Landes von riesigen, internationalen Konzernen übernommen, die dann ... zu Gentechnik und anderen fragwürdigen Methoden greifen, um den Gewinn zu maximieren ... [Und die, zudem, jedes Land existentiell erpressen können, indem sie drohen, ihm keine Nahrungsmittel zu liefern: Wer

die Landwirtschaft eines Landes beherrscht, wer heutigentags die Kontrolle über das hybride Saatgut hat, kann Völker und Nationen beherrschen: "1923 brachte der spätere US-Landwirtschaftsminister Henry A. Wallace den ersten Hybridmais auf den Markt und gründete Pioneer HiBred. Heute teilen sich Pioneer, Monsanto und einige andere Agrarkonzerne zwei Drittel des auf 22 Milliarden US-Dollar geschätzten Weltmarkts an Saatgut" (https://agrarinfo.ch/wer-das-saatgut-beherrscht-beherrscht-die-menschen/, abgerufen am 02.06.2022) und gehören dadurch zu den neuen alten Herren der Welt.]

Ziel 3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten ...

Die wahre Agenda: Einführung der Impfpflicht und anderer Zwangsmaßnahmen ... [S]ystematische Unterdrückung von ... [abweichenden] Meinungen und Forschungsergebnissen in der Medizin. Gleichschaltung der weltweiten Gesundheitsindustrie und Abhängigkeit von internationalen Pharmakonzernen ...

Ziel 4: Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten ...[,] Möglichkeiten ... lebenslangen Lernens ... fördern

Die wahre Agenda: Globale Gleichschaltung der Bildungssysteme und Vereinheitlichung der Propaganda, um überall die gleiche Indoktrination [zu erzielen] ... Es soll ... eine 'gemeinsame Kernerziehung' (common core education) geben, also eine Vorschrift ... verpflichtende[r] ideologische[r] Inhalte, die [man] allen Menschen [eintrichtert] ...

Ziel 6: Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser ... für alle ...

Die wahre Agenda: Internationale Konzerne möchten die Wasserversorgung monopolisieren. Staaten werden deshalb gedrängt, ihre Wasser-Infrastruktur zu privatisieren und sich in Abhängigkeit von Konzernen zu begeben, die das Wasser ... den Menschen teuer verkaufen ...

Ziel 7: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle ...

Die wahre Agenda: Die oft unausgereiften 'erneuerbaren Energien' sollen aus ideologischen Gründen gefördert werden, wodurch die Strompreise noch mehr steigen werden. Die großen Technologiekonzerne sollen noch mehr Gewinne machen und ihre Marktmacht in alle Winkel der Erde ausdehnen ...

Ziel 8: Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, ... menschenwürdige Arbeit für alle ...

Die wahre Agenda: Globale Konzerne können die Arbeitsbedingungen vorschreiben und die Arbeitnehmer nach Belieben ausbeuten, da man die Konkurrenz, also die einheimischen Klein- und Mittelbetriebe, systematisch kaputt [macht] ... [Weiterhin] Förderung der internationalen Arbeitsmigration in westliche Länder ...

Ziel 10: Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

Die wahre Agenda: ... Durch Massenmigration und Vermischung der Kulturen wird der Westen auf das Niveau von Entwicklungsländern heruntergedrückt. Der Wohlstand der arbeitenden Bevölkerung wird zerstört, dafür steigen die Profite der globalen Herrschaftsklasse ins Unermessliche. Ziel 11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher ... und nachhaltig gestalten

Die wahre Agenda: Die ... [durch] Kriminalität und ... Misstrauen gekennzeichneten multikulturellen Gesellschaften können nur durch die Errichtung eines brutalen Polizeistaats ruhig gehalten werden. Einführung ... totalitäre[r] Überwachungssyste..., ähnlich wie in China ...

Ziel 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Die wahre Agenda: Unter dem Vorwand des Umwelt- und Klimaschutzes soll alles Mögliche verboten ... werden ... Das Absinken unseres Wohlstandes ... wird ... als notwendige Umweltmaßnahme verkauft. Den normalen Bürgern

wird alles weggenommen, während die globale Herrschaftsklasse in ihren Villen nach wie vor in Saus und Braus leben wird ...

Ziel 13: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels ...

Die wahre Agenda: Durch die [P]seudowissenschaft ... eines angeblich menschengemachten Klimawandels und die damit verbundene Panikmache soll die globale Gleichschaltung und die Machtergreifung ... [bestimmter] Eliten ermöglicht werden ...

Ziel 16: Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung ...

Die wahre Agenda: ... Verschärfung der [Zensur]gesetze, um jede Kritik an Ersetzungsmigration zu kriminalisieren. Verpflichtende Quoten für Migranten in allen Lebensbereichen."

Zusammen mit dem 'Genserum' wurden auch Chips appliziert, die in der Lage sind, ... das Verhalten der Menschen zu kontrollieren, um sie [je nach Bedarf] gefügig oder gewalttätig zu machen, um [beispielsweise Unruhen zu provozieren und] einen Vorwand für ein militärisches Eingreifen zu schaffen.

Wir sind bereits weit über einen globalen Staatsstreich hinaus; es handelt sich um den größten und eklatantesten Angriff auf die menschliche Freiheit und den menschlichen Willen [den die Welt je gesehen hat] e.U. Leicht ist vorstellbar, welches Risiko es birgt, der WHO die vollständige globale Kontrolle im Falle einer [tatsächlichen oder vorgeblichen] Pandemie zu übertragen, die sie, zudem, in eigener und alleiniger Zuständigkeit ausrufen kann. Einer WHO, die von den großen Pharmaunternehmen und der Bill-and-Melinda-Gates-Foundation finanziert wird ...

[Derart] soll eine totale Kontrolle [der gesamten Menschheit] durch solche Globalisten-Syndikate ermöglicht werden. Mithin ist es nicht verwunderlich, dass die WHO sämtliche "Impf"-Nebenwirkungen zu bagatellisieren versucht ...

Auch die Symptomatik der Affenpocken ist den Nebenwirkungen der m-RNA-"Impfstoffe" ähnlich; sowohl die WHO als auch die EMA, die ... [größtenteils] durch BIG PHAR-MA finanziert werden, haben indes gezeigt, dass sie in einem eklatanten Interessen-Konflikt stehen, weil sie völlig von der Pharma-Industrie abhängig sind [weshalb wir keine einschlägige Aufklärung erwarten können] ...

[Zum Ukraine-Konflikt:] Die Friedensmission zur Beendigung der ethnischen Verfolgung russischer Minderheiten [im Donbass] ... wurde absichtlich ... zum Krieg transformiert; Putins wiederholte Appelle an die internationale

Gemeinschaft, das Minsker Protokoll ⁵²⁰ einzuhalten, stießen auf taube Ohren.

Die wichtigste Unterschrift kam von Botschafterin Heidi Tagliavini, die für die OSZE die Special Monitoring Mission (SMM) repräsentierte. <u>Die Eckpunkte: Waffenstillstand</u>, Verifikation durch die OSZE, Dezentralisierung der Macht

[&]quot;Während Rasmussen zum Auftakt des Gipfels in Wales den Ton gegenüber Moskau verschärfte – 'Rasmussen wirft Russland Angriff auf Ukraine vor' (SPIEGEL-online vom 4.9.2014) –, reagierte Russland diplomatisch. Putin teilte in einer Pressekonferenz am 3. September mit, er habe mit dem ukrainischen Präsidenten Poroschenko darüber gesprochen, wie man das 'Blutvergießen im Südosten' der Ukraine 'schnellstmöglich' beenden könne. Er legte einen Handlungsplan mit sieben Punkten vor. Daraus entstand das <u>Protokoll von Minsk (Minsk I)</u> e.U., das von dem früheren ukrainischen Präsidenten Kutschma, von Sachartschenko und Plotnizki als Vertreter des Donbass und als Vertreter Russlands vom russischen Botschafter in der Ukraine, Surabow, unterzeichnet wurde.

mit lokaler Selbstverwaltung, Sicherstellung eines Monitorings, Freilassung aller Geiseln, Amnestie für Betroffene in Donezk und Lugansk, Fortsetzung des gesamtnationalen Dialogs, Verbesserung der humanitären Situation im Donbass, Durchführung vorgezogener Lokalwahlen nach gesetzlicher Maßgabe, Abzug von illegalen bewaffneten Einheiten (allen), Programm für den wirtschaftlichen Wiederaufbau des Donbass, Sicherheitsgarantien für die Teilnehmer der Konsultationen e.U. Poroschenko teilte in Wales mit, der russische Präsident Putin habe die Separatisten aufgerufen, das Feuer einzustellen. Auch er habe eine Feuerpause angeordnet" (https://www.nachdenkseiten.de/wp-print.php? p=34161; Abruf am 01.06.2022).

Warum? ... Aus dem einfachen Grund, dass es [in vieler-lei Hinsicht] eine exzellente Gelegenheit war. Beispiels-weise, um eine Weltenergie-Krise zu provozieren, um die Umstellung auf alternative Energien zu erzwingen. Mit allen damit verbundenen Möglichkeiten, Geld zu verdienen: Wie hätte man ohne eine derartige Krise die Gasund Ölpreise derart erhöhen können?

... Weiterhin ist die Ukraine-Krise eine gute Gelegenheit, solche Unternehmen ebenso kontrolliert wie rücksichtslos [insbesondere durch drastische Erhöhung der Öl- und Gaspreise] zu zerstören, die als Konkurrenz für multinationalen Konzerne gelten, namentlich Millionen von Handwerksbetrieben und kleineren Unternehmen ..., die man bereits während der Lockdowns gezwungen hatte, (für längere Zeit) zu schließen ... Die [globale] Auslöschung überkommener wirtschaftlicher Strukturen ist ... die vorsätzliche, kriminelle Umsetzung des Plans einer globalen Mafia, im Verhältnis zu der die traditionelle Mafia ein wohltätiger Verein ist e.u. Nunmehr jedenfalls können internationale Konzerne Unternehmen und Immobilien zu Konkurspreisen aufkaufen ...

Durch den Krieg hat die Kriegsindustrie, hat die IT- und Söldner-Industrie Gelegenheit, lukrative Geschäfte zu machen, weshalb sie Politiker, die den Krieg befürworten und befördern, großzügig entlohnen kann ...

[Es folgen Ausführungen über Hunter Biden und dessen Verwicklung in die Entwicklung von Biowaffen in der Ukraine.] Grund für die Belagerung [und Eroberung] des Stahlwerks in Asow-Tal war sowohl die Präsenz von Angehörigen der NATO [feindliche Kombattanten] wie auch die der Neo-Nazis des Asow-Regiments ..., waren weiterhin Biolabore, in denen Experimente an der örtlichen Bevölkerung durchgeführt ... [wurden] ...

Durch den Krieg in der Ukraine soll zudem von den zunehmend unkontrollierbaren Enthüllungen über die Nebenwirkungen der "Impfungen" abgelenkt werden, ebenso von den verheerenden sozialen Folgen der weltweiten Pandemie-Maßnahmen ...

Die Fälschung einschlägiger Daten ist inzwischen offenkundig, ... wird sogar von den Pharma-Produzenten selbst zugegeben. Masken und Lockdowns haben sich als völlig nutzlos erwiesen, ihr Schaden namentlich für die Psyche von Kindern und älteren Menschen wurde in vielen Studien nachgewiesen ... Es sind dieselben Kriminellen, die ebenso für die 'Pandemie' wie für die russisch-ukrainische Krise verantwortlich sind" e.U.

Liebste M., so sehr ich Dich vermisse: Du solltest Gott danken, dass Dir diese "Zeitenwende" erspart blieb. Eine "Zeitenwende", die bereits weit vorangeschritten ist und längst unvorstellbare Schäden verursacht hat.

Noch ist der Erhalt der Menschheit in ihrer bisherigen, gottgegebenen Form möglich. Wenn wir weitere Verbrechen der Transhumanisten verhindern. Der Herrgott stehe uns zur Seite.

"Wenn ich einen Juden taufe, will ich ihn an die Elbbrücke führen, einen Stein an den Hals hängen und ihn hinab stoßen …"

LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN – ZU ZEITEN VON LUTHER WIE IN DE-NEN VON "CORONA": LUG, TRUG UND GEWALT ALS MOVENS UND AGENS GE-SELLSCHAFTLICHEN LEBENS UND INDIVIDUELLEN SEINS. BAND 6 "Die Heiligenlegenden entlarvte Luther als Märchen. An den Bibellegenden hielt er fest; am Teufelsglauben auch; am Hexenwahn auch; an der Ketzervertilgung auch; am Antisemitismus auch – am Kriegsdienst, an der Leibeigenschaft, den Fürsten. Man nennt es: Reformation" (Karlheinz Deschner)

"Man soll sie zerschmeißen, würgen, stechen, heimlich und öffentlich, wer da kann, wie man einen tollen Hund erschlagen muss." "Ich habe im Aufruhr alle Bauern erschlagen; all ihr Blut ist auf meinem Hals. Aber ich schiebe es auf unseren Herrgott; der hat mir befohlen, solches zu reden." "Ich möchte mich fast rühmen, dass seit der Zeit der Apostel das weltliche Schwert und die Obrigkeit noch nie so deutlich beschrieben und gerühmt worden ist wie durch mich. Sogar meine Feinde müssen das zugeben. Und dafür habe ich doch als Lohn den ehrlichen Dank verdient, dass meine Lehre aufrührerisch und als gegen die Obrigkeit gerichtet gescholten und verdächtigt wird. Dafür sei Gott gelobt!"

INHALTSVERZEICHNIS

BAND 6:

"WENN ICH EINEN JUDEN TAUFE, WILL ICH IHN AN DIE ELBBRÜCKE FÜHREN, EINEN STEIN AN DEN HALS HÄNGEN UND IHN HINAB STOSSEN …"

LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN – ZU ZEI-TEN VON LUTHER WIE IN DENEN VON "CORONA": LUG, TRUG UND GEWALT ALS MOVENS UND AGENS GESELLSCHAFTLICHEN LEBENS UND INDIVIDUELLEN SEINS. BAND 6

EINFÜHRUNG	1158
XXV. LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN.	1305
PARERGA UND PARALIPOMENA ZU:LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN	1377

EINFÜHRUNG

Unter Berufung auf die "Heilige Schrift" walzte Luther rigoros nieder, was ihm im Wege stand: "In der Tat glaube ich, dem Herrn den Gehorsam zu schulden, gegen die Philosophie zu wüten und zur Heiligen Schrift zu bekehren." In diesem Sinne schuf Luther das Fundament einer neuen Glaubensrichtung. Und lehrte die Menschen vornehmlich eins: die Angst. Weil die menschliche Natur durch und durch verderbt sei, schrieb er, zudem: "Sündige tapfer, aber tapferer glaube!"

Das Menschenbild Luthers ist düster; der Mensch selbst könne zu seinem Heil nicht beitragen, sein Wille sei unfrei. Mit gespaltener Zunge führt er aus: "Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan."

Luther "löste" vorgenannten, von ihm selbst konstruierten Widerspruch, indem er seine weltlichen Herren, also die Fürsten und den Adel, aufforderte, die "Mordischen und Reubischen Rotten der Bawren" – die sich, wohlgemerkt, auf Luthers Worte: "Ein Christenmensch ist ein freier Herr

über alle Dinge und niemandem untertan" beriefen –, Luther also "löste" die Dichotomie von vermeintlicher geistiger Freiheit und bedingungsloser gesellschaftlicher Unterordnung, indem er die gedungenen Mörderbanden aus Landsknechten und sonstigem käuflichem Gesindel aufforderte, die geschundenen Leibeigenen – die ein wenig Menschlichkeit, ein Quäntchen soziale Gerechtigkeit, gar etwas wie Menschenwürde forderten – rücksichtslos zu massakrieren: "[M]an soll sie zerschmeißen, würgen, stechen, heimlich und öffentlich, wer da kann, wie man einen tollen Hund erschlagen muss."

Die Vernunft (die sich im Humanismus der Renaissance und in Gestalt des Erasmus von Rotterdam Bahn brach) galt nicht viel bei Luther – die eigentliche Wahrheit bleibe ihr verschlossen, sie könne nicht zur Erkenntnis Gottes gelangen, als Erkenntnisprinzip (principium cognoscendi) sei sie ebenso blind (caeca) wie verblendet (excaecata). Vor dem Sündenfall (Adams und Evas) sei die Vernunft von allen Gottesgaben die größte, sei geradezu göttlich gewesen. Durch den Sündenfall jedoch hätten die Menschen die Vernunft verloren, könnten nun nicht mehr erkennen, "quae Deus vult et praecipit" (was Gott will und vorschreibt): Die Vernunft sei von der Dienerin göttlichen Geistes zu einem lästerlichen Weibsstück, zur "Teufelshure" und zur "Teufelsbraut" pervertiert. "Widersache-

rin Gottes" sei sie, die Vernunft, und vermittele allenfalls "blinde Finsternisse"; sie gehe in die Irre und Leere.

Ebenso wie die Vernunft verteufelt Luther die Philosophie (deren Aufgabe bekanntlich ist, Welt und menschliche Existenz zu ergründen und zu verstehen); Philosophen könnten nie zur Wahrheit gelangen.

Die "Klassiker" der antiken Philosophie – namentlich Aristoteles – finden in Luther einen hasserfüllten Gegner: "Die Philosophie des Aristoteles kriecht im Bodensatz der körperlichen und sinnlichen Dinge …" Auch die Scholastiker zogen den Zorn Luthers auf sich; Thomas von Aquin hatte, die Willensfreiheit betreffend (und den nachträglichen Unmut Luthers auf sich lenkend), erklärt: "Totius libertatis radix est in ratione constituta": Grundlage aller Freiheit ist die Vernunft.

Luther wütete: Die Scholastiker sähen nicht die Sünde und übersähen, dass die Vernunft "plena ignorationis Dei et aversionis a voluntate Dei", also voller Unkenntnis Gottes und voll der Abneigung gegen den Willen Gottes sei. Das scholastische Axiom, man könne ohne Aristoteles nicht Theologe werden, konterte er mit den Worten: "Error est, dicere: sine Aristotele non fit theologus; immo theologus non fit, nisi id fiat sine Aristotele": Es ist ein Irr-

tum, zu behaupten, ohne Aristoteles werde keiner Theologe; in der Tat, Theologe wird man nicht, wenn es denn nicht *ohne* Aristoteles geschieht.

Die Vernunft, so Luther, könne den Widerspruch zwischen menschlicher und göttlicher Absicht weder verstehen noch ertragen, pervertiere ggf. den göttliche Willen zu eigenem Zweck und Nutzen. Wer menschlicher Vernunft folge, stürze in leere und sündige Gedanken, halte die Vernunft gar für die Wahrheit. Letztendlich lehrte Luther nichts anderes als einen kruden Irrationalismus: Offensichtlich hasste und entwertete er die menschliche Vernunft, stand damit im Widerspruch zum Gedankengut von Renaissance und Humanismus, war mehr dem "finsteren" Mittelalter als der Wertschätzung des Menschen in der (beginnenden) Neuzeit verhaftet.

Jedenfalls spielte Luthers *Unfreiheit eines Christen-menschen* den Fürsten seiner Zeit, spielte auch seinem Schutzherrn Friedrich "dem Weisen", spielte all denen, die das Volk, die Bauern (nicht nur in den blutigen Kriegen gegen dieselben) unterdrückten, in die Karten; die Herrschenden jener Zeit stellten ihn, Luther, unter ihren Schutz, weil sie erkannten, dass er "ihr" Mann und nicht der des Volkes und der Menschlichkeit war

Realiter bestand die *Freiheit eines Christenmenschen* gemäß lutherischer Ordnungsvorstellung im absoluten Gehorsam gegenüber der Obrigkeit, wie rational oder irrational, wie moralisch oder verwerflich diese auch handelte. Mithin: Luther war ein demagogisch agitierender Anti-Philosoph. Par excellence. Er war "ein Unglück von einem Mönch", wie Nietzsche ihn nannte.

Zudem: "Die meisten Protestanten wissen es nicht, und die Theologen der Evangelisch-lutherischen, der Calvinistischen und der Zwinglianischen Kirche nebst deren zahlreichen Deviationen und Denominationen werden es ihnen ... auch nicht sagen[:] ... [D]as Gottesbild Luthers ... ist ... monströs, ungeheuerlich, zutiefst erschreckend, erschütternd und abstoßend, unmenschlich, irrational und absurd ..."

Geradezu sadistische Züge zeige er, Gott: "Und wirst du sündigen, so wird er dich auffressen." "Denn Gott ist ein Feuer, das verzehret, frisset und eifert …" Er, Gott, repräsentiere, so Luther, (in "sua natura et majestate", seiner Natur nach und in all seiner Macht) das Irrationale, das Abstruse, das Dunkle und Gewalttätige, das Maß- und Zügellose, auch das Triebhafte. Luther hatte Angst. Und schuf Angst. Sicherlich auch im Sinne seiner Oberen:

"Bedrohlich ist das Volk für die Herrschenden, wenn es ohne Furcht ist", wusste schon Tacitus.

"'Ich kenne ihn genau, und er kennt mich ...', sagt Luther, man ... [möchte glauben], er meint Gott ... [Doch er meint den Teufel.] Luther verlagert das Böse ... nach innen ..., der Teufel ist nicht ein anderer. [Außerhalb.] ... [Und er] wirkt, wo er will." Innerhalb. In ihm. In Luther. Als Gegenentwurf. Zu Luthers Gottesbild.

Das, gleichwohl, noch viel schrecklicher als das des Teufels erscheint. Denn Luther projiziert seine eigene gewalttätige Natur, seine Grobheit, seine Triebhaftigkeit, seine Zügellosigkeit in eben diesen Gott. "Bis an die Grenze der Gemütskrankheit" zeichnet Luther sein "irrationales Erleben eines tief irrationalen transzendenten Objektes, das sich fast der Bezeichenbarkeit … 'Gott' entzieht. Und dies ist die dunkle Folie für das gesamte Glaubensleben Luthers. An unzähligen Stellen seiner Predigten, Briefe, Tischreden wird diese Folie sichtbar."

Es liegt auf der Hand, dass Luthers Theologie oft nichts anderes reflektiert als seine eigene psychopathische Persönlichkeit, seine Zerrissenheit, seine Neurosen, auch seine rezidivierenden Wahnvorstellungen im Sinne einer Psychose. Ein psychisch zutiefst kranker Mensch gleichwohl der Begründer einer neuen resp. der Reformator der alten Kirche?

Zu Luthers Verhältnis zum Judentum und zu den Juden ist vorab anzumerken: "Um die Juden hat er [Luther] zuvor geworben, in Tagen, als er noch auf der Suche war nach Bundesgenossen für seine Lehre. Er vermeinte, nachdem das Christentum nun durch ihn von allen üblen Auswüchsen gereinigt worden sei, müsse es den Juden doch ein Leichtes sein, sich zu bekehren. Da sie 'verstockt' bleiben, schlägt sein Wohlwollen in Hass um; seine Schrift *Von den Juden und ihren Lügen* sollte noch heute jedem Anhänger der evangelischen Sache die Schamröte ins Gesicht treiben."

Sicherlich sind Luthers Haltung zu den Juden und sein Urteil über dieselben im Kontext seiner Zeit und der des (zu Ende gehenden) Mittelalters zu sehen; gleichwohl tat der "Reformator" sich auch hier durch besonderen Eifer hervor sowie durch seinen Hass auf jeden und jedwedes, der oder das sich seinen Vorstellungen widersetzte.

Nach und nach steigerten sich Luthers Hass gegen die Juden ins schier Unermessliche:

- "Wenn mir Gott keinen anderen Messias geben wollte, als ihn die Juden begehren und fordern, so wollte ich lieber eine Sau als ein Mensch sein."
- "Wenn ich einen Juden taufe, will ich ihn an die Elbbrücke führen, einen Stein an den Hals hängen und ihn hinab stoßen und sagen: Ich taufe dich im Namen Abrahams."

Es kann und darf nicht als Entschuldigung nachhalten, Luther habe im Zeitgeist gehandelt – welches Unrecht im Zeitgeist geschieht, haben gerade wir Deutschen (pars pro toto) in jenen zwölf Jahren vor Augen geführt, die ursprünglich ein Millennium dauern sollten. Luther jedenfalls war nicht nur Antijudaist, sondern schlichtweg und schlechterdings auch Antisemit. Einer der übelsten Sorte. Nicht von ungefähr beriefen sich die Nationalsozialisten auf ihn.

"Luther rechtfertigt in seiner Schrift 'Ob Kriegsleute auch im seligen Stande sein können' (1526) auch die Beteiligung an Kriegen: wenn die Obrigkeit Krieg befiehlt, müsse gehorcht, gekämpft, gebrannt und getötet werden ... Geschätzt 100.000 Bauern wurden nach seinem Aufruf auf teilweise bestialische Weise hingerichtet. Dazu bekannte er sich in einer abstoßenden Mischung aus Stolz,

Heuchelei und Blasphemie in einer seiner Tischreden: Ich habe im Aufruhr alle Bauern erschlagen; all ihr Blut ist auf meinem Hals. Aber ich schiebe es auf unseren Herrgott; der hat mir befohlen, solches zu reden."

Luthers extremer Judenhass kommt namentlich in seiner Kampfschrift Von den Juden und ihren Lügen (1543) zum Ausdruck; sie "enthält alle Versatzstücke neuzeitlicher europäischer antisemitischer Dekrete: die Annahme einer jüdischen Weltverschwörung, die Behauptung, die Juden seien der Christen Unglück, nicht nur Wucherer, sondern auch Brunnenvergifter oder Kindsentführer, kurz: Teufel. Luthers Anordnungen, was mit den Juden zu tun sei, nämlich Enteignung, Verpflichtung zur Zwangsarbeit, Vertreibung und Liquidierung, lesen sich nach der historischen Erfahrung der Schoah besonders schrecklich …"

Mord und Totschlag (natürlich nur den, der von den Oberen angeordnet wurde) rechtfertige Luther (in: "Ob Kriegsleute in seligem Stande sein können", 1526) wie folgt: "Es ist eine verdammte, verfluchte Sache mit dem tollen Pöbel. Niemand kann ihn so gut regieren wie die Tyrannen. Die sind der Knüppel, der dem Hund an den Hals gebunden wird. Könnten sie auf bessere Art zu regieren sein, würde Gott auch eine andere Ordnung über sie gesetzt haben als das Schwert und die Tyrannen."

Welch schändliches Spiel er trieb, war Luther wohl bewusst: "Ich möchte mich fast rühmen, dass seit der Zeit der Apostel das weltliche Schwert und die Obrigkeit noch nie so deutlich beschrieben und gerühmt worden ist wie durch mich. Sogar meine Feinde müssen das zugeben. Und dafür habe ich doch als Lohn den ehrlichen Dank verdient, dass meine Lehre aufrührerisch und als gegen die Obrigkeit gerichtet gescholten und verdächtigt wird. Dafür sei Gott gelobt!"

Was Luther über die einfachen Leute, also über die Masse des Volkes, nicht nur über die (aufständischen) Bauern dachte, kommt ebenfalls in seiner Schrift: *Ob Kriegsleute in seligem Stande sein können* zum Ausdruck: "Man darf dem Pöbel nicht zu viel pfeifen, er wird sonst gern toll. Es ist billiger, ihm zehn Ellen abzubrechen, als ihm in einem solchen Falle eine Handbreit, ja, die Breite eines Fingers einzuräumen. Und es ist besser, wenn ihm die Tyrannen hundertmal unrecht tun, als dass sie dem Tyrannen einmal unrecht tun."

Mit Recht lässt sich festhalten: "Der deutsche Untertanengeist hat eine lange Tradition. Die ideologische Rechtfertigung findet sich schon bei Luther in seiner 'Zwei-Reiche-Lehre' ... Das ... herrschende Recht ist

das Recht der Fürsten, die versuchen, flächendeckend einen modernen Territorialstaat mit politisch gleichgeschalteten Untertanen zu formen. Protestantische Geistlichkeit und weltliche Macht ziehen an einem Strick, wenn es um die Respektierung der staatlichen und kirchlichen Ordnung im Sinne der Landesfürsten geht. Räsonierende Untertanen werden nicht gelitten. Kritik ist untersagt, auch gegenüber Tyrannen. Wer widerspricht, ist Pöbel. Er hat es verdient zu leiden."

Derart fordert Luther eine bedingungslose Unterwerfung unter die weltliche Obrigkeit, seine eigene Aufsässigkeit überkommener kirchlicher Autorität gegenüber konterkarierend; es drängst sich der Verdacht auf, dass weltliche Macht – und deren Neuordnung zugunsten der Fürsten – durch Luthers religiös verbrämte Herrschafts-Ideologie gegenüber der kirchlichen Autorität neu etabliert und dass dadurch erstere, die weltliche Macht, von letzterer, der kirchlichen Autorität, befreit werden soll. Eindeutig wird derart die Stellung (des Reiches und) der Fürsten gegenüber dem Kaiser gestärkt; Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen, wusste sehr wohl, was er an "seinem" Luther hatte. Weshalb er, Friedrich, ihn, Luther, schützte. So dass dieser, letzterer, gut brüllen konnte. Nicht in der Art eines Löwen. Vielmehr wie ein Pinscher, der mutig bellt, wenn er sein Herrchen hinter sich weiß.

Resümierend könnte man durchaus behaupten, Luther sei die Geister, die er rief, nicht mehr losgeworden: Das Aufbegehren gegen die (etablierte römisch-katholische) Amtskirche und die theologische Unterfütterung der Umwälzungsprozesse, die man eher als Revolution denn als Reformation bezeichnen muss, will meinen: die Zerschlagung alter und die Implementierung neuer kirchlicher wie weltlicher Strukturen und Autoritäten, diese grundlegende, radikale Umgestaltung der gesamten abendländischen Gesellschaft an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit war von so gewaltiger Dimension, dass es geradezu grotesk erscheint, Luther – und Luther allein – als spiritus rector des Geschehens zu bezeichnen: Er, Luther, war allenfalls das Sprachrohr, das Aushängeschild, vielleicht auch nur Popanz der Interessen, die andere, ungleich Mächtigere hinter der Fassade vertraten, die man heute Reformation nennt!

Jedenfalls gilt festzuhalten: An der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit traten an die Stelle der alten Machthaber nach und nach neue. Wie in den feudalen Strukturen und Systemen zuvor ging es auch nun nicht um einzelne Personen, diese fungieren nur als Funktionsträger; es war vielmehr ein Wettbewerb der Systeme, der zu Luthers Zeit entfacht wurde (resp. partiell bereits in vollem Gange

war), in dem das einfache Volk allenfalls die Statisten und Luther den Propagandisten der (noch) herrschenden alten (feudalen) Schicht gab: Mag die anfängliche Empörung gegen Klerus und Papst, gegen all die Missstände der Kirche, gegen das über tausend Jahre verkrustete System noch weit(est)gehend authentisch gewesen sein, so verstand es Luther alsbald, sich (mit Hilfe seiner zwischenzeitlich gewonnenen Popularität und Autorität) zum Sprachrohr der (innerhalb der feudalen Strukturen) aufstrebenden Schicht der Landesherren (in deren Kampf gegen Kaiser und Papst) zu machen; das cuius regio eius religio des Augsburger Religionsfriedens von 1555 emanzipierte die Fürsten des Reiches, machte sie nicht nur zu weltlichen Herren, sondern auch zu Kirchenoberen.

Insofern und insoweit war die "Reformation" ein voller Erfolg. Für, die sie betrieben. Für die, welche von ihr profitierten. Mit Sicherheit nicht für das einfache Volk, für all die Menschen, deren Hoffnungen durch leere (luthersche) Versprechungen geweckt worden waren, die ihren Traum von einer etwas besseren, ein wenig gerechteren Welt jedoch mit Not und Tod, mit erneuter Versklavung bezahlen mussten. Insofern hat Luther Hoffnungen geweckt, die er dann aufs schändlichste enttäuschte. Insofern war Luther ein Fürsten-Knecht Insofern stellt sich

die Frage, weshalb er, auch heute noch und namentlich auch in politisch düsteren Zeiten wie denen des 3. Reiches, eine gesellschafts-politisch derart bedeutende Rolle spielt(e). Insofern gilt die ebenso alte wie allgemeingültige Frage: Cui bono? Insofern wird verständlich, weshalb man Luther zum Säulen-Heiligen macht(e). Insofern gilt es, ihn von seinem Podest zu stoßen. Auf das ihn diejenigen stell(t)en, die von seiner Ideologie profitieren.

Akteure des "Gesellschaftsspiels", das man heute Reformation nennt, waren Adel und Klerus, Landes- und Feudalherren, letztlich auch Papst und Kaiser, waren Kirche und Großkapital (man denke an die Medici und an die Fugger, Welser und Rehlinger: "Marktwirtschaft, Kapitalismus, Globalisierung, alles, was sich heute durchgesetzt hat, entstand in ersten Ansätzen im Europa des Mittelalters. Handelsdynastien wie die Fugger waren europaweit aktiv – auch mit Bestechungsgeldern für Kaiser und Fürsten"), Akteure dieses Spiels um Herrschaft und Macht, um Pfründe und Lehen, um Reichtum und Armut, um all die Versatzstücke des langsam aufblühenden Kapitalismus' und seiner Globalisierung, d.h. der Wirtschaftsform, die im Neoliberalismus der Jetzt-Zeit ihren (vorläufigen?) Höhepunkt gefunden hat, Akteure dieses "Gesellschaftsspiels", das im Laufe der Jahrhunderte, Millionen, mehr noch: Milliarden von Menschenleben gekostet hat und bei dem die Frontlinien immer wieder verschoben und neu festgelegt, bei dem Bündnisse geschlossen und gebrochen wurden, bei dem das Großkapital (zu Luthers Zeiten beispielsweise die Fugger, im ersten Weltkrieg exempli gratia die Krupps) beide Seiten des Konflikts bedienten, Akteure dieses weltweiten und (anscheinend oder doch nur scheinbar?) immerwährenden "Spektakulums" waren, seinerzeit, auch die Bauern. Als unterdrückte Schicht. Und Luther. Der – vordergründig, bei nicht näherem Hinsehen – gegen diese Unterdrückung Stellung bezog. Mit seinen 95 Thesen.

Der realiter jedoch die Interessen der Fürsten vertrat. Gegen das päpstliche Finanzgebaren. Gegen den Ablasshandel, welcher die Kassen der Kirche füllte und den Bau des Petersdoms finanzierte.

Der, Luther, mit eben diesen Thesen die *gravamina nationis germanicae*, die Beschwerden der deutschen Fürsten gegen den Papst und die römische Kurie unterstützte, und zwar *gegen* das Konkordat (von 1448) zwischen Papst (Nikolaus V.) und Kaiser (Friedrich III.), das *gegen* den Willen der Reichsstände zustande gekommen war; insofern stellen die *Gravamina* auch einen Protest gegen den Kaiser und dessen Willkür dar, sind sie ein State-

ment für eine Verschiebung der Macht zugunsten der Fürsten

Eben diese Interessen seiner weltlichen Herren gegen die seiner kirchlichen Oberen vertrat Luther. Und nicht die Belange der einfachen Leute (d.h. der Bauern, Handwerker und Bürger, ggf. auch der kleinen, zunehmend verarmenden Adeligen) gegen die Obrigkeit. Insofern war es, von Anfang an, ein Missverständnis der benachteiligten Schichten, Luther als den Sachwalter *ihrer* Interessen zu betrachten

Es ist gleichwohl das Verdienst Luthers, dass durch seine theologische Grundsatzkritik das allgemeine Unbehagen an der Kirche und deren Missständen systematisch strukturiert, formuliert und propagiert wurde. Nichtsdestoweniger kamen Luthers (vordergründig) theologische Überlegungen und Ausführungen nur deshalb zum Tragen, weil sich gesellschaftliche, politische und auch wirtschaftliche Interessen sowohl der herrschenden Schicht als auch des "gemeinen Volkes" mit der neuen evangelischen Lehre und deren Ablehnung des Papsttums und des weltlichen Herrschaftsanspruchs der Kirche deckten; deshalb nahmen breite Bevölkerungsschichten auch (wiewohl zu Unrecht) an, Luther vertrete ihre Interessen.

Luthers politisch brisanteste Schrift in diesem Kontext war sicherlich An den christlichen Adel deutscher Nation: innerhalb nur weniger Tage waren die 4.000 Exemplare der ersten Auflage vergriffen. Weil – derart das Narrativ – die korrupte Geistlichkeit zu überfälligen Reformen (namentlich Erziehung und Bildung sowie die sozialen Probleme der Zeit betreffend) nicht imstande sei, müssten sich, so Luther, kirchliche Laien, zuvorderst der Adel und die Fürsten, den anstehenden Aufgaben stellen: Der Papst – und nun lässt Luther die Katze aus dem Sack – solle seiner weltlichen Macht entbunden, ein nationales Kirchenwesen (ohne Mönchtum und ohne Zölibat der Priester) solle errichtet werden; alle Gläubigen seien Priester und gleich dem Papst imstande und berechtigt, die Heilige Schrift auszulegen. Sola scriptura – die Bibel und die Bibel allein repräsentiere die Autorität des Glaubens.

Mit anderen Worten: Die Fürsten probten den Aufstand. Gegen das System. Will meinen: Gegen Papst und Kirche. Und gegen die weltliche zentrale Macht. Des Kaisers. Der jung, schwach und Herrscher eines (völlig überdehnten) Reiches war, in dem bekanntlich (durch die überseeischen Kolonien) die Sonne nie unterging.

Anfangs standen die "Granden" des Renaissance-Humanismus' der Reformation und Luthers Ideen nahe; bald jedoch kehrten sie ihr, der Reformation, dem, was aus dieser wurde resp. bereits geworden war, wieder den Rücken; genannt seien in diesem Zusammenhang Willibald Pirckheimer (Nürnberg), Mutianus Rufus (Gotha) und insbesondere Erasmus von Rotterdam.

Gleichwohl: Wir, wir Menschen, brauchen das wohlwollende Verständnis eines Erasmus. Nicht die gnadenlose Unbedingtheit eines Luther. Wir brauchen keinen Wittenberger, der uns der Obrigkeit unterwirft. Wir brauchen schlichtweg Humanität. Um als Menschen (miteinander) Mensch zu sein. Und wir brauchen – difficile dictu – Liebe. Luther indes konnte nur Hass geben. Insofern brauchen wir Luther nicht.

Es war nicht Luthers Rechtfertigungs- und Prädestinationslehre (sola gratia: nur durch Gottes Gnade entscheide sich der Menschen Heil), es waren keine hochfahrende theologische Fragestellungen, welche die Menschen umtrieben, viel drängender waren die sozialen Probleme der Zeit; auch der Antipapismus, die Wut auf die Privilegien und die Prasssucht der Kirche dürfen als Movens nicht unterschätzt werden

Und wenn die Herrschenden eine soziale Bewegung nicht mehr kontrollieren können, versuchen sie, oft jedenfalls, sich an die Spitze derselben zu stellen. Dazu bedienen sie sich ihrer Adlati. Spätestens dann, wenn die Opposition außer Kontrolle gerät, ist Gewalt angesagt. Auch dazu bedienen sich die Machthaber, die Potentaten ihrer Helfer und Helfershelfer: Der einen für die ideologische Indoktrination. Der anderen für "die Drecksarbeit". Luther gehörte zu ersteren. Gleichwohl machte er sich die Hände nicht nur schmutzig, sondern auch blutig.

Jedenfalls erinnert mich der Verlauf der Reformation in fataler Weise an die Regime-Changes von heute; mit dem Unterschied, dass sie, die Machtwechsel damals, (in einer noch nicht globalisierten Welt) im eigenen Lande inszeniert wurde

Farbenrevolutionen, so schrieb ich unlängst, gehören ... zur ... Welt- und Herrschaftsordnung ... [Und weiterhin:] Deceptio dolusque suprema lex – ohne Tarnen und Täuschen geht gar nichts ...

Wer aber sind die wahren Akteure, will meinen: die Hintermänner dieser Farbenrevolutionen? [Ich erlaube mir anzumerken, dass es noch in meiner Jugend allgemein üblich war, die Protestanten "die Blauen" zu nennen und

die Katholiken "die Schwarzen".] Bekanntlich geschieht in der Politik nichts von ungefähr; Tarnen und Täuschen dienen einzig und allein dem Zweck, die Ziele der verschwindend kleinen Schicht zum Ausdruck zu bringen, die bereit ist, die ganze Welt in ein Chaos zu stürzen, sofern dies ihren Macht- und Herrschaftsinteressen zupass kommt.

Helfer und Helfershelfer hatte die Reformation genug, ihr prominentester ist Luther. Und in ein Chaos stürzte sie die (westlich-abendländische) Welt allemal; mit all den Kriegen, die in ihrem Namen geführt wurden, und mit all den Verwerfungen, die bis heute nachwirken.

Insofern gilt, wohl zu überlegen, inwiefern und inwieweit die Reformation von Anfang an als "Regimechange" (Verschiebung der [Vor-]Herrschaft von Papst und Kaiser zu den deutschen Fürsten) geplant war, als ein Machtwechsel unter der ideologischen Verbrämung religiöser Veränderung und Erneuerung. Den Herrschenden, wage ich zu behaupten, dürfte es jedenfalls schnurzpiepegal gewesen sein, ob sie als Protestanten oder Katholiken in ihren (Duodez-)Fürstentümern nach Belieben schalten und walten konnten. Und der Umstand, dass sie (durch das cuius regio eius religio des Augsburger Religionsfriedens) nicht nur zu weltlichen, sondern auch zu religiösen Obe-

ren wurden (jedenfalls dann, wenn sie sich für den Protestantismus entschieden), dass sie somit über ein weiteres Instrument von Macht und Unterdrückung verfügten, dürfte nicht gerade ihren Unmut hervorgerufen haben.

Auch anlässlich der sog. Wittenberger Unruhen von 1521/1522 zeigte sich Luther als treuen Diener seiner Herren: Der (nach dem Wormser Reichstag 1521 vermeintlich Entführte und) für tot Geglaubte tauchte wie deus ex machina am ersten Fastensonntag 1522 wieder auf und brachte die Aufständischen in Wittenberg (unter Führung von Andreas Karlstadt und Gabriel Zwilling) mit acht an acht aufeinanderfolgenden Tagen gehaltenen, den sog. Invokavit-Predigten zur Ruhe ("Invocabit me, et ego exaudiam eum": Ps 91,15: "Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören").

In der reformatorische Bewegung als "sozialer Umwälzung der Gesellschaft von unten" spielten nicht nur die Bauern (sowie die Handwerker und die kleinen Gewerbetreibenden der Städte), sondern auch die Ritter, d.h. der niedere, zunehmend verarmende Adel eine bedeutende Rolle; bereits 1521 hatten mittelrheinische und mittelfränkische Ritter Luther Schutz und Geleit angeboten (ohne dass dieser das Angebot annahm, er wusste sich bei seinem Landesherrn in sichereren Händen), und im

Herbst 1522 scharten sich große Teile der ober- und mittelrheinischen Ritterschaft unter Führung *Franzens von Sickingen* gegen den Kürfürsten von Trier zusammen. Sickingens Feldzug gegen den Trierer Erzbischof ist als *Trierer Fehde*, *Pfälzischer Ritteraufstand* oder *Pfaffenkrieg* bekannt und endete mit Sickingens Tod.

Auch beim Aufstand der Ritter hatte Luther – wie bei all seinen politisch-strategischen Überlegungen – ein feines Gespür für die Machtverhältnisse im Land: Der Papst war weit weg, ein Stellvertreter Christi auf Erden nach dem anderen wurde vergiftet, auch die Macht des Kaisers schwand in Deutschland zunehmend, nicht zuletzt, weil er anderen, vermeintlich wichtigeren (Kriegs-)Schauplätzen als dem der so genannten Reformation seine Aufmerksamkeit schenkte; mit der Macht des Kaisers sank auch die der Ritter, die zunehmend zwischen dem Einfluss, den die aufblühende Geldwirtschaft den Städten sicherte, und den Machtinteressen der immer mehr erstarkenden Territorialherren (will meinen: der Deutschen Fürsten) aufgerieben wurden. Politisch klug stellte sich Luther auf die Seite seines Landesfürsten. Friedrichs des Weisen, des "Kaisermachers". Und hatte offensichtlich "aufs richtige Pferd" gesetzt - wie kurze Zeit später die blutige Niederwerfung des Bauernaufstandes stärkte auch die Niederschlagung der Ritteraufstände

Reichsfürsten erheblich und drängte die Reichsritterschaft für den weiteren Verlauf der Reformation in die Defensive, mehr noch: mehr oder weniger in die Bedeutungslosigkeit.

Ideologisch-propagandistisch stand das gesellschaftliche Wagnis, durch das die Ritter gegen die real existierenden Machverhältnisse aufbegehrten, unter den Schlagworten: Freiheit, Gerechtigkeit und Gottes Wort (will meinen: Anwendung des Evangeliums auf Gesellschaftspraxis und Lebenswirklichkeit); es war Ulrich von Hutten, der diese Begriffe zum Motto gemacht hatte.

Während Luther (angeblich) 95 Thesen an das Tor der Schlosskirche zu Wittenberg schlug, änderte Zwingli mit einem Wurstessen den Lauf der Geschichte: Das Zürcher Wurstessen – nach dem Drucker Froschauer, der später die Zürcher Bibel (philologisch exakte, heute bei den Reformierten in der Schweiz gebräuchliche Bibelübersetzung) herausbrachte und bei dem "das Event" veranstaltet wurde, auch Froschauer Wurstessen genannt –, dieses Zürcher Wurstessen fand am ersten Sonntag der Fastenzeit im Jahre 1522 statt, also exactement an jenem Sonntag Invocavit (auch Invocabit), an dem Luther längst die Seiten gewechselt (wenn er denn je auf Seiten des "gemeinen" Volkes gestanden)

und nur noch im Sinn hatte, (mit seinen *Invocavit-Predigten*) jedes Aufbegehren gegen die weltliche Obrigkeit möglichst schon im Keim zu ersticken.

Zwingli verstieß mit dem von ihm inszenierten Wurstessen und Fastenbrechen demonstrativ gegen die Obrigkeit; für die Reformation in der Schweiz spielte dieser Akt "zivilen Ungehorsams" eine ähnlich bedeutende Rolle wie (der Anschlag von) Luthers 95 Thesen im Jahr 1517. Ein Jahr nach dem legendären Wurstessen – und nach der 1. Zürcher Disputation, anlässlich derer Zwingli, dem Ketzerei vorgeworfen wurde, seine Thesen erfolgreich gegen die klerikale Obrigkeit zu verteidigen wusste – wurden die kirchlichen Fastengebote aufgehoben; eine ähnliche (symbolische) Bedeutung für die Reformation in der Schweiz hatte nur noch das Zürcher Nachtmahl, das – nach dem Verständnis sowie im Geiste von Erasmus – 1525 gefeiert wurde und zum Bruch der zwinglischen mit der lutherischen Bewegung führte.

Wiewohl es nach Vieler Meinung nur Spitzfindigkeiten waren, "ob nun Christus beim Abendmahl in der Gemeinde persönlich anwesend ist, wie Luther glaubte, oder das Abendmahl eine rein symbolische Bekenntnishandlung ist, wie Zwingli dachte". "Doch an jenen Glaubensfragen scheiterte schließlich Philipps [i.e.: Landgraf Philipps von

Hessen] Plan einer Anti-Papst-Allianz von den Schweizer Alpen quer durch Deutschland bis zur Ostsee. Bei einem viertägigen Religionsgespräch im Oktober 1529 in Marburg beharrten sowohl Luther als auch Zwingli auf ihren Positionen, die Reformation war nun gespalten."

Anders als Luther ging Zwingli (ähnlich Thomas Münzer) seinen Weg – den des Aufbegehrens, des Widerstands und der offenen Revolte – konsequent zu Ende: In der Schlacht bei Kappel (1531) wurde Zwingli festgenommen, getötet und gevierteilt (oder andersherum in der Reihenfolge, manche Chronisten sprechen auch schlicht davon, man habe ihn in Stücke gehauen), anschließend wurde der Leichnam verbrannt; der Tod des einen, sprich: Zwinglis, gibt dem andern, dice: Luther, Recht. "Denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen" (Matthäus 26,52), erlaubte sich der Wittenberger, sinnigerweise und voll des ihm eigenen Mitgefühls, anzumerken.

In Deutschland stellten sich schließlich die Reichsfürsten an die Spitze der reformatorischen Bewegung, wurden dadurch zu mächtigen Gegenspielern nicht nur des Papstes, sondern auch des Kaisers. (Die Macht des Kaisers und namentlich die des Papstes war – salopp formuliert – im Sturzflug begriffen; nach Karl V. wurde nie mehr

ein Kaiser durch einen Papst gekrönt, nicht zuletzt als Folge der Reformation und ihrer Neuordnung der - seinerzeit aufs engste miteinander verbundenen – kirchlichen und weltlichen Machtverhältnisse und Herrschaftsstrukturen. Zudem wurde die Macht des Kaisers durch die Türken vor Wien und durch Franz I., König von Frankreich und Erzfeind Karls V., bedroht: "Da Franz I. 300.000 Gulden Bestechungssumme anbot, musste Karl V. mit Hilfe der Fugger eine weit höhere Summe aufbieten, um die Wahl des französischen Königs auf den deutschen Königsthron zu verhindern. Die sieben Kurfürsten entschieden sich bei der Königswahl in Frankfurt am Main am 28. Juni 1519 für den Habsburger Karl V.")

Letztendlich kämpfte jeder (der "Großkopferten") gegen jeden. Die Religion war im Grunde egal. Insofern und insoweit sie nicht zur ideologischen Begründung, zur Rechtfertigung der je eigenen Machtinteressen diente und als Puzzle zur "full spectrum dominance" von Bedeutung war. Full spectrum dominance zu Land, zu See und im Himmel. Sprich: in den Köpfen, in den Herzen und in den Seelen der Menschen. Welche, letztere, die Herrschenden damals genauso für ihre Machtinteressen missbrauchten wie sie die Masse auch heutzutage für ihre geostrategischen "Spiele" benutzen. Unter dem Deckmantel des "war on terror". Gegen "das Böse" in der

Welt. Das – selbst-verständlich – immer von der machtpolitisch zu bekämpfenden Ideologie, will meinen: vom (weltlichen wie religiösen) Glauben der je Anderen repräsentiert wird.

"Landauf, landab gründeten Theologen, die Protz, Prunk und Bigotterie des Kirchenestablishments gründlich satt hatten, revolutionäre Zellen. Und in Süd- und Mitteldeutschland erhoben sich die Bauern. Doch als die Fürsten die Bauernaufstände niederschlugen und radikale Theologen folterten und hinrichteten, hatte die lutherische Reformation ihre zarten revolutionären Wurzeln bereits gekappt. Nicht im Bündnis mit den Beherrschten breitete sich die Reformation aus, sondern in einer Allianz mit den Herrschern. Die Kritik an Papst und römischer Kurie wurde ein wichtiges Instrument realpolitischer Machtspiele deutscher Fürsten …

Adlige wie der Kurfürst von Sachsen und der Landgraf von Hessen verstanden es trefflich, die Religion für ihre politischen Ambitionen nutzbar zu machen. Und mitunter hatte die Hinwendung deutscher Fürsten zur lutherischen Reformation schlicht finanzielle Gründe. Die Teilnahme an Kriegen, die der Kaiser führte, riss Löcher in die Kassen der Fürstentümer, auch ein standesgemäßes Leben bei Hofe kostete den einen oder anderen Taler. Erst als

Lutheraner konnten die Fürsten ungeniert Bistümer und Klöster enteignen und das Kircheneigentum an sich bringen."

Im Gegensatz zu Luther gestand Zwingli dem (Christen-)Menschen ein Widerstandsrecht gegen tyrannische Obere und Obrigkeit zu und versuchte, den christlichen Glauben mit weltlichem Handeln zu vereinen, um eine gerechte Gesellschaft zu schaffen: "Von Anfang an kam Zwingli von der politischen Frage her zur Glaubenserkenntnis, um dann vom Glauben aus wieder Politik zu treiben."

M. E. waren es nicht die unterschiedlichen Denkschulen Luthers (via moderna, neuere scholastische Richtung) bzw. Zwinglis (via antiqua sowie Humanismus), welche, wie immer wieder behauptet, die beiden Reformatoren trennten; vielmehr waren beide als Person derart unterschiedlich, dass sie nie und nimmer zusammenkommen konnten: "In sehr vielen Punkten zögerte der Wittenberger, die bestehenden Traditionen sofort zu ändern, behielt sie vielmehr bei und versuchte dies auch zu rechtfertigen [euphemistische Umschreibung für den Umstand, dass Luther die Interessen seiner Oberen bediente, insofern auch nicht das geringste Interesse hatte, dass die himmelschreiend ungerechten gesellschaftlich-

sozialen Verhältnissen, dass die strukturellen Gewalt gegen die Masse des Volkes abgemildert oder gar aufgehoben wurden], während Zwingli meistens darauf drängte, sobald als möglich die bestehenden, der christlichen Lehre widersprechenden Verhältnisse zu ändern und zu einer biblischen Lehre und Praxis zurückzukehren "

Indes: Auch Zwingli war alles andere als ein Heiliger: Er veranlasste, die (*Wieder-*) *Täufer*, auch *Anabaptisten* genannt (deren bekannteste heute die Mennoniten, die Amische und die Hutterer sind), aus Zürich zu vertreiben; manche der Täufer wurden gefoltert und im Limmat ertränkt. Erster Märtyrer der Wiedertäufer war *Felix Manz*, vormals Vertrauter Zwinglis, später mit diesem (dem er u.a. die Verschleppung des Reformationsprozesses vorwarf) im Dissens; zum endgültigen Bruch zwischen beiden kam es im Streit um Gläubigen- (Manz) vs. obligatorische Kindertaufe (Zwingli). Manz erhielt Predigtverbot, landete im Gefängnis, predigte und taufte nach seiner Entlassung weiter; Anfang 1527 wurde er zum Tod durch Ertränken verurteilt.

Das Täufertum war sicherlich der radikalste Teil der Reformation; es berief sich auf die Nachfolge Christi und die Kirche als Bruderschaft; Gewaltlosigkeit war ihr Credo, und ihr Wachstum war immens, insofern eine "Bedro-

hung" für alle anderen reformatorischen Bewegungen. Die Wiedertäufer forderten weiterhin die Trennung von Kirche und Staat, mithin ein absolutes No-go für die herrschende Klasse, sowie die Gütergemeinschaft, waren insofern auch eine Art urkommunistischer Gemeinde. Die Verfolgung ihrer Gedanken dauerte über Jahrhunderte an, viele Täufer flohen nach Übersee, aber, beispielsweise, auch nach Russland: "Schon im 16. Jahrhundert wurden die sogenannten Anabaptisten verfolgt und hingerichtet – befeuert von theologischen Argumenten der Reformatoren Martin Luther und Philipp Melanchthon."

Die anabaptistischen Urgemeinden grenzten sich durch ihre Besitz-, Eigentums-, Macht- und Herrschaftsvorstellungen von der/den ungleich größeren, stärkeren und mächtigeren Amtskirche(n) ab; sie repräsentierten sozusagen den kritischen Maßstab für das Verhältnis der Großkirche(n) zu Armut und Reichtum, zu Demut und Macht, zu brüderlicher Gemeinschaft vs. autoritärer Unterdrückung und postulierten ihrerseits ein gleichberechtigtes Zusammenleben in gegenseitiger Solidarität und ohne Ausbeutung des Menschen durch den Menschen – als Zeugnis für das (kommende) Reich Gottes.

Zu diesen (im Kern eher revolutionären als reformatorischen) Strömungen, die auf Gemeineigentum beharrten, gehörten die *Taboriten* in Nachfolge von Johannes Hus. Zu den Vertretern der urchristliche Gütergemeinschaften gehörte auch *Hans Böhm, der Pauker von Niklashausen*: "Die Mutter Gottes von Niklashausen habe ihm verkündet, predigte er, daß fortan kein Kaiser noch Fürst, noch Papst, noch andere geistliche oder weltliche Obrigkeit mehr sein sollte; ein jeder solle des andern Bruder sein, sein Brot mit seiner Hände Arbeit gewinnen und keiner mehr haben als der andere. Alle Zinsen, Gülten, Fronden, Zoll, Steuer und andre Abgaben und Leistungen sollten für ewig ab, und Wald, Wasser und Weide überall frei sein."

"Im Sommer 1519 empfahl Luther *Thomas Müntzer* als Prediger für Zwickau. Dessen Auftreten und Wirken … polarisierte zwar, gab aber der Reformbewegung einen Schub. Bereits 1521 gestaltete der Pfarrer der Marienkirche, *Nikolaus Hausmann*, den Gottesdienst nach Lutherischen Vorstellungen. Allerdings griffen immer mehr radikale Ideen in Zwickau um sich und fanden ihre Anhänger. Einer der Wortführer war der Tuchweber *Nikolaus Storch*. Er hatte 'Visionen' und nannte sie 'Inneres Wort' …

Auch der Tuchmacher *Thomas Drechsel* kannte diese Eingebungen. Der dritte im Bunde der 'Propheten' war der ehemalige Wittenberger Student *Markus Stübner*. Er galt als der Gelehrte neben den Tuchmachern. Diese [Zwickauer] 'Propheten' verbreiteten, die Sakramente seien sinnlos, vor allem die Kindertaufe sofort nach der Geburt und das Priestertum überhaupt entsprächen nicht dem Willen Gottes und seien unbegründet. Vielmehr gelte es, dem urchristlichen Ideal wieder zu folgen. Jeder Mensch trage ein 'inneres Licht' im Herzen. Die Zeit der Gottlosigkeit und Verirrung gehe jedoch zu Ende, und das Reich des Friedens, von dem die Propheten aller Zeiten gesprochen hatten, stehe bevor ...

Luther ... setzte sein ganzes Gewicht ein, um die Zwickauer Bewegung zur Raison zu bringen [in wessen Sinne und zu wessen Nutzen erlaube ich mir fragend anzumerken]. Immer wieder predigte er, allerdings vom Balkon des Rathauses aus [ist ja auch sicherer, als sich unter des Pöbels Masse zu begeben], und ging die Urchristen und ihre Propheten an. Nicht ohne Erfolg. Die Bewegung geriet in einen Richtungsstreit und fiel auseinander. [Zweifelsohne war Luther ein großer Spalter vor Gott dem Herrn: Divide et impera ist bekanntlich ein überaus probates Mittel zur Erhaltung der Macht.] Was aus Storch geworden ist, ist nicht bekannt. Etliche aus seinen Krei-

sen haben sich vermutlich den Bauernprotesten angeschlossen, die mit der Schlacht bei Frankenhausen 1525 dramatisch und tragisch endeten."

Im Nachhinein könnte man die Verfolgung der "Zwickauer Propheten" als den Auftakt der Hatz auf alle Anders-(als-Luther-)Denkende, auf diejenigen, die mit der neuen Lehre nicht konform gingen, bezeichnen; nach den Ereignissen des Jahres 1522 (also gerade einmal 5 Jahre nach "Proklamation" der so genannten Reformation) lässt sich jedenfalls festhalten: "Sein [Luthers] Ansehen und seine Macht sind nicht mehr anzutasten."

Zu denen, die unter Berufung auf die Bibel eine Neuordnung der Eigentumsverhältnisse und die Gütergemeinschaft aller forderten, gehörte auch der Kreis um *Felix Manz*, *Konrad Grebel* und *Wilhelm Reublin*, letzterer ebenfalls führende Gestalt der Schweizer Täuferbewegung und der erste eidgenössische Priester, der öffentlich den Zölibat brach.

In Tirol versuchte Michael Gaismair, jedoch ohne Erfolg, eine neue Eigentumsordnung zu etablieren.

Mehr Erfolg war Jakob Hutter beschieden: Seine Bruderhöfe, 1533 in Tirol als agrarische Wohnsiedlungen mit eigenen Schulen gegründet, dann aufgrund ihrer Verfolgung nach Mähren, später nach Ungarn, schließlich (im 19. Jhd.) auch in die USA verlagert, resp. die daraus entstandene Bewegung der *Hutterer* (die nach Vorbild der Jerusalemer Urgemeinde seit ihren Anfängen in Gütergemeinschaft leben und heute weltweit knapp 50.000 Angehörige zählen) existiert bis heute.

Mit Ausnahme der Täufer (zu denen die Hutterer und die Mennoniten zählen) hat neben der lutherischen und neben der calvinistischen Bekenntnisform keine einzige der religiös-ideologisch gesellschaftlich-politischen Bewegungen, welche die Reformation hervorbrachte, überlebt – zu schwer lastete das Gewicht von Luther (und Calvin) resp. das ihrer, letzterer, Hintermänner und Drahtzieher auf jedem Versuch einer gesellschaftlichen Veränderung, zu tödlich - im wahrsten Sinne des Wortes - war das Verdikt "staatsfeindlicher Umtriebe": Calvin trägt – jedenfalls politisch, mit größter Wahrscheinlichkeit aber sehr konkret und praktisch – die Verantwortung für die Hinrichtung von 38 "Hexen", die als Andersgläubige zwischen 1542 und 1546 in Genf exekutiert wurden. Wobei Calvin auch persönliche Animositäten auf diesem Wege zu lösen wusste.

Die Gütergemeinschaft, so Luther sei keineswegs als verbindlich aus der Bibel abzuleiten, vielmehr höchst freiwillig: "Direkt hat das Evangelium mit der Sozialordnung nichts zu tun. Es 'nimmt sich weltlicher Sachen gar nichts an', sondern ist der Schlüssel zum Himmelreich und der Weg zur Seligkeit ... Und scharf argumentiert Luther von daher gegen die Berufung der Bauern auf das Evangelium. Wenn die Bauern unter Hinweis auf die christliche Freiheit die Leibeigenschaft aufgehoben haben wollen, so heißt das für Luther die christliche Freiheit 'ganz fleischlich' machen ... Die christliche Freiheit ... ist unabhängig davon, ob ich frei oder leibeigen ... bin."

So also sollen die gesellschaftlichen Verhältnisse bleiben wie sie sind resp. so, wie die Oberen sie – nach ihrem Gutdünken und zu ihrem höchst eigenen Wohle – gestalten; der einfache Mann finde Trost und Zuflucht im Glauben. Und sei gegenüber der Obrigkeit willfährig. Welch menschenverachtende Herrschafts-Ideologie, als Religion getarnt: "Das religiöse Elend ist in einem der Ausdruck des wirklichen Elendes und in einem die Protestation gegen das wirkliche Elend. Die Religion ist der Seufzer der bedrängten Kreatur, das Gemüt einer herzlosen Welt, wie sie der Geist geistloser Zustände ist. Sie ist das Opium des Volkes", so bekanntlich (Karl, nicht Reinhard) Marx .

Ergo: Irgendwie hängt alles mit allem zusammen. Und wenn man den Lauf der Geschichte in den letzten 500 Jahren verstehen will, muss man sich mit jenen Ereignissen in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts auseinandersetzen, die man heute "die Reformation" nennt.

Zu dieser bekennen sich zwischen 1520 und 1540 fast alle Reichs- und Hansestädte, "nur Köln entzieht sich der Bewegung. Der religiöse Aufbruch verbindet sich mit der Rückkehr zu den genossenschaftlichen Verfassungstraditionen. Darin zeigt sich die Zielrichtung der reformatio." Insofern war die Re-formation in den Städten tatsächlich der Versuch, alte soziale Strukturen wiederherzustellen. Wohingegen das Aufbegehren der Bauern und der Landbevölkerung als Re-volution (re-volvere: um-drehen, auf den Kopf stellen), als Versuch, strukturelle Gewalt zu überwinden und gesellschaftliche Fesseln abzustreifen, zu werten ist.

Gleichwohl: Die einen wie die anderen beriefen sich auf Luther. Weil dieser (fast) allen Ständen und Gruppen (je nach Auslegung) ideologisches Rüstzeug lieferte (sich indes – letztlich – nur einer Gruppe verpflichtet fühlte: derjenigen der Fürsten). Weiterhin gilt festzuhalten: Seit dem 14. Jhd. war das "Bauernlegen" (zwangsweise Einziehung von Bauernhöfen) Usus; die Bauern wurden mit Gewalt zu Leibeigenen gemacht, das Gutsuntertanentum wurde erblich und den Entrechteten und Geknechteten erzählten ihre Oberen. dieser Zustand bestehe seit je und sei Gottes Wille - insbesondere das danieder gehende Rittertum wollte derart seine Pfründe sichern. Nach der Niederschlagung des Bauernaufstandes von 1525 persistierte und florierte diese Art des Sklaventums; erst Napoleon sorgte, auch in Deutschland, für das Verschwinden feudalistischer Leibeigenschaft. Insofern kann man mit Fug und Recht behaupten, dass Luther durch seine Rolle im Bauernkrieg einen erheblichen Beitrag zur Aufrechterhaltung von Sklaverei und Leibeigenschaft und zu deren Fortdauer während der nächsten dreihundert Jahre geleistet hat!

Der Feudalherrschaft des Adels standen die Städte gegenüber; diese hatten seit dem Hochmittelalter eine politische und rechtliche Sonderstellung erlangt, weshalb sie Adel und Klerus (beide, beispielsweise in Form der Fürst-Erzbischöfe, oft miteinander in Personalunion) ein Dorn im Auge waren. Da Luther in Wittenberg (und nicht in einer Freien resp. Reichs-Stadt) lebte, vertrat er die Interessen seines Territorialherren Friedrich. Nach dem altwie wohlbekannten und immer wieder neuen Motto: Wes'

Brot ich es, des' Lied ich sing. Hätte Luther – so meine These – in Basel oder Zürich gewirkt, hätte er ein ideologisches Konzept vertreten, das die Interessen seiner (hypothetischen) dortigen Herren bedient hätte: Die religiösinhaltlichen Gegensätze der verschiedenen reformatorischen Richtungen waren bisweilen marginal, die politisch-ideologisch-gesellschaftlichen Differenzen und "Contradictiones" indes, die man daraus konstruierte, waren immens.

Ergo: Die Religion war das klägliche Feigenblatt, hinter dem knallharte machtpolitische Ansprüche versteckt wurden.

Fazit: Durch die Reformation wollten die Reichsfürsten – jedenfalls die, welche nicht zudem (Erz-)Bischöfe und dadurch zugleich und ohnehin schon religiöses Oberhaupt waren – auch die kirchliche Oberhoheit erringen sowie eine weitgehende Emanzipation mit Kaiser und König erreichen. Die Freien resp. Reichs-Städte verfolgten ihrerseits das Ziel, die Einflussmöglichkeiten des Kaisers/Königs zu verringern und die Begehrlichkeiten der zunehmend erstarkenden Landesfürsten abzuwehren. Und Kaiser und Kirche resp. der Papst wollten, das alles beim Alten und die Macht weiterhin bei ihnen blieb

"Jede soziale Schicht brachte ihre eigene Reformation hervor. Der hohe Adel schloss sich samt ... Untertanen Martin Luther an, das Bürgertum in den Städten vorrangig Zwingli und Calvin, die humanistischen Bildungsbürger Philipp Melanchthon, Bergknappen und Bauern Thomas Müntzer, die einfachen Handwerker Balthasar Hubmaier und den Täufern, die Ritter, also der niedere Adel. Franz von Sickingen. Es entstand sogar, immer noch wenig bekannt, eine Reformation der Frauen. Drei grundsätzliche Strömungen lassen sich unterscheiden: die (lutherisch und 'philippinisch' geprägte) Reformation Iandesherrlicher Territorien; die (zwinglianisch und calvinistisch dominierte) Reformation der Schweizer und oberdeutschen Städte: und die radikale Form, auch 'linker Flügel der Reformation' genannt in den beiden grundlegenden Varianten der sozial-politischen Revolution eines Müntzer oder des Rückzugs aus der Welt wie beim Gros der Täufer. Martin Luther, der Vorkämpfer, ist einer der Großen, gewiss - und dennoch nicht 'der' Reformator, sondern einer von zahlreichen Reformatoren, ebenso wie es viele Reformationen oder reformatorische Strömungen gab und nicht die eine Reformation. In Wellen breitete sie sich aus, zuerst die Rebellion unter Luther, die soziale Revolution von Müntzer bis Münster [Täuferreich von Münster], dann die städtische Reformation bei Zwingli und die Restauration unter den Fürsten bei Melanchthon. schließlich die Reglementierung des bürgerlichen Lebens bei Calvin. Die weltweite Ausbreitung gelang dann durch die Mission und durch die Verfolgten, die die neue Lehre in andere Länder trugen."

Insofern war die Reformation nichts anderes als ein gigantischer Kampf der Systeme an der Schwelle zu einer neuen Zeit, als Auseinandersetzung um Macht und Herrschaft, verbrämt als religiöser Richtungsstreit, als alter Wein in neuen Schläuchen. Insofern leben wir, seit Tausenden von Jahren, in einem System von Tarnen und Täuschen. Luther war ein Meister ersteren wie letzteren. Insofern ein treuer Diener seiner Herren. Deren Nachfolger uns immer noch Luthers Lehren als Religion verkaufen. Nicht als Herrschaftsideologie. Was sie tatsächlich waren. Und sind

Und so wandelte sich die "Revolution" nach Niederschlagung des Bauernaufstandes mit tatkräftiger Hilfe Luthers immer mehr zu einer "Fürsten-Reformation", zu einer "Reformation" von oben, will meinen zum Aufbau einer protestantischen Kirche im Schulterschluss mit (und in Abhängigkeit von) Territorial-Fürsten und den Obrigkeiten der Städte. Der Bauernkrieg von 1525 war zwar die größte Massenerhebung von Bauern, die je in deutschen Landen resp. in deutschsprachigen Ländern stattfand: "Da-

mals scheiterte der Bauernkrieg, die radikalste Tatsache der deutschen Geschichte, [jedoch] an der Theologie", so Karl Marx. Fürwahr. An der Theologie. Eher noch an theologisch verbrämter Ideologie. Namentlich der von Luther.

M. E. zu Recht haben namentlich Engels, Kautsky und auch Franz Mehring in der marxistischen Forschung sowie die marxistisch-leninistische Wissenschaft des 20. Jhd. (auf Grundlage der politischen Ökonomie als Klassenbegriff) gezeigt, dass der Bauernkrieg von 1525 tatsächlich als frühbürgerliche Revolution zu werten ist; Rankes Dictum vom Bauernaufstand als Betriebsunfall der Geschichte ("... diesem größten Naturereigniß des deutschen Staates ...") kann jedenfalls nur in den Bereich bürgerlich-obrigkeitsstaatlicher Propaganda verwiesen werden.

Ergo: Die Evangelische Kirche kann sich nicht aus ihrer historischen "Verantwortung" stehlen, indem sie behauptet, die Bauernaufstände, deren Niederschlagung und die damit verbundenen Gräuel namentlich gegen die Insurgenten hätten weder mit der reformatorischen Lehre als ideologischer Grundlage des Aufstands noch mit Luthers Hetze (ebenso gegen die römische Kirche wie gegen die Bauern) zu tun, die eine wie die andere These ist längst

widerlegt: In den Bauernkriegen verdichtete sich die reformatorische Kritik an Rom und dessen Vasallen mit dem Widerstand der Bauern gegen die Drangsal von Adel und Kirche zu einem hochexplosiven Gemisch, das früher oder später und nolens volens explodieren musste. Und als der Kessel kochte, mehr noch: schon am Überlaufen (und die Auseinandersetzung bereits zugunsten der Fürsten entscheiden) war, goss Luther mit seinem unsäglichen Traktat "Widder die stürmenden bawren" (i.e. "Wider die räuberischen und mörderischen Rotten der Bauern") kräftig Öl ins Feuer und wusch seine Hände gleichzeitig in Unschuld.

"Das [aber] kann ich bezeugen:
Mag meine Schale auch von rauer Art sein,
so ist mein Kern doch weich und angenehm.
Denn niemandem will ich übel,
vielmehr wünsche ich für mich und alle das Beste."

Und was für ihn und die anderen das Beste sei ("omnibus opto mecum quam optime consultum"), wusste Luther selbst-verständlich auch – sei es in Bezug auf die Juden, sei es hinsichtlich der aufständischen Bauern oder sonstiges aufbegehrendes Gesindel betreffend, sei es wider die Türken: Die Auseinandersetzung mit "dem Türken", gleichermaßen mit dem Islam begleitete Luther von der

Reformation bis zu seinem Lebensende; "als Reichsfeinde, als Zerstörer der von Gott gesetzten Ordnung, als gewalttätige Häretiker und irr-gläubige 'Mahometisten'" sind die Osmanen bei ihm präsent.

Von 1528 bis 1541 veröffentlichte Luther die drei sog. Türkenschriften, will meinen: ideologische Pamphlete und Hassreden "Wider den Türcken":

- Vom Kriege wider die Türken (1528)
- Heerpredigt wider die Türken (1530)
- Vermahnung zum Gebet wider den Türken (1541)

Festzuhalten gilt: Die Bedrohung durch "den Türken" war geradezu ein Gottes-Geschenk für den Wittenberger und die Reformationsbewegung. Denn: "Zu sehr war der junge Kaiser Karl V. auf die Unterstützung aller Stände angewiesen, wenn es zum bedrohlich nahen Krieg gegen die Türken kommen sollte. Fast zehn Jahre kämpfte Karl gegen die Umklammerung seines Reiches – vom Osten durch die Türken, vom Westen durch den machtbeflissenen Franzosenkönig Franz I. – und hatte alles andere zu tun, als sich um renitente Mönche und ihre Spießgesellen zu kümmern. Die reformatorische Bewegung konnte sich mehr oder weniger in aller Ruhe

breiten, ohne dass der Kaiser oder die kaiserlichen Behörden gegen sie wirksam vorgegangen wären."

Eindeutig ist mehr der Papst denn "der Türke" ideologischer Gegner Luthers – auch in den Türkenschriften selbst; Niederlagen gegen die Feinde im Osten sind für Luther ein Zeichen Gottes und Strafe für die sündige Christenheit.

"Im Grunde geht es Luther ... um eine Konkretisierung der Zwei-Regimente-Lehre: Nicht Papst, Bischöfe und Priester haben gegen 'den Türken' Krieg zu führen, sondern die weltlichen Fürsten. Die Kirche, so Luthers unmissverständliche Ansage, hat keinen Krieg und kein Schwert zu führen: 'Sie hat andere Feinde als Fleisch und Blut, welche 'böse Teufel in der Luft' heißen, darum hat sie auch andere Waffen und Schwerter und andere Kriege, womit sie genug zu schaffen hat; sie hat sich in des Kaisers oder in der Fürsten Kriege nicht einzumischen' (WA 30/II, 114/25-28)."

In summa sind der Papst, "der Jud" und "der Tuerck" die drei großen Feindbilder Luthers. Indes: Es gibt ein weiteres, das von der Lutherographie jedoch nicht oder kaum benannt wird – der "gemeine Mann", der gegen die Obrigkeit aufbegehrt und den es in seine Schranken zu wei-

sen gilt: "Die Obrigkeit ist eine Dienerin Gottes. Von sich aus könnte sie keine öffentliche Ordnung erhalten. Sie ist wie ein Netz im Wasser: Unser Herrgott aber jagt ihr die Fische zu. Gott führt der Obrigkeit die Übeltäter zu, damit sie nicht entkommen …"

Und so arbeiten Gott und die Obrigkeit eng zusammen. Glaubt jedenfalls Martin Luther. Ob auch Gott davon weiß? Und was er, Gott, wohl sagen würde, wenn er sich zu Luther, dem Menschenfreund ("Cortex meus esse potest durior, sed nucleus meus mollis et dulcis est. Nemini enim male volo, sed omnibus opto mecum quam optime consultum") äußern würde?

"Wie eine bösartige Geschwulst wucherte die Inquisiton über Jahrhunderte in der Gesellschaft des Abendlandes. Nicht allein die katholische Kirche war schließlich infiziert. Die Reformer, allen voran Martin Luther und Calvin, gebärdeten sich vermeintlichen Ketzern und Hexen gegenüber zum Teil schlimmer als die päpstlichen Inquisitoren. Nicht immer gingen Feuer und Folter von Rom aus ... Die Reformatoren, allen voran Martin Luther, waren in diesem Punkt keinen Deut besser als die papsttreuen Katholiken"

Und an anderer Stelle ist zu lesen: "Wie seine Zeitgenossen, so glaubte auch Martin Luther an die Existenz von Hexen, die Macht über ... Menschen ausüben und Schaden anrichten können durch magische Praktiken ... Mehr als 30 Hexenpredigten sind von ihm überliefert, in denen er unter anderem zur Verfolgung, Folter und Hinrichtung wegen Zauberei aufrief."

Luther eiferte und geiferte, beschuldigte und rechtfertigte:

- "Zu Wittenberg schmäucht man auch vier Personen, die an Eichenpfeilern emporgesetzt, angeschmiedet und mit Feuer, wie Zigel, jämmerlich geschmäucht und abgedörrt wurden. Dies gab allerlei Reden am Tische. Der Doctor [i.e. Luther] leget vornehmlich die Schuld auf die bösen Geister, so die Kirche und Gottes Wort gern mit Lügen und Mord gedämpft hätten, weil es vor ihrem Ende wäre, daran sie sollten mit ewigen Ketten ins höllische Feuer verbunden werden …"
- "So kann … mit … großer Wahrscheinlichkeit angenommen werden, dass Luther, wie alle anderen auch, von denen wir über die Hinrichtung etwas wissen, den Prozess [Wittenberger Hexenprozess von 1540] wie auch die außergewöhnlich harte Hinrichtung gutgeheißen haben wird "

- "Denn das andere Wetter kann auch machen der leidige Teufel, wie denn die Teufelshuren, die Zauberinnen, oft machen, daß das Wetter ins Vieh, Korn, Häuser und Hof schlägt... Denn so durch die Teufel und guten Engel die Wetter angerichtet werden, die auch alles zunichte machen und Schaden thun ..."
- "Was aber die Buhlteufel, Incubos und Succubos genannt, belanget, bin ich darwider nicht; sondern gläube, daß es geschehen könne, daß der Teufel entweder Incubus oder Succubus sey", so Luther.
- Incubus ist der Teufel, der die Hexe von dieser unbemerkt beschläft; das weibliche Gegenstück wird Succubus oder Succuba genannt (incubare: oben liegen; succumbere: unten liegen). Bei Hexen nehme der Teufel i.a. die Gestalt des Incubus an, bei weiblichen Hexen die der Succuba; Wechselbälger (gegen geraubte untergeschobene eigene Kinder des Teufels) entstünden, wenn der Teufel als Succuba mit einem Mann schliefe und sich anschließend in einen Incubus verwandele, um mit seinem Samen dann eine Frau zu befruchten (Satansbrut).

• Oft hätten Zauberinnen auch ihn, so Luther, und seine Keta (Käthe: Katharina von Bora) verderben wollen, aber Gott habe sie geschützt.

1526 befürwortet Luther in einer Predigt die Todesstrafe für Hexen, die Schaden anrichten (was diese, angeblich, immer tun, ansonsten sie keine Hexen wären); 1529 vermahnte er ex cathedra zwei vermeintliche Hexen und exkommunizierte sie: Die Obrigkeit sei mit allen zu Gebote stehenden Mitteln verpflichtet, so Luthers dezidierte Meinung wie Praxis, gegen Hexen und Hexerei vorzugehen.

Im Sinne einer Sozialdisziplinierung griff Luther – namentlich in seiner 1523 veröffentlichten Schrift: Von weltlicher Obrigkeit, wie weit man ihr gehorsam schuldig sei – immer wieder auf den Brief des Paulus an die Römer (Römerbrief, abgekürzt: Röm) zurück, und zwar auf Römer 13,1-3: "1 Jeder ordne sich den Trägern der staatlichen Gewalt unter. Denn es gibt keine staatliche Gewalt außer von Gott; die jetzt bestehen, sind von Gott eingesetzt. 2 Wer sich daher der staatlichen Gewalt widersetzt, stellt sich gegen die Ordnung Gottes, und wer sich ihm entgegenstellt, wird dem Gericht verfallen. 3 Vor den Trägern der Macht hat sich nicht die gute, sondern die böse Tat zu fürchten; willst du also ohne Furcht vor der staatli-

chen Gewalt leben, dann tue das Gute, sodass du ihre Anerkennung findest!"

Zu hexen und mit dem Teufel zu buhlen sei nicht nur ein ebenso strafwürdiges wie strafbares Verbrechen, vielmehr und viel mehr die Abkehr von Gott und durch die weltliche Obrigkeit, sprich: staatliche Gewalt mit dem Schwert zu bestrafen.

Die Konfessionalisierung im 16. Jhd., d.h. die Aufspaltung in katholische, lutherische und reformierte Kirchentümer, in korrespondierende Einflussbereiche und dementsprechende staatliche Herrschaftsgebilde (cuius regio eius religio des Augsburger Religionsfriedens von 1555) war ein großer sozial- und herrschaftspolitischer (Neu-)Entwurf und bedurfte der sozialen Disziplinierung derjenigen (Interessengruppen und Bevölkerungsteile), die ihre Anliegen nicht (genügend) vertreten sahen, deshalb aufbegehrten resp. sich aufzulehnen drohten, der Herrschaftselite indes nicht Paroli bieten konnten.

Die Sozialdisziplinierung des 16. Jh. – namentlich Folge der Reformation und Ausdruck evangelischer (insbesondere calvinistischer) Arbeitsethik – kann mithin als Vorläufer der *Fundamentaldisziplinierung/-demokratisierung* im 19. und 20. Jhd. (resp. dessen, was heutzutage als

Demokratie gilt) gesehen werden; diese "Fundamentaldemokratisierung" (welche letztlich nichts anderes darstellt als die Unterwerfung der Masse unter das Herrschaftskonzept ihrer Oberen) ist "ein sozialer Prozess, der unzertrennlich mit der Industrialisierung und Urbanisierung der Welt und [mit] Fortschritten auf den Gebieten von Kommunikation und Information verbunden ist …"

Heutzutage ist systemerhaltende Macht (ergo Sozialdisziplinierung) meist nicht (offen) repressiv, sondern seduktiv organisiert, sie verführt: dazu, sich einzufügen und unterzuordnen, ohne dass vorhandene repressive Strukturen dem je Betroffenen (überhaupt noch) bewusst würden. Auch manifestiert sich heutige neoliberale Herrschaft nicht mehr (nur) in Strafe und/oder deren Androhung; der Einzelne wird vielmehr zur Ware, die sich selbst kontrolliert, selbst vermarket und sich dadurch zum bloßen Objekt degradiert.

Diese ebenso sublime wie effiziente Machtarchitektur kennzeichnet den Neoliberalismus als (derzeitige) Ausdrucksform des ubiquitären kapitalistischen Herrschafts-Systems; was in feudalen Konzepten und zu Luthers Zeiten noch Teil einer Gesamtstruktur war, entwickelte sich zum allumfassenden neo-liberal spät-kapitalistischen

Herrschaftsprinzip. Derart kommen (neoliberale) Macht und Sozialdisziplinierung heutzutage als eine Art soft power daher, als Konzept, den anderen, möglichst subtil, solcherart zu beeinflussen, dass er will, was man selbst will, ohne dass er merkt, dass es eigentlich nicht das ist, was *er* will.

In dieser Art der Beeinflussung war Luther ein Meister seines Fachs; die Rolle der Warenwerte als wahre Werte hatte seiner-zeit (noch) die Religion inne; insofern haben sich im Laufe der Jahrhunderte die Symbole, nicht aber Inhalte und Mechanismen von Ausübung und Erhaltung von Macht geändert. Jedenfalls vermochte Luther durch "Sprache und sprachliche Praxis" die (soziale, gesellschaftliche und politische) Wirklichkeit (neu) zu gestalten; insofern ist er (Mit-)Täter, liegen Erasmus', Müntzers und der Bauern Tod, in der Tat, schwer auf seinem Hals.

Es bleibt meines Erachtens fraglich, ob Luthers Hexenwahn einer allgemeinen resp. seiner höchst eigenen Paranoia entsprang oder doch mehr und eher Ausdruck eben jener zuvor beschriebenen sozialen Disziplinierung war (mit Luther sowohl als Täter, der solchen Wahn schürte, wie auch als Opfer seiner eigenen Inszenierung), einer Disziplinierung jedenfalls, die alle – namentlich Frauen und insbesondere solche wie Hebammen

und Heilerinnen – verfolgte, die nicht gesellschaftlich kompatibel waren.

Die Vorgänge dunnemals erinnern an die Hexenjagden von heute. Die – meist, "nur noch", jedenfalls bis dato – auf dem Scheiterhaufen medialer Hetze und gesellschaftlicher Stigmatisierung enden. Indes: Zuerst brennen bekanntlich die Bücher. Dann die Menschen.

Wie dem auch sei – Luther vermahnte und geiferte gegen die Hexen, ohne dessen müde zu werden. So auch in seiner *Predigt vom 6. Juli 1516 über die 10 Gebote*; weitere Äußerungen und Auslassungen Luthers über und zu Hexen sind u.a. zu finden

- in seinen Ausführungen zu den Galaterbriefen
- in seinem Brief vom 31. Dezember 1516 an Spalatin
- in den Decem praecepta Wittenbergensi praedicata populo (Erklärung der 10 Gebote, erschienen 1518)
- in Die Übertretung der zehn Gebote
- im Betbüchlein von 1522
- in seiner Predigt von 1522 Am Tage der heiligen drei Könige
- in Kirchenpostille Evangelien-Predigten (1522)

und in vielen andereren Pamphleten mehr; jedenfalls gibt es eine Vielzahl weiterer Belege für Luthers Hexenwahn, die allesamt an- und aufzuführen indes nicht Sinn und Zweck vorliegender Einführung entsprechen würde: Ohne Zweifel tragen Luthers einschlägigen Äußerungen nach psychiatrischer Lesart paranoide Züge, seine Einweisung in eine geschlossene Anstalt ließe sich heutzutage kaum vermeiden. Insofern beruft sich die evangelische Kirche auf einen Wahn-sinnigen, mithin auf einen gar fragwürdigen Lehrmeister und Sinnstifter.

Jedenfalls gilt festzuhalten, dass Wahn und Verblendung Luthers nicht (nur) ihrer Zeit (am Übergang vom Mittelalter zur Moderne) geschuldet sind - immer hat der Menzu sch die Freiheit. sich entscheiden und entsprechend zu verhalten: als empathischer schenfreund oder als (Juden-, Türken- oder Frauen-)Hasser; für die Gemeinschaft freier und gleichberechtigter Menschen oder für die (Gewalt-)Herrschaft der Obrigkeit über ihre Untertanen; für oder gegen die Gleichberechtigung der Religionen, auch für oder gegen die der Geschlechter; letztlich für oder gegen jene Grundhaltung und Lebenspraxis, die wir heute wohl am ehesten als Humanismus bezeichnen würden und die in Erasmus von

Rotterdam einen ihrer Gründer und wichtigsten Vertreter hatte.

In der Tat: Dessen Tod liegt schwer auf Luthers Hals. Wie der von unzähligen Bauern, namentlich im großen Aufstand derselben. Wie Elend und Leid der Frauen, die als Hexen gequält, gefoltert und hingerichtet wurden – ihre Scheiterhaufen werfen lange Schatten auf den Wittenberger.

Denn oft, sehr oft mussten namentlich Hebammen (und andere heilkundige Frauen) Verfolgung erdulden, fielen sie der Vernichtung anheim – nicht ohne gesellschaftspolitischen Grund. Denn solche weise Frauen halfen nicht nur zu gebären, sondern auch, die Frucht des Leibes, manchmal gar die der Liebe abzutreiben. Was indes (aufgrund der unzähligen Pesttoten namentlich des 14. Jhd. und einer fast auf die Hälfte geschrumpften europäischen Bevölkerung) politisch unerwünscht war; bekanntlich braucht(e) der Kaiser (damals wie heute) Soldaten, und in nahezu entvölkerten Landstrichen konnte kaum jemand noch Frondienste leisten.

So also fand (schon damals) eine Ideologisierung der Massen statt, und erwünschter Wahn wurde zum gewollten System, das eine große Eigendynamik entwickelte, sodass die Täter ihrem eigenen Tun anheim und dem selbst produzierten Irrsinn zum Opfer fielen.

Steht Erasmus für Erneuerung, für die Renaissance (renasci: wieder, neu geboren werden), so verkörpert Luther in seiner ganzen Fülle nicht die Reformation, sondern die Restauration: Es ist m. E. ein fundamentaler historischer Irrtum, ihn als Erneuerer zu sehen und zu verstehen. Denn er reformierte nur insofern und insoweit, als dies der (Wieder-)Herstellung alter (Herrschafts-)Strukturen diente. Wenn auch mit anderen, neuen Herren (will meinen: mit den Fürsten anstelle von Klerus und Papst als Nutznießern des Systems).

Die Theologie Luthers hatte die Funktion und Bedeutung, die heute die sog. Human-Wissenschaften (wie Medizin, Psychologie und Soziologie) einnehmen (die öfter inhuman als menschlich sind): Sie, erstere, die Theologie, wie letztere, die Human- und Sozial-Wissenschaften, verbrämen und liefern die geistige Grundlage für realpolitische Herrschafts-Systeme. Und der Liebe Gott fungiert ggf. als Platzhalter und Lückenbüßer. Insofern war Luthers Reformation (theologisch-ideengeschichtlich wie gesellschaftspraktisch) keine Erneuerung, sondern eine Sozialdisziplinierung. Die von Menschen an einer Zeitenwende. Wobei Erasmus und Müntzer sicherlich für die neue Zeit

stehen, Luther hingegen die alte Zeit reflektiert und repräsentiert.

Die (Nach-)Wirkungen der Hexenverfolgung reichen bis heute und vom Verlust des Wissens um effektive pflanzliche Verhütungsmittel bis zu den Gräben zwischen den Geschlechtern: "Die Hexen-Verfolgung und die daraus resultierenden sozialen Prozesse haben zu einer Umstrukturierung des liebesfähigen Menschen zum Homo Normalis der Industriegesellschaft geführt. Zudem hat sich diese emotionale Umstrukturierung als ein sehr effektiver ... Kontroll- und Steuerungs-Mechanismus der Herrschenden herausgestellt." An dieser Hexenverfolgung mit all ihren Auswüchsen und Folgen war Luther – in nicht unerheblichem Maße – beteiligt: Er trägt Schuld. Auch an den "Hexen", die auf dem Scheiterhaufen brannten!

Jedenfalls waren Frauen im Mittelalter – konträr zu den Vorstellungen Luthers – zumindest tendenziell emanzipiert; sie konnten eigene Zünfte bilden, eigenständig ihre Geschäfte besorgen und auch selbstbestimmt ihre Sexualität ausleben. Dies galt jedenfalls für die Frauen in den Städten: "Rechtliche Beschränkungen, die auf dem Land und in der Burg das Leben der Frauen kennzeichneten, galten nicht in der Stadt. So hafteten Städterinnen nicht

mit ihrem Brautschatz für die Schulden ihrer Männer, sie konnten selbst über ihr eigenes verdientes Geld verfügen. Viele Frauen nutzen die Möglichkeit, einen eigenen Beruf auszuüben. Die Palette der Berufe war vielseitig. Für das mittelalterliche Frankfurt wurden 65 Berufe für Frauen registriert. Auch in sogenannten Männerberufen wie Dachdecker oder Schmied sind Frauen bis in das 16. Jahrhundert vertreten ... Die berufstätige Frau war in der Stadt keine Besonderheit.

Es gab eine Reihe von Frauen, die sich autodidaktisch weiterbildeten, da ihnen der Zugang zu den Universitäten verwehrt war. So werden Ärztinnen erwähnt, die ohne medizinische Ausbildung, aber mit erfolgreichen Behandlungsmethoden praktizierten. Wir finden auch Zeugnisse über Apothekerinnen und Chirurginnen. Trotz vieler Hindernisse haben sich Frauen in fast alle Berufssparten vorgewagt. Sie wurden in die Zünfte aufgenommen und gründeten eigene Frauenzünfte in den Berufen, in denen Frauen eindeutig dominierten."

Mit Fug und Recht lässt sich behaupten, dass die Subordination des Weibes unter die Herrschaft des Mannes (und der Obrigkeit), die bis zu den Emanzipationskämpfen der Frauen im 20. Jhd. reicht, ganz erheblich Luther, seinem Frauenbild und seiner lauthals vertretenen Ideo-

logie geschuldet ist – "[n]achdem Luther seine Thesen verfasst hatte [1517], dauerte es in Deutschland 441 Jahre, bis Frauen [Elisabeth Haseloff im Jahr 1958] die inzwischen nicht mehr ganz so neue Lehre in Wort und Sakrament verkündigen durften."

"Die Haltung Luthers gegenüber Frauen kann nicht mit der Beschränktheit seiner Zeit erklärt werden. Frauen bewegten sich im Mittelalter sehr wohl außerhalb der häuslichen Sphäre. Auf dem Land gab es eine gewisse Selbstverwaltung, die von den DorfbewohnerInnen geregelt wurde. Frauen standen hier in einem kameradschaftlichen und gleichberechtigten Verhältnis zu den Männern. Auch bei den Bauernaufständen spielten Frauen eine Rolle ... [Sie] halfen dort, wo die Priester nicht halfen, und verfügten über Wissen, das zumindest im medizinischen Bereich ... Einfluss auf das Leben nahm ... Die katholische und protestantische Kirche fühlte sich dadurch in ihrer Macht bedroht. Mit der Hexenverfolgung sollten die Frauen zurückgedrängt werden. Lieber sollten Frauen und Kinder bei der Geburt sterben und Menschen an heilbaren Krankheiten ihr Leben verlieren, als dass Frauen Gott ins Handwerk pfuschen."

Und weiterhin: "Was Luther gegen Frauen, Ketzer, Sektierer, Leibeigene, die keine mehr sein wollten, gegen Ju-

den, Prostituierte, die Philosophie, Philosophen und Humanisten an tödlichem Gift versprühte, ist auf seine Weise so einzigartig negativ, dass ihm diesbezüglich kein anderer Religionsstifter, kein Reformator auch nur annährend das Wasser reichen kann. Selbst der Koran und der Talmud in ihren negativen Aussagen über bzw. gegen Nichtgläubige können im Vergleich zur geballten Wut von Luthers mörderischen Hetztiraden nicht mithalten."

"Bis zur Reformation galt Arbeit als notwendiges Übel und gemäß der Bibel als kollektive Bußtätigkeit: 'Im Schweiße deines Angesichts sollst du dein Brot essen' (Gen 3,19) ... Vor Luther glaubten die Menschen, dass man mit jedem Beruf in der Ständegesellschaft selig werden könne. Es war schlichtweg sinnlos, sich übermäßig abzurackern ... Mit der Reformation aber kam der Arbeitsfetisch: 'Wenn wir nur unserem Beruf gehorchen, so wird kein Werk so unansehnlich und gering sein, dass es nicht vor Gott bestehen und für sehr köstlich gehalten würde. Unsere Arbeit, unser Broterwerb ist Gottesdienst und heilig. Müßiggang und Prasserei sind es, die die Menschen verderben. Darum arbeitet fleißig und lebt bescheiden, meidet Rausch, Tanz und Spiel. Das sind die Versuchungen des Teufels' ...

Dass die Lohnarbeit ein historisch recht junges Zwangsgebilde ist, das allein dem Zweck dient, den Profit anderer zu mehren, ist selbstverständlich geworden. Dass Schuldzinsen tausende Menschen und ganze Staaten knechten, wird als Notwendigkeit abgetan. Heute, wo sich viele vom Glauben abwenden, sind der Kapitalismus und die Arbeit zum Gottesersatz geworden, und sie weisen alle Merkmale einer Religion auf: unhinterfragte Vergötterung ihres Sinnstifters, Inkaufnahme schmerzhafter Entbehrungen, übersteigerte Symbole und Riten sowie eine rigorose Bestrafung all jener, die partout nicht 'glauben' wollen. Wer nicht arbeiten will, muss fühlen. Und wer nicht zahlen will, erst recht."

Dieses (kapitalistische) Welt-(Wirtschafts- und Gesellschafts-)System entstand am Übergang vom späten Mittelalter zur frühen Neuzeit (also im 15./16. Jhd.); es formierte sich – gegen den Widerstand egalitärer Bewegungen, die sich im 14. Jahrhundert überall in Europa ausbreiteten und im Deutschen Bauernkrieg von 1524/25 ihren Höhepunkt fanden – aus dem im Niedergang begriffenen Feudalismus wie aus dessen Relikten und wurde – bis hin zum Neoliberalismus unserer Zeit – zum erfolgreichsten Wirtschafts- und Gesellschaftssystem der Geschichte überhaupt (wobei erfolgreich in keiner Weise gerecht, sozial verträglich oder menschenwürdig bedeutet,

war und ist dieses System doch untrennbar verbunden mit unzähligen Kriegen, mit Völkermord, mit der Entwurzelung und Vertreibung von Millionen und Abermillionen von Menschen, mit einer tiefen und schier unüberbrückbaren Spaltung in Arm und Reich – heutzutage nicht weniger himmelschreiend als zu Zeiten des mittelalterlichen Feudalismus' –, nicht zuletzt mit der totalen und globalen Zerstörung unseres Planeten).

Dieses kapitalistische System, das nach und nach und peu à peu den Feudalismus ablöste, fußt auf der uneingeschränkten Akkumulation von Geldmitteln, die in den Handelshäusern und Banken (resp. Äquivalenten zu dem, was wir heute als Bank bezeichnen) und namentlich in Venedig und Genua, in Augsburg (mit den Fuggern), später in Amsterdam (mit der ersten Gründung einer Aktiengesellschaft 1602) ihren Anfang nahm: "In Genua und Florenz entstammten die Inhaber der größten Handelshäuser den fürstlichen Geschlechtern, so die Medici ... In Dantes 'Divina Comedia' erkennt man die Wucherer, die in der Hölle sitzen, vor allem an den Adelswappen, welche an ihren Geldbeuteln angebracht sind."

Auch gilt festzuhalten, dass die Renaissance durchaus mit einer Verschlechterung der Lebensverhältnisse breiter Bevölkerungskreise verbunden war und wie kaum eine andere durch apokalyptische Endzeiterwartungen geprägt wurde; umherziehende Prediger verkündeten das Ende der Welt, die Angst vor der Hölle erfasste die Menschen geradezu endemisch, Totentanzdarstellungen fanden eine inflationäre Verbreitung (wobei der Baseler Totentanz von 1440 und der Lübecker Totentanz von 1460 zu den bekanntesten ihrer Art gehören, "bildliche Darstellungen, welche in einer Reihe von allegorischen Gruppen unter dem vorherrschenden Bilde des Tanzes die Gewalt des Todes über das Menschenleben veranschaulichen sollen").

Manche Autoren sprechen gar von einer kollektiven Angst-Epidemie im Europa der Frühen Neuzeit, von einer Angst, die Verhältnissen geschuldet war, die gemeinhin wie ebenso fälschlich dem "finsteren" Mittelalter zugeschrieben werden: "Die Inquisition weitet sich im 16. Jahrhundert massiv aus, Hexenverfolgungen, die im Mittelalter eine eher geringe Rolle spielten, erreichen ihre Höhepunkte in der Zeit von 1550 bis 1700, die Folter sowie extrem brutale Hinrichtungsarten werden systematisch und im großen Maßstab angewendet, vor allem, um gegen dissidente Bewegungen vorzugehen. In der Ökonomie verschärft[e] sich die Spaltung zwischen Arm und Reich, die Reallöhne s[a]nken in der Frühen Neuzeit massiv, in manchen Regionen um bis zu 70 Prozent, und

erreich[t]en erst im 19. Jahrhundert wieder das Niveau des 15. Jahrhunderts. Zugleich war diese Zeit verbunden mit einer massiven Entrechtung von Frauen ... In den Heilberufen wurden Frauen nach und nach verdrängt und durch die Hexenprozesse dämonisiert."

Bereits seit dem 14. Jhd. steckte das Feudalsystem in einer schweren Krise; diese war in erheblichem Maße auf das Ende der mittelalterlichen Warmzeit, auf massive Kälteeinbrüche und damit verbundene Ernteausfälle und Hungersnöte zurückzuführen: "Der Große Hunger" (Hungersnöte in weiten Teilen Europas zu Beginn des 14. Jhd.) und die Pest, die, letztere, von den Häfen Genuas und Venedigs, aber auch von denen der Krim ausgehend Mitte des 14. Jahrhunderts ganz Europa überzog, rafften mehr als ein Drittel der gesamten (mittel-)europäischen Bevölkerung dahin. Ganze Landstriche waren anschließend entvölkert; die Feudalherren hatten nach wie vor Land, aber kaum noch Menschen, um dieses zu bearbeiten.

Zudem erstarkten im 14. Jhd. (von Bauern und Handwerkern getragene) soziale Bewegungen, die sich gegen Ausbeutung und Gewalt zur Wehr setzten; die Ursprünge dieser gesellschaftlichen Strömung reichten zurück bis zu den sog. "Armutsbewegungen" des (12. und) 13. Jhd.,

die sich auf Franz von Assisi beriefen und den Reichtum der Kirche anprangerten: "Als ein Zisterziensermönch Papst wird, nämlich Eugen III., widmet ihm Bernhard eine glühende, leidenschaftliche Schrift: De consideratione ...

Bernhard von Clairvaux drückt aus, was viele in seiner Zeit denken. Die Kirche hinterlässt nicht gerade ruhmreiche Spuren. Ihr Auftreten als Fürstin, Herrscherin, Besitzerin fordert Widerspruch. Der Neid der weltlichen Fürsten tut ein Übriges ..., so dass sich im 12. Jahrhundert unter dem Schutz der weltlichen Herrscher erstmals eine breite theologische Opposition zum päpstlichen Theologentross entwickelt. die Das sind menbedingungen, unter denen sich eine Armutsbewegung entwickelt, die sowohl einige häretische Gruppen hervorbringt, als auch große Orden wie die der Dominikaner und Franziskaner "

In dieser Krise des Feudalismus' im 14. Jhd. gab es eine Vielzahl von Aufständen, in denen Bauern und Handwerker und ebenso religiös wie säkular motivierte Sektierer gegen die kirchliche und weltliche Obrigkeit aufbegehrten. Die Herrschenden, Adel wie Klerus, reagierten auf diese Aufstände aufs Schärfste, u.a. mit dem ersten deutsche Strafgesetzbuch, der Constitutia Criminalis Carolina (Peinliche [von poena: Strafe] Gerichts- oder Peinliche

Halsgerichtsordnung Kaiser Karls V): Als Hinrichtungsarten werden Verbrennen, Enthaupten, Vierteilen, Rädern, Hängen, Ertränken, Pfählen, lebendig Begraben genannt.

Aus diesen sozialen Kämpfen zu Ende des Mittelalters und zu Beginn der Neuzeit entwickelte sich nach und nach das kapitalistische System, das wir heute kennen; zunächst gab es noch viele Elemente des Feudalismus' und absoluter Willkürgewalt ("L'état c'est moi", so bekanntlich der Sonnenkönig, Ludwig XIV.), dann folgten die sog. bürgerlichen Revolutionen (beispielsweise die französische von 1789 oder auch die amerikanische von 1776) eben jener Bürger, die durch zunehmende Kapitalakkumulation reich und mächtig geworden waren; sie sind als Emanzipationsbewegung gegenüber den noch dominierenden feudalen Strukturen und Funktionsträgern, sprich gegenüber Adel und Klerus zu betrachten; schließlich entstand aus dem bürgerlich-kapitalistischen System das der Kartelle und Konzerne im Neoliberalismus heutzutage.

Zu Luthers Zeit konkurrierten die sich entwickelnden Territorialstaaten (vom Rittergut bis zum Fürstenreich) mit der weltlichen und kirchlichen Zentralgewalt, sprich: mit Papst und Kaiser; sowohl die Herrschaftsgewalt als sol-

che als auch die aus dieser resultierenden Pfründe standen zur Disposition.

Das überschüssige Kapital der großen Handels-, später auch Bankhäuser (z.B. der Fugger) wurde der herrschenden adeligen Schicht zur Verfügung gestellt; diese gewährte den Neo-und Früh-Kapitalisten Schutz und Geleit sowie die Eroberung neuer (zunehmend auch überseeischer) Märkte. An die Stelle der alten Herrscher traten neue. Wie in den feudalen Strukturen und Systemen zuvor ging es auch nun nicht um einzelne Personen, diese fungieren nur als Funktionsträger; es war vielmehr ein Wettbewerb der Systeme, der zu Luthers Zeit entfacht wurde (resp. partiell bereits in vollem Gange war), in dem das einfache Volk allenfalls die Statisten und Luther den Propagandisten der (noch) herrschenden alten (feudalen) Schicht gab: Mag die anfängliche Empörung gegen Klerus und Papst, gegen all die Missstände der Kirche, gegen das in über tausend Jahre verkrustete System noch weit(est)gehend authentisch gewesen sein, so verstand es Luther alsbald, sich (mit Hilfe seiner zwischenzeitlich gewonnenen Popularität und Autorität) zum Sprachrohr der (innerhalb der feudalen Strukturen) aufstrebenden Schicht der Landesherren (in deren Kampf gegen Kaiser und Papst) zu machen; das cuius regio eius religio des Augsburger Religionsfriedens von 1555 emanzipierte die

Fürsten des Reiches, machte sie nicht nur zu weltlichen Herren, sondern auch zu Kirchenoberen.

Insofern und insoweit war die "Reformation" ein voller Erfolg. Für, die sie betrieben. Für die, welche von ihr profitierten. Mit Sicherheit nicht für das einfache Volk, für all die Menschen, deren Hoffnungen durch leere (luthersche) Versprechungen geweckt worden waren, die ihren Traum von einer etwas besseren, ein wenig gerechteren Welt jedoch mit Not und Tod, mit erneuter Versklavung bezahlen mussten.

Insofern hat Luther Hoffnungen geweckt, die er dann aufs schändlichste enttäuschte. Insofern war Luther ein Fürsten-Knecht. Insofern möge das Blut all derer, für deren Schand und Qual er verantwortlich ist, über ihn kommen. Insofern kann ich an Luther nichts Bewundernswertes erkennen. Im Gegenteil. Insofern stellt sich die Frage, weshalb er, heute noch und namentlich auch in politisch düsteren Zeiten wie denen des 3. Reiches, eine gesellschaftspolitisch derart bedeutende Rolle spielt(e). Insofern gilt die ebenso alte wie allgemeingültige Frage. Cui bono? Insofern wird verständlich, weshalb man Luther zum Säulen-Heiligen macht(e). Insofern gilt es, ihn von seinem Podest zu stoßen. Auf das ihn diejenigen stell(t)en, die von seiner Ideologie profitieren. (Anmer-

kung: Wiederholungen erfolgen nicht versehentlich; sie sollen vielmehr dazu dienen, dem werten Leser "Essentials" – Fakten wie Wertungen – erneut vor Augen zu führen.)

In den zuvor beschriebenen gesellschaftlichen und (macht-)politischen Bezügen lebte Luther. Wobei die sozialen Strömungen und Gegenströmungen, die (fast) europaweit aufflackernden militärische Konflikte, die "Bauern"-Kriege seit dem 14. Jhd. und der "Deutsche" (wiewohl keineswegs auf Deutschland beschränkte) Bauernkrieg von 1524 (der regional bis in die Dreißiger-Jahre des 16. Jhd. dauerte), wobei diese gesellschaftlichen Verwerfungen des ausgehenden Mittelalters und der beginnenden Neuzeit realiter Teil einer früh-proletarischen Revolution waren (wie Friedrich Engels: Der deutsche Bauernkrieg dies zutreffend feststellt).

Als schließlich alle Besänftigung nicht mehr half, als sich Bauern, Handwerker, auch kleine Adlige und dergleichen einfache Leute mehr in einem Akt der Verzweiflung erhoben, als die Fronten solcherart geklärt waren, hörte Luther auf, Kreide zu fressen, und bellte, heulte, geiferte: "Drum soll hier zerschmeissen, würgen und stechen, heimlich oder öffentlich, wer da kann." "Der Esel will

Schläge haben, und der Pöbel will mit Gewalt regiert sein "

Lebensvorstellung und Lebensführung der "frühneuzeitlichen Menschen" (also derer des 16. Jh.) wurden einem zielgerichteten säkularen Umformungsprozess unterworfen und christlichen Moralvorstellungen angepasst; der Menschen Tätigkeiten unterzog man gesteigerten Effizienzkriterien, die Bevölkerung wurde "zur Befolgung, ja letztlich zur Verinnerlichung eines Tugendkanons erzogen, der Fleiß und Nützlichkeit, Pflichterfüllung und Gehorsam, Zucht und Ordnung zentral stellte bzw. Müßiggang, Verschwendung und 'Liederlichkeit' sowie überhaupt abweichendes Verhalten kulpabilisierte".

So also war Luthers Lebenszeit geprägt vom Übergang der mittelalterlichen Feudalordnung zum Frühkapitalismus, mithin durch große politische, wirtschaftliche und soziale Umbrüche.

In diesen schwierigen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen und in deren gesellschaftlicher Gemengelage gewann die Sündenbock-Funktion von "Hexen", namentlich die von Hebammen und Heilerinnen, zunehmend an Bedeutung; indem die Wohlhabende(re)n Randgruppen und deren vorgebliche "Verfehlungen" als

(angebliche) Ursache allen Übels definierten, denunzierten und stigmatisierten, lenkten sie von den tatsächlichen Gründen des realen gesellschaftlichen und sozialen Elends ab (kriegerische Auseinandersetzungen auf kollektiver, Elend und Not des je Einzelnen auf individueller Ebene). Hielten katholische Lehre und ebensolches Verständnis die Armut für eine Tugend und christliche Mildtätigkeit für selbstredend und erwartungskonform, so verstand die protestantische (und namentlich die calvinistische) Ethik die Armut als ein persönliches Versagen und die Armen als faule und nichtsnutzige Sünder; indem man Randgruppen wie "Hexen" und Hebammen/weise Frauen für die herrschenden desolaten Verhältnisse verantwortlich machte, konnte man (will meinen: konnte die herrschende Schicht) von den eigenen Versäumnissen und Unzulänglichkeiten, mehr noch: von den eigenen Vergehen und Verbrechen ablenken.

Die Menschen, so Luther, sollen sich abfinden mit dem (sozialen) Los, das ihnen von Gott beschieden sei: "Mit dem Bewusstsein, in Gottes ... Gnade zu stehen und von ihm ... gesegnet zu werden, vermochte der bürgerliche Unternehmer ... seinen Erwerbsinteressen zu folgen ..., [so] Max Weber in 'Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus' ... Die Arbeiter für das eigene Erwerbsinteresse auszubeuten war durchaus erlaubt, eben-

so die Anhäufung von Kapital ... Die englischen Auswanderer nahmen ihr calvinistisch-puritanisches Erbe mit in die neue Welt ... und formten den Kapitalismus moderner Prägung."

Recht wenig wurde bisher zu Luthers Wirtschaftsethik geforscht und publiziert. Obwohl, beispielsweise, Karl Barth glaubt, "Luther und das Luthertum für jegliches unbefragtes Hinnehmen von sogenannten 'Eigengesetzlichkeiten' in Wirtschaft und Politik und alle daraus folgenden Übel der jüngeren Vergangenheit verantwortlich machen zu können". Erst seit den Achtziger-Jahren des vergangenen Jhd. steht die lutherische Haltung zu Geld und Zins und zu sonstigen wirtschafts-relevanten Themen verstärkt im Fokus der Betrachtung.

Es lässt sich nicht bestreiten, dass in vor-lutherischer Zeit ein allgemein verbindliches, ebenso gültiges und aus der Bibel hergeleitetes (kirchliches) Zinsverbot bestand! Im Einklang mit der Auffassung von Thomas von Aquin: "Nummus not parit nummos" (Geld erzeugt kein Geld). Rekurrierend auf Aristoteles: "Zins ist aber Geld gezeugt von Geld. Daher ist auch diese Form von Erwerb am meisten wider die Natur." In der Praxis wurden – islamischem Geldwesen entsprechend (wo bekanntlich auch heute noch ein Zinsverbot besteht) – Darlehen mit einem

Disagio ausgezahlt (wobei dieser Abschlag Bearbeitungsgebühr oder dergleichen genannt wurde resp. wird).

Dadurch waren/sind Zinsen (unbeachtlich des Umstands, ob sie als solche oder auch anders bezeichnet werden) nicht realiter eliminiert; gleichwohl wurden die Effekte des Zinseszinses aus der Welt geschafft, ebenso Wucherzinsen und dergleichen Ausbeutungsinstrumente der Besitzenden (i.e.: der Gläubiger, d.h. derjenigen mit dem rechten Glauben, will meinen mit dem an Besitz und Geld) gegenüber den Schuldnern (die dadurch schuldig werden, dass sie auf das Geld derjenigen angewiesen sind, die sie ausbeuten). In der Praxis war das kanonische Zins-Verbot mehr und eher als kanonisches Wucher-Verbot zu bezeichnen. "Bemerkenswerterweise war es ... der in enger Beziehung zu den Fuggern und Welsern stehende spätere Kontrahent Luthers, Johannes Eck, der 1514/5 in Augsburg und Bologna bei Disputationen allgemein für eine enge Fassung des Wucherbegriffs und für die Erlaubtheit eines Einlagenzinses von 5% eintrat, weil der Gewinn virtuell im Gelde enthalten sei. Wer die Nutznießung seines Kapitals einem anderen zur produktiven Tätigkeit überlasse, könne für sich einen Teil des Geschäftsgewinnes in Anspruch nehmen. Eck wurde dafür damals noch als 'apostolus mercatorum' beschimpft. Aber allgemein kam es dann im katholischen Raum seit dem Konzil von Trient (1545/7, 1551/2, 1562/3) zur Entschärfung des kanonischen Zinsverbotes und zur Genehmigung eines Darlehenszinses bis 5 %. 1830 schließlich wurde das kanonischen Zinsverbot von Papst Pius VIII. ohne nähere Begründung für die Praxis außer Kraft gesetzt. Und enthielt noch der CIC (Codex luris Canonici) von 1917 eine Strafandrohung gegen Wucherer (im canon 2354) und die Erlaubnis, einen mäßigen Zins anzunehmen (im canon 1543), so enthält der CIC von 1983 hierzu keinerlei Bestimmungen mehr."

Luther jedenfalls befürwortete (wie Zwingli und Calvin) die Aufhebung des Zins-Verbots; Zinssätze von vier bis fünf Prozent seien durchaus angemessen und rechtmäßig. Die Könige und Fürsten ließen sich nicht zweimal bitten, derart und derartige Profite zu machen. Etliche Historiker sehen deshalb hier die Geburt des Kapitalismus' (der sich bekanntlich von Krediten und Zinsen nährt, wobei, nur nebenbei bemerkt, heutzutage, im Zeitalter von fiat money, gemeinhin Kredite vergeben werden, die aus nichts als heißer Luft, die nur aus Lug und Trug bestehen, gleichwohl von den Kreditnehmern mit Zins und Tilgung, ggf. mit verpfändeter Sicherheit zu bedienen sind, welcher Umstand, so er denn nicht von Banken zu

verantworten wäre, als gewerbsmäßiger Betrug einer kriminellen Vereinigung bezeichnet würde).

Entgegen vielfältigen (euphemistischen, den Sachverhalt in sein Gegenteil verkehrenden) Behauptungen der protestantischen Kirche trat Luther also nicht für, sondern gegen das Zinsverbot ein: "Eines der Themen, mit denen sich Luther immer wieder beschäftigte, waren die von Geldgier und Wucher geprägten Kapitalgeschäfte. Das Thema klingt bereits in den frühen Dekalog-Predigten an, in denen Luther mit Blick auf das 7. Gebot in der 'avaritia ', der Gier nach fremdem Hab und Gut, die 'Wurzel allen Übels' sieht. Ausführlich behandelt hat er es sodann in den zwei 'Wuchersermonen' von Ende 1519 bzw. Anfang 1520 sowie in der 1524 erschienenen Schrift 'Von Kaufhandlung und Wucher'. In ihnen fordert Luther - ausgehend vom 7. Gebot und den Prinzipien der Bergpredigt – eine Einhegung des Zinskaufs und der wegen des kanonischen Zinsverbots untersagten Wuchergeschäfte, derer sich vor allem die großen Handelsfirmen bedienten, hält aber im Hinblick auf die Wirtschaftspraxis einen Zins von vier bis sechs Prozent für vertretbar."

Das Handelsblatt schreibt diesbezüglich: "In den Jahren 1519, 1520 und 1524 veröffentlichte Luther drei Traktate zum Zins und beteiligte sich damit an der immer heftiger

aufwallenden Diskussion um das Zinsverbot. Grundsätzlich durfte nach dem kanonischen Recht kein Zins erhoben werden, aber es gab Ausnahmen. Zu Luthers Zeit wurde nun darüber gestritten, unter welchen Bedingungen das Verbot umgangen werden konnte – allein schon weil der Handelskapitalismus vor allem in Oberitalien stark zunahm. Luther erkannte, dass sich die Rahmenbedingungen geändert hatten und sich 'die differenzierte Realität des handelskapitalistischen Geldverkehrs nicht mehr durch die unveränderte Übernahme von Normen des Urchristentums regulieren ließ' ... Aber: Auch das wirtschaftliche Handeln habe sich an der Gerechtigkeit des christlichen Liebesgebot[s] auszurichten.

1525 beantwortete Luther eine Anfrage des Danziger Rates mit den Worten: 'Für das Handeln im weltlichen Regiment sind Zinsen möglich, ja nötig, müssen sich aber nach der Billigkeit richten'. Die Höhe des Zinses dürfe sich ergo nicht nach dem Markt richten, sondern müssen für beide Seiten gerecht sein. Der Danziger Rat gestand daraufhin ... [ein] Recht auf Zinsnahme zu und setzte eine Richtgröße von fünf Prozent an. So trug Luther zur Überwindung der starren, von der Realität längst überholten Zinslehre des Mittelalters bei. Allerdings ließ eine Erhöhung des angepeilten Zinssatzes von fünf Prozent

nicht lange auf sich warten – das 16. Jahrhundert war nun mal eine Ära der steigenden Preise ...

Was sich aus heutiger Sicht selbstverständlich anhört, war in Luthers Zeiten dem Vorwurf der doppelten Moral ausgesetzt. Schließlich steht in der Bibel 'Leihet ohne Wiedernehme'. Doch für den Historiker Schilling ist Luthers Ansicht die geldwirtschaftliche Konsequenz der 'Lehre von den zwei Regimentern und den zwei Reichen ': Für die Ordnung im weltlichen Reich ist die weltliche Obrigkeit zuständig und somit fallen auch Geldgeschäfte nicht in den Bereich der Kirche. Diese Logik unterschied Luther vom Papst. 'Die notwendige Wirtschaftsreform war für ihn ein unverzichtbarer Teil der evangelischen Erneuerung von Kirche und Gesellschaft' ..."

Indes: Wenn Luther – gemäß der Zwei-Reiche-Lehre – tatsächlich nicht für das weltliche Reich, sondern nur für das von Gott zuständig war, dann hätte er sich aus dem irdischen Geschäft heraushalten sollen!

Er agierte indes mit Doppeldeutigkeiten ("Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemand untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan"), mit Ambivalenzen und Ambiguitäten – so, wie diese ihm (im Interesse der

jeweils vertretenen Sache) gerade in den Kram passten. Insofern redete Luther mit gespaltener Zunge. Man kann, auch von Luthers Doppelmoral sprechen. durchaus. Von einer Doppelmoral im Interesse derer, die ihn nährten, die ihn schützen, die seinen Ruhm mehrten. Den eines - angeblich - großen Reformators. Nicht erwähnt wurde und wird, dass Luther ein kleiner, mehr noch; ein geradezu schäbiger Mensch war. Ein Adlatus der wirklich Mächtigen, die oft hinter den Kulissen des Scheins, hinter den Fassaden jener Politikveranstaltung, die man heutzutage repräsentative Demokratie nennt, agier(t)en. Zu denen - Politikspektakel wie sogenannte Demokratie -Ministerpräsident Seehofer bekanntermaßen ausführte: "Diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt, und diejenigen, die gewählt werden, haben nichts zu entscheiden."

Zu den wirklich Mächtigen gehörte zu Luthers Zeit Jakob Fugger: Er "ist der erste neuzeitliche Monopolkapitalist, dem die Fürsten gehorchen, weil sie mit ihm verdienen. Denn er verkauft Bistümer, ist gegen gute Provision der Ablaß-Händler des Papstes und läßt die deutschen Fürsten – für 100 Millionen Mark Bestechungsgelder – den Karl von Spanien zum Kaiser wählen, weil 'kein anderer Kandidat uns soviel Verdienstmöglichkeiten bietet' … Für … Fugger ist auch der Revolutionär Thomas Münzer mit

seinem Bauernheer nur ein Passivposten. Er investiert 25 Millionen, um den Aufstand niederzuschlagen, doch mahnt er die Fürsten: 'Schlagen Sie nicht zu viele tot, sonst müssen Sie Ihre Äcker noch selbst pflügen.' Dann macht er den Saldo: '25 Millionen auf 100 000 tote Bauern. Das macht 250 pro Bauer. Das kommt billig. Ein gutes Geschäft.'"

So also stellt sich die Frage: Wer gab hinter den Kulissen von Sein und Schein tatsächlich den Ton an? Sicherlich weder Luther noch Müntzer. Die Fürsten? Der Kaiser? (Immer noch und weiterhin) der Papst? Oder doch die Fugger, Welser und Co., die Herrscher des Geldes, die (fast) alle kaufen (können). Auch die Fürsten, die Kaiser, die Päpste. Einen Luther zumal. Einen Müntzer mitnichten.

Unbeachtlich solch grundsätzlicher Überlegungen glaubte Luther zu wissen, was Gott in Geldangelegenheiten will – jedenfalls nicht, "daß man kein Geld und Gut haben und nehmen soll oder wenn mans hat, (es) wegwerfen solle, wie etliche Narren unter den Philosophen und tolle Heilige unter den Christen gelehret und getan haben. Denn er läßts wohl geschehen, daß du reich seiest …": "Zum weltlichen regiment gehoret, das man gelt, gut,

ehre, gewalt, land und leute habe und kan on dis nicht bestehen "

Auch vom Kaufmannsstand schreibt Luther, von der Warenversorgung der Bevölkerung, von der Tauschfunktion des Geldes – von sehr weltlichen Dingen, obwohl er doch dem Reiche Gottes verhaftet sei. "Wucher muß sein. Aber wehe den Wucherern" – wieder eine der Lutherspezifischen Doppeldeutigkeiten, eine seiner Ambiguitäten, die janusköpfig die eine wie die andere Seite, die Interessen der Pfeffersäcke wie die der Not leidenden Masse bedienen.

Luther "hat Kapitalismus mit Judentum, Wucher mit Kapitalismus, Judentum mit Wucher identifiziert und verurteilt. Profitiert haben von dieser Verteufelung die reaktionärsten Kräfte in Deutschland ... [,] Feudaladel und ... Kirche als größte... Feudalherren. Luther hat die niedrigsten Instinkte der Leute instrumentalisiert gegen das, was damals ... Fortschritt war." Mit anderen Worten: Luther hat die Welt geschaffen, wie sie ihm, will meinen: seinen Herren, allen voran dem sächsischen Kurfürsten beliebte. Das Wohlergehen der einfachen Leute, der Masse, des Volkes war ihm schnurzegal.

Zwar wetterte er, Luther, in der Tat, fleißig gegen den Wucher (wohlgemerkt: gegen den Wucher, nicht gegen Zinsen allgemein, wie doch "sola scriptura" es verlangen würde!): "Nun findet man etliche, die nicht allein in geringen Gütern, sondern auch zuviel nehmen, sieben, acht, neun, zehen aufs Hundert. Da sollten die Gewaltigen einsehen, hie wird das arm gemein Volk heimlich ausgesogen, und schwerlich unterdrückt." An gleicher Stelle aber schreibt er: "Es ist aber meines Werks nicht, anzuzeigen, wo man fünf, vier oder sechs aufs Hundert geben soll. Ich laß es bleiben bei dem Urtheil der Rechten. Wo der Grund so gut und reich ist, daß man da sechs nehmen möge."

Ergo: Zehn Prozent Zinsen sind zu viel, sechs Prozent durchaus erlaubt. Bekanntlich soll man die Kuh nicht schlachten, die man (noch) melken will: "Und wie ich droben gesagt: wenn alle Welt zehen aufs Hundert nähme, so sollten doch die geistlichen Stifte das gestrengste Recht halten, und mit Furchten vier oder fünf nehmen; denn sie sollen leuchten und gut Exempel geben den Weltlichen." Es "ist das der nächstliegende und beste Rat, den Wert einer Ware danach zu bestimmen, wie der allgemeine Markt sie gibt und nimmt oder wie es die Gewohnheit des Landes ist, [sie] zu geben und zu nehmen. Denn hierin kann man das Sprichwort gelten lassen:

Handele wie andere Leute, so bist du kein Narr. Was auf solche Weise erworben wird, halte ich für redlich und gut ... "So Luther in seinem Sermon über den Handel.

Mit anderen Worten (in wohlbekannter Doppelzüngigkeit und gegen vorangehende Ausführungen im selben Sermon): Was der Markt hergibt ist erlaubt. Denn die andern verlangen es auch. Eben weils der Markt hergibt – so sieht praktische luthersche Geld- und Handelsethik aus.

Auch wenn Luther - in Nebensächlichkeiten, nicht im Essentiellen, mit gewohnt drastischen Worten ggf. ein rücksichtsloses Vorgehen der Obrigkeit fordernd - immer wieder er- und vermahnt (ähnlich den Sozialpolitikern unserer Tage, die ebenfalls gegen Auswüchse wettern, aber nicht deren Ursachen - das kapitalitische Wirtschaftssystem und Zins und Zinseszins als dessen Grundlage – in Frage stellen): "Daher auch etliche unter den Kaufleuten auferwacht, und gewahr worden sind, dass unter ihrem Handel manch böser Griff und schädliche Finanze im Brauch sind, und zu besorgen ist, es gehe hie zu, wie der Ecclestiasticus sagt, dass Kaufleut schwerlich ohn Sünde sein mügen. Ja, ich acht, es treffe sie der Spruch St. Pauli 1 Timoth 6,10: Der Geiz ist eine Wurzel alles Ubels. Und abermal (v. 9) Wilche reich wollen werden, die fallen dem Teufel in den Strick, und in viel unnutze, schädliche

Begierde, wilche die Leut versenken ins Verderben und Verdammniss ..."

Es ist kein Verdienst Luthers, dass er versuchte, den Auswüchsen des (Früh-)Kapitalismus zu wehren (obwohl die evangelische Kirche, aus Gründen der Rechtfertigung, der eigenen wie der Luthers, diesen Aspekt in ihren Sonntagsreden unermüdlich bemüht); es ist aber ein Versagen des Reformators ad pejorem, durch seine Rechtfertigung der Zinsnahme (ob in direkter oder versteckter Form) das kapitalitische Wirtschaftssystem mit all seinen Auswüchsen legitimiert zu haben. Zum Wohle der Obrigkeit. Der Fürsten. Derer des Standes und derer des Geldes. Der Fugger, Welser und Co. Der Krupps und Flicks. Der Rockefeller und Rothschilds.

Hier manifestiert sich meines Erachtens ein weiteres epochales Versagen Luthers. Den die Bibel, die Heilige Schrift, sola scriptura einen feuchten Kehrricht scherten, wenn sie seinen Interessen resp. denen seiner Oberen im Wege standen. Mithin: Es ist ein falsches Spiel, das Luther mit uns treibt.

Daran ändern auch seine Spiegelfechtereien nichts: "Cato sagt: Lieber, was ist Wuchern anderes als die Leute morden? Solches haben die Heiden getan und gesagt.

Was sollen die Christen wohl tun? Die Heiden habens aus der Vernunft errechnen können, daß ein Wucherer ein vierfältiger Dieb und Mörder sei. Wir Christen aber halten sie in solchen Ehren, daß wir sie schier um ihres Geldes willen anbeten."

Ebenso wenig ändern gewundene Interpretationen der Lutherschen Wirtschafts- und Zinsethik: "Das vernünftige Argument der Gleichheit oder Billigkeit weiß Luther nun aber bezüglich der Risikoaufteilung zu konkretisieren, nämlich daß das Risiko nicht nur beim zinszahlenden Zinsmann liegen könne, der den Zins unabhängig von wechselnden Ernteerträgen oder Geschäftserfolgen zu zahlen habe. Sondern Luther fordert, daß dem Zinsherr nur dann der Zins gebühre, wenn der Zinsmann 'seyner arbeyt frey, gesund un on hynderniß prauchen muge'. Stattdessen fordert Luther eine Art Risikoausgleich: 'wiltu eyn interesse mit haben zu gewinnen, mußtu auch ein interesse mit haben zuvorliren.' Das mag für die damalige Zeit ein revolutionärer Vorschlag sein. Dagegen wird heutzutage deutlich unterschieden, ob ein Kapitalanleger nur Geld rentierlich festlegen oder sich unternehmerisch beteiligen will: Dabei ist der übliche (relativ sichere) Kapitalmarktzins in der Regel erheblich niedriger als die (relativ unsichere) Renditeerwartungen bei Unternehmensbeteiligungen. Hier ist aufgrund der relativ höheren Verlustmöglichkeiten eine höhere Rendite gerecht und billig."

Zwar erzählen uns auch unsere Oberen von Interessenausgleich, gerechter Verteilung und ähnlichen Schimären mehr; indes: A fructibus eorum cognoscetis eos (An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen – Matthäus, Kap. 7, Vers 16). Und mit Zins und Zinseszins ist das Elend des Kapitalismus in die Welt gekommen; daran ändert nichts, dass "man" – sei es Luther zu damaliger Zeit, seien es Politiker heutzutage – dessen allergröbste soziale Verwerfungen zu verhindern versucht.

Bisweilen forderte Luther auch den "'Zehnten' (oder auch neunten oder achten oder sechsten Teil der jährlich anfallenden Erträgnisse) als einen 'allerfeinsten Zins' ... In der Literatur hält man verschiedentlich Luthers Haltung zum Zinskauf, den er eben erst als größtes Unglück ansieht und dann aber doch als Handlungsmöglichkeit zuläßt, für widersprüchlich."

Nein. Luthers Haltung ist nicht widersprüchlich, sie ist konsistent. In ihrer Inkonsistenz: Er verspricht, was seine Leser gerne lesen, und predigt, was seine Hörer gerne hören. Um im Zweifel das zu propagieren, was seien Oberen frommt. Und auch unsere hochehrenwerte Frau

Bundeskanzlerin hat ja offen zugestanden, dass man nach den Wahlen nicht alles halten könne, was man vor denselben versprochen habe. Das nennen Politiker Pragmatismus. Das nennen ehrbare Menschen Lug und Trug.

Weil Not Eisen breche, sei "ein not Wücherlin" erlaubt, "schier ein halb werck der barmhertzigkeit, für die dürsstigen, die sonst nichts hetten, und den andern nicht sonderlich schadet." Ein "not Wücherlin" indes ist eine Contradictio in adiecto. Es sei denn, man fasst den Begriff der "Not" sehr weit, allzu weit: Ausnahmen zu schaffen, um die Ausnahme zur Regel zu machen, ist seit je ein probates (politisches) Mittel: Quod licet lovi non licet bovi.

Und wenn Luther Wucher-Zinsen von dreißig oder gar vierzig Prozent anprangert, dann auch deshalb, weil diese gar die Fürsten fressen (würden) – bedenkt man die finanzielle "Not", in der sich namentlich der niedere Adel, aber auch und selbst der Kaiser befand (weshalb letzterer bis zur Halskrause bei den Fuggern verschuldet war), so wird auch solcherart das Wettern Luthers gegen den Zins-Wucher verständlich.

Und als der Gipfel von Agitation und Sophismus ist zu werten, dass Luther sich – angeblich im Sinne von Nächstenliebe und Billigkeit (aequitas) – gegen die Insur-

genten des Erfurter Aufstands wie folgt empört: "... daß sie keine Zinsen mehr geben, sondern vom Kapital abrechnen wollen. Lieber, wenn ich jährlich vom Kapital zehren wollte, so wollte ich es wohl bei mir behalten. Was brauchte ich es einem anderen auszuleihen, als wäre ich ein Kind und ließe einen anderen damit handeln? Wer will sein Kapital auch zu Erfurt so verwalten, daß Ihre es ihm jährlich und stückweise zurückgebet."

M. E. zu Recht bezeichnet Marx den Reformator im Dienste seiner Herren als "älteste[n] deutsche[n] Nationalökonom"; er, Luther, betrieb Theologie im Interesse, ggf. auch im Auftrag des Kapitalismus': "Damit dürfte aus lutherisches Sicht für ein geordnetes Wirtschaftsgefüge, in dem (etwa wie gegenwärtig in einer sozial abgefederten Marktwirtschaft) für die in Not geratenen gesorgt wird [e. A.: man denke, nur beispielsweise, an die Segnungen der mittlerweile unzähligen Tafeln deutschlandweit] und nicht Habgier oberstes Wirtschaftsziel ist, eine Leistungsverrechnung, wie sie das Zinszahlen darstellt, durchaus legitim und für das Gemeinwesen produktiv sein" - "2 x 3 macht 4 - widdewiddewitt ... Ich mach' mir die Welt - widdewiddewitt - wie sie mir gefällt ...", hätte Pippi Langstrumpf zweifelsohne kommentiert. Vielleicht hätte sie, neunmalklug, auch gefragt: "Welche Leistung

wird hier verrechnet? Die der reichen Arbeitslosen gegen die der armen Arbeitslosen?"

Und Luther hat auch den rechten Trost für das schlechte Gewissen, das einen Reichen rühren mag, parat: "... [W]enn wir alles verwerfen sollten, was einen Mißbrauch darstellt, was würden wir für ein Spiel anrichten? ... Gold und Silber, Geld und Gut stiften viel Böses unter den Leuten. Soll man darum solches alles wegwerfen? Nein wahrlich nicht! Ja wenn wir unsern nächsten Feind vertreiben wollten, der uns am allerschädlichsten ist, so müßten wir uns selbst vertreiben und töten. Denn wir haben keinen schädlicheren Feind als unser eigenes Herz." Erinnert irgendwie an Orwells Newspeak – "During times of universal deceit, telling the truth becomes a revolutionary act."

M.E. zu Recht behauptet Max Weber, aus zwei grundlegenden Ideen bzw. Prinzipien habe sich die protestantische (Arbeits-)Ethik entwickelt: aus der Reformation Luthers und aus der innerweltlichen Askese-Vorstellung Calvins, die, letztere, maßgeblich am Profit-Ethos des Kapitalismus´ beteiligt sei.

Nur wenige Menschen, so Calvin, seien auserwählt (das Reich Gottes zu betreten); man erkenne sie nicht nur an einem frommen Leben, sondern auch an ihrem wirtschaftlichen Erfolg (aufgrund ihrer Gottgefälligkeit). Aufder lutherschen Vorstellung von herbestimmung des je einzelnen Lebens (infolge des Gottesgnadentums - Gott verteile seine Gunst, wie es ihm beliebe, ggf. auch zufällig und willkürlich) herrschte zudem die Vorstellung, jeder habe die Rolle im Leben zu spielen, die ihm nun einmal zugewiesen wurde – für emanzipatorische Gedanken blieb ideologisch kein Platz. "Ein anderer Grund für den Antrieb zur Askese war auch die Endzeitstimmung, die im katastrophengebeutelten 17. Jahrhundert aufkam. Die angenommene Nähe der Apokalypse ließ die Gläubigen die innerweltliche Askese leben. So glaubten die Menschen dieser Zeit, dass die Hungersnöte, Stadtbrände und andere Katastrophen eine Konsequenz ihrer Sünden ... [seien]."

Prädestination und Askese sind von überragender Bedeutung für die Entwicklung der kapitalistischen Geisteshaltung; das Wirtschaftsleben wird durch ein dezidiertes Erfolgsprinzip geprägt, das im wirtschaftlichen Prosperieren die segnende Hand Gottes zu erkennen glaubt. Genusssucht ist obsolet, Gewinne sind zu reinvestieren: Derart entwickelt sich eine (für das neu entstehende System charakteristische) Kapitalakkumulation. So also werden Protestantismus/Lutherismus/Calvinismus zum

fruchtbaren Boden, auf dem das neue, kapitalistische Gesellschaftssystem aufzublühen vermag; das Leistungsprinzip erfährt eine religiös-ideologische Legitimation und Überhöhung – dadurch, dass wirtschaftlicher Erfolg als gottgewollt gilt.

"Weber selbst gibt unumwunden zu, daß es schon im katholischen Mittelalter kapitalistischen Formen des Wirtschaftens gegeben habe: Gewinnstreben, Berechnung bzw. Gewährung des Zins, asketische Lebensführung mit Anhäufung von Kapital. Doch wo das erste vor allem einem Abenteurerkapitalismus entsprungen sei, der zweite einem Pariakapitalismus der Juden und die dritte einem institutionellen Klösterkapitalismus bei individueller Armut, da beruht der moderne Kapitalismus auf der Totalität seiner Wirkmacht. Er beschränkt sich nicht auf wenige Individuen, eine Volksgruppe oder eine religiösen Elitegruppe, sondern beruht auf der Gleichförmigkeit der asketischen Lebensführung in der ganzen Gesellschaft."

Luther warf den aufständischen Bauern vor, das Evangelium für Veränderungen ihrer sozialen und gesellschaftlichen Situation zu missbrauchen; dadurch würden sie himmlische und irdische Gerechtigkeit verwechseln.

Und Luthers Nachfahren verhielten sich nicht anders: "Der Obrigkeit ... billigte das Gros der Geistlichkeit – getreu der lutherischen 'Zwei-Reiche-Lehre' – das Recht zu, den als negativ eingeschätzten Einfluss der Juden zu beschneiden. Diese Haltung erklärt, warum die Kirchenleitungen beispielsweise schwiegen, als die Nazis unter Regie des Nürnberger Gauleiters Julius Streicher am 1. April 1933 erstmals jüdische Geschäfte boykottieren ließen "

"Hitler berief sich wie die evangelische Nazikirche der Deutschen Christen auf Luther … Julius Streicher, Gründer des Nazi-Hetzblattes *Der Stürmer*, meinte gar in den Nürnberger Prozessen, dass Luther 'heute sicher an meiner Stelle auf der Anklagebank säße'. Vielleicht hätte er da … zu Recht gesessen als einer der geistigen Brandstifter, die die deutsch-protestantische Geschichte antisemitisch fundierten."

Und weiterhin: Ob Antijudaist oder Antisemit – Luther war schlichtweg ein Judenhasser. Par excellence. "Im Jahr 1543 veröffentlichte der 60 Jahre alte Martin Luther seine Schrift 'Von den Juden und ihren Lügen'. Darin entwickelte er sieben Forderungen, die nachfolgend auf ihre Kernaussagen verkürzt werden: 'Was wollen wir Christen

nun tun mit diesem verworfenen, verdammten Volk der Juden? ... Ich will meinen treuen Rat geben:

Erstlich, daß man ihre Synagoga oder Schulen mit Feuer anstecke und, was nicht verbrennen will, mit Erde überhäufe und beschütte, daß kein Mensch einen Stein oder Schlacke davon sehe ewiglich.

Zum anderen, daß man auch ihre Häuser desgleichen zerbreche und zerstöre.

Zum Dritten, daß man ihnen nehme alle ihre Betbüchlein und Talmudisten.

Zum Vierten, daß man ihren Rabbinern bei Leib und Leben verbiete, hinfort zu lehren.

Zum Fünften, daß man den Juden das Geleit und Straße ganz und gar aufhebe.

Zum Sechsten, daß man ihnen den Wucher verbiete und ihnen alle Barschaft und Kleinode an Silber und Gold nehme.

Zum Siebten, daß man den jungen, starken Juden und Jüdinnen in die Hand gebe Flegel, Axt, Karst, Spaten, Rocken, Spindel, und lasse sie ihr Brot verdienen im Schweiß der Nase.

Im Grunde hatte Luther damit das gefordert, was knapp 400 Jahre später in der Reichspogromnacht realisiert wurde."

Über Antijudaismus (bei dem eher die Ablehnung der Religion) und Antisemitismus (bei dem mehr die Ablehnung der Rasse im Fokus steht) ließen sich Dutzende von Büchern schreiben. Dies indes ist nicht Absicht und Vorhaben meiner Betrachtungen über Luther und dessen Verhältnis zu den Juden, genauer: seinen Judenhass, einerlei, ob dieser auf antijudaistischen oder antisemitischen Motiven beruhte. Oder auf beiden: "Der Reformator war nicht nur Antijudaist, sondern Antisemit. So wurde er auch in der NS-Zeit rezipiert ... Martin Luthers späte 'Judenschriften' sind heute nicht mehr so unbekannt, wie sie lange Zeit waren – und das Entsetzen über den scharf antijüdischen Ton des Reformators ist allenthalben groß."

Fest steht: Luthers Paranoia und Hass gegen die Juden steigerten sich, nach und nach, ins schier Unermessliche; die folgenden Zitate sprechen für sich und bedürfen keiner Erläuterung:

 "Sie sind aller Bosheit voll, voll Geizes, Neides, Hasses untereinander, voll Hochmut, Wucher, Stolz, Fluchen wider uns Heiden … Ebenso mögen die Mörder, Huren, Diebe und Schälke und alle bösen Menschen sich rühmen, dass sie Gottes heilig, auserwähltes Volk sind"

- "Kein blutdürstigeres und rachgierigeres Volk hat die Sonne je beschienen als die, die sich dünken, sie seien darum Gottes Volk, dass sie sollen und müssen die Heiden würgen und morden"
- "Ein solch verzweifeltes, durchböstes, durchgiftetes, durchteufeltes Ding ist's um diese Juden, so diese 1400 Jahre unser Plage, Pestilenz und alles Unglück gewesen sind und noch sind. Summa, wir haben rechte Teufel an ihnen"
- "So ist's auch unsere Schuld, dass wir das große unschuldige Blut, so sie an unserem Herrn und den Christen bei dreihundert Jahren nach der Zerstörung Jerusalems und bis daher an Kindern vergossen (welches noch aus ihren Augen und Haut scheint) nicht rächen. Sie nicht totschlagen, sondern für all ihr Morden, Fluchen, Lästern, Lügen und Schänden frei bei uns sitzen lassen, ihre Schulen, Häuser, Leib und Gut schützen und schirmen, damit wir sie faul und sicher machen und helfen, dass sie getrost unser Geld uns aussaugen, dazu unser spotten, uns anspeien, ob sie zuletzt könnten unser mächtig werden"
- "Sorgen wir uns aber, dass sie uns an Leib, Weib, Kind, Gesinde, Vieh usw. Schaden tun möchten …, so lasst

uns ... mit ihnen abrechnen, was sie uns abgewuchert haben, sie aber für immer zum Lande ausgetrieben. Denn ... Gottes Zorn ist so groß über sie, dass sie durch sanfte Barmherzigkeit nur ärger und ärger, durch Schärfe aber wenig besser werden. Darum immer weg mit ihnen"

"Wie die treuen Ärzte tun, wenn das heilige Feuer in die Beine gekommen ist, fahren sie mit Unbarmherzigkeit und schneiden, sägen, brennen Fleisch, Adern, Bein und Mark ab. Also tue man hier auch, verbrenne ihre Synagogen, verbiete alles, was ich droben erzählt habe, zwinge sie zur Arbeit und gehe mit ihnen um nach aller Unbarmherzigkeit wie Mose tat in der Wüste und schlug dreitausend tot, dass nicht der ganze Haufen verderben musste … Will das nicht helfen, so müssen wir sie wie tolle Hunde ausjagen …"

Es war kein geringer als Heinrich von Treitschke, der Jahrhunderte später Luther, den Judenhasser, zum Vereiner von Deutsch- und Christentum erklärte: "Luther wurde ... zur Ikone der Einheit von Deutschtum und Christentum im werdenden deutschen Nationalstaat. Treitschkes Rede zum 400. Geburtstag Luthers 1883 vollendet diesen Prozess. Luther sei 'Blut von unserem Blute. Aus den tiefen Augen dieses urwüchsigen deut-

schen Bauernsohnes blitzte der alte Heldenmut der Germanen, der die Welt nicht flieht, sondern sie zu beherrschen sucht durch die Macht des sittlichen Willens." Derart führt "[e]ine kontinuierliche Linie von preußischen Historikern über protestantische 'Kriegstheologen' von 1914-18 und das republik-feindliche Luthertum der zwanziger Jahre bis ins Nazi-Reich": Hans Johst, einer von Hitlers "Gottbegnadeten" auf der gleichnamigen Liste, dieser Hans Johst lässt in seinem Lutherdrama Propheten den Wittenberger ausrufen: "Das Schwert eifert, und das Schwert richtet, der Name des Schwertes sei gelobt! Deutschland stürmt sich seinen Himmel!!" Außer solchen Hofschranzen wussten die - von Nietzsche, Kant und Hegel, von Marx und Freud – aufgeklärten Intellektuellen des 20. Jhd., jedenfalls die, denen man große Literatur nachsagt, weit mehrheitlich nicht viel mit Luther anzufangen.

Mithin kann man nicht außer Acht lassen: Die Bedeutung Luthers als ideologischer Protagonist in dem seit Jahrhunderten vorprogrammierten "ultimativen" Konflikt "der Deutschen" mit "den Juden" ist ebenso eindeutig wie unbestreitbar: "Im Sinne der Zwei-Reiche-Lehre erklärt Luther auch, dass der Christ dem Staat als Henker dienen kann. Und genau so ist es im Dritten Reich vielfach gewesen. Das evangelische Personal in den KZs bzw. den

Vernichtungslagern hat sich z. B. damit gerechtfertigt, sich den Opfern gegenüber nicht bösartig verhalten zu haben. Und das führt schließlich zu der Frage: Ist ein evangelischer Henker vielleicht höflicher und zuvorkommender mit den Opfern als ein Henker, der keiner der beiden Großkirchen angehört? Wie weit darf ein evangelischer Judenverfolger gehen? Ist er im Unterschied zu nichtkirchlichen Antisemiten nur 'frei von Hassgefühlen und Racheinstinkten' ..."

"Der Philosoph Karl Jaspers schrieb schon 1958, als ... die protestantischen Fakultäten [noch] peinlich darauf bedacht waren, dass nichts von Luthers Schandschrift bekannt wurde, auf die sich der Herausgeber des Stürmers, Julius Streicher, vor dem Nürnberger Kriegsverbrechertribunal ausdrücklich berufen hatte: 'Was Hitler getan, hat Luther geraten, mit Ausnahme der direkten Tötung durch Gaskammern.' Und in einem anderen Werk schrieb Jaspers 1962: 'Luthers Ratschläge gegen die Juden hat Hitler genau ausgeführt.'"

Hitler selbst führte aus: "Luther war ein großer Mann, ein Riese. Mit einem Ruck durchbrach er die Dämmerung; sah den Juden, wie wir ihn erst heute zu sehen beginnen "

Wie er, Hitler, ihn, Luther, zu sehen begann. Nach seiner, Hitlers, Wandlung zum Antisemiten: "Der junge Adolf Hitler hatte Anfang der zwanziger Jahre mit den ... Chefredakteuren des Völkischen Beobachters, *Dietrich Eckart* und *Alfred Rosenberg*, zwei Berater an seiner Seite, die Luther gerade wegen seines Kurswandels vom Judenfreund zum Judenfeind bewunderten. Dies dürfte dazu beigetragen haben, dass Hitler bereits in seiner Nürnberger Parteitagsrede von 1923 ... seine Wertschätzung Luthers zum Ausdruck brachte. Den 'großen Reformator' würdigte er in einer Reihe mit Friedrich dem Großen und Richard Wagner als herausragenden Deutschen": "Neben Friedrich dem Großen stehen hier Martin Luther sowie Richard Wagner."

"'Der "Stürmer' pries Martin Luther als einen der größten deutschen Antisemiten … 'Die Deutschen Christen sind die SA Jesu Christi', schrieb der Berliner Pfarrer Joachim Hossenfelder. Die erste Nummer der Schriftenreihe der Deutschen Christen aus dem Jahr 1933 trug den Titel 'Unser Kampf'. Ein Jahr zuvor hatte Hossenfelder die Glaubensbewegung Deutsche Christen als inner-evangelische Kirchenpartei gegründet …

Bei den von Hitler in einer Art Putsch von oben angesetzten Kirchenwahlen gewannen die von Hitler favorisierten Deutschen Christen im Juli 1933 in fast allen Landeskirchen eine Zweidrittelmehrheit aller abgegebenen Stimmen ... Die Protestanten zeigten sich bekanntlich anfälliger für die totalitäre NS-Propaganda als die schon im Kaiserreich als Minderheit angefeindeten Katholiken: Im Rheinland und in Bayern erreichte die NSDAP bei den Reichstagswahlen im März 1933 um 20 Prozent der abgegebenen Stimmen. In protestantischen Regionen waren es zum Teil über 60 Prozent ...

Die thüringische Landeskirche war eine Bastion der Deutschen Christen. Im Januar 1934 wurde *Martin Sasse*, seit 1930 Mitglied von NSDAP und SA, evangelischer Landesbischof von Thüringen. Wenige Tage nach den Novemberpogromen von 1938, in deren Verlauf rund 400 Menschen ermordet oder in den Suizid getrieben wurden, veröffentlichte Sasse seine Schrift '*Martin Luther über die Juden: Weg mit ihnen*' ...

Zwar erging es den Anhängern der Bekennenden Kirche, die sich wie Bonhoeffer lautstark kritisch gegenüber dem Regime äußerten, schlecht. Im Jahr 1937 allein wurden fast 800 Pfarrer und Kirchenjuristen der Bekennenden Kirche vor Gericht gestellt, unter ihnen *Martin Niemöller*. Es gab Protestanten, die für ihren Glauben starben. Aber der evangelischen Kirche ging es unter dem neuen Re-

gime materiell gut ... [Z]wischen 1933 und 1944 [wurden] über tausend Kirchengebäude umgestaltet oder neu errichtet ...

[D]er deutsche Kulturprotestantismus [war anfällig] für die autoritären, antimodernen, nationalistischen, völkischen, rassistischen und antisemitischen Ideologien seiner Zeit ... In den 'Richtlinien' der Deutschen Christen hieß es, sie sähen in 'Rasse, Volkstum und Nation uns von Gott geschenkte und anvertraute Lebensordnungen'. Sie traten der 'Rassenvermischung' entgegen und betrachteten die Judenmission als 'Eingangstor fremden Blutes in unseren Volkskörper'. Rassismus ging vor Nächstenliebe, die Zehn Gebote wurden von einigen als jüdisch abgelehnt."

Joachim Hossenfelder (1899-1976), evang. Pfarrer, seit 1929 NSDAP-Mitglied, 1931 (1932?) (Mit-)Begründer der innerevangelischen Glaubensbewegung Deutsche Christen und deren erster Reichsleiter, seit September 1933 Bischof von Brandenburg, aufgrund des sog. Sportpalastskandals noch im selben Jahr von Reichsbischof Müller von seinen Ämtern entbunden und bereits im Dezember 1933 zurückgetreten, Hossenfelder, Herausgeber von Die Richtlinien der deutschen Christen und Verfasser von Unser Kampf (eines Büchleins von sage-und-schrei-

be 32 Seiten; für *Die Richtlinien der deutschen Christen* wurde eine Seite Papier weniger verschwendet), dieser Joachim Hossenfelder verstand, in der Tat, die Deutschen Christen als "*die SA Jesu Christi*"; ich bin überzeugt, Martin Luther hätte diesen Vergleich gut geheißen.

Die völkisch-nationalen, germanophilen und antisemitischen Wurzeln der Deutschen Christen nachzuzeichnen würde den Rahmen vorliegender Einführung sprengen. wäre zudem nicht zielführend; bezeichnenderweise wurden Alfred Rosenbergs Der Mythus des 20. Jahrhunderts und dessen Verunglimpfungen alles "Undeutschen" und Artfremden" mit großer Zustimmung in der völkisch-protestantischen Szene aufgenommen; marxistischer wie katholischer(!) Internationalismus seien die beiden Facetten desselben jüdischen Geistes und die Reformation werde in einer erneuerten protestantisch-deutschen Nationalreligion vollendet - Martin Luther hätte wahrlich seine Freude gehabt: "Luthers Großtat war ... die Germanisierung des Christentums. Das erwachende Deutschtum aber hat nach Luther noch zu Goethe, Kant, Schopenhauer Nietzsche ... geführt, heute geht es in gewaltigen Schritten seinem vollen Erblühen entgegen ..."

Dieser Mythus und Mythos war sowohl den Deutschen Christen als auch den Nationalsozialisten Programm und Verpflichtung; er ist die Lüge, aus dem das hinlänglich bekannte Ungeheuer kroch. Wobei der Schoß auch heute noch fruchtbar ist: weniger für nationale Ideologien, mehr indes für den Faschismus einer Neuen Weltordnung, die sich die unbedingte und grenzenlose Herrschaft des Menschen über den Menschen auf ihre Fahne geschrieben hat. Und sich ihrer Apologeten ähnlich bedient wie sich die Herrschenden (seinerzeit) Luther zunutze und nutzbar mach(t)en. Denn Herren sind die Herren immer. Und Knechte bleiben Knechte.

Die Deutschen Christen (DC) wurden – mit entsprechend langer "Vorlaufzeit" wie angeführt – dann 1932 (offiziell) gegründet (bereits ein Jahr zuvor war ein Gruppe gleichen Namens in Thüringen zu einer Kirchenvertreterwahl angetreten; spiritus rector dieser Gruppierung war Siegfried Leffler, der so bezeichnende Bücher wie Christus im Dritten Reich der Deutschen. Wesen, Weg und Ziel der Kirchenbewegung Deutsche Christen schrieb, zu den "Hardcore"-Vertretern der NSDAP in der lutherischen Kirche gehörte, ab 1939 das Institut zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben leitete und nach Ende des Krieges 1980 als Ehrenbürger des Ortes verstarb (Hengersberg in meiner bayerischen "Wahl"-Heimat), an dem er zuletzt als Pfarrer gewirkt hatte).

Die "Kirchenbewegung deutsche Christen" zählte ca. 1 Million Mitglieder; ihr gehörte ein Drittel der (evang.) Pfarrerschaft an; in deutschen Kirchen hingen die Hakenkreuz-Fahnen.

"Hitler allerdings sind die Deutschen Christen bald nach den erfolgreichen Kirchenwahlen lästig geworden. Der innerkirchliche Streit, den sie angezettelt haben, passt nicht in sein Konzept … Die verschärfte Kontrolle der Lutheraner überträgt er von 1935 an einem Kirchenminister, er selbst verliert das Interesse an der Thematik."

Die Deutschen Christen indes unterstützten Hitler mit Hurragebrüll; die "Helden" des "Widerstands" in der Bekennenden Kirche waren oft unterwürfig und feige in der Auseinandersetzung mit dem nationalsozialistischen Regime: "Karl Barth ... [riet] auf die Frage, wie die Kirche dem zunehmend mörderisch agierenden braunen Regime begegnen solle, zur politischen Passivität ...: Weitermachen wie die Mönche in Maria Laach": "Nach Hitlers Machtergreifung 1933 gewährte der Laacher Abt Ildefons Herwegen dem abgesetzten und bedrohten Kölner Oberbürgermeister Konrad Adenauer ein Jahr lang Zuflucht in seinem Kloster. Gleichzeitig versuchte der Abt mit seinen engsten Mitarbeitern, Brücken der Ver-

ständigung zwischen der katholischen Kirche und dem Nationalsozialismus zu bauen. Mehr noch: Spätestens seit Heinrich Bölls 1959 erschienenem Roman 'Billard um halb zehn' ist bekannt, dass die Mönche von Maria Laach Hitlers Machtergreifung begeistert feierten. Erst Anfang 1934 distanzierte sich der Konvent vom Regime ..."

Festzuhalten gilt: Es handelt sich beim Judenhass Martin Luthers nicht "nur" um "eine dunkle Seite" des Reformators oder auch der Reformation in toto, vielmehr sind Antijudaismus und Antisemitismus konstituierend für Luthers Welt- und Menschenbild und Grundlage der Judenverfolgung und -vernichtung im Nationalsozialismus. Und es stellt sich die Frage: Was hatte die Bekennende Kirche (BK) diesem lutherschen Wahn- und Irrsinn entgegenzusetzen? Wenig: Seit ihrer Gründung im Mai 1934 (als Reaktion auf die Parteinahme Hitlers zugunsten der Deutschen Christen) hatte sie zwar eigene Verwaltungsund Leitungsstrukturen, erhob sie den Anspruch, die einzige rechtmäßige Kirche zu sein; viele ihrer Pfarrer aber blieben, gleichwohl, Bedienstete der jeweiligen Landeskirchen und somit von diesen abhängig; eine einheitliche, geschlossene Opposition gegen das Nazi-Regime bildete sich nicht. Mehr noch: Weite Teile der BK blieben dem

"Führerstaat" treu, bejahten, darüber hinaus, auch den (2. Welt-)Krieg.

Bereits im September 1933 gründeten Bonhoeffer, Niemöller und andere (Berliner) Pfarrer den Pfarrernotbund (bzw. traten diesem wenige Tage nach Gründung bei) – aus Protest gegen und Reaktion auf den Arierparagraphen, dem zufolge getaufte Juden aus der Evangelischen Kirche auszuschließen seien, ebenso Halbjuden und Nicht-Juden in Mischehe mit einem Juden. Mit der Gründung des Pfarrernotbunds begann der sog. Kirchenkampf (als innerkirchliche Auseinandersetzung der Deutschen Evangelischen Kirche); dem Pfarrernotbund gehörten bereits nach kurzer Zeit etwa 20 Prozent der evangelischen Pfarrerschaft an.

Gleichwohl: Der Pfarrernotbund war ein System gegenseitiger Unterstützung und Solidarität (mit getauften Juden innerhalb der eigenen Reihen), keinesfalls jedoch eine Protestbewegung gegen die Diskriminierung der Juden allgemein; auch die Mitglieder des Notbundes waren – in Luther'scher Tradition – mehrheitlich durch Antijudaismus und Antisemitismus geprägt und befürworteten – gemäß dem Diktum Luthers, man gebe dem Kaiser, was des Kaisers, und Gott, was Gottes ist – eine Nichteinmischung in Angelegenheiten des Staates, mehr noch: den

Ausschluss von Juden aus staatlichen Ämtern sowie Berufsverbote für Juden in den sog. Freien Berufen (Ärzte, Rechtsanwälte etc.). Selbst Niemöller sprach sich dafür aus, Juden (nach der Definition des Arierparagraphen) nicht mit Leitungsfunktionen innerhalb der Kirche zu betrauen.

"Hitler schien ihm nicht so übel, daß er nicht dessen 'gewaltiges Werk der völkischen Einigung und Erhebung' geschätzt hätte. Aufsässig wurde der lutherische Pastor, der 1931 eine Pfarrei im vornehmen Berlin-Dahlem übernommen hatte, erst später, als die Nationalsozialisten auch die Kirche gleichschalten wollten ...

Niemöller zeigte sich damals in Sorge um 'Volk und Vaterland und um das Dritte Reich, als dessen Glieder wir uns völlig fühlen'. Hitler: 'Die Sorge um das Dritte Reich überlassen Sie mir, und sorgen Sie für die Kirche.'"

Letztlich verzichtete der Staat darauf, die Nichteinhaltung des Arierparagraph für evangelische Geistliche im Einzelfall (strafrechtlich) zu ahnden; die Anzahl der betroffenen Pfarrer war zu gering, als dass die Nationalsozialisten aufgrund entsprechender Auseinandersetzungen die Einheit der Evangelischen Kirche aufs Spiel setzen wollten.

Gleichwohl wurde bereits im November 1933 der erste Pfarrer iüdischer Herkunft aus den Diensten der evangelischen Kirche entlassen, weitere folgten; dies verhinderten weder der Pfarrernotbund noch die (aus diesem 1934 hervorgegangene) Bekennende Kirche; es waren allenfalls einzelne Mitglieder des Notbundes resp. der BK, welche der nationalsozialistisch antisemitischen Politik des Regimes widersprachen: "Der Protest gegen die Irrlehre der deutschen Christen kann nicht erst beim Arierparagraphen, bei der Verwerfung des Alten Testamentes ... einsetzen. Der Protest muß sich grundsätzlich dagegen ... richten, daß die Deutschen Christen neben der Heiligen Schrift als einziger Offenbarungsquelle das deutsche Volkstum, seine Geschichte und seine politische Gegenwart als eine zweite Offenbarungsquelle behaupten und sich damit als die Gläubigen eines 'anderen Gottes' zu erkennen geben."

Im März 1934 fanden sich dann der Pfarrernotbund, die freien Synoden, die rheinisch-westfälischen Pfarrbruderschaften und die Landeskirchen von Württemberg und Bayern zur "Bekenntnisgemeinschaft" zusammen; bereits einem Monat später erklärten diese Bündnispartner: "Wir ... erklären als rechtmäßige evangelische Kirche Deutschlands ...", und einen weiteren Monat später (Ende Mai 1934 in Barmen) wurde diese Selbstprädikati-

on (der rechtmäßigen Deutschen Evangelischen Kirche) aufgenommen und die *Bekennende Kirche* gegründet, die Jesus Christus zum einzigen Glaubensgrund erklärte sowie den Totalitätsanspruch des Staates und die Vereinnahmung von Kirche und Evangelium durch eben diesen Staat ablehnte.

Im Oktober 1934 erklärte die *Dahlemer Bekenntnis-Synode* der Bekennenden Kirche das *Dahlemer Notrecht:* Weil die *Deutschen Christen* die Grundlage des kirchlichen Bekenntnisses verlassen hätten, sei ihre Herrschaft unrechtmäßig; Weisungen der Kirchenleitung seien deshalb zurückzuweisen, eine Zusammenarbeit sei abzulehnen, die zukünftige Leitung der Kirche werde vom neugewählten *Reichsbruderrat* übernommen.

Der Reichsbruderrat als Leitungsgremium wurde vom staatlichen Regime zunächst ignoriert, d.h. faktisch geduldet, 1936 aber durch Reichskirchenminister Kerrl verboten. (Kerrl war als *Reichsminister für die kirchlichen Angelegenheiten*, so die offizielle Bezeichnung, für die Gleichschaltung der Kirchen verantwortlich; die Katholische Kirche hatte sich durch das Reichskonkordat bereits 1933 aus der politischen Verantwortung gezogen resp. zu ziehen versucht.)

Innerhalb der Evangelischen Kirche war schließlich das Chaos perfekt: Es gab Gemeinden, die, gleichzeitig, teils den Deutschen Christen, teils der Bekennenden Kirche angehörten; in Gaststätten, Schuppen, Fabrikhallen u.a.m. wurden Notkirchen unterhalten; Pfarrer und Vikare (damals noch Hilfsprediger genannt) arbeiteten oft unentgeltlich; die Organisationsstrukturen waren insgesamt verworren und oft improvisiert.

(Spätestens) 1936 spaltete sich die BK in einen "gemäßigten" Flügel, der mit Minister Kerrl zusammenarbeitete, und einen "radikalen", der eine Zusammenarbeit (weitgehend) ablehnte; eine wirkliche Opposition gegen den Nationalsozialismus in toto stellte auch dieser "radikale" Flügel nicht dar, wiewohl einige seiner Mitglieder von den Nazis ermordet wurden: Das Märtyrerbuch des Bruderrates der Bekennenden Kirche listet 16 ermordete Männer (darunter Bonhoeffer) und eine Frau (Hildegard Jacoby -Halbjüdin, Wohlfahrtspflegerin, Mitglied der Bekennenden Kirche, konspirativ an der Rettung verfolgter Juden beteiligt) als Blutzeugen auf, erklärt aber unmissverständlich (ibd., Einleitung): "Alle, von denen ... die Rede ist, ... haben ihre Leiden nicht ... auf sich genommen, weil sie mit der Politik des Dritten Reiches nicht einverstanden waren ..., sondern nur ..., weil sie das Bekenntnis der Kirche angegriffen sahen ..."

Unerwähnt lässt die Bekennende Kirche auch gern, dass es keinen Unvereinbarkeitsbeschluss für SS-Angehörige, nicht einmal für KZ-Wächter gab (s. hierzu: "Sagen Sie, Herr Pfarrer, wie kommen Sie zur SS?" Bericht eines Pfarrers der Bekennenden Kirche über seine Erlebnisse im Kirchenkampf und als SS-Oberscharführer im Konzentrationslager Hersbruck): Durch solche und ähnliche Ungeheuerlichkeiten wird die Selbstdarstellung (auch) der Bekennenden Kirche, sie sei ein Hort des Widerstands gegen Hitler und den Nationalsozialismus gewesen, ad absurdum geführt – wie immer und überall bestätigen Ausnahmen die Regel.

Gleichwohl: "Mit Kirchengesetz vom 18. Mai 1938 verpflichtete die Kirchenleitung dann alle bayerischen Pfarrer zur Ablegung des Eides. Die Eidesformel lautete: Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen und Allwissenden: Ich werde dem Führer des Deutschen Reiches und Volkes, Adolf Hitler, treu und gehorsam sein, die Gesetze beachten und meine Amtspflichten gewissenhaft erfüllen, so wahr mir Gott helfe (Amtsblatt für die Ev.-Luth. Kirche in Bayern 1938, 95).

Dieses Gesetz brachte viele Pfarrer in Gewissensnot, so dass die Pfarrerbruderschaft den Landesbischof bat, das Gesetz zurückzuziehen. Als [Bischof] Meiser jedoch auf die Erwartung des Staates und mögliche Folgen einer Verweigerung hinwies, legten fast alle bayerischen Pfarrer den Eid ab ... Wenige Wochen später wurde durch ein Rundschreiben des Stabsleiters im Amt des Stellvertreters Hitlers, Martin Bormann ..., an die Gauleiter bekannt, dass der NS-Staat tatsächlich überhaupt kein Interesse an der Vereidigung der Pfarrer hatte. Damit war die bayerische Kirchenleitung ebenso bloßgestellt wie die gesamte Bekennende Kirche Deutschlands ..."

Ein übles Spiel also, das hier ge- und betrieben wurde – in Nachfolge eines großen Lehrmeisters: Martin Luther. Der, bekanntlich (de libertate christiana: Von der Freyheith eines Christenmenschen), mit gleichermaßen gespaltener Zunge sprach: "Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan."

Diese dichotomisch-kryptische Formulierung spiegelt Luthers Freiheitsbegriff. Und lässt jede Deutung offen. Bewusst, behaupte ich. In doloser Absicht. Behaupte ich. Zur Verführung der Masse. Behaupte ich. Sofern und soweit diese (Verführung wie Masse) den eigenen Zielen dienlich ist.

Und wenn Luthers widersprüchliche Formulierung – deren Antagonismus sich dadurch auflöse, dass die Freiheit die religiöse und geistige Unabhängigkeit, die Un-Freiheit eine (freiwillige) Unterordnung unter weltliche Macht und Obrigkeit bedeute und bezeichne –, wenn dieser lutherische Freiheitsbegriff, jedenfalls der Teil, der nicht zur Unterwerfung aufruft, den Bauern als politische Kampfparole diente, wenn sich die Unterdrückten und Geknechteten den vermeintlich (von Obrigkeits-Willkür) emanzipierenden Teil der lutherischen Formulierung in ihrem Aufbegehren zu eigen machten, kann man's ihnen verdenken? Wohl kaum. Verübeln kann man allenfalls Luther, dass er (zu eigenem Frommen) Geister rief, die er nicht mehr bannen konnte.

Hitler seinerseits fing erst nach dem ersten Weltkrieg an, Luthers Antisemitismus zu teilen: "Im Jahre 1918 konnte von einem planmäßigen Antisemitismus gar keine Rede sein. Noch erinnere ich mich der Schwierigkeiten, auf die man stieß, sowie man nur das Wort Jude in den Mund nahm. Man wurde entweder dumm angeglotzt, oder man erlebte heftigsten Widerstand. Unsere ersten Versuche, der Öffentlichkeit den wahren Feind zu zeigen, schienen damals fast aussichtslos zu sein, und nur ganz langsam begannen sich die Dinge zum Besseren zu wenden ...

Jedenfalls begann im Winter 1918/19 so etwas wie Antisemitismus langsam Wurzel zu fassen. Später hat dann allerdings die nationalsozialistische Bewegung die Judenfrage ganz anders vorwärtsgetrieben. Sie hat es vor allem fertiggebracht, dieses Problem aus dem eng begrenzten Kreise oberer und kleinbürgerlicher Schichten herauszuheben und zum treibenden Motiv einer großen Volksbewegung umzuwandeln."

Erst in späten Lebensjahren, so Hitler, habe Luther erkannt, dass es das Judentum und nicht den Katholizismus zu bekämpfen gelte; die Los-von-Rom-Bewegung Ende des 19./zu Beginn des 20. Jhd. sei ein schwerer politisch-taktischer Fehler gewesen.

Deshalb suchte Hitler (als römisch-katholischer Staatsmann) gezielt das Bündnis mit dem Vatikan; das Reichskonkordat von 1933 gilt bis heute. Vorab gilt festzuhalten, dass er durch die Privilegien, die durch das Konkordat gewährt wurden, die Katholische Kirche im (namentlich durch Otto von Bismarck ein halbes Jhd. zuvor) evangelisch geprägten Deutschland erheblich aufwertete; aus Dankbarkeit erkannte der Vatikan als erster Staat Nazi-Deutschland an. Die Kirchenspaltung durch den jungen

Luther, so Hitler, sei ein Fehler gewesen; der Vatikan und Pius XII. schwiegen, im Gegenzug, zum Holocaust.

Die Zerstrittenheit zwischen katholischen und evangelischen Christen, so Hitler weiter, stärke die Semiten: "Der Jude hat jedenfalls das gewollte Ziel erreicht: Katholiken und Protestanten führen miteinander einen fröhlichen Krieg, und der Todfeind der arischen Menschheit und des gesamten Christentums lacht sich ins Fäustchen ... Man halte sich die Verwüstungen vor Augen, welche die jüdische Bastardierung jeden Tag an unserem Volke anrichtet, und man bedenke, daß diese Blutvergiftung nur nach Jahrhunderten oder überhaupt nicht mehr aus unserem Volkskörper entfernt werden kann; man bedenke weiter, wie die rassische Zersetzung die letzten arischen Werte unseres deutschen Volkes herunterzieht, ja oft vernichtet, so daß unsere Kraft als kulturtragende Nation ersichtlich mehr und mehr im Rückzug begriffen ist, und wir der Gefahr anheimfallen, wenigstens in unseren Großstädten dorthin zu kommen, wo Süditalien heute bereits ist."

Und weiterhin ("Mein Kampf"): "Für die Zukunft der Erde liegt aber die Bedeutung nicht darin, ob die Protestanten die Katholiken oder die Katholiken die Protestanten besiegen, sondern darin, ob der arische Mensch ihr erhalten bleibt oder ausstirbt. Dennoch kämpfen die beiden

Konfessionen heute nicht etwa gegen den Vernichter dieser Menschen, sondern suchen sich selbst gegenseitig zu vernichten ... Darum sei jeder tätig, und zwar jeder gefälligst in seiner Konfession, und jeder empfinde es als seine erste und heiligste Pflicht, Stellung gegen den zu nehmen, der in seinem Wirken durch Reden oder Handeln aus dem Rahmen seiner eigenen Glaubensgemeinschaft heraustritt und in die andere hineinzustänkern versucht "

Derart forderte Hitler im Kampf gegen die Juden die Ökumene (von Katholiken und Protestanten) und stellte fest: "Es konnte in den Reihen unserer Bewegung der gläubigste Protestant neben dem gläubigsten Katholiken sitzen, ohne je in den geringsten Gewissenskonflikt mit seiner religiösen Überzeugung geraten zu müssen. Der gemeinsame gewaltige Kampf, den die beiden gegen den Zerstörer der arischen Menschheit führten, hat sie im Gegenteil gelehrt, sich gegenseitig zu achten und zu schätzen."

"Wir sind erfüllt von dem Wunsche", so Hitler, "dass Katholiken und Protestanten sich einander finden mögen in der tiefen Not unseres eigenen Volkes."

Zusammenfassend lässt sich festhalten: Hitler wurde durch den Einfluss Luthers zum Antisemiten. "... [E]inige Theologen nennen Luther später stolz den ... 'ersten Nationalsozialisten'. Der Reformator aus Wittenberg hat entscheidenden Anteil an der Vorgeschichte des Hologaust in Deutschland "

Und auch Hitlers politische Leitbilder, die Lutheraner Schönerer, Stein und Wolf sowie der Katholik Lueger, waren Antisemiten, zumindest die Lutheraner durch den Einfluss Luthers selbst; Mitglieder der Alldeutschen Partei Schönerers mussten evangelisch (und durften keine ehemaligen Juden) sein: "Jud bleibt Jud, ob er sich taufen lässt oder nicht!", so Schönerer höchstselbst.

Auch von den Nationalsozialisten wurden Juden, die sich taufen ließen, nicht als Protestanten anerkannt; sie waren Juden und blieben Juden. Gem. Luthers Diktum: "Wenn ich einen Juden taufe, will ich ihn an die Elbbrücke führen, einen Stein an den Hals hängen und ihn hinab stoßen und sagen: Ich taufe dich im Namen Abrahams" (Tischreden, Nr. 1795).

Mit eben diesem Satz Luthers aus dessen Tischreden kommentierte der Eisenacher Landesbischof *Martin Sas*se (1938) unter der Überschrift *Luthers Rat zur Juden-* taufe seine wie Luthers Haltung bzgl. der Judenfrage und der Lösung derselben (in Sasses 15seitigem, als Buch apostrophierten Pamphlet: *Martin Luther über die Juden – weg mit ihnen!*).

"Immer mehr evangelische Pfarrer treten der NSDAP bei, bis 1934 folgen Hitler ca. 80 % der lutherischen Pfarrer 'begeistert', die übrigen sind überwiegend Sympathisanten. Die Kirche zitiert immer häufiger aus Luthers antisemitischen Schriften, die einst auch auf den jungen Hitler einwirkten. Und der lutherische Pfarrer Steinlein aus Ansbach erklärt in diesem Zusammenhang öffentlich, dass 'man in der evangelischen Kirche Jahrhunderte lang immer wieder auf Luthers antijüdische Schriften hingewiesen hat' (Ev. Sonntagsblatt aus Bayern, 1933, S. 21). Nun geht die Saat auf."

Erstaunliches tritt zutage, wenn man Luthers antisemitische Forderungen der nationalsozialistisch antijüdische Praxis gegenüberstellt ("I think, the time is past, when one may not say the names of Hitler and Luther in the same breath. They belong together: Ich glaube, es ist vorbei, die Namen von Hitler und Luther nicht in einem Atemzug zu nennen; sie gehören zusammen", so der nationalsozialistische Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Bernhard Rust):

Infolge all dessen "gab es, in der Sprache des [nationalsozialistischen] Regimes, 'Volljuden', 'Halbjuden', 'Vierteljuden', 'Mischlinge', 'Geltungsjuden' oder 'Rassejuden'. Jetzt gab es unter dem Oberbegriff 'Nürnberger Gesetze' ein 'Reichsbürgergesetz', das Juden zu Bürgern minderer Klasse degradierte. Es gab das 'Blutschutzgesetz', Eheschließungen das und besbeziehungen zwischen Juden und Staatsangehörigen 'deutschen oder artverwandten Blutes' untersagte. Über 2000 Gesetze, Verordnungen und Bestimmungen sorgten dafür, dass deutsche Juden mit formaljuristischen Begründungen nach Gutdünken geknechtet werden durften."

Es ist, am Rande vermerkt, ein Treppenwitz der Geschichte, dass ausgerechnet *Martin Luther* – Unterstaatssekretär (Ministerialdirektor mit der Amtsbezeichnung "Unterstaatssekretär") im Auswärtigen Amt des Deutschen Reiches – von 1940-43 als Leiter der Abteilung D für die Zusammenarbeit mit dem Reichssicherheitshauptamt sowie für das Ressort DIII und somit für "Judenfrage" und "Rassenpolitik" verantwortlich war; derart schloss sich ein Bogen über ein halbes Jahrtausend hinweg.

Luther nahm (wohl) im Januar 1942 an der Wannseekonferenz teil; ob und inwieweit dort die sog. "Endlösung" beschlossen wurde, vermag ich nicht zu beurteilen und werde ich mich hüten zu kommentieren; sog. "Revisionisten" (lat.: revidere – ein Sache nochmals und neu betrachten, an und für sich eine sinnvolles Vorgehen), "Revisionisten" also behaupten, das einzige nach dem Krieg noch verbliebene Protokoll der Wannseekonferenz-Beschlüsse sei von Robert Kempner, dem stellvertretenden amerikanischer Chefankläger deutscher Provenienz, bei den Nürnberger Kriegsverbrecher-Prozessen gefälscht worden, ebenso dumm wie dreist zudem; auf die einschlägige Anmerkung in Band 5, Teilband 2 wird in diesem Zusammenhang verwiesen.

Der Unterstaatssekretär Martin Luther setzte sich indes nicht mit Erasmus von Rotterdam und Thomas Müntzer auseinander, vielmehr mit Außenminister von Ribbentrop, verlor den Kampf und verbrachte seine letzten Lebensjahre als prominenter Häftling des Führers im KZ Sachsenhausen.

Summa summarum: Wie Luther (der "Reformator", nicht der Unterstaatssekretär) Erasmus attackierte, so griffen die Nationalsozialisten an, was irgendwie auch nur nach Humanismus und Humanität roch, nach freiem Geist, nach Menschlichkeit und Menschenwürde.

Und der luthersche Geist von der Unfreiheit eines Christenmenschen durchwehte ein halbes Jahrtausend, bis er im Deutschland der Nationalsozialisten einen Sturm entfachte, der alles hinwegfegte, was ihm in die Quere kam.

Der ein Feuer von Ungeist zum Lodern brachte, in dem die Würde und das Leben (fast) eines ganzen Volkes verbrannte. Auch wenn kein einziger tatsächlich gebrannt hätte (Irrealis, um § 130 StGB zu wehren); entscheidend ist der Geist, aus ihm gebiert die Tat.

Gleichwohl ist es ein furchtbarer Treppenwitz der Geschichte, dass Juden – genauer: Israelis, Zionisten – den Palästinensern, mutatis mutandis, das antun, was ihnen selbst widerfahren ist: "'Wir sind gegen die Ungerechtigkeit der illegalen Besetzung von Palästina. Wir sind gegen das willkürliche Morden im Gazastreifen. Wir sind gegen die Erniedrigung von Palästinensern an Kontrollpunkten und Straßensperren. Wir sind gegen die von allen Beteiligten begangenen Gewalttaten. Aber wir sind nicht gegen Juden' … Von Nelson Mandela stammt der berühmte Ausspruch, die Südafrikaner würden sich nicht frei fühlen, bis auch die Palästinenser frei seien. Er hätte

hinzufügen können, dass die Befreiung Palästinas auch Israel befreien wird", so Erzbischof Desmond Tutu 2014.

In der Tat: Faschistisches Gedankengut ist – Martin Luther sozusagen auf den Kopf stellend – selbst in höchsten israelischen Regierungskreisen zu finden: "Unsere Rasse ist die Herrenrasse", so Israels Ministerpräsident Menachem Begin in einer Rede vor der Knesset. "Wir sind die Götter dieses Planeten. Wir sind so weit entfernt von den minderwertigen Rassen wie diese von Insekten … Andere Rassen sind nichts anderes als menschliche Exkremente. Wir sind dazu bestimmt, über die niederen Rassen zu herrschen. Unsere Führer werden dieses Reich auf Erden mit eiserner Faust regieren. Die Massen werden unsere Füße lecken, sie werden uns als Sklaven dienen!"

Gab es klarere und abstoßendere Worte im Stürmer? Macht es einen Unterschied, ob Parkbänke seinerzeit für Deutsche reserviert waren oder im heutigen Israel für Palästinenser verboten sind? Ob man den Juden ihr Hab und Gut nahm oder ob selbst das Wasser auf den Dächern palästinensischer Häuser und Hütten dem Staate Israel gehört? Ob auf deutschen Wänden "Juda verrecke" stand oder auf jüdische heute "Arabs to the gas chambers" zu lesen ist?

Ist Zionismus ergo etwas anderes als die jüdische Form des Faschismus'?

Bemerkenswerterweise erhielt Menachem Begin – trotz seines offen faschistischen Denkens und Handelns – 1978 den Friedens-Nobelpreis (sic!); er war als Hardliner und vormaliger Top-Terrorist bekannt, was indes keinen Hinderungsgrund für die Verleihung darstellte. Erstaunlich, wenn man die Geschichte der Nobelpreis-Verleihungen kennt, dass sich Mitglieder eines späteren Vergabe-Komitees für diese Entscheidung immerhin entschuldigten.

Es war Ben-Gurion, der Begin mit Adolf Hitler verglich; und mein verstorbener Freund Erich Fried, der den Vergleich mit Reinhard Heydrich, der bekanntlich mit der "Endlösung der Judenfrage" betraut war, nicht scheute. Hannah Arendt, Albert Einstein und andere prominente Juden verurteilten (schon 1948, in einem Brief an die New York Times) Begin ebenfalls aufs Schärfste.

Mithin muss man sich die Frage stellen: Was hat das jüdische Volk aus seiner eignen Geschichte gelernt? Oder aber: Was hat der heutige Staat Israel mit dem Volk der Juden und dem Unsäglichen zu tun, das diesem wider-

fahren ist, das ihm (im Namen Martin Luthers!) angetan wurde? Vielleicht muss man sich auch fragen: Sind aus Opfern Täter geworden?

Auch und gerade als Deutscher habe ich das Recht, schlechterdings die Pflicht, zu fragen, ob jemand je etwas aus der Geschichte lernt. Und warum ausgerechnet die Nachfahren derjenigen, denen Unsägliches (in Luthers Namen) angetan wurde, nun anderen unsagbares Leid zufügen.

Notabene: Mein Anliegen ist nicht, aufzuzeigen, dass Deutsche Juden und jüdische Zionisten Palästinenser quälten bzw. quälen; dies ist hinlänglich bekannt. Mein Anliegen ist vielmehr, darzulegen, dass es Volksverhetzer wie Martin Luther sind, welche den geistigen Nährboden schaffen, auf dem – über Jahrhunderte hinweg – Ideologie gedeihen, die solche Exzesse ermöglichen. Die eine soziale Ordnung (zu) implementieren und stabilisieren (helfen), die Menschen durch Menschen entmenschlicht.

Insofern schafft das Bewusstsein das Sein. Wiewohl, vice versa und in marxscher Denkungsart, natürlich auch das Sein das Bewusstsein bestimmt

Jedenfalls dient Hetze gegen Minderheiten und Anders-Artige immer und überall dazu, Herrschaftsinteressen zu bedienen – das gilt für Luther im Konflikt mit den Juden wie für Israel und die Zionisten in der Auseinandersetzung mit den Palästinensern. Wenn Israel und zionistische Juden derart wie zuvor hinlänglich beschrieben fortfahren, werden sich, in der Tat, "die berüchtigten Worte [Golda] Meirs, die einmal sagte, es gebe kein palästinensisches Volk" bewahrheiten – wie wird man das entsprechende Geschehen nennen? Völkermord?

Indes: In einem Land, in dem es verboten ist, das Wort "Nakba" zu verwenden – man stelle sich vor, in Deutschland sei es untersagt, die Wörter "Holcaust" und "Shoah" zu benutzen –, in einem solchen Land wird man sicherlich auch eine sprachlich elegante Lösung für einen Genozid finden. Zumal gilt: "Das elfte Gebot: Israel darf alles" (Hecht-Galinski).

Jedenfalls macht es keinen Unterschied, ob Deutsche Juden oder (zionistische) Juden Palästinenser ermorden: Mord ist Mord. Basta.

Das Verhältnis der Katholischen Kirche zum Nationalsozialismus, zu den Juden und zur Judenverfolgung lässt sich vorab kursorisch wie folgt skizzieren:

Nach dem Ermächtigungsgesetz vom 24.3.1933 (Übertragung der die Verfassung ändernden Gesetzgebung auf Adolf Hitler, wohlgemerkt mit Zustimmung der katholischen Zentrums-Partei) hoben die katholischen Bischöfe am 28.3.1933 ihren Unvereinbarkeitsbeschluss, wonach Katholiken *nicht* NSDAP-Mitglieder sein konnten, wieder auf (ein solches Interdikt gab es in der evangelischen Kirche übrigens nie!).

"Zwischen 1931 und 1933 bekämpften die Bischöfe die Nationalsozialisten, auch Berning [von 1914 bis 1955 Bischof von Osnabrück], damals Mitglied der katholisch geprägten Zentrumspartei. Doch als Adolf Hitler die Macht übertragen bekam, befanden sich die Bischöfe im Dilemma: Sie blieben bei ihrer ablehnenden Haltung, wollten aber der neuen Regierung nach ihrem Staatsverständnis gehorchen. Aus dem Dilemma befreite sie Adolf Hitler, als er den Bischöfen im März 1933 zusagte, den Staat auf eine christliche Grundlage zu stellen … Öffentlich lobte [nun] der Bischof den neuen Staat und das Führerprinzip, etwa, als ihn Hermann Göring zum Preußischen Staatsrat berief, ebenso beim Reichskonkordat zwischen Kirche und Staat …

1936 ... machte Berning Schlagzeilen nach einem Besuch des Emslandlagers Aschendorfermoor [ab 1935 Konzentrationslager]. Zitiert wurde der Bischof mit den Worten: 'Lange lag das Emsland im Dornröschenschlaf, bis der Prinz kam und es weckte; dieser Prinz ist unser Führer Adolf Hitler.'"

In einem Gespräch mit Bischof Berning rechtfertigt Hitler die Judenverfolgung dadurch, " ... dass er gegen die Juden nichts anderes tue als das, was die Kirche in 1500 Jahren gegen sie getan habe."

Gegenüber anderen katholischen Bischöfen war Hitler nicht minder deutlich: "Adolf Hitler beruft sich …, so auch im Gespräch mit Kardinal Faulhaber – offenbar, ohne Widerspruch zu finden –, darauf, dass er nur tue, was die Kirche eineinhalb Jahrtausende lang lehrte und den Juden gegenüber praktizierte."

Und eben dieser Kardinal Faulhaber, Erzbischof von München und Freising, schrieb an die bayerische Staatsregierung, "dass sich im öffentlichen Leben unter der neuen Regierung manches gebessert hat: Die Gottlosenbewegung ist eingedämmt, die Freidenker können nicht mehr offen gegen Christentum und Kirche toben, die Bi-

belforscher können nicht mehr ihre amerikanisch kommunistische Tätigkeit entfalten."

An Hitler telegraphierte Faulhaber: "Was die alten Parlamente und Parteien in 60 Jahren nicht fertig brachten, hat Ihr staatsmännischer Weitblick in 6 Monaten weltgeschichtlich verwirklicht ... Uns kommt es aufrichtig aus der Seele: Gott erhalte unserem Volk unseren Reichskanzler." Und die Priester verpflichtete der Kardinal, "in Predigt und Privatgespräch alles zu vermeiden, was das Vertrauen zur nationalen Regierung zerstören könnte".

Mehr noch: Während der Judenboykotte im Frühjahr 1933, also kurz nach der Machtergreifung Hitlers und *vor* dem Reichskonkordat im Juli desselben Jahres, lehnte Faulhaber jede Solidarität mit den Juden ab: "Für die kirchlichen Oberbehörden bestehen weit wichtigere Gegenwartsfragen; denn Schule, der Weiterbestand der katholischen Vereine, Sterilisierung sind für das Christentum in unserer Heimat noch wichtiger, zumal man annehmen darf, und zum Teil schon erlebte, daß die Juden sich selber helfen können, daß wir also keinen Grund haben, der Regierung einen Grund zu geben, um die Judenhetze in eine Jesuitenhetze umzubiegen. Ich bekomme von verschiedenen Seiten die Anfrage, warum die Kirche nichts gegen die Judenverfolgung tue. Ich bin dar-

über befremdet; denn bei einer Hetze gegen die Katholiken oder gegen den Bischof hat kein Mensch gefragt, was man gegen diese Hetze tun könne."

Für den Boykott der Juden sei ohnehin nur die ausländische Greuelpropaganda verantwortlich, so Faulhaber: "Die unwahren Berichte über blutige Greueltaten in Deutschland, die in amerikanischen und anderen ausländischen Zeitungen erschienen sind, und die Angriffe gegen die neue Regierung in Deutschland wegen ihres Kampfes gegen den Kommunismus haben die deutsche Regierung veranlaßt, Gegenmaßnahmen zu ergreifen und vom 1. April ab den Boykott gegen alle jüdischen Geschäfte mit aller Strenge durchzuführen."

"Als amerikanische Truppen am 16. April 1945 das Konzentrationslager Dachau befreiten, befanden sich dort 326 deutsche katholische Priester in Haft. Noch mehr sind durch Hunger und Krankheit im Lager umgekommen oder ermordet worden.

Bald nach Kriegsende berief sich Papst Pius XII. auf diese und andere Verfolgungen, um zu beweisen, daß die Katholische Kirche in Deutschland dem nationalsozialistischen Regime starken Widerstand geleistet habe. In seinem Brief an die bayrischen Bischöfe vom August 1945

würdigte der Papst diese 'Millionen Katholiken, Männer und Frauen', die treu zu ihren Bischöfen gestanden und die dämonischen Mächte, die über Deutschland herrschten, bekämpft hätten.

Auch die deutschen Bischöfe haben seit dem Untergang des Dritten Reiches ihrer Bewunderung für Katholiken wie Dompropst Lichtenberg, Pater Delp und andere, die im Widerstand gegen die Nationalsozialisten ihr Leben ließen, wiederholt Ausdruck verliehen und die Kirche mit diesen Märtyrern in Verbindung gebracht.

Aber es hat eine Zeit gegeben, in der für die Kirche der Widerstand gegen den nationalsozialistischen Staat nicht nur unerwünscht war, sondern in der sie ihn verurteilte. Katholiken, die sich dem Hitler-Regime aktiv widersetzten, galten als Rebellen, nicht nur gegen den Staat, sondern auch gegen ihre kirchliche Obrigkeit.

Vom Anfang bis zum Ende des Dritten Reiches forderten die Bischöfe ihre Gläubigen auf, Hitlers Regierung als legitime Obrigkeit anzuerkennen und ihr zu gehorchen. Zwar verkündete die Kirche, die Katholiken seien verpflichtet, Gott mehr zu gehorchen als den Menschen, wenn irdische Gesetze gegen die Gebote Gottes verstießen, aber dieser Grundsatz wurde nur selten auf einen

konkreten Fall der nationalsozialistischen Verbrechen angewandt.

Mehr noch: Die Bischöfe haben wiederholt Katholiken streng getadelt, die versuchten, sich dem Staat wegen seiner unsittlichen, ja verbrecherischen Gesetze und Handlungen zu widersetzen.

Der gemeinsame Hirtenbrief vom August 1935 ist nur ein Beispiel für viele Fälle, in denen der Episkopat die Katholiken ermahnte, sich nicht mit Elementen einzulassen, die den Widerstand gegen die Herrschaft des Dritten Reiches vorbereiteten

Auch einzelne Bischöfe warnten häufig vor jeder revolutionären Tätigkeit, sie wurde als im Widerspruch zur katholischen Lehre stehend verurteilt. Die guten Katholiken sind immer auch gute Patrioten gewesen ... Die guten Katholiken haben gewiß im Jahre 1918 nicht die Revolution gemacht, die guten katholischen Soldaten haben wahrhaftig nicht die Deserteure gespielt, und die guten Katholiken werden niemals auf seiten der Revolutionäre sein, mag es noch so schlecht gehen. (Aus der Predigt eines katholischen Geistlichen in Ingolstadt am 24. Mai 1936) ...

In seinen zu Recht berühmten Predigten vom Juli und August 1941 verurteilte Bischof Galen mutig die Gewaltherrschaft der Gestapo, die unbescholtene, treue Staatsbürger willkürlich verhafte und in Konzentrationslager verschleppe, ohne sie zuvor einem ordentlichen Gerichtsverfahren zu unterziehen. Aber keines dieser Vergehen war für Galen ein hinreichender Grund, um sich dem Hitler-Regime als solchem zu widersetzen.

Er bemühte sich klarzustellen, daß er jeden gewaltsamen Widerstand gegen den Staat oder jede Schwächung der deutschen Wehrkraft ablehne: 'Gewiß, wir Christen machen keine Revolution. Wir werden wieder treu unsere Pflicht tun im Gehorsam gegen Gott, aus Liebe zu unserem Volk und Vaterland. Unsere Soldaten werden kämpfen und sterben für Deutschland, nicht aber für jene Menschen ..., die dem deutschen Namen vor Gott und den Menschen Schmach antun. Wir kämpfen weiter gegen den äußeren Feind, gegen den Feind im Innern, der uns peinigt und schlägt' ...

Alle Mitarbeiter Galens bestätigten, daß sich der 'Löwe von Münster' in der Tat jedem Versuch, das nationalsozialistische Regime mit Gewalt zu beseitigen oder eine deutsche Niederlage herbeizuführen, entschieden widersetzt hat "

Im Juli 1933 schrieb der Bischof von Regensburg, Michael Buchberger (1950 von Pius XII. durch Ernennung – ad personam – zum "Erzbischof" geehrt), an Adolf Hitler: "Wir sind bereit, voll guten Willens und Loyalität … zusammenzuarbeiten, das heißt für die geistige und moralische Gleichschaltung des gesamten deutschen Volkes auf christlicher und patriotischer Basis." Jener Bischof Buchberger, der zwei Monate nach Kriegsende Konfabulationen zum Besten gab, die mit der Wirklichkeit nichts, aber auch nicht das Geringste zu tun hatten:

"Einen Monat später wandte sich Buchberger im gemeinsamen Hirtenwort mit den bayerischen Bischöfen vom Juli 1945 in einer selbstgefälligen und abenteuerlichen Erklärung an seine Diözesanen: Teile der 'herrschenden Geister und Gewalten in unserem Vaterlande' hätten 'ja in der Vergangenheit einen Krieg auf Leben und Tod geführt gegen den wahren Gott und Vater im Himmel und vor allem gegen seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn und Heiland Jesus Christus'. Dessen Namen hätten sie, die herrschenden Geister, 'aus den Herzen der Menschen reißen und aus der Geschichte des deutschen Volkes auslöschen' wollen. Die deutschen Bischöfe aber hätten, 'wie ihr selber wißt, von Anfang an vor den Irrlehren und Irrwegen des Nationalsozialismus ernstlich ge-

warnt' und auf die Folgen hingewiesen, weshalb sie zugleich mit 'dem Klerus schärfster Anfeindung und Bekämpfung ausgesetzt' gewesen seien. Sogar 'an den Führer selbst' hätten sich die Bischöfe mit gemeinsamen Denkschriften gewandt."

Spielte im Deutschen Reich die evangelische Kirche traditionell die erste Geige, so war es für die katholische Kirche "hoch erfreulich, dass endlich … wieder ihre hierarchische Gliederung vom Reiche gestützt und anerkannt [und] über alle Länder von den Alpen bis zum Meeresstrand ausgebaut" wurde, so die Bayerischen Volkszeitung in ihrer Sonntagsbeilage.

Und Kardinal Faulhaber verkündete stolz: "Millionen von Menschen im Ausland standen lange misstrauisch dem neuen Reich gegenüber und haben erst durch den Abschluss des Konkordats Vertrauen zur deutschen Regierung gefasst."

Im Reichskonkordat wurden die bereits zuvor mit Bayern (1924), Preußen (1929) und Baden (1932) geschlossenen Konkordate bestätigt; die katholische Kirche sicherte sich weitreichende Rechte, namentlich ihre Selbstverwaltung und den Schutz katholischen Vereine und Verbände sowie den katholischer Religionsunterricht als ordentli-

ches Lehrfach an staatlichen Schulen betreffend. In 34 Artikel wurden die ausgehandelten Vereinbarungen festgeschrieben. Ein Zusatzprotokoll regelte Näheres zu 13 dieser 34 Artikel. Der Anhang (welcher geheim gehalten wurde, weil er gegen den Versailler Vertrag verstieß) legte Rechte und Pflichten von kirchlichen Funktionsträgern für den Fall einer Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht und/oder einer allgemeinen Mobilmachung fest. Die relevanten Vereinbarungen im Einzelnen sind in Band 5, Teilband 3 nachzulesen.

Durch den Konkordatsvertrag vermochten Hitler und die Seinen, das Misstrauen weiter Teile der (katholischen) Bevölkerung gegenüber dem nationalsozialistischen System abzuschwächen oder zu beseitigen; die Katholische Kirche ihrerseits konnte – wenige Jahre nach den Lateranverträgen – die internationale Anerkennung ihrer staatlichen Souveränität befördern. Auch für Hitler war das Konkordat mit internationalem Prestigegewinn verbunden.

Das Konkordat verschaffte dem nationalsozialistischen Regime insbesondere aber die Zusage der Kirche, sich – wie in Italien – künftig einer politischen Betätigung zu enthalten. Die Kirche ihrerseits wurde für ihr Arrangement mit dem faschistischen Regime mit der Zusage belohnt,

dass Steuerbefreiungen und staatlichen Zuschüsse an die Kirche bestehen bleiben (sollten). Und, in der Tat: Sie bestehen bis heute. In Höhe von etlichen Milliarden Euro jährlich. Außer dem Reichsjagdgesetz von 1934 ist das Kondardat die einzige gesetzliche/gesetzesvertragliche Regelung, die im Dritten Reich geschaffen wurde und bis heute Gültigkeit hat.

"Pius XII. ... trat in seiner Weihnachtsansprache 1942 öffentlich aus seiner Rolle als Mann der stillen Diplomatie. Mahnend wies er auf 'Hunderttausende von Menschen' hin, die 'ohne eigene Schuld, zum Teil nur wegen ihrer Nationalität oder Rasse, dem schnellen oder langsamen Tod ausgeliefert' seien. Nach dem Einmarsch deutscher Truppen in Italien rückten im Oktober 1943 SS-Schergen bis an die Vatikan-Mauern vor. Himmler befahl die Deportation der Juden aus Rom. Am 16. Oktober 1943 durchsuchte die SS das alte römische Ghetto und trieb mehr als tausend Juden zusammen. Der Papst bestellte den deutschen Botschafter beim Vatikan, Ernst von Weizsäcker, den Vater des späteren Bundespräsidenten, ein und erhob dagegen Einspruch. Daraufhin brach die SS die Verhaftungen in Rom zunächst ab. Wenige Tage später gewährte Pius XII. untergetauchten Juden Kirchenasyl. Rund 7000 in Rom lebende Juden wurden versteckt, mehr als 4000 von ihnen in römischen Klöstern und im

Vatikan. Der Papst konnte jedoch nicht verhindern, dass die bereits festgenommenen Juden ins KZ Auschwitz deportiert wurden ...

Als Pius XII. im Oktober 1958 in Castel Gandolfo starb, erinnerte Golda Meir, die damalige israelische Außenministerin und spätere Premierministerin, dankbar an dessen Hilfe für bedrohte Juden im Zweiten Weltkrieg: 'Als das schreckliche Martyrium über unser Volk kam, hat der Papst seine Stimme für die Opfer erhoben."

Andere sehen/sahen die Rolle von Pius XII. mit ganz anderen Augen – s. Rolf Hochhuths "Der Stellvertreter".

Und auch heutzutage bleibt die Diskussion kontrovers:

Die Enzyklika "Mit brennender Sorge" "wird oft fälschlich als Beweis für die Abneigung der Kirche, Pacellis oder Pius' XI. gegen den Nationalsozialismus angeführt oder als radikale Verurteilung des Nationalsozialismus dargestellt. Tatsächlich wandte sich die Enzyklika klar und volltönend gegen Verletzungen des Konkordats … Die Enzyklika verurteilte den Nationalsozialismus nicht als solchen "

"Spätestens seit Anfang der sechziger Jahre, als Rolf Hochhuths Dokumentartheater 'Der Stellvertreter' Skandal machte, ist bekannt, welch unselige Rolle die katholische Kirche und ihr damaliges Oberhaupt Papst Pius XII. in den Zeiten des Holocaust gespielt haben. Niemand kann seitdem ernsthaft bestreiten, dass der Vatikan mit seiner Beschweigsamkeit große Schuld auf sich geladen hat ...

Papst Pius XII., behauptet der jüdische Politikwissenschaftler Daniel Goldhagen, habe zugesehen, weil er ein Antisemit gewesen sei. Er habe Schuld auf sich geladen. Richtig ist, dass er und die katholische Kirche Mitschuld tragen am Holocaust ... Zahlreiche Kirchenführer tolerierten das Nazi-Regime, ja, sie sympathisierten oder kooperierten sogar mit ihm. Fast immer heißt es indes, die kirchliche Schuld liege vor allem im Schweigen, im Wegschauen, in diplomatischem Kalkül, aber nicht in aktiver Teilnahme. Goldhagen geht weiter. In seinem Buch erhebt er den kühnen Vorwurf, die katholische Kirche habe den 'eliminatorischen Antisemitismus' der Deutschen abgesichert, auf den die Nazis ihre Verbrechen gründeten und ein Teil ihres Klerus habe sich sogar aktiv beteiligt."

Nach wie vor halten viele (so Karlheinz Deschner, der in etlichen Büchern die Verstrickung von Pius XII. aufzuzeigen versucht und auch vermag) eben diesen Papst für "Hitler's Pope".

Selbst der 2005 selig gesprochene Münsteraner Bischof Graf Galen war ein unsicherer Kantonist im Widerstand der katholischen Kirche gegen die Nazis: "... [I]mmer gab es ... Zweifel an Galens Haltung zum 'Dritten Reich '. War er, der 'Löwe von Münster', wirklich ein Widerstandskämpfer gegen die nationalsozialistische Gewaltherrschaft? So zeichnet zum Beispiel die amerikanische Historikerin Beth A. Griech-Polelle in ihrem 2002 erschienenen Buch Bishop von Galen ein anderes Bild. Sie billigt ihm lediglich 'selektive Opposition' zu, und die habe fast ausschließlich der Verteidigung kirchlicher Eigeninteressen gegolten. Sie wirft ihm sogar vor, sich dem Nationalsozialismus angepasst, ja, ihn vielfach 'entschieden unterstützt' zu haben ...

Die zugrunde liegenden Tatsachen stimmen, aber ist der Bewertungsmaßstab nicht überzogen ...? Widerständler wäre Galen demnach nur gewesen, wenn er sich für die verfolgten Juden öffentlich ebenso eingesetzt hätte wie für Mönche, die aus ihren Klöstern vertrieben worden waren, und die Opfer der als 'Euthanasie' getarnten Kran-

kenmorde. Das hätte er nach christlicher Ethik tun müssen, meint die Historikerin. Und gekonnt hätte er es auch, denn die Nazis wagten dem Bischof nach seinen drei Kampfpredigten von 1941 kein Haar zu krümmen. Stattdessen sei Galen in antisemitischen Vorurteilen befangen gewesen. In einem Hirtenwort spricht er 1940 vom 'entarteten Judentum', und nach dem Überfall auf die Sowjetunion zitiert er in einem Hirtenbrief beifällig das Hitler-Wort von der 'jüdisch-bolschewistischen Machthaberschaft von Moskau' ..."

Nach dem Zusammenbruch des NS-Regimes stellte sich die katholische Kirche meist als makellose Autorität dar. Anders als die evangelische Kirche hatte sie, in der Tat, nicht über die Maßen mit dem "Dritten Reich" und deren Machthabern sympathisiert und kooperiert; Rom und die katholische Kirche in Deutschland sahen sich deshalb als Sieger im Kampf zwischen "Licht und Finsternis" und sprachen nicht nur die Katholiken von einer Mitverantwortung an den nationalsozialistischen Verbrechen, namentlich an der Verfolgung der Juden frei, sondern nahmen die Deutschen insgesamt vor der Kollektivschuldthese der alliierten Siegermächte in Schutz.

In diesem Kontext führte Kardinal Faulhaber aus, für die "schrecklichen Zustände" in den KZ würden "einzelne…

Unmenschen" die Verantworung tragen und es seien "nicht weniger erschreckende Bilder, wenn man die Leichen der Menschen, die bei einem Fliegerüberfall der Amerikaner lebendig begraben und in Stücke zerrissen wurden, in einem Film zusammenfassen könnte."

Indes: Zu den Nürnberger Gesetzen schwieg die katholische Kirche. Auch zur Reichskristallnacht im November 1938 schwieg die Katholische Kirche. Weitestgehend; der Berliner Dompropst Bernhard Lichtenberg war eine rühmliche Ausnahme. "Zweierlei gilt es demnach festzuhalten: Zum einen wurden von der in ihrer Mehrheit stark kirchlich gebundenen Bevölkerung die Maßnahmen gegen die Juden nicht grundsätzlich abgelehnt, sondern nur insoweit sie ungesetzlichen Charakter trugen. Die 'legale' Isolierung und Enteignung der Juden wurde demgegenüber gutgeheißen. Zum zweiten – und dies ist typisch für die katholische Perspektive – stellte man das Geschehen sofort in einen Zusammenhang mit dem Kirchenkampf. Das gleiche geschah in Bamberg, wo die Alumnen des Priesterseminars vom Seminarturm aus die brennende Synagoge beobachteten und sich fragten: 'Heute brennt die Synagoge. Wann brennt das Priesterseminar?' Der Bonner Historiker Konrad Repgen hat darauf aufmerksam gemacht, dass auch von Kölner Katholiken die Ereignisse der Pogromnacht als Übungskurs für die zukünftigen Zerstörungen der Kirchen betrachtet wurden. Es ist somit davon auszugehen, dass es sich hierbei um ein weitverbreitetes Denkmuster handelte. Kurz und pointiert gesagt, betrachteten die Katholiken die 'Kristallnacht' als Menetekel und nicht als Ernstfall."

Die katholische Kirche schwieg auch zur Einführung des Judensterns (September 1941) und zur Deportation der Juden; allenfalls beschränkte sich das Episkopat auf öffentliche Interventionen zugunsten "katholischer Nicht-Arier". Auch im Zusammenhang mit den sog. Rosenstraßen-Protesten – dem Widerstand von Nicht-Juden (ganz überwiegend Frauen) in der Berliner Rosenstraße im Februar 1943, die, Frauen wie Proteste, wohl (die Historiographie ist umstritten) verhinderten, dass ihre, der Frauen jüdische Männer zwangsdeportiert wurden – erhoben Kichen-Obere zugunsten solch "katholischer Nicht-Arier" Einspruch.

Grosso modo lässt sich die Haltung der katholischen Kirche recht gut mit den Ausführungen Kardinal Faulhabers zusammenfassen, der nicht jegliche Judenverfolgung verwarf, sondern "nur" die, welche auch "Rassejuden", mithin auch Katholiken betraf: "Der Staat hat das Recht, gegen Auswüchse des Judentums in seinem Bereich vorzugehen, im besonderen wenn die Juden als Bolschewis-

ten und Kommunisten die staatliche Ordnung gefährden. Für jene Juden aber, die zur katholischen Kirche übertreten, wobei die reine Absicht der Konversion von kirchlicher Seite immer strenge geprüft wird, kann der Staat die beruhigende Sicherheit haben, daß es sich nicht um Kommunisten oder Bolschewisten handelt. Die nationalsozialistische Weltanschauung verfolgt nach ihrem blutund rassenmäßigen Grundsatz 'Jude bleibt Jude' den getauften Juden in der gleichen Weise wie den ungetauften. Für die Weltanschauung der Bischöfe ist der frühere Jude nach dem Pauluswort 2 Cor 5,17 [Darum, ist jemand in Christo, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden!] durch die Taufe ein 'neues Geschöpf', ein wirkliches Kind der Kirche Gottes geworden ... Damit hat der getaufte Jude ein Recht erworben, von den kirchlichen Stellen als Christ und nicht mehr als Jude behandelt und wenigstens nicht an die antisemitischen Feinde ausgeliefert zu werden."

Als Beweis für den – auch in der katholischen Kirche präsenten – Topos von den Juden als Heuchlern und Pharisäern, von ihrer Heimtücke und Gier, von ihren niederen Instinkten, von ihrem Verrat an Jesus Christus, von "den Juden" als den Gottesmördern schlechthin (genau so, wie Luther dies vierhundert Jahre zuvor immer wieder vollmundig verkündet hatte), als Beweis für Antijudais-

mus und Antisemitismus auch im *katholischen* Christentum sei die Karfreitags-Rede des Freiburger Erzbischofs Gröber von 1941 angeführt, in welcher er, mehr als deutlich, ausführt:

"Als treibende Kraft stand hinter der jüdischen gesetzlichen Macht die abstoßende Heuchelei und böswillige Heimtücke der Pharisäer. Sie entpuppten sich immer mehr als Christi Erz- und Todfeinde, … Augen waren durch ihre Voreingenommenheit verbunden und verblendet von ihrer jüdischen Weltherrschaftsgier."

Zur "wankelmütigen Judenmenge" lässt der Bischof verlauten: "Der pharisäische Geheimdienst hatte durch Lügen und Verleumdung das Tier in ihm [dem jüdischen Volk] geweckt, und sie lechzten nach schauerlichem Nervenkitzel und Blut." Zu Judas merkte er, der Bischof, in seiner Predigt an: "Dieser unsägliche Wicht ... sitzt heuchlerisch beim Abendmahl ..., worauf der Satan in ihn fuhr ... und ihn an die Spitze der bereitstehenden Judasknechte stellte ... Echt jüdisch feilschte Judas mit den Hohepriestern ... Er [Christus] wird verraten mit dem Zeichen der überschäumenden Liebe, mit einem schmatzenden Kuß der schmutzigen Judaslippen." Und schließlich: "Alles Mitgefühl der Juden ist in barbarischer Rohheit erstickt. Die Bestie hat Menschenblut gerochen und

will ihren wildbrennenden Durst daran löschen ... Über Jerusalem gellt indessen der wahnsinnige, aber wahrsagende Selbstfluch der Juden. 'Sein Blut komme über uns und unsere Kinder!' Der Fluch hat sich furchtbar erfüllt. Bis auf den heute laufenden Tag."

Es handelt sich, wohlgemerkt, hier nicht um die Entgleisung eines einzelnen Amts- und Würdenträgers; bereits 1923, kurz nach dem misslungenen Putschs Hitlers in München, schrieb das (heute noch erscheinende) St. Heinrichsblatt, die katholische Wochenzeitung für das Bistum Bamberg, schon auf dem Laterankonzil von 1215 sei die "Absonderung der Juden" eingeleitet und seien diese zum Tragen eines Abzeichens (einer der vielen Varianten des Judensterns) auf der Kleidung verpflichtet worden:

"Erst der neuen Zeit der Aufklärung, d.h. der Entchristlichung des öffentlichen Lebens, war es vorbehalten, die Juden über Gebühr hoch kommen zu lassen … Mit der ihrer Rasse [!] eigenen Zielstrebigkeit und Gewandtheit errangen sie sich ihre Vormachtstellung auf wirtschaftlichem, politischem und kulturellem Gebiete. Großkapital, Handel und Industrie wurden ihre Domänen. Als Führer des Proletariats machten sie im angeblichen Kampf gegen das Kapital einen großen Teil der Arbeiterschaft zur

Judenschutztruppe. Im Zeitungs- und Buchwesen, in Theater, Kino usw. war ihr Geist tonangebend ..."

Und das *Klerusblatt* schrieb: "Daß die katholische Kirche in Deutschland unsere einheimische Rasse Jahrhunderte lang schützte, beweisen unsere katholischen Tauf- und Ehebücher, die heute noch als alleinige Zeugen für die arische Abstammung herangezogen werden ... Ausgerechnet sein Volk, die Juden, waren es, die ihn tödlich haßten und seine Kreuzigung verlangten. Der Arier Pontius Pilatus hätte ihn gerne frei gelassen, aber sein eigenes Volk schrie: 'Ans Kreuz mit ihm! Sein Blut komme über uns und unsere Kinder!' (Matth. 27,25)"

Schließlich verständigte man sich (katholisch) innerkirchlich wie folgt (Kardinal Bertram 1940 an Bischof Heinrich Wienken, später Bischof von Meißen): "Die Kirche hat sich nach ihrem Wesen und der ihr von ihrem göttlichen Stifter gesetzten Aufgabe nicht vom weltlichen Standpunkt unter politischem Gesichtspunkt, vielmehr vom übernatürlichen Standpunkt unter dem Gesichtspunkt des christlichen Glaubens und der christlichen Sitte zu betätigen. Auf diese Beschränkung dringt ja auch die Staatsführung im Dritten Reich ... Die Kirche wird ihre Aufgabe tatsächlich auch zum Wohle von Volk und Staat, gerade auch in der Kriegszeit, um so wirksamer erfüllen

können, je sorgfältiger sie sich auf ihr eigenes Gebiet beschränkt "

So konnte der Kölner Erzbischof Kardinal Frings unmittelbar nach Kriegsende (Im August 1945) janusköpfig verkünden: "Eigentliche und ursprüngliche Aufgabe der Kirche, die ihr Christus selbst übertragen hat, ist die mutvolle Verkündigung der christlichen Glaubens- und Sittenlehre. Hätte die Kirche die Predigt derjenigen Wahrheiten, die dem Nationalsozialismus unbequem waren, hintangestellt, so müßte man sagen: sie hat versagt. In Wirklichkeit hat sie das Gegenteil getan." Und: "Die Kirche ist nicht Kontrollinstanz für den Staat in dem Sinne, daß sie verpflichtet wäre, gegen jedes Unrecht, das die Staatslenker begehen, durch ihre Priester oder Bischöfe öffentliche Verwahrung einzulegen. Wer hätte ihr diesen Auftrag gegeben und wohin sollte das führen?"

Bereits 1939 hatte der Limburger Bischof Antonius Hilfrich erklärt, "daß die christliche Religion nicht aus der Natur dieses Volkes [gemeint sind die Juden] herausgewachsen ist, also nicht von Rasse-Eigenschaften dieses Volkes beeinflußt ist, sondern sich gegen dieses Volk hat durchsetzen müssen. Jesus Christus ist nicht eine Frucht dieses Volkes, sondern in seiner Menschwerdung ein

Geschenk des Himmels ... Die Geschichte der Offenbarung mit dem nur werkzeuglichen Mitwirken des israelitischen Volkes, die Todfeindschaft der führenden Kreise gegen den Heiland und die Verstocktheit des nachchristlichen Judentums zeigen, daß die christliche Religion kein Geist des Judentums ist."

Ergo: Wieso wäre die katholische Kirche verpflichtet gewesen, "die Verstocktheit des nachchristlichen Judentums" noch zu unterstützen, indem man gegen dessen Eliminierung protestierte?!

"Der nachdenkliche Christ weiß, daß in Auschwitz nicht das jüdische Volk gestorben ist, sondern das Christentum": Trefflich ließe sich über dieses Diktum des (Friedens-)Nobelpreisträgers und Erzlügners Elie Wiesel streiten, was jedoch den Rahmen hiesiger Ausführungen sprengen würde. Indes: Ganz neben der Sache liegt der Holocaust-Verkünder sicherlich nicht.

Und an diesem "Sterben des Christentums" war ideengeschichtlich-ideologisch maßgeblich jener Mann beteiligt, dessen dunkle Seiten ich auf mehr als 3.000 Seiten zu beschreiben versuche: Martin Luther, ein treuer Diener seiner Herren, ein Fürstenknecht und Judenhasser, ein armer Christenmensch mit tiefschwarzen Flecken auf seiner Seele, der durch die Jahrhunderte hindurch zum Verhängnis für, ach, so viele Menschen wurde.

Vor wenigen Jahren noch hätte ich angemerkt: Pfui Deibel, Martin Luther.

Heute bin ich eher geneigt zu bitten: Lieber Gott, sei seiner armen Seele gnädig. Denn sein Karma hat ihn sicherlich genug leiden lassen. Deshalb, Heiland, befreie ihn, deinen unglückseligen Bruder Martinus, aus dem ewigen Kreislauf von Entstehen und Vergehen. Herr, gib ihm Frieden und die ewige Ruhe.

XXV. LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN

Eins der wichtigsten Anliegen Luthers war die Verfolgung der Juden; hierzu wurde – in den Bänden 1-4 und in Teilband 1 von Band 5 – bereits hinlänglich ausgeführt und hierauf wird verwiesen ⁵²¹. Noch wenige Tage vor seinem Tod schrieb Luther an seine Frau: "Wenn die Hauptsachen geschlichtet sind [die Streitigkeiten unter den Grafen von Mansfeld], so muss ich mich daran legen, die Juden zu vertreiben. Graf Albrecht ist ihnen feind und hat sie schon preisgegeben, **aber niemand tut ihnen noch etwas**" [185].

Bezugnahme im Folgenden auf die 2019 bei Satzweiss, Saarbrücken erschienene Lutherographie des Autors (Bände 1-4, Band 5, Teilbände 1-3 sowie Band 6); diese ist, weltweit, frei zugänglich über die

[•] Deutsche Nationalbibliothek, https://portal.dnb.de/ opac.htm?method=simpleSearch&query=richard+huthmacher+martin+luther+2019 (Suchbegriffe: Richard Huthmacher Martin Luther 2019)

Zwar gehören Judenverfolgungen, oft übelster Art, sowohl vor als auch nach diesem denkwürdigen Diktum Luthers zur Geschichte; es blieb indes Hitler und den Nationalsozialisten vorbehalten, die einschlägigen lutherschen Bestrebungen in aller Konsequenz zu Ende zu führen. Dies ist, in der Tat, eine offenkundige Tatsache, für die man (im Gegensatz zum Holocaust) nicht § 130 StGB bemühen muss [186]. (Annotation: Ich erlaube mir, in Anmerkung [186] in gebotener Differenziertheit auf den Holocaust einzugehen, damit nicht der Eindruck entsteht, ich sei einer aus der Unzahl derjenigen, welche dessen offizielle Lesart undifferenziert nachbeten.)

Jedenfalls, so Jaspers [187], trifft zu: Luthers "Ratschläge gegen die Juden hat Hitler genau ausgeführt."

In jungen Jahren war Hitler durchaus *kein* Antisemit, würdigte vielmehr die Leistungen jüdischer Komponisten und verteidigte Heinrich Heine gegen antisemitische Angriffe; auch hatte er jüdische Freunde, mit denen er einen durchaus regen Umgang pflegte und von denen er gefördert und auch finanziell unterstützt wurde [188].

Insbesondere verehrte der junge Hitler Martin Luther; dieser habe Deutschland (von Rom zurück und) wieder zum Germanentum geführt [189]: "Laut Hanisch [Mitbewohner

Hitlers im Wiener Männerwohnheim] meinte H. [Hitler, der Katholik aus dem erzkatholischen Österreich] ..., die wahre deutsche Religion sei der Protestantismus. Er [Hitler, so Hanisch] habe Luther als das größte deutsche Genie bewundert" [190].

Aber erst nach dem ersten Weltkrieg fing Hitler an, Luthers Antisemitismus zu teilen: "Im Jahre 1918 konnte von einem planmäßigen Antisemitismus gar keine Rede sein. Noch erinnere ich mich der Schwierigkeiten, auf die man stieß, sowie man nur das Wort Jude in den Mund nahm. Man wurde entweder dumm angeglotzt, oder man erlebte heftigsten Widerstand. Unsere ersten Versuche, der Öffentlichkeit den wahren Feind zu zeigen, schienen damals fast aussichtslos zu sein, und nur ganz langsam begannen sich die Dinge zum Besseren zu wenden ...

Jedenfalls begann im Winter 1918/19 so etwas wie Antisemitismus langsam Wurzel zu fassen. Später hat dann allerdings die nationalsozialistische Bewegung die Judenfrage ganz anders vorwärtsgetrieben. Sie hat es vor allem fertiggebracht, dieses Problem aus dem eng begrenzten Kreise oberer und kleinbürgerlicher Schichten herauszuheben und zum treibenden Motiv einer großen Volksbewegung umzuwandeln" [191].

Erst in späten Lebensjahren, so Hitler, habe Luther erkannt, dass es das Judentum und nicht den Katholizismus zu bekämpfen gelte (zu den tatsächlichen Verhältnissen und Zusammenhängen sei auf die Bände 1-4 vorliegender Abhandlung verwiesen); die Los-von-Rom-Bewegung Ende des 19. / zu Beginn des 20. Jhd. sei ein schwerer politisch-taktischer Fehler gewesen [192].

Deshalb suchte Hitler (als römisch-katholischer Staatsmann) gezielt das Bündnis mit dem Vatikan; zum (bis heute geltenden) Reichskonkordat von 1933 s. im Folgenden. Vorab gilt festzuhalten, dass er durch die Privilegien, die durch das Konkordat gewährt wurden, die Katholische Kirche im (namentlich durch Otto von Bismarck ein halbes Jhd. zuvor) evangelisch geprägten Deutschland erheblich aufwertete; aus Dankbarkeit erkannte der Vatikan als erster Staat Nazi-Deutschland an [193]. Die Kirchenspaltung durch den jungen Luther, so Hitler, sei ein Fehler gewesen; der Vatikan und Pius XII. schwiegen, im Gegenzug, zum Holocaust [ibd.].

Die Zerstrittenheit zwischen katholischen und evangelischen Christen, so Hitler weiter, stärke die Semiten: "Der Jude hat jedenfalls das gewollte Ziel erreicht: Katholiken und Protestanten führen miteinander einen fröhlichen Krieg, und der Todfeind der arischen Menschheit und des

gesamten Christentums lacht sich ins Fäustchen ... Man halte sich die Verwüstungen vor Augen, welche die jüdische Bastardierung jeden Tag an unserem Volke anrichtet, und man bedenke, daß diese Blutvergiftung nur nach Jahrhunderten oder überhaupt nicht mehr aus unserem Volkskörper entfernt werden kann; man bedenke weiter, wie die rassische Zersetzung die letzten arischen Werte unseres deutschen Volkes herunterzieht, ja oft vernichtet, so daß unsere Kraft als kulturtragende Nation ersichtlich mehr und mehr im Rückzug begriffen ist, und wir der Gefahr anheimfallen, wenigstens in unseren Großstädten dorthin zu kommen, wo Süditalien heute bereits ist" [194].

Und weiterhin ("Mein Kampf", [195]): "Für die Zukunft der Erde liegt aber die Bedeutung nicht darin, ob die Protestanten die Katholiken oder die Katholiken die Protestanten besiegen, sondern darin, ob der arische Mensch ihr erhalten bleibt oder ausstirbt. Dennoch kämpfen die beiden Konfessionen heute nicht etwa gegen den Vernichter dieser Menschen, sondern suchen sich selbst gegenseitig zu vernichten ... Darum sei jeder tätig, und zwar jeder gefälligst in seiner Konfession, und jeder empfinde es als seine erste und heiligste Pflicht, Stellung gegen den zu nehmen, der in seinem Wirken durch Reden oder Handeln aus dem Rahmen seiner eigenen Glaubensgemeinschaft heraustritt und in die andere hineinzustänkern

versucht. Denn das Bekämpfen von Wesenseigenheiten einer Konfession innerhalb unserer einmal vorhandenen religiösen Spaltung führt in Deutschland zwangsläufig zu einem Vernichtungskrieg zwischen beiden Konfessionen."

Hitler selbst war und blieb Katholik. Und zahlte pünktlich seinen Kirchenbeitrag. Während er ansonsten alles andere als ein williger Steuerzahler war: "1933 strich ein Münchner Beamter in Hitlers Steuerakte die Berufsbezeichnung 'Schriftsteller' durch und ersetzte sie durch 'Reichskanzler'. Wenig später war Hitler seine Steuersorgen los – dank einer geheimen Aktion des Münchner Finanzamtes: Im Dezember 1934 wurde ihm eine Steuerschuld von mehr als 400.000 Reichsmark erlassen ...

'Alle Steuerbescheide sind, soweit sie eine Pflicht des Führers begründen würden, von vornherein nichtig', schrieb Ludwig Mirre, Präsident des Landesfinanzamtes München, am 19. Dezember 1934 an den Leiter des zuständigen Finanzamtes München. 'Der Führer ist damit steuerfrei!' Damit setzten die Beamten einem grotesken Hin und Her zwischen Hitler und dem Fiskus ein Ende ... Am 12. März 1935 wurde die Akte endgültig geschlossen ...Mirre bekam für die Niederschlagung der Steuerschuld Hitlers bis Kriegsende insgeheim monatlich steuerfrei

2000 Reichsmark, die zusätzlich zu seinem Beamtengehalt gezahlt wurden. Am 1. April 1935 bekam Mirre den Präsidentenposten am Reichsfinanzhof ..." [196]

Manus manum lavat.

Erhebt sich, nur nebenbei bemerkt, die Frage: Woher stammen all die Gelder, die nicht nur notwendig waren, um Hitlers durchaus nicht unbescheidenen Lebensstil zu finanzieren, sondern auch und zuvörderst, um den Parteiapparat der Nazis zu finanzieren?

Die Beantwortung dieser Frage ist nicht Gegenstand hiesiger Abhandlung und würde weit, allzu weit in den Bereich jener Verschwörungspraxis führen, den "unsere Oberen" gemeinhin als Verschwörungstheorie bezeichnen.

Jedenfalls forderte Hitler im Kampf gegen die Juden die Ökumene (von Katholiken und Protestanten) und stellte fest: "Es konnte in den Reihen unserer Bewegung der gläubigste Protestant neben dem gläubigsten Katholiken sitzen, ohne je in den geringsten Gewissenskonflikt mit seiner religiösen Überzeugung geraten zu müssen. Der gemeinsame gewaltige Kampf, den die beiden gegen den Zerstörer der arischen Menschheit führten, hat sie im

Gegenteil gelehrt, sich gegenseitig zu achten und zu schätzen" [197].

"Wir sind erfüllt von dem Wunsche", so Hitler, "dass Katholiken und Protestanten sich einander finden mögen in der tiefen Not unseres eigenen Volkes" [198].

Zusammenfassend lässt sich festhalten: Hitler wurde durch den Einfluss Luthers zum Antisemiten. "... [E]inige Theologen nennen Luther später stolz den ... 'ersten Nationalsozialisten'. Der Reformator aus Wittenberg hat entscheidenden Anteil an der Vorgeschichte des Holocaust in Deutschland" [193].

Und auch Luthers politische Leitbilder, die Lutheraner Schönerer [199], Stein [200] und Wolf [201] sowie der Katholik Lueger [202], waren Antisemiten, zumindest die Lutheraner durch den Einfluss Luthers selbst; Mitglieder der Alldeutschen Partei Schönerers mussten evangelisch (und durften keine ehemaligen Juden) sein: "Jud bleibt Jud, ob er sich taufen lässt oder nicht!", so Schönerer höchstselbst.

Auch von den Nationalsozialisten wurden Juden, die sich taufen ließen, nicht als Protestanten anerkannt; sie waren Juden und blieben Juden. Gem. Luthers Diktum:

"Wenn ich einen Juden taufe, will ich ihn an die Elbbrücke führen, einen Stein an den Hals hängen und ihn hinab stoßen und sagen: Ich taufe dich im Namen Abrahams" (Tischreden, Nr. 1795 [203]).

Mit eben diesem Satz Luthers aus dessen Tischreden kommentierte der Eisenacher Landesbischof Martin Sasse (1938) unter der Überschrift *Luthers Rat zur Judentauf*e seine wie Luthers Haltung bzgl. der Judenfrage und der Lösung derselben (in Sasses 15seitigem, als Buch apostrophierten Pamphlet: *Martin Luther über die Juden – weg mit ihnen!* [204]).

"Immer mehr evangelische Pfarrer treten der NSDAP bei, bis 1934 folgen Hitler ca. 80 % der lutherischen Pfarrer 'begeistert', die übrigen sind überwiegend Sympathisanten. Die Kirche zitiert immer häufiger aus Luthers antisemitischen Schriften, die einst auch auf den jungen Hitler einwirkten. Und der lutherische Pfarrer Steinlein aus Ansbach erklärt in diesem Zusammenhang öffentlich, dass 'man in der evangelischen Kirche Jahrhunderte lang immer wieder auf Luthers antijüdische Schriften hingewiesen hat' (Ev. Sonntagsblatt aus Bayern, 1933, S. 21 [205]). Nun geht die Saat auf" [193].

Erstaunliches tritt zutage, wenn man Luthers antisemitische Forderungen der nationalsozialistisch antijüdischen Praxis gegenüberstellt ("I think, the time is past, when one may not say the names of Hitler and Luther in the same breath. They belong together: Ich glaube, es ist vorbei, die Namen von Hitler und Luther nicht in einem Atemzug zu nennen; sie gehören zusammen" [206], so der nationalsozialistische Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Bernhard Rust):

<u>Luthers Aussagen und Forderungen:</u>

"Wenn du siehst oder denkst an einen Juden, so sprich bei dir selbst also: Siehe, das Maul, das ich da sehe, hat alle Sonnabend mein lieben Herrn Jesum ... verflucht, vermaledeit und verspeist, dazu gebetet und geflucht vor Gott, dass ich, mein Weib und Kind und alle Christen erstochen und aufs jämmerlichste untergegangen wären. Er wollte es selber gerne tun, und, wo er könnte, unsere Güter besitzen ... Ich sollte mit einem solchen verteufelten Maul essen, trinken oder reden? So möchte ich aus der Schüssel oder Kannen mich voller Teufel fressen und saufen, so mache ich mich gewiss damit teilhaftig aller Teufel, die in den Juden wohnen" [207]

- Man sollte ihre Synagogen und Schulen mit Feuer anstecken, ... unserem Herrn und der Christenheit zu Ehren, damit Gott sehe, dass wir Christen seien ..., ihre Häuser desgleichen zerbrechen und zerstören" [208]
- "Erstlich, dass man ihre Synagoga oder Schulen mit Feuer anstecke und was nicht brennen will, mit Erde überhäufe und beschütte, dass kein Mensch einen Stein oder Schlacken davon sehen ewiglich. Und solches soll man tun unserem Herrn und der Christenheit zu Ehren, damit Gott sehe, dass wir Christen seien …

Zum anderen, dass man auch ihre Häuser desgleichen zerbreche und zerstöre. Denn sie treiben dasselbige drinnen, was sie in ihren Schulen treiben. Dafür mag man sie etwa unter ein Dach oder einen Stall tun ...

Zum dritten, dass man ihnen nehme alle ihre Betbüchlein ...

Zum vierten, dass man ihren Rabbinern bei Leib und Leben verbiete, hinfort zu lehren ...

Zum fünften, dass man den Juden das Geleit und Straße ganz und gar aufhebe. Denn sie haben nichts auf dem Lande zu schaffen, weil sie nicht Herrn noch Amtleute noch Händler oder desgleichen sind. Sie sollen daheim bleiben ...

Zum sechsten, dass man ... nehme ihnen alle Barschaft und Kleinod an Silber und Gold und lege es beiseite zum Verwahren. Und ist dies die Ursache, alles was sie haben (wie droben gesagt) haben sie uns gestohlen und geraubt durch ihren Wucher. Zum siebten, dass man den jungen starken Juden und Jüdinnen in die Hand gebe Flegel, Axt, Karst, Spaten, Rocken, Spindel und lasse sie ihr Brot verdienen im Schweiß der Nasen ... Man müsste ihnen das faule Schelmenbein aus dem Rücken vertreiben.

Summa, liebe Fürsten und Herren, so Juden unter sich haben, ist euch solcher mein Rat nicht eben, so trefft einen besseren, dass ihr und wir alle der unleidlichen, teuflischen Last der Juden entladen werden ..." [12] – s. Band 5, Teilband 1

 "... dass man ihnen verbiete, bei uns ... öffentlich Gott zu loben, zu danken, zu beten, zu lehren bei Verlust Leibes und Lebens ..., dass ihnen verboten werde, den Namen Gottes vor unseren Ohren zu nennen" [193]

- "Ein solch verzweifeltes durchböstes, durchgiftetes, durchteufeltes Ding ist's um diese Juden, so diese 1400 Jahre unsere Plage, Pestilenz und alles Unglück gewesen sind und noch sind. Summa, wir haben rechte Teufel an ihnen. Das ist nichts anderes. Da ist kein menschliches Herz gegen uns Heiden. Solches lernen sie von ihren Rabbinern in den Teufelsnestern ihrer Schulen" [209]
- "Wie die treuen Ärzte tun, wenn das heilige Feuer in die Beine gekommen ist, fahren sie mit Unbarmherzigkeit und schneiden, sägen, brennen Fleisch, Adern, Bein und Mark ab. Also tue man hier auch, verbrenne ihre Synagogen, verbiete alles, was ich droben erzählt habe, zwinge sie zur Arbeit und gehe mit ihnen um nach aller Unbarmherzigkeit wie Mose tat in der Wüste und schlug dreitausend tot, dass nicht der ganze Haufen verderben musste ... Will das nicht helfen, so müssen wir sie wie tolle Hunde ausjagen ..." [72] – s. Band 5, Teilband 1
- "Sie sind aller Bosheit voll, voll Geizes, Neides, Hasses untereinander, voll Hochmut, Wucher, Stolz, Fluchen wider uns Heiden … Ebenso mögen die Mörder, Huren, Diebe und Schälke und alle bö-

sen Menschen sich rühmen, dass sie Gottes heilig, auserwähltes Volk sind" [54] – s. Band 5, Teilband 1

- "Darum, wo du einen rechten Juden siehst, magst du mit gutem Gewissen ein Kreuz für dich schlagen und frei und sicher sprechen: Da geht ein leibhaftiger Teufel" [56] – s. Band 5, Teilband 1
- "Es ist auch das vornehmste Stück, dass sie von ihrem Messias erwarten, er soll die ganze Welt durch ihr Schwert ermorden und umbringen" [60] – s. Band 5. Teilband 1
- "Kein blutdürstigeres und rachgierigeres Volk hat die Sonne je beschienen als die, die sich dünken, sie seien darum Gottes Volk, dass sie sollen und müssen die Heiden würgen und morden" [63] – s. Band 5. Teilband 1
- "Sie lassen uns arbeiten im Nasenschweiß, Geld und Gut gewinnen. Dieweil sitzen sie hinter dem Ofen, faulenzen … und braten Birnen, fressen, saufen, leben sanft und wohl von unserem erarbeiteten Gut, spotten dazu und speien uns an, dass wir arbeiten … Sollt der Teufel hier nicht

lachen und tanzen, wenn er solch sein Paradies bei uns Christen haben kann, dass er durch die Juden, seine Heiligen, das Unsrige frisst ... Sie hätten zu Jerusalem unter David und Salomo nicht solche guten Tage können haben in ihrem eigenen Gut, wie sie jetzt haben in unserem Gut, das sie täglich stehlen und rauben" [66] – s. Band 5, Teilband 1

- "So ist's auch unsere Schuld, dass wir das große unschuldige Blut, so sie an unserem Herrn und den Christen bei dreihundert Jahren nach der Zerstörung Jerusalems und bis daher an Kindern vergossen (welches noch aus ihren Augen und Haut scheint) nicht rächen. Sie nicht totschlagen, sondern für all ihr Morden, Fluchen, Lästern, Lügen und Schänden frei bei uns sitzen lassen, ihre Schulen, Häuser, Leib und Gut schützen und schirmen, damit wir sie faul und sicher machen und helfen, dass sie getrost unser Geld uns aussaugen, dazu unser spotten, uns anspeien, ob sie zuletzt könnten unser mächtig werden" [67] – s. Band 5. Teilband 1
- "Die Juden, die sich für Ärzte ausgeben, bringen die Christen, welche ihre Arznei gebrauchen, um

Leib und Gut. Denn sie meinen, sie tun Gott einen Dienst, wenn sie die Christen nur weidlich plagen und heimlich umbringen. Und wir tollen Narren haben noch Zuflucht zu unseren Feinden und Widerwärtigen in Gefahr unseres Lebens, versuchen also Gott" [65] – s. Band 5, Teilband 1

- "Die Fürsten und Obrigkeiten sitzen dabei, schnarchen und haben das Maul offen, lassen die Juden aus ihrem offenen Beutel und Kasten stehlen und rauben und nehmen, was sie wollen ... Wenn ein Dieb 10 Gulden stiehlt, muss er hängen ... Wenn aber ein Jude 10 Tonnen Goldes stiehlt und raubt durch seinen Wucher, so ist er den Fürsten lieber als Gott selbst" [69] – s. Band 5, Teilband 1
- "Sorgen wir uns aber, dass sie uns an Leib, Weib, Kind, Gesinde, Vieh usw. Schaden tun möchten ..., so lasst uns ... mit ihnen abrechnen, was sie uns abgewuchert haben, sie aber für immer zum Lande ausgetrieben. Denn ... Gottes Zorn ist so groß über sie, dass sie durch sanfte Barmherzigkeit nur ärger und ärger, durch Schärfe aber wenig besser werden. Darum immer weg mit ihnen" [71] – s. Band 5, Teilband 1

- "Die Juden als Fremdlinge sollten eigentlich nichts haben. Was sie haben, das muss gewisslich unser sein" [76] – s. Band 5, Teilband 1
- "Darum wisse du, lieber Christ, und zweifle nicht daran, dass du nächst dem Teufel keinen bitteren, giftigeren, heftigeren Feind habest, denn einen rechten Jüden, der mit Ernst ein Jude sein will" [75] – s. Band 5, Teilband 1
- "So lasset uns (wie Christus spricht) den Staub von den Schuhen schütteln und sagen: Wir sind unschuldig an eurem Blut" [79] – s. Band 5, Teilband 1.

Um (allzu viele, wiewohl im jeweiligen Kontext notwendige) Wiederholungen zu vermeiden, sei auf Band 5, Teilband 1 sowie auf die Bände 1-4 der Hexa-/Oktalogie, namentlich auf Band 1 derselben verwiesen

Nationalsozialistische Praxis:

Zwar hatte unmittelbar nach Machtergreifung (will meinen: nach Hitlers Ernennung zum Reichskanzler am 30.

Januar 1933) die Ausschaltung der politischen Opposition oberste Priorität, doch begann auch die Verfolgung der Juden alsbald nach diesem denkwürdigen Datum [210].

Während des 3. Reichs wurden etwa zweitausend antijüdische Gesetze oder (Ergänzungs-)Verordnungen erlassen [211]; eines der ersten dieser Gesetze – wiewohl sicherlich nicht das wichtigste – war das (am 1. Mai 1935 in Kraft getretene) Gesetz über das Schlachten, wodurch das Schächten von Tieren (wie es die jüdischen Religionsregeln vorsehen) verboten wurde [211a].

Wer Jude war, bestimmte die Erste Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935 [212]; dieser Verordnung vorgeschaltet war das Reichsbürgergesetz (vom 15. September 1935) [213]. In diesem Reichsbürgergesetz (eines der beiden Nürnberger Rassegesetze) wurde wie folgt geregelt:

"§ 1

(1) Staatsangehöriger ist, wer dem Schutzverband des Deutschen Reiches angehört und ihm dafür besonders verpflichtet ist. (2) Die Staatsangehörigkeit wird nach den Vorschriften des Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes erworben

§ 2

- (1) Reichsbürger ist nur der Staatsangehörige deutschen oder artverwandten Blutes, der durch sein Verhalten beweist, daß er gewillt und geeignet ist, in Treue dem Deutschen Volk und Reich zu dienen.
- (2) Das Reichsbürgerrecht wird durch Verleihung des Reichsbürgerbriefes erworben.
- (3) Der Reichsbürger ist der alleinige Träger der vollen politischen Rechte nach Maßgabe der Gesetze.

§ 3 Der Reichsminister des Innern erläßt im Einvernehmen mit dem Stellvertreter des Führers die zur Durchführung und Ergänzung des Gesetzes erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften."

Dies bedeutete in Konsequenz, dass nur Staatsangehörige deutschen oder artverwandten Blutes auch Reichsbürger (mit allen Rechten und Pflichten) sein konnten; dadurch waren Staatsbürger nicht-arischen Blutes, also Juden, von den Rechten eines Reichsbürgers bereits ausgeschlossen.

Denn das Reichsbürgergesetz unterschied zwischen Reichsbürgern, d.h. Staatsangehörigen "deutschen oder artverwandten Blutes", sowie "einfachen" Staatsangehörigen", will meinen: Angehörigen "rassefremden Blutes", die zwar Staatsangehörige, aber keine Reichsbürger waren; dadurch wurde eine Zwei-Klassen-Staat geschaffen [214].

Gleichzeitig mit diesem Reichsbürgergesetz wurde das sog. *Blutschutzgesetz* (Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre) [215] erlassen (2. Gesetz der beiden Nürnberger Rassegesetze), wonach hinfort Eheschließungen zwischen "Deutschblütigen" und Juden verboten und deren außerehelicher Geschlechtsverkehr unter Strafe gestellt wurde.

Zwar erwarben Juden (zunächst und wenigstens) die deutsche Staatsangehörigkeit gem. Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz vom 22. Juli 1913 [216]; durch die Zwölfte Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25. April 1943 [217] jedoch wurde eine "Staatsangehörigkeit auf Widerruf" sowie der Rechtsstatus eines "Schutzangehöriger des Deutschen Reiches" eingeführt: Durch diese Verordnung konnten Zigeuner und (Halb-)Juden, die ab Inkrafttreten der Verordnung geboren wurden, weder Staatsangehörige noch Staatsangehörige auf Widerruf

noch Schutzangehörige des Reiches werden (wobei die deutsche Staatsangehörigkeit von Juden, die vor diesem Datum geboren waren, bestehen blieb); sie waren mithin staatenlos.

"Zwölfte Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25. April 1943 ...:

- § 1. (1) Die Staatsangehörigkeit kann widerruflich zuerkannt werden. Die Staatsangehörigkeit auf Widerruf bilden eine besondere Gruppe der Staatsangehörigen.
- (2) Außer den Staatsangehörigen gibt es Schutzangehörige des Deutschen Reichs; ein Schutzangehöriger kann nicht zugleich Staatsangehöriger sein.
- § 2. Staatsangehörige auf Widerruf sind diejenigen Personen, denen die Staatsangehörigkeit auf Widerruf durch allgemeine Anordnung oder durch Entscheidung im Einzelfall zuerkannt ist oder zuerkannt wird.
- § 3. Schutzangehörige des Deutschen Reichs sind solche nicht zum deutschen Volk gehörenden Einwohner des Deutschen Reichs, denen die Schutzangehörigkeit durch allgemeine Anordnung oder durch Entscheidung im Einzelfall zuerkannt wird.

- § 4. (1) Juden und Zigeuner können nicht Staatsangehörige werden, sie können nicht Staatsangehöriger auf Widerruf oder Schutzangehörige sein.
- (2) Jüdische Mischlinge ersten Grades gelten auch dann als Juden, wenn sie die Staatsangehörigkeit nicht besitzen, aber auf sie die sonstigen Voraussetzungen des § 5 Abs. 2 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935 (RGBI. I. S. 1333) zutreffen ..."

Zum Ende des Dritten Reichs gab es mithin fünf Kategorien von Bürgen:

- Staatsangehörige und Reichsbürger
- Staatsangehörige, die nicht Reichsbürger waren
- Staatsbürger auf Widerruf
- Schutzangehörige des Deutschen Reichs (z.B. aus den Protektoratsgebieten)
- Personen ohne Rechsstatus (so die nach dem 25. April 1943 geborenen Juden, s. die Zwölfte Verordnung zum Reichsbürgergesetz zuvor).

Die Erste Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935 [212] regelte (en détail), wer Jude war und wer nicht:

"Erste Verordnung zum Reichsbürgergesetz.

Vom 14. November 1935

Auf Grund des § 3 des Reichsbürgergesetzes vom 15. September 1935 (Reichsgesetzbl. I S. 1146) wird folgendes verordnet:

§ 1

- (1) Bis zum Erlaß weiterer Vorschriften über den Reichsbürgerbrief [der bis zum Ende des 3, Reiches nie ausgegeben wurde e. A.] gelten vorläufig als Reichsbürger die Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes, die beim Inkrafttreten des Reichsbürgergesetzes das Reichstagswahlrecht besessen haben, oder denen der Reichsminister des Innern im Einvernehmen mit dem Stellvertreter des Führers das vorläufige Reichsbürgerrecht verleiht.
- (2) Der Reichsminister des Innern kann im Einvernehmen mit dem Stellvertreter des Führers das vorläufige Reichsbürgerrecht entziehen.

§ 2

- (1) Die Vorschriften des § 1 gelten auch für die staatsangehörigen jüdischen Mischlinge.
- (2) Jüdischer Mischling ist, wer von einem oder zwei der Rasse nach volljüdischen Großelternteilen abstammt, sofern er nicht nach § 5 Abs. 2 als Jude gilt. Als volljüdisch

gilt ein Großelternteil ohne weiteres, wenn er der jüdischen Religionsgemeinschaft angehört hat.

§ 3

Nur der Reichsbürger kann als Träger der vollen politischen Rechte das Stimmrecht in politischen Angelegenheiten ausüben und ein öffentliches Amt bekleiden. Der Reichsminister des Innern oder die von ihm ermächtigte Stelle kann für die Übergangszeit Ausnahmen für die Zulassung zu öffentlichen Ämtern gestatten. Die Angelegenheiten der Religionsgesellschaften werden nicht berührt.

§ 4

- (1) Ein Jude kann nicht Reichsbürger sein. Ihm steht ein Stimmrecht in politischen Angelegenheiten nicht zu; er kann ein öffentliches Amt nicht bekleiden.
- (2) Jüdische Beamte treten mit Ablauf des 31. Dezember 1935 in den Ruhestand. Wenn diese Beamten im Weltkrieg an der Front für das Deutsche Reich oder für seine Verbündeten gekämpft haben, erhalten sie bis zur Erreichung der Altersgrenze als Ruhegehalt die vollen zuletzt bezogenen ruhegehaltsfähigen Dienstbezüge; sie steigen jedoch nicht in Dienstaltersstufen auf. Nach Erreichung der Altersgrenze wird ihr Ruhegehalt nach den letzten ruhegehaltsfähigen Dienstbezügen neu berechnet.

- (3) Die Angelegenheiten der Religionsgesellschaften werden nicht berührt.
- (4) Das Dienstverhältnis der Lehrer an öffentlichen jüdischen Schulen bleibt bis zur Neuregelung des jüdischen Schulwesens unberührt.

§ 5

- (1) Jude ist, wer von mindestens drei der Rasse nach volljüdischen Großeltern abstammt. § 2 Abs. 2 Satz 2 findet Anwendung.
- (2) Als Jude gilt auch der von zwei volljüdischen Großeltern abstammende staatsangehörige jüdische Mischling,
- a) der beim Erlaß des Gesetzes der j\u00fcdischen Religionsgemeinschaft angeh\u00f6rt hat oder danach in sie aufgenommen wird,
- b) der beim Erlaß des Gesetzes mit einem Juden verheiratet war oder sich danach mit einem solchen verheiratet,
- c) der aus einer Ehe mit einem Juden im Sinne des Absatzes 1 stammt, die nach dem Inkrafttreten des Gesetzes zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre vom 15. September 1935 (Reichsgesetzbl. I S. 1146) geschlossen ist,
- d) der aus dem außerehelichen Verkehr mit einem Juden im Sinne des Absatzes 1 stammt und nach dem 31. Juli 1936 außerehelich geboren wird.

§ 6

- (1) Soweit in Reichsgesetzen oder in Anordnungen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei und ihrer Gliederungen Anforderungen an die Reinheit des Blutes gestellt werden, die über § 5 hinausgehen, bleiben sie unberührt.
- (2) Sonstige Anforderungen an die Reinheit des Blutes, die über § 5 hinausgehen, dürfen nur mit Zustimmung des Reichsministers des Innern und des Stellvertreters des Führers gestellt werden. Soweit Anforderungen dieser Art bereits bestehen, fallen sie am 1. Januar 1936 weg, wenn sie nicht von dem Reichsminister des Innern im Einvernehmen mit dem Stellvertreter des Führers zugelassen werden. Der Antrag auf Zulassung ist bei dem Reichsminister des Innern zu stellen.

§ 7 Der Führer und Reichskanzler kann Befreiungen von den Vorschriften der Ausführungsverordnungen erteilen [nach Görings bekanntem Diktum: Wer Jude ist, bestimme ich – siehe: Upton Siclair: One Clear Call. Viking, New York, 1948, p. 498]

Berlin, den 14. November 1935.

Der Führer und Reichskanzler

Adolf Hitler

Der Reichsminister des Innern Frick"

Ergo: Auch "jüdische Mischlinge" erhielten (zunächst) die Reichsbürgerschaft und die mit ihr verbundenen Rechte. Wobei es im Einzelfall durchaus kompliziert sein konnte, wie eine Einordnung zu erfolgen hatte (und bisweilen der Willkür derjenigen unterlag, die eine solche "Rassifizierung" vornahmen):

Mangels eindeutiger sonstiger Kriterien wurde die Religionszugehörigkeit der Vorfahren als Kriterium der Zuordnung zu einer (angeblichen) jüdischen Rasse herangezogen. Als jüdisch demnach galt derjeinige, von dessen Großeltern drei (von logischerweise vier) der "jüdischen Rasse" (d.h. dem mosaischen Glauben) angehör(t)en; als Halbjude (jüdischer Mischling) galt, wer ein oder zwei jüdische Großeltern (im Sinne der Religionszugehörigkeit zum jüdischen Glauben) hatte *und* ansonsten keine weitere Bindung ans Judentum aufwies [218].

Als "Volljuden" galten auch solche "Halbjuden" mit *zwei* jüdischen Großeltern,

- die zu dem Zeitpunkt, als das Reichsbürgergesetz erlassen wurde, der jüdischen Religionsgemeinschaft angehörten oder nach Erlass des Gesetzes dieser beitraten
- die mit einem Juden verheiratet waren oder nach Erlass des Gesetzes einen solchen geheiratet haben
- die aus einer nach dem 15. September 1935 mit einem Juden geschlossenen Ehe stammen
- die außereheliches Kind waren, von einem Juden abstammten und nach dem 31. Juli 1936 geboren wurden.

Solche "jüdische Mischlinge", die als "Halbjuden" durch vorgenannte Definitionskriterien als "Volljuden" galten, wurden auch als "Geltungsjuden" bezeichnet.

"Jetzt gab es, in der Sprache des Regimes, 'Volljuden', 'Halbjuden', 'Vierteljuden', 'Mischlinge', 'Geltungsjuden' oder 'Rassejuden'. Jetzt gab es unter dem Oberbegriff 'Nürnberger Gesetze' ein 'Reichsbürgergesetz', das Juden zu Bürgern minderer Klasse degradierte. Es gab das 'Blutschutzgesetz', das Eheschließungen und Liebesbeziehungen zwischen Juden und Staatsangehörigen 'deutschen oder artverwandten Blutes' untersagte.

Über 2000 Gesetze, Verordnungen und Bestimmungen sorgten dafür, dass deutsche Juden mit formaljuristischen Begründungen nach Gutdünken geknechtet werden durften" [219].

Derart konnte das System immer mehr die Zügel anziehen, bisweilen, sofern politisch opportun, vorübergehend auch lockerer lassen:

So schützte beispielsweise das sog. Frontkämpfer-Privileg (vom Erlass des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums am 7. April 1933 [220] bis zum Reichsbürgergesetz und seiner Ersten Durchführungsverordnung 1935 [s.zuvor]) jüdische Beamte, die im 1. Weltkrieg an der Front gekämpft hatten, vor ihrer Entlassung aus dem Staatsdienst.

"Die Ausschreitungen und Pöbeleien nach dem 30. Januar 1933, die vor allem von der SA zu verantworten waren, galten der Mehrheit der Deutschen nicht als Beginn einer systematischen Judenverfolgung. Man hielt den Ra[da]u und die Gewaltakte gegen einzelne Juden im Frühjahr 1933 für Siegestaumel nach erfolgreichen Wahlen … Wie ernst der Antisemitismus der Nationalsozialisten tatsächlich gemeint war, zeigte sich allerdings rasch, nun aber in Verordnungen und Gesetzen.

Am 15. März 1933 teilte die Landesregierung Berlins mit, dass die Zuwanderung von Ostjuden gestoppt werden muss ... Drei Tage später verkündete die Berliner Stadtverwaltung, dass jüdische Rechtsanwälte und Notare nicht mehr für die Reichshauptstadt tätig sein dürfen. Am gleichen Tag wurde das Schächten von Schlachttieren in Sachsen verboten. Am 22. März 1933 hob Thüringen die Geschwisterermäßigung beim Schulgeld für jüdische Schüler auf. Köln untersagte die Berücksichtigung jüdischer Firmen bei öffentlichen Aufträgen am 27. März 1933. Am gleichen Tag untersagte Hessen 'jüdische Einflüsse' im Anzeigenteil von Zeitungen. Berlin warf am 31. März 1933 die jüdischen Wohlfahrtsärzte aus dem Dienst.

Am gleichen Tag ordnete das Bayrische Innenministerium die Kündigung aller Schulärzte 'jüdischer Rasse' an. In Köln wurde jüdischen Sportlern die Benutzung städtischer Sportplätze verboten, Frankfurt am Main ordnete die Überprüfung der deutschen Reisepässe aller Personen 'semitischer Abstammung' an, in Düsseldorf wurde die Ausstellung von Pässen für Juden verboten und in München durften jüdische Ärzte in Krankenhäusern nur noch jüdische Patienten behandeln. Am 4. April 1933 ließ der Deutsche Boxerverband verlautbaren, dass jüdische

Faustkämpfer von der Beteiligung an Wettkämpfen ausgeschlossen sein.

Diese kleine Auswahl regionaler Repressalien gipfelten dann am 7. April 1933 in dem 'Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums'. Damit verloren alle im öffentlichen Dienst tätigen Juden ihren Arbeitsplatz. Abgemildert wurde dies Gesetz für diejenigen, die vor dem 1. August 1914 Beamte oder im Ersten Weltkrieg Frontkämpfer gewesen waren oder Väter oder Söhne im Weltkrieg verloren hatten. Zu[m] Ärger der Nationalsozialisten, die unermüdlich das Klischee von der jüdischen Feigheit verbreiteten, war dieser Personenkreis aber sehr groß.

Das zeigt sich auch bei einem anderen Anschlussgesetz, ebenfalls vom 7. April des gleichen Jahres, dass die Zulassung von Rechtsanwälten regelte. Anwälten 'nicht arischer Abstammung', wie die Formulierung lautete, wurde bis zum 30. September die Zulassung entzogen. Auch hier gab es die Ausnahme der 'Frontkämpferregel', die auf Intervention des Reichspräsidenten Hindenburg zurückging.

Das Staatsoberhaupt wies Hitler daraufhin: '... wenn sie wert waren, für Deutschland zu kämpfen und zu bluten,

sollen sie auch als würdig angesehen werden, dem Vaterland in ihrem Beruf weiter zu dienen.' Wie hinderlich das Frontkämpferprivileg für die Absichten der Regierung war, zeigte sich daran, dass in Preußen von 3370 jüdischen Anwälten 2609 ihre Zulassung behalten konnten.

Nach einer Schätzung der 'Zentralstelle für jüdische Wirtschaftshilfe' verloren 1933 etwa 2000 Beamte des höheren Dienstes Arbeitsplatz und Beruf, außerdem wurden 700 Hochschullehrer von den Universitäten ... [verjagt]. Dieses Gesetz, dass als 'Arierparagraph' in die Geschichte einging, diente zum Ausschluss der Juden aus allen Lebensbereichen und zu ihrer Verelendung. Seit September 1933 wurden vom Deutschen Automobilclub keine Juden mehr aufgenommen, ab Januar 1934 durften die Freiwilligen Feuerwehren in Preußen keine jüdischen Mitglieder mehr haben.

Zur weiteren Verelendung der jüdischen Bevölkerung trugen die Berufsverbote bei. Schon im September 1933 hatte die Generalsynode der preußischen Union der evangelischen Kirche verboten, dass 'Nichtarier' als Geistliche und Beamte der kirchlichen Verwaltung berufen werden durften. Das gleiche galt für Ehemänner jüdischer Frauen. Das 'Schriftleitergesetz' vom Oktober 1933 verdrängte alle Journalisten jüdischer Herkunft aus

den Redaktionen. Seit April 1933 begrenzte der 'Arierparagraph' die Zahl der Juden an deutschen Schulen, Hochschulen und Universitäten; der vollständige Ausschluss erfolgte dann 1938" [221].

Der 1. Verordnung zum Reichsbürgergesetz folgten (bis 1943) 12 weitere; oft ergänzten, änderten oder spezifizierten sie eine der vorangegangenen Verordnungen nur in einem oder wenigen Punkten.

Wesentliche Drangsalierungsmaßnahmen waren wie folgt:

- Durch die 2. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 21. Dezember 1935 [222] wurden beispielsweise jüdische Chefärzte (zum 31. März 1936) aus ihren Dienstverhältnissen entfernt
- Die 3. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. Juni 1938 [223] bestimmt, dass Gewerbebetriebe ggf. als "jüdisch" zu qualifizieren und entsprechend zu kennzeichnen sind
- Durch die 4. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25. Juli 1938 [224] wurde jüdischen Ärzten die Approbation entzogen:

"§ 1

Bestallungen (Approbationen) jüdischer Ärzte erlöschen am 30. September 1938.

§ 2

Der Reichsminister des Innern oder die von ihm ermächtigte Stelle kann auf Vorschlag der Reichsärzte-kammer Ärzten, deren Bestallung auf Grund des § 1 erloschen ist, die Ausübung des Ärzteberufes widerruflich gestatten. Die Genehmigung kann unter Auflagen erteilt werden.

§ 3

- (1) Juden, deren Bestallung (Approbation) erloschen und denen eine Genehmigung nach § 2 nicht erteilt ist, ist es verboten, die Heilkunde auszuüben,
- (2) Ein Jude, dem eine Genehmigung nach § 2 erteilt ist, darf, abgesehen von seiner Frau und seinen ehelichen Kindern, nur Juden behandeln.
- (3) Wer vorsätzlich oder fahrlässig den Bestimmungen des Abs. 1 oder 2 zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft.

§ 4

Die Bestallung als Arzt kann einem Juden nicht erteilt werden

- (1) Ärzten, deren Bestallung (Approbation) nach den Bestimmungen dieser Verordnung erloschen ist, kann bei Bedürftigkeit und Würdigkeit von der Reichsärzte-kammer ein jederzeit widerruflicher Unterhaltszuschuß gewährt werden, wenn sie Frontkämpfer gewesen sind. (2) Das Nähere bestimmt die Reichsärztekammer im Einverständnis mit dem Reichsminister des Innern und dem Reichsminister der Finanzen."
- Durch die 5. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 27. September 1938 [225] wurde jüdischen Rechtsanwälten endgültig (sofern sie nach dem Frontkämpferprivileg, s. zuvor, noch tätig sein durften) die Zulassung entzogen
- Die 6. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 31. Oktober 1938 untersagte Juden eine Tätigeit als Patent-Anwalt [226]
- Die 7. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 5. Dezember 1938 regelt die Kürzung der Ruhegehälter jüdischer Beamter mit Frontkämpfer-Privileg (s. zuvor) [227]

 Die 8. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 17. Januar 1939 verbat jüdischen Ärzten nunmehr auch, andere Juden zu behandeln; sämtliche Bestallungen jüdischer Zahnärzte, Tierärzte und Apotheker wurden aufgehoben [228]:

"Auf Grund des § 3 des Reichsbürgergesetzes vom 15. September 1935 (RGBI. I. S. 1146) wird folgendes verordnet:

§ 1.

Bestallungen (Approbationen, Diplome) jüdischer Zahnärzte, Tierärzte und Apotheker erlöschen am 31. Januar 1939.

§ 2.

- (1) Juden ist die Ausübung der Heilkunde einschließlich der Zahnheilkunde und der Tierheilkunde verboten.
- (2) Juden, die zu den Hilfskräften in der Gesundheitspflege (§ 1 Abs. 1 des Gesetzes zur Ordnung der Krankenpflege vom 28. September 1938 RGBI. I. S. 1309) zählen, dürfen ihre Berufstätigkeit nur an Juden oder in jüdischen Anstalten ausüben.
- (3) Juden ist die berufsmäßige Ausübung der Tiergesundheitspflege verboten.

- (1) Der Reichsminister des Innern oder die von ihm ermächtigte Stelle kann Zahnärzten, deren Approbation auf Grund des § 1 erloschen ist, die Ausübung ihres Berufs widerruflich gestatten. Die Genehmigung kann unter Auflagen erteilt werden.
- (2) Abs. 1 gilt entsprechend für Dentisten im Sinne des § 123 der Reichsversicherungsordnung und Zahntechniker im Sinne des österreichischen Zahntechnikergesetzes (StGBI. Nr. 326/1920).

§ 4.

Ein Jude, dem eine Genehmigung nach § 3 erteilt ist, darf, abgesehen von seiner Frau und seinen ehelichen Kindern, nur Juden behandeln.

§ 5.

- (1) Wer vorsätzlich oder fahrlässig den Bestimmungen im § 2 Abs. 1 oder § 4 zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft.
- (2) Zuwiderhandlungen gegen § 2 Abs. 2 oder § 3 werden mit Geldstrafe bis zu 150 Reichsmark bestraft."
- Durch die 9. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 5. Mai 1939 [229] wurde eine erneute Ausnahme-

regelung zum Status eines Juden, genauer: eines mit einem Juden verheirateten jüdischen Mischlings geschaffen (nicht nur Hermann Göring, auch dem Wiener Bürgermeister und Judenhasser Karl Lueger [s. zuvor] wird das Statement: "Wer ein Jud' ist, bestimme ich" zugesprochen — s.: Hinkel, H.: Die Juden in Österreich. Volk und Reich. Band 14, [Ausgaben 1-4]. Verlag Volk und Reich. Berlin, 1938, 170):

"Bei Anwendung des § 5 Abs. 2 b der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935 (RGBI. I. S. 1333) gilt nicht als mit einem Juden verheiratet der von zwei volljüdischen Großeltern abstammende staatsangehörige jüdische Mischling, dessen Ehe in Österreich nach österreichischem Recht dem Bande nach nicht getrennt werden konnte, aber am 16. September 1935 rechtskräftig von Tisch und Bett geschieden war, es sei denn, daß er sich seit diesem Zeitpunkt mit dem anderen Ehegatten wieder vereinigt hat (§ 110 des österreichischen Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuchs). Der Scheidung der Ehe von Tisch und Bett steht die Trennung der Ehe von Tisch und Bett nach dem burgenländischen Eherecht gleich", so die 9. Verordnung zum Reichsbürgergesetz [229]

 Die 10. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 4. Juli 1939 [230] verfügte die Erfassung sämtlicher Juden durch ihren zwangsweisen Zusammenschluss in der *Reichsvereinigung der Juden in Deutschland;* diese stand unter Kontrolle des Reichssicherheitshauptamtes resp. der Gestapo.

"Artikel I. Reichsvereinigung der Juden

§ 1.

- (1) Die Juden werden in einer Reichsvereinigung zusammengeschlossen.
- (2) Die Reichsvereinigung ist ein rechtsfähiger Verein. Sie führt den Namen 'Reichsvereinigung der Juden in Deutschland' und hat ihren Sitz in Berlin.
- (3) Die Reichsvereinigungen bedient sich als örtlicher Zweigstellen der jüdischen Kulturvereinigungen.

§ 2.

- (1) Die Reichsvereinigung hat den Zweck, die Auswanderung der Juden zu fördern.
- (2) Die Reichsvereinigung ist außerdem
- 1. Träger des jüdischen Schulwesens,
- 2. Träger der freien jüdischen Wohlfahrtspflege.

(3) Der Reichsminister des Innern kann der Reichsvereinigung weitere Aufgaben übertragen.

§ 3.

- (1) Der Reichsvereinigung gehören alle staatsangehörigen und staatenlosen Juden an, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Reichsgebiet haben.
- (2) Im Falle einer Mischehe ist der jüdische Teil nur Mitglied,
- a) wenn der Mann der jüdische Teil ist und Abkömmlinge aus der Ehe nicht vorhanden sind oder
- b) wenn die Abkömmlinge als Juden gelten.
- (3) Juden fremder Staatsangehörigkeit und den in einer Mischehe lebenden Juden, die nicht bereits nach Abs.
- 2 Mitglieder sind, ist der Beitritt zur Reichsvereinigung freigestellt.
- § 4. Die Reichsvereinigung untersteht der Aufsicht des Reichsminister des Innern; ihre Satzung bedarf seiner Genehmigung.
- § 5. (1) Der Reichsminister des Innern kann jüdische Vereine, Organisationen und Stiftungen auflösen oder ihre Eingliederung in die Reichsvereinigung anordnen

. . .

Artikel II. Jüdisches Schulwesen.

- (1) Die Reichsvereinigung der Juden ist verpflichtet, für die Beschulung der Juden zu sorgen.
- (2) Zu diesem Zwecke hat die Reichsvereinigung die notwendige Zahl von Volksschulen zu errichten und zu unterhalten. Sie kann außerdem Mittel- und höhere Schulen sowie Berufs- und Fachschulen und sonstige Schulen oder Unterrichtskurse unterhalten, die der Auswanderung der Juden förderlich sind.
- (3) Die Reichsvereinigung hat für die Ausbildung und Fortbildung der Lehrer der von ihr unterhaltenen Schulen zu sorgen.
- (4) Die von der Reichsvereinigung unterhaltenen Schulen sind Privatschulen.

§ 7.

Juden dürfen nur Schulen besuchen, die von der Reichsvereinigung unterhalten werden. Sie sind nach Maßgabe der allgemeinen Vorschriften über die Schulpflicht zum Besuch dieser Schulen verpflichtet.

§ 8.

(1) Die bestehenden öffentlichen und privaten jüdischen Schulen, Einrichtungen der jüdischen Lehrerbildung und sonstigen jüdischen Erziehungseinrichtungen

werden aufgelöst, wenn die Reichsvereinigung sie bis zu einem vom Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern zu bestimmenden Termin nicht übernimmt ..." [230]

Anfangs versuchte die Reichsvereinigung, Juden bei der Auswanderung aus Deutschland (namentlich nach Palästina) zu helfen [231], später war sie selbst in deren Deportation in KZs verstrickt [232].

Der Vorstand der Reichsvereinigung wurde nicht gewählt, sondern letztlich vom Ministerium des Innern bestimmt; Vorsitzender des Vorstands war Leo Baeck, der als bedeutender Vertreter des liberalen Judentums gilt und nach seiner Deportation Theresienstadt überlebte [233].

Zunächst mussten Juden aus Mischehen und aus sog. privilegierten Mischehen (die, letztere, juristisch nicht definiert und assimilierten "Vorzugs"-Juden vorbehalten waren) der Reichsvereinigung *nicht* beitreten (andere Quellen behaupten sehr wohl eine formale Klassifizierung der privilegierten Mischehe: "Eine privilegierte Mischehe lag vor, wenn entweder die Frau jüdisch war oder das Paar mindestens ein Kind hatte, das ge-

tauft war [Mischling 1. Grades]; alle anderen Mischehen galten ... als nichtprivilegiert oder einfach" [234]). 1943 entfiel jegliche Privilegierung, und alle Juden waren Zwangsmitglied der Reichsvereinigung [235].

Wichtigste Aufgabe der Reichsvereinigung war zunächst die Vorbereitung eines Exodus' der Juden: "Der einzige Zweck der Organisation und der ihr eingegliederten Einrichtungen soll die Vorbereitung der Auswanderung der Juden sein. Es soll also der Grundsatz nicht aufgegeben werden, dass die Vorbereitung der Auswanderung der Juden in erheblichem Umfang den Juden selbst überlassen wird" [236].

Eine "Expatriierung" der deutschen Juden hatte allemal den Vorzug vor der "Endlösung", ließ sich indes nicht verwirklichen (s. Anmerkung [231]): Die Weigerung von 32(!) Ländern (auf der Konferenz von Evian, 1938), von den Nazis verfolgte Juden aufzunehmen - welches Verdikt den Völkischen Beobachter zum hämischen Kommentar veranlasste. Deutschland biete der Welt seine Juden an, aber keine wolle sie haben -, diese Weigerung führte zu einer erneuten zionistischen Einwanderungswelle in Palästina (Weingarten, R.: Die Hilfeleistung der westlichen Welt bei der Endlösung der deutschen Judenfrage. Bern, 1983; Brechtken, M.: Madagaskar für die Juden. München, 1997; Golda Meir: My Life. New York, 1975, S. 158 (hier: deutsche Übersetzung des englischen Originaltextes): "Dazusitzen, in diesem wunderbaren Saal, zuzuhören, wie die Vertreter von 32 Staaten nacheinander aufstanden und erklärten, wie furchtbar gern sie eine größere Zahl Flüchtlinge aufnehmen würden und wie schrecklich leid es ihnen tue, dass sie das leider nicht tun könnten, war eine erschütternde Erfahrung").

Wo [also] bleiben die Krokodils-Tränen all der Nationen, darunter, in alphabetischer Reihenfolge, Australien, Belgien, Brasilien, Kanada, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Irland, Mexiko, die Niederlande, Norwegen, Schweden, die Schweiz, und, last but not least, die USA, wo also bleiben die Krokodils-Tränen all dieser Nationen, die durch ihre Aufnahme-Weigerung

letztlich zahllose Juden in den Tod geschickt haben? Auch hier gilt Napoleons Wort, dass die Geschichte von den Siegern geschrieben wird!

Weiterhin oblagen der Reichsvereinigung die Wohlfahrtspflege für Juden sowie die Organisation des jüdischen Schul- und Ausbildungswesens, auch die Beitreibung des sog. Vorzeigegelds von Auswanderern.

Dieses Vorzeigegeld wurde von den Einwanderungsländern verlangt [236a]; damit es aufgebracht werden konnte, mussten reichere Juden einen entsprechend höheren Obolus an die Reichsvereinigung abführen als ärmere (bis zu 60 Prozent ihres nach diversen Abzügen verbleibenden Vermögens [237]); das Zwangsgeld wurde auch Auswanderer-Abgabe genannt [238].

Zwar wurden reiche Juden durch diese Abgabe zusätzlich zur Kasse gebeten, den armen Juden jedoch wurde derart eine Auswanderung überhaupt erst ermöglicht.

Zu bedenken gilt auch, dass die Auswanderer-Abgabe in vielen Fällen den emigrierten Juden (in erheblichem Umfang) wieder zufloss:

"Trotz der Bedrängung durch das NS-Regime war der Wunsch zur Auswanderung unter den deutschen Juden anfänglich nicht sehr ausgeprägt. Neben ihrer Verbundenheit mit Deutschland waren der Mangel an Ländern, die bereit waren, Juden aufzunehmen, und die Beschränkungen bei der Mitnahme des Besitzes die wichtigsten Hinderungsgründe. Das einzige Land, das bereit war, Juden in größerer Zahl aufzunehmen, war Palästina.

Die Zionistische Weltorganisation erkannte früh die Notwendigkeit, die Palästina[ein]wanderung durch Erleichterungen bei der Mitnahme von Eigentum zu fördern. Ihr Vertreter, Chaim Arlosoroff, führte gemeinsam mit Repräsentanten der Zionistischen Vereinigung für Deutschland im Frühjahr 1933 Verhandlungen mit dem Reichswirtschaftsministerium über eine Regelung, die eine Auswanderung größeren Ausmaßes unter besseren Bedingungen ermöglichen sollte. Im August 1933 schlossen beide Seiten das Haavara-(Transfer)-Abkommen, in dem folgender Mechanismus galt:

Auswanderungswillige Juden zahlten ihr Vermögen bei einer der Transfer-Banken in Deutschland ein. Von diesem Geld kauften palästinensische Importeure Waren in Deutschland, die sie in Palästina veräußerten. Diese Erträge erhielten die Auswanderer in Palästina nach Abzug von Kosten wieder ausbezahlt. Da andere Formen des Kapitaltransfers ins Ausland von der deutschen Regierung massiv besteuert wurden, war der Haavara-Transfer eine relativ günstige Möglichkeit, jüdischen Besitz auszuführen. Außerdem konnte durch das Abkommen die Auswanderung mittelloser Juden ermöglicht werden, da das für die Einwanderung nach Palästina benötigte 'Vorzeigegeld' in Höhe von 1.000 palästinensischen Pfund (ca. 15.000 Reichsmark) durch die Einnahmen des Warentransfers finanziert wurde.

Die Vereinbarung war innerhalb der zionistischen Bewegung heftig umstritten. Zionistische Gruppen außerhalb Deutschlands unterstützten den internationalen Wirtschaftsboykott gegen NS-Deutschland und bekämpften das Abkommen, da es den Boykott unterlief und den Nazis, wenn auch in geringem Maße, dringend benötigte Deviseneinnahmen ermöglichte. Das NS-Regime war aus zwei Gründen an dem Haavara-Abkommen interessiert.

Zum einen sollte die Möglichkeit, Besitz mitzunehmen, die jüdische Emigration beschleunigen, zum anderen erhoffte man sich vermehrte Deviseneinnahmen durch den verstärkten Handel mit Palästina und anderen Ländern im Nahen Osten ... Offiziell wurde der Haavara-Transfer 1941 eingestellt, seit Kriegsbeginn fand jedoch kein Kapitaltransfer mehr statt. Im Rahmen von Haavara emigrierten bis 1939 mehr als 50.000 deutsche Juden nach Palästina, die Besitz im Wert von ca. 140 Mill. RM mitnahmen" [239].

Anfangs 1941 wies das Reichssicherheitshauptamt die Reichsvereinigung an, sämtliche jüdische Wohnungen in den Häusern von Deutschen zu erfassen [240]. Die Wohnungen wurden alsbald gekündigt, die dort wohnenden Juden in sog. Judenhäuser eingewiesen, also in solche Häuser, die vormals (anderen) Juden gehört hatten [241] (durch die *Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens* [RGBI. I, S. 1709 vom 3. Dezember 1938] wurden Juden u.a. gezwungen, ihre Immobilien zu "verkaufen" [241a]; zur Enteignung der Juden im Folgenden mehr).

Die Reichsvereinigung kollaborierte mit Reichssicherheitshauptamt/Gestapo auch bei der Erstellung einer zentralen Judenkartei [242] (die für die spätere Deportation der Juden erforderlich war) und beteiligte sich auch direkt an deren "Umsiedlung" (Aufstellung von Vermögenslisten, Erstellung von verharmlosenden Merkblättern, die Deportation betreffend, Organisation der Versorgung in den Sammellagern, Ausforschung, bisweilen auch Beteiligung an der Abholung der zu Deportierenden) [243].

Es ist, am Rande vermerkt, ein Treppenwitz der Geschichte, dass ausgerechnet *Martin Luther* – Unterstaatssekretär (Ministerialdirektor mit der Amtsbezeichnung "Unterstaatssekretär") im Auswärtigen Amt des Deutschen Reiches – von 1940-43 als Leiter der Abteilung D für die Zusammenarbeit mit dem Reichssicherheitshauptamt sowie für das Ressort D III und somit für "Judenfrage" und "Rassenpolitik" verantwortlich war; derart schloss sich ein Bogen über ein halbes Jahrtausend hinweg.

Luther nahm (wohl) im Januar 1942 an der Wannsee-konferenz teil; ob und inwieweit dort die sog. "Endlösung" beschlossen wurde, vermag ich nicht zu beurteilen und werde ich mich hüten zu kommentieren; sog. "Revisionisten" (lat.: revidere – ein Sache nochmals und neu betrachten, an und für sich eine sinnvolles Vorgehen), "Revisionisten" also behaupten, das einzige nach dem Krieg noch verbliebene Protokoll der Wannseekonferenz-Beschlüsse sei von Robert Kempner, dem stellvertretenden amerikanischer Chefankläger

deutscher Provenienz bei den Nürnberger Kriegsverbrecher-Prozessen, gefälscht worden, ebenso dumm wie dreist zudem; auf Anmerkung [240] wird in diesem Zusammenhang verwiesen.

Der Unterstaatssekretär Martin Luther setzte sich indes nicht mit Erasmus von Rotterdam und Thomas Müntzer auseinander, vielmehr mit Außenminister von Ribbentrop, verlor den Kampf und verbrachte seine letzten Lebensjahre als prominenter Häftling des Führers im KZ Sachsenhausen [244].

 Die 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25. November 1941 [245] verordnet "Auf Grund des § 3 des Reichsbürgergesetzes vom 15. September 1935 (RGBI. I. S. 1146)" wie folgt:

"§ 1.

Ein Jude, der seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland hat, kann nicht deutscher Staatsangehöriger sein. Der gewöhnliche Aufenthalt im Ausland ist dann gegeben, wenn sich ein Jude im Ausland unter Umständen aufhält, die erkennen lassen, daß er dort nicht nur vorübergehend verweilt.

Ein Jude verliert die deutsche Staatsangehörigkeit a) wenn er beim Inkrafttreten dieser Verordnung seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland hat, mit dem Inkrafttreten der Verordnung,

b) wenn er seinen gewöhnlichen Aufenthalt später im Ausland nimmt, mit der Verlegung des gewöhnlichen Aufenthalts im Ausland.

§ 3.

- (1) Das Vermögen des Juden, der die deutsche Staatsangehörigkeit auf Grund dieser Verordnung verliert, verfällt mit dem Verlust der Staatsangehörigkeit dem Reich. Dem Reich verfällt ferner das Vermögen der Juden, die bei dem Inkrafttreten dieser Verordnung staatenlos sind und zuletzt die deutsche Staatsangehörigkeit besessen haben, wenn sie ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben oder nehmen.
- (2) Das verfallene Vermögen soll zur Förderung aller mit der Lösung der Judenfrage im Zusammenhang stehende Zwecke dienen.

§ 4.

(1) Personen, deren Vermögen gemäß § 3 dem Reich verfallen ist, können von einem deutschen Staatsangehörigen nichts von Todes wegen erwerben ...

§ 10.

(1) Versorgungsansprüche von solchen Juden, die gemäß § 2 die deutsche Staatsangehörigkeit verlieren, erlöschen mit dem Ablauf des Monats, in dem der Verlust der Staatsangehörigkeit eintritt ...

§ 12.

Diese Verordnung gilt auch im Protektorat Böhmen und Mähren und in den eingegliederten Ostgebieten ..."

Durch diese Verordnung wurden einerseits sämtliche Juden, die bereits im Ausland lebten (will meinen: geflüchtet oder ausgereist waren), wurde also mehr als die Hälfte der zuvor in Deutschland lebenden ca. 500.000 Juden ihres Vermögens im und ihrer Versorgungsansprüche aus dem Deutschen Reich beraubt; Gleiches galt andrerseits auch für die Juden, die ihren "gewöhnlichen Aufenthalt später im Ausland … [nehmen], mit der Verlegung des gewöhnlichen Aufenthalts i…[ns] Ausland" (s. die 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz zuvor).

Dadurch wurde die Enteignung, d.h. die Beraubung sämtlicher noch zu deportierenden Juden ex ante in Gesetzesform gegossen; Einzelfallentscheidungen er-

übrigten sich. Und die Juristerei hatte sich (wieder einmal) als Hilfswissenschaft der Herrschenden bewährt.

Wobei "[d]as verfallene Vermögen zur Förderung aller mit der Lösung der Judenfrage im Zusammenhang stehende Zwecke dienen" sollte. Eventuelle Schulden übernahm der Staat indes nicht.

Mit anderen Worten: Die Kälber zahlten ihre Schlächter selber.

Die Deportationsgebiete (wie die Reichskommissariate Ostland oder Ukraine), die reichsrechtlich nicht als Ausland galten, in die jedoch Judendeportationen erfolgten/erfolgen sollten, wurden per Dekret de Mufti und durch einfachen Runderlass des Reichsinnenministers zum Ausland im Sinne der 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz erklärt [246].

Obiter Diktum: Gem. Art. 116 Abs. 2 GG [247] wurden diejenigen, denen während des 3. Reiches (vom 30. Januar 1933 bis zur Kapitulation am 8. Mai 1945) die Staatsbürgerschaft aus religiösen, rassischen oder politischen Gründen entzogen worden war, auf Antrag wieder eingebürgert; das Bundesverfassungsgericht erachte-te (gem. Beschluss vom 14. Februar 1968) die

- 11. Reichsverordnung zum Reichsbürgergesetz als von Anfang an nichtig [248]:
- "1. Nationalsozialistischen 'Rechts'vorschriften kann die Geltung als Recht abgesprochen werden, wenn sie fundamentalen Prinzipien der Gerechtigkeit so evident widersprechen, daß der Richter, der sie anwenden oder ihre Rechtsfolgen anerkennen wollte, Unrecht statt Recht sprechen würde.
- 2. In der 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25. November 1941 (RGBI. I S. 772) hat der Widerspruch zur Gerechtigkeit ein so unerträgliches Maß erreicht, daß sie von Anfang an als nichtig erachtet werden muß.
- 3. Einmal gesetztes Unrecht, das offenbar gegen konstituierende Grundsätze des Rechtes verstößt, wird nicht dadurch zu Recht, daß es angewendet und befolgt wird."

Wie man die Rechtspraxis von heute, zuvörderst unter "fundamentalen Prinzipien der Gerechtigkeit", dereinst wohl sehen und ob man urteilen wird, "daß der Richter, der sie anwenden oder ihre Rechtsfolgen anerkennen wollte, Unrecht statt Recht sprechen würde"? Ich erlaube mir, in diesem Zusammenhang zu verweisen auf: Huthmacher, Richard A.: Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein ... Korporatokratie statt Demokra-

tie. Zur Hexenjagd auf Renegaten und Non-Konformisten: Wer stört wird eliminiert. Bände 1 und 2. edition winterwork, Borsdorf, 2017

 Die 12. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25. April 1943 lautet wie folgt:

"Zwölfte Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25. April 1943

Auf Grund des § 3 des Reichsbürgergesetzes vom 15. September 1935 (RGBI. I. S. 1146) wird folgendes verordnet:

§ 1.

- (1) Die Staatsangehörigkeit kann widerruflich zuerkannt werden. Die Staatsangehörigkeit auf Widerruf bilden eine besondere Gruppe der Staatsangehörigen.
- (2) Außer den Staatsangehörigen gibt es Schutzangehörige des Deutschen Reichs; ein Schutzangehöriger kann nicht zugleich Staatsangehöriger sein.

§ 2.

Staatsangehörige auf Widerruf sind diejenigen Personen, denen die Staatsangehörigkeit auf Widerruf durch allgemeine Anordnung oder durch Entscheidung im Einzelfall zuerkannt ist oder zuerkannt wird.

Schutzangehörige des Deutschen Reichs sind solche nicht zum deutschen Volk gehörenden Einwohner des Deutschen Reichs, denen die Schutzangehörigkeit durch allgemeine Anordnung oder durch Entscheidung im Einzelfall zuerkannt wird.

§ 4.

- (1) Juden und Zigeuner können nicht Staatsangehörige werden. sie können nicht Staatsangehöriger auf Widerruf oder Schutzangehörige sein.
- (2) Jüdische Mischlinge ersten Grades gelten auch dann als Juden, wenn sie die Staatsangehörigkeit nicht besitzen, aber auf sie die sonstigen Voraussetzungen des § 5 Abs. 2 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935 (RGBI. I. S. 1333) zutreffen [Anm.: § 5 Abs. 2 der Ersten Verordnung lautet: "Als Jude gilt auch der von zwei volljüdischen Großeltern abstammende staatsangehörige Mischling, a) der beim Erlass des Gesetzes der jüdischen Religionsgemeinschaft angehört hat oder danach in sie aufgenommen wird, b) der beim Erlass des Gesetzes mit einem Juden verheiratet war oder sich danach mit einem solchen verheiratet, c) der aus einer Ehe mit einem Juden im Sinne des Absatzes 1 stammt, die nach

dem Inkrafttreten des Gesetzes zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre vom 15. September 1935 (RGBI. I. S. 1146) geschlossen ist, d) der aus dem außerehelichen Verkehr mit einem Juden im Sinne des Absatzes 1 stammt und nach dem 31. Juli 1936 außerehelich geboren wird"] ..."

Diese Verordnung trat am 30. April 1943 in Kraft; hernach waren Juden (die nach diesem Datum geboren wurden) weder deutsche Staatsangehörige noch Staatsangehörige auf Widerruf noch Schutzangehörige des Deutschen Reiches, sie hatten überhaupt keinen Status (unterstanden mithin keinerlei staatlichem Schutz, in welcher Form auch immer); für Juden, die vor diesem Datum geboren worden waren, galten die alten Regelungen fort [249].

 Die 13. (und letzte) Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 1. Juli 1943 schließlich [250] entzog Juden der ordentlichen Gerichtsbarkeit; strafbare Handlungen von Juden wurden nunmehr und fortan durch die Polizei geahndet.

Man ist geneigt zu sagen: Man machte mit ihnen, den Juden, kurzen Prozess (auch wenn ein Prozess, dessen Ausgang ohnehin ex ante feststand, gerade eben nicht mehr durchgeführt wurde):

"§ 1.

- (1) Strafbare Handlungen von Juden werden durch die Polizei geahndet.
- (2) Die Polenstrafrechtsverordnung vom 4. Dezember 1941 (RGBI. I. S. 759) gilt nicht mehr für Juden.

§ 2.

(1) Nach dem Tode eines Juden verfällt sein Vermögen dem Reich ...

§ 4.

Diese Verordnung tritt am siebenten Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Im Protektorat Böhmen und Mähren gilt sie für den Bereich der deutschen Verwaltung und der deutschen Gerichtsbarkeit; § 2 findet auch auf protektoratsangehörige Juden Anwendung."

Diese 13. und letzte Verordnung erinnert mich in fataler Weise an das Bayerische Polizeiaufgabengesetz ("Polizeiaufgabengesetz [PAG] in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. September 1990 [GVBI. S. 397, BayRS 2012-1-1-I], das zuletzt durch § 1 des Gesetzes vom 24. Juli 2017 [GVBI. S. 388] geändert worden ist" –

klingt doch geradezu harmlos), wonach "man" (will meinen: die herrschende Schicht, die ihre Interessen und ihr Wohlergehen bedroht sieht) "Gefährder" (eben dieser ihrer Interessen) – seit Nine eleven "die Juden von heute" – bis zum Sankt-Nimmerleinstag wegsperren kann: ohne Gerichtsurteil, ohne Nachweis irgendeiner strafbaren Handlung, jegliche Rechtsstaatlichkeit mit Füßen tretend, in unheiliger Allianz und Tradition mit der Willkür-Praxis von Nazis und sonstigen Faschisten, mit der von Stalin und Mao, mit derjenigen der US-Amerikaner in Guantanamo und an "hidden places" weltweit.

Heribert Prandl, Co-Chefradakteur der Süddeutschen Zeitung, promovierter Jurist, zwar linksliberal, indes nicht gerade im Verdacht stehend, selbst ein "Gefährder" zu sein, schrieb in der Süddeutschen Zeitung mit Respekt verdienender Deutlichkeit [251]:

"Gefährder können ab August in Bayern länger vorbeugend eingesperrt werden. Der Landtag in München stimmte mit den Stimmen der CSU für das Polizeiaufgabengesetz, das die Erhöhung der Präventivhaft von bisher 14 Tagen auf unbefristete Zeit vorsieht. Alle drei Monaten soll ein Richter darüber entscheiden müssen …

In Bayern gibt es künftig eine Haft, die es nirgendwo sonst in Deutschland gibt. Sie heißt hier offiziell, wie in anderen Bundesländern auch, Gewahrsam; auch Vorbeugehaft wird sie genannt. In Wahrheit ist sie Unendlichkeitshaft, sie ist eine Haft ad infinitum:

In Bayern kann man künftig, ohne dass eine Straftat vorliegt, schon wegen 'drohender Gefahr', unbefristet in Haft genommen werden ...

Bisher konnte die Vorbeugehaft in Bayern bis zu 14 Tage dauern, länger als anderswo. Künftig aber, nach der Reform des Polizeiaufgabengesetzes, können diese 14 Tage ewig dauern; es gibt keine Höchstfrist mehr; und die richterliche Kontrolle ist sehr unzureichend.

Das alles ist eigentlich unvorstellbar; bei diesem Gesetz 'zur Überwachung gefährlicher Personen' denkt man an Guantanamo, Erdogan oder die Entrechtsstaatlichung in Polen. Die Haft ad infinitum wurde aber im Münchner Landtag beschlossen. Die CSU sollte sich schämen; die Opposition, deren Aufstand nicht einmal ein Sturm im Wasserglas war, auch. Dieses Gesetz ist eine Schande für einen Rechtsstaat.

Es führt im Übrigen auch die Fußfessel für Personen ein, von denen eine Gefahr ausgeht. Man sollte die Fessel, am besten auch für die Hände, den Abgeordneten anlegen, die für so ein Gesetz stimmen."

In der Tat: Manchmal werden selbst in der Mainstream-Presse klare Worte gesprochen - ob Prantl in Gefahr geriet, der hate speech bezichtigt zu werden und dem Netzwerkdurchsetzungsgesetz eines Heiko Maas anheimzufallen? Eines Heiko Maas, früher guasi Nachbar von mir im schönen Saarland, von dem der Bundestagsabgeordnete der Linken Diether Dehm behauptete, er, Maas, sei "ein gut gestylter Nato-Strichjunge": "Man kann das alles auch anders formulieren. Sicher, ich hätte besser Nato-Strichmännchen sagen sollen, damit sich niemand sonst diskriminiert fühlt. Aber eine politdiplomatische, unauffälligere Wortwahl versinkt meist im Mainstreambrei. Das halte ich für genauso unangemessen, wie ich es einst für falsch gehalten hatte, auf Straßenblockaden gegen Atomraketen zu verzichten oder auf anderen zivilen Ungehorsam. Es gibt ja auch sprachliche Formen von zivilem Ungehorsam" [252].

In der Tat: Ziviler Ungehorsam war und ist selten. Handele es sich um den Widerstand gegen Luthers Antijudaismus und Antisemitismus, handele es sich um eine Ge-

genwehr gegen die deutsch-gründlich praktische Umsetzung seiner, Luthers, Forderungen –

"... so muss ich mich daran legen, die Juden zu vertreiben. Graf Albrecht ist ihnen feind und hat sie schon preisgegeben, **aber niemand tut ihnen noch etwas**" [185] – durch die Juden-Politik der Nazis (die taten dann endlich was), sei es das Aufbegehren gegen die Kräfte, die uns mit List und Tücke, nicht minder mit blanker Gewalt in einen 3. Weltkrieg treiben wollen.

Über die Wahl von Worten lässt sich meist streiten; indes: An ihren Taten sollt ihr sie erkennen.

Und in ihren Bemühungen, das umzusetzen, was Luther, fast ein halbes Jahrtausend zuvor, bereits gefordert hatte, waren die Nazi alles andere als zimperlich:

"Im September 1935 wurden auf dem 'Reichsparteitag der Freiheit' die 'Nürnberger Gesetze' erlassen, mit diesem wurden die deutschen Juden zu Bürgern minderen Rechts degradiert. Das 'Reichsbürgergesetz' unterschied jetzt 'arische' Vollbürger mit politischen Rechten und 'Nichtarier' als Staatsangehörige ohne politische Rechte. Das 'Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre' verbot Eheschließungen zwischen Juden und 'Ariern' und stellte sexuelle Beziehun-

gen zwischen 'Deutschblütigen' und Juden nach dem neu eingeführten Delikt der 'Rassenschande' unter drakonische Strafen. Mit den 'Nürnberger Gesetzen' war die Emanzipation der Juden im Deutschen Staat rückgängig gemacht worden ... Komplizierte Definitionen, wer Jude im Sinne der neuen Gesetze war, wer als 'Mischling' ersten oder zweiten Grades eingestuft, wer zum 'Geltungsjuden' deklariert wurde, wer den Makel 'jüdisch versippt' zu tragen hatte, wer in 'privilegierter Mischehe' vor Verfolgung geschützt war, bestimmten den Alltag der Minderheit, während die Mehrheit durch 'Abstammungsnachweise' die verhängnisvollen Konsequenzen des 'Arierparagraphen' vermeiden konnte.

Die 'Eliminierung' der Juden aus dem Erwerbsleben ging zügig weiter. Ab März 1936 erhielten kinderreiche jüdische Familien keine Unterstützung mehr, ab Oktober 1936 wurde jüdischen Lehrern verboten, Privatunterricht an Nichtjuden zu erteilen. Seit April 1937 konnten Juden keinen Doktortitel mehr erwerben, im September 1937 verloren alle jüdischen Ärzte die Krankenkassenzulassung. Ab Juli 1937 erhielten alle jüdischen Ärzte [und] Rechtsanwälte Berufsverbot. Ende April 1938 waren alle Juden gezwungen worden, ihr Vermögen, wenn es 5000 RM überstieg, zu deklarieren. Ab Juli des gleichen Jahres mussten jüdische Unternehmen äußerlich gekennzeich-

net werden, ebenfalls im Juli wurde auch ein besonderer Personalausweis für Juden eingeführt, im August erging die Verordnung zur Führung eines zusätzlichen Zwangsvornamens wie Sara beziehungsweise Israel. Ab Anfang Oktober wurde ein rotes 'J' in die Reisepässe der Juden gestempelt. Nach den Herbstferien 1938 war es jüdischen Kindern verboten an deutsche Schule zu gehen.

Zu diesem umfassenden Maßnahmekatalog gegen die jüdischen Mitbürger kamen lokale Diskriminierungen hinzu, wie zum Beispiel das Verbot[,] Schwimmbäder zu benutzen, von bestimmten Parkbänken verwiesen zu werden oder die Gesinnung auf Ortsschildern zu bekunden. Wie: 'Wandlitz ist kein Judenparadies' oder 'Juden ist die Luft in Buckow unzuträglich' oder 'Juden aller Länder, vereinigt Euch, aber nicht in Birkenwerder' ... An vielen Eingängen von Restaurants, Hotels oder Geschäften gab es Schilder mit der Aufschrift: 'Juden sind hier unerwünscht.'

Dieser Weg der Repressalien, Demütigungen, Diskriminierungen und der bewussten Verelendung der jüdischen Bevölkerung gipfelte in der Eskalation des 9. und 10 Novembers 1938, im sich eskalierenden Pogrom der so genannten 'Reichskristallnacht'.

Die brennenden Synagogen waren das Signal für das was nicht nur auf die deutschen Juden, sondern auf alle Juden Europas zu kommen würde ... [221]

"Mit der Abschiebung von 17.000 als 'polnischstämmig' bezeichneten Juden nach Polen erreichte die antijüdische Politik im Oktober 1938 nochmals eine Verschärfung. Von den Deutschen aus dem Land getrieben und von den Polen nicht ins Land gelassen, irrten die Abgeschobenen im deutsch-polnischen Grenzgebiet umher, bevor sie auf polnischer Seite primitivste Unterkunft fanden.

Der 17-jährige Jude Herschel Grynszpan, dessen Familie unter den Abgeschobenen war, verübte am 7. November 1938 in Paris einen Mordanschlag auf den deutschen Diplomaten Ernst vom Rath. Sein Tod zwei Tage später lieferte Goebbels den Vorwand für einen 'spontanen Sühneakt'.

In der Pogromnacht vom 9. zum 10. November ermordeten Nationalsozialisten etwa 100 Juden, steckten Hunderte von Synagogen in Brand und demolierten Tausende jüdischer Geschäfte und Wohnungen. Um den Druck zur Auswanderung zu erhöhen, wurden rund 30.000 jüdische Männer in Konzentrationslager (KZ) verschleppt

und nur wieder freigelassen, wenn ihre Angehörigen eine baldige Ausreise zusicherten. Dem wegen der zerstörten Schaufensterscheiben auch 'Reichskristallnacht' genannten Pogrom folgte eine Fülle antijüdischer Maßnahmen, mit denen die Juden endgültig jeglicher Existenzgrundlage beraubt wurden.

Die jüdische Bevölkerung musste für die in der Pogromnacht entstandenen Schäden selbst aufkommen und wurde zudem zu einer 'Sühneleistung' von zunächst 1 Milliarde Reichsmark verpflichtet.

Damit war das Stadium des staatlich angeordneten, offenen Raubs von jüdischem Besitz erreicht: Die 'Verordnung zur Ausschaltung der Juden aus dem Wirtschaftsleben' vom 12. November 1938 'legalisierte' die uneingeschränkte 'Arisierung' der Wirtschaft. Sie verbot Juden den Betrieb von Einzelhandelsgeschäften und Handwerksbetrieben sowie das Feilbieten von Waren aller Art. Alle jüdischen Kapitalvermögen wurden eingezogen, Grundeigentum, Wertpapiere und Schmuck zwangsveräußert ...

Ihnen [den Juden] wurde der Besuch von Bibliotheken, Kinos, Theatern, Museen und Schwimmbädern verboten ... Immer mehr Parkbänke erhielten die Aufschrift 'Nur für Arier', und immer öfter war an privaten Restaurants und Geschäften der Satz 'Juden unerwünscht' zu lesen. Im Dezember 1938 wurde Juden schließlich das Autofahren und der Besitz von Kraftfahrzeugen verboten" [211].

Luther behauptete, Juden würden ihre (nicht-jüdischen) Mitbürger belügen, betrügen und bestehlen, wo es ihnen nur möglich sei (s. Ausführungen Band 1 – Band 5, Teilband 1 zuvor); es waren indes die Juden, die, ihrerseits, im Dritten Reich "nach allen Regeln der Kunst" ausgeplündert wurden:

Namentlich durch die "Verordnung zur Ausschaltung der Juden aus dem deutschen Wirtschaftsleben" von 12. November 1938 [253] und durch die "Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens" vom 5. Dezember desselben Jahres [254] als Ausführungsbestimmungen zur Rahmenverordnung vom Monat zuvor wurde die rechtlichen Grundlagen geschaffen, die Juden, deren Vermögensstatus durch die "Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden" vom 26. April 1938 [255] systematisch erfasst worden war, endgültig aus dem deutschen Wirtschaftsleben zu beseitigen und vollständig zu enteignen.

Es gab eine Vielzahl weiterer Verordnungen, welche bis ins letzte Detail festlegten, wie Juden ihrer Habe zu berauben und aus dem wirtschaftlichen Leben zu eliminieren seien [256]; kursorisch ist diesbezüglich wie folgt festzuhalten [257]:

"Unternehmer bereicherten sich gewissenlos, Widerstand gab es kaum – Arisierung in Berlin: ...

Ende März fühlten die Nazis sich stark genug, um den ersten Akt ihrer wirklichen Revolution zu starten, jener Revolution, die sich nicht gegen irgendeine Staatsverfassung, sondern gegen die Grundlagen des menschlichen Zusammenlebens auf der Erde richtet. Ihr erster, schüchterner Akt war der Judenboykott vom 1. April 1933.' So schrieb Sebastian Haffner im englischen Exil und wenige Jahre, bevor das Hitlerregime zum zweiten, vernichtenden Schlag gegen das europäische Judentum ansetzen sollte. Bereits kurz nach der 'Machtergreifung' schickten die Nazis sich an, den Juden mit ihrer wirtschaftlichen Autonomie Schritt für Schritt die materielle Lebensgrundlage zu entziehen. Im euphemistischen Jargon des Dritten Reiches hieß das 'Arisierung' ...

Zuerst traf es Presse, Groß- und Einzelhandel: Gestützt auf das berüchtigte 'Gesetz zur Wiederherstellung des

Berufsbeamtentums' vom April 1933, wurden zu Anfang vor allem jüdische Manager und Angestellte scharenweise entlassen. Später folgten Gesellschafter, Aufsichtsräte und selbstständige Unternehmer. Dem ersten Furor bis 1935, als der Erlass des 'Reichsbürgergesetzes' dem Antisemitismus in Deutschland die höheren Weihen juristischer Legitimität verlieh, folgten auch in der Wirtschaft eher 'ruhige' Jahre, bis 1938 – im Jahr der 'Reichskristallnacht' – der Judenhass erneut eskalierte und erstmals seine eliminatorische Tendenz offen zur Schau trug.

Drei Tage nach dem Pogrom, am 12. November 1938, beschloss Hermann Göring, als Beauftragter für den Vierjahresplan eine Schlüsselfigur der NS-Wirtschaftspolitik, die 'Verordnung zur Ausschaltung der Juden aus dem deutschen Wirtschaftsleben'. Kurz davor war schon die Kennzeichnung 'jüdischer Unternehmen' verordnet worden. Bis zur Einführung des Judensterns war es nur mehr ein Schritt. Am 25. November 1941 schließlich das Finale: Das Vermögen emigrierter und deportierter Juden 'verfällt dem Reich' ...

Allerdings: Die 'Brechung der Zinsknechtschaft', die Gottfried Feder, der Wirtschaftsideologe der Nazis, prophezeit hatte, brauchten nichtjüdische Unternehmer zu keiner Zeit zu fürchten. Stattdessen kam es zu einem

beispiellosen 'Schlussverkauf' jüdischer Wertpapiere und Liegenschaften, vor allem in Berlin. Nicht nur gerieten zahlreiche Firmen in (oftmals unqualifizierte) andere Hände (so die AEG), sondern auch das Kulturleben der Hauptstadt verlor seine tatkräftigsten Förderer: Das jüdische Mäzenatentum, die Verbindung ökonomischer Rationalität und ästhetischer Ambition, wie sie einst Walter Rathenau glänzend symbolisiert hatte, brach durch die Arisierungspolitik mit einem Schlag zusammen.

An seine Stelle trat ein System der Korruption und Raffgier, das in Berlin einen besonders engagierten Anheizer in dem 'Gauwirtschaftsberater' Heinrich Hunke fand. Der jagte 1935 das letzte jüdische Vorstandsmitglied des Maschinenbaukonzerns Orenstein & Koppel aus dem Amt und trieb seit 1938 als Präsident des 'Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller' (VBKI) die 'rassische Flurbereinigung' in der Wirtschaft auf den Höhepunkt. Derweilen nötigte die Berliner IHK in vorauseilendem Gehorsam ihre 'nichtarischen' Mitglieder zum Austritt ...

Noch erschreckender ist, wie gering der Widerstandswille in der wirtschaftlichen Elite war. Immerhin bestand im Wirtschaftsleben, anders als etwa in Militär und Kirchen, eine jahrhundertealte Grundsolidarität zwischen Juden und Nichtjuden – gerade in Berlin, das um die Jahr-

hundertwende in der freien Wirtschaft an die 60 Prozent Juden zählte. Woran bis 1933 nur wenige rechte Hardliner Anstoß nahmen, wurde seither zum bereitwillig aufgegriffenen weltanschaulichen Vorwand, sich persönlich zu bereichern. An die Zukunft der Juden, die so oder so mit Vermögensverlusten rechnen mussten – wer emigrierte, musste die sogenannte 'Reichsfluchtsteuer' bezahlen –, dachten die wenigsten.

Wer unter Historikern darüber diskutiert, ob die deutsche Arbeiterschaft 1933 die Machtübernahme Hitlers durch einen Generalstreik hätte verhindern können, darf auch über die Möglichkeiten von Unternehmern und Managern nicht schweigen, der Nazidiktatur durch eine geschlossene Opposition den Geldhahn zuzudrehen. Stattdessen folgten nur allzu viele – meist aus Opportunismus, selten aus Gesinnung – der zynischen Parole Hitlers 'Bereichert Euch!', mit der dieser den staatssozialistischen Attitüden der Rechten von einst eine schroffe Absage erteilt haben soll ...

Bestürzend an alledem ist einmal mehr die Gesinnungslosigkeit, mit der sich Männer und Frauen, die nicht einmal stramme Nazis waren, an jüdischem Eigentum vergriffen." Nicht alle Schikanen und Verbrechen gegen die Juden lassen sich hier aufzählen, beschreiben und analysieren; hingewiesen sei insbesondere noch auf die Bücherverbrennung vom Mai 1933 resp. auf die Liste der Autoren/Schriftsteller, die während der Zeit des Nationalsozialismus' verboten waren; von Verbrennung [258] wie Indizierung [259] [260] waren viele, allzu viele jüdische Autoren betroffen.

Ein (rein) deskriptives Vorgehen wäre auch nicht im Sinn vorliegender Analyse; vielmehr soll aufgezeigt werden, in welchem Ausmaß im 20. Jahrhundert – und namentlich von deutschen Christen – das umgesetzt wurde, was Luther 400 Jahre zuvor mit Vehemenz und unermüdlich gefordert hatte.

PARERGA UND PARALIPOMENA ZU: LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN

[185] Luther, Martin (Verfasser) und Sasse, Martin (Mitwirkender): Martin Luther über die Juden: Weg mit ihnen! Hrsg. v. Landesbischof Martin Sasse. Sturmhut-Verlag, Freiburg, 1938, 14

[186] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 1 – Träger des Friedens-Nobelpreises. Norderstedt bei Hamburg, 2016, 171 ff.: III.8. Elie Wiesel (Friedens-Nobelpreis 1986) – "Manche Dinge sind nicht wahr. Und andere fanden nie statt" (Prolog; die Anmerkungen und Quellen, auf die im Original verwiesen wird, sind auch diesem zu entnehmen; sie werden hier – wegen ihres Ausmaßes, zur Erhaltung der Übersichtlichkeit – nicht angeführt):

Apostasie, also der Abfall vom Glauben, resp. die Leugnung Allahs wird der Scharia gemäß mit dem Tode bestraft. "Nur wenige Länder, darunter Saudi-Arabien und Oman, haben das Verbot auch ins staatliche Strafgesetz geschrieben. Im Jemen hat es sogar Verfassungsrang. Doch Apostaten leben überall gefährlich. Zwar garantiert die afghanische Verfassung Religionsfreiheit, beruft sich aber auf die Scharia ... Das Apostasieverbot im Islam ist bis heute so stark, dass sogar Flüchtlinge in Deutschland mit dem Tod bedroht werden, wenn sie zum Christentum übertreten ... [D]ie 1990 von islamischen Staaten beschlossene Kairoer Erklärung der 'Menschenrechte im Islam' stellt die freie Meinungsäußerung, zu der auch die religiöse Freiheit gehört, unter den Vorbehalt der Scharia. So bleibt das Apostasie-Verbot bestehen ... "

Die Leugnung des Holocaust wird "nur" mit Freiheitsstrafe (bis zu fünf Jahre) sanktioniert. Aus diesem Grund sitzt, beispielsweise, Horst Mahler in Haft, mittlerweile achtzig Jahre alt und schwerstkrank:

"... Was die BRD-Justiz, nicht erst jetzt, mit Horst Mahler macht, treibt mir ... die Zornesröte ins Gesicht. Diese unmenschliche Behandlung hat keiner verdient, und sei es auch der ärgste Feind eines Systems ... Warum wird ein Nationalsozialist – Mahler begreift das nicht als Schimpfwort –, der gewaltfrei bleibt, zu 12 Jahren oder mehr, also [in seinem fortgeschrittenen Alter – e. A.] zum Tod im Gefängnis verurteilt ... Selbst Otto Schily, den trotz gemeinsamer Linksvergangenheit heute keiner mehr mit Mahler

und Co. in Verbindung bringen kann, sagte im Frühjahr 2015 im Zeit-Magazin zum Thema Holocaustleugnung: Ich finde, diesen Straftatbestand sollte man überdenken. Zu Horst Mahler konkret sagte er: 'Den Holocaust zu leugnen ist gewiss abscheulich, moralisch verwerflich, grotesk und töricht. Aber deshalb über Jahre ins Gefängnis?'"

Betrachtet man jeweils Tat (Leugnung eines behaupteten resp. tatsächlichen Sachverhalts) und Strafmaß, so muss man unumwunden gestehen: Wir leben in einer freien, humanen Welt.

Und ich füge hinzu (um allen Staatsanwälten und denen, die ihnen Weisungen erteilen, unnütze Arbeit zu ersparen): Ich bin kein Leugner des Holocaust. Und selbst wenn ich an diesem (nicht an der Tatsache eines ungeheuren Verbrechens, indes an der Art seiner – behaupteten – Ausführung) zweifeln würde [man nehme den Konjunktiv, genauer: den Irrealis zur Kenntnis, auch wenn ich bezweifele, dass die Mehrzahl der Staatsanwälte imstande ist, zwischen Potentialis und Irrealis zu unterscheiden], auch wenn ich an diesem zweifelte (Irrealis, nicht Imperfekt), würde ich dies nicht öffentlich kundtun – s. Strafbewehrung zuvor! Und Gedanken sind bekannt-

lich frei. Noch. Zu den bereits bestehenden Möglichkeiten der Mind-Kontrol siehe ...

Anmerkung: Die Versuche, meine Meinung (zur Schuldmedizin und zu deren Verbrechen) zu kontrollieren, haben meiner Frau das Leben gekostet. Darüber habe ich ganz konkret - in "Dein Tod war nicht umsonst" und - colorandi causa – in "Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Bekenntnisse eines Abtrünnigen" (bisher erschienen: Teile 1 bis 3) berichtet ... [Ergänzung: Mittlerweile auch in: Huthmacher, Richard A.: Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein. Der medizinisch-industrielle Komplex. Und seine staatlichen Helfershelfer. Korporatokratie. Statt Demokratie. Zur Hexeniagd auf Renegaten und Non-Konformisten: Wer stört wird eliminiert. Bände 1 und 2. Borsdorf, 2017.] Deshalb erkläre ich hiermit, coram publico und zum wiederholten Male: Sollt ich zu Tode kommen, nicht Hand hab ich an mich gelegt, das Leben hat man mir genommen.

Auch die Behauptung, der Holocaust "sei nur ein Massenmord oder Massensterben ohne historische Besonderheiten gewesen" [so Wikipedia, der Lexikon-Meinungs-Monopolist, der, nur nebenbei bemerkt, mich in einem seiner berühmt-berüchtigten Einträge zunächst aufs Übelste verleumdete und dann, aufgrund meiner Gegen-

wehr, den Eintrag löschte], auch das Leugnen der Einmaligkeit der Shoa also ist strafbewehrt.

Ergo: Der Massenmord an den Juden, den man als Holocaust oder Shoa bezeichnet, ist einmalig und in keiner Weise mit dem Mord an den 250.000 Menschen in Dresden – während eines einzigen Bombardements, vom 13. bis 14./15. Februar 1945 – zu vergleichen. (Die offizielle Historiographie des Massakers von Dresden erinnert mich an die Geschichte von den zehn kleinen Negerlein: Zuerst waren es 250.000 Tote; dann waren es nur noch neun, pardon: 25.000. Ich habe resp. hatte etliche Verwandte und Bekannte, welche das Inferno überlebt haben, und kann nur anmerken: Ich weiß, was ich weiß.)

Der Holocaust ist auch nicht zu vergleichen mit den Luftangriffen auf Hamburg, das Ruhrgebiet, unzählige andere deutsche Städte. Wohlgemerkt: In erster Linie auf Zivilisten.

"Am Ende des Zweiten Weltkriegs glichen sich die Trümmerlandschaften deutscher Großstädte. Lediglich an markanten Punkten wie den Ruinen von Kirchen oder Rathäusern erkannte der Ortsfremde, welcher Stadt die Trümmerlandschaft zuzuordnen war. Historisch gewachsene Stadtbilder wurden mit ihren materiellen und

kulturellen Werten in wenigen Stunden dem Erdboden gleichgemacht ...

[D]ie Briten [setzten] ganz bewusst auf systematische Bombardierungen reiner Wohnviertel fernab von Militärund Industrieanlagen, um den Lebens- und Verteidigungswillen der deutschen Bevölkerung zu brechen. Mit der Ernennung von Arthur Harris (1892-1984) [Spitzname: Bomber-Harris – e. A.] zum Befehlshaber des britischen Bomber Command (BC) im Februar 1942 nahmen die gezielten Angriffe auf die Zivilbevölkerung zu.

Erstes Opfer von massierten Flächenbombardements aus Spreng- und Brandbomben war am 29. März 1942 Lübeck. Einen Monat später folgte Rostock, und Ende Mai 1942 flog die Royal Air Force mit 1.046 Bombern den ersten '1.000-Bomber-Schlag' des Krieges gegen Köln, wo 474 Menschen starben. Der Bombardierung Hamburgs im Juli 1943 durch über 2.200 britische Maschinen fielen über 30.000 Menschen zum Opfer.

Berlin war ab November 1943 massiven Luftangriffen ausgesetzt, am 3. Februar 1945 erlebte die Stadt den schwersten Angriff mit über 2.000 Toten. Insgesamt forderten die Luftangriffe auf Berlin bis zu 30.000 Todesopfer. Kaum weniger Menschenverluste verursachte die mi-

litärisch bedeutungslose Bombardierung Dresdens am 13./14. Februar 1945. Bis zu 25.000 Menschen starben in der mit Flüchtlingen überfüllten Stadt. Bei den Bombenangriffen auf deutsche Städte starben insgesamt wohl mehr als 500.000 Menschen."

[Anmerkung: Es dürften einige Millionen gewesen sein – siehe die Geschichte von den zehn kleinen Negerlein zuvor!]

Mit anderen Worten: Durch amerikanische und britische Bomben wurden unzählige deutsche Frauen, Kinder, Alte und Kriegskrüppel zerfetzt, verbrannt, erstickt.

Indes: Keine historische Besonderheit, betrachtet man die ebenso unzähligen Opfer amerikanischen (Bomben-)Terrors nach dem 2. Weltkrieg – in Vietnam, in Kambodscha, in Afghanistan, im Irak, in Syrien, in Libyen, im Libanon etc. etc. – fürwahr: fortgesetzter, wiederholter Massenmord. Deshalb, in der Tat, ohne historische Besonderheit.

Die kriegsbedingte Vertreibung der Bevölkerung aus den deutschen Ostgebieten sowie deutscher Minderheiten (namentlich) aus Osteuropa hat über 2 Millionen (Deutschen) das Leben gekostet; Adenauer habe von bis zu 5 Millionen Toten gesprochen.

(Anmerkung: Die einschlägige historische Quelle kann ich nicht mehr finden, weiß aber genau, dass ich sie vor wenigen Tagen noch "in Händen hielt" – insofern benutze ich hinsichtlich der Äußerung von Adenauer bewusst den Konjunktiv).

Nichtsdestotrotz: Der Holocaust ist, offizieller Version zufolge – und ich werde mich hüten, dieser zu widersprechen –, mit all dem und mit all dem in toto nicht zu vergleichen.

Die Rheinwiesen-Lager und deren Opfer wurden bereits thematisiert; dort gab es nicht einmal Hütten oder Zelte für die Gefangenen, und selbstgegrabene Erdlöcher wurden von Bulldozern eingeebnet – ohne historische Besonderheit?

[In Kapitel III.3, S. 96 ff. des benannten Buches über Friedens-Nobelpreisträger führe ich zu den Rheinwiesenlagern aus:

Rheinwiesenlager 1945: Millionen Deutsche in die Rheinwiesen gekippt? ...

"Hallo, mein Freund, hat Dir vielleicht schon mal jemand die unglaubliche Geschichte erzählt, die sich kurz vor Kriegsende in den Monaten März, April, aber auch noch nach dem 8. Mai 1945 zugetragen hat …, als deutsche Soldaten, Kranke aus Hospitälern, Amputierte sowie … Zivilisten … auf Lastwägen zusammengepfercht und an den Rhein gekarrt und dort dann wie Müll auf die Rheinwiesen gekippt wurden …

Nach dem 8. Mai 1945 ... war im Rheinwiesenlager Camping ohne Dach über dem Kopf – einfach so auf freier Wiese – bei Sturm, Hagel, Schnee, Regen und auch bei Sonnenschein angesagt ... , und damit das 'Vieh' nicht fliehen konnte, wurde großzügig drum herum die Masse Mensch eingezäunt ...

Fluchtversuche zwecklos! Ab und zu schossen die tollwütigen Befreier auch mal einfach so und ohne ersichtlichen Grund in die Menge der Gefangenen. Das war wohl eine angenehme Zeitvertreibung, denn ein Teil der Bewacher des Elendsviertels war... zuvor – also während des 2. Weltkrieges – in irgendwelchen deutschen Gefangenenlagern beschäftigt ...

So verwandelten sich die Rheinwiesenlager in eine Schlammwüste voller Strafgefangener. Unterkünfte zu errichten war verboten, und obwohl genügend Zelte in den Depots der Wehrmacht und denen der US-Armee ... vorhanden waren, blieben diese in sicherer Verwahrung. Gefangene gruben sich, um sich etwas vor der klirrende Kälte zu schützen, Erdlöcher! Selbst das war verboten. Bulldozer, die durch die Rheinwiesenlager fuhren, ebneten die Gruben samt den darin liegenden Gefangenen wieder ... ein.

Waschgelegenheiten? ... Außer bei Regenfällen, da kam die Dusche von oben, war in den Lagern nichts davon vorhanden! Die Toilette war eine tiefe Grube, über der man einen Balken legte. Wer zu schwach war, sich auf dem Brett zu halten, der fiel in die Jauchegrube! Ein Entrinnen aus eigener Kraft war ... nicht möglich ...

Während der ersten Zeit gab es weder was zu beißen noch Wasser, obwohl die Depots unserer barmherzigen Befreier mit Vorräten ... gefüllt waren ... Weiterhin war jeglicher Kontakt zur Außenwelt verboten. Deshalb fand auch kein Postverkehr mehr statt, und der Bevölkerung war es bei ... Todesstrafe verboten, die Kriegsgefangenen mit Nahrung zu versorgen. Wer es dennoch wagte, wurde einfach erschossen! Dem Internationale Roten

Kreuz wurde der Zutritt zu den Rheinwiesenlagern verwehrt. Nahrungsmittel und Hilfsgüter, die das Schweizer Rote Kreuz in Eisenbahnwaggons an den Rhein transportieren ließ, wurden auf Befehl Eisenhowers zurückgeschickt ...

[W]illkürliche Misshandlungen der Gefangenen [waren] in den Rheinwiesenlagern an der Tagesordnung. Nach vorsichtiger Schätzung sind bei diesem Schlachtfest ca. 750.000 Deutsche gestorben. Armeeärzte stellten ... eine erschreckende Sterblichkeitsrate, die achtzigmal so hoch war, wie alles, was sie bis dahin ... in ihrem Leben gesehen hatten, fest. Häufigste Todesursachen: Ruhr, Durchfall, Typhus, Wundstarrkrampf, Blutvergiftung, Lungenentzündung, Abmagerung, Erschöpfung, und dies in einer Anzahl, wie man es seit dem Mittelalter nicht mehr kannte! So war es nicht verwunderlich, dass Tag für Tag massenhaft Tote auf Karren abtransportiert wurden. Weit außerhalb der Rheinwiesenlager wurden sie dann in vorbereite Gruben gekippt ... [N]ach Verfüllung mit Erdreich erledigte die Planierraupe den Rest."

Der Autor vorliegenden Buches über ehrenwerte Nobelpreisträger wurde in unmittelbarer Nähe zu *drei* dieser Vernichtungslager geboren und ist dort aufgewachsen. Aus unzähligen Dokumenten und Berichten von Verwandten, Freunden und Bekannten, aus den Ausführungen einer Vielzahl von Überlebenden der Rheinwiesen-Lager (ja, auch die gab es!) kennt er, der Autor, die Verhältnisse, die in den Konzentrationslagern am Rhein herrschten, ziemlich genau. Sie waren genau so und genauso furchtbar wie zuvor beschrieben!

Ob dort tatsächlich bis zu einer Million Menschen (oder gar mehr) ihr Leben verloren, wird wohl immer ein Geheimnis bleiben. Zumal Grabungs-Absichten von (Hobby-)Archäologen strikt unterbunden werden. Ich rege jedenfalls an, den Begriff "Massenvernichtung am Rhein" in die Geschichtsschreibung einzuführen.]

[Mehr noch und weiterhin:] Nicht nur über die Zahl deutscher Opfer durch die Alliierten, sondern auch über die des Holocaust ist man sich nicht so recht einig:

"Die WELT behauptete 2005 in einem Artikel, in Auschwitz seien '900.000 Juden vergast' worden.

In einem weiteren WELT-Beitrag wurden dann die 'vergasten Juden' mal eben um 200.000 erhöht. Es seien '1.100 000 Juden' in Auschwitz vergast worden, hieß es im Januar 2005

Die NZZ wiederum meinte zur gleichen Zeit, in Auschwitz seien '6 000 000 ermordet' worden

Die FAS [Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung] zitierte einen 'Befreier', der nicht wusste, ob es '1.300.000, 3.000.000 oder gar 6.000.000' waren.

An einem anderen Tag im Januar 2005 sprang die WELT zwischen '4 und 1.5 Millionen' umher, ohne zu erklären, warum plötzlich 2,5 Millionen Juden mehr überlebt haben sollen und warum in diesem Fall die Gesamt-Holocaust-Zahl von '6.000.000' beibehalten wurde.

Es blieb ... der WELT vorbehalten, in nur einer Woche 2005 stufenweise von vier Millionen auf 1,5 Millionen, auf 1,1 Millionen, auf 900.000 und dann auf '750.000' Auschwitz-Opfer, die meisten davon Juden, abzusacken, wie die obigen Meldungen beweisen. Die WELT verwandelte also innerhalb nur einer Woche fast 3,3 Millionen vergaster Auschwitz-Juden in 'Überlebende'.

Ähnlich verhält es sich mit der Anzahl der 'Auschwitz-Be-freiten'

Die WELT spricht in einem Beitrag von '7.000 Befreiten', während die Abteilung Welt am Sonntag weiß, dass '9.000 Häftlinge befreit' wurden. Die FAS hingegen berichtete, dass '17.000 befreit wurden'. DIE ZEIT wollte wissen, dass 'nur noch wenig mehr als 8.000 Menschen' befreit worden seien.

Den Holocaust-Vogel schoss jedoch die ZEIT ... ab. Entgegen des Offenkundigkeitsdiktats ... verkündete die renommierte deutsche Wochenzeitung ungeniert, dass 'der größte Teil aller NS Opfer nicht in den Gaskammern von Auschwitz starb', sondern, und das ist neu, 'an Gräben und Grubenrändern, in Hinrichtungsbaracken und auf freiem Feld'. Diese Aussage stellt gemäß ... § 130 StGB "Holocaust-Leugnung" pur dar, denn der Bundesgerichtshof hat mit Urteil 1 StR 179/93 (gegen Günter Deckert) einem jeden Menschen in der BRD bei ... Strafandrohung auferlegt wissen zu müssen, dass 'der Massenmord an den Juden vor allem in Gaskammern von Konzentrationslagern begangen' wurde, und das, so der BGH, ist eine offenkundige Tatsache ...

Was soll man dazu sagen? Nichts natürlich, denn eine Meinung zu diesem Zahlenverwirrspiel und Holocaust-Offenkundigkeits-Diametralismus zu haben wird in der BRD mit bis zu fünf Jahren Gefängnis bestraft ..."

Gleichwohl: Verbrechen und Untaten lassen sich nicht gegeneinander "aufrechnen". Und diejenigen, welche die moralische Keule schwingen, mögen vor ihrer eigenen Haustür kehren.

Ich jedenfalls habe mir keine Kriegsverbrechen vorzuwerfen, ich gehöre zur ersten Generation der "Nachgeborenen" (die noch zu Ende des Krieges oder bald nach ihm das Licht der Welt erblickten); es gibt jedoch unzählige US-Amerikaner gleicher Aetas, die sich, weltweit, unsäglicher Verbrechen schuldig gemacht haben – s. zuvor.

Wer sich also schuldig fühlt, dem bleibe dies unbenommen. Indes: Ich wehre mich dagegen, dass sich die Unschuldigen – per Verordnung, die man Ideologie nennt und die natürlich einen bestimmten Zweck verfolgt – schuldig und die Schuldigen unschuldig fühlen (sollen).

Jedenfalls, so meine dezidierte Meinung, ist das deutsche Volk nicht besser als andere Völker. Aber auch nicht schlechter. Über die je Herrschenden dieser Völker auszuführen würde, in der Tat, den gegebenen Rahmen sprengen. Darüber lässt sich jedoch Einiges in meinem sonstigen Werk nachlesen. Soviel der (langen, gleichwohl unverzichtbaren) Vorrede.

[187] Jaspers, K.: Der philosophische Glaube angesichts der Offenbarung. Piper, München 1962, S. 90

[188] Hamann, B.: Hitlers Wien. Lehrjahre eines Diktators. Piper, München/Zürich, 4. Aufl. 1996, 265 und 496-500

[189] Hamann, B.: Hitlers Wien. Lehrjahre eines Diktators. Piper, München/Zürich, 4. Aufl. 1996, 271, 358

[190] Hamann, B.: Hitlers Wien. Lehrjahre eines Diktators. Piper, München/Zürich, 4. Aufl. 1996, 358

[191] Mein Kampf. Zwei Bände in einem Band. Komplette, ungekürzte Ausgabe. Zentralverlag der NSDAP Eher, München. Zweiter Band (Die nationalsozialistische Bewegung), 10. Kapitel: Der Föderalismus als Maske, dort S. 628 (Jüdische Verhetzungstaktik)

[192] Hamann, B.: Hitlers Wien. Lehrjahre eines Diktators. Piper, München/Zürich, 4. Aufl. 1996, 357

[193] "Der Theologe". Hrsg.: Dieter Potzel. Ausgabe Nr. 84: Der Katholik Adolf Hitler unter dem Einfluss Martin Luthers. Zit. nach http://www.theologe.de/adolf-hitler_martin-luther.htm, Fassung vom 31.10.2017 und abgerufen am 14.04.2018

[194] Mein Kampf. Zwei Bände in einem Band. Komplette, ungekürzte Ausgabe. Zentralverlag der NSDAP Eher, München. Zweiter Band (Die nationalsozialistische Bewegung), 10. Kapitel: Der Föderalismus als Maske, dort S. 629 (Konfessionelle Zwietracht)

[195] Mein Kampf. Zwei Bände in einem Band. Komplette, ungekürzte Ausgabe. Zentralverlag der NSDAP Eher, München. Zweiter Band (Die nationalsozialistische Bewegung), 10. Kapitel: Der Föderalismus als Maske, dort S. 630 (Konfessionelle Zwietracht)

[196] Spiegel Online vom 16.12.2004, www.spiegel.de/panorama/die-akte-hitler-der-fuehrer-ist-damit-steuerfrei-a-333186.html, abgerufen am 14.04.2018: Die Akte Hitler. "Der Führer ist damit steuerfrei!"

[197] Mein Kampf. Zwei Bände in einem Band. Komplette, ungekürzte Ausgabe. Zentralverlag der NSDAP Eher, München. Zweiter Band (Die nationalsozialistische Bewe-

gung), 10. Kapitel: Der Föderalismus als Maske, dort S. 632 (Konfessionelle Zwietracht)

[198] Röhm, E.: Juden, Christen, Deutsche 1933-1945. Teil: Bd. 1: 1933 bis 1935. Calwer Verlag, Stuttgart, 1990, 65

[199] Zu Georg Schönerer schreibt der Volks-Brockhaus 1939 (Der Volks-Brockhaus: Deutsches Sach- u. Sprachwörterbuch für Schule und Haus. A-Z. F. A. Brockhaus, Leipzig, 7. Aufl. 1939):

"Schönerer, Georg, Ritter v., österreichischer Politiker, *1842, †1921, völkischer Vorkämpfer, Gegner der Juden, der Habsburger und der kathol. Kirche, trat schon lange vor dem Weltkrieg für den engsten Anschluß Österreichs an das Deutsche Reich ein."

30 Jahre später und nach den zwischenzeitlichen weltgeschichtlichen Erfahrungen, ist in demselben Lexikon, moderater und distanzierter, zu lesen (Der Volks-Brockhaus. A – Z. Brockhaus, Wiesbaden, 14., völlig neu bearbeitete Aufl. 1969):

"Schönerer, Georg Ritter v., österr. Politiker, *1842, †1921; vertrat ein alldt., antisemit., antiklerikales Pro-

gramm (»Los-von-Rom«-Bewegung); beeinflußte damit Hitler"

Das Nachrichtenmagazin Der Glöckel (ISSN: 1992-0318; http://www.politik.dergloeckel.eu/2011/02/wegbereiterdes-nationalsozialismus-georg-ritter-von-schoenerer-teil-1/, abgerufen am 14.04.2018) schreibt zu Schönerer: "Wegbereiter des Nationalsozialismus – Georg Ritter von Schönerer Teil 1:

Viele Jahre, bevor Adolf Hitler im Jahre 1933 zum Reichskanzler ernannt wurde und der Nationalsozialismus, vertreten durch die NSDAP ..., an die politische Macht kam, gab es Personen, die als ideologische Wegbereiter tätig waren. Eine dieser Personen, die schon im 19. Jahrhundert einen Nationalismus anstrebten, politisch vertraten und mit Taten aktive Vorarbeit beispielsweise für den Anschluß Österreichs an das Deutsche Reich (1938) leisteten, war der österreichische Politiker Georg Ritter von Schönerer ...

Mit den Schönerianern und der Alldeutschen Partei Österreichs wurde auch nach seinem Tod der von ihm vertretene Nationalismus, die Herrenrasse-Ideologie, der radikale Antisemitismus, die Anschlußbestrebungen Österreichs an das Deutsche Reich sowie der Kampf gegen

die katholische Kirche, die Abschaffung der Demokratie und Einrichtung eines Führers weiterbetrieben ... Zitate Schönerers:

- Judenpack und Pfaffenpack schlägt sich und verträgt sich. Und das entnervte, verpfaffte, korrumpierte, entrechtete, schwachsinnig gemachte deutsche Volk in Österreich folgt willenlos diesen bewußten Schädigern (5.11.1906)
- Ohne Juda, ohne Rom wird erbaut Germanias Dom
- National sein, heißt sein Stammesvolk lieben über alles in der Welt
- Der Kampf gegen die deutschfeindliche Rom-Macht kann nur unter dem allgemeinen Feldruf: 'Los von Rom!' in der Hoffnung auf den endlichen Sieg des Germanentums über die undeutsche, streitbare römische Kirche geführt werden. Nicht jesuitischer, sondern germanischer Geist soll walten und herrschen in deutschen Landen (Aus dem Aufruf 'Los von Rom' 1898)."

[200] Der Österreicher Franz Stein (1869-1943) engagierte sich früh für die von Georg von Schönerer propagierten "alldeutschen" Ziele und gründete 1893 den "Alldeutschen Arbeiterbund in Böhmen", der 1899 in "Bund

der deutschen Arbeiter Germania" umbenannt wurde; er vertrat Schönerers Antisemitismus und dessen Los-von-Rom-Bewegung (*Hamann, B.: Hitlers Wien: Lehrjahre eines Diktators. Piper, München/Wien, 1998, 364 ff.*).

Seit 1903 war er, Stein, Schönerers Stellvertreter bei den "Deutschradikalen", später Schriftleiter der völkischen (wienerischen) Zeitung "Deutsche Presse", wo er die großdeutsche Idee propagierte (*Wladika, M.: Hitlers Vätergeneration: die Ursprünge des Nationalsozialismus in der k.u.k. Monarchie. Böhlau, Wien/Köln/Weimar, 2005*).

Wegen verfassungsfeindlicher Aktivitäten mehrfach verhaftet, schließlich verarmt, sorgte Hitler – schon vor dem Anschluss Österreichs – dafür, dass Stein eine Rente aus Deutschland erhielt (Institut für Zeitgeschichte [München, Hrsg.; bearbeitet von Helmut Heibe]: Akten der Partei-Kanzlei der NSDAP: Rekonstruktion eines verlorengegangenen Bestandes. Sammlung der in anderen Provenienzen überlieferten Korrespondenzen, Niederschriften von Besprechungen usw. mit dem Stellvertreter des Führers und seinem Stab bzw. der Partei-Kanzlei, ihren Ämtern, Referaten und Unterabteilungen sowie mit Hess und Bormann persönlich. 10 Publikationen. Saur, München/London/New York/Paris sowie [teilweise] Oldenbourg, München/Wien. Dort: Akten der Partei-Kanzlei der NSDAP/Teil 2, Aktenstück 11982).

Steins politisches Wirken nach dem Anschluss Österreichs blieb indes ohne größere Wirkung; gleichwohl wahrte ihm Hitler die Treue.

"Während Adolf Hitlers Zeit in Wien hielt Franz Stein am 31. März 1908 die Festrede an einem dieser Abende, die bei einem moderaten Eintrittspreis von 40 Hellern reichlich Musik von Richard Wagner boten und mit der 'Wacht am Rhein' endeten. Wegen dieser 'Verlockungen' und der räumlichen Nähe seiner damaligen Wohnung in der Stumpergasse hat es Brigitte Hamann durchaus für möglich gehalten, daß sich Hitler, der das 'Alldeutsche Tagblatt' nachweislich bezog, in dem mit großen Anzeigen darauf aufmerksam gemacht wurde, dieses alldeutsche Großereignis nicht … hatte [entgehen] lassen und sogar bei dieser Gelegenheit den Redner Stein persönlich kennengelernt haben könnte.

Max Kele vertrat die Ansicht, daß Hitker weggeschaut habe müsse, um nicht in eine derartige Versammlung zu stolpern. Jedenfalls sprechen die hohen Ehren, die dem im Ständestaat [Dollfuß- und Schuschnigg-Regierung von 1934 bis 1938, auch Austro-Faschisus genannt] wegen seiner antiösterreichischen Haltung mehrmals inhaftierten, arbeitslosen und völlig verarmten Stein nach1938 zukamen, sehr dafür, denn der Obmann des bis 1938 auf

35 Mitglieder zu einem Altherrenklub zusammengeschmolzenen Vereins 'Die letzten Schönerianer' war nurmehr einem kleinen Kreis ein Begriff. Schon 1937 bewilligte ihm Adolf Hitler eine finanzielle Unterstützung ...

Nach dem Anschluss lud Adolf Hitler Franz Stein zu einem vierwöchentlichen Erholungsurlaub nach Deutschland ein ... Zugleich erhielt er ab dem 1. Juli 1939 einen steuerfreien lebenslänglichen moantlichen Ehrensold der NSDAP in der ansehnlichen Höhe von 300 Mark ...

Franz Stein starb am 17. Juli 1943 ... Der 'Völkische Beobachter' würdigte ihn als den 'letzten und unmittelbaren Mitkämpfer Schönerers, der 1890 als erster eine nationale Arbeiterbewegung im Rahmen des Germanenbundes gegründet hatte" (Wladika, M.: Hitlers Vätergeneration: die Ursprünge des Nationalsozialismus in der k.u.k. Monarchie. Böhlau, Wien/Köln/Weimar, 2005, 632).

[201] Republik Österreich. Parlament. Wer ist wer. Biografie von Karl Hermann Wolf, https://www.parlament.gv.at/WWER/PAD_01534/index.shtml, abgerufen am 14. 04.2018:

Lebenslauf

Geb.: 27.01.1862, Eger/Cheb (Böhmen)

Verst.: 11.06.1941, Wien

Beruf: Schriftsteller **Politische Mandate**Mitglied der Prov. Nationalversammlung, DnP
21.10.1918 – 16.02.1919

Politische Funktionen

Obmann des Deutschnationalen Vereines in Österreich Abgeordneter zum Böhmischen Landtag Reichsratsabgeordneter 1897

Beruflicher Werdegang

Die "Deutsche Volkszeitung" und das "Deutsche Volksblatt"

schrieb für die "Deutsche Wacht"

Mitarbeiter an einem Konversationslexikon

Bildungsweg

Studium der Philosophie an der Universität Prag Gymnasium in Reichenberg

1890 gründete Wolf in Wien die *Deutschnationale Zeitung* und – unterstützt von Georg Ritter von Schönerer – die *Ostdeutsche Rundschau*, ein unter den national gesinnten (Deutsch-)Österreichern sehr beliebtes Blatt.

1901 trat er der Alldeutschen Vereinigung (Schönerer-Gruppe) bei, verließ diese aber bereits wieder im Jahr

darauf, um die *Freialldeutsche Vereinigung* (seit 1903: *Deutschradikale Partei*) zu gründen.

S auch:

- Weber, K.: Karl Hermann Wolf (1862 1941).
 Wien, Univ., Diss., 1975 (http://data.onb.ac.at/rec/AC05915391)
- Schalk, A.: Warum ich Herrn Karl Hermann Wolf für ehrlos erklärt habe. Schneider & Lux, Wien, 1906
- Graf, A.: "Los von Rom" und "heim ins Reich": das deutschnationale Akademikermilieu an den cisleithanischen Hochschulen der Habsburgermonarchie 1859-1914. LIT-Verl., Berlin, 2015. Dort: 6. Netzwerker zwischen Parteien, nationalen Vereinen und akademischen Korporationen. 6.1 Karl Hermann Wolf, S. 183 ff.

Zugl.: Graz, Univ., Diss., 2014

[202] Zu Karl Lueger schreibt *Die Zeit* Nr. 10/2010 vom 4.3.2010 (*Riedl, J.: Der Herrgott von Wien. Er modernisierte die Metropole, war das Idol von Adolf Hitler und erfand den politischen Antisemitismus. Vor 100 Jahren starb der legendäre Bürgermeister Karl Lueger*):

"'Judenkaiser, Judenkaiser!', schallte es zu den Gemächern des Monarchen hoch. In ihrer Mitte trug die Menge das Porträt ihres Idols. Es zeigte einen vollbärtigen Hünen in Märtyrerpose, die Dornenkrone auf dem Haupt.

Ausgelöst hatte den Tumult ein Machtwort Franz Josephs I. Bereits zum zweiten Mal innerhalb weniger Tage hatte sich der Herrscher geweigert, den damals 51-jährigen Volkstribunen Karl Lueger in seinem Amt als Bürgermeister zu bestätigen, in das ihn zwei Drittel der Gemeinderäte gewählt hatten. Stattdessen ließ er die Volksvertretung auflösen. Schon der Name, unter dem dieser Mehrheitsblock, eine antiliberale Koalition aus Klerikalen, Deutschnationalen und Radikaldemokraten, auftrat, verriet sein Programm: Vereinigte Antisemiten.

Der Vollblutpolitiker Lueger war im Begriff, aus diesem zerstrittenen Haufen, den einzig ein gemeinsames Feindbild verband, eine neue Massenpartei zu formen, die ein halbes Jahrhundert lang die Geschicke Österreichs bestimmen sollte: die Christlichsozialen, die im austrofaschistischen Ständestaat der Ersten Republik ihr unrühmliches Ende fanden und zumindest im ehrenden Angedenken der modernen ÖVP bis heute fortleben.

Der damals schon betagte Kaiser hatte seinen Entschluss, den die Wiener Kleinbürger, die Lueger bedingungslos verehrten, als Affront empfanden, keineswegs leichtfertig getroffen. Doch einflussreiche jüdische Familien, allen voran die Rothschilds, ließen den Hof wissen, sie würden emigrieren, sollte der wortgewaltige Demagoge Lueger an die Macht kommen. Anlässlich einer Audienz erhob auch der ungarische Ministerpräsident Gabor Balffy vehement Einspruch gegen die Bestellung des Antisemiten, der in seinen Wählerversammlungen gerne gegen 'Judäomagyaren' und 'Judapest' vom Leder zog ...

Nach Einschätzung der kaiserlichen Ordnungshüter war Lueger der erste radikale Populist, ein Krawallpolitiker, der seinen Aufstieg einem neuen Phänomen verdankte, das er selbst erfunden und zur Mobilisierung der Modernisierungsverlierer jener Tage perfektioniert hatte – den politischen Antisemitismus. Antisemitismus war zu diesem Zeitpunkt ein noch junger Kampfbegriff, den der Hamburger Journalist und Gründer einer Antisemitenliga, Wilhelm Marr, kurz zuvor in einem Pamphlet geprägt hatte, um den traditionellen, vornehmlich katholischen Antijudaismus über die religiöse Sphäre hinaus auf alle sozioökonomischen Bereiche auszuweiten. Im Wesentlichen verkündeten die Hassprediger damals: Schuld an allen Übeln, die der gesellschaftliche Wandel mit sich brachte, seien die Juden ...

Ihr erster Wortführer war der feurige Volksredner Karl Lueger. Wenn er in einer Reichsratsrede die Juden bloß 'Raubtiere in Menschengestalt' nannte, so hatte er einen ausgesprochen milden Tag. In Wien kursierten bald Flugblätter mit merkwürdigen Gebetstexten: 'Ich glaube an Dr. Lueger ..., ein allgemeines, deutsches Wien, Gemeinschaft der Antisemiten, Export der Juden nach Palästina ...' Oder: 'Vater Lueger, gelobt sei Dein Name ... Vergib uns Schuldnern, die durch jüdische Wucherhände sind betrogen worden ..., erlöse uns von dem Juden-Übel. Amen' ...

Auf dem Bürgermeisterstuhl zeigte Lueger erstaunliches pragmatisches Talent. Er mäßigte den Ton seiner antisemitischen Tiraden, wenn es die Gelegenheit erforderte. Er arrangierte sich sogar mit der Israelitischen Kultusgemeinde und versicherte, seine antisemitische Rhetorik sei lediglich 'ein die Masse köderndes Schlagwort' ... Er führte eine gnadenlose Parteibuchwirtschaft ein, verlangte von seinen Beamten, einen politischen Treueeid abzulegen, und duldete hemmungslose Korruption in seiner Umgebung, ohne selbst je seine weiße Weste zu beflecken ...

Er war nun tatsächlich der 'Herrgott von Wien', wie es ehrfürchtig hieß. 'Und überall wird hineingemeißelt: Er-

baut unter Dr. Karl Lueger', erinnerte sich voller Bewunderung noch Jahrzehnte später einer, der gerade nach Wien kam, als Lueger im Zenit stand – eine verkrachte Existenz namens Adolf Hitler."

Hitler selbst schreibt in "Mein Kampf" (Mein Kampf. Zwei Bände in einem Band. Komplette, ungekürzte Ausgabe. Zentralverlag der NSDAP Eher, München):

58 f.:

"Jedenfalls lernte ich aus solchen Anlässen langsam den Mann und die Bewegung kennen, die damals Wiens Schicksal bestimmten: Dr. Karl Lueger und die christlichsoziale Partei.

Als ich nach Wien kam, stand ich beiden feindselig gegenüber. Der Mann und die Bewegung galten in meinen Augen als 'reaktionär'.

Das gewöhnliche Gerechtigkeitsgefühl aber mußte dieses Urteil in eben dem Maße abändern, in dem ich Gelegenheit erhielt, Mann und Werk kennenzulernen; und langsam wuchs die gerechte Beurteilung zur unverhohlenen Bewunderung. Heute sehe ich in dem Manne mehr noch als früher den gewaltigsten deutschen Bürgermeister aller Zeiten.

Wie viele meiner vorsätzlichen Anschauungen wurden aber durch eine solche Änderung meiner Stellungnahme zur christlich-sozialen Bewegung umgeworfen! Wenn dadurch langsam auch meine Ansichten in bezug auf den Antisemitismus dem Wechsel der Zeit unterlagen, dann war dies wohl meine schwerste Wandlung überhaupt.

Sie hat mir die meisten inneren seelischen Kampfe gekostet, und erst nach monatelangem zwischen Verstand und Gefühl begann der Sieg sich auf die Seite des Verstandes zu schlagen. Zwei Jahre später war das Gefühl dem Verstande gefolgt, um von nun an dessen treuester Wächter und Warner zu sein."

lbd., 107:

"Georg v. Schönerer und Dr. Karl Lueger. Rein menschlich genommen ragen sie, einer wie der andere, weit über den Rahmen und das Ausmaß der sogenannten parlamentarischen Erscheinungen hinaus. Im Sumpfe einer allgemeinen politischen Korruption blieb ihr ganzes Leben rein und unantastbar. Dennoch lag meine persönliche Sympathie zuerst auf seiten des Alldeutschen Schönerer, um sich nur nach und nach dem christlich-sozialen Führer ebenfalls zuzuwenden ...

Allein, wenn Schönerer die Probleme ihrem inneren Wesen nach erkannte, dann irrte er sich um so mehr in den Menschen.

Hier lag wieder die Stärke Dr. Luegers.

Dieser war ein seltener Menschenkenner, der sich besonders hütete, die Menschen besser zu sehen, als sie nun einmal sind. Daher rechnete er auch mehr mit den realen Möglichkeiten des Lebens, während Schönerer hierfür nur wenig Verständnis aufbrachte ..."

Ibd., 110:

"Was Dr. Lueger praktisch angriff, gelang in wundervoller Weise; was er sich davon erhoffte, blieb aus.

Was Schönerer wollte, gelang ihm nicht, was er befürchtete, traf aber leider in furchtbarer Weise ein.

So haben beide Männer ihr weiteres Ziel nicht erreicht. Lueger konnte Österreich nicht mehr retten und Schönerer das deutsche Volk nicht mehr vor dem Niedergang bewahren ..."

Ibd., 133:

"Hätte Dr. Karl Lueger in Deutschland gelebt, würde er in die Reihe der großen Köpfe unseres Volkes gestellt wor-

den sein; daß er in diesem unmöglichen Staate [Österreich – e. A.] wirkte, war daß [das] Unglück seines Werkes und seiner selbst."

Und schließlich schreibt *Die Zeit* Nr. 10/2010 vom 4.3.2010 (*wie zuvor benannt*):

"'Auch ich befand mich unter den vielen Hunderttausenden, die dem Trauerzug zusahen', erzählte Hitler in *Mein Kampf*, wo er in seitenlangen Elogen dem 'wahrhaft genialen Bürgermeister', dem Idol seiner Wiener 'Lehr- und Leidensjahre' huldigte. Nach langem Siechtum war der fast erblindete Volkstribun am 10. März 1910 gestorben. Der Leichenkondukt bestand aus über tausend Wagen, die Stadt war schwarz beflaggt, die meisten Geschäfte hatten geschlossen, 40.000 Uniformierte säumten den Weg des Zuges. Noch 1943 erinnerte die NS-Filmindustrie in dem Propagandastreifen *Wien 1910* an diesen Volkstrauertag."

[203] Luther Deutsch. Die Werke Martin Luthers in neuer Auswahl für die Gegenwart. Herausgegeben von Kurt Aland. Band 9: Tischreden. Dritte, völlig neu bearbeitete Auflage, Vandenhoeck und Ruprech, Göttingen, 1960

[204] Sasse, M.: Martin Luther über die Juden: Weg mit ihnen! Hrsg. v. Landesbischof Martin Sasse. Sturmhut-Verlag, Freiburg, 1938, 14

[205] Dr. Hermann Steinlein, evangelisch-lutherische Kirchenrat aus Ansbach, Bayern. In: Evangelisches Sonntagsblatt aus Bayern, Januar 1933, S. 21, dort unter der Überschrift: "Eine volkstümliche Ausgabe von Luthers Judenschriften":

"Nun habe ich aber in meiner Schrift 'Frau Dr. Ludendorffs Phantasien über Luther und die Reformation' (Leipzig 1932, A. Deichert) nachgewiesen, dass man in der evangelischen Kirche Jahrhunderte lang immer wieder auf Luthers antijüdische Schriften hingewiesen hat."

[206] Cooper, M.: Martin Luther's Anti-Semitic Legacy – 500 Years Later. In: Moment. History, Nature, Heritage. ERETZ. The Magazine of Israel vom 28.04.2017. Die Aussage stammt von Bernhard Rust, 1933-34 preußischer Kulturminister und von 1934-1945 Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung (in Personalunion).

Rust, maßgeblich beeinflusst von den geschichtsphilosophischen Ideen Oswald Spenglers (dem und denen zufolge sich die Geschichte nicht linear, sondern zyklisch entwickelt, wobei immer wieder neue Zivilisationen und Kulturen entstehen und vergehen - s. Der Untergang des Abendlandes. Umrisse einer Morphologie der Weltgeschichte, auf welches Buch ich, nur nebenbei bemerkt, in jungen Jahren durch die Lektüre Henry Millers stieß), Rust, NSDAP- und SA-Mitglied der frühen Stunde, bald Gauleiter der völkisch gesinnten, antisemitischen Nationalsozialistischen Gesellschaft für Deutsche Kultur (später umbenannt in Kampfbund für deutsche Kultur) und von Hitler mit der Gründung des Völkischen Beobachters beauftragt, Rust, im Rahmen des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums verantwortlich für die Entlassung von ca. 1.000 Hochschullehrern, darunter viele Juden und etliche Nobelpreisträger, Rust, Mitglied der letzten Reichsregierung in Flensburg (unter Dönitz, nach Hitlers Tod), dieser Rust war (nur als Fußnote, die Geschichte indes besteht nicht unwesentlich aus Fußnoten) auch federführend für eine umfassende "Germanisierung" der deutschen Sprache gegen den Einfluß alles Jüdischen und Welschen; Teile seiner Revision der deutschen Sprache gingen in die Reform der deutschen Rechtschreibung von 1996 ein - darf man die "Reformatoren" der Rechtschreibreform mithin als Revisionisten bezeichnen? (S. beispielsweise: Hanno Birken-Bertsch und Reinhard Markner: Rechtschreibreform und Nationalsozialismus: ein Kapitel aus der politischen Geschichte der deutschen Sprache. Veröffentlichung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Wallstein-Verlag, Göttingen, 2000)

[207] Sasse, M.: Martin Luther über die Juden: Weg mit ihnen! Hrsg. v. Landesbischof Martin Sasse. Sturmhut-Verlag, Freiburg, 1938, 11

[208] D. Martin Luther: Von den Juden und ihren Lügen. Tomos 8, S. 88 ff.

[209] Der achte und letzte aller Bücher und Schriften des teuren seligen Mans Gottes, Doctoris Martini Lutheri, Tomos 8, Jena 1562, S. 95

[210] Herzig, A.: Jüdische Geschichte in Deutschland. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Beck. München, 2., durchgesehene und aktualisierte Auflage, Orig.-Ausgabe, 2002. Dort: VI. Die Verdrängung und Vernichtung, S. 224 ff.

[211] Lebendiges virtuelles Museum Online (LeMO], Stand: 23. Juni 2015, https://www.dhm.de/lemo/kapitel/ns-regime/ausgrenzung-und-verfolgung.html, abgerufen am 17.04.2018: Ausgrenzung und Verfolgung der jüdischen Bevölkerung

- [211a] Hirt, A., Maisack, C. und Moritz, J.: Tierschutzgesetz: mit TierSchHundeV, TierSchNutztV, TierSchVersV, TierSchTrV, EU-Tiertransport-VO, TierSchIV, EUR-Tierschlacht-VO. Kommentar. Verlag Franz Vahlen, München, 2016; s. dort: Verordnung zum Schutz von Tieren im Zusammenhang mit der Schlachtung oder Tötung (Tierschutz-Schlachtverordnung TierScMV) ..., S. 987 ff
- [212] Erste Verordnung zum Reichsbürgergesetz. Reichsrechtsverordnung zum Staatsbürgerschaftsrecht. Deutsches Reichsgesetzblatt. Band 1935. Teil I, Nr. 125, 1333-1334
- [213] Reichsbürgergesetz. Reichsgesetz für das Deutsche Reich, die Staatsbürgerschaft betreffend. In der Fassung vom 15. September 1935, bekanntgemacht am 16. September 1935. Deutsches Reichsgesetzblatt. Band 1935, Teil I, Nr. 100, Seite 1146
- [214] Huber, E. R.: Bau und Gefüge des Reiches. Hanseatische Verlags Anstalt, Hamburg, 1941
- [215] Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre. Reichsgesetz vom 15. September 1935,

bekannt gemacht am folgenden Tage. Deutsches Reichsgesetzblatt. Band 1935. Teil I, Nr. 100, 1146-1147:

"Durchdrungen von der Erkenntnis, daß die Reinheit des deutschen Blutes die Voraussetzung für den Fortbestand des Deutschen Volkes ist, und beseelt von dem unbeugsamen Willen, die Deutsche Nation für alle Zukunft zu sichern, hat der Reichstag einstimmig das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1

(1) Eheschließungen zwischen Juden und Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes sind verboten. Trotzdem geschlossene Ehen sind nichtig, auch wenn sie zur Umgehung dieses Gesetzes im Ausland geschlossen sind ...

§ 2 Außerehelicher Verkehr zwischen Juden und Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes ist verboten

§ 3 Juden dürfen weibliche Staatsangehörige deutschen oder artverwandten Blutes unter 45 Jahren in ihrem Haushalt nicht beschäftigen.

§ 4

- (1) Juden ist das Hissen der Reichs- und Nationalflagge und das Zeigen der Reichsfarben verboten.
- (2) Dagegen ist ihnen das Zeigen der jüdischen Farben gestattet. Die Ausübung dieser Befugnis steht unter staatlichem Schutz.

§ 5

- (1) Wer dem Verbot des § 1 zuwiderhandelt, wird mit Zuchthaus bestraft.
- (2) Der Mann, der dem Verbot des § 2 zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis oder mit Zuchthaus bestraft.
- (3) Wer den Bestimmungen der §§ 3 oder 4 zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft ..."

[216] Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz. Vom 22. Juli 1913: "Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc. verordnen im Namen des Deutschen Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt: ...

§ 1.

Deutscher ist, wer die Staatsangehörigkeit in einem Bundesstaat (§§ 3 bis 32) oder die unmittelbare Reichsangehörigkeit (§§ 3 bis 35) besitzt ...

§ 3.

Die Staatsangehörigkeit in einem Bundesstaate wird erworben

- 1. durch Geburt (§ 4),
- 2. durch Legitimation (§ 5),
- 3. durch Eheschließung (§ 6),
- 4. für einen Deutschen durch Aufnahme (§§ 7, 14, 16),
- 5. für einen Ausländer durch Einbürgerung (§§ 8 bis 16)

§ 33.

Die unmittelbare Reichsangehörigkeit kann verliehen werden

- 1. einem Ausländer, der sich in einem Schutzgebiete niedergelassen hat, oder einem Eingeborenen in einem Schutzgebiete;
- 2. einem ehemaligen Deutschen, der sich nicht im Inland niedergelassen hat; dem ehemaligen Deutschen steht gleich, wer von ihm abstammt oder an Kindes Statt angenommen ist "

[217] Zwölfte Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25. April 1943. Reichsgesetzblatt 1943, S. 268. Schönfelder, Deutsche Reichsgesetze, Beck, München, 1944

[218] Jasch, H.-C.: Staatssekretär Wilhelm Stuckart und die Judenpolitik. Der Mythos von der sauberen Verwaltung. De Gruyter - De Gruyter Oldenbourg, Berlin/Boston, 2012.

Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2009 unter dem Titel: Jasch, Hans-Christian: Die Regelung des Rassenwahns.

S. dort insbesondere:

II. Stuckart als Staatssekretär im Preußischen Kultusministerium und seine Mitwirkung bei der Anwendung des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums, S. 53 ff.

III.3. Im Kampf um die Definitionsmacht: Stuckarts Mitwirkung an der Rassen- und Judenpolitik des Rmdl, S. 189 ff

[219] Der Spiegel 4/2005 vom 24.01.2005, http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-39080829.html, abgerufen am 19.04.2018: Holocaust.

Ort des Unfassbaren

[220] Reichsgesetzblatt. Teil 1. 1933, Nr. 34. Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums. Ausgegeben zu Berlin, den 7. April 1933

[221] Jacob, R.: Die Nürnberger Gesetze. Wegbereiter zum Holocaust: "Und ist denn nicht das ganze Christentum aufs Judentum gebaut? Es hat mich oft geärgert, hat mich Tränen genug gekostet, wenn Christen gar so sehr vergessen konnten, dass unser Herr ja selbst ein Jude war" (Gotthold Ephraim Lessing). In: Wider des Vergessens,

http://www.wider-des-vergessens.org/index.php? option=com_content&view=article&id=146%3Aantisemitismus-versuch-einer-definition&catid=7%3Ashoaholog-aust&Itemid=1&Iimitstart=4, abgerufen am 19.04.2018

[222] Zweite Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 21. Dezember 1935 (RGBI. I. S. 1524):

"§ 6. (1) Die Bestimmung des § 4 Abs. 1 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz über die Bekleidung eines öffentlichen Amtes gilt auch für die Stellung des leitenden Arztes an öffentlichen Krankenanstalten sowie freien gemeinnützigen Krankenanstalten und des Vertrauensarztes.

(2) Jüdische leitende Ärzte an öffentlichen Krankenanstalten sowie freien gemeinnützigen Krankenanstalten und jüdische Vertrauensärzte scheiden mit dem 31. März 1936 aus ihrer Stellung aus. Bestehende Verträge erlöschen mit dem gleichen Zeitpunkt."

[223] Dritte Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14 Juni 1938:

"Auf Grund des § 3 des Reichsbürgergesetzes vom 15. September 1935 (RGBI. I. S. 1146) wird folgendes verordnet:

Artikel I.

- § 1. (1) Ein Gewerbebetrieb gilt als jüdisch, wenn der Inhaber Jude (§ 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935 RGBI. I. S. 1333) ist.
- (2) Der Gewerbebetrieb einer offenen Handelsgesellschaft oder einer Kommanditgesellschaft gilt als jüdisch, wenn ein oder mehrere persönlich haftende Gesellschafter Juden sind.
- (3) Der Gewerbebetrieb einer juristischen Person gilt als jüdisch,

- a) wenn ein oder mehrere von den zur gesetzlichen Vertretung berufenen Personen oder eines oder mehrere von den Mitgliedern des Aufsichtsrats Juden sind,
- b) wenn Juden nach Kapital oder Stimmrecht entscheidend beteiligt sind. Entscheidende Beteiligung nach Kapital ist gegeben, wenn mehr als ein Viertel des Kapitals Juden gehört; entscheidende Beteiligung nach Stimmrecht ist gegeben, wenn die Stimmen der Juden die Hälfte der Gesamtstimmenzahl erreichen ...

Artikel II

§ 7. (1) Die jüdischen Gewerbebetriebe werden in ein Verzeichnis eingetragen. Der Reichsminister des Innern bestimmt die Behörden, bei denen das Verzeichnis geführt wird ...

Artikel III.

§ 17. Der Reichswirtschaftsminister wird ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern und dem Stellvertreter des Führers anzuordnen, daß Gewerbebetriebe, die in dem Verzeichnis der jüdischen Gewerbebetriebe eingetragen sind, von einem noch zu bestimmenden Zeitpunkt ab ein besonders Kennzeichen führen müssen "

[224] Vierte Verordnung zum Reichsbürgergesetz. Vom 25. Juli 1938.

"Auf Grund des § 3 des Reichsbürgergesetzes vom 15. September 1935 (Reichsgesetzbl. I S. 1146) wird folgendes verordnet:

§ 8

Der Reichsminister des Innern wird ermächtigt, die Reichsärzteordnung vom 13. Dezember 1935 (Reichsgesetzbl. I S. 1433) durch Bekanntmachung entsprechend abzuändern.

Bayreuth, den 25. Juli 1938 ...

[Die Gesetzgeber, allen voran der Führer selbst, weilten bei den Wagner-Festspielen: "Adolf Hitler privat: In wieder aufgetauchten Filmaufnahmen ist der Diktator in Bayreuth im Kreis der Familie Wagner zu sehen. Das Material aus dem Nachlass von Wolfgang Wagner zeigt Hitler in ziviler, ungezwungener Pose ... Adolf Hitler mit Winifred Wagner und ihren Söhnen Wolfgang und Wieland in Bayreuth, 1938" (Neue Zürcher Zeitung vom 30.7.2016, https://www.nzz.ch/feuilleton/aktuell/neue-filmaufnahmen-adolf-hitler-in-bayreuth-plaudern-in-wahnfried-ld.108417, abgerufen am 19.04.2018)]

[225] Fünfte Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 27. September 1938.

"Auf Grund des § 3 des Reichsbürgergesetzes vom 15. September 1935 (RGBI. I. S. 1146) wird folgendes verordnet:

Artikel I.

Ausscheiden der Juden aus der Rechtsanwaltschaft

- § 1. Juden ist der Beruf des Rechtsanwalts verschlossen. Soweit Juden noch Rechtsanwälte sind, scheiden sie nach Maßgabe der folgenden Vorschriften aus der Rechtsanwaltschaft aus.
- a) Im alten Reichsgebiet:

Die Zulassung jüdischer Rechtsanwälte ist zum 30. November 1938 zurückzunehmen.

- b) Im Lande Österreich:
- Jüdische Rechtsanwälte sind spätestens bis zum 31.
 Dezember 1938 auf Verfügung des Reichsministers der Justiz in der Liste der Rechtsanwälte zu löschen.
- 2. Bei Juden, die in der Liste der Rechtsanwaltskammer in Wien eingetragen sind, kann jedoch, wenn ihre Familie seit mindestens fünfzig Jahren im Lande Österreich ansässig ist und wenn sie Frontkämpfer sind, von der Löschung vorläufig abgesehen werden. Den Zeitpunkt der

- Löschung bestimmt in diesem Falle der Reichsminister der Justiz.
- 3. Bis zur Entscheidung darüber, ob eine Löschung in der Rechtsanwaltsliste erfolgt, kann der Reichsminister der Justiz dem Rechtsanwalt die Ausübung seines Berufs vorläufig untersagen ...
- § 4. a) Die Besorgung der Rechtsangelegenheiten ist dem auf Grund dieser Verordnung aus der Rechtsanwaltschaft ausgeschiedenen Juden nach Maßgabe des Artikels 1 § 8 des Gesetzes zur Verhütung von Mißbräuchen auf dem Gebiete der Rechtsberatung vom 13. Dezember 1935 (RGBI. I. S. 1478) untersagt.
- b) Im Lande Österreich gilt bis zum Inkrafttreten des Gesetzes zur Verhütung von Mißbräuchen auf dem Gebiete der Rechtsberatung folgendes:
- 1. Wer auf Grund dieser Verordnung in der Liste der Rechtsanwälte gelöscht ist, darf fremde Rechtsangelegenheiten nicht mehr geschäftsmäßig besorgen; insbesondere ist ihm die gerichtliche oder außergerichtliche Vertretung, die Rechtsberatung und die Einziehung von Forderungen seiner Auftraggeber nicht gestattet.
- 2. Gerichte oder sonstige Behörden dürfen dem früheren Rechtsanwalt die Verwaltung oder Verwertung fremden Vermögens nicht übertragen. Ist ihm ein Auftrag dieser Art bereits erteilt, so hat die Stelle, die ihn ernannt hat,

- den Auftrag zu widerrufen; sie hat einem anderen Rechtsanwalt oder einer sonstigen geeigneten Person den Auftrag zu übertragen, soweit dies zur Verhütung von Rechtsnachteilen für die Beteiligten oder aus einem sonstigen Grunde erforderlich erscheint.
- 3. Die Vorschriften der Nrn. 1 und 2 gelten nicht für die Wahrnehmung von eigenen Angelegenheiten des früheren Rechtsanwalts und von Angelegenheiten seiner Ehefrau und seiner minderjährigen Kinder, soweit nicht Anwaltszwang besteht.
- 4. Wer den Vorschriften der Nr. 1 vorsätzlich zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bestraft ...

Artikel III. Rechtliche Beratung und Vertretung von Juden

- § 8. Zur rechtlichen Beratung und Vertretung von Juden läßt die Justizverwaltung jüdische Konsulenten zu.
- § 9. (1) Jüdische Konsulenten werden nur zugelassen, soweit ein Bedürfnis besteht
- (2) Die Zulassung erfolgt auf Widerruf. Zum Zwecke der Stellvertretung eine zugelassenen jüdischen Konsulenten kann die Zulassung auch auf Zeit erfolgen.
- (3) Die jüdischen Konsulenten und ihre Stellvertreter sollen, soweit angängig, aus der Zahl der nach § 1 dieser

Verordnung aus der Rechtsanwaltschaft ausgeschiedener Juden entnommen werden; Frontkämpfer sind nach Möglichkeit bevorzugt zu berücksichtigen.

§ 10. Jüdische Konsulenten dürfen nur Rechtsangelegenheiten von Juden sowie von jüdischen Gewerbebetrieben, jüdischen Vereinen, Stiftungen, Anstalten und sonstigen jüdischen Unternehmen geschäftsmäßig besorgen; insbesondere dürfen sie nur für diese die rechtliche Beratung, die gerichtliche oder außergerichtliche Vertretung sowie die Einziehung von Forderungen übernehmen ..."

[226] Sechste Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 31. Oktober 1938. Reichsgesetzblatt 1938, S. 1545. In: Schönfelder, Deutsche Reichsgesetze, Beck, München, 1944

[227] Siebente Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 5. Dezember 1938. Ausgegeben am 13. Dezember 1938. Reichsgesetzblatt 1938, S. 1751. In: Schönfelder, Deutsche Reichsgesetze, Beck, München, 1944

[228] Achte Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 17. Januar 1939. Reichsgesetzblatt 1939, S. 47. Schönfelder, Deutsche Reichsgesetze, Beck, München, 1944

[229] Neunte Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 5. Mai 1939. Ausgegeben am 8. Mai 1939. Reichsgesetzblatt 1939, S. 891. Schönfelder, Deutsche Reichsgesetze, Beck, München, 1944

[230] Zehnte Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 4. Juli 1939. Reichsgesetzblatt 1939, S. 1097. In: Schönfelder, Deutsche Reichsgesetze, Beck, München, 1944

Kurze Annotation: Der *Beck-Verlag* erlangte durch "Arisierung" des "jüdischen" Liebmann-Verlags bereits 1933 eine Monopolstellung, die Veröffentlichung deutscher juristischer Literatur betreffend. Nach Kriegsende verweigerte die Besatzungsmacht dem Verlag eine Publikations-Lizenz – wegen seiner Verstrickungen mit den Nationalsozialisten; das Publikationsverbot wurde dann, 1949 (als der Kalte Krieg eine andere Gangart der westlichen Alliierten resp. der US-amerikanischen Besatzungsmacht erforderte), wieder aufgehoben (*taz vom 9.6.2013, htt-ps://www.taz.de/!5065688/, abgerufen am 21.04.2018*).

"Während des Nationalsozialismus profitierte Heinrich Beck, der 1937 in die NSDAP eintrat, von der Arisierung eines jüdischen Konkurrenzverlags; man verdiente auch mit den juristischen Schriften jener Zeit, darunter Hans Globkes berüchtigter Kommentar zu den Nürnberger Rassegesetzen" (Die Zeit 5/2015 vom 12. Februar 2015, editiert am 15. Februar 2015, https://www.zeit.de/2015/05/verlag-c-h-beckgenerationswechsel, Abruf am 21.04.2018: Verlag C. H. Beck. Leise und beharrlich. Beim Münchner Verlag C. H. Beck übernimmt die siebente Generation der Verlegerfamilie die Geschäfte).

"1933 hatte Heinrich Beck vom jüdischen Verleger Otto Liebmann dessen juristischen Verlag gekauft ... [,] ein klarer Fall von Arisierung, denn die Veräußerung durch Liebmann erfolgte nicht aus freien Stücken" (Ijoma Mangold: Historikerstreit auf der Buchmesse. Welche Rolle spielte der Verleger Heinrich Beck in der NS-Zeit? In: Die Zeit 43/2013 vom 17. Oktober 2013, http://www.zeit.de/2013/43/verleger-heinrich-beck-rolle-in-ns-zeit, editiert am 24. Oktober 2013 und abgerufen am 21. April 2018)

[231] Zur Siedlungspolitik der Juden in Palästina, zu den Bestrebungen der Nationalsozialisten, die Juden aus Deutschland auszusiedeln und zur Weigerung von mehr als 30 Staaten, verfolgte Juden aufzunehmen, schrieb ich (Richard A. Huthmacher: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht. Eine deutsche Geschichte – Teil 2, dort S. 101 ff.: Flucht und Vertreibung – zentrale Elemente palästinensischer Identität):

Der israelisch-palästinensische Konflikt ist Dreh- und Angelpunkt des Nahostkonflikts, d.h. der Auseinandersetzung um die Region Palästina, wie diese seit Beginn des 20. Jahrhunderts zwischen Arabern und Juden geführt wird (Johannsen, M.: Der Nahost-Konflikt. 3. Auflage. Springer, Wiesbaden, 2011; Herz, D., Jetzlsperger, C. und Ahlborn, K. [Hrsg.]: Der israelisch-palästinensische Konflikt: Hintergründe, Dimensionen und Perspektiven. Historische Mitteilungen, Band 48, Beihefte. Franz Steiner Verlag, 2003); der Konflikt repräsentiert den existentiellen Kampf zweier Völker um Leben und Überleben.

Der Nahostkonflikt führte bis dato zu acht Auseinandersetzungen, die gemeinhin als Kriege bezeichnet werden, und zu einer Viel-, geradezu Unzahl bewaffneter Konflikte, die – nunmehr länger als ein Jahrhundert – das Leben (und Sterben) im Nahen Osten bestimmen (Rotter, G., Fathi, S.: Nahostlexikon. Der israelisch-palästinensische Konflikt von A – Z. Palmyra Verlag, Heidelberg, 2001; Steininger, R.: Der Nahostkonflikt. Fischer-Kompakt, Frankfurt am Main. 4. Auflage 2006).

Bis 1917 gehörte Palästina zum Osmanischen Reich; nach dessen Zerfall in und nach den Wirren des 1. Welt-kriegs wurde Palästina zunehmend von Zionisten besiedelt, also von solchen Juden, die das Recht auf eine eigene Nation mit einem eigenen Staatsgebiet postulier(t)en. Dieses sollte (nachdem der ursprüngliche Plan,

es in Argentinien oder auch in Uganda anzusiedeln, aufgegeben worden war, dann) in dem Land liegen, aus dem die Juden in der Antike von den Römern vertrieben worden waren, d.h. in Palästina, ihrem biblischen Ursprungsland; das Zusammenleben mit der arabisch-türkischen Bevölkerung wurde (zunächst) schlichtweg nicht thematisiert (Steininger, R.: Der Nahostkonflikt. 4. Auflage, 2006, S. 6 ff.: Die Zionistischen Kongresse von 1897 bis 1921, http://jafi.jewish-life.de/zionismus/concepts/cong2.html, abgerufen am 11.10. 2014: "Der Zionismus erstrebt die Schaffung einer öffentlich-rechtlich gesicherten Heimstätte in Palästina für dieienigen Juden, die sich nicht anderswo assimilieren können oder wollen ... Herzl schrieb in sein Tagebuch: 'Fasse ich den Baseler Congress in ein Wort zusammen – das ich mich hueten werde, oeffentlich auszusprechen – so ist es dieses: in Basel [Der Erste Zionistische Kongress, Basel 1897] habe ich den Judenstaat gegruendet'").

Erste zionistische Ansiedlungen in Palästina fanden gegen Ende des 19. Jahrhunderts statt; Pogrome gegen Juden in Russland führten bereits 1882 zu einer Aus- bzw. Einwanderungswelle, die (nach dem hebräischen Wort und biblischen Begriff, welche die Rückkehr von Juden in das gelobte Land bezeichnen) Alija genannt wird. Durch ausgedehnte Landkäufe und (wenig rücksichtsvolle) Ansiedlungen verursachten zionistische Siedler (um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert) erste Konflikte mit der ansässigen Bevölkerung; zu ihrem Schutz (resp. zur Durchsetzung ihrer Kolonialisierungs-Interessen) gründe-

ten die Siedler 1909 die HaSchomer, die als Vorläufer der berühmt-berüchtigten Haganah und damit der israelischen Armee gilt (Die Hagana [hebräisch: הַהַּגנַה, ha-hagana: "Die Verteidigung"]: zionistisch-paramilitärische Untergrundorganisation während des britischen Mandats [1920–1948] in Palästina; nach Gründung des Staates Israel wurde die Hagana in die israelischen Armee überführt. S. auch: Vieweger, D.: Streit um das Heilige Land: Was jeder vom israelisch-palästinensischen Konflikt wissen sollte. Gütersloh, 3. Auflage, 2011). Zu Beginn des ersten Weltkriegs betrug der Anteil der Zionisten an der Gesamtbevölkerung bereits über 10 Prozent (Wolffsohn, M. und Bokovoy, D.: Israel: Grundwissen: Geschichte, Politik, Gesellschaft, Wirtschaft. Opladen, 1996).

In der Balfour-Deklaration (vom November 1917) akzeptierte Großbritannien das erklärte Ziel der World Zionist Organisation (WZO), in Palästina einen Nationalstaat resp. (zumindest) eine "Heimstätte" zu errichten ("Der Zionismus strebt die Schaffung einer öffentlich-rechtlich gesicherten Heimstätte an für diejenigen Juden, die sich an ihren jetzigen Wohnorten nicht assimilieren können oder wollen") [s. Herzl, T.: Gesammelte zionistische Werke, Band 1. Jüdischer Verlag, 1934, S. 189], "wobei ['so die ... Sympathieerklärung für die jüdisch-zionistischen Bestrebungen'] unmissverständlich zu betonen ist, dass nichts getan werden darf, was die Bürgerrechte und religiösen Rechte der in Palästina lebenden nicht-jüdischen Bevölkerung ... betrifft" (2.11.1917: Die Balfour Erklärung, http://www.kalenderblatt.de/

index.php? what=thmanu&page=1&manu_id=1066&tag=2&monat=11&year=201 8&dayisset=1&lang=de, abgerufen am 12.10.2014).

"Der Brief von Außenminister Balfour spiegelt nicht etwa eine vorbehaltlose Unterstützung der Zionistischen Bewegung wider, sondern eher machtpolitische Interessen Londons in der Region: Der Erste Weltkrieg ist im Gange und Großbritannien erhofft sich in seinem Kampf gegen das Osmanische Reich in Nahost die Unterstützung der Juden in Palästina wie auch – über Juden in der Diaspora – die Unterstützung anderer Länder, darunter besonders der USA. So verspricht London, was es eigentlich gar nicht versprechen kann: Eine nationale Heimstätte für Juden in einem Gebiet, das es noch gar nicht kontrolliert" [ibd.].

In der Tat vereinbarten Großbritannien und Frankreich bereits 1916 – in dem (nach den Unterzeichnern benannten) Sykes-Picot-Abkommen –, das später Palästina genannte Gebiet unter internationale Verwaltung zu stellen; von einem jüdischen Staat ist nicht die Rede (Sykes-Picot Abkommen.16. Mai 1916, http://www.palaestina.org/fileadmin/Daten/Dokumente/Abkommen/Historische/sykes_picot_abkommen.pdf, abgerufen am 11.10.2014).

Zwar fanden Araber und Zionisten (im Faisal-Weizmann-Abkommen von 1917) eine einvernehmliche Regelung zur Neuordnung Palästinas, welche ebenso die Staatsgrenzen des von Faisal angestrebten Arabischen Königreichs wie die eines von Weizmann intendierten jüdischen Staates festlegten (Text of the Faisal-Weizmann-Agreement vom 3. Januar 1919: s. http://www.mfa.gov.il/mfa/foreignpolicy/peace/mfadocuments/pages/the%20weizmann-feisal%20agreement%203-jan-1919.aspx, abgerufen am 29.06.2018), 1920 aber übergab der Völkerbund (der Vorläufer der UNO) das (euphemistisch so genannte) Völkerbunds-Mandat für (realiter die Herrschaft über) Palästina an Großbritannien und hebelte dadurch die Autonomiebestrebungen von Arabern und Zionisten aus (Mejcher, H. (Hrsg.): Die Palästina-Frage 1917–1948. Historische Ursprünge und internationale Dimensionen eines Nahostkonflikts. Schöningh, Paderborn, 2. Auflage 1993).

Mit anderen Worten: Eine friedliche Koexistenz von Arabern und Juden wäre schon vor hundert Jahren möglich gewesen, hätte dies nicht den Großmacht- und Hegemonialinteressen der britischen (und anderer gleichermaßen profitierender) Imperialisten widersprochen!

Im Rahmen der britischen Mandatspolitik wurden Konflikte zwischen Arabern und Juden – aus herrschaftspolitischen Interessen – geschürt: Zionisten vertrieben Araber von ihrem angestammten Grund und Boden, letztere beantwortete die "Landnahme" mit anti-jüdischen Pogro-

men. Auch militante Juden wurden (beispielsweise in Haifa, Jaffa und Jerusalem) gegen Araber "übergriffig" (Bose, S.: Contested Lands. Israel-Palestine, Kashmir, Bosnia, Cyprus, and Sri Lanka. Harvard University Press, Cambridge, 2007) — die Spirale der Gewalt begann, sich zu drehen und die ihr eigene Dynamik zu entwickeln.

Die Weigerung von 32(!) Ländern (auf der Konferenz von Evian, 1938), von den Nazis verfolgte Juden aufzunehmen - welches Verdikt den Völkischen Beobachter zum hämischen Kommentar veranlasste. Deutschland biete der Welt seine Juden an, aber keine wolle sie haben -, diese Weigerung führte zu einer erneuten zionistischen Einwanderungswelle in Palästina (Weingarten, R.: Die Hilfeleistung der westlichen Welt bei der Endlösung der deutschen Judenfrage. Bern, 1983; Brechtken, M.: Madagaskar für die Juden. München, 1997; Golda Meir: My Life. New York, 1975, S. 158 [hier: deutsche Übersetzung des englischen Originaltextes]: "Dazusitzen, in diesem wunderbaren Saal, zuzuhören, wie die Vertreter von 32 Staaten nacheinander aufstanden und erklärten, wie furchtbar gern sie eine größere Zahl Flüchtlinge aufnehmen würden und wie schrecklich leid es ihnen tue, dass sie das leider nicht tun könnten, war eine erschütternde Erfahrung").

Wo [also] bleiben die Krokodils-Tränen all der Nationen, darunter, in alphabetischer Reihenfolge, Australien, Belgien, Brasilien, Kanada, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Irland, Mexiko, die Niederlande, Norwegen, Schweden, die Schweiz, und, last but not least, die USA, wo also bleiben die Krokodils-Tränen all dieser Nationen, die durch ihre Aufnahme-Weigerung eine Vielzahl von Juden in den Tod geschickt haben? Auch hier gilt Napoleons Wort, dass die Geschichte von den Siegern geschrieben wird!

[232] Meyer, B.: Tödliche Gratwanderung. Die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland zwischen Hoffnung, Zwang, Selbstbehauptung und Verstrickung (1939-1945). Wallstein-Verlag, Göttingen, 2011

[233] Homolka, W. und Füllenbach, E. H.: Leo Baeck: eine Skizze seines Lebens. Gütersloher Verl.-Haus, Gütersloh, 2006.

Zur Reichsvereinigung s. Kapitel 5, S. 48 ff.: Gegen die Lüge ein standhaftes Bekennen – Vorstand der "Reichsvereinigung der Juden in Deutschland"

[234] *Die Zeit* Nr. 30/1989 vom 21. Juli 1989: Wer war "Geltungsjude"?

[235] Büttner, U.: Die Not der Juden teilen: christlich-jüdische Familien im Dritten Reich. Beispiel und Zeugnis des Schriftstellers Robert Brendel. Christians, Hamburg, 1988

(Hamburger Beiträge zur Sozial- und Zeitgeschichte, Bd. 24)

[236] Brechtken, M.: "Madagaskar für die Juden." Antisemitische Idee und politische Praxis 1885-1945. Oldenbourg, München, 1997, 212.

Zugl.: Bonn, Univ., Diss., 1993/94.

S. insbesondere: Kap. III: ... Madagaskar und die "Internationale des Antisemitismus", 31 ff., Kapitel V: Der Madagaskar-Gedanke und die Judenpolitik des "Dritten Reiches". Zum Spannungsverhältnis von "zerstreuender" Auswanderung, Territorialfrage und "Endlösungs"-Perspektive, 165 ff. sowie Kap. VI: Eine europäische Dimension der "Endlösung" – Die nationalsozialistische Judenverfolgung im Zweiten Weltkrieg und der Madagaskar-Plan, 221 ff.

[236a] "Aus dem Deutschen Reich flüchteten 5.500 jüdische Bürgerinnen und Bürger nach Südafrika, die meisten von ihnen bis 1936. Zunächst galten relativ lockere Einreisebestimmungen, ab 1936 setzten die Behörden ein Vorzeigegeld von 100 britischen Pfund voraus ... 1937 trat eine deutliche Verschärfung der Bestimmungen ein" (Geschichtswerkstatt: Verfolgung und Emigration jüdischer BürgerInnen in Göttingen und Umgebung, http://juedische-emigration.geschichtswerkstatt-goettingen.de/emigration/aufnahmelaender/afrika.html, abgerufen am 21.04.2018).

Jüdisches Museum Berlin: Heimat und Exil, http://www.jmberlin.de/exil/pdf/katalog_seiten142bis155.pdf, abgerufen am 21 04 2018:

"Mexiko gewährt in den 1930er Jahren politischen Flüchtlingen großzügig Asyl. Zuflucht finden unter anderem Tausende, die im Spanischen Bürgerkrieg aufseiten der Republikaner gegen Franco kämpften, darunter auch Juden aus dem deutschsprachigen Raum. Mexiko ist das wichtigste Exilland für Mitglieder der Kommunistischen Partei. Weniger freizügig verhält sich die Republik gegenüber Juden, die aufgrund 'rassischer' Verfolgung in Mexiko Asyl suchen. Insgesamt emigrieren ca. 1 500 deutsche Juden nach Mexiko ...

Mexiko-Stadt: 1942 Kriegseintritt auf alliierter Seite. Einreise-/Aufenthaltsbedingungen: restriktiv gegenüber Juden, freizügig gegenüber politischen Flüchtlingen, Visumpflicht, bei Niederlassung Kapitalnachweis zwischen 5 000 und 100 000 Dollar erforderlich, Ausnahmen für Fachleute in Industrie und Landwirtschaft mit Arbeitsvertrag sowie für nahe Angehörige von Ansässigen und politische Flüchtlinge ...

[A]b 1942 Einstufung aller Deutschen als 'feindliche Ausländer'. Ansässige Juden: ca. 20 000. Verbleib der Emigranten vor/nach 1945: Niederlassung, Weiterwanderung in die USA, nach 1945 Remigration nach Deutschland. Prominente: Egon Erwin Kisch (Journalist, Schriftsteller), Anna Seghers (Schriftstellerin) [Anmerkung: Eine meiner LieblingsschriftstellerInnen – politisch korrekt ge-gendert(?) –, trotz ihrer unrühmlichen Rolle in der vormaligen DDR]"

[237] Meinl, S. und Zwilling, J.: Legalisierter Raub. Die Ausplünderung der Juden im Nationalsozialismus durch die Reichsfinanzverwaltung in Hessen. Campus, Frankfurt/Main und New York, 2005 (Wissenschaftliche Reihe des Fritz-Bauer-Instituts, Bd. 10)

[238] Adam, U. D.: Judenpolitik im Dritten Reich. Unveränderter Nachdruck der Original-Ausgabe. Droste, Düsseldorf, 2003

[239] Zukunft braucht Erinnerung. Das Online-Portal zu den historischen Themen unserer Zeit, https://www.zu-kunft-braucht-erinnerung.de/das-haavara-abkommen-1933/, erstellt am 26. Oktober 2004, aktualisiert am 8. Juli 2017 und abgerufen am 21. April 2018: Das Haavara-Abkommen 1933

[240] Walk, J. (Hrsg.): Das Sonderrecht für die Juden im NS-Staat. Eine Sammlung der gesetzlichen Maßnahmen und Richtlinien – Inhalt und Bedeutung. (Unveränderter Nachdruck der Ausgabe des Müller-Verlags, Heidelberg, 2. Auflage 1996.) Müller, Heidelberg u.a., 2013. S. dort: IV. Zeitabschnitt. Vom Ausbruch des Zweiten Weltkriegs bis zur Vernichtung der deutschen Juden: 1.9.1939-16.2.1945. S. 301 ff.

[Autor ist u.a. Robert M. W. Kempner, Stellvertreter des amerikanischen Chefanklägers Robert H. Jackson in den Nürnberger Kriegsverbrecher-Prozessen.

Zu Kempner eine kurze Annotation am Rande, wobei ich, für den werten Herrn Staatsanwalt, ausdrücklich darauf hinweise, dass ich hier lediglich zitiere (Christian Mentel: Zwischen "Jahrhundertfälschung" und nationalsozialistischer Vision eines "Jewish revival" – Das Protokoll der Wannsee-Konferenz in der revisionistischen Publizistik. Überarbeitete und korrigierte Version [Stand: 29.10.2010] des gleichnamigen Textes in: Gideon Botsch/ Christoph Kopke/ Lars Rensmann/ Julius H. Schoeps [Hg.], Politik des Hasses. Antisemitismus und radikale Rechte in Europa, Hildesheim/ Zürich/ New York: Georg Olms Verlag,

2010, S. 195-210), mich einer eigenen Kommentierung und Wertung indes enthalte:

"Das Wannsee-Protokoll steht in der Form, in der es in Kempners Eichmann und Komplizen [Eigene Anmerkung: Kempner, Robert M. W.: Eichmann und Komplizen. Europa Verl., Zürich/Stuttgart/Wien,1961] zu finden ist, im Fokus fast aller revisionistischen Argumentationen. Angreifbar macht die in Kempners Buch versammelten Faksimiles, dass diese mithilfe verschiedener Verfahren wiedergegeben wurden, dies aber nicht entsprechend kommentiert wurde. Bei Rezipienten muss so der Eindruck entstehen, es handle sich durchgängig um Eins-zu-eins-Abdrucke der archivarischen Originaldokumente. Dies ist jedoch nicht der Fall:

Das von Kempner präsentierte Wannsee-Protokoll ist das Faksimile einer Abschrift. Sichtbar ist dies unter anderem daran, dass im Originaldokument 'SS' in der üblichen Runenschrift vorhanden ist, in Kempners Faksimile jedoch in lateinischer Schrift. Und auch das Einladungsschreiben vom 29. November 1941 und das Protokollbegleitschreiben vom 26. Februar 1942 sind nicht Faksimiles der Originale: Bei beiden handelt es sich um Faksimiles von Kollagen, die aus einer Kombination aus Abschrift und Kopie bestehen [Sic! Hervorhebung durch mich.] Hierzu wurden auf eine maschinenschriftliche Abschrift auf Blankopapier der Briefkopf, die Stempel, hand-

schriftlichen Notizen und Unterschriften, die sich auf dem Originaldokument befinden, übertragen. Der Wortlaut wurde in allen Fällen nicht verändert" (http://www.ghwk.-de/fileadmin/user_upload/pdf-wannsee/texte/mentel_protokoll_revisionismus.pdf, abgerufen am 22.04.2018).]

[Anmerkung.: Windows 10 ist ein solcher Schrott, dass sich bei URL-Adressen oft weder die Farbe ändern noch die Unterstreichung entfernen lässt; die Herren unserer digitalen Kommunikation sind wohl mehr mit der NWO als mit ordentlicher Arbeit an ihren Programmen beschäftigt. Jedenfalls handelt es sich bei solchen und ähnlichen "Unsauberkeiten" im Schriftbild nicht um Nachlässigkeiten im Lektorat!]

[241] Schwarz, A.: Von den Wohnstiften zu den "Judenhäusern". In: Ebbinghaus, A. (Hrsg.): Kein abgeschlossenes Kapitel: Hamburg im "Dritten Reich". Europ. Verl.-Anst., Hamburg, 1997, 232-247

[241a] *Der Spiegel* 38/1988 vom 19.09.1988, 142-158: "Schrei, was du kannst":

"Am 4. Juli 1939 forderte das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft den in München lebenden Simon Guttmann auf: 'Sie haben Ihre sämtlichen in der Gemeinde Augustenfeld, Landkreis Dachau gelegenen landwirtschaftlichen Grundstücke samt den Gebäuden und dem lebenden und toten Inventar sofort der Bayer. Bauernsiedlung GmbH., München, Kanalstraße 29, zum Kauf anzubieten. Der abzuschließende Kaufvertrag ist binnen einer Frist von 6 Wochen nach Zustellung dieser Anordnung auf dem Wege über den Landrat in Dachau zur Genehmigung hierher vorzulegen."

[242] Wietog, J.: Volkszählungen unter dem Nationalsozialismus. Eine Dokumentation zur Bevölkerungsstatistik im Dritten Reich. Duncker und Humblot, Berlin, 2001

[243] Kosmala, B. (Hrsg.): Solidarität und Hilfe für Juden während der NS-Zeit. Bd. 5.: Überleben im Untergrund. Hilfe für Juden in Deutschland 1941-1945. Metropol, Berlin. 2002.

S. dort namentlich S. 273-296: Meyer, B.: Das unausweichliche Dilemma. Die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland, die Deportationen und die untergetauchten Juden

[244] Conze, E. et al.: Das Amt und die Vergangenheit. Deutsche Diplomaten im Dritten Reich und in der Bundesrepublik. Blessing, München, 2010 (s. dort insbeson-

dere: Das Haavara-Abkommen, S. 106 ff., und Blockbildung gegen Ribbentrop, S. 111 ff.)

[245] Elfte Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25. November 1941. Reichsgesetzblatt 1941, S. 722. In: Schönfelder: Deutsche Reichsgesetze. Beck, München, 1944

[246] Schmid, H.-D.: "Finanztod". Die Zusammenarbeit von Gestapo und Finanzverwaltung bei der Ausplünderung der Juden in Deutschland. In: Paul, G. (Hrsg.): Die Gestapo im Zweiten Weltkrieg. "Heimatfront" und besetztes Europa. Primus-Verlag, Darmstadt, 2000, 141-154

[247] "Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland. Art 116:

- (1) Deutscher im Sinne dieses Grundgesetzes ist vorbehaltlich anderweitiger gesetzlicher Regelung, wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder als Flüchtling oder Vertriebener deutscher Volkszugehörigkeit oder als dessen Ehegatte oder Abkömmling in dem Gebiete des Deutschen Reiches nach dem Stande vom 31. Dezember 1937 Aufnahme gefunden hat.
- (2) Frühere deutsche Staatsangehörige, denen zwischen dem 30. Januar 1933 und dem 8. Mai 1945 die Staatsan-

gehörigkeit aus politischen, rassischen oder religiösen Gründen entzogen worden ist, und ihre Abkömmlinge sind auf Antrag wieder einzubürgern. Sie gelten als nicht ausgebürgert, sofern sie nach dem 8. Mai 1945 ihren Wohnsitz in Deutschland genommen haben und nicht einen entgegengesetzten Willen zum Ausdruck gebracht haben "

[248] Opinio Iuris. Die frei juristischen Bibliothek, https://opinioiuris.de/entscheidung/1553, abgerufen am 23.04. 2018:

Gerichtsentscheidungen, BVerfG: BVerfG, 14.02.1968 – 2 BvR 557/62 (unter Vorsitz von Walter Seuffert, Vizepräsident des Bundesverfassungsgericht, dort Vorsitzender des zweiten Senats, der zuvor in seiner Münchner Kanzlei ab 1933 jüdische Emigranten beraten hatte)

[249] Neander, J.: Das Staatsangehörigkeitsrecht des "Dritten Reiches" und seine Auswirkungen auf das Verfolgungsschicksal deutscher Staatsangehöriger. In: Universität des Saarlandes (Hrsg.): theologie.geschichte. Zeitschrift für Theologie und Kulturgeschichte. Bd. 3 (2008):

"In der Forschung zur nationalsozialistischen Verfolgungspolitik hat 'Staatsangehörigkeit' bisher wenig Beachtung gefunden. Im Vordergrund der Aufmerksam-

keit stehen und standen die nationalsozialistischen Ideologeme wie 'Rasse', 'Volk' und 'Nation'. Sie waren ohne Zweifel die wichtigsten Kategorien, nach denen Staat, Partei und Unterdrückungsapparat Menschen klassifizierten und traktierten. Welche Bedeutung kam aber der traditionellen, eher formal-bürokratischen Kategorie 'Staatsangehörigkeit' für das Schicksal der von NS-Verfolgung betroffenen Personen zu.

Das Staatsangehörigkeitsrecht des 'Dritten Reiches' war mit rassistischen Vorstellungen durchsetzt und, zumal in der Zeit des Krieges, ständigen Änderungen unterworfen. Das hat in der Forschung zu vielerlei Missverständnissen geführt, etwa dem, die Nürnberger Gesetze von 1935 hätten Juden (und 'Zigeunern') die deutsche Staatsangehörigkeit aberkannt. Ebenfalls weit verbreitet ist die irrige Ansicht, die Staatsangehörigkeit habe gegenüber der 'Rasse' ... keine Rolle gespielt"

[250] Dreizehnte Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 1. Juli 1943. Reichsgesetzblatt 1943, S. 372. In: Schönfelder: Deutsche Reichsgesetze. Beck, München, 1944

[251] Prantl, H.: Bayern führt Gefährder-Gesetz ein. Eine Schande. Gefährder-Gesetz [–] Bayern führt die Unendlichkeitshaft ein.

In: Süddeutsche Zeitung vom 20. Juli 2017, https://www.sueddeutsche.de/bayern/gefaehrder-gesetz-bayern-fuehrt-die-unendlichkeitshaft-ein-1.3594307, abgerufen am 23.04.2018

[252] Frankfurter Allgemeine (aktualisiert am 04.04.2018), http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/hei-ko-maas-als-nato-strichjunge-diether-dehm-verteidigt-sich-15526233.html (Abruf: 23.04.2018): Diether Dehm über Heiko Maas: "Ich hätte besser Nato-Strichmänn-chen sagen sollen"

[Zu Windows 10 s. Anmerkung [240] zuvor: "Windows 10 ist und bleibt Schrott! ... Und ein System, [d]as ohne zu fragen, einfach tonnenweise und stundenlang Updates installiert, sodass man während der Zeit nicht arbeiten kann, gehört einfach in die Tonne! Das ungefragte [S]ammeln und [Ü]bermitteln von irgendwelchen Daten an irgendwelche Server bei MS widerspricht sowieso deutschem Recht und dürfte ... gar nicht eingesetzt werden", https://www.heise.de/forum/heise-online/News-Kommentare/Windows-10-Anniversary-Update-ist-verfuegbar/Windows-10-ist-undbleibt-Schrott/posting-28997925/show/, abgerufen am 08.11. 2018.]

[253] Reichsgesetzblatt 1938 I S. 1580. In: Dehlinger, A.: Systematische Übersicht über 76 Jhg. RGBI. (1867-1942). Kohlhammer, Stuttgart, 1943:

"Verordnung zur Ausschaltung der Juden aus dem deutschen Wirtschaftsleben vom 12. November 1938.

Auf Grund der Verordnung zur Durchführung des Vierjahresplans vom 18. Oktober 1936 (RGBI. I. S. 887) wird folgendes verordnet:

§ 1.

- (1) Juden (§ 5 der Erste Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935 RGBI. I. S. 1333) ist vom 1. Januar 1939 ab der Betrieb von Einzelhandelsverkaufsstellen, Versandgeschäften oder Bestellkontoren sowie der selbständige Betrieb eines Handwerks untersagt.
- (2) Ferner ist ihnen mit Wirkung vom gleichen Tage verboten, auf Märkten aller Art, Messen oder Ausstellungen Waren oder gewerbliche Leistungen anzubieten, dafür zu werden oder Bestellungen darauf anzunehmen.
- (3) Jüdische Gewerbebetriebe (Dritte Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. Juni 1938 RGBI. I. S. 627), die entgegen diesem Verbot geführt werden, sind polizeilich zu schließen.

(1) Ein Jude kann vom 1. Januar 1939 ab nicht mehr Betriebsführer im Sinne des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 (RGBI. I. S. 45) sein.
(2) Ist ein Jude als leitender Angestellter in einem Wirtschaftsunternehmen tätig, so kann ihm mit einer Frist von

schaftsunternehmen tätig, so kann ihm mit einer Frist von sechs Wochen gekündigt werden. Mit Ablauf der Kündigungsfrist erlöschen alle Ansprüche des Dienstverpflichteten aus dem gekündigten Vertrage, insbesondere auch Ansprüche auf Versorgungsbezüge und Abfindungen.

§ 3.

- (1) Ein Jude kann nicht Mitglied einer Genossenschaft sein.
- (2) Jüdische Mitglieder von Genossenschaften scheiden zum 31. Dezember 1938 aus. Eine besondere Kündigung ist nicht erforderlich.

§ 4.

Der Reichswirtschaftsminister wird ermächtigt, im Einvernehmen mit den beteiligten Reichsministern die zu dieser Verordnung erforderlichen Durchführungsbestimmungen zu erlassen. Er kann Ausnahmen zulassen, soweit diese infolge der Überführung eines jüdischen Gewerbebetriebes in nichtjüdischen Besitz, zur Liquidation jüdischer Gewerbebetriebe oder in besonderen Fällen zur Sicherstellung des Bedarfs erforderlich sind.

Berlin, den 12. November 1938.

Der Beauftragte für den Vierjahresplan Göring Generalfeldmarschall"

[254] Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens. RGBI. 1938 I, S. 1709 vom 3. Dezember 1938. Tag der Ausgabe: 5. Dezember 1938

[255] Reichsgesetzblatt 1938 I S. 404. In: Dehlinger, A.: Systematische Übersicht über 76 Jhg. RGBI. (1867-1942). Kohlhammer, Stuttgart, 1943:

"Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden vom 26. April 1938.

Auf Grund der Verordnung zur Durchführung des Vierjahresplanes vom 18. Oktober 1936 (RGBI. I. S. 887) verordne ich folgendes:

- (1) Jeder Jude (§ 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935 [RGBI. I. S. 1333]) hat sein gesamtes in- und ausländisches Vermögen nach dem Stande vom Tage des Inkrafttretens dieser Verordnung gemäß den folgenden Bestimmungen anzumelden und zu bewerten. Juden fremder Staatsangehörigkeit haben nur ihr inländisches Vermögen anzumelden und zu bewerten.
- (2) Die Anmelde- und Bewertungspflicht trifft auch den nichtjüdischen Ehegatten eines Juden.
- (3) Für jede anmeldepflichtige Person ist das Vermögen getrennt abzugeben.

§ 2.

- (1) Das Vermögen im Sinne dieser Verordnung umfaßt das gesamte Vermögen des Anmeldepflichtigen ohne Rücksicht darauf, ob es von irgendeiner Steuer befreit ist oder nicht.
- (2) Zum Vermögen gehören nicht bewegliche Gegenstände, die ausschließlich zum persönlichen Gebrauch des Anmeldepflichtigen bestimmt sind, und der Hausrat, soweit sie nicht Luxusgegenstände sind.

- (1) Jeder Vermögensbestandteil ist in der Anmeldung mit dem gemeinen Wert anzusetzen, den er am Tage des Inkrafttretens dieser Verordnung hat.
- (2) Die Anmeldepflicht entfällt, wenn der Gesamtwert des anmeldepflichtigen Vermögens ohne Berücksichtigung der Verbindlichkeiten 5000 Reichsmark nicht übersteigt.

§ 4.

Die Anmeldung ist unter Benutzung eines amtlichen Musters bis zum 30. Juni 1938 bei der für den Wohnsitz des Anmeldenden zuständigen höheren Verwaltungsbehörde abzugeben. Wenn im Einzelfall aus besonderen Gründen eine vollständige Anmeldung und Bewertung des Vermögens bis zu diesem Tage nicht möglich ist, so kann die höhere Verwaltungsbehörde die Anmeldefrist verlängern; in diesem Falle ist jedoch bis zum 30. Juni 1938 unter Angabe der Hinderungsgründe das Vermögen schätzungsweise anzugeben und zu bewerten.

§ 5.

(1) Der Anmeldepflichtige hat der höheren Verwaltungsbehörde unverzüglich jede Veränderung (Erhöhung oder Verminderung) seines Vermögens anzuzeigen, die nach dem Inkrafttreten der Verordnung eintritt, sofern die Vermögensveränderung über den Rahmen einer angemessenen Lebensführung oder des regelmäßigen Geschäftsverkehrs hinausgeht.

(2) Die Anzeigepflicht gilt auch für diejenigen Juden, die beim Inkrafttreten der Verordnung nicht zur Anmeldung und Bewertung verpflichtet sind, aber nach diesem Zeitpunkt Vermögen im Werte von mehr als 5000 Reichsmark erwerben. § 1 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 und 3 gelten entsprechend ...

§ 7.

Der Beauftragte für den Vierjahresplan kann die Maßnahmen treffen, die notwendig sind, um den Einsatz des anmeldepflichtigen Vermögens im Einklang mit den Belangen der deutschen Wirtschaft sicherzustellen.

§ 8.

(1) Wer vorsätzlich oder fahrlässig die nach den vorstehenden Vorschriften bestehende Anmelde-, Bewertungsoder Anzeigepflicht nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig erfüllt oder einer auf Grund des § 7 erlassenen Anordnung zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft; in besonders schweren Fällen vorsätzlicher Zuwiderhandlung kann auf Zuchthaus bis zu zehn Jahren erkannt werden. Der Täter ist auch strafbar, wenn er die Tat im Ausland begangen hat

- (2) Der Versuch ist strafbar.
- (3) Neben der Strafe aus Abs. 1 und 2 kann auf Einziehung des Vermögens erkannt werden, soweit es Gegenstand der strafbaren Handlung war; neben der Zuchthausstrafe ist auf Einziehung zu erkennen. Kann keine bestimmte Person verfolgt oder verurteilt werden, so kann auf Einziehung auch selbständig erkannt werden, wenn im übrigen die Voraussetzungen für die Einziehung vorliegen.

Berlin, den 22. April 1938.

Der Beauftragte für den Vierjahresplan Göring Generalfeldmarschall"

[256] (Weitere) Anordnungen/Verordnungen/Durchführungsverordnungen etc., welche die Enteignung der Juden mit deutscher Akribie regeln:

- RGBI I 1938, S. 1668:
- Zweite Anordnung auf Grund der Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden
- GBIÖ Nr. 633/1938:

Kundmachung des Reichsstatthalters in Österreich, wodurch die Verordnung über den Einsatz des jüdischen

Vermögens vom 3. Dezember 1938 bekanntgemacht wird

RGBI I 1939, S. 37:

Verordnung zur Durchführung der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens

• RGBI I 1940, S. 188 f.:

Zweite Verordnung zur Durchführung der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens

• RGBI I 1940, S. 1564:

Dritte Verordnung zur Durchführung der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens

RGBI I 1941. S. 2:

Vierte Verordnung zur Durchführung der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens

• RGBI I 1941, S. 218:

Fünfte Verordnung zur Durchführung der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens

• RGBI I 1942, S. 537:

Sechste Verordnung zur Durchführung über den Einsatz des jüdischen Vermögens

• RGBI I 1939, S. 37:

Verordnung zur Durchführung der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens

RGBI I 1939, S. 282:

Dritte Anordnung auf Grund der Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden

• GBIÖ Nr. 1426/1939:

Anordnung über die Regelung der Zuständigkeit im Entjudungsverfahren in der Ostmark

• RGBI I 1941, S. 245:

Verfahrensordnung der Reichskammer der bildenden Künste für Kulturgut

Offensichtlich war man bemüht, dem Unrecht einen rechtsstaatlichen Rahmen zu verordnen.

Eben dieses Procedere, potentiellem Unrecht ex ante einen rechtsstaatlichen Anstrich zu verpassen, erleben wir derzeit mir dem Bayerische Polizeiaufgabengesetz ("Polizeiaufgabengesetz [PAG] in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. September 1990 [GVBI. S. 397, BayRS 2012-1-1-I], das zuletzt durch § 1 des Gesetzes vom 24. Juli 2017 [GVBI. S. 388] geändert worden ist") – s. zuvor – und mit dem Entwurf des "Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetzes" (nicht einmal der deutschen Grammatik sind diejenigen mächtig, die ein solches "Gesetz" verbrechen!).

Es ist wiederum Heribert Prantl (und meine Achtung für diesen Mann der Mainstream-Presse steigt kontinuierlich), der zutreffend wie folgt ausführt (Süddeutsche Zeitung vom 16. April 2018, https://www.sueddeutsche.de/

bayern/umstrittener-gesetzentwurf-bayern-will-psychisch-kranke-wie-straftaeter-behandeln-1.3944987, abgerufen am 25.04.2018: Umstrittener Gesetzentwurf. Bayern will psychisch Kranke wie Straftäter behandeln): "Depressive Menschen sollen in Bayern künftig registriert werden – und behandelt, als wären sie Straftäter. Das ist kein Hilfe-, sondern ein Polizeigesetz ...

Bayern plant nicht nur das umstrittene, superscharfe neue Polizeigesetz, um massiv gegen echte und angebliche Gefährder vorzugehen. Bayern plant auch eine Art Polizeirecht gegen psychisch kranke Menschen. Der Entwurf für ein 'Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz' führt zur Mollathisierung des Rechts: Depressive Menschen sollen künftig nach Regeln, die bisher nur für Straftäter galten, in Krankenhäusern festgesetzt werden ... So steht es im Gesetzentwurf, der vom Kabinett Söder verabschiedet worden ist.

Schon der Name des Gesetzes ist eine Täuschung: Es enthält vier Paragrafen über 'Hilfe' für Kranke – und 35 über ihre 'Unterbrin-gung' zu Zwecken der Gefahrenabwehr. Die Fachwelt ist entsetzt; als einzige positive Errungenschaft im neuen Gesetz gilt der Aufbau eines flächendeckenden psychiatrischen Krisendienstes. Fast alle anderen Vorschriften orientieren sich am Strafrecht und

am Maßregelvollzug für Straftäter. Die Stellungnahmen der Mediziner und Psychiater lesen sich daher wie ein Aufschrei ...

Der Paragraf 63, der die Grundlage für die Unterbringung in der forensischen Psychiatrie bildet, wurde 2016 halbherzig reformiert. Die CSU-Regierung schränkt nun diese Mollath-Regeln nicht etwa weiter ein, sondern sie dehnt die strafrechtlichen Regeln aus: auf unbescholtene, aber kranke Menschen in Krisensituationen. Die neuen Vorschriften über Zwangsunterbringung in Krankenhäusern sind den Vorschriften für die Unterbringung im Strafrecht entnommen: Besuche werden stark eingeschränkt und kontrolliert, Telefonate überwacht, die Kranken durchsucht – dazu gehört auch die Kontrolle der intimen Körperöffnungen ...

Und wo entsteht dieses Gesetz? Nicht in Moskau, sondern in München. Ein Rechtsstaat sieht anders aus."

Deshalb sei dem werten Leser empfohlen, fürderhin keine Depression oder andere psychische "Erkrankung" zu offenbaren; sehr schnell wird er sich in Polizeicomputern wiederfinden und, aufgrund dieser "Erkrankung" als potentieller Gefährder eingeschätzt, im "Ewigkeits-Knast" der Psychiatrie (s. auch: Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedi-

zin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 1. Norderstedt, 2016)

[257] Der Tagesspiegel vom 28.08.2007, https://www.tagesspiegel.de/politik/geschichte/juedische-enteignung-bereichert-euch/1026176.html, abgerufen am 25.04. 2018: Jüdische Enteignung: "Bereichert Euch!"

[258] Bücherverbrennungen. Kultur auf dem Scheiterhaufen. Am 10. Mai 1933 warfen Studenten und SA-Leute in ganz Deutschland johlend Bücher unliebsamer Dichter und Denker in die Flammen ... (http://www.spiegel.de/einestages/buecherverbrennungen-vor-75-jahren-a-946942.html, abgerufen am 25.04.2018):

"'Übergebt alles Undeutsche dem Feuer. Gegen Klassenkampf und Materialismus. Für Volksgemeinschaft und idealistische Lebensauffassung: Ich übergebe dem Feuer die Schriften von Karl Marx und Kautsky.' So Joseph Goebbels in seiner sogenannten Feuerrede in Berlin am 10. Mai 1933.

Wie in der Reichshauptstadt, so loderten an diesem Tag an vielen Orten in Deutschland die Scheiterhaufen. In erster Linie ereignete sich das in den Universitätsstädten. Rücksichtslos wurde die deutsche Literatur von allem 'gesäubert' – wie es damals hieß –, was den neuen Herren nicht genehm war. Hunderttausende von Büchern wurden im Rahmen dieser Aktion, die sich über mehrere Wochen hinzog, verbrannt. Darunter Werke von Heinrich Mann, Ernst Glaeser, Erich Kästner, Emil Ludwig Cohn und Erich Maria Remarque, um nur einige zu nennen ...

Die Veranstalter sahen in der Bücherverbrennung einen symbolischen Akt. So, wie man in der Vorzeit dem Feuer eine reinigende, krankheitsaustreibende Wirkung zusprach, sollten in den Flammen die geistigen Grundlagen der verhassten Weimarer Republik vernichtet werden. Damit sollte zum Ausdruck kommen, dass, wie Goebbels damals schrie, 'in Deutschland die Nation sich innerlich und äußerlich gereinigt hat'.

Gegen die Bücherverbrennung regte sich in Deutschland kaum nennenswerter Widerstand. Buchhändler und Verleger reagierten opportunistisch; vom gebildeten Bürgertum wurde sie in Verkennung ihres wahren Charakters und in Verkennung der politischen Lage zum Teil als 'studentischer Bierulk' aufgenommen. Auch im Ausland war man eher amüsiert über diesen wie man meinte 'Ausdruck studentischen Übereifer[s]'.

Zu den wenigen Schriftstellern, die die Situation nicht verkannten und dies auch öffentlich zum Ausdruck brachten, gehörte Thomas Mann ... Auch Ricarda Huch schied freiwillig aus der 'Preußischen Akademie der Künste' aus. In einem Brief an den damaligen Präsidenten der Akademie schrieb sie am 9. April 1933: 'Was die jetzige Regierung als nationale Gesinnung vorschreibt, ist nicht mein Deutschtum. Die Zentralisierung, der Zwang, die brutalen Methoden, die Diffamierung Andersdenkender, das prahlerische Selbstlob halte ich für undeutsch und unheilvoll ... Hiermit erkläre ich meinen Austritt aus der Akademie' ...

Offensichtlich verstanden nur wenige die Zeichen der Zeit. Die Bücherverbrennung am 10. Mai 1933 war eines dieser sicheren Zeichen."

[259] In der Tat: Wo Bücher brennen, da brennen auch Menschen. Ob sie nun Juden waren oder auch nicht. Ob sie nun brannten. Oder auch nicht. Welch geistiger Aderlass, den die Nationalsozialisten der Deutschen Kultur verpassten.

Wie Luther Erasmus attackierte, so griffen die Nationalsozialisten an, was irgendwie auch nur nach Humanismus und Humanität roch, nach freiem Geist, nach Menschlichkeit und Menschenwürde.

Und der luthersche Geist von der Unfreiheit eines Christenmenschen durchwehte ein halbes Jahrtausend, bis er im Deutschland der Nationalsozialisten einen Sturm entfachte, der alles hinwegfegte, was ihm in die Quere kam.

Der ein Feuer von Ungeist zum Lodern brachte, in dem die Würde und das Leben (fast) eines ganzen Volkes verbrannte. Auch wenn kein einziger tatsächlich gebrannt hätte (Irrealis, um § 130 StGB zu wehren); entscheidend ist der Geist, aus ihm gebiert die Tat.

Ich habe lange überlegt, ob ich folgende Listung indizierter (verbotener) Autoren schreiben und in den nun vorliegenden Band der Hexa-/Oktalogie über Luther aufnehmen soll; ich entschloss mich dazu, weil ich zeigen wollte, wie im Geiste lutherscher Unterwerfung und Servilität, wie durch Luthers Antijudaismus und Antisemitismus ein halbes Millennium später Menschen an Leib und Leben, in Geist und Seele geschädigt wurden.

Nicht zu Unrecht behauptete Julius Streicher (*Der Stürmer*) in den Nürnberger Prozessen: "D. Martin Luther säße heute sicher an meiner Stelle auf der Anklagebank.

Wenn dieses Buch von der Anklagevertretung in Betracht gezogen würde: In dem Buch 'Die Juden und ihre Lügen' schreibt ... Luther, die Juden seien ein Schlangengezücht, man solle ihre Synagogen niederbrennen, man soll sie vernichten" [104a] – s. Band 5, Teilband 1.

Luthers "einschlägige Kampfschrift trägt den Titel 'Von den Juden und ihren Lügen' (1543) und enthält alle Versatzstücke neuzeitlicher europäischer antisemitischer Dekrete: die Annahme einer jüdischen Weltverschwörung, die Behauptung, die Juden seien der Christen Unglück, nicht nur Wucherer, sondern auch Brunnenvergifter oder Kindsentführer, kurz: Teufel. Luthers Anordnungen, was mit den Juden zu tun sei, nämlich Enteignung, Verpflichtung zur Zwangsarbeit, Vertreibung und Liquidierung, lesen sich nach der historischen Erfahrung ... besonders schrecklich" (s. zuvor).

Und (so schrieb ich ebenfalls zuvor) Heinrich von Treitschke – der in Deutschland wohl bekannteste Historiker und meistgelesene Publizist seiner Zeit, der mit seinem Aufsatz "Die Juden sind unser Unglück" den berühmten "Berliner Antisemitismus-Streit" (eine öffentliche Debatte über die sog. Judenfrage, will meinen: den Einfluss des Judentums) auslöste; der Slogan: Die Juden sind unser Unglück wurde ein knappes halbes Jhd. spä-

ter zum Schlagwort des "Stürmer" von Julius Streicher ([92] – s. Band 5, Teilband 1) –, dieser Heinrich von Treitschke verklärte Luther zum Vereiner von Deutschund Christentum.

"Karl Jaspers ... [urteilte bereits] 1958, als zum Beispiel die protestantischen Fakultäten peinlich darauf bedacht waren, dass nichts von Luthers Schandschrift bekannt wurde, auf die sich der Herausgeber des Stürmers, Julius Streicher, vor dem Nürnberger Kriegsverbrechertribunal ausdrücklich berufen hatte: 'Was Hitler getan, hat Luther geraten, mit Ausnahme der direkten Tötung durch Gaskammern' [[104] – s. Band 5, Teilband; s. auch [104a], Band 5, Teilband 1]. Und in einem anderen Werk schrieb Jaspers 1962 [[105], s. Band 5, Teilband 1]: 'Luthers Ratschläge gegen die Juden hat Hitler genau ausgeführt." (S. [106], Band 5, Teilband 1.)

Festzuhalten gilt: Luther "hat Kapitalismus mit Judentum, Wucher mit Kapitalismus, Judentum mit Wucher identifiziert und verurteilt. Profitiert haben von dieser Verteufelung die reaktionärsten Kräfte in Deutschland ... [,] Feudaladel und ... Kirche als größte... Feudalherren. Luther hat die niedrigsten Instinkte der Leute instrumentalisiert gegen das, was damals ... Fortschritt war." ([107], s. Band 5, Teilband 1.)

So also wurden Protestantismus/Lutherismus/Calvinismus zum fruchtbaren Boden, auf dem das kapitalistische Gesellschaftssystem aufzublühen vermag; das Leistungsprinzip erfährt eine religiös-ideologische Legitimation und Überhöhung – dadurch, dass wirtschaftlicher Erfolg als gottgewollt gilt; Reichtum dient nicht dem Konsum, sondern zur Reinvestition, also zur Kapitalakkumulation. So jedenfalls calvinistisch-reformatorische Vorstellung und Praxis.

Derart hängt also alles mit allem zusammen. Über die Jahrhunderte hinweg.

Und glaube keiner, dass dieser Ungeist jetzt verweht sei!

[260] Liste deutschsprachiger Literaten jüdischer Provenienz und/oder mosaischen Glaubens, die während der Zeit des Nationalsozialismus lebten und verboten (indiziert) waren; außer diesen Literaten waren viele weitere deutschsprachige Autoren jüdischer Abstammung indiziert, ebenso Geistes- wie Naturwissenschaftler, etliche indizierte Literaten lebten nicht mehr (erwähnt seien der Arzt, Psychotherapeut, Freud-Schüler und Nestor der Individual-Psychologie *Alfred Adler*, der sozialdemokratische Theoretiker und Begründer des sog. Austromarxis-

mus' Otto Bauer, der [völlig überschätzte] Physiker und Nobelpreisträger fremder Gnaden Albert Einstein [261], der Sozialist und erste bayerische Ministerpräsident Kurt Eisner – der von Anton Graf von Arco, Mitglied der deutsch-völkisch antisemitischen und okkulten Thule-Gesellschaft, [1919, also bereits zu Beginn der Weimarer Republik] ermordet wurde -, Sigmund Freud, der Begründer der Psychoanalyse, und seine Tochter Anna, selbst bedeutende Psychoanalytikerin, Heinrich Heine -"Denk ich an Deutschland in der Nacht/Dann bin ich um den Schlaf gebracht/Ich kann nicht mehr die Augen schließen/Und meine heißen Tränen fließen .../Nach Deutschland lechzt ich nicht so sehr/ Wenn nicht die Mutter dorten wär/Das Vaterland wird nie verderben/ Jedoch die alte Frau kann sterben/Seit ich das Land verlassen hab/ So viele sanken dort ins Grab/Die ich geliebt ... wenn ich sie zähle/ So will verbluten meine Seele ... " -, Franz Kafka, der - Gott sei Dank, ist man anzumerken geneigt - bereits 1924 an seinem psychischen Elend, will meinen: an Tuberkulo-se verstorben war, Karl Kraus, der Wiener Schriftsteller und Kritiker, Publizist und Lyriker, Dramatiker und Aphoristiker, der dezidierte Gegner der Journaille [.... und als ich in der 'Fackel' zum erstenmal das Wort 'Journaille', dessen Erfinder ich nicht bin, zitierte, [habe ich] dazu geschrieben: 'Ein geistvoller Mann hat mir neulich, da wir über die Verwüstung des Staates durch die Preßmaffia klagten, diese für meine Zwecke wertvolle Bezeichnung empfohlen, die ich hiemit dankbar dem Sprachgebrauch überliefere' [274]], Kraus, der nicht die Gnade der späten Geburt, indes die eines "frühen" Todes [1936] hatte, als Ös-

terreich noch nicht ins Reich heimgekehrt war, weiterhin Gustav Landauer, sozialistischer Schriftsteller jüdischer Provenienz, in der Münchner Räterepublik kurzzeitig Minister [Beauftragter] für Volksaufklärung und im Mai 1919 von der rechten Soldateska misshandelt und ermordet, Rosa Luxemburg, polnische Jüdin, Mitbegründerin von Spartakus-Bund und KPD, Antimilitaristin, Frauenrechtlerin, menschliches Antlitz eines nicht immer menschlichen Kampfes gegen die Unterdrückung des Menschen durch den Menschen, ebenfalls 1919 [auf Veranlassung] von Freikorps-Offiziere ermordet, Karl Marx, über den näher auszuführen bedeuten würde. Eulen nach Athen zu tragen, Wilhelm Reich, galizischer Jude aus Wien, Psychoanalytiker, der Freuds Libidotheorie letztlich zur Orgontherapie "weiter"entwickelte [284] – wussten Sie im Übrigen, dass Semmelweis (der Entdecker des Kindbettfiebers und Retter von Millionen von Müttern) ohne Grund (und Diagnose) in eine Irrenanstalt der k. u. k. Monarchie gesperrt und dort wie ein tollwütiger Hund erschlagen wurde? Wussten Sie, dass Wilhelm Reich (der berühmte Sexualforscher und Psychoanalytiker) wegen "Missachtung des Gerichts" (d.h., weil er sich nicht vom Sitz erhob, als der Richter den Gerichtssaal betrat) hundert Jahre später in einer sog. westlichen Demokratie (USA) zu einer Gefängnisstrafe verurteilt und dann im Gefängnis ebenfalls wie ein wild gewordener Hund tot geprügelt wurde? Offiziell starb er an Herzversagen. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt. Was also hat sich geändert im Wandel der Zeiten und der politischen Herrschaftssysteme? (http://www.sanfte-heilmethoden.de/ zur-person.html) -, Arthur Schnitzler, österreichischer Jude,

Arzt, Schriftsteller, Kritiker der k.u.k. Gesellschaft und bedeutender Vertreter der Wiener Moderne. 1931. mithin vor der Machtergreifung der Nationalsozialisten verstorben, last but not least der Anthroposoph Rudolf Steiner [der selbst bereits 1925 verstarb, dessen Interpreten indes einen Richtungskampf im Nationalsozialismus entfachten, der letztlich gegen Steiner und seine Rassenlehre entschieden wurde: "Die Anthroposophie ist vor allem für ihre Waldorfschulen oder ihre biologisch-dynamische Landwirtschaft bekannt. Weniger geläufig sind die rassistischen und völkischen Theorien Rudolf Steiners, auf die sich diverse Nationalsozialisten berufen. Das 'Collegium Humanum' und der 1999 verstorbene Werner Georg Haverbeck - Ehemann von Ursula Haverbeck - sind Beispiele für die nationalsozialistische Interpretation Rudolf Steiners" - s.: NationalsozialistInnen unter den Anthropohttp://anthroposophie.blogsport.de/2007/02/01/ nationalsozialistinnen-unter-den-anthroposophen/, Abruf am 12.05.2018; nach Meinung vieler "... ist die Anthroposophie eine okkult-esoterische Veranstaltung mit rassistischen Untertönen und ihr Begründer ein Rassist. Wahr ist, dass Rudolf Steiner Äußerungen von sich gegeben hat, die nach Auschwitz unerträglich klingen; wahr ist aber auch, dass die Waldorfschulen, die mit den einschlägigen Passagen aus Steiners Werk nie gearbeitet haben, hier längst und überdeutlich auf Distanz zu ihrem

Gründervater gegangen sind": Die Zeit Nr. 38 vom 11.09.2008, https://www.zeit.de/2008/38/Waldorf-Schwarzbuch, abgerufen am 12.05.2018]):

- Asch, Schalom: Polnischer Jude und jiddischer Schriftsteller (Erzählungen, Essays, Romane), Dramatiker, Darsteller der ostjüdischen Welt und des (durch die Nazis unwiederbringlich untergegangenen) Stetls, der bereits 1920 die amerikanische Staatsbürgerschaft erhalten hatte und nach seiner Rückkehr nach Polen 1938 erneut emigrierte, von den Vertretern des orthodoxen Judentums wegen seiner letzten Schaffensperiode, die Juden- und Christentum zu versöhnen suchte, schart attackiert, 1957 in London verstorben (Stemberger, G.: Geschichte der jüdischen Literatur. Eine Einführung. Beck, München, 1977)
- <u>Asch, Nathan:</u> Sohn des Asch, Schalom, polnisch-amerikanischer Schriftsteller jüdischer Provenienz, gefördert von Hemingway und Klaus Mann, Filmautor bei Paramount Pictures, zu Lebzeiten zwar in bekannten Zeitschriften mit seinen Geschichten und Erzählungen präsent, von der Schaffenskraft seines Vaters aber weit entfernt, 1964 in San Francisco verstorben (Nathan Asch. 1902-1964, http://www2.winthrop.edu/dacus/about/archives/collections/nathanasch.htm, abgerufen am 26.04.2018)

- <u>Baum, Vicki:</u> Wiener Jüdin, Musikerin, eine der erfolgreichsten Schriftstellerinnen der Weimarer Republik, bekannt u.a. durch *Frühe Schatten* und *Menschen im Hotel*, von Rezensenten sowohl der Unterhaltungsliteratur zugeordnet als auch der Neuen Sachlichkeit (Stichworte für diese, letztere: Gebrauchslyrik Bert Brecht; Zeitroman Erich Maria Remarque; Reportage-Literatur Egon Erwin Kisch; Kritisches Volkstheater Ödön von Horváth), bereits 1932 in die USA emigriert, 1933 der Bücherverbrennung anheimgefallen, als jüdische "Asphaltliteratin" (Verfasserin eines "großstädtischen, nicht mehr heimatlich verwurzelten Schrifttums") von den Nazis 1938 ausgebürgert, 1960 in Los Angeles gestorben (Nottelmann, N.: Die Karrieren der Vicki Baum. Eine Biographie. Kiepenheuer und Witsch, Köln, 2007)
- <u>Benjamin, Walter:</u> Berliner Jude, Philosoph und Kulturkritiker, Freund Adornos, Bruder des Widerstandskämpfers Georg Benjamin, Schwager der "Roten" oder auch "Blutigen Hilde" Benjamin (DDR-Justizministerin, Vorsitzende Richterin in einer Vielzahl politischer Schauprozesse in den 50-er-Jahren und als solche für den Tod vieler Menschen verantwortlich), Cousin von Günther Anders (mit Hannah Arendt verheirateter Philosoph und Schriftsteller), Neffe des bekannten Kinderpsychologen William Stern, Benjamin, der Übersetzer von Baudelaire-Gedichten, dessen Habilitationsschrift

("Ursprung des deutschen Trauerspiels") nicht angenommen wurde (weil sie den stumpfsinnigen Wissenschaftsbetrieb überforderte – insofern befinde ich mich in illustrer Gesellschaft, wobei eine(!) meiner Habilitationsschriften, widerrechtlich, zurückgewiesen wurde, bevor man auch nur einen Blick auf sie geworfen hatte), Walter Benjamin, der Marcel Prousts "Auf der Suche nach der verlorenen Zeit" übersetzte und auch mit Brecht zusammenarbeitete und mit Hannah Arendt einen regen Briefwechsel hatte, Benjamin, seit 1933 im Pariser Exil, nach dem Einmarsch der Wehrmacht in Frankreich gefangen gesetzt und für einige Monate interniert, dieser Walter Benjamin, der dann über Spanien in die USA ausreisen wollte, nahm sich, völlig erschöpft, im September 1940 in einem spanischen Grenzort das Leben:

"Dans une situation issue, je n'ai d'autre choix d'en finir. C'est dans un petit village dans les Pyrénées où personne ne me connaît ma vie va s'achever. Je vous prie de transmettre mes pensées à mon ami Adorno et de lui expliquer la situation où je me suis vu placé. Il ne me reste pas assez de temps pour écrire toutes ces lettres que j'eusse voulu écrire": In auswegloser Situation habe ich keine andere Wahl, als Schluss zu machen. In einem kleinen Dorf in den Pyrenäen, wo nie-

mand mich kennt, wird somit mein Leben ein Ende finden. Ich bitte Sie, meine Gedanken und Überlegungen meinem Freund Adorno zu übermitteln und ihm die Situation zu erklären, in der ich mich, nach meiner Sicht der Dinge, befand. Es bleibt mir nicht mehr die Zeit, all die Briefe zu schreiben, die ich noch gerne geschrieben hätte" (eig. Übersetzg.).

S. auch:

Jäger, L.: Walter Benjamin. Das Leben eines Unvollendeten. Rowohlt, Berlin, 2017

Bock, W.: Vom Blickwispern der Dinge. Sprache, Erinnerung und Ästhetik bei Walter Benjamin. Vorlesungen in Rio de Janeiro 2007. Königshausen & Neumann, Würzburg, 2010 (Erste Vorlesung: Zum Leben und Werk Walter Benjamins, S. 10 ff.)

Jacobson, E.: Metaphysics of the Profane: The Political Theology of Walter Benjamin and Gershom Scholem. Columbia University Press, New York, 2003

Kirchner, S. (Hrsg.): Walter Benjamin und das Wiener Judentum zwischen 1900 und 1938. Königshausen & Neumann, Würzburg, 2009 (Karl Ivan Solibakke: Zu Gustav Mahler, Walter Benjamin und Theodor W. Adorno: Kunst, Politik und kulturelles Gedächtnis, 54 ff; Karin Staffier: "Der Traum vom Erwachen". Zum Verhältnis von Jugendbewegung, Körperkult und Zionismus bei Walter Benjamin, 106 ff.; Volker Barth: Walter Benjamin: Geschichte als Last und Erlösung, 134 ff.)

Pignotti, S.: Walter Benjamin – Judentum und Literatur: Tradition, Ursprung, Lehre. Mit einer kurzen Geschichte des Zionismus. Rombach, Freiburg u.a., 2009. Zugleich: Berlin, Freie Univ., Diss. Jahr?

mung und kleinbürgerlicher Herkunft, einer der großen Denker des 20. Jhd., heute plakativ als Neo-Marxist bezeichnet und bei Bedarf verunglimpft, Vor-Denker des "Noch-nicht-Gewordenen", befreundet mit Georg Lukács (der als der Erneuerer marxistischer Theorie und Praxis in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gilt), im Dialog mit Max Weber und im "Geist der Utopie" selbst an Sozial-Experimenten alternativen Zusammenlebens beteiligt, nach dem 1. Weltkrieg dann in engem geistigen Austausch mit Benjamin, Adorno und Brecht, Verfasser einer Studie über Thomas Münzer (Thomas Münzer als Theologe der Revolution, Wolff, München, 1921: "Der Gegensatz des Münzerschen Sendungsgefühls zu Luthers paradoxer Servilität ... " [ibd., S. 41]), nach Hitlers Machtergreifung ausgebürgert und in die Schweiz emigriert, Verfasser von "Erbschaft dieser Zeit" (Hans Magnus-Enzenbsberger: "Ernst Bloch schöpft aus dem vollen, zitiert neben Marx die deutsche Mystik, Märchen und Ketzergeschichte neben Benjamin und Brecht. Auch steht ihm, wie keinem andern deutschen Philosophen, Sprache zu Gebot: aus Jerusalem und Ludwigshafen zugleich, von Münzer-Deutsch und Expressionismus gefärbt, eigensinnig und üppig, aus phantastischem Efeu und feurigen Zungen gebildet": Der Spiegel 27/1962 vom 04.07.1962, S. 65), Bloch, an der Debatte über eine Volksfront gegen die Nazis beteiligt, zunächst Apologet des Stalinismus ("... verteidigt Bloch die Stalinschen Säuberungsmaßnahmen als

• Bloch, Ernst: deutscher Philosoph jüdischer Abstam-

Notwehr gegen die Feinde des sozialistischen Aufbaus": Zur Philosophie des aufrechten Ganges bei Ernst Bloch, Universität Tühttp://web.archive.org/web/20140119094526/http://www.uni-tuebingen.de/uni/sef/bloch.htm [Wayback Machine 19.01.2014]), später seinen diesbezüglichen Irrtum erkennend und eingestehend. 1939 von Prag nach den USA geflüchtet, wo er "Das Prinzip Hoffnung" und "Subjekt - Objekt" schrieb, seit 1949 Inhaber des Lehrstuhls für Philosophie in Leipzig und zum "Staatsphilosophen" der DDR pro-moviert und avanciert, durch seine Kritik an der Niederschlagung des Aufstands in Ungarn 1956 in Ungnade gefallen, zwangs-emeritiert und nach dem Bau der Berliner Bau von einer Reise in den Westen nicht zurückgekehrt, (Gast-)Professor in Tübingen und in väterlicher Freundschaft mit Rudi Dutsche verbunden (eine Umfrage unter deutschen Studenten ergab. dass die Mehrzahl von ihnen nicht mehr weiß, wer Rudi Dutschke war - sic transit gloria mundi!), 1977 im gesegneten Alter von 92 Jahren verstorben und von seinen Studenten mit einem Fackelzug geehrt, Ernst Bloch, für den hic et nunc sed non per annos gelten mag:

"Es ist heutzutage … leicht, sich über den Philosophen Ernst Bloch erhaben zu dünken. Sowohl der expressionistische Überschwang seines Frühwerks als auch die von Hegel und Marx bestimmte Terminologie seiner späteren Schriften gelten als überholt. Mehr noch: Die sozialrevolutionären Gesellschaftsentwürfe haben Schiffbruch erlitten, die Utopie einer humanen, klassenlosen Gesellschaft, die Bloch formulierte, gilt nur noch als kindischer Traum. Das Prinzip Hoffnung ist nicht dem Prinzip Verantwortung, sondern dem Prinzip Marktwirtschaft gewichen. Gewinnstreben und Pragmatismus sind das Gebot der Stunde" (NZZ vom 13.5.2007, https://www.nzz.ch/articlef63gb-1.358327, abgerufen am 27.04.2018).

S. auch:

Geoghegan, V.: Ernst Bloch. Routledge, London, 1996

Habermas, J.: Ernst Bloch. Ein marxistischer Schelling. In: Derselbe: Politik, Kunst und Religion. Essays über zeitgenössische Philosophen. Reclam, Stuttgart, 1978 (Neuauflage 2012), 11-32

Eckert, Michael [Obiter dictum est: Nachfolger auf dem Ratzinger

Lehrstuhl in Tübingen, mit hohem Anspruch in seiner Theologie, mit Feigheit vor dem Feinde gegenüber seinen Freunden; s.: Richard A. Huthmacher: Dein Tod war nicht umsonst. Norderstedt, 20141: Transzendieren und immanente Transzendenz. Die Trans-

formation der traditionellen Zweiweltenheorie von Transzendenz und Immanenz in Ernst Blochs Zweiseitentheorie. Herder, Wien/

Freiburg, 1981 (zugl. Regensburg, Univ., Diss. 1978/79)

Horn, H. J. (Hrsg.): Ernst Blochs Revision des Marxismus. Kritische Auseinandersetzungen marxistischer Wissenschaftler mit der Blochschen Philosophie. Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin (DDR), 1957

Oskar Negt u.a.: Ernst Bloch zum 90. Geburtstag: Es muss nicht immer Marmor sein. Verlag Klaus Wagenbach, Berlin (BRD), 1975

Münster, A.: Ernst Bloch. Eine politische Biographie. Philo & Philo Fine Arts, Berlin/Wien, 2004

• Broch, Hermann: österreichischer Schriftsteller, mit Anfang 20 vom Juden- zum Christentum konvertiert, nach dem Anschluss Österreichs an Deutschland im März 1938 kurzzeitig inhaftiert, anschließend mit Hilfe u.a. von James Joyce nach Großbritannien und von dort, noch im selben Jahr, mit Unterstützung durch Einstein und Th. Mann in die USA emigriert, 1951 in New Haven, Connecticut gestorben; bekannt geworden durch seine Romantrilogie "Die Schlafwandler" (oft in einem Atemzug mit Heinrich Manns "Kaiserreich-Trilogie". Thomas Manns "Zauberberg" und Döblins "Berlin Alexanderplatz", aber auch mit Joyce' "Ulysses" und Dos Passos "Manhattan Transfer" genannt), Vertreter der Klassischen Moderne und einer postmodernen Schreibweise, mit seinem unvollendeten "Bergroman" gegen den Faschismus anschreibend und vergeblich versuchend, den Völkerbund zum Widerstand gegen Hitler wie auch gegen Stalin zu bewegen, in "Der Tod des Vergil" (erschienen 1945) in Analogie zum Römischen Reich das Ende einer Epoche sowie seine eigene Grenzerfahrung mit dem Tod während seiner Gestapo-Haft beschreibend, in seinem letzten Roman "Die Schuldlosen" in elf Erzählungen und anhand der legendäre "Geschichte der Magd Zerline" die Entstehung des Faschismus' in Deutschland schildernd, für den Literatur-Nobelpreis vorgeschlagen; diesen erhalten indes eher geistige Titanen wie Bob Dylan (s. Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 2: Träger des Literatur-Nobelpreises. Norderstedt, 2016).

S. auch:

Lützeler, P. M.: Hannah Arendt – Hermann Broch. Briefwechsel 1946–1951. Jüdischer Verlag, Frankfurt/Main, 1996 (s. dort namentlich Hannah Arendts Essays über Hermann Broch, S. 169 ff.) Koebner, T.: Hermann Broch: Leben u. Werk. Dalp-Taschenbücher (Bd. 380), Francke, Bern/München, 1965
Lützeler, P. M.: Hermann Broch. Eine Biographie. Suhrkamp, Berlin, 2011 (E-Book)

• <u>Brod, Max:</u> österreich-ungarischer Jude tschechischer Herkunft, dessen jüngerer Bruder Otto 1944 in Auschwitz ums Leben kam, Entdecker Franz Werfels – mit dem er sich überwarf, als er, letzterer, sich als Jude dem Christentum zuwandte; auch mit Karl Kraus hatte Brod erhebliche Differenzen, als und weil dieser vom Judentum zum katholischen Glauben konvertierte –, Brod, Bewahrer des Werks von Franz Kafka und mit diesem ein Leben lang befreundet ("Nach Kafkas Tod an Tuberkulose 1924 trifft Brod eine schwerwiegende Entscheidung: Kafka wollte all seine unveröffentlichten Manuskripte verbrannt wissen. Doch entgegen seiner an Max Brod adressierten Verfügung entschließt sich sein bester Freund dazu, Kafkas Texte posthum zu veröffentlichen … [H]ätte Max Brod Kafkas Willen befolgt,

gäbe es heute einige Meisterwerke der Weltliteratur weniger": Zeit Online 24. April 2015. https://blog.zeit.de/schueler/ 2015/04/24/franz-kafka-ein-raetsel-das-immer-modern-bleibt/). Brod, (unter dem Einfluss Martin Bubers) aktiver Vertreter des Zionismus', der - Brod - Juden als Angehörige einer "Rasse" betrachtete und aus seiner semitischen Sicht Mischehen von Juden und Nicht-Juden dezidiert ablehnte, Brod, ungemein vielseitig, u.a. promovierter Jurist, ebenso Verfasser deutschsprachige Libretti zu Opern Janáčeks wie zahlreicher philosophischer Werke, nach dem Zerfall der österreichisch-ungarischen Monarchie kurzzeitig auch Vizepräsident des Jüdischen Nationalrates, Brod, dessen Bücher (im Mai und Juni 1933 im Rahmen der "Aktion wider den undeutschen Geist" - erhebt sich die Frage, wo war deutscher Geist und wo der Un-Geist?) verbrannt wurden, Brod, am Tag vor der Besetzung Prags noch nach Palästina entkommen, dort, nach langer Schaffenspause, als Dramaturg am Nationaltheater Habimah tätig, Brod, ebenso Verfasser der "Jüdinnen" (1911; Nachdruck der ersten Auflage erschienen 1915 bei K. Wolff, Berlin und in der DNB in Leipzig präsent) wie einer Biographie über den Juden Heinrich Heine (Brod, M.: Heinrich Heine, Allert de Lange, Amsterdam, 1934), der Roman-Trilogie "Ein Kampf um Wahrheit" wie des Romans "Rebellische Herzen" (F. A.

Herbig, Berlin, 1957) — "Als Schriftsteller verliert Max Brod in seinen letzten Lebensjahrzehnten an Prestige, obwohl die autobio-

graphischen Bücher 'Rebellische Herzen' und 'Streitbares Leben' sehr viel Zeitkolorit transportieren. Aber als Kafka-Herausgeber lebt Max Brod mit seinem mythischen Freund weiter, obwohl sich im Lauf der Zeit immer häufiger Kritik an seinen Kommentaren und Essays über Kafka entzündet. Brod attestiert Kafka in erster Linie eine tiefe Gläubigkeit und wehrt sich gegen alle Interpreten. die Kafka mehr oder weniger dem Nihilismus zuzuordnen versuch-(Deutschlandfunk: In Kafks Schatten. http://www.deutschlandfunk.de/in-kafkas-schatten.871.de.html?dram:article_id=126617) -, dieser Max Brod starb 1968 in Tel Aviv, wo er glaubte, eine (neue) Heimat gefunden zu haben; wie er über die Nakba dachte, darüber, dass Juden, genauer: Zionisten anderen Menschen, den Palästinensern, das antun, was an seinem Volk verbrochen, weiß ich nicht: Derartige Aspekte werden in Literaturgeschichten nicht behandelt.

S. auch:

Pazi, M.: Max Brod. Werk u. Persönlichkeit. Bouvier, Bonn, 1970. Zugl.: Diss., Univ. Würzburg (zur Biographie Brods s, dort S. 6 ff., zu seinem literarisch schöpferischen Werk S. 25 ff,) Dieselbe (als Hrsg.): Max Brod 1884-1984. Untersuchungen zu Max Brods literarischen und philosophischen Schriften. Lang, Frankfurt am Main/New York, 1987 Bärsch, C.-E.: Max Brod im Kampf um das Judentum. Zum Leben und Werk eines deutsch-jüdischen Dichters aus Prag. Passagen-Verlag, Wien, 1992 (s. insbesondere: Das Bewußtsein von jüdischer Identität, S. 89 ff. sowie: Der universal-religiöse Humanismus nach Auschwitz. S. 125 ff.)

• Döblin, Alfred: "'Dieser Roman wurde 1945 in Los Angeles begonnen und 1946 in Baden-Baden beendet; 1956 erschien er ... Mithin muß[te] Deutschlands größter lebender Romancier ... zehn Jahre auf den Druck eines Buches warten, das schwerer wiegt als mancher Zentner Papier ... Solche Worte des Zorns schrieb der ehemalige Journalist und derzeitige Philosophie-Professor in Los Angeles, Ludwig Marcuse, vor vier Monaten in der 'Frankfurter Allgemeinen' über Alfred Döblins letztes Buch, den Heimkehrerroman 'Hamlet oder Die lange Nacht nimmt ein Ende' ... Der 1878 in Stettin geborene jüdische Schriftsteller hatte als prominenter Gegner des nationalsozialistischen Regimes Deutschland bereits im Jahre 1933 verlassen müssen. Stationen seiner Emigration waren Frankreich, die Schweiz, Spanien, Portugal, die Vereinigten Staaten. Bei Ausbruch des zweiten Weltkriegs arbeitete Döblin im Pariser Informationsministerium: Sein Chef war der (1944 verstorbene) Dramatiker Jean Giraudoux ... 1946 kam Döblin nach Deutschland zurück er amtierte im Range eines französischen Obersten in der Französischen Militärregierung ... In der Zwischenzeit hatte Döblin die französische Staatsangehörigkeit erworben und war zum katholischen Glauben übergetreten. Vor allem aber distanzierte sich Döblin energisch von seinem Buch 'Berlin Alexanderplatz', seinem

berühmtesten Roman und einem der erfolgreichsten der zwanziger Jahre überhaupt [der bereits 1931 mit Heinrich George und später, 1979/1980, von Fassbinder mit Günter Lamprecht in der Hauptrolle verfilmt wurde – e.A.] ... Trotz seiner Konversion rechnete Döblin sich nämlich nicht zu den Vertretern solcher Literatur, die er 'feudalistisch' ... nannte, sondern zählte sich zur 'progressiven' ... Gruppe. Bei dieser progressiven Gruppe, so erläuterte er, sitze 'die Sprache an einem anderen Fleck als bei den übrigen[,] nämlich am richtigen'. Die progressive Literaturgruppe 'macht Fragezeichen hinter alles Bekannte und Ausrufungszeichen nur hinter das Unbekannte' (Der Spiegel 34/1957 vom 21.08.1957, S. 51-52: Schriftsteller. Döblin, Hamlet bei Nacht).

In der Tat: Zeichen setzte Döblin, Berliner Arzt pommerscher Herkunft und assimiliert jüdischer Provenienz, vom Hurra-Patriot im ersten Weltkrieg zum Sozialkritiker konvertiert, später USPD-Mitglied, führender Expressionist und Wegbereiter der Moderne in der (deutschen) Literatur (namentlich durch seinen Erzählband "Die Ermordung einer Butterblume und andere Erzählungen", insbesondere aber durch "Berlin Alexanderplatz", nicht zuletzt durch seine Stilexperimente wie in "Berge Meere und Giganten"), schon früh, in den Zwanziger-Jahren im Zusammenhang mit Judenpogro-

men im Berliner Scheunenviertel, mit seiner jüdischen Herkunft konfrontiert ("Ich las einmal, daß die Juden als abgestorbenes Volk einen gespenstigen Eindruck machten und Dämonenfurcht auslösten; der Judenhaß gehört tiefer zu den kulturhistorischen Dämonopathien, in eine Reihe und in dieselbe seelische mit Gespensterfurcht, Hexenglauben", https://de.wikipedia.org/ wiki/Alfred Döblin#Jahre der Emigration) und sich mit seinen jüdischen Brüdern und Schwestern solidarisierend, seit 1928 Mitglied der Preußischen Akademie der Künste. Sozialist mit Distanz zur apodiktischen Lehrmeinung der Marxisten ("Ich erkenne die Gewalt der Ökonomie, das Bestehen von Klassenkämpfen an. Ich erkenne aber nicht an, daß Klasse und Klassenkampf, diese wirtschaftlichen und politischen Erscheinungen, nach ... dem menschlichen Zugriff entzogenen Gesetzen verlaufen": Döblin. A.: Wissen und verändern. Offene Briefe an einen jungen Menschen. S. Fischer, Berlin, 1931, 30), einen Tag nach dem Reichstagsbrand aus Deutschland geflohen, einen großen Teil seines Werks mithin im Exil als gleichnamige Literatur verfassend (u.a. die Amazonas-Trilogie - "Das Land ohne Tod", "Der blaue Tiger" und "Der neue Urwald" – und die November-Tetralogie mit "November 1918" - in den Bürgerkriegswirren war seine Schwester zu Tode gekommen - und dem Schlussband "Karl und Rosa" über Liebknecht, Luxemburg und den Spartakus-Bund), seit 1936 französischer Staatsbürger und 1941 zum katholischen Glauben konvertiert (welcher Umstand Brecht zu seinem Gedicht "Peinlicher Vorfall" veranlasste: "Die Stimmung war gerührt. Das Fest nahte

seinem Ende. Da betrat der gefeierte Gott die Plattform, die den Künstlern gehört, und erklärte mit lauter Stimme vor meinen schweißgebadeten Freunden und Schülern, dass er soeben eine Erleuchtung erlitten habe und nunmehr religiös geworden sei ..., setzte ... sich herausfordernd einen mottenzerfressenen Pfaffenhut auf, ging unzüchtig auf die Knie nieder und stimmte schamlos ein freches Kirchenlied an, so die irreligiösen Gefühle seiner Zuhörer verletzend ... Seit drei Tagen habe ich nicht gewagt, meinen Freunden und Schülern unter die Augen zu treten, so schäme ich mich"), Döblin, nach der Eroberung Frankreichs und vor der Besetzung von Paris über Lissabon (Dreh- und Angelpunkt für Exilanten: das Salazar-Regime war eines der wenigen neutralen Länder im 2. Weltkrieg – s.: Erich Maria Remarque: Die Nacht von Lissabon) in die USA emigriert, dort bei MGM mit einem Gnadenbrot gefüttert und namentlich durch Zuwendungen von Lion Feuchtwanger am Leben erhalten, Döblin, dessen Sohn (Wolfgang) auf Seiten Frankreichs kämpfe und sich bei Herannahen der Deutschen Truppen erschoss – sein jüngster Bruder Kurt und die Witwe seines Bruders Ludwig sowie ihre Tochter wurden in Auschwitz ermordet -, dieser leidgeprüfte Döblin kehrte bereits 1945 nach Europa zurück und wirkte als Oberst und Literaturinspekteur der französischen Militärverwaltung, will meinen als Zensor in französisch besetzten deutschen Landen.

Unter dem Pseudonym Hans Fiedeler schrieb er über den Nürnberger Prozess ("Der Nürnberger Lehrpro-

zeß") - schämte er sich seines eigenen Namens, wenn er die Verbrechen der Deutschen (zu Recht) anklagte, die der Siegermächte, namentlich den Bomben-Terror der Alliierten, unerwähnt ließ? Ob er von den Rheinwiesenlagern Kenntnis hatte (von denen behauptet wird. dass dort, in wenigen Monaten, mehr Menschen ums Leben kamen als in deutschen KZs: selbstverständlich schließe ich mich dieser Meinung nicht an - s. einschlägige strafrechtliche Bestimmung), ob er von diesen Orten des Terrors und der dortigen Entmenschlichung Kenntnis hatte ist mir nicht bekannt; der Terror bei der Vertreibung der deutschen Bevölkerung aus dem Osten (bei dem wohl zweieinhalb Millionen Menschen, nach Schätzungen Adenauers selbst gar fünf Millionen ums Leben kamen) sollte (größtenteils) noch folgen.

Wie dem auch sei: Unrecht gebiert Unrecht, und Leid gebiert Leid: Was Luther mit seinem Judenhass und mit seiner Forderung nach bedingungsloser Unterwerfung gegenüber der Obrigkeit fast ein halbes Jahrtausend zuvor angeschoben hatte, findet in den hier gelisteten Biographien deutscher Juden seinen Ausdruck (selbstverständlich spielten massive Kapitalinteressen eine entscheidende Rolle bei Aufstieg und Fall des Arturo Ui – auf diese Komponente im komplexen Zusam-

menspiel unterschiedlicher Ursachen und differierender Wirkungen einzugehen ist hier indes nicht der geeignete Ort).

Jedenfalls will ich – auch – durch die kurzen Biographien verbotener jüdischer Schriftsteller zeigen, dass alles mit allem zusammenhängt und dass Luther als "treuer Diener seiner Herren" (wie die Thinktanker heutzutage) für Elend, Not und Tod unzähliger Menschen geistig und moralisch verantwortlich ist. Welch Unterschied zu Jesus Christus!

<u>Feuchtwanger, Lion:</u> Deutscher Schriftsteller mosaischen Glaubens; zu ihm schrieb *Der Spiegel* 1981 [262]: "Endlich werden auch die Bundesbürger mit einem Autor konfrontiert, den viele nicht einmal dem Namen nach kennen: Lion Feuchtwanger, hierzulande bislang lieber verdrängt und verschwiegen – in der DDR längst ein moderner Klassiker … Mit Feuchtwanger …, wiewohl einer der erfolgreichsten und auflagenstärksten Schriftsteller, die Deutschland je hervorbrachte, assoziiert man in der Bundesrepublik bestenfalls noch 'Jud Süß', jenen Roman, mit dem der Autor 1925 den nationalen und vor allem internationalen Durchbruch schaffte. Als Veit Harlan sich für seinen 'Jud-Süß'-Propaganda-Film 1940 einige griffige Versatzstücke

aus Feuchtwangers Roman herausbrach, saß dieser -Jude und engagierter Linksintellektueller - im fernen kalifornischen Exil und klagte in einem 'Offenen Brief an sieben Berliner Schauspieler': 'Sie haben aus meinem Roman mit Hinzufügung von ein bißchen Tosca einen wüst antisemitischen Hetzfilm im Sinne Streichers und seines 'Stürmers' gemacht.' Antisemitische Hetze war es auch, gegen die Feuchtwanger ein Leben lang anschrieb ... Als 1933 Hitler zur Macht kommt, befindet sich Feuchtwanger gerade auf einer Auslandsreise, von der er nicht mehr nach Deutschland zurückkehrt. Auf der ersten Ausbürgerungsliste der Nazis steht sein Name ganz oben, und seine Bücher sind unter den ersten, die in den Flammen aufgehen. Der Haß der Nazis gegen seine Person war 1930 kulminiert, als Feuchtwanger seinen bedeutendsten Roman, 'Erfolg', herausbrachte. Darin wird der Hitler-Ludendorff-Putsch von 1923 satirisch abgehandelt. 10 Jahre später freilich war aus der mißglückten Bananenrepublik-Operette, über die das ganze liberale Deutschland noch gelacht hatte, blutiger Ernst geworden ... [Im französischen Exil ist] Feuchtwanger ... daran beteiligt, die antifaschistische Volksfront zu organisieren. Es sind vor allem diese Erfahrungen, die in den Roman 'Exil' eingehen: die innere Zerrissen- und Zerstrittenheit der deutschen Emigration. 1936 reist Feuchtwanger nach Moskau. Seine Sympathie für die Sowjet-Union und Stalin, aus der Notwendigkeit antifaschistischer Solidarität geboren, macht ihn derart unkritisch, daß er die Liquidation der trotzkistischen Opposition nachdrücklich verteidigt, da er überzeugt ist, 'daß heute die einzige wirkliche Machtposition im Kampf gegen die Faschisten die Sowjet-Union ist' ... 1940 emigriert er, nachdem ihm unter abenteuerlichen Umständen die Flucht aus einem französischen Internierungslager in Frauenkleidern geglückt war, dennoch nicht nach Rußland, sondern in die USA ... Dort bleibt er bis zu seinem Tod 1958, während der McCarthy-Kommunisten-Hatz als vermeintlicher Stalinist vom FBI bespitzelt"

 <u>Frank, Bruno</u>: Spross einer jüdischen Bankiersfamilie, bedeutender Literat der Weimarer Republik und wichtiger Repräsentant der deutschen Exilliteratur, Autor der Erzählungen "Trenck" und "Tage des Königs", die Friedrich den Großen thematisieren, Verfasser der "Politischen Novelle", welche die Aussöhnung zwischen Deutschland und Frankreich zum Thema hat, sowie der Exilromane "Cervantes" (über den gleichnamigen spanischen Dichter) und "Der Reisepass" (in dem der Kampf gegen den Hitler-Faschismus behandelt wird), Frank, der Erzähler, Romancier und Dramatiker, Frank, der Lyriker, Frank, der Freund von Thomas Mann, verließ – nolens volens – einen Tag nach dem Reichstagsbrand seine Heimat, ging zuerst in die Schweiz, dann nach Österreich, anschließend nach London; auch Paris und Südfrankreich waren Zwischenstationen seines Exils, bis er schließlich nach Kalifornien emigrierte, wo er kurz nach Ende des Krieges starb; wie Feuchtwanger und (mit Einschränkungen) Thomas Mann (der selbst seinen Bruder Heinrich darben ließ) unterstützte er mittellose andere Exilanten, namentlich Exilliteraten; Entwurzelte, ein "Einsamer Baum" [263], waren sie alle, samt und sonders:

"Fremdling aus warmem Tal, In die Öde gestellt, Opfer dem Wetterstrahl Und vom Sturm umbellt.

Sprossender Kindheit Traum War schlanke Wohlgestalt, Krumm nun im eisigen Raum Und vom Kampfe alt.

Aber noch grünend in Qual, Schattend im Öden, ein Held, Letzter Zeuge vom Tal In einer toten Welt"

• <u>Hasenclever, Walter:</u> "Walter Hasenclever, in Aachen geboren, wurde mit seinen expressionistischen Dra-

men 'Der Sohn' (1914) und 'Die Menschen' (1918) berühmt und war später mit zeltkritischen Konversationskomödien ('Ein besserer Herr') erfolgreich. 1940 nahm sich der Emigrant in einem französischen Internierungslager das Leben. Die letzten Jahre seines Lebens hatte Walter Hasenclever ... an [Irrtum und Leidenschaft,] dieser confessio vitae geschrieben, einer, wie er sie nannte, 'Flaschenpost', abgeschickt im Exil von einem, der wenig später unter der Last der nationalsozialistischen Apokalypse zerbrechen sollte. Nach einer Verspätung von dreißig Jahren ist das nachgelassene Manuskript nun endlich publiziert worden ... Hasenclever ... zeichnet hier Konturen seiner (nur seiner?) Schriftsteller-Generation mit einigen boshaft scharfen Strichen nach ... Allerdings stellt sich ... schnell Resignation ein: 'Wir haben alle die Jugendkrankheit der Weltverbesserung durchgemacht. Trösten wir uns mit der Erkenntnis, daß wir selber unverbesserlich sind' ... Die Literatur der Emigranten, sieht man einmal von den 'Großen', den 1933 längst 'etablierten' Autoren ab (wie etwa Thomas und Heinrich Mann, Joseph Roth, Brecht, Anna Seghers, Döblin), ist oft gekennzeichnet durch einen eklatanten Widerspruch von ideologischem Engagement und völliger Ohnmacht. Vom Ausland wegen ihrer einschränkungslosen Verachtung Nazi-Deutschlands zumeist als lästige Querulanten eingestuft, sahen sich die Emigranten in der Lage von einflußlosen Parasiten einer abweisenden Umwelt: 'Davon zu wissen und wenig dagegen tun zu können, weil man keinen Glauben bei anderen findet ..., das ist das Qualvollste in all dem Ungewissen' ... 'Das Herzasthma des Exils' (Thomas Mann) bewirkte somit bei vielen Emigranten ... künstlerische Stagnation oder allmähliches Verstummen ... 'Was bleibt unsereins im Exil jetzt noch übrig, als von Erinnerung zu leben und Memoiren zu schreiben?'" [264]

 Kerr. Alfred: Theater- und Literaturkritiker der Weimarer Republik (hinsichtlich seiner Wirkmacht vergleichbar einem Reich-Ranicki in den letzten Dekaden des 20. Jhd.), Kerr, Breslauer Jude, der über die Deutsche Romantik promovierte (Kerr, A.: Godwi: Ein Kapitel deutscher Romantik. Bondi, Berlin, 1898, so die Publikation seiner Dissertationsschrift), Kerr, Rezensent u.a. für die Vossische Zeitung, die Frankfurter Zeitung und die Kunst- und Literaturzeitschrift Pan. Kerr. der Förderer von Ibsen und Hauptmann, Kerr, der Freund von Rathenau ("Knallen die Gewehre – tak, tak, tak / aufs schwarze und aufs rote Pack / Auch Rathenau, der Walther / erreicht kein hohes Alter / knallt ab den Walther Rathenau / die gottverdammte Judensau!" - s. Anm. [20], Bd. 5, Teilband 1, Kap. XXI), Kerr, selbst Verfasser rassistischer Kriegslyrik (gegen die Feind-Mächte im 1. Weltkrieg: "Nach Kerr sind zwei Auszeichnungen benannt: Das

'Börsenblatt' vergibt seit 1977 den Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik. Und im Rahmen des Berliner Theatertreffens ... wird der Alfred-Kerr-Darstellerpreis ... verliehen ... 'Wir als Preisveranstalter müssen uns mit den neu aufgetauchten Vorwürfen gegen Kerr beschäftigen ...' Bisher habe sich diese Frage nicht gestellt – '... aus Unkenntnis nicht gestellt' ... Die nun publizierten Gedichte seien unbestritten 'krude, unangenehm, geschmacklos'. Allerdings müsse man bei einer sorgfältigen Bewertung auch die Umstände der Zeit in Betracht ziehen, in der diese Gedichte verfasst wurden ...", http://www.3sat.de/page/?source=/kulturzeit/themen/176468/index.html, abgerufen am 06.05.2018), Kerr, wegen eben dieser Kriegsgedichte bereits 1928 mit Karl Krauss, dem anderen großen Theater- und Literaturkritiker jener Zeit, im Konflikt - wie lange Nachgeborene offensichtlich brauchen, bis sie wissen, was sie eigentlich nicht wissen wollen (Rumänenlied, Oktober, 1916, http://www.textlog.de/35893.html, abgerufen am 06.05.2018: "Alle Velker staunerul / San me große Gaunerul / Ungarn, Siebenbürginescu / Mechten wir erwürginescu / Gebrüll escu voll Triumphul / Mitten im Korruptul-Sumpful / In der Hauptstadt Bukurescht / Wo sich kainer Fiße wäscht" – ergo: Nicht nur die Juden waren angeblich dreckig, sonden auch die Rumänen. Sagt ein Jude. Kerr) -, Kerr, dessen Bücher und Schriften gleichwohl im Mai 1933 in toto indiziert und verbrannt wurden, Kerr, den die Nationalsozialisten bereits im August 1933 ausbürgerten und der (über Prag, die Schweiz und Paris) nach London emigrierte (s.: Judith Kerr, Alfred Kerrs Tochter: Als Hitler das rosa Kaninchen stahl, Band 1-3: Eine jüdische Familie auf der Flucht. Ravensburger Buchverlag, Ravensburg, 2017), Kerr. der

im Exil für verschiedene große Zeitungen gegen Hitler publizierte, dieser Alfred Kerr wurde 1940 als "gefährlicher" Staatsfeind vom Reichssicherheitshauptamt auf die "Sonderfahndungsliste G.B (Großbritannien)" jener Personen gesetzt, die nach einer Invasion sofort zu verhaften seien; bekanntlich fand die Invasion nicht statt, Kerr überstand den Krieg und wurde 1947 britischer Staatsbürger; er starb nur ein Jahr später, welcher Umstand den Spiegel zu folgender kurzer Meldung veranlasste [265]: "Alfred Kerr, bis 1933 Kritiker Tageblatts' des 'Berliner und Verfasser terkritischer Bücher, nach 1933 Emigrant in England, starb fast 81jährig in einem englischen Militärkrankenhaus in Hamburg. Am 15. September kam Kerr im Flugzeug nach Hamburg, um das kulturelle Leben in Deutschland zu studieren. Am Tag nach seiner Landung erlitt er einen Schlaganfall, von dem er sich nicht wieder erholte "

65 Jahre später schrieb *Die Zeit* [266]: "Es gibt eine weitere, kaum bekannte Quelle zur Kerrschen Familiengeschichte …, an de[r] Judiths Bruder Michael [Kerr] bis zu seinem Tod arbeitete und … [die] 2002 auf Englisch erschien. Michael berichtet von den Abgründen der Verzweiflung, in die seine Mutter Julia Kerr geriet, die ihre Familie, kämpfend, mit Aushilfsarbeiten als Se-

kretärin in den Jahren des Exils durchgebracht hat, während der Vater fast keinen Penny verdiente, als Einziger ein eigenes Zimmer hatte und dort tagein, tagaus am Schreibtisch saß. In Paris hatte er noch Bücher geschrieben, die in Amsterdam und Brüssel erschienen, weithin unbemerkt, eins über Rathenau, eins über Hitler. Die Diktatur des Hausknechts. zudem immerhin minimal honorierte Beiträge für das Pariser Tageblatt. In London dann sitzt er unverändert am Schreibtisch, aber nun schreibt er fast ohne jedes Echo: Gedichte, Tagebuch, und immer wieder versuchsweise Rundfunktexte fürs deutsche Publikum, mit denen die BBC aber nichts anfangen kann. Seine Mutter und seine Schwester, schreibt Michael Kerr, haben sich unterdessen sechs Jahre lang in der tristen Flüchtlingspension ein ... Zimmer geteilt, bis Judith 23 Jahre alt war, und immer trug sich die Mutter mit dem Gedanken, dem Leben ein Ende zu machen ...

Den Vater porträtiert Judith Kerr in ihrer eigenen Trilogie als hilflos in allen praktischen Dingen, und heute betont sie, er sei trotzdem nicht bedürftig gewesen: 'Nein, er war erwachsen. Er war immer er selbst.' Ihre Mutter habe Züge eines Kindes behalten, zumal in ihrer Direktheit: 'Als ich ihr damals, in Berlin 1956, am Krankenbett nach ihrem Selbstmordversuch entgegen-

hielt, ich wolle nicht Kind zweier Selbstmörder sein, da sagte sie in aller Klarheit nur: 'Daddy doesn't count!' Wunderbar.' Alfred Kerr hatte, nachdem ihn 1948 in Hamburg bei seinem ersten Besuch in Deutschland ein Schlaganfall lähmte, seine Frau gebeten, ihm ein tödliches Mittel zu geben, wie sie es seit Langem für diesen Fall verabredet hatten."

Ergo: Auch die überlebenden Juden hatten nicht überlebt; die Schatten der Vergangenheit lasteten allzu sehr auf ihnen.

Und man möge sich vergegenwärtigen, dass es der Schatten namentlich eines Mannes ist, der über all diesen Schicksalen, die ich hier kursorisch anführe, und über dem Schicksal so vieler anderer Juden liegt, der Schatten jenes Mannes, der immer noch als der Reformator, der große Erneuerer gefeiert wird – erscheint es nicht dringend und zwingend erforderlich, unser Bild von Martin Luther, dem Judenhasser, zu revidieren und zu reformieren, vulgo: zu überprüfen und neu zu gestalten?

 <u>Kesten, Hermann:</u> Spross einer j\u00fcdischen Kaufmannsfamilie, so alt wie das (20.) Jahrhundert und fast so alt geworden wie dieses, Lektor im Berliner Gustav Kie-

penheuer Verlag und Vertreter der sog. Neuen Sachlichkeit (Stichworte: Gebrauchslyrik - Bert Brecht, Kurt Tucholsky, Erich Kästner: Zeitroman – Erich Kästner: "Fabian" [einer der Prototypen des sog. Großstadtromans], Erich Maria Remarque: "Im Westen nichts Neues"; Reportageliteratur - Egon Erwin Kisch ["Der Rasende Reporter"]; Kritisches Volkstheater – Ödön von Horváths "Geschichten aus dem Wiener Wald"; nicht zuletzt das Epische Theater Bert Brechts [Dreigroschenoper]), Kesten, der Essayist und Romancier, der Autor von "Der Scharlatan" ("Der Roman ist 1932 erschienen und 1933 verbrannt worden. 1965 weist ein Nachwort des Verfassers nicht nur auf die beziehungsvollen Daten hin ... [Ein] an Ereignissen, zumal an ausgefallenen Lebensläufen überreiche[s] komischbittere[s] Werk ... Heuchelei, Erpressung, Käuflichkeit haben ... nichts an Schwung verloren" [267]), Kesten, der Verfasser von "Dichter im Café" ("Seine Schriften bevölkert der aus Nürnberg stammende Romancier Kesten gern mit Persönlichkeiten aus dem eigenen Berufsbereich - mit Poeten, Journalisten und Pamphletisten vergangener Zeiten. Die Kaffeehäuser in Rom, Wien, München, Berlin, Paris, London, New York liefern ihm die Kulissen für literarische Lebensabläufe" [268]), Kesten, aus dessen Feder "Die Zeit der Narren" stammt ("1964 schrieb der Baseler ... Kritiker Walter

Widmer über Kesten: '... er ärgert mich.' Nun, neun Monate nach Widmers Tod, präsentiert der Romancier Kesten einen Baseler ... Kritiker Wieland Wasser und dessen Tochter, die ihren 'Beruf im Bett' ausübt und gegen die Juden hetzt. Der bis in die Zeit der Happenings ... fortgesponnene Roman hält das alte Kesten-Schema ein: Monologe im Salon, Paradoxien und Aphorismen, Scharlatanerien, Karrieren und Amouren, alles wie zur Einschüchterung der Spießer aufgefahren" [269]), Hermann Kesten, ein "Sohn des Glücks" - "Der Leser ... erlebt das Buch ... in einer mit List ersonnenen, immer wieder überraschenden, wohlpointierten Handlung, voll von pittoresken und auch wieder stereotypen Figuren. Doch wenn der Tod mitspielt, ist es ein Kasperle-Theater, schön und gruselig ... Hermann Kesten hat einmal die Romane 'Josef sucht die Freiheit', 'Ein ausschweifender Mensch', 'Der Scharlatan', 'Der Gerechte' geschrieben, Bücher, die junge Menschen erregten, die jungen Menschen ein Vorbild waren. Er war Lektor bei Kiepenheuer, der vor 1933 der führende deutsche Verlag der litterature engagée war, er editierte dort neue deutsche Erzähler, neue französische Erzähler, er blieb, nachdem die Heimat in Hitlers Hand gefallen war, im Allert de Lange-Verlag in Amsterdam ein Vorkämpfer deutscher Literatur, er gab dort die 'Novellen deutscher Dichter der Gegenwart'

heraus, er war in Paris, er war in Amerika ein deutscher Literat, als der er zurückkehrte, als der er mit einer großen Diskussion das Neuerwachen des literarischen Lebens in Deutschland förderte, er war und ist ein Freund der Poeten" [270]), Hermann Kesten, einer der "glücklichen" jüdischen Poeten, die das Naziregime überlebten. weil er 1933 Deutschland verließ und in Frankreich und Belgien, in London und in Amsterdam Zuflucht suchte (wo er die deutsche Abteilung des Verlags Allert de Lange leitete – neben dem Querido Verlag einer der beiden großen niederländischen Verlage für deutsche Exilliteratur), Kesten, der kurzzeitig im unbesetzten Frankreich als feindlicher Ausländer interniert war und nach New York flüchten konnte. Kesten. seit 1949 amerikanischer Staatsbürger und seit Anfang der 50-er Jahre in Rom, dann, ab den späten Siebzigern, bis zu seinem Lebensende in Basel in einem jüdischen Altersheim lebend, Kesten, einer der (wenigen) emigrierten jüdischen Literaten, der keine finanzielle Not litt, vielmehr seine Leidensgenossen wirtschaftlich unterstützen konnte, dieser Hermann Kesten beschreibt in seinem 1948 in New York entstandenen und ein Jahr später in Amsterdam (im bereits benannten Querido-Verlag) erschienen Roman "Die fremden Götter", "wie aus Glauben religiöser Fanatismus werden kann. Die Geschichte um die junge Jüdin Luise, die,

nachdem sie vor den Nazis in ein katholisches Kloster in Avignon flieht und konvertiert, nach dem Krieg mit ihren Eltern, strenggläubigen Juden, aneinander gerät, erscheint dem Rezensenten nicht nur brandaktuell, sondern auch vorzüglich geschrieben: Distanziert, rasant und doch warmherzig, voller 'trockener' Ironie ..." [271]

• <u>Kisch, Egon Erwin:</u> Zum Tode Kischs schreibt *Die Zeit* im April 1948 [272]: "Von einem gewissen Alter ab ist es gefährlich für Welt [E]rfahrene, wenn sie in ihre Heimat zurückkehren. Sie selber spüren nicht, was in ihnen vorgeht. Aber sie legen sich hin und sterben. So ist der 'Rasende Reporter' Egon Erwin Kisch aus Mexiko, [s]einem Exil, nach Prag heimgekommen, um sich zur Ruhe zu legen. Immerhin, er ist heimgekehrt. Und es war noch ein Glück für ihn, daß die Zeitläufte es ihm gestatteten … Vor vielen Jahren habe ich Kisch gekannt und … zu ihm gesagt: 'Sie spielen mit dem Leben.' Worauf er, der muntere, rundliche Mann erwiderte: 'Das Leben spielt mit mir.'"

Und ein Vierteljahrhundert später führt die Chronistin in derselben Zeitung aus [273]:

"Egon Erwin Kisch war Weltbürger. Die kritische Engagiertheit, mit der er die fünf Kontinente beschrieben

hat, beweist, daß er sich nirgends nur als Gast gefühlt hat. Und Kisch war Prager, nicht nur von Geburt. Er liebte Prag wie seine Mutter, die er sehr liebte ...

Kisch gehörte mit Franz Kafka, Max Brod und Franz Werfel zu der bedeutenden Gruppe Prager deutsch-jüdischer Literaten. Er sprach auch gut Tschechisch, hat in Prag 'in allen sozialen und nationalen Schichten verkehrt und fühlte sich fast überall wohl'. Er wollte weder im jüdischen noch im deutschen Getto bleiben, weder im bürgerlichen noch im Getto der Intellektuellen. Seine Wege führten ... in die ganze Welt. Von 1921 bis 1933 hatte er seinen Hauptsitz in Berlin. Nach dem Reichstagsbrand wurde er verhaftet, ins Spandauer Gefängnis gesteckt und erst nach der Intervention der tschechoslowakischen Regierung, die sich für ihren Bürger einsetzte, freigelassen.

Im Jahre 1934 fuhr Kisch im Auftrag des Pariser Weltkomitees gegen Krieg und Faschismus zu einem Antifaschistenkongreß nach Melbourne. Auf Einspruch des deutschen Botschafters verboten ihm die australischen Behörden den Eintritt, Kisch sprang von Bord des Schiffes und brach sich ein Bein. Der Streit um Kisch und seine Auftritte verursachten in Australien eine innenpolitische Krise. Im spanischen Bürgerkrieg war Kisch bei den Internationalen Brigaden, die gegen Franco kämpften. Während des Krieges lebte er in Mexiko und kehrte 1946 nach Prag zurück ...

Wann immer es möglich war, hat er seine Reportagen 'von innen' gemacht. In einem Obdachlosenasyl in London hat er sich, mit Lumpen bekleidet, zur Übernachtung angemeldet; zur Hopfenernte in Saaz ließ er sich als Hopfenpflücker anwerben; er fuhr als Kinostatist zu Aufnahmen nach Afrika. Er war oft selbst der Hauptakteur seiner Geschichten, ob es sich um den Mord an einem Prager Gastwirt handelte, den man den Sozialdemokraten in die Schuhe schieben wollte, bis Kisch bewies, daß ein Ganove namens Litera der Mörder war – oder um die berühmte Affäre des Oberst Redl, Generalstabschef des Prager Korps, den Kisch als russischen Spion entlarvte ...

Der alte Streit darüber, ob Reportage Literatur sei oder nicht, ist ein witzloser, rein terminologischer Streit. In Sachen "Reportage als Literatur" bekenne ich mich zu jenen Marxisten-Leninisten aus dem Radio-Eriwan-Witz. Frage: 'Werden wir auch im Kommunismus Geld haben?' Antwort: 'Die Dogmatiker sagen, daß wir im Kommunismus kein Geld mehr haben werden. Die Revisionisten behaupten, daß wir es noch immer haben werden. Wir Marxisten-Leninisten sagen: Manche Leute werden Geld haben und manche nicht."

<u>Lasker-Schüler</u>, Else (nichts ist schwüler als Else Lasker-Schüler, blödelten wir als Pennäler vor mehr als fünfzig Jahren; der Kalauer sei mir verziehen): Vertreterin des literarischen Expressionismus', in zweiter Ehe verheiratet mit Herwarth Walden und eng befreundet mit Gottfried Benn (dem sie etliche Liebesgedichte widmete), befreundet auch mit Franz Marc und selbst Malerin (für den blauen Reiter), 1932 noch mit dem Kleist-Preis geehrt und bereits im April 1933 in die Schweiz, von dort 1939 nach ihrem "Sehnsuchtsland" Palästina emigriert, 1945 auf dem Ölberg in Jerusalem begraben:

"Else Lasker-Schüler ist auf dem traditionsreichen alten jüdischen Ölberg-Friedhof in Jerusalem bestattet worden." So Max Brod 1967 in der Zeit [275]. "Ihre vielen Verehrer, zu denen auch ich mich mit allem Eifer zähle, haben oft gelitten, wenn sie die unglaublichen Berichte lasen, die schon lange vor dem israelisch-arabischen Krieg verbreitet waren und immer wieder gedruckt wurden:

Die Jordanier, hieß es, auf deren Gebiet seinerzeit dieser Friedhof lag, seien gegen die heiligen Grabsteine vorgegangen, hätten eine Straße quer durch die geweihte Ruhestätte gelegt und dabei die ihrem Dienst entrissenen Grabsteine als Pflaster benützt. Auch beim Bau einer Polizeistation und zu anderen profanen Zwecken seien die Sakralien verwendet worden, und die alten hebräischen Schriftzeichen seien da und dort zu sehen, wo sie sinnlos und ungehörig wirkten. Ich habe solchen und ähnlichen Meldungen über barbarische Akte eigentlich nicht so recht Glauben geschenkt – wie ich allem, was zur Hetze einer Nation gegen eine andere dienen könnte, zunächst mißtraue (das hat langjährige Erfahrung mich gelehrt).

Doch jetzt ist der alte Friedhof unter jüdische Herrschaft zurückgekehrt, und die jetzt erst eintreffenden Bestandsaufnahmen scheinen leider die Gerüchte zu bestätigen: Der Grabstein soll gefunden worden sein an einer Stelle, für die er nicht bestimmt war. Das Grab scheint unter der Straßenwalze eingeebnet, für immer verschwunden" (ibd.).

Es ist sicherlich nicht hinzunehmen, dass Gräber derart geschändet werden; es ist indes ein ungleich größeres Verbrechen, dass die, deren Gräber geschändet wurden, seit der Gründung des Staates Israel (und bereits zuvor) selbst unzählige Gräber für die Palästinenser geschaufelt haben.

Festzuhalten gilt: Nicht einmal nach ihrem Tod fanden sie Ruhe, die Verfolgten und Verfemten des Nazi-Regimes, die im Namen Luthers Gehassten, die oft zwischen allen Fronten Verlorenen. Gott sei ihrer armen Seele gnädig. Wie er, Gott, über Luther urteilen wird, weiß ich nicht; wenn es ein gerechter Gott ist, wird er ihm verzeihen, aber nicht vergeben

• Marcuse, Ludwig: Sproß des jüdischen Großbürgertums, mit einer Arbeit über Nietzsche promoviert und dem Gedankengut Nietzsches sein Leben lang verbunden, 1933 über Frankreich und die Sowjetunion in die USA emigriert, dort Professur an der University of Southern California (Los Angeles), seit 1944 amerikanischer Staatsbürger (seine Schwester Edith hatte weniger Glück; sie verstarb am Tag der deutschen Kapitulation, nachdem sie bereits 1942 in die Hände ihrer wenig judenfreundlichen Häscher gefallen war), seit Anfang der 60-er Jahre am Tegernsee ansässig und dort 1971 verstorben, Biograph u.a. von Börne, Heine und Büchner: "Er hat nicht wenige missratene Artikel geschrieben. Und doch war er ein großer Literat. Einer je-

ner permanenten Ruhestörer, wie sie Deutschland immer gebraucht, oft verjagt und nie geliebt hat. [So] Marcel Reich-Ranicki über Ludwig Marcuse" [276]

• Mehring, Walter: deutsch-jüdischer Schriftsteller, Sohn einer jüdischen Mutter, die in Theresienstadt ums Leben kam (vermutlicher Totenschein s. [277]), einer der bedeutendsten Satiriker der Weimarer Republik (der u.a. in der *Weltbühne* gegen Militarismus, Antisemitismus und Nationalsozialismus schrieb), Mitbegründer des politisch-literarischen Kabaretts in Berlin, Mehring, von dem Goebbels höchstselbst forderte: An den Galgen und dessen Bücher im Mai 1933 den Flammen übergeben wurden, Mehrig, der nach langen Irrwegen der Flucht schließlich 1941 in den USA mehr strandete als landete, Mehring, Verfasser von "Müller. Chronik einer deutschen Sippe von Tacitus bis Hitler", einem der ersten satirischen Romane über den Nationalsozialismus ("Müller, Die Chronik einer deutschen Sippe. [V]on Walter Mehring, Verlag Gsur & Co., Wien [1935:] Ein Buch, das einer weder auf österreichischem, noch auf katholischem Boden heimischen, ja vielleicht allzusehr vernachlässigten Spezies angehört: der des satirischen Romans ... [A]ngenehm ist dieser ... Roman, der die Geschichte einer deutschen Sippe von Tacitus bis Hitler in kurzen, treffend gezeichneten Bildern bringt, sicher nicht ... Anonymus: Müller, Chronik einer deutschen Sippe; in: Der Christliche Ständestaat Nr. 5 / 2. Jg. vom 22. Dezember 1935; S. 1236"), Mehring, Autor von The Lost Library,

1951 in den USA und GB, 1952 als Die verlorene Bibliothek auf Deutsch erschienen (The lost Library. Mehring, Walter. Bobbs-Merrill, Indianapolis, 1951; The lost Library. Mehring, Walter. Secker & Warburg, London 1951; Die verlorene Bibliothek. Mehring, Walter. Rowohlt, Hamburg, 1952) - in Die verlorene Bibliothek, einer Anspielung auf den Verlust der Bibliothek seines Vaters auf der Flucht vor den Nazis (ich selbst besitze gerade einmal zwölf Bücher, nachdem mich der Medizinisch-Industrieller Komplex und seine staatlichen Helfer meiner Bibliothek mit ca. 30.000 Bänden beraubt haben), in Die verlorene Bibliothek führt Mehring grosso modo die Wirk-Ohnmacht der Dichter und Denker vor Augen -, Mehring, anonymer Verfasser von "Naziführer sehen Dich an – 33 Biographien aus dem Dritten Reich" (Mehring, Walter und Urban, Paul L.: Naziführer sehen dich an. 33 Biographien aus dem Dritten Reich. Ed. du Carrefour, Paris, 1934), Mehring, der im Ausland nie ansässig wurde, kehrte, getrieben von Heimweh, trotz alledem, 1953 nach Deutschland zurück: 1981 starb er in Zürich. Mehring fand auch bei seinen wohlwollenden Kritikern nicht nur Zustimmung; so schrieb Walter Benjamin über Mehrings Gedichte (Walter Benjamin, Kritiken und Rezensionen, Gesammelte Schriften III [1912-1940]. 1929: Gebrauchslyrik? Aber nicht so!, https:// www.textlog.de/benjamin-kritik-gebrauchslyrik-walter-mehring.html): "Mehring mag allerlei Qualitäten haben, mag der Sprache rabeleske Toupets, balladeske Tollen oder bierbaumsche Schmachtlocken drehen – er hat nie an ungehobelten Tischen gesessen. Das Unvernünftige, Verbissene, Herbe, Verächtliche, Heimweh und amor fati des Verrufenen sind ihm fremd – trotz 'Ketzerbrevier' und 'Legenden'. Sein Chanson ist ein Esperanto der Dichtung, der Effekt ist sein letztes Wort und niemals liegt er in der Nuance. Ein Mann wie Brecht kann das Massivste anheben, wir werden immer unsere Freude daran haben, wie zart er es niederlegt. Mehring kann gar nicht athletisch genug stemmen, aber wenn man dagegen klopft, klingt es ... hohl ..."

Anlässlich Mehrigs Tod resümierte Fritz J. Raddatz (*Zum Tode von Walter Mehring. Die Zeit Nr. 42/1981 vom 9. Oktober 1981*): "Schon seit 1921 lebte Mehring in Paris, ein 'Früh-Emigrant' – doch die deutschen Dinge verließen ihn nie. Seine 'Sage vom großen Krebs', das letzte Gedicht des Jahres 1933, ist eine erschreckende Warnung vor der Katastrophe – die er floh, weithin, bis Kalifornien. Wo er in bitterer Armut lebte: 'Mehring, dem ich aus meiner Show 20 Dollar gab, sagte mir, er hatte 'ne Woche nichts gegessen – sah aus wie ein fahrender, verdrehter, verschlampter Sänger', berichtet George Grosz.

Die Stimme dieses Sängers, seine leisen wie schneidenden Töne, wollte im Nachkriegsdeutschland, das mit eiligem Vergessen und noch eiligerem Aufbau beschäftigt war, niemand hören - 'Die Menschen wollen ihre Untergänge entweder besungen haben oder vergessen', hieß es in Dürrenmatts Gratulation zu Mehrings 60. Geburtstag. So blieben die ersten Rowohlt-Ausgaben unverkauft, Mehring – der nie in seinem Leben eine Wohnung besessen hatte, hauste jetzt meist im Zürcher 'Hotel Urban' - versank in Bitterkeit: zwischen 1951 und 1962 schrieb und publizierte er kein Wort: 'Als Operettenkomiker aus der Mottenkiste aufzustreben, davor graust mir.' Schön, daß man weiß: der 85jährige konnte die mit verlegerischer Bravour und Sorgfalt edierten, soeben erschienenen zwei Bände seiner gesammelten Chansons, 'Chronik der Lustbarkeiten' und 'Staatenlos im Nirgendwo', vergangene Woche, kurz vor seinem Tod am 3. Oktober, noch in Händen halten. So endet sein dort abgedrucktes letztes Gedicht:

'Und als Trinkgeld verworfen/blieb nichts übrig/als ein Vers/auf den sich nichts sonst reimte/als/pervers.'"

 <u>Mühsam, Erich:</u> Schriftsteller, Publizist und Anarchist, Sohn jüdischer Eltern, wegen "sozialdemokratischer

Umtriebe" vom Gymasium verwiesen [278], schwul (und dadurch den Nazi ein doppelter Dorn im Auge) -"Erich Mühsams Streitschrift zur Homosexualität ... [war] Mühsams erste selbstständige Veröffentlichung ... Mühsams Schrift entstand 1903, zu einer Zeit, als sich im wilhelminischen Deutschland zum ersten Mal eine Homosexuellenbewegung zu organisieren begann ... und den Kampf gegen den § 175 aufnahm ... 1902 hat die Veröffentlichung der homosexuellen Praxis des Konzernchefs Friedrich Krupp ... und sein[es] ... Selbstmord[s] ... ["Über die Boulevardpresse in Rom gelangt die Story nach Deutschland, wird dort noch ohne Namensnennung veröffentlicht, bevor das SPD-Parteiorgan 'Vorwärts' am 15. November 1902 die Nation unter der Überschrift 'Krupp auf Capri' ins Bild setzt": WAZ vom 15.08.2011, https://www.waz.de/staedte/essen/der-einsame-toddes-friedrich-alfred-krupp-id4964525.html: Der einsame Tod des Friedrich Alfred Kruppl zu einer breiteren Diskussion der Homosexualität und insbesondere des § 175 in der sozialdemokratischen und anarchistischen Presse geführt (https://www.anarchismus.at/ sexualitaet/texte-gegen-homophobie/349-muehsams-eiertanz-umdie-homosexualitaet, Abruf am 08.05.2018) -, Mühsam, (wie Trakl) zunächst Apothekenhelfer, ab 1902 dann Zeitungsredakteur in Berlin, später Mitglied der Schwabinger Bohème und mit dem älteren der beiden Mann-Brüder sowie mit Feuchtwanger, Wedekind und Oskar Maria Graf befreundet, Mühsam, Autor des Simplicissimus, Mitglied der Münchener Räterepublik, nach deren Auflösung zu 15 Jahren Festungshaft verurteilt (von der er fünf absitzen musste), aus dem Gefängnis heraus für ein gemeinsames Vorgehen von Kommunisten

und Anarchisten werbend, nach seiner Entlassung aus der Haft Herausgeber der anarchistische Zeitschrift Fanal, Mühsam, befreundet mit Herbert Wehner und Silvio Gesell (dem. letzterem, er einen bemerkenswerten Nachruf widmete [279]), Mühsam, Autor von "Die Befreiung der Gesellschaft vom Staat. Was ist kommunistischer Anarchismus?" [280], Mühsam, der Jude, Mühsam, der Schwule, Mühsam, der Anarchist - War einmal ein Revoluzzer / im Zivilstand Lampenputzer; / ging im Revoluzzerschritt / mit den Revoluzzern mit. / Und er schrie: 'Ich revolüzze!' / Und die Revolüzzermütze / schob er auf das linke Ohr, / kam sich höchst gefährlich vor" - war den Nationalsozialisten ein rotes Tuch; 1933 wurde er verhaftet, ein Jahr später im KZ Oranienburg ermordet: "Der Sarg wurde geöffnet. Vor mir lag mein Mann. Das Gesicht war bleich, aber ganz, ganz ruhig. Ein Streifen am Hals zeigte mir die Spuren des Strickes ... Mein Schwager Hans sagte: 'Entschuldige, mein Bruder, ich bin ein alter Arzt', zog ihm das Hemd aus, der Rücken war vollkommen verprügelt, und getötet war er durch eine Giftinjektion und tot aufgehängt im Abort" [281]

 <u>Polgar, Alfred:</u> "'Die Fremde ist nicht Heimat geworden. Aber die Heimat Fremde' – auf diese Formel hat Polgar nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges seine Erfahrungen des Exils gebracht. Ein Exil, das früher begann als nach der zweimaligen Flucht: Anfang 1933, aus Berlin, ... wirklich in der letzten Minute; 1938, nach dem 'Anschluß', aus Wien. Der kürzlich erschienene Briefwechsel mit William S. Schlamm [zum Rechtskonservativen mutierter Schriftsteller, Journalist und vormaliger Kommunist österreich-ungarischer Provenienz] ... dokumentiert Jahre des Elends und der Verzweiflung ... Der Witz der Formulierungen, mit denen Polgar seine aussichtslose Situation im Exil beschreibt, führt stetig am Rand des Zynismus entlang ...

Was Polgar ... beschreibt, in seinen gesellschaftskritischen Skizzen und Glossen, ist niemals vom Gestus der Ideologiekritik getragen, sondern allenfalls im strikten Sinne ideologiekritisch: im Sinn der Affirmation des Scheins. Polgar will nicht denunzieren und decouvrieren, was notgedrungen immer zu Lasten der Opfer geht. Er will nicht die Kleinheit der kleinen Leute lächerlich machen und sich über die mangelnde Größe der Großen mokieren. Sein Humor ist tatsächlich in Gerechtigkeit verwurzelt ... Hegels Optik auf den Kammerdiener, der seinen Feldherrn in der Unterhose sieht, wird von Polgar umgedreht: banal und gar nicht erwähnenswert sind die großen Haupt- und Staatsakti-

onen der Geschäftsführer des Weltgeistes ...", so Martin Lüdke [282].

Und Reich-Ranicki schrieb [283]: "Er wird oft zusammen mit ... Schriftstellern genannt, die wie er ihre große Zeit im ersten Drittel unseres Jahrhunderts hatten, die ... vor allem für die Presse schrieben und Meister der deutschen Sprache waren und die ebenfalls im Dritten Reich beschimpft und bekämpft wurden: Man sieht Alfred Polgar gern in der unmittelbaren Nachbarschaft von Kurt Tucholsky, Karl Kraus und Alfred Ker[r] ...

Indes erweist es sich als schwierig, Polgars Kunst zu charakterisieren. Sie ist gewiß nicht weniger profiliert als jene seiner gestern wie heute berühmteren Kollegen. Aber die Reize und Vorzüge seiner Prosa sind in der Regel so still und unauffällig, daß sie sich kaum darstellen lassen und häufig der Analyse spotten: Im Grunde müßte man wie Polgar schreiben können, um zu zeigen, wie er schreiben konnte.

Tucholsky, Kraus und Kerr waren hochdramatische Figuren des literarischen Lebens und der Zeitgeschichte schlechthin. In Polgars Porträt wird man Dramatisches vergebens suchen. Sie standen im Mittelpunkt, er hatte

seinen Platz am Rand. Sie gehörten zu den Streitern und Kämpfern und – früher oder später – zu den Scheiternden. Polgars Element hingegen war die Beobachtung, das Kontemplative.

Sein Werk ist umfangreich und einheitlich zugleich. Denn abgesehen von Versuchen, die aus der Zeit vor 1914 stammen, ... verfaßte er lediglich kurze Prosastücke, für die er nur in Ausnahmefällen mehr als vier oder fünf Druckseiten benötigte ... Über die Figuren im Rampenlicht berichtete er oft wie über reale Menschen – und über die Menschen, die er auf der Straße traf, wie über Geschöpfe großer Dichter. Er erzählte vom Theater, und er rezensierte den Alltag. Die Szene wurde ihm zum Tribunal und das Tribunal zur Szene. Der Kritiker war ein poetischer Feuilletonist, und der poetische Feuilletonist hörte nicht auf, ein Kritiker zu sein ...

Polgar kannte die Menschen; dennoch hat er an sie geglaubt. Im Komischen sah er zugleich das Tragische, im Tragischen entdeckte er stets das Komische. 'Alle Heiterkeit der Welt', schrieb er, 'rührt her von ihrer Traurigkeit.' Daher war in seinem Spott immer auch Mitleid, aber in seinem Mitleid war niemals Sentimentalität...

'Die kleinen Leute' betitelte er eines seiner Feuilletons, ein anderes 'Denkmal des unbekannten Menschen'. Hunderte Prosastücke Polgars könnten diese Titel tragen. Oft hat er sie gerühmt und besungen: die Putzfrauen und Gepäckträger, Kellner und Dienstmädchen, Liftboys und Hotelportiers, Schneider und Friseure, die Bescheidenen, die Unansehnlichen und die Benachteiligten ... So hat er uns zu bieten, was in unserer Literatur Seltenheitswert besitzt: geistreiche Idyllen und scharfsinnige Stimmungsbilder, zarte Satiren und behutsame Pamphlete, weise Glossen und subtile Generalattacken ...

Niemals hat Polgar ein ideologisches Programm unterstützt, nie hat er sich einer politischen Partei auch nur genähert. Die verzweifelten Hoffnungen und die ehrenwerten Illusionen Tucholskys waren ihm fremd, seine Krisen und Enttäuschungen blieben ihm erspart. Mit dem schonungslosen Kampf, der pädagogischen Passion und der prophetischen Attitüde des Karl Kraus hatte Polgar nichts gemein. Doch war sein zeitkritisches Engagement unverkennbar und auch konsequent – übrigens ging es oft in gleicher Richtung wie dasjenige der Kraus und Tucholsky: gegen den Krieg und den Militarismus, die Justiz und den Untertanengeist, gegen iegliche Heuchelei und Ungerechtigkeit ...

Er sah sich gezwungen, ein Moralist zu sein; aber er hütete sich, den Finger zu heben. Seine Miniaturen haben Größe, doch ihrer Größe fehlt nie die Anmut ... In seinem Werk, das sich so unauffällig darbietet, finden Intellekt und Takt, Gewissen und Geschmack zu einer makellosen Einheit. Ruhig und gedämpft ist das Licht, das von der Prosa Alfred Polgars ausgeht: Es erhellt, ohne je zu blenden."

Ein Jude halt. Hätte Luther angemerkt, wenn er Polgar gekannt hätte. "Was wollen wir Christen nun tun mit diesem verworfenen, verdammten Volk der Juden? ... Ich will meinen treuen Rat geben:

Erstlich, daß man ihre Synagoga oder Schule mit Feuer anstecke und, was nicht verbrennen will, mit Erde überhäufe und beschütte, daß kein Mensch einen Stein oder Schlacke davon sehe ewiglich.

Zum anderen, daß man auch ihre Häuser desgleichen zerbreche und zerstöre.

Zum Dritten, daß man ihnen nehme alle ihre Betbüchlein und Talmudisten.

Zum Vierten, daß man ihren Rabbinern bei Leib und Leben verbiete, hinfort zu lehren.

Zum Fünften, daß man den Juden das Geleit und Straße ganz und gar aufhebe.

Zum Sechsten, daß man ihnen den Wucher verbiete und ihnen alle Barschaft und Kleinode an Silber und Gold nehme.

Zum Siebten, daß man den jungen, starken Juden und Jüdinnen in die Hand gebe Flegel, Axt, Karst, Spaten, Rocken, Spindel, und lasse sie ihr Brot verdienen im Schweiß der Nase."

So sprach Luther. Über die Juden. Über andere *Menschen*. Indes: Humanismus und Humanität lagen ihm fern: "Ebenso wie Erasmus habe ich auch Müntzer getötet ..."

Und dieser Luther ist der spiritus rector von mehr als einer Milliarde Christen (d.h. von Menschen, die sich auf die Lichtgestalt Jesus Christus berufen: Liebet eure Feind. Wie euch selbst) – in welchen Zeiten der Finsternis leben wir doch!

Deshalb und nochmals: Pfui Deibel, Martin Luther!

 <u>Roth, Josef</u>: genialer Schriftsteller galizischer Herkunft und j\u00fcdischer Provenienz, Verfasser von "Radetzkymarsch" und "Die Kapuzinergruft" (als Abgesang

schlechthin auf eine zu Ende gehende Epoche), Feuilletonist namentlich der Frankfurter Zeitung und Reiseberichterstatter für dieselbe, auch – als "Der rote Joseph" - Mitarbeiter des sozialdemokratischen Vorwärts, unglücklich verheiratet mit und geschieden von einer dann - wegen ihrer psychischen Erkrankung im Rahmen der Aktion T4 (Sitz der Euthanasie-Zentrale: Tiergartenstrasse Nr.4 in Berlin) ermordeten Jüdin (deren Eltern nach Palästina auswanderten): "'Sie war ein hübsches Mädchen, die Friedl. Schlank, mit langen Beinen, einem feingeschnittenen Gesicht, und einem süffisanten Lächeln um den kleinen Mund' ... Joseph Roth habe sie sehr genau in ... 'Hiob' beschrieben ... Über das Schicksal der am 12. Mai 1900 in Wien geborenen, von Joseph Roth 1922 geehelichten Friederike Reichler herrschte ... [lange] Unklarheit ... Kennengelernt hat der 25-jährige Journalist die dunkelhaarige Schöne im Herbst 1919 ... Bald schon korrigiert sie seine Druckfahnen und steht ihm als Sekretärin, Lektorin, ja Kritikerin zur Seite ... Doch ... [w]ährend seiner Reportagereisen lässt [Roth] sie oft monatelang allein zurück, was Friedl für ihre zunehmenden Angstzustände verantwortlich macht ... Wie vor ihm der italienische Dramatiker Luigi Pirandello macht Joseph Roth sich mit sturer Hartnäckigkeit die Vorwürfe einer umnachteten Frau zu eigen und sich selbst für

deren beginnende Schizophrenie verantwortlich ... Als die schliesslich jede Nahrung Verweigernde am 23. September 1930 in das Sanatorium Rekawinkel bei Wien eingeliefert wird, wiegt sie nur noch 32 Kilogramm ... Joseph Roth zahlt die Aufenthalte in den teuren Privatsanatorien, bis er dazu finanziell nicht mehr imstande ist. Im Dezember 1933 erhält die bereits Entmündigte ... einen Platz in der öffentlichen Landesirrenanstalt ... in Wien ... Im Juni 1935 wird Frieda in die niederösterreichische Heil- und Pflegeanstalt Mauer-Öhling ... verlegt ... Im Mai 1940 erscheint dort eine Kommission aus Berlin. Ihr gehören sechs Ärzte an, die sich alle Krankengeschichten vorlegen lassen. Patienten mit schweren Leiden wie Schizophrenie, aber auch Epileptiker, Alkoholiker oder Senile werden auf Listen erfasst. Es kommt vor, dass in der Kanzlei beschäftigte Patienten ihr eigenes Todesurteil lesen. Denn die Aufgelisteten werden zur Liquidierung in andere Anstalten verlegt ... Am 3. Juli 1940 ist auch die 'Schriftstellersgattin' Frieda Roth darunter... Diagnose: 'schizophrener Formenkreis'" [285].

Für Roth folgen eine Reihe weiterer unglücklicher Beziehungen, die Emigration nach Paris (am Tag von Hitlers Machtergreifung im Januar 1933), die Verbrennung seiner Bücher (im Mai desselben Jahres), Alkoholex-

zesse, eine katastrophale Verschlechterung seiner finanziellen Lage; im Mai 1939 (als er die Nachricht vom Selbstmord Ernst Tollers erhalten habe) bricht er zusammen, verreckt (mit Verlaub) elendiglich ein paar Tage später im Armenspital – das Ende eines Genies.

Kann man den Bogen soweit spannen zu behaupten, dass ohne Luther und seinen Judenhass der Jude Roth nicht im Exil im Armen-Hostipal krepiert wäre?

Wie dem auch sei: Irgendwie (oder auch sehr konkret) hängst alles mit allem zusammen. Und viel hängt zusammen mit den Exzessen jenes Mannes an der Schwelle zur Neuzeit, der heute u.a. Reformator genannt wird. Was also hat er erneuert? Die Formen menschlichen Leids?

<u>Sachs, Nelly:</u> "Nelly Sachs wurde 1891 in Berlin geboren; sie stammte aus einem vermögenden deutsch-jüdischen Haus, in dem Goethe und Beethoven größere Autorität besaßen als Moses und Jesaja ... Ein Rabbiner gab ihr einige Privatstunden im Judaismus ... Was Antisemitismus war, wußte sie nicht.

Sie war klein von Wuchs, hatte große, braune, vorgewölbte Augen und schwarzes Haar. Als sie alt wurde und die Angst sie ergriff, glich sie oft einem aufs Land geworfenen Fisch, der nach Luft ringt. Ihre Seele war früh verstört ...

Die ersten vierzig Jahre ihres Lebens war sie nur von ihrem Inneren bedroht und ohne viel Kontakt zur Wirklichkeit. Sie bereitete sich nicht auf einen Beruf vor, erlebte die Liebe nur als Schwärmerei ..., war ... eine unverheiratete Tochter im wilhelminischen Deutschland, und der Erste Weltkrieg ging an ihrspurlos vorbei.

Wovon sie schrieb, waren Nachtigallen, die sich zu Tode sangen, und Muscheln, in denen man das Rauschen der Ewigkeit hört. Sie veröffentlichte eine Märchensammlung über Zauberer und edle, sich aufopfernde Frauen. Dieses Buch schickte sie an Selma Lagerlöf, die sie ihr 'leuchtendes Vorbild' nannte, und erhielt eine wohlwollende Antwort.

Als Hitler 1933 an die Macht kam, war Nelly Sachs schlecht gerüstet für die nun anbrechende Zeit. Kaum wußte sie, daß sie Jüdin war. Die deutschen Juden waren mehr oder weniger assimiliert ...

Viele ihrer Freunde wählten den Freitod, andere flüchteten. Sie selber war vom Schrecken paralysiert. Nach einer Konfrontation mit der Gestapo war ihre Kehle gelähmt, und fünf Tage lang konnte sie kein Wort herausbringen. Diese Stummheit ... wurde ... zum Thema ihrer Bücher.

Am 16. Mai 1940 ... verließ sie Deutschland und kam nach Stockholm. Die ersten Nächte im fremden Land verbrachte sie in einem Kinderheim in einem Kinderbett, denn größer war sie nicht.

1947, als sie sechsundfünfzig Jahre alt war und ihr Haar fast weiß, erschien ihr erster Gedichtband, 'In den Wohnungen des Todes'. Er handelt vom Leiden und Tod des jüdischen Volkes. In dem ersten Gedicht ragen die neuen Schornsteine der Krematorien [aus] 'den sinnreich erdachten Wohnungen des Todes' ... Es verdient, festgehalten zu werden, daß die Frage nach Schuld, Rechtfertigung und Urteil in den Gedichten ausgespart bleibt ...

Der Ausgangspunkt ihrer Dichtung ist der Untergang des europäischen Judentums. In den dreißiger Jahren mußte sie lernen, daß sie Jüdin war. Sie war in Träumen zu Hause gewesen ...

Sie war Deutsche, Deutsch war ihre Sprache, ihre Bilderwelt hatte ihre Wurzeln in der deutschen Romantik, und das Jüdische erschien ihr als ein allzu enger Rahmen, der Zionismus ... als ein Gefängnis. Nelly Sachs löste das Problem, indem die Juden für sie das Volk wurden, das leidet und sich durch alle Jahrhunderte hindurch auf der Flucht befindet. Jude sein heißt für sie nicht, dem mosaischen Gesetz zu folgen, sondern Leid und Angst zu ertragen. Alle Menschen, die litten, wurden in diesem Sinn für sie zu Juden ...

Sie glaubte sich von den Nazis ... verfolgt, auch nachdem deren Macht in Deutschland längst gebrochen war. Das muß als Bedingung ihrer stellvertretenden Dichtung begriffen werden. Viele Jahre hat sie in einer Anstalt verbracht, inmitten von Geistesgestörten und Alten; sie zählte auch diese zu ihrem Volk und schuf dort eine Reihe ... lyrischer Porträts des Alters ...

Nelly Sachs lebte, nachdem ihre Mutter starb, einsam ... im Süden Stockholms. Nach großer Armut in den ersten Jahren kam dann der Ruhm, schließlich der Nobelpreis ...

Der Massentod wird zum ständigen Begleiter ..., zu zerschellen an einem Übermaß an Leid wird eine Erfahrung für immer mehr Menschen. Das bedeutet, daß Nelly Sachs zu den Dichtern gehört, die wir in der Zukunft am allermeisten brauchen" [286].

In der Tat: Wenn sich die Pläne derer, die eine neue Weltordnung anstreben, verwirklichen, wird der "Massentod zum ständigen Begleiter", wird ein "Übermaß an Leid ... eine Erfahrung für immer mehr Menschen" werden: "Das bedeutet, daß Nelly Sachs zu den Dichtern gehört, die wir in der Zukunft am allermeisten brauchen":

"O die Schornsteine Auf den sinnreich erdachten Wohnungen des Todes, Als Israels Leib zog aufgelöst in Rauch Durch die Luft

> Als Essenkehrer ihn ein Stern empfing Der schwarz wurde Oder war es ein Sonnenstrahl?

O die Schornsteine! Freiheitswege für Jeremias und Hiobs Staub -

Wer erdachte euch und baute Stein auf Stein Den Weg für Flüchtlinge aus Rauch?

O die Wohnungen des Todes, Einladend hergerichtet Für den Wirt des Hauses, der sonst Gast war -O ihr Finger, Die Eingangsschwelle legend Wie ein Messer zwischen Leben und Tod -

O ihr Schornsteine,
O ihr Finger,
Und Israels Leib im Rauch durch die Luft!" [287]

Eine würdige Nobelpreisträgerin. Oder?

Gut für ihr literarisches Werk, dass es Schornsteine gab. Ansonsten sie weiterhin hätte künden müssen von "Nachtigallen, die sich zu Tode sangen".

Und gut, dass es einen Nobelpreis gibt. Damit man auch die ehren kann, die mit bescheidenen Mitteln gleichwohl die Wahrheit künden. Oder das, was sie für die Wahrheit halten. Womit ich keinesfalls den Holocaust leugne, verharmlose, relativiere oder dergleichen mehr. Denn dies würde ich allein schon deshalb *nicht* tun, weil es gegen ein Gesetz verstößt. Wie "Außerehelicher Verkehr zwischen Juden und Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes" gegen das "Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre" verstieß. Wobei sich die Frage stellt, wer mehr gegen die "deutsche" Ehre verstieß: der Verstoßende oder der Verbietende?

Und weiterhin erhebt sich die Frage für den Leser, der nicht geschult ist, Zusammenhänge zu erkennen und zu benennen: Was hat Luthers Judenhass mit einem halben Jahrtausend Antisemitismus und den Nürnberger Rassegesetzen, was mit der Ermordung von Juden und "Israels Leib", der "aufgelöst in Rauch durch die Luft" zog, zu tun?

Und auch: Trägt Bruder Martinus gar Verantwortung dafür, dass einer nach meinem Dafürhalten allenfalls mäßig begabten Lyrikerin der Nobelpreis verliehen wurde?

Denn ohne Luther, seinen Antisemitismus und den Nationalsozialismus hätte Nelly Sachs ein anderes Thema

finden müssen. Beispielsweise "Muscheln, in denen man das Rauschen der Ewigkeit hört".

Freilich: In der Schar derjenigen, die, obwohl bestenfalls Mittelmaß, den Nobelpreis erhielten, fällt Nelly Sachs in keiner Weise auf. Über die – euphemistisch formuliert – Mediokrität vieler Preisträger habe ich bereits in den ersten beiden Bänden von "Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit" ausgeführt; weitere (Bände wie Ausführungen) werden folgen.

Wenn ich nicht den Weg des Rauchs nehme. Oder mit ähnlichen Methoden zum Schweigen gebracht werde. Jedenfalls nicht mit dem Nobelpreis. Zum Schweigen gebracht. Werde.

<u>Seghers, Anna</u> (Pseudonym; Geburtsname: Netty Reiling): Mainzer Jüdin, die über "Jude und Judentum im Werke Rembrandts" promovierte [288] und 1924 erstmals mit *Antje Seghers*, 1928 dann – den *Aufstand der Fischer von St. Barbara* (für den sie, mit 28 Jahren[!], den Kleist-Preis erhielt) – mit Anna Seghers signierte, KPD-Mitglied seit 1928, nach der sog. Machtergreifung von der Gestapo verhaftet, indiziert und der Ehre teilhaftig, dass ihre Bücher verbrannt wurden, über die Schweiz nach Paris geflohen, nach der Eroberung

Frankreichs in dessen "freien" Süden geflüchtet, nach langen Irrungen und Wirrungen (die sie in ihrem 1944 erschienen Roman Transit beschreibt) in Mexiko gestrandet, wo sie alsbald unter mysteriösen und bis heute ungeklärten Umständen verunfallte, Seghers, die 1944 weltberühmt wurde durch die (m.E. miserable) Verfilmung von "Das siebte Kreuz" (der Geschichte des Georg Heisler, dem es mit sechs anderen Häftlingen gelingt, aus dem KZ Westhofen - realiter: Osthofen bei Worms – zu flüchten und der als einziger nicht wieder eingefangen wird, weshalb das siebte Kreuz, das bereits für ihn errichtet ward. leer bleibt - seit meinen Jugendtagen kann ich nicht mehr an einer Platane vorbeigehen, ohne an diesen – fiktiven – Georg Heisler zu denken; im Übrigen: "Erinnern wir uns. Es war 1997, da wurde in der Berliner Philharmonie mit großem Aplomb die neunte Symphonie Hans Werner Henzes aus der Taufe gehoben. Ein üppiges, räsonnierendes, machtvoll ausgreifendes Opus, dessen Grundlage und politisches Rückgrat der Roman 'Das siebte Kreuz' von Anna Seghers bildete. Gewidmet hatte der Komponist seine Neunte 'den Helden und Märtyrern des deutschen Antifaschismus' ... Und nun das. Laut einem Bericht der Züricher Wochenzeitung 'Die Weltwoche' war Henze Parteimitglied der NSDAP. Als Indiz für diese These dient eine im Bundesarchiv in Berlin befindliche

Karteikarte mit der Nummer 9884828. Beantragt wurde die Mitgliedschaft demnach am 18. Januar 1944; den damaligen Usancen gemäß erfolgte die Bestätigung dann am 20. April 1944, an Hitlers Geburtstag ... In einer Stellungnahme sagte Henze gegenüber der 'Weltwoche', es handle sich lediglich um eine 'phantomatische Mitgliedschaft in der NSDAP'. Es komme ihm so vor, 'als ob irgendwelche bösen Geister aus der Finsternis auftauchen'. Er erinnere sich nicht daran, 'jemals den Wunsch verspürt zu haben, der NSDAP beizutreten" [289]), Anna Seghers, die 1947 nach Berlin zurückkehrte (zunächst in Westberlin, dann, ab 1950, im Ost-Teil der Stadt wohnte: "Maikäfer flieg Der Vater ist im Krieg Die Mutter ist im Pommerland. Pommerland ist abgebrannt Maikäfer flieg. Ich bin genau vor drei Wochen in B. angekommen. Die erste Woche geriet ich immerfort in Verlegenheit bei der Frage: wie finden Sie Berlin? Weil diese Frage die Antwort vorausnahm, ich fände es bestürzend verändert. Ich schämte mich zu gestehen, dass ich, durch zahllose Bilder und Zeitungsberichte vorbereitet, mir ungefähr das vorgestellt hatte, was ich jetzt sah. Zertrümmert die äussere Stadt – zertrümmert die innere Vorstellungswelt der Bewohner ... [290]), Seghers, noch im Jahr ihrer Rückkehr aus dem Exil mit dem Georg-Büchner-Preis gewürdigt, 1950 Gründungsmitglied der Akademie der Künste der DDR, 1951 mit deren Nationalpreis geehrt und fortan zu den vielen kleinen und großen Schweinereien des DDR-Systems schweigend (so zum Prozess gegen den "Konterrevolutionär" Walter Janka), dafür und für ihr geniales (frühes) schriftstellerisches Werk mit Preisen und Ehrungen geradezu überschüttet, Seghers, seit 1981 Ehrenbürgerin ihrer Geburtsstadt Mainz und 1983 mit einem Staatsakt in Berlin (DDR) beigesetzt, Anna Seghers, zu der *Die Zeit* in den 1950ern schrieb [291]:

"Anna Seghers hat die Partei, die sie wählte, bis heute nicht verlassen. Ab und zu kursieren Gerüchte über sie, wie dies, daß sie den aufgeblasenen Kultusminister der Sowjetzone und kümmerlichen Verseschmied Johannes R. Becher verachte …, ab und zu hört man von 'Rügen', die diese begnadete Schriftstellerin sich von eifrigen jungen Helden des Aufbaues … gefallen lassen muß … Was sie heute wirklich denkt, ob sie eine Diskrepanz zwischen ihrem Wollen und der sie umgebenden Wirklichkeit sieht – sie spricht nicht darüber, niemand kann es wissen."

Und anlässlich ihres Todes schrieb dieselbe Zeitung, drei Jahrzehnte später [292]: "Nun ist sie, am Abend des 1. Juni [1983], in Ost-Berlin gestorben, im Alter von

82 Jahren, die berühmteste Schriftstellerin der DDR, eine der großen Gestalten der Literatur in diesem Jahrhundert, die in der ganzen Welt bekannteste Autorin deutscher Sprache ... Bis in die jetzt erschienenen Nachrufe werden so klägliche wie rührende Versuche unternommen, überzeugte Kommunistin und entschiedene Schriftstellerin auseinander zu dividieren. Unvergessen: die beschämenden Boykott-Aufrufe der 'Springer-Presse' gegen die Autorin in den sechziger Jahren; die kleinkarierten Proteste der CDU, als 1977 die Universität, als 1981 die Stadt Mainz der greisen Dichterin die Ehrenbürgerwürde verliehen. Wird man in Deutschland nie lernen, den literarischen Wert eines Kunstwerks zu achten, auch wenn man die politischen Ansichten einer Autorin nicht teilt? Und wird man ewig versuchen, vor der Kommunistin Anna Seghers das Kreuz zu schlagen, nur um für wirklichkeitsferne Literaturbetrachtungen etwas zu destillieren, was es nicht gibt, das literarische Werk 'an sich'?"

Fürwahr: Für die verfolgten Schriftsteller jüdischer Herkunft gab es nicht "das literarische Werk an sich"; sie waren allesamt geprägt von den Verfolgungen, die sie erlitten. Wussten sie, dass am Anfang einer Kausalkette, die zu dieser ihrer Verfolgung führte, ein Mann stand, den Medien und Öffentlichkeit, ebenso (jedenfalls zu großen Teilen) die sog. Forschung und Wissenschaft zum Kämpfer für Freiheit und Recht stilisieren, der tatsächlich jedoch zum Hängen und Würgen, zum Brandschatzen und Morden aufrief und der sich heutzutage vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag verantworten müsste? Wenn er nicht zu den Clintons, Bushs und Obamas resp. zu deren Chef-Denkern und -Vordenkern gehören würde. Was indes mehr als unwahrscheinlich ist

• Toller, Ernst: "In den zwanziger Jahren war er einer der bekanntesten deutschen Dramatiker, bekannter noch als Bertolt Brecht: der Expressionist Ernst Toller. Heute ist er fast vergessen; seine Stücke werden so gut wie nie gespielt. Man mag das bedauern, aber man kann es auch verstehen: Tollers Größe liege nicht in seinem Werk, schrieb der Kulturtheoretiker Ludwig Marcuse [s. zuvor] einmal, sondern in seinem exemplarischen Leben: 'Toller war eine der leuchtendsten Figuren jener Tage: Zeugnis ihrer Größe, nicht unbedingt ihrer künstlerischen Blüte' [ein Urteil, das ich bezweifele; hier indes ist nicht der Ort, über die Rezension und Rezeption von Literatur zu diskutieren]. Der Text aus seiner Feder, der die Zeit am ehesten überdauert hat, ist ... seine Autobiografie 'Eine Jugend in Deutschland', erschienen 1933 ...

Geboren wird Toller 1893 ... in der preußischen Provinz Posen; sein Vater ist ein jüdischer Getreidehändler. Er [Ernst Toller] hat gerade mit dem Studium in Grenoble begonnen, als sich der Erste Weltkrieg ankündigt: Der 20-Jährige kehrt sofort heim nach Deutschland und meldet sich, wie viele Gleichaltrige, noch im August 1914 freiwillig. Im Januar 1917, nach Kämpfen an der Front in Verdun, wird er aus dem Heer entlassen. kriegsuntauglich und kriegsunwillig. Binnen zweieinhalb Jahren ist aus dem Hurra-Patrioten ein Kriegshasser und sozialistischer Revolutionär geworden. Mit Kurt Eisner organisiert Toller die großen Anti-Kriegs-Streiks in München 1918. In der kurzlebigen Münchner Räterepublik wird er 1919 Vorsitzender des 'Zentralrats der bayerischen Arbeiter-, Bauern- und Soldatenräte', später Truppenkommandant der 'Roten Armee' nahe Dachau. Als die Revolution scheitert, werden Münchens Straßen mit [s]einem Fahndungsplakat tapeziert ... 10.000 Mark Belohnung winken demjenigen, der ihn ergreift. Züge werden angehalten, Dörfer umzingelt ... Er wird gefasst und im Juni 1919 wegen Hochverrats zu fünf Jahren Festungshaft ... verurteilt. Ein vergleichsweise mildes Urteil, das Toller wohl auch dem Soziologen Max Weber zu verdanken hat, der sich vor Gericht für ihn einsetzt.

Die Jahre im Gefängnis werden seine künstlerisch produktivsten: In der Zelle, oft heimlich und im Kerzenschein, schreibt er die Dramen 'Masse Mensch', 'Die Maschinenstürmer', 'Hinkemann' und 'Der entfesselte Wotan'. Es sind Zeitstücke, tief verwurzelt in der Weimarer Republik: politisches Theater voller Pathos, für den heutigen Geschmack wohl zu naiv und zu pathetisch [tempora mutantur ...]. 'Ich bin 30 Jahre, mein Haar wird grau. Ich bin nicht müde', schreibt Toller zu seiner Entlassung aus dem Gefängnis 1924 ...

Zur Ruhe wird er ... nicht kommen: In der Endphase der Weimarer Republik sieht Toller sich immer wieder mit Morddrohungen konfrontiert, Nazi-Trupps stören die Aufführungen seiner Stücke, Goebbels bezeichnet ihn als Staatsfeind Nummer eins. 1933 flieht er ins Exil, seine Stücke werden verboten, seine Bücher verbrannt, sein Eigentum beschlagnahmt. Als Künstler verstummt Toller fast vollständig, als politischer Aktivist nicht: Aus der Schweiz, Großbritannien und den USA kämpft er weiter gegen das Nazi-Regime, hält über 200 Ansprachen, Vorträge und Rundfunkreden. Er ist eine

der wichtigsten und meist gehörten Stimmen eines anderen Deutschlands.

Am 22. Mai 1939 gibt Toller auf: Er erhängt sich im New Yorker Mayflower-Hotel mit dem Gürtel seines Bademantels, 45 Jahre alt" [293].

Was hat Martin Luther mit dem Selbstmord Ernst Tollers zu tun? Eine rhetorische Frage? Jedenfalls für die, welche gelernt haben, in großen historischen Zusammenhängen zu denken

Tucholsky, Kurt: Auch Kurt Tucholsky, deutsch-jüdischer Schriftsteller, einer der bedeutendsten Publizisten der Weimarer Republik (der auch unter den Pseudonymen Peter Panter, Theobald Tiger Kaspar Hauser und Ignaz Wrobel veröffentlichte), Mitherausgeber der Weltbühne, Antimilitarist und Pazifist, erlag den Verfolgungen durch die Nationalsozialisten: im Dezember 1935 nahm er sich mit Schlaftabletten das Leben. Neuerdings aufkommende Mutmaßungen, dass es sich bei der Tabletteneinnahme um einen "Unfall" handelte, dürfen bezweifelt werden – aufgrund eines Publikationsverbots in Deutschland, auch infolge einer Vielzahl von Prozessen, die seine politischen Gegner gegen ihn selbst im Exil anstrengten (wegen Tucholskys Dictum

"Soldaten sind Mörder" war Ossietzky 1932 verklagt, aber freigesprochen worden; Tucholsky selbst war nicht angeklagt, weil man seiner im Ausland nicht habhaft werden konnte), wegen des Umstands, dass er zum Prozess gegen Ossietzky nicht in Deutschland erschien (um Ossietzky zu verteidigen, nicht juristisch [Tucholsky war promovierter Jurist], sondern politischideologisch-moralisch: "Aber im Falle Oss bin ich einmal nicht gekommen, ich habe damals versagt, es war ein Gemisch aus Faulheit, Feigheit, Ekel, Verachtung ... Daß es gar nichts geholfen hätte, daß wir beide sicherlich verurteilt worden wären, daß ich vielleicht diesen Tieren in die Klauen gefallen wäre, das weiß ich alles ... (294), aufgrund solcher und anderer Umstände mehr war Tucholsky schließlich physisch, psychisch, auch finanziell so zerrüttet, dass er keinen anderen Ausweg sah, als sich das Leben zu nehmen; ich selbst erlebe seit Jahren, wie Menschen systematisch "zersetzt" und in die Verzweiflung getrieben werden ([162]; s. Band 5, Teilband 1).

"Man habe ihn 'falsch geboren', hat Kurt Tucholsky im Rückblick auf sein viel zu kurzes Leben geschrieben. Falsch: 1890 in Berlin, hinein in das von sich selbst besoffene deutsche Kaiserreich. In der Schule herrscht hackenknallende Disziplin; der junge Tucholsky reimt seine ersten Zeilen deutsch-national – Gehorsam, Pflicht, Kaiser und Staat. Bis es ihm dämmert: Nein!

Richtig wäre Frankreich gewesen. Als Korrespondent der linksliberalen Weltbühne, für die er seit 1913 schreibt (als sie noch Schaubühne hieß), darf er in den Zwanzigern für ein paar berauschende Jahre nach Paris. Deutschland lässt ihn allerdings auch hier nicht los ... Als die Weimarer Demokratie dann vollends untergeht, weilt Tucholsky in der Schweiz; später findet er in Schweden ein Exil. Die Nazis bürgern ihn aus. So einer passt nicht ins Glied: Jude, linker Literat und Journalist, Pazifist, unermüdlicher Verteidiger der Republik und Gegner der 'Bewegung'.

Zum Schluss lebt er am Rand der Resignation; was hatten die Hunderte Texte ... gebracht, in denen er seine Pointen gegen Weimars Feinde verschossen hatte? Tucholsky ist im Innersten ein trauriger Mensch. Sein Witz ist nicht selten der Depression abgerungen, unterm Heiteren gähnt ein Abgrund, selbst noch in seinem Liebesroman Schloss Gripsholm. Am 21. Dezember 1935 stirbt er in Schweden, schwer erkrankt, an einer Überdosis Schlaftabletten" [295]

Weiß, Ernst: Auch Ernst Weiß, österreichischer Arzt und Schriftsteller jüdischer Provenienz, setzte seinem Leben selbst ein Ende (von Anna Seghers in Transit literarisch verarbeitet: "1941/42 war die Flucht über Südfrankreich eine der letzten Optionen, um aus dem von den Nazis besetzten Kontinentaleuropa zu entkommen. Doch in Marseille war Endstation: Der sich langsam schließenden Falle konnte man nur mit einer Schiffspassage über den Atlantik entrinnen. Diese Situation hat ... Anna Seghers in ihrem Roman 'Transit' geschildert ...

Regisseur Christian Petzold macht daraus ein seltsam entrücktes und zugleich eindrückliches Drama. Darin verschlägt es den Deutschen Georg ... auf seiner Flucht in die französische Hafenstadt. Bisher versteckte er sich in Paris, doch die Hauptstadt ist vor kur- zem von der Wehrmacht eingenommen worden ... Zuvor fielen Georg in Paris zufällig die Papiere und Manuskripte des Schriftstellers Weidel in die Hände – zu dieser Figur ließ sich Seghers vom realen österreichischen Autor Ernst Weiß inspirieren. Weidel hatte Selbstmord begangen; das ermöglicht Georg, nach Mexiko zu fliehen, denn für den Schriftsteller liegt ein Visum auf der Botschaft bereit. Also nimmt Georg Weidels Identität an" [296]).

Im Juni 1940, auf der Flucht vor den Nazis, die Paris bereits erobert hatten, nimmt sich Weiß in der französischen Hauptstadt das Leben: Er schneidet sich die Pulsadern auf, nachdem er zuvor Gift geschluckt hatte.

"Dreiundzwanzig Jahre nach dem Tod des Autors -Weiss beging 1940 im Pariser Exil beim Einmarsch der Deutschen Selbstmord - erscheint dieser Roman in einem Verlag, der 'heitere Zeitgeschichte in Chronik- und Märchenform' herausgibt. Alles andere als heiter läßt Weiss 'pseudobiographisch' ... einen Arzt Bericht erstatten, der im letzten Jahr des Ersten Weltkriegs den Gefreiten A. H. vom eingebildeten Augenleiden heilte und später dessen nicht mehr aufhaltsamen Aufstieg zum Führer der Deutschen mit ansehen muß. Wegen des Krankenberichts, den er einst über A. H. abfaßte, wird der Arzt im KZ gefoltert; er kann aber fliehen, entkommt über die Schweiz nach Paris und tritt schließlich in spanischen Sold. Neben Thomas Manns 'Bruder Hitler'-Essay ein nicht minder kühner und gelungener Versuch. 'beide Parteien zu verstehen' ... - und dann zu richten" [297].

In der Tat: verstehen kann man viel. Auch, warum sich Luther auf die Seite der Herrschenden schlug (genauer: seit Anbeginn seines öffentlichen Wirkens auf deren Seite stand – s. Bände 1 bis 4 der Hexa-/Oktalogie). Entschuldigen indes kann ich, bei allem Verständnis, eine solche Haltung nicht. Denn die je Herrschenden sind nicht mächtig per se; sie werden mächtig durch Feigheit und Opportunismus ihrer Untertanen, namentlich ihrer Adlati. Auch insofern wirkt Martin Luther fort. Obwohl er nicht mehr war als einer seiner Herren Knechte

• Werfel, Franz: Prager Jude, lyrischer Expressionist, Romancier und Autor zahlreicher Theaterstücke, Verfasser des historischen Romans "Die vierzig Tage des Musa Dagh" (in dem er den Völkermord an den Armeniern – der von der Türkei bis heute bestritten wird; ich mag und kann in diesem Streit nicht Richter sein - literarische verarbeitet), Werfel, Freund von Max Brod und Franz Kafka, von Walter Hasenclever, Karl Kraus und Walter Gropius, dem Architekten, der (u.a. die Gropiusstadt in Berlin verbrochen hat und) mit Alma Mahler, der Witwe Gustav Mahlers, verheiratet war, bevor diese sich mit Werfel liierte und von ihm geehelicht wurde, Werfel, Mitglied der Preußischen Akademie der Künste (aus der er 1933 – auf Betreiben Gottfried Benns(!) – wegen seines Judentums ausgeschlossen wurde), Werfel, der nach dem Anschluss Österreichs nicht nach

Deutschland zurückkehrte und über Spanien und Portugal in die USA emigrierte und dort bereits 1945 verstarb, Werfel, der mehr als ein halbes Jahrhundert nach seinem Tod mit der armenischen Staatsbürgerschaft geehrt wurde, Werfel, über den Reich-Ranicki schreibt:

"Oft wurde Werfel als der größte Lyriker des deutschen Expressionismus gerühmt. Zugleich entdeckte man in seiner Dichtung impressionistische Elemente. Man sah in ihm die Wiederverkörperung des österreichischen Barocks - und doch war immer wieder von seinem Hang zur Romantik die Rede. Auf jedem Abschnitt seines künstlerischen Wegs gab es für ihn mehrere, zumindest aber zwei Möglichkeiten. In allem, was er geschrieben hat, machen sich Gegensätze bemerkbar, sein Werk durchziehen Widersprüche jeglicher Art ... Er war Jude. Doch er liebte das Christentum. Von früher Jugend faszinierte ihn der Katholizismus. Aber Werfel distanzierte sich niemals vom Judentum, Schon der Prager Gymnasiast erwies sich als ein reifer Schriftsteller. Und noch dem Fünfzigjährigen, dem Weltberühmten, sagten seine Freunde etwas Kindliches nach. Er war ein Frühvollendeter und ein ewiger Neubeginner, ein naiver Sänger – und trotzdem ein raffinierter Artist; ein religiöser Rebell und doch ein Lebenskünstler und Genießer; ein Enthusiast und Skeptiker in einem, ein Mystiker, der dennoch mitten im Leben stand" [298].

Werfel, dem auch Else Lasker-Schüler eben diese Kindlichkeit "andichtete" [299]:

"Ein entzückender Schuljunge ist er. Lauter Lehrer spuken in seinem Lockenkopf. Sein Name ist so mutwillig: Franz Werfel. Immer schreib ich ihm Briefe. Die er mit Klecksen beantwortet. Aber wir lieben ihn alle Seines zarten, zärtlichen Herzens wegen. Sein Herz hat Echo, Pocht verwundert. Und fromm werden seine Lippen Im Gedicht. Manches trägt einen staubigen Turban. Er ist der Enkel seiner eigenen Verse. Doch auf seiner Lippe Ist eine Nachtigall gemalt. Mein Garten singt, Wenn er ihn verläßt

Freude streut seine Stimme Über den Weg."

Literaturnachweis:

- Jungk, P. S.: Franz Werfel. Eine Lebensgeschichte. Fischer, Frankfurt/Main, 1988
- Eggers, F. J.: "Ich bin ein Katholik mit jüdischem Gehirn." Modernitätskritik und Religion bei Joseph Roth und Franz Werfel. Untersuchungen zu den erzählerischen Werken. Lang, Frankfurt/Main u.a., 1995 (zugleich: Kiel, Univ., Diss., 1994). S. insbesondere: II.6: Franz Werfel Ein christusgläubiger Jude? (S. 55 ff.)
- Nehring, W. und Wagener, H. (Hrsg.): Franz Werfel im Exil (International Franz Werfel Conference, Los Angeles, Okt. 1990). Bouvier, Bonn/Berlin, 1992 (s. namentlich: Peter Stephan Jungk: Alma Mahler-Werfel: Einfluß und Wirkung, S. 21 ff.; Lionel B. Steimann: Werfel, Christianity, and Antisemitism, S. 51 ff.; Janet Hadda: Maternal Deprivation and Mirroring Needs in Franz Werfel's "Das Lied von Bernadette", S. 99 ff.)
- Abels, N.: Franz Werfel. Mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten. Rowohlt, Reinbek, 2. Auflage 1993
- Wolf, Friedrich: Im "Zentrales Verzeichnis antiquarischer Bücher" ist über den Arzt, Schriftsteller und Politiker zu lesen [300]:

"Die Kunst als Waffe im Klassenkampf … [I]n den bewegten 20er Jahren … benutzten die Autoren Worte als scharfes Schwert. Friedrich Wolf war einer von ihnen. In seinem Bauernkriegsdrama 'Der arme Konrad' (1924) gibt es eine Schlüsselszene zum Verständnis seines schriftstellerischen Denkens: Die Bauern des Bundschuh ziehen während einer Aufführung des 'Ehr-

samen Narrengerichts' ihre Schwerter aus den Narrenpritschen, aus dem ursprünglichen Spiel entwickelt sich also der bewaffnete Aufstand, aus leichter Kunst wird ernsthafter Kampf um Gerechtigkeit und das tägliche Brot ...

Wolfs Sozialisation ist ein wichtiger Hintergrund seiner politisch-gesellschaftlichen Einstellung und seines Engagements als Dichter. Als Truppenarzt im ersten Weltkrieg ist Wolf ganz dicht dran am Elend des sinnlosen Krieges, an Leid und Vernichtung ... Anders als etwa Ernst Jünger, der das Heroische des Krieges und seiner Kämpfer gestaltet, wird Wolf über diese Erlebnisse zum entschiedenen Kriegsgegner. In expressionistisch geprägten Dramen entwirft er anarchistische Revolutionsutopien und macht darüber hinaus sein Leben zum Stoff für sein literarisches Wirken. Er beteiligt sich am Kampf gegen den Kapp-Putsch, lebt in der Siedlergemeinschaft Barkenhoff bei Worpswede, ist als Arzt für Naturheilkunde und Homöopathie tätig. Der 'Arme Konrad' ist dann auch Wolfs Startschuss für eine Karriere als erfolgreicher Bühnenautor ...

Wolf wird schnell zur Symbolfigur der Arbeiterbewegung, tritt der KPD bei ... Den Nazis, für die er als jüdischer Kommunist und medizinischer Aufklärer perfekte

Zielscheibe gewesen sein musste, entzieht er sich 1933 durch die Flucht ins Exil. Das 1933 bereits im Exil entstandene Stück 'Professor Mamlock' thematisiert die Machtergreifung und ist in jener Zeit eines der wichtigsten antifaschistischen Dramen überhaupt. Nach einem zwischenzeitlichen Aufenthalt ... [in einem] französischen Straflager ... gelingt es ihm, die sowjetische Staatsbürgerschaft zu erlangen und damit in die UdSSR übersiedeln zu können. Nach dem Ende des Krieges kehrt Wolf aus Russland zurück und übernimmt wichtige Funktionen in der DDR, so ist er etwa zwischen 1949 und 1951 erster Botschafter der DDR in Polen. Seine Stücke über Gegenwartsprobleme des sozialistischen Aufbaus wie 'Bürgermeister Anna' (1950) oder Filme wie 'Der Rat der Götter' (1950) können jedoch nicht an die erfolgreiche Zeit der zwanziger Jahre anknüpfen."

 <u>Zuckmayer, Carl:</u> deutscher Schriftsteller mit j\u00fcdischer Gro\u00dfmutter, geborenen im weinseligen Rheinhessen und mit der Kom\u00f6die "Der fr\u00f6hliche Weinberg" (1925) seine literarische Karriere begr\u00fcndend, diese mit dem "Schinderhannes" (der Geschichte des R\u00e4uberhauptmanns und "deutschen Robinhoods", der in Mainz hingerichtet wurde) fortsetzend, Autor von "Katharina Knie" und Drehbuchautor von "Der blaue Engel"

(nach Heinrich Manns Roman "Professor Unrat", verfilmt mit Marlene Dietrich), wenige Jahre später mit "Der Hauptmann von Köpenick" (1931 im Deutschen Theater in Berlin uraufgeführt) den Höhepunkt seines Erfolgs in der Vorkriegszeit erreichend und den Hass der Nationalsozialisten (wegen des antimilitaristischen Tenors von "Ein deutsches Märchen", so der Untertitel von "Der Hauptmann von Köpenick", und wegen seiner jüdischen Abstammung) auf sich ziehend (so dass seine Bücher 1933 indiziert wurden), im selben Jahr nach Österreich, nach dessen Anschluss 1938 über die Schweiz und Frankreich in die USA emigriert, dort sich ebenso als Farmer wie als Zuträger für den CIA-Vorläufer OSS (Office of Strategic Services) betätigend (ich würde ihn nach heutiger Diktion diesbezüglich einen IM-Spitzel nennen) - "Ein Dichter schärft das Fallbeil ... Carl Zuckmayers Geheimreport hat schon Aufsehen erregt, bevor er, wie jetzt, ganz vorlag. 1947 gab es bereits Auszüge in der Neuen Zeitung. Danach Streit, dann Vergessen und jetzt: eine Sensation? Insgesamt: Etwa 180 Seiten Text mit 150 Lang- und Kurzporträts von Carl Ruck-Zuckmayer ... Der populäre und verehrte Zuckmayer schrieb, gewiss ohne Spekulation auf eine spätere Veröffentlichung, seine Ansichten und Urteile über Menschen nieder, die im 'Dritten Reich' Hitlers blieben und dort etwas galten. Seine Rapporte

entstanden im Auftrag des amerikanischen Office for Strategic Services (OSS), etwa 1943, als Stalingrad fiel. Die Frage war damals: Wer kann im besiegten Deutschland noch etwas gelten? Und wer nicht?" [301]: Gustaf Gründgens, Emil Jannings, Theo Lingen, Gottfried Benn, Leni Riefenstahl, Ernst Jünger, Wilhelm Furtwängler und der Verleger Peter Suhrkamp, partes pro toto –, Zuckmayer, der ein Jahr nach dem Krieg (im Auftrag des amerikanischen Kriegsministeriums) nach Deutschland zurückkehrte und im selben Jahr ebenso für seine Dienste mit der US-amerikanischen Staatsbürgerschaft belohnt wurde wie er mit "Des Teufels General" (orientiert an Ernst Udet, von dem, nur am Rande bemerkt, eine ehemalige Patientin von mir behauptete, er sei heimlich mit ihr verlobt gewesen) seinen größten Nachkriegs-Erfolg erzielte (der unter der Regie von Helmut Käutner u.a. mit Curd Jürgens, Marianne Koch und Viktor de Kowa verfilmt wurde), Zuckmayer, der sich Ende der Fünfziger-Jahre dann in Saas-Fee niederließ und dort auch begraben liegt, Zuckmayer, ebenso mit dem Eisernen Kreuz wie mit dem Kleistund Büchner-Preis und mit der Ehrenbürgerschaft der Stadt Mainz ausgezeichnet (zur Ur-Aufführung des Fröhlichen Weinbergs hatten die Bauern seiner Heimatgemeinde Nackenheim noch Jauche-Fässer vor dem Mainzer Theater ausgekippt), Zuckmayer, zu dessen Tod (1977) *Der Spiegel* m.E. zutreffend anmerkte [302]: "Ganz so heiter, problemlos märchenhaft, versöhnlich, wie sich Carl Zuckmayers Werk heute darstellt, war es wohl nicht. Doch in seinen drei großen Erfolgsstücken, dem 'Fröhlichen Weinberg' (1925), dem 'Hauptmann von Köpenick' (1931) und 'Des Teufels General' (1946), war er so [sehr] im Einklang mit der Zeitstimmung, daß man den Begriff des Dramas als Herausforderung der Zeit geradezu für ihn hätte umdefinieren, harmonisieren müssen."

Zweig, Arnold: schlesischer Jude, Sohn eines Zionisten, früh mit dem Kleist-Preis geehrter Literat, im 1. Weltkrieg zum Pazifisten geworden, mit Feuchtwanger und Sigmund Freud befreundet (dem er den "Streit um den Sergeanten Grischa" – im Spannungsfeld zwischen fortschrittlichem Judentum und ostjüdischer Frömmigkeit, aufgeklärtem Preußentum und preußischem Kadavergehorsam, erschienen 1927 bei Kiepenheuer – widmete), Zweig, durch Martin Buber zum Zionisten geworden, nach der Verbrennung seiner Bücher über die Tschechoslowakei, die Schweiz und Frankreich nach Palästina emigriert, selbst dort durch radikale Zionisten an Leib und Leben bedroht, heimatlos, 1948 nach (Ost-)Berlin zurückgekehrt und nach Gründung der DDR dort sein Domizil nehmend, des-

halb vom Westteil Deutschlands totgeschwiegen, viele Jahre Abgeordneter der Volkskammer, Präsident der Deutschen Akademie der Künste und mit deren Nationalpreis (1. Klasse) der DDR geehrt, Arnold Zweig, anlässlich dessen Todes *Der Spiegel* schrieb [303]:

"Zuletzt gedachten sie nur noch wehmütig der längst vergangenen Zeiten – der Deutsche Arnold Zweig, 81, war ein fast erblindeter Greis, doch als letzter großer Alter der DDR-Literatur hochgeehrt; der Amerikaner Upton Sinclair, 90, ein gebrechlicher Herr im Schaukelstuhl und von aller Welt vergessen ... Für Zweig, der seine Karriere 1912 mit delikaten 'Novellen um Claudia begonnen hatte, fand der Klassenkampf auch im Schützengraben des Ersten Weltkriegs statt. Er predigte ihn in seinen Romanen 'Der Streit um den Sergeanten Grischa' (1927) und 'Erziehung vor Verdun' (1935) und beschrieb ihn dabei, so lobte Sigmund Freud, 'mit geradezu unwahrscheinlicher Meisterschaft'. Nur der junge Kommunist Bert Brecht blieb skeptisch. Zweigs 'Menschlichkeit' schien ihm zu 'bourgeois' ... Als er [Zweig] 1948 aus dem Palästina-Exil nach Deutschland zurückkehrte, zog es ihn nach Ost-Berlin, in die Nachbarschaft seiner Kollegen Ludwig Renn und Johannes R. Becher. Zweigs Kraft war verbraucht. Seine letzten Romane - drei in zwei Jahrzehnten - diktierte er, nahezu erblindet, einer Sekretärin. Der Zyklus vom Großen Krieg, Generalthema seines Lebens, blieb unvollendet. Immerhin, ein Gesammeltes Werk von 16 Bänden war eingebracht, und seine Regierung schenkte ihm Doktoren-, Professoren-, Preis- und Ordenswürden. In der Bundesrepublik, wo man ihn bisweilen (und fälschlich) für einen Bruder des Wiener Novellisten Stefan Zweig hielt, war er nur noch den fortgeschrittenen Lesern bekannt – und den Polizisten. Als er 1960 einer Hamburger Tagung des PEN-Clubs präsidieren wollte, verbot die Polizei ihm die Rede. Für sie war er nicht der Autor weltberühmter Romane aus vergangener Zeit, sondern einfach ein Roter aus Pankow."

Auch so vollendeten sich, mithin, die Lebensläufe exilierter jüdischer Literaten – zunächst im Geiste Martin Luthers verfemt und verfolgt, dann dem Vergessen anheimgefallen. Derart überlebten auch in der Würdigung durch die Nachgeborenen die Täter, nicht die Opfer

<u>Zweig, Stefan:</u> "In einer Welt des Krieges wollte der Pazifist Stefan Zweig nicht weiterleben. Ehe 'ich aus freiem Willen und mit klaren Sinnen aus dem Leben scheide', wie er in seinem Abschiedsbrief vom 22. Februar 1942 schrieb, 'drängt es mich eine letzte Pflicht zu erfüllen: diesem wundervolle Lande Brasilien innig zu

danken, das mir und meiner Arbeit so gute und gastliche Rast gegeben' ...

Stefan Zweig war lange Jahre der erfolgreichste deutschsprachige Schriftsteller, der meistübersetzte Autor der ganzen Welt. Bis 1933 die Nazis an die Macht kamen und seine Werke verboten ...

[In Wien] war Stefan Zweig ... am 28. November 1881 ...zur Welt gekommen. Die Eltern waren assimilierte großbürgerliche Juden, der Vater Textilunternehmer, die Mutter aus einer etablierten Bankiersfamilie stammend ... Er studierte Philosophie und Literaturgeschichte in Wien und Berlin, reiste nach Frankreich und Belgien, promovierte 1904. Und er schrieb: Noch vor dem Ersten Weltkrieg erschienen aus seiner Feder Übersetzungen von Verlaine, ein Essay über William Blake, Theaterstücke und Novellen ... Schon 1934, vier Jahre vor dem 'Anschluß' verließ Zweig seine Heimat Österreich. Er ... spürte früh, daß das, was in Deutschland ein Jahr zuvor begonnen hatte, sich bald über ganz Europa blutig ausbreiten würde. Er lebte in London, bevor er 1938 nach Brasilien ging, wo er seine bis heute in aller Welt populäre Schachnovelle beendete ... Angesichts des Kollapses all seiner Ideale von Vernunft und Solidarität fiel Stefan Zweig zunehmend in

Verzweiflung. Es ist wohl kein Zufall, daß er seiner im Exil entstandenen Autobiographie den Titel *Die Welt von gestern* gab. Wenige Monate bevor er mit seiner zweiten Frau Suizid beging, schrieb Zweig: 'Ich passe nicht in diese Zeit. Diese Zeit mißfällt mir'" [304].

[261] Huthmacher, Richard A: Von der Mär, die Erde sei eine Kugel. Norderstedt, 2017, S. 78 f.:

Auch die Relativierung der Newton'schen Gravitationslehre durch Einsteins (allgemeine) Relativitätstheorie (*Einstein, A.: 1. Die Grundlage der allgemeinen Relativitätstheorie. Annalen der Physik. Vierte Folge. 1916, Band 49, Nr. 7*) kann nicht von einer anderen Betrachtung (als zuvor) überzeugen [nämlich der, dass die sog. Gravitation nichts anderes ist als eine Fiktion und dass vermeintliche Gravitationskräfte sich samt und sonders durch das altbekannte archimedische Prinzip erklären lassen].

Indes: Wie könnte der Autor vorliegenden Buches, dem man im Alter von 12 Jahren antrug, das Abitur zu machen, den Schulversager Einstein, der nur durch allerlei Verrenkungen überhaupt zum Studium zugelassen wurde, dieses als schlechtester Student von allen – irgend wie und gerade mal eben – abschloss und von sich selbst (nach mehreren gescheiterten Anläufen) sagte, er werde die Promotion niemals schaffen, wie könnte der Autor vorliegender Schrift das Genie Einstein, dem gleichwohl, alsdann, nicht nur die Promotion, sondern auch die Verfassung seiner Relativitätstheorie(n) gelang, und zwar durch tatkräftige Mithilfe seiner Frau Mileva Maric (der er, wie zuvor vertraglich vereinbart, sein Preisgeld für den Nobelpreis übereignete – cui honorem non horem sed pecuniam), wie also könnte ich kleiner Mensch den "technischen Experten 3. Klasse"

beim Schweizer Patentamt in Bern (Nur Dritter Klasse war Einsteins Expertentum; erstklassig jedoch waren seine Manipulationen [und die seiner Hintermänner], die aus dem – euphemistisch formuliert – mäßig Begabten in der öffentlichen Wahrnehmung ein Genie zu schaffen vermochten [Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 2, Parerga und Paralipomena sowie Quellenangaben zu Kapitel 1]), wie könnte ich, ein "Normalsterblicher", Einsteins (Relativitäts-)Theorie überhaupt verstehen?

Vielleicht jedoch ist sie, Einsteins Theorie, gar nicht zu verstehen – weil sie schlichtweg nur krude ist.

Mithin sollten wir, allesamt, nur das glauben, was wir auch nachvollziehen können. Und nicht das, was man uns, von Kindesbeinen an, als (vermeintliche) Wahrheit und Wirklichkeit eintrichtert.

Derselbe und daselbst, S. 102:

Den Verfechtern der Kugelerde war klar, dass sie etwas Spektakuläres brauchten, um die öffentliche Meinung wieder auf ihre Seite zu ziehen.

(Gott oder wem auch immer sei Dank: "In der Politik geschieht nichts von ungefähr; wenn etwas geschieht, kann man sicher sein, dass es derart geplant war", so bekanntlich Franklin D. Roosevelt), Gott oder wem sei Dank veröffentlichte 1916 ein jüdischer Physiker namens Albert Einstein seine allgemeine Relativitätstheorie, eine exzellente Überarbeitung des heliozentrischen Weltbilds, die "mit einem ...Schlag den Äther aus der wissenschaftlichen Lehre entfernte und ihn ... [durch] eine Art von Relativität ersetzte ...

Somit waren Einstein und die etablierten heliozentrischen Pseudowissenschaftler in der Lage, ohne irgendeinen objektiven Beweis in einem gewagten philosophischen Sprung die Experimente ... [welche das geozentrische Modell beweisen] unter den Teppich zu kehren ..., indem sie einfach behaupteten, dass alle Bewegungen im Universum relativ sind.

In den späten 1920-er Jahren ... [wurden] Einstein und seine Theorien so heftig gefördert ..., dass das heliozentrische Weltbild wieder die Oberhand gewann und Einstein als Genie und einer der größten Geister in der Geschichte gepriesen wurde ..." (Dubay, E.: Die Geschichte der flachen Erde, https://www.youtube.com/watch?v=3LYW-TwaDdq8, abgerufen am 10.07.2017)

Ibd., S. 118:

"What we mean by relative motion, relative motion in a general sense, is perfectly plain to everyone. If we think of a wagon moving along a street we know that it is possible to speak of the wagon at rest and the street in motion, just as well as it is to speak of the wagon in motion and the street at rest. That, however, is a very special part of the ideas involved in the principle of relativity", so Einstein in seiner berühmten Vorlesung in Princeton (zit. n.: Illy, J. [ed.]: Albert meets America. The John Hopkins University Press, Baltimore, 2006. p. 174): Einsteins Ausführungen wurden – gottseidank ist man anzumerken geneigt – auch wie folgt kommentiert: "Wenn wir solche Außerungen in einem Comic lesen würden, fänden wir sie zum Lachen; wenn sie iedoch Prof. Einstein in einer Vorlesung in Princeton äußert, wird von uns erwartet, uns das Lachen zu verkneifen" (Hickson, G.: Kings dethroned. A History of the Evolution of Astronomy from the Time of the Roman Empire up to the Present Day. The Hickson Publishing Company, London, 1922, p. 65; eigene Übersetzung).

Ebd., S. 202 ff.:

Aufgrund seiner Masseeigenschaft unterliege das Licht (wie sonstige Materie auch) dem Gravitationseffekt, so Einstein (in seiner Allgemeinen Relativitätstheorie, 1915/16); bereits Newton hatte (1704) die Ablenkung des Lichts in einem Gravitationsfeld postuliert (*Newton, I.: Opticks: Or, A Treatise Of The Reflections, Refractions, Inflections and Colours of Light. The Fourth Edition Corrected. London, 1730; The Library of the University of California, Los Angeles).*

Aufgrund dieses Gravitations-(Linsen-)Effekts, also infolge der (angeblichen) Ablenkung des Lichts seien die Himmelskörper nicht dort zu finden, wo wir sie vermuten (und beispielsweise mit Hilfe eines Sextanten und der Trigonometrie vermessen können), sondern andernorts am Firmament – und namentlich ungleich weiter von uns entfernt als im geozentrischen Weltbild angenommen:

"Mithin seien die Himmelskörper viel weiter entfernt als bisher vermutet; jede Methode, die auf der Euklid'schen Geometrie oder der Trigonometrie des Hipparch beruht, wird scheitern, wenn man die Entfernung zu einem Stern berechnen will, weil dessen tatsächliche Position nicht mehr zu bestimmen ist.

Wodurch Einstein eine neue Art Geometrie erfunden hat, um den Stand der Sterne auf eine Art und Weise zu messen, die nichts anderes ist als bloße **Metaphysik**" (Hickson, G.: Kings dethroned. A History of the Evolution of Astronomy from the Time of the Roman Empire up to the Present Day. The Hickson Publishing Company, London, 1922, p. 66 f.; eigene Übersetzung; eigene Unterstreichung).

Praktisch, wenn und dass man Entfernungen nicht mehr (exakt) bestimmen kann: So lassen sie sich dehnen und verkürzen, jedenfalls so fingieren, wie es gerade zweckdienlich erscheint. [Einstein sei Dank.] ...

Genial, die Einstein'sche (Relativitäts-)Theorie – nicht als solche, sondern als Mittel zum (beabsichtigten) Zweck: jenem, dem helio-

zentrischen Weltbild (das, wohlgemerkt, an der Wende zum 20. Jahrhundert in arger Bedrängnis war!) zu neuer Geltung zu verhelfen und es zumindest neben dem geozentrischen zu implementieren ...

Alles ist nur relativ, auch die Entfernung von und zu und zwischen den Sternen. Glaubte Einstein. Oder gab er jedenfalls zu glauben vor

Ob er, Einstein selbst, auch an seine "Genialität" glaubte?

[Jedenfalls gilt festzuhalten]: Conditio sine qua non des Einstein 'schen Postulats (wie es in dessen Relativitätstheorie von der Ablenkung des Lichts zum Ausdruck kommt, s. zuvor) ist die newtonsche Gravitation (also die Kraft, die das Licht ablenkt) – Conditio sine qua non der Einstein schen Relativität ist somit eine bereits von Newton postulierte Naturkonstante, die es tatsächlich jedoch überhaupt nicht gibt (s. auch den Exkurs: Die Mär von der Gravitation) ...

Ebd., S. 224:

Immer finden die je Herrschenden auch die Verkäufer ihrer Ideologien: Helfer und Helfershelfer, namentlich sogenannte Wissenschaftler, die ihr Geschäft (des Lügens und Betrügens) im Sinne ihrer "Oberen" betreiben. Wie Einstein. Der glaubte, alles sei nur relativ. Oder zumindest dies zu glauben vorgab.

Wobei sein Glaube mit dem Nobelpreis belohnt und aus dem Schulund Studienversager – unter maßgeblicher Mithilfe seiner Frau Mileva Maric – eines der größten Genies der Menschheit (gemacht) wurde.

[Nochmals:] Ob er, Einstein selbst, auch an seine "Genialität" glaubte?

Und in welcher Menschen Interesse es wohl liegen mag, an Einstein zu glauben. Und an das zu glauben, woran Einstein geglaubt hat. Tatsächlich oder vorgeblich.

[262] Der Spiegel 17/1981 vom 20.04.1981, S. 208-209, 212-213, 215: Die späte Wiederkehr des Lion Feuchtwanger

[263] Einsamer Baum (1937) In: Leibrock, G. (Hrsg.): Bruno Frank. Werke. 4. Gedichte. Stuttgart, 2016, S. 167

[264] *Der Spiegel* 53/1969 vom 29.12.1969, S. 76: Zerstörung im Exil

[265] Der Spiegel 42/1948 vom 16. Oktober 1948, S. 15 Kuriosum am Rande: Auf derselben Seite ist zu lesen: "Emil Hitler, ein tschechoslowakischer Emigrant, traf in Singapore ein. Seine Ähnlichkeit mit seinem Namensvetter Adolf wirkte frappant. Selbst das Bärtchen auf der Oberlippe fehlte nicht. Als ihn Reporter fotographieren wollten, wehrte Emil verlegen ab: 'Ich bin ja schließlich Jude.'"

Bekanntlich ist es unter der Laterne am dunkelsten. So nicht nur ein japanischens Sprichwort, sondern auch eine alte Geheimdienstwahrheit [266] Thadden, E. von: Kinderbuchautorin Judith Kerr. Das Mädchen aus London. Ihr Jugendroman "Als Hitler das rosa Kaninchen stahl" steht allein in Deutschland in 1,3 Millionen Haushalten. Ein Besuch bei der Malerin, Kinderbuchautorin und jüdischen Emigrantin Judith Kerr, zu ihrem 90. Geburtstag.

In: *Die Zeit* 25/2013 vom 13. Juni 2013, https://www.zeit.-de/2013/25/judith-kerr/komplettansicht, abgerufen am 06. 05.2018

[267] Der Spiegel 19/1965 vom 05.05.1965, S. 143

[268] *Der Spiegel* 21/1959 vom 20.05.1959, www.spiegel.de/spiegel/print/d-42625432.html, abgerufen am 07. 05.2018

[269] Der Spiegel 12/1966 vom 14.03.1966, S. 159

[270] *Die Zeit* 7/1956 vom 16. Februar 1956: Hermann Kestens "Sohn des Glücks"

[271] Hermann Kesten. Die fremden Götter. Roman. Rezensionsnotiz zu: Die Welt vom 24.03.2018, https://www.perlentaucher.de/buch/hermann-kesten/die-fremdengoetter.html, abgerufen am 07.05.2018

- [272] *Die Zeit* 15/1948 vom 08.04.1948: Egon Erwin Kisch †
- [273] *Die Zeit* 14/1973 *v*om 30. März 1973: Vor 25 Jahren starb Egon Erwin Kisch. Als unsere Dichter noch rasten. Die Zukunft der Reportage
- [274] Karl Kraus: Literatur und Lüge. Verlag "Die Fackel", Wien, 1929, Kapitel 18: Der Freiherr
- [275] Max Brod: Else Lasker-Schülers Grab. In: Die Zeit 34/1967 vom 25. August 1967
- [276] Fragen Sie Reich-Ranicki. Fragwürdige Figur mit etwas Seltenem: Format. In: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung vom 09.09.2007, Nr. 36, Seite 32
- [277] Ghetto Theresienstadt. Der Ältestenrat: Todesfallanzeige der Hedwig Mehring, geb. Löwenstein, geb. am 25.10.1866, Heimatgemeinde: Berlin, Tag und Stunde der Totenbeschau: 9.8.1942, https://io.wp.com/waltermehring.info/wp-content/uploads/2011/12/Totenschein-Hedwig-Stein.jpg abgerufen am 08.05.2018
- [278] Serke, J.: Die verbrannten Dichter. Lebensgeschichten und Dokumente. Beltz und Gelberg, Weinheim,

1992, S. 174 ff.: Erich Mühsam. Der Anarchist, der die Gewalt hasste

[279] Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht. Eine deutsche Geschichte – Teil 3. Norderstedt, 2015, S. 130 f.:

Sylvio Gesell, 1919 für ganze sechs Tage "Volksbeauftragter für Finanzen" (d.h. Finanzminister) in der Münchner Räterepublik, nach deren blutigem Sturz für einige Monate im Gefängnis und nach einem aufsehenerregenden Prozess mit einer nicht weniger aufsehenerregenden (Selbst-)Verteidigungsrede (von Hochverrat und anderen Anklagepunkten) exkulpiert, sprach davon, dass die Krankheit der Welt im Zins liege …; in seinem "Nachruf zum Tode Gesells 1930" schrieb Erich Mühsam: "Es wird eine Zukunft kommen, die den geistigen Stand der Deutschen von heute danach bemessen wird, daß das Ableben Silvio Gesells unbemerkt, kaum irgendwo registriert geschehen konnte und ins Leben der Zeitgenossen scheinbar gar keine Lücke riß … Gesells theoretische Leistung ist aber mit dieser blamablen Stille um seinen

Fortgang nicht abgetan, und wie bedeutungsvoll die Leistung war, wird dann erkannt werden, wenn sie in der Praxis erprobt werden wird ... Der Weg der Menschheit zur anständigen Gemeinschaft wird mit mancher Fuhre Erde aus dem Garten Silvio Gesells gestampft sein" (Erich Mühsam. Ein Wegbahner. Nachruf zum Tode Gesells 1930. In: Schmitt, K.: Silvio Gesell – "Marx" der Anarchisten? Kramer, Berlin, 1989, http://userpage.fu-berlin.de/roehrigw/schmitt/text8.htm, abgerufen am 07.10.2015)

[280] Mühsam, E.: Die Befreiung der Gesellschaft vom Staat. Was ist kommunistischer Anarchismus? Fanal-Verl. E. Mühsam, Berlin, 1932 (Fanal-Sonderheft)

[281] Deutschlandfunk Kultur. Kalenderblatt/Archiv: Beitrag vom 10.07.2014,

http://www.deutschlandfunkkultur.de/erich-muehsam-sich-fuegen-heisst-luegen.932.de.html?dram %3Aarticle_id=291354 (Abruf: 08.05.2018): Erich Mühsam: "Sich fügen heißt lügen." Vor 80 Jahren ermordeten

die Nazis den Schriftsteller Erich Mühsam

[282] Lüdke, Martin: Alfred Polgar: Eine Verteidigung gegen seine Liebhaber. Fröhliche Apokalypse am Meridian der Einsamkeit.

In: Die Zeit 43/1982 vom 22.10.1982

[283] Reich-Ranicki, Marcel: Alfred Polgars sanfte Gewalt. Eine neue Auswahl seiner Prosa aus vier Jahrzehnten.

In: Die Zeit 24/1968 vom 14.06.1968

[284] Reich, W.: The function of the orgasm: sex-economic problems of biological energy. Translation from the German manuscript by Theodore P. Wolfe. Orgone Institute Pr., New York, 1942

[285] Kein sanfter Tod für eine Schüchterne.

Ein Teil der Tragik im tragischen Leben des österreichischen Schriftstellers Joseph Roth war die psychische Erkrankung seiner Ehefrau, für die er sich selbst verantwortlich machte. 1930 wurde Frieda Roth ins Sanatorium eingeliefert. Sie fiel ... am Ende dem NS-Euthanasieprogramm zum Opfer.

Neue Zürcher Zeitung vom 7.3.2011, https://www.nzz.ch/kein_sanfter_tod_fuer_eine_schuechterne-1.9790498, abgerufen an Christi Himmelfahrt 2018

[286] In den Wohnungen des Todes. Zum Tode der deutsch-jüdischen Dichterin Nelly Sachs. In: *Die Zeit* Nr. 21/1970 vom 22. Mai 1970

[287] Nelly Sachs: Dein Leib im Rauch durch die Luft. Gesprochene deutsche Lyrik, https://www.deutschelyrik.-de/index.php/dein-leib-im-rauch-durch-die-luft.html, abgerufen am 10.05.2018

[288] Die Promotionsschrift "Jude und Judentum im Werke Rembrandts" stammt aus dem Jahre 1924; sie ist weder im Bestand der deutschen noch der österreichischen noch der schweizerischen Nationalbibliothek zu finden, beispielsweise aber in der DDR bei Reclam in Leipzig (1981, mit einem Vorwort von Christa Wolf) erschienen

[289] Frankfurter Rundschau vom 13.02.2009, http://www.fr.de/kultur/nsdap-mitglied-hans-werner-henze-war-esgegen-seinen-willen-a-1132417, abgerufen am 11.05. 2018: NSDAP-Mitglied Hans Werner Henze. War es gegen seinen Willen?

[290] Anna Seghers: Hier im Volk der kalten Herzen. Briefwechsel 1947. Herausgegeben von Christel Berger. Aufbau Taschenbuch Verlag, Berlin, 2000. Zit. nach: Der Spiegel 30/2000 vom 24.07.2000, 180-182 (Aperçu: In der an gleicher Stelle – S. 182 – veröffentlichten Belletristik-Bestseller-Liste belegt Joanne K. Rowling mit ihrem Harry-Potter-Literatur-Setzkasten-Schrott die Plätze 1-3:

sic transit gloria mundi; vulgo: Lieber Gott, mach mich dumm, dass ich in den Himmel kumm)

[291] *Die Zeit* Nr. 31/1954 vom 5. August 1954: Anna Seghers

[292] *Die Zeit* Nr. 24/1983 vom 10. Juni 1983: Zum Tode von Anna Seghers. Die Kraft der Schwachen

[293] Spiegel Online vom 18.10.2008, www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/expressionist-ernst-toller-die-kunst-der-rebellion-a-584269.html, abgerufen am 12.05.2018: Expressionist Ernst Toller. Die Kunst der Rebellion. Erst Hurra-Patriot, dann Kriegshasser und Revolutionär: Ernst Toller schrieb nicht nur Theaterstücke, sondern führte auch selbst ein bühnenreifes Leben ...

[294] Tucholsky, K. (Verf.) und Links, R. (Hrsg.): Briefe. Auswahl 1913 bis 1935. Verlag Volk und Welt, Berlin (DDR), 1983, 325 ff.

[295] Kurt Tucholsky: "Politik ist die Durchsetzung wirtschaftlicher Zwecke mit Hilfe der Gesetzgebung" ... In: Die Zeit Nr. 47/2009 vom 12. November 2009

- [296] Transit. Regie: Christian Petzold. 102 Min., Deutschland/ Frankreich 2018. Mit: Franz Rogowski, Paula Beer, Godehard Giese, Barbara Auer, http://kunst-undfilm.de/2018/04/transit/, abgerufen am 12.05.2018
- [297] Der Spiegel 42/1963 vom 16. Oktober 1963, http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-46172453.html, abgerufen am 12.05.2018: Ernst Weiss: "Ich, der Augenzeuge"
- [298] Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung Nr. 17 vom 30.04.2006, Seite 30
- [299] Else Lasker-Schüler: Franz Werfel. Gesammelte Gedichte. Verlag der Weißen Bücher, Leipzig, 1917, S. 152
- [300] Friedrich Wolf: Schreiben als Klassenkampf, http://blog.zvab.com/2008/02/11/friedrich-wolf-schreiben-als-klassenkampf/, abgerufen am 13.05.2018
- [301] *Die Zeit* 19/2002 vom 2. Mai 2002: Ein Dichter schärft das Fallbeil. Carl Zuckmayers "Geheimreport" sollte den Amerikanern erklären, wer im besiegten Deutschland noch etwas gelten könne

[302] Der Spiegel 5/1977 vom 24.01.1977, S. 149 (neben Sekt – im Verhältnis zu Werbung für anderen Abstammung Schriftstellern iüdischer und/oder mosaischen Glaubens ging Hitlers Antisemitismus, in der glimpflich Zuckmayer recht an selbstverständlich gilt: Para hoc non est propter hoc wer meine Anspielungen nicht versteht, im Zeitalter der Master of Desaster und des low-levelled amerikanischen Kulturimperialismus', soll's halt lassen. Zu verstehen. Kleine Sottissen am Rande. Und die großen Zusammenhänge, wie ich diese in vorliegender Oktalogie darzustellen versuche)

[303] *Der Spiegel* 49/1968 vom 02.12.1968, S. 206: Upton Sinclair † Arnold Zweig

[304] Loch, H.: Stefan Zweig. Fremd in seiner Zeit. Vor 125 Jahren wurde der Schriftsteller Stefan Zweig geboren. In: Jüdische Allgemeine vom 23.11.2006, https://www.juedische-allgemeine.de/article/view/id/6793, abgerufen am 14.05.2018

Ein
Aug, zu
erkennen der
Anderen Leid, ein
Ohr, zu verstehen auch
Anderer Freud, ein Herz, das

empfindet der Anderen Schmerz, eine Seele, die liebt, auch Anderen gibt von dieser Lieb, Mut, eine eigene Meinung zu haben, Kraft, zu helfen denen, die darben,

Gedanken, die schwimmen auch gegen den Strom – und sei, darob, be-

schieden ihnen auf ewig Spott nur und Hohn –, Glauben, der

Hoffnung gibt, immerfort,
Weisheit, über sich selbst zu lachen,
Klugheit, nicht sinnlos Streit zu entfachen,
Freude am Leben und zu streben nach Erkenntnis,
was des Lebens Sinn und was, in der Tat, wirklich'
Gewinn für Deine Seele, Deinen Geist: Das wünsch ich Dir.
Für all Dein Leben. Und all den Andern, die man Menschen heißt.

DIE BERGPREDIGT. ALS MÖGLICHE ANTWORT AUF DIE EXISTENTIELLEN FRAGEN UNSERES LEBENS

Aufgrund all dessen, worüber zu berichten des Chronisten Pflicht, habe ich mir angewöhnt, meinen Büchern eine, meine Interpretation der Bergpredigt – so wie ich diese einst meiner geliebten Frau widmete – hintanzustellen. Sozusagen als Kontrapunkt zum Un-Säglichen, über das ich berichte, weil es, gleichwohl, gesagt werden muss. Gewissermaßen als Vision einer anderen, besseren Welt:

Liebe Maria!

"Aus allen Evangelien trat mir stets als etwas Besonderes die Bergpredigt entgegen ... Nirgends gibt er [Christus – e. A.] so viele sittliche, klare, verständliche, jedem gerade zum Herzen redende Regeln ... Wenn es überhaupt klare, bestimmte christliche Gesetze gibt, so müssen sie hier ausgesprochen worden sein" (Leo Tolstoi, "Worin besteht mein Glaube?"):

"Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie.

Er sagte:

Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.

Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben.

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.

Selig, die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.

Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen.

Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.

Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich ..."

(Matthäus 5,1-12.)

Diese berühmten Worte aus der Bergpredigt – die Seligpreisungen nach Matthäus 5,1-12 – haben die Jahrhunderte überdauert. Warum?

Weil sie die Grenzen unserer Erfahrung überschreiten. Weil sie die Welt, die wir kennen, transzendieren, indem sie die Dinge in ihr Gegenteil verkehren. Weil sie eine Vision in Worte fassen. Die, dass Menschen sich erheben, wo immer und wann immer ihnen Unterdrückung, Elend und Not begegnen – selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, denn sie werden satt werden.

Aber auch: Selig sind die Friedfertigen. Denn nur durch Gewaltlosigkeit – und durch Gewaltlosigkeit allein – lässt sich das Perpetuum mobile verlangsamen, das wir den Lauf der Geschichte nennen und das durch Gewalt und Gegengewalt angetrieben wird.

So brauchen wir die "Vorstellung von einem Land, in dem es leichter wäre, gut zu sein" (Dorothee Sölle) – selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden: "Die Religionen haben viele … Namen für Gott … Aber die biblische Tradition hat den verschiedenen Namen Gottes einen hinzugefügt, der in dieser Strenge und Genauigkeit bei den anderen Religionen selten erscheint. Das ist der Name Gerechtigkeit" (Dieselbe: Moses, Jesus und Marx – Utopisten auf der Suche nach Gerechtigkeit).

Oder mit den Worten Karl Barths: "Ein wirklicher Christ muss Sozialist werden (wenn er mit der Reformation des Christentums Ernst machen will). Ein wirklicher Sozialist muss Christ sein (wenn ihm an der Reformation des Sozialismus gelegen ist)."

LEIDENSCHAFT GNOME UND GIGANTEN SCHAFFT

Leidenschaft Ist Jene Kraft Die Aus Dem Zwerg Den Riesen Und Aus Giganten Gnome Schafft Indes: "Die Bergpredigt ... ist kein Fiaker, den man beliebig halten lassen kann, um nach Befinden ein- und auszusteigen." (Max Weber: Politik als Beruf. Duncker & Humblot, München/Leipzig, 1919, S. 55.) Vielmehr reflektiert sie eine Geisteshaltung, die aus Leid geboren wurde und eben dieses Leid überwinden will. Verkörpert sie eine Sehnsucht, die nicht zu stillen ist. Schreit sie nach Hoffnung. Geradewegs. Trotz alledem und alledem.

Unrecht geschieht nicht durch göttliche Fügung, sondern durch der Menschen, auch durch Christen Hand. Und die, die scheitern, scheitern selten aus eigener Schuld, vielmehr und viel mehr an Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung.

Deshalb brauchen wir eine "Kultur des freien Geistes", eine Kultur des Denkens und Fühlens, die Offensichtliches, allzu Offensichtliches hinterfragt, durchdenkt, bezweifelt. Die das vermeintlich Selbstverständliche als ganz und gar nicht selbstverständlich erfasst, begreift und anschaulich macht.

Deshalb müssen wir Menschen als Individuen, nicht als Objekte behandeln, muss an die Stelle der Ich-Es- die Ich-Du-Beziehung treten. Denn die Dinge stehen neben-, die Seelen der Menschen indes liegen ineinander – so Husserl.

Und Martin Buber (Urdistanz und Beziehung. Hamburg, 1960, 31f.) führt hierzu aus: "Es ist den Menschen not und ist ihnen gewährt, in echten Begegnungen einander in ihrem individualen Sein zu bestätigen; aber darüber hinaus ist ihnen not und gewährt, die Wahrheit, die die Seele sich erringt, der verbrüderten andern anders aufleuchten und ebenso bestätigt werden zu sehn."

Deshalb schließlich dürfen die je Herrschenden nicht weiterhin die Macht haben, zu definieren, was gesund, normal, mithin gesellschaftlich erwünscht und was krank ist, deshalb krank ist, weil es eine störende, unerwünschte, bestehende Macht-, Herrschafts- und Lebensstrukturen ebenso hinterfragende wie in Frage stellende Form menschlichen Denkens, Fühlens und Handelns zum Ausdruck bringt. Selbst der Wahn hat einen Sinn – den, der als Wahn-Sinn einen Teilbereich des Kontinuums darstellt, das wir menschliche Vernunft nennen. Wahnsinn ist das "Andere der Vernunft" (Foucault), das in neuzeitlichabendländischen, aufgeklärt-rationalen Gesellschaften zunehmend ausgegrenzt, komplexen Prozeduren rationaler Kontrolle unterworfen und schließlich zum Schweigen gebracht wurde.

"Es ist hohe Zeit, nicht nur von den großen Kriegen zu sprechen, sondern auch von dem kleinen Krieg, der den Alltag verwüstet und der keinen Waffenstillstand kennt: von dem Krieg im Frieden, seinen Waffen, Folterinstrumenten und Verbrechen,

der uns langsam dazu bringt, Gewalt und Grausamkeit als Normalzustand zu akzeptieren. Krankenhäuser, Gefängnisse, Irrenhäuser, Fabriken und Schulen sind die bevorzugten Orte, an denen dieser Krieg geführt wird, wo seine lautlosen Massaker stattfinden, seine Strategien sich fortpflanzen – im Namen der Ordnung. Das große Schlachtfeld ist der gesellschaftliche Alltag." (Basaglia, F., Basaglia-Ongaro, F.: Befriedungsverbrechen, Seite 54. In: Basaglia, F., Foucault, M., Laing, R. D. et al.: Befriedungsverbrechen: über die Dienstbarkeit von Intellektuellen. Europäische Verlagsanstalt, Frankfurt/Main, 1980, 11-61.)

Und nur in Liebe und im Geiste der Bergpredigt lässt sich dieser kleine Krieg, "der keinen Waffenstillstand kennt" beilegen, lässt sich das "Schlachtfeld des gesellschaftlichen Alltags" neu ordnen und sinnvoll, d.h. zum Wohl der Menschen, gestalten: "In der Leidenschaft, mit der die Liebe nur das Wer des anderen ergreift, geht der weltliche Zwischenraum, durch den wir mit anderen verbunden und zugleich von ihnen getrennt sind, gleichsam in Flammen auf. Was die Liebenden von der Mitwelt trennt, ist, dass sie weltlos sind, dass die Welt zwischen den Liebenden verbrannt ist" (Hannah Arendt).

Denn das Böse, auch das alltäglich Böse ist ganz und gar nicht banal. Im Mensch-Sein ist Gut-Sein und Böse-Sein möglich; welcher Teil sich – mehr oder weniger – entwickelt, hängt wesentlich von unseren Seins-Bedingungen ab. Diese sind Ausdruck des je eigenen Lebens, in das wir geworfen werden und dessen Umstände wir nicht allein bestimmen können. Deshalb sind wir sowohl zum Guten wie zum Bösen, auch in seiner jeweiligen Extremform, fähig und, entsprechende Umstände vorausgesetzt, auch willens.

Diese Umstände, unter denen das je einzelne menschliche Wesen sich mithin zum Guten oder zum Bösen entwickelt, bestimmen indes wir, d.h. die jeweiligen Gemeinwesen, selbst, indem wir die sozialen und dadurch auch die emotionalen und intellektuellen Voraussetzungen und Fähigkeiten schaffen (natürlich ist der andere bestimmende Faktor die genetische Determinierung, also das, was uns vom Lieben Gott / vom Schicksal / vom Welten-Schöpfungs-Plan, nenn es, wie Du willst und kannst, mitgegeben wurde), indem wir also (als je historisches oder zeitgeschichtliches Gemeinwesen) die Bedingungen schaffen, unter denen der Einzelne – in Folge dessen, was er erfahren, erlebt und erlitten und auf Grund dessen, was ihm sozusagen die Natur als Rüstzeug mitgegeben hat – sich mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit in die eine oder andere Richtung entwickeln kann und entwickeln wird.

"Das Böse" ist keine ontologische Wesenheit, nicht im Mensch-Sein an und für sich begründet. Vielmehr entsteht es auf der Basis dessen, was Menschen anderen Menschen antun; das Böse des Einzelnen ist sozusagen das Spiegelbild des kollektiven Bösen.

LIEBE. ZUR SCHÖPFUNG. PRINZIP DES GÖTTLICHEN. IN UNS

Durch einen ZAUBERWALD schreite ich

Und die Bäume neigen sich

Aus Ehrfurcht

Vor dem Wunder der LIEBE

Wohl wissend dass Es Kostbareres

Nicht gibt

Durch einen ZAUBERWALD schreite ich

Und die Bäume neigen sich

Aus Ehrfurcht

Vor dem Wunder des MENSCHEN

Wohl wissend dass

Es Kostbareres

Nicht gibt

Durch einen ZAUBERWALD schreite ich

Und die Bäume neigen sich

Aus Ehrfurcht

Vor dem Wunder jeglich' KREATUR

Wohl wissend dass

Fs Kostbareres

Nicht gibt

Durch einen ZAUBERWALD schreite ich

Und die Bäume neigen sich

Aus Ehrfurcht

Vor dem Wunder der SCHÖPFUNG

Wohl wissend dass

Es Kostbareres

Nicht gibt

Dabei ist es so einfach: Gäbe es nicht arm und reich, gäbe es nicht mächtig und ohnmächtig, gäbe es keine Herren und Diener, gäbe es keine Unterdrücker und keine Unterdrückten, würden nicht die einen (Wenigen) Milliarden und aber Milliarden weltweit an Kriegen verdienen (verdienen? – man beachte die Doppelbödigkeit des Begriffs) und die anderen (vielen, nach Millionen Zählenden) für deren Profit verrecken (und geschähe das Ganze nicht auch noch im Sinne einer "höheren" Idee, einer weltanschaulich und/oder religiös verbrämten Ideologie), würden Menschen mit anderen Menschen wie mit Menschen umgehen, was auch Gegenstand und Ziel aller Weltreligionen ist (und ich ergänze nach meiner Auseinandersetzung mit Luther: jedenfalls sein sollte), dann gäbe es nicht "das Böse". Weder in einem Adolf Eichmann noch in einem Martin Luther noch in Dir und mir.

Es gäbe sicherlich die Potentialität des Bösen, die Möglichkeit, dass es entsteht. Aber diese Potentialität fände keine Grundlage, auf der sie wachsen und "gedeihen" könnte. Diese Grundlage des Bösen schaffen wir selbst. Und dadurch erst schaffen wir "das Böse". Und deshalb sind wir für "das Böse" verantwortlich. Allesamt. Und können uns nicht exkulpieren, indem wir "das Böse" bei Anderen und im Anders-Sein suchen. Denn das Böse sind wir selbst. Und solange wir dies nicht erkennen, insofern und insoweit wir dafür nicht die Verantwortung übernehmen, nützt es nicht, das Böse auf Andere zu projizieren. Es

wird uns einholen. Überall. Zu jeder Zeit. Nicht nur durch Eichmann und den Holocaust. Auch im Musa Dagh. In der Apartheid. In den sogenannten ethnischen "Säuberungen". In allen Kriegen. Und auch im Alltag.

Deshalb ist jeder Einzelne verantwortlich für "das Böse". In ihm und um ihn herum. Wir alle können vom Bösen befallen werden. Wie von der Pest in Camus' Roman, in dem die Seuche eben dieses Böse symbolisiert. Und wir können wie Dr. Rieux gegen die Pest kämpfen. Wie Sisyphos zwar. Aber ohne mit Pater Paneloux diskutieren zu müssen. Denn die Pest, die Seuche, das Böse ist keine Strafe Gottes. Vielmehr eine Strafe der Menschen. Für die Menschen. Für das Unrecht, das sie über die Welt, über die Kreatur und über sich selbst gebracht haben.

Wenn wir im Geist der Bergpredigt:

"Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.

Selig, die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden"

mit "dem Bösen", d.h. mit uns und mit denen um uns, umgehen, ist die Theodizee von untergeordneter Bedeutung, müssen wir nicht weiterhin angesichts des Elends in der Welt Gott (zu) rechtfertigen (versuchen).

Dann brauchen wir keine "Privationstheorie" und müssen nicht – wie Augustinus oder Thomas von Aquin – das Übel in der Welt als den Mangel an Gutem (privatio boni) erklären. Dann müssen wir nicht Leibniz und "Die beste aller möglichen Welten" bemühen.

Dann brauchen wir auch nicht die – durchaus berechtigte – Empörung von Bertrand Russell (" ... wie könnten Menschen glauben, dass die Welt mit all ihren Fehlern das Beste sei, das göttliche Macht und Allwissenheit in Jahrmillionen erschaffen konnten").

Dann sind uns Bonhoeffers Worte: "Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen" sehr viel näher. Weil es die Menschen sind, die Gutes und Böses entstehen lassen. Und weil es keinen Gott braucht zur Rechtfertigung des Bösen, das Menschen zu verantworten haben. Insofern sind wir Menschen unser eigener Gott, "Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft" – "homo tibi deus est": Der Mensch, um Feuer-

bach zu bemühen, sei sich selbst ein Gott, sei und sei sich sein eigener Gott.

Auf dass Blumen wachsen aus allen Waffen dieser Welt: Homo deus est, ecce, deus homo, homine!

Denen, die das Mensch-Sein verachten, weil sie ihr eignes Leben nicht mehr spüren, denen, die so vielen nach dem Leben trachten, indem sie, überall auf der Welt, gar mörderische Kriege führen, denen, die – immer noch und immer wieder – mit dem Säbel rasseln, denen, die niemals werden gescheit, schon gar nicht aus so vieler, auch nicht aus so viel an eigenem Leid,

denen, die von Frieden faseln, doch bringen den Menschen nur Not und Tod,
denen, die den Frieden
nicht erkennen als der Menschen und
der Menschheit höchstes Gut, denn dazu
fehlen ihnen das Herz und auch der Mut, denen,
bei welchen stets die Unvernunft

obsiegt, denen, die hassen hinter dem Feigenblatt dessen, was sie – anscheinend, angeblich, vermeintlich, nur scheinbar oder tatsächlich gar – glauben, unerheblich, an wen, an was, woran, wozu, und die im Nu tausend andre

Gründe finden, um Menschen auf der ganzen Welt zu schinden, weil dies, so ihre Lüge, im Interesse des Großen und Ganzen liegt, all diesen, all jenen und all den andern sei gesagt:

Ich möchte sehen, dass

Blumen wachsen aus allen Gewehren, aus allen Waffen allüberall
auf der Welt, und ich hoffe, dass fürderhin
niemand mehr verzagt, weil er glaubt, Elend herrsche auf
der

Welt, weil's dem Lieben

Gott gefällt.

Nein, sag ich dir, und nochmals nein. Und allen sei gesagt,

dass all das Elend, das wir kennen,

das wir unser aller Leben nennen,

ward nicht geschaffen von Gottes, vielmehr von der Menschen Hand,

weil kaum ein Mensch, der fand

seinen Gott,

sei's in sich selbst, sei es im Himmel droben, sei's in der Kürze eines Augenblicks, sei's in der Ewigkeit, in Äonen.

Deshalb: Homo deus est, ecce, deus homo, homine!

Auf dass werde und entstehe ein Mensch, den göttlich man genannt.

DER AUTOR. UND SEIN WERK. ODER: "EINES MEN-SCHEN ZEIT." ODER AUCH: EIN BUCH IM BUCHE

WAS ICH DENKE. WAS ICH FÜHLE.

ODER:

BEVOR AUS MENSCHEN CYBORGS WURDEN

WARUM ICH SCHREIBE

Mit Jedem Wort Mit Jedem Satz Mit Jedem Punkt Und Jedem Strich Gehe Ich Erkenntnis Und Wahrheit Ein Stück Entgegen

Bisweilen Ängstlich Zwar Meist Aber Recht Verwegen Und Selten In Der Tat Verlegen

Um Ein Paar Worte

Nur

Und Doch Um Vieles Mehr

Der Autor studierte in den 1970-er Jahren Medizin, Psychologie und Soziologie (sowie später Philosophie) und promovierte in Medizin und in den Fachbereichen (Medizinische) Psychologie und (Medizinische) Soziologie. Jahrzehntelang war er – zunächst in eigener Praxis, dann als Chefarzt und Ärztlicher Direktor – im Medizinbetrieb tätig, schließlich Vorstandschef einer eigenen medizinischen Versorgungseinrichtung mit vielen hundert Mitarbeitern.

Gleichwohl plagte ihn, mehr und mehr, das Unbehagen an der Schulmedizin, die, oft, meist gar, das Geldverdienen und nicht den Patienten in den Fokus ihres Interesses stellt. Als er schließlich neue Methoden der Krebsbehandlung entwickelte, mit denen er viele Patienten heilen, mit denen der Medizinisch-Industrielle-Komplex indes kein Geld verdienen konnte, und weil er sich, sprachgewaltig, zunehmend solcher Themen bemächtigte, die gemeinhin als obsolet gelten, wurde er zur "persona non grata" erklärt, seine Ehefrau, treue Wegbegleiterin, bekannte Philosophin und promovierte Germanistin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, wurde schlichtweg liquidiert. In Deutschland. Im Deutschland des 21. Jahrhunderts. Er selbst wurde von den Hütern der Interessen von Macht und Geld ins Gefängnis geworfen; mehrere Mordanschläge überlebte er nur knapp.

Mittlerweile im Ruhestand hat er in den letzten sieben Jahren nahezu einhundert Bücher (unterschiedlicher Genres) zu den verschiedensten Themen und allein in eineinhalb Jahren fast 40, in einem Jahr nahezu 30 Bücher geschrieben und publiziert, immer und ausschließlich der "condicio humana humanitatis" verpflichtet. Denn Mensch ist Mensch. So, seinerzeit, ein Mitgefangener. Und zum Teufel mit denen, die uns unseres Mensch-Seins berauben wollen.

Welt und Menschen in all ihrer Komplexität zu verstehen und mit dem Spektrum literarischer Mittel darzustellen ist dezidiertes Anliegen des Autors; im Laufe seines Schaffens entwickelte er eine interdisziplinäre Human- und Gesellschafts-Wissenschaft als eigene literarisch-wissenschaftliche Spezies. Seine Arbeit ist somit als philosophisch-literarischer Versuch zu betrachten, medizinische, psychologische, soziologische und historische Fakten, die unser Leben bestimmen, zu erkennen und zu benennen.

SCHWESTERN IN GEIST UND TAT

Hoffnung Ist Die Schwester Der Utopie

Was Wir Nicht Zu Denken Wagen Können Wir Nicht Zu Verwirklichen Hoffen

VERMEINTLICHES PARADOXON

Wer Nichts Mehr Hat Der Hat Immer Noch Die Hoffnung

Wer Keine Hoffnung Mehr Hat Der Hat In Der Tat Nichts Mehr

BROT UND HOFFNUNG

Auch Wenn Hoffnung Das Brot Der Armen Ist Ohne Brot Werden Nicht Nur Die Armen Verhungern

FALSCHE PROPHETEN

Die Größten Demagogen Waren Und Sind Die Die Am Geschicktesten Die Hoffnung Schüren Dass Der Menschen Sehnsüchte Sich Erfüllen

Werden

Und Sei's In Einem Anderen Leben

Dies Gilt Nicht Erst Seit Q ANON

KEINE BILLIGE HOFFNUNG

Zwar Ist Hoffnung Wohlfeil Aber Nur Große Hoffnung Macht Auch Einen Großen Menschen

Insofern Ist Hoffnung
In Der Tat Wohlfeil Aber Auch Billig

Für Große Menschen

"DUM SPIRO SPERO" VERANTWORTUNG FÜR DIE HOFFNUNG

Hoffnung Ist Nicht An Sich Für Sich Einfach Da

Du Musst Sie Nähren Wie Ein Kind

Ansonsten Stirbt Sie

Nach ersten literarischen Veröffentlichungen bereits in seinen Zwanziger-Jahren (die indes allesamt verloren sind, auch, weil man seinerzeit einen entsprechender Eintrag in der Deutschen Bibliothek verabsäumte) wurde der Autor durch seine ärztliche Tätigkeit in Anspruch genommen; insbesondere entwickelte er bahnbrechende neue Methoden zur Behandlung von Krebserkrankungen – s. hierzu den *Tatsachen- und Enthüllungs-roman "Dein Tod war nicht umsonst"* 522 523 (in memoriam Dr. phil. Irmgard Maria Huthmacher, Philsophin, Germanistin, Theologin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Zu früh verstorben. Worden. Vor ihrer Zeit. Will meinen: Ermordet. Von den Herrschenden und ihren Bütteln):

"Ihre Augen strahlten geradezu. Groß. Blau. Ihr Gesicht schien milde zu lächeln. Wollte sie im Sterben denen vergeben, die ihr so viel Leid angetan hatten? Mit offenen Augen lag sie auf dem Sterbebett, in den gefalteten Händen einen grotesk anmutenden Lorbeerkranz. Aus Plastik. Der lässt sich wiederverwenden. Man muss sparen in den Palliativstationen und Hospizen, die

Huthmacher, Richard A.: Dein Tod war nicht umsonst. Norderstedt, 2014 (Paperback und E-Book)

Dein Tod war nicht umsonst. Leseprobe: https://books.google.de/books? id=BuxWBAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_g e summary r&cad=0#v=onepage&g&f=true

nur durch Spenden finanziell überleben. Unheilbar Kranke und Sterbende sind nicht viel wert in unserer Gesellschaft ...

Reinhard betrachtete ihr Gesicht, das nur noch aus Haut bestand, welche den knöchernen Schädel überspannte, und musste unweigerlich an einen Schrumpfkopf denken. An den eingeschrumpften Kopf eines getöteten Menschen. In der Tat: getötet hatte man seine Frau. Ohne dass irgendjemand außer ihm aufgeschrien hätte.

Ähnlich bizarre Gedanken wie der Vergleich mit einem Schrumpfkopf kamen Reinhard fortwährend in den Sinn. Er dachte an Hölderlin und dessen über alles geliebte Susette. Welche er, Hölderlin, vom Totenbett gerissen, in seinen Armen gehalten, in unsäglicher Verzweiflung umher geschleppt, durchs Totenzimmer geschleift hatte. Bis man ihn gewaltsam entfernte. Im Nachhinein wusste Reinhard nicht mehr, ob auch er seine Maria in schierer Verzweiflung aus dem Bett gzerrtund in den Armen gewiegt hatte; jedenfalls konnte er sich deutlich an ihren ausgezehrten Körper erinnern, an ihre Arme,die nur noch knöcherne Röhren, an ihre Rippen, die so spitz waren, dass er sich daran geradezu hätte stechen können."

Jeder stirbt für sich allein

Durch Deine Liebe neu beseelt Fühl ich des eignen Wesens Weiten Durch Deine Liebe neu belebt

Werd ich zu unbekannten Ufern schreiten Durch Deine Liebe

neu erfüllt mit

Hoffnung Welcher Angst

bereits die Flügel lähmte

Durch Deine Liebe Meiner Seele strahlend Sonne Zwar dürftig Labsal Dennoch einzig ewig Wonne (Pertristis Desiderans - der Protagonist, sehr traurig, gleichwohl hoffnungsvoll und -froh) (Fiktive) Briefpartnerin des *mehrteiligen Briefromans "Offensichtliches, Allzuoffensichtliches"*, einer *Essay-Sammlung* ebenso zu Themen der Zeit wie zum Mensch-Sein allgemein 524 525 526 527 528 529, ist die verstorbene – will meinen: ermordete – Frau des Autors (s. auch hierzu den Tatsachen- und Enthüllungsroman "*Dein Tod war nicht umsonst"*):

Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Teil 1, Norderstedt, 2014 (Paperback und E-Book)

Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Teil 1. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=gWKIB-QAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=ri%C2%ADchard+huthma-cher+Offensichtliches,+Allzuoffensichtliches.++Zweier+Menschen+Zeit.+Teil+1&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwiJ0evJ15D-kAhXKIVAKHVJhCK8Q6AEIKzAA

Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Teil 2, Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit.
Teil 2, Leseprobe: https://books.google.de/books?id=EAsa-CAAAQBAJ&pg=PP1&dq=ri%C2%ADchard+huthmacher+Offensichtliches,+Allzuoffensichtliches.++Zweier+Menschen+Zeit.
+Teil+2&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwis9vGC2JDkAhVNIVAK-HWNUCs4Q6AEIMDAB

Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Teil 3, Norderstedt, 2016 (Paperback und

Der Briefwechsel spiegelt eine Zeitreise durch mehr als ein halbes Jahrhundert Geschichte wider, von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Er reflektiert Ereignisse, welche die beiden erlebt haben, und beschreibt Zusammenhänge, die für sie von Belang waren – auch wenn angeführte Ereignisse, benannte Zusammenhänge und aufgedeckte Hintergründe möglicherweise für andere Zeitzeugen bedeutungslos sind.

Derart entsteht ein Genre, das sich zwischen Briefroman und Tagebuch, zwischen analytischen Erörterungen und höchstpersönlichen Gedanken und Gefühlen bewegt. Es entsteht ein Zeitgemälde, das (allzu) Offensichtliches hinterfragt und bezweifelt und dadurch vermeintlich Selbstverständliches als ganz und gar nicht selbstverständlich begreift und anschaulich macht.

Ein Zeitgemälde, das durchaus subjektiv ist, mithin bis zu einem gewissen Grad auch willkürlich. Ein Zeitgemälde indes, das nicht zuvorderst beschreibt, was geschah, vielmehr er-

E-Book)

Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Teil 3, Leseprobe: https://books.google.de/books?id=oV0m-CwAAQBAJ&pg=PA1&dq=ri%C2%ADchard+huthmacher+Offensichtliches,+Allzuoffensichtliches.++Zweier+Menschen+Zeit. +Teil+3&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwjcqPem2JDkAhWQLIAK-HYiAC7MQ6AEIKzAA

forscht, warum nur das Unsägliche, das in der Tat geschah, leider Gottes(?), jedenfalls durch Menschen und von Menschen Hand geschah.

SIMILIA SIMILIBUS NON CURANTUR

Wie Feuer Nicht Durch Feuer So Lässt Sich Das Böse Nicht Durch Das Böse Löschen Entzündet Sich Vielmehr Am Bösen Stets Aufs Neu Band 4 von "Offensichtliches, Allzuoffensichtliches" beschäftigt sich mit "*Deutschland und die Anarchie*" (*Teilbände 1* ⁵³⁰ ⁵³¹ *und 2* ⁵³² ⁵³³): Ich, so schreibt der Autor, habe "den Staat" nur als gigantischen Unterdrückungs-Apparat kennengelernt.

Der den Interessen einiger weniger dient, die seine (Macht-)Strukturen bestimmen und von ihnen profitieren. Der sich als Moloch geriert, der jegliche Individualität frisst. Mit Haut und Haar. Der nur ein Ziel hat: die vollständige Unterwerfung des Einzelnen unter die Staats-Doktrin, d.h. unter jene

Huthmacher, Richard Alois: Deutschland und die Anarchie: "Anarchie ist freiwillige Ordnung, keine erzwungene Unterordnung." Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Band 4. Teilband 1. Ebozon. Traunreut. 2020

Huthmacher, Richard Alois: Deutschland und die Anarchie ..., Band 1, Leseprobe: https://books.google.de/books?id=5OHcD-wAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summa-ry_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

Huthmacher, Richard Alois: Deutschland und die Anarchie: "Anarchie ist freiwillige Ordnung, keine erzwungene Unterordnung." Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Band 4, Teilband 2. Ebozon, Traunreut, 2020

Huthmacher, Richard Alois: Deutschland und die Anarchie ..., Band 2, Leseprobe: https://www.amazon.de/Deutschland-die-Anarchie-Menschen-selbst-ebook/dp/B087G4G6BP/ref=sr_1_1? _mk_de_DE=ÅMÅŽÕÑ&dchild=1&keywords=richard+huthmacher+anarchie&qid=1588399015&s=books&sr=1-1

Ideologie, die, aus Herrschaftsinteresse, gerade angesagt ist. Und der nur eine Wahl lässt: sich bedingungslos unterzuordnen. Oder aber zugrunde zu gehen.

Ich kenne nur den Staat, der dem Individuum keinerlei Raum lässt, sich und seine Fähigkeiten, seine kognitiven und emotionalen Möglichkeiten, seine spirituellen und trans-zendenten Potentialitäten zu entfalten.

Denn er, der Staat, will nicht, dass man ihn trans-zendiert – von einer Metaebene aus wäre er zu erkennen als das, was er tatsächlich ist: sowohl ein System ebenso offensichtlicher wie brutaler Gewalt als auch ein Konstrukt (mehr oder weniger) subtiler Indoktrination; eine unheilige Allianz von Interessen, die nicht dem Wohl der Menschen, sondern dem ihrer (Be-)Herrscher dienen; ein Ungeheuer, das – im dialektischen Spiel der Systeme, welches gleichwohl von denselben resp. den immer gleichen Playern dominiert wird – wahlweise im Namen der (sogenannten) Demokratie oder eines (angeblichen) sonstigen Gemeinwohls, im Sinne irgendeiner Religion oder im Interesse irgendwelcher anderer Werte-Chimäre die Menschen klein, dumm, unmündig und ergeben hält.

Damit er, der Staat, denen, die hinter ihm stehen (heutzutage, neudeutsch, auch Deep-State genannt), ermöglicht, ihre Geschäfte zu betreiben, ihren Vergnügungen nachzugehen, sich

die Masse der Menschen als Arbeits-Vieh, bisweilen auch als Lust-Objekte zu halten.

KOKARDE BLAU-WEISS-ROT ODER WIR WOLLEN DOCH DASSELBE

Was Will Die Anarchie

Kein Herr Soll Mehr Befehlen Kein Knecht Ist Noch Zu Quälen Nota Bene So Es Denn Noch Und Wieder Knechte Gibt

Was Will Die Revolution

Dass Alle Sich Können Fressen Satt Nota Bene Gleich Ob In Jesus' Oder Auch In Allahs Namen Und Sich Nicht Mit Leerem Magen Für Der Herren Wänste Müssen Schlagen

Was Wollen Friedfertige Christen

Wie Ebensolche Islamisten

Dass Keiner Mehr Diene Als Soldat Frieden Schlichtweg Wollen Wir Nota Bene Und Wenn Es Denn Sein Muss Die Kugel Für Den Offizier

Leben Wollen Wir Wie Ein Mensch Nicht Wie Ein Tier

Was Wollen Anarchie Und Revolution Was Wollen Die Fried-Liebenden Unter Den Christen Und Die Fried-Fertigen Unter Den Islamisten

Keine Herrschaft Und Möglichst Wenig Staat Nota Bene Keine Macht Für Niemand Nach Alter Anarchisten
Und Autonomen Art

Eigentum Für Alle Doch In Keinem Falle Den Einen Alles Den Andern Nichts

Der Himmel Auf Erden
Der Soll Uns Werden
Und Das Kann Geschehen
Wenn Wir Alle Die Anarchisten
Die Christen
Die Islamisten
Und All Die Andern
Friedfertigen -Isten In Treue Fest Zusammen-Stehen

Folgerichtig stand für viele Anarchisten am Anfang der Zorn. Das Aufbegehren. Die Rebellion. Das Streben nach Freiheit. Indes: Freiheit wovon? Und: Freiheit wozu? Mehr noch: Ist Abwesenheit von Herrschaft schon ("die") Freiheit? Und weiterhin: Hass als Reaktion auf Unfreiheit, als Mittel und Zweck zu deren Überwindung ist (nicht selten) destruktiv – wird Freiheit somit (oft, meist gar) aus Hass und Zerstörung geboren? Mit anderen Worten: Theorie und Praxis der Anarchie suchen eine Antwort auf die Frage, wie sich der destruktive Zorn des Aufbegehrens in eine konstruktive, schöpferische Form von Freiheit umsetzten lässt. Die, letztere, bunt und widersprüchlich, bizarr und verführerisch die Menschen lockt – seit ihrer, der Menschen, Vertreibung aus dem Paradies. Ist Anarchie mithin nur ein Traum? Oder doch eine durchaus realisierbare Hoffnung? In diesem Spannungsfeld von Herrschaft und Unterdrückung einerseits sowie dem Streben nach Befreiung und Freiheit andererseits entstanden Vorstellung und Praxis der An-archie.

Warum aber sind nicht alle Menschen – außer der Handvoll, die sie, die Masse, beherrscht – Anarchisten? Warum streben so wenige nach Freiheit? Sicherlich (auch) deshalb, weil ihnen Visionen fehlen. Eine Vorstellung von dem, was könnte sein, was möglich wär. Nicht weniger. Nicht mehr.

Insofern ist der Anarchismus ein fort- und immerwährendes Experiment, ein "Basar der Vielfalt", aus dem sich ein jeder, indes nicht nach Belieben bedienen kann. Denn Anarchismus ist ebenso vielfältig wie in keiner Weise willkürlich. Anarchismus ist kein (definiertes und definitives) Ziel, sondern ein Zustand sozialen Zusammenlebens, den die, welche sich gesellschaftlich organisieren, immer wieder wie immer wieder neu bestimmen müssen; er ist nicht die marxsche Utopie einer klassenlosen Gesellschaft, sondern ein ständiges Suchen, Versuchen, Wagen und Ausprobieren.

Meine Träume Könnt Ihr Mir Nie Nehmen

Denn

Ihnen Schulde Ich Mein Leben

Aus dem (obersten) Ziel des Anarchismus, die Herrschaft des Menschen über den Menschen zu beenden, aus dem sozial geprägten anarchistischen Freiheitsgedanken leitet sich die unbedingte Forderung der Anarchisten ab, den Staat in seiner jeweils herrschenden Form, dessen Macht- und Herrschaftsverhältnisse abzuschaffen. Und Alternativen zur alten Staatlichkeit zu entwickeln.

Somit sind "die Anarchisten" (nicht nur eine überaus heterogene Bewegung, sondern auch und namentlich) nicht die gemeingefährlichen Attentäter, Bombenleger, Dynamitarden, Kleine-Kinder-Fresser, als die "man", will meinen: als welche die Herrschenden, diejenigen, die ihre Machtstrukturen durch jede egalitäre Bewegung bedroht sehen, sie mit Vorliebe darstellen. Anarchisten sind vor allem eins: Freiheitsliebende, die jegliche Herrschaft des Menschen (oder eines Systems) über den Menschen ablehnen. Anarchisten sind und waren ein Kontrapart zu all den Bewegungen, die Menschen unterdrücken oder – oft gefährlicher noch, weil sehr viel schwerer zu erkennen – in eine bestimmte Richtung zu "erziehen", zu manipulieren versuchen.

Insofern ist Anarchie – eo ipso – an kein (gesellschaftliches, politisches, religiöses, philosophisches) System gebunden; sie, die Anarchie ist schlichtweg die Suche des Menschen nach sich selbst: in seiner Un-bedingtheit, frei von allem und jedem, nur begrenzt durch die Unverletzlichkeit anderer freier Menschen

und der Grenzen, die diese zum Schutz ihrer je eigenen Person setzen. Insofern ist Anarchie der Todfeind jeder Ordnung, die auf Herrschaft, Macht und Unterdrückung, auf oben und unten beruht; sie ist letztlich eine Gesellschaft von Freien unter Freien, sie ist die soziale und politische Manifestation von Humanismus und Aufklärung.

Mithin: Den aufrechten Gang müssen wir lernen: Ob wir ihn letztlich als Anarchisten, Sozialisten, Kommunisten oder Demokraten gehen ist oft und vielerorts beliebig (will meinen: dem Belieben des je Einzelnen anheim gestellt). Denn die, welche ihn, den aufrechten Gang üben, wollen nicht über andere herrschen; sie wollen nur Mensch sein unter Menschen.

Deshalb, gar wohl bedacht und frank und frei: Ich will nicht Herr sein, spricht der Anarchist, auch nicht Knecht, verabscheu jeden, der über Menschen herrschen möcht. Kurzum, damit ihr's alle wisst: Ich bin und bleibe Anarchist. So spricht er, ob Demokrat er oder Kommunist, ob Sozialist, ob Christ. Ich will nicht euer Hofnarr sein

Als mich schaute die Verzweiflung dann aus iedem Winkel meiner Seele an. war ich. obwohl ich trug, wie all die andern auch, das Narrenkleid, weiterhin nicht mehr bereit, zu künden meinen Herrn – die nicht Gott als Herrn mir aufgegeben, die aufgezwungen mir das Leben -. wie wunderbar, wie lustig gar das Leben und ich der Herren Hofnarr sei, deshalb sei, ohnehin, alles andere dann einerlei. Nein. Nein. Und nochmals nein. So riss ich mir vom Leib das Narrenkleid und sagte meinen Oberen: Es kann nicht sein. dass ich. während ich ganz heimlich wein. für euch. gleichwohl, den Affen gebe, dabei nichts höre, auch nichts sehe und nichts rede.

Macht euren Affen selbst, macht ihn nur für euch allein. Ich werd in Zukunft aufrecht gehen. Nur so kann ich ich, kann Mensch ich sein. Band 5 von "Offensichtliches, Allzuoffensichtliches" (*Die Wiedervereinigung: Was hinter den Kulissen geschah* 534 535) hat die deutsche Wiedervereinigung zum Gegenstand, versucht aufzuzeigen, welche Kräfte, tatsächlich, hinter den Kulissen jener Veranstaltung wirkten, die gemeinhin als die friedliche Revolution von 1989 bezeichnet wird. Schabowskis Pressekonferenz (mit der Verlesung seines berühmten Zettels) war nichts anderes als eine wohl inszenierte Fake-Veranstaltung, ein False-Flag-Unternehmen – mit der Absicht, genau die Ereignisse (zuvörderst den "Fall der Mauer") zu provozieren, die dann auch tatsächlich eingetreten sind.

Wie sehr musste man/Frau schon an jenem historischen 9. November '89 mit Dummheit geschlagen sein, um nicht – stante pede – zu realisieren, dass es sich bei Schabowskis Zettel und Gestammel bezüglich der Mauer-Öffnung (die dann, in den fol-

Huthmacher, Richard A.: Die Wiedervereinigung: Was hinter den Kulissen geschah. Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Band 5. Ebozon, Traunreut, 2020

Huthmacher, Richard A.: Die Wiedervereinigung ..., Leseprobe: https://books.google.de/books? id=2f3fDwAAQBAJ&pg=PT308&lpg=PT308&dq=richard+huth-macher+die+wiedervereinigung&source=bl&ots=RNq0w1T6t8&sig=ACfU3U2hZgmYkeZlkG7fSBRSvJCa_VIJHg&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwia4oulwpTpAhXN0KQKHTKBBcsQ6AEwAnoECBMQAQ#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20die%20wiedervereinigung&f=true

genden Stunden, von den Westmedien, allen voran ZDF und ARD, herbeigeredet, heraufbeschworen und, in der Tat, realisiert wurde) um eine – mehr oder weniger – geschickte Inszenierung im Rahmen einer konzertierten Aktion handelte:

Schabowski gehörte zum "Unterseeboot"; dieses "Unterseeboot" war ein konspirativer Zusammenschluss von solchen Politikern der "zweiten Reihe", die das rigide Unterdrückungssystem der "alten Männer" (wie Honecker und Mielke) nicht mehr mittragen wollten und den Ideen eines Gorbatschow ungleich offener gegenüberstanden als vorgenannte Altherren-Riege.

Inwiefern und inwieweit Gorbatschow seinerseits "nur" ein Profiteur oder, mehr und schlimmer, ein "Doppelspieler" auf beiden Seiten der Systeme war (ähnlich Lenin oder Trotzki), vermag ich (letztlich) nicht zu beurteilen; jedenfalls hat er, Gorbatschow – ungeachtet der zweifelsohne vorhandenen, grundsätzlich existentiell bedrohlichen Probleme der UdSSR – ganz erheblich zum Niedergang des Kommunismus'/Sozialismus' – weltweit und bekanntlich auch in der DDR – beigetragen.

Und es mutet – euphemistisch formuliert – merkwürdig an, dass Walter Momper, damals Regierender Bürgermeister von Berlin, bereits im *Oktober* 1989 eine Arbeitsgruppe im Schöneberger Rathaus einsetzte, die sich mit den Verkehrsproblemen

nach dem Fall der Mauer zu beschäftigten hatte, und dass Schabowski ihn, Momper bat, ihm, Schabowski, den entsprechenden "Masterplan" schriftlich zukommen zu lassen.

Zutreffend schrieb die Frau des Verfassers in diesem Zusammenhang: "Zusammenfassend, Liebster, bin ich davon überzeugt, dass der Fall der Berliner Mauer Höhepunkt (einer) der größten Farbenrevolution(-en) aller Zeiten war, einer Farbenrevolution, die Mitspieler hatte vom US-Präsidenten über maßgebliche bundesrepublikanische Politiker und über Kirchenkreise – zumindest in Ost-, wahrscheinlich auch in Westdeutschland (denn die Kirche im Osten war ohne die Geldgeber im Westen kaum handlungsfähig) – bis hin zu jenen Zirkeln im DDR-Machtapparat, die als "Unterseeboot" – in der Tat: unter der Oberfläche, für die Masse unsichtbar – agierten und ein System zum Einsturz brachten, das jahrzehntelang fast ein Drittel der gesamten Welt beherrscht hatte."

Solch globale Täuschungs-Manöver – ob man sie nun als Farbenrevolutionen oder als Was-auch-immer bezeichnet –, solch inszenierte "Umstürze", die der Masse suggerieren, dass sie das verfügt, was mit ihr geschieht, solche gesellschaftliche und politische Phantasmagorien gibt es, seitdem es die (organisierte) Herrschaft des Menschen über den Menschen gibt; derartige inszenierte Täuschungen haben auch ein kommunistisches System aus der Taufe gehoben, das in seiner Blütezeit mehr als ein

Fünftel des Erdballs beherrschte und ebenso schnell verblühte und verschwand, wie es einst entstand.

Insofern waren die aufbegehrenden Demonstranten 1989 – in der DDR wie in andern Ländern des Ostblocks – nicht nur, wahrscheinlich nicht einmal in erster Linie Ursache und Grund (wiewohl, jedenfalls partiell, Anlass) für friedliche (DDR) wie weniger friedliche politisch-gesellschaftliche Umwälzungen (Rumänien); sie, die Demonstranten, waren lediglich Manövriermasse zur Realisierung dessen, was die woll(t)en, welche die Geschicke der Politik tatsächlich bestimmen.

Oder glaubt jemand allen Ernstes, dass diese, die Bestimmer, auch nur einen Augenblick gezögert hätten, am 9. November einige Maschinengewehr-Salven in die Menge zu feuern, ein paar der Demonstranten platt walzen zu lassen, wenn solches ihren Absichten und Zielen entsprochen hätte?

Insofern ist das Narrativ von der friedlichen Revolution in der DDR nur die halbe Wahrheit; ergänzend zu nennen ist die systematische Infiltration des Ostens durch westliche Geheimdienste, namentlich die CIA, ist der Verrat Gorbatschows, der – Verrat wie Gorbatschow – (auch) motiviert war durch höchst banale Bestechung (Gorbatschows derzeitiges Vermögen in Höhe von [mindestens] einer Viertel-Milliarde Dollar ist nun wahrlich kein Pappenstiel): Nie und nimmer wäre die Mauerer-

öffnung am 09. November unblutig verlaufen, wenn dies nicht im Interesse derer gewesen wäre, die hinter den Kulissen die Abläufe bestimmten, vielleicht nur ermöglichten, auf alle Fälle aber zuließen.

Jedenfalls hat die Erkenntnis, dass die deutsche Wiedervereinigung zuvörderst nicht Ausdruck einer friedlichen "Revolution" war, sondern von maßgeblichen Kräften im Westen wie im Osten "gefaked" wurde, dass Kapitalismus und Kommunismus nur These und Antithese im gigantischen Spiel derer waren, die die Weltherrschaft anstreben, hat die Erkenntnis einer gigantischen weltpolitischen Inszenierung, die mit der Wirklichkeit nur den Schein gemeinsam hatte, mein Weltbild ähnlich erschüttert wie die angebliche Mondlandung, wie die Lügen über Nine Eleven, will meinen über Osama bin Laden and his flying terrorists, wie die Mär von der Flachen Erde und die von der Evolution, wie das Märchen von der angeblichen Alleinschuld Deutschlands an den beiden Weltkriegen; wäre auch der Holocaust in diesem Zusammenhang zu nennen, würde der Verfasser dies als gesetzestreuer Bürger selbstverständlich unterlassen.

VERWELKT
DIE BLÜTENTRÄUME DIE EINST
DER KINDHEIT UND DER
JUGEND BÄUME ALS
BUNTE PRACHT
GETRAGEN

Im

Reich Der
Phantasie Weit Weg
Von Späteren Gewittertagen
Als Meine Kinderträum Erschlagen
Als Selten Noch Die Sonne Schien Und Längst
Verwelkt Die Blütenträume Die Einst Der Kindheit
Und Der Jugend Bäume Als Bunte Pracht
Getragen In Diesem Reich Der KinderPhantasie Möchte Ich Noch Einmal
Leben In Diesem Kindlich Leben
Eben In Dem Die Stunde
Wird Zum Tag Der Tag
Gar Wird Zur Ewigkeit

In Dieser Ach
So Eignen
Welt
In
Der Das
Kind Ganz
Unverzagt Und Von
Des Daseins Last Noch
Nicht Geplagt Lebt Still Vergnügt
Und Ohne Sorgen Und Ohne Gestern
Heute Morgen Ganz Einfach In Den Tag HiNein - Mein Gott Wie Könnt Das Herrlich Sein

Auch in "Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind" (Bände 1-4) 536 537 538 539 540 541 542 543 hinterfragt der Verfasser das – nur vermeintlich – "Offensichtliche, Allzuoffensichtliche", das die je Herrschenden uns einreden möchten, damit sie ihre einträglichen Geschäfte betreiben können:

So also:

- Huthmacher, Richard A.: Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 1. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)
- Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 1. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=F5L0BwAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=richard+huthma-cher++mein+sudelbuch+teil+1+cover&source=bl&ots=8MqX4-LI7vt&sig=ACfU3U06Ji8JoDzcc5dkvbmjyJnsTIR3NA&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwja54_26PLgAhUKb1AKHWK6CkgQ6AEwD-HoECAUQAQ#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20%20mein%20sudelbuch%20teil%201%20cover&f=true
- Huthmacher, Richard A.: Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 2. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)
- Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 2. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=Vi7eCQAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=richard+huthma-

Nine eleven

Nach 50 Jahren Kaltem Krieg, als man wusste, wo Gut, wo Böse – welch ein Glücksfall, dieser 11. September:

Endlich wieder ein Feindbild, ein Neues "Reich des Bösen".

cher+

- +mein+sudelbuch+teil+2+cover&source=bl&ots=D4m1JRC-eY&sig=ACfU3U3vz37QZTwRctwOVcMg1SI0IQWW0A&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjstdCA8PLgAhVNy6QKHTBCCwEQ6AEwD-HoECAUQAQ#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20%20mein%20sudelbuch%20teil%202%20cover&f=true
- Huthmacher, Richard A.: Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 3. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)
- Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 3. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=UMSuCQAAQ-BAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=richard+huthmacher++mein+sudel-buch+teil+3+cover&source=bl&ots=AERuFN99ea&sig=AC-fU3U0aHeQUfdrmvkyAauO80IRoLj-haA&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwi99J_E8PLgAhVMDewK-HUnyAeYQ6AEwC3oECAcQAQ#v=onepage&q=richard %20huthmacher%20%20mein%20sudelbuch%20teil %203%20cover&f=true

Als hätte man die Tragödie eigenhändig inszenieren müssen.

Wer das Gesicht von Georg W. Busch, unmittelbar nach dem Anschlag, in der Schule, die er gerade besuchte, gesehen hat, weiß, wo die Täter sitzen.

Und weiterhin:

So geht Demokratie

Die Stände heute werden nicht mehr durch Herkunft und Zugehörigkeit bestimmt, vielmehr, jedenfalls viel mehr, durch Konten, Waren, Werte.

Huthmacher, Richard A.: Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 4. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 4. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=U2wYCgAAQ-BAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=richard+huthmacher++mein+sudel-buch+teil+4+cover&source=bl&ots=HwrSUuyl2P&sig=AC-fU3U1CLbDGYiqluyCmROXJX8TDGgDHdw&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwih5qGV8fLgAhXBDuwKHWefCo8Q6AEwCnoECAc-QAQ#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20%20mein%20sudelbuch%20teil%204%20cover&f=true

Nie jedoch durch wahre Werte.

Und während auf dem Deck des untergehenden Schiffes, das Demokratie zu nennen man übereinkam, noch gefeiert wird, herrscht im Bauch desselben schon das blanke Entsetzen.

Und auch:

Im Namen des Volkes

Das Volk weiß nicht, welche Urteile in seinem Namen gesprochen werden. Deshalb sollte man Urteile im Namen der Republik Deutschland verkünden. Damit jeder weiß, wem diese Republik gehört.

Gleichwohl:

"Die Könige der Welt sind alt." An Rilke

Die Könige der Welt sind alt, Glück und Erfolg nicht mehr mit ihnen; kein Stein mehr auf dem andern bleibt, gescheh', was sie verdienen. Isis, Sinnbild für Geburt **und** Tod, wird richten Alter König' Erben, wird richten, wer in Zukunft leben soll und wer und was soll sterben.

Deshalb, mithin:

Kann dies das Leben sein?

Nein. Nein. Und nochmals Nein.

So riss ich mir vom Leib das Narrenkleid und sagte meinen Oberen:

Es kann nicht sein, dass Ich, während ich ganz heimlich wein, für euch, gleichwohl, den Affengebe, dabei nichts höre, auch nichts sehe und nichts rede.

Macht euren Affen selbst, macht ihn nur für euch allein.

Ich werd in Zukunft aufrecht gehen. Nur so kann ich ich, kann Mensch ich sein.

Jeden Tag Erneuert Sich Mein Hoffen Bleibt Blühend Wie Der Blumen Blüte Offen Gleichwohl Geheimnis Kaum Zu Ergründen Wodurch Genährt Oft Beschädigt Tief Versehrt Tausendfach Aufs Neu Belogen Immer Wieder Neu Betrogen Dennoch Teil Von Jener Kraft Die Allzu Oft Verzagt Indes Stets Und Neuer-Lich Abermals Den Anfang Wagt Und Schafft HOFFNUNG. URSPRUNG JE-NER KRAFT DIE IM-MER WIEDER EINEN NEUEN ANFANG

SCHAFFT

Die Gedichte von "Homo homini lupus. Carmina Burana: Über Menschen und das Leben. Über Sterben und den Tod" (Der Tragödie 1. und der Tragödie 2. Teil) 544 545 546 547 dienen dem Autor als "Trojanisches Pferd": Sie sollen sich einschleichen in das Innerste der Leser, in ihre Herzen und Seelen; sie sollen diese berühren und bewegen.

Richard A. Huthmacher: Homo homini lupus. Der Tragödie erster Teil: Carmina Burana: Über Menschen und das Leben. Über Sterben und den Tod. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

Homo homini lupus. Der Tragödie erster Teil, Leseprobe: https://books.google.de/books? id=UgWSCgAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huth-macher:+Homo+homini+lupus.+Der+Tragödie+erster+Teil+co-ver&source=bl&ots=Da4jgtoCl3&sig=ACfU3U2lpD4lXzwuXK6_9 N_WMbHCUzcQyg&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwj_w5PPoPX-gAhXFJFAKHbmuDH4Q6AEwC3oECAQQAQ#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%3A%20Homo%20homini%20lu-pus.%20Der%20Tragödie%20erster%20Teil%20cover&f=true

Richard A. Huthmacher: Homo homini lupus. Der Tragödie zweiter Teil: Carmina Burana: Über Menschen und das Leben. Über Sterben und den Tod. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

⁵⁴⁷ Homo homini lupus. Der Tragödie zweiter Teil, Leseprobe: https://books.google.de/books? id=Nj9zCgAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huth-macher:+Homo+homini+lupus.+Der+Tragödie+erster+Teil+co-

Und sie mögen Carmina Burana sein, die Verse Suchender, nicht Wissender, die Reime derer, die durch das Leben streifen, die Chronisten sind – ebenso der Erbärmlichkeit der Herrschenden wie der Wunder der Schöpfung, insbesondere aber der Wertschätzung des Menschen, so wie er ist, wie er sollt sein: Der Mensch – ein Traum, was könnte sein, was möglich wär. Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr.

Der
Menschen
Herz, so kalt wie
Stein: Wer zahlt hat
Recht, das sei der Welten Lauf.
Der Menschen Herz, so kalt –
wie einst das Herz aus
Stein bei Wilhelm
Hauff

ver&source=bl&ots=8gdtbVVTav&sig=ACfU3U0s92mOUNsJG-cB7ZywdtQ2hDX6omQ&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwj_w5P-PoPXgAhXFJFAKHbmuDH4Q6AEwDHoECAMQAQ#v=onepa-ge&q=Richard%20A.%20Huthmacher%3A%20Homo%20homini%20lupus.%20Der%20Tragödie%20erster%20Teil%20cover&f=true

Warum Gedichte?

Weil Lyrik ein hohes Maß an sprachlicher Verknappung und inhaltlicher Pointierung, an semantischer Prägnanz und thematischer Fokussierung ermöglicht.

Auf Inhalte, die sich wie Perlen einer Kette durch das lyrische Werk des Autors ziehen: Mensch und Leben, Sterben und Tod, Gut und Böse, Recht und Gerechtigkeit, Staat und Gesellschaft, Macht und Ohnmacht; nicht zuletzt Liebe, Sehnsucht, Leidenschaft.

Warum also Gedichte?

Weil des Autors Lyrik diese Sujets menschlichen Seins meist mit gebotener Ernsthaftigkeit reflektiert, bisweilen aber auch mit einem Augenzwinkern präsentiert:

DAS LOB DER FRAUEN

Soll

Man Lobgesängen

Trauen Die Da Loben Schöne Frauen

Frauen Die Der Dichter Die Der Sänger Niemals

Sah Gleichwohl Lobpreist Als Schön Wie

Einstmals Helena Die Wie Man

Berichtet Die Schönste

Ihrer Zeit Wohl

War

Jedenfalls
Ob Blond Ob Braun
Schön Sind Alle Fraun (Notabene
Nicht Nur In Kingston Town) Und So JedenFalls Villon Am Schönsten Sind Die Mädchen Von
Paris Die Krone Aller Fraun Ob Blond Nun Oder
Braun Und Wie Eben Alle Fraun Nicht Nur
Schön Anzuschaun Sondern Wild Auch

Und Gleichermaßen Mild Manch-Mal Zwar Bitter Aber Immer Süss

Allein

Wer's Glaubt

Kann Nur Ein

Mann Sein

Der Allein

Und Träumt

Von Finer Frau

Wie Sie Sollt Sein

EIN BISSCHEN KURZBEINIG DIE DAME MIT GROSSEN FÜSSEN ABER SCHÖN RUND

Warum, mithin, Gedichte?

Weil der Autor durch seine Lyrik die bereits benannten Inhalte, die von existentieller Bedeutung für das Leben der Menschen sind, besonders pointiert erfassen kann: Gut und Böse, Recht und Gerechtigkeit, Sterben und Tod, Liebe, Sehnsucht, Leidenschaft sind allesamt Sujets ebenso individueller menschlicher Existenz wie kollektiven Seins und gleichermaßen Ausdruck einer ontogenetischen Beziehung von "Sein und Zeit" wie der sozio-kulturellen Prägung des je Einzelnen.

Warum, somit, Gedichte?

Weil deren sprachliche Minimierung ein hohes Maß an emotionaler Verdichtung möglich macht; dadurch werden Inhalte nachvollziehbar, die auf bloßer Verstandes-Ebene oft kaum zu erschließen sind. Vulgo: Was nützen Erkenntnisse, wenn sie nicht unser Herz berühren? Wie könnten wir etwas verändern, wenn wir nicht die Seele der Menschen erreichen?

Deshalb dient dem Autor – der gleichermaßen als Wortklauber wie als Seelen-Flüsterer fungiert – Lyrik quasi als Trojanisches Pferd: Sie soll sich einschleichen in das Innerste der Leser, in ihr Herz und ihr Gemüt, sollen diese berühren und bewegen.

geliebt zu Und lieben, welch Glück werden! Götter, welch "Und doch, ein Glück!"

Du bist die Sonne, die mich wärmt an einem kalten Morgen und gleichermaß vertreibt all meines Lebens Sorgen, du bist der kühle Abendwind nach einem heißen Sommertag, du bist die milde Luft, die mühelos vermag, zu kühlen all die Wunden, die mir das Leben schlug, du bist ein Stern mir in der Nacht und gleich

du leuchtest am Tage, Blätter Pracht mir du bist

des Herbstes des Winters

weiß Gemach, der stille Raum, den lautlos weicher Schnee geschaffen, du bist mir Wirklichkeit und Traum, du bist mir Tag, du bist mir Nacht, durch deine Liebe, deren Macht bin ich zum Leben erst erwacht. Deshalb lieb ich dich.

Weil ich nicht anders kann.

Weil ich unter deines

Zaubers Bann

MEIN HERZ SCHLÄGT LINKS. RESP., NEUERDINGS, RECHTS. In dem Drama "Ohne Worte. Ein Leben in Deutschland" (Drama in 5 Akten. Revue, Collage, Kaleidoskop) ⁵⁴⁸ ⁵⁴⁹ zeigt der Autor, dass die Menschen – nicht nur in Deutschland – meist nur Statisten ihres eigenen Lebens sind, stumme Zeugen dessen, was andere für sie inszenieren.

Gleichsam als Augur berichtet der Erzähler, als Haruspex, der ebenso um Vergangenheit und menschliche Vergänglichkeitwie um der Menschen Zukunft weiß. Jedenfalls zu wissen vorgibt: "Wohlbekannt ist der alte Spruch Catos, er wundere sich, dass ein Haruspex nicht lache, wenn er einen anderen Haruspex sehe." Denn die Eingeweihten wissen sehr wohl, dass es Mumpitz ist, was sie, aus eigenen Herrschafts-Interessen, den Menschen als vermeintliche Wahrheit verkaufen.

Huthmacher, Richard A.: Ohne Worte. Ein Leben in Deutschland. Drama in 5 Akten. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

Ohne Worte. Ein Leben in Deutschland. Drama in 5 Akten. Leseprobe: https://books.google.de/books?
id=vqylCgAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Ohne+Worte.
+Ein+Leben+in+Deutschland.+Drama+in+5+Akten+Huthmacher,
+Richard.++cover&source=bl&ots=PsipcuXJE9&sig=ACfU3U1Ph_4LzdHlq62P8B3yfrbQ6ElgcQ&hl=de&sa=X&ved=2ah
UKEwjQnLaVpfXgAhXJaVAKHdsBDMQQ6AEwAXoECAAQAQ#
v=onepage&q=Ohne%20Worte.%20Ein%20Leben%20in
%20Deutschland.%20Drama%20in%205%20Akten%20Huthmacher%2C%20Richard.%20%20cover&f=true

Heute heißen die Eingeweihten nicht mehr Haruspex, sondern, beispielsweise, Bilderberger. Nichtsdestoweniger bestimmen sie den Lauf der Welt. Und das Leben der Menschen – stumm sollen die sein, geduldig, leidensfähig und willenlos.

Das Drama möge, gleichwohl, zur Ermutigung dienen, auf dass – in Verbindung plautusscher Asinaria und feuerbachscher Anthropologie – in Zukunft gelten möge: Non lupus sit homo homini sed deus.

Mithin das Motto dieses Buches sei:

Der Mensch, ein Traum. Der möglich wär

Der Mensch, ein Traum, was könnte sein, was möglich wär. Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr:

Vielleicht liebend, vielleicht hassend, vielleicht geizend, vielleicht prassend mit dem, was ihm gegeben die Natur.

Vielleicht ein Gott, vielleicht der Teufel in Person.

Vielleicht, vielleicht, wer weiß das schon.

Vielleicht der Schöpfung Ziel, vielleicht ihr Untergang. Vielleicht ewig, unvergänglich, vielleicht nur kurze Laune der Natur.

Vielleicht des Schöpfers Spott, vielleicht der Schöpfung Kron.

Vielleicht, vielleicht, wer weiß das schon.

Einerlei: Jeder Mensch, wie er auch sei, ist einzigartig, wunderbar und unvergleichlich.

Immerdar.

Ein Teil des Göttlichen, das ihn schuf, nicht zu eigenem Behuf, vielmehr zu zeigen, was denn möglich sei:

Der Traum von einem Mensch, ein Traum, was könnte sein, was möglich wär.

Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr.

WEH DEM DER NICHT IN KINDERZEIT GEBORGEN

Weh Dem Der Nicht In Kinderzeit Geborgen Wie Könnt Ertragen All Die Sorgen Des Weitren Lebens Tage Und Deren Not Und Schmach Und All Des Lebens Ungemach Der Welcher Schon Als Kind Mit Bangem Zagen Des Lebens Elend Musste Tragen Und Der Bereits In Frühen Kindertagen Mit Seinem Schicksal Musste Ringen Wie Also Könnt Dem Mensch Der Schon Ein Einsam Kind Gewesen Das Später Nie Von Seinem Frühen Leid Genesen Wie Könnte Einem Solchen Armen Wesen Das Leben Später Bringen Ein Selbstbestimmtes Selbstbewusstes

Sein Allein

Gebt

Ihr Dem

Kinde Gleicher-

Maßen Nähe Und

Weite Schreitet Ihr Immer

Fest An Seiner Seite Lasset Ihr

Nirgends Nie Und Nimmer Auch Nur

Eines Zweifels Schimmer Dass Ihr Es

Liebt Ohn Jeden Vorbehalt Seid Ihr In Eurem

Herz Nicht Kalt Gegenüber Dem Was Euer Eigen

Fleisch Und Blut Dann Wird Aus Eurem Kinde

Werden Ein Mensch Der Eure Liebe

Lohnt Mit Seinem Mut Aufrecht

Zu Sein In Seinem Wesen

An Dem Dann Auch

Genesen Die

Wunden

Die

Das

Leben

Später Schlägt

So Dass Er Unverzagt

Die Last Erträgt Die Man

Schlichtweg Das Leben Nennt Und

Dessen Freud Wie Leid Ein Jeder Kennt

Des Not Indes So Manchen Beugt Weil Die

Die Ihn Gezeugt Danach Zur Welt Gebracht

Gleichwohl Zu Keiner Zeit Bedacht Dass

Ihre Lieb Es Ist Die Dann Ihr Kind

Zu Einem Menschen Macht

Zur Ermutigung dienen und zum gegenseitigen Verstehen anleiten, aber auch zum Widerstand aufrufen soll *das Hörspiel/die szenisc*he Lesung: "Nur Worte. Über ein Leben. In Deutschland" ⁵⁵⁰ ⁵⁵¹:

Immer nur das Gleiche. Mit Mann und Frau

Zuerst ich sah bei Frauen nur das Milde, Sanfte, Zarte, Weiche.

Doch dann, gar manch Enttäuschung später und Frau für Frau das gleiche, ich sah bei ihr den Teufel nur, nicht mehr das Sanfte und das Weiche.

Huthmacher, Richard A.: Nur Worte. Über ein Leben. In Deutschland. Hörspiel. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

Nur Worte. Über ein Leben. In Deutschland. Hörspiel. Leseprobe:
https://books.google.de/books?id=DnSqCgAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Huthmacher,+Richard+A.:+Nur+Worte.+Über+ein+Leben.+In+Deutschland.+cover&source=bl&ots=uOzgNiqYe1&sig=ACfU3U14cUkzo6SiBumE9C0Nplm0y1gDTQ&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwiknP_tqPX-gAhVEPVAKHdlsCDkQ6AEwCnoECAYQAQ#v=onepage&q=Huthmacher%2C%20Richard%20A.%3A%20Nur%20Worte.%20Über%20ein%20Leben.%20In%20Deutschl20cover&f=true

Schließlich habe ich erkannt, dass Fraun wie Männer beides sind: das Harte und das Weiche, zwar Gottes, aber auch des Teufels Kind.

Deshalb hart, bisweilen.

Manchmal, gelegentlich auch mild. Nicht nur die einen.

Indes: Vor Hass wie Liebe blind, Männer wie Frauen, allzu geschwind, oft sehen nur, was sie gerade sehen wollen, sei es das Harte, sei es das Sanfte und das Weiche.

Deshalb, leider Gottes gilt: Immer nur das gleiche. Mit Mann und Frau.

FRAU ODER HUND? NICHT GANZ ERNST GEMEINTER VORSCHLAG

Mann Bedenke Wohl Und Überlege Dir Genau

Willst Du Für Schwache Stunden Sag Es Unumwunden Wirklich Eine Frau

> Nimm Doch Lieber 'Nen Wau-Wau

> > So Ein Hund Gehört Dir Immer

Bei 'Ner Frau

Gelingt Dies Nie Und Nimmer Denn Gehorsam Ist Den Frauen Fremd

> Und Ein Hund Der Ist Dir Treu

Weißt Du Dies Genau Auch Bei Einer Frau

Außerdem So Ein Hund Der Weinet Nicht Fast Gar Niemals Auch Nur Eine Träne

> Und Ein Hund Hat Nie Migräne

Gehst Du Mal Auf Reisen

Gibst Du Den Wau-Wau Ohne Groß Radau Einfach Nur In Pflege

> Versuch Dies Mal Mit Deiner Frau

Deshalb Mann Bedenke Wohl Überlege Dir Genau

Willst Du Für Schwache Stunden Sag Es Unumwunden Wirklich Eine Frau

> Nimm Doch Lieber 'Nen Wau-Wau

Denn Die Fraun Sich Gerne Schmücken

Gehen Oft Gar Wie Ein Pfau

Hund Indes Die Gehen Nackend – Versuch Dies Mal Mit Einer Frau

Und Macht
Dein Hund Niemals Nie
Und Nimmer
Deine Liebe Frau Dann Hin Und Wieder
Gar Einen Groß Radau
Dann Fängt Er Eine
Dein Wau-Wau Mach Dies Mal
Mit Deiner Frau

Drückt Deinen Hund Auf Der Straße

Wieder Mal Die Hundeblase So Hebt Er Einfach Dann Sein Beinchen

Bei Hunden Nimmt Man's Nicht Genau – Versuch Dies Mal Mit Deiner Frau Die Gleichermaßen Drückt Die Blase Mitten Auf Der Viel Begangnen Straße

Jedes Jahr Ein Hund Dir Schenkt Eine Ganze Schar Junger Wau-Wau

> An Der Zahl Bisweilen

Sechs Oder Sieben

Versuch Dies Mal Bei Deiner Frau

Ohne Sie Zu Lieben

Wohlgemerkt Sechs Oder Sieben

> Nicht Mal Sondern Hunde An Der Zahl

Deshalb Mann Bedenke Wohl Und Überlege Dir Genau

Willst Du Für Schwache Stunden Sag Es Unumwunden Wirklich Eine Frau

Denn Diese Ist Alt Sie Dann Und Grau Kannst Nimmer Du Verkaufen Diese Deine Frau

Indes Sehr Wohl Kannst Du Verkaufen Deinen Wau-Wau

Sei Alt Er Auch Und Grau Genau Wie Deine Frau Gleichwohl, sieh nicht nur deine Frau, bedenke auch, genau:

"Was so ein Mann nicht alles, alles denken kann!"

Oder: Weil der Mensch nicht männlich oder weiblich ist

Du lieber Gott! "Was so ein Mann nicht alles, alles denken kann!"

Du lieber Gott, wie eine Frau, wie sehr, wie lang, so eine Frau gar lieben kann.

Einen Mann.(Notabene: Oder eine Frau. Auch das weiß ich genau.)

Deshalb: Was man männlich heißt und was man weiblich nennt, gleich, ob's in Hosen oder Röcken rennt, zusammen eine Einheit ist.

Und wenn das eine fehlt, auch das andre man vermisst.

Weil der Mensch nicht männlich oder weiblich ist. Nein, beide Seiten braucht es – ist doch klar, dass es so ist, so war, früher und heute, immerdar.

Erst dann, wenn das, was männlich, und das, was weiblich man genannt, in der Tat zusammenfand, kann entstehen, wird nicht vergehen, was einen Menschen man genannt.

sich finden ein versprechen für immer glück mit den schatten des lebens wachsend blasses abbild eines traums und doch ein geschenk

(Felix Proventus der Protagonist, glücklich in besseren Tagen)

Mithin:

Für meine Frau

Lass mich, Tod, noch etwas leben, lass mich den Menschen etwas geben von dem, was mich berührt, bewegt.

Lass mich den Maden, die in Schlössern sitzen, auch wenn sie niemand etwas nützen, noch lang so viel wie möglich schaden.

Lass mich ein paar Kranke heilen, die daran kranken, dass sie auf der Welt verweilen, die nicht die ihre ist, auch wenn der Herrgott alle gleich geschaffen und alles nicht allein für diese Affen.

Verzeiht, ihr Affen, natürlich mein ich all die Laffen, die herrschen, dumm und dreist und unverschämt und gleichermaßen unverbrämt.

Dann geh ich gern und geh zu meiner Frau.

Weil, du, Tod, sie mir genommen, sei dann du, Tod, auch mir willkommen.

KIND DER STERNE

Von Einem Stern Gekommen Auf Der Frde Fher Gestrandet Als Gelandet Obwohl Phantast Und Träumer Mensch Unter Menschen Ebenso In Der Verdammnis Wie Im Selbst Ge-Wählten Exil Lebend Erdacht Von Philosophen Geschaffen Von Literaten Fleisch Ge-Worden Durch Die Liebe Weilt Er Nun Unter Uns Verborgen Un-Erkannt Missachtet Es Gibt Nur Eine Zukunft Für Ihn Zurück Zu Den Ster-Nen

In seiner *mehrbändigen Abhandlung* "Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?" 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 setzt sich der Autor mit den "Errungenschaften" der "modernen" Medizin auseinander; mit "Errungenschaften", die viele Menschen mit Leiden und Leid, nicht wenige gar mit dem Tod bezahlen.

Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 1 (Psychiatrie). Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 1 (Psychiatrie). Leseprobe: https://www.amazon.de/Die-Schulmedizin-Segen-Betrachtungen-Abtrünnigen/dp/3739285141

Fisher A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 2 (Pharma-Lobby und Medizinisch-Industrieller-Komplex). Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 2 (Pharma-Lobby und Medizinisch-Industrieller-Komplex). Leseprobe: https://books.google.de/books?

id=D_iTCwAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=richard+huthma-cher+Richard+A.+Huthmacher:

⁺Die+Schulmedizin#v=onepage&q=richard%20huthmacher %20Richard%20A.%20Huthmacher%3A%20Die%20Schulmedizin&f=false

Fish Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 3 (Impfungen und Impf-Wahnsinn). Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

Deshalb, weil die "moderne" Schul-Medizin die psychisch-seelische Dimension des Menschen kaum erfasst und, im Falle einer Erkrankung, völlig unzureichend berücksichtigt.

Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 3 (Impfungen und Impf-Wahnsinn). Leseprobe: https://books.google.de/books? id=5IDeDAAAQBAJ&pg=PT51&lpg=PT51&dq=ri#v=onepage&q&f=false

Fish Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 4 (Die AIDS-Lüge). Teilband 1. DeBehr, 2019 (Paperback und E-Book)

Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 4 (Die AIDS-Lüge). Teilband 1. Leseprobe: https://www.amazon.de/AIDS-alles-anders-Schulmedizin-Teilband-ebook/dp/B07W3N76FM/ref=sr_1_7?__mk_de_DE=ÅMÅŽÕÑ&keywords=richard+huth-macher&qid=1566280007&s=books&sr=1-7

Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 4 (Die AIDS-Lüge). Teilband 2. DeBehr, 2019 (Paperback und E-Book)

Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 4 (Die AIDS-Lüge). Teilband 2. Leseprobe: URL: https://www.hugendubel.de/de/ebook/richard_a_huthmacher-aids_alles_schwindel_die_schulmedizin_segen_oder_fluch_betrachtungen_eines_abtruennigen_band_4_teilband_2-37976729-produkt-details.html?

Da nicht sein kann, was nicht sein darf. Ansonsten, so die These, offensichtlich würde, dass weltweit Millionen und Aber-Millionen von Menschen an ihrem Leben, an den Bedingungen ihres (psycho-sozialen) Seins leiden – so sehr, dass die Einheit von Körper, Geist und Seele mit Krankheit reagiert, dass Erkrankung folglich die Verzweiflung einer zutiefst gepeinigten Seele zum Ausdruck bringt. Notgedrungen. Zwangsläufig.

Zweifelsohne hat die moderne Medizin große Erfolge zu verzeichnen. Gleichwohl gibt es eine Reihe von Krankheiten, bei denen sie "versagt". Denn allzu sehr ist sie dem descartschen Rationalismus (cogito ergo sum – ich erkenne, also bin ich) und dessen Geist-Materie-Dualismus, seinem materialistischen Welt- und Menschenbild, seiner Reduktion des lebenden menschlichen Organismus' auf bloße Biologie und Mechanik verhaftet.

Mit anderen Worten: Die moderne Medizin "versagt" insofern und insoweit, als sie nicht (bzw. nicht hinreichend) die psychisch-seelische Dimension des Menschen erfasst und – auch hinsichtlich therapeutischer Konsequenzen – berücksichtigt. Obwohl schon in der Antike $\psi \nu \chi \dot{\eta}$ (Psyche) Leben schlechthin bedeutete.

searchId=1989649010

Denn bei allen Krankheiten, auch bei solchen, deren Ursache herrschender Meinung zufolge immer noch im Unklaren liegt (beispielsweise bei den sog. bösartigen [Krebs-] oder bei psychiatrischen Erkrankungen), spielen psychische Dysbalance und gestörtes Gleichgewicht von Körper, Geist und Seele, spielt der Einfluss traumatisierender soziofamiliärer Lebenbedingungen, spielt insgesamt also die komplexe Verortung des biopsychischen menschlichen Wesens in seinem familiären und sozialen Beziehungsgeflecht die entscheidende krankheitsverursachende und -auslösende Rolle.

Eine Medizin jedoch, die glaubt, sich auf (vermeintlich) rein physische Krankheitsursachen "beschränken" zu können, muss scheitern. Sowohl hinsichtlich ihres Krankheitsverständnisses als auch bezüglich therapeutischer Konsequenzen.

Hinsichtlich Band 4, Teilbände 1 und 2 von "Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?": "Die AIDS-Lüge" gilt wie folgt anzumerken und zu ergänzen:

"AIDS" ist keine Krankheit sui generis, sondern ein Symptomen-Komplex, der eine Vielzahl altbekannter Krankheiten widerspiegelt, die man zu gegebener Zeit nicht mehr mit ihrem usprünglichen Namen benannte, sondern zu einer neuen, eigenständigen Krankheit ernannte – AIDS ist mithin nichts anderes als alter Wein, der in neue Schläuche gefüllt wurde. Und wird. Weiterhin. Namentlich aus Gründen des Profits. Aber auch aus blankem Herrschafts-Interesse.

Festzuhalten gilt: Das HI-Virus verursacht weder AIDS noch eine Immunschwäche-Erkrankung; es bleibt fraglich, ob es überhaupt eine pathogene Wirkung hat (sofern es, beispielsweise als Pro- oder Endo-Virus, tatsächlich existieren sollte!).

Jedenfalls konnte HIV nie nachgewiesen werden: Sämtliche Testverfahren und Nachweis-Versuche gehen fehl, erklären unzählige Gesunde zu (potentiell) tödlich Erkrankten. Infolge sog. Kreuz-Reaktionen werden selbst Schwangere (allein aufgrund ihrer Schwangerschaft) zu angeblich HIV-Infizierten. Mit allen fatalen Folgen. Für Mutter und Kind.

Eine HIV-Infektion (sofern es eine solche realiter gibt) bleibt für das je betroffene Individuum zudem ohne Nachwirkungen; einzig und allein die Behandlung vorgeblich HIV-Positiver mit einschlägigen Medikamenten führt zu den wohlbekannten Symptomen angeblich "AIDS-Kranker", oftmals zu deren Tod.

Überdies ist "AIDS" nicht ansteckend.

Vorgenannte und ähnliche Ungeheuerlichkeiten, die uns als medizinisches Wissen resp. therapeutische Notwendigkeit verkauft werden, sind nicht die Folge bedauerlicher Missverständnisse, sondern ein Wissenschafts-, mehr noch: ein geselschaftspolitischer Skandal bis dato unbekannten Ausmaßes, eine Tragödie, die ihresgleichen sucht! Und sie sind – letztlich – von denen zu verantworten, die grundsätzlich nicht davor zurückschrecken, Menschen ins Elend zu treiben, in Kriege, Not und Tod. Als ob es solchen Individuen auf ein paar Millionen "AIDS"-Tote mehr oder weniger ankäme!

Mithin ist festzuhalten: Die Fiktion von HIV und AIDS ist ein gigantischer Betrug, der zur Verschleierung eines aberwitzigen kriminellen Aktes dient, einer Straftat derartiger Dimension, dass diejenigen, welche ein solches Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu verantworten haben, aber auch die, welche aus Profitgier und/oder sonstigem Eigennutz an einem derartigen Verbrechen teilhaben, vor einen Internationalen Gerichts-

hof, vor ein Kriegsverbrecher-Tribunal gehören! Denn es handelt sich hier schlichtweg um Mord. Um systematischen Mord. Um Massenmord. Um Völkermord.

Mittlerweile gibt es genügend Beweise, dass die (schätzungsweise 30 Millionen) "AIDS"-Toten (bisher) nicht Opfer von-HIV, sondern Leid-Tragende einer monströsen Untat sind: Jeder, der hiervor die Augen verschließt, macht sich mitschuldig am Tod derer, die sich – aus Unkenntnis und/oder Angst – angedeihen lassen, was "interessierte Kreise" ihnen als "AIDS"-"Therapie" (im wahren und im figurativen Sinne des Wortes) "verkaufen".

SO GEHT KAPITALISMUS

Der eine hat's im Beutel, der des anderen ist leer.

Und wenn sein letztes Geld gestohlen der, den man ausgeraubt, ganz unverhohlen, gilt nimmermehr als Mensch.

> Denn Mensch ist nur, wer raubt und stiehlt, denn Mensch ist nur, wer hat.

Das heißt Gerechtigkeit. Das ist die Moral.

Derer, denen gehört das Geld.

Denn nur, was einer hat, nicht, was einer ist, zählt auf dieser Welt. In "Ein 'Höllen-Leben': ritueller Missbrauch von Kindern" (Band 1 und Band 2) 562 563 564 565 566 567 568 569 beschreibt der Autor das Unsägliche, Unfassbare, kaum Vorstellbare, das "kranke" Menschen Tausenden und Abertausenden von Kindern antun.

Gleichwohl: Die Täter wissen, was sie tun. Auch wenn sie tun, was sie tun müssen. Denn auch sie, die Täter, sind auf die eine

Huthmacher, Richard A.: Ein "Höllen-Leben": ritueller Missbrauch von Kindern. Band 1. Landshut, 2016 (Paperback)

⁵⁶³ Ein "Höllen-Leben": ritueller Missbrauch von Kindern. Band 1. Inhaltsverzeichnis: https://d-nb.info/1103536419/04

Huthmacher, Richard A.: Ein "Höllen-Leben": ritueller Missbrauch von Kindern (Band 1): Satanisten, "Eliten", vergewaltigen, foltern und töten – mitten unter uns. Ebozon, Traunreut, 2020

Huthmacher, Richard A.: Ein "Höllen-Leben" ..., Band 1, Lese-probe: https://www.amazon.de/Ein-Höllen-Leben-Missbrauch-Satanisten-vergewaltigen-ebook/dp/B0844KYNTW/ref=sr_1_1? __mk_de_DE=ÅMÅŽÕÑ&dchild=1&keywords=richard+huthmacher+höllenleben&qid=1588400291&s=books&sr=1-1

Huthmacher, Richard A.: Ein "Höllen-Leben": ritueller Missbrauch von Kindern. Band 2. Landshut, 2016 (Paperback)

⁵⁶⁷ Ein "Höllen-Leben": ritueller Missbrauch von Kindern. Band 2. Inhaltsverzeichnis: https://d-nb.info/1103536656/04

Huthmacher, Richard A.: Ein "Höllen-Leben": ritueller Missbrauch von Kindern (Band 2): Satanisten, "Eliten", vergewaltigen, foltern und töten – mitten unter uns. Ebozon, Traunreut, 2020

Huthmacher, Richard A.: Ein "Höllen-Leben" …, Band 2, Lese-probe: https://www.amazon.de/Ein-Höllen-Leben-Missbrauch-Sa-

oder andere Weise Opfer – jede Gesellschaft hat die Monster, die sie verdient.

Viele Exkurse (über die Thematik rituellen Missbrauchs im engeren Sinne hinaus) waren somit von Nöten, um die komplexen Zusammenhänge zwischen Opfern und Tätern, zwischen persönlicher Verantwortung und deren (gesellschaftlicher wie individueller) Bedingtheit, zwischen Schein (als Ausdrucksform des Seins) und Lebenswirklichkeit zu verstehen.

Wobei verstehen, die Täter verstehen in keiner Weise bedeutet, sie, auch nur im Geringsten, von ihrer Schuld freizusprechen.

Gleichwohl war (viele Jahre lang) kein Verlag in Deutschland bereit, die beiden Bücher zu veröffentlichen:

"Und ... [man] kommt zu dem Ergebnis:

'Nur ein Traum war das Erlebnis. Weil', so schließt ...[man] messerscharf, 'nicht sein kann, was nicht sein darf.'"

Ich bedanke mich beim Ebozon-Verlag, Traunreut, dass ich im Jahre 2020 von beiden Bänden eine neue (erweiterte) Fassung veröffentlichen konnte:

tanisten-vergewaltigen-ebook/dp/B0844YMV5M/ref=sr_1_6? __mk_de_DE=ÅMÅŽÕÑ&dchild=1&keywords=richard+huthmacher+höllenleben&qid=1588400657&s=books&sr=1-6 "Homo sum, humani nihil a me alienum puto – ich bin ein Mensch, ich glaube, nichts Menschliches ist mir fremd", so jedenfalls dachte ich, bevor ich mit meinen Recherchen zum rituellen Missbrauch von Kindern begann.

Nach Niederschrift der nun vorliegenden beiden Bücher zu diesem Thema und nach vielen Tränen, die ich bei meinen Nachforschungen vergossen habe, neige ich dazu, mit Vergil festzustellen: "Sunt lacrimae rerum et mentem mortalia tangunt – wir haben Tränen für das, was geschieht, und Menschenschicksale berühren unser Herz."

Denn allzu schrecklich, was sich ereignet, vor der Öffentlichkeit weitgehend verborgen, allzu furchtbar, was Menschen anderen Menschen antun, allzu abgründig die gesellschaftlichen Zusammenhänge, in denen unsere "Eliten" vergewaltigen, foltern und morden.

Dass mein Glaube an die Menschen zerstört war, wie solches noch niemals erhört war, wie dies den Menschen gelang, verkündet euch, jetzt, mein Gesang – so, frei nach Homer, das Fazit, das zu ziehen mir schließlich übrig bleibt.

MENSCH WERDEN

Aller Menschen Tränen Wein Ich Spüre Aller Menschen Lieb Und Hass

Aller Menschen Träume Träum Ich Voll Begehren Ohne Maß

Aller Menschen Sehnsucht Teil Ich Aller Menschen Hoffen Eint Mich Mit Dem Leben Mit Des Lebens Streben Mit Des Universums Sonn Und Monden Mit Des Schöpfers Ach So Wundersamer Welt

Aller Menschen Leid Empfind Ich Spüre Ihre Einsamkeit Mitten Unter Andern Menschen Doch Allein In Meiner Zeit

Aller Menschen Glut Verbrennt Mich

Der Menschen Kälte Mich Verwirrt

Glut Und Frost Mir Narben Brennen Ach Wie Fühl Ich Mich Verirrt

Mit Allen Menschen Möcht Ich Denken Fühlen Und Hoffe Dass Dereinst Ich Sagen Kann

Seht Unter All Den Vielen Menschen Ward Einer Mensch Nun Denn Wohl An In dem zweibändigen Traktat "Der Kleine Fuchs. Und der Alte Mann. Ein Märchen. Nicht nur für Erwachsene" 570 571 572 573 unterhalten sich die beiden Protagonisten über existentielle Fragen des Seins, über die in Gedanken gefasste Zeit, über das Mensch-Sein in seiner sozialen Bedingtheit, über das, was möglich wär. Nicht weniger, nicht mehr.

⁵⁷⁰ Richard A. Huthmacher: Der Kleine Fuchs. Und der Alte Mann, Teil 1. Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

Der Kleine Fuchs. Und der Alte Mann, Teil 1. Leseprobe: https://books.google.de/books? id=mbuwDAAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huth-macher+Der+Kleine+Fuchs+Und+der+Alte+Mann+cover&source=bl&ots=lWjDDmxi_t&sig=ACfU3U2zH_JL9LxSi_PKosiccV-FL7x3VmQ&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjHw7S-t_XgAhXIY1AK-HSgHCUUQ6AEwAnoECAcQAQ#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Der%20Kleine%20Fuchs%20Und%20der%20Alte%20Mann%20cover&f=true

⁵⁷² Richard A. Huthmacher: Der Kleine Fuchs. Und der Alte Mann, Teil 2. Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

Der Kleine Fuchs. Und der Alte Mann, Teil 2. Leseprobe: https://books.google.de/books? id=47uwDAAAQBAJ&pg=PT6&lpg=PT6&dq=Richard+A.+Huth-macher+Der+Kleine+Fuchs+Und+der+Alte+Mann+Teil+2&source=bl&ots=3Ww2aulRBm&sig=ACfU3U28hShK3JkM9Z5QL3-BRtcU3tecvnw&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjY_LzOufXgA-hUMZFAKHQSIB-EQ6AEwBHoECAUQAQ#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Der%20Kleine%20Fuchs

Ihr Diskurs ist nicht philosophisch abstrakt, sondern literarisch konkret. Vollzieht sich in Prosa und Hymnen, ebenso in sonstigen Gedichten wie in vielerlei Geschichten. Wobei der Kleine Fuchs zwar aus einer anderen Welt zu kommen scheint, seine Aussagen jedoch ebenso diesseitsbezogen wie menschenverbunden sind.

"Nun fängst Du schon wieder an zu philosophieren, Alter Mann", mahnte der Fuchs.

"Nichts anderes als ein philosophischer Diskurs ist unser gesamtes Gespräch", entgegnete der Alte, "ein Diskurs über uns, ein Diskurs über die Fragen des Seins.

Ein Diskurs, der mäandert zwischen dem 'Prinzip Hoffnung' und der 'Philosophie des Absurden', zwischen einer 'konkreter Utopie' der Zuversicht und dem Aberwitzigen, dem Befremdenden und Befremdlichen, dem abstrusen menschliche Elend, welchem kein Sinn abzugewinnen, dem Leid in der Welt, das weder zu verstehen noch zu erklären ist."

^{%20}Und%20der%20Alte%20Mann%20Teil%202&f=false

POLITISCH LIED GAR GARSTIG LIED

Kunst

Muss

Hoffnungen Und Wünsche

Muss

Sehn-Süchte Und Ängste

Zum Ausdruck Bringen

Muss

Mit Der Ketten-Säge

Die Verzweiflung Des Geistes

Muss

Mit Dem Strich Des Pinsels

Die Narben Der Seele

Zeichnen

Wie Also Könnte

Der Künstler Sein

Der Nie

Zweifel Und Verzweiflung

Gespürt Hat

Wie Sollte Kunst Entstehen Ohne Leid

Wie Viel Leid Indes Kann Der Künstler Kann Der Mensch Schlechthin Ertragen

Oder Aber Wie Viel Leid Kann Der Künstler Kann Der Mensch Schlechthin Ertragen

Mithin Ist Zu Fragen Sind Die Grenzen Meiner Sprache Auch Die Grenzen Meiner Welt

Im Umkehrschluss – Wobei Der Schluss Wie Dessen Umkehr Gleichermaß´ Als Frage Zählt – Sind Die Grenzen Meiner Welt Auch Die Grenzen Meiner Sprache "Deshalb träume ich den Traum von einer etwas gerechteren, ein wenig besseren Welt. Bekanntlich indes heißt οὐτοπία Nicht-Ort. Dennoch: Utopien haben immer auch eine Vorbildfunktion, sie sind das Konglomerat unsere Hoffnungen, Wünsche und Sehnsüchte. Solange wir noch eine Utopie haben, werden wir nicht an der Dystopie, d.h. an der Anti-Utopie, will meinen an der Realität zerbrechen", so der Kleine Fuchs zum Alten Mann.

Der antwortet: "Ich glaube, Du willst mir sagen, dass wir alle lediglich als Entwurf von uns selbst geboren werden. In unserer 'schönen, neuen Welt', in der Gefühle, in der Hoffnungen und Sehnsüchte, in der folglich auch Verzweiflung, Trauer und Wut keinen Platz mehr haben. Denn sie werden, samt und sonders, als störend empfunden und als hinderlich erachtet – für das reibungslose Funktionieren einer zunehmend seelenlosen Geselchaft, die einzig und allein die emotionslose Maximierung des Profits zu Gegenstand und Ziel hat."

Mithin: "Das Böse" gründet nicht im Mensch-Sein an und für sich; es entsteht auf Grundlage dessen, was Menschen anderen Menschen antun. Deshalb sind wir für "das Böse" verantwortlich. Allesamt. Und können uns nicht exkulpieren, indem wir "das Böse" bei Anderen und im Anders-Sein suchen. Das Böse sind wir selbst. Ebenso wie "das Gute".

Denn: Mögen die Dinge nebeneinander stehen, so liegen die Seelen der Menschen doch ineinander.

Proles Sum

Nie Hab Tch Geld In Der Tasche Leb Von Der Hand In Den Mund Ab Und Zu Greif Ich Zur Flasche Sauf Mich Dann Kugel-Rund Hab Weder Haus Noch Grund Bin Gleich Millionen Die Nach Wie Vor Fronen Bin Finer Von Vielen Die Dazu Dienen Andrer Reichtum Zu Mehren Nie Zu Begehren Was Sie Geschaffen Für Diese Laffen Die Sie Benutzen Dem Vieh Gleich Im Stall Als Human Resources - Der Blitz Treff Sie All

Gegenstand der Abhandlungen über "Mythos und Wirklichkeit" jener Personen, die als Nobelpreis-Träger – weitgehend unrühmliche – Erwähnung finden (in "Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit", bisher erschienen Band 1, Band 2, Band 3, Teilbände 1-4

574 575 576

Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 1 (Träger des Friedensnobelpreises). Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 1 (Träger des Friedensnobelpreises). Leseprobe: https://books.google.de/books?id=88dbDQAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A. +Huthmacher+Nobelpreisträger#v=onepage&q=Richard%20A. %20Huthmacher%20Nobelpreisträger&f=false

⁵⁷⁶ Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 2 (Literaturnobelpreisträger). Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

580 581 582

583 584 585

und Band 4, Teilbände 1-6 [von 6] sowie das Kompendium zu den Teilbänden 1-6

- Nobelpreisträger Mythos und Wirklichkeit. Band 2 (Literaturnobelpreisträger). Leseprobe: https://books.google.de/books?id=o6HGDQAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher+Nobelpreisträger#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Nobelpreisträger&f=false
- ⁵⁷⁸ Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Medizin-Nobelpreisträger), Teilband 1 (Koch, Ehrlich, von Behring – als die Naturwissenschaft in die Medizin Einzug hielt). Radeberg, DeBehr, 2019
- Nobelpreisträger Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Träger des Medizinnobelpreises), Teilband 1, Leseprobe: https://books.google.de/books? id=ZMHTDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_g e summary r&cad=0#v=onepage&g&f=true
- Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Medizin-Nobelpreisträger), Teilband 2 (ALEXIS CARREL: Eugeniker, Transhumanist, Faschist – in nobler Gesellschaft mit anderen "Nobilitäten"). Ort, Verlag, 2019
- Nobelpreisträger Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Träger des Medizinnobelpreises), Teilband 2, Leseprobe: https://books.goo-

589 590 591

592 593 594

gle.de/books?
id=VRXXDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_g
e summary r&cad=0#v=onepage&q&f=true

- Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Medizin-Nobelpreisträger), Teilband 3 (Julius Wagner Ritter von Jauregg – wie man Kriegs-"Neurotiker" mit Elektro-[Schock-]Therapie "heilt". Oder: Verlust an "human resources" ist unvermeidlich). Radeberg, DeBehr, 2019
- Nobelpreisträger Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Träger des Medizinnobelpreises), Teilband 3, Leseprobe: https://books.google.de/books?
 - id=a5XYDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_g e_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true
- Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Medizin-Nobelpreisträger), Teilband 4 (WALTER RUDOLF HESS UND EGAS MONIZ – auf dem Weg in die transhuman posthumane Gesellschaft). Radeberg, DeBehr, 2019
- Nobelpreisträger Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Träger des Medizinnobelpreises), Teilband 4, Leseprobe: https://books.goo-ale.de/books?

598 599),

ist vornehmlich die Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Phänomenen, die aus Lügnern, Betrügern und Verbrechern hochgeehrte Laureaten machen.

id=fgLaDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge summary r&cad=0#v=onepage&q&f=true

- Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 1: DER NOBELPREIS FÜR WIRTSCHAFT: KEINE AUSZEICHNUNG FÜR WISSENSCHAFTLICHE VERDIENSTE, SONDERN MIT-TEL ZUR DURCHSETZUNG VON INTERESSEN UND ZIELEN DER GELD-UND HERRSCHAFTS-"ELITE". Ebozon, Traunreut, 2020
- Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 1 (DER NOBELPREIS FÜR WIRTSCHAFT ...), Leseprobe: https://books.google.de/books? id=dCXnDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_g e summary r&cad=0#v=onepage&q&f=false
- Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 2: MILTON FRIEDMAN UND DER NEOLIBERALIS-MUS. Ebozon. Traunreut. 2020
- Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 2 (MILTON FRIEDMAN ...), Leseprobe: https:// books.google.de/books?id=UI_qDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f =false

Mithin stellt sich die Frage, ob es nicht förderlich ist, moralisch verwerflich zu handeln. Jedenfalls dann, wenn man in dieser Gesellschaft zu Anerkennung und Ehren (und ggf. zum Nobelpreis) kommen will.

- Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 4: NOBELPREISTRÄGER, DER NEOLIBERALIS-MUS UND UNSERE "NEUE" LEBENSWIRKLICHKEIT. IN ZEITEN VON CORO-NA. Ebozon, Traunreut, 2020
- Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 4 (NOBELPREISTRÄGER, DER NEOLIBERALIS-MUS), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=wGPtDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary r&cad=0#v=onepage&q&f=false
- Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 5: DER ÖKONOMISCHE IMPERIALISMUS DES GARY S. BECKER. ODER: DIE NEOLIBERALE ÖKONOMIE DES ALLTAGS.

Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 3: THE CHICAGO SCHOOL OF ECONOMICS – KA-DERSCHMIEDE UND BRUTSTÄTTE: FÜR NOBELPREISTRÄGER. UND DEN NEOLIBERALISMUS. Ebozon, Traunreut, 2020

Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 3 (THE CHICAGO SCHOOL OF ECONOMICS ...), Leseprobe: https://books.google.de/books? id=zcPsDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge _summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

Denn die Exponenten eines Gemeinwesens spiegeln dessen Sein und Schein. Und diejenigen, welche die Geschichte – nicht nur deren (vermeintliche) Fakten, sondern auch die Wahrnehmung derselben – gestalten, brauchen Menschen, die "sozusagen ungeschehene Wahrheiten" schaffen. Und darüber berichten. Denn: "Manche Dinge sind nicht wahr. Und andere fanden nie statt."

Ebozon, Traunreut, 2020

Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 5 (DER ÖKONOMISCHE IMPERIALISMUS DES ...), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=vvHvDwAAQ-BAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&c ad=0#v=onepage&g&f=false

Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 6: JOHN FORBES NASH JR. – "A BEAUTIFUL MIND" ODER MINDKONTROL? Ebozon, Traunreut, 2020

Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 6 (JOHN FORBES NASH JR. ...), Leseprobe: https://books.google.de/books? id=IK_xDwAAQBAJ&printsec=frontcover&source=gbs_atb&redir esc=v#v=onepage&g&f=false

Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Kompendium der Teilbände 1-6: NOBELPREISTRÄGER DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT – WIE FRAMING UND WORDING GE-SELLSCHAFT UND WIRKLICHKEIT SCHAFFT. Ebozon, Traunreut, 2020

Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Kompendium der Teilbände 1-6 (NOBELPREISTRÄGER

DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT ...), Leseprobe: https://books.goo-gle.de/books?id=oK_xDwAAQBAJ&pg=PT283&lpg=PT283&dq=Huthmacher,+Richard+A.+NOBELPREISTR%C3%84GER+DER+WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT+

%E2%80%93+WIE+FRAMING+UND+WORDING+GESELLSCHAFT+UND+WIR KLICHKEIT+SCHAFFT.&source=bl&ots=08h9_g9FNg&sig=ACfU3U2ZgnV18bY-w94N3VK4pZ09H-0rPzA&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwiz7tS52KzrAhVQKewKH-f9IBTkQ6AEwCXoECAkQAQ#v=onepage&q=Huthmacher%2C%20Richard%20A.%20NOBELPREISTR%C3%84GER%20DER%20WIRTSCHAFTSWIS-SENSCHAFT%20%E2%80%93%20WIE%20FRAMING%20UND%20WORDING%20GESELLSCHAFT%20UND%20WIRKLICHKEIT%20SCHAFFT.&f=false

WOZU WISSENSCHAFT DIENT

(aus aktuellem Anlass einem Virologen mit erschwindeltem Doktortitel und einem Viehdoktor namens Wieler "dediziert"; auf dass sich nachfolgende Generationen des folgenschwersten Wissenschafts-Betrugs der Menschheitsgeschichte erinnern mögen)

Das Ist Das Lied Das Ich Euch Sing Weil Das Establishment Mich Hängen Will

Seid Still Seid Still

Ihr Gelehrten
Ihr Professoren
Ihr Doktoren
Ihr Magister
Und Ihr Bachelor Gar

All Miteinander Ach So Klug Wie Einst Der Dumme Wagner War

Ihr Dient Euch An
Für Gut Und Geld
Gleich Welcher Mensch
Dabei Zerbricht
Auch Wenn Die Welt
In Scherben Fällt
Euch Erbarmt Dies
Nie Und Nimmer Nicht

Dem Volke Dumm Und Unbeschwert Erzählt Ihr Was Es Ohnehin Zu Wissen Wähnt

Seid Treue Diener Eurer Herrn Die Bestimmen Wie Der Welten Lauf Und Kriecht Zuhauf Zu Kreuze Denen Die Verdienen Mit Dummheit Anderer Ihr Geld

Auch Wenn Die Welt Dadurch Zugrunde Geht In Scherben Fällt

Und Mancher Mensch Verliert Sein Leben Weil Ihr Die Lüge Ihm Verkauft Als Der Weisheit Letzten Schluss

Weil Eben Sei Was Denn Sein Muss Für Gut Und Geld

Gleich Welcher Mensch Dabei Zerbricht Auch Wenn Die Welt In Scherben Fällt Euch Ihr Büttel Erbarmt Dies Nicht

So Also Lebt
Mit All Den Lügen
Die Wissenschaft
Ihr Habt Genannt
Und Die Als Pfand
Euch Diente
Um Zu Erlangen
Was Euch
Seit Je Verband
Mit Euren Herrn

Gut Und Geld

Und Wenn Die Welt In Scherben Fällt Gleichwohl: Ubi pus, ibi evacua – warum sollten Nobel-Preisträger besser sein als die Gesellschaft, die sie repräsentieren: "Als Ossietzky [Friedens-Nobelpreisträger 1935] schließlich wehrlos und geschunden im KZ saß, verhöhnte Hamsun [Literatur-Nobelpreisträger 1920] ihn als 'diesen Narren im Konzentrationslager'."

Aberkannt wurde der Nobelpreis bisher keinem seiner Träger. Auch nicht Hamsun. Denn dann, wenn das Establishment – durch den Nobelpreis – diejenigen ehrt, die seine Interessen vertreten, wenn es, das Establishment, solcherart die in Wissenschaft und Politik erwünschte Richtung vorgibt, ist Irrtum, per se, ausgeschlossen.

Denn das herrschende System irrt nicht. Ansonsten würde es nicht herrschen. Sondern irren.

Notabene: Zweifelsohne gibt es eine Vielzahl integrer, höchst ehrenwerter Männer und Frauen, die mit dem Nobelpreis augezeichnet wurden. Cui honorem honorem – Ehre, wem Ehre gebührt. Gleichwohl: Unter den Preisgekrönten finden sich viele, die – auf die eine oder andere Art oder auch auf vielerlei Weise und in mancherlei Hinsicht – Gauner und Verbrecher sind bzw. waren:

Den ersten Medizin-Nobelpreis überhaupt erhielt (1901) *Emil von Behring* – für die (angebliche) Immunisierung gegen Diphtherie. Tatsächlich jedoch bot die Impfung keinerlei Schutz, vielmehr starben unzählige der Geimpften. An der Impfung. Oder wurden zu Krüppeln. Durch die Impfung. Mithin: Schon der erste Medizin-Nobelpreis war eine Mogel-Packung. Nur wenige Jahre nach Behring erhielt dessen Lehrer *Robert Koch* (1905) die begehrte Auszeichnung – für seine Verdienste in der Behandlung der Tuberkulose. Insbesondere tat sich Koch mit dem Tuberkulin hervor: Die mit der "Koch'schen Lymphe" behandelten Patienten starben wie die Fliegen. Nicht minder grausam waren seine gescheiterten Versuche, die Schlafkrankheit auszurotten – selbst KZs ließ er für seine menschlichen Versuchskaninchen errichten (Band 3, Teilband 1).

Alexis Carrel, Medizin-Nobelpreisträger 1912 – der Pionier der Organ-Transplantation, jahrzehntelang auf engste mit dem New Yorker Rockefeller Institute for Medical Research verbunden, oft wegen seiner frankenstein-esken Organ-Verpflanzungen schlichtweg als Monster bezeichnet – war Eugeniker. Trans-Humanist. Einer der schlimmsten Sorte und übelsten Art. Der einen Übermensch schaffen wollte (Band 3, Teilband 2).

Patienten mit "affektiven Störungen" behandelte *Julius Wagner Ritter von Jauregg*, indem er sie mit Malaria infizierte; eine therapeutische Wirkung darf bezweifelt werden, auch wenn die

Unglücklichen, die dann mit dem Tode rangen, zweifelsohne mehr mit ihrem Überleben als mit ihren "Depressionen" beschäftigt waren: "Dass die ... Ärzte ... um die Gefährlichkeit dieser Therapie wussten und diese ..., trotzdem, ...gar gegen ... Onanieren eingesetzt wurde, ist sicherlich als ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit einzustufen" (Band 3, Teilband 3).

Am Anfang heutzutage allumfassender MindKontrol standen u.a. die Hirnstimulations-Experimente eines Walter Rudolf Hess und die schauerlichen Hirnoperationen eines Egas Moniz, die aus Menschen – sofern sie die Operation überhaupt überlebten – seelen- und willenlose Krüppel machten. Zum Dank erhielten Hess und Moniz 1949 den Nobelpreis. Die Methoden zur Unterdrückung von Menschen sind heutigentags ungleich subtiler. Und effektiver: RFID-, Mikro- und Nanochips, Chemtrails, Mikrowellen und HAARP, demnächst 5G u.v.a.m. stehen mittlerweile zwecks MindKontrol zur Verfügung. Um so mehr sollten wir uns auf deren Anfänge besinnen und gegenwärtige Entwicklungen erkennen, um uns transhumanistischer Ideologien, um uns unserer eigenen Versklavung zu erwehren (Band 3, Teilband 4).

SEINS-VERSTÄNDNIS NICHT NUR WORTSPIELEREI

Ich Möchte Ich Sein Damit Ich In Diesem Ich-Sein Dich Sein Und Dich Dich Sein Lasse

Und Wir Im Wir-Sein In Unserem Hier-Sein Nicht Mehr Allein Sein Müssen

Vielmehr Zusammen Eins-Sein Können Mit Dem Das Wir Nennen Das Sein Und Das Seiende Auf Dieser Welt Für (viele) Wirtschafts-"Wissenschaftler" ist es geradezu pathognomonisch, dass sie glauben, menschliches Sein mathematisch-statistisch erfassen und beurteilen zu können. Mit oft kruden Methoden. Durch die derart entstehende wirtschaftswissenschaftliche Größe "Humankapital" reduziert man das menschliche Individuum jedoch zum bloßen ökonomischen Faktor; seine Eigenschaften, Fähigkeiten und Ressourcen sind nur insofern von Bedeutung, als sie sich zu je marktüblichen Konditionen verwerten, d.h. insoweit von Belang, als sich durch sie Gewinne erzielen lassen - derart werden Menschen zu Produktionsfaktoren. Einzig und allein. Namentlich die Chicagoer Schule (mit weit mehr als 20 Wirtschafts-Nobelpreisträgern und vornehmlich Milton Friedman, Friedrich von Hayek, Harry Markowitz und Myron Scholes als deren Repräsentanten) schuf und prägte solch neo-liberales Gedankengut; Habermas merkte an: "Seit 1989/90 gibt es kein Ausbrechen mehr aus dem Universum des Kapitalismus ..." (Band 4, Teilband 1)

DIE SEHNSUCHT BRENNT

Fühlst Du Wie Die Sehnsucht Brennt

> Tief Im Herz Ein Glühend Verlangen Ein Ewiges Bangen Ein Wohliges Beben Und Zielloses Streben

Ein Brennender Schmerz

So Sehnt Sich Ewig Der Menschen Herz Eine entscheidende Rolle für die Entwicklung des globalen neoliberalen Wirtschaftssystems spielte Milton Friedman; 1976 wurde ihm für seine Arbeiten zum Monetarismus der Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften verliehen ("Monetarismus" bezeichnet ein wirtschaftstheoretisches und wirtschaftspolitisches Konzept, das – als Gegenentwurf zum nachfrageorientierten Keynesianismus – in der Regulierung der Geldmenge die wichtigste Stellschraube zur Steuerung der Wirtschaft sieht).

Wie nun kommt der Staat zu dem Geld, das er (über seine Einnahmen durch Steuern und Abgaben hinaus) benötigt? Indem er sich verschuldet. Warum, indes, verschulden sich Staaten, obwohl sie (durch ihre Zentralbanken) so viel Geld schöpfen könnten, wie sie wollen, für nötig resp. sinnvoll erachten?

Aufgrund eines gigantischen Betrugs-Manövers: Die Staaten müssen – monetaristischer Theorie zufolge – das benötigte Geld von (privaten) Geschäftsbanken leihen! Sic!

Hinzu kommt: Das Geld, das sog. Konsortialbanken dem Staat zur Verfügung stellen, ist Fiat-Money, also aus dem Nichts geschöpft. Die Banken verdienen somit nicht "nur" durch Zins und Zinses-Zins, sondern auch und insbesondere dadurch, dass sie dem Staat Giralgeld leihen. Will meinen: Luftgeld. Ohne jede Substanz. Ohne irgendeine Werthaltigkeit. Geld, das zuvor nicht existierte und erst durch die Kreditvergabe geschaffen wurde. Aus Nichts. Durch einen reinen Buchungsvorgang. Vulgo: Schlichtweg durch Betrug.

Die ungeheure Verschuldung von Staaten und der früher oder später – zwangsläufig – erfolgende Staatsbankrott (mit meist katastrophalen Folgen für die große Mehrheit der Bevölkerung) beruhen also, einzig und allein, auf der völlig überflüssigen und ausschließlich Banken und Bankaktionäre bereichernden Finanzierung (eines großen Teils) des Staatshaushalts durch Privatbanken sowie auf dem Zinseszins-Effekt (mit konsekutiv exponentiell wachsender Staats-Verschuldung)!

Solche Art der Geldschöpfung – will meinen: klandestinen Betrugs – postulieren monetaristische Theorie und Ideologie, wie sie von Milton Friedman resp. seinen Anhängern propagiert wurden und im Neoliberalismus, global, realisiert werden. Weshalb diejenigen, die von derartigen Machenschaften profitieren, nur allzu gerne ihren "Chefideologen" (und viele seiner Schüler, Chicago-Boys genannt) "nobilitier(t)en" (Band 4, Teilband 2).

Friedrich August von Hayek und Milton Friedman, die beiden Granden des Neoliberalismus' – der eine wie der andere aufs engste mit den Strukturen von Herrschaft, Macht und Repression verbunden, mehr noch: in dieselben, zutiefst, verstrickt –,

(be)gründeten auch die Mont-Pèlerin-Gesellschaft und die Chicago School of Economics. Bisher erhielten allein acht Mitglieder der genannten Gesellschaft und gar neun der School of Economics den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften; rechnet man alle Professoren zusammen, die an letzterer lehr(t)en und die vor, während oder nach dieser Tätigkeit mit dem (Wirtschaftswissenschafts-)Nobelpreis ausgezeichnet wurden, kommt man auf die stattliche Zahl von 24 Preisträgern. Insofern ist unbestreitbar, wessen geistige Oberhoheit im wirtschafts-"wissenschaftlichen", will meinen: wirtschafts-ideologischen Bereich herrscht und wer diese, die absolute Vormacht, vertritt: Die "Chicago-Boys"! Mit Fug und Recht kann man die Chicago School of Economics mithin als die Kaderschmiede des Neoliberalismus bezeichnen.

In den mehr oder weniger klugen Modellen benannter Nobelpreisträger wird der Mensch in seinem Sein, in seinen Gedanken, Werten und Gefühlen, in seinen Hoffnungen, Wünschen und Sehnsüchten auf "Human Resources" reduziert, auf "Humankapital"; oft beschreiben sie, die Wirtschafts-Nobelpreisträger, nur das, was andere – mit ein paar gesellschaftswissenschaftlichen Grundkenntnissen oder allein mit ihrem gesunden Menschenverstand – auch sehen. Einfacher sehen. Klarer sehen. Oder aber ganz anders sehen. Weshalb es um eine Sichtweise geht. Um nicht mehr, nicht weniger. Indes nicht um Wissenschaft. Allenfalls um pseudowissenschaftliche Schein-Begründungen.

HERZENS-WUNSCH

Ein Aug Zu Erkennen Der Anderen Leid

Ein Ohr Zu Verstehen Auch Anderer Freud

Ein Herz Das Empfindet Der Anderen Schmerz

Eine Seele Die Liebt Auch Anderen Gibt Von Dieser Lieb

Mut

Eine Eigene Meinung Zu Haben

Kraft

Zu Helfen Denen Die Darben

Gedanken

Die Schwimmen Gegen Den Strom

Und Sei Darob Beschieden Ihnen Auf Ewig Spott Nur Und Hohn

Glauben

Der Hoffnung Gibt

Immerfort

Weisheit

Über Sich Selbst Zu Lachen

Klugheit

Nicht Sinnlos Streit Zu Entfachen

Freude

Am Leben

Und Zu Streben

Nach Erkenntnis

Was Des Lebens Sinn

Und Was In Der Tat Wirklich' Gewinn Für Deine Seele Deinen Geist

Das Wünsch Ich Dir Für All Dein Leben Und All Den Andern Die Auch Man Menschen Heißt Nicht selten benutzen sie, die Preisträger, hochkomplexe mathematische Formeln. Indes: Die Mathematik erklärt nicht das Leben: Leben wird durch Leben erklärt. Und diejenigen – ob nun Nobelpreisträger oder auch nicht –, die uns das Leben mit Formeln erläutern wollen, haben die Menschen und unsere (jeweilige) Gesellschaft nicht verstanden. Oder sie handeln wider besseres Wissen. Aus Eigennutz, im Auftrag, im Sinne eines Narrativs, einer Agenda. Der des Neoliberalismus'. Worüber – Narrativ, Agenda, Framing und Wording – in Band 4, Teilband 3 von "Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit" zu berichten ist.

1986 wurde der Nobelpreis für Wirtschafts-"Wissenschaften" an James McGill Buchanan Jr. vergeben; Buchanan gilt als Pionier der Neuen Politischen Ökonomie, also jener Disziplin, die politische Strukturen und Entscheidungsprozesse mit Hilfe der Wirtschaftswissenschaften zu erklären versucht und sich durch die Bezeichnung "neu" sprachlich-deklaratorisch von der klassischen Politischen Ökonomie – der Volkswirtschaftslehre resp. Nationalökonomie – abgrenzt. Buchanans erklärtes Ziel war es, den Wirtschaftswissenschaften ihre Bedeutung als politische Wissenschaft (Nationalökonomie) wiederzugeben und – anknüpfend an die Vertragslehre von Thomas Hobbes – den von ihm vertretenen ökonomischen Liberalismus als politische Philosophie zu begründen.

"Zusammen mit Gordon Tullock legte er 1962 mit 'The Calculus of Consent' den Grundstein für die Public-Choice-Schule, auch ökonomische Theorie der Politik genannt. Politiker sind in diesen Modellen nur zweitrangig am Wohl der Wähler interessiert …"

Ahnlich August von Hayek und Milton Friedman hatte auch James M. Buchanan einen kaum zu überschätzenden Einfluss auf Implementierung und konkrete Umsetzung marktradikaler neoliberaler Ideen; u.a. beriet auch er Chiles Diktator Pinochet. Letztlich war Buchanan ein Bindeglied zwischen dem Neoliberalismus als ultimativer Form eines zügellosen Kapitalismus' und einer noch rigoroseren Ideologie, die ein absolutes Primat des Eigentums fordert, die eine uneingeschränkte Verfügungsgewalt der Herrschenden postuliert: über all das, was sie, letztere, sich zusammengeraubt haben und worüber sie – nach Gutdünken, ohne irgendwelche Einschränkungen durch gesellschaftliche Normen – bestimmen wollen.

Die Ereignisse im Zusammenhang mit der gezielten und weltweiten Inszenierung eines Virus', das vornehmlich Husten, Schnupfen und Heiserkeit hervorruft, den Menschen indes als tödliche Seuche verkauft wird, die aktuellen globalen Verwerfungen unseres Wirtschafts- und Gesellschafts-Systems (die – vorgeblich – die Folgen einer so genannten Pandemie, in Wirklichkeit jedoch, längst überfällig, im Sinne neoliberaler Macht-

und Ressourcen[um]verteilung vonstatten gehen) sind von derart gewaltiger Auswirkung auf unser aller Leben, dass es vonnöten ist, (vorab kursorisch) dazu Stellung zu nehmen und den Zusammenhang aufzuzeigen zwischen der neoliberalen Ideologie des Tarnen und Täuschens, des Lügens und Betrügens und den aktuellen gesellschaftlichen Anstrengungen zur Implementierung einer Neuen Weltordnung, an der, seit je und in entscheidendem Maße, auch Nobelpreisträger – nicht zuletzt solche der Wirtschafts-"Wissenschaften" – mitwirken (Band 4, Teilband 4 von "Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit": NOBELPREISTRÄGER, DER NEOLIBERALISMUS UND UNSERE "NEUE" LEBENSWIRKLICHKEIT. IN ZEITEN VON CORONA).

Zu Band 4, Teilband 5 von "Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit" (DER ÖKONOMISCHE IMPERIALISMUS DES GARY S. BECKER. ODER: DIE NEOLIBERALE ÖKONOMIE DES ALLTAGS. WIE DER NEOLIBERALISMUS UNSER ALLER LEBEN DURCHDRINGT) ist wie folgt auszuführen:

Der Mikroökonom Gary S. Becker (Nobelpreisträger des Jahres 1992) versuchte den Brückenschlag zwischen Ökonomie, Psychologie und Soziologie und gilt als einer der wichtigsten Vertreter der "Rational-Choice-Theorie"; das neoklassische Konzept der Wirtschafts-"Wissenschaften" trieb er auf die Spitze, indem er den ökonomischen Ansatz zur Erklärung individuellen wie gesellschaftlichen Lebens und Zusammenlebens methodisch verabsolutierte und behauptete, alle menschlichen Entscheidungen ließen sich nur ökonomisch, und zwar "über eine Kosten-Nutzen-Funktion herleiten und erklären".

Becker, der Neoliberalismus schlechthin reduzieren den Mensch somit auf einen homo oeconomicus; alles, was sich marktliberalen Mechanismen nicht unterordnet, wird eliminiert. Notfalls auch der sich widersetzende Mensch selbst. Und die Hemmungen, die zu entsorgen, die sich neoliberalen Prinzipien verweigern, sind gering, offene wie versteckte, verdeckte und hybride Arten der Kriegsführung sind an der Tagesordnung. Um der neoliberalen Idee zum Erfolg zu verhelfen. Koste es, was es wolle.

Dies sind die (gedanklichen, ideologischen) Zusammenhänge, in denen sich Marktliberale wie Gary Becker bewegen. Die dann, ultimativ, mit dem Nobelpreis geehrt werden. Wenn sie entschieden genug, rücksichtslos genug, willfährig genug die Masse der Menschen belügen und betrügen, sie in erwünscht neoliberalem Sinne manipulieren.

Derart wurde "der Neoliberalismus" – in den letzten achtzig und verstärkt seit den 1970-er Jahren – implementiert. Etabliert. Nach und nach. Mehr und mehr. Auf den Weg gebracht, tatkräftig unterstützt von Steigbügelhaltern der Macht wie Gary Becker. Der einen, der "seinen" ökonomischen Imperialismus – verniedlichend auch als Ökonomie des Alltags bezeichnet – entwickelte: Der Mensch wird zum Humankapital, zu einem Bilanzposten im globalen neoliberalen Monopoly; so hat "der Neoliberalismus" aus den Menschen gefügige Herdentiere gemacht, zur Schlachtbank bereite Schafe, die sich bereitwillig hinter's Licht führen lassen – wie derzeit im Zusammenhang mit einer vorgeblichen Seuche.

Die Ökonomisierung des Alltags, die Ökonomisierung unseres Denkens und Fühlens, die Ökonomisierung der normativen Wissenschaften ist allumfassend und ubiquitär geworden; wehren wir uns deshalb. Mit all unseren Kräften. Wenn wir diesen Kampf verlieren, werden wir auf unabsehbare Zeit die Sklaven derer sein, die sich diesen "ökonomischen Imperialismus" auf

ihre Fahnen geschrieben haben. Und eine Neue Weltordnung anstreben. Resp. bereits dabei sind, diese umzusetzen. Unter dem Deckmantel einer angeblichen Seuche. Hervorgerufen durch ein Husten- und Schnupfenvirus: O sancta simplicitas. Sinistra!

Zu Band 4, Teilband 6 von "Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit" (JOHN FORBES NASH JR. – "A BEAUTIFUL MIND" ODER MINDKONTROL?) ist schließlich folgendermaßen festzuhalten:

1994 wurde John Forbes Nash Jr. für seine "bahnbrechende Analyse eines Gleichgewichts in der nicht-kooperativen Spieltheorie" mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet; vereinfacht lässt sich die Spieltheorie als eine abstrakte Form strategischen Denkens darstellen, die Abstrahierung funktioniere am besten im stark vereinfachten Rahmen eines Spiels und helfe, die Dynamik strategischer Entscheidungen (namentlich in Wirtschaft und Politik) besser zu verstehen. Erhebt sich die Frage, ob die gefakte Corona-"Pandemie" des Jahres 2020 (auch) mit solchen spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde!

Jedenfalls: "Menschliches Handeln wird von digitalen Systemen vermehrt spieltheoretisch modelliert ... Das Problem solcher Modelle liegt darin, dass sie produzieren können, was sie beschreiben." Was dazu ausgenutzt wird, das Ergebnis zu erzielen, das man erreichen will: Die Spieltheorie ist neoliberale Zweck-Wissenschaft; "Gordon Tullock ... verwendet das Wort vom 'Imperialismus der Ökonomie'."

Früh interessierten sich auch Geheimdienste für die Spieltheorie; insofern sind die Verbindungen von Nash Jr. namentlich zu CIA und NSA sowie zur RAND-Corporation (Thinktank des Militärisch-Industriellen Komplexes) von Bedeutung. In der breiten Öffentlichkeit wird jedoch ein Bild von Nash gezeichnet, das durch Filme wie "A Beautiful Mind - Genie und Wahnsinn" geprägt wurde und nichts von seinen Verstrickungen in Geheimdienste sowie in deren MK-Ultra-Programme enthüllt, vielmehr das Narrativ eines Wissenschaftlers erzählt, der eine psychiatrische Erkrankung (Schizophrenie) durchlebt und (mit Hilfe der liebevollen Unterstützung seiner Ehefrau) im Lauf vieler Jahre bewältigt. Fakt indes ist, dass Nash ab 1950 an der RAND-Corporation mit geheimen Forschungsarbeiten betraut war und seit 1955 auch engen Kontakt zur NSA hatte. 1959 schließlich erkrankte er (angeblich oder tatsächlich) an Schizophrenie und wurde jahrzehntelang mit all den "Segnungen" therapiert, welche die Psychiatrie zu bieten hat; es gibt gleichwohl Anhaltspunkte dafür, dass Nash – aufgrund benannter Geheimdienstverstrickungen: Wer mit dem Teufel ins Bett geht, darf sich nicht wundern, wenn er mit Beelzebub wach wird – Opfer von MK-Ultra-Experimenten wurde, die ihrerseits die Symptome hervorriefen, die man im offiziellen Narrativ einer Schizophrenie zuschrieb. "Wurde ... Nash [schließlich] durch einen Autounfall ermordet? ... Es ist [jedenfalls] anzunehmen, dass die Diagnose [Schizophrenie] zur Vertuschung

des Umstands diente, dass [er] ein frühes Opfer des MKUltra-Programms der CIA war ..."

Im Kompendium zu Band 4 (Teilbände 1-6) von "Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit" hält der Autor hinsichtlich Nobelpreisträgern für Wirtschaftswissenschaften (NOBELPREISTRÄGER DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT – WIE FRAMING UND WORDING GESELLSCHAFT UND WIRKLICHKEIT SCHAFFT) zusammenfassend fest:

Oft glauben Wirtschafts-"Wissenschaftler", dass sie menschliches Sein mathematisch-statistisch erfassen und beurteilen können; sie schaffen "Humankapital", indem sie das Individuum auf einen ökonomischen Faktor reduzieren; menschliche Fähigkeiten sind nur dann von Belang, wenn sich durch sie Gewinne erzielen lassen. Es war namentlich die *Chicagoer Schule* (mit *Milton Friedman und Friedrich von Hayek* als deren wichtigste Repräsentanten), die solch neo-liberales Gedankengut schuf und prägte.

Milton Friedman erhielt den Nobelpreis für seine Arbeiten zum Monetarismus, also für die ideologische Begründung klandestinen Betrugs: Privat-Banken bereichern sich an der Finanzierung des Staatshaushalts – durch Fake-Money, d.h. Schwindel-Geld ohne inneren Wert; die Verschuldung von Staaten ist überwiegend die Folge betrügerischer privater Gewinne.

James McGill Buchanan gilt als Pionier der Neuen Politischen Ökonomie, also jener Disziplin, die politische Strukturen und Entscheidungsprozesse mit Hilfe der Wirtschaftswissenschaften zu erklären versucht. Letztlich war Buchanan Bindeglied zwischen dem Neoliberalismus als ultimativer Form eines zügellosen Kapitalismus' und einer noch rigoroseren Ideologie, die ein absolutes, rücksichtsloses Primat des Eigentums fordert.

Der Mikroökonom *Gary S. Becker* versuchte den Brückenschlag zwischen Ökonomie, Psychologie und Soziologie und gilt als einer der wichtigsten Vertreter der "Rational-Choice-Theorie"; er trieb das neoklassische Konzept der Wirtschafts-"Wissenschaften" auf die Spitze, indem er den ökonomischen Ansatz zur Erklärung individuellen wie gesellschaftlichen (Zusammen-)Lebens methodisch verabsolutierte und behauptete, *alle* menschlichen Entscheidungen ließen sich nur ökonomisch herleiten und erklären.

John Forbes Nash Jr. schließlich wurde für seine "bahnbrechende Analyse eines Gleichgewichts in der nicht-kooperativen Spieltheorie" mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet; vereinfacht lässt sich die Spieltheorie als eine abstrakte Form strategischen Denkens darstellen, die helfe, die Dynamik strategischer Entscheidungen (namentlich in Wirtschaft und Politik) besser zu verstehen.

Erhebt sich die Frage, ob die gefakte Corona-"Pandemie" des Jahres 2020 mit solchen spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde! Jedenfalls gilt fest-

zuhalten: Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und Täuschen sind des Neoliberalismus' oberstes Gesetz. Und: Der Neoliberalismus schuf die gesellschaftlichen wie individuellen strukturellen Veränderungen, die Grundlage der Neuen Weltordnung sind, die gerade entsteht.

MAN NENNT ES KRIEG

Stinkendes Fleisch, Maden und Fliegen, die surren, die schwirren, die krabbeln und wimmeln, die sich wiegen

> in der Leichen süßlichem Duft, der geschwängert die schwüle Luft.

> Getrocknetes
> Blut, wie schwarzer Schimmel auf
> dem Stummel, der
> einst ein Arm,

über den nun fliegt eine einzelne Hummel, gar verirrt über dem Etwas, das früher seine Liebste gehalten, das gestreichelt der Kinder Kopf, und auf der Mutter Stirn deren Falten. Wo einst der
Kopf nur noch ein gähnendes Loch, verbrannte Haut
daneben, die Reste eines Gesichts
wohl, das zuvor, mitsamt einem Körper,
durch Schützengräben kroch. Der Kopf geborsten und in des Schädels Schale, dunkel verbrannt,
ein waberndes Etwas, das vormals Gehirn genannt, mit
dem des Hirnes Träger dachte, vielleicht gar große Dinge vollbrachte,
weshalb man befand, er sei

wesnaid man detand, er sei was Besondres in seiner Heimat, in seinem Heimatland, vielleicht gar auf der ganzen Welt. Indes: Dies alles

nimmer zählt:

Grünes Gedärm, braunes Gekröse,
ein geplatzter Bauch und – mit Verlaub – getrocknete Scheiße, das alleine blieb von dem, was man
zuvor einen Menschen genannt: Welch
ein Pyrrhus-Sieg! Denn das macht aus
den Menschen euer gottverdammter Krieg.

In "Trotz alledem. Gedichte – ein Florilegium" 600 601 will der Autor Gedanken und Gefühle, Hoffnungen und Wünsche, Sehnsüchte und die so genannte Realität ver-dichten und den Blick auf das Wesentliche, das Ungesagte, das Un-Sagbare fokussieren, will mit dem Strich des Pinsels die Narben der Seele und mit der Kettensäge die Verzweiflung des Geistes zum Ausdruck bringen.

In der Tat: Gedichte verdichten: auch die sogenannte Realität, die – vermeintlich uneingeschränkt gültig und umfassend verbindlich – tatsächlich nur die subjektive Wahrnehmung allenfalls individueller Wirklichkeiten widerspiegelt und dadurch höchst persönliche Realitäten konstituiert.

Und Gedichte bewegen: das, was – tief verborgen – in uns ruht und nach Ent-Äußerung drängt. Aus dem Dunkel des Unter-

Richard A. Huthmacher: Trotz alledem. Gedichte – ein Florilegium. Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

Trotz alledem. Gedichte – ein Florilegium. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=Av-

ADQAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.

⁺Huthmacher+Trotz+alledem.+Gedichte+

⁺cover&source=bl&ots=O2yM696U1D&sig=ACfU3U2SwlGgb-Z07pS13A8YiJc6akNBglg&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwihp8Gu-wPXgAhUBa1AKHQ3dBPQQ6AEwAXoECAQQAQ#v=onepa-ge&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Trotz%20alledem.

^{%20}Gedichte%20%20cover&f=true

und Unbewussten in die Helle von Wissen und Bewusst-Sein. Dies jedenfalls sollten Gedichte. Bewegen und bewirken. Können: Faber non est suae quisque fortunae – Trotz alledem: "A Man's a Man for A' That." Somit spiegeln Gedichte die Polarität menschlichen Seins und Hoffens:

AM GRAB

Als
ich dann
kam zu deinem
Grab, fiel der Himmel,
bleiern schwer, auf mich herab.
Es glühte der Mond rot wie Blut, in ihren
Strahlen gleißte der Sonnen Glut, wie Sturm brüllte
die Sommerluft, wie Pech und Schwefel wähnte
mich der Blumen Duft. Im Chaos tanzten die
Gedanken, und mein Entsetzen ließ mich
wanken und taumeln wie ein Blatt im
Wind, das, im Herbst, geschwind, vom Baum herab gen Boden
sinkt.

Ein stummer Schrei entrang sich meiner Brust, versiegte Tränen flossen über meine Wangen – umsonst all mein zagend Bangen, mein Kampf, mein Hoffen. Und all meine Fragen – nach Recht und Gerechtigkeit, nach Gott und Gottes Wille – offen. So unendlich offen. Ohne Antwort, ohne Hoffen.

Hoffnung. Trotz Hoffnungslosig. keit

Der
Trauer
Tränen längst
versiegt, stumme
Schreie still geschrien,
unumwunden Hoffnungslosigkeit empfunden, oftmals
an den Tod gedacht, in der Nacht
und auch am Tage. (Aufgemerkt:

Sollt ich zu Tode kommen, nicht Hand hab ich an mich gelegt, das Leben hat man mir genommen, ohne Zweifel, keine Frage.) Gleichwohl
brennend, der
Kerze gleich, deren
Docht an beiden Enden
man entzündet, weil ich noch
nicht genug gekündet von dem,
was mich berührt, bewegt, von dem,
was in die Wiege einst mir ward gelegt
an Gaben, von dem, was dann errungen haben
meine Sorgfalt und mein Streben, beizutragen zu

dem Wissen eben, das ich errungen und das verändern könnt die Welt in ihrem Lauf – ach, wären doch der Feinde nicht zuhauf, die, angesichts der eignen Pfründe und bedenkend tausend eigennützig andre Gründe, niemals dulden werden, dass sich, hier auf Erden, etwas ändre an der Welten Lauf.

.So
sagt mir
der Verstand, dass
keine Hoffnung sei.
Doch einerlei: Nur mit
Hoffnung kann ich leben dieses
eine Leben eben, das der Herrgott
mir gegeben, das der Tod mir einst
wird nehmen, das zu leben ich gezwungen,
durch nichts und niemand abbedungen,
und das, wie jedes andre Leben,
einzigartig ist, insofern
wunderbar.

Dies ist mir Erkenntnis, gibt mir Hoffnung. Jetzt und immerdar.

Heimlich, still und leise

Wie mag die Liebe gekommen sein?

Kam sie zärtlich, heftig, leidenschaftlich, rein? Kam sie wie Morgenröte glühend, kam sie, mild, im Abendschein?

Kam sie wie ein Schauer, wie ein Beben?

Oder kam sie zart, zerbrechlich und überirdisch rein?

Sie kam am Tag der wilden Rosen, der Chrysanthemen, duftend schwer.

Sie kam wie eine

Märchenweise, derartig
heimlich, still und
leise, als wär's ein
Traum, dass ich an
sie gedacht in einerlangen hellen Nacht.
In einer langen hellen Nacht.

(Der weniger geschulte Leser sei auf die Symbole hiesiger Carmina figurata [i.e.: Kalligrame] hingewiesen: die *Urne* [als Zeichen des Todes] – *den siebenarmigen* resp. siebenstufigen *Leuchter* [Menora; Wurzel und Baum Jesse, der, aus dem Tod, wieder in die Höhe wächst] – *die brennende Kerze* [als Symbol von Licht, Hoffnung und Neubeginn]. Aperçu: Offensichtlich ist die Kerze *nicht tropffest*.)

"Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Zur Kritik an neoliberal-kapitalistischer Ideologie und Praxis" (bisher erschienen: Band 1 und Band 2) 602 603 604 605 zeigt, dass Umfang und Ausmaß des neoliberalen Herrschaftssystems und dessen konkrete Auswirkungen im Alltag der Menschen, jedenfalls prima vista, häufig nur schwer einzuschätzen sind: Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und-Täuschen gehören zu den Grundprinzipien des Neoliberalismus".

Huthmacher, Richard A.: Die wirtschaftsliberale Variante des (Spät-)Kapitalismus. (Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Zur Kritik an neoliberal-kapitalistischer Ideologie und Praxis, Band 1.) edition winterwork, Borsdorf, 2017 (Paperback und E-Book)

Die wirtschaftsliberale Variante des (Spät-)Kapitalismus. (Neoliberalismus ..., Band 1), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=9WluDwAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A. +Huthmacher+Neoliberalismus#v=onepage&q=Richard%20A. %20Huthmacher%20Neoliberalismus&f=false

Huthmacher, Richard A.: "Diese ... Wundertüte an Konzepten". (Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Zur Kritik an neoliberal-kapitalistischer Ideologie und Praxis, Band 2.) edition winterwork, Borsdorf, 2017 (Paper-back und E-Book)

[&]quot;Diese ... Wundertüte an Konzepten". (Neoliberalismus ..., Band 2), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=-2luDwAAQ-BAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&c ad=0#v=onepage&q&f=true

Systemerhaltende Macht ist in neoliberalen Systemen meist seduktiv organisiert: Sie verführt – dazu, sich einzufügen und unterzuordnen, ohne dass vorhandene repressive Strukturen überhaupt bewusst wären oder würden. Neoliberale Macht manifetiert sich nicht mehr (nur) in Strafe und/oder deren Androhung; der Einzelne macht sich vielmehr selbst zur Ware, die sich (und ihren Waren-, systemimmanent somit ihren wahren Wert) selbst kontrolliert und sich dadurch zum Objekt degradiert.

ALLES HAT SEINEN PREIS DU KANNST WÄHLEN ZWISCHEN SKYLLA UND CHARYBDIS

Die Lüge Kostet Dein Ich

Die Wahrheit Kostet Dein Leben

Also Musst Du Mit Der Lüge Leben

Wenn Du Weiter-Leben Willst

Ohne Dich

LÜGEN HABEN KURZE BEINE

Angeblich Haben Lügen Kurze Beine

Doch
Ohne Lügen
Und Sei'S Nur Eine
Eine Einzige Am Tag Die
Vermag Zu Retten Einem Menschen
Seinen Pelz Keiner Könnt Bestehen In Diesem Ach So
Verlogen Leben In Dem Eben Alle Sich Und
Andere Belügen Und Dadurch Betrügen
Um Ein Ehrlich Aufrecht Leben
Insofern Mag Es Sein Dass
Lügen Haben Kurze Beine
Jedoch Ohne Lügen Große
Wie Kleine Die Menschen
Hätten Keine Beine So

Dass Die Allermeisten Meinen Es Sei Besser Zu Haben Kurze Beine Als Denn Keine Auch

Wenn Sie Dann Wie Man Des

Öftern Sehen Kann Wie Jeder Oft Schon Hat Gesehen Als Krüppel Durch Das Leben Gehen

Die ebenso sublime wie effiziente Machtarchitektur, die den Neoliberalismus kennzeichnet und erst durch die Optionen der Mind Kontrol möglich wurde, entwickelte sich zum allumfassenden neo-liberalen Herrschaftsprinzip.

Summa summarum erweisen sich neoliberale Theorien als ganz und gar interessengesteuert und werden nur dann propagiert und realisiert, wenn sie den Belangen neoliberaler Profiteure dienen. Divide et impera: Nach dieser Maxime versucht der Neoliberalismus, die Gesellschaft in Gruppen mit antagonistischen Interessen zu spalten; der eigentliche, substantielle Konflikt – der zwischen arm und reich – wird wohlweislich nicht thematisiert: Wer arm und krank ist trägt selber schuld.

So marschiert der neoliberale Mensch im Gleichschritt, passt sich an, ist jederzeit und überall einsetzbar – sorgten in der Antike noch Sklaventreiber für eine maximale Ausbeutung der Unfreien, versklaven sich die des neoliberalen Zeitalters selbst.

Und, mehr und schlimmer noch: Der Neoliberalismus mordet: 100.000 Menschen am Tag, fast 40.000.000 im Jahr sterben allein an Hunger oder dessen (unmittelbaren) Folgen, von den Toten neoliberaler Kriege ganz zu schweigen.

"Kollateralschäden" sind unvermeidlich: "Der deutsche Faschismus brauchte sechs Kriegsjahre, um 56 Millionen Men-

schen umzubringen – die neoliberale Wirtschaftsordnung schafft das locker in wenig mehr als einem Jahr."

Der Neoliberalismus – ein System organisierter Verantwortungslosigkeit. Das, allein aus Gründen des Profits, die Lebensgrundlagen unserer Erde und die der Menschheit zerstört. Derart wird der Neoliberalismus zu einer Art "Hausphilosophie" für die Reichen und Mächtigen dieser Welt, ist Ursache der Krankheit, als deren Therapie sie, die neo-liberale Philosophie, verkauft wird: "'There's class warfare, all right', Mr. Buffett said, 'but it's my class, the rich class, that's making war, and we're winning.'"

Wie Dem Auch Sei Und Einerlei

Man Muss Die Feste Feiern Wie Die Feste Fallen Eben

> Sollen Doch Die Anderen Verzichten Bangen

Oft Um Ihr Nacktes Leben

Deshalb Einerlei Wie Dem Auch Sei

HIGH SOCIETY - HEUT WIRD GEFEIERT

Tanten Mit Brillanten

Alte Säcke In Fräcken Saufen Champagner Fressen Die

Schnecken Grosses Tamtam Ja Wer Kann Der Kann

Nutten Spotten: Nur Ran Nur Ran Auf Ihr Kokotten Wer Will, Der Kann

Heut Wird Gefeiert Auch Wenn Millionen Vor
Hunger Verrecken Wird Uns
Nicht Schrecken Unser
Tatam

Wer Kann Der Kann Nur Ran Nur Ran

In

Der Gosse

Liegen Besoffen

Die Penner Im Dreck Die Lichter Der Großstadt Funkeln

Unverhohlen

Im Dunkeln "Breit Und Ungeheuer Fett"

Hungerleider Kotzen Gekröse Mit Großem Getöse Nutten Frieren Gleich Hungrigen Tieren Auch Sie Möchten Endlich Sich Amüsieren

Schon

Lange Die

Revolution Ist Tot

Auch Wenn All Überall

Grösser Und Grösser Die Not

Doch Täuscht Euch Nicht
Ihr Alten Säcke

Täuscht Euch Nicht Ihr Tanten Mit Euren Brillanten

Wie Der Hund
Nach Seinem Herrchen Schnappt
Das Ihn Immer Und Immer Wieder
Tritt So Werden Auch Die Sich Erheben
Denen Ihr Nichts Gegeben
Ausser
Kummer Und Not

Und Sie Schlagen Euch Tot

Euch Alten Säcke In Euren Fräcken Euch Tanten Mit Euren Brillanten Ja Wer Kann Der Kann Immer Nur Ran Nur Ran "Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein" 606 607 608 609 handelt vom Justizapparat und dessen Willkür; einschlägige Dokumente belegen, dass Selbstherrlichkeit jedoch nur eine Seite der janusköpfigen Medaille darstellt, deren andere Seite die zielgerichtete Eliminierung anders Denkender und (vom oktroyierten Mainstream) abweichend Handelnder zeigt, die Unschädlich-Machung von Non-Konformis-

Richard A. Huthmacher: Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein. Band 1. Edition Winterwork, Borsdorf, 2017 (Paperback und E-Book)

Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein. Band 1. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=Pl5qDwAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher:+Und+willst+Du+nicht+mein+Bruder+sein,

⁺so+schlag+ich+Dir+den+Schädel+ein. +Band+1+Cover&source=bl&ots=56YR7IZvPU&sig=AC-

fU3U2vO5j5TEA_VYvZ0gz2GleuLO7bMA&hl=de&sa=X&ved=2a hUKEwilyZLYyvXgAhXDaVAKHRFUCHUQ6AEwAnoECAM-QAQ#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%3A%20Und%20willst%20Du%20nicht%20mein%20Bruder%20sein

^{%2}C%20so%20schlag%20ich%20Dir%20den%20Schädel %20ein,%20Band%201%20Cover&f=true

Richard A. Huthmacher: Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein. Band 2. Edition Winterwork, Borsdorf, 2017 (Paperback und E-Book)

Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein. Band 2. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=Ol5qDwAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huth-

ten und Renegaten widerspiegelt und deren, letzterer, soziale Stigmatisierung, psychische Zerstörung und letztlich physische Vernichtung (s. "Dein Tod war nicht umsonst") abbildet.

Seit vielen Jahren wird der Autor verfolgt. Weil er mit nichtschulmedizinischen Methoden Krebskranke behandelt. Unheilt. Weil er zeigt, dass mehr als genug Geld in unser Gesundheitssystem fließt, indes nicht die Kranken davon profitieren, vielmehr die Korporatokraten, d.h. der Medizinisch-Industrielle Komplex.

Weil er darlegt, dass die Menschen in Zeiten atomaren Overkills nur eine Überlebens-Chance haben – die, miteinander zu schalten statt gegeneinander zu walten.

Weil er nicht zu beugen ist. Durch den Einfluss von "Big Money". Vor dem selbst die Justiz Kniefälle macht. Denn mit Geld

macher:+Und+willst+Du+nicht+mein+Bruder+sein,

⁺so+schlag+ich+Dir+den+Schädel+ein.

⁺Band+2+Cover&source=bl&ots=Jx45K8wrBM&sig=AC-fU3U3x4pLE4D8dW2VDn-

CfisdP19MSPA&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjEvKSDy_XgAhX-HLVAKHcCLBSgQ6AEwAXoECAkQAQ#v=onepage&q=Richard %20A.%20Huthmacher%3A%20Und%20willst%20Du%20nicht

^{%20}mein%20Bruder%20sein%2C%20so%20schlag%20ich

^{%20}Dir%20den%20Schädel%20ein.%20Band

^{%202%20}Cover&f=true

verbundene und an dieses Geld gebundene Macht entscheidet auch im Justizapparat über Karrieren. Und macht willfährig: Staatsanwälte sind ohnehin weisungsgebunden, und auch über das Fort- und Weiterkommen von Richtern bestimmen der politische Apparat und die diesen beherrschenden Korporatokraten, will meinen: die tatsächlich Mächtigen hinter den Kulissen jener Politikveranstaltung, die man repräsentative Demokratie nennt. Zu denen – Politikspektakel wie sogenannte Demokratie – Ministerpräsident Seehofer bekanntermaßen ausführte: "Diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt, und diejenigen, die gewählt werden, haben nichts zu entscheiden."

Insofern ist die Unabhängigkeit von Richtern eine Mär. Auch wenn ihre Macht – gegenüber den Prozessparteien (im Zivil-) und gegenüber Angeklagten (im Strafprozess) – schier unermesslich und die Ausübung der Macht in solcher Grenzenlosigkeit nicht selten willkürlich ist.

DAS GLAUBEN JEDENFALLS DIE TOREN

Zu Leiden

Nicht Zum

Glücke Sei Der

Mensch Geboren

Das Glauben Jeden-Falls Die Toren

Und

Und

Weil Der

Toren Viele Sind Und Dummheit Macht

Sich Breit Geschwind Und

Dummheit Kommt Gar Weit Und

Weit Herum Auf Dieser Welt So Jeden-

Falls Hat Sich Der Glaube Eingestellt Das

Glück Sei Schon Verloren Das Leiden

Unser Los Sobald Die Mutter Uns

Geboren Sobald Wir Krochen

eboleli Sobalu Wil Klochel

Aus Der Mutter Schoß

Jedoch

Alleine Dummheit

Lässt Zuhauf Die Menschen

Glauben Das Leid Auf Erden Sei Got-

Tes Wille Des Schicksals Lauf Und Dumm-

Heit Lässt Sie Nicht Erkennen Dass Es Nur Wen'ger

Menschen Hand Die Menschlich Elend Schuf Nur

Zu Eigenem Behuf Zu Eignem Glück Zu Eig-

Ner Freud Und All Den Anderen Zum Leid

In "Von der Mär, die Erde sei eine Kugel" 610 611 und "Die Mär von der Evolution" 612 613 ("Wie 'unsere Oberen' uns belügen und betrügen", Band 1 und Band 2) versucht der Autor, eine Vorstellung – die von der Erde als Scheibe und die von Mensch und Natur als Produkt eines Schöpfungsaktes und Weltenplans – ins kollektive Gedächtnis zurückzurufen, eine Vorstellung, die den Menschen über Jahrtausende selbstverständlich war und derart präsent, dass sich die Annahme einer fla-

Richard A. Huthmacher: Von der Mär, die Erde sei eine Kugel. Norderstedt, 2017 (Paperback und E-Book)

Von der Mär, die Erde sei eine Kugel. Leseprobe: https://books.google.de/books?
id=6etDDwAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huth-macher+Von+der+Mär,+die+Erde+sei+eine+Kugel+
+Cover&source=bl&ots=ZACt2zQUGw&sig=ACfU3U0u9O2MI-z5OY7-W9k9u96jAAxUtUw&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjL2pD-wzPXgAhVEL1AKHb6zAWEQ6AEwCnoECAUQAQ#v=onepa-ge&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Von%20der%20Mär%2C%20die%20Erde%20sei%20eine%20Kugel%20%20Cover&f=true

Richard A. Huthmacher: Die Mär von der Evolution. Norderstedt, 2017 (Paperback und E-Book)

Die Mär von der Evolution. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=6l5DDwAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A. +Huthmacher+Die+Mär+von+der+Evolution+ +Cover&source=bl&ots=y0d4WOhWtB&sig=ACfU3U0uMMb-XUZKXQt5P-l9UG7Np-_2zRg&hl=de&sa=X&ved=2ahUKE-wic1O7VzfXgAhUOLVAKHXVKAkAQ6AEwCnoECAYQAQ#v=on epage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Die%20Mär

chen Erde selbst in der Flagge der Vereinten Nationen manifestiert. Noch heute.

Im Laufe der Jahrhunderte wurde die flache Erde dann rund; aus *einem* All entstanden unendlich viele Universen. Dadurch verloren Erde und Menschheit immer mehr an Bedeutung, waren sie doch nur noch winzige Partikel eines unermesslichen großen Ganzen.

Erkennen wir in der Kreatur jedoch Absicht und Willen eines allumfassenden schöpferischen Plans, dann gehen wir mit uns und den andern verantwortlicher um, als wenn wir uns hineingeworfen fühlen in eine zufällige und willkürliche Welt. Dann sind wir empathisch mit all dem, was Teil dieser wunderbaren Schöpfung.

Die Molekularbiologie belegt, dass neben Materie und Energie als elementaren Bestandteilen des Lebens eine dritte Grundgröße, die Information, als unverzichtbares Merkmal des Seins und Movens des Lebens zu gelten hat. Die Evolutionstheorie weiß keine Antwort auf die Frage, was zuerst war – materielle biologische Struktur oder deren informationelle Grundlage. Die Quantenphysik indes beweist, dass es der Geist ist, der die Ma-

^{%20}von%20der%20Evolution%20%20Cover&f=true

terie formt: Das Bewusstsein bestimmt das Sein. Nicht umgekehrt.

Schließlich sollte man nicht außer Acht lassen, dass Darwins biologischer Determinismus zur Grundlage des Sozialdarwinismus wurde; der Versuch, die Ideologie der Ungleichheit und Ungleichwertigkeit als (vermeintlichen) biologischen Ist-Zustand auf einen gesellschaftlich-moralischen Sollzustand zu übertragen, durchzieht unser gesamtes neoliberal-kapitalistisches Wirtschafts- und Sozialsystem. Aus einem - zudem unzutreffenden – Verständnis der Natur Wertvorstellungen für die menschliche Gemeinschaft ab- und herzuleiten stellt jedoch einen moralischen Fehlschluss dar, einen Argumentationsfehler, eine Ignoratio elenchi. Die "man", nichtsdestotrotz und koste es, was es wolle, aufrechtzuerhalten versucht. Weil "man" so, nur so – nachdem das Gottesgnadentum zur Rechtfertigung von Herrschaft ausgespielt hat –, eine (Pseudo-)Legitimation für die sozialen Ungerechtigkeiten auf dieser unserer Welt konstruieren kann.

Letztlich deshalb, nur deshalb wird die Evolutionstheorie, wird die Erde als winzige Kugel in einem unermesslichen All, wird die Entstehung alles Seienden aus dem Nichts, wird ein Denksystem verteidigt, das uns Menschen, die wunderbaren Ebenbilder Gottes, auf ein bloßes Sandkorn im unermessliche Universum zu reduzieren und die innerhalb unserer menschlichen

Spezies bestehende soziale Ungerechtigkeit als vermeintliches Spiegel-Bild der Natur zu legitimieren versucht.

Insofern sind Darwinismus und Evolutionstheorie mehr als (Wissenschafts- oder auch säkulare Glaubens-)Ideologien; sie sind ein frontaler Angriff auf unser Verständnis vom Menschsein. In weltanschaulicher, in religiöser, in moralischer und in sozialer Hinsicht.

Selbstverständlich ist die Evolutions-Theorie nicht nur, nicht in erster Linie (Natur-)Wissenschaft. Offensichtlich ist sie ein gesellschaftlich-politisches Paradigma, das diejenigen, die davon profitieren, mit aller Macht zu verteidigen versuchen.

WAS GEDANKEN BEWIRKEN KÖNNTEN

Neue Gedanken Sind Wie Spuren In Frischem Schnee

Sie Kommen Daher Wie Ein Scheues Reh Sie Sehen Nur Zagend Dich An Und Schon Wird Dir Bang Wohl Wissend Was Ihre Kraft Mühelos Schafft

Was Zuvor Wichtig Erschien Ist Plötzlich Nichtig Und Leer

Und Manche Der Neuen Gedanken Lassen Deines Seins Gewissheit Wanken Und Schwanken Wie Ein Torkelndes Blatt An Herbstlichem Baum Indes
Meist Nur
Bleibt Es Ein Traum
Dass Deine Gedanken
Auch Die Der Anderen Werden

Und So Bleibt Hier Auf Erden Fast Alles So Wie Immer Es War Zudem Auch Neue Gedanken Sind Rar Zum "Gefängnis-Tagebuch: J'accuse – ich klage an" (Bände 1 bis 6) 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 ist kursorisch wie folgt festzuhalten:

Selten sitzen Literaten im Gefängnis. Und Gefängnisinsassen sind selten Literaten. Weshalb wir nur wenig darüber wissen, was Häftlinge in Gefangenschaft erleben und wie sie das Erlebte physisch und psychisch verarbeiten.

- Huthmacher, Richard A.: Gefängnistagebuch: J'accuse ich klage an. Band 1: Sehnsucht. Nach einer verlorenen Zeit. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)
- 615 Sehnsucht. Nach einer verlorenen Zeit. Leseprobe: https://books.google.de/books? id=ljqlDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_s ummary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true
- Huthmacher, Richard A.: Gefängnistagebuch: J'accuse ich klage an. Band 2: Wer nie gelogen und nie betrogen ... Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)
- Wer nie gelogen und nie betrogen ... Leseprobe: https://www.a-mazon.de/WER-NIE-GELOGEN-BETROGEN-GEFÄNGNIS-TA-GEBUCH-ebook/dp/B07VQVXWZ8/ref=sr_1_27? __mk_de_DE=ÅMÅŽÕÑ&keywords=richard+huthmacher&qid=1566286596&s=books&sr=1-27
- Huthmacher, Richard A.: Gefängnistagebuch: J'accuse ich klage an. Band 3: Weil im Schmerz der andern das eigne Leid man fand. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)
- Weil im Schmerz der andern das eigne Leid man fand. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=fO-

Ausnahmen bestätigen die Regel: So schildert *Dostojewski* seine Erfahrungen in einem sibirischen Gefangenenlager in den *Aufzeichnungen aus einem Totenhaus*; er beschreibt die Grausamkeiten des Lagers und die Schikanen des Wachpersonals – auch die der Gefangenen untereinander –, er thematisiert die allgegenwärtige hierarchische Gliederung, die keinerlei Aufbegehren duldet: von keinem, nichts und niemand.

mDwAAQBAJ&pg=PT12&lpg=PT12&dq=richard+huthmacher+W eil+im+Schmerz+der+andern+das+eigne+Leid+man+fand.&source=bl&ots=F46NoNFmxC&sig=ACfU3U3JVfA4ftVnI4CzkAEGW-N40cWpe2Q&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwiYrJj_-JDkAhV-PLFAKHTpdAaAQ6AEwAHoECAgQAQ#v=onepage&q=richard %20huthmacher%20Weil%20im%20Schmerz%20der%20andern %20das%20eigne%20Leid%20man%20fand.&f=true

- Huthmacher, Richard A.: Gefängnistagebuch: J'accuse ich klage an. Band 4: Ich will nicht euer Hofnarr sein. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)
- 621 Ich will nicht euer Hofnarr sein. Leseprobe: https://books.google.-de/books?id=fu-mDwAAQBAJ&pg=PT3&dq=richard+huthma-cher+ich+will+nicht+euer+hofnarr+sein&hl=de&sa=X&ved=0ahU KEwjNs9LC-ZDkAhX9wcQBHUVRCIIQ6wEIKjAA#v=onepage&q=richard %20huthmacher%20ich%20will%20nicht%20euer%20hofnarr %20sein&f=true
- Huthmacher, Richard A.: Gefängnistagebuch: J'accuse ich klage an. Band 5: Apokryphe Haftgründe. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

Rosa Luxemburg bringt in Briefe aus dem Gefängnis ihre geradezu übermächtigen Sehnsucht nach Freiheit zum Ausdruck: "... [M]ein Herz krampfte sich zusammen vor Schmerz, daß ich nicht ... fort von hier kann, oh, nur fort von hier!"

Und wie von einer Fata Morgana phantasiert *Hans Fallada* (in: *Wer einmal aus dem Blechnapf frißt)* von dieser verlorenen Freiheit: "Da gehe ich also die Straße lang und da ist eine

Apokryphe Haftgründe. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=gO-mDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=richard+huthmacher+apokryphe+haftgründe&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwjh5ODx-ZDkA-hUGdJoKHcbGAQMQ6wElKjAA#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20apokryphe%20haftgründe&f=true

⁶²⁴ Huthmacher, Richard A.: Gefängnistagebuch: J'accuse – ich klage an. Band 6: Skylla? Oder Charybdis? Man muss das Leben eben nehmen, wie das Leben eben ist. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

Skylla? Oder Charybdis? Man muss das Leben eben nehmen, wie das Leben eben ist. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=hO-mDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=richard+huthmacher+skylla+oder&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwjtlqKv-pDkAhXk-kYsKHYvFBeMQ6wEIKjAA#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20skylla%20oder&f=true

Kneipe und ich mache einfach die Tür auf und sage: Ober, ein Glas Bier ..."

In der Erzählung *Hundeblume* verarbeitet *Wolfgang Borchert* seine Gefängnis-Erfahrungen: Häftling Nr. 432 (meine eigene Häftlingsnummer war, nur am Rande vermerkt, G1 15) entdeckt diese beim täglichen Hofgang; sie wird, nach und nach, zum Objekt seiner Hoffnungen und Wünsche, seiner Sehnsüchte und Projektionen. Als er sie endlich pflücken kann, erfüllt ihn ihr Anblick mit Zärtlichkeit und Güte; nächtens träumt er davon, wie er selbst zu Erde und wie aus dieser Erde eine neue Blume werde.

SEHNSUCHT OHNE HEIMAT OHNE ZEIT

Unerfülltes Sehnen Tief Im Herzen Möcht' Ich's Wähnen

Ohne Heimat Ohne Zeit

Gleichermaßen Brücke Zu Zukunft Und Vergangenheit Im Archipel Gulag beschreibt Alexander Solschenizyn den Auf- und Ausbau der sowjetrussischen Gefangenenlager, deren Aufgabe und Funktion; in dem mehrteiligen Opus werden auch die seelischen Befindlichkeiten der Gefangenen geschildert. Solidarität unter- und miteinander ist die Ausnahme, nicht die Regel: Selbst hier verfehlt das uralte Herrschaftsprinzip: divide et impera seine Wirkung nicht.

Gleichwohl schreibt *Václav Havel*: "Mir ist eine weitere seltsame Sache klar geworden: Diese Welt hier hat mehr Wahrheit als die Welt draußen. Dinge und Menschen zeigen sich … in ihrer wahren Gestalt. Lüge und Heuchelei verschwinden."

MIEZEL UND MOLLY -EIN WENIG AN BARM-HERZIGKEIT

Wie Buschs Miezel Seine Schlaue Katze Und Der Molly Buschens Hund Wie Die Kessel-Flicker Stritten Derart Wild Und Kunter-Bunt Immer Noch Die Menschen Streiten Ach Und Sehet Nur Wie Bei Miezel Und Bei Molly Auch Bei Ihnen Von Der Liebe Nirgends Nur Die Kleinste Spur Während Die Die Einen Wütend Molly Geben -In Dem Tragikomisch Stück Das Gesellschaft Und Soziales Leben Man Zu Nennen Übereingekommen -Sich Gebärden Völlig Außer Sich Die Die Jeweils Buschens Miezel Spielt Längst Auf Einen Baum Entwich Und Wenn Dann Der Herren Knechte - So Wie Einst Der Förster Miezel – Die Erschießen
Die Zu Überleben Mausend Rauben
Und Dann Flüchten Und Mitnichten
An Die Kleinen Miezels Denken
Die Gar Jämmerlich Miauen
Weil Sie Nun Allein Doch
Noch So Klein So Sei
Auch Du Wie DaMals Molly
Buschens
Hund
Und
Nimm
Die Kleinen

Deinen Auch Wenn Sie
Katzen Sind Nicht Hund Deshalb
Oh Mensch Sei Doch Gescheit Auf Dass
Nicht Nur Bei Busch In Seiner Tiergeschichte
Und In Sonstigem Gedichte Nein Auch In Deinem Eignen Und Der Andern Menschen Leben Sich
Dann Finde Ein Wenig An Barmherzigkeit

Miezels Zu Den

Wie auch immer die Sicht des je einzelnen Häftlings: Gefängnisse gehören (ähnlich Kasernen und Arbeitslagern) zu den "totalen Institutionen"; ihnen gemein sind bestimmte Merkmale und Eigenschaften wie beispielsweise

- physische Abgrenzung von der Außenwelt (z.B. durch Mauern, Stacheldraht, heutzutage durch hochkomplexe Sperr- und Überwachungsanlagen)
- generelle Einschränkung des Kontaktes "nach draußen", bisweilen völliges Kontaktverbot
- Ent-Personalisierung der Gefangenen; hierzu gehören namentlich Eingriffe in die Intimsphäre, beispielsweise das Austasten von Körperhöhlen (äußeren wie inneren!).

Durch derartige Maßnahmen findet soziales Leben (fast) ausschließlich innerhalb der (Institutions-) Mauern statt; das gesamte Leben des Gegangenen wird reglementiert, und jegliche Handlungs-Autonomie geht verloren, ebenso die bisherige soziale Identität.

Das Selbstwertgefühl des Häftlings wird mit Füßen getreten. Und er verlernt – in einem Prozess, der als *Diskulturation* bezeichnet wird – übliche Verhaltens- und Reaktionsmuster, was nach Entlassung zu Versagensängsten bis hin zu Panikzuständen führen kann.

Solcherart werden totale Institutionen zu "Treibhäuser[n], in denen unsere Gesellschaft versucht, den Charakter von Menschen zu verändern. Jede dieser Anstalten ist ein ... Experiment, welches beweist, was [man] mit dem Ich des Menschen ... anstellen kann."

Seit den 1980-er Jahren hat sich in den Vereinigten Staaten – ganz im neoliberalen Sinne der Übertragung zuvor staatshoheitlicher Aufgaben auf den privaten Sektor – eine höchst profitable Gefängnis-Industrie entwickelt; Gefängnis-Unternehmen erschließen zunehmend internationale Märkte, auch solche in Deutschland.

Elend und Ende des Wohlfahrtsstaats sind mit der hyperinflationsartig steigenden Zahl von Gefängnisinsassen eng verknüpft; alleinerziehende arme Mütter z. B. werden in neoliberaler Diktion nicht mehr als bedürftig bezeichnet, sondern als deviant, mithin als (potentiell) kriminell rubriziert, "als eine Problemgruppe, deren Integrität ... suspekt ist und deren ... Arbeitsvermeidungsverhalten dringend der Korrektur durch Ausschluss, Zwang und moralischen Druck bedarf."

So wuchs der Strafvollzugssektor – ganz im Sinne neoliberaler Privatisierungs- (und Wachstums-) Ideologie – zum drittgrößten(!) Arbeitgeber der USA; längst wird im Land, wo Milch und Honig fließt, für das Knastwesen ein Vielfaches des Geldes ausgegeben, das für alleinerziehende Mütter zur Verfügung steht.

Das Gefängnis neoliberaler Prägung wird zu einer Art neues Ghetto, dient nicht zuletzt der Abschöpfung der Arbeitskraft der Gefangenen: Zu Minimalkosten lassen Großkonzerne in Haftanstalten produzieren; die Häftlinge erhalten allenfalls einen geringen, manchmal gar keinen Lohn. Nebenkosten wie Sozialabgaben (zur Arbeitslosen-, Kranken- und Rentenversicherung) entfallen; stattdessen kommen die Arbeitgeber in den Genuss von Steuervorteilen: für die Beschäftigung von Gefängnisinsassen, die sie zuvor, nach allen Regeln der "Kunst", ausgebeutet haben!

"Rund 66.000 Menschen sitzen in deutschen Gefängnissen [davon, schätzungsweise, mehr als 10.000 politische Gefangene, die, selbst-verständlich, nicht so genannt werden!], 41.000 von ihnen arbeiten dort. 'Das ist de facto ein Großkonzern' ..."

Derart ist Gefängnisarbeit "für Unternehmen der freien Wirtschaft eine attraktive Alternative zur Verlagerung der Produktion in Billiglohnländer".

Weil der Neoliberalismus nur in dem Maße seine Wirkung entfalten kann, in dem es ihm gelingt, die Menschen sowohl ihren

eigenen Interessen als auch ihren sozialen Zugehörigkeiten zu entfremden, benötigt er einschlägige Disziplinierungsinstrumente (wie beispielswei-se Gefängnisse), um die Folgen dieser Entfremdung unter Kontrolle zu halten: Der Neoliberalismus schafft sein (soziales und psychisches) Elend selbst, um an dessen Beseitigung dann möglichst viel zu verdienen.

Demzufolge ist die Situation des je einzelnen Häftlings immer(!) im Kontext der *gesamten* gesellschaftlichen und politischen Situation, in der (auch) er lebt – und leidet –, zu sehen.

Alpe nur? Oder doch mein Leben?

Die Stunden fliehen, die Wolken ziehen, am Himmel. sturmzerzaust, von fern erklingt der Glocke Schlag, der Regen peitscht, gar dumpf und schwer, durch rabenschwarze Nacht: schier schauervoll des Mondes Licht bisweilen durch die Wolken bricht.

Verschwommen Geister kehren wieder, sie singen grausig-schöne Lieder, dumpf hallt die Nacht; schwarze Gestalten raunen, während Trompeten posaunen, der Verzweiflung Fratzen pratzen unvermittelt mich mit ihren Tatzen, irrlichtern umher, bleich und fahl,

mit dämonischer Macht.

Um mich herum
ein Sausen,
und Brausen,
ein Schäumen
und Bäumen,
Blitze zucken
durch die Nacht.

Welke Blätter von toten Bäumen fallen dumpf hallt des Donners Schlag.

Durch den ich aus dem Traum erwacht. Welch grauenvolle Nacht.

> War es ein Alp nur? Ist es mein Leben?

> > Wer vermag
> > Antwort
> > mir zu geben.

Summa summarum gilt festzuhalten, dass "Schreiben im Gefängnis ... eine Reaktion auf die Machtstrukturen innerhalb der totalen Institution Gefängnis darstellt. Bei der Analyse von Gefängnisliteratur ist, wie die Bezeichnung der Gattung ... schon vorgibt, die Institution also stets mitzudenken ...

Gefängnisliteratur konstituiert sich durch die Doppelrolle des Autors als Schreibsubjekt und als Objekt der Bestrafungsinstanz und -methoden. Als methodische Notwendigkeit ergibt sich daraus die Untersuchung der Beziehung zwischen den Mechanismen des Gefängnisses und subjektiven sprachlichen Vearbeitungsweisen der Situation, zwischen Straffunktionen und literarischer Produktivität."

Soziologen-Sprache und gleichermaßen schlechtes Deutsch, inhaltlich jedoch zutreffend. Wiewohl eine Binsenweisheit:

Wir können (als Subjekt) nur das beschreiben, was uns als Objekt (hier: der totalen Institution "Gefängnis") widerfahren ist. Ansonsten wir wie ein Blinder von der Farbe reden würden.

Insofern muss ich – teils ernst gemeint, teils sarkastisch formuliert – meinem Herrgott danken, dass er mir die Erfahrung "Gefängnis" nicht erspart hat.

Jedenfalls: Ich halte es für unverzichtbar, durch Gefängnisliteratur (wie mein nun vorliegendes Gefängnis-Tagebuch) den "Normalbürgern" – die noch nicht im Gefängnis saßen, wiewohl in den USA bereits jeder dritte(!) Einwohner vorbestraft ist! – einen Eindruck zu vermitteln: von dem, was hinter Gefängnismauern passiert.

Und auch von den Gründen, die zu einer Inhaftierung führen (können), Gründe, die mit geltendem Recht in vielen Fällen *nicht* vereinbar sind: "In meinem Gerichtssaal", so vor vielen Jahren ein Richter mir gegenüber in einem Zivilprozess, "in meinem Gerichtssaal *bestimme ich*, was *Recht und Gesetz ist.*"

Ich hoffe, dass meine Aufzeichnungen über 21 Tage im Bauch des Ungeheuers dessen tatsächliche Macht (durch explizite Ausübung konkreter Gewalt und durch die implizite Angst der Menschen vor eben dieser) verdeutlichen, aber auch erkennen lassen, dass wir die Gesellschaft, sprich: deren Menschen ändern müssen – die Täter wie die Opfer, diejenigen, die Gewalt ausüben und die, welche solche erleiden, unabhängig davon, obdies unter dem Schutz von Gesetzen oder gegen solche geschieht.

Mit anderen Worten: Es sind die Menschen, die sich ändern müssen. Ansonsten sich die Gefängnisse – grosso modo – niemals ändern werden.

Denn Gefängnisse reflektierten nichts anderes als die soziale Situation unserer Gesellschaft; sie spiegeln – in extremer Form – die Verhältnisse von Macht und Ohnmacht, von Herrschaft und Unterwerfung, von Aufbegehren und Resignation.

Haftanstalten als Mikrokosmos stehen exemplarisch für unseren jeweiligen sozialen Makrokosmos – wie sollten hier, in den Anstalten, Gewalt, Täter und Opfer fehlen in einer Welt, dieeinzig und allein auf eben dieser Gewalt, auf der Ausbeutung der Opfer durch die Täter beruht?

Und so frage ich: Wer ist Täter? Wer ist Opfer?

Der Schwarzfahrer, der monatelang einsitzen muss? Oder der Waffenhändler, der seinen auf der Not und dem Tod von Menschen gründenden Reichtum geniest und die politisch Verantwortlichen mit Brosamen nährt?

Der Arzt, der seine Patienten mit Chemotherapie vergiftet und gut davon lebt, oder der, dem man seit Jahren seine Approbation entziehen will, weil er heilt? Indem er Menschen hilft, wieder Mensch zu werden.

Wer also ist Täter, wer ist Opfer?

Die Zahl der Beispiele für die Pervertierung des Täter-Opfer-Staus' ist schier endlos – je größer das Verbrechen, desto geringer die Wahrscheinlichkeit, zur Verantwortung gezogen zu werden. Oder glaubt jemand ernsthaft, die Clintons, die Bushs, Obama und Konsorten würden je vor einem irdischen Richter landen (Trump hin, Trump her)? Bleibt nur zu hoffen, dass nicht auch der himmlische Richter dermaleinst die Falschen zur Verantwortung zieht.

ARMENBEGRÄBNIS ODER WIE VIEL WERT IST DER MENSCH

Das Also Ist Von Dir Geblieben
Der Du Gelebt Geliebt Gehofft Gebangt
Weil Alle Die Einst Waren Deine Lieben
Sind Gestorben Haben Sich Von Dir Gewandt
Gibt Es Nun Hienieden Niemand
Der Noch Den Weg Zu Deinem Grabe Fand

Sozial-Bestattung Heißt Wie Man Dich Nun Verscharrt Damit Du Voll Des Dankes Weißt Welch Staatlich Wohlfahrt Deiner Noch Nach Dem Tode Harrt

Früher Ward In Gelieh´nem Sarg Im Papp-Karton Begraben Heut Welch Ein Fortschritt Sollst Du´Ne Richtge Urne Haben Der Totengräber Trägt Sie Unwillig Schlecht Bezahlt Schnell Die Urne Senkt Sich Ins Kleine Urnengrab

Das War's
Nichts Von Dir Geblieben
Ein Bisschen Asche Nur
Der Rest Von Dem
Was Einst Der Liebe Gott Dir Gab

Dein Leben Deine Hoffnung Deinen Mut

Welch Gewaltig Gut Von Dem Nichts Blieb Nur Dies Erbärmlich Kleine Grab Die achtbändige Lutherographie "Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren: "Ebenso wie Erasmus habe ich auch Müntzer getötet; sein Tod liegt auf meinem Hals"

626 627 628 629

630 631 632 633

- "So lasset uns ... den Staub von den Schuhen schütteln und sagen: Wir sind unschuldig an eurem Blut." Leseprobe: https://books.google.de/books? id=2rCkDwAAQBAJ&pg=PT8&lpg=PT8&dq=So+lasset+uns+... +den+Staub+von+den+Schuhen+schütteln+und+sagen: +Wir+sind+unschuldig+an+eurem+Blut."&source=bl&ots=8fh_nx-T4A8&sig=ACfU3U1jahqTlCFD8QyOlqTbo_S_Llu9AA&hl=de&s a=X&ved=2ahUKEwj9jd2n-5DkAhVObVAKHUFpB1oQ6AEwA-HoECAgQAQ#v=onepage&q=So%20lasset%20uns%20... %20den%20Staub%20von%20den%20Schuhen%20schütteln%20und%20sagen%3A%20Wir%20sind%20unschuldig%20an%20eurem%20Blut."&f=true
- Richard A. Huthmacher: Martin Luther ein treuer Diener seiner Herren. Band 2: "Luther: polizeilich attestierter Volksverhetzer." Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)
- ⁶²⁹ "Luther: polizeilich attestierter Volksverhetzer." Leseprobe: https://books.google.de/books?

Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 1: "So lasset uns … den Staub von den Schuhen schütteln und sagen: Wir sind unschuldig an eurem Blut." Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

638 639 640 641

beschäftigt sich namentlich mit Luther als dem Ideologen konkreter Herrschaftsinteressen: derjenigen der Fürsten des Reichs. In ihrer Auseinandersetzung mit Kaiser und Papst, aber auch mit den aufstrebenden Städten und deren Bürgern, mit

- id=2LCkDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq="Luther:+polizei-lich+attestierter+Volksverhetzer."&hl=de&sa=X&ved=0ahUKE-wjEv5rp-5DkAhWt6KYKHa8XD20Q6wElKjAA#v=onepage&q="Luther%3A%20polizeilich%20attestierter%20Volksverhetzer."&f=true
- Richard A. Huthmacher: Martin Luther ein treuer Diener seiner Herren. Band 3: Hexen, Hebammen, Weise Frauen – Luthers Feindbild kennt keine Grenzen. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)
- Hexen, Hebammen, Weise Frauen Luthers Feindbild kennt keine Grenzen. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=3LCkDwAAQBAJ&pg=PT16&dq=Hexen,+Hebammen,+Weise+Frauen&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwjywZuh_ZDkAhXEfFAK-HYzpCz8Q6AEIQDAE#v=onepage&q=Hexen%2C%20Hebammen%2C%20Weise%20Frauen&f=true
- Richard A. Huthmacher: Martin Luther ein treuer Diener seiner Herren. Band 4: Luther, (Früh-)Kapitalismus und protestantische Arbeitsethik. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)
- Luther, (Früh-)Kapitalismus und protestantische Arbeitsethik. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=hu-

dem darnieder gehenden Rittertum, mit aufbegehrenden Bauern, Handwerkern und anderen Gruppen mehr, die Marx später in ihrer Gesamtheit als Proletariat bezeichnete und die der Neoliberalismus heutzutage Prekariat nennen würde.

In diesem Kontext walzte Luther – unter Berufung auf die "Heilige Schrift" – rigoros nieder, was ihm im Wege stand:

- mDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=Luther,+(Früh-)Kapitalis-mus+und+protestantische+Arbeitsethik.&hl=de&sa=X&ved=0ah UKEwjqteiB_pDkAhWzxcQBHQ0HCTkQ6AEIKzAA#v=onepa-ge&q=Luther%2C%20(Früh-)Kapitalismus%20und%20protestantische%20Arbeitsethik.&f=true
- Richard A. Huthmacher: Martin Luther ein treuer Diener seiner Herren. Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 1: In den (evangelischen) Kirchen wehte das Hakenkreuz. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)
- Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 1: In den (evangelischen) Kirchen wehte das Hakenkreuz. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=gumDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=In+den+(evangelischen) +Kirchen++wehte++das+Hakenkreuz.&hl=de&sa=X&ved=0ahU-KEwiivtOz_pDkAhUHwsQBHQKmCesQ6wEIKjAA#v=onepage& q=In%20den%20(evangelischen)%20Kirchen%20%20wehte %20%20das%20Hakenkreuz.&f=true
- Richard A. Huthmacher: Martin Luther ein treuer Diener seiner Herren. Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 2: Luther, Adolf Hitler und die Juden. Satzweiss, Saar-

"In der Tat glaube ich, dem Herrn den Gehorsam zu schulden, gegen die Philosophie zu wüten und zur Heiligen Schrift zu bekehren." In diesem Sinne schuf Luther das Fundament einer neuen Glaubensrichtung. Und lehrte die Menschen vornehmlich eins: die Angst.

Die Vernunft indes galt nicht viel bei Luther – die eigentliche Wahrheit bleibe ihr verschlossen; Vernunft könne nicht zur Erkenntnis Gottes gelangen, als Erkenntnisprinzip (principium

brücken, 2019 (E-Book)

Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 2: Luther, Adolf Hitler und die Juden. Leseprobe: https://books.goo-gle.de/books?id=iO-mDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=Luther,+Adolf+Hitler+und+die+Juden&hl=de&sa=X&ved=0ahUKE-wj_rsrq_pDkAhXvw8QBHSdIDdwQ6wEIKjAA#v=onepage&q=Luther%2C%20Adolf%20Hitler%20und%20die%20Juden&f=true

Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 3: Similia similibus. Oder: ein Treppenwitz der Geschichte. Was Luther säte, müssen die Palästinenser ernten. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 3: Similia similibus. Oder: ein Treppenwitz der Geschichte. Was Luther säte, müssen die Palästinenser ernten. Leseprobe: https://www.amazon.de/MARTIN-LUTHER-TREPPENWITZ-GE-SCHICHTE-PALÄSTINENSER-ebook/dp/B07VXX5PX6/ref=sr_1_5?__mk_de_DE=ÅMÅŽÕÑ&keywords=richard+huth-macher+luther&qid=1566288628&s=books&sr=1-5

cognoscendi) sei sie ebenso blind (caeca) wie verblendet (excaecata).

Ebenso wie die Vernunft verteufelt Luther die Philosophie; Philosophen könnten nie zur Wahrheit gelangen. Und die "Klassiker" der antiken Philosophie – namentlich Aristoteles – finden in Luther einen hasserfüllten Gegner: "Die Philosophie des Aristoteles kriecht im Bodensatz der körperlichen und sinnlichen Dinge …" Auch die Scholastiker zogen den Zorn Luthers auf sich: Thomas von Aquin hatte, die Willensfreiheit betreffend (und den nachträglichen Unmut Luthers auf sich lenkend), erklärt: "Totius libertatis radix est in ratione constituta": Grundlage aller Freiheit ist die Vernunft.

Luther wütete, die Scholastiker sähen nicht die Sünde und übersähen, dass die Vernunft "plena ignorationis Dei et aversionis a voluntate Dei", also voller Unkenntnis Gottes und voll der

Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 6: Zusammenfassung: Luther: Schlichtweg ein schlechter Mensch. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

Band 6: Zusammenfassung: Luther: Schlichtweg ein schlechter Mensch. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=iu-mDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=Luther:

⁺Schlichtweg+ein+schlechter+Mensch.&hl=de&sa=X&ved=0ahU KEwjau42ogJHkAhVJKIAKHYCDD68Q6wEIKjAA#v=onepage&q =Luther%3A%20Schlichtweg%20ein%20schlechter %20Mensch.&f=true

Abneigung gegen den Willen Gottes sei. Das scholastische Axiom, man könne ohne Aristoteles nicht Theologe werden, konterte er mit den Worten: "Error est, dicere: sine Aristotele non fit theologus; immo theologus non fit, nisi id fiat sine Aristotele": Es ist ein Irrtum, zu behaupten, ohne Aristoteles werde keiner Theologe; in der Tat, Theologe wird man nicht, wenn es denn nicht *ohne* Aristoteles geschieht.

Die Vernunft, so Luther, könne den Widerspruch zwischen menschlicher und göttlicher Absicht weder verstehen noch ertragen, pervertiere ggf. den göttliche Willen zu eigenem Nutzen und Frommen; wer menschlicher Vernunft folge, stürze in leere und sündige Gedanken, halte die Vernunft gar für die Wahrheit.

DIE HOFFNUNG STIRBT ZULETZT

Was Wäre Wenn Es Keine Kriege Mehr Gäbe Was Wäre Wenn Alle Menschen Tatsächlich Gleich Wären Ungeachtet Ihrer Herkunft Und Ihres Glaubens

Was Wäre
Wenn Es Nicht Mehr Hunger Und Not Gäbe
Was Wäre
Wenn Gottes Kreaturen In Eintracht Zusammenleben
Könnten
Und Würden

Lebten Wir Dann Im Paradies

Wer Weiß

Es Bleibt Utopie

Aber Die Hoffnung Stirbt Bekanntlich Zuletzt

Letztlich lehrte Luther nichts anderes als einen kruden Irrationalismus: Offensichtlich hasste und entwertete er die menschliche Vernunft, stand damit im Widerspruch zum Gedankengut von Renaissance und Humanismus, war mehr dem "finsteren" Mittelalter als der Wertschätzung des Menschen in der (beginnenden) Neuzeit verhaftet.

Derart spielte Luthers *Unfreiheit eines Christenmenschen* den Fürsten seiner Zeit, spielte auch seinem Schutzherrn Friedrich "dem Weisen", spielte all denen, die das Volk, die Bauern (nicht nur in den blutigen Kriegen gegen dieselben) unterdrückten, in die Karten; folgerichtig stellten die Herrschenden ihn, Luther, unter ihren Schutz, weil sie erkannten, dass er "ihr" Mann und nicht der des Volkes war.

Realiter bestand die *Freiheit eines Christenmenschen* gemäß lutherischer Ordnungsvorstellung im absoluten Gehorsam gegenüber der Obrigkeit, wie irrational oder verwerflich diese auch handelte. Mithin: Luther war ein demagogisch agitierender Anti-Philosoph. Par excellence. Er war "ein Unglück von einem Mönch", wie Nietzsche ihn nannte.

MEINE GEDANKEN SIND FREI TROTZ ALLEDEM -"A MAN'S A MAN FOR A' THAT"

Meine Gedanken Sind Frei

> Und Ziehen Wie Vögel Am Himmel Vorbei

> > Manchmal Strahlen Sie

Hell

Oft Verglühen Sie

Schnell

Und

Stieben

Wie

Dabei

Funken

Meine Gedanken Sind Frei

> Oft Weiß Ich

Nicht Ob Sie Nur Traum

Ob Sie Raunen Durch Zeit Und Raum

Oder Ob Sie Werden Zur Tat

Und

Meiner
Gedanken
Saat
Bestimmt
Ein
Wenig
Der
Welten
Lauf

Meine Gedanken Sind Frei

> Schwingen Sie Und Auf Nieder

> > Mit

Glänzendem Gefieder Berühren Sie

Und Wieder

Wieder

Meine Seele Einem Wunder-Samen Vogel Gleich

Und

Ich

Erkenne

Tag

Für

Tag

Was Mensch-Licher Geist Vermag

Meine Gedanken Sind Frei

> Und Einerlei

Ob Euer Maßlos Unrecht

> Sie Will Ver

Schließen Oder Er-Schießen

> "Meine Gedanken Reißen Die Schranken Entzwei"

UND DESHALB IHR ALLE

ALL ÜBERALL

SOLLT IHR WISSEN

MEINE GEDANKEN SIND FREI

Sicherlich sind Luthers Haltung zu den Juden und sein Urteil über dieselben im Kontext seiner Zeit und der des (zu Ende gehenden) Mittelalters zu sehen; gleichwohl tat der "Reformator" sich auch hier durch besonderen Eifer hervor sowie durch seinen Hass auf jeden, der sich seinen Vorstellungen widersetzte. Nach und nach steigerte sich sein Hass gegen die Juden ins schier Unermessliche – Luther war nicht nur Antijudaist, sondern schlichtweg und schlechterdings auch Antisemit. Einer der übelsten Sorte. Nicht von ungefähr beriefen sich die Nationalsozialisten auf ihn.

"Luther rechtfertigt in seiner Schrift 'Ob Kriegsleute auch im seligen Stande sein können' (1526) auch die Beteiligung an Kriegen: wenn die Obrigkeit Krieg befiehlt, müsse gehorcht, gekämpft, gebrannt und getötet werden ... Geschätzt 100.000 Bauern wurden nach seinem Aufruf auf teilweise bestialische Weise hingerichtet. Dazu bekannte er sich in einer abstoßenden Mischung aus Stolz, Heuchelei und Blasphemie in einer seiner Tischreden: 'Ich habe im Aufruhr alle Bauern erschlagen; all ihr Blut ist auf meinem Hals. Aber ich schiebe es auf unseren Herrgott; der hat mir befohlen, solches zu reden.'"

Welch schändliches Spiel er trieb, war Luther durchaus bewusst: "Ich möchte mich fast rühmen, dass seit der Zeit der Apostel das weltliche Schwert und die Obrigkeit noch nie so deutlich beschrieben und gerühmt worden ist wie durch mich.

Sogar meine Feinde müssen das zugeben. Und dafür habe ich doch als Lohn den ehrlichen Dank verdient, dass meine Lehre aufrührerisch und als gegen die Obrigkeit gerichtet gescholten und verdächtigt wird. Dafür sei Gott gelobt!"

Was Luther über die einfachen Leute, also über die Masse des Volkes, nicht nur über die (aufständischen) Bauern dachte, kommt ebenfalls in seiner Schrift: *Ob Kriegsleute in seligem Stande sein können* zum Ausdruck: "Man darf dem Pöbel nicht zu viel pfeifen, er wird sonst gern toll. Es ist billiger, ihm zehn Ellen abzubrechen, als ihm in einem solchen Falle eine Handbreit, ja, die Breite eines Fingers einzuräumen. Und es ist besser, wenn ihm die Tyrannen hundertmal unrecht tun, als dass sie dem Tyrannen einmal unrecht tun."

Mithin drängt sich der Verdacht auf, dass weltliche Macht – und deren Neuordnung zugunsten der Fürsten – durch Luthers religiös verbrämte Herrschafts-Ideologie gegenüber der kirchlichen Autorität neu etabliert und dass dadurch erstere, die weltliche Macht, von letzterer, der kirchlichen Autorität, befreit werden sollte. Zweifelsohne wurde derart die Stellung (des Reiches und) der Fürsten gegenüber dem Kaiser gestärkt; Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen, wusste sehr wohl, was er an "seinem" Luther hatte.

Resümierend könnte man durchaus behaupten, Luther sei die Geister, die er rief, nicht mehr losgeworden: Das Aufbegehren gegen die (etablierte römisch-katholische) Amtskirche und die theologische Unterfütterung der Umwälzungsprozesse, die man eher als Revolution denn als Reformation bezeichnen müsste, will meinen: die Zerschlagung alter und die Implementierung neuer kirchlicher wie weltlicher Strukturen und Autoritäten, diese grundlegend radikale Umgestaltung der gesamten abendländischen Gesellschaft an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit war von so gewaltiger Dimension, dass es geradezu grotesk erscheint, Luther – und Luther allein – als spiritus rector des Geschehens zu bezeichnen: Er, Luther, war allenfalls das Sprachrohr, das Aushängeschild, vielleicht auch nur Popanz der Interessen, die andere, ungleich Mächtigere hinter der Fassade vertraten, die man heute Reformation nennt!

Jedenfalls gilt festzuhalten: An der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit traten an die Stelle der alten Machthaber nach und nach neue. Wie in den feudalen Strukturen und Systemen zuvor ging es auch nun nicht um einzelne Personen, diese fungieren nur als Funktionsträger; es war vielmehr ein Wettbewerb der Systeme, der zu Luthers Zeit entfacht wurde, in dem das einfache Volk allenfalls die Statisten und Luther den Propagandisten der (noch) herrschenden alten (feudalen) Schicht gab: Mag seine anfängliche Empörung gegen Klerus und Papst, gegen all die Missstände der Kirche, gegen das in mehr als tausend Jahre

verkrustete System noch weit(est)gehend authentisch gewesen sein, so verstand es Luther alsbald, sich (mit Hilfe seiner zwischenzeitlich gewonnenen Popularität und Autorität) zum Sprachrohr der (innerhalb der feudalen Strukturen) aufstrebenden Schicht der Landesherren (in deren Kampf gegen Kaiser und Papst) zu machen; das cuius regio eius religio des Augsburger Religionsfriedens von 1555 emanzipierte die Fürsten des Reiches, machte sie auch zu Kirchenoberen. Mit allen sich daraus ergebenden Pfründen.

Akteure des "Gesellschaftsspiels", das man heute Reformation nennt, waren Adel und Klerus, waren Landes- und Feudalherren, waren Papst und Kaiser, waren die (freien) Städte und deren Bürger, waren Kirche und Großkapital (man denke an die Medici und an die Fugger, Welser und Rehlinger: "Marktwirtschaft, Kapitalismus, Globalisierung, alles, was sich heute durchgesetzt hat, entstand in ersten Ansätzen im Europa des Mittelalters. Handelsdynastien wie die Fugger waren europaweit aktiv - auch mit Bestechungsgeldern für Kaiser und Fürsten"), Akteure dieses Spiels um Herrschaft und Macht, um Pfründe und Lehen, um Reichtum und Armut, um all die Versatzstücke des langsam aufblühenden Kapitalismus' und seiner Globalisierung, d.h. der Wirtschaftsform, die im Neoliberalismus der Jetzt-Zeit ihren (vorläufigen?) Höhepunkt gefunden hat, Akteure dieses "Gesellschaftsspiels", das im Laufe der Jahrhunderte Millionen und Abermillionen von Menschenleben gekostet hat und bei dem die Frontlinien immer wieder verschoben und neu festgelegt, bei dem Bündnisse geschlossen und gebrochen wurden, bei dem das Großkapital – zu Luthers Zeiten beispielsweise die Fugger, im ersten Weltkrieg exempli gratia die Krupps – beide Seiten des Konflikts bedienten, Akteure dieses weltweiten wie fort- und anscheinend immerwährenden "Spektakulums" waren, seinerzeit, auch die Bauern. Und andere unterdrückte Schichen. Und Luther. Der – vordergründig – gegen diese Unterdrückung Stellung bezog. Der realiter jedoch die Interessen der Fürsten vertrat. Gegen das päpstliche Finanzgebaren. Gegen den Ablasshandel, welcher die Kassen der Kirche füllte und den Bau des Petersdoms finanzierte. Gegen die Bauern und andere Underdogs mehr, die sich, irrtümlicherweise, auf ihn beriefen.

Es ist gleichwohl das Verdienst Luthers, dass durch seine theologische Grundsatzkritik das allgemeine Unbehagen an der Kirche und deren Missständen systematisch strukturiert, formuliert und propagiert wurde. Dennoch kamen Luthers (vordergründig) theologische Überlegungen und Ausführungen nur deshalb zum Tragen, weil sich gesellschaftliche, politische und auch wirtschaftliche Interessen sowohl der herrschenden Schicht als auch des "gemeinen Volkes" mit der neuen evangelischen Lehre und deren Ablehnung des Papsttums und des weltlichen Herrschaftsanspruchs der Kirche deckten; deshalb

nahmen breite Bevölkerungsschichten auch (wiewohl zu Unrecht) an, Luther vertrete ihre Interessen.

"DAS ÜBELSTE DER ÜBEL"

Verlängert Hoffnung Nur Die Pein Oder Aber Macht Sie Erst Möglich Jede Qual zu Tragen

Und Auch Wie Viel Leid Braucht Der Mensch Um Mensch Zu Werden

Und Wie Viel Leid Kann Der Mensch Ertragen

Und Noch Mensch Bleiben

Fragen Über Fragen

Insofern gilt es, wohl zu überlegen, inwiefern und inwieweit die Reformation von Anfang an als "Regimechange" (Verschiebung der [Vor-]Herrschaft von Papst und Kaiser zu den deutschen Fürsten) geplant war, als ein Machtwechsel unter der ideologischen Verbrämung religiöser Veränderung und Erneuerung. Den Herrschenden, wage ich zu behaupten, dürfte es egal gewesen sein, ob sie als Protestanten oder Katholiken in ihren (Duodez-)Fürstentümern nach Belieben schalten und walten konnten.

Jedenfalls stellten sich die Reichsfürsten – früher oder später – an die Spitze der reformatorischen Bewegung, wurden dadurch zu mächtigen Gegenspielern nicht nur des Papstes, sondern auch des Kaisers. Deren Macht – die des ersteren wie die des letzteren – schwand fortan rapide: nicht zuletzt als Folge von Reformation und Neuordnung der – seinerzeit aufs engste miteinander verbundenen – kirchlichen und weltlichen Machtverhältnisse und Herrschaftsstrukturen.

Mithin: Durch die Reformation wollten die Reichsfürsten – jedenfalls die, welche nicht zudem (Erz-)Bischöfe und dadurch ohnehin schon religiöses Oberhaupt waren – auch die kirchliche Oberhoheit erringen sowie eine weitgehende Emanzipation mit Kaiser und König erreichen. Die Freien resp. Reichs-Städte verfolgten ihrerseits das Ziel, die Einflussmöglichkeiten des Kaisers/Königs zu verringern und die Begehrlichkeiten der zu-

nehmend erstarkenden Landesfürsten abzuwehren. Und Kaiser und Kirche resp. der Papst wollten, das alles beim Alten und die Macht weiterhin bei ihnen blieb.

"Jede soziale Schicht brachte ihre eigene Reformation hervor. Der hohe Adel schloss sich samt ... Untertanen Martin Luther an, das Bürgertum in den Städten vorrangig Zwingli und Calvin, die humanistischen Bildungsbürger Philipp Melanchthon, Bergknappen und Bauern Thomas Müntzer, die einfachen Handwerker Balthasar Hubmaier und den Täufern, die Ritter, also der niedere Adel, Franz von Sickingen. Es entstand sogar, immer noch wenig bekannt, eine Reformation der Frauen ... Martin Luther, der Vorkämpfer, ist einer der Großen, gewiss – und dennoch nicht 'der' Reformator, sondern einer von zahlreichen Reformatoren, ebenso wie es viele Reformationen oder reformatorische Strömungen gab und nicht die eine Reformation. In Wellen breitete sie sich aus, zuerst die Rebellion unter Luther, die soziale Revolution von Müntzer bis Münster [Täuferreich von Münster], dann die städtische Reformation bei Zwingli und die Restauration unter den Fürsten bei Melanchthon, schließlich die Reglementierung des bürgerlichen Lebens bei Calvin. Die weltweite Ausbreitung gelang dann durch die Mission und durch die Verfolgten, die die neue Lehre in andere Länder trugen."

Insofern war die Reformation nichts anderes als ein gigantischer Kampf der Systeme an der Schwelle zu einer neuen Zeit, als Auseinandersetzung um Macht und Herrschaft, verbrämt als religiöser Richtungsstreit. Und so wandelte sich die "Revolution" nach Niederschlagung des Bauernaufstandes mit tatkräftiger Hilfe Luthers immer mehr zu einer "Fürsten-Reformation", zu einer "Reformation von oben", will meinen zum Aufbau einer protestantischen Kirche im Schulterschluss mit (und in Abhängigkeit von) Territorial-Fürsten und den Obrigkeiten der Städte. Der Bauernkrieg von 1525 war zwar die größte Massenerhebung von Bauern, die je in deutschen Landen resp. in deutschsprachigen Ländern stattfand: "Damals scheiterte der Bauernkrieg, die radikalste Tatsache der deutschen Geschichte, [jedoch] an der Theologie", so Karl Marx. Fürwahr. An der Theologie. Eher noch an theologisch verbrämter Ideologie. Namentlich der von Luther.

Kriege. Überall auf dieser unsrer Welt

Krieg allenthalben Kummer bringt, auch

Rauben, Morden, Schänden, Quälen.

In Schutt und Asche alles sinkt,

Elend wird allerorten zum Gefährten.

Grausamkeit ist Krieges Merkmal,

Eine andere Manier der Krieg nicht kennt.

Überall, wo Menschen Kriege führen, wo alleine

Bombardieren, Füsilieren, Massakrieren die

Elemente von menschlich Mit-Einander sind,

Regieret Wirrnis, die man Chaos nennt,

Allüberall auf dieser Welt. Deshalb:

Lasst uns fürderhin in Frieden leben,

Lasst uns gleichwohl nicht vergeben denen, die

Auf

Dieser

Unsrer

Welt durch schiere Macht nur Krieg gebracht.

In summa sind der Papst, "der Jud" und "der Tuerck" die drei großen Feindbilder Luthers. Indes: Es gibt ein weiteres, das von der Lutherographie jedoch nicht oder kaum benannt wird – der "gemeine Mann", der gegen die Obrigkeit aufbegehrt und den es in seine Schranken zu weisen gilt: "Wie eine bösartige Geschwulst wucherte die Inquisiton über Jahrhunderte in der Gesellschaft des Abendlandes. Nicht allein die katholische Kirche war schließlich infiziert. Die Reformer, allen voran Martin Luther und Calvin, gebärdeten sich vermeintlichen Ketzern und Hexen gegenüber zum Teil schlimmer als die päpstlichen Inquisitoren. Nicht immer gingen Feuer und Folter von Rom aus ... Die Reformatoren, allen voran Martin Luther, waren in diesem Punkt keinen Deut besser als die papsttreuen Katholiken."

Zu hexen sei nicht nur ein strafbares Vergehen, vielmehr die Abkehr von Gott, sei deshalb durch die (weltliche) Obrigkeit, sprich: durch staatliche Gewalt zu bestrafen. Mit dem Schwert. Ohne Gnade. Rücksichtslos. Indes: Die Konfessionalisierung im 16. Jhd., d.h. die Aufspaltung in katholische, lutherische und reformierte Kirchentümer, in korrespondierende Einflussbereiche und dementsprechende staatliche Herrschaftsgebilde, diese Konfessionalisierung mitsamt ihren Auswüchsen (wie der Verfolgung von sog. Hexen, d.h. namentlich von Hebammen und "weisen Frauen") war – realiter – ein großer sozial- und herrschaftspolitischer (Neu-)Entwurf, welcher der sozialen Dis-

ziplinierung derjenigen (Interessengruppen und Bevölkerungsteile) bedurfte, die aufbegehrten. Die Abtrünnige, Ketzer, Hexen, Buhlschaften des Teufels, Satansbrut und dergleichen mehr genannt und – als solche, (im wahrsten Sinne des Wortes) ohne Rücksicht auf Verluste (viele Menschen starben, weil sie auf die Hilfe heilkundiger Frauen fortan verzichten mussten!) – verfolgt wurden.

Somit bleibt es meines Erachtens fraglich, ob Luthers Hexenwahn einer allgemeinen resp. seiner höchst eigenen Paranoia entsprang oder doch mehr und eher Ausdruck eben dieser sozialen Disziplinierung war (mit Luther sowohl als Täter, weil er den Wahn schürte, wie auch als Opfer seiner eigenen Inszenierung), einer Disziplinierung jedenfalls, die alle – namentlich Frauen und insbesondere solche wie Hebammen und Heilerinnen – verfolgte, die nicht gesellschaftlich kompatibel waren. So also fand (schon damals) eine Ideologisierung der Massen statt, und erwünschter Wahn wurde zum gewollten System, das eine große Eigendynamik entwickelte, sodass die Täter ihrem eigenen Tun anheim und dem selbst produzierten Irrsinn zum Opfer fielen.

Die Theologie Luthers hatte die Funktion und Bedeutung, die heute die sog. Human-Wissenschaften (wie Medizin, Psycholgie und Soziologie) einnehmen: Sie, erstere, die Theologie, wie letztere, die Human- und Sozial-Wissenschaften, verbrämen und liefern die geistige Grundlage für realpolitische Herrschafts-Systeme. Und der Liebe Gott fungiert ggf. als Platzhalter und Lückenbüßer.

Zu Luthers Zeit konkurrierten die sich entwickelnden Territorialstaaten (vom Rittergut bis zum Fürstenreich) mit der weltlichen und kirchlichen Zentralgewalt, sprich: mit Papst und Kaiser; sowohl die Herrschaftsgewalt als solche als auch die aus dieser resultierenden Pfründe standen zur Disposition. Aus diesen sozialen Kämpfen zu Ende des Mittelalters und zu Beginn der Neuzeit entwickelte sich nach und nach das kapitalistische System, das wir heute kennen; zunächst gab es noch viele Elemente des Feudalismus' und absoluter Willkürgewalt ("L'état c'est moi", so bekanntlich der Sonnenkönig, Ludwig XIV.), dann folgten die sog. bürgerlichen Revolutionen (beispielsweise die französische von 1789 oder auch die amerikanische von 1776) eben jener Bürger, die durch zunehmende Kapitalakkumulation reich und mächtig geworden waren: Sie sind Emanzipationsbewegung gegenüber den noch minierenden feudalen Strukturen und Funktionsträgern, sprich gegenüber Adel und Klerus zu betrachten. Schließlich entstandaus dem bürgerlich-kapitalistischen System das der Kartelle und Konzerne im Neoliberalismus heutzutage.

Deshalb stellt sich die Frage: Wer gab hinter den Kulissen von Sein und Schein tatsächlich den Ton an? Sicherlich weder Luther noch Müntzer. Die Fürsten? Der Kaiser? (Immer noch und weiterhin) der Papst? Oder doch die Fugger, Welser und Co., die Herrscher des Geldes, die (fast) alle kaufen (können). Auch die Fürsten, die Kaiser, die Päpste. Einen Luther zumal. Einen Müntzer mitnichten.

DIE ANTWORT BLEIB ICH SCHULDIG

Was Dürfen Wir Hoffen Eine Der Großen Kantschen Fragen Wer Könnte Sie Je Beantworten

EIN SCHMALER STEG

Hoffnung Ist Der Schmale Steg Über Die Furten Und Untiefen Wie Über Die Abgründe Des Lebens

LICHT IM DUNKELN

Hoffnung Ist Das Licht

Das Durch Unsere Sehnsucht Brennt

Und Durch Unser Mensch-Sein Leuchtet

Oft Brennt Selten Leuchtet

DIE SCHLIMMSTE ALLER HÖLLEN

Die Hölle Das Ist Die Welt

Die Hölle Das Sind Die Menschen Die Schlimmste Hölle Aber Ist Ohne Hoffnung Zu Leben Leben Zu Müssen

DER HOFFNUNG STERNE

Stärker Als Meine Verzweiflung
Ist Nur Meine Hoffnung

Sie Die Hoffnung Ist Das Abbild Der Sterne Die Sich Noch Im Dunkelsten Brunnen Dem Der Verzweiflung Spiegeln "Hitler berief sich wie die evangelische Nazikirche der Deutschen Christen auf Luther … Julius Streicher, Gründer des Nazi-Hetzblattes *Der Stürmer*, meinte gar in den Nürnberger Prozessen, dass Luther 'heute sicher an meiner Stelle auf der Anklagebank säße'. Vielleicht hätte er da … zu Recht gesessen alseiner der geistigen Brandstifter, die die deutsch-protestantische Geschichte antisemitisch fundierten."

In der Tat: "Der Reformator war nicht nur Antijudaist, sondern Antisemit. So wurde er auch in der NS-Zeit rezipiert ... Martin Luthers späte 'Judenschriften' sind heute nicht mehr so unbekannt, wie sie lange Zeit waren – und das Entsetzen über den scharf antijüdischen Ton des Reformators ist allenthalbengroß."

Und: Die Bedeutung Luthers als ideologischer Protagonist in dem seit Jahrhunderten vorprogrammierten "ultimativen" Konflikt "der Deutschen" mit "den Juden" ist ebenso eindeutig wie unbestreitbar: "Der Philosoph Karl Jaspers schrieb schon 1958, als ... die protestantischen Fakultäten [noch] peinlich darauf bedacht waren, dass nichts von Luthers Schandschrift bekannt wurde, auf die sich ... Julius Streicher vor dem Nürnberger Kriegsverbrechertribunal ausdrücklich berufen hatte: 'Was Hitler getan, hat Luther geraten, mit Ausnahme der direkten Tötung durch Gaskammern.' Und in einem anderen Werk schrieb Jaspers 1962: 'Luthers Ratschläge gegen die Juden hat Hitler genau ausgeführt.'"

Bezeichnenderweise wurden Alfred Rosenbergs Der Mythus des 20. Jahrhunderts und dessen Verunglimpfungen alles "Undeutschen" und Artfremden" mit großer Zustimmung in der völkisch-protestantischen Szene aufgenommen: marxistischer wie katholischer Internationalismus seien die beiden Facetten desselben jüdischen Geistes(!) und die Reformation werde in einer erneuerten protestantisch-deutschen Nationalreligion vollendet – Martin Luther hätte wahrlich seine Freude gehabt. "Luthers Großtat war … die Germanisierung des Christentums. Das erwachende Deutschtum aber hat nach Luther noch zu Goethe, Kant, Schopenhauer Nietzsche … geführt, heute geht es in gewaltigen Schritten seinem vollen Erblühen entgegen …"

Dieser Mythus wie Mythos war sowohl den Deutschen Christen als auch den Nationalsozialisten Programm und Verpflitung; er ist die Lüge, aus dem das hinlänglich bekannte Ungeheuer kroch.

Festzuhalten gilt: Es handelt sich beim Judenhass Martin Luthers nicht "nur" um "eine dunkle Seite" des Reformators oder auch der Reformation in toto, vielmehr sind Antijudaismus und Antisemitismus konstituierend für Luthers Welt- und Menschenbild und Grundlage der Judenverfolgung und -vernichtung im Nationalsozialismus. Hitler wurde durch den Einfluss

Luthers zum Antisemiten. "... [E]inige Theologen nennen Luther später stolz den ... 'ersten Nationalsozialisten'. Der Reformator aus Wittenberg hat entscheidenden Anteil an der Vorgeschichte des Holocaust in Deutschland."

Es ist ein Treppenwitz der Geschichte, dass ausgerechnet *Martin Luther* – Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt desschen-Reiches – von 1940-43 als Leiter der Abteilung D für die Zusammenarbeit mit dem Reichssicherheitshauptamt sowie für das Ressort D III und somit für "Judenfrage" und "Rassenpolitik" verantwortlich war; derart schloss sich ein Bogen über ein halbes Jahrtausend hinweg: Lutherscher Geist durchwehte ein halbes Millenium, bis er im Deutschland der Nationalsozialisten einen Sturm entfachte, der alles hinwegfegte, was ihm in die Quere kam.

GLAUBENSBEKENTINS CREDO INUNUM DELM

Credo in unum deum

Ich glaube an den einen Gott,

der nicht von dieser Welt, weshalb nicht zum Gott des Kapitals er ward bestellt, nicht zum Gotte derer, die da herrschen, dummund dreist und unverschämt und gleichermaßen unverbrämt, auch nicht zum Gotte derer, die rauben und morden, in großen und kleinen, oft im Krieg und in der Herrschenden und ihrer Staaten Horden, der nicht zum Gott des Reichtums und der Reichen ward, und nicht zum Gott der Unvernunft und Lügen, demnimmer ward beschieden, hier auf Erden zum Gott der Unterdrückung durch Menschenhand zu werden.

patrem omnipotentem,

Ich glaube an den allmächtiger Vater,

factorem caeli et terrae visibilium omnium et invisibilium.

der, gleichwohl, oft gefehlt in seiner Macht, bei allem, was er je vollbracht, weshalb nimmer kann werden, da er gar vieles geschaffen unbedacht, der Hmmel schon auf Erden.

Et in unum Dominum Jesum Christum, Filium Dei unigenitum

Und ich glaube an Jesus Christus, unseren Harrn, gleichermaßen Gottes wie der Menschen Sohn, Reisch geworden aus des Vaters Geist,

et ex Patre natum ante omnia saecula.

geboren vor aller Menschen Zeit, wie allenthalben, jedenfalls, es heißt.

Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de Deo vero,

Geist vom Geiste gebar Vernunft Erkenntnis,

was göttlich man genannt und, in der Tat, als Gottes Werk der Mensch empfand.

genitum, non factum,

So also ward er Gottes Sohn, ward indes nicht geschaffen,

consubstantialem Patri,

war vielmehr eins mit dem Vater, geboren aus dessen Geist – auf der Erde indes göttlich Geist seit dem Paradies verwaist.

per quem omnia facta sunt.

Und Hmmel und Erde, der Mensch und jeglich Kreatur entstand durch göttliches Prinzip, alles, was geschaffen, ward durch Gott, durch Gottes Lieb und Gottes Hand.

> Qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de caelis.

Und er stieg vom Hmmel herab, kam unter uns wegen uns, zu unserm Wöhl,

Et incarnatus est de Spiritu Sancto ex Maria Virgine, et homo factus est.

wurde Mensch aus Marias, der Jungfrau Schoß, wurde zu ihrem Sohn. Wiewohl sie nicht habe empfangen von einem Manne, vielmehr vom Heiligen Geist. So dass man anzumerken geneigt: Wer weiß, wer weiß.

> Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato; passus et sepultus est

Selbst gekreuzigt wurde er für uns, er starb und wurde begraben: zu jener Zeit, als Pontius Pilatus den römischen Interessen diente, die nicht waren die des Volkes, jener, die darben.

> et resurrexit tertia die, secundum Scripturas, et ascendit in caelum, sedet ad dexteram Patris.

Er ist auferstanden am dritten Tage, manche sagen, er ward in folgenden Jahren an manchem Ort gesehen, andere indes meinen, er sei in den Hmmel aufgefahren nach 40 Tagen, nie sei anderes geschehen, dem Vater sitze er dort zur Rechten.

> Et iterum venturus est cum gloria, iudicare vivos et mortuos, cuius regni non erit finis.

In Macht und Herrlichkeit wird er wiederkommen, umzu richten, die Lebenden wie die Toten, et dies irae dies illa solvet saeclumin favilla, und seines Reiches wird kein Ende sein.

> Et in Spiritum Sanctum, Dominum et vivificantem: qui ex Patre Filioque procedit.

Und ich glaube an den Heiligen Geist, an die Vernunft, entstanden durch die Macht des Vaters, geläutert durch das Leid des Sohnes, gereift durch Mtgefühl für jeglich Kreatur: auf dass Menschlichkeit obsiege, trotz aller Kriege, trotz Hass und Neid, trotz Not und Tod, trotz aller Menschen Leid.

Qui cum Patre et Filio simul adoratur et conglorificatur, qui locutus est per prophetas.

Drum lasst uns ehren Verstand, Vernunft und Menschlichkeit, gleich des Vaters Macht und eingedenk des Sohnes Leid, diese, jene und selbiges verkündet durch Propheten, vielerorts, durch jeden je zu seiner Zeit.

Et unam, sanctam catholicam et apostolicam Ecclesiam.

Ich glaube an ein alle Menschen verbindendes göttliches Prinzip, wie dieses von vielen Kirchenlehrern verkündet ward. Es sei uns heilig, auch wenn, freilich, die einen sprechen von Gottes Ordnung, die anderen von der auf dieser Welt. Die nicht geschaffen ward von des Herrgotts, vielmehr von der Menschen Hand so, wie deren Herrschern es jeweils gefiel. Und weiterhin gefällt.

Confiteor unum baptisma

in remissionem peccatorum.

Getauft und geläutert wird der Herr uns vergeben unsere Sünden, unser meßlos Schuld.

Et expecto resurrectionem mortuorum, et vitam venturi saeculi. Amen

Und wir dürfen hoffen auf die Auferstehung der Toten. Und ein Leben in einer andren, besseren Welt. Die auch Gott gefällt.

So sei es In Gottes Namen, Amen.

In "Gedanken, Aphorismen, Gedichte. Eine Anthologie" ⁶⁴² ⁶⁴³ stellt der Autor, erneut, die Frage nach der conditio humana, nach den Bedingungen und dem Sinn unseres Seins. Und sucht nach Antworten.

Warum aber gerade in Gedichten? Weil Lyrik ein hohes Maß an sprachlicher Verknappung und inhaltlicher Pointierung, an semantischer Prägnanz und thematischer Fokussierung ermöglicht.

Auf Inhalte, die sich wie Perlen einer Kette durch das Leben der Menschen ziehen: Sterben und Tod, Gut und Böse, Recht und Gerechtigkeit, Staat und Gesellschaft, Macht und Ohnmacht; nicht zuletzt Liebe, Sehnsucht, Leidenschaft.

Allesamt Sujets ebenso individueller menschlicher Existenz wie kollektiven Seins, gleichermaßen Ausdruck einer ontoge-

Huthmacher, Richard A.: Gedanken, Aphorismen, Gedichte. Eine Anthologie. Satzweiss, Saarbrücken, 2019

Gedanken, Aphorismen, Gedichte. Eine Anthologie. Leseprobe: https://books.google.de/books? id=WButDwAAQBAJ&pg=PT1&lpg=PT1&dq=richard+huthmacher+gedanken+aphorismen+gedichte&source=bl&ots=9VnbOcYpw4&sig=ACfU3U2cQbv9ab7Ug_VDU_o2t2ZUuIFvKg&hl=de &sa=X&ved=2ahUKEwjGg5v-uMHkAhUFaFAKHZqqCqwQ6AEwDHoECAkQAQ#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20gedanken%20aphorismen%20gedichte&f=true

netischer Beziehung von "Sein und Zeit" wie der sozio-kulturellen Prägung des je Einzelnen.

Warum also Gedichte? Weil deren sprachliche Minimierung ein hohes Maß an emotionaler Verdichtung möglich macht – dadurch werden Inhalte nachvollziehbar, die auf bloßer Verstandes-Ebene oft kaum zu erschließen sind.

Vulgo: Was nützen Erkenntnisse, wenn sie nicht unser Herz berührten? Wie könnten wir etwas verändern, wenn wir nicht die Seele der Menschen erreichen?

ZAUBERWELT DER LEIDENSCHAFT

Der Welt Fntrückt Durch Das Was Gleicher-Maßen Freud Wie Leiden Schafft Selbstvergessen Immer Wieder Neu Entzückt Zauberwerk Und Zauberwelt In Tausend Farben Glühend Schrill Und Sonnenblumengelb Lachend Tanzend Schwebend Nach Erfüllung Lechzend Und Vor Sehn-Sucht Bebend Sonnumflort Und Tränennass Voller Anspruch Ohne Maß Knospen Treibend Hoffnung Säend Starke Triebe Gleichermaßen Lieb Wie Eigenliebe Raserei Gar Bar Der Vernunft Vieler Phantasien Tochter Mutter Aller Kraft - Das Tst In Ihrer Zauberwelt, Des Menschen Leidenschaft

So also sind Aphorismen und Gedichte die Synthese menschlicher Erfahrungen, Gedanken und Gefühle; sie sind der letzter Ring einer langen Kette; sie sind Ganzes aus kleinsten Teilen; mehr noch: sie sind das Amen eines Lebens: Nicht die ganze Wahrheit, indes mehr als die Wirklichkeit. Komprimierte Einsichten, eher erahnt als gedacht. Worte, in Sinn getaucht. Pars pro toto. Gleichwohl Eventualitäten, Zufälligkeiten. Suchend, vielleicht auch findend. Gedanken auf dem Weg nach Zuhause. Fragmente, die sich als Ganzes gerieren. Im Zweifel nur eine Idee: Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht.

DIE DEUTSCHE TODESFUGE

Ich
denk
an die
RheinwiesenLager, Kamerad, in
deren unmittelbarer
Nähe ich aufgewachsen
bin, Kamerad, wo Deutsche,
nicht nur kriegsgefangene Soldaten,
auch junge Burschen, noch halbe Kinder,
gleichermaßen Frauen und alte Männer, verreckt sind, Kamerad, zu Tausenden, Kamerad, zu
Zehntausenden, Kamerad, zu Hundert-

tausenden, Kamerad, von mehr als einer Million spricht man, Kamerad.

In nur einigen, in einigen wenigen Monaten, Kamerad, von April bis September, Kamerad, 1945, als der Krieg schon zu Ende war, Kamerad, in Lagern, die unsere Befreier errichtet hatten, Kamerad, wo es nicht einmal Zelte gab, Kamerad, geschweige denn feste Unterkünfte, Kamerad, wo die Gefangenen sich wie Schweine im Schlamm suhlten, Kamerad, weil sie keinerlei Schutz hatten, Kamerad, gegen Kälte und Hitze, gegen Schnee und Regen, auch nicht gegen die som-

merglühende Sonne, Kamerad, wo sie sich in den Boden eingruben, Kamerad, mit bloßen Händen, Kamerad, wie Tiere in ihren Bau, Kamerad, wo Bulldozer der Befreier sie überrollten, Kamerad, und sie in ihren Löchern platt walzten, Kamerad, platt, wie eine Flunder,

Wo
sie aufs
freie Feld schissen. Kamerad, oder
entkräftet in ihre Hosen,
Kamerad, es sein denn, sie
hatten das Pech oder auch Glück,
Kamerad, auf einem Donnerbalken ihr
Geschäft verrichten zu können, Kamerad,
und dabei in die Grube aus Scheiße und Pisse

zu fallen, Kamerad, aus der sie sich nicht mehr befreien konnten, Kamerad, oftmals wohl auch nicht mehr befreien wollten, Kamerad, weil der Tod ihnen Erlösung schien, Kamerad.

> Ich denk an die Rheinwiesen-Lager, Kamerad, wo der Tod kein Meister aus Deutschland war, Kamerad, sondern der aus Amerika.

Ich denk an die RheinwiesenLager, Kamerad,
wo die Gefangenen
in der Hölle hausten,
Kamerad, wo sie tagelang
nichts zu fressen hatten, Kamerad, auch nichts zu trinken, Kamerad,
wo sie vor Durst wahnsinnig wurden,
Kamerad, es sei denn, Kamerad,
sie soffen Wasser aus den unzähligen Pfützen, Kamerad,
und verreckten anschließend an Seuchen,
Kamerad.

Ich erzähl von den Rheinwiesen-Lagern, Kamerad, wo Alte und Junge, Kamerad, Frauen und Kinder, Kamerad, hinter Stacheldraht durch die RheinAuen krochen, Kamerad, und ihnen
die Bäuche aufquollen, Kamerad, als
Folge des Hungers, Kamerad, wo ihnen
das Gedärm aus dem After quoll, Kamerad,
weil sie sich zu Tode schissen, Kamerad, da
Typhus und Paratyphus, auch Cholera und Ruhr
grassierten, Kamerad, und keiner der Bewacher
ihnen einen Schluck sauberes Wasser zu trinken
gab, Kamerad, oder etwas zu fressen, Kamerad,
obwohl die Lage überquollen, Kamerad, an

Nahrungsmitteln, Kamerad, auch an Zelten, Decken, Mänteln, Kamerad, und an sonstiger Kleidung, die Schutz vor den Unbilden des Wetters geboten hätte, Kamerad.

Und so, Kamerad, stiegen in den Rheinwiesenlagern die Lebenden über die

Toten, krochen die, die verreckten, über jene, die krepierten.

> Vae victis, Kamerad.

Von
mehr
als hunderttausend
Gefangen, Kamerad,
die im Mai, Kamerad,
im Lager Bretzenheim eingesperrt waren, Kamerad, lebten

noch weniger als Zwanzigtausend, Kamerad, als das Lager, Kamerad, das Feld des Jammers, wie man es später nannte, Kamerad, bald wieder aufgelöst wurde.

Nachdem man all die Leichen, Kamerad, denen man, wenn es sich um Soldaten handelte, die Erkennungsmarken abgenommen hatte, Kamerad, damit sie im Nachhinein niemand identifizieren konnte, Kamerad, nachdem man all die

Leichen, Kamerad, entsorgt hatte.

Viele,
Kamerad,
hatte man an
Ort und Stelle verbuddelt, Kamerad, die meisten
indes, Kamerad, in belgische
Wälder verbracht und in der
Nordsee verklappt.

Wie Müll, Kamerad.

Menschlichen Müll, Kamerad.

> Den Müll des deutschen Vol-

kes, Kamerad.

So war's Kamerad.

> In der Tat, Kamerad.

> > Auf Ehre und Gewissen, Kamerad.

Viele
Züge waren
damals unterwegs,
Kamerad, viele Züge mit
vielen Leichen, Kamerad, die
Züge des Massenmords an den

Deutschen, Kamerad, die Züge des deutschen Holocaust, Kamerad, weil man finem germaniae, das Ende Deutschlands wollte, Kamerad.

Nicht
einmal
Bomben
brauchten
die Befreier,
Kamerad, um ihr
Werk des Grauens zu
vollenden, Kamerad: Die Entsorgung menschlichen Mülls,
Kamerad, deutschen Mülls, Ka-

merad, des Mülls, Kamerad, für den man alle Deutsche hielt, Kamerad, war viel billiger zu erreichen, Kamerad. Das nenn ich eine Endlösung, Kamerad. Die am deutschen Volk, Kamerad.

> Das nenn ich kostenbewusstes Töten, Kamerad.

Denn
wisse, Kamerad,
unsere Befreier, Kamerad, mussten sparen,
Kamerad, müssen weiterhin
sparen, Kamerad, weil sie in den
folgenden Jahren und Jahrzehnten,

bis heute, Kamerad, noch so viele Menschen zu töten hatten, Kamerad.

Und haben, Kamerad. Zu töten. Haben. Kamerad.

Ohne Giftgas, Kamerad.

Manchmal auch mit Gas, Kamerad.

Weltweit, Kamerad. Nicht nur seinerzeit in Vietnam, Kamerad. Sondern auch heute, beispielsweise in Syrien, Kamerad.

Woher ich das alles weiß, Kamerad?

Von meinen Eltern, Kamerad, von vielen Freunden und Bekannten, Kamerad.

Von

den Menschen, Kamerad, die das Elend
nicht mehr ertragen konnten,
Kamerad, die den Gefangenen Wasser und Brot brachten, Kamerad,
und deshalb von unseren Befreiern beschossen wurden,
Kamerad, nicht selten erschossen wurden,
Kamerad.

Dann,
Kamerad,
wenn die Garben aus den Maschinenpistolen der Sieger,
der Wahrer und Hüter von
Freiheit und Demokratie sie,
die, die sich Menschlichkeit, Anstand und Wür-

de bewahrt hatten, nicht verfehlten, Kamerad.

Was oft der Fall war, Kamerad.

Dass die Kugeln trafen, Kamerad.

Vornehmlich Frauen und Kinder, Kamerad.

Wie jene Agnes Spira aus Dietersheim am Rhein, Kamerad, meiner Mutter gut bekannt, Kamerad, die, lediglich pars pro toto benannt, am letzten

Tag des Monats Juli im Jahre 45 fand allzu früh den Tod. Erschossen von

unseren Befreiern, Kamerad, von wem genau, Kamerad, ist wohl keinem bekannt, jedenfalls wurde nie jemand mit Namen genannt.

Warum, Kamerad?

Weil sie den Verhungernden zu essen bringen wollte, Kamerad, und den Verdurstenden zu trinken, Kamerad.

Ehre ihrem Angedenken, Kamerad.

Und
verflucht,
Kamerad, seien
all die, Kamerad, die
Verantwortung tragen, Kamerad, für das Grauen, das sie über
das Deutsche Volk gebracht, sei es in
Dresden oder Hamburg, sei's bei Tag oder
Nacht, dass sie ihrer
Bomben Last in deutsche

Städte verbracht.

Und auf immer und ewig sei

auch gedacht des Elends in den Lagern, auf all den Wiesen längs des Rheins, jener Hölle, geschaffen aus gar so vieler Deutscher Kummer, Verzweiflung, Elend und Tod.

Woher ich das weiß, Kamerad?

Von den Überlebenden des Armageddons, Kamerad, die mir berichteten von ihrer Not, Kamerad.

Warum ich dir das alles erzähle,

Kamerad?	?)
----------	---	---

Weil es sich so ereignet hat, Kamerad.

> Auch wenn es totgeschwiegen wurde, Kamerad.

Und weiterhin totgeschwiegen wird, Kamerad.

> Weil ich ein Mensch bin, Kamerad.

Der mit anderen Menschen fühlt,

Kamerad. Und leidet, Kamerad.

Und wenn Du, Kamerad, nicht auch fühltest diesen Schmerz, Kamerad, dann wärst Du nicht mehr mein Kamerad, Kamerad. In der Tat – Gedichte ver-dichten: Freude und Schmerz, Hoffnung und Leid, Wünsche und Sehnsüchte, all die Gefühle, die aus dem Menschen erst den Menschen machen.

Mehr noch: Gedichte bilden die Wirklichkeit nicht nur ab, sondern stellen – bisweilen, oft gar – die (vermeintliche) Wahrheit erst her:

Ist es, nur pars pro toto, die der Celan'schen Todesfuge – wobei die Wahrheit offensichtlicher oder auch nur vermeintlicher Fakten anzuzweifeln in diesem Zusammenhang, zudem, verboten ist, weshalb ich für den Zensor erkläre: Ich leugne oder verharmlose den Holocaust nicht, denn ich will mich keines Gedanken-Verbrechens schuldig machen – oder ist es die einer Deutschen Todesfuge, beispielsweise die der Rheinwiesen-Lager?

Gibt es nur eine Wahrheit oder mehrere Wirklichkeiten oder der Wahrheiten und Wirklichkeiten gar viele? Und wer stellt sie her und wer stellt sie dar, die Wirklichkeit und die Wahrheit?

Leben wir also in der Wirklichkeit oder nur in einer Matrix, will meinen: in einer der Imaginationen ersterer, die uns von den je Herrschenden zu ihrem eigenen Nutzen und Frommen vorgegeben werden?

Viele Fragen. Und die Antwort geben die, welche die Macht haben, Antworten zu geben. Und damit unsere – vermeintliche oder tatsächliche – Geschichte zu schreiben.

Hoffnung – Funkelnd wie die Sterne

Jeden
Tag erneuert
sich mein Hoffen,
bleibt blühend wie der
Blumen Blüte offen, gleichwohl
Geheimnis, kaum zu ergründen, wodurch
genährt, oft beschädigt, tief versehrt, tausendfach
aufs neu belogen, immer wieder neu betrogen,
dennoch Teil von jener Kraft, die allzu
oft verzagt, indes, stets und neuerlich, abermals den Anfang wagt. Und
schafft.

Zu "PROSA UND GEDICHTE. ZU ALTEN THEMEN. IN EINER "NEUEN" ZEIT. DER VON CORONA. ZUM MENSCH-SEIN. DAZU, WAS DEN MENSCHEN IN DER GESELLSCHAFT AUSMACHT" 644 645 ist wie folgt anzumerken und zusammenzufassen:

Gedichte? In Zeiten von Corona? In "Zeiten, wo ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist, weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt"? Im post-faktischen Zeitalter, in dem ein "Staatsvirologe" nicht einmal eine Doktorarbeit nachweisen kann: Ja, wo ist sie denn, wo ist sie nur geblieben? Ist sie bloß "verschwunden"? Oder ward sie nie geschrieben? Im post-faktischen Zeitalter, in dem die Kälber die – welche sie, die Kälber, belügen und betrügen, schlichtweg ihre Schlächter – gar noch wählen. Freiwillig, selber. In Zeiten, in denen gar viele dieser Kälber inbrünstig schrei'n nach (all den) Drosten, (all den) Wieler, nach Tedros Adhanom, dem WHO-Kulissen-

Huthmacher, Richard A.: PROSA UND GEDICHTE. ZU ALTEN THE-MEN. IN EINER "NEUEN" ZEIT. DER VON CORONA. Ebozon, Traunreut, 2020

Huthmacher, Richard A.: PROSA UND GEDICHTE. ZU ALTEN THE-MEN. IN EINER "NEUEN" ZEIT ... Leseprobe: https://books.google.de/books?id=95TwDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=Huthmacher,+Richard+A.+Prosa+und+Gedichte&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwi-uoN3M2azrAhWwsKQKHV4yAAIQ6AEwAHoECAQQAg#v=onepage&q=Huthmacher%2C%20Richard%20A.%20Prosa%20und%20Gedichte&f=false

Schieber, nach Bill und Melinda. Höchst selbst, gar selber. Nach deren Impfung schrei'n, die Kälber. Auf dass sie – die Menschen, nicht (die) Drosten und nicht (die) Wieler –, geimpft, getrackt, alsbald zum Nutzen ihrer Herren verreckt.

In der Tat: Gedichte! Gerade in solchen Zeiten. Gedichte des Widerstands, des Aufbegehrens. Des Suchens. Und Findens. Einer "neuen" Menschlichkeit. In dieser neuen alten Zeit. Dazu, fürwahr, ist mehr als Zeit. In solchen Zeiten, in Zeiten wie diesen. In der die Wahrheit zu einer Hure geworden ist. Die sich verkauft für wenig Geld. Gerade so, wie es ihren Freiern, den "Herren" dieser Welt gefällt. Will meinen: den Psycho- und Soziopathen, den Geisteskranken, diesem Geschmeiß, das eine neue, *ihre* neue Weltordnung errichten und Milliarden von Menschen dabei vernichten will. Wie dieses auf den Georgia Guidestones steht geschrieben.

Deshalb: O Herr hilf, die Not ist groß! Und: Menschen aller Religionen und jedweder Herkunft vereinigt euch. Zur Menschheits-Familie. Kämpft gegen die Gates und Konsorten. Sollen die selber einander morden. Aber uns in Ruhe lassen. Sollen sie selbst gegenseitig sich hassen. Wir wollen *lieben* unsere Schwestern und Brüder, ob Christen, Muslime, Hindus, Buddhisten. Für alle die ist Platz auf Erden. In Gottes, in Buddhas und in Allahs Namen. Sic und Amen!

Und bedenket wohl: Man stirbt nicht, weil man krank ist. Man stirbt am Leben. Und an den Menschen. Denn die sind unsere Krankheit zum Tode.

SCHLAFLIED (NCHT NLR INZEITEN VONCORONA)

Schlaf Kindchen Schlaf

> Sei Blöde We

En

Schaf

Sei

Dumm

₩e

Eine Kuh

Nur

So

Wirst

Du

Des Lebens

Leid

Ettragen

Uhd All

Пe

Fragen

Die Dir

Das

Leben

Stellt

Und Doch

Ne

Ene

Antwort Hält

Parat

Auf

Alles

Was

Dich

Plagt Dein

Ganzes

Leben Lang

шія

Ach

Kind Mir

Wird

So Bang

Wenn Ich

Ans

Leben

Denke

Das

Gott

Dir

Schenkte

lst's Segen

Nun

Oder Ruch

Als Gäbs

Ncht

Schon Genug

Der

Menschen

Auf Dieser

Unster

Welt

Die Uhs

Allen

Gar

So

Wenig

Schenkt

An Liebe

Schlaf Kindchen Schlaf

Dumm

Sei Wie

En .

Schaf

Sei Blöd

We

Ene

Kuh

Nur So

Wirst

Du

Dein Leben Ein

Leben

Lang Ertragen

Uhd

Ncht Verzagen

> An Eben

Diesem Leben

Bitte

Btte

Sei

Ncht Klug

Der

Klugen

Gibt´s

Genug

Kluge Müssen

Verderben

Vor Ihrer

Zeit

Sie

Werden

Müssen

Sterben

Schlaf

Kindchen Schlaf

Beib

Btte

Bleib

Dein

Ganzes Leben

Lang

So

Blöde

We En

Schaf

Und

Lass Dich

Impfen

Lass Dich

Chippen

Gleich

Ob Du

Nun

Schaf

Mensch Oder

Kuh

Im Zusammenhang mit: Was bleibt vom Mensch im Posthumanismus? (Band 1 646 647 und Band 2 648 649 der mehrbängigen Buchreihe: Überwachung und Mindkontrol, Eugenik und Transhumanismus sowie die digitale Transformation unserer Gesellschaft) gilt wie folgt festzuhalten:

Schon 2012 lag der Bundesregierung das Drehbuch zur derzeit stattfindenden (Corona-)PLANdemie vor; eine solche "Pesti-

- Richard A. Huthmacher: Was bleibt vom Mensch im Posthumanismus? Band 1 (der Reihe "Überwachung und Mindkontrol, Eugenik und Transhumanismus sowie die digitale Transformation unserer Gesellschaft"). Ebozon, Traunreut, 2020
- Richard A. Huthmacher: Was bleibt vom Mensch im Posthumanismus? Band 1 (der Reihe "Überwachung und Mindkontrol …).

 Leseprobe: https://books.google.de/books?id=oUf9DwAAQBAJ&pg=PT445&lpg=PT445&dq=richard+huthmacher+Was+bleibt+vom+Mensch+im+Posthumanismus?+band+1&source=bl&ots=KWLcxj-p6j&sig=ACfU3U3B-knqwOSPbLsMZLEZp4DG9rxqSng&hl=de&sa=X&ved=2ahUKE-wiJ37r70-fwAhV1hv0HHQ4fAm0Q6AEwCHoECAQQAw#v=one-page&q&f=true
- Richard A. Huthmacher: Was bleibt vom Mensch im Posthumanismus? Band 2 (der Reihe "Überwachung und Mindkontrol, Eugenik und Transhumanismus sowie die digitale Transformation unserer Gesellschaft"). Ebozon. Traunreut. 2020
- Richard A. Huthmacher: Was bleibt vom Mensch im Posthumanismus? Band 2 (der Reihe "Überwachung und Mindkontrol …).

 Leseprobe: https://books.google.de/books?id=1ij-DwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs ge sum-

lenz" (nach all den getürkten "Seuchen" zuvor) erahnend hatte ich zu diesem Zeitpunkt bereits ein Medikament zum Patent angemeldet, das eine FAKEdemie durch Unterbrechung der Infektionsketten verunmöglicht hätte – das, was aus dem Plan der herrschenden "Eliten" und aus meiner Patentanmeldung wurde, müssen Millionen, müssen Milliarden von Menschen nun weltweit ertragen: Geradezu pathognomisch herrscht in unseren Tagen eine Pseudowissenschafts-Gläubigkeit, sozusagen als Glaubensbekenntnis einer "neuen Zeit". Der von Corona. In der – nach Goebbels – gilt: "Wenn man eine große Lüge erzählt und sie oft genug … [erwähnt], werden die Leute sie am Ende glauben." Und ihre Folgen – mehr volens als nolens – ertragen.

Von solch "neuen" Lehren in einer vorgeblich "neuen Zeit", die mit Überwachung und Mindkontrol, mit Eugenik und Trans-Humanismus, die mit der totalen digitalen Transformation unserer Gesellschaft aufs engste verbunden, die gleichsam der Prototyp einer hybriden Kriegsführung und eine Kriegserklärung an und gegen die gesamte Menschheit sind, handelt vorliegendes Buch (Band 1 resp. Band 2). Und vorliegende Reihe. Die – folgerichtig, ultimativ – die Frage stellen: Was bleibt vom Mensch im Trans-Humanismus, in einer post-humanen Zeit?

mary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

Wider die Vernunft

Nicht aufgeben, sondern, wider alle Vernunft, dem Wunder die Hand aufhalten.

Wie einem zutraulichen Vogel, Schicksal genannt, der spürt ob du bereit bist.

> Dich dem scheinbar und vermeintlich Unvermeidlichen zu widersetzen.

Fast alle Trans-/Post-Humanisten verfolgen ein elitär-technokratisches Konzept, das nicht nur den bedingungslosen technologischen Fortschritt, mithin eine globale Technokratie, sondern auch die Unterordnung gesellschaftlicher Entwicklung und individuellen Seins unter das Prinzip neoliberaler Profitmaximierung postuliert.

Dadurch, dass Transhumanisten "Bewusstsein" (was auch immer sie darunter verstehen mögen) in Künstliche Intelligenz (KI) und diese, konsekutiv, sequentiell, von einer KI in die nächste verlagern resp. eine globale KI schaffen (wollen), in die sämtliche individuelle Bewusstseins-Zustände eingehen, soll eine "Unsterblichkeit" des je Einzelnen (jedenfalls eine solche seines angeblichen Bewusstseins, wenn auch nicht seines bewussten Seins) geschaffen werden – die Superintelligenz, eine Kreation unabhängig von der jeweiligen Kreatur, die dadurch entstehen könnte, erscheint ebenso irreal wie beängstigend; es bleibt die Frage: Was ist Hybris von Psycho- und Soziopathen, was machbar, was (im Sinne vernünftig bedachten Fortschritts) gar zu raten?

Jedenfalls: Transhumanisten beschäftigten sich mit Eugenik und deren Grenzgebieten, sie beschäftigen sich mit regenerativer Medizin und dem Züchten menschlicher "Bestandteile" (von Haut über Gliedmaßen bis zu menschlichen Organen), sie beschäftigen sich mit der Transplantation sämtlicher Körperteile (und mit ernsthaften Überlegungen sowie Vorbereitungen, menschliche Gehirne zu transplantieren); sie beschäftigen sich mit allen nur denkbaren (weiteren) Eingriffen ins menschliche Erbgut (mit dem Ziel, "trans"-humane Menschen zu züchten), sie beschäftigen sich mit dem Einbau künstlicher Sinnesorgane zum Zwecke der Verbindung von Mensch und Maschine, also mit der Schaffung von Cyborgs; sie beschäftigen sich mit der digitalen Speicherung menschlichen Bewusstseins in Computern und mit der Her- und Bereitstellung von Gehirn-Bewusstsein-Computer-Schnittstellen (Brain-Computer-Interfaces), sie beschäftigen sich (somit auch) mit der Entwicklung von "Super-Intelligenz"; sie beschäftigen sich, nicht zuletzt, mit Nanotechnologie und nanotechnologischen Biotechnologien, mit Kybernetik, mit Kryonik u.v.a.m.

Trans-Humanisten träumen davon, ihre sinnliche Wahrnehmung zu trans-zendieren (mit Hilfe entsprechender technischer Hilfsmittel); sie träumen davon, un-mittelbar (ohne Tastatur, Spracheingabe und dergleichen) mit Computern zu kommunizieren, um sich neue Kommunikations- und Handlungsmöglichkeiten zu erschließen. Mittels Computertechnik, aber auch mit Hilfe von Nanotechnologie und Genetic Engineering sowie durch das Hochladen je eigenen Bewusstseins in Einheiten Künstlicher Intelligenz wollen Transhumanisten sich neu bilden und formen; in Folge wäre es erforderlich, die Rechte und Normen einer solch transhuman transformierten posthumanen

Gesellschaft und der in ihr lebenden Trans- und Posthumanen neu zu benennen und neu zu benamen. EIN MENSCH DER LEBT UND STREBT

Wer Nie Gelitten Wer Nie Gestritten Wer Nie Gekämpft Wer Nie Gefehlt Wer Nie Geweint Und Nie Gelacht Wer Nie Gezweifelt Wer Immer Wohl Bedacht Justament Das Was

Verlangt Von Ihm
Gemacht Ist Das Ein Mensch
Ein Mensch Der Hofft
Und Strebt Und Lebt

(Jedenfalls Einer Ohne Seele Wiewohl Mit Herz Und Beinen Mithin Vielleicht Ein Cyborg Seht) Und weiterhin: Seit 1996 als erstes Säugetier das Schaf Dolly geklont wurde, ist grundsätzlich das Klonen jedes Säugetiers, also auch von Menschen, möglich: "Selbstverständlich ging es in allen Dolly-Debatten nicht um geklonte Schafe, sondern um die Möglichkeit der künstlichen Reproduktion von Menschen."

Quintessenz all dessen: Wissenschaftlich-technische Entwicklung löst per se weder soziale noch individuelle Probleme, vielmehr verhindert der technokratische Ansatz der Trans-/Posthumanisten die Sicht auf gesellschaftliche Zusammenhänge und Widersprüche, auf den globalen neoliberalen Kontext als Ursache für Armut und Not, für Ausbeutung und Krieg; deshalb sind Trans- und Posthumanismus als Gesellschaftstheorie untauglich, weil in ihrem Menschenbild reduktionistisch, in ihrem wissenschaftsphilosophischen Konzept technizistisch und dadurch, in toto, zur Schaffung einer – tatsächlich – humanen Gesellschaft im Interesse der überwiegend Mehrheit der Menschen ungeeignet: Der Transhumanismus verheißt den Menschen das (z. B. Grenzenlosigkeit, Unsterblichkeit), was ihnen, in concreto, ihre Würde, ihr individuelles Mensch-Sein nimmt - nicht zuletzt durch die in-humanen Manipulationen, welche die Menschen zum Erreichen solch trans- und post-humaner Ziele über sich ergehen lassen und die sie anderen aufzwingen müssen.

Und unweigerlich drängt sich, mit allem Nachdruck, eine weitere Frage auf: Wo bleibt der Mensch mit dem, was ihn, den Menschen, aus- und, überhaupt, zum Menschen macht? Wo bleibt der Mensch mit seinen Hoffnungen und Wünschen, mit seiner Trauer und Freude, mit seinen je eigenen Wertvorstellungen, mit solch höchst individuellen Konglomeraten, die sich nicht in eine Cloud hochladen, die sich nicht trans- und uniformieren lassen? Wollen wir also eine Existenz um der Existenz willen? Wollen wir eine Existenz jenseits jeglicher Individualität (ertragen)?

Jedenfalls: Spätestens dann, wenn transhuman(istisch)e Ziele und eine posthumane Gesellschaft (letztere als Folge ersterer) als weltanschaulich-philosophischer Imperativ formuliert werden – mit Zielen, die vermeintlich ehren, die, indes, nur vorgeblich hehre –, erscheint es geboten, solch Bestrebungen Einhalt zu gebieten; sinnvoller wäre es sicherlich (gewesen), bereits den Anfängen zu wehren.

An einen Bekannten, einen emeritierten Theologieprofessor schrieb ich in diesem Zusammenhang: Lieber ..., mittlerweile müsste dem letzten auch nur halbwegs intelligenten Menschen klar (geworden) sein, dass die "Corona-Krise" ein Fake, eine PLANdemie ist; erfreulicherweise hat sich Dein guter Bekannter, Ludwig Kardinal Müller, eindeutig in diesem Sinne geäußert (und viel Protest dafür geerntet).

Ich selbst habe allein in den letzten achtzehn Monaten siebenunddreißig Bücher veröffentlicht, die sich allesamt, unmissverständlich und auf verschiedene literarische Art mit der Unterdrückung, die den Menschen – weltweit, mehr und mehr – widerfährt, auseinandersetzen; von Dir habe ich diesbezüglich nichts gelesen und nichts gehört.

Unwissenheit, "Desinteresse", Selbstgefälligkeit? Oder einfach nur Feigheit? Im Konsens mit der katholischen wie evangelischen Kirche. Vor achtzig Jahren. Und heutigentags. Liebe Grüße ...

ECCE HOMO

Empfangen Und Geboren Genähret Und Erzogen Aufbegehrend Widerstrebend Sich Bald Beugend Dann Begehrend Eitel Tand Den Er Fand Und Der So Man Ihn Belehrend Das Wichtigste Im Leben Sei Alles Andere Indes Sei Einerlei Vielleicht Geachtet Gar Geehrt Glaubt Und Zweifelt Er Der Mensch Noch Eine Weile Dann Aber Lehrt Er Das Was Ihm Selbst Einst Beigebracht Nun Seinen Kindern Unbedacht Zerstört Mit Waffen Was Zuvor Er Selbst Geschaffen In All Den Kriegen In Die Er Zieht Meist Deshalb Weil Man's Ihm

Befiehlt

Dann
Lebt Er Seinen
Alltag Jahr Für Jahr
Das Sei Des Lebens Zyklus
Fortwährend Ewig Nach Ehernem Gesetz
Und Immerdar So Lehren Ihn Die Laffen Die
Herrschen Dumm Und Dreist Und Unverschämt
Und Gleichermassen Unverbrämt
Das Also Soll Das Leben Sein
Derartig Fremdbestimmt
So Unbedeutend So
Erbärmlich
So Klein

Ach
So
UnendLich Klein
Nein, Sag Ich
Dir Und Nochmals Nein
Ecce Homine Werde Menetekel
Gleich Dem Feuer Glühe Und Verzehre Dich
Denn Flamme Sollst Du Werden Nur So Kannst
Mensch Du Sein Ohne Zweifel Sicherlich
Doch Das Bestimmest Du Nur Du
Und Du Allein Denn

Für Dein Leben Bist Nur Du Verantwortlich Deshalb Entscheide Dich Willst Mensch Du Werden Oder Weiterhin Marionette Sein

Zu Gedanken und Gedichte – aus der alten und der "neuen" Zeit (Band 1 und Band 2) 650 651 652 653 ist anzumerken:

"Dichter" fassen die Conditio humana, fassen somit menschliches Sein und dessen Bedingungen in Verse. Seit jeher. Heutzutage, "in Zeiten von Corona", wie vormals und ehedem. Warum jedoch Verse, Aphorismen, Gedichte?

Weil Lyrik (ebenso wie "lyrische Prosa") ein hohes Maß an sprachlicher Verknappung und inhaltlicher Pointierung, an semantischer Prägnanz und thematischer Fokussierung ermöglicht. Auf Inhalte, die sich – seit der Menschen und der Gesellschaft Anbeginn – wie Perlen einer Kette durch das Leben ziehen, ebenso in der alten wie in der "neuen" Zeit, der von "Co-

Huthmacher, Richard A.: Gedanken und Gedichte – aus der alten und der "neuen" Zeit. Band 1. Ebozon, Traunreut, 2020

Huthmacher, Richard A.: Gedanken und Gedichte ..., Band 1. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=22b-DwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

Huthmacher, Richard A.: Gedanken und Gedichte – aus der alten und der "neuen" Zeit. Band 2. Ebozon, Traunreut, 2020

Huthmacher, Richard A.: Gedanken und Gedichte ..., Band 2. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=52b-DwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

rona": Sterben und Tod, Gut und Böse, Recht und Gerechtigkeit, Staat und Gesellschaft, Macht und Ohnmacht, nicht zuletzt Liebe, Sehnsucht, Leidenschaft. Allesamt Sujets ebenso individueller menschlicher Existenz wie kollektiven Seins, gleichermaßen Ausdruck einer ontogenetischer Beziehung von "Sein und Zeit" wie der sozio-kulturellen Prägung des je Einzelnen. Gedanken Meist Taumeln Wanken Und Schwanken Wie Blätter Im Wind

Bisweilen
Jedoch Gleich
Einem Falken Wie
Dieser Geschwind Sie
Jagen Durch Raum Und Zeit
Als Seien Sie Gedacht Als Wären
Sie Gemacht Für Eines Menschen Zeit
Mehr Noch Für Des Universums Endlos Ewigkeit
Sie Schwimmen Stolz Wie Schwäne Langsam
Wie Schwer Beladne Kähne Auf Träger
Lebensflut Nur Selten Stossen Sie
Wie Kormorane Tief In Der
Menschen Herzen
Und Verbrennen

In Derer Her-Zen Glut Warum also Gedichte? Statt und neben bloßer Prosa? Weil beide Formen ihre Berechtigung haben, Sinn machen sowie ihren Zweck erfüllen und die sprachliche Minimierung durch Verse, zudem, ein hohes Maß an emotionaler Verdichtung ermöglicht – dadurch werden Inhalte nachvollziehbar, die auf reiner Verstandes-Ebene oft kaum zu erschließen, nicht zuletzt deshalb kaum noch zu fassen sind, weil wir "in Zeiten von Corona" leben, zu Zeiten kaum vorstellbarer, sogenannter post-faktischer Irrationalität, zu Zeiten des größten Fake[s] der Menschheitsgeschichte, zu Zeiten einer globalen Machtübernahme durch den Deep State, zu Zeiten, in denen – in unheiliger Allianz des westlichen Neoliberalismus' mit dem chinesischen Zwitter aus pseudo-kommunistischer Staatsdiktatur und Marktradikalismus – weltweit die Macht durch jene Verbrecher ergriffen wird, die an der Spitze der globalen Machtpyramide stehen.

Mit atemberaubender Geschwindigkeit. Ergriffen wird. Total. Wie 1933. Durch Hitler. Und seine angloamerikanische Helfer. Indes global ergriffen wird. Nicht mehr in Form eines nationalen Massen-, sondern durch einen transnationalen Eliten-Faschismus.

Und (fast) alle schauen zu. Tatenlos. Feige. Wenn sie nicht zu denen gehören, die zugunsten ihres vermeintlichen persönlichen Vorteils gar tatkräftig mitmischen. Aus himmelschreiender Dummheit. Mitwirken. Will meinen: ihr eigenes Grab

schaufeln. Denn es ist mehr als fraglich, ob sie zu den 500 Millionen gehören, welche – wie die Georgia Guidestones seit Jahrzehnten dumm-dreist künden – über-leben sollen. Besten-, will meinen: schlimmstenfalls über-, nicht weiterleben werden:

O HERR HILF, DIE NOT IST GROSS. الله أَكْبَر

Und: Menschen aller Religionen, vereinigt euch. Zur Menschheits-Familie. Kämpft gegen die Gates und Konsorten. Sollen die selbst, gegenseitig, sich morden. Aber uns in Ruhe lassen. Sollen sie einander hassen. Wir indes wollen lieben unsere Brüder, ob Christen, Muslime, Hindus, Buddisten. In Gottes Namen: Sic sit et est et Amen.

CORONA - EIN HYBRIDER KRIEG DES FASCHISMUS'. MIT ALTEN ZIELEN. VON NEUER ART

EIN KRIEG DER TRANSNATIONALEN "ELITEN". DER NEOLIBERALEN GLOBALISTEN. DER SATA-NISTEN UND NEUEN FASCHISTEN. DER ILLU-MINATEN. VIELFÄLTIGSTER ARTEN.

GEGEN DIE MENSCHHEIT. GEGEN DIE MENSCH-LICHKEIT. GEGEN JEDEN MENSCHEN, ALLÜBER-ALL AUF DIESER WELT.

DIE, LETZTERE, DER MENSCHHEITS-FAMILIE, DIE ALLEINE UNS, DIE ALLEIN DEN MENSCHEN GEHÖRT. ALLEN MENSCHEN AUF DER WELT.

AUCH WENN DIE BRUT AUS FREIMAURERN UND EINÄUGIGEN LUZIFEREN, AUS VORGEBLICH LU-CEM-FERENTEN GEGENTEILIGES BEHAUPTET, GÄNZLICH ANDERES VERMELDT. DIESE MISCHPOKE, DEREN ZIEL ES IST, MIL-LIARDEN VON MENSCHEN ZU VERNICHTEN.

DERART, WIE SIE, DIE MEPHISTOPHELEN, DIE TRANS-UND POSTHUMANISTEN, AUF DEN GEORGIA GUIDE-STONES SEIT JAHRZEHNTEN VON IHREN PLÄNEN, GANZ OFFEN, BERICH-TEN.

EINSTMALS SCHON FAUST BEKANNTE WIE
HEUTE BOB DYLAN GESTEHT, DASS SIE, PARTES PRO TOTO TOTISQUE, IHRE SEELE DEM
TEUFEL VERSCHRIEBEN - MENSCHEN, ÜBERALL
AUF DER WELT, WO NUR IST DIE VERNUNFT,
AUCH DIE EURE, GEBLIEBEN?

DIE GOTT EUCH GAB, NICHT ZU EIGENEM BE-HUF, DIE ER VIELMEHR SCHUF, AUF DASS IHR ERKENNT, WIE DIE HERRSCHAFT DES GRAU-ENS, WIE DIE DIKTATUR DES TEUFELS ENT-STEHT. VOR EUREN AUGEN. UNVERHOHLEN. NACHDEM SIE EUCH EUREN VERSTAND GE-STOHLEN. NACHDEM SIE EUCH MIT BLINDHEIT UND FEIGHEIT GESCHLAGEN. IN EINEM AUS-MASS, WIE SOLCHES, HIENIEDEN, NOCH NIE GESCHAH.

DAMIT IHR DIE DIABOLISCH STRUKTUR, DEREN GEFAHR NICHT EINMAL SEHT. UND ERST RECHT NICHT VERSTEHT.

NOCH IST ZEIT, DEN ZIELEN DER SATANIS-TEN, DEN KEINESWEGS HEHREN ZU WEHREN. INDES: DIE ZEIT, DIE BLEIBT IST RAR. FÜR-WAHR.

O HERR, HILF, DIE NOT IST GROSS. UND: AL-LAHU AKBAR. AUF DASS WIR DIE ZUM TEUFEL JAGEN, DIE MIT DEMSELBEN IM BUNDE. SEIT ÄONEN. NICHT ERST IN HEUTIGER SCHWERER STUNDE. Die vielbändige Reihe EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? steht ganz und gar unter dem Eindruck von "Corona"; deshalb wiederholen sich bestimmte Aussagen und Formulierungen, die den größten Betrug der Menschheitsgeschichte betreffen, immer wieder; dies indes ist kein sprachliches Unvermögen, vielmehr derart gewollt: Auf dass sich dem geneigten Leser einpräge, dass der größte Völker- und Massenmord der Geschichte geplant ist und derzeit mit den ersten "Impfungen" von Alten, Kranken und Schwachen beginnt (die nach den als Impfungen getarnten genetischen Experimenten wie Eintags-Fliegen sterben, in Berliner Alten- und Pflegeheimen beispielsweise etwa 25 Prozent der Bewohner, wiewohl die Mainstream Lügen- und Lückenmedien dies tunlichst verschweigen).

"'There's class warfare, all right', Mr. Buffett said, 'but it's my class, the rich class, that's making war, and we're winning."

Jedenfalls: Benutzten Hitlers Nationalsozialisten noch Giftspritzen, so bedienen sich die supra- und transnationalen globalen Faschisten in heutiger Zeit eines – Impfung genannten – genetischen Human-Experiments: für ihren Krieg gegen den Rest der Menschheit.

DER SCHLÄFER

Ein Soldat, noch nicht von Erde bedeckt, schläft mit offenem Mund. vor des Himmels Blau mit verzerrten Gliedern hingestreckt. Schläft nun in Ewigkeit, kurz war sein Leben, vorbei die Zeit, in der er träumte einen gar irren Traum von einem besseren Leben, wollte gar Eden schaun. Einen Fuß im Gras, den andern im weißen Lililienfeld, lächelt er leise, auf Kleiner Kinder Weise, schläft er im milden Abendsonnen-Schein. Viele andrer Mütter Söhne liegen auf dem blutgetränkten Feld, jeder für sich, doch im Tode nicht mehr mit sich allein in einer andren bessren Welt.

Zu: "... DASS DIE WELT ZWISCHEN DEN LIEBENDEN VERBRANNT IST". EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 1 654 655 ist in diesem Kontext mithin anzumerken wie folgt:

"In der Leidenschaft, mit der die Liebe nur das Wer des anderen ergreift, geht der weltliche Zwischenraum, durch den wir mit anderen verbunden und zugleich von ihnen getrennt sind, gleichsam in Flammen auf. Was die Liebenden von der Mitwelt trennt, ist, dass sie weltlos sind, dass die Welt zwischen den Liebenden verbrannt ist."

Huthmacher, Richard A: "... DASS DIE WELT ZWISCHEN DEN LIEBENDEN VERBRANNT IST". EIN LESEBUCH AUS DER AL-TEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 1. Ebozon, Traunreut, 2020

⁶⁵⁵ Huthmacher, Richard A: "... DASS DIE WELT ZWISCHEN DEN LIEBENDEN ...

Leseprobe: https://books.google.de/books?id=McE-DEAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary r&cad=0#v=onepage&q&f=false

LIEBE

Wie Mag Die Liebe Gekommen Sein Kam Sie Zärtlich Heftig Leidenschaftlich Rein Kam Sie Wie Morgenröte Glühend Kam Sie Mild Im Abendschein

> Kam Sie Wie Ein Schauer Wie Ein Beben Oder Kam Sie Zart Zerbrechlich Und Überirdisch Rein

Sie Kam Am Tag Der Wilden Rosen Der Chrysanthemen Duftend Schwer Sie Kam Wie Eine Märchenweise Derartig Heimlich Still Und Leise Als Wär's Ein Traum Dass Ich An Sie Gedacht

In Einer Langen Hellen Nacht

Nachdem ich in den letzten sechs Jahren achtzig Bücher geschrieben habe (allein in den letzten achtzehn Monaten – geradezu mit dem Mute der Verzweiflung, das heraufziehende Inferno erahnend – fast vierzig) und weil, in der Tat, die durch wenige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer herbeigeführte globale Katastrophe, für die interessierte Kreise einem Virus die Schuld zuweisen (wollen), immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – bevor eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher nicht verbrennen, indes, in neuer digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, sozusagen als (vielleicht endgültiges, bestenfalls vorläufiges) Vermächtnis, das, was ich "aufs Papier gebracht", hier zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich gefühlt, was ich gedacht, was für mich und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass mehr als die Hälfte aller Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glaubten, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machten. Deren Verblendung Hybriden schuf. Aus Mensch und Tier. Zu eigenem Behuf. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten Lucem-Ferenten sein, auch wenn sie nur Luzifere waren, auch wenn ihre satanische Macht der Menschheit nur Not und Elend gebracht.

Durch einen ZAUBERWALD schreite ich
Und die Bäume neigen sich
Aus Ehrfurcht
Vor dem Wunder der LIEBE
Wohl wissend dass
Es Kostbareres
Nicht gibt

Deshalb schreib ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der alten Zeit – trotz all seiner Unzulänglichkeit – weiterhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, falls dieses Vermächtnis nur Zwischenbilanz, nur vorläufig Ergebnis, weil wir die Rothschild und Rockefeller, die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, einen Larry Fink und nicht zuletzt deren erbärmliche Adlaten – wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Bevor die Menschheit erlitt unumkehrbaren Schaden.

Dichotomie. Oder: Was wäre Ich ohne Dich

Ich
bin Ich
Ich bin nicht
Du aber ohne
Dich bin Ich nicht
Ich denn nur Im Du ern Ich Mich erkenn Ich [

kenn Ich Mich erkenn Ich Dich als Teil von meinem eigenen Ich

Wir

sind Wir

Wir sind nicht

Ihr aber ohne Euch Wir sind nicht Wir Denn nur

im Euch erkennen Wir auch Uns als Teil von Euch im Jetzt und Hier

So

mensch-

lich' Dichotomie

nicht nur hegelsche

Dialektik sondern – deus ex homine – auch feuerbachsche Philosophie Den Inhalt von "... GESETZ UND FREIHEIT OHNE GE-WALT": "DIE HÖCHSTE FORM DER ORDNUNG." EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 2 habe ich folgendermaßen zusammengefasst 656 657:

"Ich bin der Pfeil, der von der Sonne springt, Und durch die Nacht der Zeiten schwirrend singt – Muth hier, dort Trost, und Allen Heilung bringt: Heil, wenn ihm Heilung ohne Tod gelingt!"

Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die "interessierte Kreise", will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen (wollen), immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – bevor eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher nicht verbrennen, in-

Huthmacher, Richard A.: "... GESETZ UND FREIHEIT OHNE GEWALT": "DIE HÖCHSTE FORM DER ORDNUNG." EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 2. Ebozon, Traunreut, 2020

⁶⁵⁷ Huthmacher, Richard A.: "... GESETZ UND FREIHEIT OHNE GE-WALT" ...

Leseprobe: https://books.google.de/books?id=GhU-JEAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary r&cad=0#v=onepage&q&f=false

des, in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, sozusagen als (vielleicht endgültiges, bestenfalls vorläufiges) Vermächtnis, das, was ich "zu Papier gebracht", hier zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich gefühlt, was ich gedacht, was für mich und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass mehr als die Hälfte aller Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glaubten, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machten. Deren Verblendung Hybriden schuf. Aus Mensch und Tier. Zu eigenem Behuf. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten Lucem-Ferenten sein, Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere waren, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend gebracht.

Deshalb schreib ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der "alten Zeit" – trotz aller Unzulänglichkeit – auch fürderhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, falls dieses Vermächtnis nur Zwischenbilanz, nur vorläufig Ergebnis, weil wir die Rothschild und Rockefeller, die Gates und die

Soros, die Buffet und Bezos, einen Larry Fink und nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Bevor die Menschheit erlitt einen unwiderruflichen Schaden.

"SO LASSET UNS ... DEN STAUB VON DEN SCHUHEN SCHÜTTELN UND SAGEN: WIR SIND UNSCHULDIG AN EUREM BLUT." EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 3 658 659 nimmt Bezug auf die Zeitenwende der sog. Reformation vor einem halben Jahrtausend und stellt Bezüge her zwischen diesem historischen Ereignis und unserer heutigen Zeit:

Das Aufbegehren gegen die (etablierte römisch-katholische) Amtskirche und die theologische Unterfütterung der Umwälzungsprozesse, die man eher als Revolution denn als Reformation bezeichnen muss, will meinen: die Zerschlagung alter und die Implementierung neuer kirchlicher wie weltlicher Strukturen und Autoritäten, diese grundlegende, radikale Umgestaltung der gesamten abendländischen Gesellschaft an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit war von so gewaltiger Dimension, dass es geradezu grotesk erscheint, Luther – und

Huthmacher, Richard A.: "SO LASSET UNS ... DEN STAUB VON DEN SCHUHEN SCHÜTTELN UND SAGEN: WIR SIND UNSCHULDIG AN EUREM BLUT." EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 3. Ebozon, Traunreut, 2020

Huthmacher, Richard A.: "SO LASSET UNS ... DEN STAUB ...
Leseprobe: https://books.google.de/books?id=fio-LEAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

Luther allein – als spiritus rector des Geschehens zu bezeichnen: Er, Luther, war allenfalls das Sprachrohr, das Aushängeschild, war lediglich Popanz der Interessen, die andere, ungleich Mächtigere hinter den Fassaden vertraten und die Reformation zu nennen man später übereingekommen!

Heutzutage muss man Marionetten wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn als maßgebliche Erfüllungsgehilfen bezeichnen, als Verräter am Volk, als Verbrecher an der Menschheit. Auch wenn sie nicht den Nachruhm eines Luther ernten werden. Auch wenn die Reformation nunmehr "Great Reset" genannt und unter der Cover-Story einer angeblichen Pandemie implementiert wird, einer PLAN- und FAKEdemie, für die ein Husten- und Schnupfen-Virus verantwortlich sein soll, mit dem die Menschen seit tausenden und abertausenden von Jahren zusammenleben und das nur in selten Fällen Krankheitssymptome – harmlose zumal – hervorruft.

Jedenfalls: Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die "interessierte Kreise", will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – bevor eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher nicht verbrennen, indes, in neuer digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, sozusagen als Vermächtnis, das, was ich "zu

Papier gebracht", hier zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich gefühlt, was ich gedacht, was für mich und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Jedenfalls wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten Lucem-Ferenten sein, Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt.

Deshalb schreib ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der "alten Zeit" auch fürderhin erhalten bleibt. Werde weiterhin schreiben, werde auch fürderhin kämpfen, auf dass wir die Rothschild und Rockefeller, die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Damit die Menschheit nicht erleide einen unwiderruflichen Schaden.

WIE DES MEERES RAUSCHEN

Auch Wenn Sich Hoffnung Auf Hoffnung Wie Wog Auf Woge Bricht Sehnsüchtig Wie Das Meer In Seinem Rauschen Erschöpft Sich In Des Lebens Brandung Meine Hoffnung Dennoch Nicht

Denn In Seinem Bangen Sehnen Mein Herz Hofft Weiter Voller Inbrunst Tag Für Tag

Das Ist Wie Des Meeres Rhythmus Meines Herzens Und Des Lebens EwigTakt Und Endlos Schlag Dem werten Leser (nochmals) zur Kenntnis: Ich ergehe mich nicht in Wiederholungen, weil mir nichts Neues einfällt. Vielmehr benenne ich, wieder und wieder, die "Essentials", die für unser aller Leben, die für unser Überleben, die für das Überleben der Menschheit – jedenfalls in der Form, wie wir sie, die Menschheit, bisher kannten – erforderlich sind. Auf dass sich der Ernst der Lage auch dem letzten Denk-Faulen erschließe!

Ich Will Sein Nicht Haben Damit Nicht Andre Für Mich Darben

Damit Ich Habe Was Ich Bin Und Nicht Kommt Mir In Den Sinn Dass Ich Was Ich Habe Bin Hinsichtlich EX NIHILO NIHIL FIT – DIE LÜGE VON DER EVOLUTION, DIE MÄR, DIE ERDE SEI EINE KU-GEL. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWI-SCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 4 660 661 gilt festzuhalten:

Der Briefwechsel des Herausgebers von "EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?", der einschlägige Briefwechsel – will meinen: die Korrespondenz zwischen mir, dem Autor und Herausgeber der nunmehr vorliegenden Buchreihe, und meiner Frau – will vor Augen führen, wie die Menschen, überall auf der Welt, indoktriniert werden. Er will vor Augen führen, wie umfassend die Menschen indoktriniert werden. Er will vor Augen führen, dass diese Indoktrination die Menschen hindert, die Realität zu erkennen. Er will schließlich vor Augen führen, dass hinter der gigantischen Gehirnwäsche – der wir von der Wiege bis zur Bahre ausgesetzt sind, der wir systematisch unterzogen werden – ein ebenso gigantischer Plan steht:

Huthmacher, Richard A: EX NIHILO NIHIL FIT – DIE LÜGE VON DER EVOLUTION, DIE MÄR, DIE ERDE SEI EINE KUGEL. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 4. Ebozon, Traunreut, 2020

Huthmacher, Richard A::EX NIHILO NIHIL FIT ... Leseprobe: https://books.google.de/books?id=AmIOEAAAQBAJ&print-sec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepa-ge&q&f=false

Wir, die Menschen dieser Welt, sollen das – all das und nur das – als vermeintliche Wirklichkeit wahrnehmen und als angebliche Wahrheit realisieren, was uns unsere Oberen – aus eigenen Macht-Interessen – als Potemkinsche Dörfer und allgegenwärtige Truman-Show ad oculos demonstrant. Mit anderen Worten: Die kolossalen Lügen der je Herrschenden zu entlarven ist zentrales Element der viele tausend Seiten umfassenden Korrespondenz, des Briefwechsels des Herausgebers mit seiner Frau. Zwei dieser kolossalen Lügen sind die Mär von der Evolution sowie die Legende, die Erde sei eine Kugel. Diese beiden Lügen sind Sujet des 4. Bandes präsenter Reihe.

Zudem (auf dass sich der Sachverhalt einpräge): Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die "interessierte Kreise", will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – bevor eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit meiner vom Deep State ermordeten Frau, will ich, sozusagen als Vermächtnis, das, was ich, was wir "zu Papier gebracht", zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich, was wir gefühlt, was wir ge-

dacht, was für uns und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Jedenfalls wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten Lucem-Ferenten sein, Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt.

Deshalb schreibe ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der "alten Zeit" – mitsamt all seiner Unzulänglichkeit – auch fürderhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, auch fürderhin kämpfen, auf dass wir die Rothschild und Rockefeller, die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Damit die Menschheit nicht erleide einen irreparablen Schaden.

MODERNE HOF-NARREN

Früher Durft Am Hof Der Narr Die Wahrheit Künden Und Der Narren Herrn Hörten Jedenfalls Doch Meistens Ihrer Narren Wahrheit Gern

> Heute Steht Es Mit Der Wahrheit Anders Nicht Fürwahr

Denn Wer Die Wahrheit Sagt Damals Wie Heute Der Ist Und Bleibt Ein Narr

> Nur Dass Der Narren Freiheit Heute Nicht Mehr Gilt Was Seinerzeit Die Herrn Ergötzte Das Macht Sie Heute Nur Noch Wild

So Dass Der Narren Kopf Heutzutage Viel Lockrer Sitzt Als Seinerzeit Bei Hofe

So Ändern Sich Die Zeiten

Doch Wer Die Wahrheit Sagt Der Ist Und Bleibt Der Doofe In "NIEMAND IST MEHR SKLAVE, ALS DER SICH FÜR FREI HÄLT, OHNE ES ZU SEIN." EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 5 662 663 kommt zum Ausdruck:

"Systemerhaltende Macht ist in neoliberalen Systemen meist seduktiv organisiert: Sie verführt – dazu, sich einzufügen und unterzuordnen, ohne dass vorhandene repressive Strukturen überhaupt bewusst wären oder würden. Neoliberale Macht manifestiert sich nicht mehr (nur) in Strafe und/oder deren Androhung; der Einzelne macht sich vielmehr selbst zur Ware, die sich (und ihren Waren-, systemimmanent somit ihren wahren Wert) selbst kontrolliert und sich dadurch zum Objekt degradiert.

Diese ebenso sublime wie effiziente Machtarchitektur, die den Neoliberalismus kennzeichnet und erst durch die Optionen der MindKontrol möglich wurde, entwickelte sich zum allumfassenden neo-liberalen Herrschaftsprinzip. Summa summarum

Huthmacher, Richard A.: NIEMAND IST MEHR SKLAVE, ALS DER SICH FÜR FREI HÄLT, OHNE ES ZU SEIN." EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 5. Ebozon, Traunreut, 2021

⁶⁶³ Huthmacher, Richard A.: NIEMAND IST MEHR SKLAVE, ALS DER SICH ...

Leseprobe: https://www.amazon.de/-/en/gp/product/B08T-C1S263/ref=series_dp_rw_ca_5

erweisen sich neoliberale Theorien als ganz und gar interessengesteuert und werden nur dann propagiert und realisiert, wenn sie den Belangen neoliberaler Profiteure dienen. Divide et impera: Nach dieser Maxime versucht der Neoliberalismus, die Gesellschaft in Gruppen mit antagonistischen Interessen zu spalten; der eigentliche, substantielle Konflikt – der zwischen arm und reich – wird wohlweislich nicht thematisiert: Wer arm und krank ist trägt selber schuld.

So marschiert der neoliberale Mensch im Gleichschritt, passt sich an, ist jederzeit und überall einsetzbar – sorgten in der Antike noch Sklaventreiber für eine maximale Ausbeutung der Unfreien, versklaven sich die des neoliberalen Zeitalters selbst.

AUS DER WAHRHEIT IST EINE HURE GEWORDEN

Einst War Die Wahrheit Wie Ein Scheues Reh Kam Keusch Und Züchtig Kam Unberührt Kam Einher Wie Eine Jungfrau Zart

Doch Dann
Oft Allmählich
Manchmal Plötzlich
Schlug Die Wahrheit
Aus Der Art

Sie Ließ Sich Kaufen Sie Log Und Betrog

Und Aus Der Wahrheit Wie Eine Jungfrau Zart Ward Eine Hure Eine Dirne Von Ganz Eigner Art

Zwar War Ihr Anspruch Hehr Sie Sei Verbindlich Für Alle Menschen Auf Der Welt

Indes Für Geld Sie Ließ Sich Kaufen Und Trug Für Eben Dieses Geld Ihre Haut Zu Markte Wie Alle Huren Dieser Welt

Und Deshalb Sind Der Wahrheiten So Viele Wie Menschen Auf Der Welt

Denn Jeder Dieser Menschen Kann Seine Wahrheit Kaufen

Alleine Für Ein Bisschen Geld

Zudem, erneut und wiederum: Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die "interessierte Kreise", will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – am Übergang des neoliberalen Zeitalters in das einer "Global Governance", jedenfalls bevor eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit meiner vom Deep State ermordeten Frau, will ich, sozusagen als Vermächtnis, das, was ich, was wir "zu Papier gebracht", zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich, was wir gefühlt, was wir gedacht, was für uns und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Jedenfalls wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten sein Träger des Lichts, ob-

gleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt. Deshalb schreibe ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der "alten Zeit" – mitsamt all seiner Unzulänglichkeit – auch fürderhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, auch fürderhin kämpfen, auf dass wir die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, selbst die, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen, nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Damit die Menschheit nicht erleide einen irreparablen Schaden.

HOFFNUNG - FUNKELND WIE DIE STERNE

Der Baum Bin Ich Der Vogel Das Bist Du

Ich Bin Das Gedenken Du Das Sind Die Sterne Funkelnd In Der Ferne Weitab Und Doch So Nah

So Nah

Band 6 von EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? gliedert sich in

- Teilband 1: GEDICHTE: DIES EUCH MEIN VER-MÄCHTNIS SEI und
- Teilband 2: NON LUPUS SIT HOMO HOMINI SED DEUS (DER MENSCH SEI DEM MENSCHEN NICHT FEIND, VIELMEHR EIN GÖTTLICHES VOR- UND EBENBILD):

Teilband 1 664 665 führt aus:

Gedichte ver-dichten: Gedanken und Gefühle, Hoffnungen und Wünsche, Sehnsüchte und die sogenannte Realität, die – nur vermeintlich uneingeschränkt gültig und umfassend verbindlich – tatsächlich die subjektive Wahrnehmung allenfalls indi-

Huthmacher, Richard A.: GEDICHTE: DIES EUCH MEIN VER-MÄCHTNIS SEI. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHEN-BILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 6, TEILBAND 1. Ebozon, Traunreut. 2021

Huthmacher, Richard A.: GEDICHTE: DIES EUCH MEIN VER-MÄCHTNIS SEI ... Leseprobe: https://books.google.de/books?id=WJcZEAAAQ-BAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&c ad=0#v=onepage&g&f=false

vidueller Wirklichkeiten widerspiegelt und dadurch höchst persönliche "Wahrheiten" reflektiert.

Gedichte fokussieren: auf das Wesentliche, das Un-Gesagte, das Un-Sagbare. Gedichte bewegen: das, was – tief verborgen – in uns ruht und nach Ent-äußerung drängt. Aus dem Dunkel des Unter- und Unbewussten in die Helle von Wissen und Bewusst-Sein.

Warum nur, warum? (Für Eleonore)

Zwei Bäume sich neigen in nächtlichem Schweigen, in eisiger Ruh, wie herbstlicher Sturm sie gebeuget, einer dem anderen zu·

Starr
ihre Äste,
und in luftiger
Höh, über frostigem
Schnee schreit ein Kauz ach, so weh, wie den beiden
zumut, wohl wissend, dass sie
einander nicht finden, nicht
in des Winters Nächten,
nicht in des Sommers
Sonnen Glut·

Somit bringen Gedichte auch die Verzweiflung des Geistes und den Kummer der Seele zum Ausdruck. Und deren Überwindung. Durch Mit-Menschlichkeit und Liebe. Jedenfalls dienen Gedichte gar oft als "Trojanisches Pferd": Sie sollen sich einschleichen in das Innerste der Leser, in ihre Herzen und Seelen; sie sollen diese berühren und bewegen. Und sie mögen Carmina Burana sein, die Verse Suchender, nicht Wissender, die Reime derer, die durch das Leben streifen, die Chronisten sind – ebenso der Erbärmlichkeit der Herrschenden wie der Wunder der Schöpfung, insbesondere aber der Wertschätzung des Menschen, so wie er ist, wie er sollt sein: Der Mensch – ein Traum, was könnte sein, was möglich wär. Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr.

Fühl alle Lust. fühl allen Schmerz, fühl, wie beide treffen dich mitten in dein menschlich Herz. fühl die Sehnsucht, fühl die Pein, als du, vor Begehren dich verzehrend, glaubtest, ohne deine Lieb zu sein sei gar schlimmer als der Tod, fühl, wie groß dann deine Not, als dich die Vernunft ermannt, weil jeder sagt', im ganzen Land, zum Scheitern sei diese deine Lieb verbannt, spüre, wie du, mehr und mehr ver-rückt, dich dem Wahn, dem Irr-Sinn dann genähert, der, mit all seiner Macht, aus dir dann einen Mensch gemacht: Nie mehr wirst du sein, der du gewesen, und nie du warst, der du konntest sein. Denn allein die Lieb mit tausend Augen

Lieb mit tausend Augen sieht, gleichermaß mit tausend Herzen fühlt und – was immer ward dir auserkoren –

des Lebens Sinn versiegt, wenn du deines Lebens Liebe nicht gefunden, wenn diese Lieb dir geht verloren Dem werten Leser zur Erinnerung: Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer - verursachte globale Katastrophe, für die "interessierte Kreise", will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – am Übergang des neoliberalen Zeitalters in das einer "Global Governance", jedenfalls bevor eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird -, will ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit meiner vom Deep State ermordeten Frau, will ich, sozusagen als Vermächtnis, das, was ich, was wir "zu Papier gebracht", zusammenfassen – auch Aperçus und Aphorismen, sonstige Gedanken, nicht zuletzt Gedichte -, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich, was wir gefühlt, was wir gedacht, was für uns und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Jedenfalls wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten sein Träger des Lichts, ob-

gleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt. Deshalb schreibe ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben -, damit das Leben der "alten Zeit" mitsamt all seiner Unzulänglichkeit auch fürderhin erhalten bleibt. Werde weiterhin schreiben, werd unbeirrt kämpfen, auf dass wir die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, selbst die, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen, nicht zuletzt deren Adlaten - wie einen dementen Biden, den ruchlosen Söder, ein Kaschperl wie Drosten und den Viehdoktor Wieler -, damit wir Angela, die illuminate Merkel und einen Lügner wie den Krankheits-Minister Spahn, auf dass wir alle Schädlinge des Volkes zum Teufel jagen. Damit die Menschheit als Ganzes nicht erleide einen irreparablen Schaden. Damit als Folge von Humanexperimenten, von Impfungen und sonstigen Manipulationen durch Trans-Humane nicht das Ende der Menschheit nahe. Zumal es gar bereits beängstigend nah.

Sanctus, Benedictus Homo Homo Deus Sabaoth Dominus non Agnus Dei est

Sanctus, benedictus Homo.

Dominus Homo Sabaoth.

Pleni sunt coeli et terra

Gloria tua.

Benedictus qui venit In nomine Domini. Osanna in excelsis Homini.

Agnus Dei, qui tollis et Tollit peccata mundi, Miserere nobis et dona Nobis nostram pacem.

Sic in aeterno. Et Amen.

Heilig sei der Mensch. Als Gottes Ebenbild. Und in Gottes Namen. Amen

Heilig sei der Mensch, gepriesen sei er, der Herr über alle Kreatur, die zeugt nicht nur von seiner, des Menschen, Einzigartigkeit, die gleichermaßen kündet von ihres Schöpfers Herrlichkeit, der schuf, nicht zu eigenem Behuf, sämtlich Natur des Himmels und der

Erde.

Auf dass auf dieser werde ein Mensch, in all seiner Not und Herrlichkeit.

Gelobt
sei deshalb
der da kommt
im Namen des Herrn,
Ehre und Ruhm sei
seinem, sei eines
Menschen
Namen.

Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, gib uns einen, gib uns deinen, gib uns einen solchen Frieden.

> So sei's.

Den Menschien beschieden.

Hienieden

In unsres Gottes, in des Menschen Namen. In alle Ewigkeit. Amen. Teilband 2: NON LUPUS SIT HOMO HOMINI SED DEUS 666 667 führt vor Augen, dass die Menschen meist nur Statisten ihres eigenen Lebens sind, stumme Zeugen dessen, was andere für sie inszenieren. Darüber berichten der Herausgeber und seine Frau, sozusagen als Auguren, als Haruspex, der ebenso um Vergangenheit und menschliche Vergänglichkeit wie um der Menschen Zukunft weiß.

Wobei es meist Mumpitz ist, was den Menschen als vermeintliche Wahrheit, als angebliche Wirklichkeit und als gesellschaftliche Möglichkeit verkauft wird. Nicht nur in Zeiten von Corona. Denn nur wenige bestimmen, ausschließlich in eigenem Interesse, den Lauf der Welt. Hinter den Kulissen von Sein und Schein. Bestimmen das Leben der Menschen. Die stumm sein sollen, willenlos.

Das Drama möge, nichtsdestotrotz, auch zur Ermutigung dienen, auf dass – in Verbindung plautusscher Asinaria und feuer-

Huthmacher, Richard A.: NON LUPUS SIT HOMO HOMINI SED DEUS. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 6, TEILBAND 2. Ebozon, Traunreut. 2021

Huthmacher, Richard A.: NON LUPUS SIT HOMO HOMINI ... Leseprobe: https://books.google.de/books?id=PtIfEAAAQ-BAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&c ad=0#v=onepage&q&f=false

bachscher Anthropologie – in Zukunft gelten möge: Non lupus sit homo homini sed deus.

Die Liebe kann alles. Nur nicht entsagen

Wie ein Blitz die Nacht erhellt, wie der Sonne Licht durch die Wolken bricht, derart unvermittelt tritt die Liebe in dein Leben, das, noch eben, ohne Hoffnung schien:

Zwei Seelen nun, doch ein Gedanke, zwei Herzen, doch der gleiche Schlag.

Nie fordert sie, die Liebe:
Sie gibt.
Und liebt.
Sie zürnt und bangt,
sie zagt und wankt.
Sie leidet und wagt,
sie weint und lacht,
sie trägt,
wenn es denn sein muss,
auch alle Schande dieser Erd´.

Denn sie, die Liebe, kann alles ertragen – nur nicht entsagen. Und des Dramas Gedichte sollen berühren und bewegen, sollen mit der Kettensäge die Verzweiflung des Geistes und mit dem Strich des Pinsels die Narben der Seele zum Ausdruck bringen. Denn: "Die echten … [Dichter] sind Gewissensbisse der Menschheit." Namentlich in Zeiten, in denen – frei nach Brecht – über Bäume zu reden zum Verbrechen wird, weil es bedeutet, über so viele Untaten zu schweigen:

Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die "interessierte Kreise", will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte der Autor – am Übergang des neoliberalen Zeitalters in das einer "Global Governance", jedenfalls bevor eine weltweit um sich greifende Zensur seine Bücher verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird -, will der Herausgeber des Briefwechsels mit seiner vom Deep State ermordeten Frau das, was er "zu Papier gebracht", sozusagen als Vermächtnis zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was er gefühlt, was wir gedacht, was für ihn und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was er verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten sein Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans-Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt. Deshalb schreibt der Autor, deshalb kämpft er – er, der leidet, sehr, am kollektiven Wahn, den "neue Normalität" zu nennen, damit die Menschen die Wirklichkeit verkennen die Herrschenden überein gekommen -, deshalb also streitet er mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott ihm gegeben, damit das Leben der "alten Zeit" mitsamt all seiner Unzulänglichkeit erhalten bleibt. Wird er weiterhin schreiben und streiten, wird er unbeirrt kämpfen, auf dass wir die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, selbst die, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen, nicht zuletzt deren Adlaten - wie einen dementen Biden, den ruchlosen Söder, ein Kaschperl wie Drosten und den Viehdoktor Wieler -, auf dass wir Angela, die illuminate Merkel und einen Lügner wie den Pharma-Lobbyisten und Krankheits-Minister Jens Spahn, auf dass wir alle Schädlinge des Volkes zum Teufel jagen. Weil gar – als Folge derer Machenschaften, weil infolge von Impfungen und sonstigen Humanexperimenten – das Ende der Menschheit beängstigend nah. Fürwahr!

Operation "Gomorrha". Oder: Ὁλόκαυστος (holocaustos) – vollständig verbrannt: eine Schande für die, die man Befreier genannt

Höre, mein Freund, was ich dir zu sagen, bevor die letzten, die das Unsägliche ertragen, begraben, höre, wie wir belogen und betrogen von denen

> "da droben", die Deutschlands Ende wollen, weil ihnen dies nützt, weil es zu ihrem Frommen,

höre mein Freund, wie man ein Volk begraben unter Propaganda und Lügen, höre vom Leid,

> das Millionen von Deutschen, vornehmlich Frauen und Kinder, Alte und Krüppel erlitten, das sie mussten tragen,

höre von dem, was man Bombenterror genannt, in dem die Zukunft eines Landes verbrannt,

> höre, mein Freund, von denen, die – so men sagt – überlebt und die den Rest ihres Lebens stumm geschrien, die nicht mehr weinen konnten,

weil ihnen jede Träne versiegt,

zu groß der Schrecken, welchen der Bomben-Krieg gebracht, oft bei Tag, meist in der Nacht,

> höre, mein Freund, was sie dennoch erzählen, auch wenn ihre Worte unsäglich uns wähnen, höre, wie sie

berichten, wie Hamburg gebrannt, bei dem, was Terror-Bombardement genannt, dessen Ziel es sei – so Churchill, der Bastard, befand –, so viele Männer, Frauen und Kinder wie möglich zu töten in deutschem Feindesland,

höre, mein Freund, wie die

Menschen brannten, im Phosphor, im Feuersturm,

und wie man anschließend schwarze Klumpen fand, verkohltes Reisch, die Reste von dem, was zuvor MENSCH ward genannt, höre mein Freund, wie Alte und Kranke, wie Frauen und Kinder in den Kellern geschrien, bevor sie von einer Bombe getroffen

oder durch die Htze erstickt, nicht selten aus Angst zuvor schon verrückt, höre, wie bereits die Kinder im Leib ihrer

Mütter e rkannt, wie sehr die, welche – damals wie heute – von Menschlichkeit künden, die, welche angeblich befreiten das Land, das deutsche Volk hassten, verleumden es mussten, um die eigene Schand zu ertragen, wenn sie je nach eigener Schuld sollten fragen,

> höre, mein Freund, höre von jenen Tagen im Sommer des Jahres 43,

> > als im Crescendo des Grauens Zehntausende – manche meinen, es seien mehr als Hunderttausend gewesen, die derart an angloamerikanischem Wesen genesen –, als im Inferno der Bomben in Hamburg unzählige Menschen verbrannt, zerstückelt, zerfetzt, zerrissen – wohlgemerkt: ohne ir-

gend ein schlechtes Gewissen derer, die

solches verbrochen, welch ein Verhängnis, dass sie je aus der Mutter Leib gekrochen –,

höre, mein Freund

höre von denen, die im geschmolzenen Asphalt steckten, bevor sie, schlimmer als ein Tier, verreckten, in einer Feuersäule gefangen, die meilenweitin den Hmmel ragte – sicherlich mehr als fünf Kilometer, so jedenfalls sagte jeder, der sie gesehen – höre, mein Freund,

von den Hamburger Straßen, die, übersät von zerfetzten Leichen, in jenen Tagen Myriaden von Riegen ein Eldorado boten, bevor all die Toten verfaulten, verwesten,

in riesigen Gruben wurden verscharrt, und verstehe, mein Freund, dass der Bomben-Krieg der Alliierten, unserer Befreier und Brüder, der Währer und Hiter von Freiheit und Demokratie, nichts anderes als ein Abschlachten, ein Massakrieren, kurzum, schlichtweg, geplanter Völkermord war:

Und so spielten Churchill und Roosevelt immer süßer den Toct Der war der Meister, indes nicht einer aus Deutschland, sondern der aus Anglo-Amerika.

Bei meiner Ehre, mein Freund,

> fürwahr, Margarethe, bei deinem goldenen Haar

ERCÄNZUNG, ALG CECEEENEM ANLASS: HEUT KOMMT DER TOD LEICHT, KOMMT MODERN, KOMMT CERADEZU ELEGANT EINHER. IN FORM EINER SPRITZE, DIE IMPFUNG CENANNT. UND WRD TÖTEN MEHR, ALS BOMBEN JE VERMOCHT, GLEICH, IN WELCHEM LAND. Band 7 von *EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?* trägt Tiel und Untertitel: "*DIE MÖRDER SIND UNTER UNS."* "*CO-RONA"* – *DER GRÖSSTE BETRUG DER MENSCH-HEITSGESCHICHTE* ⁶⁶⁸ ⁶⁶⁹.

Band 7 ist das (vorläufige) Opus Magnum des Autors, sowohl Umfang als auch Inhalt betreffend, und stellt klar und unmissverständlich fest:

Durch SARS-CoV-2, an "Corona" oder Covid-19 stirbt man (oder Frau) nicht; man stirbt, weil man alt, krank und/oder immun-geschwächt ist. Mithin: Wenn – mit Hilfe des ganz und gar untauglichen (Drosten-)PCR-Tests, der eine Krankheit beweisen soll, obwohl er nicht einmal das einschlägige Virus nachweisen kann –, selbst wenn bei einem Verstorbenen als "Corona-Virus", als SARS-CoV-2 bezeichnete Nukleinsäure-

Huthmacher, Richard A: "DIE MÖRDER SIND UNTER UNS." "CORONA" – DER GRÖSSTE BETRUG DER MENSCHHEITSGESCHICHTE. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 7 (SUPPLEMENT). Ebozon, Traunreut, 2021

Huthmacher, Richard A: "DIE MÖRDER SIND UNTER UNS. " "CO-RONA" – DER GRÖSSTE BETRUG DER MENSCHHEITSGESCHICH-TE. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=nGo1EAAAQ-BAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&c ad=0#v=onepage&q&f=true

Schnipsel gefunden werden, ist der Betreffende nicht an Covid-19, ist er allenfalls *mit*, indes nicht *an* "Corona" gestorben. Wie jeder Mensch *mit* Billionen(!) von Mikroben stirbt. Die Teil des humanen Mikrobioms und für menschliches Leben unerlässlich sind.

Da "interessierte Kreise" jedoch – unter dem erlogenen und von langer Hand geplanten Vorwand, ein "common-cold-virus" sei zur tödliche Seuche mutiert – eine globale "Gesundheits-Diktatur" und eine New World Order errichten wollen, damit sie die Menschen noch besser und mehr als bisher knechten und in ihrem Bestand (um geplante 9/10!) reduzieren können, werden letztere, die Menschen, weltweit, belogen, dass sich die Balken biegen: durch gekaufte "Wissenschaftler", durch gefakte "Wissenschaft". Durch die Massenmedien. Durch Politiker und deren Handlanger. Werden die Menschen gequält und betrogen. In einem post-faktischen Zeitalter, in das der Neoliberalismus sie – gezielt, mit Bedacht, zwecks Verdummung – geführt hat.

Und Äonen von (sog.) Intellektuellen, von Ärzten und Juristen spielen (als gate-keeper und Entscheidungsträger) mit. Namentlich aus Dummheit und/oder Feigheit. Oft auch aus Gier nach Geld, Ansehen und ein bisschen Macht. Helfen dadurch denen, die der Menschen Grab schaufeln. Auch das der vielen Mitläufer und all der kleinen Helfer und Helfershelfer, die

letztendlich nicht verschont bleiben. Werden. Wenn sie ihre Schuldigkeit getan, wenn sie zum Mohr geworden, der gehen kann, wenn auch sein Grab gegraben.

Nicht zuletzt durch ein globales genetisches Human-Experiment, euphemistisch Impfung genannt. Das resp. die – in der Tat, im Gegensatz zu "Corona"! – die Menschen töten wird, das und die man zu eben diesem Zweck erfand. Als Kriegswaffe. Gegen das eigenen Volk. Gegen alle Völker der Erde. Deshalb, ihr Menschen, all überall auf der Welt, wacht endlich auf, der 3. Weltkrieg hat längst begonnen: gegen alle Menschen, gleich in welchem Land. O sancta simplicitas – sive bona seu sinistra!

Was Liebe vermag

Wenn der Menschen Not, wenn alles Elend dieser Welt sich entladen würde in einem einzigen Schrei – die Erde würde bersten, der Himmel riss entzwei.

Wenn alle Liebe auf der Welt all überall zusammenfließen würde zu einem einzgen Licht, wie würde die Erde leuchten und auch das Weltenall. Mithin – aliquid semper haeret: Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die "interessierte Kreise", will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – am Übergang des neoliberalen Zeitalters in das einer "World Government"- resp. "Global Governance"-Herrschaftsform, jedenfalls bevor eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird -, will ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit meiner vom Deep State ermordeten Frau, will ich, sozusagen als Vermächtnis, das, was ich, was wir "zu Papier gebracht", zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich, was wir gefühlt, was wir gedacht, was für uns und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Jedenfalls wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten sein Träger des Lichts, ob-

gleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt.

Deshalb schreibe ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der "alten Zeit" mitsamt all seiner Unzulänglichkeit auch fürderhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, auch fürderhin kämpfen, auf dass wir die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, selbst die, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen, nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Damit die Menschheit nicht erleide einen irreparablen Schaden.

Und wisset, all ihr Verbrecher wie genannt, auch ihr schweigenden Pfaffen, wisset, auch letztere, zu eurer, zu eurer historischen Schand: Vor dem Herrgott beugen wir uns, aber vor niemand auf der Welt. Nie und nimmer, wir, die Aufrechten, gleich, in welchem Land.

Άρμαγεδών: Finis mundi

Wer nicht den Zusammenhang sieht zwischen dem. was wir denken, und dem, was wir fühlen, zwischen dem, wer wir sind, und den Bedingungen, unter denen wir leben, manchmal gar lieben, wer immer noch an ein richtiges Leben im falschen glaubt, wer die offene Diktatur all überall auf der Welt nicht erkennt und die verbotene Parkbank für "Corona-Leugner" nicht für eine Parkbank für heutige Juden hält, wer (mehr als) zwei Menschen, die zusammen stehen, denunziert, wer, wie die Kirche, in Gehorsam voraus eilend, duldet, dass man Sterbenden den letzten Trost verwehrt (der in allen Diktaturen der Welt erlaubt!), wer solch "Schutzhaft", früher

CORONA? O SANCTA SIMPLICITAS! SINISTRA!

schlichtweg KZ genannt, für Demokratie, für Freiheit hält und "Corona-Leugner" zum Staatsfeind erklärt, wer das globale Milgram-Experiment im Namen angeblicher Infektabwehr auch noch vernünftig nennt und nicht den totalen Krieg – nicht gegen Kommunisten und Juden, sondern gegen die gesamte Menschheit – erkennt, wer die Macht der vielen Schwachköpfe unterschätzt, die einer Meinung sind, der möge mich, heute noch, zeihen, weil ich von staatlich verordnetem Denken abweiche; wenn seiner Herren Knechte ihren Auftrag erfüllen, wird, gleichwohl, alsbald, wehen der Hauch des Vergessens auch über seiner und so vieler anderer Leiche.

Notabene und nota bene: Am Beispiel der gefakten Corona-"Seuche" lässt sich erkennen, wie Framing Wirklichkeit schafft. Mit Hilfe vermeintlicher Wissenschaft. Mit Hilfe von Nobelpreisträgern und Konsorten. Mit Hilfe von Fake-Science. Mit Hilfe post-faktischer Behauptungen. Mit Hilfe von Lachnummern wie Christian Drosten, der dem Hauptmann von Köpenick alle Ehre macht, sofern man über seinen erschwindelten Doktortitel und seine erschlichene Professur noch lachen kann, über seinen kriminellen Test, der so viel Unheil über die Menschheit gebracht, immer noch lacht. Mit Hilfe all der Schießbuden-Figuren, deren Aufgabe es ist, ein Narrativ zu erzählen. Damit die Masse glaubt zu wähnen, was Wirklichkeit. Ist. Sei. Einerlei. Denn das Wähnen ist nur Sehnen. Nach dem,

was uns versprochen, was nie gehalten, was immer gebrochen: Deceptio suprema lex. So der Protagonisten von Neoliberalismus und Big Governance, so der Verfechter des neuen Faschismus' Gesetz! Zu "'AIDS' UND 'CORONA': ZWEI SEITEN DERSELBEN ME-DAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER AL-TEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBÄNDE I und II: DIE AIDS-LÜGE, TEIL 1 und Teil 2"

670 671

https://books.google.de/books?

id=2_w3EAAAQBAJ&pg=PT514&lpg=PT514&dq=google+books +richard+huthmachere+%E2%80%9E%C2%B4AIDS

%C2%B4+UND+%C2%B4CORONA

%C2%B4:+ZWEI+SEITEN+DERSELBEN+MEDAILLE+VON+LUG+UND+TRUG.&source=bl&ots=lOSN-7uc03&sig=AC-fU3U262pqFbziS6I5YAZezXp2XoqtsNA&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwiWvYeP-

vxAhWNzIUKHZtoBh0Q6AEwBHoECAUQAw#v=onepage&q=go ogle%20books%20richard%20huthmachere%20%E2%80%9E%C2%B4AIDS%C2%B4%20UND%20%C2%B4CORONA%C2%B4%3A%20ZWEI%20SEITEN%20DERSELBEN%20MEDAILLE%20VON%20LUG%20UND%20TRUG.&f=true

Huthmacher, Richard A.: "AIDS" UND "CORONA": ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND I: DIE AIDS-LÜGE, TEIL 1. Ebozon, Traunreut, 2021

Huthmacher, Richard A.: DIE AIDS-LÜGE, TEIL 1 ... Leseprobe:

ist wie folgt anzumerken:

Wir leben nicht (mehr) "en los tiempos del cólera", sondern zu Zeiten von Corona, zu Zeiten des größten Fakes der Menschheitsgeschichte, zu Zeiten der globalen Machtübernahme durch den Deep State, zu Zeiten, in denen – in unheiliger Allianz des westlichen Neoliberalismus' mit dem chinesischen Zwitter aus pseudo-kommunistischer Staatsdiktatur und Marktradikalismus – weltweit die Macht durch jene Verbrecher ergriffen wird (die Konnotation mit Hitlers Machtergreifung ist nicht zufällig, sondern beabsichtigt), die an der Spitze der globalen Machtpyramide stehen. Mit atemberaubender Geschwindigkeit. Ergriffen wird. Total. Wie 1933. Durch Hitler. Und seine angloamerikanische Helfer.

Huthmacher, Richard A.: "AIDS" UND "CORONA": ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND II: DIE AIDS-LÜGE, TEIL 2. Ebozon, Traunreut, 2021

Huthmacher, Richard A.: DIE AIDS-LÜGE, TEIL 2 ...
Leseprobe: https://books.google.de/books?id=VcM4EAAAQ-BAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&c ad=0#v=onepage&q&f=true

Und (fast) alle schauen zu. Tatenlos. Wie bereits bei der Inszenierung von AIDS. Wenn sie nicht zu denen gehören, die zugunsten ihres vermeintlichen persönlichen Vorteils tatkräftig mitwirken. Oder auch aus himmelschreiender Dummheit. Mitwirken. Will meinen: ihr eigenes Grab schaufeln. Währenddessen die Herren unserer neoliberalen Welt am Übergang zu Big Government die Menschen, ihre Untertaten, euphemistisch auch Bürger genannt, weltweit einsperren. Und töten Unter dem Vorwand einer – frei erfundenen – Seuche. Töten durch die gesellschaftliche "Kollateralschäden" der erfundenen Pestilenz resp. durch kriminelle Humanexperimente, die "Therapie", im Falle von Corona auch Impfung genannt werden.

Aktuell töten sie, die Buffet und Bezos, die Gates und die Sorros, in "causa Corona". Zuvor, in den letzten 4 Dekaden, wurden Millionen und Abermillionen von Menschen bereits in Sachen AIDS getötet; zurückhaltende Schätzungen gehen von bis zu 50 Millionen Opfern, will meinen: von zu Tode Behandelten aus!

Und sie – die Herrschenden und ihre Stiefel-Lecker – haben leichtes Spiel. Denn – wie schon Brecht wusste – wählen die dümmsten Kälber bekanntlich ihre Schlächter selber.

In ihrer bodenlosen, abgrundtiefen Dummheit halten sie, die Kälber (bisweilen gar die Schlächter selber), einen Schnupfen für eine tödliche Krankheit. Und AIDS für eine todbringende Seuche, für eine neue Geißel der Menschheit.

Tolerieren das (De-facto-)Kriegsrecht, das man über sie – die Kälber, nicht über deren Schlächter selber – verhängt.

Warten sehnsüchtig darauf, dass man sie gegen eine Fiktion – die einer potentiell tödlichen Corona-Infektion – impft.

Werden durch eine derartige Impfung schwerste Schäden davontragen. Und auch durch die Medikamente, die man ihnen zur Verfügung stellen, wahrscheinlich auch zwangsweise verabreichen wird – dann, erst dann, wenn ihre Angst, wenn ihre Not am größten.

Nicht von ungefähr rechnet der De-facto-Chef der WHO, Bill Gates, in seinen einschlägigen Planspielen mit 65 Millionen Toten (wie auch auf den Georgia Guide Stones nicht ohne Grund von 7 Milliarden zu eliminierenden Menschen zu lesen ist!).

Nicht von ungefähr lassen sie sich – sie, die Kälber, indes nur sie allein, sie selber – bei solch kriminellen Impfaktionen ganz nebenbei noch chippen. Damit sie umso besser zu überwachen sind.

Nicht ohne Grund verlieren sie, die Kälber, durch den von ihren Schlächtern selber provozierten Crash – den größten Wirtschafts-Crash seit hundert Jahren, möglicherweise seit Anbeginn des Geldsystems – ihr Hab und Gut. Das bisschen Gut, das sie noch haben. Auch wenn sie nie kaum mehr hatten.

Im Nachhinein wird man behaupten, "das Virus" sei an allem schuld gewesen.

Davon, dass ein zutiefst marodes Wirtschaftssystem zwangsläufig implodieren musste, könne nicht die Rede sein.

In den Geschichtsbüchern wird man lesen, dass all dies nur zum Wohl der Menschen geschah. Damit sie überleben konnten. Trotz der weltweiten Ausbreitung eines Schnupfens, Pandemie genannt. Trotz des missglückten Viren-Experiments vor vierzig Jahren, das AIDS geheißen.

Mensch werden

Könnt ich mit faustschem Streben ergründen die Rätsel dieser Welt, doch hätte die Liebe nicht, umsonst wär all mein Ringen, des Lebens Sinn ich hätt' verfehlt.

Würd ich reden mit Engelszungen, doch hätte die Liebe nicht, könnt ich gar vieles erreichen, blieb dennoch ein Gnom, mehr noch: ein armer Wicht.

Könnt ich erringen Gut und Geld, auch Macht und Herrschaft und was sonst noch zählt auf dieser Welt, doch hätte die Liebe nicht, vergebens wär mein Ringen, dies alles wär ohne Gewicht.

Denn einzig und allein die Liebe ist's, die dem Mensch Mensch zu werden verspricht.

Und zu bedenken gilt auch: Es scheint mehr als fraglich, ob pathogene Viren *überhaupt* existieren:

Einschlägige Krankheitsbilder, die angeblich die Folge einer Infektion durch vermeintlich krank machenden Viren sind, bringen, realiter, nichts anderes zum Ausdruck als ein gravierendes Ungleichgewicht zwischen den Daseins-Bedingungen des je Betroffenen und den kompensatorischen Möglichkeiten seines Genoms, seiner Epigenetik und – auch – seines humanen Mikrobioms; dann, immer dann, wenn Elend und Not des Menschen (physisch, psychisch, sozial und sicherlich auch spirituell im Sinne von Sinnfindung und Sinngebung) größer sind als seine (von Gott, der Schöpfung, von wem auch immer im Rahmen eines gigantischen Plans, den wir fälschlicherweise Evolution nennen, vorgegebenen) Kompensations-Möglichkeiten, wird er, der Mensch, erkranken. Zwangsläufig.

Insofern ist Krankheit der Beweis dafür, dass der je Betroffene "außer Ordnung" geraten ist. In solch hoch-komplexen Dimensionen sind Krankheit wie Gesundheit zu verstehen und zu verorten: Ein mono-kausales, kartesianischen Erklärungsmodell (hier Ursache, dort Wirkung) geht am tatsächlichen Sachverhalt vorbei.

Indes: Es bedient die Interessen der Medizin-Lobby und *der* Ärzte, die, mit Verlaub, zu blöd sind zu denken, aber nicht blöd

genug, um nicht ans Geld-Verdienen zu denken und sich auf dasselbe zu verstehen. Aufs Verdienen an und mit der Dummheit und/oder der Unwissenheit der Massen.

Die, letztere, ihre Ignoranz, auch ihre Gutgläubigkeit, nicht zuletzt ihre Feigheit – gegen vorgegebene, oktroyierte Denk- und Verhaltens-Strukturen aufzubegehren – teuer bezahlen. Nicht selten mit ihrem Leben. Wie all jene, die einer vermeintlichen "AIDS"-Erkrankung zum Opfer gefallen sind. Wie diejenigen, die heutigentags den "Impfungen" gegen "Corona" zum Opfer fallen. Die, allesamt und in der Tat, Opfer sind. Weil sie schlechterdings getötet wurden. Weiterhin getötet werden. Ermordet wurden. Ermordet werden. Heimtückisch. Ohne dass die Mörder sich verantworten müssen. Jedenfalls nicht vor einem irdischen Gericht. Jedenfalls bisher.

Hinsichtlich "'AIDS' UND 'CORONA': ZWEI SEITEN DERSEL-BEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 3 (VON EUGENIKERN, RASSE-HYGIENIKERN UND TRANSHUMANISTEN) ⁶⁷⁴ ⁶⁷⁵ gilt festzuhalten:

Der Moloch Neoliberalismus frisst justament seine Kinder, seine eigenen Ausgeburten, all die Menschen, die er, der Moloch, intellektuell und psychisch, geistig und seelisch über mehr als ein halbes Jahrhundert vereinnahmt hat, um sie nunmehr als

https://books.google.de/books?id=jnY6EAAAQBAJ&pg=PT594&lpg=PT594&dq=richard+huth-macher+aids+und+corona+teilband+1&source=bl&ots=jmqR9tor-xq&siq=ACfU3U06ZJTKRL6Ahd-

Huthmacher, Richard A.: "AIDS" UND "CORONA": ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 3: VON EUGENIKERN, RASSEHYGIENIKERN UND TRANSHUMANISTEN (DIE CORONA-LÜGE, TEIL 1). Ebozon, Traunreut, 2021

Huthmacher, Richard A.: VON EUGENIKERN, RASSEHYGIENI-KERN UND TRANSHUMANISTEN (DIE CORONA-LÜGE, TEIL 1) ... Leseprobe:

⁹op4giCaGpqezCw&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwigwJ-_ocHyAhWOCewKHULQCnQ4FBDoAXoECAlQAw#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20aids%20und%20corona %20teilband%201&f=true

willen- und seelenlose Krüppel, die seiner ultimativen Machtergreifung nichts mehr entgegenzusetzen haben, wieder auszuspeien und einem sich aus dem Neoliberalismus entwickelnden faschistisch-feudalistischen System zum Fraß vorzuwerfen: Die Spatzen pfeifen von den Dächern, dass die "Corona-Krise" nur Vorwand und Deckmantel, lediglich die Cover-Story ist, um das marode neoliberal-kapitalistische Wirtschafts-System gegen die Wand zu fahren, um die länger als ein halbes Jahrhundert weltweit gehirngewaschenen und emotional verarmten Menschen in die Sklaverei zu zwingen.

Durch Impfungen, mit Hilfe derer die verschwindend kleine Zahl der Herrschenden – der Oligarchen und Plutokraten im Westen ebenso wie im Osten, in Russland und China – und die gar nicht so kleine Zahl ihrer Helfer und Helfershelfer den Menschen in allen Ländern dieser Erde Nanochips verabreichen will.

Durch die – die Chips – sie dann die totale Überwachung der und die vollständige Kontrolle über die Menschheit ausüben wollen. Können. Weltweit.

Durch die – Überwachung, Kontrolle und gezielte Eingriffe – sie jeden Menschen auf der Welt problemlos abschalten können. Ausknipsen wie einen Lichtschalter. Sozial, indem sie ihn (nach Abschaffung des Bargelds) vom digitalen Geldverkehr

abkoppeln. Physisch, indem sie seinen plötzlichen Herztod provozieren. Wenn er, beispielsweise, gegen sein Sklaventum aufbegehrt. Heutzutage technisch – mittels Chip und Mikrowellen – ein Kinderspiel.

Warum also werden so viele Abstriche im Zusammenhang mit Corona gemacht? Um die DNA möglichst aller Menschen weltweit zu erhalten! Um diese Menschen dann tracken zu können. Mit großer Wahrscheinlichkeit auch, um Nanochips durch die Abstriche weit oben in der Nasenhöhle – in der Nähe des N. Olfactorius (Riech- und Hirnnerv) – zu platzieren. Weil derart die Barriere der Blut-Hirn-Schranke leicht überwunden wird – jeder, der sich einen Abstrich machen lässt, sollte sich im Klaren sein, dass dieser nicht zum Nachweis eines Husten- und Schnupfen-Virus' dient. Sondern dazu, seine DNA zu gewinnen, um ihn tracken, will meinen: verfolgen zu können. Weltweit. Als ein "Targeted Individual". Von Milliarden weltweit.

Die Billy the Kid Gates impfen will. Durch diese Impfungen genetisch verändern will. Im Sinne eines transhumanistischen Konzepts, das aus den Menschen (langfristig) Hybriden macht, halb Mensch, halb Tier. Wenn sie die Impfung(en) überleben. Denn die Reduktion der Weltbevölkerung ist suprema lex der Gates und Konsorten.

Zu "'AIDS' UND 'CORONA': ZWEI SEITEN DERSELBEN ME-DAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER AL-TEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 4 (MASKENBALL. ALLÜBERALL) 676 677 ist anzumerken, festzuhalten und zu wiederholen (als Wiederkehr des Ähnlichen, allenfalls des Gleichen, nie aber des Selben):

1994 wurde John Forbes Nash Jr. für seine "bahnbrechende Analyse eines Gleichgewichts in der nicht-kooperativen Spieltheorie" mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet; vereinfacht lässt sich die Spieltheorie als eine abstrakte Form strategischen Denkens darstellen, die Abstrahierung funktioniere am besten im stark vereinfachten Rahmen eines Spiels und helfe, die Dynamik strategischer Entscheidungen (namentlich in Wirtschaft und Politik) besser zu verstehen.

https://books.google.de/books? id=bCc7EAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge summary r&cad=0#v=onepage&q&f=true

Huthmacher, Richard A.: "AIDS" UND "CORONA": ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 4: MASKENBLL: ALLÜBERALL (DIE CORONA-LÜGE, TEIL 2). Ebozon, Traunreut, 2021

Huthmacher, Richard A.: MASKENBALL, ALLÜBERALL (DIE CORO-NA-LÜGE, TEIL 2) ... Leseprobe:

Erhebt sich die Frage, ob die gefakte Corona-"Pandemie" der Jahre 2020 fortfolgende (auch) mit solchen spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde! Jedenfalls: "Menschliches Handeln wird von digitalen Systemen vermehrt spieltheoretisch modelliert … Das Problem solcher Modelle liegt darin, dass sie produzieren können, was sie beschreiben." Was dazu ausgenutzt wird, das Ergebnis zu erzielen, das man erreichen will:

In der Tat: Die "bahnbrechend neue Theorie" eines Bill Gates und seiner Helfer und Helfershelfer, dass eine Impfung die Menschen gegen das Corona-/SARS-CoV2-Virus "schützen" werde, "erfordert …, daß man sich über … mögliche Einwände einfach hinwegsetzt und ihre genauere Untersuchung einer späteren Zeit überläßt. Nur so können Fortschritte erzielt werden."

Und bestehe der "Fortschritt" darin, dass die Geimpften gechipt, genetisch manipuliert und in sonstiger doloser Absicht vielfach geschädigt, schlimmstenfalls gar getötet werden – bei einer (angeblichen) Überbevölkerung der Erde, die sich nach Aussage des genialen Studienabbrechers und späteren Herren der (Computer-)Viren Gates allein durch Impfungen um 10 bis 15 Prozent, also um eine Milliarde (!) reduzieren ließe (wogegen die 50 Millionen Toten des 2. Weltkriegs geradezu als "Peanuts" zu bezeichnen wären).

Jedenfalls empfände ich es als geradezu grotesk, den Moloch Neoliberalismus zu beschreiben, ohne – erneut, wenn es denn sein muss: wieder und wieder – aufzuzeigen, dass dieser, letzterer, justament seine Kinder, seine eigenen Ausgeburten frisst: all die Menschen, die er, der Moloch, intellektuell und psychisch, geistig und seelisch über mehr als ein halbes Jahrhundert vereinnahmt hat: um sie nun als willen- und seelenlose Krüppel wieder auszuspeien, als Krüppel, die seiner ultimativen Machtergreifung nichts mehr entgegenzusetzen haben,.

Und ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit meiner ermordeten Frau, schrieb in Teilband 4 (Maskenball. Allüberall) einen Offenen Brief:

EIN OFFENER BRIEF. AN AMAZON. UND JEFF BE-ZOS. AUS GEGEBENEM ANLASS

Lieber/liebe/liebes Amazon*In, werter Jeff Bezos,

ich möchte mich (bewusst beginne ich mein Schreiben mit "ich", weil dies ad oculos demonstrat – weniger gebildete Zeitgenossen mögen die Übersetzung googeln, immerhin haben Sie, laut Wikipedia, einen Bachelor-Abschluss, was mich an Faustens Wagner erinnert: Respekt! –, weil diese Formulierung vor Augen führt, dass ich selbst-bewusst, weil meiner selbst bewusst bin, auch und gerade in Zeiten des digital-finanziellen Komplexes von Amazon und Co.), werter Jeff Bezos, ich möchte mich herzlich bedanken, mehr noch: Es ist mir eine Ehre, dass Sie – hat wahrlich lange genug gedauert! – meine Bücher nicht mehr vertreiben, dass ihre Zensur endlich zuschlägt. Wie bei Prof. Sucharit Bhakdi und anderen ehrenwerten Menschen.

Denn schon seit längerem frage ich mich, was ich wohl falsch mache, dass Sie so lange meine Bücher, jedenfalls einen großen Teil derselben – immerhin habe ich in definierten Zeiträumen mehr Bücher geschrieben und publiziert als jeder andere Mensch auf der Welt, mehr noch: als je ein Mensch in der Ge-

schichte der Menschheit –, dass Sie derart lang meine Bücher beworben und verkauft haben.

Auch wenn Vespasian schon wusste: Pecunia non olet (Sueton: De vita caesarum; divinus Vespasianus: "Reprehendenti filio tito, quod etiam urinae vectigal commentus esset, pecuniam ex prima pensione admovit ad nares, sciscitans num odore offenderetur; et illo negante: atqui, inquit, e lotio est" – sollten Ihre Lateinkenntnisse nicht ausreichen, werter Herr Bezos, bin ich gerne bereit, Ihnen Nachhilfe zu erteilen.)

Wie merkte Brecht "An die Nachgeborenen" so trefflich an: "Wirklich, ich lebe in finsteren Zeiten … Der Lachende hat die furchtbare Nachricht nur noch nicht empfangen. Was sind das für Zeiten, wo ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist. Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!"

Und ich möchte Brecht antworten: Deshalb schreibe ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der "alten Zeit" mitsamt all seiner Unzulänglichkeit auch fürderhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, auch fürderhin kämpfen, auf dass wir die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, selbst die, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen, nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drosten und Wieler, wie Merkel und

Spahn – zum Teufel jagen. Damit die Menschheit nicht erleide einen irreparablen Schaden.

Und wisset, all ihr Verbrecher, die allseits bekannt, auch ihr schweigenden Pfaffen, ihr Jesuiten mit einem Papst, den ihr – dem Heiligen zum Hohn, voll Verachtung für jeden Freund von Mensch und Tier –, den ihr Schächer Franziskus genannt, wisset zu eurer, zu eurer historischen Schand: Vor dem Herrgott beugen wir uns, aber vor niemand auf der Welt. Nie und nimmer, wir, die Aufrechten, gleich, in welchem Land. Und bringe dies den Tod.

Damit leben werden, damit leben können die, die nach uns kommen, die nicht geboren zu eurem Behuf, zu eurem Nutzen und Frommen. Auf dass werde ein Mensch, der nicht von euren, sondern von des Herrgotts Gnaden, ein Mensch, der göttlich wird genannt:

Deus ex deo, homo ex homine, deus homo homo deus est: Ecce homo, homine!

Ich erlaube mir, einige Passagen aus einem Artikel der "nachdenkseiten" zu zitieren (Schwarzer Freitag für den klassischen Einzelhandel, https://www.nachdenkseiten.de/wp-print.php? p=67672); lassen sie mich doch bitte wissen, ob sie die Darstellung für zutreffend halten:

"Pünktlich vor Weihnachten war gerade mal wieder 'Black Friday' ..., der vor allem beim Onlineriesen Amazon die Kassen mächtig klingeln lässt. Und davon profitiert vor allem Amazon-Boss Jeff Bezos, denn die heute weltweit rund 650.000 Mitarbeiter werden ganz sicher keinen Extra-Bonus erhalten, obwohl sie am 'Black Friday' 2019 alleine in Deutschland fast 10 Millionen Päckchen packen mussten. Der große Shopping-Event dürfte ... die Marktmacht von Amazon weiter verstärken, die im Onlinehandel auch in Deutschland inzwischen bei einem Marktanteil von rund 50 Prozent liegt – Tendenz rasant steigend ...

Heute steckt Alexa ja noch eher in den Kinderschuhen. Sie hält die Klappe, antwortet nur, wenn sie gefragt wird, und zeichnet nicht selten ganze Gespräche ihrer Besitzer auf, natürlich nur aus Versehen – falsches Codewort verstanden und so. In naher Zukunft aber sieht das völlig anders aus. Kommt der Screen-New-Deal erst einmal richtig in Schwung, läuft auch Alexa zur Höchstform auf. Dann analysiert Alexa zum Beispiel unsere Google-Suchverläufe und erkennt, dass wir uns vielleicht gerade für ein neues E-Bike interessieren. Alexa scannt nun gleichzeitig den Markt, checkt die besten Angebote, überprüft deinen Kontostand, nimmt eventuell Kontakt mit der Amazon-Kreditabteilung auf und meldet sich dann mit den Worten: 'Hallo, ich habe festgestellt, dass du dich für ein E-Bike interessierst. Ich

habe schon mal das beste Angebot in deiner Preiskategorie ermittelt. Weil es auf deinem Konto aber gerade ziemlich mau aussieht, könntest du das Bike trotzdem problemlos über einen Amazon-Flex-Kredit finanzieren. Das habe ich mit der Kreditabteilung schon geklärt. Dann musst du nicht warten und kannst das schöne Wetter gleich ausnutzen.

Ganz ähnlich funktioniert auch die digitale Telemedizin in ein paar Jahren. Über unsere smarten Uhren, Fitness-Tracker und sonstige Wearables ist Alexa samt Gesichtserkennung und Stimmanalyse schon ganz gut über unsere allgemeine Physis und unsere tagesaktuellen Befindlichkeiten informiert. Alle Daten, die sie in Echtzeit sammelt, hat sie auch schon für unsere Akten bei der Amazon Health Insurance weitergeleitet.

Und wenn es Eric Schmidt schafft, in ein paar Jahren auch unsere Toiletten mit smarter Technik auszustatten, wird es für alle Kokser, Kiffer oder Pillenfreunde richtig eng. Der Morgenurin lügt bekanntlich nicht[,] und Alexa hat unseren aktuellen Pipistatus schon analysiert und einen Plan entwickelt, wenn wir frisch geduscht am Frühstückstisch erscheinen ...: 'Hör mal, um deine Fitnesswerte ist es derzeit nicht gut bestellt. Du solltest deinen Alkoholkonsum dringend reduzieren. Auch dein Body-Maß-Index läuft ... aus dem Ruder. Wenn du so weitermachst, wirst du bei der nächsten Überprüfung deiner Krankenversicherung in eine höhere und deutlich teurere Risiko-

klasse eingestuft. Soll ich dir das passende Fitnessprogramm für deinen Hometrainer buchen? Da gibt es gerade eine klasse Schnäppchen.'

Kommt Alexa nach ihrer Erstanamnese zu einem ernsteren Befund, stellt sie eine Verbindung zu unserer digitalen Hausarztpraxis her, in der vielleicht zunächst noch eine kompetente Ärztin oder ein Arzt sitzen, die aber nach den Plänen von Eric Schmidt möglichst schnell auch durch eine KI ersetzt werden. Die eventuell nötige Medizin ordert Alexa dann auch gleich. Wo? Natürlich bei Amazon."

Mithin: Machen wir Schluss mit Alexa. Machen wir Schluss mit Amazon. Machen wir Schluss mit all denen, die unsere Köpfe indoktrinieren, unsere Herzen usurpieren und unser Leben determinieren. Wollen. Wohlgemerkt: Nichts währt ewig. Weder das Römische Reich noch das sog. Tausendjährige, das gerade einmal 12 Jahre dauerte, auch nicht das Imperium von Amazon. Das von Google ebenso wenig. Genauso wenig das von Mikrosoft und Bill Gates. Und das ähnlicher Philanthropen. Sind auch Sie ein Menschenfreund, werter Jeff Bezos?

Mit freundlichem Gruß,

ihr – ganz und gar nicht – ergebener

Richard A. Huthmacher

("qui pro veritate militat in mundo" und hofft, dass Sie ihn nicht aufspießen lassen, derart, wie einst Graf Ernst von Mansfeld Thomas Mün[t]zer vom Leben zum Tode beförderte. Vielleicht kommt Ihnen ja Bill Gates zu Hilfe; der würde das Problem eleganter, zeitgemäßer lösen: mit einer so genannten Impfung. Gegen "Corona")

DER, DER LIEBT, DER MORDET NICHT

Wir sterben nicht nur einen Tod, wir sterben alle Tage. Wir sterben niemals ohne Not, das jedenfalls steht, völlig, außer Frage.

Wir sterben, weil uns keiner liebt, wir sterben, weil wer uns liebt uns nicht versteht und nicht vergibt.

So morden wir, wir morden alle Tage.

Denn der, der liebt, der mordet nicht.

Und der, der mordet, kann Liebe nicht ertragen. Zu "AIDS' UND 'CORONA': ZWEI SEITEN DERSELBEN ME-DAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER AL-TEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 5 (WANN, ENDLICH, WACHEN DIE MEN-SCHEN AUF?) merkt der Autor an ⁶⁷⁸ ⁶⁷⁹:

Schon lange versuchen "interessierte Kreise", Mischwesen aus Mensch und Tier zu schaffen; vor kurzem ging in diesem Zusammenhang eine Meldung von außerordentlicher Tragweite um die Welt: "Japan erlaubt Zucht und Geburt von Chimären …" "Schon 1984 gelang es …, eine Chimäre aus Ziege und Schaf zu …zeugen. Einige Organe dieser 'Schiege' waren Schaf[-] …, andere Ziegenorgane …" Und in China wurden

Huthmacher, Richard A.: "AIDS" UND "CORONA": ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 5: WANN, ENDLICH, WACHEN DIE MENSCHEN AUF? (DIE CORONA-LÜGE, TEIL 3). Ebozon, Traunreut, 2021

Huthmacher, Richard A.: WANN, ENDLICH, WACHEN DIE MEN-SCHEN AUF? (DIE CORONA-LÜGE, TEIL 3) ... Leseprobe:

https://books.google.de/books?id=lug9EAAAQBAJ&pg=PT737&lpg=PT737&dq=richard+huth-macher+aids+und+corona+teilband+3&source=bl&ots=LxMh-V80PaM&sig=ACfU3U11sDtTFAi2qn022UyiJMcOF2DpBQ&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwixt9-7o8HyAhXswAIHHZi3A3U4FBDoA-XoECBIQAw#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20aids%20und%20corona%20teilband%203&f=true

bereits Mischwesen aus Mensch und Affe hergestellt; Forscher aus Kalifornien und Wissenschaftler der Katholischen(!) Universität Murcia (UCAM) seien an den Experimenten, bei denen menschliche Stammzellen in Affenembryonen injiziert wurden und die "sehr vielversprechend" verlaufen seien, beteiligt gewesen.

Der Nutzen solcher Hybride wäre für unsere "Oberen", in der Tat, beträchtlich, denn diese, die Hybriden, (leider Gottes) nicht die "Oberen", ließen sich multifunktional verwenden: als Arbeitstiere, als Killer-Soldaten, als Organspender, für vieles anderes mehr.

Deshalb sind sie, unsere "Oberen" gerne bereit, ethische Bedenken hintanzustellen, auch wenn durch solch Hybridisierung die Grenzen zwischen Mensch und Tier bis zur Undefinierbarkeit verwischt würden: Ist ein Halb-Mensch-Halb-Tier-Wesen erwünscht, das gerade noch klug genug ist für niedere Arbeiten? Oder soll es lieber eine Viertel-Mensch-Dreiviertel-(Raub-)Tier-Chimäre sein, besonders gut für den Einsatz bei kriegerische Auseinandersetzungen geeignet? Oder doch eher eine Dreiviertel-Mensch-Viertel-Tier-Mischung, die als Organspender taugen würde? Könnten solche Mischwesen denken (wie Menschen)? Hätten sie ein (Selbst-)Bewusstsein? Fragen über Fragen. Auf die wir keine Antwort wissen. Obwohl der Geist wohl schon entwichen. Aus Pandoras Büchse.

Und zu den "Gerüchten", dass gegen "Corona"-Geimpfte magnetisch seien, gilt in diesem Kontext festzuhalten: In Corona-Impfstoffen sind Graphen-Nanotubuli enthalten; Graphit hat zweifelsohne (dia-)magnetische Eigenschaften; mithin entsteht durch Graphenrückstände (namentlich an der Impfeinstichstelle) eine magnetische Wirkung. In einem elektromagnetischen Feld, zuvörderst dem des 5-G-Netzes, lassen sich durch Impfungen eingebrachte und an Nervenzellen (Synapsen) angelagerte CNTs (Carbon nanotubes) in Resonanzschwingungen versetzen. Dadurch wird die Hirnwellen-Aktivität (von Schläfrigkeit bis zum Zustand höchster Wachheit), werden Denkfähigkeit, Denkgeschwindigkeit und Denkleistung, werden emotionale Befindlichkeiten und Gemütszustände maßgeblich beeinflusst, wodurch eine weitere, höchst effektive Methode der MindKontrol breitester Bevölkerungsschichten geschaffen wurde. Nebst all den Möglichkeiten, die bereits Chip- und Nanochip basiert bestehen. Mithin: Es dürfte eine Halb-Mensch-Halb-Affe-Kreatur sein, die Gates und Konsorten als transhumanistische "Standard-Version" vorschwebt und an der sie und ihre zahllosen Helfer und Helfershelfer, bisweilen auch Wissenschaftler genannt, mit diabolischer Kraft arbeiten.

Weil's der Schöpfung so gefällt. Oder: Was uns vom Cyborg unterscheidet

So viel Wehmut. So viel Sehnsucht. Dann die Liebe.

Und der Liebe Zuversicht tilgte meiner Sehnsucht Wehmut, verdrängte mein kummervolles Wähnen in meinem – ach so – menschlich Sehnen, nahm meine Trau-

er, stillte mein Verlangen, und wo zuvor nur zagend Bangen das Leben selbst – statt einer bloßen Sehnsucht nach dem Leben mitsamt deren sinnlos' Streben – nunmehr zu mir sprach:

Das Leben ist voll der prallen Fülle.

Ohne Lieb' alles nur inhalts-Deshalb kannst du nur in Liebe zu den jedoch ist leere Hülle. wirklich leben Deinen, in Liebe zu allen Menschen auf der Welt. Weil 's der Schöpfung so, doch anders nicht gefällt. In Gottes Namen. Amen. Mithin: Nicht Cyborgs wollen wir werden, Menschen wollen wir sein. Hier, auf Erden.

Einst schrieb mir meine Frau einen Brief (Republikflucht – ein Staat sperrt sein Volk) ein, in dem zu lesen war: Der Straftatbestand des "ungesetzlichen Grenzübertritts", vulgo Republikflucht genannt, verstieß eindeutig gegen die Menschenrechte, namentlich gegen Artikel 12 bis 15 der "Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte" der Vereinten Nationen, auch gegen den "Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte", dem die DDR beigetreten war, und gegen die "Schlussakte von Helsinki", welche die DDR unterzeichnet hatte.

Und in der ergänzenden Fußnote fügte ich an: Wie es gegen die allgemeine Erklärung der Menschenrechte und gegen die allgemeinen bürgerlichen und politischen Rechte verstößt – würde ich meiner geliebten Frau antworten, wenn ... –, wie es gegen eben diese und eine Vielzahl anderer Rechte verstößt, dass die Oberen ihre Untertanen, weltweit, unter dem Vorwand eines Husten- und Schnupfen-Virus', Corona genannt, einsperren – in ihren Ländern, in ihren Städten, in ihren Häusern und Wohnungen – , dass sie, diese kleine Clique von Oligarchen und eine Vielzahl von willigen Helfern, den Menschen, global, ihre Existenzgrundlage entziehen, indem sie ihnen Arbeit und Brot nehmen – Lockdown und Shutdown genannt –, dass sie die Menschen vergewaltigen, indem sie ihnen eine Holzstab in die Nase schieben – um sie, die ahnungslosen Opfer, mit Chips, mit Darpa-Gel, mit Carbon-Nano-Tubuli u.ä.m. zu tracken und

zu vergiften –, dass sie, unsere "Oberen" und ihre Adlaten, durch – euphemistisch Impfung genannte – genetische Human-Experimente bereits Hunderttausende getötet haben und Millionen und Abermillionen durch weitere Impfungen, insbesondere aber durch deren Spätfolgen und Langzeitwirkungen töten werden, dass sie, schlußendlich, die ganze Welt in ein Chaos nie dagewesenen Ausmaßes stürzten (wollen), um – ordo a(b) chao(s) – auf den Trümmern, auf dem Leid und Elend der Menschen ihre neue Sklaven-Ordnung zu errichten.

Mit Menschen, die sie, die neuen alten Herren dieser Welt, nach und nach und mehr und mehr, zu transhumanen Hybriden, halb Mensch, halb Tier, formen, nach ihren diabolischen Normen: Was im riesigen Staatsgefängnis der DDR anfing, was in mehr als 30 Jahren Neoliberalismus seine Grundlagen fand, soll nunmehr, in einem gigantischen, globalen Sklavenstaat vollendet werden. Nach den satanischen Vorstellungen der Gates und Konsorten.

Darüber will ich dem Leser, will für die Nachwelt ich berichten. Mit einfachen Worten, mit meist schlichten, bisweilen, gleichwohl, auch mit förmlichen, will meinen: in Gedichten.

Mitnichten zu eigenem Behuf, viel mehr den Menschen, die Gott, die nicht Gates, die keiner der Transhumanisten schuf, zu

der Erkenntnis, dass Menschen einzig und allein von Gottes Gnaden.

Auf dass sie, die Menschen, nicht verzagen.

Auf dass werde ein Mensch, der göttlich wird genannt, weil er ward durch Gott, weil er nach dessen Ebenbild entstand:

HOMO EX DEO, HOMO EX HOMINE, EX SATANAS NOMINE BILL ET MELINDA NEC UMQUAM: DEUS HOMO HOMO DEUS EST - ECCE HOMO, HOMINE!

Dies irae Dies illa

Wenn Von Allen Menschen Auf Der Welt Dermaleinst Die Maske Fällt Dann Seh Ich Angst Und Kummer Und Auch Schmach Dass Sie Getragen All Die Tag Die Das Leben Ihnen Aufgegeben So Klaglos All Ihr Un-Gemach Wie Gespenster Die Kaum Geboren Schon Verloren Nur Harren Dass Der Tod Erlösung Gibt In Diesem Schlecht Gespielten Stück Das Man Das Leben Nennt Und Wenn
Die Ganze Welt
Dann Brennt Und
Dies Irae Dies Illa Solvet Saeclum In Favilla

Dann Hoff Ich Dass Der Herrgott Ihnen Gnade Schenkt In Jenem Trauer-Spiel Das Man Genannt Der Welten Lauf Gnade Gnade Zuhauf Für Das

Was Sie Verbrochen Kaum Aus Dem

Mutterleib Gekrochen Aus

Dummheit Feigheit Hass Und

Neid Was Sie Getan Für Gut

Und Geld Auf Dieser So Erbärmlich

Welt

Zu "AIDS' UND 'CORONA': ZWEI SEITEN DERSELBEN ME-DAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER AL-TEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 6 (VERITAS LIBERABIT NOS?) 680 681 gilt anzumerken:

Einst schrieb Luther: "Ich möchte mich fast rühmen, dass seit der Zeit der Apostel das weltliche Schwert und die Obrigkeit noch nie so deutlich beschrieben und gerühmt worden ist wie durch mich. Sogar meine Feinde müssen das zugeben. Und dafür habe ich doch als Lohn den ehrlichen Dank verdient, dass meine Lehre aufrührerisch und als gegen die Obrigkeit gerichtet gescholten und verdächtigt wird. Dafür sei Gott gelobt!"

berabit%20vos&f=true

Huthmacher, Richard A.: AIDS' UND 'CORONA': ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 6: VERITAS LIBERABIT NOS? (Die Corona-Lüge, Teil 4). Ebozon, Traunreut, 2021

Huthmacher, Richard A.: VERITAS LIBERABIT NOS? Die Corona-Lüge, Teil 4) ...

Leseprobe: https://books.google.de/books?id=eW8_EAAAQ-BAJ&pg=PT499&lpg=PT499&dq=richard+huthmacher+aids+und+corona+teilband+6+veritas+liberabit+vos&source=bl&ots=Gn9BYc6cYG&sig=ACfU3U0xXLrPStwaJ3Yue06kLDz6YWOsKQ&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwiGju_ew9XyAhXtgf0HH-Z9rDt4Q6AF6BAgGEAM#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20aids%20und%20corona%20teilband%206%20veritas%20li-

In meinen Büchern über den Neoliberalismus als ultimative Form des Kapitalismus' (der, letzterer, zu Zeiten Luthers seinen Anfang nahm) spreche ich meinerseits von "Deceptio dolusque suprema lex": Tarnen und Täuschen gehören zum (nein, mehr noch, sind das) Geschäft.

Diesem "Geschäft" versuche ich mich zu widersetzten. Indem ich Aufklärung betreibe. Beispielsweise in meinem ca. zwanzigtausend-seitigen Briefwechsel mit meiner – durch den Deep State ermordeten – Frau. Wobei es unerheblich ist, ob dieser Briefwechsel so oder auch anders stattgefunden hat, ob und ggf. inwieweit er nur als Fiktion figuriert.

Keine Fiktion, zweifelsohne Faktum ist, dass die Menschen seit eh und je belogen und betrogen werden, ebenso von einem Martin Luther seinerzeit wie von Kreaturen wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn, wie Tedros Adhanom und Bill "The Kid" Gates nebst deren Hintermännern und Auftraggebern heutigentags.

Wenn die Menschen erkennen, dass sich das Sein hinter dem Schein verbirgt, die Wirklichkeit hinter der vermeintlichen Wahrheit und ein Leben, welches das Attribut "menschlich" verdient, hinter den Schimären, die uns als erstrebenswert verkauft werden, dann, so glaube und hoffe ich, haben wir, dann haben meine ermordete Frau und ich nicht umsonst geschrieben.

Somit bleibt eine letzte Hoffnung, die totale physische, psychische und mentale Versklavung, welche die Neue Weltordnung anstrebt, doch noch abzuwenden:

Dum spiro spero.

Dum spero amo.

Dum amo vivo" (Cicero):

Solange ich atme, hoffe ich.

Solang ich hoffe, liebe ich.

Solange ich noch lieben kann,

lebe ich. Noch.

Mithin (und nochmals):

Ich will nicht euer Hofnarr sein

Als mich schaute die Verzweiflung dann aus iedem Winkel meiner Seele an. war ich. obwohl ich trug, wie all die andern auch, das Narrenkleid, weiterhin nicht mehr bereit, zu künden meinen Herrn – die nicht Gott als Herrn mir aufgegeben, die aufgezwungen mir das Leben -. wie wunderbar, wie lustig gar das Leben und ich der Herren Hofnarr sei, deshalb sei, ohnehin, alles andere dann einerlei. Nein. Nein. Und nochmals nein. So riss ich mir vom Leib das Narrenkleid und sagte meinen Oberen: Es kann nicht sein, dass ich. während ich ganz heimlich wein. für euch. gleichwohl, den Affen gebe, dabei nichts höre, auch nichts sehe und nichts rede.

Macht euren Affen selbst, macht ihn nur für euch allein. Ich werd in Zukunft aufrecht gehen. Nur so kann ich ich, kann Mensch ich sein.

Darob sollten, müssen wir

MENSCH WERDEN

Aller Menschen Tränen Wein Ich Spüre Aller Menschen Lieb Und Hass

Aller Menschen Träume Träum Ich Voll Begehren Ohne Maß

> Aller Menschen Sehnsucht Teil Ich Aller Menschen Hoffen Eint Mich Mit Dem Leben Mit Des Lebens Streben Mit Des Universums Sonn Und Monden Mit Des Schöpfers Ach So Wundersamer Welt

Aller Menschen Leid Empfind Ich Spüre Ihre Einsamkeit Mitten Unter Andern Menschen Doch Allein Tn Meiner Zeit

> Aller Menschen Glut Verbrennt Mich Der Menschen Kälte Mich Verwirrt

Glut Und Frost Mir Narben Brennen Ach Wie Fühl Ich Mich Verirrt

Mit Allen Menschen Möcht Ich Denken Fühlen Und Hoffe Dass Dereinst Ich Sagen Kann

Seht Unter All Den Vielen Menschen Ward Einer Mensch Nun Denn Wohl An Bezüglich "AIDS' UND 'CORONA': ZWEI SEITEN DERSEL-BEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 7 ("WER ... SICH VON EINEM EU-GENIKER ... IMPFEN LÄSST, DEM IST NICHT MEHR ZU HEL-FEN") ⁶⁸² ⁶⁸³ ist wie folgt anzumerken:

Im Straßenbild waren römische Sklaven, jedenfalls prima vista, nicht ohne weiteres zu erkennen; es wird kolportiert, die Herrschenden fürchteten, ihre Leibeigenen könnten realisieren, wie viele sie sind, und kämen möglicherweise auf die Idee, die Sklavenhalter hinwegzufegen wie der Herbst die Blätter im Wind.

Leseprobe:

https://books.google.de/books? id=CINDEAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_g e summary r&cad=0#v=onepage&q&f=true

Huthmacher, Richard A.: AIDS' UND 'CORONA': ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 7: "WER ... SICH VON EINEM EUGENIKER ... IMPFEN LÄSST, DEM IST NICHT MEHR ZU HELFEN" (Die Corona-Lüge, Teil 5). Ebozon, Traunreut, 2021

⁶⁸³ Huthmacher, Richard A.: "WER ... SICH VON EINEM EUGENIKER ... IMPFEN LÄSST, DEM IST NICHT MEHR ZU HELFEN" (Die Corona-Lüge, Teil 5) ...

Viele Vergleiche drängen sich auf mit den Zeiten von "Corona" und des Great Reset – mehr und mehr werden die Menschen auch heutigentags zu bloßen Objekten degradiert, mit denen die Herrschenden nach Belieben verfahren, die sie genetisch manipulieren, die sie in dieser genetischen Veränderung patentieren, die sie dann ganz und gar als ihr Eigentum betrachten können. Über deren Leben sie ad libitum verfügen: Wer erhält Placebo-Impfungen, wer "die volle Dröhnung", wer bestimmt, dass und in welchem Ausmaß Alte, Kranke und "Behinderte" (als nutzlose Esser, quasi als "Volksschädlinge) aussortiert und eliminiert werden?

Laut Dr. Mike Yeadon, ehemaliger Vice-President und Chief Science Officer von Pfizer, zwischenzeitlich zum Whistleblower und Corona-Maßnahmen-Kritiker konvertiert, wurden, weltweit, 2019 große Mengen von Medikamenten zwecks Sterbehilfe gehortet und 2020, im Zusammenhang mit der angeblichen Corona-Pandemie, verbraucht; wie wird die Geschichtsschreibung – sofern sie einmal nicht die der Herrschenden sein sollte – dies alles nennen: "Euthanasie" 2020?

Meines Wissens bin ich, der Autor und Herausgeber dieses und so vieler anderer Bücher, der einzige (deutschsprachige) Schriftsteller, der gleichermaßen als Chronist der aktuellen globalen Ereignisse wie als Analyst einschlägiger Hintergründe und Zusammenhänge fungiert; ich wünsche mir, dass in nicht allzu ferner Zukunft ein Historiker meine Aufzeichnungen aus dem "Bauch des Ungeheuers" zu Rate ziehen und das wahre Bild des größten Verbrechens der Menschheitsgeschichte ex post nachzeichnen wird.

Wobei ich, trotz und allem, hoffe und – bis zum letzten Atemzug – dafür kämpfe, dass mich das Schicksal wie weiland Jonathan aus dem Bauch des Monsters speien, dass ich zu den Überlebenden der "corona-transition" gehören werde und dazu beitragen kann, eine bessere, gerechtere Ordnung zu schaffen: We build better.

Jedenfalls: Der Briefwechsel mit meiner Frau soll vor Augen führen, wie die Menschen indoktriniert werden. Er soll vor Augen führen soll, wie umfassend sie indoktriniert werden. Er soll vor Augen führen, dass diese Indoktrination die Menschen hindert, das, was sie im täglichen Leben wahrnehmen, als Realität zu erkennen. Er soll schließlich vor Augen führen, dass hinter der gigantischen Gehirnwäsche – der wir von der Wiege bis zur Bahre ausgesetzt sind, der wir, systematisch, unterzogen werden – ein ebenso gigantischer Plan steht: Wir, die Menschen dieser Welt, sollen das – all das und nur das – als vermeintliche Wirklichkeit wahrnehmen und als angebliche Wahrheit realisieren, was uns unsere Oberen – aus eigenen Macht-Interessen – als Potemkinsche Dörfer und als allgegenwärtige Truman-Show vor Augen führen.

Gäbe es heute, 2020, keine PCR-Tests und keine Maulkörbe, wüsste und bemerkte niemand, wirklich niemand, dass es – angeblich – eine Corona-Pandemie gibt. Und würden die Massen-Medien nicht unsägliche Lügen über die angeblichen Folgen eines Virus' verbreiten, das, wie eh und je, fast ausschließlich Husten und Schnupfen verursacht, gäbe es nicht die völlig abstrusen Vorstellungen über ein Virus – ein Transposom, das für den genetischen Austausch zwischen Mensch, humanem Mikrobiom und der Umwelt sorgt und derart die menschliche (wohlgemerkt: Mikro-) Evolution (in toto zum Nutzen der Menschen!) voran bringt –, gäbe es nicht diese gigantische, global inszenierte Lüge zwecks Initialisierung des Great Reset und zur Implementierung einer New World Order, dann würden die Menschen nicht mit Entsetzen die Anzahl falsch-positiv Getesteter zur Kenntnis nehmen und glauben, es handele es um infizierte, um kranke, gar um todkranke Menschen.

Mithin: Wirklichkeit ist nicht an sich, für sich; sie entsteht im Auge des Betrachters – wir schaffen unsere je eigene, unsere höchst subjektive Realität. Wodurch wir zum Schöpfer unseres Lebens werden (können). Statt fremd-bestimmt zu leben, statt, durch andere, gelebt zu werden.

Homo homo est. Homo deus est. Homo tibi deus est. Homo deus, ecce, deus homo, homine!

STIMMEN FLÜSTERN: ES IST AN DER ZEIT

Überall auf der Welt, jedenfalls dort, wo, ach, so viele Grabkreuze stehen, dort, wo die Lüfte sanft über den Klatschmohn wehen. der aus den Gebeinen der Toten sprießt, dort, wo der Wind über die Gräber streicht und wilde Blumen wiegen sich leicht über dem, was man einst einen Menschen genannt, einen Soldaten, gefallen für seine Heimat, fürs Vaterland – notabene: meist indes für die **Profite** derer, die herrschen. dumm und dreist und unverschämt und gleichermaßen unverbrämt - , dort, wo all dies Elend begraben liegt, wo Menschen, einst von ihrer Mutter gewiegt, einen Flecken fanden, wo man ihrer gedenkt, da flüstern Stimmen: Menschen, seid endlich gescheit: Es ist an der Zeit. Es ist an der Zeit, dass ihr nicht weiterhin in Kriege zieht –

ihr, die ihr von euren Oberen immer wieder neu belogen, die ihr stets aufs neu betrogen um das einzigartig Leben, das euch ward von Gott gegeben, das nur nehmen darf der Herrgott selbst mit eigner Hand –, dass ihr also fürderhin nicht mehr in blutge Kriege zieht gegen die die wie eu-

gegen die, die wie eure eignen Brüder, weil eine Mutter auch sie gebar: Es ist an der Zeit, denn die Zeit, die euch noch zum Überleben bleibt, ist mehr als rar. Fürwahr!

Hast
du je einen
anderen Menschen
geliebt? In Zeiten, in denen
es Vertrauen nicht gibt, in denen
Menschen selbst im Sterben allein, auch
wenn du dich fragst: Muss das Leben wirklich
so sein? Gingst gläubig du, gingst du gern in den
Tod? Oder spürtest auch du die Not, die alle Menschen empfinden, wenn sie vor dem Schicksal, vor
Gott, dem Herrn müssen begründen, warum sie ge
lebt? Spürtest auch du die Pein, nur ein Werkzeug
derer, die über dich herrschen, zu sein? Hast auch
du nach deinen Liebsten geschrien, als deine Glie-

der zerfetzt, als dein Leben schwand, auch wenn man dich später einen Helden genannt?

Dort, wo all dies Elend begraben liegt, wo Menschen, einst von ihrer Mutter gewiegt, einen Flecken fanden, wo man ihrer gedenkt, da flüstern Stimmen: Menschen, seid endlich gescheit.

Es ist an der Zeit. Es ist an der Zeit, dass ihr nicht weiterhin in Kriege zieht –

ihr, die ihr von euren Oberen immer wieder neu belogen, die ihr stets aufs neu betrogen um das einzigartig Leben, das euch ward von Gott gegeben, das nur nehmen darf der Herrgott selbst mit eigner Hand –, dass ihr also fürderhin nicht mehr

in blutge Kriege zieht gegen die, die wie eure eignen Brüder, weil eine Mutter auch sie gebar: Es ist an der Zeit, denn die Zeit, die euch noch zum Überleben bleibt, ist mehr als rar. Fürwahr!

Und fallt ihr wieder auf der Herrschenden Lügen herein, wird nach dem nächsten Krieg, wird nach der Apokalypse Sieg keiner mehr sein, um euch, die euren und all die anderen zu begraben. Und die Stimmen, die dann flüstern, werden euch sagen: Ach, ihr Menschen, vorbei nun eure Zeit. Deshalb, ich bitt' euch, seid endlich gescheit:

Es ist an der Zeit, dass ihr nicht weiterhin in Kriege zieht –

ihr, die ihr von euren Oberen immer wieder neu belogen, die ihr stets aufs neu betrogen um das einzigartig Leben, das euch ward von Gott gegeben, das nur nehmen darf der Herrgott selbst mit eigner Hand –, dass ihr also fürderhin nicht mehr

in blutge Kriege zieht gegen die, die wie eure eignen Brüder, weil eine Mutter auch sie gebar: Es ist an der Zeit, denn die Zeit, die euch noch zum Überleben bleibt, ist mehr als rar. In Zeiten von Corona. In der Tat. Fürwahr!"

Zu "DIE VERBRECHEN DER MEDIZIN. NICHT ERST SEIT "CORONA". EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 9, TEILBAND 1: WIR BESITZEN NUR UNSEREN SCHATTEN, UND WENN WIR STERBEN, HABEN WIR NUR UNSEREN STAUB ZU VERERBEN" 684 685 ist wie folgt festzuhalten und auszuführen:

https://books.google.de/books?id=7ZdGEAAAQBAJ&pg=PT1014&lpg=PT1014&dq=google+books+WIR+BESITZEN+NUR+UNSEREN+SCHATTEN,+UND+WENN+WIR+STERBEN,+HABEN+WIR+NUR+UNSEREN+STAUB+ZU+VERERBEN&source=bl&ots=ujB3SMTv0N&sig=ACfU3U0fm7esSK8G45LYWQ9KS8ZtV1hyuQ&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjB06ColvTzAhWHh_0HHW-rDA8Q6AF6BAgXE-AM#v=onepage&q=google%20books%20WIR%20BESITZEN%20NUR%20UNSEREN%20SCHATTEN%2C%20UND%20WENN%20WIR%20STERBEN%2C%20HABEN%20WIR%20NUR%20UNSEREN%20STAUB%20ZU

Huthmacher, Richard A: DIE VERBRECHEN DER MEDIZIN. NICHT ERST SEIT "CORONA". EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWI-SCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 9, TEILBAND 1: WIR BESITZEN NUR UNSEREN SCHATTEN, UND WENN WIR STER-BEN, HABEN WIR NUR UNSEREN STAUB ZU VERERBEN. Ebozon, Traunreut, 2021

⁶⁸⁵ Huthmacher, Richard A: DIE VERBRECHEN DER MEDIZIN. NICHT ERST SEIT "CORONA" ... WIR BESITZEN NUR UNSEREN SCHAT-TEN, UND WENN WIR STERBEN, HABEN WIR NUR UNSEREN STAUB ZU VERERBEN ... Leseprobe:

Es ist wahrscheinlich, mehr noch: geradezu offensichtlich, dass die gefakte Corona-"Pandemie" mit Hilfe spiel- und plantheoretischen Methoden und Verfahren (Lemma: Event 201) auf den Weg gebracht wurde. Auf den Weg gebracht, inszeniert, um die schwerwiegendsten globalen Umwälzungen, welche die Geschichte der Menschheit je gesehen hat, zu realisieren. Denn die sog. Corona-"Krise" ist alles andere ist als das, was uns die Begrifflichkeit weiszumachen versucht, ist alles andere als ein temporäres Problem oder eine kurzfristige Misere; tatsächlich stellt sie, die gefakte "Pandemie", die größte Herausforderung dar, der sich die Menschen – zudem in globalem Rahmen – je stellen mussten. Denn der Moloch Neoliberalismus frisst justament seine Kinder, seine eigenen Ausgeburten, all die Menschen, die er, der Moloch, intellektuell und psychisch, geistig und seelisch über mehr als ein halbes Jahrhundert vereinnahmt hat, um sie nun als willen- und seelenlose Krüppel – die seiner ultimativen Machtergreifung, die ihrer Ursurpierung durch Big Government und im Rahmen einer Global Governance nichts mehr entgegenzusetzen haben – wieder auszuspeien und einem sich aus dem Neoliberalismus entwickelnden faschistisch-feudalistischen System zum Fraß vorzuwerfen.

Mittlerweile pfeifen die Spatzen von den Dächern, dass die "Corona-Krise" nur Vorwand und Deckmantel, lediglich die

^{%20}VERERBEN&f=true

Cover-Story ist, um das marode neoliberal-kapitalistische Wirtschafts-System gegen die Wand zu fahren und um die länger als ein halbes Jahrhundert gehirngewaschenen und emotional verarmten Menschen weltweit in die Sklaverei zu zwingen.

Durch Impfungen, mit Hilfe derer die verschwindend kleine Zahl der Herrschenden – der Bill Gates, George Sorros und Warren Buffet, der Rockefeller, Rothschild und Konsorten, der Oligarchen und Plutokraten im Westen ebenso wie im Osten (namentlich in Russland und China) – und die gar nicht so kleine Zahl ihrer Helfer und Helfershelfer, zuvörderst in Politik und Exekutive, den Menschen in allen Ländern dieser Erde Nanochips verabreichen will. Durch die – die Chips – sie dann die totale Überwachung der und die vollständige Kontrolle über die Menschheit ausüben wollen, Können, Weltweit, Durch die – Überwachung, Kontrolle und gezielte Eingriffe – sie jeden Menschen auf der Welt problemlos "abschalten" können. Ausknipsen wie einen Lichtschalter. Sozial, indem sie ihn vom digitalen Geldverkehr (den sie derzeit mit aller Macht implementieren) abkoppeln. Physisch, indem sie seinen plötzlichen Tod provozieren. Wenn er gegen sein Sklaventum aufbegehrt. Heutzutage technisch – mittels Chips und Mikrowellen – ein Kinderspiel.

Warum wohl werden so viele Abstriche im Zusammenhang mit Corona gemacht? Um die DNA möglichst aller Menschen weltweit zu erhalten! Um diese Menschen dann tracken zu können. Um Nanochips, Nanobots, Darpa-Gel u.ä.m. durch die Abstriche weit oben in der Nasenhöhle – in der Nähe des N. Olfactorius (des Riech- und Hirnnerven) – zu platzieren. Weil sich, derart, leicht die Barriere der Blut-Hirn-Schranke überwinden lässt. Auf dass sie, unsere Oberen, uns, ihre Sklaven, ihr Vieh, dann mit 5-G tracen und triggern, auf dass sie uns – durch angebliche Impfungen, durch vorgebliche Tests – genetisch verändern, anschließend patentieren, auf dass sie uns formen, wie sie wollen, nach Belieben, nach ihren Wünschen, gemäß ihren Normen.

Insofern: Jeder, der sich einen Abstrich machen lässt, sollte sich im Klaren sein, dass dieser nicht zum Nachweis eines Husten- und Schnupfen-Virus' dient. Sondern dazu, seine DNA zu gewinnen, um ihn tracken, will meinen: weltweit verfolgen zu können. Als ein "Targeted Individual". Von Milliarden weltweit. Die Billy the Kid Gates impfen will. Und jeder, der sich, bar jeglicher Vernunft, tatsächlich gegen Covid-19 impfen lässt, sollte sich vergegenwärtigen, dass diese "Impfung" nicht dem Schutz gegen ein Husten- und Schnupfen-Virus dient, sondern dazu, ihn – peu à peu, durch unzählige "Auffrisch"-Impfungen und "Boosterungen", welche die Herrschenden für uns vorgesehen haben – nach ihrem Willen, entsprechend ihren Normen genetisch zu verändern und, wie bei Schimpansen bereits geschehen (!), zu patentierbaren und möglichst geist- und

seelenlosen Wesen zu formen. Auf dass die Herrschaft unserer Oberen dann sei global und total. Auf dass sie währe in Ewigkeit. Sic sit – quamquam non erit! – et Amen.

Das, was wir derzeit in der "Corona-Krise", d.h. in einer globalen Machtübernahme erleben, ist nicht mehr und nicht weniger als die Ernte, welche die neoliberalen Kapitalisten für ihre bereits mehr als ein halbes Jahrhundert dauernden Bemühungen einfahren. Und "die Medizin" macht sich dienstbar. In der Tradition unzähliger Verbrechen von Medizinern (sie Ärzte zu nennen wäre ein nicht zu überbietender Euphemismus!) an Menschen, Menschheit und Menschlichkeit. Solche Verbrechen zu benennen und einschlägige Verbrecher zu benamen ist Aufgabe des 9. Bandes von "EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT". Denn es ist wichtig, dass wir deren, der Verbrecher Namen kennen, sie nennen, weil der Namen Träger zur Verantwortung zu ziehen sind, wenn auch nicht, wie manche fordern, zu hängen.

Mehr als ein Jahr der Unterdrückung des (deutschen) Volkes und staatlicher Willkür gegen dasselbe, die – staatliche Willkür und Unterdrückung – mehr Opfer gefordert haben als alle Infektionskrankheiten zusammen, ein Jahr der Rechtlosigkeit des einzelnen Bürgers, seiner Missachtung und Verhöhnung durch hanebüchene Gesetze und Verordnungen (die von der gewaltigsten globalen Umgestaltung der Menschheit seit deren Anbe-

ginn ablenken sollen), ein Jahr, das sich wohl kaum jemand außer den Verbrechern, die für die gerade stattfindende PLANdemie verantwortlich sind – vorstellen konnte, ein Jahr, das uns die klassischen Dystopien gesellschaftlichen Zusammenlebens näher und näher bringt, ein Jahr, nach dem es immer wahrscheinlicher wird, dass tatsächlich ein Großteil der Menschheit eliminiert werden soll – gemäß den Plänen der Mephistophelen und Illuminaten, der Transhumanisten und Posthumanen, der transnationalen Faschisten (in Zusammenarbeit mit sog. und in der Wolle braun-rot gefärbten chinesischen Kommunisten), die letztlich, allesamt, nur hängen an den Fäden weniger Ultra-Kapitalisten, der wahren Herren dieser Welt -, ein Jahr, das auf den größten Genozid in der Menschheitsgeschichte hinführt, ein solches Jahr hat gezeigt, dass wir uns, ohne Wenn und Aber, auf Art. 20, Abs. 4 des Grundgesetzes berufen können. Müssen. Weil nicht nur Widerstand zur Pflicht, sondern Gehorsam zum Verbrechen wird!

Mithin, ihr Menschen all überall auf des Herrgotts wunderbarer Welt: Leistet Widerstand. Und bedenkt: Wir besitzen nur unseren Schatten, und wenn wir sterben, haben wir nur unseren Staub zu vererben. Aber wir haben unsere Würde, mehr noch: unser Mensch-Sein zu verlieren!

Zu "DIE VERBRECHEN DER MEDIZIN. NICHT ERST SEIT "CORONA". EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 9, TEILBAND 2 686 687 ist wie folgt festzuhalten:

In post-faktischen Zeiten, in denen bei der Wahl in Berlin (2021) die Wahlbeteiligung in 15 Wahlbezirken mehr als 100 Prozent, in einem Bezirk gar 150 Prozent beträgt, in post-faktischen Zeiten, in denen – bei eben dieser Wahl – die Parteien in 22 Bezirken exakt dasselbe Wahlergebnis – notabene und nota bene: bis auf die letzte Stimme genau! – erzielen, in post-faktischen Zeiten, in denen sich – in einer Demokratie-Simulation, die eine zunehmend global-faschistische Diktatur verdecken soll – der Neoliberalismus bereits mit Big Government und Global Governance vermählt (hat) und in denen die Herrschenden sich nicht einmal mehr die Mühe machen, den Menschen vorzugaukeln, es handele sich um einen warmen Regen, wenn

⁶⁸⁶ Huthmacher, Richard A.: DIE VERBRECHEN DER MEDIZIN. NICHT ERST SEIT "CORONA". EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWI-SCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 9, TEILBAND 2. Ebozon, Traunreut, 2021

Huthmacher, Richard A.: DIE VERBRECHEN DER MEDIZIN. NICHT ERST SEIT "CORONA" ... BAND 9, TEILBAND 2 ...

Leseprobe: Auf dem Scheiterhaufen der Ideologie gelandet, i.e.: der Bücherverbrennung anheim gefallen

Erhaltener Link: PDF, https://cdn.libreka.de/sample/ 354c316f-5ccd-4394-b6d2-738be85669d2

sie ihnen aufs Haupt p... –, in solch post-faktischer Zeit mutierte ein Common-cold-Virus, das zuvor Husten und Schnupfen verursachte, zur Killer-Mikrobe, SARS-CoV-2, vulgo Corona genannt. Im offiziellen Narrativ. Weltweit. In fast jedem Land. Und Husten und Schnupfen wurden fortan – "durch Ewigkeiten fort"? – Covid-19 genannt. Wiewohl am Wegesrand keine Leichen sich türmten, auch wenn ein jeder Bestatter bald erkannt, dass selten zuvor so wenig Menschen starben. In diesem "unseren", in manch anderem Land.

In solch post-faktischer Zeit werden die Menschen nunmehr zu Tode gespritzt. Im Rahmen eines gentechnischen Human-Experiments, das, in bestem orwellschen Neusprech, Impfung genannt, auch wenn ein jeder, der noch ein wenig zu denken imstand, erkennen muss, bereits lange erkannt, dass Menschen durch solch "Impfungen" nicht geschützt, vielmehr vom Leben zum Tode befördert, dass aus vormals Gesunden Krüppel werden. Durch sogenannter Ärzte Hand. Die, letztere, sich eines historisch einmaligen Verbrechens schuldig machen: des (versuchten) Mordes an der gesamten Menschheit.

Denn, wohlgemerkt: Die PLANdemie ist dann zu Ende – erst dann und nur dann –, wenn weltweit 7 Milliarden Menschen geimpft sind. So Billy The Kid Gates. So unsere Kanzlerin der Herzen. Die – Gates und Merkel, 1992/93 – gemeinsam auf der Schulbank des World Economic Forum saßen. Auf dass aus den

Young Global Leaders die Global Leaders of tomorrow werden. Oder vice versa. Warden. Von Klaus Schwabs und seiner Hintermänner Gnaden.

Fürwahr: Sie, die Merkel, die Gates und Konsorten, leisten gute Arbeit. Helfen tatkräftig, weltweit Menschen zu morden. Helfen, sie, die Menschen, weltweit, zu Sklaven zu machen, helfen, tatkräftig, weltweit Diktaturen zu schaffen. Mithilfe ihrer hybriden Waffen. Durch Lug und Trug, durch Nötigung und Erpressung. Zuvörderst die zu einer sogenannten, weil so genannten Impfung. Und Ärzte werden, heutigentags, weltweit, zu Mengeles der Neuen Zeit. Begehen immer größere Verbrechen. Im Dienste ihrer Herren, ohne zu ruhn, von ihren "Oberen" getrieben, gleichwohl zu eigenem Nutzen und Frommen, geradezu rastlos in ihrem Tun.

Mithin: Nicht, anderen zu helfen, vielmehr, den eigenen Vorteil zu mehren, ist das Ziel ach so vieler, die Ärzte sich nennen, auch wenn sie nur rennen hinter dem Banner der Macht, hinter der einzigen Fahne, die im globalen Kapitalismus, hinter der einzigen Fahne, die zählt: Geld. Immer nur, immer mehr Geld. Geld. Und nochmals: Geld. Derart schäbig sind meist auch Ärzte. Nicht anders als die meisten, die allermeisten Menschen. All überall auf dieser, auf dieser kläglichen, auf dieser unserer, ach, so erbärmlichen Welt.

Gleichwohl: Damit die, welche noch zu denken imstande, solch Zusammenhänge erkennen, habe ich (auch) dieses Buch geschrieben; es liegt in ihrem, der Menschen, Belieben, sich des Buches Erkenntnisse zu eigen zu machen, um endlich aufzuwachen. Um Widerstand zu leisten. Ansonsten werden sie, jedenfalls die meisten, zu Tode gespritzt oder als Impfverweigerer in Corona-Lagern landen, wo – so wird man dermaleinst berichten – bald den Tod sie fanden. Heutzutage braucht's dazu kein Zyankali – Vergasen ist "out", Impfen ist "in": Was Nazi-Schächer nicht vermochten, nicht zu Stande brachten, werden globale Verbrecher heutigentags mit Leichtigkeit schaffen. Mit ihren, mit ihren hybriden Waffen.

DERART WERDEN LÜGEN, DIE WIR GLAUBEN, ZU WAHRHEITEN, DIE WIR LEBEN. AUCH WENN WIR MIT SOLCHEN LÜGEN UND WAHRHEITEN NICHT MEHR LANGE LEBEN. WERDEN. NICHT NUR, WEIL WIR – PHYSISCH – STERBEN: ES GIBT GAR VIELE ARTEN ZU VERDERBEN.

DRESDNER TOTENTANZ - (K)EIN FASSNACHTS-VERGNÜGEN

Wisse, mein Bruder. was in Dresden geschah, in jenen Tagen im Februar, kurz vor Fnde des Kriegs, als so jedenfalls behaupten viele - mehr Menschen starben als in Nagasaki und Hiroshima. höre, mein Bruder, was ich dir berichte,

höre das Grauenhafte, das sich schlechterdings jeder Beschreibung entzieht, das war und ist und bleibt und blieb derart unfassbar, dass jeglich Hoffnung flieht, aus all den Menschen, hier auf Erden. könne werden ein einzger Mensch, der den Namen Mensch verdient, höre, Bruder, was ich, gleichwohl, berichte vom Feuerregen,

vom Flammen-Meer.

verbrannt, die weltweit als eine der schönsten. nicht nur im deutschen Land, bekannt. höre vom Sturm aus Hitze und Glut, der brüllte in jenen Tagen und Nächten, der hatte einen Sog wie ein Orkan und zog gar viele in den Tod. kaum einer, der konnte entrinnen, höre, Bruder, wie verrucht

in dem eine Stadt

die Tat derer.

die solches verbrochen, sie und ihre Nachkommen seien verflucht, höre also, Bruder, von blutgetränkten Wänden in zahllosen Kellern, in welche die Menschen geflohen, in ihrer Not gekrochen, Wände, an denen Fleisch und Knochen, an denen die Gehirne derer klebten, die vergeblich eine Zuflucht gesucht, Keller, in denen menschliches Fett. das in der Hitze

geschmolzen,

kniehoch stand hast du je davon gehört, in der Schule, irgendwo sonst, hier. in "unserem" Land? -, höre, mein Bruder, von diesem Inferno, diesem Holocaust, in dem Hunderttausend verbrannt. höre von dem Armageddon, gegen das Dantes Hölle wie ein Kindergeburtstag erscheint auch wenn hirngewaschener

Pöbel

heute meint: "Bomber-Harris, do it again" -, all dies, mein Bruder, sollst du wissen. wenn jemand von Schuld und Sühne, von Verbrechen der Deutschen dir erzählt und ihm wähnt. du würdest in die Falle des schlechten Gewissens tappen, würdest dich schämen für Verbrechen. die andere an deinem Volk begangen, würdest dich schämen für Missetaten, für die

keiner von denen.

keiner von JENEN, jemals gehangen.

Und wissen, mein Bruder. solltest du auch, dass die Flieger der Wahrer und Hüter so genannter Demokratie Überlebende des Massakers in den Straßen der Stadt. auf den Wiesen an der Elbe wie Hasen gejagt, wie Karnickel erschossen, selbst die Tiere, die geflohen aus dem Zoo, dass sie ganze Arbeit geleistet, SO, wie hernach in Korea und Vietnam. in Libyen und im Irak,
überall dort,
wo sie glaubten
töten zu müssen,
um dann ihre Flagge
auf den Trümmern
geschundener Völker
zu hissen,
von Völkern, die verbrochen,
dass sie den Herren der Welt,
nicht in den A... gekrochen:

Das, mein Bruder, ist, was ich dir zu erzählen hab – lerne daraus, was du willst, aber nimmermehr sag, von all dem habest du nichts gewusst.

Denn ich kann

es dir von neuem erzählen: wenn es denn sein muss jeden Tag.

> Es sei denn, man steckt mich - wieder ins Gefängnis.

Weil ich solche und ähnliche Wahrheiten künde.

Die keiner der Herrschenden, nicht nur aus Angst um seine Pfründe, je hören wollte.

Auch fürderhin

nicht hören will.

In Zeiten von Corona, in denen, weltweit, noch größere Verbrechen geschehen, nicht mit Bomben, vielmehr mit "Impfung" genannten Experimenten, wie auch immer solch Schweinerei man nennen mag.

WILLKOMMEN IN DER DIKTATUR! (captatione benevolentiae)

Krieg ist Frieden!

"Nous sommes en guerre": face au coronavirus, Emmanuel Macron sonne la "mobilisation générale" (*Le Monde, publié le 17 mars 2020*)

Freiheit ist Sklaverei!

"Betrachten wir den Begriff Freiheit von einer ideologiepolitischen Warte aus, sollten wir erkennen, dass seine Verwirklichung aussichtslos wäre"

(Peter Sloterdijk: "Endlich nicht mehr frei." Über Kosten und Risiken der Freiheit)

Unwissenheit ist Stärke!

"'Impfen = Freiheit' – dieser Satz zierte Anfang März 2021 die Zylinderfassade des Rheinturms in Düsseldorf.

Wem hierbei unmittelbar George Orwells '1984' in den Sinn kommt, dürfte noch zu den aufgeklärteren Teilen der Bevölkerung gehören.

So finden sich in dem heute wieder brandaktuellen dystopischen Roman ebenfalls diabolische Verdrehungen der Wahrheit: 'Krieg ist Frieden', 'Freiheit ist Sklaverei', 'Unwissenheit ist Stärke.'

Sprachlich liegt die Düsseldorfer Lichtinstallation sehr nah an jenem orwellschen 'Neusprech'. Umso erschreckender, dass dies kaum zur Kenntnis genommen wird."

(Nicolas Riedl: Triumph der Irrationalität. Die Reaktionen auf den Schriftzug "Impfen = Freiheit" am Düsseldorfer Rheinturm offenbaren eine beunruhigende Mediengläubigkeit.)

DIE CORONA-DIKTATUR WIRD UNGLEICH MEHR MEN-SCHENLEBEN KOSTEN ALS HOLOCAUST, MUSA DAGH UND ALLE GENOZIDE. ZUSAMMEN. AUF DER WELT. BISHER. WENN DIE MENSCHEN, ÜBERALL AUF ERDEN, NICHT END-LICH AUFWACHEN. UND SICH WEHREN. Quintessenz von "HINTER ALL DEN GITTERN (K)EINE, MEINE WELT. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 10, TEILBAND 1: J'ACCUSE – ICH KLAGE AN ⁶⁸⁸ ⁶⁸⁹:

Unterzog man den Straftäter früher einer körperlichen Tortur, findet heutzutage eine "psychische Zersetzung" statt, die man Re-Sozialisierung nennt – nicht die Körper der Devianten, der vom "rechten" Weg Abgewichenen (natürlich wird "der rechte Weg" von denen, welche die faktische Macht haben, soziale Normen zu setzten, immer als der Weg definiert, der dazu dient, ihren Reichtum zu mehren – nicht edel, hilfreich und gut sei der Mensch, sondern arbeitsam und willig, denn aufzubegehren ist das schlimmste aller Verbrechen), nicht mehr die

Huthmacher, Richard A.: HINTER ALL DEN GITTERN (K)EINE, MEINE WELT. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 10, TEILBAND 1: J'ACCUSE – ICH KLAGE AN. Verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Ort unbekannt, 2022

Huthmacher, Richard A.: HINTER ALL DEN GITTERN (K)EINE, MEINE WELT ... BAND 10, TEILBAND 1: J'ACCUSE – ICH KLAGE AN ...

Volltext: PDF, https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/05/J%C2%B4accuse-...-Ein-Lesebuch-aus-der-alten-Zeit-...-Band-10-Tb.-1.pdf

Volltext: EPUB, https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/05/J%C2%B4accuse-...-Ein-Lesebuch-ausder-alten-Zeit-...-Band-10-Tb.-1.epub

Körper der Straftäter sollen, im wahrsten Sinne des Wortes, gebrochen werden, indem man sie wie vormals rädert, federt und teert, statt dessen stehen nunmehr ihr Geist und ihre Seele zur Disposition:

Der Strafgefangene, der (tatsächlich oder auch nur vermeintlich) ein Verbrechen begangen hat und sich (ob offensichtlich, anscheinend oder auch nur scheinbar) reuig zeigt, wird begnadigt, der (gesellschaftlich, politisch motivierte) "Überzeugungstäter" indes sitzt ein bis zum Sankt Nimmerleinstag; in einem auch als Diskulturation bezeichneten Prozess wird das Selbstwertgefühl des Häftlings (solcher und anderer Art) geradezu mit Füßen getreten, damit er seine üblichen Verhaltensund Reaktionsmuster verlernt – derart werden totale Institutionen zu "Treibhäuser[n], in denen unsere Gesellschaft versucht, den Charakter von Menschen zu verändern. Jede dieser Anstalten ist ein natürliches Experiment, welches beweist, was [man] mit dem Ich des Menschen … anstellen kann."

Das neoliberale Wirtschafts- und Herrschaftssystem hat nicht nur den Sozialen Wohlfahrtsstaat atomisiert, sondern auch das Gefängniswesen, das integraler Bestandteil seiner Ideologie resp. deren Umsetzung ist, okkupiert. Das "Law-and-Order-Karussell" – fleißig stricken die Lobbyisten der privaten Gefängniswirtschaft weltweit an einer Verschärfung der Strafgesetze – ist für Kriminalität das, was Pornographie für eine Liebesbezie-

hung sei: "... ein die Realität bis zur Groteske entstellender Zerrspiegel, der das delinquente Verhalten aus dem Geflecht der sozialen Beziehungen ... [herausreißt und] seine Ursachen ... bewusst ignoriert."

Elend und Ende des Wohlfahrtsstaats sind eng mit einer hyperinflationsartig steigenden Zahl von Gefängnisinsassen verknüpft; allein erziehende arme Mütter z. B. werden in neoliberaler Diktion nicht mehr als bedürftig bezeichnet, sondern als deviant, mithin als (potentiell) kriminell rubriziert, "als eine Problemgruppe, deren Integrität ... suspekt ist und deren ... Arbeitsvermeidungsverhalten dringend der Korrektur durch Ausschluss, Zwang und moralischen Druck bedarf."

Unter solchen Prämissen wuchs der Strafvollzugssektor – ganz im Sinne neoliberaler Privatisierungs- (und Wachstums-) Ideologie – zum drittgrößten(!) Arbeitgeber der USA; längst wird im Land, wo Milch und Honig fließt, für das Knastwesen ein Vielfaches des Geldes ausgegeben, das für alleinerziehende Mütter zur Verfügung steht. Derart wird das Gefängnis neoliberaler Prägung zu einer Art neues Ghetto, dient nicht zuletzt der Abschöpfung der Arbeitskraft der Gefangenen: Zu Minimalkosten lassen namentlich Großkonzerne in Haftanstalten produzieren; die Häftlinge erhalten allenfalls einen geringen, manchmal gar keinen Lohn. Nebenkosten wie beispielsweise Sozialabgaben (zur Arbeitslosen-, Kranken- und Rentenversicherung)

entfallen; stattdessen kommen die Arbeitgeber in den Genuss von Steuervorteilen – für die Beschäftigung von Gefängnisinsassen, die sie zuvor, nach allen Regeln der "Kunst", ausgebeutet haben: "... Egal, wie viel Ex-Häftlinge im Gefängnis gerackert ..., ob sie Ikea-Möbel, Fahrradständer oder Krippenfiguren her[ge]stellt ... [haben], für die Rente wird diese Arbeitszeit nicht angerechnet ... Ein Vakuum, das seit 1976 besteht, als das heute geltende Strafvollzugsgesetz verabschiedet wurde. Die sogenannte 'Einbeziehung in soziale Sicherungssysteme', also auch in die Rentenversicherung, sollte durch [ein] besonderes Bundesgesetz in Kraft gesetzt werden. Sieht das Gesetz vor. Bis heute."

Mithin: Weil der Neoliberalismus nur in dem Maße seine Wirkung entfalten kann, in dem es ihm gelingt, die Menschen sowohl ihren eigenen Interessen als auch ihren sozialen Zugehörigkeiten zu entfremden, benötigt er entsprechende Disziplinierungsinstrumente (wie beispielsweise Gefängnisse), um die Folgen dieser Entfremdung unter Kontrolle zu halten: Der Neoliberalismus schafft sein (soziales und psychisches) Elend selbst, um an dessen Beseitigung dann möglichst viel zu verdienen.

Kurzum: Ich hoffe, dass meine Aufzeichnungen über 21 Tage im Bauch des Ungeheuers "Gefängnis" dessen tatsächliche Macht (durch explizite Ausübung konkreter Gewalt und durch die implizite Angst vor dieser) verdeutlichen, aber auch erkennen lassen, dass wir die Gesellschaft, sprich: deren Menschen ändern müssen – die Täter wie die Opfer, diejenigen, die Gewalt ausüben und die, welche solche erleiden, unabhängig davon, ob dies unter dem Schutz von Gesetzen oder gegen solche geschieht.

Mit anderen Worten: Es sind die Menschen, die sich ändern müssen. Ansonsten sich die Gefängnisse – grosso modo – niemals ändern werden. Denn Gefängnisse reflektierten nichts anderes als die soziale Situation unserer Gesellschaft; sie spiegeln – in extremer Form – die Verhältnisse von Macht und Ohnmacht, von Herrschaft und Unterwerfung, von Aufbegehren und Resignation. Haftanstalten als Mikrokosmos stehen exemplarisch für unseren jeweiligen sozialen Makrokosmos – wie sollten hier, in den Anstalten, Gewalt, Täter und Opfer fehlen in einer Welt, die einzig und allein auf eben dieser Gewalt, auf der Ausbeutung der Opfer durch die Täter beruht?

WEIL IM SCHMERZ DER ANDREN DAS EIGNE LEID MAN FAND

Wenn Du Nicht Fühlst Die Tränen
Die Ach So Viele Weinen
Und Nur Die Deinen
Wichtig Dir Erscheinen
Die Aber Nie Du Musstest Weinen
Weil Du Nicht Kennst Die Eigne Not

Dann Bist Du Tot In Deiner Seele Lange Schon

Ach Du Verkrüppelt Wesen
Das Mensch Genannt
Auch Wenn So Wenig Menschliches
Man Fand
Bei Dir
Der Du Nicht Bereit

Auch Der Andern Leid Mitzutragen

Ohne Immerfort Zu Fragen Was Dir Frommt Dir Nutzen Bringt Selbst Wenn Das Leid Der Andern Deiner Machenschaft Entspringt

> Nur Wer Selbst Leid Und Schmerz Erfahren Kann Andrer Schmerzen Sehen Kann Diesen Schmerz Verstehen Gleich Eignem Schmerze Tragen

Dies Mitleid Ward Genannt Weil Im Schmerz Der Andren Das Eigne Leid Man Fand

NUR WAS UNTER SCHMERZ GEBOREN

Macht Es Die Muschel Krank Dass Sie Die Perle Trägt

Nein
Denn
Erst Im
Schmerz Die
Muschel Dann Erkannt
Dass Diese Perle Die Im Schmerz
Entstand Mit Schönheit Ihren Schmerz
Verband Dass Beide Muschel Wie
Perle Dadurch Auserkoren Und
Dass Nur Das Was Unter
Schmerz Geboren TatSächlich Einen
Wert Erlangt

DER ROSE DORNEN

Wenn Ich Eine Rose Sehe Auch An Deren Dorn' Ich Denke Wenn Ein Dorn Mich Sticht Ich Denk Auch An Der Rosen Pracht

So Ist Schönheit Oft Mit Schmerz Verbunden Und In Schmerz Ist Oft Gewunden Was Als Schönheit Dann Entfacht

Deshalb An Der Rose Seht

Keine Rose Ohne Dornen Und Nichts Was Schön Was Wertvoll Ohne Schmerz Entsteht Zu "HINTER ALL DEN GITTERN (K)EINE, MEINE WELT. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 10, TEILBAND 2 690 691 gilt anzumerken und festzuhalten:

Gefängnisse dienen, zuvörderst, dazu, kodifizierte Eigentumsverhältnisse – als systemische Grundlage gesellschaftlicher Herrschaft und Macht – mit Gewalt zu verteidigen; derart ist zu erklären, weshalb die Justiz – als Erfüllungsgehilfe der je herrschenden Schicht – Menschen wegen geringster einschlägiger Delikte (wie beispielsweise Schwarzfahren) einsperrt: Eigentumsdelikte werden deshalb, nur deshalb mit unnachgiebiger Härte verfolgt, weil sie ein kapitales Vergehen gegen geltende Herrschaftsstrukturen darstellen – die größte Blasphemie in der bourgeois-kapitalistischen Gesellschaft ist es, gegen "das Ei-

Huthmacher, Richard A.: "HINTER ALL DEN GITTERN (K)EINE, MEINE WELT. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 10, TEILBAND 2: "WAS IST EIN EINBRUCH IN EINE BANK GEGEN DIE GRÜNDUNG EINER BANK?" Verlag RICHARD A. HUTHWACHER, Ort unbekannt, 2022

⁶⁹¹ Huthmacher, Richard A.: HINTER ALL DEN GITTERN (K)EINE, MEI-NE WELT ... BAND 10, TEILBAND 2 ...

Volltext: PDF, https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/05/Was-ist-ein-Einbruch-...-Ein-Lesebuch-aus-der-alten-Zeit-...-Band-10-Tb.-2.pdf

Volltext: EPUB, https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/05/Was-ist-ein-Einbruch-...-Ein-Lesebuch-aus-der-alten-Zeit-...-Band-10-Tb.-2.epub

gentum" zu verstoßen, also gegen die Ordnungsstrukturen, welche die Privilegien und die Macht einiger weniger begründen; eine solche Ordnung zu sichern und dadurch die auf ihr beruhende Macht und die Strukturen, die diese Macht erhalten und fortschreiben, zu gewährleisten, ist, folgerichtig, ist kohärent und stringent die eigentliche Aufgabe von Gefängnissen.

(Auch) insofern sind sie, die Gefängnisse, im höchsten Maße undemokratisch. Denn sie perpetuieren den gesellschaftlichen Zustand von Ungleichheit und Repression. Ungeschminkt. Mit unnachgiebiger Härte. Auf Biegen oder Brechen. Des jeweiligen Häftlings. Wobei Re-Sozialisation (von Häftlingen) realiter (deren) Unterwerfung bedeutet. Unter die Regeln der Antagonismen, d.h. unter die Herrschaft einiger weniger über die große Masse. Insofern sind Resozialisierte Gescheiterte. Und Wiederholungstäter – oft jedenfalls – solche, die dem Versuch, sie zu brechen, Widerstand leisten.

Gäbe es – nur ein Gedankenspiel – in Zeiten von Corona weniger (Re-)Sozialisierte und mehr Wiederholungstäter in Sachen Aufbegehren gegen die "Obrigkeit", hätte diese, letztere, ihr hanebüchenes Corona-Diktat niemals errichten können. Oder, anders formuliert: Die "Sozialisierten", die Feiglinge, die Duckmäuser und Angsthasen sind diejenigen, die einer Demokratie wehren und der Diktatur der je Herrschenden in die Hände spielen.

"Der Staat schlägt dem Verurteilten nicht mehr die Glieder ab, er raubt ihm die Zeit. Die Jahre, die Monate, die Tage. Das Räderwerk der Haftanstalt misst bis auf die Stunde genau. Den Menschen, den der Staat nicht mehr kontrollieren konnte, zwingt der Staat in seine Kontrolle zurück. In der Haft hat er fast völlige Verfügungsgewalt über ihn … Ein Gefängnis ist keine Besserungsanstalt, es bessert nicht … Trotzdem hält die Gesellschaft an ihm fest – weil ihr nichts Besseres einfällt."

Zweifelsohne jedoch ist das Gefängnis ein hochgradiger Angst-Produzent. Durch seine einerseits offen repressive strukturelle Gewalt (en détail ist geregelt, was man darf – ziemlich wenig – und was man nicht darf und wie das, was man nicht darf, bestraft wird) und durch seine andrerseits allgegenwärtige individuelle Willkür: Der Arbitrarität der Vollzugs-Beamten sind kaum Grenzen gesetzt. Eben noch kollegial, scheißen sie dich im nächsten Augenblick an. Weil ihnen gerade eine Laus über die Leber gelaufen ist. Und falten dich zusammen. Wie ein Blatt Papier. Oft verspürte ich das Bedürfnis, mehr noch: den unwiderstehlichen Drang, solch einer Kreatur geradewegs eins in die Fresse zu hauen. Indes: Erstens bin ich nicht gewalttätig. Und zweitens wäre ein derartiges Vorgehen für eine baldige Entlassung nicht gerade förderlich (gewesen).

Jedenfalls: Hinter Gefängnismauern kann man nur eines lernen: Hass und Wut auf diejenigen, welche die einen grundlos(!) oder wegen kleinster Vergehen einsperren (nach Mutmaßung und Schätzung eines ehemaligen BGH-Richters sitzt ca. ein Viertel der Gefangenen unschuldig hinter Gittern!), die anderen, weil gesellschaftlich-politisch opportun, jedoch ungeschoren lassen. Nach dem alten, gleichermaßen abgedroschenen wie wahren Sprichwort: Die kleinen hängt man, die großen lässt man laufen. Oder aber: (im weitesten Sinne) politisch motivierte (vermeintliche oder tatsächliche) "Täter" sperrt man ein; diejenigen, welche mit den Wölfen der Herrschenden heulen (und beispielsweise in Corona-Zeit zu Giftspritzen setzenden Massenmördern mutieren), werden nicht einmal angeklagt, bisweilen gar (wie ein Christian Drosten oder ein Uğur Şahin) mit Ehren überhäuft: Schande über sie, die Täter wie deren Helfer und Helfershelfer!

Warum also baut man Gefängnisse? Weil die Herrschenden die Masse allein durch die Angst vor dem Gefängnis willfährig machen. Und diejenigen, die aufbegehren, durch eben diese Zuchtanstalten in die Knie zwingen. Weil sie, die Herrschenden, die Masse vornehmlich mit Zuckerbrot und Peitsche regieren: einerseits panem et circenses, billiges Vergnügen wie Fressen, Saufen und Hu..., andrerseits Vernichtung der bürgerlichen Existenz – namentlich durch Gefängnisse und psychiatrische Anstalten – und Zerstörung von Körper, Geist und Seele. In

letzteren, den Anstalten, wie in ersteren, den Gefängnissen. Deshalb bauen sie, die Herrschenden, ihre Gefängnisse. Aus denen keiner besser rauskommt, als er reingegangen ist.

"Straftaten gegen das Vermögen" machen (nach offizieller Verlautbarung des Statistischen Bundesamtes) fast die Hälfte aller Delikte aus – natürlich nicht eingerechnet die (nicht abgeurteilten) Unrechts-Taten der Reichen und Mächtigen ("Es Gibt Keine Reiche Ohne Arme Und Reich Ward Niemand Ohne Schuld"!), der Bankster – die gewerbsmäßig und weltweit Geld verleihen, das sie frei erfunden haben –, des Militärisch- und Medizinisch-Industriellen-Komplexes sowie anderer Verbrecher und Verbrecher-Organisationen mehr. Wäre es mithin nicht denkbar, dass etliche sogenannte Kriminelle aus einem durchaus nachvollziehbaren Gerechtigkeitsempfinden heraus sich etwas aneignen wollen, was "man" ihnen nach eigenem Dafürhalten vorenthalten hat? Oder mit den Worten Brechts: "Was ist ein Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer Bank?"

Gemeinhin unbekannt (wiewohl in Zeiten von Corona zunehmend ruchbar) ist zudem: Oft bestimmen Richter über Menschen wie einst Sklavenhalter über ihre Leibeigenen; ist man erst einmal in ihren Fängen – jenen der Sklavenhalter oder denen der Richter –, ist ihre Macht fast grenzenlos. Und niemand kann ihnen und ihr Einhalt gebieten.

Warum, so frage ich, hat das Volk, von dem doch – angeblich – alle Gewalt ausgeht, keine Möglichkeit, Unrechts-Richter abzusetzen, ihr Verhalten einer unabhängigen Kontrolle zu unterziehen, sie zu behandeln wie jeden anderen Menschen auch? Nicht wie einen Gott. Der willkürlich straft (fast jeder Sachverhalt lässt sich im Gerichtssaal konstruieren; derart wird aus Körperverletzung Totschlag und aus Totschlag Mord. Oder umgekehrt). Ein Gott, der durch die Willkür des Strafens nicht selten seinerseits tötet: Die Zahl der Suizide unter Strafgefangenen ist hoch, und auch diejenigen, die man, zumal zu Unrecht, für Jahre, manchmal Jahrzehnte aus ihren familiären und gesellschaftlichen Bindungen reißt, werden getötet – sie sterben, zumindest, den sozialen Tod.

[Anmerkung des Herausgebers der Gefängnis-Tagebücher resp. des einschlägigen Briefwechsels, wie dieser in: EIN LESE-BUCH AUS DER ALTEN ZEIT – ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? wiedergegeben wird:

Zur Erläuterung des Sachverhalts, der zu meiner Inhaftierung führte, und zur Verdeutlichung der Hintergründe füge ich meinem Gefängnis-Tagebuch (im Anhang zu Band 6 resp. zu Band 10, Teilband 2 des Briefwechsels mit meiner Frau) meinen Schriftwechsel mit Gericht und Staatsanwaltschaft als Anlage bei, auch sonstige Schreiben mit einschlägigen Bezügen; aus

der Korrespondenz ergibt sich, dass es letztlich nur darum ging, einen Unschuldigen – durch Beugung und Brechung von Recht und Gesetz – ins Gefängnis zu werfen, um sein Aufbegehren und seinen Willen zu brechen.

Auf dass er nicht weiterhin behaupte, Chemotherapie sei Mord, das Volk werde durch seine "Oberen" geknechtet, die Sonne drehe sich um die Erde, die sog. Evolution sei eine gigantische Lüge, Menschen seien nie auf dem Mond gelandet und Nine-Eleven sei vom US-amerikanischen Staat, indes *nicht* von irgendwelchen Terroristen in arabischen Erdlöchern inszeniert worden.

"Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt ... Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei." So, bekanntlich, Art. 5 GG.

Und wer dieses grundgesetzlich garantierte Recht (wiederholt, beharrlich) in Anspruch nimmt, läuft Gefahr, im Knast zu landen. Umso mehr, je substanziierter seine Kritik ist. Und je mehr finanzielle Interessen der Reichen und Mächtigen betroffen sind.

Mehr noch: Er läuft Gefahr, wie meine Frau ermordet zu werden. Auf einen solchen Staat, auf eine derartige Karikatur dessen, was man Demokratie nennt, sch... ich. Mit Verlaub.

Deshalb: Ihr KZ-Opfer, ihr von den Nazis oder der Stasi Verfolgten, ihr politischen Gefangenen (auch wenn man euch in bundesrepublikanischen Gefängnissen anders nennt), ihr vergewaltigten Frauen in Kriegs- und Krisengebieten, all ihr Opfer gesellschaftlich-politischer Unterdrückung:

Wehrt euch! Überlasst die Scham euren Unterdrückern! Nennt diese, die Täter, beim Namen. Gebt ihnen ein Gesicht. Egal, ob es sich um den Vergewaltiger in einem Kriegsgebiet oder um den Richter in einem deutschen Gericht handelt. Kündet von den Verbrechen und den Verbrechern dieser Welt. Denn unsere Angst ist ihre Macht. Und unser Aufbegehren wird ihre Ohnmacht zeigen. Auf dass Menschen Menschen werden. Nicht weniger. Nicht mehr.]

DAS GESICHT EINES MENSCHEN

Seht Menschliche Gesichter

Sie Gehören Unseren Herrschern

Denen Vor Und Hinter Den Kulissen Von Sein Und Schein Die Herrschen Indem Sie Das Volk Ausbeuten Und Unterdrücken

Und
Sich
Ihrer
Jeweiligen
Epoche
Entsprechend
Als
Aristokraten
Oder
Demokraten
Als
Kapitalisten
Oder
Kommunisten
Bezeichnen

Oder Sich Dergleichen Etiketten Mehr Aufkleben

> Um Uns Zu Täuschen

Schaut Sie Euch An Und Sagt Mir

Sind Es Die Gesichter

Von Menschen

Seht Ein Menschliches Gesicht

> Es Gehört Einem Politiker Er Belügt Das Volk

Wider Besseres Wissen

> Und Führt Es In

Elend Und Krieg

Seit Menschen-Gedenken

Im Interesse Derer Die Ihn Bezahlen

Ist Es Das Gesicht Eines Menschen

Seht Ein Menschliches

Gesicht

Es Gehört Einem Richter

Er Spricht Unrecht Im Namen Des Volkes

Oder Der Republik

Oder Im Namen Derer Die Ihm Sagen
In
Wessen
Interesse
Er
Recht
Und
Unrecht
Zu
Sprechen
Hat

Ist Es Das Gesicht Eines Menschen

Seht Ein Menschliches Gesicht

Es

Gehört Einem Lehrer

Er Sagt Seinen Schülern Was Sie Zu Denken Haben

Im
Interesse
Derer
Die
Ihn
Mehr
Schlecht
Als
Recht
Bezahlen

Für Diese Verantwortungsvolle Aufgabe

Ist Es Das Gesicht Eines Menschen

Seht Ein Menschliches Gesicht

> Es Gehört Einem Arzt

Er Hat Gelobt

Ärztliche Verordnungen

Zum

Nutzen

Des Kranken

Zu

Treffen Und

Schaden

Von

lhm

Zu

Wenden

Und

Doch Ist

Er

Der

Erfüllungs-

Gehilfe

Derer

Die

Mit

Der Krankheit Von Menschen Ihre Geschäfte Machen

Ist Es Das Gesicht Eines Menschen

Seht Ein Menschliches Gesicht

> Es Gehört Einem Vater

Es Gehört Einer Mutter

Sie Schlagen Ihr Kind In Eben Sein Gesicht

Und Setzen ihm Dem Kind Eine Maske Auf Damit Es Sich Frühzeitig An Den Maulkorb Gewöhne

Ist
Es
- Das
Gesicht
Der
Eltern Das
Gesicht
Von
Menschen

Seht Ein Menschliches Gesicht

> Es Gehört Einem

Mann

Oder Einer Frau

Die Behaupten Dass Sie Sich Lieben

Und Einer Sagt Gleichwohl Dem Jeweils Anderen Was Er Zu Tun

Und

Was Er Zu Lassen Habe

Sind Es Die Gesichter Von Menschen

Seht Ein Menschliches Gesicht

> Es Gehört Einem Soldaten

> > Er Tötet

Menschen

Im Interesse All Der Vorgenannten Interessen

> Als Letztes Glied In Einer Langen Kette

Ist Es Das Gesicht Eines Menschen

Deshalb

Frage

lch

Euch Ihr

Zuvor

Benannten

Frage

lch

Euch

Euch Alle

Auch

nuvii D=-

Die

Welche

Nicht

Un-Mittelbar

Menschen Töten

Wie

Ein

Soldat

Indes

Kaum

Weniger

Grausam Und Erst Recht Nicht Seltener Als Dieser

Gehört Euer Menschliches Antlitz Tatsächlich Einem Menschen QUID ES MISER TUNC DICTURUS? QUEM PATRONUM RO-GATURUS? EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWI-SCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 11 692 693 lässt sich wie folgt zusammenfassen und kommentieren:

VORBEMERKUNG:

Seit geraumer Zeit – nicht erst seit "Corona", aber seit Beginn der PLANdemie mehr und mehr – riskiert man(n) (oder auch Frau; weitere angebliche Geschlechter lasse ich als Schnickschnack außen vor), riskiert der – generisches Maskulinum –, welcher von der Wahrheit kündet, seine physische, zumindest seine soziale Existenz – wie am Beispiel meiner Frau zu sehen, die vor nunmehr zehn Jahren ermordet wurde, oder an meinem eigenen Beispiel (ich habe mehrere Mordanschläge überlebt).

Huthmacher, Richard A.: QUID ES MISER TUNC DICTURUS? QUEM PATRONUM ROGATURUS? EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 11, verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Ort unbekannt, 2022

⁶⁹³ Huthmacher, Richard A.: QUID ES MISER TUNC DICTURUS?

Volltext: PDF, https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/05/Quid-es-miser-tunc-dicturus-...-Ein-Lesebuch-aus-der-alten-Zeit-...-Band-11.pdf

Volltext: EPUB, https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/05/Quid-es-miser-tunc-dicturus-...-Ein-Lesebuch-aus-der-alten-Zeit-...-Band-11.epub

Nunmehr versuchen interessierte Kreise alles, wirklich alles, um mich mit einem Publikationsverbot zu belegen, damit ich nicht Wahrheiten ausspreche, die ihnen unangenehm sind, damit ich nicht künde, was die Verdummung und Knechtung des Volkes stört: Verlage werden – wirtschaftlich existentiell – bedroht, damit sie meine Bücher nicht mehr veröffentlichen; "Damen" und "Herren" des Verfassungsschutzes und/oder sonstiger Organisationen des Morgen-Grauens (wobei ich mir erlaube, erstere nicht wirklich als "Damen" und letztere nicht als "Herren", vielmehr beide Spezies als verkommene Subjekte im zweifelhaften Dienste ihrer kriminellen staatlichen Auftraggeber zu bezeichnen), zwielichtige Figuren kontaktieren mich mit der eindeutigen Botschaft, nun endlich meinen Mund zu halten; eine Reihe weiterer "Maßnahmen" wurde und wird auf den Weg gebracht, um mich – physisch, psychisch und sozial – auszuschalten.

Deshalb: Sollt ich zu Tode kommen, nicht Hand hab ich an mich gelegt, das Leben hat man mir genommen, ohne Zweifel, keine Frage.

(Hat, nur ein kleiner Denkanstoß am Rande, bereits jemand darüber nachgedacht, warum Karl Hilz – angeblich oder tatsächlich friedlich schlafend – zu seinem Herrgott gegangen ist: Wie viele Menschen hab ich schon erlebt, erleben müssen, de-

nen man diese Reise – manchmal freiwillig, bisweilen höchst unfreiwillig, beispielsweise mit Hilfe eines Morphinderivates, des ultimativen Wundermittels in der "Palliativ"-Medizin –, welchen man diese Reise ermöglicht oder aber aufgezwungen hat. Ihr Menschen werdet endlich wach; die "Euthanasie" der Neuen Zeit hat andere Mittel und Wege als vor achtzig Jahren gefunden! Insbesondere dann, wenn sie die Interessen des Verfassungsschutzes – wen schützt dieser: die Verfassung oder die Herrschenden? – oder anderer Geheimdienste befördert.)

Um es den "Führern einer Neuen Zeit" (dies soll keine Anspielung auf den Nationalsozialismus sein, denn auch Vergleiche mit dem Faschismus – vornehmlich dem eines Herrn Hitler – zu ziehen hat "man" mir untersagt, jedenfalls zu untersagen versucht, zu versuchen gewagt), um es also denen, welche die Menschheit in Armut, Elend, Not und Not und namentlich in eine globale Sklaverei gleichermaßen führen wie zwingen wollen, um es diesen Subjekten nicht zu, nicht allzu leicht zu machen, einen Grund zu finden, um mir einen Maulkorb zu verpassen, werde ich fürderhin, in Zeiten der Diktatur, bestimmte Sachverhalte nicht mehr im Indikativ, vielmehr in Andeutungen, in sarkastischer Verneinung, in Form einer Frage, im Potentialis oder im – vermeintlichen oder tatsächlichen - Irrealis an- und aussprechen: Wie in allen Diktaturen dieser Welt wird der geneigte Leser auch das, was zwischen den Zeilen steht, verstehen oder zu verstehen lernen.

Ich hoffe, so mein Glaube (nicht der an eine ruchlose Kirche, deren Repräsentanten wehrlose Kinder missbrauchen und zum Impfen, einer anderen Form der Vergewaltigung, aufrufen, sondern der an den Herrgott, der unsere wunderbare Welt geschaffen, die – wie böse Zungen behaupten, was indes nicht meine eigene Rede – intellektuell mittelmäßige Kriminelle vom Schlage eines Bill Gates oder Elon Musk gerade zu zerstören versuchen), ich hoffe, dass mein Glaube mir die Kraft gibt, Widerstand zu leisten, wenn es denn sein muss, bis zum letzten Atemzug; vielleicht wird in der Post-Transhumanismus-Arä und Post-Transhumanisten-Zeit der eine oder andere erkennen, was ich geleistet habe, jedenfalls zu leisten habe versucht – das wäre mir, bei meiner Ehre, für all meine Mühe der Menschen und der Menschheit Dank genug.

ZUM BUCHE SELBST:

"Formen, Mittel und Methoden der Zersetzung ... sind:

 systematische Diskreditierung des öffentlichen Rufes, des Ansehens und des Prestiges auf der Grundlage miteinander verbundener wahrer, überprüfbarer und diskreditierender sowie unwahrer, glaubhafter, nicht widerlegbarer und damit ebenfalls diskreditierender Angaben; • systematische Organisierung beruflicher und gesellschaftlicher Misserfolge zur Untergrabung des Selbstvertrauens ..."

(Richtlinie Nr. 1/76 zur Entwicklung und Bearbeitung Operativer Vorgänge [OV] des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR)

Nicht anders verfährt man im heutigen Deutschland – namentlich in Zeiten von "Corona" – mit "Oppositionellen", d.h. mit solchen Personen und/oder Gruppen, die sich "staatstragenden Kreisen" – z.B. dem Medizinisch-Industriellen Komplex, zuvörderst der Pharma-Lobby, und dessen/deren Profitinteressen – widersetzen.

Mit anderen Worten: Man diskreditiert Renegaten, nimmt ihnen Hab und Gut, führt sie in den sozialen Ruin, sorgt dafür, dass sie vom (erneuten) gesellschaftlichen Aufstieg ausgeschlossen werden resp. bleiben, treibt sie in Angst und Verzweiflung, zerrüttet sie: geistig, seelisch und (dadurch) auch körperlich; und sollte ein Abweichler dann immer noch nicht gebrochen sein, eliminiert man ihn letztendlich physisch.

"Die Kombination von Berufsverbot, Zwangspsychiatrisierung und Strafverfahren … bietet die Möglichkeit, einen Wissen-

schaftler wie mich wegen 'Gefahr für Leib und Leben der Patienten', die sich nicht mehr schulmedizynisch [kein Rechtschreibfehler, vielmehr eine treffliche Wortspielerei] behandeln lassen wollen, ... [aus dem Verkehr zu ziehen und zwangsweise zu hospitalisieren]. Anschließend kann man sagen: 'Der war doch schon in stationärer psychiatrischer Unterbringung (für jeden einfachen Bürger [bedeutet] Unterbringung ... Behandlung), der ist doch verrückt'" (Dr. med. Ryke Geerd Hamer, Interview vom 3.6.1990).

Wie staatliche Institutionen, Behörden, Staatsanwaltschaften, Gerichte und dergleichen sich an meiner "Zersetzung" beteiligen resp. beteiligt haben ist Gegenstand vorliegenden Buches.

ES SIND DOCH NUR CHIMÄREN DIE UNS VERWEHREN EIN FREIES SELBSTBESTIMMTES SEIN

Die
Brust Ist
Eng Der Atem
Schwer Und Leer
Der Kopf In Dem Gedanken Schwanken Und Wanken Wie Welke Blätter Im Wind

Mein
Schrei Nach
Hilfe Stumm Und
Was Um Mich Herum
In Nebel Grau Verschwimmt

Die Glieder Taub Das Herz So Schwer Nichts Als Panik In Mir Um Mich Her

Seht Meine **ANGST** Nicht Gott-Gewollt Vielmehr Der Menschen Hass Und Gier Und Neid Gezollt

So schreien wir aus Schmerz und Verzweiflung, oft stumm in unserer Angst.

Und je stummer unsere Schreie, desto lauter hallen sie nach in unserer Seele.

Derart bewegen wir uns aus Angst vor den Höhen und Tiefen des Lebens in den Niederungen des Alltags. Zu: SUNT LACRIMAE RERUM: RITUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN. MENTEM MORTALIA TANGUNT. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT – ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 12 694 695 gilt anzumerken und festzuhalten:

"Homo sum, humani nihil a me alienum puto – ich bin ein Mensch, ich glaube, nichts Menschliches ist mir fremd", so jedenfalls dachte ich, bevor ich mit meinen Recherchen zum rituellen Missbrauch von Kindern begann.

Meine Intention war, wohlgemerkt, nicht die sensationsheischende Darstellung von Un-Erhörtem, Un-Säglichem, Un-Denkbarem; vielmehr war meine Absicht, ins allgemeine Be-

- Volltext: PDF, https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/05/Sunt-lacrimae-rerum_ritueller-Miss-brauch-von-Kindern.-EIN-LESEBUCH-AUS-DER-ALTEN-ZEIT-Band-12.pdf
- Volltext: EPUB, https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/05/Sunt-lacrimae-rerum_ritueller-Miss-brauch-von-Kindern.-EIN-LESEBUCH-AUS-DER-ALTEN-ZEIT-Band-12.epub

Huthmacher, Richard A.: SUNT LACRIMAE RERUM: RITUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN. MENTEM MORTALIA TANGUNT. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT – ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 12. Verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Ort unbekannt, 2022

⁶⁹⁵ Huthmacher, Richard A.: SUNT LACRIMAE RERUM ...

wusstsein zu bringen, dass solches überhaupt möglich und warum es allgegenwärtig ist. Zu diesem Zweck war ebenso das narrative Aufzählen von Fakten wie die Analyse von Ursachen erforderlich.

Nach Niederschrift der nun vorliegenden Erkenntnisse zu diesem Thema und nach vielen Tränen, die ich bei meinen Nachforschungen vergossen habe, neige ich dazu, mit Vergil festzustellen: "Sunt lacrimae rerum et mentem mortalia tangunt – wir haben Tränen für das, was geschieht, denn Menschenschicksale berühren unser Herz."

Dass mein Glaube an die Menschen zerstört war, wie solches noch niemals erhört war, wie dieses den Menschen gelang, verkündet euch, jetzt, mein Gesang – dies ist, frei nach Homer, schließlich das Fazit, das zu ziehen mir übrig bleibt.

Denn allzu schrecklich, was, vor der Öffentlichkeit weitgehend verborgen, geschieht, allzu furchtbar, was Menschen anderen Menschen antun (nicht erst seit "Corona"), allzu abgründig die gesellschaftlichen Zusammenhänge, in denen unsere "Eliten" vergewaltigen, foltern und morden.

Würde meine Frau noch leben, wäre sie nicht von den Deep State genannten Kreisen – die ich in so vielen meiner Bücher beschreibe – ermordet worden, würde sie sicherlich, sinngemäß, anmerken: Wie könnte der, welcher erkannt, was die sog. Eliten unseren Kindern antun, noch zweifeln, dass die selbst ernannten Herren einer Neuen Welt und der New World Order irgendwelche Skrupel haben, Millionen, vielleicht gar Milliarden von Menschen zu Tode zu spritzen, sie mit Unruhen und Kriegen zu überziehen, sie durch provozierte Nahrungsmittelverknappung verhungern zu lassen, wer könnte noch daran zweifeln, dass satanistische "Eliten" die Menschen durch gentechnische Experimente – "Impfung" gegen Covid-19 genannt – unfruchtbar machen, wer könnte bezweifeln, dass sie die Menschheit in ihrem Bestand auf einen Bruchteil des heutigen reduzieren wollen. Um die totale Kontrolle über die Welt zu erlangen. Denn wenige Sklaven – so glauben sie – lassen sich leichter beherrschen als Millionen aufrechter Menschen.

Wenn Sie also als Leser Banales, Seichtes, Oberflächliches erwarten, taugt (auch) dieser einschlägige Gedankenaustausch mit meiner Frau nicht für Sie; er wird ihren Feierabend stören und die Friedhofsruhe, in der Sie sich offensichtlich wohl fühlen.

Wenn Sie jedoch das eine oder andere erfahren möchten, das sich hinter den potemkinschen Fassaden versteckt, die unsere "Oberen" errichten, damit wir stillhalten, kann ich Ihnen die Lektüre von "SUNT LACRIMAE RERUM: RITUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN. MENTEM MORTALIA

TANGUNT" ans Herz legen. Danach werden Sie ein anderer Mensch sein. Oder nie ein anderer Mensch werden. Nicht einmal in Zeiten von "Corona".

SOZIAL VERTRÄGLICH

Sozial-verträglich Arbeiten Sie Für Hunger-Löhne

> Sozial-verträglich Hausen Sie In Miets-Kasernen

> > Sozial-verträglich Vegetieren Sie

Auf Der Straße

Sozial-verträglich Gehen Sie Auf Den Strich

> Sozial-verträglich Machen Sie Daraus

Einen Ehrbaren Beruf

Sozial-verträglich Saufen Sie Sich Zu Tode

Sozial-verträglich Fressen Sie

Tabletten

Damit Sie Angst Und Hoffnungs-Losigkeit Ertragen Können

> Sozial-verträglich Krepieren Sie

An Krebs

Oder An Anderen Krankheiten

Einer Traurigen Hoffnungs-Losen Seele

Sozial-verträglich Sperrt Man Sie In Gefängnisse

Sozial-verträglich Heilt Man Ihre Wider-Spenstigkeit In Psychiatrischen Anstalten

Sozial-verträglich
Ist Ihnen Die Liebe
Abhanden Gekommen

Die Zu Sich Selbst

Und Die Zum Nächsten

Derart Sozial Verträglich Ist Ihr Alltag

Ihn Derart Zu Gestalten

Ist Die Wahre Kunst Der Politik

Im Dienst Der Herrschenden

Die Nicht Sozial-verträglich Leben

Wollen

Müssen

Seit Je Erträgt Die Gesellschaft Fast Alles

Sozial-verträglich

Und Die Leidens-Fähigkeit Der Untertanen
Ist Der Größte Verbündete
Der Herrschenden

Lieber Gott Warst Du Von Sinnen

Als Du Sie Die Menschen Schufst

Derart Dermaßen Unsozial A-sozial Gleichwohl Sozial-verträglich

Und Leidensfähig

Selbst Gerade In Zeiten Von "Corona" Als Quintessenz von "WIE DER MENSCH ZUM CYBORG WURDE: TRANSHUMANISMUS ALS ENDE VON MENSCHLICHKEIT UND MENSCHHEIT. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 13" 696 697 mag gelten:

Geradezu pathognomisch für unsere Zeit ist an die Stelle früherer religiöser eine Pseudowissenschafts-Gläubigkeit getreten, sozusagen als Glaubensbekenntnis einer "neuen" Zeit. Der

- Volltext: PDF, https://verlag.richard-a-huthmacher.de/ wp-content/uploads/2022/05/Wie-der-Mensch-zum-Cyborg-wurde_Transhumanismus-als-Ende-von-Menschlichkeit-und-Menschheit.-Ein-Lesebuch-aus-der-alten-Zeit-...-Band-13.pdf
- Volltext: EPUB, https://verlag.richard-a-huthmacher.de/ wp-content/uploads/2022/05/Wie-der-Mensch-zum-Cyborg-wurde_Transhumanismus-als-Ende-von-Menschlichkeit-und-Menschheit.-Ein-Lesebuch-aus-der-alten-Zeit-...-Band-13.epub

Huthmacher, Richard A.: WIE DER MENSCH ZUM CYBORG WURDE: TRANSHUMANISMUS ALS ENDE VON MENSCHLICHKEIT UND MENSCHHEIT. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 13. Verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Ort unbekannt, 2022

⁶⁹⁷ Huthmacher, Richard A.: WIE DER MENSCH ZUM CYBORG WURDE ...

"von Corona". In der – nach Goebbels – gilt: "Wenn man eine große Lüge erzählt und sie oft genug wiederholt, werden die Leute sie am Ende auch glauben." Mithin gilt festzuhalten: Es handelt sich bei der inszenierten Corona-Pandemie um nichts anderes als um ein "Verbrechen gegen die Menschlichkeit":

"... Jeder, der ... mitmacht, macht sich mitschuldig."

Und weiterhin: "Meine pessimistische Prognose lautet: Wir werden künftig Politikern, die unsere Freiheiten einschränken und … versprechen, uns zu schützen, nicht nur zujubeln, wir werden sie wählen. Die Berufung auf 'die Wissenschaft' ersetzt künftig jede Debatte."

Von all den "neuen Lehren" in einer "neuen Zeit", die in der gefakten Corona-Pandemie quasi ihre Generalprobe zu bestehen haben und die mit Überwachung und Mindkontrol, mit Eugenik und Trans-Humanismus, die mit der totalen digitalen Transformation unserer Gesellschaft aufs engste verbunden, die gleichsam der Prototyp einer hybriden Kriegsführung und eine Kriegserklärung gegen die gesamte Menschheit sind, handeln vorliegende Buch-Reihe und deren einzelne Bände. Somit stellt sich die Frage: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANIS-MUS?

"Transhumanismus" und "Posthumanismus" sind als philosophische Denkrichtungen nicht neu; gleichwohl hat der Transhumanismus in den letzten Jahrzehnten durch die rasante Entwicklung von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz großen Auftrieb erfahren. In diesem Zusammenhang steht "Trans" für den Übergang zu einem "neuen" Menschen mit größeren physischen und intellektuellen Möglichkeiten; der "Posthumanismus" geht noch einen Schritt weiter, indem er den Menschen in seinem Geist-Körper-Dualismus generell überwinden will und Visionen von völlig neuen Existenzformen jenseits des herkömmlichen Denkens entwickelt; das, was wir als "Seele" bezeichnen, bleibt vollkommen unberücksichtigt.

Nach Ansicht der Posthumanisten werden durch die exponentiell beschleunigte Entwicklung der Technik schon in absehbarer Zukunft Bewusstseinsformen und künstliche Superintelligenzen auf nicht-biotischer Basis möglich sein. Vulgo: Post-Humanismus ist der Zustand, in dem wir leben (müssen) – mit allen gesellschaftlichen, politischen und individuellen Konsequenzen –, sofern, sobald und soweit unser aller Existenz transhuman trans-formiert wurde.

"Der Posthumanismus beschreibt … ein Entwicklungszeitalter nach der Menschheit." Beschreibt mithin einen Zustand und ein Zeitalter, den resp. das die Geschichtsschreibung möglicherweise mit der "Corona-Krise" beginnen lässt, also mit einer Plandemie (als trojanischem Pferd), um all die (transhumanistischen inhumanen) Ziele durchzusetzen, gegen welche die

Menschen sich wehrten, wenn sie nicht an Leib und Leben bedroht würden.

Fiktiv bedroht mit Hilfe eines sog. Virus', tatsächlich bedroht durch all die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und individuellen Folgen von Shutdown und Lockdown.

DAS STOCKHOLM-SYNDROM: ODER: DIE DÜMMS-TEN KÄLBER WÄHLEN IHRE SCHLÄCHTER SEL-BER. ODER AUCH: DIE RUNEN EINER NEUEN ZEIT

Nicht nur in Zeiten von Corona. Wo gar so viele dieser KÄLBER inbrünstig SCHREI'N NACH all den Drosten, all den Wieler, nach Tedros Adhanom, dem WHO-Kulissen-Schieber, nach Bill und Melinda. Höchst selbst, gar selber. Nach deren **IMPFUNG** schrei'n, die Kälber. Auf dass sie - die Menschen, nicht die Drosten und die Wieler –, geimpft, getrackt, alsbald zum Nutzen ihrer Herren verreckt. Das ist DER GEIST DES NEOLI-BERALISMUS'. Sic und Amen. Angeblich in Gottes, tatsächlich aber in eines neuen Faschismus' Namen. IM GEIST DER TRANSHUMANISTEN. IM **GEISTE VON FASCHISTEN.** Wiewohl so heute genannt all jene Nationalisten, die sich solch Denkungsart widersetzen und gegen die, erstere wie letztere, zu hetzen dringlichste Pflicht: eben jener Kälber, die wählen ihre Schlächter selber.

Dies alles geschieht IM NAMEN EINER DIKTATUR DER NEUEN ART, bisweilen plump, nicht selten smart. Nicht nur, weil, mit Smartphones getrackt, die Menschen – so jedenfalls deren "Oberen" hoffen – alsbald geimpft, dann im KZ, im FEMA-Lager verreckt, sofern nicht bereit, ihnen zu dienen, ihnen, die betreiben, WAS AUF ERDEN – in derartig Ausmaß, dass Milliarden von Menschen ermordet werden (sollen), wie auf den Guidestones gefordert, wie dort zu lesen – NOCH NIE GESCHAH. UND DIE MÖGLICHKEITEN, SICH ZU WEHREN, SIND RAR. Gleichwohl: Es gibt auch jene Kraft, die gegen die, die nur das Böse will, das Gute schafft. Leise und still. Man mag's den Herrgott nennen, der Schöpfung Ungestüm – es nenn's ein jeder, wie er will.

— O HERR HILF, DIE NOT IST GROSS.

Und: Menschen aller Religionen, vereinigt euch. Zur Menschheits-Familie. Kämpft gegen die Gates und Konsorten. Sollen die selbst, gegenseitig, sich morden. Aber uns in Ruhe lassen. Sollen sie selber einander hassen. Wir wollen *lieben* unsere Brüder, ob Christen, Muslime, Hindus, Buddisten.

Für alle die ist Platz auf Erden.

Die Gates und Konsorten jedoch müssen wir in die Hölle jagen. In Gottes und in Allahs Namen. Amen. Antigone hat ihren Bruder beerdigt, obwohl sie wusste, dass Sie dafür mit dem Tode bestraft wird – wir werden bestraft, wenn wir tun, was unsere Oberen von uns verlangen (will meinen: daran zu glauben, dass eine banale Erkältungskrankheit durch ein *angeblich* tödliches Virus hervorgerufen werde und nur durch eine genmanipulierte, *in der Tat potentiell tödliche* Impfung zu bekämpfen sei).

Ergo: War damals die Rebellion mit dem Tode bedroht, so kostet heute die Unterwerfung das Leben!

"Die echten Schriftsteller sind Gewissensbisse der Menschheit" (Ludwig Feuerbach: Abälard und Heloise, oder der Schriftsteller und der Mensch: eine Reihe humoristisch-philosophischer Aphorismen. Bürgel, Ansbach, 1834). In diesem Sinne bin ich gerne Schriftsteller. Und ein Gewissensbiss. Auch wenn mich diese Haltung das Leben kosten sollte. Denn ich würde aufrecht sterben. Nicht im Staube kriechend. Es war der Zoologe Julian Huxley, Halbbruder von Aldous Huxley (letzterer, bekanntlich, Autor von "Brave New World" ["Schöne neue Welt"]), der, ersterer, den Begriff "Transhumanismus" prägte; eine Veränderlichkeit der Arten, ein Artenwandel (im Sinn von Weiter- und Höherentwicklung) wurde bereits von *Thomas* Huxley ("der Bulldogge Darwins", 1825-1895) vertreten, vom Großvater des Eugenikers Julian Huxley und des Schriftstellers Aldous Huxley. Nach (Julian) Huxley waren es namentlich (1968) Abraham Maslow ("Toward A Psychology of Being": Psychologie des Seins), Robert Ettinger (1972: "Man into Superman") sowie der iranisch-amerikanische Schriftsteller und Philosoph Fereidoun M. Esfandiary ("Are You a Transhuman? Monitoring and Stimulating Your Personal Rate of Growth in a Rapidly Changing World", 1989), die zur Popularisierung der Begrifflichkeit "Transhumanismus" und zur Verbreitung seiner Inhalte beitrugen.

Unweigerlich jedoch drängt sich die Frage auf: Wo bleibt der Mensch mit dem, was ihn, den Menschen, aus- und ihn, den Menschen, überhaupt zum Menschen macht? Wo bleibt der Mensch mit seinen Sehnsüchten und Gefühlen, mit seinen Hoffnungen und Wünschen, mit seiner Trauer und Freude, mit seinen je eigenen Wertvorstellungen, mit jenem höchst individuellen Konglomerat, das sich nicht in eine Cloud hochladen, das sich weder transformieren noch uniformieren lässt?

Wollen wir also eine Existenz um der Existenz willen? Wollen wir eine Existenz jenseits jeglicher Individualität? Wollen wir die Auflösung und den Zerfall all dessen, was *das* Leben ausmacht, das die Menschheit seit Tausenden und Abertausenden von Jahren kennt?

Spätestens dann, wenn transhumanistische Ziele als weltanschaulich-philosophischer Imperativ formuliert werden ("Für uns stellt die Menschheit nur ein Übergangsstadium im Prozess der Evolution von Intelligenz dar, und wir befürworten den Einsatz von Technik, um unseren Übergang vom menschlichen zum transhumanen oder posthumanen Zustand zu beschleunigen"), spätestens dann erscheint es erforderlich, solchen Bestrebungen Einhalt zu gebieten; sinnvoller wäre es m.E. (gewesen), bereits den Anfängen zu wehren.

Denn wissenschaftlich-technische Entwicklung löst per se weder soziale noch individuelle Probleme, vielmehr verhindert der reduktionistische Ansatz der Trans-/Posthumanisten eine umfassende Sicht auf gesellschaftliche Zusammenhänge und Widersprüche, auf den globalen neoliberalen Kontext als Ursache für Armut und Not, für Ausbeutung und Kriege; dadurch wird die Entfaltung menschlicher Fähigkeiten und Möglichkeiten zumindest erschwert, oft verhindert. Weltweit.

Mithin: Durch Versprechen und "Verheißungen", durch Verdrehungen, Lügen und Halbwahrheiten, durch Verschweigen von Fakten und permanente Propagierung fiktiver "Wahrheiten" im Sinne postfaktischer Pseudo-Wissenschaft werden wir betrogen; unsere "Oberen" haben ihren Edward Bernays, ihren Gustav Le Bon gelesen. Resp. von ihren Erfüllungsgehilfen lesen lassen.

Und selbstverständlich geschieht alles im Sinne eines höheren Ganzen, das zu verstehen freilich unseren Horizont übersteige. Dieses Verständnis sei einer kleinen Gruppe vorbehalten: Transhumaniden. Also einer Art Übermenschen, Zeitgenossen, die sich, zudem, erdreisten, ihre philosophisch-theoretische Legitimierung aus Renaissance, Humanismus und Aufklärung herleiten zu wollen: Oft beziehen sie sich – zu Unrecht! – auf die Vorstellungen philosophischer "Klassiker", beispielsweise auf die von Platon ($\pio\lambda\iota\tau\epsiloni\alpha$) oder Thomas Morus (Utopia); die machtpolitischen Aspekte eugenischer und rassehygienischer Ideologien lassen sich z.B. bei Michel Foucault nachlesen; sie werden von ihm als Bio-Politik bezeichnet.

In solchem Sinne versuchen "interessierte Kreise" schon lange, Mischwesen aus Mensch und Tier herzustellen; vor kurzem ging in diesem Zusammenhang eine Meldung von außerordentlicher Tragweite um die Welt: "Japan erlaubt Zucht und Geburt von Chimären … Da Spenderorgane weltweit Mangelware sind,

tüfteln Forscher an Methoden, um Organe im Labor zu züchten. In Japan gab die Regierung nun grünes Licht für einen besonders umstrittenen Ansatz: Mischwesen aus Mensch und Tier dürfen ... künftig als Organspender [nicht nur embryonal] gezüchtet ..., [sondern] auch geboren werden." Sic!

Und an anderer Stelle ist zu lesen: "Schon 1984 gelang es …, eine Chimäre aus Ziege und Schaf zu …zeugen. Einige Organe dieser 'Schiege' waren Schaf[-] …, andere Ziegenorgane … Bisher wurden … tierische Embryo[nen] mit *menschlichen* Zellen … [jedoch] nie ausgetragen … [Jetzt] änderte die japanische Regierung die bisherige Regelung, die verbot, Chimären länger als bis zum 14. Tag der Embryonalentwicklung heranwachsen zu lassen."

Und weiterhin: In China wurden bereits Mischwesen aus Mensch und Affe hergestellt; Forscher aus Kalifornien und Wissenschaftler der Katholischen(!) Universität Murcia (UCAM) seien an den Experimenten, bei denen menschliche Stammzellen in Affenembryonen injiziert wurden und die "sehr vielversprechend" verlaufen seien, beteiligt gewesen.

Der Nutzen solcher Hybride wäre für unsere "Oberen" beträchtlich, denn diese, die Hybriden, (leider Gottes) nicht die "Oberen", ließen sich multifunktional verwenden: Als Arbeitstiere, als Killer-Soldaten, als Organspender, für vieles anderes

mehr. Deshalb sind sie, unsere "Oberen" gerne bereit, ethische Bedenken hintanzustellen, auch wenn durch solch Hybridisierung die Grenzen zwischen Mensch und Tier bis zur Undefinierbarkeit verwischt würden: Ist ein Halb-Mensch-Halb-Tier-Wesen erwünscht, das gerade noch klug genug ist für niedere Arbeiten? Oder soll es lieber eine Viertel-Mensch-Dreiviertel-(Raub-)Tier-Chimäre sein, besonders gut für den Einsatz bei kriegerische Auseinandersetzungen geeignet? Oder doch eher eine Dreiviertel-Mensch-Viertel-Tier-Mischung, die als Organspender taugen würde?

Könnten solche Mischwesen denken (wie Menschen)? Hätten sie ein (Selbst-)Bewusstsein? Fragen über Fragen. Auf die wir keine Antwort wissen. Obwohl der Geist wohl schon entwichen. Aus Pandoras Büchse.

Und es ist auch zu fragen und gilt zu bedenken, ob es tatsächlich ein Zufall ist, dass gerade in China solche Mensch-Hybrid-Experimente möglich sind und (in besonderem Maße) realisiert werden? Sollte tatsächlich zutreffen (was schwer vorstellbar, im Licht der Fakten jedoch kaum zu widerlegen ist), dass diejenigen, welche die Welt beherrschen, sozusagen in Hegelscher Dialektik die eine wie die andere Seite global dominierender politischer Systeme, mithin den Kapitalismus wie den Kommunismus befördern, um, weltweit, die Ausbeutung der Menschen in der Synthese beider Unterdrückungs-Systeme zu vollenden,

dann, in der Tat, wäre eine Herrschaftsform (ähnlich der) wie (bereits heute) in China, wären Hybride zwischen Mensch und Tier ein wichtiger, ein entscheidender Schritt zur Vollendung ihrer Träume von der Weltherrschaft. Die derzeit immer konkretere Formen annimmt. Corona sei Dank.

Kurzum: Was seiner-, zu Homers Zeit Fabel, ist heute bittere Realität – wehe, wehe, wenn ich auf das Ende sehe:

πρῶτον μέν ἡα Χίμαιραν ἀμαιμακέτην ἐκέλευσε πεφνέμεν· ἢ δ' ἄρ' ἔην θεῖον γένος οὐδ' ἀνθρώπων, πρόσθε λέων, ὅπιθεν δὲ δράκων, μέσση δὲ χίμαιρα, δεινὸν ἀποπνείουσα πυρὸς μένος αἰθομένοιο, καὶ τὴν μὲν κατέπεφνε θεῶν τεράεσσι πιθήσας:

Hieß er jenen zuerst die ungeheuerliche Chimaira zu töten, die, von göttlicher, nicht von menschlicher Art, dort emporwuchs:
Vorn ein Löwe, hinten ein Drache, in der Mitte die Ziege, um sich speiend gar schrecklich die Macht des lodernden Feuers.

(Homer, Ilias 6, 179-183 [eig. Übersetzg.])

DER STAAT HAT DIE MACHT

Der Staat

Schafft Gesetze

Zu

Eurem

Schutz

Der Staat

Errichtet Gefängnisse

Zu

Eurer

Sicherheit

Der Staat

Baut Schulen

Damit Ihr

Was Rechtes Lernt

Natürlich In Seinem Des Staates Sinne

Der Staat Schützt Das Eigentum

Damit Man Euch Nicht Bestehle

> Der Staat Lehrt Euch Zu Töten

Damit Ihr
Ihn Den Staat
Der Euch
So Viel Gutes Tut
Verteidigen Könnt

Indes

Nach All Diesen Wohl-Taten Seid Ihr Dumm Wie Zuvor Reicher Seid Ihr Auch Nicht Geworden Und Niemand Hat Euch Gelehrt Wie Ihr Euch Gegen Den Staat Schützen Könnt Wie IHR Euch Wehrt

Indes. Wer Sich Nicht Wehrt Der Lebt Verkehrt Namentlich In Zeiten Von Trans- Und Posthumanismus In Zeiten Von "CORONA"

Deshalb

Pfeift Auf den Staat
Pfeift Auf Den Wahn Der
Trans- Und Posthumanisten
Besinnt Euch
Auf Euch
Auf Euch Selbst
Als Mensch
Und Gottes Fbenbild

LE PETIT RENARD (EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 14 698 699) möchte dem werten Leser zu bedenken geben:

Auch wenn die Dinge nebeneinander stehen, so liegen die Seelen der Menschen doch ineinander – Unrecht geschieht nicht durch göttliche Fügung, sondern durch der Menschen Hand. Und die, welche scheitern, scheitern selten aus eigener Schuld. Vielmehr und viel mehr an Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung: "Das Böse" ist keine ontologische Wesenheit, nicht im Mensch-Sein an und für sich begründet. Vielmehr entsteht es auf Grundlage dessen, was Menschen anderen Menschen antun – das Böse des Einzelnen ist sozusagen das Spiegelbild des kollektiven Bösen.

- Volltext: PDF, https://verlag.richard-a-huthmacher.de/ wp-content/uploads/2022/05/Le-Petit-Renard.-Ein-Lesebuch-aus-der-alten-Zeit-...-Band-14.pdf
- Volltext: EPUB, https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/05/Le-Petit-Renard.-Ein-Lesebuch-aus-der-alten-Zeit-...-Band-14.epub

⁶⁹⁸ Huthmacher, Richard A.: LE PETIT RENARD. EIN LESE-BUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 14. Verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Ort unbekannt, 2022

⁶⁹⁹ Huthmacher, Richard A.: LE PETIT RENARD ...

Mithin sind wir für "das Bose" verantwortlich. Allesamt. Und können uns nicht exkulpieren, indem wir "das Böse" bei Anderen und im Anders-Sein suchen. Das Böse sind wir selbst. Und solange wir dies nicht erkennen, insofern und insoweit wir dafür nicht die Verantwortung übernehmen, nutzt es nicht, das Böse auf Andere zu projizieren. Es wird uns einholen. Überall. Zu jeder Zeit. Nicht nur durch Eichmann und den Holocaust. Auch im Musa Dagh. In der Apartheid. In den sogenannten ethnischen "Säuberungen". In allen Kriegen. Auch im Alltag. Namentlich dem der "Corona-Zeit".

Mithin: Allein von der Hoffnung leben wir, mit der Hoffnung leben wir, durch die Hoffnung leben wir. So also leben wir das Prinzip Hoffnung. Trotz der Absurdität unseres Seins. Wie Σίσυφος. Jener Sisyphos, der θάνατος überlistete und von eben diesem Thanatos bestraft wurde. Mit Sinnlosigkeit. Sisyphos, dem allenfalls ein Herakles helfen könnte, der die Macht eines Zeus hätte. Oder die des christlichen Gotts. Doch der, letzterer, ist stumm. Und tatenlos.

An die Stelle der Ich-Es- muss folglich die Ich-Du-Beziehung treten; die je Herrschenden dürfen nicht weiterhin die Macht haben, zu definieren, was gesund, normal, mithin gesellschaftlich erwünscht und was krank ist; deshalb krank, weil es eine störende, unerwünschte und bestehende Macht-, Herrschaftsund Lebensstrukturen ebenso hinterfragende wie in Frage stel-

lende Form menschlichen Denkens, Fühlens und Handelns zum Ausdruck bringt.

Wir alle können vom Bösen befallen werden. Wie von der Pest in Camus' Roman, in dem die Seuche eben dieses Böse symbolisiert. Und wir können wie Dr. Rieux gegen die Pest kämpfen. Wie Sisyphos zwar. Aber ohne mit Pater Paneloux diskutieren zu müssen. Denn die Pest, die Seuche, das Böse ist keine Strafe Gottes. Vielmehr eine Strafe der Menschen. Für die Menschen. Für das Unrecht, das sie über die Welt, über die Kreatur und über sich selbst gebracht haben.

"In der Tat: Wir werden als Götter geboren. Und sterben, meist, als Karikaturen. Als das, was die Lebenswirklichkeit aus uns macht. Deshalb träume ich den Traum von einer etwas gerechteren, ein wenig besseren Welt. Bekanntlich indes heißt οὖτοπία Nicht-Ort. Dennoch: Utopien haben immer auch eine Vorbildfunktion, sie sind das Konglomerat unsere Hoffnungen, Wünsche und Sehnsüchte. Solange wir noch eine Utopie haben, werden wir nicht an der Dystopie, d.h. an der Anti-Utopie, will meinen an der Realität zerbrechen", so der Alte Mann zum Kleinen Fuchs.

Der antwortet: "Ich glaube, Du wolltest mir sagen, dass wir alle nur als Entwurf unserer selbst und unseres Selbst geboren werden. Zunächst nicht mehr sind als ein Traum – der Mensch, ein Traum, was könnte sein, was möglich wär. Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr." Denn Mensch und Welt, so Bloch, sind nicht fertig, nicht abgeschlossen, vielmehr streben sie nach einer in ihnen zwar angelegten, aber noch nicht "herausgekommenen" Verwirklichung. In diesem Sinne ist die "konkrete Utopie" Blochs die Hoffnung des Menschen auf den "aufrechten Gang".

"Indes", so der Alte, "ich will und kann hier keine Lösungen anbieten. Vielmehr will ich Erklärungen finden. In freiem Geist. Abseits von Forschung und Wissenschaft. Die natürlich ihrer Zeit und ihrem Geist, also dem Zeitgeist verhaftet sind. Dem Zeitgeist, der den Interessen, Ideen und Ideologien einer weniger, d.h. weniger Mächtiger geschuldet ist. Und der, über Jahrhunderte und Jahrtausende hinweg, ebenjenes Böse schafft, das er dann – mit seinen Mittel vergeblich und letztlich, um sich nicht selbst zu entlarven, selbstverständlich nur angeblich – zu erklären versucht."

Und er fährt fort: "Was als richtig oder falsch, was als zulässig oder unzulässig, auch, was als gesetzeswidrig zu gelten hat (unabhängig davon, ob es, moralisch betrachtet, rechtens oder schieres Unrecht ist), bestimmen alleine die, welche die Macht haben, die gesellschaftlichen Regeln festzulegen und entsprechende Gesetze zu deren Durchsetzung zu erlassen.

In diesem Zusammenhang spielt die Justiz eine ebenso entscheidende wie unrühmliche Rolle. Mein Glaube an Recht, Gerechtigkeit und Gerichte war früher der eines vertrauensvollen Kindes. Tatsächlich jedoch, so musste ich erfahren, sind Gerichte alles andere als ein Tempel von Recht und Gerechtigkeit. Eher Häuser der Überheblichkeit. Tabuzonen. Orte für Deals. Recht ist ein Geschäft. Justitia ist eine Ablasshändlerin. Eine Hure. Wenn auch keine blinde. So jedenfalls sieht die Wirklichkeit aus.

Und mehr noch: Das üble Spiel, das man Jurisdiktion nennt, wird zur bitterbösen Farce, wenn die Justiz selbst zum Täter wird. Gäbe es tatsächlich die Justitia, die man uns weismachen will, sie risse sich die Binde vom Kopf, würde sie erfahren, was in ihrem Namen geschieht: Blinde werden sehen, Lahme werden gehen, und die Rechtsprechung wird Gerechtigkeit erzeugen – wer daran glaubt, glaubt auch an den Weihnachtsmann."

Jedenfalls: Für einen Erzverbrechers wie Klaus Schwab, in seiner "schönen, neuen Welt", haben Recht und Gerechtigkeit, haben Gefühle, haben Hoffnungen und Sehnsüchte keinen Platz (mehr), denn sie werden als störend empfunden und als hinderlich erachtet – für das reibungslose Funktionieren einer zunehmend seelenlosen Gesellschaft, die einzig und allein die Maximierung des Profits und die Konzentrierung gesellschaftlich

geschaffenen Reichtums in den Händen einiger weniger Oligarchen und Potentaten zum Ziel hat.

Einer Gesellschaft, in welcher der störungsfreie Ablauf von Ausbeutung und Unterdrückung – als notwendige, unerlässliche Voraussetzungen eben dieser Profitmaximierung und Machtkonzentration – nicht durch die Weigerung des je Einzelnen in Frage gestellt werden darf.

In diesem Sinne unterhalten sich der Kleine Fuchs und der Alte Mann über das Mensch-Sein in seiner sozialen Bedingtheit, über die in Gedanken gefasste Zeit, über das, was ist, was möglich wär. Nicht weniger, nicht mehr.

Ihr Diskurs ist nicht philosophisch abstrakt, sondern literarisch konkret. Vollzieht sich in Prosa und Hymnen, ebenso in sonstigen Gedichten wie in vielerlei Geschichten. Wobei der Kleine Fuchs zwar aus einer anderen Welt zu kommen scheint, seine Aussagen jedoch ebenso diesseitsbezogen wie menschenverbunden sind. Ein Diskurs ist ihre Unterhaltung, die mäandert zwischen dem "Prinzip Hoffnung" und der "Philosophie des Absurden", zwischen einer "konkreter Utopie" der Zuversicht und dem Aberwitzigen, dem Befremdenden und Befremdlichen, dem abstrusen menschliche Elend, welchem kein Sinn abzugewinnen, dem Leid in der Welt, das weder zu verstehen noch zu erklären ist

Deshalb sei dieses Buch all den Menschen gewidmet, die guten Willens sind: ebenso den Vertrauensseligen, die sich gegen ein Husten- und Schnupfen-Virus zum Krüppel oder zu Tode spritzen lassen, wie den Aufrechten, die gegen solch Irrsinn kämpfen. Und dadurch zumindest ihre bürgerliche Existenz, zukünftig sicherlich auch Leib und Leben riskieren.

Denn die ersten Corona-Lager existieren bereits. Weltweit.

Indes: In die werden wir jene Verbrecher sperren, die einen Großteil der Menschheit ausrotten wollen, um den verbleibenden Rest zu willigen Sklaven zu machen. Gegen diese Banditen, gegen diese Schwerstkriminellen, gegen die Gates und Konsorten kämpfen alle kleinen Füchse und all die alten, weisen Männer dieser Welt. Nun denn, wohlan: "Ich will aufrührerisch sein." Sie semper tyrannis – ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι!

Warum
nur so viel
Elend auf der Welt?
Schon oft die Frage ward
gestellt. Antwort
bisher keiner
fand.

Auch Gründe, die im Folgenden genannt, sind, wohlgemerkt, keine Theodizee, vielmehr ein kleiner, wohlbedachter Schmäh:

Als
Gott, der
Herr, endlich,
hernieder kam,
da freuten alle Kreaturen
sich. Der Herrgott sollte segnen
sie, und alle Wesen, groß wie klein,
all miteinander und ein jeder auch für sich
allein, die wünschten sich nichts sehnlicher,
als dass sie segnet Gott der Herr.
Allein der Mensch geriet
in Panik und fürchtete
ob seiner Sünden,
dass der. den

einst ans Kreuz er wiirde nageln. ihn strafen könnt mit eigner Hand, da dieser seinen Weg zur Erd hernieder nun endlich suchte und auch fand. So mied der Mensch den lieben Gott. als ob's der Teufel wär – deshalb, fortan, auf allen Wegen, ihm fehlte dann des Herrgotts Segen. und statt zum Paradies die Erde ward ihm zum Verlies, der Kreatur zu Kümmernis und Not. die. fürderhin, der Mensch allein konnt überwinden durch seinen eignen hoT

Die meisten Menschen werden in ihrem Mensch-Sein und in ihrer Menschlichkeit schon als Kind zerstört. Deshalb, Gesellschaft, hüte und umsorge deine Kinder; sie sind dein höchstes Gut.

Mithin:

Weh dem, der nicht in Kinderzeit geborgen, wie könnt ertragen all die Sorgen, des weitren Lebens Tage und deren Not und Schmach und all des Lebens Ungemach der, welcher schon als Kind, mit bangem Zagen, des Lebens Elend musste tragen und der bereits in frühen Kindertagen mit seinem Schicksal musste ringen, wie also könnt dem Mensch, der schon ein einsam Kind gewesen, das später nie von seinem frühen Leid genesen, wie könnte einem solchen armen Wesen das Leben später bringen ein selbstbestimmtes, selbstbewusstes Sein?

Allein:

Gebt ihr dem Kinde, gleichermaßen, Nähe und Weite, schreitet ihr, immer fest, an seiner Seite, lasset ihr, nirgends, nie und nimmer, auch nur eines Zweifels Schimmer, dass ihr es liebt, ohn jeden Vorbehalt, seid ihr in eurem Herz nicht kalt gegenüber dem, was euer eigen Fleisch und Blut, dann wird aus eurem Kinde werden ein Mensch, der eure Liebe lohnt mit seinem Mut, aufrecht zu sein in seinem Wesen, an dem dann auch

genesen die Wunden, die das Leben später schlägt, so dass er, unverzagt, die Last erträgt, die man schlichtweg das Leben nennt und dessen Freud wie Leid ein jeder kennt, des Not indes so manchen beugt, weil die, die ihn gezeugt, danach zur Welt gebracht, gleichwohl zu keiner Zeit bedacht, dass ihre Lieb es ist, die dann ihr Kind zu einem Menschen macht.

ZWEIER MENSCHEN ZEIT – ZUM STERBEN GEBOREN, ZU LEBEN BEREIT

ZWEIER MENSCHEN ZEIT – ZUM STERBEN GEBOREN, ZU LEBEN BEREIT (EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWI-SCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 15) 700 701 schließt den aus 15 Bänden und 13 Teilbänden bestehenden Briefwechsel des Herausgebers mit seiner vom Deep State er-

- Volltext: PDF, https://verlag.richard-a-huthmacher.de/ wp-content/uploads/2022/05/Zweier-Menschen-Zeitzum-Sterben-geboren-zu-leben-bereit.-Ein-Lesebuchaus-der-alten-Zeit-...-Band-15.pdf
- Volltext: EPUB, https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/05/Zweier-Menschen-Zeit-zum-Sterben-geboren-zu-leben-bereit.-Ein-Lesebuch-aus-der-alten-Zeit-...-Band-15.epub

Huthmacher, Richard A.: ZWEIER MENSCHEN ZEIT – ZUM STERBEN GEBOREN, ZU LEBEN BEREIT. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 15. verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Ort unbekannt, 2022

Huthmacher, Richard A.: ZWEIER MENSCHEN ZEIT – ZUM STERBEN GEBOREN, ZU LEBEN BEREIT …

mordeten Frau ab; er, der letzte Band der Monographien-Reihe (wohl der umfassendsten in der Geschichte der Menschheit). fasst zusammen – ebenso philosophisch und lyrisch abstrakt wie, in Prosa, konkret -, was die Leser in den Bänden des Briefwechsels auf fast 30.000 Seiten über Menschen und Mensch-Sein in deren und dessen Bedingtheit, über die in Gedanken gefasste Zeit, über der Menschen Freud und Leid, über ihr Hoffen und ihr Bangen, über ihre Sehnsüchte, ihre Wünsche, über ihr allzumenschliches (kein lapsus scripturae, sondern eine Allusion auf Nietzsche!), oft unbändiges Verlangen in Prosa und Hymnen, in Gedichten und vielerlei Geschichten erfahren haben – in einem Briefwechsel, der zwischen dem "Prinzip Hoffnung" und der "Philosophie des Absurden" mäandert, zwischen einer "konkreten Utopie" der Zuversicht und dem Aberwitzigen, dem Befremdenden und Befremdlichen, dem abstrusen menschliche Elend, welchem kein Sinn abzugewinnen, dem Leid in der Welt, das weder zu verstehen noch zu erklären ist.

Wiewohl Unrecht nicht durch göttliche Fügung geschieht, sondern durch der Menschen Hand. Und die, welche scheitern, selten aus eigener Schuld scheitern, vielmehr und viel mehr an Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung: "Das Böse" ist keine ontologische Wesenheit, nicht im Mensch-Sein an und für sich begründet, entsteht vielmehr auf Grundlage dessen,

was Menschen anderen Menschen antun – das Böse des Einzelnen ist sozusagen das Spiegelbild des kollektiven Bösen.

Deshalb brauchen wir die "Vorstellung von einem Land, in dem es leichter wäre, gut zu sein": "Die Religionen haben viele … Namen für Gott … Aber die biblische Tradition hat den verschiedenen Namen Gottes einen hinzugefügt, der in dieser Strenge und Genauigkeit bei den anderen Religionen selten erscheint. Das ist der Name Gerechtigkeit." Und weiterhin: Selig sind die Friedfertigen. Denn nur durch Gewaltlosigkeit – und durch Gewaltlosigkeit allein – lässt sich das Perpetuum mobile verlangsamen, das wir den Lauf der Geschichte nennen und das durch Gewalt und Gegengewalt angetrieben wird.

Deshalb brauchen wir eine "Kultur des freien Geistes", eine Kultur des Denkens und Fühlens, die Offensichtliches, allzu Offensichtliches hinterfragt, durchdenkt, bezweifelt, die das vermeintlich Selbstverständliche als ganz und gar nicht selbstverständlich erfasst, begreift und anschaulich macht.

Deshalb müssen wir Menschen als Individuen, nicht als Objekte behandeln, muss an die Stelle der Ich-Es- die Ich-Du-Beziehung treten. Denn die Dinge stehen neben-, die Seelen der-Menschen indes liegen ineinander – so Husserl. Quantenphysikalisch würde man heutzutage von einem morphogenetischen Feld sprechen, davon, dass das Bewusstsein das Sein bestimmt

(welche Erkenntnis quasi die Kehrseite Marx'scher Philosophie darstellt, wonach das Sein das Bewusstsein determiniert); derart ergänzen und vervollständigen sich Philosophie und Physik, menschliches Denken und der Menschen Sein.

Deshalb schließlich dürfen die je Herrschenden nicht weiterhin die Macht haben, zu definieren, was gesund, normal, mithin gesellschaftlich erwünscht und was krank ist, deshalb krank ist, weil es eine störende, unerwünschte, bestehende Macht-, Herrschafts- und Lebensstrukturen ebenso hinterfragende wie in Frage stellende Form menschlichen Denkens, Fühlens und Handelns zum Ausdruck bringt: Selbst der Wahn hat einen Sinn – den, der als Wahn-Sinn einen Teilbereich des Kontinuums darstellt, das wir menschliche Vernunft nennen; Wahnsinn ist das "Andere der Vernunft", das in neuzeitlich-abendländischen, aufgeklärt-rationalen Gesellschaften zunehmend ausgegrenzt, komplexen Prozeduren rationaler Kontrolle unterworfen und schließlich zum Schweigen gebracht wurde.

Mithin: Von solchen Macht-, Herrschafts- und Lebensstrukturen müssen wir uns befreien. Und: Am Anfang war nicht das Wort, sondern der Zorn. Das Aufbegehren. Die Rebellion. Das Streben nach Freiheit. Indes: Freiheit wovon? Und: Freiheit wozu? Mehr noch: Ist Abwesenheit von Herrschaft schon ("die") Freiheit? Und weiterhin: Hass als Reaktion auf Unfreiheit, als Mittel und Zweck zu deren Überwindung ist (nicht sel-

ten) destruktiv - wird Freiheit somit (oft, meist gar) aus Hass und Zerstörung geboren? Mit anderen Worten: Theorie und Praxis der An-archie suchen eine Antwort auf die Frage, wie sich der destruktive Zorn des Aufbegehrens in eine konstruktive, schöpferische Form von Freiheit umsetzten lässt. Die, letztere, bunt und widersprüchlich, bizarr und verführerisch die Menschen lockt - seit ihrer, der Menschen, Vertreibung aus dem Paradies. Ist Anarchie mithin nur ein Traum? Oder doch eine durchaus realisierbare Hoffnung? In diesem Spannungsfeld von Herrschaft und Unterdrückung einerseits sowie dem Streben nach Befreiung und Freiheit andererseits entstanden Vorstellung und Praxis der An-archie. Sie, das Streben nach Freiheit, und die An-archie als konkrete Praxis dieses Strebens müssen zur unverzichtbaren Grundlage einer menschenwürdigen und -gerechten Gesellschaft der Nach-"Corona"-Zeit werden.

Anarchie ist – eo ipso – an kein (gesellschaftliches, politisches, religiöses, philosophisches) System gebunden; sie, die Anarchie ist schlichtweg die Suche des Menschen nach sich selbst: in seiner Un-bedingtheit, frei von allem und jedem, nur begrenzt durch die Unverletzlichkeit anderer freier Menschen und der Grenzen, die diese zum Schutz ihrer je eigenen Person setzen. Insofern ist Anarchie der Todfeind jeder Ordnung, die auf Herrschaft, Macht und Unterdrückung, auf oben und unten beruht; sie ist letztlich eine Gesellschaft von Freien unter Freien.

sie ist die soziale und politische Manifestation von Humanismus und Aufklärung.

Oft dienen dem Autor "Gedichte" zur Vermittlung zuvor benannter Inhalte, fungiert Lyrik als "Trojanisches Pferd", wollen Reime sich einschleichen in das Innerste der Leser, in deren Herzen und Seelen; und nehmen dabei Bezug auf Inhalte, die sich wie Perlen einer Kette durch das (lyrische) Werk des Autors ziehen: Mensch und Leben, Sterben und Tod, Gut und Böse, Recht und Gerechtigkeit, Staat und Gesellschaft, Macht und Ohnmacht; nicht zuletzt Liebe, Sehnsucht, Leidenschaft.

Und sie, die "Gedichte", wollen Carmina Burana sein, die Verse Suchender, nicht Wissender, die Reime derer, die durch das Leben streifen, die Chronisten sind – ebenso der Erbärmlichkeit der Herrschenden wie der Wunder der Schöpfung, insbesondere aber der Wertschätzung des Menschen, so wie er ist, wie er sollt sein: Der Mensch – ein Traum, was könnte sein, was möglich wär. Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr.

Warum, somit, Gedichte? Weil deren sprachliche Minimierung ein hohes Maß an emotionaler Verdichtung möglich macht; dadurch werden Inhalte nachvollziehbar, die auf bloßer Verstandes-Ebene oft kaum zu erschließen sind. Vulgo: Was nützen Erkenntnisse, wenn sie nicht unser Herz berühren? Wie könnten wir etwas verändern, wenn wir nicht die Seele der Menschen

erreichen? Und weiterhin: Gleichsam als Augur berichtet der Erzähler, als Haruspex, der ebenso um Vergangenheit und menschliche Vergänglichkeit wie um der Menschen Zukunft weiß. Jedenfalls zu wissen vorgibt. Auf dass – in Verbindung plautusscher Asinaria und feuerbachscher Anthropologie – in Zukunft gelten möge: Non lupus sit homo homini sed deus.

DER AUTOR. UND SEIN WERK (PART 2)

Für: SEIN UND SCHEIN: "Wer die Wahrheit kennet und saget sie nicht, der bleibt ein ehrlos erbärmlicher Wicht" ^{702 703} und für: ANGEBLICH GROSSE SCHRIFTSTELLER. UND ERBÄRMLICHE MENSCHEN ^{704 705} ist wie folgt zu annotieren:

Georg Lukács nannte **Hauptmann** den "repräsentativen Dichter des bürgerlichen Deutschlands" und brachte dadurch seinen Unmut über die "Kehrtwende" des Nobelpreisträgers zum Aus-

- Richard A. Huthmacher: SEIN UND SCHEIN: "Wer die Wahrheit kennet und saget sie nicht, der bleibt ein ehrlos erbärmlicher Wicht. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022. PDF: https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/ 2022/08/Sein-und-Schein.pdf
- Richard A. Huthmacher: SEIN UND SCHEIN: "Wer die Wahrheit kennet und saget sie nicht, der bleibt ein ehrlos erbärmlicher Wicht, verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022.
 - EPUB: https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/up-loads/2022/08/Sein-und-Schein.epub
- Richard A. Huthmacher: ANGEBLICH GROSSE SCHRIFTSTEL-LER. UND ERBÄRMLICHE MENSCHEN. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022. PDF, https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/ 2022/08/ANGEBLICH-GROSSE-SCHRIFTSTELLER.-UND-ER-BAERMLICHE-MENSCHEN.pdf
- Richard A. Huthmacher: ANGEBLICH GROSSE SCHRIFTSTEL-LER. UND ERBÄRMLICHE MENSCHEN. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022.

druck, seinen, Lukács', Verdruss über Hauptmanns Wandel von naturalistischen Anfängen zu einem literarischen Schaffen als Hommage an das Besitz- und Bildungsbürgertum; Thomas Mann nannte Hauptmann gar einen "König der Republik". In der Tat, Hauptmann war wandlungsfähig: von seinen sozialkritischen Dramen bis zur glühenden Hitlerverehrung, von der Bejahung des 1. Weltkriegs (Manifest der 93: "Glaubt, daß wir diesen Kampf zu Ende kämpfen werden als ein Kulturvolk, dem das Vermächtnis eines Goethe, eines Beethoven, eines Kant ebenso heilig ist wie sein Herd und seine Scholle") bis zum Bekenntnis zur neuen (Weimarer) Republik, welches Hugo Ball zur politischen Schrift "Die Fingerfertigen" veranlasste: "Das darf nicht sein! Feierlich erheben wir Protest. Zum zweiten Male soll das betrogene deutsche Volk von seinen sogenannten 'Dichtern und Denkern', mit Gerhart Hauptmann an der Spitze, genasführt werden."

Simpel formuliert könnte man auch behaupten: Hauptmann war ein Opportunist. Aber Hauptmann blieb einigen seiner Einstellungen durchaus treu: Bereits 1905 trat er, als einer der ersten, der "Gesellschaft für Rassehygiene" bei; insofern waren ihm wichtige Elemente nationalsozialistischen Gedankenguts –

EPUB. https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/up-loads/2022/08/ANGEBLICH-GROSSE-SCHRIFTSTELLER.-UND-ERBAeRMLICHE-MENSCHEN.epub

lange vor der Machtergreifung der Nazis, euphemistisch formuliert – nicht fremd; er war Anhänger der Eugenik-Lehre eines seiner engsten Freunde, des Arztes Alfred Ploetz, der 1905 eben diese "(Deutsche) Gesellschaft für Rassenhygiene" ins Leben rief. Insofern ist der Umstand, dass Hauptmann sich (ab 1933) den braunen Machthabern andiente, nicht nur als opportunistische Berechnung, vielmehr auch als (zumindest partieller) ideeller Konsens zu werten: "Ich muss endlich diese sentimentale 'Judenfrage' für mich ... abtun: Es stehen wichtigere, ... deutsche Dinge auf dem Spiel." Derart sein Bekenntnis. Mithin: Betrachtet man die (literarische) Entwicklung Hauptmanns (vom Naturalismus über die Neu-Romantik zum Nationalsozialismus), so drängt sich der Verdacht auf, dass er die sozialen Probleme, die er in seinem sozialkritischen Frühwerk so treffend darstellte, weder durch einen Umsturz der gesellschaftlichen Verhältnisse noch durch (neu-)romantisches Wunschdenken (ändern zu können glaubte), sondern mit Mitteln der Eugenik und Rassenhygiene lösen wollte!

Summa summarum war Hauptmann ein Opportunist übelster Sorte, ein Wendehals, der sich diesen seinen Hals geradezu verknotete bei den Einhundertachtzig-Grad-Kehren, die er, leicht und geschmeidig, vollführte. Und er gehörte, mehr und schlimmer, zu denen, die Millionen halber Kinder in den ersten Weltkrieg und "minderwertes" wie "rassisch minderwertes" Leben in die Vernichtungsstätten der einschlägigen Nazimaschinerie

trieben. Er war geistiger Mittäter und als solcher für alle durch diese Mittäterschaft verursachten Gräuel (mit-)verantwortlich: Dulce et decorum est, wie schon Horaz wusste, pro patria mori: Süß und ehrenvoll ist es, für das Vaterland zu sterben – für andere, nicht für einen Gerhart Hauptmann. Et pereat mundus – und gehe dabei die Welt zugrunde: an solchen geistigen Brandschiftern wie Hauptmann, gleichermaßen Mitläufer wie Täter, ein wenig, sicherlich, auch Opfer.

"Es gibt keine vernünftige Entschuldigung mehr, weiterhin nicht anerkennen zu wollen, daß nur eine eugenische Religion [sic!] unsere Zivilisation von dem Schicksal bewahren kann, das alle vorigen Zivilisationen überwältigt hat." So George Bernard Shaw. Und weiterhin: "Ich rufe die Chemiker auf, ein humanes Gas zu entwickeln, das sofort und schmerzfrei tötet. Unbedingt tödlich, aber human und nicht grausam ...' 1961, in seinem Jerusalemer Prozeß, sollte sich Adolf Eichmann auf George Bernhard Shaw berufen. Er sagte aus, daß Hitler mit Cyklon B genau das gefunden habe, was Shaw verlangt hatte." Shaw war ein geradezu "tollwütiger Judenhasser". Unverblümt tat er seine Meinung kund: "Das jüdische Volk ist schlechter als mein eigenes. Diejenigen Juden, die, nach wie vor, glauben, die auserwählte Rasse zu sein ..., können nach Palästina gehen und dort in ihrem eigenen Saft schmoren. Der Rest sollte besser aufhören, Jude zu sein, und anfangen, Mensch zu werden." In seinem Drama "Geneva" ("Genf") führt Shaw aus: "Juden sind unausstehliche Kreaturen. Jeder halbwegs kompetente Historiker oder Psychoanalytiker kann eine Vielzahl unwiderlegbarer Beweise erbringen, dass es besser für die Welt gewesen wäre, wenn die Juden nie existiert hätten."

Shaw bewunderte nicht nur Hitler, sondern auch Mussolini, er unterstützte die englische faschistische Partei und deren Führer Mosley und stilisierte ihn, letzteren, zum Vorkämpfer einer neuen, besseren Gesellschaftsordnung. Seine Bewunderung für den Hitler-Faschismus brachte Shaw u.a. dadurch zum Ausdruck, dass er Deutschland als das fortschrittlichste Land der Welt bezeichnete. Die Nürnberger Rassengesetze billigte Shaw; zur Lösung des "Judenproblems" schlug er (darüber hinaus) vor, man solle die Juden dadurch ausrotten, dass man sie – grundsätzlich – daran hindere, sich fortzupflanzen ("I will tolerate Jews to any extent, as long as no Jew marries a Jewess").

Sein Theaterstück "Man and Superman" ("Mensch und Übermensch") "spickte" Shaw geradezu mit eugenischen Konzepten; "ich glaube [so Shaw], es wäre eine gute Sache, jedermann vor eine entsprechende Behörde ... zu laden ..., sagen wir alle fünf oder sieben Jahre, und zu fragen: Mein Herr, werte Dame, seien Sie ... so freundlich zu rechtfertigen, warum sie überhaupt leben. Wenn Sie nicht wenigsten so viel produzieren, wie sie verbrauchen, oder vielleicht auch ein wenig mehr, dann

können wir nicht ... unsere Gesellschaft dafür einsetzen, Sie am Leben zu halten. Weil Ihr Leben uns nichts nützt. Und weil es auch für Sie von keinem großen Nutzen sein kann ..." Ähnliche Worte sind heutzutage aus dem Munde von Yuval Noah Harari – dem Einflüsterer von Klaus Schwab – zu hören. Mithin: Geschichte reimt sich nicht nur, sie wiederholt sich auch!

Summarisch gilt festzuhalten: Georg Bernard Shaw war ein geistiger Brandstifter, einer der Schuld auf sich lud, die auch ein paar zynische Theaterstücke nicht abwaschen können. Georg Bernard Shaw war ein glühender Hitler-Verehrer, ein Faschist, ein Antisemit, der es zu Ruhm und Ehre brachte: "Hitler, Mussolini, Kemal Atatürk, Stalin - [sie] ... hatten seine Bewunderung." Georg Bernard Shaw war ein Größenwahnsinniger. Der sich als Nachfolger Shakespeares fühlte. Auch wenn sein vielzitierte Titel "Better than Shakespeare?" ein Fragezeichen trägt. Georg Bernard Shaw war ein selbst-unsicherer, seiner nicht selbst-bewusster Opportunist, mehr noch: ein sozial devianter Psychopath, der in Größenwahn und Skurrilität seine Zuflucht suchte. Und ebenso nachdrücklich wie unbeirrbar Ideologien vertrat, die Millionen und Abermillionen das Leben kosteten. Was wiegt dagegen schon ein Nobelpreis für Literatur!

Zu Winston Churchill und dessen literarischer Leistung führt Marion Gräfin Dönhoff aus: "Als der Nobelpreis für Literatur 1901 zum erstenmal verliehen werden sollte, brachen unter den 18 Mitgliedern der schwedischen Akademie, die für die Auswahl des Preisträgers zuständig sind, heftige Meinungsverschiedenheiten aus. Die einen waren für Tolstoi, andere für Zola, die Majorität aber erwählte schließlich Sully Prudhomme, dessen Name neben denen der beiden großen Dichter dem Lauf der Zeit nicht standgehalten hat ... Der Preis von 1953 ist Sir Winston Churchill zuerkannt worden ... Und man wird nun einmal den Verdacht nicht los, daß überall dort, wo Politik im Spiel ist, es irgendwie mit unrechten Dingen zugeht."

"Meist waren seine Bücher Beschreibungen historischer Ereignisse, die Churchill selbst erlebte oder als Staatsmann aktiv mitprägte. Nur einmal wagte er sich ins fiktionale Genre und schrieb einen Roman, der ihn, bis auf das Honorar von 700 Pfund, kaum zufriedenstellte: 'Meine Freunde bat ich inständig, ihn nicht zu lesen'", so "Der Spiegel" zur literarischen Leistung des Literatur-Nobelpreisträgers. Insofern begibt sich "Die Zeit" (wohlgemerkt: 2015, also fünfzig Jahre nach Churchills Tod und zu einem Zeitpunkt, als Churchills wahre Rolle in der Geschichte durchaus bekannt war) auf dünnes, sehr dünnes Eis, wenn sie schreibt, dass Churchill nicht nur für sein – wohl weitgehend aus fremder Feder stammendes! – literarisches Werk, also seine – verfälschende – Geschichtsschreibung, sondern auch für seine Tätigkeit als Redner ausgezeichnet wurde: "Damit folgte die Nobelpreisjury einem traditionel-

len, seit der Antike vertretenen Verständnis von Rhetorik: dass nämlich politische Reden, abgelöst von ihrer einstigen mündlichen Vortragssituation, als Literatur zu betrachten seien ..."

Indes: Selbst dann, wenn man sich einem erweiterten Literaturbegriff anschließt – "[d]ie Jury der Schwedischen Akademie ... ist ... der Ansicht, dass wir es inzwischen mit einem extrem erweiterten Literaturbegriff zu tun haben, der auch ... angenehm geschriebene Sachbuchtexte einschließt" -, selbst für den Fall, dass man sich einem derart erweiterten Literaturbegriff anschließt, der auch Reden, Reportagen und die Nacherzählung von (selbst erlebter wie ggf. geklitterter) Geschichte als Literatur bezeichnet und einen genuinen schöpferischen Akt außer Acht lässt, ist die Verleihung des Literaturnobelpreises an Churchill in keiner Weise zu rechtfertigen. Mithin: Was wird von Churchill bleiben? Für die "Ewigkeit". Bei unvoreingenommener Betrachtungsweise. Ein paar Reden. Selbst geschrieben? Ein paar Bücher. In großem Umfang plagiiert. Ungeheure Verbrechen.gegen die Menschlichkeit, namentlich die Bombardierung deutscher Städte, in Sonderheit die Luftangriffe auf Hamburg und Dresden. Fürwahr: Churchill, ein würdiger Träger des Nobelpreises. Ein Großer unserer Gesellschaft. Die so viele Große klein macht. Damit (moralische wie intellektuelle) Zwerge umso größer erscheinen (können).

Beckmann (in Wolfgang Borcherts "Draußen vor der Tür") sucht seinen Platz in der Nachkriegsgesellschaft, doch dort ist kein Raum für ihn. Er fragt nach Moral und Verantwortung, doch eine Antwort erhält er nicht – weder von Menschen noch vom lieben Gott noch vom Tod. Sein Aufschrei artikuliert die stumme Verzweiflung einer weiteren "verlorenen Generation", vergleichbar der, die aus dem ersten Weltkrieg heimkehrte, ohne wieder zuhause zu sein; für diese prägte **Hemingway** (in seinem Roman "Paris – ein Fest fürs Leben") eben diesen Begriff der "lost generation".

In der Tat, ein Verlorener war er, Hemingway. Einer, der offensichtlich auch jeden Respekt vor dem menschlichen Leben verloren hatte: "Ich töte gerne. Nobelpreisträger Ernest Hemingway brüstete sich, 122 deutsche Kriegsgefangene erschossen zu haben ... 'Einmal habe ich einen besonders frechen SS-Kraut umgelegt. Als ich ihm sagte, daß ich ihn töten würde, wenn er nicht seine Fluchtwegsignale rausrückte, sagte der Kerl doch: Du wirst mich nicht töten ... Du irrst dich, Bruder, sagte ich zu ihm und schoß ihm dreimal schnell in den Bauch, und dann, als er in die Knie ging, schoß ich ihm in den Schädel, so daß ihm das Gehirn aus dem Mund kam, oder aus der Nase, glaube ich. " Am 2. Juni 1950 berichtete Hemingway ... , dass er 122 Deutsche getötet habe. Eines seiner letzten Opfer sei ein junger, auf einem Fahrrad flüchtender Soldat gewesen Er habe ihm

mit einer M1 von hinten durch das Rückgrat geschossen. Die Kugel zerfetzte die Leber."

Fürwahr, Hemingway war ein sich immer mehr verlierender und schließlich verlorener, depressiver Alkoholiker. Und Literatur-Nobelpreisträger. Der 1954, ein Jahr nach Churchill, in den erlauchten Kreis der Nobelpreis-Laureaten aufgenommen wurde. Obwohl ihn viele Kritiker für einen Trivial-Literaten hielten. Und halten. Jedenfalls vertrat er, Hemingway, den Zeitgeist. Was das Schreiben und was das Töten anbetrifft. Insofern hatte er, in der Tat, a priori gute Voraussetzungen, den Nobelpreis zu gewinnen. Denn der wurde nicht für Querdenker, Renegaten, für Abtrünnige jedweder Art geschaffen. Sondern für treue Diener ihrer Herren. Doch alles hat seinen Preis: "Am 2. Juli 1961, einem Sonntag, stand Hemingway um sieben Uhr in der Früh auf, nahm eine Flinte, drehte den Lauf in den Mund und drückte ab." "Als für Ernest Hemingway an jenem Sonntagmorgen im Juli 1961 die Stunde schlug, war er ein ausgebrannter alter Mann, geschlagen vom Verfolgungswahn, zerrüttet von Schuldgefühlen und Gedächtnisschwund."

Das also war das Ende eines Großwildjägers und Stierkampf-Aficionados, eines Boxers und Hochseefischers, eines Draufgängers und Kriegsberichterstatters, eines Geheimdienstagenten, eines Schürzenjägers und Nobelpreisträgers, eines Mannes, dessen Heldentaten immer glorreicher wurden, je öfter er sie erzählte. Das war das Ende eines Haudraufs, der seine Männlichkeit möglicherweise deshalb so betonte, weil er in seiner geschlechtlichen Identität verunsichert war: "Spätestens seit ... Hemingways geheim gehaltener erotischer Roman 'Der Garten Eden' postum [1986] veröffentlicht wurde, weiß die literarische Welt über ... [seine] transsexuelle[n] Phantasien Bescheid."

Michail Scholochow, geb. 1905 in einer Kosakensiedlung am Don, war Sohn eines Bauern und Viehhändlers. Er kam mithin aus einer bildungsfernen Schicht; seine Mutter habe erst lesen und schreiben gelernt, als er bereits ein bekannter Autor war. Nur sporadisch besuchte er eine Schule und schloss sich – mit gerade einmal 13 Jahren - im Russischen Bürgerkrieg den Bolschewiken an. Nach Krieg und Kriegswirren war er namentlich als Hilfsarbeiter tätig, bevor er sich - nach dem Besuch einschlägiger Kurse! – der Schriftstellerei widmete. 1936 wurde er Abgeordneter im Obersten Sowjet, ein Jahr später Mitglied der Akademie der Wissenschaften; 1941 erhielt er den Stalin-. 1960 den Lenin-Preis; ab 1961 war er Mitglied des ZKs der KPdSU und dadurch im politisch-gesellschaftlichen Olymp angekommen. Eine steile Karriere. Infolge seines politisches Engagements auf der "richtigen" Seite (der neuen und später nicht mehr so neuen Machthaber): "Für das Roman-Epos 'Der Stille Don' erlangte Scholochow 1965 den Literaturnobelpreis. Der ... Autor ... wurde – wegen machtnahe[r] Funktionen als hoher Polit- und Literaturfunktionär – ... von vielen im literarischen Milieu geächtet." Scholochow, der Bauernbub, der zeitlebens unter seiner rudimentären Bildung litt, war somit auch im literarischen Olymp angekommen!

Eben jener Michail "Scholochow, [der] seiner öffentlichen Glorifizierung als 'proletarischer Tolstoi' zum Trotz, ein nur schwach belesener, literarisch völlig unbedarfter Autor [war], der früh vom sowjetischen Geheimdienst GPU angeworben und auf die Rolle eines Großschriftstellers und Parteiliteraten vorbereitet wurde." "Das vom GPU (also nicht von Scholochow selbst) aus Krjukows Nachlass entwendete Manuskript sollte als quantitativ und qualitativ gleichermaßen ergiebige Quelle nicht nur systematisch ausgeschöpft, sondern auch mit andern Fremdtexten zusammengeführt und so zu einem kohärenten Lebenswerk montiert werden, das für die Sowjetliteratur insgesamt als beispielhaft gelten konnte. Dass als Versatzstücke zu diesem gewaltigen Kompilat unter anderem auch Texte von Michail Bulgakow und Andrei Platonow verwendet wurden, von Schriftstellern mithin, die in der UdSSR lange Zeit als Unpersonen galten, macht die Sache noch rezenter."

Es waren namentlich Alexander Solschenizyn, Literaturnobelpreis-Laureat 1970, Chronist stalinistischer Verbrechen im Archipel Gulag, und Roi Medwedew, gleichermaßen Ankläger sowjetrussischer Willkürherrschaft und staatliche Zwangspsychiatrisierung ("Sie sind ein psychiatrischer Fall, Genosse"), die behaupteten, dass Fjodor Dmitrijewitsch Krjukow (1870-1920), kosakischer Schriftsteller, Antibolschewist und Soldat der Weißen Armee, der eigentliche, der wahre Autor des Stillen Don sei.. Dessen, Krjukows, Nachlass eine ganze Heerschar staatlich beauftragter Schreiberlinge dann mit anderen Quellen zu dem Buch (und anderen angeblichen Werken Scholochows) kompiliert habe, für das man ihm, Scholochow, den Nobelpreis verlieh – "for the artistic power and integrity with which, in his epic of the Don, he has given expression to a historic phase in the life of the Russian people", so das Nobelpreis-Komitee.

"Wenn ein russischer Schriftsteller den Nobelpreis für Literatur erhielt, war das für die sowjetischen Machthaber fast immer ein Trauertag: Iwan Bunin oder Boris Pasternak, Alexander Solschenizyn oder Jossif Brodski – stets erhielten Exilierte oder Dissidenten die wichtigste Literaturauszeichnung der Welt. Allein die Peinlichkeit, dass Texte, die dieses Preises für würdig befunden wurden, im Land ihrer Sprache nicht einmal offiziell zugänglich waren, brachte selbst Wohlmeinende in Erklärungsnöte. Ein einziges Mal, 1965, war alles ganz anders, und selbst in den Korridoren der Sowjetmacht müssen da die Korken geknallt haben. Damals hieß der Preisträger Michail Scholochow …" Derart sorgt das Vergabe-Komitee des Nobelpreises für ein "Gleichgewicht". Damit nicht die einen oder anderen politi-

schen Gruppierungen, Machtblöcke, Staaten sich, allzu sehr, benachteiligt fühlen. Die Literaten selbst sind meist nur Spielball dieser Kräfte. Cui honorem honorem: welch frommer Wunsch!

"Nachdem sich die Jury mit dem italienischen Clown **Dario Fo**, mit dem Chinesen Xinjiang, den, wie man in Hessen sagt, kein Schwein gelesen hat, und schließlich mit der zarten Österreicherin **Elfriede Jelinek** lächerlich gemacht hat …" Nicht nur, dass "kein Schwein" (wie Reich-Ranicki sich auszudrücken beliebte) **Gao Xingjian**, den Nobelpreis-Laureaten von 2000, bis zu seiner Nobilitierung gelesen hatte; mehr und schlimmer noch wurden bald Vorwürfe laut, wieder einmal habe der Nepotismus obsiegt:

"Den Verdacht nähren jetzt Verbindungen zwischen der Akademie und dem Umfeld des diesjährigen Literatur-Nobelpreisträgers Gao Xingjian. Der weithin unbekannte chinesische Autor wechselte wenige Tage vor Bekanntgabe seiner Kür vom schwedischen Verlag Forum zu Atlantis. Der Atlantis-Verleger ist mit verschiedenen Akademiemitgliedern befreundet und bringt eine Buchreihe dieser Institution heraus. Akademiemitglied Göran Malmqvist veröffentlicht nicht nur bei Atlantis, er ist außerdem der Übersetzer von Gao Xingjian. Die Beteiligten sprechen von 'Zufall'."

Fakt jedenfalls ist, dass nach der – auch für die Fachwelt völlig überraschenden – Verleihung des Preises an Xingjian (die erst mit Verzögerung verkündet worden war, welcher Umstand auf Unstimmigkeiten auch innerhalb des Verleihungs-Komitees hinweist) der deutsche Verlag des Laureaten (Brockmeyer, Bochum) kein einziges Werk desselben liefern konnte. Und auch der Spiegel sah sich anlässlich der Bekanntgabe des Preisträgers nur zu einer Ad-hoc-Meldung bemerkenswerter Kürze imstande: "Mit dem Nobelpreis für Literatur zeichnet die Schwedische Akademie einen Autor aus, der lediglich einigen Experten bekannt ist: den Romancier und Dramatiker Gao Xingjian. Der Chinese, der seit 1988 in Paris lebt und seit einigen Jahren auf Französisch schreibt, erhalte den Preis 'für ein Werk von universaler Gültigkeit', begründet die Akademie ihre Wahl." "Für den deutschen Sinologen, Übersetzer und intimen Kenner der chinesischen Literatur, Wolfgang Kubin, ist die Entscheidung der schwedischen Akademie nicht nachvollziehbar. 'Sein Werk ist im Großen und Ganzen Mittelmaß' ..."

"1974 erreichte **Martinson** den Gipfelpunkt seiner Karriere, als er sich mit dem Landsmann **Eyvind Johnson** den Nobelpreis teilte. Der Triumph verkehrte sich innerhalb weniger Tage in ein Desaster. Denn die schwedische Presse und mehrere Schriftstellerkollegen reagierten nicht etwa patriotisch, sondern kritisch, ja harsch und höhnisch. *Schließlich hatten sich die*

beiden Laureaten als Mitglieder der Akademie den Lorbeer auf ihr eigenes Haupt gedrückt.

Während Johnson die Attacken verkraftete, brach Martinson zusammen. Vor einigen Jahren enthüllte sich nun die ganze Tragik dieser Affäre, als nämlich der Schriftsteller Lars Gyllensten, der seit 1966 der Akademie angehört, in seinen Memoiren der Stockholmer 'Kultur-Coterie' vorwarf, Martinson in den psychischen Zusammenbruch und den Selbstmord getrieben zu haben. Verblüfft nahm die Öffentlichkeit zur Kenntnis, dass sich Martinson 1978 in einer Stockholmer Klinik mit einer Schere den Bauch aufgeschlitzt hatte.

Eine Tochter des Dichters erklärte der Boulevardzeitung 'Expressen', der Nobelpreis sei das Schlimmste gewesen, was ihrem Vater zugestoßen sei: 'Mama versuchte ihn abzuschirmen, aber es wurde ihm dennoch klar, wie die Dinge standen.' Zu fragen wäre allerdings, ob hier nicht Ursache und Wirkung verwechselt werden. Ob Martinson als Akademiemitglied nicht in der Lage war, den bitteren Kelch des Nobelpreises an sich vorbeiziehen zu lassen.

So ist es nicht weiter verwunderlich, dass seit dieser Affäre vor bald dreißig Jahren keiner der einst reichlich bedachten skandinavischen und schwedischen Schriftsteller mehr mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurde." *Manchmal, in der Tat, frisst* der Nobelpreis seine Laureaten: Cui honorem honorem non honorem quia tales sunt.

Zusammenfassend und abschließend gilt festzuhalten:

Zweifelsohne gibt es eine Vielzahl integrer, höchst ehrenwerter Männer und Frauen, die mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurden. Cui honorem honorem. Gleichwohl finden sich unter den Preisgekrönten viele, sehr viele, die – auf die eine oder andere Art – Gauner, die Lügner und Betrüger sind. Oder waren. Es stellt sich somit die Frage, ob es nicht förderlich ist, moralisch verwerflich zu handeln. Jedenfalls dann, wenn man zu Ehren (und ggf. zum Nobelpreis) kommen will.

Denn die Exponenten eines Gemeinwesens reflektieren dessen Wesen. Und diejenigen, welche die Geschichte – nicht nur deren (vermeintliche) Fakten, sondern auch die Wahrnehmung derselben – gestalten, brauchen Menschen, die "sozusagen ungeschehene Wahrheiten" realisieren. Und solche, die über diese Fiktionen berichten. Denn: "Manche Dinge sind nicht wahr. Und andere fanden nie statt." Ein Schelm, der denkt, dass es sich bei solcher Formulierung um eine Umschreibung von Fälschen und Lügen, von Manipulieren und Betrügen handelt.

Und mehr noch und schlimmer: Eigentlich müsste jeder, dem der Nobelpreis verliehen wurde, es ablehnen, diese prestigeträchtigste aller öffentlichen Ehrungen anzunehmen. Jedenfalls dann, wenn er bedächte, wer Stifter dieser Auszeichnung war, an der so viel Blut klebt: jener Alfred Nobel, dessen (vermeintlichen) Tod eine Zeitung mit der Schlagzeile kommentierte: "Le marchand de la mort est mort" (Der Händler des Todes ist tot).

Folgerichtig glänzen gar viele Nobel-Preisträger in Übereinstimmung mit ihrem Stifter nicht gerade mit moralischer Integrität; beschäftigt man sich näher mit ihrer Biographie, stellt man fest, dass es offensichtlich förderlich ist, nicht integer zu sein, vielmehr ethisch verwerflich zu agieren. Denn die Exponenten eines Gemeinwesens spiegeln dessen Sein und Schein, manchmal verzerrt, bisweilen punktgenau. Mithin: Ubi pus, ibi evacua.

Und auch: Warum sollten Nobel-Preisträger besser sein als die Gesellschaft, die sie repräsentieren: "Als Ossietzky [Friedens-Nobelpreisträger 1935] schließlich wehrlos und geschunden im KZ saß, verhöhnte Hamsun [Literatur-Nobelpreisträger 1920] ihn als 'diesen Narren im Konzentrationslager' ..." Gemeinsam haben die Laureaten das eine: keinem von ihnen wurde der Preis je wieder aberkannt. Nicht einmal einem Hamsun. Denn dann, wenn das Establishment sich selbst feiert und – durch den Nobelpreis – die ehrt, die seine Interessen vertreten, wenn es, das Establishment, (auch dadurch) die in Gesellschaft und

Politik je erwünschte Richtung vorgibt, dann ist ein Irrtum, per se, ausgeschlossen. Denn das herrschende System irrt nicht. Ansonsten würde es nicht herrschen.

Das Fazit für ehrbare Menschen: "Wer die Wahrheit nicht kennt, ist nur ein Dummkopf. Wer sie aber kennt und sie eine Lüge nennt, ist ein Verbrecher." So bekanntlich Galilei und Brecht. In studentischen Kommersbüchern finden sich, hierzu passend, die Verse aus einem Lied "Zum Wartburgfest 1817": "Wer die Wahrheit kennet und saget sie nicht, der bleibt ein ehrlos erbärmlicher Wicht."

Dies dürfte für Alfred Nobel gelten. Und für viele, sehr viele derjenigen, die mit dem von ihm gestifteten Preis geehrt wurden. Heutzutage trifft es – namentlich im Kontext von "Corona" – auf die Ignoranz-Praktiker zu, die andere Verschwörungs-Theoretiker nennen. Deshalb gilt festzuhalten:

In Zeiten, in denen Menschen wie Karnickel in ihren Ställen eingesperrt werden – wochenlang, monatelang, weltweit und vor allem: grundlos –, in Zeiten, in denen Menschen bestraft werden, wenn sie sich mit anderen Menschen treffen (und seien es ihre nächsten Verwandten) – was "social distancing" genannt, auf dass ein jede Empathie aus unserer Herren Neuen Ordnung, der Ordnung ihrer Neuen Welt verbannt –, in Zeiten, in denen Menschen verhaftet, nicht selten misshandelt werden,

weil sie die Verfassung ihres Staates in Händen halten, gar in ihrem Herzen tragen, in Zeiten, in denen die Ordnungsmacht dumpf prügelt, weil sie offensichtlich den Verstand und namentlich jede Menschlichkeit verloren hat, in Zeiten, in denen Menschen in Heimen krepieren, weil ihre Pfleger sich aus dem Staub machen, in Zeiten, in denen Tatsächlich-Kranke sterben, weil sie sich nicht mehr in eine Klinik wagen oder dort abgewiesen werden, da man derer harrt, die wegen Husten - im Neusprech "Corona" genannt – in die Tempel unserer Moderne kommen, wo gleichwohl herrscht der neue alte Unverstand (und alles Warten bleibt vergebens: Ja wo sind sie denn, die Millionen von Toten, wo sind sie nur geblieben, sie, über die so oft, so viel ward geschrieben - im Voraus, im Nachhinein wurden sie schlichtweg erlogen, die Toten, oft nur ward, beredt, geschwiegen), in Zeiten, in denen Ärzte Schnupfen-Kranke zu Tode behandeln – wohlgemerkt: aus Feigheit, sich dem Diktat ihrer Vor-gesetzten zu wider-setzen, es sei denn, sie hätten gänzlich verloren ihren Verstand, wären nun völlig hirnverbrannt -, in Zeiten, in denen in (fast) jedem Land dieser Erde Zehntausende von Firmen insolvent und Millionen von Existenzen zerstört werden, in Zeiten, in denen unzählige Menschen verhungern oder aus sonstigen – nota bene: willkürlich, in doloser Absicht provozierten – Gründen, mithin grundlos zu Grunde gehen – was Kollateralschaden genannt, weil solches von den Strippenziehern im Hintergrund gewollt, da sie selbst exkulpiert, wenn ein Virus, tatsächlich, verantwortlich sein sollt -, in Zeiten, in denen wir, die Menschen dieser Erde, wieder einen Maulkorb als Zeichen der Unterwerfung, d.h. den "Mund-Schutz" als Kainsmal des modernen Sklaven tragen (sollen), in Zeiten, in denen Gates und seine Verbrecher-Konsorten die gebärfähigen Frauen der Erde unfruchtbar machen und Millionen, letzlich gar Milliarden von Menschen durch Impfungen morden, jedenfalls wollen, in Zeiten, in denen die Mehrzahl der Intellektuellen und der überwiegende Teil der Juristen und Mediziner trotz der Offensichtlichkeit all dieser Verbrechen feig zu den Untaten schweigt, obwohl sie das Unrecht kennen, imstande sind, es zu benennen, in Zeiten, in denen man die Gesichter einer Merkel, eines Spahn, eines Klabauterbach und eines Söder, eines Drosten, auch eines Viehdoktors mit Namen Wieler (Visagen hätt' ich gern geschrieben, aber so darf man deren Konterfei nicht nennen) nicht mehr sehen kann, nicht mehr zu ertragen vermag - ja, es ist wichtig, dass die Menschen deren und andrer Namen kennen, sie nennen, weil der Namen Träger zur Verantwortung zu ziehen sind, wenn auch nicht, wie manche fordern, zu hängen -, in Zeiten, in denen Menschen nicht mehr wie Menschen, sondern schlechter als Hunde behandelt werden, schlimmer als das Vieh im Stall, in Zeiten, in denen nicht "nur" die Zahl der unmittelbaren Impf-Opfer ständig und stetig steigt, sondern auch die der inapparent, noch latent Geschädigten, deren Immun-System aufs schwerste in Mitleidenschaft gezogen wurde und die - mit jeder Boosterung mehr – für eine Unzahl von (todbringenden)

Krankheiten anfällig werden, geradezu prädestiniert sind, in Zeiten mithin, in denen die Zahl der noch Lebenden, indes Todgeweihten zunehmend größer wird (auch wenn sie nicht skandieren: morituri te salutant, Billy the Kid Gates), in Zeiten, in denen die Herrschenden und ihre euphemistisch Wissenschaftler genannten Adlaten – die, letztere, bedenken mögen: Puntila bleibt Puntila und Matti sein Knecht – namentlich mit Hilfe von m-RNA- und LNP-Technologien ein Szenario realisiert haben, das sich zu Zeiten des AIDS-Narrativs erst bedingt verwirklichen ließ, das jeder vernünftig Denkende heutigentags jedoch als Genozid, mehr noch: als das größte Verbrechen der Menschheitsgeschichte bezeichnen muss, in solchen Zeiten bleibt mir, der ich, voller Trauer und Zorn, gleichwohl hoffe, dass alles sich zum Bessren wende, immer noch wenden könnte - weil die Machenschaften derer, die für dies Elend die Verantwortung tragen, mehr und mehr ans Licht der Öffentlichkeit kommen, im Bewusstsein der Menschen werden präsent und diese, die Menschen, zu wehren sich wagen -, in solchen Zeiten, in Zeiten wie diesen bleibt mir, als des Chronisten Pflicht, nur, anzumerken, bleibt mir, als Mensch, nur, aufzufordern, mehr noch: zu beschwören:

Wachet auf, ihr Menschen dieser Erde, stehet auf und wehrt euch. Und wisset, wo immer ihr seid, all überall auf dieser wunderbaren Welt, auch wenn eine Kreatur wie Gates – Ausgeburt des Bösen, Galionsfigur derer, die sieben Milliarden Men-

schen eliminieren wollen – euch, noch, gefangen, in Geiselhaft hält: "Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten, sie fliehen vorbei wie nächtliche Schatten. Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen, es bleibet dabei: Die Gedanken sind frei … und reißen die Schranken und Mauern entzwei."

Der Herausgeber und Verleger erlaubt sich an dieser Stelle – ganz prosaisch – folgenden Hinweis: Insofern der Briefwechsel des Autors mit seiner vom Deep State ermordeten Frau (erkennbar an den wechselseitigen Anreden der beiden Protagonisten) Gegenstand wie Inhalt einschlägiger Darlegungen ist, wird auf die (namentlich historischen, zeitgeschichtlichen, gesellschaftspolitischen und philosophisch-literarischen) Ausführungen des Verfassers von "Ein Lesebuch aus der alten Zeit – Zwischenbilanz oder schon das Fazit?" (15 Bände, 13 Teilbände, ca. 40.000 Seiten) verwiesen, wie diese – Bände nebst Teilbänden – auf der Verlags-Website (https://verlag.richard-ahuthmacher.de) frei zugänglich zur Verfügung stehen.

HERZENS(-) WUNSCH

Ein Aug, zu erkennen der Anderen Leid, ein Ohr, zu verstehen auch Anderer Freud, ein Herz, das empfindet der Anderen Schmerz, eine Seele, die liebt, auch Anderen gibt von dieser Lieb, Mut, eine eigene Meinung zu haben, Kraft, zu helfen denen, die darben, Gedanken, die schwimmen auch gegen den Strom - und sei, darob, beschieden ihnen auf ewig Spott nur und Hohn -, Glauben, der Hoffnung gibt, immerfort, Weisheit, über sich selbst zu lachen, Klugheit, nicht sinnlos Streit zu entfachen, Freude am Leben und zu streben nach Erkenntnis, was des Lebens Sinn und was, in der Tat, wirklich'

Gewinn für Deine Seele, Deinen Geist: Das wünsch ich Dir. Für all Dein Leben, Und all den Andern, die man Menschen heißt.

Z11:

MONSTRÖS, UNGEHEUERLICH, ZUTIEFST ERSCHRECKEND, ERSCHÜTTERND UND ABSTOSSEND, UNMENSCHLICH, IRRATIONAL UND ABSURD"

ZU ZEITEN VON LUTHER WIE IN DENEN VON "CORONA": LUG, TRUG UND GEWALT ALS MOVENS UND AGENS GESELLSCHAFTLICHEN LEBENS UND INDIVIDUELLEN SEINS

BAND 1 706 707

und

Richard A. Huthmacher: MONSTRÖS, UNGEHEUERLICH, ZUTIEFST ERSCHRECKEND, ERSCHÜTTERND UND ABSTOSSEND, UNMENSCHLICH, IRRATIONAL UND ABSURD" ... verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022, PDF, https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/09/MONSTROeS-UNGEHEUERLICH-....pdf

Richard A. Huthmacher: MONSTRÖS, UNGEHEUERLICH, ZUTIEFST ERSCHRECKEND, ERSCHÜTTERND UND ABSTOSSEND, UNMENSCHLICH, IRRATIONAL UND ABSURD" ... verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022, EPUB, https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/09/MONSTROeS-UNGEHEUERLICH-....epub

EIN AUG, ZU ERKENNEN DER ANDEREN LEID, EIN OHR, ZU VERSTEHEN AUCH ANDERER FREUD

ZU ZEITEN VON LUTHER WIE IN DENEN VON "CORONA": LUG, TRUG UND GEWALT ALS MOVENS UND AGENS GESELLSCHAFTLICHEN LEBENS UND INDIVIDUELLEN SEINS

BAND 2 708 709,

zu: "Denn solch Zauberinnen sind stumm und verachten die Pein ... Mit denselben soll man keine Barmherzigkeit haben. Ich wollt sie selber verbrennen"

Richard A. Huthmacher: EIN AUG, ZU ERKENNEN DER ANDEREN LEID, EIN OHR, ZU VERSTEHEN AUCH ANDERER FREUD. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022, PDF. URL: https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/09/EIN-AUG-ZU-ERKENNEN-....pdf

Richard A. Huthmacher: EIN AUG, ZU ERKENNEN DER ANDEREN LEID, EIN OHR, ZU VERSTEHEN AUCH ANDERER FREUD. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022, EPUB. URL: https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/09/EIN-AUG-ZU-ERKENNEN-DER-ANDEREN-LEID-....epub

ZU ZEITEN VON LUTHER WIE IN DENEN VON "CORONA": LUG, TRUG UND GEWALT ALS MOVENS UND AGENS GESELLSCHAFTLICHEN LEBENS UND INDIVIDUELLEN SEINS

BAND 3 710 711

gilt anzumerken wie folgt:

Richard A. Huthmacher: "Denn solch Zauberinnen sind stumm und verachten die Pein ... Mit denselben soll man keine Barmherzigkeit haben. Ich wollt sie selber verbrennen." verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022, PDF. URL: https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/09/Denn-solch-Zauberinnen-sind-stumm-....pdf

Richard A. Huthmacher: "Denn solch Zauberinnen sind stumm und verachten die Pein ... Mit denselben soll man keine Barmherzigkeit haben. Ich wollt sie selber verbrennen." verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022, EPUB. URL: https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/09/Denn-solch-Zauberinnen-sind-stumm-....epub

"Wieder hetzt in Deutschland das Regime gegen Andersdenkende.

Wieder lässt es seine Terrortruppen deren Wohnungen überfallen.

Wieder prangert die Weltgemeinschaft Deutschlands Polizeibrutalität an.

Wieder wird das Unrecht von Deutschland ignoriert.

Wieder geben Deutsche Parlamente sich selbst auf.

Wieder herrschen die Bürokraten mit ungeteilter Macht.

Wieder beugen Staatsanwälte und Richter die Gesetze.

Wieder sind die Medien gleichgeschaltet.

Wieder sind die sogenannten Journalisten die treuesten unter den Propagandisten.

Wieder werden Bürger gezwungen, Menschenversuche über sich ergehen zu lassen.

Wieder macht die Ärzteschaft sich zum Folterknecht. In Deutschland 2022 herrschen wieder die Faschisten.

Wieder begehen sie ihre Grausamkeiten im Namen des angeblichen Gemeinwohls.

Wieder starb mit der Freiheit auch das Recht.

Wieder unter tosendem Applaus der Mehrheit.

Wieder haben wir gelernt, dass jene Mehrheit den Wert, den sie am geringsten achtet, am höchsten vor sich herträgt: die Würde des Menschen" (Paul Brandenburg). Wieder haben Verbrecher wie Luther und Hitler das Sagen. Wobei die Schergen letzteren sich auf das "Credo" des ersteren beriefen. Festzuhalten gilt:

Die Theologie Luthers hatte die Funktion und Bedeutung, die heute die sog. Human-Wissenschaften (wie Medizin, Psychologie und Soziologie) einnehmen (die öfter inhuman als menschlich sind): Sie, erstere, die Theologie, wie letztere, die Humanund Sozial-Wissenschaften, verbrämen und liefern die geistige Grundlage für realpolitische Herrschafts-Systeme. Und der Liebe Gott fungiert ggf. als Platzhalter und Lückenbüßer. Insofern war Luthers Reformation (theologisch-ideengeschichtlich wie gesellschafts-praktisch) keine Erneuerung, sondern eine Sozialdisziplinierung. Die von Menschen an einer Zeitenwende. Wobei Erasmus und Müntzer sicherlich für die neue Zeit stehen, Luther hingegen die alte Zeit reflektiert und repräsentiert.

Realiter bestand die *Freiheit eines Christenmenschen* gemäß lutherischer Ordnungsvorstellung im absoluten Gehorsam gegenüber der Obrigkeit, wie rational oder irrational, wie moralisch oder verwerflich diese auch handelte. Mithin: Luther war ein demagogisch agitierender Anti-Philosoph. Par excellence. Er war "ein Unglück von einem Mönch", wie Nietzsche ihn nannte.

Heute mahnt Papt Franziskus: "Das lehrt uns …, dass wir … die Vorschriften der Behörden, seien es politische oder Gesundheitsbehörden, beachten müssen, um uns vor dieser Pandemie zu schützen. Lasst uns zwischenmenschliche Distanz … [wahren]."

Die Distanz, die Luther – ein Lügner und Betrüger, in seiner diesbezüglichen historischen Dimension durchaus mit Gestalten wie Hitler und Stalin oder auch Churchill zu vergleichen (quod demonstrandum erit) –, die Distanz, die Luther seinerzeit gegenüber den räuberischen Horden der Bauern wahrte, nachdem er sie aufgestachelt hatte, damit sie den gedungenen Landsknechtshaufen ins offene Messer, will meinen: in die gesenkten Lanzen liefen? Heutzutage laufen Menschen allenfalls in die Kanülen von Impfspritzen. Vordergründig weniger gefährlich, tatsächlich aber von ungleich größerem Schaden. Für die gesamte Menschheit. Für deren Fortbestand

Mord und Totschlag (natürlich nur den, der von den Oberen angeordnet wurde) rechtfertige Luther (in: "Ob Kriegsleute in seligem Stande sein können", 1526) wie folgt: "Es ist eine verdammte, verfluchte Sache mit dem tollen Pöbel. Niemand kann ihn so gut regieren wie die Tyrannen. Die sind der Knüppel, der dem Hund an den Hals gebunden wird. Könnten sie auf bessere Art zu regieren sein, würde Gott auch eine andere Ordnung über sie gesetzt haben als das Schwert und die Tyrannen."

Was hätte der Reformator wohl zu den gentechnischen Experimenten angemerkt, die heutigentags im Rahmen hybrider Kriegsführung durchgeführt werden? Vielleicht: Sie sind der Knüppel, der den Menschen, weltweit, um den Hals gebunden wird, mehr noch, mit dem sie zu Tode geprügelt werden?

Welch schändliches Spiel er trieb, war Luther wohl bewusst: "Ich möchte mich fast rühmen, dass seit der Zeit der Apostel das weltliche Schwert und die Obrigkeit noch nie so deutlich beschrieben und gerühmt worden ist wie durch mich. Sogar meine Feinde müssen das zugeben. Und dafür habe ich doch als Lohn den ehrlichen Dank verdient, dass meine Lehre aufrührerisch und als gegen die Obrigkeit gerichtet gescholten und verdächtigt wird. Dafür sei Gott gelobt!" Heutzutage nennt man solche Lügner, Betrüger und Gewalttäter nicht mehr Reformator (wie Luther), sondern einen Philanthropen (wie Billy the Kid Gates).

Es ist gleichwohl das Verdienst Luthers, dass durch seine theologische Grundsatzkritik das allgemeine Unbehagen an der Kirche und deren Missständen systematisch strukturiert, formuliert und propagiert wurde. Nichtsdestoweniger kamen Luthers (vordergründig) theologische Überlegungen und Ausführungen nur deshalb zum Tragen, weil sich gesellschaftliche, politische und auch wirtschaftliche Interessen sowohl der herr-

schenden Schicht als auch des "gemeinen Volkes" mit der neuen evangelischen Lehre und deren Ablehnung des Papsttums und des weltlichen Herrschaftsanspruchs der Kirche deckten; deshalb nahmen breite Bevölkerungsschichten (wiewohl zu Unrecht) an, Luther vertrete ihre Interessen.

Letztlich war die Religion egal. Insofern und insoweit sie nicht zur ideologischen Begründung, zur Rechtfertigung der je eigenen Machtinteressen diente und als Puzzle zur "full spectrum dominance" von Bedeutung war. Full spectrum dominance zu Land, zu See und im Himmel. Sprich: in den Köpfen, in den Herzen und in den Seelen der Menschen. Welche, letztere, die Herrschenden damals genauso für ihre Machtinteressen missbrauchten wie sie die Masse auch heutzutage für ihre geostrategischen "Spiele", für die Errichtung einer *New World Order* benutzen.

Mithin war die Reformation nichts anderes als ein gigantischer Kampf der Systeme an der Schwelle zu einer neuen Zeit, als Auseinandersetzung um Macht und Herrschaft, verbrämt als religiöser Richtungsstreit, als alter Wein in neuen Schläuchen. Insofern leben wir, seit Hunderten von Jahren, in einem System von Tarnen und Täuschen. Luther war ein Meister ersteren wie letzteren. Insofern ein treuer Diener seiner Herren. Deren Nachfolger uns immer noch Luthers Lehren als Religion ver-

kaufen. Nicht als Herrschaftsideologie. Was sie tatsächlich waren. Und sind.

Die Sozialdisziplinierung des 16. Jh. – namentlich Folge der Reformation und Ausdruck evangelischer (insbesondere calvinistischer) Arbeitsethik – kann mithin als Vorläufer der *Fundamentaldisziplinierung/-demokratisierung* im 19. und 20. Jhd. (resp. dessen, was heutzutage als Demokratie gilt) gesehen werden; diese "Fundamentaldemokratisierung" (welche letztlich nichts anderes darstellt als die Unterwerfung der Masse unter das Herrschaftskonzept ihrer Oberen) ist "ein sozialer Prozess, der unzertrennlich mit der Industrialisierung und Urbanisierung der Welt und [mit] Fortschritten auf den Gebieten von Kommunikation und Information verbunden ist …"

Heutzutage ist systemerhaltende Macht (ergo Sozialdisziplinierung) meist nicht (offen) repressiv, sondern seduktiv organisiert, sie verführt: dazu, sich einzufügen und unterzuordnen, ohne dass vorhandene repressive Strukturen dem je Betroffenen (überhaupt noch) bewusst würden. Auch manifestiert sich heutige neoliberale Herrschaft nicht mehr (nur) in Strafe und/oder deren Androhung; der Einzelne wird vielmehr zur Ware, die sich selbst kontrolliert, selbst vermarktet und sich dadurch zum bloßen Objekt degradiert.

Diese ebenso sublime wie effiziente Machtarchitektur kennzeichnet den Neoliberalismus als (derzeitige) Ausdrucksform des ubiquitären kapitalistischen Herrschafts-Systems; was in feudalen Konzepten und zu Luthers Zeiten noch Teil einer Gesamtstruktur war, entwickelte sich zum allumfassenden neo-liberal spät-kapitalistischen Herrschaftsprinzip. Derart kommen (neoliberale) Macht und Sozialdisziplinierung heutzutage als eine Art soft power daher, als Konzept, den anderen, möglichst subtil, solcherart zu beeinflussen, dass er will, was man selbst will, ohne dass er merkt, dass es eigentlich nicht das ist, was *er* will.

In dieser Art der Beeinflussung war Luther ein Meister seines Fachs; die Rolle der Warenwerte als wahre Werte hatte seinerzeit (noch) die Religion inne; insofern haben sich im Laufe der Jahrhunderte die Symbole, nicht aber Inhalte und Mechanismen von Ausübung und Erhaltung von Macht geändert. Jedenfalls vermochte Luther durch "Sprache und sprachliche Praxis" die (soziale, gesellschaftliche und politische) Wirklichkeit (neu) zu gestalten; insofern ist er (Mit-)Täter, liegen Erasmus', Müntzers und der Bauern Tod, in der Tat, schwer auf seinem Hals.

Zusammenfassend gilt festzuhalten: Das Aufbegehren gegen die (etablierte römisch-katholische) Amtskirche und die theologische Unterfütterung der Umwälzungsprozesse, die man eher als Revolution denn als Reformation bezeichnen muss, will meinen: die Zerschlagung alter und die Implementierung neuer kirchlicher wie weltlicher Strukturen und Autoritäten, diese grundlegende, radikale Umgestaltung der gesamten abendländischen Gesellschaft an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit war von so gewaltiger Dimension, dass es geradezu grotesk erscheint, Luther – und Luther allein – als spiritus rector des Geschehens zu bezeichnen: Er, Luther, war allenfalls das Sprachrohr, das Aushängeschild, war lediglich Popanz der Interessen, die andere, ungleich Mächtigere hinter den Fassaden vertraten und die Reformation zu nennen man später übereingekommen! Heutzutage muss man Marionetten wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn als maßgebliche Erfüllungsgehilfen bezeichnen, als Verräter am Volk, als Verbrecher an der Menschheit. Auch wenn sie nicht den Nachruhm eines Luther ernten werden. Auch wenn die Reformation nunmehr "Great Reset" genannt und unter der Cover-Story einer angeblichen Pandemie implementiert wird, einer PLAN- und FAKEdemie, für die ein Husten- und Schnupfen-Virus verantwortlich sein soll, mit dem die Menschen seit tausenden und abertausenden von Jahren zusammenleben und das nur in selten Fällen Krankheitssymptome – harmlose zumal – hervorruft.

Jedenfalls: Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die "interessierte Kreise", will meinen: Profiteure, Gesinnungslum-

pen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – bevor eine weltweit um sich greifende Zensur die Dateien *aller* meiner Bücher löschen wird –, will ich, sozusagen als Vermächtnis, das, was ich "zu Papier gebracht", hier zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich gefühlt, was ich gedacht, was für mich und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Jedenfalls wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten Lucem-Ferenten sein, Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt.

Deshalb schreib ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der "alten Zeit" auch fürderhin erhalten bleibt. Werde weiterhin schreiben, werde auch fürderhin kämpfen, auf dass wir die Rothschild und Rockefeller, die Gates und die Soros,

die Buffet und Bezos, nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Damit die Menschheit nicht erleide einen unwiderruflichen Schaden.

Und deshalb wisset, ihr Verbrecher, all überall: Vor dem Herrgott beug ich mich. Aber vor keinem Menschen auf der Welt. Und koste dies das Leben. Denn lieber will ich aufrecht sterben, als in eurer Sklaverei, im Staube kriechend, leben.

HOFFNUNG

Wer nichts mehr hat, der hat immer noch die Hoffnung.

Wer keine Hoffnung mehr hat, der hat in der Tat nichts mehr.

Stärker als meine Verzweiflung ist nur meine Hoffnung.

Sie, die Hoffnung, ist das Abbild der Sterne, die sich noch im dunkelsten Brunnen, dem meiner Verzweiflung, spiegeln.

> Und Hoffnung ist die Schwester der Utopie.

Denn
was wir nicht
zu denken wagen,
können wir nicht zu verwirklichen hoffen – derart
werden Hoffnung und Utopie
sozusagen zu Schwestern in Geist
und Tat.

Zwar
ist Hoffnung
das Brot der Armen –
ohne dieses Brot indes
werden nicht nur
die Armen verhungern.

Wiewohl Hoffnung wohlfeil ist,
macht nur große Hoffnung
auch einen großen Menschen.
Insofern ist Hoffnung
keinesfalls und
dennoch
billig.

Jedenfalls ist Hoffnung nicht an sich,
für sich, einfach da.
Du musst sie nähren wie ein Kind.
Ansonsten
stirbt
sie.

Und schon Cicero an Atticus einst schrieb, was dann, viel Jahrhundert´ lang, als menschlich Weisheit uns erhalten blieb:

"Dum spiro, spero. Dum spero, amo. Dum amo, vivo." **Z**11:

"ARBEITET FLEISSIG UND LEBT BESCHEIDEN …" LUTHERS SOZIALLEHRE UND PROTESTANTISCHE AR-BEITSETHIK – AKTUELLER DENN JE

ZU ZEITEN VON LUTHER WIE IN DENEN VON "CORONA": LUG, TRUG UND GEWALT ALS MOVENS UND AGENS GESELLSCHAFTLICHEN LEBENS UND INDIVIDUELLEN SEINS

BAND 4 712 713

gilt (über vorangehende Ausführungen hinaus) festzuhalten:

Richard A. Huthmacher: "ARBEITET FLEISSIG UND LEBT BE-SCHEIDEN ..." LUTHERS SOZIALLEHRE UND PROTESTANTI-SCHE ARBEITSETHIK – AKTUELLER DENN JE. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022, PDF. URL: https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/09/ARBEITET-FLEISSIG-UND-LEBT-BESCHEIDEN-....pdf

Richard A. Huthmacher: "ARBEITET FLEISSIG UND LEBT BE-SCHEIDEN ..." LUTHERS SOZIALLEHRE UND PROTESTANTI-SCHE ARBEITSETHIK – AKTUELLER DENN JE. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022, EPUB. URL: https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/09/ARBEITET-FLEISSIG-UND-LEBT-BESCHEIDEN-....epub

In den beschriebenen gesellschaftlichen und (macht-)politischen Bezügen lebte Luther. Wobei die sozialen Strömungen und Gegenströmungen, die (fast) europaweit aufflackernden militärische Konflikte, die "Bauern"-Kriege seit dem 14. Jhd. und der "Deutsche" (wiewohl keineswegs auf Deutschland beschränkte) Bauernkrieg von 1524 (der regional bis in die Dreißiger-Jahre des 16. Jhd. dauerte), wobei diese gesellschaftlichen Verwerfungen des ausgehenden Mittelalters und der beginnenden Neuzeit realiter Teil einer früh-proletarischen Revolution waren (wie Friedrich Engels: Der deutsche Bauernkrieg dies zutreffend feststellt).

Solch soziale Auseinandersetzungen, die in der Reformation und im (Deutschen) Bauernkrieg gipfelten, waren der Ausdruck stark divergierender gesellschaftlicher Entwicklungen und wurden auf den unterschiedlichsten (realen wie ideologischen) Schlachtfeldern ausgetragen; insofern scheint es berechtigt, von einer "frühneuzeitlichen Revolution" zu sprechen, welche die späteren großen Revolutionen der Neuzeit (wie die französische oder russische) antizipierte. (Dass diese "großen Revolutionen" letztlich gar keine wirklichen Umstürze, sondern – im Interesse des Kapitals und der herrschenden bourgeoisen Schicht inszenierte und – ebenso wohl bedachte wie trefflich gelungene Täuschungen mit einem immensen Blutzoll waren, sei hier nur am Rande erwähnt.)

Die Akteure des benannten "Gesellschafts-Spiels" waren Adel und Klerus, Landes- und Feudalherren, letztlich auch Papst und Kaiser, waren Kirche und Großkapital (man denke an die Medici und an die Fugger, Welser und Rehlinger: "Marktwirtschaft, Kapitalismus, Globalisierung - alles, was sich heute durchgesetzt hat, entstand in ersten Ansätzen im Europa des Mittelalters. Handelsdynastien wie die Fugger waren europaweit aktiv – auch mit Bestechungsgeldern für Kaiser und Fürsten"), Akteure dieses Spiels um Herrschaft und Macht, um Pfründe und Lehen, um Reichtum und Armut, um all die Versatzstücke des langsam aufblühenden Kapitalismus' und seiner Globalisierung, d.h. der Wirtschaftsform, die im Neoliberalismus der Jetzt-Zeit ihren (vorläufigen?) Höhepunkt gefunden hat, Akteure dieses "Gesellschaftsspiels", das im Laufe der Jahrhunderte Millionen und Abermillionen von Menschenleben gekostet hat und bei dem die Frontlinien immer wieder verschoben und neu festgelegt, bei dem Bündnisse geschlossen und gebrochen wurden, bei dem das Großkapital (zu Luthers Zeiten beispielsweise die Fugger, im ersten Weltkrieg exempli gratia die Krupps) beide Seiten des Konflikts bedienten, Akteure dieses weltweiten und (anscheinend oder doch nur scheinbar?) immerwährenden "Spektakulums" waren, seinerzeit, auch die Bauern. Als unterdrückte Schicht. Und Luther. Der vordergründig, bei nicht näherem Hinsehen - gegen diese Unterdrückung Stellung bezog. Gleichwohl nur als Beschwichtigter fungierte.

Als alle Besänftigung nicht mehr half, als sich Bauern, Handwerker, auch kleine Adlige und dergleichen einfache Leute mehr in einem Akt der Verzweiflung, den man heute den Deutschen Bauernkrieg nennt, erhoben, als die Fronten solcherart geklärt waren, hörte Luther auf, Kreide zu fressen, und bellte, heulte, geiferte: "Drum soll hier zerschmeissen, würgen und stechen, heimlich oder öffentlich, wer da kann." "Der Esel will Schläge haben, und der Pöbel will mit Gewalt regiert sein."

Jedenfalls ließ sich das Aufbegehren des Volkes an der Wende zur Neuzeit – also zu Zeiten Luthers – nur dadurch unterdrücken, dass die Herrschenden ihre Untertanen sozial disziplinierten und ihnen suggerierten, sie seien für Armut und Not selbst verantwortlich:

"Die neuere Forschung betont unter dem Konzept der Sozialdisziplinierung den repressiven Charakter …: Bereits die Pest von 1347/49 und ihre Auswirkungen hatten eine zunehmend negative … Einschätzung der Armen … zur Folge … [Wer arm trägt selber schuld: Faber est suae quisque fortunae. Derart heute der Neoliberalismus.] Erst seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wuchs die gesellschaftliche Einsicht in die ökonomische Bedingtheit der Armut...[,] und die Suche nach geeigneten ... Lösungsmöglichkeiten [anstelle rigoroser Disziplinierungsmaßnahmen] begann."

"Im 16. Jahrhundert diente der 'Staat' ... als Instrument der Sozialdisziplinierung ... Die Domestikation der bisher eher isolierten 'Massen' ... erforderte die Einübung eines entsprechenden zwischenmenschlichen Verhaltens [sozusagen im Sinne einer oktroyierten sozialen Selbstdisziplinierung]."

Zumal sich infolge der Reformation eine Konfessionalisierung (d.h. eine Spaltung in einen katholischen und einen evangelischen Einflussbereich) entwickelte und somit eine Neu-Verortung im jeweiligen macht-, gesellschafts- und sozialpolitischen Kontext von Nöten war, mithin eine "geistige und organisatorische Verfestigung der seit der Glaubensspaltung auseinanderstrebenden christlichen Bekenntnisse zu einem halbwegs stabilen Kirchentum nach Dogma, Verfassung und religiös-sittlicher Lebensform" erforderlich wurde.

Konkret bezeichnet "Konfessionalisierung" "die Formierung von Konfessionskirchen, den Aufbau lutherischer, katholischer und reformierter Kirchentümer auf dem Gebiet der Dogmatik, auf dem der Organisation und durch die inhaltliche Verwirklichung des geglaubten jeweiligen Christentums im Alltag der betroffenen Staatswesen, Kirchen und Kirchenvölker."

Mit anderen Worten: Die Konfessionalisierung im 16. Jhd., d.h. die Aufspaltung in katholische, lutherische und reformierte Kirchentümer, in korrespondierende Einflussbereiche und dementsprechende staatliche Herrschaftsgebilde (cuius regio eius religio des Augsburger Religionsfriedens von 1555), war ein großer sozial- und herrschaftspolitischer (Neu-)Entwurf und bedurfte der sozialen Disziplinierung derjenigen (Interessengruppen und Bevölkerungsteile), die ihre Anliegen nicht (genügend) vertreten sahen, deshalb aufbegehrten resp. sich aufzulehnen drohten, der Herrschaftselite indes nicht Paroli bieten konnten.

Folgerichtig wurde der Begriff Sozialdisziplinierung "zur Deutung langfristiger Lern- und Transformationsprozesse im frühneuzeitlichen Europa" entwickelt und (in den 1960-er Jahren) als histo[rio]graphisches Konzept und ebensolche Begrifflichkeit in die Geschichtsforschung eingeführt; der Historiker Gerhard Oestreich bezeichnet Sozialdisziplinierung als "geistigmoralische und psychologische Strukturveränderung des politischen, militärischen [und] wirtschaftlichen Menschen".

Lebensvorstellung und Lebensführung der "frühneuzeitlichen Menschen" (also derer des 16. Jh.) wurden einem zielgerichteten säkularen Umformungsprozess unterworfen und christlichen Moralvorstellungen angepasst; der Menschen Tätigkeiten unterlagen gesteigerten Effizienzkriterien, die Bevölkerung wurde "zur Befolgung, ja letztlich zur Verinnerlichung eines Tugendkanons erzogen, der Fleiß und Nützlichkeit, Pflichterfüllung und Gehorsam, Zucht und Ordnung zentral stellte bzw. Müßiggang, Verschwendung und 'Liederlichkeit' sowie überhaupt abweichendes Verhalten kulpabilisierte [culpa: die Schuld]".

"Der Erfolg des Begriffs der S[ozialdisziplinierung] in der Forschung gründete darin, daß er eine 'sozialgeschichtl[iche] Version von Absolutismus' ... darstellte, d.h. im Gegensatz zum verfassungsgeschichtl[ichen] Konzept des Absolutismus das Beobachtungsfeld auf das Soziale, Sozialpsychologische, Kulturelle und Mentale ausdehnte und die aus den Policey-, Sittenund Kirchenordnungen erwachsenden Institutionen und Maßnahmen integrierte."

Die Sozialdisziplinierung des 16. Jh. – namentlich Folge der Reformation und Ausdruck evangelischer (insbesondere calvinistischer) Arbeitsethik – kann als Vorläufer der Fundamental-disziplinierung/-demokratisierung im 19. und 20. Jhd. (resp. dessen, was heutzutage als Demokratie gilt) gesehen werden; diese "Fundamentaldemokratisierung" (welche letztlich nichts anderes darstellt als die Unterwerfung der Masse unter das jeweilige Herrschaftskonzept ihrer Oberen) ist "ein sozialer Pro-

zess, der unzertrennlich mit der Industrialisierung und Urbanisierung der Welt und [mit] Fortschritten auf den Gebieten von Kommunikation und Information verbunden ist ..."

Zur Durchsetzung sozialer Disziplinierung waren/sind Kirche und Staat "berufen"; letztlich stellt die Sozial- resp. Fundamental-Disziplinierung (beide Begriffe werden weitgehend als Synonyma benutzt) "eine mehr oder weniger gewaltsame Beeinflussung von Bevölkerungsgruppen im Interesse eines Staates und seiner Politik zur Lenkung der Bevölkerung mit dem Ziel der Durchsetzung politischer Ziele [dar]. Diese Ziele können im Erhalt der inneren Ordnung eines Staates oder einer Staatengemeinschaft liegen oder in außenpolitischen Absichten. Die Möglichkeiten einer Sozialdisziplinierung sind vielfältig und reichen von Steuererhebungen bis zu Unterhaltszahlungen. Die Anwendung offener Gewalt ist dabei das schärfste Mittel der Sozialdisziplinierung und erfolgt, wenn andere Mittel nicht mehr zur Verfügung stehen oder nicht wirksam sind."

So also war Luthers Lebenszeit geprägt vom Übergang der mittelalterlichen Feudalordnung zum Frühkapitalismus, dadurch von großen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Umbrüchen.

Die Kluft zwischen Arm und Reich wurde – auf dem Land wie in den Städten – immer größer. "Auf dem Lande stöhnten die

Bauern und Bäuerinnen unter immer höheren Steuern und dem immer härteren Frondienst für die Pachtherren. Fallende Löhne verschlechterten die Lage der besitzlosen Landarbeiter... und führten dazu, daß immer mehr Arme von Dorf zu Dorf wanderten und Arbeit suchten. In den Städten ging der wachsende Reichtum des Bürgertums mit immer größerer Armut der unteren Klassen einher; Inflation, fallende Löhne, eingeschränkte Möglichkeiten für Handwerker ..., wachsende Mengen von Arbeiter...n und Arbeitslosen – all das führte zu einem Armutsproblem bisher ungekannten Ausmaßes.

Das Betteln und Vagabundieren wurde zum Hauptproblem und zum Gegenstand zahlreicher Gesetze, die immer mehr wurden. Wiederholte Mißernten und verheerende Hungersnöte verschlimmerten ... die verzweifelte Lage der unteren Schichten auf dem Land und in der Stadt. Aufstände der Bauern ... und der Städtebewohner... waren ... zahlreich, überwiegend als Reaktion auf die wirtschaftlichen Verhältnisse."

Angeblich reimt sich die Geschichte "nur". Indes: Sie wiederholt sich auch – heute, im September 2022, während ich diese Gedanken zu Papier bringe, steht die Menschheit, namentlich in (Zentral-)Europa, vor einer ähnlichen Verelendung wie vor einem halben Jahrtausend, zu Luthers Zeit; kriminelle Adlaten jener 80 "Olympier" und ihrer (austauschbaren) 900 Erfüllungsgehilfen der obersten Funktionselite (in Weltbank, IWF,

BIZ, UNO, WHO, BlackRock, Vanguard etc.), von denen Holger Strohm spricht, treiben die Menschen in immer größere Not, in Elend und Tod.

(Cf. ⁷¹⁴ ⁷¹⁵ ⁷¹⁶ ⁷¹⁷; die englischsprachige Ausgabe von Wikipedia schreibt in diesem Kontext [https://en.wikipedia.org/wiki/Committee_of_300#cite_ref-4]: "The Committee of 300, also known as The Olympians, is a conspiracy theory that claims a powerful group was founded by the British aristocracy in 1727 and rules the world. Proponents of the theory alleging the Committee's existence believe it to be an international council that organizes politics, commerce, banking, media, and the military for centralized global efforts."

Die Mitglieder des Komitees – partes pro toto [wohlgemerkt: Stand Ende 2016!] seien genannt: Queen Elizabeth II., Roman Abramovich, Henry Kissinger, Albert II of Belgium, Giulio Andreotti, Prinz Andrew [Duke of York], Princess Anne [ebenfalls Mitglied des englischen Königshauses], Prinz August von Hannover, auch als Pinkel- und Prügelprinz bekannt, Beatrix, Königin der Niederlande, Margarethe II. von Dänemark, Tony Blair, Lloyd Blankfein [vormals CEO von Goldman Sachs], Michael Bloomberg [von 2002 bis 2013 Bürgermeister von New

Rathenau, Walther, 1867-1922. Zur Kritik der Zeit, Berlin, S. Fischer, 1922, S. 207

Swartzburg. M.: The "Three hundred". In: R. S. Levy (Hrsg.): Antisemitism: a historical encyclopedia of prejudice and persecution. ABC-CLIO, Santa Babara (Kalifornien), 2005, S. 705

Bennett, Richard M.: Conspiracy: Plots, Lies and Cover-ups. Virgin, 2003, 27-28

⁷¹⁷ Ramsay, R.: Conspiracy Theories. Oldcastle Books, 2012, S. 10

York City], der Medienzar Rupert Murdoch, Charles Napoléon [der Urur-Neffe von Napoleon Bonapartel, Warren Buffet, George Bush, David Cameron, die von bösen Zungen "Rottweiler" genannte Camilla, nunmehr Königin von England, Juan Carlos, [vormals] spanischer König, Prinz Philip, Gemahl der zwischenzeitlich ebenfalls verschiedenen Elisabeth II., Karl Otto Pöhl, verstorbener Bankier und Staatssekretär. Prinz, seit einigen Tagen King Charles [III.], königlicher Gemahl von Camilla, letztere siegreiche Rivalin von Prinzessin Diana, [der im letzten Jahr verstorbene] Colin Powell, amerikanischer General und US-Außenminister ["der mit der Brutkastenlüge", die 2 Millionen Menschen das Leben kostete], Ratzinger, Joseph Alois (Pope Benedict XVI), Rockefeller, David Jr., Rockefeller, David Sr., Rockefeller, Nicholas, Rothschild, Jacob - 4th Baron Rothschild, De Rothschild, Benjamin, De Rothschild, David René James, De Rothschild, Evelyn Robert, De Rothschild, Leopold David, Klaus Schwab u.v.a.m. -, die Mitglieder des Komitees sind beispielsweise in 718 und 719 verzeichnet; auch wenn die Liste nicht auf dem neuesten Stand ist, lässt sie doch erkennen, wer die Herren dieser Welt resp. wer ihre obersten Diener sind.)

⁷¹⁸ Illuminati Leak: Current Membership Of 'Committee Of 300', https://newspunch.com/illuminati-committee-300/, abgerufen 9/11 2022 (Stand: Dezember 2016!)

⁷¹⁹ Illuminati Leak: Current Membership Of 'Committee Of 300', htt-ps://www.reddit.com/r/conspiracy/comments/5j0k1c/ illuminati_leak_current_membership_of_committee/; Abruf: Datum wie zuvor

Für die Potemkinschen Dörfer, hinter deren Fassade benannte Verbrecher ihre neue Weltordnung (auf dem Elend der breiten Masse) errichten, müssen die Corana-PLANdemie, der inszenierte Russland-Ukraine-Konflikt und ein angeblicher wie angeblich anthropogener Klimawandel herhalten. Im Gegensatz zu Luthers Zeit sind die Produktionsmittel jedoch derart weit entwickelt, dass *alle* Menschen auf Gottes Erde (und nicht nur die Herrschenden auf Kosten der Ausgebeuteten) in paradiesischen Zuständen leben könnten.

Ergo: Die globale Katastrophe, die zum Zweck des Great Reset gerade auf den Weg gebracht wird, das Unrecht, das aus solchem Grund geschieht, die politischen, gesellschaftlichen und sozialen Verwerfungen, die derzeit ihren Lauf nehmen, sind durchaus vergleichbar den Umwälzungen in lutherscher Zeit. Indes: Aufgrund des heutigen Vernichtungs-Potentials (von den "Corona"-"Impf"-Spritzen bis zu atomaren Waffen) scheint das Ende (eines Großteils) der (gesamten) Menschheit nicht mehr weit. Anders als zu Luthers Zeit.

Zu:

DERART SCHLIESST SICH EIN BOGEN, ÜBER EIN HALBES JAHRTAUSEND HINWEG.

ZU ZEITEN VON LUTHER WIE IN DENEN VON "CORONA": LUG, TRUG UND GEWALT ALS MOVENS UND AGENS GESELLSCHAFTLICHEN LEBENS UND INDIVIDUELLEN SEINS. BAND 5

gilt festzuhalten wie anzumerken 720 721:

Richard A. Huthmacher: DERART SCHLIESST SICH EIN BOGEN, ÜBER EIN HALBES JAHRTAUSEND HINWEG. ZU ZEITEN VON LUTHER WIE IN DENEN VON "CORONA": LUG, TRUG UND GEWALT ALS MOVENS UND AGENS GESELL-SCHAFTLICHEN LEBENS UND INDIVIDUELLEN SEINS. BAND 5. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022, PDF. URL: htt-ps://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/09/DERART-SCHLIESST-SICH-EIN-BOGEN-....pdf

Richard A. Huthmacher: DERART SCHLIESST SICH EIN BO-GEN, ÜBER EIN HALBES JAHRTAUSEND HINWEG. ZU ZEITEN VON LUTHER WIE IN DENEN VON "CORONA": LUG, TRUG UND GEWALT ALS MOVENS UND AGENS GESELL-SCHAFTLICHEN LEBENS UND INDIVIDUELLEN SEINS. BAND 5. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022, EPUB. URL: https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/09/DERART-SCHLIESST-SICH-EIN-BOGEN-....epub

Der Judenhass Martin Luthers reflektiert nicht nur "eine dunkle Seite" des Reformators oder der Reformation in toto, vielmehr sind Antijudaismus und Antisemitismus konstituierend für Luthers Welt- und Menschenbild und Grundlage der Judenverfolgung und -vernichtung im Nationalsozialismus. Und es stellt sich die Frage: Was konnte die Bekennende Kirche (BK) diesem lutherschen Wahn- und Irrsinn entgegensetzen? Wenig: Seit ihrer Gründung im Mai 1934 (als Reaktion auf die Parteinahme Hitlers zugunsten der Deutschen Christen) hatte sie zwar eigene Verwaltungs- und Leitungsstrukturen, erhob sie den Anspruch, die einzige rechtmäßige Kirche zu sein; viele ihrer Pfarrer aber blieben, gleichwohl, Bedienstete der jeweiligen Landeskirchen und somit von diesen abhängig; eine einheitliche, geschlossene Opposition gegen das Nazi-Regime bildete sich nicht. Mehr noch: Weite Teile der Bekannenden Kirche blieben dem "Führerstaat" treu, bejahten, darüber hinaus, auch den (2. Welt-)Krieg.

"Immer mehr evangelische Pfarrer treten der NSDAP bei, bis 1934 folgen Hitler ca. 80 % der lutherischen Pfarrer 'begeistert', die übrigen sind überwiegend Sympathisanten. Die Kirche zitiert immer häufiger aus Luthers antisemitischen Schriften … Und der lutherische Pfarrer Steinlein aus Ansbach erklärt in diesem Zusammenhang öffentlich, dass 'man in der evangelischen Kirche Jahrhunderte lang immer wieder auf Lu-

thers antijüdische Schriften hingewiesen hat' (Ev. Sonntagsblatt aus Bayern, 1933). Nun geht die Saat auf."

Es ist, nur am Rande vermerkt, ein Treppenwitz der Geschichte, dass ausgerechnet Martin Luther – Unterstaatssekretär (Ministerialdirektor mit der Amtsbezeichnung "Unterstaatssekretär") im Auswärtigen Amt des Deutschen Reiches – von 1940-43 als Leiter der Abteilung D für die Zusammenarbeit mit dem Reichssicherheitshauptamt sowie für das Ressort DIII und somit für "Judenfrage" und "Rassenpolitik" verantwortlich war; derart schließt sich ein Bogen über ein halbes Jahrtausend hinweg. Von Luther bis zu den Nationalsozialisten, bis heut:

"Wieder hetzt in Deutschland das Regime gegen Andersdenkende ...

Wieder wird das Unrecht ... ignoriert.

Wieder geben Deutsche Parlamente sich selbst auf ...

Wieder beugen Staatsanwälte und Richter die Gesetze.

Wieder sind die Medien gleichgeschaltet.

Wieder sind die sogenannten Journalisten die treuesten unter den Propagandisten.

Wieder werden Bürger gezwungen, Menschenversuche über sich ergehen zu lassen.

Wieder macht die Ärzteschaft sich zum Folterknecht. In Deutschland 2022 herrschen wieder die Faschisten. Wieder begehen sie ihre Grausamkeiten im Namen des angeblichen Gemeinwohls.

Wieder starb mit der Freiheit auch das Recht ..." (Paul Brandenburg).

Wieder haben Verbrecher wie Luther und Hitler das Sagen.

Jedenfalls: Die Vernunft (die sich im Humanismus der Renaissance und in Gestalt des Erasmus von Rotterdam Bahn brach) galt nicht viel bei Luther – die eigentliche Wahrheit bleibe ihr verschlossen, sie könne nicht zur Erkenntnis Gottes gelangen, als Erkenntnisprinzip (principium cognoscendi) sei sie ebenso blind (caeca) wie verblendet (excaecata). Vor dem Sündenfall (Adams und Evas) sei die Vernunft von allen Gottesgaben die größte, sei geradezu göttlich gewesen. Durch den Sündenfall jedoch hätten die Menschen die Vernunft verloren, könnten nun nicht mehr erkennen, "quae Deus vult et praecipit" (was Gott will und vorschreibt): Die Vernunft sei von der Dienerin göttlichen Geistes zu einem lästerlichen Weibsstück, zur "Teufelshure" und zur "Teufelsbraut" pervertiert.

In der Tat: Teuflisch und wider jegliche Vernunft, was verbrecherische Adlaten wie Habeck und Baerbock derzeit – ein halbes Jahrtausend nach *dem* Great Reset, den Reformation zu nennen die Historiographen übereingekommen – im Dienste ihrer Herren auf den Weg bringen: den Untergang Deutschlands, Eu-

ropas, des christlichen Abendlandes. Zwar wäre es geradezu grotesk, das erbärmliche Mittelmaß benannter Helfershelfer mit Martin Luther und dessen Wirkmacht und diabolischer Genialität zu vergleichen; gleichwohl waren und sind es immer die (kleinen wie großen) Systemlinge, die die Geschäfte ihrer Oberen betreiben. Nie zum Wohle des Volkes. Damals nicht. Heute nicht. Und: Wie wird man den Great Reset, die "Reformation" von heute, dermaleinst nennen?

Was Gedanken bewirken. Könnten.

Neue Gedanken sind wie Spuren in frischem Schnee.

Sie kommen daher wie ein scheues Reh. Sie sehen nur zagend dich an und schon wird dir bang, wohl wissend, was ihre Kraft mühelos schafft:

Was zuvor wichtig erschien ist plötzlich nichtig und leer.

Und manche der neuen Gedanken lassen deines Seins Gewissheit wanken und schwanken wie ein torkelndes

Blatt an herbstlichem

Baum.

Indes:

Meist nur bleibt es ein Traum, dass deine Gedanken auch die der anderen werden.

Und so bleibt, hier auf Erden, fast alles so, wie immer es war.

Zudem: Auch neue

Gedanken sind
rar.

Einerlei: Meine Gedanken sind frei.

Und ziehen, wie Vögel am Himmel, vorbei.

Manchmal strahlen sie.

Oft verglühen sie. Schnell.

Und stieben, wie Funken, dabei.

Meine Gedanken sind frei.

Oft
weiß ich nicht,
ob sie nur Traum, ob sie
Raunen durch Zeit und Raum. Oder
ob sie werden zur Tat, und meiner
Gedanken Saat bestimmt,
ein wenig, der
Welten
Lauf.

Meine Gedanken sind frei. Sie
schwingen
auf und nieder,
mit glänzendem Gefieder berühren sie, wieder
und wieder, meine Seele,
einem wundersamen
Vogel gleich.

Und ich erkenne, Tag für Tag, was menschlicher Geist vermag.

> Meine Gedanken sind frei.

Und
einerlei, ob
euer maßlos Unrecht
sie will verschließen oder
erschießen: "Meine Gedanken
reißen die Schranken entzwei."

Und deshalb, ihr alle, allüberall sollt ihr wissen:

Meine Gedanken sind frei.

Zu:

"WENN ICH EINEN JUDEN TAUFE, WILL ICH IHN AN DIE ELBBRÜCKE FÜHREN, EINEN STEIN AN DEN HALS HÄNGEN UND IHN HINAB STOSSEN …"

LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN – ZU ZEITEN VON LUTHER WIE IN DENEN VON "CORONA": LUG, TRUG UND GEWALT ALS MOVENS UND AGENS GESELLSCHAFTLICHEN LEBENS UND INDIVIDUELLEN SEINS. BAND 6

lässt sich ergänzend anmerken wie folgt 722 723:

Huthmacher, Richard A.: "WENN ICH EINEN JUDEN TAUFE, WILL ICH IHN AN DIE ELBBRÜCKE FÜHREN, EINEN STEIN AN DEN HALS HÄNGEN UND IHN HINAB STOSSEN ..." LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN – ZU ZEITEN VON LUTHER WIE IN DENEN VON "CORONA": LUG, TRUG UND GEWALT ALS MOVENS UND AGENS GESELLSCHAFTLICHEN LEBENS UND INDIVIDUELLEN SEINS. BAND 6. Landshut, 2022., PDF. URL: folgt

Huthmacher, Richard A.: "WENN ICH EINEN JUDEN TAUFE, WILL ICH IHN AN DIE ELBBRÜCKE FÜHREN, EINEN STEIN AN DEN HALS HÄNGEN UND IHN HINAB STOSSEN ..." LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN – ZU ZEITEN VON LUTHER WIE IN DENEN VON "CORONA": LUG, TRUG UND GEWALT ALS MOVENS UND AGENS GESELLSCHAFTLICHEN LEBENS UND INDIVIDUELLEN SEINS. BAND 6. Landshut,

Eins der wichtigsten Anliegen Luthers war die Verfolgung der Juden; noch wenige Tage vor seinem Tod schrieb er an seine Frau: "Wenn die Hauptsachen geschlichtet sind ..., so muss ich mich daran legen, die Juden zu vertreiben ..., niemand tut ihnen noch etwas." Zwar gehören Judenverfolgungen, oft übelster Art, sowohl vor als auch nach diesem denkwürdigen Diktum Luthers zur Geschichte; es blieb indes Hitler und den Nationalsozialisten vorbehalten, die einschlägigen lutherschen Bestrebungen in aller Konsequenz zu Ende zu führen: "... [E]inige Theologen nennen Luther später stolz den ... 'ersten Nationalsozialisten'. Der Reformator aus Wittenberg hat entscheidenden Anteil an der Vorgeschichte des Holocaust in Deutschland." Karl Jaspers konstatiert: Luthers "Ratschläge gegen die Juden hat Hitler genau ausgeführt":

"Erstlich, dass man ihre Synagoga oder Schulen mit Feuer anstecke ... Zum anderen, dass man auch ihre Häuser desgleichen zerbreche und zerstöre ... Zum vierten, dass man ihren Rabbinern bei Leib und Leben verbiete, hinfort zu lehren ... Zum fünften, dass man den Juden das Geleit und Straße ganz und gar aufhebe ... Zum sechsten, dass man ... nehme ihnen alle Barschaft und Kleinod an Silber und Gold ... [A]lles was sie haben ..., haben sie uns gestohlen und geraubt durch ihren Wu-

^{2022.,} EPUB. URL: folgt

cher. Zum siebten, dass man den jungen starken Juden und Jüdinnen in die Hand gebe Flegel, Axt, Karst, Spaten, Rocken, Spindel und lasse sie ihr Brot verdienen im Schweiß der Nasen ... Man müsste ihnen das faule Schelmenbein aus dem Rücken vertreiben."

Und Luther geifert weiterhin: "Ein solch verzweifeltes durchböstes, durchgiftetes, durchteufeltes Ding ist's um diese Juden, so diese 1400 Jahre unsere Plage, Pestilenz und alles Unglück gewesen sind und noch sind. Summa, wir haben rechte Teufel an ihnen." "Sie sind aller Bosheit voll, voll Geizes, Neides, Hasses untereinander, voll Hochmut, Wucher, Stolz, Fluchen wider uns Heiden ... Ebenso mögen die Mörder, Huren, Diebe und Schälke und alle bösen Menschen sich rühmen, dass sie Gottes heilig, auserwähltes Volk sind." "Darum, wo du einen rechten Juden siehst, magst du mit gutem Gewissen ein Kreuz für dich schlagen und frei und sicher sprechen: Da geht ein leibhaftiger Teufel." "Sorgen wir uns aber, dass sie uns an Leib, Weib, Kind, Gesinde, Vieh usw. Schaden tun möchten ..., so lasst uns ... mit ihnen abrechnen, was sie uns abgewuchert haben ... Gottes Zorn ist so groß über sie, dass sie durch sanfte Barmherzigkeit nur ärger und ärger, durch Schärfe aber wenig besser werden. Darum immer weg mit ihnen." "So lasset uns (wie Christus spricht) den Staub von den Schuhen schütteln und sagen: Wir sind unschuldig an eurem Blut."

Ergo: Antijudaismus und Antisemitismus sind konstitutiv für Luthers Welt- und Menschenbild; sie sind die Grundlage der Judenverfolgung und -vernichtung im Nationalsozialismus.

NACHTRAG: QUIDQUID LATET APPAREBIT. NIL INULTUM REMANEBIT

Im Juni 2022 wurde erneut ein Mordanschlag auf mich verübt.

Warum?

Weil ich vor den gentechnischen Experimenten, Impfungen genannt, warne, mit denen "man" (d.h. mit denen der Deep State) die Menschen, weltweit, vom Leben zum Tode befördern will.

Auf dass die Forderungen der (Anfang Juli 2022 gesprengten!) Georgia Guidestones erfüllt werden.

Auf dass die Zahl der Erdenbürger auf 500 Millionen reduziert wird – welch Gemetzel bei derzeitig fast acht Milliarden Menschen, weltweit!

Auf dass die Menschen nicht nur durch sog. Impfungen, sondern auch durch geplante und inszenierte Kriege, durch provozierte Hungersnöte, durch Bürgerkriege, durch andere Perfidien mehr gemeuchelt werden.

Gemeuchelt werden durch Elend, Not und Tod im Interesse derer, die eine "Neue Welt" gemäß ihrer "Neuen Weltordnung" schaffen wollen.

Und die sich in ihren Zielen durch jeden Aufrechten bedroht fühlen, der vor ihrem Geld und ihrer Macht nicht zitternd auf die Knie fällt.

Warum, mithin, sollten diejenigen, die durch ihre "Impfungen" bereits Millionen von Menschen getötet haben – wiewohl dies erst das Präludium ihres gigantischen Mordplans darstellt –, warum also sollten JENE (Ursula Haverbeck) davor zurückschrecken, einen einzelnen Unbequemen zu eliminieren?

In diesem Kontext schrieb ich Anfang Juli 2022 auf meiner Verlags-Website 724:

Erneut wurde ich das Opfer eines Mordanschlags; mit des Herrgotts Hilfe habe ich überlebt. Ich bin indes noch schwach und werde einige Zeit brauchen, um mich zu

verlag Richard A. Huthmacher, https://verlag.richard-a-huthmacher.de

erholen. Deshalb kann es längere Zeit dauern, bis mein nächstes Buch erscheint.

Obiter Diktum: Wie habe ich noch in meinem letzten Buch, offensichtlich zutreffend, geschrieben:

Durch die – Überwachung und gezielte Eingriffe – sie [die Herren der Welt] jeden Menschen ... [weltweit] problemlos abschalten können. Ausknipsen wie einen Lichtschalter. Sozial, indem sie ihn (nach Abschaffung des Bargelds) vom digitalen Geldverkehr abkoppeln. Physisch, indem sie, beispielsweise, seinen plötzlichen (Herz-)Tod provozieren. Wenn er gegen sein Sklaventum aufbegehrt. Heutzutage technisch – mittels Chip und/oder Mikrowellen – ein "Kinderspiel".

Bei Udo Ulfkotte jedenfalls hat es funktioniert. Bei Andreas Noack auch. In meinem Fall "ging der Schuss daneben". Bei aller Verheerung, die er angerichtet hat. Weil der Herrgott die Hand über mich hält.

Deshalb wisset, ihr Verbrecher, all überall: Vor ihm, dem Herrgott, beug ich mich. Aber vor keinem Menschen auf der Welt. Und koste dies das Leben. Denn lieber will ich aufrecht sterben, als in eurer Sklaverei, im Staube kriechend, leben.

Und bedenkt, ihr Satansbrut:

"Dies irae dies illa, Solvet saeclum in favilla ...

Liber scriptus proferetur, In quo totum continetur, Unde mundus iudicetur ...

Quid ... [es] miser tunc dicturus? Quem patronum rogaturus, Cum vix iustus sit securus?"

Das Jüngste Gericht, das Karma verzeiht nie.

Und Alois Irlmaier prophezeit: "Wenn die ganze Lumperei aufkommt, steht das Volk auf mit den Soldaten. Dann wird jeder, der ein Amt hat, an der nächsten Laterne oder gleich am Fensterkreuz aufgehängt."

Auf meiner Verlags-Website ist weiterhin zu lesen:

Am 19.6.2022 hat der Deep State erneut versucht, mich, den Autor, zu ermorden; mit des Herrgotts Hilfe

habe ich überlebt ... Wie sehr müssen diese Verbrecher die Macht des Wortes fürchten, wenn sie einen Verfechter von Freiheit und Demokratie, von Menschenrechten und Menschenwürde nicht nur mund-tot machen, sondern gar physisch eliminieren wollen!

Wobei ich bei den Begrifflichkeiten "Menschenrechte" und "Menschenwürde" nicht zuletzt an die rituelle missbrauchten und getöteten Kinder denke, über deren Schicksal ich (wiederholt) geschrieben habe. Weswegen der Inlandsgeheimdienst – der sogenannte "Verfassungs"-Schutz – etliche Male an mich herantrat, will meinen: mich durch ausgewählte Mitarbeiterinnen kontaktieren ließ. Über derart aufgestellte "Honigfallen" wollte er in Erfahrung bringen, ob ich Ross und Reiter nennen will resp. welches Ross und welchen Reiter ich benennen kann.

Da ich bis dato keine Namen preisgegeben habe, wollte man sich meiner nun möglichst lautlos – durch einen Mikrowellen-Anschlag – entledigen; Lady Di, die in solchem Kontext ihr Schweigen zu brechen beabsichtigte, musste man noch durch einen Auto-"Unfall" massakrieren und dadurch an ihrem Vorhaben hindern. Heutzutage sind die Methoden zu morden lautlos, subtil, indes nicht

weniger effektiv geworden: Nur aufgrund des Umstandes, dass der Herrgott seine Hand über mich hält, habe ich den Anschlag überlebt.

Deshalb wisst, ihr Kinderschänder, ihr Satansbrut: Eure Namen, Fakten, Beweise habe ich im Ausland hinterlegt, sie werden nach meinem Tod publik gemacht. Dann gute Nacht. Insofern könnt ihr nur hoffen, dass ich noch lange leb.